





GRIECHISCHES LESEBUCH

VON

ULRICH VON WILAMOWITZ-MOELLENDORFF.

I. TEXT

ERSTER HALBBAND.

ZWEITER, UNVERÄNDERTER ABDRUCK.

BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1902.

VORREDE.

Dieses Buch ist bestimmt in die Hände der Schüler zu kommen, sobald sie von der Sprache so viel gelernt haben, dafs sie ein Buch um deswillen lesen können, was darin steht. Es ist vorausgesetzt, dafs Homer, die Tragödie, das neue Testament und etwas Grofses und Ganzes von Platon im Laufe der vier verfügbaren Jahre gelesen wird; auch von Herodot ist nichts aufgenommen, weil die Vorzüge dieses grofsen Erzählers nur zur Geltung kommen, wenn man viel und rasch liest. Im übrigen will es besseren und reicheren Lesestoff liefern als bisher den Schülern geboten ward, und es liefert ihn in solcher Fülle, dafs die Sachkunde und auch die Neigung des einzelnen Lehrers auswählen kann, was ihr für die Klassenlektüre geeignet scheint. Auch der Unterricht in ziemlich allen andern Schulfächern wird hier Handhaben zur Anknüpfung finden. Schliefslich aber ist nicht das Schlechteste das, was man für sich und durch sich lernt, und so wird gehofft, dafs die freie Lust des Schülers und eines jeden, der die elementaren Sprachkenntnisse besitzt, sich suchen möge was ihm behagt, und die Erläuterungen wollen ihm liefern, was er in der Grammatik und den landläufigen Schulwörterbüchern nicht finden kann. Natürlich wird jeder Kenner der griechischen Litteratur dies und das vermissen; nur erkläre er nicht anderes deshalb für entbehrlich, weil es ihn nicht interessiert. Denn der Rahmen ist darum so weit gespannt, weil die griechische Litteratur so weit reicht, und ihre Weite zu zeigen, darauf kam es eben an.

Unsere Schüler lernen Griechisch nicht wie sie Französisch und Englisch lernen, oder wie die Römerknaben Griechisch lernten, die das Schulgespräch, S. 400, bei der Arbeit zeigt. Sie lernen es nicht, um es zu sprechen oder zu schreiben. Die Sprache lebt ja freilich im Munde ihres Volkes noch heute (und die Erläuterungen haben einzeln moderne Wörter und Sitten herangezogen), aber es geht nicht an, von ihrem gegenwärtigen Stande rückwärts zu schreiten, während wer dies Lesebuch versteht, ohne Mühe ein neugriechisches wissenschaftliches Buch oder eine Zeitung lesen wird. Wir lernen aber auch nicht Griechisch, um durch Grammatik und Stilistik unsern Geist zu formen. Gewifs würde sich das Griechische auch dazu schicken; der Besitz dieser Sprache fördert die allgemeine grammatische Einsicht mehr als der irgend einer andern

(sind doch unsere grammatischen Begriffe und Termini an ihr und für sie erfunden, IX 3); aber dem Zwecke der formalen Schulung dient hergebrachter- und berechtigtermaſsen das Latein. Wir lernen also griechisch ausschlieſslich, um griechische Bücher zu lesen. Und zwar darf man sich darüber nicht täuschen, daſs zur Zeit die meisten Griechisch nur auf der Schule lesen. Vielleicht ändert sich das, wenn es gelingt, daſs das Gymnasium jedem ordentlichen Schüler das mitgiebt, was jeder Römerknabe und jedes Römermädchen von einiger Bildung erreichte, die Fähigkeit das Durchschnittsgriechisch zu verstehen. Jedenfalls aber soll das, was sie lesen, allen die auf Erfahrung begründete Überzeugung mitgeben, daſs Griechisch mehr ist als eine Sprache, in der etliche Heroen in einem fernen, schönen Weltenfrühling mit unerreichbarem Wohllaute gesungen und geredet haben. Unter diesem Lichte wird das alte Hellas selbst zu einem Märchenlande, die Burg Athens kaum minder als die Insel der Phäaken, und die griechische Geschichte wird zu einem Heroentum, die Perserkriege nicht minder als der Kampf um Ilios. Aber das ist ein künstliches, falsches Licht, und unsere Knaben haben ein Anrecht auf die Wahrheit. Die muſs am Ende doch auch immer köstlicher sein als jeder schöne Wahn, denn den Wahn machen sich die Menschen, die Wahrheit aber ist Gottes.

Blicken wir dagegen nur über die wenigen in diesem Bande vereinigten Stücke: aus jedem der Jahrhunderte vom sechsten vor Christus bis zum vierten nach Christus ist etwas darin. Sehen wir uns die Herkunft der Verfasser an: da ist Strabon aus dem fernen Pontos, Epiktet aus dem inneren Phrygien, Poseidonios aus Syrien, Maximus aus Phönikien, Heron aus Ägypten, Diodoros aus einer Sikelerstadt, Marcus aus Rom: und alle diese Männer aus allen diesen Jahrhunderten schreiben im wesentlichen dieselbe Sprache, selbst der dorische Dialekt liegt bei Archimedes nur als ein leichter Schleier darüber, unter dem dieselbe Art zu denken und sich auszudrücken dem Leser sofort vertraut entgegentritt. Und alle diese zeitlich und räumlich so weit von einander getrennten Leute reden innerhalb des gemeinsamen Griechisch individuell verschieden, denn es ist ihnen allen so gut wie die Muttersprache, in der sie denken. Ein Jahrtausend lang ist diese selbe Sprache die Trägerin jeder höheren Bildung gewesen, ihr Besitz also die Vorbedingung für die Teilnahme an dieser Bildung, und sind alle groſsen Gedanken, wenn nicht in ihr gedacht, so doch in ihr ausgesprochen worden, damit sie wirken konnten. Schon im dritten Jahrhundert v. Chr. haben der babylonische Oberpriester Berossos und der ägyptische Schriftgelehrte Manethos die alte Geschichte ihrer Völker, denen gegenüber die Hellenen Kinder waren, griechisch schreiben müssen, damit sie nicht unterginge. Griechisch hat hundert Jahre später der alte Cato gelernt, der erbitterte Griechenfeind, denn wo sollte er sonst das hernehmen was er

seinen Sohn lehren wollte? Damals gehorchten die Griechen schon der römischen Herrschaft, und doch hat sich nie daran etwas geändert, dafs ihre Herren bei ihnen in die Schule gingen, und die Sprache der wirklichen Wissenschaft ist immer ausschliefslich griechisch geblieben. So hat denn auch das Evangelium griechisch gepredigt und geschrieben werden müssen, damit es alle Völker lehrte, und selbst Paulus, der Pharisäer, hat das alte Testament in der griechischen Übersetzung gelesen. Griechisch ist das Organ des Geistes einer ganzen Weltperiode.

Dieses Organes müssen wir uns bemächtigen, wenn wir jene Periode verstehen wollen. Es sagen ja freilich manche, zu diesem Verständnis bedürfte man der Sprache nicht; das sind aber immer solche, die sie eben nicht können. Die Sprache ist ja nicht das Kleid des Gedankens, das man wechseln könnte, sondern sein lebendiger Leib. Das Vorurteil der Trägheit wird schon der Sekundaner los sein, wenn er die Witze des Äsop versteht und doppelt belacht, weil er sie nicht übersetzen kann. Ernsthaft klar wird es dem Primaner werden, sobald er die spielende Leichtigkeit schätzen kann, mit der diese Sprache ohne Fremdwörter jedem wissenschaftlichen Gegenstande gewachsen ist, und wenn er begriffen hat, wie tief der philosophische Gedanke in der Sprache wurzelt, ganz abgesehen davon, dafs der Schmelz der ionischen Anmut des Hippokrates und die Zauberkraft des Demosthenes und Thukydides in viel höherem Grade unübersetzbar sind als jede Poesie. Die Poesie der Hellenen hat während der ganzen Zeit, in der ihre Sprache die Welt beherrschte, nichts mehr von ewiger Bedeutung hervorgebracht, gerade weil sie an den alten Formen klebte; und von der alten, die schon zu Alexanders Zeit klassisch war, besitzt nichts zugleich diese Bedeutung und ist der Schule zugänglich aufser Homer und der Tragödie — von welcher doch auch nur ein oder das andere Stück einem annähernden Verständnis erschlossen werden kann. In diesem Buche konnte also etwas Poetisches nur trotz seiner Form um des geschichtlich bedeutenden Inhaltes willen Platz finden.

Griechisch müssen wir also lernen, wenn wir jene Weltperiode verstehen wollen. Dafs ihr Verständnis aber erreicht werde, daran hängt die Berechtigung der Jugendbildung, welche das Gymnasium verleihen will. Es giebt andere Wege der Jugendbildung neben ihm, und fern sei es von uns, sie gering zu schätzen; aber wenn das Hauptgewicht auf die Beschäftigung mit den alten Sprachen gelegt wird, so ist das nur gerechtfertigt, wenn dadurch die Fähigkeit gewonnen wird, geschichtlich zu sehen und das Gegenwärtige aus seinem Werden zu begreifen. Gewifs hat sich das Gymnasium im Anschlufs an die Jugendbildung der römischen Kaiserzeit entwickelt, auf deren Kultur [illegible] der Renaissance zurückgriff. Damals sollte die Bildung in der Einp[illegible] bestimmter Kenntnisse und Fertigkeiten bestehen, die begründet und z[illegible]

gehalten wurden durch die formalen Künste der Grammatik und Rhetorik. Aber diese ganze Bildung haben wir Modernen durch die Wissenschaft überwunden: wir haben in dem ewigen Streite, den Platon im Phaidros ausficht (IX 1), uns auf seine Seite gestellt, ja wir sind über ihn hinweggeschritten, eben weil wir geschichtlich zu sehen gelernt haben. Weil nun unser Anschauen und Denken, unser Leben in Staat und Gesellschaft, unser Eigenstes in Kunst und Wissenschaft und Religion mit dem Altertume durch tausend Fäden verbunden ist, so können wir nicht verstehen, was wir sind noch was wir sollen, ohne das Erbe des Altertums geschichtlich zu erfassen, und daher bilden wir einen Teil unserer Jugend dadurch aus, dafs wir ihnen diese geschichtliche Einsicht als eine lebendige Kraft übermitteln. Diese Vorrede wird es nicht versuchen, die Zusammenhänge der Lesestücke mit unserer gegenwärtigen Kultur aufzuzeigen, und auch die Erläuterungen haben das vermieden (nur vereinzelt ist einmal auf etwas Goethisches hingedeutet): gerade das Beste soll dem Lehrer nicht durch einen Fremden vorweggenommen werden. Aber Auswahl und Anordnung ist allerdings von diesem Gesichtspunkte aus gemacht. Daher ist die Anordnung rein stofflich. Es ist mehr ein Zufall, dafs der erste Abschnitt überwiegend ganz leichte Stücke enthält (was doch auch von Arrian II 6, Platons Menon VII 1 und manchen Briefen gilt) und die Teilung in zwei Halbbände ist nur geschehen, um die Mappen der Schüler nicht zu sehr zu belasten: das Buch als solches ist eine unteilbare Einheit.

Die Auswahl würde ganz anders ausgefallen sein, wenn sie angehende Philologen in das Altertum einführen wollte. So ist z. B. nicht die Schilderung einer griechischen Landschaft ausgehoben, sondern der deutsche Knabe, dem Tacitus die Urzeit seiner eigenen Vorfahren zeigt, soll sehen, wie Frankreich und England in die Weltgeschichte eintreten; und Strabons reichere Schilderung der Weltstadt Alexandreia hat hinter Rom zurückstehen müssen. Die Konstruktion des Weltgebäudes, die bis auf Copernicus und Galilei geherrscht hat, in ihrer grofsartigen Geschlossenheit würdigen zu können ist ein Hauptstück geschichtlich-philosophischer Bildung, und dafs diese grofsen Männer nicht ohne Hilfe hellenischer Ahnungen zu einer neuen Konstruktion gelangt sind, ist besonders beherzigenswert: dem soll die schwungvolle Schilderung IV 1 in Verbindung mit der vornehmen Wissenschaftlichkeit des Archimedes, V 2, dienen. Andererseits führt der auf der Physik beruhende Monotheismus von IV 1 hinüber zu dem moralischen Monotheismus von VII 5, 6, 8 und weiter zu der Lehre und dem Glauben der alten Christen. Die Mathematik nimmt auf dem Gymnasium eine so hohe Stelle ein und erscheint nicht nur den Knaben so oft zu der Beschäftigung mit der Sprache und Geschichte im Gegensatze, dafs es angezeigt war, ihre hellenische Wurzel aufzuzeigen (V 1) und zugleich ihre unvergleichliche logische Bedeutung (VII 1). Wenn die wissenschaftlich be-

gründete Gesundheitspflege in unserm Leben immer weiter herrschend wird, so hätte aus dem Reichtum der griechischen medizinischen Litteratur vielleicht noch mehr ausgehoben werden sollen. Immerhin wird die Schrift von der heiligen Krankheit (VI 1), beweisen, nicht nur, dafs die Griechen die Medizin auf den festen Grund der empirischen Wissenschaft gestellt haben, sondern auch wie sehr die Einsicht in die Gesetzmäfsigkeit der Natur einer reinen Frömmigkeit zum Siege über den Aberglauben verhilft. Ein unleugbarer Mangel ist es, dafs die Botanik des Theophrastos und die Zoologie des Aristoteles nicht vertreten sind: das liefs sich zur Zeit nicht ändern. Vielleicht kann auch getadelt werden, dafs die Logik und Rhetorik ganz unvertreten ist.

Wenn so der Stoff die Auswahl bestimmte, so konnte die künstlerische Form nicht mafsgebend sein, am wenigsten die von einem ungesunden Purismus geleiteten Urteile der antiken Rhetoren. Indessen sind gerade von Demosthenes und Thukydides Stücke allerersten Ranges ausgehoben, und selbst der Philologe kann an diesem Buche etwas weit wertvolleres übersehen als es eine Sammlung stilistischer Muster wäre, nämlich die Geschichte der Prosa. Das geht den Schüler im ganzen nichts an (einzelne Hinweise werden auch ihm erwünscht kommen), aber wohl wird auch er dafür empfänglich sein, wie anders und doch immer meisterhaft Aristoteles redet, je nachdem er für das grofse Publikum schreibt (II 1) oder seinen Zuhörern vorträgt (III 2. VII 2). Die hochpathetischen Perioden der Schrift *περὶ κόσμου* und die nicht immer gesunden und erfreulichen rhetorischen Künsteleien bei Maximus und Clemens heben sich für jeden fühlbar ab von der edlen Schlichtheit altionischer Rede bei Hippokrates und der gewollten Einfachheit der späteren wissenschaftlichen Prosa, neben der wieder Polybios mit seiner Umständlichkeit steht, wo der Gedanke in dem Bausche der Worte sich fast verbirgt, während die thukydideische Erzählung für die Fülle der Gedanken mit den Worten kaum auskommt. Und wiederum der gemessene Kanzleistil und die überwuchernden Formeln des ungebildeten Briefes, und daneben die trotz aller Lässigkeit packende Frische der mündlichen Katechese des Epiktet und die ungelenke Treuherzigkeit der Apostellehre: wahrlich, auch das deutsche Lesebuch wird schwerlich etwas Vergleichbares liefern. Der Schüler aber wird daraus keineswegs nur die geschichtliche Billigkeit lernen, die alles versteht und verzeiht: im Gegenteil, sein Urteil wird er sich befreien, indem er aus der Vergleichung lernt, was echt und was geheuchelt ist, und nur das Echte wird vor seinem Urteile bestehen. Erst so wird die griechische Lektüre, die ja in der edelsten und echtesten Poesie, in Homer und Platon, ihre Hauptstücke hat, in Harmonie mit den grofsen Werken unserer eigenen Litteratur dem Jüngling Verständnis, und damit Achtung und Liebe für das Echte und Grofse mitgeben.

Der Jüngling, der aus der Schule in das Leben tritt, ist berufen ein Bürger seines Staates, ein für das Gemeinwohl thätiges Glied der Gesellschaft zu werden. Dazu wird ihn jede Schule erziehen, und die nationale Geschichte wird sein patriotisches Empfinden vertiefen. Aber was ein Staat ist und sein soll, das kann sie nicht zum Gegenstande ihrer Unterweisung machen. Hier ist ihm nicht nur eine Beleuchtung des athenischen Staates von verschiedenen Seiten (II 1. III 1. 2g) und die beste Würdigung des römischen Gemeinwesens in seiner Blüte (III 3) geboten, sondern auch die Hauptstücke der aristotelischen Staatslehre. Da kann er das Wesen der Dinge und die ewig gleichen Grundbedingungen und Endziele der Gesellschaftsordnung unbeirrt durch die Fülle des modernen Lebens und die Schlagworte der modernen Parteimeinungen kennen lernen, und an denkwürdigen, leicht und voll übersehbaren Lösungsversuchen sein Urteil bilden und seine Gesinnung befestigen.

Und endlich das Wichtigste: höher als alles Wissen und Können unserer Söhne, höher als dafs sie tüchtige Bürger unseres Vaterlandes werden, steht uns doch, dafs ihre Seelen für das Reich Gottes gewonnen werden. Giebt es da überhaupt etwas Wirksameres als es zu machen wie Clemens, die griechische Philosophie neben dem Evangelium und dem Apostel aufzurufen? Epiktet und Marcus und Poseidonios und Aristoteles und Platon, sie weisen wohl verschiedene Wege, aber das Ziel ist dasselbe: sie alle weisen zu Gott.

Das ist viel; aber dafs die Griechen so viel zu bieten haben, wird niemand leugnen, der sie kennt. Schon die Probe, welche dieses Lesebuch giebt, mufs so viel zeigen, dafs hier eine lebendige Kraft ist, die Gunst, das Charisma der Muse, die Unvergängliches verheifst und gewährt,

den Gehalt in unserm Busen
und die Form in unserm Geist.

Sollen unsere Söhne dieses Unvergänglichen teilhaftig werden oder nicht? Entscheiden werden das am letzten Ende die Eltern; aber auch sie müssen erst kennen, um zu entscheiden. Dafür haben diejenigen zu sorgen, die ihr Leben dem Hellenentume geweiht haben, einerlei ob sie es Studenten oder Schülern erschliefsen. In Eintracht und in edlem Wetteifer sollen sie daran arbeiten: dann wird es gelingen.

Das Nötigste freilich müfst ihr selbst dazu bringen, liebe Schüler: euren redlichen Willen. Ihr seid deutsche Knaben und wollt deutsche Männer werden: das bischen Arbeit wird euch doch nicht schrecken. Gesegnete Arbeit ist das Köstlichste, was das Erdenleben gewährt; darum fordert Gott Arbeit von uns, aber er segnet sie auch. Frei ist der Mensch, darum mufs er das Beste für sich selber leisten,

ἀλλ' ὅταν σπεύδῃ τις αὐτός, χὡ θεὸς ξυλλήψεται.

INHALT.



I.

FABELN, ERZÄHLUNGEN, SPRÜCHE.

---

1. Aesopische Fabeln.

Die Tierfabeln, mit denen wir in der eignen und den meisten fremden Sprachen die Lektüre beginnen, stammen aus Griechenland, und einige wenige der bekanntesten finden sich auch in der folgenden Sammlung. Griechisch heiſst die Fabel in alter Zeit *αἶνος*, Geschichte, später *λόγος* oder *ἀπόλογος*. Odysseus heiſst bei Homer *πολύαινος*, weil er so viele Geschichten gut zu erzählen wuſste, und seine Erzählung vor Alkinoos nennt man *Ἀλκίνου ἀπόλογοι*. Immer hat die griechische Fabel einen weiteren Umkreis umfaſst als den die Einführung redender Pflanzen und Tiere begrenzt, wie das denn auch die folgende Sammlung zeigt.

Aber eben daſs die Fabel in der Zeit spielt, ‘wo Bäume und Tiere noch redeten’, ist die Voraussetzung für die aesopische Fabel, deren Ausbildung an die Person des phrygischen buckligen Sklaven Aisopos geknüpft wird, von dessen Person das Volksbuch I 2 handelt. Einzeln hatten schon vorher groſse Dichter auch von der Tierfabel Gebrauch gemacht; aber zu einer Litteraturgattung ward die Fabel erst durch die schlichte Prosa. Schon zur Zeit des Sokrates hat sie so in Kinderstube und Schule dieselbe Rolle gespielt wie heute; sie ist darum immer nur in der einfachsten lebendigen Sprache erzählt worden, und so sind die meisten folgenden Stücke erst in der letzten Zeit des Altertums in die vorliegende Form gebracht.

1 (240) *Λέαινα ὀνειδιζομένη ὑπὸ ἀλώπεκος ἐπὶ τῷ διὰ παντὸς τοῦ χρόνου ἕνα τίκτειν „ἕνα, ἔφη, ἀλλὰ λέοντα.“*

2 (233) *Κύων κρέας ἔχουσα ποταμὸν διέβαινε· θεασαμένη δὲ τὴν ἑαυτῆς σκιὰν κατὰ τοῦ ὕδατος ὑπέλαβεν ἑτέραν κύνα εἶναι μεῖζον κρέας ἔχουσαν· διόπερ ἀφεῖσα τὸ ἴδιον ὥρμησεν ὡς τὸ ἐκείνης ἀφαιρησομένη. συνέβη δ' αὐτῇ ἀμφοτέρων στερηθῆναι, τοῦ μὲν μὴ ἐφικομένῃ, διότι οὐδὲ ἦν, τοῦ δ', ὅτι ὑπὸ τοῦ ποταμοῦ παρεσύρη.*

3 (33) *Ἀλώπηξ λιμώττουσα, ὡς ἐθεάσατο ἐπί τινος ἀναδενδράδος βότρυας κρεμαμένους, ἐβουλήθη αὐτῶν κρατῆσαι καὶ οὐκ ἐδύνατο· ἀπαλλαττομένη δὲ πρὸς ἑαυτὴν εἶπεν „ὄμφακές εἰσιν.“*

4 (246) *Λέων γηράσας καὶ μὴ δυνάμενος δι' ἀλκῆς ἑαυτῷ τροφὴν πορίζειν ἔγνω δεῖν δι' ἐπινοίας τοῦτο πρᾶξαι. καὶ δὴ παραγενόμενος εἴς τι σπήλαιον καὶ ἐνταῦθα κατακλιθεὶς προσεποιεῖτο τὸν νοσοῦντα, καὶ οὕτω τὰ παραγενόμενα πρὸς αὐτὸν εἰς ἐπίσκεψιν ζῷα συλλαμβάνων κατήσθιε. πολλῶν δὲ θηρίων καταναλωθέντων, ἀλώπηξ τὸ τέχνασμα αὐτοῦ συνεῖσα παρεγένετο καὶ στᾶσα ἄπωθεν τοῦ σπηλαίου ἐπυνθάνετο αὐτοῦ, πῶς ἔχοι· τοῦ δὲ εἰπόντος „κακῶς“ καὶ τὴν αἰτίαν ἐρομένου, δι' ἣν οὐκ εἴσεισιν, ἔφη „ἀλλ' ἔγωγε εἰσῆλθον ἄν, εἰ μὴ ἑώρων πολλῶν εἰσιόντων ἴχνη, ἐξιόντος δὲ οὐδενός.“*

5 (201[b]) *Κολοιὸς ἔν τινι περιστερεῶνι περιστερὰς ἰδὼν καλῶς τρεφομένας, λευκάνας ἑαυτὸν ἦλθεν, ὡς καὶ αὐτὸς τῆς αὐτῆς διαίτης μεταληψόμενος. αἳ δέ, μέχρι μὲν ἡσύχαζεν, οἰόμεναι περιστερὰν αὐτὸν εἶναι, προσίεντο· ἐπεὶ δέ ποτε ἐκλαθόμενος ἐφθέγξατο, τηνικαῦτα τὴν φύσιν γνοῦσαι ἐξήλασαν παίουσαι. καὶ ὃς ἀποτυχὼν τῆς ἐνταῦθα τροφῆς ἐπανῆκε πρὸς τοὺς κολοιοὺς πάλιν. κἀκεῖνοι δὲ διὰ τὸ χρῶμα αὐτὸν οὐκ ἐπιγνόντες τῆς μεθ' αὐτῶν διαίτης ἀπεῖρξαν, ὥστε δυοῖν ἐπιθυμήσαντα μηδετέρας τυχεῖν.*

6 (177) *Ἄνθρωπός τις εἶχεν ἵππον καὶ ὄνον. ὁδευόντων δέ, ἐν τῇ ὁδῷ εἶπεν ὁ ὄνος τῷ ἵππῳ „ἆρον ἐκ τοῦ ἐμοῦ βάρους, εἰ θέλεις εἶναί με σῶν.“ ὃ δὲ οὐκ ἐπείσθη· ὁ δὲ ὄνος πεσὼν ἐκ τοῦ κόπου ἐτελεύτησε. τοῦ δὲ δεσπότου τά τ' ἄλλα πάντα ἐπιθέντος αὐτῷ καὶ αὐτὴν τὴν τοῦ ὄνου δοράν, θρηνῶν ὁ ἵππος ἐβόα „οἴμοι τῷ πανάθλιῳ, τί μοι συνέβη τῷ ταλαιπώρῳ; οὐ θελήσας γὰρ μικρὸν βάρος λαβεῖν, ἰδοὺ ἅπαντα βαστάζω καὶ προσέτι τὸ δέρμα.“*

7 (83) *Βουκόλος βόσκων ἀγέλην ἀπώλεσε μόσχον· περιελθὼν δὲ καὶ μὴ εὑρὼν ηὔξατο τῷ Διί, ἐὰν τὸν κλέπτην εὕρῃ, ἔριφον αὐτῷ θύσειν. ἐλθὼν δὲ εἴς τινα δρυμὸν καὶ θεασάμενος λέοντα κατεσθίοντα τὸν μόσχον, περίφοβος γενόμενος, ἐπάρας εἰς τὸν οὐρανὸν τὰς χεῖρας εἶπε „δέσποτα Ζεῦ, πάλαι μέν σοι ηὐξάμην ἔριφον θύσειν, ἐὰν τὸν κλέπτην εὕρω, νῦν δὲ ταῦρον θύσω, ἐὰν τὰς τοῦ κλέπτου χεῖρας ἐκφύγω.“*

[illegible] (45) *Ἀλώπηξ πεσοῦσα εἰς φρέαρ ἐπάναγκες ἔμενε, πρὸς τὴν [illegible]οῦσα· τράγος δὲ δίψῃ συνεχόμενος ὡς ἐγένετο κατὰ [illegible] αὐτὴν ἐπ[illegible] εἰ καλ[illegible] τὸ ὕδωρ·*

ἡ δὲ πολὺν ἔπαινον τοῦ ὕδατος κατέτεινε λέγουσα, ὡς χρηστὸν εἴη, καὶ καταβῆναι αὐτῷ παρῄνει. ὃ δὲ ἀμελετήτως κατῆλθε διὰ μόνην ἐπιθυμίαν, καὶ ἅμα τῷ τὴν δίψαν σβέσαι μετὰ τῆς ἀλώπεκος ἐσκόπει τὴν ἄνοδον· καὶ ἡ ἀλώπηξ χρήσιμόν τι ἔφη ἐπινενοηκέναι εἰς τὴν 5 ἀμφοτέρων σωτηρίαν· „ἐὰν γὰρ θελήσῃς τοὺς ἐμπροσθίους πόδας τῷ τοίχῳ προσερεῖσαι ἐγκλίνας τὰ κέρατα, ἀναδραμοῦσα αὐτὴ διὰ τοῦ σοῦ νώτου καὶ σὲ ἀναβιβάσω.“ τοῦ δὲ καὶ πρὸς τὴν δευτέραν παραίνεσιν ἑτοίμως ὑπηρετήσαντος, ἡ ἀλώπηξ ἁλομένη διὰ τῶν σκελῶν αὐτοῦ ἐπὶ τὸν νῶτον ἀνέβη καὶ ἀπ' ἐκείνου ἐπὶ τὰ κέρατα 10 διερεισαμένη ἐπὶ τὸ στόμα τοῦ φρέατος ἀνελθοῦσα ἀπηλλάττετο. τοῦ δὲ τράγου μεμφομένου αὐτὴν ὡς τὰς ὁμολογίας παραβαίνουσαν, ἐπιστραφεῖσα εἶπεν „ὦ οὗτος, ἀλλ' εἰ τοσαύτας φρένας εἶχες, ὅσας ἐν τῷ πώγωνι τρίχας, οὐδ' ἂν κατέβης, πρὶν ἢ τὴν ἄνοδον ἐσκέψω.“

15 **9** (315) Ὁδοιπόροι δύο θέρους ὥρᾳ περὶ μεσημβρίαν ὑπὸ καύματος τρυχόμενοι, ὡς ἐθεάσαντο πλάτανον, ὑπὸ ταύτην καταντήσαντες καὶ ἐν τῇ σκιᾷ κατακλιθέντες ἀνεπαύοντο. ἀναβλέψαντες δὲ εἰς τὴν πλάτανον ἔλεγον πρὸς ἀλλήλους, ὡς ἀνωφελὲς καὶ ἄκαρπον τοῦτο ἀνθρώποις ἐστὶ τὸ δένδρον. ἡ δὲ ὑποτυχοῦσα ἔφη „ὦ 20 ἀχάριστοι, ἔτι τῆς ἐξ ἐμοῦ εὐεργεσίας ἀπολαύοντες ἀχρεῖόν με καὶ ἄκαρπον ἀποκαλεῖτε.“

10 (153) Τοῦ Διὸς γάμους ποιοῦντος, πάντα τὰ ζῷα ἀνήνεγκον δῶρα, ἕκαστον κατὰ τὴν οἰκείαν δύναμιν· ὄφις δὲ ἕρπων ῥόδον λαβὼν ἐν τῷ στόματι ἀνέβη. ἰδὼν δὲ αὐτὸν ὁ Ζεὺς ἔφη „τῶν 25 μὲν ἄλλων ἁπάντων τὰ δῶρα λαμβάνω, ἀπὸ δὲ τοῦ σοῦ στόματος λαμβάνω οὐδέν.“

11 (154) Ζεὺς γάμους τελῶν συγκαλεσάμενος τὰ ζῷα πάντα εἱστία. μόνης δὲ χελώνης ὑστερησάσης, διαπορῶν τὴν αἰτίαν τῇ ὑστεραίᾳ ἐπυνθάνετο αὐτῆς „διὰ τί μόνη ἐπὶ τὸ δεῖπνον οὐκ 30 ἦλθες;“ τῆς δὲ εἰπούσης „οἶκος φίλος, οἶκος ἄριστος,“ ἀγανακτήσας κατ' αὐτῆς παρεσκεύασεν αὐτὴν τὸν οἶκον αὐτὸν βαστάζουσαν περιφέρειν.

12 (179) Δρῦν ἄνεμος ἐκριζώσας εἰς ποταμὸν ἔρριψεν· ἡ δὲ φερομένη τοὺς καλάμους ἐρωτᾷ „πῶς ὑμεῖς ἀσθενεῖς ὄντες καὶ 35 λεπτοὶ ὑπὸ τῶν βιαίων ἀνέμων οὐκ ἐκριζοῦσθε;“ οἳ δὲ εἶπον „ὑμεῖς τοῖς ἀνέμοις μάχεσθε καὶ ἀνθίστασθε καὶ διὰ τοῦτο ἐκριζοῦσθε· ἡμεῖς δὲ παντὶ ἀνέμῳ ὑποπίπτοντες ἀβλαβεῖς διαμένομεν.“

13 (352) *Παῖς ποτε λούμενος ἔν τινι ποταμῷ ἐκινδύνευσεν ἀποπνιγῆναι, ἰδὼν δέ τινα ὁδοιπόρον, τοῦτον ἐπὶ βοηθείᾳ ἐκάλει· ὁ δὲ ἐμέμφετο τῷ παιδὶ ὡς τολμηρῷ. τὸ δὲ μειράκιον εἶπε πρὸς αὐτόν „ἀλλὰ νῦν μοι βοήθει, ὕστερον δὲ σωθέντι μέμψαι."*

14 (279) *Λύκος ποτὲ ἄρας πρόβατον ἐκ ποιμνίου ἐκόμιζεν εἰς τὴν κοίτην· λέων δὲ συναντήσας ἀφείλετο. ὁ δὲ πόρρωθεν σταθεὶς εἶπεν „ἀδίκως ἀφείλου τὸ ἐμόν." ὁ δὲ λέων γελάσας ἔφη „σοὶ γὰρ δικαίως ὑπὸ φίλου ἐδόθη;"*

15 (282) *Λύκος ἰδὼν ποιμένας ἐσθίοντας ἐν σκηνῇ πρόβατον, ἐγγὺς προσελθὼν „ἡλίκος" ἔφη „ἂν ἦν ὑμῖν θόρυβος, εἰ ἐγὼ τοῦτο ἐποίουν."*

16 (292) *Μυῖα ἐμπεσοῦσα εἰς χύτραν κρέως, ἐπειδὴ ὑπὸ τοῦ ζωμοῦ ἀποπνίγεσθαι ἔμελλεν, ἔφη πρὸς ἑαυτήν „ἀλλ' ἔγωγε καὶ βέβρωκα καὶ πέπωκα καὶ λέλουμαι· θνησκούσῃ οὐ μέλει μοι."*

17 (385) *Ῥοιὰ καὶ μηλέα περὶ εὐκαρπίας ἤριζον· πολλοῦ δὲ τοῦ νείκους ἀναφθέντος, βάτος ἐκ τοῦ πλησίον φραγμοῦ ἀκούσασα εἶπεν „ἀλλ' ὦ φίλαι παυσώμεθά ποτε μαχόμεναι."*

18 (90^b^) *Γέρων ποτὲ ξύλα τεμὼν ἐξ ὄρους κἀπὶ τῶν ὤμων ἀράμενος, ἐπειδὴ πολλὴν ὁδὸν ἐπηχθισμένος ἐβάδισεν, ἀπειρηκὼς ἀπέθετό τε τὰ ξύλα καὶ τὸν Θάνατον ἐλθεῖν ἐπεκαλεῖτο. τοῦ δὲ Θανάτου εὐθὺς ἐπιστάντος καὶ τὴν αἰτίαν πυνθανομένου, δι' ἣν αὐτὸν καλοίη, ὁ γέρων ἔφη „ἵνα τὸν φόρτον τοῦτον ἄρας ἐπιθῇς μοι."*

19 (416) *Χελιδὼν ἔφη πρὸς τὴν κορώνην „ἐγὼ παρθένος καὶ Ἀθηναία καὶ βασίλισσα καὶ βασιλέως τῶν Ἀθηνῶν θυγάτηρ·" προσέθηκε δὲ καὶ τοῦ Τηρέως βίαν καὶ τὴν ἀποκοπὴν τῆς γλώττης. καὶ ἡ κορώνη ἔφη „τί ἂν ἐποίησας, εἰ τὴν γλῶτταν εἶχες, ὅπου τμηθείσης τοσαῦτα λαλεῖς;"*

20 (155^b^) *Ζεὺς καὶ Ποσειδῶν καὶ Ἀθηνᾶ ἔριν ἐποιήσαντο, τίς κάλλιόν τι ποιήσει. καὶ ὁ μὲν Ζεὺς ἄνθρωπον εὐπρεπέστατον ἐποίησεν, ὁ δὲ Ποσειδῶν ταῦρον, ἡ δὲ Ἀθηνᾶ οἶκον ἀνθρώποις· κριτὴς δ' ἦν ἐπὶ τούτοις Μῶμος. καὶ πρῶτον μὲν ἔψεγε τὴν θέσιν τῶν κεράτων τοῦ ταύρου, κάτωθεν τῶν ὀμμάτων λέγων ὀφείλειν κεῖσθαι, ὡς ἂν βλέπῃ, ποῦ τύπτει· τοῦ δ' ἀνθρώπου τὰς φρένας φανερὰς εἶναι, ὅπως ἂν διαγινώσκηται, τί βουλεύεται ἕκαστος· τῆς δὲ οἰκίας, ὅτι μὴ τροχοὺς σιδηροῦς αὐτῇ ἐποίησεν, ἵνα καὶ τοῖς δε-[illegible] καὶ γείτονα [illegible]*

21 (389) Σελήνη ποτ' ἐδεῖτο τῆς μητρὸς ὅπως αὐτῇ χιτώνιον ὑφήνῃ σύμμετρον· ἡ δ' εἶπεν „καὶ πῶς σύμμετρον ὑφήνω, νῦν μὲν γὰρ ὁρῶ σε πανσέληνον, αὖθις δὲ μηνοειδῆ, ποτὲ δ' ἀμφίκυρτον."

5 **22** (30) Ἀλώπεκές ποτε ἐπὶ τὸν Μαίανδρον ποταμὸν συνηθροίσθησαν πιεῖν ἐξ αὐτοῦ θέλουσαι· διὰ δὲ τὸ ῥοιζηδὸν φέρεσθαι τὸ ὕδωρ ἀλλήλας προτρεπόμεναι οὐκ ἐτόλμων εἰσελθεῖν, μία δὲ αὐτῶν ἐπὶ τῷ εὐτελίζειν τὰς λοιπάς, ἑαυτὴν ὡς γενναιοτέραν προκρίνασα, θαρσαλέως εἰς τὸ ὕδωρ ἐπήδησεν. τοῦ δὲ ῥεύματος αὐτὴν 10 εἰς μέσον κατασύραντος, καὶ τῶν λοιπῶν, παρὰ τὴν ὄχθην τοῦ ποταμοῦ ἑστηκυιῶν, πρὸς αὐτὴν εἰπουσῶν „μὴ ἐάσῃς ἡμᾶς, ἀλλὰ στραφεῖσα ὑπόδειξον τὴν εἴσοδον, δι' ἧς ἀκινδύνως δυνησόμεθα πιεῖν" ἐκείνη ἀπαγομένη ἔλεγεν „ἀπόκρισιν ἔχω εἰς Μίλητον, καὶ ταύτην ἐκεῖσε ἀποκομίσαι βούλομαι· ὅταν δ' ἐπανέλθω, ὑποδείξω ὑμῖν."

15 **23** (33) Γλαῦξ, σοφὴ οὖσα, συνεβούλευε τοῖς ὀρνέοις, τῆς δρυὸς ἐν ἀρχῇ φυομένης, μὴ ἐᾶσαι, ἀλλ' ἀνελεῖν πάντα τρόπον· ἔσεσθαι γὰρ φάρμακον ἀπ' αὐτῆς ἄφυκτον, ὑφ' οὗ ἁλώσονται, τὸν ἰξόν. πάλιν δὲ τὸ λίνον τῶν ἀνθρώπων σπειρόντων, ἐκέλευε καὶ τοῦτο ἐκλέγειν τὸ σπέρμα· μὴ γὰρ ἐπ' ἀγαθῷ φυήσεσθαι. τρίτον δέ, ἰδοῦσα 20 τοξευτήν τινα ἄνδρα, προέλεγεν, ὅτι οὗτος ὁ ἀνὴρ φθάσει ὑμᾶς τοῖς ὑμετέροις πτεροῖς, πεζὸς ὢν αὐτὸς πτηνὰ ἐπιπέμπων βέλη. τὰ δὲ ἠπίστει τοῖς λόγοις καὶ ἀνόητον αὐτὴν ἡγεῖτο καὶ μαίνεσθαι ἔφασκεν· ὕστερον δὲ πειρώμενα ἐθαύμαζε καὶ τῷ ὄντι σοφωτάτην ἐνόμιζεν, καὶ διὰ τοῦτο, ἐπὰν φανῇ, πρόσεισιν ὡς πρὸς ἅπαντα ἐπισταμένην· 25 ἡ δὲ συμβουλεύει μὲν οὐδὲν ἔτι αὐτοῖς, ὀδύρεται δὲ μόνον.

24 (404) Τράγος ἐν τῇ ἐκβολῇ τῆς ἀμπέλου τὴν βλάστην ἔτρωγε. τούτῳ δὲ εἶπεν ἡ ἄμπελος „τί ἐμὲ βλάπτεις; μὴ οὐκ ἔστι χλόη; ὅμως ὅσον σοῦ θυομένου οἶνον χρῄζουσιν, ἐγὼ παρέξω."

25 (360) Λέγεται βασιλεύς τις Αἰγύπτιος πιθήκους ποτὲ 30 πυρριχίζειν διδάξαι· καὶ τὰ θηρία (μιμηλότατα δέ ἐστι τῶν ἀνθρωπίνων) ἐκμαθεῖν τάχιστα καὶ ὀρχεῖσθαι, ἁλουργίδας ἀμπεχόμενα καὶ προσωπεῖα περικείμενα· καὶ μέχρι γε πολλοῦ εὐδοκιμεῖν τὴν θέαν, ἄχρι δή τις θεατὴς ἀστεῖος κάρυα ὑπὸ κόλπον ἔχων ἀφῆκεν εἰς τὸ μέσον. οἱ δὲ πίθηκοι ἰδόντες καὶ ἐκλαθόμενοι τῆς ὀρχήσεως, τοῦθ' 35 ὅπερ ἦσαν, πίθηκοι ἐγένοντο ἀντὶ πυρριχιστῶν, καὶ ξυνέτριβον τὰ προσωπεῖα καὶ τὴν ἐσθῆτα κατερρήγνυον καὶ ἐμάχοντο περὶ τῆς ὀπώρας πρὸς ἀλλήλους.

26 (Plutarch Agis 2) *Τοῦ δράκοντος ἡ οὐρὰ τῇ κεφαλῇ στασιάσασα παρὰ μέρος ἡγεῖσθαι ἠξίου καὶ μὴ διὰ παντὸς ἀκολουθεῖν ἐκείνῃ· λαβοῦσα δὲ τὴν ἡγεμονίαν αὐτή τε κακῶς ἀπήλαττεν ἀνοίᾳ πορευομένη καὶ τὴν κεφαλὴν κατέξαινεν τυφλοῖς καὶ κωφοῖς μέρεσιν ἀναγκαζομένην παρὰ φύσιν ἕπεσθαι.*

27 (300) *Ἀνὴρ πλούσιος Ἀθηναῖος μεθ' ἑτέρων τινῶν ἔπλει. καὶ δὴ χειμῶνος σφοδροῦ γενομένου καὶ τῆς νεὼς περιτραπείσης, οἱ μὲν λοιποὶ πάντες διενήχοντο, ὁ δὲ Ἀθηναῖος παρ' ἕκαστα τὴν Ἀθηνᾶν ἐπικαλούμενος μυρία ἐπηγγέλλετο, ἐὰν περισωθῇ. εἷς δέ τις τῶν συνναυαγηκότων παρανηχόμενος ἔφη πρὸς αὐτόν „σὺν Ἀθηνᾷ καὶ χέρα κίνει."*

28 (Aristides 25, 13) *Ῥόδιος κυβερνήτης χειμαζομένης τῆς νεὼς καὶ καταδύσεσθαι προσδοκῶν „ἀλλ' ὦ Ποτειδάν, ἔφη, ἴσθ' ὅτι ὀρθὰν τὰν ναῦν καταδύσω."*

29 (203) *Ἀνήρ τις ἀποδημήσας, εἶτα δὲ πάλιν πρὸς τὴν ἑαυτοῦ γῆν ἐπανελθὼν ἄλλα τε πολλὰ ἐν διαφόροις ἀριστεῦσαι χώραις ἐκόμπαζε καὶ δὴ κἀν τῇ Ῥόδῳ πεπηδηκέναι πήδημα, οἷον οὐδεὶς τῶν ἐπ' αὐτοῦ δυνατὸς ἂν εἴη πηδῆσαι· πρὸς ταῦτα δὲ καὶ μάρτυρας τοὺς ἐκεῖ παρόντας ἔλεγεν ἔχειν. τῶν δὲ παρόντων τις ὑπολαβὼν ἔφη „ὦ οὗτος, εἰ ἀληθὲς τοῦτ' ἐστίν, οὐδὲν δεῖ σοι μαρτύρων· ἰδοὺ ἡ Ῥόδος, ἰδοὺ καὶ τὸ πήδημα."*

30 (4[b]) *Τοξότης αἰετοῦ κατεστοχάζετο καὶ βέλος ἀφεὶς εἷλε τὸν αἰετόν· ἐπιστραφεὶς δὲ ὁ αἰετὸς καὶ τὸ βέλος ἰδὼν ἐπτερωμένον τοῖς οἰκείοις πτεροῖς ἔφη „τάδ' οὐχ ὑπ' ἄλλων ἀλλὰ τοῖς αὑτῶν πτεροῖς ἁλισκόμεθα."*

31 *Ὁ καρκίνος ὧδ' ἔφα*
χαλᾷ τὸν ὄφιν λαβών
„εὐθὺν χρὴ τὸν ἑταῖρον ἔμμεν καὶ μὴ σκολιὰ φρονεῖν."

32 (175) *Στησίχορος, ἑλομένων στρατηγὸν αὐτοκράτορα τῶν Ἱμεραίων Φάλαριν καὶ μελλόντων φυλακὴν διδόναι τοῦ σώματος, τἆλλα διαλεχθεὶς εἶπεν αὐτοῖς λόγον, ὡς ἵππος κατεῖχε λειμῶνα μόνος, ἐλθόντος δ' ἐλάφου καὶ διαφθείροντος τὴν νομήν, βουλόμενος τιμωρήσασθαι τὸν ἔλαφον, ἠρώτα τὸν ἄνθρωπον, εἰ δύναιτ' ἂν μεθ' [illegible]ὐτοῦ κολάσαι τὸν ἔλαφον. ὃ δ' ἔφησεν, ἐὰν λάβῃ χαλινόν, καὶ [illegible]ὐτὸς [illegible]βῇ ἐπ' αὐτὸν ἔχων ἀκόντια. συνομολογήσαντος δὲ καὶ [illegible] τιμωρήσασθαι αὐτὸς ἐδούλευσεν τῷ ἀνθρώπῳ. [illegible] ἔφη, ὁρᾶτε, μὴ βουλόμενοι το[illegible] [illegible] τιμω-*

ρήσασθαι ταὐτὸ πάθητε τῷ ἵππῳ· τὸν μὲν γὰρ χαλινὸν ἔχετε ἤδη, ἑλόμενοι στρατηγὸν αὐτοκράτορα· ἐὰν δὲ φυλακὴν δῶτε, καὶ ἀναβῆναι ἐάσετε."

33 (117) Δημάδης ὁ ῥήτωρ δημηγορῶν ποτε ἐν Ἀθήναις, 5 ἐκείνων οὐ πάνυ αὐτῷ προσεχόντων, ἐδεήθη αὐτῶν, ὅπως ἐπιτρέψωσιν αὐτῷ Αἰσώπειον μῦθον εἰπεῖν. τῶν δὲ προτρεψαμένων, αὐτὸς ἀρξάμενος ἔλεγε „Δημήτηρ καὶ χελιδὼν καὶ ἔγχελυς τὴν αὐτὴν ἐβάδιζον ὁδόν· γενομένων δὲ αὐτῶν κατά τινα ποταμόν, ἡ μὲν χελιδὼν ἀνέπτη, ἡ δὲ ἔγχελυς κατέδυ·" καὶ ταῦτα εἰπὼν ἐσιώπησεν. ἐρο- 10 μένων δ' αὐτῶν „τί οὖν ἡ Δημήτηρ ἔπαθεν;" ἔφη· „κεχόλωται ὑμῖν, οἵτινες τὰ τῆς πόλεως πράγματα ἐάσαντες Αἰσωπείων μύθων ἀντέχεσθε."

---

2. Aus dem Leben Aesops.

Die Athener der perikleischen Zeit waren bereits überzeugt, daſs die prosaischen Tierfabeln, die sie als Kinder gelesen hatten, von dem Phryger *Αἴσωπος* (der Name kommt auch bei Griechen vor) verfaſst wären, der etwa zur Zeit des Solon und Kroisos auf Samos als Sklave gelebt hätte. Sie erzählten sich auch merkwürdige Dinge von seinem Leben und Tode. Die Delpher sollten ihm aus Groll über Fabeln, die er ihnen zu geringer Ehre erzählt hatte, eine silberne Schale in sein Gepäck gesteckt haben, die dem Apollon gehörte, und als diese bei ihm gefunden wurde, ihn als Tempelräuber vom Felsen gestürzt haben. Dies Leben Aesops hat sich im Laufe der Jahrhunderte ganz ebenso fortlebend wie seine Fabeln zu einem Volksbuche umgeformt, voll von Schwänken, von guten und schlechten, ernsten und lustigen Geschichten. Auch von ihm ist uns erst die späteste Fassung, etwa aus dem 4. oder 5. Jahrhundert n. Chr., erhalten. Aesop ist ein häſslicher, buckeliger Sklave aus Phrygien, verkauft an den Professor der Philosophie Xanthos in Samos, dessen gelehrte Thorheit der Mutterwitz des verachteten Knechtes überwindet. Wir lesen hier auſser einigen Proben von diesem, wie der Sklave, nachdem er die Freiheit erlangt hat, am Hofe des Königs Kroisos zu Ehren kommt und seinem neuen Vaterlande Samos den Frieden bringt. Neben den sieben Weisen hatte die Novelle schon Jahrhunderte früher den Narren, der doch nicht minder klug ist, an den Hof des Kroisos gebracht.

(10) *Εἰς τὸ βαλανεῖον ἐλθόντος τοῦ Ξάνθου καὶ τισιν ἐντυχόντος ἐκεῖ τῶν φίλων καὶ πρὸς τὸν Αἴσωπον εἰπόντος εἴς τε τὴν οἰκίαν* 15 *προδραμεῖν καὶ φακῆν εἰς τὴν χύτραν ἐμβαλόντα ἑψῆσαι, ἐκεῖνος*

ἀπελθὼν κόκκον ἕνα φακῆς εἰς τὴν χύτραν ἕψει βαλών. ὁ δὲ δὴ Ξάνθος ἅμα τοῖς φίλοις λουσάμενος ἐκάλει τούτους συναριστήσοντας, προεῖπε μέντοι καὶ ὡς λιτῶς, „ἐπὶ φακῇ γὰρ ἔσται τὸ δεῖπνον," καὶ μὴ δεῖν τῇ ποικιλίᾳ τῶν ἐδεσμάτων τοὺς φίλους κρίνειν, ἀλλὰ δοκιμάζειν τὴν προθυμίαν. τῶν δὲ εἰξάντων καὶ πρὸς τὴν οἰκίαν ἀφικο- 5 μένων, ὁ Ξάνθος φησί „δὸς ἡμῖν ἀπὸ λουτροῦ πιεῖν, Αἴσωπε". τοῦ δ' ἐκ τῆς ἀπορροίας τοῦ λουτροῦ λαβόντος καὶ ἐπιδόντος, ὁ Ξάνθος τῆς δυσωδίας ἀναπλησθεὶς „φεῦ, τί τοῦτο, φησίν, Αἴσωπε;" καὶ ὅς· „ἀπὸ λουτροῦ, ὡς ἐκέλευσας". τοῦ δὲ Ξάνθου διὰ τὴν παρουσίαν τῶν φίλων τὴν ὀργὴν ἐπισχόντος καὶ λεκάνην αὐτῷ παρατεθῆναι 10 κελεύσαντος, Αἴσωπος τὴν λεκάνην θεὶς ἵστατο. καὶ ὁ Ξάνθος „οὐ νίπτεις;" κἀκεῖνος· „ἐντέταλταί μοι ταῦτα μόνα ποιεῖν, ὅσα ἂν ἐπιτάξῃς. σὺ δὲ νῦν οὐκ εἶπας· βάλε ὕδωρ εἰς τὴν λεκάνην καὶ νίψον τοὺς πόδας μου καὶ θὲς τὰς ἐμβάδας καὶ ὅσα ἐφεξῆς". πρὸς δὴ ταῦτα τοῖς φίλοις ὁ Ξάνθος ἔφη· „μὴ γὰρ δοῦλον ἐπριάμην; οὐκ 15 ἔστιν ὅπως· ἀλλὰ διδάσκαλον". ἀνακλιθέντων τοίνυν αὐτῶν καὶ τοῦ Ξάνθου τὸν Αἴσωπον ἐρωτήσαντος, εἰ ἥψηται ἡ φακῆ, δοίδυκι λαβὼν ἐκεῖνος τὸν τῆς φακῆς κόκκον ἀνέδωκεν. ὁ δὲ Ξάνθος λαβὼν καὶ οἰηθεὶς ἕνεκεν τοῦ πεῖραν λαβεῖν τῆς ἑψήσεως τὴν φακῆν δέξασθαι, τοῖς δακτύλοις διατρίψας ἔφη „καλῶς ἥψηται· κόμισον". τοῦ δὲ 20 μόνον τὸ ὕδωρ κενώσαντος εἰς τὰ τρυβλία καὶ παραθέντος, ὁ Ξάνθος „ποῦ ἐστιν ἡ φακῆ;" φησί. καὶ ὅς „ἔλαβες αὐτήν". καὶ ὁ Ξάνθος· „ἕνα κόκκον ἥψησας;" καὶ ὁ Αἴσωπος· „μάλιστα. φακῆν γὰρ ἑνικῶς εἶπας, ἀλλ' οὐ φακᾶς, ὃ δὴ πληθυντικῶς λέγεται". ὁ μὲν οὖν Ξάνθος ἀπορήσας παντελῶς „ἄνδρες ἑταῖροι, φησίν, οὗτος εἰς 25 μανίαν με περιτρέψει". εἶτα στραφεὶς πρὸς τὸν Αἴσωπον εἶπεν „ἀλλ' ἵνα μὴ δόξω, κακὲ δοῦλε, τοῖς φίλοις ἐνυβρίζειν, ἀπελθὼν ὤνησαι πόδας χοιρείους τέτταρας, καὶ διὰ ταχέων ἑψήσας παράθες". (11) τοῦ δὲ σπουδῇ τοῦτο ποιήσαντος καὶ τῶν ποδῶν ἑψομένων, ὁ Ξάνθος εὐλόγως θέλων τύψαι τὸν Αἴσωπον, αὐτοῦ περί τι τῶν εἰς χρείαν 30 ἀσχολουμένου, ἕνα τῶν ποδῶν ἐκ τῆς χύτρας λαθραίως ἀνελόμενος ἔκρυψε. μετὰ μικρὸν δὲ καὶ ὁ Αἴσωπος ἐλθὼν καὶ τὴν χύτραν ἐπισκεψάμενος, ὡς τοὺς τρεῖς μόνον πόδας ἑώρα, συνῆκεν ἐπιβουλήν αὐτῷ τινα γεγονυῖαν. καὶ δὴ καταδραμὼν ἐπὶ τὴν αὐλὴν καὶ τοῦ σιτευομένου χοίρου τὸν ἕνα τῶν ποδῶν τῇ μαχαίρᾳ περιελὼν καὶ 35 τῶν τριχῶν ψιλώσας εἰς τὴν χύτραν ἔρριψε καὶ συνῆψε τοῖς ἄλλοις. Ξάνθος δὲ δείσας, μή πως Αἴσωπος τὸν ὑφαιρεθέντα τῶν ποδῶν

οὐχ εὑρὼν ἀποδράσῃ, αὖθις εἰς τὴν χύτραν αὐτὸν ἐνέβαλε. τοῦ δ' Αἰσώπου τοὺς πόδας εἰς τὸ τρυβλίον κενώσαντος καὶ πέντε τούτων ἀναφανέντων, ὁ Ξάνθος „τί τοῦτο, φησίν, Αἴσωπε; πῶς πέντε;" κἀκεῖνος „τὼ δύο χοίρω πόσους ἔχετον πόδας;" καὶ ὁ Ξάνθος
5 „ὀκτώ". καὶ ὁ Αἴσωπος· „εἰσὶν οὖν ἐνταυθὶ πέντε, καὶ ὁ σιτευόμενος χοῖρος νέμεται κάτω τρίπους". καὶ ὁ Ξάνθος πάνυ βαρέως σχὼν πρὸς τοὺς φίλους φησὶν „οὐχὶ μικρῷ πρόσθεν εἶπον, ὡς τάχιστά με πρὸς μανίαν οὗτος δὴ περιτρέψει;" καὶ ὁ Αἴσωπος „δέσποτα, οὐκ οἶσθ' ὅτι τὸ ἐκ προσθέσεώς τε καὶ ἀφαιρέσεως εἰς τὸ
10 κατὰ λόγον ποσὸν συγκεφαλαιούμενον οὐκ ἔστιν ἁμάρτημα;" ὁ μὲν οὖν Ξάνθος μηδεμίαν εὐπρόσωπον αἰτίαν εὑρηκὼς μαστιγῶσαι τὸν Αἴσωπον, ἡσύχασε.

(19) Μετὰ δ' οὐ πολλὰς ἡμέρας φιλοσόφους καὶ ῥήτορας καλέσας ὁ Ξάνθος ἐκέλευσε τῷ Αἰσώπῳ πρὸ τοῦ πυλῶνος στῆναι καὶ μηδένα
15 τῶν ἰδιωτῶν εἰσελθεῖν συγχωρῆσαι, ἀλλ' ἢ τοὺς σοφοὺς μόνους. τῇ δὲ ὥρᾳ τοῦ ἀρίστου κλείσας Αἴσωπος τὸν πυλῶνα ἐντὸς ἐκαθέσθη. τῶν κεκλημένων δέ τινος ἐλθόντος καὶ τὴν θύραν κόπτοντος, Αἴσωπος ἔνδοθεν ἔφη „τί σείει ὁ κύων;" ὃ δὲ νομίσας κύων κληθῆναι ὀργισθεὶς ἀνεχώρησεν. οὕτως οὖν ἕκαστος ἀφικνούμενος
20 αὖθις ἀπῄει σὺν ὀργῇ, νομίζων ὑβρίζεσθαι, τοῦ Αἰσώπου ταὐτὰ πάντας ἔνδοθεν ἐρωτῶντος. ἑνὸς δ' αὐτῶν κόψαντος καὶ „τί σείει ὁ κύων;" ἀκούσαντος καὶ „τήν τε κέρκον καὶ τὰ ὦτα" ἀποκριθέντος, Αἴσωπος αὐτὸν ὀρθῶς δοκιμάσας ἀποκεκρίσθαι ἀνοίξας πρὸς τὸν δεσπότην ἤγαγε καὶ φησὶν „οὐδεὶς τῶν φιλοσόφων συνεστιαθῆναί
25 σοι ἦλθεν, ὦ δέσποτα, πλὴν οὗτος". καὶ ὁ Ξάνθος σφόδρα ἠθύμησε, παραλελογίσθαι οἰηθεὶς ὑπὸ τῶν κληθέντων. τῇ δ' ὑστεραίᾳ συνελθόντες οἱ κληθέντες ἐπὶ τὴν διατριβήν, ἐνεκάλουν τῷ Ξάνθῳ φάσκοντες „ὡς ἔοικας, ὦ καθηγητά, ἐπεθύμεις μὲν αὐτὸς ἐξουδενῶσαι ἡμᾶς, αἰδούμενος δὲ τὸν σαπρὸν ἐπὶ τοῦ πυλῶνος ἔστησας
30 Αἴσωπον, ὡς προπηλακίσαι καὶ κύνας ἡμᾶς ἀποκαλέσαι." καὶ ὁ Ξάνθος „ὄναρ τοῦτ' ἐστὶν ἢ ὕπαρ;" κἀκεῖνοι „εἰ μὴ ῥέγχομεν, ὕπαρ". καὶ δὴ ὡς τάχος μετακληθεὶς Αἴσωπος καὶ ἐρωτηθεὶς σὺν ὀργῇ, τοῦ χάριν ἀτίμως τοὺς φίλους ἀπέστρεψεν, ἔφη „οὐχὶ σύ μοι, δέσποτα, ἐνετείλω, μή τινα τῶν ἰδιωτῶν καὶ ἀμαθῶν ἀνδρῶν ἐᾶσαι
35 πρὸς τὴν σὴν συνεισελθεῖν εὐωχίαν, ἀλλ' ἢ τοὺς σοφοὺς μόνους;" καὶ ὁ Ξάνθος· „καὶ τίνες οὗτοι; οὐ τῶν σοφῶν;" καὶ ὁ Αἴσωπος· „οὐδεμιᾷ μηχανῇ· αὐτῶν γὰρ κοπτόντων τὴν θύραν, κἀμοῦ ἔνδοθεν

ἐρωτῶντος „τί ποτε σείει ὁ κύων;“ οὐδ' ὁστισοῦν αὐτῶν συνῆκε τὸν λόγον. ἔγωγ' οὖν, ὡς ἀμαθῶν πάντων φανέντων, οὐδένα τούτων εἰσήγαγον, πλὴν τὸν σοφῶς τοῦτον ἀποκριθέντα μοι.“ οὕτως οὖν τοῦ Αἰσώπου ἀπολελογημένου, ὀρθῶς ἅπαντες λέγειν αὐτὸν ἐψηφίσαντο.

Es wird dann weiter erzählt, wie die Samier von Xanthos als ihrem weisesten Manne die Deutung eines Vorzeichens verlangen. In seiner Not erbietet sich Aesop statt seiner zu antworten, erscheint in der Volksversammlung, die natürlich Sklaven verschlossen war, weiſs den Unwillen des Volkes so zu lenken, daſs Xanthos gezwungen wird, ihm die Freiheit zu geben, und deutet dann das Vorzeichen auf die Gefahr der Unterwerfung durch einen fremden König, die sich im folgenden als wirklich dringend herausstellt.

(22) *Μετὰ δ' οὐ πολὺν χρόνον γράμματα παρὰ Κροίσου τοῦ Λυδῶν βασιλέως ἥκει Σαμίοις κελεύοντα τὸ ἀπὸ τοῦδε φόρους αὐτῷ παρέχειν, εἰ δὲ μὴ πείθοιντο, πρὸς μάχην ἑτοίμους εἶναι. ἐβουλεύσαντο μὲν οὖν ἅπαντες (ἔδεισαν γάρ) ὑπήκοοι γενέσθαι τῷ Κροίσῳ, συνοίσειν μέντοι καὶ Αἴσωπον ἐρωτῆσαι. κἀκεῖνος ἐρωτηθεὶς εἶπε „τῶν ἀρχόντων ὑμῶν γνώμην δεδωκότων εἰς φόρου ἀπαγωγὴν ὑπακούειν τῷ βασιλεῖ, συμβουλὴν μὲν οὐ δώσω, λόγον δὲ ἐρῶ ὑμῖν, καὶ εἴσεσθε τὸ συμφέρον. ἡ τύχη δύο ὁδοὺς ἔδειξεν ἐν τῷ βίῳ, ἑτέραν μὲν ἐλευθερίας, ἧς ἡ μὲν ἀρχὴ δύσβατος, τὸ δὲ τέλος ὁμαλόν· ἑτέραν δὲ δουλείας, ἧς ἡ μὲν ἀρχὴ εὐπετής τε καὶ βάσιμος, τὸ δὲ τέλος ἐπώδυνον.“ ταῦτα ἀκούσαντες οἱ Σάμιοι ἀνεβόησαν „ἡμεῖς ἐλεύθεροι ὄντες ἑκόντες οὐ γινόμεθα δοῦλοι“, καὶ τὸν πρεσβευτὴν οὐ σὺν εἰρήνῃ ἀπέπεμψαν. ὁ μὲν οὖν Κροῖσος ταῦτα μαθὼν ἐβούλετο πόλεμον κατὰ Σαμίων κινεῖν, ὁ δὲ πρεσβευτὴς ἀνήνεγκεν, ὡς οὐκ ἂν δυνηθείη Σαμίους ὑπὸ χεῖρα λαβεῖν, Αἰσώπου παρ' αὐτοῖς ὄντος καὶ γνώμας ὑποτιθέντος. „δύνῃ δὲ μᾶλλον, εἶπεν, ὦ βασιλεῦ, πρέσβεις ἀποστείλας ἐξαιτῆσαι παρ' αὐτῶν Αἴσωπον, ὑποσχόμενος αὐτοῖς ἀντ' αὐτοῦ χάριτας ἄλλας τε δώσειν καὶ λύσιν τῶν ἐπιταττομένων φόρων. καὶ τότε τάχα οἷός τ' ἔσῃ περιγενέσθαι αὐτῶν.“ καὶ ὁ μὲν Κροῖσος κατὰ ταῦτα πρεσβευτὴν ἀποστείλας ἔκδοτον ᾔτει τὸν Αἴσωπον. Σάμιοι δὲ ἐκδόσθαι ἔγνωσαν. Αἴσωπος δὲ τοῦτο μαθὼν ἐν μέσῳ τῆς ἀγορᾶς ἔστη καὶ φησὶν „ἄνδρες Σάμιοι, κἀγὼ μὲν περὶ πολλοῦ ποιοῦμαι παρὰ τοὺς πόδας ἀφικέσθαι τοῦ βασιλέως· ἐθέλω [illegible] τινα εἰπεῖν. καθ' ὃν χρόνον ὁμόφωνα ἦν τὰ ζῷα, [illegible] συμ-*

μαχούντων τοῖς θρέμμασι καὶ τοὺς λύκους ἀποσοβούντων, οἱ λύκοι πρεσβευτὴν ἀποστείλαντες ἔφασαν τοῖς προβάτοις, εἰ βούλοιντο βιοῦν ἐν εἰρήνῃ καὶ μηδένα πόλεμον ὑποπτεύειν, τοὺς κύνας αὐτοῖς ἐκδοῦναι. τῶν δὲ προβάτων ὑπ' ἀνοίας πεισθέντων καὶ τοὺς κύνας
5 ἐκδεδωκότων, οἱ λύκοι τούς τε κύνας διεσπάραξαν καὶ τὰ πρόβατα ῥᾷστα διέφθειραν.“ οἱ Σάμιοι τοίνυν τὸ τοῦ μύθου βούλημα συννοήσαντες, ὥρμησαν μὲν παρ' ἑαυτοῖς κατασχεῖν τὸν Αἴσωπον. ὁ δὲ οὐκ ἠνέσχετο, ἀλλὰ τῷ πρεσβευτῇ συναποπλεύσας πρὸς Κροῖσον ἀπῄει.

10 Ἀφικομένων δ' αὐτῶν εἰς Λυδίαν, ὁ βασιλεὺς ἐπίπροσθεν αὐτοῦ στάντα τὸν Αἴσωπον θεασάμενος ἠγανάκτησε λέγων· „ἴδε ποῖον ἀνθρώπιον ἐμποδών μοι γέγονε νῆσον ὑποτάξαι τοσαύτην.“ καὶ ὁ Αἴσωπος „μέγιστε βασιλεῦ, οὐ βίᾳ οὐδ' ἀνάγκῃ πρὸς σὲ παρεγενόμην, ἀλλ' αὐθαίρετος πάρειμι. ἀνάσχου δέ μου μικρὸν
15 ἀκοῦσαι. ἀνήρ τις ἀκρίδας συλλέγων καὶ ἀποκτιννὺς εἷλε καὶ τέττιγα. ἐπεὶ δὲ κἀκεῖνον ἠβούλετο κτεῖναι, φησὶν ὁ τέττιξ „ἄνθρωπε, μή με μάτην ἀνέλῃς. ἐγὼ γὰρ οὔτε στάχυν βλάπτω οὔτ' ἄλλο τί σε ἀδικῶ, τῇ κινήσει δὲ τῶν ἐν ἐμοὶ ὑμένων ἡδὺ φθέγγομαι, τέρπων τοὺς ὁδοιπόρους. φωνῆς οὖν παρ' ἐμοὶ πλέον οὐδὲν εὑρήσεις.“
20 κἀκεῖνος ταῦτα ἀκούσας ἀφῆκεν. κἄγωγ' οὖν, ὦ βασιλεῦ, τῶν σῶν ποδῶν ἅπτομαι, μή με εἰκῇ φονεύσῃς. οὐδὲ γὰρ οἷός τ' εἰμὶ ἀδικῆσαί τινα, ἐν εὐτελείᾳ δὲ σώματος γενναῖον φθέγγομαι λόγον.“ ὁ δὲ βασιλεὺς θαυμάσας ἅμα καὶ οἰκτίρας αὐτὸν ἔφη „Αἴσωπε, οὐκ οὖν ἐγώ σοι δίδωμι τὸ ζῆν, ἀλλ' ἡ μοῖρα. ὃ δὲ δὴ θέλεις, αἴτει
25 καὶ λήψῃ.“ καὶ ὃς „δέομαί σου, βασιλεῦ, διαλλάγηθι Σαμίοις.“ τοῦ δὲ βασιλέως εἰπόντος „διήλλαγμαι“, πεσὼν ἐκεῖνος ἐπὶ τὴν γῆν χάριτάς τε αὐτῷ ὡμολόγει καὶ μετὰ τοῦτο τοὺς οἰκείους συγγραψάμενος μύθους, τοὺς καὶ μέχρι νῦν φερομένους, παρὰ τῷ βασιλεῖ κατέλιπε. δεξάμενος δὲ παρ' αὐτοῦ γράμματα πρὸς Σαμίους, ὡς
30 ἕνεκεν Αἰσώπου τούτοις διήλλακται, καὶ δῶρα πολλά, πλεύσας ἐπανῆλθεν εἰς Σάμον. οἱ μὲν οὖν Σάμιοι τοῦτον ἰδόντες στέμματά τε αὐτῷ προσήνεγκαν καὶ χοροὺς ἐπ' αὐτῷ συνεστήσαντο. ὁ δ' αὐτοῖς τά τε τοῦ βασιλέως ἀνέγνω γράμματα καὶ ἀπέδειξεν ὡς τὴν εἰς αὐτὸν γενομένην παρὰ τοῦ δήμου ἐλευθερίαν ἐλευθερίᾳ πάλιν
35 ἠμείψατο.

---

3. Aus Lukians 'Wahrhaftigen Geschichten'.

Wie sich in den Abenteuern des Odysseus wirkliche Kunde, die die ionischen Schiffer aus dem Schwarzen Meere und den Syrten heimgebracht hatten, mit Märchen mischt, so hat die Reiselitteratur und Geschichte der Griechen eigentlich immer beides enthalten. Die Heldensage war ja der Zeit des Epos Geschichte, und in der Schilderung der kurzen Nächte bei den Laistrygonen und der Gröfse des ägyptischen Theben will der Homeride auch belehren. So ist das weitergegangen. Ein Gedicht unter Hesiodos' Namen hat gelegentlich der Irrfahrten der Io den Norden und Osten der Erde geschildert und die Greife, goldhütenden Ameisen, Schattenfüfsler, Einäugigen und andere unverwüstliche Typen der fabelhaften Geographie aufgebracht. Als die Prosa der epischen Form ein Ende macht, ändert sich daran wenig. Herodotos in seiner Schilderung des Nordens, Ktesias (der Leibarzt des Artaxerxes, der bei Kunaxa im persischen Lager war und die Schlacht noch vor Xenophon beschrieben hat) in seiner Schilderung Indiens haben solche Fabeln nicht ausschliefsen können, Ktesias hat es auch nicht gewollt. Noch der Zug Alexanders ist selbst von Teilnehmern als ganz phantastischer Roman erzählt worden. Nur als solcher hat er die Phantasie des Mittelalters in Bild und Wort beherrscht. So hat sich denn neben der exakten Geographie eine üppige Reisenovellistik entwickelt, die durch alle Jahrhunderte geblüht hat, wenn sich auch ihrem Werte gemäfs kein einziges Produkt im Originale erhalten hat. Namentlich der hellenisierte Orient fand an diesen Fabeln je stärker desto mehr Gefallen, und als er die griechische Sprache abwarf, gab er die Stoffe nicht auf, und manche Geschichte ist in orientalischem Kostüme nach Hellas zurück- und zu uns gekommen: so erklärt sich, dafs Sindbad so manches erblickt und erlebt, was seine Verwandtschaft mit Homer und jenem Hesiodos nicht verleugnen kann.

Das folgende Stück ist aus einem Buche, das der syrische Litterat Lucianus aus Samosäta (Samsat am obern Euphrat) eigentlich geschrieben hat, um sich über diese Litteratur, zu der er Herodot auch rechnet, lustig zu machen. Daher hat er seine Lügenmärchen ἀληθῆ διηγήματα genannt. Indefs sind in diesem Stücke die parodischen Züge nicht so stark, dafs es nicht statt eines Originales dienen könnte.

Die Form ist in diesen Geschichten meist Selbsterzählung nach homerischem Vorbild; so auch hier. Der Abenteurer ist mit einem Schiffe ausgezogen, in den Ocean und weiter verschlagen. Jetzt ist er eben von dem Monde und dem Morgenstern glücklich in den Ocean zurückgekehrt.

(I 30) Ὡς δὲ τοῦ ὕδατος ἐψαύσαμεν, θαυμασίως ὑπερηδόμεθα καὶ πᾶσαν ἐκ τῶν παρόντων εὐφροσύνην ἐποιούμεθα καὶ ἀποβάντες ἐνηχόμεθα· καὶ γὰρ ἔτυχε γαλήνη οὖσα καὶ εὐσταθοῦν τὸ πέλαγος. ἔοικε δὲ ἀρχὴ κακῶν μειζόνων γίγνεσθαι πολλάκις ἡ πρὸς τὸ βέλτιον 5 μεταβολή· καὶ γὰρ ἡμεῖς δύο μόνας ἡμέρας ἐν εὐδίᾳ πλεύσαντες τῆς τρίτης ὑποφαινούσης πρὸς ἀνίσχοντα τὸν ἥλιον ἄφνω ὁρῶμεν θηρία καὶ κήτη πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα, ἓν δὲ μέγιστον ἁπάντων, ὅσον σταδίων χιλίων καὶ πεντακοσίων τὸ μέγεθος· ἐπῄει δὲ κεχηνὸς καὶ πρὸ πολλοῦ ταράττον τὴν θάλατταν ἀφρῷ τε περικλυζόμενον καὶ τοὺς 10 ὀδόντας ἐκφαῖνον πολὺ τῶν παρ' ἡμῖν φαλλῶν ὑψηλοτέρους, ὀξεῖς δὲ πάντας ὥσπερ σκόλοπας καὶ λευκοὺς ὥσπερ ἐλεφαντίνους. ἡμεῖς μὲν οὖν τὸ ὕστατον ἀλλήλους προσειπόντες καὶ περιβαλόντες ἐμένομεν· τὸ δὲ ἤδη παρῆν καὶ ἀναρροφῆσαν ἡμᾶς αὐτῇ νηὶ κατέπιεν. οὐ μέντοι ἔφθη συναράξαι τοῖς ὀδοῦσιν, ἀλλὰ διὰ τῶν ἀραιωμάτων 15 ἡ ναῦς ἐς τὸ ἔσω διεξέπεσεν.

(31) ἐπεὶ δὲ ἔνδον ἦμεν, τὸ μὲν πρῶτον σκότος ἦν καὶ οὐδὲν ἑωρῶμεν, ὕστερον δὲ αὐτοῦ ἀναχανόντος εἴδομεν κύτος μέγα καὶ πάντῃ πλατὺ καὶ ὑψηλόν, ἱκανὸν μυριάνδρῳ πόλει ἐνοικεῖν. ἔκειντο δὲ ἐν μέσῳ καὶ μεγάλοι καὶ μικροὶ ἰχθύες καὶ ἄλλα πολλὰ θηρία 20 συγκεκομμένα καὶ πλοίων ἱστία καὶ ἀνθρώπων ὀστᾶ καὶ φορτία, κατὰ μέσον δὲ καὶ γῆ καὶ λόφοι ἦσαν, ἐμοὶ δοκεῖν, ἐκ τῆς ἰλύος, ἣν κατέπιε, συνιζάνουσα. ὕλη γοῦν ἐπ' αὐτῆς καὶ δένδρα παντοῖα ἐπεφύκει καὶ λάχανα ἐβεβλαστήκει καὶ ἐῴκει πάντα ἐξειργασμένοις. περίμετρον δὲ τῆς γῆς στάδιοι διακόσιοι καὶ τετταράκοντα. ἦν δὲ 25 ἰδεῖν καὶ ὄρνεα θαλάττια, λάρους καὶ ἀλκυόνας, ἐπὶ τῶν δένδρων νεοττεύοντα. (32) τότε μὲν οὖν ἐπὶ πολὺ ἐδακρύομεν, ὕστερον δὲ ἀναστήσαντες τοὺς ἑταίρους τὴν μὲν ναῦν ὑπεστηρίξαμεν, αὐτοὶ δὲ τὰ πυρεῖα συντρίψαντες καὶ ἀνακαύσαντες δεῖπνον ἐκ τῶν παρόντων ἐποιούμεθα. παρέκειτο δὲ ἄφθονα καὶ παντοδαπὰ κρέα τῶν 30 ἰχθύων καὶ ὕδωρ ἔτι τὸ ἐκ τοῦ Ἑωσφόρου εἴχομεν. τῇ ἐπιούσῃ δὲ διαναστάντες, εἴ ποτε ἀναχάνοι τὸ κῆτος, ἑωρῶμεν ἄλλοτε μὲν ὄρη, ἄλλοτε δὲ μόνον τὸν οὐρανόν, πολλάκις δὲ καὶ νήσους. καὶ γὰρ ᾐσθανόμεθα φερομένου αὐτοῦ ὀξέως πρὸς πᾶν μέρος τῆς θαλάττης. ἐπεὶ δὲ ἤδη ἐθάδες τῇ διατριβῇ ἐγενόμεθα, λαβὼν ἑπτὰ 35 τῶν ἑταίρων ἐβάδιζον ἐς τὴν ὕλην περισκοπήσασθαι τὰ πάντα βουλόμενος. οὔπω δὲ ὅλους πέντε διελθὼν σταδίους εὗρον ἱερὸν Ποσειδῶνος, ὡς ἐδήλου ἡ ἐπιγραφή, καὶ μετ' οὐ πολὺ καὶ τάφους

πολλοὺς καὶ στήλας ἐπ' αὐτῶν πλησίον τε πηγὴν ὕδατος διαυγοῦς, ἔτι δὲ καὶ κυνὸς ὑλακὴν ἠκούομεν καὶ καπνὸς ἐφαίνετο πόρρωθεν καί τινα καὶ ἔπαυλιν ᾐκάζομεν. (33) *σπουδῇ οὖν βαδίζοντες ἐφιστάμεθα πρεσβύτῃ καὶ νεανίσκῳ μάλα προθύμως πρασιάν τινα ἐργαζομένοις καὶ ὕδωρ ἀπὸ τῆς πηγῆς ἐπ' αὐτὴν διοχετεύουσιν· ἡσθέντες οὖν ἅμα καὶ φοβηθέντες ἔστημεν· κἀκεῖνοι δὲ ταὐτὸν ἡμῖν ὡς τὸ εἰκὸς παθόντες ἄναυδοι παρειστήκεσαν· χρόνῳ δὲ ὁ πρεσβύτης ἔφη „τίνες ὑμεῖς ἄρα ἐστέ, ὦ ξένοι; πότερον τῶν ἐναλίων δαιμόνων ἢ ἄνθρωποι δυστυχεῖς ἡμῖν παραπλήσιοι; καὶ γὰρ ἡμεῖς ἄνθρωποι ὄντες καὶ ἐν γῇ τραφέντες νῦν θαλάττιοι γεγόναμεν καὶ συννηχόμεθα τῷ περιέχοντι τούτῳ θηρίῳ, οὐδ' ἃ πάσχομεν ἀκριβῶς εἰδότες· τεθνάναι μὲν γὰρ εἰκάζομεν, ζῆν δὲ πιστεύομεν.“ πρὸς ταῦτα ἐγὼ εἶπον „καὶ ἡμεῖς τοι ἄνθρωποι, νεήλυδες μέν, ὦ πάτερ, αὐτῷ σκάφει πρῴην καταποθέντες, προήλθομεν δὲ νῦν βουλόμενοι μαθεῖν τὰ ἐν τῇ ὕλῃ ὡς ἔχει· πολλὴ γάρ τις καὶ λάσιος ἐφαίνετο. δαίμων δέ τις, ὡς ἔοικεν, ἡμᾶς ἤγαγε σέ τε ὀψομένους καὶ εἰσομένους ὅτι μὴ μόνοι ἐν τῷδε καθείργμεθα τῷ θηρίῳ· ἀλλὰ φράσον γε ἡμῖν τὴν σαυτοῦ τύχην, ὅστις τε ὢν καὶ ὅπως δεῦρο εἰσῆλθες.“ ὁ δὲ οὐ πρότερον ἔφη ἐρεῖν οὐδὲ πεύσεσθαι παρ' ἡμῶν πρὶν ξενίων τῶν παρόντων μεταδοῦναι, καὶ λαβὼν ἡμᾶς ἦγεν ἐπὶ τὴν οἰκίαν (ἐπεποίητο δὲ αὐτάρκη καὶ στιβάδας ἐνῳκοδόμητο καὶ τὰ ἄλλα ἐξήρτιστο), παραθεὶς δὲ ἡμῖν λάχανά τε καὶ ἀκρόδρυα καὶ ἰχθῦς, ἔτι δὲ καὶ οἶνον ἐγχέας, ἐπειδὴ ἱκανῶς ἐκορέσθημεν, ἐπυνθάνετο ἃ ἐπεπόνθειμεν· κἀγὼ πάντα ἑξῆς διηγησάμην, μέχρι τῆς ἐς τὸ κῆτος καταδύσεως.* (34) *ὁ δὲ ὑπερθαυμάσας καὶ αὐτὸς ἐν μέρει τὰ καθ' ἑαυτὸν διεξῄει λέγων „τὸ μὲν γένος εἰμί, ὦ ξένοι, Κύπριος, ὁρμηθεὶς δὲ κατ' ἐμπορίαν ἀπὸ τῆς πατρίδος μετὰ παιδός, ὃν ὁρᾶτε, καὶ ἄλλων πολλῶν οἰκετῶν ἔπλεον εἰς Ἰταλίαν ποικίλον φόρτον κομίζων ἐπὶ νεὼς μεγάλης, ἣν ἐπὶ στόματι τοῦ κήτους διαλελυμένην ἴσως ἑωράκατε. μέχρι μὲν οὖν Σικελίας εὐτυχῶς διεπλεύσαμεν. ἐκεῖθεν δὲ ἁρπασθέντες ἀνέμῳ σφοδρῷ τριταῖοι ἐς τὸν ὠκεανὸν ἀπηνέχθημεν, ἔνθα τῷ κήτει περιτυχόντες καὶ αὔτανδροι καταποθέντες δύο ἡμεῖς μόνοι τῶν ἄλλων ἀποθανόντων ἐσώθημεν. θάψαντες δὲ τοὺς ἑταίρους καὶ ναὸν τῷ Ποσειδῶνι δειμάμενοι τουτονὶ τὸν βίον ζῶμεν λάχανα μὲν κηπεύοντες, ἰχθῦς δὲ σιτούμενοι καὶ ἀκρόδρυα· πολλὴ δέ, ὡς ὁρᾶτε, ἡ ὕλη· καὶ μὴν καὶ ἀμπέλους ἔχει πολλάς, [illegible] ἥδιστ[illegible] ·ινος γίγνεται καὶ τὴν πηγὴν δὲ ἴσως εἴδετε καλλί-*

στου καὶ ψυχροτάτου ὕδατος. εὐνὴν δὲ ἀπὸ τῶν φύλλων ποιούμεθα καὶ πῦρ ἄφθονον καίομεν, καὶ ὄρνεα δὲ θηρεύομεν τὰ εἰσπετόμενα καὶ ζῶντας ἰχθῦς ἀγρεύομεν ἐξιόντες ἐπὶ τὰ βραγχία τοῦ θηρίου, ἔνθα καὶ λουόμεθα, ὁπόταν ἐπιθυμήσωμεν. καὶ μὴν καὶ λίμνη
5 οὐ πόρρω ἐστὶν ἁλμυρὰ σταδίων εἴκοσι τὸ περίμετρον ἰχθῦς ἔχουσα παντοδαπούς, ἐν ᾗ καὶ νηχόμεθα καὶ πλέομεν ἐπὶ σκάφους μικροῦ, ὃ ἐγὼ ἐναυπηγησάμην. ἔτη δὲ ἡμῖν ἐστι τῆς καταπόσεως ταῦτα ἑπτὰ καὶ εἴκοσι. (35) καὶ τὰ μὲν ἄλλα ἴσως φέρειν δυνάμεθα, οἱ δὲ γείτονες ἡμῶν καὶ πάροικοι σφόδρα χαλεποὶ καὶ βαρεῖς εἰσιν,
10 ἄμεικτοί τε ὄντες καὶ ἄγριοι." „Ἦ γάρ, ἔφην ἐγώ, καὶ ἄλλοι τινές εἰσιν ἐν τῷ κήτει;" „Πολλοὶ μὲν οὖν, ἔφη, καὶ ἄξενοι καὶ τὰς μορφὰς ἀλλόκοτοι· τὰ μὲν γὰρ ἑσπέρια τῆς ὕλης καὶ οὐραῖα Ταριχᾶνες οἰκοῦσιν, ἔθνος ἐγχελυωπὸν καὶ καραβοπρόσωπον, μάχιμον καὶ θρασὺ καὶ ὠμοφάγον· τὰ δὲ τῆς ἑτέρας πλευρᾶς κατὰ τὸν
15 δεξιὸν τοῖχον Τριτωνομένδητες, τὰ μὲν ἄνω ἀνθρώποις ἐοικότες, τὰ δὲ κάτω τοῖς γαλεώταις, ἧττον μέντοι ἄδικοί εἰσι τῶν ἄλλων· τὰ λαιὰ δὲ Καρκινόχειρες καὶ Θυννοκέφαλοι συμμαχίαν τε καὶ φιλίαν πρὸς ἑαυτοὺς πεποιημένοι· τὴν δὲ μεσόγαιαν νέμονται Παγουρίδαι καὶ Ψηττόποδες, γένος μάχιμον καὶ δρομικώτατον. τὰ ἑῷα δέ, τὰ
20 πρὸς αὐτῷ τῷ στόματι, τὰ πολλὰ μὲν ἔρημά ἐστι προσκλυζόμενα τῇ θαλάττῃ. ὅμως δὲ ἐγὼ ταῦτα ἔχω, φόρον τοῖς Ψηττόποσιν ὑποτελῶν ἑκάστου ἔτους ὄστρεια πεντακόσια. (36) τοιαύτη μὲν ἡ χώρα ἐστίν· ὑμᾶς δὲ χρὴ ὁρᾶν ὅπως δυνησόμεθα τοσούτοις ἔθνεσι μάχεσθαι καὶ ὅπως βιοτεύσομεν." „Πόσοι δέ, ἔφην ἐγώ, πάντες
25 οὗτοί εἰσι;" „Πλείους, ἔφη, τῶν χιλίων." „Ὅπλα δὲ τίνα ἐστὶν αὐτοῖς;" „Οὐδέν, ἔφη, πλὴν τὰ ὀστᾶ τῶν ἰχθύων." „Οὐκοῦν, ἔφην ἐγώ, ἄριστ' ἂν ἔχοι διὰ μάχης ἐλθεῖν αὐτοῖς ἅτε οὖσιν ἀνόπλοις αὐτοὺς ὡπλισμένους· εἰ γὰρ κρατήσομεν αὐτῶν, ἀδεῶς τὸν λοιπὸν βίον οἰκήσομεν." ἔδοξε ταῦτα, καὶ ἀπελθόντες ἐπὶ ναῦν παρεσκευα-
30 ζόμεθα.

Αἰτία δὲ τοῦ πολέμου ἔμελλεν ἔσεσθαι τοῦ φόρου ἡ οὐκ ἀπόδοσις, ἤδη τῆς προθεσμίας ἐνεστώσης. καὶ δὴ οἳ μὲν ἔπεμπον ἀπαιτοῦντες τὸν δασμόν· ὃ δὲ ὑπεροπτικῶς ἀποκρινάμενος ἀπεδίωξε τοὺς ἀγγέλους. πρῶτοι οὖν οἱ Ψηττόποδες καὶ οἱ Παγουρίδαι χαλε-
35 παίνοντες τῷ Σκινθάρῳ (τοῦτο γὰρ ἐκαλεῖτο) μετὰ πολλοῦ θορύβου ἐπῄεσαν. (37) ἡμεῖς δὲ τὴν ἔφοδον ὑποπτεύοντες ἐξοπλισάμενοι ἀνεμένομεν, λόχον τινὰ προτάξαντες ἀνδρῶν πέντε καὶ εἴκοσι· προει-

ρητο δὲ τοῖς ἐν τῇ ἐνέδρᾳ, ἐπειδὰν ἴδωσι παρεληλυθότας τοὺς πολεμίους, ἐπανίστασθαι· καὶ οὕτως ἐποίησαν. ἐπαναστάντες γὰρ κατόπιν ἔκοπτον αὐτούς, καὶ ἡμεῖς δὲ καὶ αὐτοὶ πέντε καὶ εἴκοσι τὸν ἀριθμὸν ὄντες (καὶ γὰρ ὁ Σκίνθαρος καὶ ὁ παῖς αὐτοῦ συνεστρατεύοντο) ὑπηντιάζομεν καὶ συμμείξαντες θυμῷ καὶ ῥώμῃ διεκινδυνεύομεν. τέλος δὲ τροπὴν αὐτῶν ποιησάμενοι κατεδιώξαμεν ἄχρι πρὸς τοὺς φωλεούς. ἀπέθανον δὲ τῶν μὲν πολεμίων ἑβδομήκοντα καὶ ἑκατόν, ἡμῶν δὲ εἷς ὁ κυβερνήτης τρίγλης πλευρᾷ διαπαρεὶς τὸ μετάφρενον. (38) *ἐκείνην μὲν οὖν τὴν ἡμέραν καὶ τὴν νύκτα ἐπηυλισάμεθα τῇ μάχῃ καὶ τρόπαιον ἐστήσαμεν, ῥάχιν ξηρὰν δελφῖνος ἀναπήξαντες. τῇ ὑστεραίᾳ δὲ καὶ οἱ ἄλλοι αἰσθόμενοι παρῆσαν τὸ μὲν δεξιὸν κέρας ἔχοντες οἱ Ταριχᾶνες (ἡγεῖτο δὲ αὐτῶν Πήλαμος), τὸ δὲ εὐώνυμον οἱ Θυννοκέφαλοι, τὸ μέσον δὲ οἱ Καρκινόχειρες· οἱ γὰρ Τριτωνομένδητες τὴν ἡσυχίαν ἦγον οὐδετέροις συμμαχεῖν προαιρούμενοι. ἡμεῖς δὲ προαπαντήσαντες αὐτοῖς παρὰ τὸ Ποσειδώνιον συνεμείξαμεν πολλῇ βοῇ χρώμενοι. ἀντήχει δὲ τὸ κύτος ὥσπερ τὰ σπήλαια. τρεψάμενοι δ' αὐτοὺς ἅτε γυμνῆτας ὄντας καὶ καταδιώξαντες ἐς τὴν ὕλην τὸ λοιπὸν ἐπεκρατοῦμεν τῆς γῆς.* (39) *καὶ μετ' οὐ πολὺ κήρυκας ἀποστείλαντες νεκρούς τε ἀνῃροῦντο καὶ περὶ φιλίας διελέγοντο· ἡμῖν δὲ οὐκ ἐδόκει σπένδεσθαι, ἀλλὰ τῇ ὑστεραίᾳ χωρήσαντες ἐπ' αὐτοὺς πάντας ἄρδην ἐξεκόψαμεν πλὴν τῶν Τριτωνομενδήτων· οὗτοι δὲ ὡς εἶδον τὰ γιγνόμενα, διαδράντες ἐκ τῶν βραγχίων ἀφῆκαν αὐτοὺς ἐς τὴν θάλατταν. ἡμεῖς δὲ τὴν χώραν ἐπελθόντες ἔρημον ἤδη οὖσαν τῶν πολεμίων τὸ λοιπὸν ἀδεῶς κατῳκοῦμεν τὰ πολλὰ γυμνασίοις τε καὶ κυνηγεσίοις χρώμενοι καὶ ἀμπελουργοῦντες καὶ τὸν καρπὸν συγκομιζόμενοι τὸν ἐκ τῶν δένδρων, καὶ ὅλως ἐῴκειμεν τοῖς ἐν δεσμωτηρίῳ μεγάλῳ καὶ ἀφύκτῳ τρυφῶσι καὶ λελυμένοις.*

Ἐνιαυτὸν μὲν οὖν καὶ μῆνας ὀκτὼ τοῦτον διήγομεν τὸν τρόπον. (40) *τῷ δ' ἐνάτῳ μηνὶ πέμπτῃ ἱσταμένου περὶ τὴν δευτέραν τοῦ στόματος ἄνοιξιν (ἅπαξ γὰρ δὴ τοῦτο κατὰ τὴν ὥραν ἑκάστην ἐποίει τὸ κῆτος, ὥστε ἡμᾶς πρὸς τὰς ἀνοίξεις τεκμαίρεσθαι τὰς ὥρας) περὶ οὖν τὴν δευτέραν, ὥσπερ ἔφην, ἄνοιξιν, ἄφνω βοή τε πολλὴ καὶ θόρυβος ἠκούετο καὶ ὥσπερ κελεύσματα καὶ εἰρεσίαι· ταραχθέντες οὖν ἀνειρπύσαμεν ἐπ' αὐτὸ τὸ στόμα τοῦ θηρίου καὶ στάντες ἐνδοτέρω τῶν ὀδόντων καθεωρῶμεν ἁπάντων ὧν ἐγὼ εἶδον θεαμάτων παραδοξότατον, ἄνδρας μεγάλους ὅσον ἡμισταδιαίους τὰς ἡλικίας ἐπὶ νήσων μεγάλων προσπλέοντας ὥσπερ τριήρων. οἶδα μὲν οὖν*

ἀπίστοις ἐοικότα ἱστορήσων, λέξω δὲ ὅμως. νῆσοι ἦσαν ἐπιμήκεις μέν, οὐ πάνυ δὲ ὑψηλαί, ὅσον ἑκατὸν σταδίων ἑκάστη τὴν περίμετρον· ἐπὶ δὲ αὐτῶν ἔπλεον τῶν ἀνδρῶν ἐκείνων ἀμφὶ τοὺς εἴκοσι καὶ ἑκατόν· τούτων δὲ οἱ μὲν παρ' ἑκάτερα τῆς νήσου καθήμενοι
5 ἐφεξῆς ἐκωπηλάτουν κυπαρίττοις μεγάλαις αὐτοκλάδοις καὶ αὐτοκόμοις ὡσπερεὶ ἐρετμοῖς, κατόπιν δὲ ἐπὶ τῆς πρύμνης, ὡς ἐδόκει, κυβερνήτης ἐπὶ λόφου ὑψηλοῦ εἱστήκει χάλκεον ἔχων πηδάλιον πενταστάδιαῖον τὸ μῆκος· ἐπὶ δὲ τῆς πρῴρας ὅσον τετταράκοντα ὡπλισμένοι αὐτῶν ἐμάχοντο πάντα ἐοικότες ἀνθρώποις πλὴν τῆς κόμης·
10 αὕτη δὲ πῦρ ἦν καὶ ἐκαίετο, ὥστε οὐδὲ κορύθων ἐδέοντο. ἀντὶ δὲ ἱστίων ὁ ἄνεμος ἐμπίπτων τῇ ὕλῃ πολλῇ οὔσῃ ἐν ἑκάστῃ ἐκόλπου τε αὐτὴν καὶ ἔφερε τὴν νῆσον ᾗ ἐθέλοι ὁ κυβερνήτης· κελευστὴς δὲ ἐφειστήκει αὐτοῖς καὶ πρὸς τὴν εἰρεσίαν ὀξέως ἐκινοῦντο ὥσπερ τὰ μακρὰ τῶν πλοίων. (41) τὸ μὲν οὖν πρῶτον δύο ἢ τρεῖς ἑωρῶ-
15 μεν, ὕστερον δὲ ἐφάνησαν ὅσον ἑξακόσιαι, καὶ διαστάντες ἐπολέμουν καὶ ἐναυμάχουν. πολλαὶ μὲν οὖν ἀντίπρῳροι συνηράσσοντο ἀλλήλαις, πολλαὶ δὲ καὶ ἐμβληθεῖσαι κατεδύοντο, αἱ δὲ συμπλεκόμεναι καρτερῶς διηγωνίζοντο καὶ οὐ ῥᾳδίως ἀπελύοντο· οἱ γὰρ ἐπὶ τῆς πρῴρας τεταγμένοι πᾶσαν ἐπεδείκνυντο προθυμίαν ἐπιβαίνοντες καὶ ἀναιροῦν-
20 τες· ἐζώγρει δὲ οὐδείς. ἀντὶ δὲ χειρῶν σιδηρῶν πολύποδας μεγάλους ἐκδεδεμένους ἀλλήλοις ἐπερρίπτουν, οἱ δὲ περιπλεκόμενοι τῇ ὕλῃ κατεῖχον αὐτὴν τὴν νῆσον. ἔβαλλον μέντοι καὶ ἐτίτρωσκον ὀστρείοις τε ἁμαξοπληθέσι καὶ σπόγγοις πλεθριαίοις. (42) ἡγεῖτο δὲ τῶν μὲν Αἰολοκένταυρος, τῶν δὲ Θαλασσοπότης· καὶ μάχη αὐτοῖς ἐγεγέ-
25 νητο, ὡς ἐδόκει, λείας ἕνεκα· ἐλέγετο γὰρ ὁ Θαλασσοπότης πολλὰς ἀγέλας δελφίνων τοῦ Αἰολοκενταύρου ἐληλακέναι, ὡς ἦν ἀκούειν ἐπικαλούντων ἀλλήλοις καὶ τὰ ὀνόματα τῶν βασιλέων ἐπιβοωμένων.

τέλος δὲ νικῶσιν οἱ τοῦ Αἰολοκενταύρου καὶ νήσους τῶν πολεμίων καταδύουσιν ἀμφὶ τὰς πεντήκοντα καὶ ἑκατὸν καὶ ἄλλας τρεῖς λαμ-
30 βάνουσιν αὐτοῖς ἀνδράσιν, αἱ δὲ λοιπαὶ πρύμναν κρουσάμεναι ἔφευγον. οἱ δὲ μέχρι τινὸς διώξαντες, ἐπειδὴ ἑσπέρα ἦν, τραπόμενοι πρὸς τὰ ναυάγια τῶν πλείστων ἐπεκράτησαν καὶ τὰ ἑαυτῶν ἀνείλοντο· καὶ γὰρ ἐκείνων κατέδυσαν νῆσοι οὐκ ἐλάττους τῶν ὀγδοήκοντα. ἔστησαν δὲ καὶ τρόπαιον τῆς νησομαχίας ἐπὶ τῇ κεφαλῇ τοῦ
35 κήτους μίαν τῶν πολεμίων νήσων ἀνασταυρώσαντες. ἐκείνην μὲν οὖν τὴν νύκτα περὶ τὸ θηρίον ηὐλίσαντο, ἐξάψαντες αὐτοῦ τὰ ἀπόγεια καὶ ἐπ' ἀγκυρῶν πλησίον ὁρμισάμενοι· καὶ γὰρ ἀγκύραις ἐχρῶντο

μεγάλαις, ὑαλίναις, καρτεραῖς. τῇ ὑστεραίᾳ δὲ θύσαντες ἐπὶ τοῦ κήτους καὶ τοὺς οἰκείους θάψαντες ἐπ' αὐτοῦ ἀπέπλεον ἡδόμενοι καὶ ὥσπερ παιᾶνας ᾄδοντες.

Ταῦτα μὲν τὰ κατὰ τὴν νησομαχίαν γενόμενα. (2, 1) *τὸ δ' ἀπὸ τούτου μηκέτι φέρων ἐγὼ τὴν ἐν τῷ κήτει δίαιταν ἀχθόμενός τε τῇ μονῇ μηχανήν τινα ἐζήτουν, δι' ἧς ἂν ἐξελθεῖν γένοιτο· καὶ τὸ μὲν πρῶτον ἔδοξεν ἡμῖν διορύξασι κατὰ τὸν δεξιὸν τοῖχον ἀποδρᾶναι, καὶ ἀρξάμενοι διεκόπτομεν· ἐπειδὴ δὲ προελθόντες ὅσον πέντε σταδίους οὐδὲν ἠνύομεν, τοῦ μὲν ὀρύγματος ἐπαυσάμεθα, τὴν δὲ ὕλην καῦσαι διέγνωμεν· οὕτω γὰρ ἂν τὸ κῆτος ἀποθανεῖν· εἰ δὲ τοῦτο γένοιτο, ῥᾳδία ἔμελλεν ἡμῖν ἔσεσθαι ἡ ἔξοδος. ἀρξάμενοι οὖν ἀπὸ τῶν οὐραίων ἐκαίομεν, καὶ ἡμέρας μὲν ἑπτὰ καὶ ἴσας νύκτας ἀναισθήτως εἶχε τοῦ καύματος, ὀγδόῃ δὲ καὶ ἐνάτῃ συνίεμεν αὐτοῦ νοσοῦντος· ἀργότερον γοῦν ἀνέχασκε, καὶ εἴ ποτε ἀναχάνοι, ταχὺ συνέμυε. δεκάτῃ δὲ καὶ ἑνδεκάτῃ τέλεον ἀπενεκροῦτο καὶ δυσῶδες ἦν· τῇ δωδεκάτῃ δὲ μόλις ἐνενοήσαμεν, ὡς, εἰ μή τις χανόντος αὐτοῦ ὑποστηρίξειε τοὺς γομφίους, ὥστε μηκέτι συγκλεῖσαι, κινδυνεύσομεν κατακλεισθέντες ἐν νεκρῷ αὐτῷ ἀπολέσθαι. οὕτω δὴ μεγάλοις δοκοῖς τὸ στόμα διερείσαντες τὴν ναῦν ἐπεσκευάζομεν ὕδωρ τε ὡς ἔνι πλεῖστον ἐμβαλλόμενοι καὶ τὰ ἄλλα ἐπιτήδεια· κυβερνᾶν δ' ἔμελλεν ὁ Σκίνθαρος. τῇ δ' ἐπιούσῃ τὸ μὲν ἤδη ἐτεθνήκει,* (2) *ἡμεῖς δὲ ἀνελκύσαντες τὸ πλοῖον καὶ διὰ τῶν ἀραιωμάτων διαγαγόντες καὶ ἐκ τῶν ὀδόντων ἐξάψαντες ἠρέμα καθήκαμεν ἐς τὴν θάλατταν· ἐπαναβάντες δὲ ἐπὶ τὰ νῶτα καὶ θύσαντες τῷ Ποσειδῶνι αὐτοῦ παρὰ τὸ τρόπαιον ἡμέρας τε τρεῖς ἐπαυλισάμενοι (νηνεμία γὰρ ἦν) τῇ τετάρτῃ ἀπεπλεύσαμεν. ἔνθα δὴ πολλοῖς τῶν ἐκ τῆς ναυμαχίας νεκροῖς ἀπηντῶμεν καὶ προσωκέλλομεν, καὶ τὰ σώματα καταμετροῦντες ἐθαυμάζομεν. καὶ ἡμέρας μέν τινας ἐπλέομεν εὐκράτῳ ἀέρι χρώμενοι, ἔπειτα βορέου σφοδροῦ πνεύσαντος μέγα κρύος ἐγένετο καὶ ὑπ' αὐτοῦ πᾶν ἐπάγη τὸ πέλαγος οὐκ ἐπιπολῆς μόνον, ἀλλὰ καὶ ἐς βάθος ὅσον ἐπὶ δέκα ὀργυιάς, ὥστε καὶ ἀποβάντας διαθεῖν ἐπὶ τοῦ κρυστάλλου. ἐπιμένοντος δὲ τοῦ πνεύματος φέρειν οὐ δυνάμενοι τοιόνδε τι ἐπενοήσαμεν (ὁ δὲ τὴν γνώμην ἀποφηνάμενος ἦν ὁ Σκίνθαρος), σκάψαντες γὰρ ἐν τῷ ὕδατι σπήλαιον μέγιστον ἐν τούτῳ ἐμείναμεν ἡμέρας τριάκοντα, πῦρ ἀνακαίοντες καὶ σιτούμενοι τοὺς ἰχθῦς· ηὑρίσκομεν δὲ αὐτοὺς ἀνο-[illegible] ἐπειδὴ δὲ ἤδη ἐπέλειπε τὰ ἐπιτήδεια, προελθόντες καὶ*

τὴν ναῦν πεπηγυῖαν ἀνασπάσαντες καὶ πετάσαντες τὴν ὀθόνην ἐσυρόμεθα ὥσπερ πλέοντες, λείως καὶ προσηνῶς ἐπὶ τοῦ πάγου διολισθαίνοντες. ἡμέρᾳ δὲ πέμπτῃ ἀλέα τε ἦν καὶ ὁ πάγος ἐλύετο καὶ ὕδωρ πάντα αὖθις ἐγίνετο. (3) πλεύσαντες οὖν ὅσον τρια- 5 κοσίους σταδίους νήσῳ μικρᾷ καὶ ἐρήμῃ προσηνέχθημεν, ἀφ' ἧς ὕδωρ λαβόντες (ἐπελελοίπει γὰρ ἤδη) καὶ δύο ταύρους ἀγρίους κατατοξεύσαντες ἀπεπλεύσαμεν. οἱ δὲ ταῦροι οὗτοι τὰ κέρατα οὐκ ἐπὶ τῆς κεφαλῆς εἶχον, ἀλλ' ὑπὸ τοῖς ὀφθαλμοῖς, ὥσπερ ὁ Μῶμος ἠξίου.

μετ' οὐ πολὺ δὲ εἰς πέλαγος ἐνεβαίνομεν οὐχ ὕδατος, ἀλλὰ γά- 10 λακτος· καὶ νῆσος ἐν αὐτῷ ἐφαίνετο λευκὴ πλήρης ἀμπέλων. ἦν δὲ ἡ νῆσος τυρὸς μέγιστος, πάνυ συμπεπηγώς, ὡς ὕστερον ἐμφαγόντες ἐμάθομεν, σταδίων εἴκοσι πέντε τὴν περίμετρον· αἱ δὲ ἄμπελοι βοτρύων πλήρεις, οὐ μέντοι οἶνον, ἀλλὰ γάλα ἐξ αὐτῶν ἀποθλίβοντες ἐπίνομεν. ἱερὸν δὲ ἐν μέσῃ τῇ νήσῳ ἀνῳκοδόμητο Γαλατείας τῆς 15 Νηρηίδος, ὡς ἐδήλου τὸ ἐπίγραμμα. ὅσον δ' οὖν χρόνον ἐκεῖ ἐμείναμεν, ὄψον μὲν ἡμῖν καὶ σιτίον ἡ γῆ ὑπῆρχε, ποτὸν δὲ τὸ γάλα τὸ ἐκ τῶν βοτρύων. βασιλεύειν δὲ τῶν χωρίων τούτων ἐλέγετο Τυρὼ ἡ Σαλμωνέως, μετὰ τὴν ἐντεῦθεν ἀπαλλαγὴν ταύτην παρὰ τοῦ Ποσειδῶνος λαβοῦσα τὴν τιμήν.

---

4. Der Jäger von Dion von Prusa.

Der Verfasser dieser Erzählung ist Dion aus Prusa, damals einer unbedeutenden Stadt am mysischen Olymp in Bithynien, heute der stattlichen Osmanenstadt Brussa. Reicher Leute Kind widmete er sich der Beredsamkeit, die zwar nur noch ein eitles Spiel mit Worten trieb, aber in der Welt hochangesehen, ja der einzige litterarische Beruf war, der zu Ruhm und Ehren bringen konnte. Auch Dion ist durch ihn zu den Höhen des Lebens geführt worden, bis an den Hof des Kaisers Titus. Ihm verdankt er auch den Beinamen χρυσόστομος, mit dem man ihn zum Unterschiede von seinen zahlreichen Namensvettern zu nennen pflegt, und den dann der gröfste Kanzelredner der griechischen Kirche, der heilige Johannes (Patriarch von Konstantinopel 398—404) von ihm übernommen hat. Aber Dion kam zur Erkenntnis von der Nichtigkeit seines Treibens. In den Sturz eines römischen Grofsen verwickelt ward er von Domitian, der dem freien Worte feind war, verbannt, und nun zog er vor, statt den Aufenthalt zu wählen, der ihm angewiesen war, in die tiefen Schichten des Volkes unterzutauchen. So hat er Jahre

lang unbekannt von seiner Hände Arbeit sich nährend ein Wanderleben geführt. Mit dem Sturze Domitians trat er wieder hervor. Nerva und Trajan erwiesen ihm Vertrauen und Ehre; er hatte aber nun die Aufgabe seines Lebens gefunden, im schäbigen Mantel (*τρίβων*) des Kynikers als Sittenprediger vor das Volk zu treten, offenen Auges für die Schäden der Gesellschaft und den unter der glänzenden Aufsenseite verborgenen Verfall. Dieser Tendenz dient auch die Rede, welche er mit der folgenden Erzählung begonnen hat; er knüpft an sie merkwürdige Betrachtungen über die von dem damaligen sonst so wohlthätigen Regimente versäumten Pflichten des Staates, für das wirtschaftliche und sittliche Gedeihen des Volkes, auch der Geringen und der Leute aufserhalb der Städte zu sorgen. Im Sinne hat aber auch er vornehmlich die Städter, auch wenn er ihnen das gesündere und glücklichere Leben seiner Jäger vorführt, und man kann die Romantik auch bei ihm nicht verkennen, die wenige Jahre zuvor dem Tacitus die Hand geführt hat, als er den Römern die Sitteneinfalt der barbarischen Germanen schilderte.

Dion giebt das Ganze als ein eigenes Erlebnis aus der Zeit seines Flüchtlingslebens. Wir dürfen nicht nachfragen, wie weit die historische Realität geht; hat er doch weislich die Stadt (die nur Eretria sein könnte) unbenannt gelassen, um sie und ihre Volksversammlung ganz nach Bedürfnis frei schildern zu können. Wenn es aber auch eine moralisierende Dichtung ist, so stammt sie doch von jemand, der für das Echte und Einfache Auge und Herz hat.

Τόδε μὴν αὐτὸς ἰδών, οὐ παρ' ἑτέρων ἀκούσας, διηγήσομαι. ἴσως γὰρ οὐ μόνον πρεσβυτικὸν πολυλογία καὶ τὸ μηδένα διωθεῖσθαι ῥᾳδίως τῶν ἐμπιπτόντων λόγων, πρὸς δὲ τῷ πρεσβυτικῷ τυχὸν ἂν εἴη καὶ ἀλητικόν. αἴτιον δέ, ὅτι πολλὰ τυχὸν ἀμφότεροι πεπόνθασιν, ὧν οὐκ ἀηδῶς μέμνηνται. ἐρῶ δ' οὖν οἵοις ἀνδράσι καὶ ὅν- 5 *τινα βίον ζῶσι συνέβαλον ἐν μέσῃ σχεδόν τι τῇ Ἑλλάδι.*

(2) *Ἐτύγχανον μὲν ἀπὸ Χίου περαιούμενος μετά τινων ἁλιέων ἔξω τῆς θερινῆς ὥρας ἐν μικρῷ παντελῶς ἀκατίῳ. χειμῶνος δὲ γενομένου χαλεπῶς καὶ μόλις διεσώθημεν πρὸς τὰ κοῖλα τῆς Εὐβοίας· τὸ μὲν δὴ ἀκάτιον εἰς τραχύν τινα αἰγιαλὸν ὑπὸ τοῖς κρημνοῖς ἐκ-* 10 *βαλόντες διέφθειραν, αὐτοὶ δὲ ἀπεχώρησαν πρός τινας πορφυρεῖς ὑφορμοῦντας ἐπὶ τῇ πλησίον χηλῇ, κἀκείνοις συνεργάζεσθαι διενοοῦντο αὐτοῦ μένοντες.* (3) *καταλειφθεὶς δὴ μόνος, οὐκ ἔχων εἰς τίνα πόλιν σωθήσομαι, παρὰ τὴν θάλατταν ἄλλως ἐπλανώμην, εἴ πού τινας ἢ παραπλέοντας ἢ ὁρμοῦντας ἴδοιμι. προεληλυθὼς δὲ συχνὸν* 15 *ἀνθρώπων μὲν οὐδένα ἑώρων, ἐπιτυγχάνω δὲ ἐλάφῳ νεωστὶ κατὰ*

τοῦ κρημνοῦ πεπτωκότι παρ' αὐτὴν τὴν ῥαχίαν, ὑπὸ τῶν κυμάτων παιομένῳ, φυσῶντι ἔτι. καὶ μετ' ὀλίγον ἔδοξα ὑλακῆς ἀκοῦσαι κυνῶν ἄνωθεν, μόλις πως διὰ τὸν ἦχον τὸν ἀπὸ τῆς θαλάττης.
(4) προελθὼν δὲ καὶ προβὰς πάνυ χαλεπῶς πρός τι ὑψηλὸν τούς τε 5 κύνας ὁρῶ ἠπορημένους καὶ διαθέοντας, ὑφ' ὧν εἴκαζον ἀποβιασθὲν τὸ ζῷον ἁλέσθαι κατὰ τοῦ κρημνοῦ, καὶ μετ' ὀλίγον ἄνδρα, κυνηγέτην ἀπὸ τῆς ὄψεως καὶ τῆς στολῆς, τὰ γένεια ὑγιῆ, κομῶντα οὐ φαύλως οὐδὲ ἀγεννῶς ἐξόπισθεν, οἵους ἐπὶ Ἴλιον Ὅμηρός φησιν ἐλθεῖν Εὐβοέας, σκώπτων, ἐμοὶ δοκεῖν, καὶ καταγελῶν, ὅτι τῶν 10 ἄλλων Ἀχαιῶν καλῶς ἐχόντων οἳ δὲ ἐξ ἡμίσους ἐκόμων. (5) καὶ ὃς ἀνηρώτα με „ἀλλ' ἦ, ὦ ξεῖνε, τῇδέ που φεύγοντα ἔλαφον κατενόησας;" κἀγὼ πρὸς αὐτόν „ἐκεῖνος, ἔφην, ἐν τῷ κλύδωνι ἤδη"· καὶ ἀγαγὼν ἔδειξα. ἑλκύσας οὖν αὐτὸν ἐκ τῆς θαλάττης τό τε δέρμα ἐξέδειρε μαχαίρᾳ, κἀμοῦ ξυλλαμβάνοντος ὅσον οἷός τε ἦν, καὶ τῶν 15 σκελῶν ἀποτεμὼν τὰ ὀπίσθια ἐκόμιζεν ἅμα τῷ δέρματι. παρεκάλει δὲ κἀμὲ συνακολουθεῖν καὶ συνεστιᾶσθαι τῶν κρεῶν· εἶναι δὲ οὐ μακρὰν τὴν οἴκησιν. (6) „ἔπειτα ἕωθεν παρ' ἡμῖν, ἔφη, κοιμηθεὶς ἥξεις ἐπὶ τὴν θάλατταν, ὡς τά γε νῦν οὐκ ἔστι πλόϊμα. καὶ — μὴ τοῦτο, εἶπε, φοβηθῇς, βουλοίμην δ' ἂν ἔγωγε καὶ μετὰ πέντε ἡμέρας 20 λῆξαι τὸν ἄνεμον· ἀλλ' οὐ ῥᾴδιον, εἶπεν, ὅταν οὕτως πιεσθῇ τὰ ἄκρα τῆς Εὐβοίας ὑπὸ τῶν νεφῶν, ὥς γε νῦν κατειλημμένα ὁρᾷς." καὶ ἅμα ἠρώτα με ὁπόθεν δὴ καὶ ὅπως ἐκεῖ κατηνέχθην, καὶ εἰ μὴ διεφθάρη τὸ πλοῖον. „μικρὸν ἦν παντελῶς, ἔφην, ἁλιέων τινῶν περαιουμένων, κἀγὼ μόνος ξυνέπλεον ὑπὸ σπουδῆς τινος. διεφθάρη δ' ὅμως 25 ἐπὶ τὴν γῆν ἐκπεσόν." (7) „οὔκουν ῥᾴδιον, ἔφη, ἄλλως· ὅρα γὰρ ὡς ἄγρια καὶ σκληρὰ τῆς νήσου τὰ πρὸς τὸ πέλαγος." „ταῦτ', εἶπεν, ἐστὶ τὰ κοῖλα τῆς Εὐβοίας λεγόμενα, ὅπου κατενεχθεῖσα ναῦς οὐκ ἂν ἔτι σωθείη· σπανίως δὲ σῴζονται καὶ τῶν ἀνθρώπων τινές, εἰ μὴ ἄρα, ὥσπερ ὑμεῖς, ἐλαφροὶ παντελῶς πλέοντες. ἀλλ' ἴθι καὶ 30 μηδὲν δείσῃς. νῦν μὲν ἐκ τῆς κακοπαθείας ἀνακτήσῃ σαυτόν· εἰς αὔριον δέ, ὅ τι ἂν ᾖ δυνατόν, ἐπιμελησόμεθα ὅπως σωθῇς, ἐπειδή σε ἔγνωμεν ἅπαξ. (8) δοκεῖς δέ μοι τῶν ἀστικῶν εἶναί τις, οὐ ναύτης οὐδ' ἐργάτης, ἀλλὰ πολλήν τινα ἀσθένειαν τοῦ σώματος ἀσθενεῖν ἔοικας ἀπὸ τῆς ἰσχνότητος."

35 Ἐγὼ δὲ ἄσμενος ἠκολούθουν· οὐ γὰρ ἐπιβουλευθῆναί ποτε ἔδεισα, οὐδὲν ἔχων ἢ φαῦλον ἱμάτιον. (9) καὶ πολλάκις μὲν δὴ καὶ ἄλλοτε ἐπειράθην ἐν τοῖς τοιούτοις καιροῖς, ἅτε ἐν ἄλῃ συνεχεῖ, ἀτὰρ οὖν

δὴ καὶ τότε, ὡς ἔστι πενία χρῆμα τῷ ὄντι ἱερὸν καὶ ἄσυλον, καὶ οὐδεὶς ἀδικεῖ, πολύ γε ἧττον ἢ τοὺς τὰ κηρύκεια ἔχοντας· ὡς δὴ καὶ τότε θαρρῶν εἱπόμην. (10) *ἦν δὲ σχεδόν τι περὶ τετταράκοντα στάδια πρὸς τὸ χωρίον.*

Ὡς οὖν ἐβαδίζομεν, διηγεῖτό μοι κατὰ τὴν ὁδὸν τὰ αὑτοῦ 5 *πράγματα καὶ τὸν βίον ὃν ἔζη μετὰ γυναικὸς αὑτοῦ καὶ παίδων. „Ἡμεῖς γάρ, ἔφη, δύο ἐσμέν, ὦ ξένε, τὸν αὐτὸν οἰκοῦντες τόπον. ἔχομεν δὲ γυναῖκας ἀλλήλων ἀδελφὰς καὶ παῖδας ἐξ αὐτῶν υἱοὺς καὶ θυγατέρας.* (11) *ζῶμεν δὲ ἀπὸ θήρας ὡς τὸ πολύ, μικρόν τι τῆς γῆς ἐπεργαζόμενοι. τὸ γὰρ χωρίον οὐκ ἔστιν ἡμέτερον, οὔτε πα-* 10 *τρῷον οὔτε ἡμεῖς ἐκτησάμεθα, ἀλλὰ ἦσαν οἱ πατέρες ἡμῶν ἐλεύθεροι μέν, πένητες δὲ οὐχ ἧττον ἡμῶν, μισθοῦ βουκόλοι, βοῦς νέμοντες ἀνδρὸς μακαρίου τῶν ἐνθένδε τινὸς ἐκ τῆς νήσου, πολλὰς μὲν ἀγέλας καὶ ἵππων καὶ βοῶν κεκτημένου, πολλὰς δὲ ποίμνας, πολλοὺς δὲ καὶ καλοὺς ἀγρούς, πολλὰ δὲ ἄλλα χρήματα, ξύμπαντα δὲ* 15 *ταῦτα τὰ ὄρη.* (12) *οὗ δὴ ἀποθανόντος καὶ τῆς οὐσίας δημευθείσης (φασὶ δὲ καὶ αὐτὸν ἀπολέσθαι διὰ τὰ χρήματα ὑπὸ τοῦ βασιλέως) τὴν μὲν ἀγέλην εὐθὺς ἀπήλασαν, ὥστε κατακόψαι, πρὸς δὲ τῇ ἀγέλῃ καὶ τὰ ἡμέτερα ἄττα βοΐδια, καὶ τὸν μισθὸν οὐδεὶς ἀποδέδωκε.* (13) *τότε μὲν δὴ ἐξ ἀνάγκης αὐτοῦ κατεμείναμεν, οὗπερ ἐτύχομεν τὰς βοῦς* 20 *ἔχοντες καί τινας σκηνὰς πεποιημένοι καὶ αὐλὴν διὰ ξύλων, οὐ μεγάλην οὐδὲ ἰσχυράν, μόσχων ἕνεκεν, ὡς ἂν οἶμαι πρὸς αὐτό που τὸ θέρος· τοῦ μὲν γὰρ χειμῶνος ἐν τοῖς πεδίοις ἐνεμόμεν, νομὴν ἱκανὴν ἔχοντες καὶ πολὺν χιλὸν ἀποκείμενον, τοῦ δὲ θέρους ἀπηλαύνομεν εἰς τὰ ὄρη. μάλιστα δ' ἐν τούτῳ τῷ τόπῳ σταθμὸν ἐποι-* 25 *οῦντο·* (14) *τό τε γὰρ χωρίον ἀπόρρυτον ἑκατέρωθεν, φάραγξ βαθεῖα καὶ σύσκιος, καὶ διὰ μέσου ποταμὸς οὐ τραχύς, ἀλλ' ὡς ῥᾷστος ἐμβῆναι καὶ βουσὶ καὶ μόσχοις, τὸ δὲ ὕδωρ πολὺ καὶ καθαρόν, ἅτε τῆς πηγῆς ἐγγὺς ἀναδιδούσης, καὶ πνεῦμα τοῦ θέρους ἀεὶ διαπνέον διὰ τῆς φάραγγος· οἵ τε περικείμενοι δρυμοὶ μαλακοὶ καὶ κατάρρυτοι,* 30 *ἥκιστα μὲν οἶστρον τρέφοντες, ἥκιστα δὲ ἄλλην τινὰ βλάβην βουσί.* (15) *πολλοὶ δὲ καὶ πάγκαλοι λειμῶνες ὑπὸ ὑψηλοῖς τε καὶ ἀραιοῖς δένδρεσιν ἀνειμένοι, καὶ πάντα μεστὰ βοτάνης εὐθαλοῦς δι' ὅλου τοῦ θέρους, ὥστε μὴ πολὺν πλανᾶσθαι τόπον· ὧν δὴ ἕνεκα συνήθως ἐκεῖ καθίστασαν τὴν ἀγέλην. καὶ τότε οὖν ἔμειναν ἐν ταῖς σκηναῖς, μέχρι* 35 *ἂν εὕρωσι μισθόν τινα ἢ ἔργον, καὶ διετράφησαν ἀπὸ χωρίου μικροῦ παντελῶς, ὃ ἔτυχον εἰργασμένοι πλησίον τοῦ σταθμοῦ,* (16) *τοῦτό*

τε ἐπήρκεσεν αὐτοῖς ἱκανῶς, ἅτε κόπρου πολλῆς ἐνούσης. καὶ σχολὴν ἄγοντες ἀπὸ τῶν βοῶν πρὸς θήραν ἐτράπησαν, τὸ μὲν αὐτοί, τὸ δὲ καὶ μετὰ κυνῶν. δύο γὰρ τῶν ἑπομένων ταῖς βουσίν, ὡς δὴ μακρὰν ἦσαν οὐχ ὁρῶντες τοὺς νομεῖς, ὑπέστρεψαν ἐπὶ τὸν τόπον 5 καταλιπόντες τὴν ἀγέλην. οὗτοι τὸ μὲν πρῶτον συνηκολούθουν αὐτοῖς, ὥσπερ ἐπ' ἄλλο τι· καὶ τοὺς μὲν λύκους ὁπότε ἴδοιεν, ἐδίωκον μέχρι τινός, συῶν δὲ ἢ ἐλάφων οὐδὲν αὐτοῖς ἔμελεν. (17) γενόμενοι δὲ τοῦ αἵματος καὶ συῶν καὶ ἐλάφων καὶ τῶν κρεῶν πολλάκις ἐσθίοντες, ὀψὲ μεταμανθάνοντες κρέασιν ἀντὶ μάζης 10 ἥδεσθαι, τῶν μὲν ἐμπιπλάμενοι, εἴ ποτε ἁλοίη τι, ὁπότε δὲ μή, πεινῶντες, μᾶλλον ἤδη τῷ τοιούτῳ προσεῖχον, καὶ τὸ φαινόμενον ἐδίωκον πᾶν ὁμοίως, καὶ ὀσμῆς ἀμηγέπῃ καὶ ἴχνους ᾐσθάνοντο, καὶ ἀπέβησαν ἀντὶ βουκόλων τοιοῦτοί τινες ὀψιμαθεῖς καὶ βραδύτεροι θηρευταί. (18) χειμῶνος δὲ ἐπελθόντος ἔργον μὲν οὐδὲν ἦν πεφηνὸς 15 αὐτοῖς, οὔτε εἰς ἄστυ καταβᾶσιν οὔτε εἰς κώμην τινά· φραξάμενοι δὲ τὰς σκηνὰς ἐπιμελέστερον καὶ τὴν αὐλὴν πυκνοτέραν ποιήσαντες, οὕτως διεγένοντο, καὶ τὸ χωρίον ἐκεῖνο πᾶν εἰργάσαντο, καὶ τῆς θήρας ἡ χειμερινὴ ῥάων ἐγίγνετο. (19) τὰ γὰρ ἴχνη φανερώτερα, ὡς ἂν ἐν ὑγρῷ τῷ ἐδάφει σημαινόμενα· ἡ δὲ χιὼν καὶ πάνυ τηλαυγῆ 20 παρέχει, ὥστε οὐδὲν δεῖ ζητοῦντα πράγματα ἔχειν, ὥσπερ ὁδοῦ φερούσης ἐπ' αὐτά, καὶ τὰ θηρία μᾶλλόν τι ὑπομένει ὀκνοῦντα· ἔστι δ' ἔτι καὶ λαγὼς καὶ δορκάδας ἐν ταῖς εὐναῖς καταλαμβάνειν. (20) οὕτως δὴ τὸ ἀπ' ἐκείνου διέμειναν, οὐδὲν ἔτι προσδεηθέντες ἄλλου βίου. καὶ ἡμῖν συνέζευξαν γυναῖκας τοῖς ἀλλήλων υἱέσιν ἑκά-25 τερος τὴν αὑτοῦ θυγατέρα. τεθνήκασι δὲ ἀμφότεροι πέρυσι σχεδόν, τὰ μὲν ἔτη πολλὰ λέγοντες ἃ ἐβεβιώκεσαν, ἰσχυροὶ δὲ ἔτι καὶ γενναῖοι τὰ σώματα. τῶν δὲ μητέρων ἡ ἐμὴ περίεστιν.

(21) Ὁ μὲν οὖν ἕτερος ἡμῶν οὐδεπώποτε εἰς πόλιν κατέβη, πεντήκοντα ἔτη γεγονώς· ἐγὼ δὲ δὶς μόνον, ἅπαξ μὲν ἔτι παῖς μετὰ 30 τοῦ πατρός, ὁπηνίκα τὴν ἀγέλην εἴχομεν. ὕστερον δὲ ἧκέ τις ἀργύριον αἰτῶν, ὥσπερ ἔχοντάς τι, κελεύων ἀκολουθεῖν εἰς τὴν πόλιν. ἡμῖν δὲ ἀργύριον μὲν οὐκ ἦν, ἀλλ' ἀπωμοσάμην μὴ ἔχειν, εἰ δὲ μή, δεδωκέναι ἄν. (22) ἐξενίσαμεν δὲ αὐτὸν ὡς ἠδυνάμεθα κάλλιστα καὶ δύο ἐλάφεια δέρματα ἐδώκαμεν· κἀγὼ ἠκολούθησα εἰς τὴν πόλιν. 35 ἔφη γὰρ ἀνάγκην εἶναι τὸν ἕτερον ἐλθεῖν καὶ διδάξαι περὶ τούτων.

Εἶδον οὖν, οἷα καὶ πρότερον, οἰκίας πολλὰς καὶ μεγάλας καὶ τεῖχος ἔξωθεν καρτερὸν καὶ οἰκήματά τινα ὑψηλὰ καὶ τετράγωνα

ἐν τῷ τείχει, καὶ πλοῖα πολλὰ ὁρμοῦντα ὥσπερ ἐν λίμνῃ κατὰ πολλὴν ἡσυχίαν. (23) τοῦτο δὲ ἐνθάδε οὐκ ἔστιν οὐδαμοῦ, ὅπου κατηνέχθης· καὶ διὰ τοῦτο αἱ νῆες ἀπόλλυνται. ταῦτα οὖν ἑώρων καὶ πολὺν ὄχλον ἐν ταὐτῷ συνειργμένον καὶ θόρυβον ἀμήχανον καὶ κραυγήν· ὥστε ἐμοὶ ἐδόκουν πάντες μάχεσθαι ἀλλήλοις. ἄγει οὖν με 5 πρός τινας ἄρχοντας, καὶ εἶπε γελῶν „οὗτός ἐστιν ἐφ' ὃν με ἐπέμψατε. ἔχει δὲ οὐδὲν εἰ μή γε τὴν κόμην καὶ σκηνὴν μάλα ἰσχυρῶν ξύλων.“ (24) οἱ δὲ ἄρχοντες εἰς τὸ θέατρον ἐβάδιζον, κἀγὼ σὺν αὐτοῖς. τὸ δὲ θέατρόν ἐστιν ὥσπερ φάραγξ κοῖλον, πλὴν οὐ μακρὸν ἑκατέρωθεν, ἀλλὰ στρογγύλον ἐξ ἡμίσους, οὐκ αὐτόματον, ἀλλ' ᾠκοδομη- 10 μένον λίθοις. ἴσως δέ μου καταγελᾷς, ὅτι σοι διηγοῦμαι σαφῶς εἰδότι ταῦτα. πρῶτον μὲν οὖν πολύν τινα χρόνον ἄλλα τινὰ ἔπραττεν ὁ ὄχλος, καὶ ἐβόων ποτὲ μὲν πρᾴως καὶ ἱλαροὶ πάντες, ἐπαινοῦντές τινας, ποτὲ δὲ σφόδρα καὶ ὀργίλως. (26) ἄλλοι δέ τινες ἄνθρωποι παριόντες, οἳ δ' ἐκ μέσων ἀνιστάμενοι, διελέγοντο πρὸς τὸ 15 πλῆθος, οἳ μὲν ὀλίγα ῥήματα, οἳ δὲ πολλοὺς λόγους. καὶ τῶν μὲν ἤκουον πολύν τινα χρόνον, τοῖς δὲ ἐχαλέπαινον εὐθὺς φθεγξαμένοις καὶ οὐδὲ γρύζειν ἐπέτρεπον. ἐπεὶ δὲ καθέστασάν ποτε καὶ ἡσυχία ἐγένετο, παρήγαγον κἀμέ. (27) καὶ εἶπέ τις „οὗτός ἐστιν, ὦ ἄνδρες, τῶν καρπουμένων τὴν δημοσίαν γῆν πολλὰ ἔτη οὐ μόνον αὐτός, ἀλλὰ 20 καὶ ὁ πατὴρ αὐτοῦ πρότερον, καὶ κατανέμουσι τὰ ἡμέτερα ὄρη καὶ γεωργοῦσι καὶ θηρεύουσι καὶ οἰκίας ἐνῳκοδομήκασι καὶ ἀμπέλους ἐμπεφυτεύκασι πολλὰς καὶ ἄλλα πολλὰ ἔχουσιν ἀγαθά, οὔτε τιμὴν καταβαλόντες οὐδενὶ τῆς γῆς οὔτε δωρεὰν παρὰ τοῦ δήμου λαβόντες. (28) ὑπὲρ τίνος γὰρ ἂν καὶ ἔλαβον; ἔχοντες δὲ τὰ ἡμέτερα καὶ πλου- 25 τοῦντες οὔτε λειτουργίαν πώποτε ἐλειτούργησαν οὐδεμίαν οὔτε μοῖράν τινα ὑποτελοῦσι τῶν γιγνομένων, ἀλλ' ἀλειτούργητοι διατελοῦσιν, ὥσπερ εὐεργέται τῆς πόλεως. οἶμαι δέ, ἔφη, μηδὲ ἐληλυθέναι πώποτε αὐτοὺς ἐνθάδε.“ (29) κἀγὼ ἀνένευσα. ὁ δὲ ὄχλος ἐγέλασεν, ὡς εἶδε. καὶ ὁ λέγων ἐκεῖνος ὠργίσθη ἐπὶ τῷ γέλωτι καί μοι ἐλοιδο- 30 ρεῖτο. ἔπειτα ἐπιστρέψας, „εἰ οὖν, ἔφη, δοκεῖ ταῦτα οὕτως, οὐκ ἂν φθάνοιμεν ἅπαντες τὰ κοινὰ διαρπάσαντες, οἳ μὲν τὰ χρήματα τῆς πόλεως, ὥσπερ ἀμέλει καὶ νῦν ποιοῦσί τινες, οἳ δὲ τὴν χώραν κατανειμάμενοι μὴ πείσαντες ὑμᾶς, ἐὰν ἐπιτρέψητε τοῖς θηρίοις τούτοις προῖκα ἔχειν πλέον ἢ χίλια πλέθρα γῆς τῆς ἀρίστης, ὅθεν ὑμῖν 35 ἔστι τρεῖς χοίνικας Ἀττικὰς σίτου λαμβάνειν κατ' ἄνδρα.“ (30) ἐγὼ δὲ ἀκούσας ἐγέλασα ὅσον ἐδυνάμην μέγιστον. τὸ δὲ πλῆθος οὐκέτ'

:λων, ὥσπερ πρότερον, ἀλλ' ἐθορύβουν. ὁ δὲ ἄνθρωπος ἐχα-
ταινε, καὶ δεινὸν ἐμβλέψας εἰς ἐμὲ εἶπεν „ὁρᾶτε τὴν εἰρωνείαν
ὶ τὴν ὕβριν τοῦ καθάρματος, ὡς καταγελᾷ πάνυ θρασέως; ὃν ἀπά-
ν ὀλίγου δέω καὶ τὸν κοινωνὸν αὐτοῦ (πυνθάνομαι γὰρ δύο εἶναι
ὺς κορυφαίους τῶν κατειληφότων ἅπασαν σχεδὸν τὴν ἐν τοῖς ὄρεσι
ραν). (31) οἶμαι γὰρ αὐτοὺς μηδὲ τῶν ναυαγίων ἀπέχεσθαι τῶν
ίστοτε ἐκπιπτόντων, ὑπὲρ αὐτὰς σχεδόν τι τὰς Καφηρίδας οἰκοῦν-
ς. πόθεν γὰρ οὕτως πολυτελεῖς ἀγρούς, μᾶλλον δὲ ὅλας κώμας
τεσκευάσαντο καὶ τοσοῦτον πλῆθος βοσκημάτων καὶ ζεύγη καὶ ἀν-
ἀποδα; (32) καὶ ὑμεῖς δὲ ἴσως ὁρᾶτε αὐτοῦ τὴν ἐξωμίδα ὡς φαύλη,
ὶ τὸ δέρμα, ὃ ἐλήλυθε δεῦρο ἐναψάμενος τῆς ὑμετέρας ἕνεκεν
άτης, ὡς πτωχὸς δῆλον ὅτι καὶ οὐδὲν ἔχων. ἐγὼ μὲν γάρ, ἔφη,
έπων αὐτὸν μικροῦ δέδοικα, ὥσπερ οἶμαι τὸν Ναύπλιον ὁρῶν ἀπὸ
ῦ Καφηρέως ἥκοντα. καὶ γὰρ οἶμαι πυρσεύειν αὐτὸν ἀπὸ τῶν
ρων τοῖς πλέουσιν, ὅπως ἐκπίπτωσιν εἰς τὰς πέτρας." (33) ταῦτα
ἐκείνου λέγοντος καὶ πολλὰ πρὸς τούτοις, ὁ μὲν ὄχλος ἠγριοῦτο·
ὺ δὲ ἠπόρουν καὶ ἐδεδοίκειν μή τί με ἐργάσωνται κακόν.

Παρελθὼν δὲ ἄλλος τις, ὡς ἐφαίνετο, ἐπιεικὴς ἄνθρωπος ἀπό
τῶν λόγων οὓς εἶπε καὶ ἀπὸ τοῦ σχήματος πρῶτον μὲν ἠξίου
υπῆσαι τὸ πλῆθος· καὶ ἐσιώπησαν· ἔπειτα εἶπε τῇ φωνῇ πρᾴως, ὅτι
δὲν ἀδικοῦσιν οἱ τὴν ἀργὸν τῆς χώρας ἐργαζόμενοι καὶ κατασκευά-
ντες, ἀλλὰ τοὐναντίον ἐπαίνου δικαίως ἂν τυγχάνοιεν· (34) καὶ δεῖ
ι τοῖς οἰκοδομοῦσι καὶ φυτεύουσι τὴν δημοσίαν γῆν χαλεπῶς ἔχειν,
λὰ τοῖς καταφθείρουσιν. „ἐπεὶ καὶ νῦν, ἔφη, ὦ ἄνδρες, σχεδόν τι
δύο μέρη τῆς χώρας ἡμῶν ἔρημά ἐστι δι' ἀμέλειάν τε καὶ ὀλιγαν-
ωπίαν. κἀγὼ πολλὰ κέκτημαι πλέθρα, ὥσπερ οἶμαι καὶ ἄλλος
:, οὐ μόνον ἐν τοῖς ὄρεσιν, ἀλλὰ καὶ ἐν τοῖς πεδινοῖς, ἃ εἴ τις
έλοι γεωργεῖν, οὐ μόνον ἂν προῖκα δοίην, ἀλλὰ καὶ ἀργύριον
έως προστελέσαιμι. (35) δῆλον γὰρ ὡς ἐμοὶ πλέονος ἀξία γίγνεται,
ἅμα ἡδὺ ὅραμα χώρα οἰκουμένη καὶ ἐνεργός· ἡ δ' ἔρημος οὐ
νον ἀνωφελὲς κτῆμα τοῖς ἔχουσιν, ἀλλὰ καὶ σφόδρα ἐλεεινόν τε
ὶ δυστυχίαν τινὰ κατηγοροῦν τῶν δεσποτῶν. (38) οὐκοῦν ἄξιον, ἔφη,
υμάσαι τῶν ῥητόρων, ὅτι τοὺς μὲν ἐπὶ τῷ Καφηρεῖ φιλεργοῦντας
τοῖς ἐσχάτοις τῆς Εὐβοίας συκοφαντοῦσι, τοὺς δὲ τὸ γυμνάσιον
ὀργοῦντας καὶ τὴν ἀγορὰν κατανέμοντας οὐδὲν οἴονται ποιεῖν
νόν; (39) βλέπετε γὰρ αὐτοὶ δήπουθεν ὅτι τὸ γυμνάσιον ὑμῖν ἄρου-
ν πεποιήκασιν, ὥστε τὸν Ἡρακλέα καὶ ἄλλους ἀνδριάντας συχνοὺς

ὑπὸ τοῦ θέρους ἀποκεκρύφθαι, τοὺς μὲν ἡρώων, τοὺς δὲ θεῶν· καὶ ὅτι καθ' ἡμέραν τὰ τοῦ ῥήτορος τούτου πρόβατα ἕωθεν εἰς τὴν ἀγορὰν ἐμβάλλει καὶ κατανέμεται τὰ περὶ τὸ βουλευτήριον καὶ τὰ ἀρχεῖα· ὥστε τοὺς πρώτως ἐπιδημήσαντας ξένους τοὺς μὲν καταγελᾶν τῆς πόλεως, τοὺς δὲ οἰκτίρειν αὐτήν." πάλιν οὖν ταῦτα ἀκούσαντες ὠργίζοντο πρὸς ἐκεῖνον καὶ ἐθορύβουν. (40) „καὶ τοιαῦτα ποιῶν τοὺς ταλαιπώρους ἰδιώτας οἴεται δεῖν ἀπαγαγεῖν, ἵνα δῆλον ὅτι μηδεὶς ἐργάζηται τὸ λοιπόν, ἀλλ' οἳ μὲν ἔξω ληστεύωσιν, οἳ δ' ἐν τῇ πόλει λωποδυτῶσιν. ἐμοὶ δέ, ἔφη, δοκεῖ τούτους ἐᾶν ἐφ' οἷς αὐτοὶ πεποιήκασιν, ὑποτελοῦντας τὸ λοιπὸν ὅσον μέτριον, περὶ δὲ τῶν ἔμπροσθεν προσόδων συγγνῶναι αὐτοῖς, ὅτι ἔρημον καὶ ἀχρεῖον γεωργήσοντες τὴν γῆν κατελάβοντο. ἐὰν δὲ τιμὴν θέλωσι καταβαλεῖν τοῦ χωρίου, ἀποδόσθαι αὐτοῖς ἐλάττονος ἢ ἄλλοις."
(41) εἰπόντος δὲ αὐτοῦ τοιαῦτα, πάλιν ὁ ἐξ ἀρχῆς ἐκεῖνος ἀντέλεγεν, καὶ ἐλοιδοροῦντο ἐπὶ πολύ. τέλος δὲ καὶ ἐμὲ ἐκέλευον εἰπεῖν ὅ, τι βούλομαι.

„Καὶ τί με, ἔφην, δεῖ λέγειν;" „πρὸς τὰ εἰρημένα," εἰπέ τις τῶν καθημένων. „οὐκοῦν λέγω, ἔφην, ὅτι οὐδὲν ἀληθές ἐστιν ὧν εἴρηκεν. (42) ἐγὼ μέν, ὦ ἄνδρες, ἐνύπνια ᾤμην, ἔφην, ὁρᾶν, ἀγροὺς καὶ κώμας καὶ τοιαῦτα φλυαροῦντος. ἡμεῖς δὲ οὔτε κώμην ἔχομεν οὔτε ἵππους οὔτε ὄνους οὔτε βοῦς. εἴθε γὰρ ἦν ἔχειν ἡμᾶς ὅσα οὗτος ἔλεγεν ἀγαθά, ἵνα καὶ ὑμῖν ἐδώκαμεν καὶ αὐτοὶ τῶν μακαρίων ἦμεν. καὶ τὰ νῦν δὲ ὄντα ἡμῖν ἱκανά ἐστιν, ἐξ ὧν εἴ τι βούλεσθε λάβετε· κἂν πάντα ἐθέλητε, ἡμεῖς ἕτερα κτησόμεθα." ἐπὶ τούτῳ δὲ τῷ λόγῳ ἐπῄνεσαν. (43) εἶτα ἐπηρώτα με ὁ ἄρχων τί δυνησόμεθα δοῦναι τῷ δήμῳ; κἀγὼ „τέσσαρα, ἔφην, ἐλάφεια δέρματα πάνυ καλά." οἱ δὲ πολλοὶ αὐτῶν ἐγέλασαν. ὁ δὲ ἄρχων ἠγανάκτησε πρός με. „τὰ γὰρ ἄρκεια, ἔφην, σκληρά ἐστιν καὶ τὰ τράγεια οὐκ ἄξια τούτων, ἄλλα δὲ παλαιά, τὰ δὲ μικρὰ αὐτῶν· εἰ δὲ βούλεσθε, κἀκεῖνα λάβετε." πάλιν οὖν ἠγανάκτει καὶ ἔφη με ἄγροικον εἶναι παντελῶς. (44) κἀγὼ „πάλιν, εἶπον, αὖ καὶ σὺ ἀγροὺς λέγεις; οὐκ ἀκούεις ὅτι ἀγροὺς οὐκ ἔχομεν;" ὃ δὲ ἠρώτα με εἰ τάλαντον ἑκάτερος Ἀττικὸν δοῦναι θέλοιμεν. ἐγὼ δὲ εἶπον „οὐχ ἵσταμεν τὰ κρέα ἡμεῖς· ἃ δ' ἂν ᾖ, δίδομεν. ἔστι δὲ ὀλίγα ἐν ἁλσί, τἄλλα δ' ἐν τῷ καπνῷ ξηρά, οὐ πολὺ ἐκείνων χείρω, σκελίδες ὑῶν καὶ ἐλάφειοι καὶ ἄλλα γενναῖα κρέα." (45) ἐνταῦθα δὴ ἐθορύβουν καὶ ψεύδεσθαί με ἔφασαν. ὃ δὲ ἠρώτα με εἰ σῖτον ἔχομεν καὶ πόσον τινά. εἶπον

τὸν ὄντα ἀληθῶς· „δύο, ἔφην, μεδίμνους πυρῶν καὶ τέτταρας κρι-
θῶν καὶ τοσούτους κέγχρων, κυάμων δὲ ἡμίεκτον· οὐ γὰρ ἐγένοντο
τῆτες. τοὺς μὲν οὖν πυροὺς καὶ τὰς κριθάς, ἔφην, ὑμεῖς λάβετε,
τὰς δὲ κέγχρους ἡμῖν ἄφετε. εἰ δὲ κέγχρων δεῖσθε, καὶ ταύτας
5 λάβετε.“ „οὐδὲ οἶνον ποιεῖτε;“ ἄλλος τις ἠρώτησεν. (46) „ποιοῦμεν,
εἶπον. ἂν οὖν τις ὑμῶν ἀφίκηται, δώσομεν· ὅπως δὲ ἥξει φέρων ἀσκόν
τινα· ἡμεῖς γὰρ οὐκ ἔχομεν.“ „πόσαι γάρ τινές εἰσιν ὑμῖν ἄμπελοι;“
„δύο μέν, ἔφην, αἱ πρὸ τῶν θυρῶν, ἔσω δὲ τῆς αὐλῆς εἴκοσι· καὶ
τοῦ ποταμοῦ πέραν ἃς ἔναγχος ἐφυτεύσαμεν, ἕτεραι τοσαῦται· εἰσὶ
10 δὲ γενναῖαι σφόδρα καὶ τοὺς βότρυς φέρουσι μεγάλους, ὅταν οἱ
παριόντες ἐπαφῶσιν αὐτούς. (47) ἵνα δὲ μὴ πράγματα ἔχητε καθ' ἕ-
καστον ἐρωτῶντες, ἐρῶ καὶ τἆλλα ἅ ἐστιν ἡμῖν· αἶγες ὀκτὼ θή-
λειαι, βοῦς κολοβή, μοσχάριον ἐξ αὐτῆς πάνυ καλόν, δρέπανα τέτταρα,
δίκελλαι τέτταρες, λόγχαι τρεῖς, μάχαιραν ἡμῶν ἑκάτερος κέκτηται
15 πρὸς τὰ θηρία. τὰ δὲ κεραμεᾶ σκεύη τί ἂν λέγοι τις; καὶ γυναῖκες
ἡμῖν εἰσι καὶ τούτων τέκνα. οἰκοῦμεν δὲ ἐν δυσὶ σκηναῖς καλαῖς·
καὶ τρίτην ἔχομεν, οὗ κεῖται τὸ σιτάριον καὶ τὰ δέρματα.“ (48) „νὴ
Δία, εἶπεν ὁ ῥήτωρ, ὅπου καὶ τὸ ἀργύριον ἴσως κατορύττετε.“
„οὐκοῦν, ἔφην, ἀνάσκαψον ἐλθών, ὦ μῶρε. τίς δὲ κατορύττει ἀρ-
20 γύριον; οὐ γὰρ δὴ φύεταί γε.“ ἐνταῦθα πάντες ἐγέλων, ἐκείνου
μοι δοκεῖν καταγελάσαντες. „ταῦτά ἐστιν ἡμῖν· εἰ οὖν καὶ πάντα
θέλετε, ἡμεῖς ἑκόντες ὑμῖν χαριζόμεθα, καὶ οὐδὲν ὑμᾶς ἀφαιρεῖσθαι
δεῖ πρὸς βίαν ὥσπερ ἀλλοτρίων ἢ πονηρῶν· (49) ἐπεί τοι καὶ πολῖται
τῆς πόλεώς ἐσμεν, ὡς ἐγὼ τοῦ πατρὸς ἤκουον. καί ποτε ἐκεῖνος
25 δεῦρο ἀφικόμενος, ἐπιτυχὼν ἀργυρίῳ διδομένῳ, καὶ αὐτὸς ἔλαβεν ἐν
τοῖς πολίταις. οὐκοῦν καὶ τρέφομεν ὑμετέρους πολίτας τοὺς παῖδας.
κἄν ποτε δέησθε, βοηθήσουσιν ὑμῖν πρὸς λῃστὰς ἢ πρὸς πολεμίους.
εἰ δὲ οὐκ ἐνθάδε ζῶμεν οὐδὲ πρὸς τῇ στενοχωρίᾳ τοσούτων ἀνθρώ-
πων ἐν ταὐτῷ διαγόντων καὶ ἡμεῖς ἐνοχλοῦμεν, οὐ δήπου διά γε τοῦτο
30 μισεῖσθαι ἄξιοί ἐσμεν. (51) ὃ δὲ ἐτόλμησεν εἰπεῖν περὶ τῶν ναυ-
αγίων, πρᾶγμα οὕτως ἀνόσιον καὶ πονηρόν (τοῦτο γὰρ μικροῦ ἐξελα-
θόμην εἰπεῖν ὃ πάντων πρῶτον ἔδει με εἰρηκέναι)· τίς ἂν πιστεύσειέ
ποτε ὑμῶν; πρὸς γὰρ τῇ ἀσεβείᾳ καὶ ἀδύνατόν ἐστιν ἐκεῖθεν καὶ
ὁτιοῦν λαβεῖν, ὅπου καὶ τῶν ξύλων οὐδὲν πλέον ἔστιν ἰδεῖν ἢ τὴν
35 τέφραν·. οὕτω πάνυ σμικρὰ ἐκπίπτει, καὶ ἔστιν ἐκείνη μόνη ἡ ἀκτὴ
ἁπασῶν ἀπρόσιτος. (52) καὶ τοὺς λάρκους, οὓς ἅπαξ εὗρόν ποτε ἐκ-
βεβρασμένους, καὶ τούτους ἀνέπηξα εἰς τὴν δρῦν τὴν ἱερὰν τὴν πλησίον

τῆς θαλάττης. μὴ γὰρ εἴη ποτέ, ὦ Ζεῦ, λαβεῖν μηδὲ κερδᾶναι κέρδος τοιοῦτον ἀπὸ ἀνθρώπων δυστυχίας. ἀλλὰ ὠφελήθην μὲν οὐδὲν πώποτε, ἠλέησα δὲ πολλάκις ναυαγοὺς ἀφικομένους καὶ τῇ σκηνῇ ὑπεδεξάμην καὶ φαγεῖν ἔδωκα καὶ πιεῖν καὶ εἴ τι ἄλλο ἐδυνάμην ἐπεβοήθησα καὶ συνηκολούθησα μέχρι τῶν οἰκουμένων. (53) ἀλλὰ 5 τίς ἂν ἐκείνων ἐμοὶ νῦν μαρτυρήσειεν; οὔκουν οὐδὲ τοῦτο ἐποίουν μαρτυρίας ἕνεκεν ἢ χάριτος οὕς γε οὐδ' ὁπόθεν ἦσαν ἠπιστάμην. μὴ γὰρ ὑμῶν γε μηδεὶς περιπέσοι τοιούτῳ πράγματι."

Ταῦτα δὲ ἐμοῦ λέγοντος ἀνίσταταί τις ἐκ μέσων· κἀγὼ πρὸς ἐμαυτὸν ἐνεθυμήθην ὅτι „ἄλλος τοιοῦτος τυχὸν ἐμοῦ καταψευσό- 10 μενος." (54) ὃ δὲ εἶπεν „ἄνδρες, ἐγὼ πάλαι τοῦτον ἀμφιγνοῶν ἠπίστουν ὅμως. ἐπεὶ δὲ σαφῶς αὐτὸν ἔγνωκα, δεινόν μοι δοκεῖ, μᾶλλον δὲ ἀσεβές, μὴ εἰπεῖν ἃ συνεπίσταμαι μηδ' ἀποδοῦναι λόγῳ χάριν, ἔργῳ τὰ μέγιστα εὖ παθών. (55) εἰμὶ δέ, ἔφη, πολίτης, ὡς ἴστε, καὶ ὅδε, δείξας τὸν παρακαθήμενον, (καὶ ὃς ἐπανέστη)· ἐτύχομεν δὲ 15 πλέοντες ἐν τῇ Σωκλέους νηὶ τρίτον ἔτος. καὶ διαφθαρείσης τῆς νεὼς περὶ τὸν Καφηρέα παντελῶς ὀλίγοι τινὲς ἐσώθημεν ἀπὸ πολλῶν. τοὺς μὲν οὖν πορφυρεῖς ἀνέλαβον· εἶχον γὰρ αὐτῶν τινες ἀργύριον ἐν φασκωλίοις. ἡμεῖς δὲ γυμνοὶ παντελῶς ἐκπεσόντες δι' ἀτραποῦ τινος ἐβαδίζομεν, ἐλπίζοντες εὑρήσειν σκέπην τινὰ ποι- 20 μένων ἢ βουκόλων, κινδυνεύοντες ὑπὸ λιμοῦ τε καὶ δίψους διαφθαρῆναι. (56) καὶ μόλις ποτὲ ἤλθομεν ἐπὶ σκηνάς τινας, καὶ στάντες ἐβοῶμεν. προελθὼν δὲ οὗτος εἰσάγει τε ἡμᾶς ἔνδον καὶ ἀνέκαε πῦρ οὐκ ἀθρόον, ἀλλὰ κατ' ὀλίγον· καὶ τὸν μὲν ἡμῶν αὐτὸς ἀνέτριβε, τὸν δὲ ἡ γυνὴ στέατι· οὐ γὰρ ἦν αὐτοῖς ἔλαιον· τέλος δὲ ὕδωρ κατέ- 25 χεον θερμόν, ἕως ἀνέλαβον ἀπεψυγμένους. (57) ἔπειτα κατακλίναντες καὶ περιβαλόντες οἷς εἶχον παρέθηκαν φαγεῖν ἡμῖν ἄρτους πυρίνους, αὐτοὶ δὲ κέγχρον ἑφθὴν ἤσθιον. ἔδωκαν δὲ καὶ οἶνον ἡμῖν πιεῖν, ὕδωρ αὐτοὶ πίνοντες, καὶ κρέα ἐλάφεια ὀπτῶντες ἄφθονα, τὰ δὲ ἕψοντες· τῇ δ' ὑστεραίᾳ βουλομένους ἀπιέναι κατέσχον ἐπὶ τρεῖς 30 ἡμέρας. (58) ἔπειτα προύπεμψαν εἰς τὸ πεδίον, καὶ ἀπιοῦσι κρέας ἔδωκαν καὶ δέρμα ἑκατέρῳ πάνυ καλόν. ἐμὲ δὲ ὁρῶν ἐκ τῆς κακοπαθείας ἔτι πονήρως ἔχοντα ἐνέδυσε χιτώνιον, τῆς θυγατρὸς ἀφελόμενος· ἐκείνη δὲ ἄλλο τι ῥάκος περιεζώσατο. τοῦτο, ἐπειδὴ ἐν τῇ κώμῃ ἐγενόμην, ἀπέδωκα. οὕτως ἡμεῖς γε ὑπὸ τούτου μάλιστα ἐσώθημεν 35 μετὰ τοὺς θεούς."

(59) Ταῦτα δὲ ἐκείνου λέγοντος ὁ μὲν δῆμος ἤκουεν ἡδέως καὶ

ἐπῄνουν με, ἐγὼ δὲ ἀναμνησθείς, „χαῖρε, ἔφην, Σωτάδη·“ καὶ προσελθὼν ἐφίλουν αὐτὸν καὶ τὸν ἕτερον. ὁ δὲ δῆμος ἐγέλα σφόδρα, ὅτι ἐφίλουν αὐτούς. τότε ἔγνων ὅτι ἐν ταῖς πόλεσιν οὐ φιλοῦσιν ἀλλήλους.

5 (60) Παρελθὼν δὲ ἐκεῖνος ὁ ἐπιεικὴς ὁ τὴν ἀρχὴν ὑπὲρ ἐμοῦ λέγων, „ἐμοί, ἔφη, ὦ ἄνδρες, δοκεῖ καλέσαι τοῦτον εἰς τὸ πρυτανεῖον ἐπὶ ξένια. οὐ γάρ, εἰ μὲν ἐν πολέμῳ τινὰ ἔσωσε τῶν πολιτῶν ὑπερασπίσας, πολλῶν ἂν καὶ μεγάλων δωρεῶν ἔτυχε, νυνὶ δὲ δύο σώσας πολίτας, τυχὸν δὲ καὶ ἄλλους, οἳ οὐ πάρεισιν, οὐκ ἔστιν ἄξιος 10 οὐδεμιᾶς τιμῆς· (61) ἀντὶ δὲ τοῦ χιτῶνος, ὃν ἔδωκε τῷ πολίτῃ κινδυνεύοντι, τὴν θυγατέρα ἀποδύσας, ἐπιδοῦναι αὐτῷ τὴν πόλιν χιτῶνα καὶ ἱμάτιον, ἵνα καὶ τοῖς ἄλλοις προτροπὴ γένηται δικαίοις εἶναι καὶ ἐπαρκεῖν ἀλλήλοις, ψηφίσασθαι δὲ αὐτοῖς καρποῦσθαι τὸ χωρίον καὶ αὐτοὺς καὶ τὰ τέκνα, καὶ μηδένα αὐτοῖς ἐνοχλεῖν, δοῦναι 15 δὲ αὐτῷ καὶ ἑκατὸν δραχμὰς εἰς κατασκευήν· τὸ δὲ ἀργύριον τοῦτο ὑπὲρ τῆς πόλεως ἐγὼ παρ' ἐμαυτοῦ δίδωμι.“ (62) ἐπὶ τούτῳ δὲ ἐπῃνέθη, καὶ τἆλλα ἐγένετο ὡς εἶπεν, καὶ ἐκομίσθη παραχρῆμα εἰς τὸ θέατρον τὰ ἱμάτια καὶ τὸ ἀργύριον. ἐγὼ δὲ οὐκ ἐβουλόμην λαβεῖν, ἀλλ' εἶπον ὅτι „οὐ δύνασαι δειπνεῖν ἐν τῷ δέρματι.“ „οὐκοῦν, 20 εἶπον, τὸ σήμερον ἄδειπνος μενῶ.“ ὅμως δὲ ἐνέδυσάν με τὸν χιτῶνα καὶ περιέβαλον τὸ ἱμάτιον. (63) ἐγὼ δὲ ἄνωθεν βαλεῖν ἐβουλόμην τὸ δέρμα, οἱ δὲ οὐκ εἴων. τὸ δὲ ἀργύριον οὐκ ἐδεξάμην οὐδένα τρόπον, ἀλλ' ἀπωμοσάμην. „εἰ δὲ ζητεῖτε τίς λάβῃ, τῷ ῥήτορι, ἔφην, δότε, ὅπως κατορύξῃ αὐτό· ἐπίσταται γὰρ δῆλον ὅτι.“ ἀπ' 25 ἐκείνου δὲ ἡμᾶς οὐδεὶς ἠνώχλησε.“

(64) Σχεδὸν οὖν εἰρηκότος αὐτοῦ πρὸς ταῖς σκηναῖς ἦμεν. κἀγὼ γελάσας εἶπον „ἀλλ' ἕν τι ἀπεκρύψω τοὺς πολίτας, τὸ κάλλιστον τῶν κτημάτων.“ „τί τοῦτο;“ εἶπεν. „τὸν κῆπον, ἔφην, τοῦτον, πάνυ καλὸν καὶ λάχανα πολλὰ καὶ δένδρα ἔχοντα.“ „οὐκ ἦν, ἔφη, 30 τότε, ἀλλ' ὕστερον ἐποιήσαμεν.“

(65) Εἰσελθόντος οὖν εὐωχούμεθα τὸ λοιπὸν τῆς ἡμέρας, ἡμεῖς μὲν κατακλιθέντες ἐπὶ φύλλων τε καὶ δερμάτων ἐπὶ στιβάδος ὑψηλῆς, ἡ δὲ γυνὴ πλησίον παρὰ τὸν ἄνδρα καθημένη. θυγάτηρ δὲ ὡραία γάμου διηκονεῖτο καὶ ἐνέχει πιεῖν μέλανα οἶνον ἡδύν. οἱ δὲ παῖδες 35 τὰ κρέα παρεσκεύαζον καὶ αὐτοὶ ἅμα ἐδείπνουν παρατιθέντες, ὥστε ἐμὲ εὐδαιμονίζειν τοὺς ἀνθρώπους ἐκείνους καὶ οἴεσθαι μακαρίως ζῆν πάντων μάλιστα ὧν ἠπιστάμην. (66) καίτοι πλουσίων οἰκίας τε καὶ

τραπέζας ἠπιστάμην, οὐ μόνον ἰδιωτῶν, ἀλλὰ καὶ σατραπῶν καὶ βασιλέων, οἳ μάλιστα ἐδόκουν μοι τότε ἄθλιοι, καὶ πρότερον δοκοῦντες, ὁρῶντι τὴν ἐκεῖ πενίαν τε καὶ ἐλευθερίαν, ὅτι οὐδὲν ἀπελείποντο οὐδὲ τῆς περὶ τὸ φαγεῖν τε καὶ πιεῖν ἡδονῆς, ἀλλὰ καὶ τούτοις ἐπλεονέκτουν σχεδόν τι. 5

(67) Ἤδη δ' ἱκανῶς ἡμῶν ἐχόντων ἦλθε κἀκεῖνος ὁ ἕτερος. συνηκολούθει δὲ υἱὸς αὐτῷ, μειράκιον οὐκ ἀγεννές, λαγὼν φέρων. εἰσελθὼν δὲ οὗτος ἠρυθρίασεν· ἐν ὅσῳ δὲ ὁ πατὴρ αὐτοῦ ἠσπάζετο ἡμᾶς, αὐτὸς ἐφίλησε τὴν κόρην καὶ τὸν λαγὼν ἐκείνῃ ἔδωκεν. ἡ μὲν οὖν παῖς ἐπαύσατο διακονουμένη καὶ παρὰ τὴν μητέρα ἐκαθέ- 10 ζετο, τὸ δὲ μειράκιον ἀντ' ἐκείνης διηκονεῖτο. (68) κἀγὼ τὸν ξένον ἠρώτησα „αὕτη, ἔφην, ἐστίν, ἧς τὸν χιτῶνα ἀποδύσας τῷ ναυαγῷ ἔδωκας;“ καὶ ὃς γελάσας, „οὐκ, ἔφη, ἀλλ' ἐκείνη, εἶπε, πάλαι πρὸς ἄνδρα ἐδόθη, καὶ τέκνα ἔχει μεγάλα ἤδη, πρὸς ἄνδρα πλούσιον εἰς κώμην.“ „οὐκοῦν, ἔφην, ἐπαρκοῦσιν ὑμῖν ὅ τι ἂν δέησθε;“ „οὐδέν, 15 εἶπεν ἡ γυνή, δεόμεθα ἡμεῖς. (69) ἐκεῖνοι δὲ λαμβάνουσι καὶ ὁπηνίκ' ἄν τι θηραθῇ καὶ ὀπώραν καὶ λάχανα· οὐ γάρ ἐστι κῆπος παρ' αὐτοῖς. πέρυσι δὲ παρ' αὐτῶν πυροὺς ἐλάβομεν, σπέρμα ψιλόν, καὶ ἀπεδώκαμεν αὐτοῖς εὐθὺς τῆς θερείας.“ „τί οὖν; ἔφην, καὶ ταύτην διανοεῖσθε διδόναι πλουσίῳ, ἵνα ὑμῖν καὶ αὐτὴ πυροὺς δανείσῃ;“ ἐν- 20 ταῦθα μέντοι ἄμφω ἠρυθριασάτην, ἡ κόρη καὶ τὸ μειράκιον. (70) ὁ δὲ πατὴρ αὐτῆς ἔφη „πένητα ἄνδρα λήψεται, ὅμοιον ἡμῖν κυνηγέτην“ καὶ μειδιάσας ἔβλεψεν εἰς τὸν νεανίσκον. κἀγὼ „τί οὖν οὐκ ἤδη δίδοτε; ἢ δεῖ ποθεν αὐτὸν ἐκ κώμης ἀφικέσθαι;“ „δοκῶ μέν, εἶπεν, οὐ μακρὰν ἐστιν· ἀλλ' ἔνδον ἐνθάδε. καὶ ποιήσομέν γε τοὺς 25 γάμους ἡμέραν ἀγαθὴν ἐπιλεξάμενοι.“ κἀγὼ „πῶς, ἔφην, κρίνετε τὴν ἀγαθὴν ἡμέραν;“ καὶ ὅς „ὅταν μὴ μικρὸν ᾖ τὸ σελήνιον· δεῖ δὲ καὶ τὸν ἀέρα εἶναι καθαρόν, αἰθρίαν λαμπράν.“ (71) κἀγὼ „τί δέ; τῷ ὄντι κυνηγέτης ἀγαθός ἐστιν;“ ἔφην. „ἔγωγε, εἶπεν ὁ νεανίσκος, καὶ ἔλαφον καταπονῶ καὶ σῦν ὑφίσταμαι. ὄψει δὲ αὔριον, ἂν 30 θέλῃς, ὦ ξένε.“ „καὶ τὸν λαγὼν τοῦτον σύ, ἔφην, ἔλαβες;“ „ἐγώ, ἔφη γελάσας, τῷ λιναρίῳ τῆς νυκτός· ἦν γὰρ αἰθρία πάνυ καλὴ καὶ ἡ σελήνη τηλικαύτη τὸ μέγεθος ἡλίκη οὐδεπώτε ἐγένετο.“ (72) ἐνταῦθα μέντοι ἐγέλασαν ἀμφότεροι, οὐ μόνον ὁ τῆς κόρης πατήρ, ἀλλὰ καὶ ὁ ἐκείνου. ὁ δὲ ᾐσχύνθη καὶ ἐσιώπησε. λέγει οὖν ὁ 35 τῆς κόρης [illegible] μέν, ἔφη, ὦ παῖ, οὐδὲν ὑπερβάλλομαι. ὁ δὲ [illegible] γὰρ

θῦσαι τοῖς θεοῖς." εἶπεν οὖν ὁ νεώτερος ἀδελφὸς τῆς κόρης „ἀλλὰ ἱερεῖόν γε πάλαι οὗτος παρεσκεύακε, καὶ ἔστιν ἔνδον, τρεφόμενον ὄπισθεν τῆς σκηνῆς, γενναῖον." (73) ἠρώτων οὖν αὐτόν „ἀληθῶς;" ὃ δὲ ἔφη. „καὶ πόθεν σοι;" ἔφασαν. „ὅτε τὴν ὗν ἐλάβομεν τὴν τὰ
5 τέκνα ἔχουσαν, τὰ μὲν ἄλλα διέδρα· καὶ ἦν, ἔφη, ταχύτερα τοῦ λαγώ· ἑνὸς δὲ ἐγὼ λίθῳ ἔτυχον καὶ ἁλόντι τὸ δέρμα ἐπέβαλον· τοῦτο ἠλλαξάμην ἐν τῇ κώμῃ, καὶ ἔλαβον ἀντ' αὐτοῦ χοῖρον, καὶ ἔθρεψα ποιήσας ὄπισθεν συφεόν." (74) „ταῦτα, εἶπεν, ἄρα ἡ μήτηρ σοῦ ἐγέλα, ὁπότε θαυμάζοιμι ἀκούων γρυλλιζούσης τῆς συός, καὶ τὰς
10 κριθάς οὕτως ἀνήλισκες." „αἱ γὰρ εὐβοΐδες, εἶπεν, οὐχ ἱκαναὶ ἦσαν πιᾶναι, ἢ μηδὲ βαλάνους ἤθελεν ἐσθίειν. ἀλλὰ εἰ βούλεσθε ἰδεῖν αὐτήν, ἄξω πορευθείς." οἳ δὲ ἐκέλευον. ἀπῄεσαν οὖν ἐκεῖνός τε καὶ οἱ παῖδες αὐτόθεν δρόμῳ χαίροντες. (75) ἐν δὲ τούτῳ ἡ παρθένος ἀναστᾶσα ἐξ ἑτέρας σκηνῆς ἐκόμισεν οὖα τετμημένα καὶ
15 μέσπιλα καὶ μῆλα χειμερινὰ καὶ τῆς γενναίας σταφυλῆς βότρυς σφριγῶντας, καὶ ἔθηκεν ἐπὶ τὴν τράπεζαν, καταψήσασα φύλλοις ἀπὸ τῶν κρεῶν, ὑποβαλοῦσα καθαρὰν πτερίδα. ἧκον δὲ καὶ οἱ παῖδες τὴν ὗν ἄγοντες μετὰ γέλωτος καὶ παιδιᾶς. (76) συνηκολούθει δὲ ἡ μήτηρ τοῦ νεανίσκου καὶ ἀδελφοὶ δύο παιδάρια· ἔφερον δὲ
20 ἄρτους τε καθαροὺς καὶ ᾠὰ ἑφθὰ ἐν ξυλίνοις πίναξι καὶ ἐρεβίνθους φρυκτούς. ἀσπασαμένη δὲ τὸν ἀδελφὸν ἡ γυνὴ καὶ τὴν ἀδελφιδῆν ἐκαθέζετο παρὰ τὸν αὑτῆς ἄνδρα καὶ εἶπεν, „ἰδοῦ τὸ ἱερεῖον, ὃ οὗτος πάλαι ἔτρεφεν εἰς τοὺς γάμους, καὶ τἆλλα τὰ παρ' ἡμῶν ἕτοιμά ἐστι, καὶ ἄλφιτα καὶ ἄλευρα πεποίηται· μόνον ἴσως οἰναρίου
25 προσδεησόμεθα· καὶ τοῦτο οὐ χαλεπὸν ἐκ τῆς κώμης λαβεῖν." (77) παρειστήκει δὲ αὐτῇ πλησίον ὁ υἱὸς πρὸς τὸν κηδεστὴν ἀποβλέπων. καὶ ὃς μειδιάσας εἶπεν „οὗτος, ἔφη, ἐστὶν ὁ ἐπέχων· ἴσως γὰρ ἔτι βούλεται πιᾶναι τὴν ὗν." καὶ τὸ μειράκιον „αὕτη μέν, εἶπεν, ὑπὸ τοῦ λίπους διαρραγήσεται." κἀγὼ βουλόμενος αὐτῷ βοηθῆσαι
30 (78) „ὅρα, ἔφην, μὴ ἕως πιαίνεται ἡ ὗς οὗτος ὑμῖν λεπτὸς γένηται." ἡ δὲ μήτηρ „ἀληθῶς, εἶπεν, ὁ ξένος λέγει, ἐπεὶ καὶ νῦν λεπτότερος αὑτοῦ γέγονε· καὶ πρῴην ᾐσθόμην τῆς νυκτὸς αὐτὸν ἐγρηγορότα καὶ προελθόντα ἔξω τῆς σκηνῆς." (79) „οἱ κύνες, ἔφη, ὑλάκτουν, καὶ ἐξῆλθον ὀψόμενος." „οὐ σύ γε, εἶπεν, ἀλλὰ περιεπάτεις ἀλύων.
35 μὴ οὖν πλείω χρόνον ἐῶμεν ἀνιᾶσθαι αὐτόν." καὶ περιβαλοῦσα ἐφίλησε τὴν μητέρα τῆς κόρης. ἡ δὲ πρὸς τὸν ἄνδρα τὸν ἑαυτῆς „ποιῶμεν, εἶπεν, ὡς θέλουσι." καὶ ἔδοξε ταῦτα, καὶ εἶπον „εἰς

τρίτην ποιῶμεν τοὺς γάμους.“ παρεκάλουν δὲ κἀμὲ προσμεῖναι τὴν ἡμέραν. (80) *κἀγὼ προσέμεινα οὐκ ἀηδῶς.*

---

5. Gnomen und Apophthegmen.

Was Goethe vom Orient sagt, dafs „das Wort so mächtig dort war, weil es ein gesprochenes Wort war“, gilt auch vom alten Griechenland. Darum hat sich die Lebenserfahrung und Weisheit früh in kurzen Sprüchen niedergeschlagen, die, leicht im Gedächtnis haftend, von Mund zu Mund gingen, und manchen alten Spruch wenden wir noch gern an, seines Ursprunges vergessend, und sein Urheber war schon dem Aristoteles unbekannt:

πολλὰ μεταξὺ πέλει κύλικος καὶ χείλεος ἄκρου. —
μηδὲ δίκην δικάσῃς, πρὶν ἀμφοῖν μῦθον ἀκούσῃς. —
ὀψὲ θεῶν ἀλέουσι μύλαι, ἀλέουσι δὲ λεπτά. —

Die Griechen haben sich zuerst regelmäfsig eine Geschichte dazu erzählt, die Gelegenheit, bei der das Wort gefallen war, z. B. dafs der erste der drei angeführten Verse auf einen alten König Ankaios von Samos ginge, der den Becher schon angesetzt hatte, da ward ihm gemeldet, dafs ein Wildschwein in seinem Weinberg wühlte; er setzte den Becher ab, griff das Tier an und ward erschlagen. Oder man dachte wenigstens des Verfassers, und die Autorität eines weisen Mannes erhöhte den Wert des Wortes: die *γνώμη* ist *ἀπόφθεγμα*. Im sechsten Jahrhundert beginnt die gebundene Rede, die bisher herrschte, der Prosa zu weichen. Selbst der delphische Gott, der doch in Versen Orakel giebt, begrüfst den Eintretenden statt mit *χαῖρε* mit der Mahnung *γνῶθι σαυτόν* an seiner Thüre. Die sieben Weisen, die berühmten Träger praktischer Weltklugheit und Lebenserfahrung, fassen ihre Lehre in Sentenzen zusammen, ihre *γνώμη* in *γνῶμαι*. Das war keineswegs Kunstlosigkeit; die Kunstform war nur eine andere. Und so finden wir von dem grofsen Philosophen Herakleitos ebenso wie ein Jahrhundert nach ihm von dem gleich grofsen Demokritos Sprüche, an denen die Fassung nicht minder wertvoll ist als das Juwel.

Dann mufs die Wissenschaft sich freilich in die Studierstube und das Buch zurückziehen: aber ihre Träger sind persönlich so bedeutend, dafs man gern auch ihre Improvisationen festhält. Sokrates vollends, der ja keine Leh[illegible] zu übermitteln hat, steht ganz im Tagesleben, und er vermacht diese [illegible] der Belehrung namentlich den [illegible] bei dener also die sinnfällige [illegible] Witzwort Lehre [illegible] Sokrates durch die Dichte[illegible]

kraft Platons in den Σωκρατικοὶ λόγοι, den Dialogen, eine neue Litteraturgattung erwächst, so ist für Diogenes die Anekdote, das ἀπόφθεγμα, griechisch zu reden (Anekdote ist nur in der Ableitung, nicht im Gebrauche griechisch) der Ersatz des Dialoges, und manche andere geistreiche Philosophen der Jahrhunderte 5, 4, 3 v. Chr. haben kaum minder in Apophthegmen geglänzt. So hat man denn damals auch die berühmten Namen der Vergangenheit mit ähnlichen ausgestattet. Mit der Verödung des Lebens tritt die Individualität und der Witz, also auch das Apophthegma zurück; doch kam es mit dem Kynismus in der Kaiserzeit wieder in beschränkter Weise in Aufnahme. Dafür zeugt uns hier Demonax.

Nicht nur die Weisen sind witzig. Wenn sich die Männer auf dem Markte und beim Weine trafen, so übten sie in Rede und Gegenrede den Witz, namentlich in Vergleichen, so dafs εἰκάζειν den Nebensinn des Verspottens annahm; viele bemühten sich auch eigne Lebenserfahrung in allgemeiner Form zu geben, die in der ältesten Zeit natürlich metrisch war. In Milet hat so um 600 Phokylides gedichtet, der z. B. unter dem Eindrucke des Falles von Ninive gesagt hat

> καὶ τόδε Φωκυλίδεω· πόλις ἐν σκοπέλῳ κατὰ κόσμον
> οἰκεῦσα σμικρὴ κρέσσων Νίνου ἀφραινούσης,

aber auch den Spottvers gegen die Bewohner der kleinen Insel Leros

> καὶ τόδε Φωκυλίδεω· Λέριοι κακοί, οὐχ ὃ μέν, ὃς δ' οὔ,
> πάντες — πλὴν Προκλέους· καὶ Προκλέης Λέριος.

Aus Leros tönte es zurück

> καὶ τόδε Δημοδόκου· Μιλήσιοι ἀξύνετοι μέν
> οὐκ εἰσίν, δρῶσιν δ' οἷάπερ ἀξύνετοι.

Diese Dichter haben selbst für die Erhaltung ihres Namens gesorgt, und auch diese γνῶμαι und ἀποφθέγματα in Versen haben einen reichen Nachwuchs erzeugt. Auch hier weicht der Vers der Prosa. Der Witz aber dringt in immer weitere Kreise, zum Teil niedrige, wie denn die nichtsnutzigen Parasiten besonders in ihm glänzen. Diese Gattung soll uns Stratonikos vertreten, dessen Witze Kallisthenes, der Neffe des Aristoteles und Historiker Alexanders, der Aufzeichnung wert gehalten hat.

a. Ἡρακλείτου Ἐφεσίου γνῶμαι.

1 (40) *Πολυμαθίη νόον οὐ διδάσκει.*

2 (12) *Ποταμοῖσι τοῖς αὐτοῖσιν ἐμβαίνομέν τε καὶ οὐκ ἐμβαίνομεν, εἰμέν τε καὶ οὐκ εἰμέν.*

3 (43) *Ὕβριν χρὴ σβεννύειν μᾶλλον ἢ πυρκαϊήν.*

4 (85) *Θυμῷ μάχεσθαι χαλεπόν· ὅ τι γὰρ ἂν χρηίζῃ ψυχῆς ὠνεῖται.*

5 (97) *Κύνες καταβαΰζουσιν τῶν ἂν μὴ γινώσκωσιν.*

6 (87) *Βλὰξ ἄνθρωπος ἐπὶ παντὶ λόγῳ ἐπτοῆσθαι φιλεῖ.*

7 (104. 29) *Τίς γὰρ αὐτῶν νόος ἢ φρήν; ἀοιδοῖσι πείθονται* 5 *καὶ διδασκάλῳ χρέονται ὁμίλῳ, οὐκ εἰδότες, ὅτι πολλοὶ κακοί, ὀλίγοι δ' ἀγαθοί. αἱρέονται γὰρ ἓν ἀντία πάντων οἱ ἄριστοι, κλέος ἀέναον θνητῶν· οἱ δὲ πολλοὶ κεκόρηνται ὅκωσπερ κτήνεα.*

8 (5) *Τοῖς ἀγάλμασιν εὔχονται, ὁκοῖον εἴ τις δόμοισι λεσχηνεύοιτο, καθαίρονται δὲ αἵματι μιαινόμενοι, οἷον εἴ τις ἐς πηλὸν* 10 *ἐμβὰς πηλῷ ἀπονίζοιτο.*

9 (121) *Ἄξιον Ἐφεσίοις ἡβηδὸν ἀπάγξασθαι καὶ τοῖς ἀνήβοισι τὴν πόλιν καταλιπεῖν, οἵτινες Ἑρμόδωρον ἄνδρα ἑωυτῶν ὀνήιστον ἐξέβαλον φάντες „ἡμέων μηδεὶς ὀνήιστος ἔστω, εἰ δὲ μή, ἄλλῃ τε καὶ μετ' ἄλλων.“* 15

b. *Δημοκρίτου Ἀβδηρίτου γνῶμαι.*

1 (7) *Ἄριστον ἀνθρώπῳ τὸν βίον διάγειν ὡς πλεῖστα εὐθυμηθέντι καὶ ὡς ἐλάχιστα ἀνιηθέντι· τοῦτο δ' ἂν εἴη, εἴ τις μὴ ἐπὶ τοῖς θνητοῖσι τὰς ἡδονὰς ποιέοιτο.*

2 (10. 11) *Εὐδαιμονίη οὐκ ἐν βοσκήμασιν οἰκεῖ οὐδὲ ἐν χρυσῷ·* 20 *ψυχὴ οἰκητήριον δαίμονος.*

3 (47) *Ὁ μὲν εὐθύμως ἐς ἔργα φερόμενος δίκαια καὶ νόμιμα καὶ ὕπαρ καὶ ὄναρ χαίρει τε καὶ ἔρρωται καὶ νηκηδής ἐστιν· ὃς δ' ἂν δίκης ἀλογῇ καὶ τὰ χρὴ ἐόντα μὴ ἔρδῃ, τούτῳ πάντα τὰ τοιάδε ἀτερπέα, ὅταν τευ ἀναμνησθῇ, καὶ δέδοικε καὶ ἑαυτὸν κακίζει.* 25

4 (77) *Ἐλπὶς κακοῦ κέρδεος ἀρχὴ ζημίης.*

5 (196) *Ἀγαθὸν ἢ εἶναι χρεὼν ἢ μιμεῖσθαι.*

6 (35) *Ἀγαθὸν οὐ τὸ μὴ ἀδικεῖν, ἀλλὰ τὸ μηδὲ ἐθέλειν.*

7 (105) *Λόγος ἔργου σκιή.*

8 (36) *Αἱ μεγάλαι τέρψιες ἀπὸ τοῦ θεᾶσθαι τὰ καλὰ τῶν* 30 *ἔργων γίνονται.*

9 *Ποιητὴς ἅσσα ἂν γράφῃ μετ' ἐνθουσιασμοῦ καὶ ἱεροῦ πνεύματος, καλὰ κάρτα ἐστί.*

10 (113) *Τὸν οἰόμενον νόον ἔχειν ὁ νουθετέων ματαιοπονεῖ.*

11 (134) *Τὰ κατὰ τὴν πόλιν χρεὼν τῶν λοιπῶν μέγιστα ἡγεῖ-* 35 *σθαι ὅκως ἄξεται εὖ, μήτε φιλονικέοντα παρὰ τὸ ἐπιεικές, μήτε*

ἰσχὺν ἑαυτῷ περιτιθέμενον παρὰ τὸ χρηστὸν τὸ τοῦ ξυνοῦ. πόλις γὰρ εὖ ἀγομένη μεγίστη ὄρθωσίς ἐστι, καὶ ἐν τούτῳ πάντα ἔνι.

12 (139) Ὁ νόμος βούλεται μὲν εὐεργετεῖν βίον ἀνθρώπων, δύναται δέ, ὅταν αὐτοὶ βούλωνται πάσχειν εὖ· τοῖς γὰρ πειθομένοισι 5 τὴν ἰδίην ἀρετὴν ἐνδείκνυται.

13 (140) Οὐκ ἂν ἐκώλυον οἱ νόμοι ζῆν ἕκαστον κατ' ἰδίην ἐξουσίην, εἰ μὴ ἕτερος ἕτερον ἐλυμαίνετο· φθόνος γὰρ στάσιος ἀρχὴν ἀπεργάζεται.

14 (166) Ὥσπερ τὸν τὰς παρακαταθήκας ἀποδιδόντα οὐ χρὴ 10 ἐπαινεῖσθαι, τὸν δὲ μὴ ἀποδιδόντα κακῶς ἀκούειν καὶ πάσχειν, οὕτω καὶ τὸν ἄρχοντα. οὐ γὰρ ἐπὶ τοῦτο ᾑρέθη ὡς κακῶς ποιήσων ἀλλ' ὡς εὖ.

15 (146) Ὅταν οἱ δυνάμενοι τοῖς μὴ ἔχουσι καὶ προτελεῖν τολμῶσι καὶ ὑπουργεῖν καὶ χαρίζεσθαι, ἐν τούτῳ ἤδη καὶ τὸ οἰκτίρειν 15 ἔνεστι καὶ τὸ μὴ ἐρήμους εἶναι καὶ τὸ ἑταίρους γίνεσθαι καὶ τὸ ἀμύνειν ἀλλήλοισι καὶ τοὺς πολίτας ὁμονόους εἶναι καὶ ἄλλα ἀγαθὰ ὅσα οὐδεὶς ἂν δύναιτο καταλέξαι.

c. Ἀποφθέγματα.

1 Σόλων ὁ Ἀθηναῖος ἐρωτηθείς, πῶς ἂν ἥκιστα ἀδικοῖεν οἱ 20 ἄνθρωποι, „εἰ ὁμοίως, ἔφη, ἄχθοιντο τοῖς ἀδικουμένοις οἱ μὴ ἀδικούμενοι."

2 Παρὰ πότον τοῦ ἀδελφιδοῦ μέλος τι Σαπφοῦς ᾄσαντος ἥσθη τῷ μέλει καὶ προσέταξε τῷ μειρακίῳ διδάξαι αὐτόν· ἐρωτήσαντος δέ τινος, διὰ ποίαν αἰτίαν τοῦτο ἐσπούδασεν, ὃ δὲ ἔφη „ἵνα 25 μαθὼν αὐτὸ ἀποθάνω."

3 Πιττακὸς ὁ Μυτιληναίων ἑκόντων τυραννήσας τὸν ποιητὴν Ἀλκαῖον ἐχθρότατον αὐτοῦ γεγενημένον καὶ διὰ τῶν ποιημάτων πικρότατα λελοιδορηκότα λαβὼν ὑποχείριον ἀφῆκεν ἐπιφθεγξάμενος „συγγνώμη τιμωρίας κρείττων."

30 4 Βίας ὁ Πριηνεὺς συμπλέων ποτὲ ἀσεβέσι χειμαζομένης τῆς νεὼς κἀκείνων τοὺς θεοὺς ἐπικαλούντων „σιγᾶτε, ἔφη, μὴ αἴσθωνται ὑμᾶς ἐνθάδε πλέοντας."

5 Ὁ αὐτὸς τῷ πυθομένῳ τί τῶν ζῴων χαλεπώτατόν ἐστιν ἀπεκρίνατο „τῶν μὲν ἀγρίων τύραννος, τῶν δὲ ἡμέρων κόλαξ."

35 6 Ἀναξαγόρας ὁ Κλαζομένιος ἐρωτηθεὶς εἰς τί γεγένηται ἔφη „εἰς τὸ τῆς φύσεως ἔργα θεωρῆσαι."

7 Ὁ αὐτὸς πρὸς τὸν δυσφοροῦντα ὅτι ἐπὶ ξένης τελευτᾷ „πανταχόθεν, ἔφη, ὁμοία ἡ εἰς Ἅιδου κάθοδος."

8 Ὁ αὐτὸς περὶ φύσεως τοῖς γνωρίμοις διαλεγόμενος, ἀπαγγείλαντός τινος τὴν τοῦ υἱοῦ τελευτήν, μικρὸν ἐπισχὼν πρὸς τοὺς παρόντας εἶπε „ᾔδειν θνητὸν γεννήσας." 5

9 Πυθόμενος δὲ ὅτι οἱ Ἀθηναῖοι αὐτοῦ θάνατον κατεψηφίσαντο „πάλαι, ἔφη, κἀκείνων κἀμοῦ τοῦτον ἡ φύσις κατεψηφίσατο."

10 Ἤρετό τις Γοργίαν τὸν Λεοντῖνον τὴν σπουδὴν αὐτοῦ διαχλευάζων „διὰ τί, ὦ Γοργία, οἱ κύαμοι τὴν μὲν γαστέρα φυσῶσι, 10 τὸ δὲ πῦρ οὐ φυσῶσι;" ὁ δὲ οὐδὲν ταραχθεὶς ὑπὸ τοῦ ἐρωτήματος „τουτὶ μέν, ἔφη, σοὶ καταλείπω σκοπεῖν· ἐγὼ δὲ ἐκεῖνο πάλαι οἶδα, ὅτι ἡ γῆ τοὺς νάρθηκας ἐπὶ τοὺς τοιούτους φέρει."

11 Γοργίας περὶ τραγῳδίας ἔλεγεν ὅτι ἀπατᾷ μέν, ἀλλ' ὅ τε ἀπατήσας δικαιότερος τοῦ μὴ ἀπατήσαντος καὶ ὁ ἀπατηθεὶς σοφώ- 15 τερος τοῦ μὴ ἀπατηθέντος.

12 Στρατόνικος ὁ κιθαρῳδὸς ἐρωτηθεὶς πότερα τῶν πλοίων ἀσφαλέστερα, τὰ μακρὰ ἢ τὰ στρογγύλα, „τὰ νενεωλκημένα" ἔφη.

13 Παρακληθεὶς δ' ἀκοῦσαί ποτε κιθαρῳδοῦ μετὰ τὴν ἀκρόασιν ἔφη „τῷ δ' ἕτερον μὲν ἔδωκε πατήρ, ἕτερον δ' ἀνένευσε" καί τινος 20 ἐρομένου „τὸ ποῖον;" ἔφη „κακῶς μὲν κιθαρίζειν ἔδωκεν, ᾄδειν δὲ καλῶς ἀνένευσε."

14 Δοκοῦ δέ ποτε καταπεσούσης καὶ ἀποκτεινάσης ἕνα τῶν πονηρῶν „ἄνδρες, ἔφη, δοκῶ, εἰσὶ θεοί, εἰ δὲ μή εἰσι, δοκοί εἰσι.

15 Διδάσκων κιθαριστάς, ἐπειδὴ ἐν τῷ διδασκαλείῳ εἶχεν 25 ἐννέα μὲν εἰκόνας τῶν Μουσῶν, τοῦ δ' Ἀπόλλωνος μίαν, μαθητὰς δὲ δύο, πυνθανομένου τινός, πόσους ἔχοι μαθητάς, ἔφη „σὺν τοῖς θεοῖς δώδεκα."

16 Εἰς Μύλασα δ' ἀποδημήσας καὶ κατιδὼν ναοὺς μὲν πολλούς, ἀνθρώπους δ' ὀλίγους στὰς ἐν μέσῃ τῇ ἀγορᾷ ἔφη „ἀκούετε 30 νεῴ."

17 Ἐν Τειχιούσσῃ δὲ τῆς Μιλήτου μιγάδων οἰκούντων ὡς ἑώρα πάντας τοὺς τάφους ξενικοὺς ὄντας „ἀπίωμεν, ἔφη, παῖ· ἐνταῦθα γὰρ οἱ ξένοι ἐοίκασιν ἀποθνῄσκειν, τῶν δ' ἀστῶν οὐδείς."

18 Ἐν Φασήλιδι δὲ πρὸς τὸν παῖδα διαμφισβητοῦντος τοῦ 35 βαλανέως περὶ τοῦ ἀργυρίου (ἦν γὰρ νόμος πλείονος λούειν τοὺς ξένους) „ὦ μιαρέ, ἔφη, παῖ, παρὰ χαλκοῦν με Φασηλίτην ἐποίησας."

19 Ἰδὼν δὲ μεγάλα πρόπυλα ἰδιωτικῆς οἰκίας κόψας τὴν θύ-
' πρὸς τὸν ὑπακούσαντα εἶπεν „ἔνδον Ἀγαμέμνων;"

20 Ἐν Κύπρῳ δὲ ἀρρωστήσας καὶ διατεθεὶς ἐπικινδύνως βοῦν
ἰατο θύσειν τῇ Ἀφροδίτῃ, ἐὰν σωθῇ. οὐκ ἔχων δὲ παραστῆσαι
' θυσίαν πλακοῦντα καθ' ὑποβολὴν ἤνεγκε τῇ θεῷ καὶ τῇ ἱερείᾳ
εν ὅτι τὸ παρὸν ἀπορούμενος ἀξιοῖ τὴν Ἀφροδίτην συγγνώμην
ιν αὐτῷ. ἡ δὲ λαβοῦσα τὸν πλακοῦντα ἀπήρξατο καθ' ἕνα τῶν
ιων λέγουσα „τοῦτο μὲν ἀντὶ τοῦ σκέλους ἐμοί, τοῦτο δὲ ἀντὶ τοῦ
ου τῷ ῥάντῃ, τοῦτο δὲ ἀντὶ τῆς πλευρᾶς τῇ κλειδοφόρῳ." ὁ δὲ
ρατόνικος λαβὼν τὸ χειρόμακτρον, ᾧ συνεκαλύπτετο ὁ πλακοῦς „σὺ
ἔφη, παιδάριον, ἆρον ἐκ μέσου τοῦτο, μὴ καὶ ἀντὶ τῆς βύρσης
ενέγκηται αὐτό τινι τῶν ἀμφ' αὐτήν."

21 Ἀρίστιππος ὁ Κυρηναῖος ἐρωτηθείς, τί πλέον ἔχουσιν οἱ
όσοφοι, ἔφη „ἐὰν πάντες οἱ νόμοι ἀναιρεθῶσιν, ὁμοίως βιώ-
μεν."

22 Ἐρωτηθεὶς δ' ὑπὸ Διονυσίου τοῦ τυράννου, διὰ τί οἱ μὲν
όσοφοι ἐπὶ τὰς τῶν πλουσίων θύρας ἔρχονται, οἱ δὲ πλούσιοι ἐπὶ
τῶν φιλοσόφων οὐκέτι, ἔφη „ὅτι οἳ μὲν ἴσασιν ὧν δέονται, οἳ
οὐκ ἴσασιν."

23 Παριόντα ποτὲ αὐτὸν λάχανα πλύνων Διογένης ἔσκωψε καὶ
ιν „εἰ ταῦτ' ἔμαθες προσφέρεσθαι, οὐκ ἂν τυράννων αὐλὰς
ράπευες." ὃ δὲ „καὶ σύ, εἶπεν, εἴπερ ᾔδησθα ἀνθρώποις
λεῖν, οὐκ ἂν λάχανα ἔπλυνες."

24 Σίμου ποτὲ τοῦ Διονυσίου ταμίου πολυτελεῖς οἴκους αὐτῷ
λιθοστρώτους δεικνύοντος (ἦν δὲ Φρὺξ καὶ ὄλεθρος) ἀναχρεμψά-
ος προσέπτυσε τῇ ὄψει· τοῦ δ' ἀγανακτήσαντος „οὐκ εἶχον, εἶπε,
ον ἐπιτηδειότερον."

25 Τοῦ θεράποντος ἐν ὁδῷ βαστάζοντος ἀργύριον καὶ βαρυ-
ένου „ἀπόχει, ἔφη, τὸ πλέον καὶ ὅσον δύνασαι βάσταζε."

26 Συνιστάντος τινὸς αὐτῷ υἱὸν ᾔτησε πεντακοσίας δραχμάς·
δὲ εἰπόντος „τοσούτου δύναμαι ἀνδράποδον πρίασθαι," „πρίω,
, καὶ ἕξεις δύο."

27 Ἐπειδή ποτε πλέων τοῦ σκάφους ἀπολομένου ἐπὶ τὰς
ακοσίων ᾐόνας ἐξεβράσθη, πρῶτον μὲν ἐθάρρησε θεασάμενος
τῆς ψάμμου διάγραμμα γεωμετρικόν· ἐλογίσατο γὰρ εἰς Ἕλληνάς
καὶ σοφοὺς ἄνδρας, οὐκ εἰς βαρβάρους ἥκειν. ἔπειτα παραγενό-
ος εἰς τὸ Συρακοσίων γυμνάσιον καὶ ταυτὶ τὰ ἔπη φθεγξάμενος

τίς τὸν πλανήτην Οἰδίπουν καθ' ἡμέραν
τὴν νῦν σπανιστοῖς δέξεται δωρήμασιν;

προσιόντας τέ τινας ἔσχεν αὐτῷ καὶ γνωρίζοντας ὅστις εἴη καὶ πάντων ὧν ἐδεῖτο μεταδιδόντας εὐθέως. ὡς δ' εἰς Κυρήνην μέλλοντές τινες πλεῖν ἐπυνθάνοντο, μή τι τοῖς οἰκείοις ἐπιστέλλει, κελεύειν 5 αὐτοὺς ἔφη ταῦτα κτᾶσθαι τὰ κτήματα ἃ καὶ ναυαγήσαντι συγκολυμβήσει.

28 Ἀντισθένης ἐπαινούμενός ποτε ὑπὸ πονηρῶν „ἀγωνιῶ, ἔφη, μή τι κακὸν εἴργασμαι."

29 Μυούμενός ποτε τὰ Ὀρφικὰ τοῦ ἱερέως εἰπόντος ὅτι οἱ 10 ταῦτα μεμυημένοι πολλῶν ἀγαθῶν ἐν Ἅιδου μετέχουσι „τί οὖν, ἔφη, οὐκ ἀποθνήσκεις;"

30 Πρὸς Ποντικὸν μειράκιον μέλλον φοιτᾶν αὐτῷ καὶ πυθόμενον, τίνων αὐτῷ δεῖ, ἔφη „βιβλιαρίου καινοῦ καὶ γραφείου καινοῦ καὶ πινακιδίου καινοῦ," τὸν νοῦν παρεμφαίνων. 15

31 Συνεβούλευεν Ἀθηναίοις τοὺς ὄνους ἵππους ψηφίσασθαι, ἄλογον δὲ ἡγουμένων „ἀλλὰ μὴν καὶ στρατηγοί, φησί, γίγνονται παρ' ὑμῶν μηδὲν μαθόντες, μόνον δὲ χειροτονηθέντες."

32 Διογένης ὁ κύων ἁλοὺς καὶ πωλούμενος ἠρωτήθη τί οἶδε ποιεῖν· ἀπεκρίνατο „ἀνδρῶν ἄρχειν." καὶ πρὸς τὸν κήρυκα „κήρυσσε, 20 ἔφη, εἴ τις ἐθέλει δεσπότην πρίασθαι." τῷ δὲ πριαμένῳ, Ξενιάδῃ Κορινθίῳ, „ἄγε, φησίν, ὅπως τὸ προσταττόμενον ποιήσεις." τοῦ δ' εἰπόντος „ἄνω ποταμῶν ἱερῶν χωροῦσι παγαί," „εἰ δὲ ἰατρὸν ἐπρίω νοσῶν, οὐκ ἄν, ἔφη, τούτῳ ἐπείθου, ἀλλ' εἶπες ἂν ὡς ἄνω ποταμῶν χωροῦσι παγαί;" 25

33 Θεασάμενός ποτε παιδίον ταῖς χερσὶ πῖνον ἐξέρριψε τῆς πήρας τὴν κοτύλην εἰπὼν „παιδίον με νενίκηκεν εὐτελείᾳ."

34 Πρὸς τοὺς συμβουλεύοντας τὸν ἀποδράντα αὐτοῦ δοῦλον ζητεῖν „γελοῖον, ἔφη, εἰ Μάνης μὲν χωρὶς Διογένους ζῇ, Διογένης δὲ χωρὶς Μάνους οὐ δυνήσεται." 30

35 Μειδίου κονδυλίσαντος αὐτὸν καὶ εἰπόντος „τρισχίλιαί σοι κεῖνται ἐπὶ τῇ τραπέζῃ," τῇ ἑξῆς πυκτικοὺς λαβὼν ἱμάντας καὶ καταλοήσας αὐτὸν ἔφη „τρισχίλιαί σοι κεῖνται ἐπὶ τῇ τραπέζῃ."

36 Ἀξιούντων Ἀθηναίων μυηθῆναι αὐτὸν καὶ λεγόντων ὡς ἐν Ἅιδου προεδρίας οἱ μεμυημένοι τυγχάνουσι „γέλοιον, ἔφη, εἰ Ἀγησί- 35 λαος μὲν καὶ Ἐπαμεινώνδας ἐν τῷ βορβόρῳ διάξουσιν, εὐτελεῖς δέ τινες μεμυημένοι ἐν ταῖς μακάρων νήσοις."

37 *Θαυμάζοντός τινος τὰ ἐν Σαμοθρᾴκῃ ἀναθήματα ἔφη „πολλῷ ἂν ἦν πλείω, εἰ καὶ οἱ μὴ σωθέντες ἀνετίθεσαν."*

38 *Ἐπῄνει Σπαρτιάτης τὸ ἔπος Ἡσιόδου τὸ λέγον*

οὐδ' ἂν βοῦς ἀπόλοιτ', εἰ μὴ γείτων κακὸς εἴη

5 *ἀκούοντος Διογένους. ὁ δὲ εἶπε „καὶ μὴν Μεσσήνιοι καὶ οἱ βόες αὐτῶν ἀπολώλασι, καὶ ὑμεῖς αὐτῶν ἐστε οἱ γείτονες."*

39 *Ἐν Μεγάροις ἰδὼν τὰ μὲν πρόβατα δέρμασιν ἐσκεπασμένα, τοὺς δὲ παῖδας αὐτῶν γυμνούς, ἔφη „λυσιτελέστερόν ἐστιν ἀνδρὸς Μεγαρέως κριὸν εἶναι ἢ υἱόν."*

10 **40** *Πρὸς τὸν ἐντινάξαντα αὐτῷ δοκόν, εἶτ' εἰπόντα „φύλαξαι" „πάλιν γάρ με, ἔφη, παίσειν μέλλεις;"*

41 *Μακρά τινος ἀναγιγνώσκοντος καὶ πρὸς τῷ τέλει τοῦ βιβλίου ἄγραφόν τι παραδείξαντος „θαρρεῖτε, ἔφη, γῆν ὁρῶ."*

42 *Πρὸς τὸν λέγοντα περὶ μετεώρων „ποσταῖος, ἔφη, πάρει* 15 *ἀπ' οὐρανοῦ;"*

43 *Μοχθηροῦ τινος ἐπὶ τῆς θύρας ἐπιγράψαντος*

ὁ τοῦ Διὸς παῖς καλλίνικος Ἡρακλῆς
ἐνθάδε κατοικεῖ· μηδὲν εἰσίτω κακόν,

„ὁ οὖν κύριος, ἔφη, τῆς οἰκίας ποῦ εἰσέρχεται;"

20 **44** *Εἰς Ὀλυμπίαν ἐλθὼν καὶ θεασάμενος ἐν τῇ πανηγύρει Ῥοδίους τινὰς νεανίσκους πολυτελῶς ἠσθημένους γελάσας ἔφη „τῦφος τοῦτ' ἐστί." εἶτα περιτυχὼν Λακεδαιμονίοις ἐν ἐξωμίσι φαύλαις καὶ ῥυπώσαις „ἄλλος, εἶπεν, οὗτος τῦφος."*

45 *Ἡμέρας ποτὲ λύχνον ἅψας περιῄει· πυνθανομένων δέ τινων* 25 *„πρὸς τί τοῦτο;" ἔλεγεν ἄνθρωπον ζητεῖν.*

46 *Πρὸς τοὺς ἑρπύσαντας ἐπὶ τὴν τράπεζαν μῦς „ἰδού, φησί, καὶ Διογένης παρασίτους τρέφει."*

47 *Ἐρωτηθεὶς ποῦ τῆς Ἑλλάδος εἶδεν ἀγαθοὺς ἄνδρας „ἄνδρας μέν, εἶπεν, οὐδαμοῦ, παῖδας δ' ἐν Λακεδαίμονι."*

30 **48** *Σπουδαιολογουμένῳ ποτὲ ὡς οὐδεὶς προσῄει ἐπέβαλε τερετίζειν· ἀθροισθέντων δ' ὠνείδισεν ὡς ἐπὶ μὲν τοὺς φληνάφους ἀφικνουμένων σπουδαίως, ἐπὶ δὲ τὰ σπουδαῖα βραδυνόντων ὀλιγώρως.*

49 *Πυνθανομένου Ξενιάδου, πῶς αὐτὸν θάψει, ἔφη „ἐπὶ πρόσωπον", τοῦ δὲ ἐρομένου „διὰ τί;" „ὅτι μετ' ὀλίγον, εἶπε, μέλλει τὰ* 35 *κάτω ἄνω στρέφεσθαι." τοῦτο δὲ διὰ τὸ ἐπικρατεῖν ἤδη τοὺς Μακεδόνας.*

50 (Dio 4, 22) Ἔλεγε δὲ διὰ τὴν μαλακίαν τοὺς ἀνθρώπους ἀθλιώτερον ζῆν τῶν θηρίων. ἐκεῖνα γὰρ ὕδατι μὲν ποτῷ χρώμενα, τροφῇ δὲ βοτάνῃ, τὰ πολλὰ δὲ αὐτῶν γυμνὰ ὄντα δι' ἔτους, εἰς οἰκίαν δὲ οὐδέποτε εἰσιόντα, πυρὶ δὲ οὐδὲν χρώμενα, ζῆν μὲν ὁπόσον ἡ φύσις ἑκάστοις ἔταξε χρόνον, ἐὰν μηδεὶς ἀναιρῇ, ἰσχυρὰ δὲ καὶ ὑγιαίνοντα διάγειν ὁμοίως ἅπαντα, δεῖσθαι δὲ μηδὲν ἰατρῶν μηδὲ φαρμάκων. (23) τοὺς δὲ ἀνθρώπους οὕτως μὲν πάνυ φιλοζῴους ὄντας, τοσαῦτα δὲ μηχανωμένους πρὸς ἀναβολὴν τοῦ θανάτου, τοὺς μὲν πολλοὺς αὐτῶν μηδὲ εἰς γῆρας ἀφικνεῖσθαι, ζῆν δὲ νοσημάτων γέμοντας, ἃ μηδὲ ὀνομάσαι ῥᾴδιον, τὴν δὲ γῆν αὐτοῖς μὴ ἐξαρκεῖν παρέχουσαν φάρμακα, δεῖσθαι δὲ καὶ σιδήρου καὶ πυρός. (25) εἰς δὲ τὰς πόλεις συνελθόντας, ὅπως ὑπὸ τῶν ἔξωθεν μὴ ἀδικῶνται, τοὐναντίον αὐτοὺς ἀδικεῖν καὶ τὰ δεινότατα πάντα ἐργάζεσθαι, ὥσπερ ἐπὶ τοῦτο συνεληλυθότας. διὰ ταῦτα δὲ δοκεῖν αὐτῷ καὶ τὸν μῦθον λέγειν, ὡς τὸν Προμηθέα κολάζοι ὁ Ζεὺς διὰ τὴν εὕρεσιν καὶ μετάδοσιν τοῦ πυρός, ὡς ἀρχὴν τοῦτο ὂν καὶ ἀφορμὴν τοῖς ἀνθρώποις μαλακίας καὶ τρυφῆς. οὐ γὰρ δὴ τὸν Δία μισεῖν τοὺς ἀνθρώπους οὐδὲ φθονεῖν αὐτοῖς ἀγαθοῦ τινος. (26) ἐπεὶ δὲ ἔλεγόν τινες οὐ δυνατὸν εἶναι ζῆν τὸν ἄνθρωπον ὁμοίως τοῖς ἄλλοις ζῴοις διὰ τὴν ἁπαλότητα τῶν σαρκῶν καὶ διότι ψιλός ἐστιν, οὔτε θριξὶ σκεπόμενος, ὥσπερ τὰ πολλὰ τῶν θηρίων, οὔτε πτεροῖς, οὐδὲ δέρμα ἰσχυρὸν ἐπαμπέχεται, (27) πρὸς ταῦτα ἀντέλεγεν, οὕτως μὲν σφόδρα ἁπαλοὺς εἶναι διὰ τὴν δίαιταν· φεύγειν μὲν γὰρ ὡς τὸ πολὺ τὸν ἥλιον, φεύγειν δὲ τὸ ψῦχος· τὴν δὲ ψιλότητα τοῦ σώματος μηδὲν ἐνοχλεῖν. ἐπεδείκνυε μὲν γὰρ τούς τε βατράχους καὶ ἄλλα οὐκ ὀλίγα ζῷα πολὺ μὲν ἁπαλώτερα ἀνθρώπου, πολὺ δὲ ψιλότερα, καὶ ἔνια τούτων ἀνεχόμενα οὐ τὸν ἀέρα μόνον, ἀλλὰ καὶ ἐν τῷ ψυχροτάτῳ ὕδατι ζῆν δυνάμενα τοῦ χειμῶνος· (28) ἐπεδείκνυε δὲ τῶν ἀνθρώπων αὐτῶν τούς τε ὀφθαλμοὺς καὶ τὸ πρόσωπον οὐδὲν δεόμενα σκέπης. καθόλου δὲ ἐν μηδενὶ τόπῳ γίγνεσθαι ζῷον, ὃ μὴ δύναται ζῆν ἐν αὐτῷ· ἢ πῶς ἂν ἐσώθησαν οἱ πρῶτοι ἄνθρωποι γενόμενοι, μήτε πυρὸς ὄντος μήτε οἰκιῶν μήτε ἐσθῆτος μήτε ἄλλης τροφῆς ἢ τῆς αὐτομάτου; ἀλλὰ τὴν πανουργίαν τοῖς ὕστερον καὶ τὸ πολλὰ εὑρίσκειν καὶ μηχανᾶσθαι πρὸς τὸν βίον οὐ πάνυ τι συνενεγκεῖν. (29) οὐ γὰρ πρὸς ἀνδρείαν οὐδὲ δικαιο-[illegible] [illegible] τῇ σοφίᾳ τοὺς ἀνθρώπους, ἀλλὰ πρ[illegible]νήν· [illegible] πολὺ ἐξ ἅπαντος δεῖ ζῆν [illegible] πι-

πονώτερον, καὶ δοκοῦντας προμηθεῖσθαι σφῶν αὐτῶν κάκιστα ἀπόλλυσθαι διὰ τὴν πολλὴν ἐπιμέλειάν τε καὶ προμήθειαν. καὶ οὕτως δὴ τὸν Προμηθέα δικαίως λέγεσθαι δεδεμένον ἐν πέτρᾳ κείρεσθαι τὸ ἧπαρ ὑπὸ τοῦ ἀετοῦ.

5 **51** Βίων ὁ Βορυσθενίτης τὸν θεὸν κολάζοντα τοὺς παῖδας τῶν πονηρῶν γελοιότερον εἶναί φησιν ἰατροῦ διὰ νόσον πάππου καὶ πατρὸς ἔκγονον καὶ παῖδα φαρμακεύοντος.

52 Τί καὶ θαυμαστόν, φησὶν ὁ Βίων, εἰ ὁ μῦς τὸν θύλακον διέτραγεν οὐχ εὑρὼν ὅ τι φάγῃ; τοῦτο γὰρ ἂν ἦν θαυμαστόν, εἰ τὸν 10 μῦν ὁ θύλακος κατέφαγεν.

53 Ἀρίστων ὁ Χῖος τοὺς περὶ τὰ ἐγκύκλια μαθήματα πονουμένους, ἀμελοῦντας δὲ φιλοσοφίας ἔλεγεν ὁμοίους εἶναι τοῖς μνηστῆρσι τῆς Πηνελόπης, οἳ ἀποτυγχάνοντες ἐκείνης περὶ τὰς θεραπαίνας ἐγίγνοντο.

15 **54** Ὁ αὐτὸς τοὺς πολλοὺς ἤκαζε τῷ Λαέρτῃ, ὅστις τῶν κατὰ τὸν ἀγρὸν ἐπιμελούμενος ὀλιγώρως εἶχεν ἑαυτοῦ· καὶ γὰρ τούτους τῶν κτημάτων πλείστην ἐπιμέλειαν ποιουμένους περιορᾶν τὴν ψυχὴν ἑαυτῶν πλήρη παθῶν ἀγρίων οὖσαν.

55 Ἔλεγε δὲ καὶ ὅτι οἱ ἐν διαλεκτικῇ βαθύνοντες ἐοίκασι 20 καρκίνους μασωμένοις, οἳ δι' ὀλίγον τρόφιμον περὶ πολλὰ ὀστᾶ ἀσχολοῦνται.

56 Ὁ αὐτὸς τοὺς τὰ γραπτὰ λέγοντας ὁμοίους ἔφησεν εἶναι τοῖς λεοντοχάσμασιν τοῖς ἐπὶ τῶν κεράμων· ἐκεῖνα μὲν γάρ, ἕως ἂν βρέχῃ, ῥεῖ, ὅταν δὲ παύσηται, κέχηνεν· οὗτοι δὲ ἕως ἂν ἔχωσι 25 γραπτὰ λέγειν, εὐρόως φέρονται, ὅταν δ' ἐπιλείπῃ, χάσκουσιν.

57 Δημῶναξ ὁ κυνικὸς καταγελᾶν ἠξίου τῶν ἐν ταῖς ὁμιλίαις πάνυ ἀρχαίοις καὶ ξένοις ὀνόμασι χρωμένων. ἑνὶ γοῦν ἐρωτηθέντι ὑπ' αὐτοῦ λόγον τινὰ καὶ ὑπεραττικῶς ἀποκριθέντι „ἐγὼ μέν σε, ἔφη, νῦν ἠρώτησα, σὺ δέ μοι ὡς ἐπ' Ἀγαμέμνονος ἀποκρίνῃ."

30 **58** Τοῦ δὲ Σιδωνίου σοφιστοῦ Ἀθήνησι εὐδοκιμοῦντος καὶ λέγοντος ὑπὲρ ἑαυτοῦ ἔπαινόν τινα τοιοῦτον, ὅτι πάσης φιλοσοφίας πεπείραται — οὐ χεῖρον δ' αὐτὰ εἰπεῖν ἃ ἔλεγεν „ἐὰν Ἀριστοτέλης με καλῇ, ἐπὶ τὸ Λύκειον ἕψομαι, ἂν Πλάτων, εἰς τὴν Ἀκαδήμειαν ἀφίξομαι, ἂν Ζήνων, ἐν τῇ Ποικίλῃ διατρίψω, ἂν Πυθαγόρας καλῇ, 35 σιωπήσομαι." ἀναστὰς οὖν ἐκ μέσων τῶν ἀκροωμένων „οὗτος, ἔφη προσειπὼν τὸ ὄνομα, καλεῖ σε Πυθαγόρας."

59 *Εἰπόντος δέ τινος τῶν ἑταίρων „ἀπίωμεν, Δημῶναξ, εἰς τὸ Ἀσκληπιεῖον καὶ προσευξώμεθα ὑπὲρ τοῦ υἱοῦ, „πάνυ, ἔφη, κωφὸν ἡγῇ τὸν Ἀσκληπιόν, εἰ μὴ δύναται κἀντεῦθεν ἡμῶν εὐχομένων ἀκούειν."*

60 *Ἰδὼν δέ ποτε δύο φιλοσόφους κομιδῇ ἀπαιδεύτως ἐν* 5 *ζητήσει ἐρίζοντας καὶ τὸν μὲν ἄτοπα ἐρωτῶντα, τὸν δὲ οὐδὲν πρὸς λόγον ἀποκρινόμενον „οὐ δοκεῖ ὑμῖν, ἔφη, ὦ φίλοι, ὁ μὲν ἕτερος τούτων τράγον ἀμέλγειν, ὃ δὲ αὐτῷ κόσκινον ὑποτιθέναι;"*

61 *Ἐρομένου δέ τινος ἐπὶ χλευασμῷ „εἰ χιλίας μνᾶς ξύλων καύσαιμι, ὦ Δημῶναξ, πόσαι μναῖ ἂν καπνοῦ γένοιντο;" „στῆσον,* 10 *ἔφη, τὴν σποδόν, καὶ τὸ λοιπὸν πᾶν καπνός ἐστι."*

62 *Πολυβίου δέ τινος κομιδῇ ἀπαιδεύτου ἀνθρώπου καὶ σολοίκου εἰπόντος „ὁ βασιλεύς με τῇ Ῥωμαίων πολιτείᾳ τετίμηκεν," „εἴθε σε, ἔφη, Ἕλληνα μᾶλλον ἢ Ῥωμαῖον ἐποίησεν."*

63 *Ἰδὼν δέ τινα τῶν εὐπαρύφων ἐπὶ τῷ πλάτει τῆς πορ-* 15 *φύρας μέγα φρονοῦντα, κύψας αὐτοῦ πρὸς τὸ οὖς καὶ τῆς ἐσθῆτος λαβόμενος καὶ δείξας „τοῦτο μέντοι, ἔφη, πρὸ σοῦ πρόβατον ἐφόρει καὶ ἦν πρόβατον."*

64 *Ἀθηναίων δὲ σκεπτομένων κατὰ ζῆλον τὸν πρὸς Κορινθίους καταστήσασθαι θέαν μονομάχων προελθὼν εἰς αὐτούς, „μὴ* 20 *πρότερον, ἔφη, ταῦτα, ὦ Ἀθηναῖοι, ψηφίσησθε, πρὶν ἂν τοῦ Ἐλέου τὸν βωμὸν καθέλητε."*

II.

GESCHICHTE.

---

1. Solon.

(Aus der *Πολιτεία Ἀθηναίων* des Aristoteles.)

Aristoteles hat als Material für seine politische Theorie nicht weniger als 158 Verfassungen von hellenischen und barbarischen Staaten kurz charakterisiert und dem beschreibenden Teile jedesmal eine Übersicht der Verfassungsgeschichte vorausgeschickt. Er hat diesem Werke eine künstlerisch vollendete Form gegeben, weil er es für das grofse Publikum bestimmte, um in diesem politisches Urteil zu wecken. Seit dem Jahre 1891 besitzen wir wieder das erste und wichtigste Buch, die Verfassung Athens, aus dem der folgende Abschnitt genommen ist.

Es war zuletzt vorher der Versuch des Kylon erzählt, der sich durch Überrumpelung der Burg zum Tyrannen hatte machen wollen und von dem Archon, dem Alkmeoniden Megakles, an den Altären der Erinyen samt seinen Anhängern erschlagen war, ein Frevel, der nach einiger Zeit durch die Verbannung des ganzen Geschlechtes der Alkmeoniden gesühnt ward.

(2) *Μετὰ δὲ ταῦτα συνέβη στασιάσαι τούς τε γνωρίμους καὶ τὸ πλῆθος πολὺν χρόνον. ἦν γὰρ αὐτῶν ἡ πολιτεία τοῖς τε ἄλλοις ὀλιγαρχικὴ πᾶσι καὶ δὴ καὶ ἐδούλευον οἱ πένητες τοῖς πλουσίοις καὶ αὐτοὶ καὶ τὰ τέκνα καὶ αἱ γυναῖκες, καὶ ἐκαλοῦντο πελάται καὶ*
5 *ἑκτήμοροι· κατὰ ταύτην γὰρ τὴν μίσθωσιν ἠργάζοντο τῶν πλουσίων τοὺς ἀγρούς (ἡ δὲ πᾶσα γῆ δι' ὀλίγων ἦν), καὶ εἰ μὴ τὰς μισθώσεις ἀποδιδοῖεν, ἀγώγιμοι καὶ αὐτοὶ καὶ οἱ παῖδες ἐγίγνοντο, καὶ γὰρ οἱ δανεισμοὶ πᾶσιν ἐπὶ τοῖς σώμασιν ἦσαν μέχρι Σόλωνος· οὗτος δὲ πρῶτος ἐγένετο τοῦ δήμου προστάτης. χαλεπώτατον μὲν οὖν καὶ*
10 *πικρότατον ἦν τοῖς πολλοῖς τῶν κατὰ τὴν πολιτείαν τὸ δουλεύειν· οὐ*

μὴν ἀλλὰ καὶ ἐπὶ τοῖς ἄλλοις ἐδυσχέραινον· οὐδενὸς γὰρ ὡς εἰπεῖν ἐτύγχανον μετέχοντες.

Aristoteles schildert nun die Organisation des ältesten Staates und die Verfassung, welche Drakon gegeben hat, indem er gleichzeitig das Recht aufzeichnete. Die Schäden der Gesellschaftsordnung hatte dieser höchstens verschlimmert.

(5) *Τοιαύτης δὲ τῆς τάξεως οὔσης ἐν τῇ πολιτείᾳ καὶ τῶν πολλῶν δουλευόντων τοῖς ὀλίγοις, ἀντέστη τοῖς γνωρίμοις ὁ δῆμος. ἰσχυρᾶς δὲ τῆς στάσεως οὔσης καὶ πολὺν χρόνον ἀντικαθημένων* 5 *ἀλλήλοις εἵλοντο κοινῇ διαλλακτὴν καὶ ἄρχοντα Σόλωνα καὶ τὴν πολιτείαν ἐπέτρεψαν αὐτῷ ποιήσαντι τὴν ἐλεγείαν, ἧς ἐστιν ἀρχὴ*

γιγνώσκω, καί μοι φρενὸς ἔνδοθεν ἄλγεα κεῖται,
πρεσβυτάτην ἐσορῶν γαῖαν Ἰαονίας
κλινομένην, 10

ἐν ᾗ πρὸς ἑκατέρους ὑπὲρ ἑκατέρων μάχεται καὶ διαμφισβητεῖ καὶ μετὰ ταῦτα κοινῇ παραινεῖ καταπαύειν τὴν ἐνεστῶσαν φιλονικίαν. ἦν δ' ὁ Σόλων τῇ μὲν φύσει καὶ δόξῃ τῶν πρώτων, τῇ δ' οὐσίᾳ καὶ τοῖς πράγμασι τῶν μέσων, ὡς ἔκ τε τῶν ἄλλων ὁμολογεῖται καὶ ἐν τοῖσδε τοῖς ποιήμασιν μαρτυρεῖ, παραινῶν τοῖς πλουσίοις μὴ 15 *πλεονεκτεῖν·*

ὑμεῖς δ' ἡσυχάσαντες ἐνὶ φρεσὶ καρτερὸν ἦτορ,
οἳ πολλῶν ἀγαθῶν ἐς κόρον ἠλάσατε,
ἐν μετρίοισι τίθεσθε μέγαν νόον· οὔτε γὰρ ἡμεῖς,
πεισόμεθ' οὔθ' ὑμῖν ἄρτια πάντ' ἔσεται. 20

καὶ ὅλως ἀεὶ τὴν αἰτίαν τῆς στάσεως ἀνάπτει τοῖς πλουσίοις· διὸ καὶ ἐν ἀρχῇ τῆς ἐλεγείας δεδοικέναι φησὶ „τήν τε φιλαργυρίαν τήν θ' ὑπερηφανίαν,“ ὡς διὰ ταῦτα τῆς ἔχθρας ἐνεστώσης.

(6) *κύριος δὲ γενόμενος τῶν πραγμάτων ὁ Σόλων τόν τε δῆμον ἠλευθέρωσε, καὶ ἐν τῷ παρόντι καὶ εἰς τὸ μέλλον κωλύσας* 25 *δανείζειν ἐπὶ τοῖς σώμασιν, καὶ χρεῶν ἀποκοπὰς ἐποίησε καὶ τῶν ἰδίων καὶ τῶν δημοσίων, ἃ σεισάχθεια καλοῦσιν, ὡς ἀποσεισάμενοι τὸ βάρος. ἐν οἷς πειρῶνταί τινες διαβάλλειν αὐτόν· συνέβη γὰρ τῷ Σόλωνι μέλλοντι ποιεῖν τὴν σεισάχθειαν προειπεῖν τισι τῶν γνωρίμων, ἔπειθ', ὡς μὲν οἱ δημοτικοὶ λέγουσι, παραστρατηγηθῆναι ὑπὸ τῶν φίλων,* 30 *ὡς δ' οἱ βουλόμενοι βλασφημεῖν, καὶ αὐτὸν κοινωνεῖν. δανεισάμενοι γὰρ οὗτοι συνεπρίαντο πολλὴν χώραν, μετὰ δ' οὐ πολὺ τῆς τῶν χρεῶν ἀποκοπῆς γενομένης ἐπλούτουν· ὅθεν φασὶ γενέσθαι τοὺς*

ὕστερον δοκοῦντας εἶναι παλαιοπλούτους. οὐ μὴν ἀλλὰ πιθανώτερος ὁ τῶν δημοτικῶν λόγος. οὐ γὰρ εἰκὸς ἐν μὲν τοῖς ἄλλοις οὕτω μέτριον γενέσθαι καὶ κοινόν, ὥστ' ἐξὸν αὐτῷ τοὺς ἑτέρους ὑποποιησάμενον τυραννεῖν τῆς πόλεως, ἀμφοτέροις ἀπεχθέσθαι καὶ
5 περὶ πλείονος ποιήσασθαι τὸ καλὸν καὶ τὴν τῆς πόλεως σωτηρίαν ἢ τὴν αὑτοῦ πλεονεξίαν, ἐν οὕτω δὲ μικροῖς καὶ ἀναξίοις καταρρυπαίνειν ἑαυτόν. ὅτι δὲ ταύτην ἔσχε τὴν ἐξουσίαν, τά τε πράγματα νοσοῦντα μαρτυρεῖ καὶ ἐν τοῖς ποιήμασιν αὐτὸς πολλαχοῦ μέμνηται καὶ οἱ ἄλλοι συνομολογοῦσι πάντες.

10 (7) ταύτην μὲν οὖν χρὴ νομίζειν ψευδῆ τὴν αἰτίαν εἶναι. πολιτείαν δὲ κατέστησε καὶ νόμους ἔθηκεν ἄλλους, τοῖς δὲ Δράκοντος θεσμοῖς ἐπαύσαντο χρώμενοι πλὴν τῶν φονικῶν. ἀναγράψαντες δὲ τοὺς νόμους εἰς τοὺς κύρβεις ἔστησαν ἐν τῇ στοᾷ τῇ βασιλείῳ καὶ ὤμοσαν χρήσεσθαι πάντες. οἱ δ' ἐννέα ἄρχοντες
15 ὀμνύντες πρὸς τῷ λίθῳ κατεφάτιζον ἀναθήσειν ἀνδριάντα χρυσοῦν, ἐάν τινα παραβῶσι τῶν νόμων· ὅθεν ἔτι καὶ νῦν οὕτως ὀμνύουσι. κατεκύρωσεν δὲ τοὺς νόμους εἰς ἑκατὸν ἔτη καὶ διέταξε τὴν πολιτείαν τόνδε τὸν τρόπον.

Τὸ πολίτευμα τῷ τιμήματι διεῖλεν εἰς τέτταρα τέλη, καθάπερ
20 διῄρητο καὶ πρότερον, εἰς πεντακοσιομέδιμνον καὶ ἱππέα καὶ ζευγίτην καὶ θῆτα, καὶ τὰς μὲν ἄλλας ἀρχὰς ἀπένειμεν ἄρχειν ἐκ πεντακοσιομεδίμνων καὶ ἱππέων καὶ ζευγιτῶν, τοὺς ἐννέα ἄρχοντας καὶ τοὺς ταμίας καὶ τοὺς πωλητὰς καὶ τοὺς ἕνδεκα καὶ τοὺς κωλακρέτας, ἑκάστοις ἀνάλογον τῷ μεγέθει τοῦ τιμήματος ἀποδιδοὺς τὴν ἀρχήν.
25 τοῖς δὲ τὸ θητικὸν τελοῦσιν ἐκκλησίας καὶ δικαστηρίων μετέδωκε μόνον. ἔδει δὲ τελεῖν πεντακοσιομέδιμνον μὲν ὃς ἂν ἐκ τῆς οἰκείας ποιῇ πεντακόσια μέτρα τὰ συνάμφω ξηρὰ καὶ ὑγρά, ἱππάδα δὲ τοὺς τριακόσια ποιοῦντας (ὡς δ' ἔνιοί φασι τοὺς ἱπποτροφεῖν δυναμένους. σημεῖον δὲ φέρουσι τό τε ὄνομα τοῦ τέλους, ὡς ἂν ἀπὸ τοῦ πρά-
30 γματος κείμενον, καὶ τὰ ἀναθήματα τῶν ἀρχαίων· ἀνάκειται γὰρ ἐν ἀκροπόλει εἰκών, ἐφ' ᾗ ἐπιγέγραπται τάδε·

Διφίλου Ἀνθεμίων τήνδ' ἀνέθηκε θεοῖς,
θητικοῦ ἀντὶ τέλους ἱππάδ' ἀμειψάμενος·

καὶ παρέστηκεν ἵππος, ὡς τὴν ἱππάδα τοῦτο σημαίνουσαν. οὐ μὴν
35 ἀλλ' εὐλογώτερον τοῖς μέτροις διῃρῆσθαι καθάπερ τοὺς πεντακοσιομεδίμνους), ζευγίσιον δὲ τελεῖν τοὺς διακόσια τὰ συνάμφω ποιοῦντας· τοὺς δ' ἄλλους θητικόν, οὐδεμιᾶς μετέχοντας ἀρχῆς. διὸ καὶ

νῦν ἐπειδὰν ἔρηται τὸν μέλλοντα κληροῦσθαί τιν' ἀρχήν, ποῖον τέλος τελεῖ, οὐδ' ἂν εἷς εἴποι θητικόν.

(8) τὰς δ' ἀρχὰς ἐποίησε κληρωτὰς ἐκ προκρίτων, οὓς ἑκάστη προκρίνειε τῶν φυλῶν. προύκρινεν δ' εἰς τοὺς ἐννέα ἄρχοντας ἑκάστη δέκα, καὶ τοὺς ἐννέα ἐκλήρουν· ὅθεν ἔτι διαμένει ταῖς φυλαῖς τὸ δέκα κληροῦν ἑκάστην, εἶτ' ἐκ τούτων κυαμεύειν. σημεῖον δ' ὅτι κληρωτὰς ἐποίησεν ἐκ τῶν τιμημάτων ὁ περὶ τῶν ταμιῶν νόμος, ᾧ χρώμενοι διατελοῦσιν ἔτι καὶ νῦν· κελεύει γὰρ κληροῦν τοὺς ταμίας ἐκ πεντακοσιομεδίμνων. Σόλων μὲν οὖν οὕτως ἐνομοθέτησεν. τὸ γὰρ ἀρχαῖον ἡ ἐν Ἀρείῳ πάγῳ βουλὴ ἀνακαλεσαμένη καὶ κρίνασα καθ' αὑτὴν τὸν ἐπιτήδειον ἐφ' ἑκάστῃ τῶν ἀρχῶν ἐπ' ἐνιαυτὸν ἄρξοντα ἀπέστελλεν. φυλαὶ δ' ἦσαν τέτταρες καθάπερ πρότερον καὶ φυλοβασιλεῖς τέτταρες. ἐκ δὲ τῆς φυλῆς ἑκάστης ἦσαν νενεμημέναι τριττύες μὲν τρεῖς, ναυκραρίαι δὲ δώδεκα καθ' ἑκάστην. ἦν δ' ἐπὶ τῶν ναυκραριῶν ἀρχὴ καθεστηκυῖα ναύκραροι, τεταγμένη πρός τε τὰς εἰσφορὰς καὶ τὰς δαπάνας τὰς γιγνομένας· διὸ καὶ ἐν τοῖς νόμοις τοῖς Σόλωνος οἷς οὐκέτι χρῶνται πολλαχοῦ γέγραπται „τοὺς ναυκράρους εἰσπράττειν“ καὶ „ἀναλίσκειν ἐκ τοῦ ναυκραρικοῦ ἀργυρίου.“ βουλὴν δ' ἐποίησε τετρακοσίους, ἑκατὸν ἐξ ἑκάστης φυλῆς, τὴν δὲ τῶν Ἀρεοπαγιτῶν ἔταξεν ἐπὶ τὸ νομοφυλακεῖν, ὥσπερ ὑπῆρχεν καὶ πρότερον ἐπίσκοπος οὖσα τῆς πολιτείας· καὶ τά τε ἄλλα τὰ πλεῖστα καὶ τὰ μέγιστα τῶν πολιτικῶν διετήρει καὶ τοὺς ἁμαρτάνοντας ηὔθυνεν κυρία οὖσα καὶ ζημιοῦν καὶ κολάζειν, καὶ τὰς ἐκτίσεις ἀνέφερεν εἰς πόλιν οὐκ ἐπιγράφουσα τὴν πρόφασιν, καὶ τοὺς ἐπὶ καταλύσει τοῦ δήμου συνισταμένους ἔκρινεν, Σόλωνος θέντος νόμον περὶ αὐτῶν. ὁρῶν δὲ τὴν μὲν πόλιν πολλάκις στασιάζουσαν, τῶν δὲ πολιτῶν ἐνίους διὰ τὴν ῥαθυμίαν ἀγαπῶντας τὸ αὐτόματον, νόμον ἔθηκε πρὸς αὐτοὺς ἴδιον, ὃς ἂν στασιαζούσης τῆς πόλεως μὴ θῆται τὰ ὅπλα μηδὲ μεθ' ἑτέρων, ἄτιμον εἶναι καὶ τῆς πόλεως μὴ μετέχειν.

(9) Τὰ μὲν οὖν περὶ τὰς ἀρχὰς τοῦτον ἔταξε τὸν τρόπον. δοκεῖ δὲ τῆς Σόλωνος πολιτείας τρία ταῦτ' εἶναι τὰ δημοτικώτατα· πρῶτον μὲν καὶ μέγιστον τὸ μὴ δανείζειν ἐπὶ τοῖς σώμασιν, ἔπειτα τὸ ἐξεῖναι τῷ βουλομένῳ τιμωρεῖν ὑπὲρ τῶν ἀδικουμένων, τρίτον δὲ ᾧ καὶ μάλιστά φασιν ἰσχυκέναι τὸ πλῆθος, ἡ εἰς τὸ δικαστήριον ἔφεσις· κύριος γὰρ ὢν ὁ δῆμος τῆς ψήφου κύριος γίγνεται τῆς πολι- [illegible] καὶ διὰ τὸ μὴ γεγράφθαι τοὺς νόμους ἁπλῶς μηδὲ

σαφῶς, ἀλλ' ὥσπερ ὁ περὶ τῶν κλήρων καὶ ἐπικλήρων, ἀνάγκη πολλὰς ἀμφισβητήσεις γίγνεσθαι καὶ πάντα βραβεύειν καὶ τὰ κοινὰ καὶ τὰ ἴδια τὸ δικαστήριον. οἴονται μὲν οὖν τινες ἐπίτηδες ἀσαφεῖς αὐτὸν ποιῆσαι τοὺς νόμους, ὅπως ᾖ τῆς κρίσεως ὁ δῆμος κύριος.
5 οὐ μὴν εἰκός, ἀλλὰ διὰ τὸ μὴ δύνασθαι καθόλου περιλαβεῖν τὸ βέλτιστον· οὐ γὰρ δίκαιον ἐκ τῶν νῦν γιγνομένων ἀλλ' ἐκ τῆς ἄλλης πολιτείας θεωρεῖν τὴν ἐκείνου βούλησιν.

(11) διατάξας δὲ τὴν πολιτείαν ὅνπερ εἴρηται τρόπον, ἐπειδὴ προσιόντες αὐτῷ περὶ τῶν νόμων ἐνώχλουν τὰ μὲν ἐπιτιμῶντες τὰ
10 δὲ ἀνακρίνοντες, βουλόμενος μήτε ταῦτα κινεῖν μήτ' ἀπεχθάνεσθαι παρὼν ἀποδημίαν ἐποιήσατο κατ' ἐμπορίαν ἅμα καὶ θεωρίαν εἰς Αἴγυπτον, εἰπὼν ὡς οὐχ ἥξει δέκα ἐτῶν· οὐ γὰρ οἴεσθαι δίκαιος εἶναι τοὺς νόμους ἐξηγεῖσθαι παρών, ἀλλ' ἕκαστον τὰ γεγραμμένα ποιεῖν. ἅμα δὲ καὶ συνέβαινεν αὐτῷ τῶν τε γνωρίμων διαφόρους
15 γεγενῆσθαι πολλοὺς διὰ τὰς τῶν χρεῶν ἀποκοπάς, καὶ τὰς στάσεις ἀμφοτέρας μεταθέσθαι διὰ τὸ παράδοξον αὐτοῖς γενέσθαι τὴν κατάστασιν. ὁ μὲν γὰρ δῆμος ᾤετο πάντ' ἀνάδαστα ποιήσειν αὐτόν, οἱ δὲ γνώριμοι πάλιν τὴν αὐτὴν τάξιν ἀποδώσειν ἢ μικρὸν παραλλάξειν. ὁ δὲ ἀμφοτέροις ἠναντιώθη, καὶ ἐξὸν αὐτῷ μεθ' ὁποτέρων ἠβούλετο
20 συστάντα τυραννεῖν εἵλετο πρὸς ἀμφοτέρους ἀπεχθέσθαι σώσας τὴν πατρίδα καὶ τὰ βέλτιστα νομοθετήσας.

(12) ταῦτα δ' ὅτι τοῦτον τὸν τρόπον εἶχεν οἵ τ' ἄλλοι συμφωνοῦσι πάντες καὶ αὐτὸς ἐν τῇ ποιήσει μέμνηται περὶ αὐτῶν ἐν τοῖσδε·

25 δήμῳ μὲν γὰρ ἔδωκα τόσον γέρας ὅσσον ἀπαρκεῖ,
τιμῆς οὔτ' ἀφελὼν οὔτ' ἐπορεξάμενος·
οἳ δ' εἶχον δύναμιν καὶ χρήμασιν ἦσαν ἀγητοί,
καὶ τοῖς ἐφρασάμην μηδὲν ἀεικὲς ἔχειν.
ἔστην δ' ἀμφιβαλὼν κρατερὸν σάκος ἀμφοτέροισι,
30 νικᾶν δ' οὐκ εἴασ' οὐδετέρους ἀδίκως.

πάλιν δ' ἀποφαινόμενος περὶ τοῦ πλήθους, ὡς αὐτῷ δεῖ χρῆσθαι·

δῆμος δ' ὧδ' ἂν ἄριστα σὺν ἡγεμόνεσσιν ἕποιτο,
μήτε λίαν ἀνεθεὶς μήτε βιαζόμενος.
τίκτει γὰρ κόρος ὕβριν, ὅταν πολὺς ὄλβος ἕπηται
35 ἀνθρώποισιν ὅσοις μὴ νόος ἄρτιος ᾖ.

πάλιν δ' ἑτέρωθί που λέγει περὶ τῶν διανείμασθαι τὴν γῆν βουλομένων

οἳ δ' ἐφ' ἁρπαγαῖσιν ἦλθον, ἐλπίδ' εἶχον ἀφνεάν,
κἀδόκουν ἕκαστος αὐτῶν ὄλβον εὑρήσειν πολύν,
κἀμὲ κωτίλλοντα λείως τραχὺν ἐκφανεῖν νόον·
χαῦνα μὲν τότ' ἐφράσαντο, νῦν δέ μοι χολούμενοι
λοξὸν ὀφθαλμοῖσ' ὁρῶσι πάντες ὥστε δήιον· 5
οὐ χρεών· ἃ μὲν γὰρ εἶπα σὺν θεοῖσιν ἤνυσα,
ἄλλα δ' οὐ μάτην ἔερδον, οὐδέ μοι τυραννίδος
ἁνδάνει βίᾳ τι ῥέζειν, οὐδὲ πιείρας χθονός
πατρίδος κακοῖσιν ἐσθλοὺς ἰσομοιρίαν ἔχειν.

διασαφεῖ δὲ καὶ περὶ τῆς ἀποκοπῆς τῶν χρεῶν καὶ τῶν δουλευόν- 10
των μὲν πρότερον ἐλευθερωθέντων δὲ διὰ τὴν σεισάχθειαν·

ἐγὼ δὲ τῶν μὲν εἵνεκα ξυνήγαγον
δῆμον, τί τούτων πρὶν τυχεῖν ἐπαυσάμην;
συμμαρτυροίη ταῦτ' ἂν ἐν δίκῃ χρόνου
μήτηρ μεγίστη δαιμόνων Ὀλυμπίων 15
ἄριστα, Γῆ μέλαινα, τῆς ἐγώ ποτε
ὅρους ἀνεῖλον πολλαχῇ πεπηγότας,
πρόσθεν δὲ δουλεύουσα, νῦν ἐλευθέρα.
πολλοὺς δ' Ἀθήνας, πατρίδ' εἰς θεόκτιτον,
ἀνήγαγον πραθέντας, ἄλλον ἐκδίκως, 20
ἄλλον δικαίως, τοὺς δ' ἀναγκαίης ὑπό
χρεοῦς φυγόντας, γλῶσσαν οὐκέτ' Ἀττικὴν
ἱέντας, ὡς ἂν πολλαχῇ πλανωμένους,
τοὺς δ' ἐνθάδ' αὐτοῦ δουλίην ἀεικέα
ἔχοντας, ἤθη δεσποτῶν τρομευμένους, 25
ἐλευθέρους ἔθηκα. ταῦτα μὲν κράτει,
ὁμοῦ βίαν τε καὶ δίκην συναρμόσας,
ἔρεξα καὶ διῆλθον ὡς ὑπεσχόμην.
θεσμοὺς δ' ὁμοίως τῷ κακῷ τε κἀγαθῷ,
εὐθεῖαν εἰς ἕκαστον ἁρμόσας δίκην, 30
ἔγραψα. κέντρον δ' ἄλλος ὡς ἐγὼ λαβών,
κακοφραδής τε καὶ φιλοκτήμων ἀνήρ,
οὐκ ἂν κατέσχε δῆμον· εἰ γὰρ ἤθελον
ἃ τοῖς ἐναντίοισιν ἥνδανεν τότε,
αὖθις δ' ἃ τοῖσιν οὕτεροι φρασαίατο, 35
πολλῶν ἂν ἀνδρῶν ἦδ' ἐχηρώθη πόλις.

τῶν εἵνεκ' ἀλκὴν πάντοθεν ποιεύμενος
ὡς ἐν κυσὶν πολλαῖσιν ἐστράφην λύκος.

καὶ πάλιν ὀνειδίζων πρὸς τὰς ὕστερον αὐτῶν μεμψιμοιρίας ἀμφοτέρων·

5 δήμῳ μὲν εἰ χρὴ διαφάδην ὀνειδίσαι·
ἃ νῦν ἔχουσιν οὔποτ' ὀφθαλμοῖσιν ἂν
εὕδοντες εἶδον.
ὅσοι δὲ μείζους καὶ βίαν ἀμείνονες
αἰνοῖεν ἄν με καὶ φίλον ποιοίατο·

10 εἰ γάρ τις ἄλλος, φησί, ταύτης τῆς τιμῆς ἔτυχεν,

οὐκ ἂν κατέσχε δῆμον οὐδ' ἐπαύσατο,
πρὶν ἢ ταράξας πῖαρ ἐξεῖλεν γάλα.
ἐγὼ δὲ τούτων ὥσπερ ἐν μεταιχμίῳ
ὅρος κατέστην.

Anhang.

Von dem trochaeischen Gedichte, das Aristoteles 12 S. 48 anführt, hat Plutarch in seinem Leben Solons noch mehr erhalten, so dafs man den Aufbau erkennen kann. Es war an einen Freund Phokos gerichtet, der ihm den Verzicht auf die Tyrannis verdacht hatte; in der ersten Versreihe ist dieser redend zu denken:

15 οὐκ ἔφυ Σόλων βαθύφρων οὐδὲ βουλήεις ἀνήρ·
ἐσθλὰ γὰρ θεοῦ διδόντος αὐτὸς οὐκ ἐδέξατο·
περιβαλὼν δ' ἄγραν, ἀγασθεὶς οὐκ ἐπέσπασεν μέγα
δίκτυον, θυμοῦ |θ' ἁμαρτῇ καὶ φρενῶν ἀποσφαλείς.
ἤθελον γάρ κεν κρατήσας, πλοῦτον ἄφθονον λαβὼν
20 καὶ τυραννεύσας Ἀθηνῶν μοῦνον ἡμέραν μίαν,
ἀσκὸς ὕστερον δεδάρθαι κἀπιτεθρῖφθαι γένος.

Dem widerspricht Solon:

εἰ δὲ γῆς ἐφεισάμην
πατρίδος, τυραννίδος δὲ καὶ βίης ἀμειλίχου
οὐ καθηψάμην, μιάνας καὶ καταισχύνας κλέος
25 οὐδὲν αἰδεῦμαι, πλέον γὰρ ὧδε νικήσειν δοκέω
πάντας ἀνθρώπους.

Das folgende ist nur in der freien Paraphrase Plutarchs da:

οὐ μὴν ἀπωσάμενός γε τὴν τυραννίδα τὸν πρᾳότατον ἐχρήσατο τρόπον τοῖς πράγμασιν, οὐδὲ μαλακῶς οὐδ' ὑπείκων τοῖς δυναμένοις οὐδὲ πρὸς ἡδονὴν τῶν ἑλομένων ἔθετο τοὺς νόμους, ἀλλ' ᾗ μὲν ἀνεκτὸν ἦν, οὐκ ἐπήγαγεν ἰατρείαν οὐδὲ καινοτομίαν, φοβηθεὶς μὴ „συγχέας παντάπασιν καὶ ταράξας τὴν πόλιν ἀσθενέστερος γένηται τοῦ καταστῆσαι πάλιν."

„Die Reichen hatten freilich erwartet, ich würde ihre schädlichen Vorrechte bestätigen:

οἳ δ' ἐφ' ἁρπαγαῖσιν ἦλθον, ἐλπίδ' εἶχον ἀφνεάν
κἀδόκουν ἕκαστος αὐτῶν ὄλβον εὑρήσειν πολύν,
κἀμὲ κωτίλλοντα λείως τραχὺν ἐκφανεῖν νόον·
χαῦνα μὲν τότ' ἐφράσαντο, νῦν δέ μοι χολούμενοι 10
λοξὸν ὀφθαλμοῖσ' ὁρῶσι πάντες ὥστε δήιον·
οὐ χρεών· ἃ μὲν γὰρ εἶπα σὺν θεοῖσιν ἤνυσα,
ἄλλα δ' οὐ μάτην ἔερδον, οὐδέ μοι τυραννίδος
ἁνδάνει βίᾳ τι ῥέζειν, οὐδὲ πιείρας χθονός
πατρίδος κακοῖσιν ἐσθλοὺς ἰσομοιρίαν ἔχειν." 15

---

2. Pausanias und Themistokles.

(Thukydides I 128—138.)

Thukydides hat den Ausgang der beiden berühmtesten Feldherrn der Perserkriege in einer kaum verknüpften Einlage seines Werkes mitgeteilt, offenbar, weil er in der Lage war, auf Grund von neuer Erkundung die verbreiteten Ansichten zu berichtigen. Inbetreff des Pausanias war er zur Kenntnis der entscheidenden Briefe gekommen; anderes bezeichnet er als ein Gerücht, das offenbar spartanischer Herkunft ist; die Ereignisse am Hellespont und die Katastrophe selbst waren notorisch. Herodotos (5, 32) hatte den Hochverrat erwähnt, dabei aber als die persische Braut des Pausanias eine Tochter jenes Megabates bezeichnet, den auch Thukydides erwähnt, doch verfehlt er nicht, das für ein Gerücht zu erklären; aus Thukydides folgt, dafs es falsch war. Wir kennen noch mehr Fabeln.

Auch über Themistokles hat man vielerlei anderes erzählt; zwischen seiner Flucht und seinem Erscheinen als Stadtherr von Magnesia haben Jahre gelegen, in denen die Leute von dem berühmtesten Hellenen desto mehr redeten, je weniger sie wufsten. Hier hat aber Thukydides mit seinem Be-

richte in einem Hauptpunkte keinen Glauben gefunden. Die spätere Zeit läfst einstimmig den Themistokles zu Xerxes kommen. Damit hat sie recht, denn Thukydides läfst ihn über das Meer fliehen, als die Athener gerade Naxos belagern: das fällt nach seiner eignen Erzählung spätestens 470, in das Jahr, das auch die spätere Überlieferung für die Flucht des Themistokles angiebt: Artaxerxes ist aber erst 465 König geworden. Wenn ein Irrtum in einem so wichtigen Punkte erkennbar ist, wird natürlich die Glaubwürdigkeit der ganzen Erzählung, so weit sie in fernen Gegenden oder in der Verborgenheit spielt, stark erschüttert. Den Brief des Themistokles würden wir auch sonst im Gegensatze zu den Schreiben in der Pausaniasgeschichte für freie Erfindung halten. Da müssen wir uns denn dabei beruhigen, dafs Thukydides das geglaubt hat, was er erzählt, und wofür er sich auf Verwandte des Themistokles beruft. In einem hat er vollends recht, in der Würdigung des genialen Staatsmannes, dessen Bild, wie es Herodotos gegeben hatte, von blindem Hasse getrübt war.

(128) *Ἐπειδὴ Παυσανίας ὁ Λακεδαιμόνιος τὸ πρῶτον μεταπεμφθεὶς ἀπὸ τῆς ἀρχῆς τῆς ἐν Ἑλλησπόντῳ καὶ κριθεὶς ὑπ' αὐτῶν ἀπελύθη μὴ ἀδικεῖν, δημοσίᾳ μὲν οὐκέτι ἐξεπέμφθη, ἰδίᾳ δὲ αὐτὸς τριήρη λαβὼν Ἑρμιονίδα ἄνευ Λακεδαιμονίων ἀφικνεῖται ἐς Ἑλλήσποντον, τῷ μὲν λόγῳ ἐπὶ τὸν Μηδικὸν πόλεμον, τῷ δὲ ἔργῳ τὰ πρὸς βασιλέα πράγματα πράσσειν, ὥσπερ καὶ τὸ πρῶτον ἐπεχείρησεν, ἐφιέμενος τῆς Ἑλληνικῆς ἀρχῆς.*

Εὐεργεσίαν δὲ ἀπὸ τοῦδε πρῶτον ἐς βασιλέα κατέθετο καὶ τοῦ παντὸς πράγματος ἀρχὴν ἐποιήσατο· Βυζάντιον γὰρ ἑλὼν τῇ προτέρᾳ παρουσίᾳ μετὰ τὴν ἐκ Κύπρου ἀναχώρησιν (εἶχον δὲ Μῆδοι αὐτὸ καὶ βασιλέως προσήκοντές τινες καὶ ξυγγενεῖς, οἳ ἑάλωσαν ἐν αὐτῷ τότε) τούτων οὓς ἔλαβεν ἀποπέμπει βασιλεῖ κρύφα τῶν ἄλλων ξυμμάχων, τῷ δὲ λόγῳ ἀπέδρασαν αὐτόν. ἔπρασσε δὲ ταῦτα μετὰ Γογγύλου τοῦ Ἐρετριέως, ᾧπερ ἐπέτρεψε τό τε Βυζάντιον καὶ τοὺς αἰχμαλώτους. ἔπεμψε δὲ καὶ ἐπιστολὴν τὸν Γόγγυλον φέροντα αὐτῷ· ἐνεγέγραπτο δὲ τάδε ἐν αὐτῇ, ὡς ὕστερον ἀνηυρέθη. „Παυσανίας ὁ ἡγεμὼν τῆς Σπάρτης τούσδε τέ σοι χαρίζεσθαι βουλόμενος ἀποπέμπει δορὶ ἑλών· καὶ γνώμην ποιοῦμαι, εἰ καὶ σοὶ δοκεῖ, θυγατέρα τε σὴν γῆμαι καὶ σοὶ Σπάρτην τε καὶ τὴν ἄλλην Ἑλλάδα ὑποχείριον ποιῆσαι. δυνατὸς δὲ δοκῶ εἶναι ταῦτα πρᾶξαι μετὰ σοῦ βουλευόμενος. εἰ οὖν τί σε τούτων ἀρέσκει, πέμπε ἄνδρα πιστὸν ἐπὶ θάλασσαν δι' οὗ τὸ λοιπὸν τοὺς λόγους ποιησόμεθα.“ (129) *τοσαῦτα μὲν ἡ γραφὴ ἐδήλου. Ξέρξης δὲ ἥσθη τε τῇ ἐπιστολῇ καὶ ἀποστέλλει Ἀρτάβαζον τὸν Φαρνάκου ἐπὶ θάλασσαν καὶ κελεύει αὐτὸν*

τήν τε Δασκυλῖτιν σατραπείαν παραλαβεῖν Μεγαβάτην ἀπαλλάξαντα, ὃς πρότερον ἦρχε, καὶ παρὰ Παυσανίαν ἐς Βυζάντιον ἐπιστολὴν ἀντεπετίθει αὐτῷ ὡς τάχιστα διαπέμψαι καὶ τὴν σφραγῖδα ἀποδεῖξαι καί, ἤν τι αὐτῷ Παυσανίας παραγγέλλῃ περὶ τῶν ἑαυτοῦ πραγμάτων, πράσσειν ὡς ἄριστα καὶ πιστότατα. ὃ δὲ ἀφικόμενος τά τε ἄλλα 5 ἐποίησεν ὥσπερ εἴρητο καὶ τὴν ἐπιστολὴν διέπεμψεν· ἀντενεγέγραπτο δὲ τάδε. „Ὧδε λέγει βασιλεὺς Ξέρξης Παυσανίᾳ· καὶ τῶν ἀνδρῶν οὕς μοι πέραν θαλάσσης ἔσωσας κεῖταί σοι εὐεργεσία ἐν τῷ ἡμετέρῳ οἴκῳ ἐς ἀεὶ ἀνάγραπτος, καὶ τοῖς λόγοις τοῖς ἀπὸ σοῦ ἀρέσκομαι. καί σε μήτε νὺξ μήθ' ἡμέρα ἐπισχέτω ὥστε ἀνεῖναι πράσσειν τι 10 ὧν ἐμοὶ ὑπισχνῇ, μηδὲ χρυσοῦ καὶ ἀργύρου δαπάνῃ κεκώλυσο μηδὲ στρατιᾶς πλήθει, εἴ ποι δεῖ παραγίγνεσθαι, ἀλλὰ μετ' Ἀρταβάζου, ἀνδρὸς ἀγαθοῦ, ὅν σοι ἔπεμψα, πρᾶσσε θαρσῶν καὶ τὰ ἐμὰ καὶ τὰ σὰ ὅπῃ κάλλιστα καὶ ἄριστα ἕξει ἀμφοτέροις.“ (130) ταῦτα λαβὼν ὁ Παυσανίας τὰ γράμματα, ὢν καὶ πρότερον ἐν μεγάλῳ 15 ἀξιώματι ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων διὰ τὴν Πλαταιᾶσιν ἡγεμονίαν, πολλῷ τότε μᾶλλον ἦρτο καὶ οὐκέτι ἐδύνατο ἐν τῷ καθεστηκότι τρόπῳ βιοτεύειν, ἀλλὰ σκευάς τε Μηδικὰς ἐνδυόμενος ἐκ τοῦ Βυζαντίου ἐξῄει, καὶ διὰ τῆς Θρᾴκης πορευόμενον αὐτὸν Μῆδοι καὶ Αἰγύπτιοι ἐδορυφόρουν, τράπεζάν τε Περσικὴν παρετίθετο, καὶ κατέχειν τὴν διάνοιαν 20 οὐκ ἐδύνατο, ἀλλ' ἔργοις βραχέσι προυδήλου ἃ τῇ γνώμῃ μειζόνως ἐς ἔπειτα ἔμελλε πράξειν, δυσπρόσοδόν τε αὐτὸν παρεῖχε καὶ τῇ ὀργῇ οὕτω χαλεπῇ ἐχρῆτο ἐς πάντας ὁμοίως ὥστε μηδένα δύνασθαι προσιέναι· διόπερ καὶ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους οὐχ ἥκιστα ἡ ξυμμαχία μετέστη.

(131) Οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι αἰσθόμενοι τό τε πρῶτον διὰ ταῦτα 25 ἀνεκάλεσαν αὐτόν, καὶ ἐπειδὴ τῇ Ἑρμιονίδι νηὶ τὸ δεύτερον ἐκπλεύσας οὐ κελευσάντων αὐτῶν τοιαῦτα ἐφαίνετο ποιῶν, καὶ ἐκ τοῦ Βυζαντίου βίᾳ ὑπ' Ἀθηναίων ἐκπολιορκηθεὶς ἐς μὲν τὴν Σπάρτην οὐκ ἐπανεχώρει, ἐς δὲ Κολωνὰς τὰς Τρῳάδας ἱδρυθεὶς πράσσων τε ἐσηγγέλλετο αὐτοῖς πρὸς τοὺς βαρβάρους καὶ οὐκ ἐπ' ἀγαθῷ τὴν 30 μονὴν ποιούμενος, οὕτω δὴ οὐκέτι ἐπέσχον, ἀλλὰ πέμψαντες κήρυκα οἱ ἔφοροι καὶ σκυτάλην εἶπον τοῦ κήρυκος μὴ λείπεσθαι, εἰ δὲ μή, πόλεμον αὐτῷ Σπαρτιάτας προαγορεύειν. ὃ δὲ βουλόμενος ὡς ἥκιστα ὕποπτος εἶναι καὶ πιστεύων χρήμασι διαλύσειν τὴν διαβολὴν ἀνεχώρει τὸ δεύτερον ἐς Σπάρτην, καὶ ἐς μὲν τὴν εἱρκτὴν ἐσπίπτει 35 τὸ πρῶτον ὑπὸ τῶν ἐφόρων (ἔξεστι δὲ τοῖς ἐφόροις τὸν βασιλέα δρᾶσαι τοῦτο), ἔπειτα διαπραξάμενος ὕστερον ἐξῆλθε καὶ καθίστησιν

ἑαυτὸν ἐς κρίσιν τοῖς βουλομένοις περὶ αὐτῶν ἐλέγχειν. (132) καὶ φανερὸν μὲν εἶχον οὐδὲν οἱ Σπαρτιᾶται σημεῖον, οὔτε οἱ ἐχθροὶ οὔτε ἡ πᾶσα πόλις, ὅτῳ ἂν πιστεύσαντες βεβαίως ἐτιμωροῦντο ἄνδρα γένους τε τοῦ βασιλείου ὄντα καὶ ἐν τῷ παρόντι τιμὴν ἔχοντα
5 (Πλείσταρχον γὰρ τὸν Λεωνίδου ὄντα βασιλέα καὶ νέον ἔτι ἀνεψιὸς ὢν ἐπετρόπευεν), ὑποψίας δὲ πολλὰς παρεῖχε τῇ τε παρανομίᾳ καὶ ζηλώσει τῶν βαρβάρων μὴ ἴσος βούλεσθαι εἶναι τοῖς παροῦσι, καὶ τά τε ἄλλα αὐτοῦ ἀνεσκόπουν, εἴ τί που ἐξεδεδιῄτητο τῶν καθεστώτων νομίμων, καὶ ὅτι ἐπὶ τὸν τρίποδά ποτε τὸν ἐν Δελφοῖς, ὃν ἀνέθεσαν
10 οἱ Ἕλληνες ἀπὸ τῶν Μήδων ἀκροθίνιον, ἠξίωσεν ἐπιγράψασθαι αὐτὸς ἰδίᾳ τὸ ἐλεγεῖον τόδε·

Ἑλλήνων ἀρχηγὸς ἐπεὶ στρατὸν ὤλεσε Μήδων,
Παυσανίας Φοίβῳ μνῆμ' ἀνέθηκε τόδε.

τὸ μὲν οὖν ἐλεγεῖον οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐξεκόλαψαν εὐθὺς τότε ἀπὸ
15 τοῦ τρίποδος τοῦτο καὶ ἐπέγραψαν ὀνομαστὶ τὰς πόλεις ὅσαι ξυγκαθελοῦσαι τὸν βάρβαρον ἔστησαν τὸ ἀνάθημα· τοῦ μέντοι Παυσανίου ἀδίκημα καὶ τότ' ἐδόκει εἶναι, καὶ ἐπειδὴ ἐν τούτῳ καθειστήκει, πολλῷ μᾶλλον παρόμοιον πραχθῆναι ἐφαίνετο τῇ παρούσῃ διανοίᾳ. ἐπυνθάνοντο δὲ καὶ ἐς τοὺς Εἵλωτας πράσσειν τι αὐτόν· καὶ ἦν δὲ
20 οὕτως· ἐλευθέρωσίν τε γὰρ ὑπισχνεῖτο αὐτοῖς καὶ πολιτείαν, ἢν ξυνεπαναστῶσι καὶ τὸ πᾶν ξυγκατεργάσωνται. ἀλλ' οὐδ' ὣς οὐδὲ τῶν Εἱλώτων μηνυταῖς τισι πιστεύσαντες ἠξίωσαν νεώτερόν τι ποιεῖν ἐς αὐτόν, χρώμενοι τῷ τρόπῳ ᾧπερ εἰώθασιν ἐς σφᾶς αὐτούς, μὴ ταχεῖς εἶναι περὶ ἀνδρὸς Σπαρτιάτου ἄνευ ἀναμφισβητήτων τεκμη-
25 ρίων βουλεῦσαί τι ἀνήκεστον, πρίν γε δὴ αὐτοῖς, ὡς λέγεται, ὁ μέλλων τὰς τελευταίας βασιλεῖ ἐπιστολὰς πρὸς Ἀρτάβαζον κομιεῖν, ἀνὴρ Ἀργίλιος, παιδικά ποτε ὢν αὐτοῦ καὶ πιστότατος ἐκείνῳ, μηνυτὴς γίγνεται, δείσας κατὰ ἐνθύμησίν τινα ὅτι οὐδείς πω τῶν πρὸ ἑαυτοῦ ἀγγέλων πάλιν ἀφίκετο· καὶ παραποιησάμενος σφραγῖδα,
30 ἵνα, ἢν ψευσθῇ τῆς δόξης ἢ καὶ ἐκεῖνός τι μεταγράψαι αἰτήσῃ, μὴ ἐπιγνῷ, λύει τὰς ἐπιστολάς· ἐν αἷς ὑπονοήσας τι τοιοῦτο προσεπεστάλθαι καὶ αὐτὸν ηὗρεν ἐγγεγραμμένον κτείνειν. (133) τότε δὴ οἱ ἔφοροι δείξαντος αὐτοῦ τὰ γράμματα μᾶλλον μὲν ἐπίστευσαν, αὐτήκοοι δὲ βουληθέντες ἔτι γενέσθαι αὐτοῦ Παυσανίου τι λέγοντος,
35 ἀπὸ παρασκευῆς τοῦ ἀνθρώπου ἐπὶ Ταίναρον ἱκέτου οἰχομένου καὶ σκηνωσαμένου διπλῆν διαφράγματι καλύβην, ἐς ἣν τῶν ἐφόρων

ἐντός τινας ἔκρυψε, καὶ Παυσανίου ὡς αὐτὸν ἐλθόντος καὶ ἐρωτῶντος τὴν πρόφασιν τῆς ἱκετείας ᾔσθοντο πάντα σαφῶς, αἰτιωμένου τοῦ ἀνθρώπου τά τε περὶ αὐτοῦ γραφέντα καὶ τἆλλ' ἀποφαίνοντος καθ' ἕκαστον, ὡς οὐδὲν πώποτε αὐτὸν ἐν ταῖς πρὸς βασιλέα διακονίαις προτιμηθείη, παραβάλοιτο δ' ἐν ἴσῳ τοῖς πολλοῖς τῶν διακόνων ἀποθανεῖν, κἀκείνου αὐτά τε ταῦτα ξυνομολογοῦντος καὶ περὶ τοῦ παρόντος οὐκ ἐῶντος ὀργίζεσθαι, ἀλλὰ πίστιν διδόντος τῆς ἀναστάσεως καὶ ἀξιοῦντος ὡς τάχιστα πορεύεσθαι καὶ μὴ τὰ πρασσόμενα διακωλύειν.

(134) Ἀκούσαντες δὲ ἀκριβῶς τότε μὲν ἀπῆλθον οἱ ἔφοροι, βεβαίως δὲ ἤδη εἰδότες ἐν τῇ πόλει τὴν ξύλληψιν ἐποιοῦντο. λέγεται δ' αὐτὸν μέλλοντα ξυλληφθήσεσθαι ἐν τῇ ὁδῷ, ἑνὸς μὲν τῶν ἐφόρων τὸ πρόσωπον προσιόντος ὡς εἶδε, γνῶναι ἐφ' ᾧ ἐχώρει, ἄλλου δὲ νεύματι ἀφανεῖ χρησαμένου καὶ δηλώσαντος εὐνοίᾳ, πρὸς τὸ ἱερὸν τῆς Χαλκιοίκου χωρῆσαι δρόμῳ καὶ προκαταφυγεῖν· ἦν δὲ ἐγγὺς τὸ τέμενος. καὶ ἐς οἴκημα οὐ μέγα ὃ ἦν τοῦ ἱεροῦ ἐσελθών, ἵνα μὴ ὑπαίθριος ταλαιπωροίη, ἡσύχαζεν. οἱ δὲ τὸ παραυτίκα μὲν ὑστέρησαν τῇ διώξει, μετὰ δὲ τοῦτο τοῦ τε οἰκήματος τὸν ὄροφον ἀφεῖλον καὶ τὰς θύρας, ἔνδον ὄντα τηρήσαντες αὐτὸν καὶ ἀπολαβόντες ἔσω, ἀπῳκοδόμησαν, προσκαθεζόμενοί τε ἐξεπολιόρκησαν λιμῷ. καὶ μέλλοντος αὐτοῦ ἀποψύχειν ὥσπερ εἶχεν ἐν τῷ οἰκήματι, αἰσθόμενοί τε ἐξάγουσιν ἐκ τοῦ ἱεροῦ ἔτι ἔμπνουν ὄντα, καὶ ἐξαχθεὶς ἀπέθανε παραχρῆμα. καὶ αὐτὸν ἐμέλλησαν μὲν ἐς τὸν Καιάδαν οἷπερ τοὺς κακούργους ἐμβάλλειν· ἔπειτα ἔδοξε πλησίον που κατορύξαι. ὁ δὲ θεὸς ὁ ἐν Δελφοῖς τόν τε τάφον ὕστερον ἔχρησε τοῖς Λακεδαιμονίοις μετενεγκεῖν οὗπερ ἀπέθανε (καὶ νῦν κεῖται ἐν τῷ προτεμενίσματι, ὃ γραφῇ στῆλαι δηλοῦσι), καί, ὡς ἄγος αὐτοῖς ὂν τὸ πεπραγμένον, δύο σώματα ἀνθ' ἑνὸς τῇ Χαλκιοίκῳ ἀποδοῦναι. οἱ δὲ ποιησάμενοι χαλκοῦς ἀνδριάντας δύο ὡς ἀντὶ Παυσανίου ἀνέθεσαν.

(135) Τοῦ δὲ μηδισμοῦ τοῦ Παυσανίου Λακεδαιμόνιοι, πρέσβεις πέμψαντες παρὰ τοὺς Ἀθηναίους, ξυνεπῃτιῶντο καὶ τὸν Θεμιστοκλέα, ὡς ηὕρισκον ἐκ τῶν περὶ Παυσανίαν ἐλέγχων, ἠξίουν τε τοῖς αὐτοῖς κολάζεσθαι αὐτόν. οἱ δὲ πεισθέντες (ἔτυχε γὰρ ὠστρακισμένος καὶ ἔχων δίαιταν μὲν ἐν Ἄργει, ἐπιφοιτῶν δὲ καὶ ἐς τὴν ἄλλην Πελοπόννησον) πέμπουσι μετὰ τῶν Λακεδαιμονίων ἑτοίμων [illegible] διώκειν ἄνδρας οἷς εἴρητο ἄγειν ὅπου ἂν περιτύχωσιν.

(136) ὁ δὲ Θεμιστοκλῆς προαισθόμενος φεύγει ἐκ Πελοποννήσου ἐς Κέρκυραν, ὢν αὐτῶν εὐεργέτης. δεδιέναι δὲ φασκόντων Κερκυραίων ἔχειν αὐτὸν ὥστε Λακεδαιμονίοις καὶ Ἀθηναίοις ἀπεχθέσθαι, διακομίζεται ὑπ' αὐτῶν ἐς τὴν ἤπειρον τὴν καταντικρύ.
5 καὶ διωκόμενος ὑπὸ τῶν προστεταγμένων κατὰ πύστιν ᾗ χωροίη, ἀναγκάζεται κατά τι ἄπορον παρὰ Ἄδμητον τὸν Μολοσσῶν βασιλέα, ὄντα αὐτῷ οὐ φίλον, καταλῦσαι. καὶ ὃ μὲν οὐκ ἔτυχεν ἐπιδημῶν, ὃ δὲ τῆς γυναικὸς ἱκέτης γενόμενος διδάσκεται ὑπ' αὐτῆς τὸν παῖδα σφῶν λαβὼν καθέζεσθαι ἐπὶ τὴν ἑστίαν. καὶ ἐλθόντος οὐ πολὺ
10 ὕστερον τοῦ Ἀδμήτου δηλοῖ τε ὅς ἐστι καὶ οὐκ ἀξιοῖ, εἴ τι ἄρα αὐτὸς ἀντεῖπεν αὐτῷ Ἀθηναίων δεομένῳ, φεύγοντα τιμωρεῖσθαι. καὶ γὰρ ἂν ὑπ' ἐκείνου πολλῷ ἀσθενέστερος ἐν τῷ παρόντι κακῶς πάσχειν, γενναῖον δὲ εἶναι τοὺς ὁμοίους ἀπὸ τοῦ ἴσου τιμωρεῖσθαι. καὶ ἅμα αὐτὸς μὲν ἐκείνῳ χρείας τινὸς καὶ οὐκ ἐς τὸ σῶμα σῴζεσθαι
15 ἐναντιωθῆναι, ἐκεῖνον δ' ἂν εἰ ἐκδοίη αὐτόν (εἰπὼν ὑφ' ὧν καὶ ἐφ' ᾧ διώκεται), σωτηρίας ἂν τῆς ψυχῆς ἀποστερῆσαι. (137) ὃ δὲ ἀκούσας ἀνίστησί τε αὐτὸν μετὰ τοῦ ἑαυτοῦ υἱέος (ὥσπερ καὶ ἔχων ἐκαθέζετο, καὶ μέγιστον ἦν ἱκέτευμα τοῦτο) καὶ ὕστερον οὐ πολλῷ τοῖς Λακεδαιμονίοις καὶ Ἀθηναίοις ἐλθοῦσι καὶ πολλὰ εἰποῦσιν οὐκ
20 ἐκδίδωσιν, ἀλλ' ἀποστέλλει βουλόμενον ὡς βασιλέα πορευθῆναι ἐπὶ τὴν ἑτέραν θάλασσαν πεζῇ ἐς Πύδναν τὴν Ἀλεξάνδρου. ἐν ᾗ ὁλκάδος τυχὼν ἀναγομένης ἐπ' Ἰωνίας καὶ ἐπιβὰς καταφέρεται χειμῶνι ἐς τὸ Ἀθηναίων στρατόπεδον ὃ ἐπολιόρκει Νάξον. καὶ (ἦν γὰρ ἀγνὼς τοῖς ἐν τῇ νηί) δείσας φράζει τῷ ναυκλήρῳ ὅστις ἐστὶ καὶ
25 δι' ἃ φεύγει, καὶ εἰ μὴ σώσει αὐτόν, ἔφη ἐρεῖν ὅτι χρήμασι πεισθεὶς αὐτὸν ἄγει· τὴν δὲ ἀσφάλειαν εἶναι μηδένα ἐκβῆναι ἐκ τῆς νεὼς μέχρι πλοῦς γένηται· πειθομένῳ δ' αὐτῷ χάριν ἀπομνήσεσθαι ἀξίαν. ὁ δὲ ναύκληρος ποιεῖ τε ταῦτα καὶ ἀποσαλεύσας ἡμέραν καὶ νύκτα ὑπὲρ τοῦ στρατοπέδου ὕστερον ἀφικνεῖται ἐς Ἔφεσον. καὶ ὁ Θε-
30 μιστοκλῆς ἐκεῖνόν τε ἐθεράπευσε χρημάτων δόσει (ἦλθε γὰρ αὐτῷ ὕστερον ἔκ τε Ἀθηνῶν παρὰ τῶν φίλων καὶ ἐξ Ἄργους ἃ ὑπεξέκειτο), καὶ μετὰ τῶν κάτω Περσῶν τινος πορευθεὶς ἄνω ἐσπέμπει γράμματα πρὸς βασιλέα Ἀρτοξέρξην τὸν Ξέρξου νεωστὶ βασιλεύοντα. ἐδήλου δ' ἡ γραφὴ ὅτι „Θεμιστοκλῆς ἥκω παρὰ σέ, ὃς κακὰ μὲν
35 πλεῖστα Ἑλλήνων εἴργασμαι τὸν ὑμέτερον οἶκον, ὅσον χρόνον τὸν σὸν πατέρα ἐπιόντα ἐμοὶ ἀνάγκῃ ἠμυνόμην, πολὺ δ' ἔτι πλείω ἀγαθά, ἐπειδὴ ἐν τῷ ἀσφαλεῖ μὲν ἐμοί, ἐκείνῳ δὲ ἐν ἐπικινδύνῳ

πάλιν ἡ ἀποκομιδὴ ἐγίγνετο, καί μοι εὐεργεσία ὀφείλεται (γράψας τὴν ἐκ Σαλαμῖνος προάγγελσιν τῆς ἀναχωρήσεως καὶ τὴν τῶν γεφυρῶν, ἣν ψευδῶς προσεποιήσατο, τότε δι' αὐτὸν οὐ διάλυσιν), καὶ νῦν ἔχων σε μεγάλα ἀγαθὰ δρᾶσαι πάρειμι διωκόμενος ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων διὰ τὴν σὴν φιλίαν. βούλομαι δ' ἐνιαυτὸν ἐπισχὼν αὐτός σοι 5 *περὶ ὧν ἥκω δηλῶσαι."* (138) *βασιλεὺς δέ, ὡς λέγεται, ἐθαύμασέ τε αὐτοῦ τὴν διάνοιαν καὶ ἐκέλευε ποιεῖν οὕτως. ὃ δ' ἐν τῷ χρόνῳ ὃν ἐπέσχε τῆς Περσίδος γλώσσης ὅσα ἐδύνατο κατενόησε καὶ τῶν ἐπιτηδευμάτων τῆς χώρας· ἀφικόμενος δὲ μετὰ τὸν ἐνιαυτὸν γίγνεται παρ' αὐτῷ μέγας καὶ ὅσος οὐδείς πω Ἑλλήνων διά τε τὴν προϋπ-* 10 *άρχουσαν ἀξίωσιν καὶ τοῦ Ἑλληνικοῦ ἐλπίδα ἣν ὑπετίθει αὐτῷ δουλώσειν, μάλιστα δὲ ἀπὸ τοῦ πεῖραν διδοὺς ξυνετὸς φαίνεσθαι.*

Ἦν γὰρ ὁ Θεμιστοκλῆς, βεβαιότατα δὴ φύσεως ἰσχὺν δηλώσας, καὶ διαφερόντως τι ἐς αὐτὸ μᾶλλον ἑτέρου ἄξιος θαυμάσαι· οἰκείᾳ γὰρ ξυνέσει καὶ οὔτε προμαθὼν ἐς αὐτὴν οὐδὲν οὔτ' ἐπιμαθὼν τῶν 15 *τε παραχρῆμα δι' ἐλαχίστης βουλῆς κράτιστος γνώμων, καὶ τῶν μελλόντων ἐπὶ πλεῖστον τοῦ γενησομένου ἄριστος εἰκαστής· καὶ ἃ μὲν μετὰ χεῖρας ἔχοι καὶ ἐξηγήσασθαι οἷός τε, ὧν δὲ ἄπειρος εἴη κρῖναι ἱκανῶς οὐκ ἀπήλλακτο· τό τε ἄμεινον ἢ χεῖρον ἐν τῷ ἀφανεῖ ἔτι προεώρα μάλιστα· καὶ τὸ ξύμπαν εἰπεῖν, φύσεως μὲν δυνάμει, μελέ-* 20 *της δὲ βραχύτητι κράτιστος δὴ οὗτος αὐτοσχεδιάζειν τὰ δέοντα ἐγένετο.*

Νοσήσας δὲ τελευτᾷ τὸν βίον· λέγουσι δέ τινες καὶ ἑκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν αὐτόν, ἀδύνατον νομίσαντα εἶναι ἐπιτελέσαι βασιλεῖ ἃ ὑπέσχετο. μνημεῖον μὲν οὖν αὐτοῦ ἐν Μαγνησίᾳ ἐστὶ 25 *τῇ Ἀσιανῇ ἐν τῇ ἀγορᾷ· ταύτης γὰρ ἦρχε τῆς χώρας, δόντος βασιλέως αὐτῷ Μαγνησίαν μὲν ἄρτον, ἣ προσέφερε πεντήκοντα τάλαντα τοῦ ἐνιαυτοῦ, Λάμψακον δὲ οἶνον (ἐδόκει γαρ πολυοινότατον τῶν τότε εἶναι), Μυοῦντα δὲ ὄψον. τὰ δὲ ὀστᾶ φασι κομισθῆναι αὐτοῦ οἱ προσήκοντες οἴκαδε κελεύσαντος ἐκείνου καὶ τεθῆναι κρύφα Ἀθη-* 30 *ναίων ἐν τῇ Ἀττικῇ· οὐ γὰρ ἐξῆν ὡς ἐπὶ προδοσίᾳ φεύγοντος. τὰ μὲν κατὰ Παυσανίαν τὸν Λακεδαιμόνιον καὶ Θεμιστοκλέα τὸν Ἀθηναῖον λαμπροτάτους γενομένους τῶν καθ' ἑαυτοὺς Ἑλλήνων οὕτως ἐτελεύτησεν.*

3. Die Schlacht bei Salamis.

(Aischylos Perser 290 – 477.)

Aischylos hat seine Tragödie, die Perser, im Frühjahre 472 in Athen lem Volke aufgeführt, das die Schlacht geschlagen hatte, und er selbst mitgekämpft.

Auf der Bühne befindet sich die Mutter des Xerxes, die Witwe des os; dies beides ist sie, weiter nichts; von der historischen Atossa hat sie einmal den Namen. Neben ihr steht der Chor, der Rat der Getreuen, ῶν τὰ πιστά. Es ist ein Bote gekommen und hat die Niederlage im ganzen det; der Chor hat mit einigen leidenschaftlichen Ausbrüchen des ərzes geantwortet; dann beginnt die Königin.

ΒΑΣΙΛΕΙΑ

σιγῶ πάλαι δύστηνος ἐκπεπληγμένη 290
κακοῖς· ὑπερβάλλει γὰρ ἥδε συμφορά,
τὸ μήτε λέξαι μήτ' ἐρωτῆσαι πάθη.
ὅμως δ' ἀνάγκη πημονὰς βροτοῖς φέρειν
θεῶν διδόντων· πᾶν δ' ἀναπτύξας πάθος
λέξον καταστάς, κεἰ στένεις κακοῖς ὅμως, 295
τίς οὐ τέθνηκε, τίνα δὲ καὶ πενθήσομεν
τῶν ἀρχελάων, ὅστ' ἐπὶ σκηπτουχίᾳ
ταχθεὶς ἄνανδρον τάξιν ἠρήμου θανών.

ΑΓΓΕΛΟΣ

Ξέρξης μὲν αὐτὸς ζῇ τε καὶ βλέπει φάος.
ΒΑΣ. *ἐμοῖς μὲν εἶπας δώμασιν φάος μέγα* 300
καὶ λευκὸν ἦμαρ νυκτὸς ἐκ μελαγχίμου.
ΑΓΓ. *Ἀρτεμβάρης δέ, μυρίας ἵππου βραβεύς,*
στυφλοὺς παρ' ἀκτὰς θείνεται Σιληνιῶν·
χὠ χιλίαρχος Δαδάκης πληγῇ δορός
πήδημα κοῦφον ἐκ νεὼς ἀφήλατο· 305
Τενάγων τ', ἀριστεὺς Βακτρίων ἰθαγενής,
θαλασσόπληκτον νῆσον Αἴαντος σποδεῖ.
Λίλαιος, Ἀρσάμης τε κἀργήστης τρίτος,
οἵδ' ἀμφὶ νῆσον τὴν πελειοθρέμμονα

νικώμενοι κύρισσον ἰσχυρὰν χθόνα· 310
πηγαῖς τε Νείλου γειτονῶν Αἰγυπτίου
Ἀρκτεύς, Ἀδεύης, καὶ φερεσσακὴς τρίτος
Φαρνοῦχος, οἵδε ναὸς ἐκ μιᾶς πέσον.
Χρυσεὺς Μάταλλος μυριόνταρχος θανὼν

. . . .

ἵππου μελαίνης ἡγεμὼν τρισμυρίας, 315
πυρσὴν ζαπληθῆ δάσκιον γενειάδα
ἔτεγγ', ἀμείβων χρῶτα πορφυρᾷ βαφῇ.
καὶ Μᾶγος Ἄραβος Ἀρτάμης τε Βάκτριος
σκληρᾶς μέτοικος γῆς ἐκεῖ κατέφθιτο.
Ἄμιστρις Ἀμφιστρεύς τε, πολύπονον δόρυ 320
νωμῶν, ὅ τ' ἐσθλὸς Ἀριόμαρδος, Σάρδεσιν
πένθος παρασχών, Σεισάμης θ' ὁ Μύσιος,
Θάρυβίς τε, πεντήκοντα πεντάκις νεῶν
ταγός, γένος Λυρναῖος, εὐειδὴς ἀνήρ,
κεῖται θανὼν δείλαιος οὐ μάλ' εὐτυχῶς· 325
Συέννεσίς τε, πρῶτος εἰς εὐψυχίαν,
Κιλίκων ἄπαρχος, εἷς ἀνὴρ πλεῖστον πόνον
ἐχθροῖς παρασχὼν εὐκλεῶς ἀπώλετο.
τόσον μὲν ἀρχόντων ὑπεμνήσθην πέρι·
πολλῶν παρόντων δ' ὀλίγ' ἀπαγγέλλω κακά. 330

ΒΑΣ. αἰαῖ, κακῶν ὕψιστα δὴ κλύω τάδε,
αἴσχη τε Πέρσαις καὶ λιγέα κωκύματα.
ἀτὰρ φράσον μοι τοῦτ' ἀναστρέψας πάλιν,
πόσον δὲ πλῆθος ἦν νεῶν Ἑλληνίδων,
ὥστ' ἀξιῶσαι Περσικῷ στρατεύματι 335
μάχην συνάψαι ναΐοισιν ἐμβολαῖς;

ΑΓΓ. πλήθους μὲν ἂν σάφ' ἴσθ' ἕκατι βάρβαρον
ναυσὶν κρατῆσαι. καὶ γὰρ Ἕλλησιν μὲν ἦν
ὁ πᾶς ἀριθμὸς ἐς τριακάδας δέκα
ναῶν, δεκὰς δ' ἦν τῶνδε χωρὶς ἔκκριτος· 340
Ξέρξῃ δέ, καὶ γὰρ οἶδα, χιλιὰς μὲν ἦν
ὧν ἦγε πλῆθος, αἱ δ' ὑπέρκοποι τάχει
ἑκατὸν δὶς ἦσαν ἑπτά θ'· ὧδ' ἔχει λόγος.
μή σοι δοκοῦμεν τῇδε λειφθῆναι μάχῃ;
ἀλλ' ὧδε δαίμων τις κατέφθειρε στρατόν, 345

τάλαντα βρίσας οὐκ ἰσορρόπῳ τύχῃ.
θεοὶ πόλιν σῴζουσι Παλλάδος θεᾶς.
ΒΑΣ. ἔτ' ἆρ' Ἀθηνῶν ἔστ' ἀπόρθητος πόλις;
ΑΓΓ. ἀνδρῶν γὰρ ὄντων ἕρκος ἐστὶν ἀσφαλές.
ΒΑΣ. ἀρχὴ δὲ ναυσὶ συμβολῆς τίς ἦν φράσον· 350
τίνες κατῆρξαν, πότερον Ἕλληνες, μάχης,
ἢ παῖς ἐμός, πλήθει καταυχήσας νεῶν;
ΑΓΓ. ἦρξεν μέν, ὦ δέσποινα, τοῦ παντὸς κακοῦ
φανεὶς ἀλάστωρ ἢ κακὸς δαίμων ποθέν.
ἀνὴρ γὰρ Ἕλλην ἐξ Ἀθηναίων στρατοῦ 355
ἐλθὼν ἔλεξε παιδὶ σῷ Ξέρξῃ τάδε,
ὡς εἰ μελαίνης νυκτὸς ἵξεται κνέφας,
Ἕλληνες οὐ μενοῖεν, ἀλλὰ σέλμασιν
ναῶν ἐπενθορόντες ἄλλος ἄλλοσε
δρασμῷ κρυφαίῳ βίοτον ἐκσωσοίατο. 360
ὁ δ' εὐθὺς ὡς ἤκουσεν, οὐ ξυνεὶς δόλον
Ἕλληνος ἀνδρὸς οὐδὲ τὸν θεῶν φθόνον,
πᾶσιν προφωνεῖ τόνδε ναυάρχοις λόγον,
εὖτ' ἂν φλέγων ἀκτῖσιν ἥλιος χθόνα
λήξῃ, κνέφας δὲ τέμενος αἰθέρος λάβῃ, 365
τάξαι νεῶν στῖφος μὲν ἐν στοίχοις τρισίν,
ἔκπλους φυλάσσειν καὶ πόρους ἁλιρρόθους,
ἄλλας δὲ κύκλῳ νῆσον Αἴαντος πέριξ·
ὡς εἰ μόρον φευξοίαθ' Ἕλληνες κακόν,
ναυσὶν κρυφαίως δρασμὸν εὑρόντες τινά, 370
πᾶσι στέρεσθαι κρατὸς ἦν προκείμενον.
τοσαῦτ' ἔλεξε κάρθ' ὑπ' εὐθύμου φρενός·
οὐ γὰρ τὸ μέλλον ἐκ θεῶν ἠπίστατο.
οἳ δ' οὐκ ἀκόσμως, ἀλλὰ πειθάρχῳ φρενὶ
δεῖπνόν τ' ἐπορσύνοντο, ναυβάτης τ' ἀνὴρ 375
τροποῦτο κώπην σκαλμὸν ἀμφ' εὐήρετμον.
ἐπεὶ δὲ φέγγος ἡλίου κατέφθιτο
καὶ νὺξ ἐπῄει, πᾶς ἀνὴρ κώπης ἄναξ
ἐς ναῦν ἐχώρει, πᾶς δ' ὅπλων ἐπιστάτης.
τάξις δὲ τάξιν παρεκάλει νεὼς μακρᾶς, 380
πλέουσι δ' ὡς ἕκαστος ἦν τεταγμένος.
καὶ πάννυχοι δὴ διάπλοον καθίστασαν

ναῶν ἄνακτες πάντα ναυτικὸν λεών.
καὶ νὺξ ἐχώρει, κοὐ μάλ' Ἑλλήνων στρατὸς
κρυφαῖον ἔκπλουν οὐδαμῇ καθίστατο· 385
ἐπεί γε μέντοι λευκόπωλος ἡμέρα
πᾶσαν κατέσχε γαῖαν εὐφεγγὴς ἰδεῖν,
πρῶτον μὲν ἠχεῖ κέλαδος Ἑλλήνων πάρα·
μολπηδὸν εὐφήμησαν, ὄρθιον δ' ἅμα
ἀντηλάλαξε νησιώτιδος πέτρας 390
ἠχώ· φόβος δὲ πᾶσι βαρβάροις παρῆν
γνώμης ἀποσφαλεῖσιν· οὐ γὰρ ὡς φυγῇ
παιᾶν' ἐφύμνουν σεμνὸν Ἕλληνες τότε,
ἀλλ' ἐς μάχην ὁρμῶντες εὐψύχῳ θράσει·
σάλπιγξ δ' ἀυτῇ πάντ' ἐκεῖν' ἐπέφλεγεν. 395
εὐθὺς δὲ κώπης ῥοθιάδος ξυνεμβολῇ
ἔπαισαν ἅλμην βρύχιον ἐκ κελεύματος,
θοῶς δὲ πάντες ἦσαν ἐκφανεῖς ἰδεῖν.
τὸ δεξιὸν μὲν πρῶτον εὐτάκτως κέρας
ἡγεῖτο κόσμῳ, δεύτερον δ' ὁ πᾶς στόλος 400
ἐπεξεχώρει, καὶ παρῆν ὁμοῦ κλύειν
πολλὴν βοήν „ὦ παῖδες Ἑλλήνων ἴτε,
ἐλευθεροῦτε πατρίδ', ἐλευθεροῦτε δὲ
παῖδας γυναῖκας θεῶν τε πατρῴων ἕδη
θήκας τε προγόνων· νῦν ὑπὲρ πάντων ἀγών.“ 405
καὶ μὴν παρ' ἡμῶν Περσίδος γλώσσης ῥόθος
ὑπηντίαζε, κοὐκέτ' ἦν μέλλειν ἀκμή.
εὐθὺς δὲ ναῦς ἐν νηῒ χαλκήρη στόλον
ἔπαισεν· ἦρξε δ' ἐμβολῆς Ἑλληνικὴ
ναῦς, κἀποθραύει πάντα Φοινίσσης νεὼς 410
κόρυμβ', ἐπ' ἄλλην δ' ἄλλος ηὔθυνεν δόρυ.
τὰ πρῶτα μέν νυν ῥεῦμα Περσικοῦ στρατοῦ
ἀντεῖχεν· ὡς δὲ πλῆθος ἐν στενῷ νεῶν
ἤθροιστ', ἀρωγὴ δ' οὔτις ἀλλήλοις παρῆν,
αὐτοὶ δ' ὑφ' αὑτῶν ἐμβόλοις χαλκοστόμοις 415
παίοντ', ἔθραυον πάντα κωπήρη στόλον,
Ἑλληνικαί τε νῆες οὐκ ἀφρασμόνως
[illegible]λῳ πέριξ ἔθεινον, ὑπτιοῦτο δὲ
[illegible] νεῶν, θάλασσα δ' οὐκέτ' ἦν ἰδ[illegible]

ναυαγίων ἀνθοῦσα καὶ φόνου βροτῶν· 420
ἀκταὶ δὲ νεκρῶν χοιράδες τ' ἐπλήθυον.
φυγῇ δ' ἀκόσμῳ πᾶσα ναῦς ἠρέσσετο,
ὅσαιπερ ἦσαν βαρβάρου στρατεύματος·
τοὶ δ' ὥστε θύννους ἤ τιν' ἰχθύων βόλον
ἀγαῖσι κωπῶν θραύμασίν τ' ἐρειπίων 425
ἔπαιον ἐρράχιζον, οἰμωγὴ δ' ὁμοῦ
κωκύμασιν κατεῖχε πελαγίαν ἅλα,
ἕως κελαινὸν νυκτὸς ὄμμ' ἀφείλετο.
κακῶν δὲ πλῆθος, οὐδ' ἂν εἰ δέκ' ἤματα
στοιχηγοροίην, οὐκ ἂν ἐκπλήσαιμί σοι. 430
εὖ γὰρ τόδ' ἴσθι, μηδάμ' ἡμέρᾳ μιᾷ
πλῆθος τοσουτάριθμον ἀνθρώπων θανεῖν.

ΒΑΣ. αἰαῖ, κακῶν δὴ πέλαγος ἔρρωγεν μέγα
Πέρσαις τε καὶ πρόπαντι βαρβάρων γένει.

ΑΓΓ. εὖ νυν τόδ' ἴσθι, μηδέπω μεσοῦν κακόν· 435
τοιάδ' ἐπ' αὐτοῖς ἦλθε συμφορὰ πάθους,
ὡς τοῖσδε καὶ δὶς ἀντισηκῶσαι ῥοπῇ.

ΒΑΣ. καὶ τίς γένοιτ' ἂν τῆσδ' ἔτ' ἐχθίων τύχη;
λέξον, τίν' αὖ φῂς τήνδε συμφορὰν στρατῷ
ἐλθεῖν κακῶν ῥέπουσαν ἐς τὰ μάσσονα. 440

ΑΓΓ. Περσῶν ὅσοιπερ ἦσαν ἀκμαῖοι φύσιν,
ψυχήν τ' ἄριστοι κεὐγένειαν ἐκπρεπεῖς,
αὐτῷ τ' ἄνακτι πίστιν ἐν πρώτοις ἀεί,
τεθνᾶσιν αἰσχρῶς δυσκλεεστάτῳ μόρῳ.

ΒΑΣ. οἳ 'γὼ τάλαινα συμφορᾶς κακῆς, φίλοι. 445
ποίῳ μόρῳ δὲ τούσδε φῂς ὀλωλέναι;

ΑΓΓ. νῆσός τις ἐστὶ πρόσθε Σαλαμῖνος τόπων
βαιά, δύσορμος ναυσίν, ἣν ὁ φιλόχορος
Πὰν ἐμβατεύει, ποντίας ἀκτῆς ἔπι.
ἐνταῦθα πέμπει τούσδ', ὅπως, ὅταν νεῶν 450
φθαρέντες ἐχθροὶ νῆσον ἐκσῳζοίατο,
κτείνοιεν εὐχείρωτον Ἑλλήνων στρατόν,
φίλους δ' ὑπεκσῴζοιεν ἐναλίων πόρων·
κακῶς τὸ μέλλον ἱστορῶν. ὡς γὰρ θεὸς
ναῶν ἔδωκε κῦδος Ἕλλησιν μάχης, 455
αὐθημερὸν φάρξαντες εὐχάλκοις δέμας

ὅπλοισι ναῶν ἐξέθρωσκον· ἀμφὶ δὲ
κυκλοῦντο πᾶσαν νῆσον, ὥστ' ἀμηχανεῖν
ὅποι τράποιντο. πολλὰ μὲν γὰρ ἐκ χερῶν
πέτροισιν ἠράσσοντο, τοξικῆς τ' ἀπὸ 460
θώμιγγος ἰοὶ προσπίτνοντες ὤλλυσαν,
τέλος δ' ἐφορμηθέντες ἐξ ἑνὸς ῥόθου
παίουσι, κρεοκοποῦσι δυστήνων μέλη,
ἕως ἁπάντων ἐξαπέφθειραν βίον.
Ξέρξης δ' ἀνῴμωξεν κακῶν ὁρῶν βάθος· 465
ἕδραν γὰρ εἶχε παντὸς εὐαγῆ στρατοῦ,
ὑψηλὸν ὄχθον ἄγχι πελαγίας ἁλός·
ῥήξας δὲ πέπλους κἀνακωκύσας λιγύ,
πεζῷ παραγγείλας ἄφαρ στρατεύματι,
ἵησ' ἀκόσμῳ ξὺν φυγῇ. τοιάνδε σοι 470
πρὸς τῇ πάροιθε συμφορὰν πάρα στένειν.

ΒΑΣ. ὦ στυγνὲ δαῖμον, ὡς ἄρ' ἔψευσας φρενῶν
Πέρσας· πικρὰν δὲ παῖς ἐμὸς τιμωρίαν
κλεινῶν Ἀθηνῶν ηὗρε, κοὐκ ἀπήρκεσαν
οὓς πρόσθε Μαραθὼν βαρβάρων ἀπώλεσεν· 475
ὧν ἀντίποινα παῖς ἐμὸς πράξειν δοκῶν
τοσόνδε πλῆθος πημάτων ἐπέσπασεν.

---

4. Perikles.

a) Gründungen und Bauten der Friedensjahre.

(Plutarch, Perikles 11—13.)

Wer jetzt auf dem Burgfelsen Athens wandelt, wandelt in dem Athen des Perikles. So stark ist die Macht des alten Geistes gewesen, dafs er die Modernen gezwungen hat, alles Spätere wie eine Besudelung zu entfernen oder zu verbergen. Nur was schon zur Zeit des Perikles ein ehrwürdiges Altertum war, stört uns nicht, aber selbst die Grazie des Erechtheions steht wie ein Spielzeug neben der überwältigenden Erhabenheit des Parthenon, während die edlen Berglinien am Horizonte, die Bläue des attischen Meeres und das Funkeln des unendlichen Äthers zu der Grofsheit dieser Kunst so vollkommen stimmen, dafs auch ihre Werke gewachsen, nicht gemacht erscheinen. Nur hier offen-

bart sich die Gröfse Athens vollkommen, aber hier spürt man auch unmittelbar, was die Staatskunst des Perikles gewollt und gekonnt hat.

Dieselbe Erfahrung wie wir hat in den Tagen Trajans Plutarchos von Chaironeia gemacht, als er den Glauben an die Gröfse seines Volkes an diesen Denkmälern aufrichtete. In dieser Stimmung hat er die folgenden Kapitel geschrieben, und wesentlich durch sie hat sich, lange bevor Athen wieder zugänglich und bekannt geworden war, der Glaube gebildet, dafs das perikleische Zeitalter, die kurzen Jahre 450—30, die Blütezeit der höchsten Kunst auf Erden gewesen wäre.

Plutarch hat seine *βίοι παράλληλοι* einem hohen Beamten Trajans, Sosius Senecio, gewidmet. Seine Absicht war, die beiden Nationen des Weltreiches einander nahe zu bringen, indem er sie einander verstehen und achten lehrte. Er wollte ihnen ihre Ebenbürtigkeit zeigen, indem er neben jeden grofsen Mann der einen Nation einen der andern stellte, die er mit einander verglich. Erst ein solches Paar macht ein Buch aus, und erst als Ganzes kann man schriftstellerisch ein Buch schätzen. Plutarch ist Philosoph, nicht Historiker, und die Biographie der Griechen ist auch nicht aus der Historie, sondern aus der Philosophie erwachsen. Nicht Thaten will sie erzählen, sondern sie beschreibt, wie das Individuum (oder auch eine Gattung von Lebewesen, ein Stand oder ein Volk der Menschen) den *βίος* führt, die Aufgabe zu leben auffafst und erfüllt. Einer solchen Betrachtung ist das Thatsächliche, auf das es uns ankommt, Mittel zum Zweck, und immer drängen sich die Betrachtungen des Moralisten dazwischen. Hier werden sie nicht stören; auch wir sehen Perikles und Pheidias gern in dem warmen Lichte, das aus der milden Seele eines treuen Mannes über sie ergossen ist.

(11) *Τότε μάλιστα τῷ δήμῳ τὰς ἡνίας ἀνεὶς ὁ Περικλῆς ἐπολιτεύετο πρὸς χάριν, ἀεὶ μέν τινα θέαν πανηγυρικὴν ἢ ἑστίασιν ἢ πομπὴν εἶναι μηχανώμενος ἐν ἄστει καὶ διαπαιδαγωγῶν οὐκ ἀμούσοις ἡδοναῖς τὴν πόλιν, ἑξήκοντα δὲ τριήρεις καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν*
5 *ἐκπέμπων, ἐν αἷς πολλοὶ τῶν πολιτῶν ἔπλεον ὀκτὼ μῆνας ἔμμισθοι, μελετῶντες ἅμα καὶ μανθάνοντες τὴν ναυτικὴν ἐμπειρίαν. πρὸς δὲ τούτοις χιλίους μὲν ἔστειλεν εἰς Χερρόνησον κληρούχους, εἰς δὲ Νάξον πεντακοσίους, εἰς δ' Ἄνδρον τοὺς ἡμίσεις τούτων, εἰς δὲ Θρᾴκην χιλίους Βισάλταις συνοικήσοντας, ἄλλους δ' εἰς Ἰταλίαν ἀν-*
10 *οικιζομένης Συβάρεως, ἣν Θουρίους προσηγόρευσαν. καὶ ταῦτ' ἔπραττεν ἀποκουφίζων μὲν ἀργοῦ καὶ διὰ σχολὴν πολυπράγμονος ὄχλου τὴν πόλιν, ἐπανορθούμενος δὲ τὰς ἀπορίας τοῦ δήμου, φόβον δὲ καὶ φρουρὰν τοῦ μὴ νεωτερίζειν παρακατοικίζων τοῖς συμμάχοις.*

(12) Ὃ δὲ πλείστην μὲν ἡδονὴν ταῖς Ἀθήναις καὶ κόσμον ἤνεγκε, μεγίστην δὲ τοῖς ἄλλοις ἔκπληξιν ἀνθρώποις, μόνον δὲ τῇ Ἑλλάδι μαρτυρεῖ μὴ ψεύδεσθαι τὴν λεγομένην δύναμιν αὐτῆς ἐκείνην καὶ τὸν παλαιὸν ὄλβον, ἡ τῶν ἀναθημάτων κατασκευή, τοῦτο μάλιστα τῶν πολιτευμάτων τοῦ Περικλέους ἐβάσκαινον οἱ ἐχθροὶ καὶ 5 διέβαλλον ἐν ταῖς ἐκκλησίαις, βοῶντες ὡς ὁ μὲν δῆμος ἀδοξεῖ καὶ κακῶς ἀκούει τὰ κοινὰ τῶν Ἑλλήνων χρήματα πρὸς αὑτὸν ἐκ Δήλου μεταγαγών, ἣ δ' ἔνεστιν αὐτῷ πρὸς τοὺς ἐγκαλοῦντας εὐπρεπεστάτη τῶν προφάσεων, δείσαντα τοὺς βαρβάρους ἐκεῖθεν ἀνελέσθαι καὶ φυλάττειν ἐν ὀχυρῷ τὰ κοινά, ταύτην ἀνῄρηκε Περικλῆς, καὶ δοκεῖ 10 δεινὴν ὕβριν ἡ Ἑλλὰς ὑβρίζεσθαι καὶ τυραννεῖσθαι περιφανῶς, ὁρῶσα τοῖς εἰσφερομένοις ὑπ' αὐτῆς ἀναγκαίως πρὸς τὸν πόλεμον ἡμᾶς τὴν πόλιν καταχρυσοῦντας καὶ καλλωπίζοντας ὥσπερ ἀλαζόνα γυναῖκα, περιαπτομένην λίθους πολυτελεῖς καὶ ἀγάλματα καὶ ναοὺς χιλιοταλάντους. ἐδίδασκεν οὖν ὁ Περικλῆς τὸν δῆμον ὅτι χρημά- 15 των μὲν οὐκ ὀφείλουσι τοῖς συμμάχοις λόγον προπολεμοῦντες αὐτῶν καὶ τοὺς βαρβάρους ἀνείργοντες, οὐχ ἵππον, οὐ ναῦν, οὐχ ὁπλίτην ἀλλὰ χρήματα μόνον τελούντων, ἃ τῶν διδόντων οὐκ ἔστιν ἀλλὰ τῶν λαμβανόντων, ἂν παρέχωσιν ἀνθ' οὗ λαμβάνουσι· δεῖ δὲ τῆς πόλεως κατεσκευασμένης ἱκανῶς τοῖς ἀναγκαίοις πρὸς τὸν πόλεμον, 20 εἰς ταῦτα τὴν εὐπορίαν τρέπειν αὐτῆς ἀφ' ὧν δόξα μὲν γενομένων ἀίδιος, εὐπορία δὲ γινομένων ἑτοίμη παρέσται, παντοδαπῆς ἐργασίας φανείσης καὶ ποικίλων χρειῶν, αἳ πᾶσαν μὲν τέχνην ἐγείρουσαι, πᾶσαν δὲ χεῖρα κινοῦσαι, σχεδὸν ὅλην ποιοῦσιν ἔμμισθον τὴν πόλιν, ἐξ αὑτῆς ἅμα κοσμουμένην καὶ τρεφομένην. τοῖς μὲν γὰρ ἡλικίαν 25 ἔχουσι καὶ ῥώμην αἱ στρατεῖαι τὰς ἀπὸ τῶν κοινῶν εὐπορίας παρεῖχον, τὸν δ' ἀσύντακτον καὶ βάναυσον ὄχλον οὔτ' ἄμοιρον εἶναι λημμάτων βουλόμενος οὔτε λαμβάνειν ἀργὸν καὶ σχολάζοντα, μεγάλας κατασκευασμάτων ἐπιβολὰς καὶ πολυτέχνους ὑποθέσεις ἔργων διατριβὴν ἐχόντων ἐνέβαλε φέρων εἰς τὸν δῆμον, ἵνα μηδὲν ἧττον τῶν 30 πλεόντων καὶ φρουρούντων καὶ στρατευομένων τὸ οἰκουροῦν ἔχῃ πρόφασιν ἀπὸ τῶν δημοσίων ὠφελεῖσθαι καὶ μεταλαμβάνειν. ὅπου γὰρ ὕλη μὲν ἦν λίθος χαλκὸς ἐλέφας χρυσὸς ἔβενος κυπάρισσος, αἱ δὲ ταύτην ἐκπονοῦσαι καὶ κατεργαζόμεναι τέχναι τέκτονες πλάσται χαλκοτύποι λιθουργοὶ βαφεῖς χρυσοῦ, μαλακτῆρες ἐλέφαντος, ζωγρά- 35 φοι ποικιλταὶ τορευταί, πομποὶ δὲ τούτων καὶ κομιστῆρες ἔμποροι καὶ ναῦται καὶ κυβερνῆται κατὰ θάλατταν, οἱ δὲ κατὰ γῆν ἁμαξο-

πηγοὶ καὶ ζευγοτρόφοι καὶ ἡνίοχοι καὶ καλωστρόφοι καὶ λινουργοὶ καὶ σκυτοτόμοι καὶ ὁδοποιοὶ καὶ μεταλλεῖς, ἑκάστη δὲ τέχνη καθάπερ στρατηγὸς ἴδιον στράτευμα τὸν θητικὸν ὄχλον καὶ ἰδιώτην συντεταγμένον εἶχεν, ὄργανον καὶ σῶμα τῆς ὑπηρεσίας γινόμενον, εἰς πᾶσαν 5 ὡς ἔπος εἰπεῖν ἡλικίαν καὶ φύσιν αἱ χρεῖαι διένεμον καὶ διέσπειρον τὴν εὐπορίαν.

(13) Ἀναβαινόντων δὲ τῶν ἔργων ὑπερηφάνων μὲν μεγέθει μορφῇ δ' ἀμιμήτων καὶ χάριτι, τῶν δημιουργῶν ἁμιλλωμένων ὑπερβάλλεσθαι τὴν δημιουργίαν τῇ καλλιτεχνίᾳ, μάλιστα θαυμάσιον ἦν 10 τὸ τάχος. ὧν γὰρ ἕκαστον ᾤοντο πολλαῖς διαδοχαῖς καὶ ἡλικίαις μόλις ἐπὶ τέλος ἀφίξεσθαι, ταῦτα πάντα μιᾶς ἀκμῇ πολιτείας ἐλάμβανε τὴν συντέλειαν. καίτοι ποτέ φασιν Ἀγαθάρχου τοῦ ζωγράφου μέγα φρονοῦντος ἐπὶ τῷ ταχὺ καὶ ῥᾳδίως τὰ ζῷα ποιεῖν ἀκούσαντα τὸν Ζεῦξιν εἰπεῖν „ἐγὼ δ' ἐν πολλῷ χρόνῳ." ἡ γὰρ ἐν τῷ 15 ποιεῖν εὐχέρεια καὶ ταχύτης οὐκ ἐντίθησι βάρος ἔργῳ μόνιμον οὐδὲ κάλλους ἀκρίβειαν· ὁ δ' εἰς τὴν γένεσιν τῷ πόνῳ προδανεισθεὶς χρόνος ἐν τῇ σωτηρίᾳ τοῦ γενομένου τὴν ἰσχὺν ἀποδίδωσιν. ὅθεν καὶ μᾶλλον θαυμάζεται τὰ Περικλέους ἔργα πρὸς πολὺν χρόνον ἐν ὀλίγῳ γενόμενα. κάλλει μὲν γὰρ ἕκαστον εὐθὺς ἦν τότε ἀρχαῖον, 20 ἀκμῇ δὲ μέχρι νῦν πρόσφατόν ἐστι καὶ νεουργόν· οὕτως ἐπανθεῖ καινότης ἀεί τις ἄθικτον ὑπὸ τοῦ χρόνου διατηροῦσα τὴν ὄψιν, ὥσπερ ἀειθαλὲς πνεῦμα καὶ ψυχὴν ἀγήρω καταμεμειγμένην τῶν ἔργων ἐχόντων.

Πάντα δὲ διεῖπε καὶ πάντων ἐπίσκοπος ἦν αὐτῷ Φειδίας, 25 καίτοι μεγάλους ἀρχιτέκτονας ἐχόντων καὶ τεχνίτας τῶν ἔργων. τὸν μὲν γὰρ ἑκατόμπεδον Παρθενῶνα Καλλικράτης εἰργάζετο καὶ Ἰκτῖνος· τὸ δ' ἐν Ἐλευσῖνι τελεστήριον ἤρξατο μὲν Κόροιβος οἰκοδομεῖν, καὶ τοὺς ἐπ' ἐδάφους κίονας ἔθηκεν οὗτος καὶ τοῖς ἐπιστυλίοις ἐπέζευξεν· ἀποθανόντος δὲ τούτου Μεταγένης ὁ Ξυπεταιὼν 30 τὸ διάζωμα καὶ τοὺς ἄνω κίονας ἐπέστησε· τὸ δ' ὀπαῖον ἐπὶ τοῦ ἀνακτόρου Ξενοκλῆς ὁ Χολαργεὺς ἐκορύφωσε. τὸ δὲ μακρὸν τεῖχος, περὶ οὗ Σωκράτης ἀκοῦσαί φησιν αὐτὸς εἰσηγουμένου γνώμην Περικλέους, ἠργολάβησε Καλλικράτης. κωμῳδεῖ δὲ τὸ ἔργον Κρατῖνος ὡς βραδέως περαινόμενον·

35 πάλαι γὰρ αὐτό
λόγοισι προάγει Περικλέης, ἔργοισι δ' οὐδὲ κινεῖ.

τὸ δ' ᾠδεῖον, τῇ μὲν ἐντὸς διαθέσει πολύεδρον καὶ πολύστυλον, τῇ

δ' ἐρέψει περικλινὲς καὶ κάταντες ἐκ μιᾶς κορυφῆς πεποιημένον, εἰκόνα λέγουσι γενέσθαι καὶ μίμημα τῆς βασιλέως σκηνῆς, ἐπιστατοῦντος καὶ τούτῳ Περικλέους. διὸ καὶ πάλιν Κρατῖνος ἐν Θρᾴτταις παίζει πρὸς αὐτόν·

> *ὁ σχινοκέφαλος Ζεὺς ὁδί*
> *προσέρχεται τῴδεῖον ἐπὶ τοῦ κρανίου*
> *ἔχων, ἐπειδὴ τοὔστρακον παροίχεται.*

φιλοτιμούμενος δ' ὁ Περικλῆς τότε πρῶτον ἐψηφίσατο μουσικῆς ἀγῶνα τοῖς Παναθηναίοις ἄγεσθαι καὶ διέταξεν αὐτὸς ἀθλοθέτης αἱρεθείς, καθότι χρὴ τοὺς ἀγωνιζομένους αὐλεῖν ἢ ᾄδειν ἢ κιθαρίζειν. ἐθεῶντο δὲ καὶ τότε καὶ τὸν ἄλλον χρόνον ἐν τῷ ᾠδείῳ τοὺς μουσικοὺς ἀγῶνας. τὰ δὲ προπύλαια τῆς ἀκροπόλεως ἐξειργάσθη μὲν ἐν πενταετίᾳ Μνησικλέους ἀρχιτεκτονοῦντος· τύχη δὲ θαυμαστὴ συμβᾶσα περὶ τὴν οἰκοδομίαν ἐμήνυσε τὴν θεὸν οὐκ ἀποστατοῦσαν ἀλλὰ συνεφαπτομένην τοῦ ἔργου καὶ συνεπιτελοῦσαν. ὁ γὰρ ἐνεργότατος καὶ προθυμότατος τῶν τεχνιτῶν ἀποσφαλεὶς ἐξ ὕψους ἔπεσε καὶ διέκειτο μοχθηρῶς, ὑπὸ τῶν ἰατρῶν ἀπεγνωσμένος· ἀθυμοῦντος δὲ τοῦ Περικλέους ἡ θεὸς ὄναρ φανεῖσα συνέταξε θεραπείαν, ᾗ χρώμενος ὁ Περικλῆς ταχὺ καὶ ῥᾳδίως ἰάσατο τὸν ἄνθρωπον. ἐπὶ τούτῳ δὲ καὶ τὸ χαλκοῦν ἄγαλμα τῆς Ὑγιείας Ἀθηνᾶς ἀνέστησαν ἐν ἀκροπόλει παρὰ τὸν βωμόν, ὃς καὶ πρότερον ἦν, ὡς λέγουσιν. ὁ δὲ Φειδίας εἰργάζετο μὲν τῆς θεοῦ τὸ χρυσοῦν ἕδος, καὶ τούτου δημιουργὸς ἐν τῇ στήλῃ συναναγέγραπται, πάντα δ' ἦν σχεδὸν ἐπ' αὐτῷ, καὶ πᾶσιν, ὡς εἰρήκαμεν, ἐπεστάτει τοῖς τεχνίταις διὰ φιλίαν Περικλέους.

b) Lebensende.

Plutarch hat den Anfang des peloponnesischen Krieges erzählt. Das Volk hat sich unter dem Drucke der Pest von Perikles abgewandt, ihn des Strategenamtes entsetzt, das er fünfzehn Jahre hintereinander bekleidet hatte (Sommer 430), und ihm in einer Gerichtsverhandlung eine Geldstrafe auferlegt. Dieser Groll, sagt Plutarch, hielt nicht vor.

(36) *Τὰ δ' οἰκεῖα μοχθηρῶς εἶχεν αὐτῷ κατά τε τὸν λοιμὸν οὐκ ὀλίγους ἀποβαλόντι τῶν ἐπιτηδείων καὶ στάσει διατεταραγμένα πόρρωθεν. ὁ γὰρ πρεσβύτερος αὐτοῦ τῶν γνησίων υἱῶν Ξάνθιππος φύσει τε δαπανηρὸς ὢν καὶ γυναικὶ νέᾳ καὶ πολυτελεῖ συνοικῶν, Τεισάνδρου θυγατρὶ τοῦ Ἐπιλύκου, χαλεπῶς ἔφερε τὴν τοῦ*

πατρὸς ἀκρίβειαν γλίσχρως καὶ κατὰ μικρὸν αὐτῷ χορηγοῦντος. πέμψας οὖν πρός τινα τῶν φίλων ἔλαβεν ἀργύριον ὡς τοῦ Περικλέους κελεύσαντος. ἐκείνου δ' ὕστερον ἀπαιτοῦντος, ὁ μὲν Περικλῆς καὶ δίκην αὐτῷ προσέλαχε, τὸ δὲ μειράκιον ὁ Ξάνθιππος ἐπὶ τούτῳ
5 χαλεπῶς διατεθεὶς ἐλοιδόρει τὸν πατέρα, πρῶτον μὲν ἐκφέρων ἐπὶ γέλωτι τὰς οἴκοι διατριβὰς αὐτοῦ καὶ τοὺς λόγους οὓς ἐποιεῖτο μετὰ τῶν σοφιστῶν· πεντάθλου γάρ τινος ἀκοντίῳ πατάξαντος Ἐπίτιμον τὸν Φαρσάλιον ἀκουσίως καὶ ἀποκτείναντος, ἡμέραν ὅλην ἀναλῶσαι μετὰ Πρωταγόρου διαποροῦντα, πότερον τὸ ἀκόντιον μᾶλλον ἢ τὸν
10 βαλόντα ἢ τοὺς ἀγωνοθέτας κατὰ τὸν ὀρθότατον λόγον αἰτίους χρὴ τοῦ πάθους ἡγεῖσθαι. πρὸς δὲ τούτοις καὶ τὴν περὶ τῆς γυναικὸς διαβολὴν ὑπὸ τοῦ Ξανθίππου φησὶν ὁ Στησίμβροτος εἰς τοὺς πολλοὺς διασπαρῆναι, καὶ ὅλως ἀνήκεστον ἄχρι τῆς τελευτῆς τῷ νεανίσκῳ πρὸς τὸν πατέρα παραμεῖναι τὴν διαφοράν· ἀπέθανε γὰρ ὁ
15 Ξάνθιππος ἐν τῷ λοιμῷ νοσήσας. ἀπέβαλε δὲ καὶ τὴν ἀδελφὴν ὁ Περικλῆς τότε καὶ τῶν κηδεστῶν καὶ φίλων τοὺς πλείστους καὶ χρησιμωτάτους πρὸς τὴν πολιτείαν. οὐ μὴν ἀπεῖπεν οὐδὲ προύδωκε τὸ φρόνημα καὶ τὸ μέγεθος τῆς ψυχῆς ὑπὸ τῶν συμφορῶν, ἀλλ' οὐδὲ κλαίων οὐδὲ κηδεύων οὐδὲ πρὸς τάφῳ τινὸς ὤφθη τῶν ἀναγ-
20 καίων, πρίν γε δὴ καὶ τὸν περίλοιπον αὐτοῦ τῶν γνησίων υἱῶν ἀποβαλεῖν Πάραλον. ἐπὶ τούτῳ δὲ καμφθεὶς ἐπειρᾶτο μὲν ἐγκαρτερεῖν τῷ ἤθει καὶ διαφυλάττειν τὸ μεγαλόψυχον, ἐπιφέρων δὲ τῷ νεκρῷ στέφανον ἡττήθη τοῦ πάθους πρὸς τὴν ὄψιν, ὥστε κλαυθμόν τε ῥῆξαι καὶ πλῆθος ἐκχέαι δακρύων, οὐδέποτε τοιοῦτον οὐδὲν ἐν τῷ
25 λοιπῷ βίῳ πεποιηκώς. (37) τῆς δὲ πόλεως πειρωμένης τῶν ἄλλων στρατηγῶν εἰς τὸν πόλεμον καὶ ῥητόρων, ὡς δ' οὐδεὶς βάρος ἔχων ἰσόρροπον οὐδ' ἀξίωμα πρὸς τοσαύτην ἐχέγγυον ἡγεμονίαν ἐφαίνετο, ποθούσης ἐκεῖνον καὶ καλούσης ἐπὶ τὸ βῆμα καὶ τὸ στρατήγιον, ἀθυμῶν καὶ κείμενος οἴκοι διὰ τὸ πένθος ὑπ' Ἀλκιβιάδου
30 καὶ τῶν ἄλλων ἐπείσθη φίλων προελθεῖν. ἀπολογησαμένου δὲ τοῦ δήμου τὴν ἀγνωμοσύνην πρὸς αὐτόν, ὑποδεξάμενος αὖθις τὰ πράγματα καὶ στρατηγὸς αἱρεθεὶς ᾐτήσατο λυθῆναι τὸν περὶ τῶν νόθων νόμον, ὃν αὐτὸς εἰσενηνόχει πρότερον, ὡς μὴ παντάπασιν ἐρημίᾳ διαδοχῆς τὸν οἶκον ἐκλίποι τοὔνομα καὶ τὸ γένος.

* * *

35 (38) *Τότε δὲ τοῦ Περικλέους ἔοικεν ὁ λοιμὸς λαβέσθαι λαβὴν οὐκ ὀξεῖαν ὥσπερ ἄλλων οὐδὲ σύντονον, ἀλλὰ βληχρᾷ τινι νόσῳ καὶ*

μῆκος ἐν ποικίλαις ἐχούσῃ μεταβολαῖς διαχρωμένην τὸ σῶμα σχολαίως καὶ ὑπερείπουσαν τὸ φρόνημα τῆς ψυχῆς. ὁ γοῦν Θεόφραστος ἐν τοῖς Ἠθικοῖς, διαπορήσας εἰ πρὸς τὰς τύχας τρέπεται τὰ ἤθη καὶ κινούμενα τοῖς τῶν σωμάτων πάθεσιν ἐξίσταται τῆς ἀρετῆς, ἱστόρηκεν, ὅτι νοσῶν ὁ Περικλῆς ἐπισκοπουμένῳ τινὶ τῶν φίλων δείξειε περίαπτον ὑπὸ τῶν γυναικῶν τῷ τραχήλῳ 'περιηρτημένον, ὡς σφόδρα κακῶς ἔχων, ὁπότε καὶ ταύτην ὑπομένοι τὴν ἀβελτερίαν. ἤδη δὲ πρὸς τῷ τελευτᾶν ὄντος αὐτοῦ παρακαθήμενοι τῶν πολιτῶν οἱ βέλτιστοι καὶ τῶν φίλων οἱ περιόντες λόγον ἐποιοῦντο τῆς ἀρετῆς καὶ τῆς δυνάμεως, ὅση γένοιτο, καὶ τὰς πράξεις ἀνεμετροῦντο καὶ τῶν τροπαίων τὸ πλῆθος· ἐννέα γὰρ ἦν ἃ στρατηγῶν καὶ νικῶν ἔστησεν ὑπὲρ τῆς πόλεως. ταῦθ' ὡς οὐκέτι συνιέντος ἀλλὰ καθῃρημένου τὴν αἴσθησιν αὐτοῦ διελέγοντο πρὸς ἀλλήλους· ὁ δὲ πᾶσιν ἐτύγχανε τὸν νοῦν προσεσχηκώς, καὶ φθεγξάμενος εἰς μέσον ἔφη θαυμάζειν ὅτι ταῦτα μὲν ἐπαινοῦσιν αὐτοῦ καὶ μνημονεύουσιν, ἃ καὶ πρὸς τύχην ἐστὶ κοινὰ καὶ γέγονεν ἤδη πολλοῖς στρατηγοῖς, τὸ δὲ κάλλιστον καὶ μέγιστον οὐ λέγουσιν. „οὐδεὶς γάρ, ἔφη, δι' ἐμὲ τῶν ὄντων Ἀθηναίων μέλαν ἱμάτιον περιεβάλετο."

(39) *Θαυμαστὸς οὖν ἀνὴρ οὐ μόνον τῆς ἐπιεικείας καὶ πρᾳότητος, ἣν ἐν πράγμασι πολλοῖς καὶ μεγάλαις ἀπεχθείαις διετήρησεν, ἀλλὰ καὶ τοῦ φρονήματος, εἰ τῶν αὐτοῦ καλῶν ἡγεῖτο βέλτιστον εἶναι τὸ μήτε φθόνῳ μήτε θυμῷ χαρίσασθαι μηδὲν ἀπὸ τηλικαύτης δυνάμεως, μηδὲ χρήσασθαί τινι τῶν ἐχθρῶν ὡς ἀνηκέστῳ. καί μοι δοκεῖ τὴν μειρακιώδη καὶ σοβαρὰν ἐκείνην προσωνυμίαν ἓν τοῦτο ποιεῖν ἀνεπίφθονον καὶ πρέπουσαν, οὕτως εὐμενὲς ἦθος καὶ βίον ἐν ἐξουσίᾳ καθαρὸν καὶ ἀμίαντον Ὀλύμπιον προσαγορεύεσθαι, καθάπερ τὸ τῶν θεῶν γένος ἀξιοῦμεν αἴτιον μὲν ἀγαθῶν ἀναίτιον δὲ κακῶν πεφυκὸς ἄρχειν καὶ βασιλεύειν τῶν ὄντων· οὐχ ὥσπερ οἱ ποιηταὶ συνταράττοντες ἡμᾶς ἀμαθεστάταις δόξαις ἁλίσκονται, τοῖς αὑτῶν μυθεύμασι τὸν μὲν τόπον, ἐν ᾧ τοὺς θεοὺς κατοικεῖν λέγουσιν, ἀσφαλὲς ἕδος καὶ ἀσάλευτον καλοῦντες, οὐ πνεύμασιν, οὐ νέφεσι χρώμενον, ἀλλ' αἴθρᾳ μαλακῇ καὶ φωτὶ καθαρωτάτῳ τὸν ἅπαντα χρόνον ὁμαλῶς περιλαμπόμενον, ὡς τοιαύτης τινὸς τῷ μακαρίῳ καὶ ἀθανάτῳ διαγωγῆς μάλιστα πρεπούσης, αὐτοὺς δὲ τοὺς θεοὺς ταραχῆς καὶ δυσμενείας καὶ ὀργῆς ἄλλων τε μεστοὺς παθῶν ἀποφαίνοντες οὐδ' ἀνθρώποις νοῦν ἔχουσι προσηκόντων. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἴσως ἑτέρας δόξει πραγματείας εἶναι, τοῦ δὲ Περικλέους ταχεῖαν*

*αἴσθησιν καὶ σαφῆ πόθον Ἀθηναίοις ἐνειργάζετο τὰ πράγματα. καὶ
γὰρ οἱ ζῶντος βαρυνόμενοι τὴν δύναμιν ὡς ἀμαυροῦσαν αὐτούς, εὐ-
θὺς ἐκποδὼν γενομένου πειρώμενοι ῥητόρων καὶ δημαγωγῶν ἑτέρων
ἀνωμολογοῦντο μετριώτερον ἐν ὄγκῳ καὶ σεμνότερον ἐν πρᾳότητι μὴ
5 φῦναι τρόπον· ἡ δ' ἐπίφθονος ἰσχὺς ἐκείνη, μοναρχία λεγομένη καὶ
τυραννὶς πρότερον, ἐφάνη τότε σωτήριον ἔρυμα τῆς πολιτείας γενο-
μένη· τοσαύτη φθορὰ καὶ πλῆθος ἐπέκειτο κακίας τοῖς πράγμασιν,
ἣν ἐκεῖνος ἀσθενῆ καὶ ταπεινὴν ποιῶν ἀπέκρυπτε καὶ κατεκώλυεν
ἀνήκεστον ἐν ἐξουσίᾳ γενέσθαι.*

c) Stimmen von Zeitgenossen über Perikles.

1. Thukydides.

Thukydides widmet dem Perikles folgenden Nachruf, nachdem er seinen Tod vorgreifend gleich miterzählt hat, wo seine Wiederwahl zum Strategen kurz nach seiner Absetzung zu berichten war. Der Historiker, der dies nach dem Sturze Athens schreibt, giebt trotz diesem Ausgange seiner Überzeugung Ausdruck, dafs Athen nur an der perikleischen Politik hätte festzuhalten brauchen, um die Peloponnesier zu überwinden: wer den Staatsmann Perikles nach Thukydides beurteilt, mufs auch dieses Urteil von ihm annehmen.

10 (II 65) *Ὅσον τε χρόνον προύστη τῆς πόλεως ἐν τῇ εἰρήνῃ, με-
τρίως ἐξηγεῖτο καὶ ἀσφαλῶς διεφύλαξεν αὐτήν, καὶ ἐγένετο ἐπ' ἐκεί-
νου μεγίστη· ἐπεί τε ὁ πόλεμος κατέστη, ὃ δὲ φαίνεται καὶ ἐν τούτῳ
προγνοὺς τὴν δύναμιν. ἐπεβίω δὲ δύο ἔτη καὶ μῆνας ἕξ· καὶ ἐπειδὴ
ἀπέθανεν, ἐπὶ πλέον ἔτι ἐγνώσθη ἡ πρόνοια αὐτοῦ ἡ ἐς τὸν πόλε-
15 μον. ὃ μὲν γὰρ ἡσυχάζοντάς τε καὶ τὸ ναυτικὸν θεραπεύοντας καὶ
ἀρχὴν μὴ ἐπικτωμένους ἐν τῷ πολέμῳ μηδὲ τῇ πόλει κινδυνεύοντας
ἔφη περιέσεσθαι· οἳ δὲ ταῦτά τε πάντα ἐς τοὐναντίον ἔπραξαν καὶ
ἄλλα ἔξω τοῦ πολέμου δοκοῦντα εἶναι κατὰ τὰς ἰδίας φιλοτιμίας
καὶ ἴδια κέρδη κακῶς ἔς τε σφᾶς αὐτοὺς καὶ τοὺς ξυμμάχους ἐπολί-
20 τευσαν, ἃ κατορθούμενα μὲν τοῖς ἰδιώταις τιμὴ καὶ ὠφελία μᾶλλον
ἦν, σφαλέντα δὲ τῇ πόλει ἐς τὸν πόλεμον βλάβη καθίστατο. αἴτιον
δ' ἦν, ὅτι ἐκεῖνος μὲν δυνατὸς ὢν τῷ τε ἀξιώματι καὶ τῇ γνώμῃ,
χρημάτων τε διαφανῶς ἀδωρότατος γενόμενος, κατεῖχε τὸ πλῆθος
ἐλευθέρως, καὶ οὐκ ἤγετο μᾶλλον ὑπ' αὐτοῦ ἢ αὐτὸς ἦγε, διὰ τὸ
25 μὴ κτώμενος ἐξ οὐ προσηκόντων τὴν δύναμιν πρὸς ἡδονήν λέγειν,
ἀλλ' ἔχων ἐπ' ἀξιώσει καὶ πρὸς ὀργήν τι ἀντειπεῖν. ὁπότε γοῦν
αἴσθοιτό τι αὐτοὺς παρὰ καιρὸν ὕβρει θαρσοῦντας, λέγων κατέπλησ-*

σεν ἐπὶ τὸ φοβεῖσθαι, καὶ δεδιότας αὖ ἀλόγως ἀντικαθίστη πάλιν ἐπὶ τὸ θαρσεῖν. ἐγίγνετό τε λόγῳ μὲν δημοκρατία, ἔργῳ δὲ ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχή. οἱ δὲ ὕστερον ἴσοι αὐτοὶ μᾶλλον πρὸς ἀλλήλους ὄντες καὶ ὀρεγόμενοι τοῦ πρῶτος ἕκαστος γίγνεσθαι ἐτράποντο καθ' ἡδονὰς τῷ δήμῳ καὶ τὰ πράγματα ἐνδιδόναι. ἐξ ὧν 5 ἄλλα τε πολλά, ὡς ἐν μεγάλῃ πόλει καὶ ἀρχὴν ἐχούσῃ, ἡμαρτήθη καὶ ὁ ἐς Σικελίαν πλοῦς, ὃς οὐ τοσοῦτον γνώμης ἁμάρτημα ἦν πρὸς οὓς ἐπῇσαν, ὅσον οἱ ἐκπέμψαντες οὐ τὰ πρόσφορα τοῖς οἰχομένοις ἐπιγιγνώσκοντες, ἀλλὰ κατὰ τὰς ἰδίας διαβολὰς περὶ τῆς τοῦ δήμου προστασίας, τά τε ἐν τῷ στρατοπέδῳ ἀμβλύτερα ἐποίουν καὶ τὰ περὶ 10 τὴν πόλιν πρῶτον ἐν ἀλλήλοις ἐταράχθησαν. σφαλέντες δ' ἐν Σικελίᾳ ἄλλῃ τε παρασκευῇ καὶ τοῦ ναυτικοῦ τῷ πλείονι μορίῳ καὶ κατὰ τὴν πόλιν ἤδη ἐν στάσει ὄντες ὅμως δέκα μὲν ἔτη ἀντεῖχον τοῖς τε πρότερον ὑπάρχουσι πολεμίοις καὶ τοῖς ἀπὸ Σικελίας μετ αὐτῶν καὶ τῶν ξυμμάχων ἔτι τοῖς πλείοσιν ἀφεστηκόσι Κύρῳ τε 15 ὕστερον βασιλέως παιδὶ προσγενομένῳ, ὃς παρεῖχε χρήματα Πελοποννησίοις ἐς τὸ ναυτικόν· καὶ οὐ πρότερον ἐνέδοσαν ἢ αὐτοὶ σφίσιν αὐτοῖς κατὰ τὰς ἰδίας διαφορὰς περιπεσόντες ἐσφάλησαν. τοσοῦτον τῷ Περικλεῖ ἐπερίσσευσε τότε, ἀφ' ὧν αὐτὸς προέγνω καὶ πάνυ ῥᾳδίως ἂν περιγενέσθαι τὴν πόλιν τῶν Πελοποννησίων αὐτῶν τῷ 20 πολέμῳ.

2. Eupolis.

Der Komiker Eupolis, der am meisten von dem politischen und militärischen Sinne besafs, den die Leichenrede des Perikles an den Athenern rühmt (unten III 1), wie er denn auch selbst im Kriege gedient hat und 411 in einer Seeschlacht gefallen ist, hat in einer Komödie Δῆμοι (die „Volkskomödie") die verstorbenen grofsen Staatsmänner Athens von Miltiades bis Kleon und Nikias eingeführt. Darin haben zwei uns unbekannte Unterredner den Perikles, den sie mit leisem Spotte über seinen Spitzkopf als den „Hauptkerl" (κεφάλαιος) von allen bezeichneten, also charakterisiert

A κράτιστος οὗτος ἐγένετ' ἀνθρώπων λέγειν·
ὁπότε παρέλθοι δ' ὥσπερ ἀγαθοὶ δρομῆς
ἐκ δέκα ποδῶν ᾕρει λέγων τοὺς ῥήτορας.
B ταχὺν λέγεις μέν, πρὸς δέ γ' αὐτοῦ τῷ τάχει 25
Πειθώ τις ἐπεκάθιζεν ἐπὶ τοῖς χείλεσιν·
οὕτως ἐκήλει, καὶ μόνος τῶν ῥητόρων
τὸ κέντρον ἐγκατέλειπε τοῖς ἀκροωμένοις.

3. Protagoras.

Der grofse Sophist, mit dem Perikles persönlich über juristische Fragen disputiert hat (oben S. 67, 9) und der an der Gründung von Thurioi (S. 63, 10) grofsen Anteil gehabt hat, berichtet über die Sinnesart des Perikles so:

τῶν υἱέων νεηνιῶν ἐόντων καὶ καλῶν, ἐν ὀκτὼ δὲ τῇσι πάσῃσιν ἡμέρῃσιν ἀποθανόντων, νηπενθέως ἀνέτλη. εὐδίης γὰρ εἴχετο, ἐξ ἧς πολλὸν ὤνητο κατὰ πᾶσαν ἡμέρην ἐς εὐποτμίην καὶ ἀνωδυνίην καὶ τὴν ἐν τοῖσι πολλοῖσι δόξαν. πᾶς γάρ τίς μιν ὁρέων τὰ ἑωυτοῦ πένθεα ἐρρωμένως φέροντα μεγαλόφρονά τε καὶ ἀνδρήιον ἐδόκει εἶναι καὶ ἑωυτοῦ κρέσσω, κάρτα εἰδὼς τὴν ἑωυτοῦ ἐν τοιοῖσδε πρήγμασιν ἀμηχανίην.

4. Das Urteil des Sokrates (Platon)

siebe IX 1 in Platons Phaidros Kap. 54.

---

5. Demosthenes.

(Kranzrede 139—210.)

Im Jahre 339 stand Athen mit König Philippos in offenem Kriege. Makedonien besafs keine Flotte, die mit Athen den Kampf hätte aufnehmen können, mufste sich also darauf beschränken die wenigen Besitzungen, die Athen noch an den thrakischen Küsten besafs, anzugreifen und Kaperschiffe auszurüsten. Athen hatte die Offensive frei und versuchte die Häfen Makedoniens zu blockieren, ohne entscheidenden Erfolg. Für Philippos überlegene Landmacht kam alles darauf an den Weg nach Attika frei zu bekommen. Den sperrten die Thessaler, die zwar von Philippos abhängig, aber noch neutral waren, und die Thebaner, die gegen beide kriegführende Mächte wenig freundliche Gesinnungen hegten. Die erwünschte Gelegenheit ward dem König geboten, als im Frühsommer 338 die Amphiktionen ihn zum Bundesfeldherrn wählten, um die Lokrer von Amphissa zu strafen, die erwiesenermafsen nicht nur heiliges Land okkupiert hielten, sondern sich an den Beamten der Amphiktionie vergriffen und einem Bundesheere nur äufserlich eine Weile nachgegeben hatten. Der Frevel der Lokrer war auf der Versammlung von 338 durch Aischines, den Vertreter Athens, angezeigt; aber Demosthenes hatte durchgesetzt, dafs Athen sich von allen weiteren Schritten fernhielt. Das gleiche thaten die Thebaner. Als nun Philippos im Herbste 339 die Stadt Elateia, dicht an der böotischen Nordgrenze, drei Tagemärsche von Athen, besetzte, stand man in Athen vor der Entscheidung. Wenn Theben sich Philipp an-

schlofs, konnte er ohne weiteres in Attika einrücken, und er forderte diesen Anschlufs. Da setzte es die Energie des Demosthenes durch, dafs Athen nicht nur im Moment durch Entschlossenheit jede Überrumpelung verhinderte, sondern in den Verhandlungen des Winters durch grofse Zugeständnisse Theben zu sich herüberzog; der Zusammenschlufs der beiden seit langer Zeit entfremdeten Staaten bestimmte eine Reihe kleinerer Gemeinden den Kampf mit zu wagen. Im Frühsommer 338 sammelte sich in Böotien ein Bürgerheer und lieferte wirklich zuerst einige günstige Gefechte. Aber als Philipp zum Angriff vorging, kam es zu der Entscheidungsschlacht bei Chaironeia (7. Metageitnion, Anfang August). Sie fiel so ungünstig aus, dafs Theben sich gleich ergeben mufste und schwer gedemütigt ward. Athen erhielt durch die Mäfsigung des Königs einen günstigen Frieden; aber Philippos ward Haupt eines Hellenenbundes und liefs sich zum Feldherrn gegen Persien wählen. In der Form war von der Freiheit nichts verloren; thatsächlich stand Athen so unter Makedonien, wie die Städte seines Reiches einst unter ihm gestanden hatten.

Demosthenes hatte sich während der Friedensverhandlungen fern gehalten, allein er hat das Vertrauen des Volkes nicht verloren, und Philipp gestattete auch, dafs er am Ruder blieb. Das Volk erwies ihm die Ehre der Wahl zum Redner für die Gefallenen und nahm im folgenden Jahre (337/36) den Antrag eines gewissen Ktesiphon an, ihn durch einen Kranz zu ehren. Das entspricht einer hohen Ordensauszeichnung bei uns. Der Beschlufs ward gehemmt, indem Aischines eine Klage wegen Verfassungswidrigkeit gegen Ktesiphon anmeldete, nicht nur aus formellen Gründen, die triftig waren, sondern weil Demosthenes die Auszeichnung nicht verdiene. Dadurch ward dieser Handel zu einem Duell zwischen beiden Parteiführern, zu einer Entscheidung des Volkes über die Berechtigung einer Politik, über die scheinbar der Erfolg gerichtet hatte. Verhandelt ist die Sache, wir wissen nicht weshalb, erst 330, als die Siege Alexanders der Welt schon ein anderes Aussehen gegeben hatten. Aber man hat das Urteil damals und immer als die Entscheidung über die ganze Politik Athens aufgefafst, und es ist so durchaus zu Gunsten des Demosthenes gefallen, dafs Aischines freiwillig die Stadt verliefs und ihm der in Wahrheit unerwiesene Vorwurf anklebt, ein Verräter gewesen zu sein, der sich an Philippos verkauft hätte. Wir streifen die persönliche Gehässigkeit ab; wir mögen auch die Politik anders werten als Demosthenes: das darf uns niemals hindern, seinem Gefühle für die Ehre seines Vaterlandes die vollste Bewunderung zu schenken und ihm den Kranz des Patrioten zuzuerkennen wie den des Redners. Auch sein Volk hat sich noch in letzter Stunde selber dadurch geehrt, dafs es an die Politik einen höheren Mafsstab anlegte als den des Erfolges.

Wir lesen hier aus der grofsen Rede des Demosthenes, die dem gesamten Altertum als eine höchste Leistung der Redekunst galt und immer dafür gelten wird, den Abschnitt, der die entscheidenden Ereignisse und die leitenden Motive nicht nur der Politik, sondern auch der Bekränzung behandelt. Dabei wollen wir nicht ängstlich die historische und moralische Berechtigung jeder Behauptung und Beschuldigung prüfen, die die Kampfeshitze dem Demosthenes eingiebt: folgen wollen wir dem Vorkämpfer der Freiheit und Gröfse Athens: das Feuer der Vaterlandsliebe, das seinen Worten entströmt, ist echt und heilig. Worin das Unnachahmliche und Unvergleichliche seiner Kunst beruht, kann nicht besser gesagt werden als es unten IX 2 der Schriftsteller vom Erhabenen thut. Dabei entgeht dem Leser immer noch das Beste, der Vortrag. Aischines, der nach dem Prozesse Athen verliefs und in Asien rhetorischen Unterricht gab, soll gesagt haben θαυμάζετε πῶς ἥττημαι, καθὸ οὐκ ἠκούσατε τοῦ θηρίου ἐκείνου. Und von Demosthenes selbst wird oft die Anekdote erzählt ἐρομένου τινὸς αὐτόν „τί πρῶτον ἐν ῥητορικῇ;“ εἶπεν „ὑπόκρισις“ καὶ „τί δεύτερον;“ „ὑπόκρισις“ καὶ „τί τρίτον;“ „ὑπόκρισις“. Etwas davon verspürt man, wenn man die Rede laut und artikuliert liest: die Schwierigkeiten der Periodisierung schwinden dann; man mufs nur die begonnene Konstruktion im Sinne behalten und sich fest darauf verlassen, dafs der Redner den Faden, so lange er ihn auch hängen läfst, niemals verlieren wird. Es ist alles bewufste Kunst; aber von jener höchsten Meisterschaft, wo die Welle, die er benutzt und bändigt, den Schwimmer freiwillig zu tragen scheint.

(139) Καὶ τὸ μὲν δὴ πρὸ τοῦ πολεμεῖν συναγωνίζεσθαι Φιλίππῳ δεινὸν μέν — ὦ γῆ καὶ θεοί, πῶς γὰρ οὔ; — κατὰ τῆς πατρίδος, δότε δ', εἰ βούλεσθε, δότ' αὐτῷ τοῦτο. ἀλλ' ἐπειδὴ φανερῶς ἤδη τὰ πλοῖα ἐσεσύλητο, Χερρόνησος ἐπορθεῖτο, ἐπὶ τὴν Ἀττικὴν ἐπορεύεθ' ἄνθρωπος, οὐκέτ' ἐν ἀμφισβητησίμῳ τὰ πράγματ' ἦν, ἀλλ' ἐνειστήκει πόλεμος, ὅ τι μὲν πώποτ' ἔπραξ' ὑπὲρ ὑμῶν ὁ βάσκανος οὗτος ἰαμβοφάγος, οὐκ ἂν ἔχοι δεῖξαι, οὐδ' ἔστιν οὔτε μεῖζον οὔτ' ἔλαττον ψήφισμ' οὐδὲν Αἰσχίνῃ περὶ τῶν συμφερόντων τῇ πόλει. εἰ δέ φησι, νῦν δειξάτω, ἐν τῷ ἐμῷ ὕδατι. ἀλλ' οὐκ ἔστιν οὐδέν. καίτοι δυοῖν αὐτὸν ἀνάγκη θάτερον, ἢ μηδὲν τοῖς πραττομένοις ὑπ' ἐμοῦ τότ' ἔχοντ' ἐγκαλεῖν μὴ γράφειν παρὰ ταῦθ' ἕτερα, ἢ τὸ τῶν ἐχθρῶν συμφέρον ζητοῦντα μὴ φέρειν εἰς μέσον τὰ τούτων ἀμείνω.

(140) Ἆρ' οὖν οὐδ' ἔλεγεν, ὥσπερ οὐδ' ἔγραφεν, ἡνίκα ἐργάσασθαί τι δέοι κακόν; οὐ μὲν οὖν ἦν εἰπεῖν ἑτέρῳ. καὶ τὰ μὲν ἄλλα καὶ φέρειν ἐδύναθ', ὡς ἔοικεν, ἡ πόλις καὶ ποιῶν οὗτος λανθάνειν· ἓν

δ' ἐπεξειργάσατο, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοιοῦτον ὃ πᾶσι τοῖς προτέροις ἐπέθηκεν τέλος· περὶ οὗ τοὺς πολλοὺς ἀνήλωσε λόγους, τὰ τῶν Ἀμφισσέων διεξιὼν δόγματα, ὡς διαστρέψων τἀληθές. τὸ δ' οὐ τοιοῦτόν ἐστι. πόθεν; οὐδέποτ' ἐκνίψει σὺ τἀκεῖ πεπραγμένα σαυτῷ· οὐχ οὕτω πόλλ' ἐρεῖς.

(141) *Καλῶ δ' ἐναντίον ὑμῶν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς θεοὺς πάντας καὶ πάσας, ὅσοι τὴν χώραν ἔχουσι τὴν Ἀττικήν, καὶ τὸν Ἀπόλλω τὸν Πύθιον, ὃς πατρῷός ἐστι τῇ πόλει, καὶ ἐπεύχομαι πᾶσι τούτοις, εἰ μὲν ἀληθῆ πρὸς ὑμᾶς εἴποιμι (καὶ εἶπον τότ' εὐθὺς ἐν τῷ δήμῳ, ὅτε πρῶτον εἶδον τουτονὶ τὸν μιαρὸν τούτου τοῦ πράγματος ἁπτόμενον, ἔγνων γάρ, εὐθέως ἔγνων), εὐτυχίαν μοι δοῦναι καὶ σωτηρίαν· εἰ δὲ πρὸς ἔχθραν ἢ φιλονικίας ἰδίας ἕνεκ' αἰτίαν ἐπάγω τούτῳ ψευδῆ, πάντων τῶν ἀγαθῶν ἀνόνητόν με ποιῆσαι.* (142) *τί οὖν ταῦτ' ἐπήραμαι καὶ διετεινάμην οὑτωσὶ σφοδρῶς; ὅτι καὶ γράμματ' ἔχων ἐν τῷ δημοσίῳ κείμενα, ἐξ ὧν ταῦτ' ἐπιδείξω σαφῶς, καὶ ὑμᾶς εἰδὼς τὰ πεπραγμένα μνημονεύοντας, ἐκεῖνο φοβοῦμαι, μὴ τῶν εἰργασμένων αὐτῷ κακῶν οὗτος ἐλάττων ὑποληφθῇ (ὅπερ πρότερον συνέβη, ὅτε τοὺς ταλαιπώρους Φωκέας ἐποίησ' ἀπολέσθαι, τὰ ψευδῆ δεῦρ' ἀπαγγείλας).* (143) *τὸν γὰρ ἐν Ἀμφίσσῃ πόλεμον, δι' ὃν εἰς Ἐλάτειαν ἦλθε Φίλιππος καὶ δι' ὃν ᾑρέθη τῶν Ἀμφικτυόνων ἡγεμὼν ὃς ἅπαντ' ἀνέτρεψε τὰ τῶν Ἑλλήνων, οὗτός ἐστιν ὁ συγκατασκευάσας καὶ πάντων εἷς ἀνὴρ τῶν μεγίστων αἴτιος κακῶν. καὶ τότ' εὐθὺς ἐμοῦ διαμαρτυρομένου καὶ βοῶντος ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ „πόλεμον εἰς τὴν Ἀττικὴν εἰσάγεις, Αἰσχίνη, πόλεμον Ἀμφικτυονικόν“, οἳ μὲν ἐκ παρακλήσεως συγκαθήμενοι οὐκ εἴων με λέγειν, οἳ δ' ἐθαύμαζον καὶ κενὴν αἰτίαν διὰ τὴν ἰδίαν ἔχθραν ἐπάγειν με ὑπελάμβανον αὐτῷ.* (144) *ἥτις δ' ἡ φύσις, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, γέγονε τούτων τῶν πραγμάτων, καὶ τίνος ἕνεκα ταῦτα συνεσκευάσθη καὶ πῶς ἐπράχθη, νῦν ἀκούσατε, ἐπειδὴ τότε ἐκωλύθητε· καὶ γὰρ εὖ πρᾶγμα συντεθὲν ὄψεσθε, καὶ μεγάλα ὠφελήσεσθε πρὸς ἱστορίαν τῶν κοινῶν, καὶ ὅση δεινότης ἦν ἐν τῷ Φιλίππῳ θεάσεσθε.*

(145) *Οὐκ ἦν τοῦ πρὸς ὑμᾶς πολέμου πέρας οὐδ' ἀπαλλαγὴ Φιλίππῳ, εἰ μὴ Θηβαίους καὶ Θετταλοὺς ἐχθροὺς ποιήσειε τῇ πόλει· ἀλλὰ καίπερ ἀθλίως καὶ κακῶς τῶν στρατηγῶν τῶν ὑμετέρων πολεμούντων αὐτῷ, ὅμως ὑπ' αὐτοῦ τοῦ πολέμου καὶ τῶν λῃστῶν μυρία [illegible]πασχε κακά. οὔτε γὰρ ἐξή[illegible] [illegible] ἐκ τῆς χώρας γιγνομένων οὐδὲν [illegible] (146) [illegible] τῇ [illegible] κρείττων*

ὑμῶν οὔτ' εἰς τὴν Ἀττικὴν ἐλθεῖν δυνατός, μήτε Θετταλῶν ἀκολουθούντων μήτε Θηβαίων διιέντων· συνέβαινε δὲ αὐτῷ τῷ πολέμῳ κρατοῦντι τοὺς ὁποιουσδήποθ' ὑμεῖς ἐξεπέμπετε στρατηγούς (ἐῶ γὰρ τοῦτό γε) αὐτῇ τῇ φύσει τοῦ τόπου καὶ τῶν ὑπαρχόντων ἑκατέροις κακο-
5 παθεῖν. (147) εἰ μὲν οὖν τῆς ἰδίας ἕνεκ' ἔχθρας ἢ τοὺς Θετταλοὺς ἢ τοὺς Θηβαίους συμπείθοι βαδίζειν ἐφ' ὑμᾶς, οὐδὲν ἂν προσέχειν αὐτῷ τὸν νοῦν· ἐὰν δὲ τὰς ἐκείνων κοινὰς προφάσεις λαβὼν ἡγεμὼν αἱρεθῇ, ῥᾷον ἤλπιζεν τὰ μὲν παρακρούσεσθαι, τὰ δὲ πείσειν. τί οὖν ἐπιχειρεῖ; θεάσασθ' ὡς εὖ· πόλεμον ποιῆσαι τοῖς Ἀμφικτύοσι καὶ περὶ τὴν
10 Πυλαίαν ταραχήν· εἰς γὰρ ταῦτ' εὐθὺς αὐτοὺς ὑπελάμβανεν αὐτοῦ δεήσεσθαι. (148) εἰ μὲν τοίνυν τοῦτο ἢ τῶν παρ' ἑαυτοῦ πεμπομένων ἱερομνημόνων ἢ τῶν ἐκείνου συμμάχων εἰσηγοῖτό τις, ὑπόψεσθαι τὸ πρᾶγμα ἐνόμιζε καὶ τοὺς Θηβαίους καὶ τοὺς Θετταλούς, καὶ πάντας φυλάξεσθαι, ἂν δ' Ἀθηναῖος ᾖ καὶ παρ' ὑμῶν τῶν ὑπε-
15 ναντίων ὁ τοῦτο ποιῶν, εὐπόρως λήσειν· ὅπερ συνέβη. (149) πῶς οὖν ταῦτ' ἐποίησεν; μισθοῦται τουτονί. οὐδενὸς δὲ προειδότος, οἶμαι, τὸ πρᾶγμα οὐδὲ φυλάττοντος, ὥσπερ εἴωθε τὰ τοιαῦτα παρ' ὑμῖν γίγνεσθαι, προβληθεὶς πυλάγορος οὗτος καὶ τριῶν ἢ τεττάρων χειροτονησάντων αὐτὸν ἀνερρήθη. ὡς δὲ τὸ τῆς πόλεως ἀξίωμα λαβὼν
20 ἀφίκετο εἰς τοὺς Ἀμφικτύονας, πάντα τἄλλ' ἀφεὶς καὶ παριδὼν ἐπέραινεν ἐφ' οἷς ἐμισθώθη, καὶ λόγους εὐπροσώπους καὶ μύθους, ὅθεν ἡ Κιρραία χώρα καθιερώθη, συνθεὶς καὶ διεξελθὼν ἀνθρώπους ἀπείρους λόγων καὶ τὸ μέλλον οὐ προορωμένους (150) τοὺς ἱερομνήμονας πείθει ψηφίσασθαι περιελθεῖν τὴν χώραν, ἣν οἱ μὲν Ἀμφισσεῖς
25 σφῶν αὐτῶν οὖσαν γεωργεῖν ἔφασαν, οὗτος δὲ τῆς ἱερᾶς χώρας ᾐτιᾶτο εἶναι, οὐδεμίαν δίκην τῶν Λοκρῶν ἐπαγόντων ἡμῖν, οὐδ' ἃ νῦν οὗτος προφασίζεται, λέγων οὐκ ἀληθῆ. γνώσεσθε δ' ἐκεῖθεν. οὐκ ἐνῆν ἄνευ τοῦ προσκαλέσασθαι δήπου τοῖς Λοκροῖς δίκην κατὰ τῆς πόλεως τελέσασθαι. τίς οὖν ἐκλήτευσεν ἡμᾶς; ἐπὶ ποίας ἀρχῆς;
30 εἰπὲ τὸν εἰδότα, δεῖξον. ἀλλ' οὐκ ἂν ἔχοις, ἀλλὰ κενῇ προφάσει ταύτῃ κατεχρῶ καὶ ψευδεῖ. (151) περιιόντων τοίνυν τὴν χώραν τῶν Ἀμφικτυόνων κατὰ τὴν ὑφήγησιν τὴν τούτου, προσπεσόντες οἱ Λοκροὶ μικροῦ κατηκόντισαν, τινὰς δὲ καὶ συνήρπασαν τῶν ἱερομνημόνων. ὡς δ' ἅπαξ ἐκ τούτων ἐγκλήματα καὶ πόλεμος πρὸς τοὺς Ἀμφισσεῖς
35 ἐταράχθη, τὸ μὲν πρῶτον ὁ Κόττυφος αὐτῶν τῶν Ἀμφικτυόνων ἤγαγε στρατιάν, ὡς δ' οἱ μὲν οὐκ ἦλθον, οἱ δ' ἐλθόντες οὐδὲν ἐποίουν, εἰς τὴν ἐπιοῦσαν Πυλαίαν ἐπὶ τὸν Φίλιππον εὐθὺς ἡγεμόνα

ἦγον οἱ κατεσκευασμένοι καὶ πάλαι πονηροὶ τῶν Θετταλῶν καὶ τῶν ἐν ταῖς ἄλλαις πόλεσι. (152) καὶ προφάσεις εὐλόγους εἰλήφεσαν· ἢ γὰρ αὐτοὺς εἰσφέρειν καὶ ξένους τρέφειν ἔφασαν δεῖν καὶ ζημιοῦν τοὺς μὴ ταῦτα ποιοῦντας, ἢ 'κεῖνον αἱρεῖσθαι. τί δεῖ τὰ πολλὰ λέγειν; ᾑρέθη γὰρ ἐκ τούτων ἡγεμών. καὶ μετὰ ταῦτ' εὐθέως δύναμιν συλλέξας καὶ παρελθὼν ὡς ἐπὶ τὴν Κιρραίαν, ἐρρῶσθαι φράσας πολλὰ Κιρραίοις καὶ Λοκροῖς, τὴν Ἐλάτειαν καταλαμβάνει. (153) εἰ μὲν οὖν μὴ μετέγνωσαν εὐθέως, ὡς τοῦτ' εἶδον, οἱ Θηβαῖοι καὶ μεθ' ἡμῶν ἐγένοντο, ὥσπερ χειμάρρους ἂν ἅπαν τοῦτο τὸ πρᾶγμα εἰς τὴν πόλιν εἰσέπεσεν· νῦν δὲ τό γ' ἐξαίφνης ἐπέσχον ἐκεῖνοι, μάλιστα μέν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, θεῶν τινος εὐνοίᾳ πρὸς ὑμᾶς, εἶτα μέντοι καί, ὅσον καθ' ἕνα ἄνδρα, καὶ δι' ἐμέ. δὸς δέ μοι τὰ δόγματα ταῦτα καὶ τοὺς χρόνους ἐν οἷς ἕκαστα πέπρακται, ἵν' εἰδῆτε ἡλίκα πράγματα ἡ μιαρὰ κεφαλὴ ταράξασα αὕτη δίκην οὐκ ἔδωκε. (154) λέγε μοι τὰ δόγματα.

ΔΟΓΜΑΤΑ ΑΜΦΙΚΤΥΟΝΩΝ.

Λέγε δὴ καὶ τοὺς χρόνους ἐν οἷς ταῦτ' ἐγίγνετο· εἰσὶ γὰρ καθ' οὓς ἐπυλαγόρησεν οὗτος. λέγε.

ΧΡΟΝΟΙ.

(156) Δὸς δὴ τὴν ἐπιστολὴν ἥν, ὡς οὐχ ὑπήκουον οἱ Θηβαῖοι, πέμπει πρὸς τοὺς ἐν Πελοποννήσῳ συμμάχους ὁ Φίλιππος, ἵν' εἰδῆτε καὶ ἐκ ταύτης σαφῶς, ὅτι τὴν μὲν ἀληθῆ πρόφασιν τῶν πραγμάτων, τὸ ταῦτ' ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα καὶ τοὺς Θηβαίους καὶ ὑμᾶς πράττειν, ἀπεκρύπτετο, κοινὰ δὲ καὶ τοῖς Ἀμφικτύοσι δόξαντα ποιεῖν προσεποιεῖτο· ὁ δὲ τὰς ἀφορμὰς ταύτας καὶ τὰς προφάσεις παρασχὼν οὗτος ἦν. λέγε.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

(158) Ὁρᾶθ' ὅτι φεύγει μὲν τὰς ἰδίας προφάσεις, εἰς δὲ τὰς Ἀμφικτυονικὰς καταφεύγει. τίς οὖν ὁ ταῦτα παρασκευάσας αὐτῷ; τίς ὁ τὰς προφάσεις ταύτας ἐνδούς; τίς ὁ τῶν κακῶν τῶν γεγενημένων μάλιστα αἴτιος; οὐχ οὗτος; μὴ τοίνυν λέγετε, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, περιιόντες, ὡς ὑφ' ἑνὸς τοιαῦτα πέπονθεν ἡ Ἑλλὰς ἀνθρώπου. οὐχ ὑφ' ἑνός, ἀλλ' ὑπὸ πολλῶν καὶ πονηρῶν τῶν παρ' ἑκάστοις, ὦ γῆ καὶ θεοί· (159) ὧν εἷς οὑτοσί, ὅν, εἰ μηδὲν εὐλαβηθέντα τἀληθὲς εἰπεῖν δέοι, οὐκ ἂν ὀκνήσαιμ' ἔγωγε κοινὸν ἀλιτήριον τῶν μετὰ ταῦτα ἀπολωλότων ἁπάντων εἰπεῖν ἀνθρώπων τόπων πόλεων· ὁ γὰρ τὸ σπέρμα παρασχών, οὗτος τῶν φύντων αἴτιος. ὃν ὅπως ποτὲ οὐκ

εὐθὺς ἰδόντες ἀπεστράφητε, θαυμάζω. πλὴν πολύ τι σκότος, ὡς
ἔοικεν, ἐστὶ παρ' ὑμῖν πρὸ τῆς ἀληθείας.

(160) Συμβέβηκε τοίνυν μοι τῶν κατὰ τῆς πατρίδος τούτῳ πε-
πραγμένων ἁψαμένῳ εἰς ἃ τούτοις ἐναντιούμενος αὐτὸς πεπολίτευ-
5 μαι ἀφῖχθαι· ἃ πολλῶν μὲν ἕνεκ' ἂν εἰκότως ἀκούσαιτέ μου, μά-
λιστα δ' ὅτι αἰσχρόν ἐστιν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ ἐγὼ μὲν τὰ ἔργα
τῶν ὑπὲρ ὑμῶν πόνων ὑπέμεινα, ὑμεῖς δὲ μηδὲ τοὺς λόγους αὐτῶν
ἀνέξεσθε. (161) ὁρῶν γὰρ ἐγὼ Θηβαίους, σχεδὸν δὲ καὶ ὑμᾶς ὑπὸ
τῶν τὰ Φιλίππου φρονούντων καὶ διεφθαρμένων παρ' ἑκατέροις, ὃ
10 μὲν ἦν ἀμφοτέροις φοβερὸν καὶ φυλακῆς πολλῆς δεόμενον, τὸ τὸν
Φίλιππον ἐᾶν αὐξάνεσθαι, παρορῶντας καὶ οὐδὲ καθ' ἓν φυλαττο-
μένους, εἰς ἔχθραν δὲ καὶ τὸ προσκρούειν ἀλλήλοις ἑτοίμως ἔχοντας,
ὅπως τοῦτο μὴ γενήσεται παρατηρῶν διετέλουν, οὐκ ἀπὸ τῆς ἐμαυ-
τοῦ γνώμης μόνον ταῦτα συμφέρειν ὑπολαμβάνων, (162) ἀλλ' εἰδὼς
15 Ἀριστοφῶντα καὶ πάλιν Εὔβουλον πάντα τὸν χρόνον βουλομένους
πρᾶξαι ταύτην τὴν φιλίαν, καὶ περὶ τῶν ἄλλων πολλάκις ἀντιλέγοντας
ἑαυτοῖς τοῦθ' ὁμογνωμονοῦντας ἀεί. οὓς σὺ ζῶντας μέν, ὦ κίναδος,
κολακεύων παρηκολούθεις, τεθνεώτων δ' οὐκ αἰσθάνει κατηγορῶν·
ἃ γὰρ περὶ Θηβαίων ἐπιτιμᾷς ἐμοί, ἐκείνων πολὺ μᾶλλον ἢ ἐμοῦ
20 κατηγορεῖς, τῶν πρότερον ἢ ἐγὼ ταύτην τὴν συμμαχίαν δοκιμασάν-
των. (163) ἀλλ' ἐκεῖσε ἐπάνειμι, ὅτι τὸν ἐν Ἀμφίσσῃ πόλεμον τού-
του μὲν ποιήσαντος, συμπεραναμένων δὲ τῶν ἄλλων τῶν συνεργῶν
αὐτῷ τὴν πρὸς Θηβαίους ἔχθραν, συνέβη τὸν Φίλιππον ἐλθεῖν ἐφ'
ἡμᾶς, οὗπερ εἵνεκα τὰς πόλεις οὗτοι συνέκρουον, καὶ εἰ μὴ προεξανέ-
25 στημεν μικρόν, οὐδ' ἀναλαβεῖν ἂν ἐδυνήθημεν· οὕτω μέχρι πόρρω
προήγαγον οὗτοι. ἐν οἷς δ' ἦτε ἤδη τὰ πρὸς ἀλλήλους, τουτωνὶ
τῶν ψηφισμάτων ἀκούσαντες καὶ τῶν ἀποκρίσεων εἴσεσθε. καί μοι
λέγε ταῦτα λαβών.

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

30 (166) Λέγε δὴ καὶ τὰς ἀποκρίσεις.

ΑΠΟΚΡΙΣΕΙΣ ΑΘΗΝΑΙΟΙΣ.

(168) Οὕτω διαθεὶς ὁ Φίλιππος τὰς πόλεις πρὸς ἀλλήλας διὰ
τούτων καὶ τούτοις ἐπαρθεὶς τοῖς ψηφίσμασι καὶ ταῖς ἀποκρίσεσιν
ἧκεν ἔχων τὴν δύναμιν καὶ τὴν Ἐλάτειαν κατέλαβεν, ὡς οὐδ' ἂν εἴ
35 τι γένοιτο ἔτι συμπνευσάντων ἂν ἡμῶν καὶ τῶν Θηβαίων. ἀλλὰ μὴν
τὸν τότε συμβάντα ἐν τῇ πόλει θόρυβον ἴστε μὲν ἅπαντες· μικρὰ δ'
ἀκούσατε ὅμως, αὐτὰ τἀναγκαιότατα.

(169) Ἑσπέρα μὲν γὰρ ἦν, ἧκε δ' ἀγγέλλων τις ὡς τοὺς πρυτάνεις, ὡς Ἐλάτεια κατείληπται. καὶ μετὰ ταῦτα οἳ μὲν εὐθὺς ἐξαναστάντες μεταξὺ δειπνοῦντες τούς τ' ἐκ τῶν σκηνῶν τῶν κατὰ τὴν ἀγορὰν ἐξεῖργον καὶ τὰ γέρρα ἐνεπίμπρασαν, οἳ δὲ τοὺς στρατηγοὺς μετεπέμποντο καὶ τὸν σαλπικτὴν ἐκάλουν· καὶ θορύβου πλήρης ἦν ἡ πόλις. τῇ δ' ὑστεραίᾳ ἅμα τῇ ἡμέρᾳ οἱ μὲν πρυτάνεις τὴν βουλὴν ἐκάλουν εἰς τὸ βουλευτήριον, ὑμεῖς δ' εἰς τὴν ἐκκλησίαν ἐπορεύεσθε, καὶ πρὶν ἐκείνην χρηματίσαι καὶ προβουλεῦσαι πᾶς ὁ δῆμος ἄνω καθῆτο. (170) καὶ μετὰ ταῦτα ὡς εἰσῆλθεν ἡ βουλὴ καὶ ἀπήγγειλαν οἱ πρυτάνεις τὰ προσηγγελμένα ἑαυτοῖς καὶ τὸν ἥκοντα παρήγαγον κἀκεῖνος εἶπεν, ἠρώτα μὲν ὁ κῆρυξ „τίς ἀγορεύειν βούλεται;“ παρῄει δ' οὐδείς. πολλάκις δὲ τοῦ κήρυκος ἐρωτῶντος, οὐδὲν μᾶλλον ἀνίστατ' οὐδείς, ἁπάντων μὲν τῶν στρατηγῶν παρόντων, ἁπάντων δὲ τῶν ῥητόρων, καλούσης δὲ τῆς πατρίδος τὸν ἐροῦνθ' ὑπὲρ σωτηρίας· ἣν γὰρ ὁ κῆρυξ κατὰ τοὺς νόμους φωνὴν ἀφίησι, ταύτην κοινὴν τῆς πατρίδος δίκαιόν ἐστιν ἡγεῖσθαι. (171) καίτοι εἰ μὲν τοὺς σωθῆναι τὴν πόλιν βουλομένους παρελθεῖν ἔδει, πάντες ἂν ὑμεῖς καὶ οἱ ἄλλοι Ἀθηναῖοι ἀναστάντες ἐπὶ τὸ βῆμα ἐβαδίζετε· πάντες γὰρ οἶδ' ὅτι σωθῆναι αὐτὴν ἐβούλεσθε· εἰ δὲ τοὺς πλουσιωτάτους, οἱ τριακόσιοι· εἰ δὲ τοὺς ἀμφότερα ταῦτα, καὶ εὔνους τῇ πόλει καὶ πλουσίους, οἱ μετὰ ταῦτα τὰς μεγάλας ἐπιδόσεις ἐπιδόντες· καὶ γὰρ εὐνοίᾳ καὶ πλούτῳ τοῦτ' ἐποίησαν. (172) ἀλλ' ὡς ἔοικεν, ἐκεῖνος ὁ καιρὸς οὐ μόνον εὔνουν καὶ πλούσιον ἄνδρα ἐκάλει, ἀλλὰ καὶ παρηκολουθηκότα τοῖς πράγμασιν ἐξ ἀρχῆς καὶ συλλελογισμένον ὀρθῶς, τίνος ἕνεκα ταῦτ' ἔπραττεν ὁ Φίλιππος καὶ τί βουλόμενος· ὁ γὰρ μὴ ταῦτ' εἰδὼς μηδ' ἐξητακὼς πόρρωθεν ἐπιμελῶς, οὔτ' εἰ εὔνους ἦν οὔτ' εἰ πλούσιος, οὐδὲν μᾶλλον ἔμελλεν ὅ τι χρὴ ποιεῖν εἴσεσθαι οὐδ' ὑμῖν ἕξειν συμβουλεύειν. (173) ἐφάνην τοίνυν οὗτος ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ ἐγὼ καὶ παρελθὼν εἶπον εἰς ὑμᾶς, ἅ μου δυοῖν ἕνεκ' ἀκούσατε προσσχόντες τὸν νοῦν, ἑνὸς μέν, ἵν' εἰδῆτε ὅτι μόνος τῶν λεγόντων καὶ πολιτευομένων ἐγὼ τὴν τῆς εὐνοίας τάξιν ἐν τοῖς δεινοῖς οὐκ ἔλιπον, ἀλλὰ καὶ λέγων καὶ γράφων ἐξηταζόμην τὰ δέονθ' ὑπὲρ ὑμῶν ἐν αὐτοῖς τοῖς φοβεροῖς, ἑτέρου δέ, ὅτι μικρὸν ἀναλώσαντες χρόνον πολλῷ πρὸς τὰ λοιπὰ τῆς πάσης πολιτείας ἔσεσθ' ἐμπειρότεροι. (174) εἶπον τοίνυν ὅτι „τοὺς μὲν ὡς ὑπαρχόν-[illegible]ων Θηβ[illegible] Φιλ[illegible] [illegible]ίαν θορυβουμένους ἀγνοεῖν τὰ παρόντα πράγ-[illegible] εἰ τ[illegible] [illegible] [illegible] ἔχον. οὐκ

ἂν αὐτὸν ἠκούομεν ἐν Ἐλατείᾳ νῦν ὄντα, ἀλλ ἐπὶ τοῖς ἡμετέροις ὁρίοις. ὅτι μέντοι ἵν' ἕτοιμα ποιήσηται τὰ ἐν Θήβαις ἥκει, σαφῶς ἐπίσταμαι. ὡς δ' ἔχει, ἔφην, ταῦτα, ἀκούσατέ μου. (175) ἐκεῖνος ὅσους ἢ πεῖσαι χρήμασι Θηβαίων ἢ ἐξαπατῆσαι ἐνῆν, ἅπαντας εὐτρέπισται·
5 τοὺς δ' ἀπ' ἀρχῆς ἀνθεστηκότας αὐτῷ καὶ νῦν ἐναντιουμένους οὐδαμῶς πεῖσαι δύναται. τί οὖν βούλεται, καὶ τίνος ἕνεκα τὴν Ἐλάτειαν κατείληφεν; πλησίον δύναμιν δείξας καὶ παραστήσας τὰ ὅπλα τοὺς μὲν ἑαυτοῦ φίλους θρασεῖς ποιῆσαι καὶ ἐπᾶραι, τοὺς δ' ἐναντιουμένους καταπλῆξαι, ἵν' ἢ συγχωρήσωσι φοβηθέντες ἃ νῦν οὐκ ἐθέλουσιν ἢ
10 βιασθῶσιν. (176) εἰ μὲν τοίνυν προαιρησόμεθ' ἡμεῖς, ἔφην, ἐν τῷ παρόντι, εἴ τι δύσκολον πέπρακται Θηβαίοις πρὸς ἡμᾶς, τούτου μεμνῆσθαι καὶ ἀπιστεῖν αὐτοῖς ὡς ἐν τῇ τῶν ἐχθρῶν οὖσι μερίδι, πρῶτον μὲν ἃ ἂν εὔξαιτο Φίλιππος ποιήσομεν, εἶτα φοβοῦμαι μή, προσδεξαμένων τῶν νῦν ἀνθεστηκότων αὐτῷ καὶ μιᾷ γνώμῃ πάντων
15 φιλιππισάντων, εἰς τὴν Ἀττικὴν ἔλθωσιν ἀμφότεροι. ἂν μέντοι πεισθῆτ' ἐμοὶ καὶ πρὸς τῷ σκοπεῖν ἀλλὰ μὴ φιλονικεῖν περὶ ὧν ἂν λέγω γένησθε, οἶμαι καὶ τὰ δέοντα λέγειν δόξειν καὶ τὸν ἐφεστηκότα κίνδυνον τῇ πόλει διαλύσειν. (177) τί οὖν φημὶ δεῖν; πρῶτον μὲν τὸν παρόντα ἐπανεῖναι φόβον, εἶτα μεταθέσθαι καὶ φοβεῖσθαι πάντας
20 ὑπὲρ Θηβαίων· πολὺ γὰρ τῶν δεινῶν εἰσιν ἐγγυτέρω, καὶ προτέροις αὐτοῖς ὁ κίνδυνος· ἔπειτ' ἐξελθόντας Ἐλευσῖνάδε τοὺς ἐν ἡλικίᾳ καὶ τοὺς ἱππέας δεῖξαι πᾶσιν ὑμᾶς αὐτοὺς ἐν τοῖς ὅπλοις ὄντας, ἵνα τοῖς ἐν Θήβαις φρονοῦσι τὰ ὑμέτερα ἐξ ἴσου γένηται τὸ παρρησιάζεσθαι περὶ τῶν δικαίων, ἰδοῦσιν ὅτι, ὥσπερ τοῖς πωλοῦσι Φιλίππῳ
25 τὴν πατρίδα πάρεσθ' ἡ βοηθήσουσα δύναμις ἐν Ἐλατείᾳ, οὕτω τοῖς ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας ἀγωνίζεσθαι βουλομένοις ὑπάρχεθ' ὑμεῖς ἕτοιμοι καὶ βοηθήσετ', ἐάν τις ἐπ' αὐτοὺς ἴῃ. (178) μετὰ ταῦτα χειροτονῆσαι κελεύω δέκα πρέσβεις, καὶ ποιῆσαι τούτους κυρίους μετὰ τῶν στρατηγῶν καὶ τοῦ πότε δεῖ βαδίζειν ἐκεῖσε καὶ τῆς ἐξόδου. ἐπειδὰν δ'
30 ἔλθωσιν οἱ πρέσβεις εἰς Θήβας, πῶς χρήσασθαι τῷ πράγματι παραινῶ, τούτῳ πάνυ μοι πρόσσχετε τὸν νοῦν. μὴ δεῖσθαι Θηβαίων μηδὲν (αἰσχρὸς γὰρ ὁ καιρός), ἀλλ' ἐπαγγέλλεσθαι βοηθήσειν, ἂν κελεύωσιν, ὡς ἐκείνων μὲν ὄντων ἐν τοῖς ἐσχάτοις, ἡμῶν δὲ ἄμεινον ἢ 'κεῖνοι τὸ μέλλον προορωμένων· ἵν', ἐὰν μὲν δέξωνται ταῦτα καὶ
35 πεισθῶσιν ἡμῖν, καὶ ἃ βουλόμεθα ὦμεν διῳκημένοι καὶ μετὰ σχήματος ἀξίου τῆς πόλεως ταῦτα πράξωμεν, ἂν δ' ἄρα μὴ συμβῇ κατατυχεῖν, ἐκεῖνοι μὲν αὐτοῖς ἐγκαλῶσιν, ἄν τι νῦν ἐξαμαρτάνωσιν, ἡμῖν

δὲ μηδὲν αἰσχρὸν μηδὲ ταπεινὸν ᾖ πεπραγμένον." (179) ταῦτα καὶ παραπλήσια τούτοις εἰπὼν κατέβην. συνεπαινεσάντων δὲ πάντων καὶ οὐδενὸς εἰπόντος ἐναντίον οὐδέν, οὐκ εἶπον μὲν ταῦτα οὐκ ἔγραψα δέ, οὐδ' ἔγραψα μὲν οὐκ ἐπρέσβευσα δέ, οὐδ' ἐπρέσβευσα μὲν οὐκ ἔπεισα δὲ Θηβαίους· ἀλλ' ἀπὸ τῆς ἀρχῆς διὰ πάντων ἄχρι τῆς τε- 5 λευτῆς διεξῆλθον καὶ ἔδωκ' ἐμαυτὸν ὑμῖν ἁπλῶς εἰς τοὺς περιεστηκότας τῇ πόλει κινδύνους. καί μοι φέρε τὸ ψήφισμα τὸ τότε γενόμενον. (180) καίτοι τίνα βούλει σέ, Αἰσχίνη, καὶ τίν' ἐμαυτὸν ἐκείνην τὴν ἡμέραν εἶναι θῶ; βούλει, ἐμαυτὸν μέν, ὃν ἂν σὺ λοιδορούμενος καὶ διασύρων καλέσαις, Βάτταλον, σὲ δὲ μηδ' ἥρω τὸν τυ- 10 χόντα, ἀλλὰ τούτων τινὰ τῶν ἀπὸ τῆς σκηνῆς, Κρεσφόντην ἢ Κρέοντα ἢ ὃν ἐν Κολλυτῷ ποτε Οἰνόμαον κακῶς ἐπέτριψας; τότε τοίνυν κατ' ἐκεῖνον τὸν καιρὸν ὁ Παιανιεὺς ἐγὼ Βάτταλος Οἰνομάου τοῦ Κοθωκίδου σοῦ πλείονος ἄξιος ὢν ἐφάνην τῇ πατρίδι. σὺ μέν γ' οὐδὲν οὐδαμοῦ χρήσιμος ἦσθα, ἐγὼ δὲ πάνθ' ἃ προσῆκε τὸν ἀγαθὸν 15 πολίτην. λέγε τὸ ψήφισμά μοι.

ΨΗΦΙΣΜΑ.

(188) Αὕτη τῶν περὶ Θήβας ἐγίγνετο πραγμάτων ἀρχὴ καὶ κατάστασις πρώτη, τὰ πρὸ τούτων εἰς ἔχθραν καὶ μῖσος καὶ ἀπιστίαν τῶν πόλεων ὑπηγμένων ὑπὸ τούτων. τοῦτο τὸ ψήφισμα τὸν τότε 20 τῇ πόλει περιστάντα κίνδυνον παρελθεῖν ἐποίησεν ὥσπερ νέφος. ἦν μὲν τοίνυν τοῦ δικαίου πολίτου τότε δεῖξαι πᾶσιν, εἴ τι τούτων εἶχεν ἄμεινον, μὴ νῦν ἐπιτιμᾶν. (189) ὁ γὰρ σύμβουλος καὶ ὁ συκοφάντης, οὐδὲ τῶν ἄλλων οὐδὲν ἐοικότες, ἐν τούτῳ πλεῖστον ἀλλήλων διαφέρουσιν· ὁ μέν γε πρὸ τῶν πραγμάτων γνώμην ἀποφαίνεται 25 καὶ δίδωσιν ἑαυτὸν ὑπεύθυνον τοῖς πεισθεῖσι, τῇ τύχῃ τοῖς καιροῖς τῷ βουλομένῳ· ὁ δὲ σιγήσας ἡνίκ' ἔδει λέγειν, ἄν τι δύσκολον συμβῇ, τοῦτο βασκαίνει. (190) ἦν μὲν οὖν, ὅπερ εἶπον, ἐκεῖνος ὁ καιρὸς τοῦ γε φροντίζοντος ἀνδρὸς τῆς πόλεως καὶ τῶν δικαίων λόγων· ἐγὼ δὲ τοσαύτην ὑπερβολὴν ποιοῦμαι ὥστε, ἂν νῦν ἔχῃ τις δεῖξαί τι βέλτιον, 30 ἢ ὅλως εἴ τι ἄλλο ἐνῆν πλὴν ὧν ἐγὼ προειλόμην, ἀδικεῖν ὁμολογῶ. εἰ γὰρ ἔσθ' ὅ τι τις νῦν ἑώρακεν, ὃ συνήνεγκεν ἂν τότε πραχθέν, τοῦτ' ἐγώ φημι δεῖν ἐμὲ μὴ λαθεῖν. εἰ δὲ μήτ' ἔστι μήτε ἦν μήτ' ἂν εἰπεῖν ἔχοι μηδεὶς μηδέπω καὶ τήμερον, τί τὸν σύμβουλον ἐχρῆν ποιεῖν, οὐ τῶν φαινομένων καὶ ἐνόντων τὰ κράτιστα ἑλέσθαι; 35 (191) τοῦτο τοίνυν ἐποίησα τοῦ κήρυκος ἐρωτῶντος, Αἰσχίνη, „τίς ἀγορεύειν βούλεται," οὐ „τίς αἰτιᾶσθαι περὶ τῶν παρεληλυθότων,"

οὐδὲ „τίς ἐγγυᾶσθαι τὰ μέλλοντ' ἔσεσθαι". σοῦ δ' ἀφώνου κατ' ἐκείνους τοὺς χρόνους ἐν ταῖς ἐκκλησίαις καθημένου ἐγὼ παριὼν ἔλεγον. ἐπειδὴ δ' οὐ τότε, ἀλλὰ νῦν δεῖξον. εἰπέ, τίς ἢ λόγος, ὅντιν' ἐχρῆν εὑρεῖν, ἢ καιρὸς συμφέρων ὑπ' ἐμοῦ παρελείφθη τῇ
5 πόλει; τίς δὲ συμμαχία, τίς πρᾶξις, ἐφ' ἣν μᾶλλον ἔδει με ἀγαγεῖν τουτουσί;

(192) Ἀλλὰ μὴν τὸ μὲν παρεληλυθὸς ἀεὶ παρὰ πᾶσιν ἀφεῖται, καὶ οὐδεὶς περὶ τούτου προτίθησιν οὐδαμοῦ βουλήν· τὸ δὲ μέλλον ἢ τὸ παρὸν τὴν τοῦ συμβούλου τάξιν ἀπαιτεῖ. τότε τοίνυν τὰ μὲν
10 ἔμελλεν, ὡς ἐδόκει, τῶν δεινῶν, τὰ δ' ἤδη παρῆν, ἐν οἷς τὴν προαίρεσίν μου σκόπει τῆς πολιτείας, μὴ τὰ συμβάντα συκοφάντει. τὸ μὲν γὰρ πέρας, ὡς ἂν ὁ δαίμων βουληθῇ, πάντων γίγνεται· ἡ δὲ προαίρεσις αὐτὴ τὴν τοῦ συμβούλου διάνοιαν δηλοῖ. (193) μὴ δὴ τοῦθ' ὡς ἀδίκημα ἐμὸν θῇς, εἰ κρατῆσαι συνέβη Φιλίππῳ τῇ μάχῃ·
15 ἐν γὰρ τῷ θεῷ τὸ τούτου τέλος ἦν, οὐκ ἐμοί. ἀλλ' ὡς οὐχ ἅπαντα ὅσα ἐνῆν κατ' ἀνθρώπινον λογισμὸν εἱλόμην καὶ δικαίως ταῦτα καὶ ἐπιμελῶς ἔπραξα καὶ φιλοπόνως ὑπὲρ δύναμιν, ἢ ὡς οὐ καλὰ καὶ τῆς πόλεως ἄξια πράγματα ἐνεστησάμην καὶ ἀναγκαῖα, ταῦτά μοι δεῖξον καὶ τότ' ἤδη κατηγόρει μου. (194) εἰ δ' ὁ συμβὰς σκηπτὸς ἢ
20 χειμὼν μὴ μόνον ἡμῶν, ἀλλὰ καὶ πάντων τῶν ἄλλων Ἑλλήνων μείζων γέγονε, τί χρὴ ποιεῖν; ὥσπερ ἂν εἴ τις ναύκληρον πάντ' ἐπὶ σωτηρίᾳ πράξαντα, καὶ πᾶσι κατασκευάσαντα τὸ πλοῖον ἀφ' ὧν ὑπελάμβανε σωθήσεσθαι, εἶτα χειμῶνι χρησάμενον καὶ πονησάντων αὐτῷ τῶν σκευῶν ἢ καὶ συντριβέντων ὅλως, τῆς ναυαγίας αἰτιῷτο.
25 ἀλλ' οὔτ' ἐκυβέρνων τὴν ναῦν, φήσειεν ἄν, ὥσπερ οὐδ' ἐστρατήγουν ἐγώ, οὔτε τῆς τύχης κύριος ἦν, ἀλλ' ἐκείνη τῶν πάντων. (195) ἀλλ' ἐκεῖνο λογίζου καὶ ὅρα· εἰ μετὰ Θηβαίων ἡμῖν ἀγωνιζομένοις οὕτως εἵμαρτο πρᾶξαι, τί χρῆν προσδοκᾶν, εἰ μηδὲ τούτους ἔσχομεν συμμάχους, ἀλλὰ Φιλίππῳ προσέθεντο, ὑπὲρ οὗ τότ' ἐκεῖνος πάσας ἀφῆκε
30 φωνάς; καὶ εἰ νῦν, τριῶν ἡμερῶν ἀπὸ τῆς Ἀττικῆς ὁδὸν τῆς μάχης γενομένης, τοσοῦτος κίνδυνος καὶ φόβος περιέστη τὴν πόλιν, τί ἄν, εἴ που τῆς χώρας ταὐτὸ τοῦτο πάθος συνέβη, προσδοκῆσαι χρῆν; ἆρ' οἶσθ' ὅτι νῦν μὲν στῆναι συνελθεῖν ἀναπνεῦσαι, πολλὰ μία ἡμέρα καὶ δύο καὶ τρεῖς ἔδοσαν τῶν εἰς σωτηρίαν τῇ πόλει, τότε
35 δ' —, οὐκ ἄξιον εἰπεῖν, ἅ γε μηδὲ πεῖραν ἔδωκε θεῶν τινὸς εὐνοίᾳ καὶ τῷ προβαλέσθαι τὴν πόλιν ταύτην τὴν συμμαχίαν, ἧς σὺ κατηγορεῖς.

(196) Ἔστι δὲ ταυτὶ πάντα μοι τὰ πολλὰ πρὸς ὑμᾶς, ἄνδρες
δικασταί, καὶ τοὺς περιεστηκότας ἔξωθεν καὶ ἀκροωμένους, ἐπεὶ πρός
γε τοῦτον τὸν κατάπτυστον βραχὺς καὶ σαφὴς ἐξήρκει λόγος. εἰ μὲν
γὰρ ἦν σοὶ πρόδηλα τὰ μέλλοντα, Αἰσχίνη, μόνῳ τῶν ἄλλων, ὅτ'
ἐβουλεύεθ' ἡ πόλις περὶ τούτων, τότ' ἔδει προλέγειν· εἰ δὲ μὴ 5
προῄδεις, τῆς αὐτῆς ἀγνοίας ὑπεύθυνος εἶ τοῖς ἄλλοις, ὥστε τί
μᾶλλον ἐμοῦ σὺ ταῦτα κατηγορεῖς ἢ ἐγὼ σοῦ; (197) τοσοῦτον γὰρ
ἀμείνων ἐγὼ σοῦ πολίτης γέγονα (εἰς αὐτὰ ταῦτα λέγω καὶ οὔπω
περὶ τῶν ἄλλων διαλέγομαι), ὅσον ἐγὼ μὲν ἔδωκα ἐμαυτὸν εἰς τὰ
πᾶσι δοκοῦντα συμφέρειν, οὐδένα κίνδυνον ὀκνήσας ἴδιον οὐδ' ὑπο- 10
λογισάμενος, σὺ δὲ οὔθ' ἕτερα εἶπες βελτίω τούτων (οὐ γὰρ ἂν τού-
τοις ἐχρῶντο) οὔτ' εἰς ταῦτα χρήσιμον οὐδὲν σαυτὸν παρέσχες, ὅπερ
δ' ἂν ὁ φαυλότατος καὶ δυσμενέστατος ἄνθρωπος τῇ πόλει, τοῦτο
πεποιηκὼς ἐπὶ τοῖς συμβᾶσιν ἐξήτασαι, καὶ ἅμα Ἀρίστρατος ἐν Νάξῳ
καὶ Ἀριστόλεως ἐν Θάσῳ, οἱ καθάπαξ ἐχθροὶ τῆς πόλεως, τοὺς 15
Ἀθηναίων κρίνουσι φίλους καὶ Ἀθήνησιν Αἰσχίνης Δημοσθένους
κατηγορεῖ. (198) καίτοι ὅτῳ τὰ τῶν Ἑλλήνων ἀτυχήματα ἐνευδοκι-
μεῖν ἀπέκειτο, ἀπολωλέναι μᾶλλον οὗτός ἐστι δίκαιος ἢ κατηγορεῖν
ἑτέρου· καὶ ὅτῳ συνενηνόχασιν οἱ αὐτοὶ καιροὶ καὶ τοῖς τῆς πόλεως
ἐχθροῖς, οὐκ ἔνι τοῦτον εὔνουν εἶναι τῇ πατρίδι. δηλοῖς δὲ καὶ ἐξ 20
ὧν ζῇς καὶ ποιεῖς καὶ πολιτεύει καὶ πάλιν οὐ πολιτεύει. πράττεταί
τι τῶν ὑμῖν δοκούντων συμφέρειν — ἄφωνος Αἰσχίνης· ἀντέκρουσέ
τι καὶ γέγονεν οἷον οὐκ ἔδει — πάρεστιν Αἰσχίνης· ὥσπερ τὰ ῥήγματα
καὶ τὰ σπάσματα, ὅταν τι κακὸν τὸ σῶμα λάβῃ, τότε κινεῖται.

(199) Ἐπειδὴ δὲ πολὺς τοῖς συμβεβηκόσιν ἔγκειται, βούλομαί τι 25
καὶ παράδοξον εἰπεῖν. καί μου πρὸς Διὸς καὶ θεῶν μηδεὶς τὴν ὑπερ-
βολὴν θαυμάσῃ, ἀλλὰ μετ' εὐνοίας ὃ λέγω θεωρησάτω. εἰ γὰρ ἦν
ἅπασι πρόδηλα τὰ μέλλοντα γενήσεσθαι καὶ προῄδεσαν πάντες καὶ
σὺ προὔλεγες καὶ διεμαρτύρου βοῶν καὶ κεκραγώς (ὃς οὐδ' ἐφθέγξω),
οὐδ' οὕτως ἀποστατέον τῇ πόλει τούτων ἦν, εἴπερ δόξης ἢ προγό- 30
νων ἢ τοῦ μέλλοντος αἰῶνος εἶχεν λόγον. (200) νῦν μέν γε ἀποτυχεῖν
δοκεῖ τῶν πραγμάτων, ὃ πᾶσι κοινόν ἐστιν ἀνθρώποις, ὅταν τῷ θεῷ
ταῦτα δοκῇ· τότε δ' ἀξιοῦσα προεστάναι τῶν ἄλλων, εἶτ' ἀποστᾶσα
τούτου, Φιλίππῳ προδεδωκέναι πάντας ἂν ἔσχεν αἰτίαν. εἰ γὰρ
ταῦτα προεῖτο ἀκονιτί, περὶ ὧν οὐδένα κίνδυνον ὅντιν' οὐχ ὑπέ- 35
μειναν οἱ πρόγονοι, τίς οὐχὶ κατέπτυσεν ἂν — σοῦ; μὴ γὰρ τῆς πό-
λεώς γε, μηδ' ἐμοῦ. (201) τίσι δ' ὀφθαλμοῖς πρὸς Διὸς ἑωρῶμεν ἂν

τοὺς εἰς τὴν πόλιν ἀνθρώπους ἀφικνουμένους, εἰ τὰ μὲν πράγματ' εἰς ὅπερ νυνὶ περιέστη, ἡγεμὼν δὲ καὶ κύριος ᾑρέθη Φίλιππος ἁπάντων, τὸν δ' ὑπὲρ τοῦ μὴ γενέσθαι ταῦτ' ἀγῶνα ἕτεροι χωρὶς ἡμῶν ἦσαν πεποιημένοι, καὶ ταῦτα μηδεπώποτε τῆς πόλεως ἐν τοῖς ἔμ-
5 προσθε χρόνοις ἀσφάλειαν ἄδοξον μᾶλλον ἢ τὸν ὑπὲρ τῶν καλῶν κίνδυνον ᾑρημένης. (202) τίς γὰρ οὐκ οἶδεν Ἑλλήνων, τίς δὲ βαρβάρων, ὅτι καὶ παρὰ Θηβαίων καὶ παρὰ τῶν ἔτι τούτων πρότερον ἰσχυρῶν γενομένων Λακεδαιμονίων καὶ παρὰ τοῦ Περσῶν βασιλέως μετὰ πολλῆς χάριτος τοῦτ' ἂν ἀσμένως ἐδόθη τῇ πόλει, ὅ τι βού-
10 λεται λαβούσῃ καὶ τὰ ἑαυτῆς ἐχούσῃ τὸ κελευόμενον ποιεῖν καὶ ἐᾶν ἕτερον τῶν Ἑλλήνων προεστάναι. (203) ἀλλ' οὐκ ἦν ταῦθ', ὡς ἔοικε, τοῖς τότ' Ἀθηναίοις πάτρια οὐδ' ἀνεκτὰ οὐδ' ἔμφυτα, οὐδ' ἐδυνήθη πώποτε τὴν πόλιν οὐδεὶς ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου πεῖσαι τοῖς ἰσχύουσι μέν, μὴ δίκαια δὲ πράττουσι προσθεμένην ἀσφαλῶς δουλεύειν, ἀλλ'
15 ἀγωνιζομένη περὶ πρωτείων καὶ τιμῆς καὶ δόξης κινδυνεύουσα πάντα τὸν αἰῶνα διατετέλεκε, (204) καὶ ταῦθ' οὕτω σεμνὰ καὶ προσήκοντα τοῖς ὑμετέροις ἤθεσιν ὑμεῖς ὑπολαμβάνετ' εἶναι, ὥστε καὶ τῶν προγόνων τοὺς ταῦτα πράξαντας μάλιστ' ἐπαινεῖτε· εἰκότως· τίς γὰρ οὐκ ἂν ἀγάσαιτο τῶν ἀνδρῶν ἐκείνων τῆς ἀρετῆς, οἳ καὶ τὴν χώραν καὶ
20 τὴν πόλιν ἐκλιπεῖν ὑπέμειναν εἰς τὰς τριήρεις ἐμβάντες ὑπὲρ τοῦ μὴ τὸ κελευόμενον ποιῆσαι, τὸν μὲν ταῦτα συμβουλεύσαντα Θεμιστοκλέα στρατηγὸν ἑλόμενοι, τὸν δ' ὑπακούειν ἀποφηνάμενον τοῖς ἐπιταττομένοις Κυρσίλον καταλιθώσαντες οὐ μόνον αὐτόν, ἀλλὰ καὶ αἱ γυναῖκες αἱ ὑμέτεραι τὴν γυναῖκ' αὐτοῦ. (205) οὐ γὰρ ἐζήτουν οἱ
25 τότ' Ἀθηναῖοι οὔτε ῥήτορα οὔτε στρατηγὸν δι' ὅτου δουλεύσουσιν εὐτυχῶς, ἀλλ' οὐδὲ ζῆν ἠξίουν, εἰ μὴ μετ' ἐλευθερίας ἐξέσται τοῦτο ποιεῖν. ἡγεῖτο γὰρ αὐτῶν ἕκαστος οὐχὶ τῷ πατρὶ καὶ τῇ μητρὶ μόνον γεγενῆσθαι, ἀλλὰ καὶ τῇ πατρίδι. διαφέρει δὲ τί; ὅτι ὁ μὲν τοῖς γονεῦσι μόνον γεγενῆσθαι νομίζων τὸν τῆς εἱμαρμένης καὶ τὸν
30 αὐτόματον θάνατον περιμένει, ὁ δὲ καὶ τῇ πατρίδι ὑπὲρ τοῦ μὴ ταύτην ἐπιδεῖν δουλεύουσαν ἀποθνῄσκειν ἐθελήσει, καὶ φοβερωτέρας ἡγήσεται τὰς ὕβρεις καὶ τὰς ἀτιμίας, ἃς ἐν δουλευούσῃ τῇ πόλει φέρειν ἀνάγκη.

(206) Εἰ μὲν τοίνυν τοῦτ' ἐπεχείρουν λέγειν, ὡς ἐγὼ προήγαγον
35 ὑμᾶς ἄξια τῶν προγόνων φρονεῖν, οὐκ ἔσθ' ὅστις οὐκ ἂν εἰκότως ἐπετίμησέ μοι. νῦν δ' ἐγὼ μὲν ὑμετέρας τὰς τοιαύτας προαιρέσεις ἀποφαίνω, καὶ δείκνυμι ὅτι καὶ πρὸ ἐμοῦ τοῦτ' εἶχε τὸ φρόνημα ἡ

πόλις, τῆς μέντοι διακονίας τῆς ἐφ' ἑκάστοις τῶν πεπραγμένων καὶ ἐμαυτῷ μετεῖναί φημι, (207) οὗτος δὲ τῶν ὅλων κατηγορῶν καὶ κελεύων ὑμᾶς ἐμοὶ πικρῶς ἔχειν ὡς φόβων καὶ κινδύνων αἰτίῳ τῇ πόλει τῆς μὲν εἰς τὸ παρὸν τιμῆς ἐμὲ ἀποστερῆσαι γλίχεται, τὰ δ' εἰς ἅπαντα τὸν λοιπὸν χρόνον ἐγκώμια ὑμῶν ἀφαιρεῖται. εἰ γὰρ ὡς οὐ τὰ βέλτιστα ἐμοῦ πολιτευσαμένου τουδὶ καταψηφιεῖσθε, ἡμαρτηκέναι δόξετε, οὐ τῇ τῆς τύχης ἀγνωμοσύνῃ τὰ συμβάντα παθεῖν. (208) *ἀλλ' οὐκ ἔστιν, οὐκ ἔστιν ὅπως ἡμάρτετε, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν ὑπὲρ τῆς ἁπάντων ἐλευθερίας καὶ σωτηρίας κίνδυνον ἀράμενοι, μὰ τοὺς Μαραθῶνι προκινδυνεύσαντας τῶν προγόνων καὶ τοὺς ἐν Πλαταιαῖς παραταξαμένους καὶ τοὺς ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχήσαντας καὶ τοὺς ἐπ' Ἀρτεμισίῳ καὶ πολλοὺς ἑτέρους τοὺς ἐν τοῖς δημοσίοις μνήμασι κειμένους ἀγαθοὺς ἄνδρας, οὓς ἅπαντας ὁμοίως ἡ πόλις τῆς αὐτῆς ἀξιώσασα τιμῆς ἔθαψεν, Αἰσχίνη, οὐχὶ τοὺς κατορθώσαντας αὐτῶν οὐδὲ τοὺς κρατήσαντας μόνους· δικαίως· ὃ μὲν γὰρ ἦν ἀνδρῶν ἀγαθῶν ἔργον, ἅπασι πέπρακται· τῇ τύχῃ δ', ἣν ὁ δαίμων ἔνειμεν ἑκάστοις, ταύτῃ κέχρηνται.* (209) *ἔπειτ', ὦ κατάρατε καὶ γραμματοκύφων, σὺ μὲν τῆς παρὰ τουτωνὶ τιμῆς καὶ φιλανθρωπίας ἔμ' ἀποστερῆσαι βουλόμενος τρόπαια καὶ μάχας καὶ παλαιὰ ἔργα ἔλεγες, ὧν τίνος προσεδεῖτο ὁ παρὼν ἀγὼν οὑτοσί; ἐμὲ δέ, ὦ τριταγωνιστά, τὸν περὶ τῶν πρωτείων σύμβουλον τῇ πόλει παριόντα τὸ τίνος φρόνημα λαβόντ' ἀναβαίνειν ἐπὶ τὸ βῆμ' ἔδει;* (210) *τὸ τοῦ τούτων ἀνάξια ἐροῦντος; δικαίως μέντἂν ἀπέθανον. ἐπεὶ οὐδ' ὑμᾶς, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἀπὸ τῆς αὐτῆς διανοίας δεῖ τάς τε ἰδίας δίκας καὶ τὰς δημοσίας κρίνειν, ἀλλὰ τὰ μὲν τοῦ καθ' ἡμέραν βίου συμβόλαια ἐπὶ τῶν ἰδίων νόμων καὶ ἔργων σκοποῦντας, τὰς δὲ κοινὰς προαιρέσεις εἰς τὰ τῶν προγόνων ἀξιώματα ἀποβλέποντας. καὶ παραλαμβάνειν γε ἅμα τῇ βακτηρίᾳ καὶ τῷ συμβόλῳ τὸ φρόνημα τὸ τῆς πόλεως νομίζειν ἕκαστον ὑμῶν δεῖ, ὅταν τὰ δημόσια εἰσίητε κρινοῦντες, εἴπερ ἄξια ἐκείνων πράττειν οἴεσθε χρῆναι.*

---

6. Alexander der Grofse.

(Aus Arrians Anabasis.)

[illegible] Alexander nach Asien übersetzte, entschlossen, mindestens die Halb- [illegible] Kleinasien in Besitz zu nehmen, hatte er auch Sorge getragen, dafs in

seinem Stabe griechische Litteraten mitkamen, die seine Thaten rasch aufzeichnen und die öffentliche Meinung in der Heimat beeinflussen sollten. Für die ersten Feldzüge ist das auch geschehen; aber als ihm die Aufgabe wuchs und der Zug nach Iran und immer weiter ging, konnte die offiziöse Berichterstattung nicht Schritt halten; dann starb er zu schnell, und die Verhältnisse verwirrten sich so, dafs ein mafsgebendes Grundbuch seiner Geschichte nicht zustande gekommen ist. Wohl aber haben sehr viele Teilnehmer seiner Züge aus ihren Erinnerungen geschrieben, und ausgezeichnete Einzelberichte, wie der des Nearchos über die Fahrt von der Indusmündung in den persischen Meerbusen, haben nicht gefehlt. In dem regelmäfsigen Hofjournal, den Ephemeriden (vgl. zu c), in den Aufnahmen der königlichen „Schrittzähler“ (*βηματισταί*) lag auch das wertvollste Aktenmaterial vor, das zum Teil früher oder später veröffentlicht worden ist; die Makedonen selbst waren so wenig zur Schriftstellerei befähigt wie die Generale Friedrichs des Grofsen. So hat sich bald eine Alexandergeschichte gebildet, die zwar mit allen Reizen der damaligen Erzählungskunst ausgestattet war, aber namentlich militärisch ungenügend und in vielem ganz romanhaft. Eine verhältnismäfsig nüchterne Darstellung dieser Art lieferte Aristobulos. Aber Epoche machte erst der wahrhaft königliche Entschlufs des greisen Ptolemaios I. von Ägypten, durch die Veröffentlichung einer von der Vulgata ganz absehenden, auf den Akten des Hauptquartieres beruhenden Darstellung der militärischen Ereignisse der Wahrheit und dem Könige oder besser dem Feldherrn die Ehre zu geben. Nur wo die Rücksicht auf den göttlichen Stifter Alexandreias dazu zwang, hat Ptolemaios der Legende Konzessionen gemacht, sonst danken wir ihm, dafs uns so ausgedehnt authentische, freilich nicht im entferntesten erschöpfende Mitteilungen vorliegen.

In zweiter Linie danken wir es dem gesunden Wahrheitssinne des Flavius Arrianus aus Nikomedeia in Bithynien. Er hat als Jüngling in der Zucht Epiktets den sittlichen Impuls erhalten, der ihn für Gröfse und für Wahrheit empfänglich machte (vgl. VII 6). Er hat im Reichsdienst unter Hadrian Verständnis für militärische Dinge und für die Realitäten des Lebens gewonnen. Beim Tode Hadrians nahm er seinen Abschied, zog sich nach Athen zurück und ergab sich in der Schriftstellerei freilich der modischen Imitation fremder Stile, so dafs er selbst einer eignen Art durchaus entbehrt. Auch in der Geschichte Alexanders läfst uns das ganz kalt, was ihm die meiste Mühe gemacht hat und sein Stolz war, die Nachahmung der naiven Rede des Herodotos und Xenophon. Aber es ist doch sein Verdienst, dafs wir so viel von Ptolemaios besitzen, und wenn das echte, schlichte Bild des grofsen Königs neben dem orientalischen Märchenfürsten steht und den modernen Menschen ungleich tiefer packt, so lehrt das freilich vor allem, dafs wahre Gröfse kein

anderes Licht so gut verträgt wie das der Wahrheit, lehrt aber auch, dafs alle schriftstellerischen Künste verbleichen vor der sittlichen Kraft der Wahrhaftigkeit.

a. Der Kampf mit Poros.

Alexander war im Winter 327/26 durch das Thal des Kophen (Kabul) in das nördlichste Indien herabgestiegen, um die seit Dareios I. nominell zu Persien gehörige Provinz in Besitz zu nehmen. Die Unterwerfung der Bergstämme bis an Kaschmir hinan hatte viel Zeit und Mühe gekostet. Doch hatten sich einzelne Stämme, namentlich der mächtige Fürst, den die Griechen nach seiner Stadt Taxila Taxiles nennen, freiwillig angeschlossen, waren dafür belohnt worden und verstärkten das Heer. Nun wandte sich der Zug den Indus abwärts; allein es sollte auch dessen linkes Ufer in Besitz genommen werden. Die Überschreitung machte keine Schwierigkeit, da schon früh eine Abteilung detachiert war, Schiffe und was man sonst bedurfte zu beschaffen. Auch die Unterwerfung des Landes bis zu dem nächsten Strome des Pendschab, Hydaspes (Ihelam), erfolgte ohne weiteres; allein jenseits desselben hatte sich der Fürst des auch aus den einheimischen Traditionen bekannten Stammes der Purava, den die Griechen Poros nennen, mit einem stattlichen Heere aufgestellt. Ihn wollte Alexander unbedingt bezwingen, obwohl die indische Regenzeit, deren Eintritt ihn überraschen mufste, die Bewegungen auf das äufserste erschwerte.

(9) *Ἀλέξανδρός τε κατεστρατοπέδευσεν ἐπὶ τῇ ὄχθῃ τοῦ Ὑδάσπου, καὶ Πῶρος κατὰ τὴν ἀντιπέρας ὄχθην ὤφθη ξὺν πάσῃ τῇ στρατιᾷ καὶ τῶν ἐλεφάντων τῷ στίφει. ταύτῃ μὲν δὴ ᾗ κατεστρατοπεδευκότα εἶδεν Ἀλέξανδρον αὐτὸς μένων ἐφύλαττε τὸν πόρον· ὅσα δὲ ἄλλα τοῦ ποταμοῦ εὐπορώτερα, ἐπὶ ταῦτα φρουρὰς διαπέμψας καὶ ἡγεμόνας ἐπιστήσας ἑκάστοις εἴργειν ἐπενόει τοῦ πόρου τοὺς Μακεδόνας. ταῦτα δὲ ὁρῶντι Ἀλεξάνδρῳ κινητέα καὶ αὐτῷ ἐδόκει ἡ στρατιὰ πολλαχῇ, ὡς τὸν Πῶρον ἀμφίβολον γίγνεσθαι. διελὼν δὲ ἐς πολλὰ τὸν στρατὸν τοὺς μὲν αὐτὸς ἄλλῃ καὶ ἄλλῃ ἦγε τῆς χώρας, τὰ μὲν πορθῶν ὅσα πολέμια, τὰ δὲ σκοπῶν ὅπῃ εὐπορώτερος αὐτῷ ὁ ποταμὸς φανεῖται, τοὺς δὲ τῶν ἡγεμόνων ἄλλοις καὶ ἄλλοις ὑποτάξας καὶ αὐτοὺς πολλαχῇ διέπεμπε. σῖτος δὲ αὐτῷ πάντοθεν ἐκ τῆς ἐπὶ τάδε τοῦ Ὑδάσπου χώρας ἐς τὸ στρατόπεδον ξυνεκομίζετο, ὡς δῆλον εἶναι τῷ Πώρῳ ὅτι ἐγνωκὼς εἴη προσλιπαρεῖν τῇ ὄχθῃ, ἔστε τὸ ὕδωρ τοῦ ποταμοῦ μεῖον γενόμενον τοῦ χειμῶνος πολλαχῇ παραδοῦναί οἱ τὸν πόρον· τά τε πλοῖα αὐτῷ ἄλλῃ καὶ ἄλλῃ παρα-[illegible] αἱ διφθέραι τῆς κάρφης [illegible] ἡ ὄχθη πᾶσα*

πλήρης φαινομένη τῇ μὲν ἱππέων, τῇ δὲ πεζῶν, οὐκ εἴα ἠρεμεῖν τὸν Πῶρον οὐδὲ ἕν τι ἐπιλεξάμενον ἐς φυλακὴν ξύμφορον ἐς τοῦτο ἐκ πάντων παρασκευάζεσθαι. ἄλλως τε ἐν μὲν τῷ τότε οἱ ποταμοὶ πάντες πολλοῦ τε ὕδατος καὶ θολεροῦ ἔρρεον καὶ ὀξέος τοῦ ῥεύμα-
5 τος· ἦν γὰρ ὥρα ἔτους ᾗ μάλιστα ἐν θέρει τρέπεται ὁ ἥλιος· ταύτῃ δὲ τῇ ὥρᾳ ὕδατά τε ἐξ οὐρανοῦ ἀθρόα καταφέρεται ἐς τὴν γῆν τὴν Ἰνδικὴν καὶ αἱ χιόνες αἱ τοῦ Καυκάσου, ἔνθενπερ τῶν πολλῶν ποταμῶν αἱ πηγαί εἰσι, κατατηκόμεναι αὔξουσιν αὐτοῖς τὸ ὕδωρ ἐπὶ μέγα· χειμῶνος δὲ ἔμπαλιν ἴσχουσιν, ὀλίγοι τε γίγνονται καὶ καθαροὶ
10 ἰδεῖν καὶ ἔστιν ὅπου περάσιμοι, πλήν γε δὴ τοῦ Ἰνδοῦ καὶ Γάγγου καὶ τυχὸν καὶ ἄλλου του· ἀλλ' ὅ γ' Ὑδάσπης περατὸς γίγνεται.

(10) Ταύτην οὖν τὴν ὥραν τοῦ ἔτους προσμένειν ἐς τὸ φανερὸν ἔφασκεν, εἰ ἐν τῷ τότε εἴργοιτο· ὁ δὲ οὐδὲν μεῖον ἐφεδρεύων ἔμενεν, εἴ πῃ λάθοι ὑφαρπάσας ὀξέως τὸν πόρον. ᾗ μὲν δὴ αὐτὸς Πῶρος
15 κατεστρατοπεδεύκει πρὸς τῇ ὄχθῃ τοῦ Ὑδάσπου, ἔγνω ἀδύνατος ὢν περᾶσαι ὑπὸ πλήθους τε τῶν ἐλεφάντων καὶ ὅτι πολλὴ στρατιὰ καὶ αὕτη τεταγμένη τε καὶ ἀκριβῶς ὡπλισμένη ἐκβαίνουσιν αὐτοῖς ἐπιθήσεσθαι ἔμελλεν· οἵ τε ἵπποι οὐκ ἂν ἐδόκουν αὐτῷ ἐθελῆσαι οὐδὲ ἐπιβῆναι τῆς ὄχθης τῆς πέραν, προσκειμένων σφίσιν εὐθὺς τῶν
20 ἐλεφάντων καὶ τῇ τε ὄψει ἅμα καὶ τῇ φωνῇ φοβούντων, οὐδ' ἂν ἔτι πρόσθεν μεῖναι ἐπὶ τῶν διφθερῶν κατὰ τὸν πόρον, ἀλλ' ἐκπηδᾶν γὰρ ἐς τὸ ὕδωρ ἀφορῶντες πέραν τοὺς ἐλέφαντας ἔκφρονες γιγνόμενοι. κλέψαι οὖν ἐπενόει τὴν διάβασιν ὧδε πράττων· νύκτωρ παραγαγὼν ἄλλῃ καὶ ἄλλῃ τῆς ὄχθης τοὺς πολλοὺς τῶν ἱππέων
25 βοήν τε ἐποίει, καὶ ἠλαλάζετο τῷ Ἐνυαλίῳ καὶ τἄλλα ὅσα ἐπὶ διαβάσει συσκευαζομένων θόρυβος παντοδαπὸς ἐγίγνετο. καὶ ὁ Πῶρός τε ἀντιπαρῄει πρὸς τὴν βοὴν ἐπάγων τοὺς ἐλέφαντας καὶ Ἀλέξανδρος ἐς ἔθος αὐτὸν τῆς ἀντιπαραγωγῆς καθίστη. ὡς δὲ ἐπὶ πολὺ τοῦτο ἐγίγνετο καὶ βοὴ μόνον καὶ ἀλαλαγμὸς ἦν, οὐκέτι ὁ Πῶρος
30 μετεκινεῖτο πρὸς τὰς ἐκδρομὰς τῶν ἱππέων, ἀλλὰ κενὸν γὰρ γνοὺς τὸν φόβον κατὰ χώραν ἐπὶ στρατοπέδου ἔμενε· σκοποὶ δὲ αὐτῷ πολλαχοῦ τῆς ὄχθης καθειστήκεσαν. Ἀλέξανδρος δὲ ὡς ἐξείργαστο αὐτῷ ἄφοβον τὸ τοῦ Πώρου εἰς τὰς νυκτερινὰς ἐπιχειρήσεις μηχανᾶταί τι τοιόνδε.

35 (11) Ἄκρα ἦν ἀνέχουσα τῆς ὄχθης τοῦ Ὑδάσπου ἵνα ἐπέκαμπτεν ὁ ποταμὸς λόγου ἀξίως, αὐτή τε δασεῖα εἴδει παντοίῳ δένδρων καὶ κατ' αὐτὴν νῆσος ἐν τῷ ποταμῷ ὑλώδης τε καὶ

ἀστιβὴς ὑπ' ἐρημίας. ταύτην καταμαθὼν τὴν νῆσον καταντικρὺ τῆς ἄκρας ἀμφότερά θ' ὑλώδη τὰ χωρία καὶ οἷα κρύψαι τῆς διαβάσεως τὴν ἐπιχείρησιν, ταύτῃ ἔγνω διαβιβάζειν τὸν στρατόν. ἀπεῖχε δὲ ἥ τε ἄκρα καὶ ἡ νῆσος τοῦ μεγάλου στρατοπέδου ἐς πεντήκοντα καὶ ἑκατὸν σταδίους. παρὰ πᾶσαν δὲ τὴν ὄχθην φυλακαί τε αὐτῷ καθεστηκυῖαι ἦσαν, διαλείπουσαι ὅσον ξύμμετρον ἐς τὸ ξυνορᾶν τε ἀλλήλους καὶ κατακούειν εὐπετῶς ὁπόθεν τι παραγγέλλοιτο, καὶ πανταχόθεν βοαί τε νύκτωρ ἐπὶ πολλὰς νύκτας ἐγίγνοντο καὶ πυρὰ ἐκαίετο.

Ἐπειδὴ δὲ ἔγνω ἐπιχειρεῖν τῷ πόρῳ, κατὰ μὲν τὸ στρατόπεδον φανερῶς αὐτῷ τὰ τῆς διαβάσεως παρεσκευάζετο. καὶ Κράτερος ὑπελέλειπτο ἐπὶ στρατοπέδου τήν τε αὑτοῦ ἔχων ἱππαρχίαν καὶ τοὺς ἐξ Ἀραχωτῶν καὶ Παραπαμισαδῶν ἱππέας καὶ τῆς φάλαγγος τῶν Μακεδόνων τήν τε Ἀλκέτου καὶ τὴν Πολυπέρχοντος τάξιν καὶ τοὺς νομάρχας τῶν ἐπὶ τάδε Ἰνδῶν καὶ τοὺς ἅμα τούτοις τοὺς πεντακισχιλίους. παρηγγέλλετο δὲ Κρατέρῳ μὴ πρὶν διαβαίνειν τὸν πόρον πρὶν ἀπαλλαγῆναι Πῶρον ξὺν τῇ δυνάμει ὡς ἐπὶ σφᾶς ἢ φεύγοντα μαθεῖν, αὐτοὺς δὲ νικῶντας· „ἢν δὲ μέρος μέν τι τῆς στρατιᾶς ἀναλαβὼν Πῶρος ἐπ' ἐμὲ ἄγῃ, μέρος δέ τι ὑπολειφθῇ αὐτῷ ἐπὶ στρατοπέδου καὶ ἐλέφαντες, σὺ δὲ δὴ καὶ ὡς μένειν κατὰ χώραν· εἰ δὲ τοὺς ἐλέφαντας ξύμπαντας ἅμα οἷ ἄγοι Πῶρος ἐπ' ἐμέ, τῆς δὲ ἄλλης στρατιᾶς ὑπολείποιτό τι ἐπὶ στρατοπέδου, σὺ δὲ διαβαίνειν σπουδῇ· οἱ γὰρ ἐλέφαντες μόνοι, ἔφη, ἄποροί εἰσιν πρὸς τοὺς ἐκβαίνοντας ἵππους.“ (12) ταῦτα μὲν Κρατέρῳ ἐνετέλλετο. ἐν μέσῳ δὲ τῆς νήσου τε καὶ τοῦ μεγάλου στρατοπέδου, ἵνα αὐτῷ Κράτερος ὑπολέλειπτο, Μελέαγρός τε καὶ Ἄτταλος καὶ Γοργίας ξὺν τοῖς μισθοφόροις ἱππεῦσί τε καὶ πεζοῖς ἐτετάχατο· καὶ τούτοις διαβαίνειν παρηγγέλλετο κατὰ μέρος, ὁπότε ξυνεχομένους ἤδη ἐν τῇ μάχῃ τοὺς Ἰνδοὺς ἴδοιεν.

Αὐτὸς δὲ ἐπιλεξάμενος τῶν τε ἑταίρων τὸ ἄγημα καὶ τὴν Ἡφαιστίωνος ἱππαρχίαν καὶ τὴν Περδίκκου τε καὶ Δημητρίου καὶ τοὺς ἐκ Βάκτρων καὶ Σογδιανῶν καὶ τοὺς Σκύθας ἱππέας καὶ Δάας τοὺς ἱπποτοξότας καὶ τῆς φάλαγγος τούς τε ὑπασπιστὰς καὶ τὴν Κλείτου τε καὶ Κοίνου τάξιν καὶ τοὺς τοξότας τε καὶ τοὺς Ἀγριᾶνας ἦγεν ἀφανῶς [illegible] τῆς ὄχθης, τοῦ μὴ καταφανὴς εἶναι [illegible] ἤν ἄκραν, ἔνθεν διαβαίνειν αὐτῷ ἐγνω- [illegible] τῆς νυκτὸς [illegible] τῆς χώρας,

ἐκ πολλοῦ ἤδη παρενηνεγμέναι, καὶ κατερράπτοντο ἐς ἀκρίβειαν·
ὕδωρ τε ἐξ οὐρανοῦ τῆς νυκτὸς λάβρον ἐπιγίγνεται. ταύτῃ καὶ μᾶλλόν
τι ἡ παρασκευή τε αὐτῷ καὶ ἡ ἐπιχείρησις ἡ ἐς τὴν διάβασιν οὐ
φανερὰ κατέστη, τῷ κτύπῳ τῷ ἀπὸ τῶν ὅπλων καὶ τῷ θορύβῳ τῷ
5 ἀπὸ τῶν παραγγελμάτων τῶν τε βροντῶν καὶ τοῦ ὄμβρου ἀντιπατα-
γούντων. καὶ τῶν πλοίων δὲ τὰ πολλὰ αὐτῷ ξυντετμημένα παρεκε-
κόμιστο ἐς τὸν χῶρον τοῦτον καὶ ἀφανῶς αὖθις ξυμπεπηγμένα ἐν
τῇ ὕλῃ ἐκρύπτετο, τά τε ἄλλα καὶ αἱ τριακόντοροι. ὑπὸ δὲ τὴν ἕω
ὅ τε ἄνεμος καὶ ὁ ὄμβρος κεκοίμητο. καὶ ἡ μὲν ἄλλη στρατιὰ
10 αὐτῷ ἡ ἱππικὴ τῶν διφθερῶν ἐπιβᾶσα καὶ ὅσους τῶν πεζῶν τὰ
πλοῖα ἐδέχετο ἐπέρα κατὰ τὴν νῆσον, ὡς μὴ πρόσθεν ὀφθεῖεν πρὸς
τῶν σκοπῶν τῶν ἐκ Πώρου καθεστηκότων πρὶν παραλλάξαντας τὴν
νῆσον ὀλίγον ἔτι ἀπέχειν τῆς ὄχθης.

(13) Αὐτὸς δὲ ἐπιβὰς τριακοντόρου ἐπέρα καὶ ἅμα αὐτῷ Πτολε-
15 μαῖός τε καὶ Περδίκκας καὶ Λυσίμαχος οἱ σωματοφύλακες καὶ Σέλευ-
κος τῶν ἑταίρων, ὁ βασιλεύσας ὕστερον, καὶ τῶν ὑπασπιστῶν οἱ
ἡμίσεις· τοὺς δὲ ἄλλους ὑπασπιστὰς ἄλλαι τριακόντοροι ἔφερον. ὡς
δὲ τὴν νῆσον παρήλλαξεν ἡ στρατιά, φανερῶς ἤδη ἐπεῖχον τῇ ὄχθῃ·
καὶ οἱ σκοποὶ κατιδόντες αὐτῶν τὴν ὁρμὴν ὡς ἑκάστοις τάχους οἱ
20 ἵπποι εἶχον ἤλαυνον ὡς ἐπὶ τὸν Πῶρον. ἐν τούτῳ δὲ Ἀλέξανδρος
πρῶτος αὐτὸς ἐκβὰς καὶ τοὺς ἀπὸ τῶν ἄλλων τριακοντόρων ἀνα-
λαβὼν ξυνέταττε τοὺς ἀεὶ ἐκβαίνοντας τῶν ἱππέων· οἱ γὰρ ἱππεῖς
πρῶτοι ἐτετάχατο αὐτῷ ἐκβαίνειν· καὶ τούτους ἄγων προῄει ἐν τάξει.
ἔλαθε δὲ οὐκ ἐς βέβαιον χωρίον ἐκβὰς ἀγνοίᾳ τῶν τόπων, ἀλλὰ ἐς
25 νῆσον γὰρ καὶ αὐτήν, μεγάλην μέν, ᾗ δὴ καὶ μᾶλλον νῆσος οὖσα
ἔλαθεν, οὐ πολλῷ δὲ ὕδατι πρὸς τοῦ ποταμοῦ ἀποτεμνομένην ἀπὸ
τῆς ἄλλης γῆς. καὶ ἅμα ηὐξήκει τὸ ὕδωρ ὁ ὄμβρος λάβρος τε καὶ
ἐπὶ πολὺ τῆς νυκτὸς κατασχών, ὥστε οὐκ ἐξεύρισκον αὐτῷ οἱ ἱππεῖς
τὸν πόρον, καὶ δέος ἦν αὖθις ἄλλου δεῆσαι αὐτῷ ἐπὶ τῇ διαβάσει
30 ἴσου τῷ πρώτῳ πόνου. ὡς δὲ ἐξευρέθη ποτὲ ὁ πόρος, ἦγε κατ'
αὐτὸν χαλεπῶς· ἦν γὰρ τῶν μὲν πεζῶν ὑπὲρ τοὺς μαστοὺς τὸ ὕδωρ,
ἵναπερ τὸ βαθύτατον αὐτοῦ· τῶν δὲ ἵππων ὅσον τὰς κεφαλὰς ὑπερ-
ίσχειν τοῦ ποταμοῦ. ὡς δὲ καὶ τοῦτο ἐπεπέρατο αὐτῷ τὸ ὕδωρ,
ἐπὶ μὲν τὸ δεξιὸν κέρας παρήγαγε τό τε ἄγημα τῶν ἱππέων καὶ τῶν
35 ἄλλων ἱππαρχιῶν τοὺς κρατίστους ἐπιλεξάμενος· τοὺς δὲ ἱππο-
τοξότας τῆς πάσης ἵππου προέταξε· τῶν δὲ πεζῶν πρώτους μὲν
τοὺς ὑπασπιστὰς τοὺς βασιλικούς, ὧν ἡγεῖτο Σέλευκος, ἐπέταξε τῇ

ἵππῳ· ἐπὶ δὲ τούτοις τὸ ἄγημα τὸ βασιλικόν· ἐχομένους δὲ τούτων τοὺς ἄλλους ὑπασπιστάς, ὡς ἑκάστοις αἱ ἡγεμονίαι ἐν τῷ τότε ξυνέβαινον· κατὰ δὲ τὰ ἄκρα τῆς φάλαγγος οἱ τοξόται αὐτῷ καὶ οἱ Ἀγριᾶνες οἱ ἀκοντισταὶ ἑκατέρωθεν ἐπέστησαν.

(14) Οὕτως ἐκτάξας τὸν μὲν πεζὸν στρατὸν ἐν κόσμῳ βάδην ἕπεσθαι ἐκέλευσεν, οὐ πολὺ ἀποδέοντας τῶν ἑξακισχιλίων· αὐτὸς δέ, ὅτι κρατεῖν ἐδόκει τῇ ἵππῳ, τοὺς ἱππέας μόνους ἀναλαβὼν σπουδῇ ἡγεῖτο, ὄντας ἐς πεντακισχιλίους. Ταύρωνι δὲ τῷ τοξάρχῃ προσέταξε τοὺς τοξότας ἐπάγειν τῇ ἵππῳ καὶ αὐτοὺς σπουδῇ. γνώμην δὲ ἐπεποίητο, ὡς εἰ μὲν προσμείξειαν αὐτῷ οἱ ἀμφὶ τὸν Πῶρον ξὺν τῇ δυνάμει ἁπάσῃ, ἢ κρατήσειν αὐτῶν οὐ χαλεπῶς τῇ ἵππῳ προσβαλὼν ἢ ἀπομαχεῖσθαί γε, ἔστε τοὺς πεζοὺς ἐν τῷ ἔργῳ ἐπιγενέσθαι· εἰ δὲ πρὸς τὴν τόλμαν τῆς διαβάσεως ἄτοπον γενομένην οἱ Ἰνδοὶ ἐκπλαγέντες φεύγοιεν, οὐ πόρρωθεν ἕξεσθαι αὐτῶν κατὰ τὴν φυγήν, ὡς πλείονα ἐν τῇ ἀποχωρήσει τὸν φόνον γενόμενον ὀλίγον ὑπολείπεσθαι αὐτῷ τὸ ἔργον.

Ἀριστόβουλος δὲ λέγει τὸν Πώρου παῖδα φθάσαι ἀφικόμενον ξὺν ἅρμασιν ὡς ἑξήκοντα πρὶν τὸ ὕστερον ἐκ τῆς νήσου τῆς μακρᾶς περᾶσαι Ἀλέξανδρον· καὶ τοῦτον δυνηθῆναι ἂν εἶρξαι Ἀλέξανδρον τῆς διαβάσεως, χαλεπῶς καὶ μηδενὸς εἴργοντος περαιωθέντα, εἴπερ οὖν καταπηδήσαντες οἱ Ἰνδοὶ ἐκ τῶν ἁρμάτων προσέκειντο τοῖς πρώτοις τῶν ἐκβαινόντων· ἀλλὰ παραλλάξαι γὰρ ξὺν τοῖς ἅρμασι καὶ ἀκίνδυνον ποιῆσαι Ἀλεξάνδρῳ τὴν διάβασιν· καὶ ἐπὶ τούτους ἀφεῖναι Ἀλέξανδρον τοὺς ἱπποτοξότας, καὶ τραπῆναι αὐτοὺς οὐ χαλεπῶς, πληγὰς λαμβάνοντας. οἱ δὲ καὶ μάχην λέγουσιν ἐν τῇ ἐκβάσει γενέσθαι τῶν Ἰνδῶν τῶν ξὺν τῷ παιδὶ τῷ Πώρου ἀφιγμένων πρὸς Ἀλέξανδρόν τε καὶ τοὺς ξὺν αὐτῷ ἱππέας. καὶ γὰρ καὶ ἀφικέσθαι ξὺν μείζονι δυνάμει τὸν Πώρου παῖδα καὶ αὐτόν τε Ἀλέξανδρον τρωθῆναι πρὸς αὐτοῦ καὶ τὸν ἵππον αὐτοῦ ἀποθανεῖν τὸν Βουκεφάλαν, φίλτατον Ἀλεξάνδρῳ ὄντα τῶν ἵππων, καὶ τοῦτον τρωθέντα ὑπὸ τοῦ παιδὸς τοῦ Πώρου.

Ἀλλὰ Πτολεμαῖος ὁ Λάγου, ὅτῳ καὶ ἐγὼ ξυμφέρομαι, ἄλλως λέγει. ἐκπεμφθῆναι μὲν γὰρ τὸν παῖδα ὑπὸ τοῦ Πώρου λέγει καὶ οὗτος, ἀλλ' οὐχ ἑξήκοντα μόνα ἅρματα ἄγοντα. οὐδὲ γὰρ εἰκὸς Πῶρον ἀκούσαντα ἐκ τῶν σκοπῶν ὅτι δὴ ἢ αὐτὸς Ἀλέξανδρος διαβέβηκε τοῦ Ὑδάσπου τὸν πόρον ἢ μέρος γέ τι τῆς στρατιᾶς, ξὺν [illegible] ἅρμασι μόνοις ἐκπέμψαι τὸν αὐ[illegible] μὲν

ἐπὶ κατασκοπὴν ἐκπεμπόμενα πολλά τε καὶ οὐκ εὔζωνα ἐς τὴν ἀποχώρησιν ἦν· ὡς δὲ εἴς τὸ εἶρξαί τε τοὺς οὔπω πεπερακότας τῶν πολεμίων καὶ τοῖς ἤδη ἐκβεβηκόσιν ἐπιθέσθαι, οὐδαμῇ ἀξιόμαχα. ἀλλὰ δισχιλίους γὰρ λέγει ἱππέας ἄγοντα ἀφικέσθαι τοῦ Πώρου τὸν 5 παῖδα, ἅρματα δὲ ἑκατὸν καὶ εἴκοσι· φθάσαι δὲ περάσαντα Ἀλέξανδρον καὶ τὸν ἐκ τῆς νήσου τὸν τελευταῖον πόρον. (15) καὶ ἐπὶ τούτους τὰ μὲν πρῶτα ἐκπέμψαι Ἀλέξανδρον καὶ οὗτος λέγει τοὺς ἱπποτοξότας, αὐτὸν δ' ἄγειν τοὺς ἱππέας· προσάγειν γὰρ οἰηθῆναι Πῶρον ξὺν τῇ πάσῃ δυνάμει· τὴν δὲ ἵππον ταύτην προτεταγμένην 10 αὐτῷ πορεύεσθαι πρὸ τοῦ ἄλλου στρατοῦ. ὡς δὲ κατέμαθεν ἀτρεκῶς τὸ πλῆθος τὸ τῶν Ἰνδῶν, ἐνταῦθα δὴ ὀξέως ἐπιπεσεῖν αὐτοῖς ξὺν τῇ ἀμφ' αὐτὸν ἵππῳ. τοὺς δὲ ἐγκλῖναι, ὡς Ἀλέξανδρόν τε αὐτὸν κατεῖδον καὶ τὸ στῖφος ἀμφ' αὐτὸν τῶν ἱππέων, οὐκ ἐπὶ μετώπου, ἀλλὰ κατ' ἴλας ἐμβεβληκός. καὶ τούτων ἱππέας μὲν πεσεῖν 15 ἐς τετρακοσίους, πεσεῖν δὲ καὶ τοῦ Πώρου τὸν παῖδα· τὰ δὲ ἅρματα αὐτοῖς ἵπποις ἁλῶναι ἔν τε τῇ ἀποχωρήσει βαρέα γιγνόμενα καὶ ἐν αὐτῷ τῷ ἔργῳ ὑπὸ πηλοῦ ἀχρεῖα.

Πῶρος δέ, ὡς αὐτῷ ὅσοι ἱππεῖς ἐκ τῆς φυγῆς διεσῴζοντο Ἀλέξανδρόν τε αὐτὸν πεπερακότα ξὺν τῆς στρατιᾶς τῷ καρτερωτάτῳ 20 καὶ τὸν παῖδα ἐν τῇ μάχῃ τετελευτηκότα ἤγγειλαν, ἐγίγνετο μὲν καὶ ὣς ἀμφίβολος τῇ γνώμῃ, ὅτι καὶ οἱ ἀπὸ τοῦ καταντικρὺ τοῦ μεγάλου στρατοπέδου οἱ ξὺν Κρατέρῳ ὑπολελειμμένοι ἐπιχειροῦντες τῇ διαβάσει ἐφαίνοντο· εἵλετο δ' οὖν ἐπ' αὐτὸν Ἀλέξανδρον ἐλάσας ξὺν τῇ στρατιᾷ πάσῃ πρὸς τὸ καρτερώτατόν τε τῶν Μακεδόνων καὶ 25 αὐτὸν τὸν βασιλέα διαγωνίσασθαι. ἀλλὰ καὶ ὣς ὀλίγους τῶν ἐλεφάντων σὺν οὐ πολλῇ στρατιᾷ αὐτοῦ ἐπὶ τοῦ στρατοπέδου ἀπέλιπεν, ὡς φοβεῖν ἀπὸ τῆς ὄχθης τοὺς ξὺν Κρατέρῳ ἱππέας. αὐτὸς δὲ τήν τε ἵππον ἀναλαβὼν πᾶσαν, ἐς τετρακισχιλίους ἱππέας, καὶ τὰ ἅρματα πάντα, τριακόσια ὄντα, καὶ τῶν ἐλεφάντων διακοσίους καὶ τῶν 30 πεζῶν ὅ τι περ ὄφελος, ἐς τρισμυρίους, ἤλαυνεν ὡς ἐπ' Ἀλέξανδρον. ὡς δ' ἐνέτυχε χωρίῳ, ἵνα οὐ πηλὸς αὐτῷ ἐφαίνετο, ἀλλ' ὑπὸ ψάμμου γὰρ ξύμπαν ἦν ἄπεδον καὶ στερεὸν ἐς τὰς ἐφόδους τε καὶ ἀναστροφὰς τῶν ἵππων, ἐνταῦθα ἔτασσε τὴν στρατιάν, πρώτους μὲν τοὺς ἐλέφαντας ἐπὶ μετώπου, διέχοντα ἐλέφαντα ἐλέφαντος οὐ μεῖον 35 πλέθρου, ὡς πρὸ πάσης τε τῆς φάλαγγος τῶν πεζῶν παραταθῆναι αὐτῷ τοὺς ἐλέφαντας ἐπὶ μετώπου καὶ φόβον πάντῃ παρέχειν τοῖς ἀμφ' Ἀλέξανδρον ἱππεῦσιν. ἄλλως τε οὐδὲ ἠξίου ἐς τὰ διαλείποντα

τῶν ἐλεφάντων τολμῆσαι ἄν τινα ὤσασθαι τῶν πολεμίων οὔτε ξὺν ἵπποις διὰ τὸν φόβον τῶν ἵππων, πεζούς τε ἔτι μεῖον· κατὰ στόμα τε γὰρ ἂν πρὸς τῶν ὁπλιτῶν προσβαλλόντων εἴργεσθαι καὶ καταπατηθήσεσθαι ἐπιστρεψάντων ἐπ' αὐτοὺς τῶν ἐλεφάντων. ἐπὶ τούτοις δὲ οἱ πεζοὶ αὐτῷ ἐτετάχατο, οὐκ ἴσον τὸ μέτωπον τοῖς θηρίοις 5 ἐπέχοντες, ἀλλ' ἐν δευτέρῳ μετώπῳ μετὰ τοὺς ἐλέφαντας, ὅσον ἐς τὰ διαλείποντα ἐπ' ὀλίγον ἐμβεβλῆσθαι τοὺς λόχους. ἦσαν δὲ αὐτῷ καὶ κατὰ τὰ κέρατα ἔτι ὑπὲρ τοὺς ἐλέφαντας πεζοὶ ἐφεστηκότες, ἑκατέρωθεν δὲ τῶν πεζῶν ἡ ἵππος αὐτῷ ἐτέτακτο καὶ πρὸ ταύτης τὰ ἅρματα ἑκατέρωθεν. 10

(16) Αὕτη μὲν ἡ Πώρου τάξις ἦν. Ἀλέξανδρος δὲ ὡς ἤδη καθεώρα τοὺς Ἰνδοὺς ἐκτασσομένους, ἐπέστησε τοὺς ἱππέας τοῦ πρόσω, ὡς ἀναλαμβάνειν τῶν πεζῶν τοὺς ἀεὶ προσάγοντας. ὡς δὲ καὶ ἡ φάλαγξ αὐτῷ δρόμῳ συνάψασα ὁμοῦ ἤδη ἦν, ὁ δὲ οὐκ εὐθὺς ἐκτάξας ἐπῆγεν, ὡς μὴ καματηρούς τε καὶ πνευστιῶντας ἀκμῆσι παρα- 15 δοῦναι τοῖς βαρβάροις, ἀλλὰ ἐς κύκλους παριππεύων ἀνέπαυε τοὺς πεζούς, ἔστε καταστῆναι αὐτοῖς τὸν θυμόν. ὡς δὲ τὴν τάξιν κατεῖδε τῶν Ἰνδῶν, κατὰ μέσον μέν, ἵνα οἱ ἐλέφαντες προεβέβληντο καὶ πυκνὴ ἡ φάλαγξ κατὰ τὰ διαλείποντα αὐτῶν ἐπετέτακτο, οὐκ ἔγνω προάγειν, αὐτὰ ἐκεῖνα ὀκνήσας ἅπερ ὁ Πῶρος τῷ λογισμῷ ξυνθεὶς 20 ταύτῃ ἔταξεν· ἀλλὰ αὐτὸς μέν, ἅτε ἱπποκρατῶν, τὴν πολλὴν τῆς ἵππου ἀναλαβὼν ἐπὶ τὸ εὐώνυμον κέρας τῶν πολεμίων παρήλαυνεν, ὡς ταύτῃ ἐπιθησόμενος. Κοῖνον δὲ πέμπει ὡς ἐπὶ τὸ δεξιόν, τὴν Δημητρίου καὶ τὴν αὑτοῦ ἔχοντα ἱππαρχίαν, κελεύσας, ἐπειδὰν τὸ κατὰ σφᾶς στῖφος τῶν ἱππέων ἰδόντες οἱ βάρβαροι ἀντιπαριππεύω- 25 σιν, αὐτὸν κατόπιν ἔχεσθαι αὐτῶν· τῶν πεζῶν δὲ τὴν φάλαγγα Σελεύκῳ καὶ Ἀντιγένει καὶ Ταύρωνι προσέταξεν ἄγειν· μὴ πρόσθεν δὲ ἅπτεσθαι τοῦ ἔργου πρὶν ὑπὸ τῆς ἵππου τῆς ἀμφ' αὐτὸν τεταραγμένην τήν τε φάλαγγα τῶν πεζῶν καὶ τοὺς ἱππέας κατίδωσιν.

Ἤδη τε ἐντὸς βέλους ἐγίγνετο καὶ ἐφῆκεν ἐπὶ τὸ κέρας τὸ 30 εὐώνυμον τῶν Ἰνδῶν τοὺς ἱπποτοξότας, ὄντας ἐς χιλίους, ὡς ταράξαι τοὺς ταύτῃ ἐφεστηκότας τῶν πολεμίων τῇ πυκνότητί τε τῶν τοξευμάτων καὶ τῶν ἵππων τῇ ἐπελάσει. καὶ αὐτὸς δὲ τοὺς ἑταίρους ἔχων τοὺς ἱππέας παρήλαυνεν ὀξέως ἐπὶ τὸ εὐώνυμον τῶν βαρβάρων, κατὰ κέρας ἔτι τεταραγμένοις ἐμβαλεῖν σπουδὴν ποιούμενος, πρὶν ἐπὶ 35 φάλαγγος ἐκταθῆναι αὐτοῖς τὴν ἵππον.

(17) Ἐν τούτῳ δὲ οἵ τε Ἰνδοὶ τοὺς ἱππέας πάντοθεν ξυναλί-
σαντες παρίππευον Ἀλεξάνδρῳ ἀντιπαρεξάγοντες τῇ ἐλάσει, καὶ οἱ
περὶ Κοῖνον, ὡς παρήγγελτο, κατόπιν αὐτοῖς ἐπεφαίνοντο. ταῦτα
ξυνιδόντες οἱ Ἰνδοὶ ἀμφίστομον ἠναγκάσθησαν ποιῆσαι τὴν τάξιν τῆς
5 ἵππου, τὴν μὲν ὡς ἐπ' Ἀλέξανδρον τὴν πολλήν τε καὶ κρατίστην·
οἳ δὲ ἐπὶ Κοῖνόν τε καὶ τοὺς ἅμα τούτῳ ἐπέστρεφον. τοῦτό τε οὖν
εὐθὺς ἐτάραξε τάς τάξεις τε καὶ τὰς γνώμας τῶν Ἰνδῶν, καὶ Ἀλέ-
ξανδρος ἰδὼν τὸν καιρὸν ἐν αὐτῇ τῇ ἐπὶ θάτερα ἐπιστροφῇ τῆς
ἵππου ἐπιτίθεται τοῖς καθ' αὑτόν, ὥστε οὐδὲ τὴν ἐμβολὴν ἐδέξαντο
10 τῶν ἀμφ' Ἀλέξανδρον ἱππέων οἱ Ἰνδοί, ἀλλὰ κατηράχθησαν ὥσπερ
εἰς τεῖχός τι φίλιον τοὺς ἐλέφαντας. καὶ ἐν τούτῳ οἱ ἐπιστάται τῶν
ἐλεφάντων ἀντεπῆγον τῇ ἵππῳ τὰ θηρία, καὶ ἡ φάλαγξ αὐτὴ τῶν
Μακεδόνων ἀντεπήει πρὸς τοὺς ἐλέφαντας, ἔς τε τοὺς ἐπιβάτας
αὐτῶν ἀκοντίζοντες καὶ αὐτὰ τὰ θηρία περισταδὸν πάντοθεν βάλ-
15 λοντες. καὶ ἦν τὸ ἔργον οὐδενὶ τῶν πρόσθεν ἀγώνων ἐοικός· τά τε
γὰρ θηρία ἐπεκθέοντα ἐς τὰς τάξεις τῶν πεζῶν, ὅπῃ ἐπιστρέψειεν,
ἐκεράιζε καίπερ πυκνὴν οὖσαν τὴν τῶν Μακεδόνων φάλαγγα, καὶ οἱ
ἱππεῖς οἱ τῶν Ἰνδῶν τοῖς πεζοῖς ἰδόντες ξυνεστηκὸς τὸ ἔργον ἐπι-
στρέψαντες αὖθις καὶ αὐτοὶ ἐπήλαυνον τῇ ἵππῳ. ὡς δὲ πάλιν
20 ἐκράτησαν αὐτῶν οἱ ἀμφ' Ἀλέξανδρον, τῇ τε ῥώμῃ καὶ τῇ ἐμπειρίᾳ
πολὺ προέχοντες, ὡς ἐπὶ τοὺς ἐλέφαντας αὖθις κατειλήθησαν. καὶ
ἐν τούτῳ πᾶσα ἡ ἵππος Ἀλεξάνδρῳ ἐς μίαν ἴλην ἤδη ξυνηγμένη,
οὐκ ἐκ παραγγέλματος, ἀλλὰ ἐν τῷ ἀγῶνι αὐτῷ ἐς τήνδε τὴν τάξιν
καταστᾶσα, ὅποι προσπέσοι τῶν Ἰνδῶν ταῖς τάξεσι, ξὺν πολλῷ φόνῳ
25 ἀπελύοντο. καὶ ἐς στενὸν ἤδη κατειλημένων τῶν θηρίων οὐ μείω
πρὸς αὐτῶν οἱ φίλοι ἤπερ οἱ πολέμιοι ἐβλάπτοντο, ἐν ταῖς ἐπιστρο-
φαῖς τε καὶ τοῖς ὠθισμοῖς καταπατούμενοι. τῶν τε οὖν ἱππέων, οἷα
δὴ ἐν στενῷ περὶ τοὺς ἐλέφαντας εἱλουμένων, πολὺς φόνος ἐγίγνετο
καὶ οἱ ἡγεμόνες τῶν ἐλεφάντων οἱ πολλοὶ κατηκοντισμένοι ἦσαν, καὶ
30 αὐτοὶ οἱ ἐλέφαντες τὰ μὲν τιτρωσκόμενοι, τὰ δὲ ὑπό τε τῶν πόνων
καὶ ἐρημίᾳ ἡγεμόνων οὐκέτι διακεκριμένοι ἐν τῇ μάχῃ ἦσαν· ἀλλ' οἷα
δὴ ὑπὸ τοῦ κακοῦ ἔκφρονες φιλίοις τε ὁμοῦ καὶ πολεμίοις προσφε-
ρόμενοι πάντα τρόπον ἐξώθουν τε καὶ κατεπάτουν καὶ κατέκαινον.
ἀλλ' οἱ μὲν Μακεδόνες, ἅτε ἐν εὐρυχωρίᾳ τε καὶ κατὰ γνώμην τὴν
35 σφῶν προσφερόμενοι τοῖς θηρίοις, ὅπῃ μὲν ἐπιφέροιντο εἶκον, ἀπο-
στραφέντων δὲ εἴχοντο ἐσακοντίζοντες· οἱ δὲ Ἰνδοὶ ἐν αὐτοῖς ἀνα-
στρεφόμενοι τὰ πλείω ἤδη πρὸς ἐκείνων ἐβλάπτοντο. ὡς δὲ καματηρά

τε ἦν τὰ θηρία καὶ οὐκέτι αὐτοῖς ἐρρωμέναι αἱ ἐκδρομαὶ ἐγίγνοντο, ἀλλὰ συριγμῷ μόνον διαχρώμενα ὥσπερ αἱ πρύμναν κρουόμεναι νῆες ἐπὶ πόδα ὑπεχώρουν, αὐτὸς μὲν Ἀλέξανδρος περιβάλλει ἐν κύκλῳ τὴν ἵππον τῇ πάσῃ τάξει, τοὺς πεζοὺς δὲ ξυνασπίσαντας ὡς ἐς πυκνοτάτην ξύγκλεισιν ἐπάγειν τὴν φάλαγγα ἐσήμηνε. καὶ οὕτως οἱ μὲν ἱππεῖς τῶν Ἰνδῶν πλὴν ὀλίγων κατεκόπησαν ἐν τῷ ἔργῳ· ἐκόπτοντο δὲ καὶ οἱ πεζοὶ πανταχόθεν ἤδη προσκειμένων σφίσι τῶν Μακεδόνων. καὶ ἐν τούτῳ ἵνα διέσχεν ἡ ἵππος ἡ Ἀλεξάνδρου ἐς φυγὴν πάντες ἐπεστράφησαν.

(18) Καὶ ἐν τῷ αὐτῷ Κράτερός τε καὶ οἱ ἄλλοι ὅσοι τῆς στρατιᾶς τῆς Ἀλεξάνδρου ἐπὶ τῇ ὄχθῃ τοῦ Ὑδάσπου ὑπολελειμμένοι ἡγεμόνες ἦσαν, ὡς νικῶντα λαμπρῶς κατεῖδον Ἀλέξανδρον, ἐπέρων καὶ αὐτοὶ τὸν ποταμόν. καὶ οὗτοι οὐ μείονα τὸν φόνον ἐν τῇ ἀποχωρήσει τῶν Ἰνδῶν ἐποίησαν, ἀκμῆτες ἀντὶ κεκμηκότων τῶν ἀμφ' Ἀλέξανδρον ἐπιγενόμενοι τῇ διώξει.

Ἀπέθανον δὲ τῶν Ἰνδῶν πεζοὶ μὲν ὀλίγον ἀποδέοντες τῶν δισμυρίων, ἱππεῖς δὲ ἐς τρισχιλίους, τὰ δὲ ἅρματα ξύμπαντα κατεκόπη· καὶ Πώρου δύο παῖδες ἀπέθανον καὶ Σπιτάκης ὁ νομάρχης τῶν ταύτῃ Ἰνδῶν καὶ τῶν ἐλεφάντων καὶ ἁρμάτων οἱ ἡγεμόνες καὶ οἱ ἱππάρχαι καὶ οἱ στρατηγοὶ τῆς στρατιᾶς τῆς Πώρου ξύμπαντες***. ἐλήφθησαν δὲ καὶ οἱ ἐλέφαντες, ὅσοι γε αὐτῶν μὴ αὐτοῦ ἀπέθανον. τῶν δ' ἀμφ' Ἀλέξανδρον πεζοὶ μὲν ἀπὸ ἑξακισχιλίων τῶν ἐν τῇ πρώτῃ προσβολῇ γενομένων ἐς ὀγδοήκοντα μάλιστα ἀπέθανον· ἱππεῖς δὲ τῶν μὲν ἱπποτοξοτῶν, οἳ δὴ καὶ πρῶτοι τοῦ ἔργου ἥψαντο, δέκα· τῆς δὲ ἑταιρικῆς ἵππου ἀμφὶ τοὺς εἴκοσι· τῶν δὲ ἄλλων ἱππέων ὡς διακόσιοι.

Πῶρος δὲ μεγάλα ἔργα ἐν τῇ μάχῃ ἀποδειξάμενος μὴ ὅτι στρατηγοῦ, ἀλλὰ καὶ στρατιώτου γενναίου, ὡς τῶν τε ἱππέων τὸν φόνον κατεῖδε καὶ τῶν ἐλεφάντων τοὺς μὲν αὐτοῦ πεπτωκότας, τοὺς δὲ ἐρήμους τῶν ἡγεμόνων λυπροὺς πεπλανημένους, τῶν δὲ πεζῶν αὐτῷ οἱ πλείους ἀπολώλεσαν, οὐχ ἧπερ Δαρεῖος ὁ μέγας βασιλεὺς ἐξάρχων τοῖς ἀμφ' αὐτὸν τῆς φυγῆς ἀπεχώρει, ἀλλὰ ἔστε γὰρ ὑπέμενέ τι τῶν Ἰνδῶν ἐν τῇ μάχῃ ξυνεστηκός, ἐς τοσόνδε ἀγωνισάμενος, τετρωμένος δὲ τὸν δεξιὸν ὦμον, ὃν δὴ γυμνὸν μόνον ἔχων ἐν τῇ μάχῃ ἀνεστρέφετο (ἀπὸ γὰρ τοῦ ἄλλου σώματος ἤρκει αὐτῷ τὰ βέλη ὁ θώραξ, περιττὸς ὢν κατά τε τὴν ἰσχὺν καὶ τὴν ἁρμονίαν, ὡς ὕστερον καταμαθεῖν θεωμένοις ἦν), τότε δὴ καὶ αὐτὸς ἀπεχώρει

ἐπιστρέψας τὸν ἐλέφαντα. καὶ Ἀλέξανδρος μέγαν τε αὐτὸν καὶ γενναῖον ἄνδρα ἰδὼν ἐν τῇ μάχῃ σῶσαι ἐπεθύμησε. πέμπει δὴ παρ' αὐτὸν πρῶτα μὲν Ταξίλην τὸν Ἰνδόν· καὶ Ταξίλης προσιππεύσας ἐφ' ὅσον οἱ ἀσφαλὲς ἐφαίνετο τῷ ἐλέφαντι ὅς ἔφερε τὸν Πῶρον ἐπιστῆσαί τε ἠξίου τὸ θηρίον, οὐ γάρ εἶναί οἱ ἔτι φεύγειν, καὶ ἀκοῦσαι τῶν παρ' Ἀλεξάνδρου λόγων. ὃ δὲ ἰδὼν ἄνδρα ἐχθρὸν ἐκ παλαιοῦ τὸν Ταξίλην ἐπιστρέψας ἀνήγετο ὡς ἀκοντίσων· καὶ ἂν καὶ κατέκανεν τυχόν, εἰ μὴ ὑποφθάσας ἐκεῖνος ἀπήλασεν ἀπὸ τοῦ Πώρου πρόσω τὸν ἵππον. Ἀλέξανδρος δὲ οὐδὲ ἐπὶ τῷδε τῷ Πώρῳ χαλεπὸς ἐγένετο, ἀλλ' ἄλλους τε ἐν μέρει ἔπεμπε καὶ δὴ καὶ Μερόην ἄνδρα Ἰνδόν, ὅτι φίλον εἶναι ἐκ παλαιοῦ τῷ Πώρῳ τὸν Μερόην ἔμαθε. Πῶρος δὲ ὡς τὰ παρὰ τοῦ Μερόου ἤκουσε καὶ ἐκ τοῦ δίψους ἅμα ἐκρατεῖτο, ἐπέστησέ τε τὸν ἐλέφαντα καὶ κατέβη ἀπ' αὐτοῦ· ὡς δὲ ἔπιέ τε καὶ ἀνέψυξεν, ἄγειν αὐτὸν σπουδῇ ἐκέλευσε παρ' Ἀλέξανδρον.

(19) Καὶ ὃ μὲν ἤγετο· Ἀλέξανδρος δὲ ὡς προσάγοντα ἐπύθετο, προϊππεύσας πρὸ τῆς τάξεως ξὺν ὀλίγοις τῶν ἑταίρων ἀπαντᾷ τῷ Πώρῳ· καὶ ἐπιστήσας τὸν ἵππον τό τε μέγεθος ἐθαύμαζεν, ὑπὲρ πέντε πήχεις μάλιστα ξυμβαῖνον, καὶ τὸ κάλλος τοῦ Πώρου καὶ ὅτι οὐ δεδουλωμένος τῇ γνώμῃ ἐφαίνετο, ἀλλ' ὥσπερ ἂν ἀνὴρ ἀγαθὸς ἀνδρὶ ἀγαθῷ προσέλθοι ὑπὲρ βασιλείας τῆς αὐτοῦ πρὸς βασιλέα ἄλλον καλῶς ἠγωνισμένος. ἔνθα δὴ Ἀλέξανδρος πρῶτος προσειπὼν αὐτὸν λέγειν ἐκέλευσεν ὅ τι οἱ γενέσθαι ἐθέλοι. Πῶρον δὲ ἀποκρίνασθαι λόγος, ὅτι „βασιλικῶς μοι χρῆσαι, ὦ Ἀλέξανδρε.“ καὶ Ἀλέξανδρος ἡσθεὶς τῷ λόγῳ „τοῦτο μὲν ἔσται σοι, ὦ Πῶρε, ἔφη, ἐμοῦ ἕνεκα· σὺ δὲ σαυτοῦ ἕνεκα ὅ τι σοὶ φίλον ἀξίου.“ ὃ δὲ πάντα ἔφη ἐν τούτῳ ἐνεῖναι. καὶ Ἀλέξανδρος τούτῳ ἔτι μᾶλλον τῷ λόγῳ ἡσθεὶς τήν τε ἀρχὴν τῷ Πώρῳ τῶν τε αὐτοῦ Ἰνδῶν ἔδωκε καὶ ἄλλην ἔτι χώραν πρὸς τῇ πάλαι οὔσῃ πλείονα τῆς πρόσθεν προσέθηκε· καὶ οὕτως αὐτός τε βασιλικῶς κεχρημένος ἦν ἀνδρὶ ἀγαθῷ καὶ ἐκείνῳ ἐκ τούτου ἐς ἅπαντα πιστῷ ἐχρήσατο. τοῦτο τὸ τέλος τῇ μάχῃ τῇ πρὸς Πῶρόν τε καὶ τοὺς ἐπέκεινα τοῦ Ὑδάσπου ποταμοῦ Ἰνδοὺς Ἀλεξάνδρῳ ἐγένετο ἐπ' ἄρχοντος Ἀθηναίοις Ἡγήμονος μηνὸς Μουνυχιῶνος.

Ἵνα δὲ ἡ μάχη ξυνέβη καὶ ἔνθεν ὁρμηθεὶς ἐπέρασε τὸν Ὑδάσπην ποταμὸν πόλεις ἔκτιζεν Ἀλέξανδρος. καὶ τὴν μὲν Νίκαιαν τῆς νίκης τῆς κατ' Ἰνδῶν ἐπώνυμον ὠνόμασε· τὴν δὲ Βουκέφαλα ἐς τοῦ

ἵππου τοῦ Βουκεφάλα τὴν μνήμην, ὃς ἀπέθανεν αὐτοῦ, οὐ βληθεὶς πρὸς οὐδενός, ἀλλ' ὑπὸ καύματός τε καὶ ἡλικίας (ἦν γὰρ ἀμφὶ τὰ τριάκοντα ἔτη) καματηρὸς γενόμενος, πολλὰ δὲ πρόσθεν ξυγκαμὼν τε καὶ συγκινδυνεύσας Ἀλεξάνδρῳ, ἀναβαινόμενός τε πρὸς μόνου Ἀλεξάνδρου ὁ Βουκεφάλας οὗτος, ὅτι τοὺς ἄλλους πάντας ἀπηξίου ἀμβάτας, καὶ μεγέθει μέγας καὶ τῷ θυμῷ γενναῖος. σημεῖον δέ οἱ ἦν βοὸς κεφαλὴ ἐγκεχαραγμένη, ἐφ' ὅτου καὶ τὸ ὄνομα τοῦτο λέγουσιν ὅτι ἔφερεν· οἱ δὲ λέγουσιν ὅτι λευκὸν σῆμα εἶχεν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς, μέλας ὢν αὐτός, ἐς βοὸς κεφαλὴν μάλιστα εἰκασμένον. οὗτος ὁ ἵππος ἐν τῇ Οὐξίων χώρᾳ ἀφανὴς ἐγένετο Ἀλεξάνδρῳ, καὶ Ἀλέξανδρος προεκήρυξεν ἀνὰ τὴν χώραν πάντας ἀποκτενεῖν Οὐξίους, εἰ μὴ ἀπάξουσιν αὐτῷ τὸν ἵππον· καὶ ἀπήχθη εὐθὺς ἐπὶ τῷ κηρύγματι. τοσήδε μὲν σπουδὴ Ἀλεξάνδρῳ ἀμφ' αὐτὸν ἦν, τοσόσδε δὲ Ἀλεξάνδρου φόβος τοῖς βαρβάροις. καὶ ἐμοὶ ἐς τοσόνδε τετιμήσθω ὁ Βουκεφάλας οὗτος Ἀλεξάνδρου ἕνεκα.

b. Der Aufstand der Makedonen.

Im Sommer 324 führte Alexander die Organisationen durch, die den Grund für die Verschmelzung der beiden herrschenden Völker, der Perser, d. h. arischen Iranier, und der Makedonen, bilden sollten. Das erste war die Vermählung möglichst vieler Makedonen mit persischen Frauen, die er auf das lebhafteste betrieb und durch ein riesiges Hochzeitsfest in Susa feierte; das zweite die Einreihung von Persern in die makedonischen Heerkörper. Er wufste wohl, dafs er damit bei den meisten Makedonen anstiefs, suchte sie also dadurch zu gewinnen, dafs er dem ganzen Heere die Schulden bezahlte, und dachte dann einen sehr grofsen Teil ausgedienter Soldaten in die Heimat zu entlassen. Aber als er diesen Entschlufs auf dem Marsche nach der Sommerresidenz Ekbatana in Opis am Tigris, wo die Heimgeschickten sich trennen mufsten, kund that, brach die Empörung los. Das makedonische Heer ist zugleich die Vertretung der freien Makedonen, steht also seinem Heerkönig keineswegs nur im Dienstverhältnis des Soldaten gegenüber. Daher versammelt es der König, selbst von seinem makedonischen Stabe umgeben, ohne die ausländischen Bestandteile der Regimenter und hält ihm eine Rede von einer Bühne (*βῆμα*) aus: vgl. im Gegensatze dazu, wie es bei der Heerschau in Babylon hergeht S. 102.

Die Rede Alexanders ist in der Form ganz und gar Eigentum Arrians; [illegible] die Gedanken namentlich des Einganges sind so eigenartig und von der [illegible] ...fassung, die ihn immer in Gegensatz zu seinem Vater stellt,

so verschieden, daſs eine Erinnerung an das Echte zu Grunde liegen muſs. Sein Verhältnis zu Philippos hat Ähnlichkeit mit dem Friedrichs des Groſsen zu seinem Vater: der unvermeidliche und unüberbrückbare Gegensatz der Naturen hat die genialen Söhne nicht verhindert die Bedeutung ihrer Väter anzuerkennen.

(VII 8) Ὡς δὲ ἐς τὴν Ὦπιν ἀφίκετο, ξυναγαγὼν τοὺς Μακεδόνας προεῖπεν ὅτι τοὺς ὑπὸ γήρως ἢ πηρώσεως τοῦ σώματος ἀχρείους ἐς τὰ πολέμια ὄντας παραλύει μὲν τῆς στρατιᾶς, ἀποπέμπει δὲ ἐς τὰ σφέτερα ἤθη· ἐπιδώσει δὲ ἀπιοῦσιν ὅσα αὐτούς τε ζηλωτοτέρους 5 ποιήσει τοῖς οἴκοι καὶ τοὺς ἄλλους Μακεδόνας ἐξορμήσει ἐς τὸ ἐθέλειν τῶν αὐτῶν κινδύνων τε καὶ πόνων μετέχειν. Ἀλέξανδρος μὲν ὡς χαριούμενος δῆθεν τοῖς Μακεδόσι ταῦτα ἔλεγεν· οἱ δὲ ὡς ὑπερορώμενοί τε ἤδη πρὸς Ἀλεξάνδρου καὶ ἀχρεῖοι πάντῃ ἐς τὰ πολέμια νομιζόμενοι οὐκ ἀλόγως αὖ τῷ λόγῳ ἠχθέσθησαν τῷ πρὸς 10 Ἀλεξάνδρου λεχθέντι, κατὰ τὴν στρατείαν ταύτην πᾶσαν πολλοῖς καὶ ἄλλοις ἀχθεσθέντες, ὅτι πολλάκις ἤδη ἐλύπει αὐτοὺς ἥ τε ἐσθὴς ἡ Περσικὴ ἐς τοῦτο φέρουσα καὶ τῶν Ἐπιγόνων τῶν βαρβάρων ἡ ἐς τὰ Μακεδονικὰ ἤθη κόσμησις καὶ ἡ ἀνάμειξις τῶν ἀλλοφύλων ἱππέων ἐς τὰς τῶν ἑταίρων τάξεις. οὐκ οὖν σιγῇ ἔχοντες ἐκαρτέ- 15 ρησαν, ἀλλὰ πάντας γὰρ ἀπαλλάττειν τῆς στρατιᾶς ἐκέλευον, αὐτὸν δὲ μετὰ τοῦ πατρὸς στρατεύεσθαι, τὸν Ἄμμωνα δὴ τῷ λόγῳ ἐπικερτομοῦντες. ταῦτα ἀκούσας Ἀλέξανδρος (ἦν γὰρ δὴ ὀξύτερός τε ἐν τῷ τότε καὶ ὑπὸ τῆς βαρβαρικῆς θεραπείας οὐκέτι ὡς πάλαι ἐπιεικὴς ἐς τοὺς Μακεδόνας) καταπηδήσας σὺν τοῖς ἀμφ' αὐτὸν 20 ἡγεμόσιν ἀπὸ τοῦ βήματος ξυλλαβεῖν τοὺς ἐπιφανεστάτους τῶν ταραξάντων τὸ πλῆθος κελεύει, αὐτὸς τῇ χειρὶ ἐπιδεικνύων τοῖς ὑπασπισταῖς οὕστινας χρὴ ξυλλαμβάνειν· καὶ ἐγένοντο οὗτοι ἐς τρεῖς καὶ δέκα. τούτους μὲν δὴ ἀπάγειν κελεύει τὴν ἐπὶ θάνατον. ὡς δὲ κατεσιώπησαν οἱ ἄλλοι ἐκπλαγέντες, ἀναβὰς αὖθις ἐπὶ τὸ βῆμα 25 ἔλεγεν ὧδε.

(9) „Οὐχ ὑπὲρ τοῦ καταπαῦσαι ὑμῶν, ὦ Μακεδόνες, τὴν οἴκαδε ὁρμήν, λεχθήσεταί μοι ὅδε ὁ λόγος, ἔξεστι γὰρ ὑμῖν ἀπιέναι ὅποι βούλεσθε ἐμοῦ γε ἕνεκα, ἀλλ' ὡς γνῶναι ὑμᾶς πρὸς ὁποίους τινὰς ἡμᾶς ὄντας ὁποῖοί τινες αὐτοὶ γενόμενοι ἀπαλλάσσεσθε. καὶ πρῶτά 30 γε ἀπὸ Φιλίππου τοῦ πατρός, ἧπερ καὶ εἰκός, τοῦ λόγου ἄρξομαι. Φίλιππος γὰρ παραλαβὼν ὑμᾶς πλανήτας καὶ ἀπόρους, ἐν διφθέραις τοὺς πολλοὺς νέμοντας ἀνὰ τὰ ὄρη πρόβατα ὀλίγα καὶ ὑπὲρ τούτων κακῶς μαχομένους Ἰλλυριοῖς τε καὶ Τριβαλλοῖς καὶ τοῖς ὁμόροις

Θρᾳξί, χλαμύδας μὲν ὑμῖν ἀντὶ τῶν διφθερῶν φορεῖν ἔδωκε, κατήγαγε δὲ ἐκ τῶν ὀρῶν ἐς τὰ πεδία, ἀξιομάχους καταστήσας τοῖς προσχώροις τῶν βαρβάρων, ὡς μὴ χωρίων ἔτι ὀχυρότητι πιστεύοντας μᾶλλον ἢ τῇ οἰκείᾳ ἀρετῇ σῴζεσθαι· πόλεών τε οἰκήτορας ἀπέφηνε καὶ νόμοις καὶ ἔθεσι χρηστοῖς ἐκόσμησεν. αὐτῶν δὲ ἐκείνων τῶν βαρβάρων, ὑφ' ὧν πρόσθεν ἤγεσθε καὶ ἐφέρεσθε αὐτοί τε καὶ τὰ ὑμέτερα, ἡγεμόνας κατέστησεν ἐκ δούλων καὶ ὑπηκόων, καὶ τῆς Θρᾴκης τὰ πολλὰ τῇ Μακεδονίᾳ προσέθηκε, καὶ τῶν ἐπὶ θαλάττῃ χωρίων τὰ ἐπικαιρότατα καταλαβόμενος τὴν ἐμπορίαν τῇ χώρᾳ ἀνεπέτασε, καὶ τῶν μετάλλων τὴν ἐργασίαν ἀνενδεῆ παρέσχε· Θεσσαλῶν δὲ ἄρχοντας, οὓς πάλαι ἐτεθνήκετε τῷ δέει, ἀπέφηνε, καὶ τὸ Φωκέων ἔθνος ταπεινώσας τὴν ἐς τὴν Ἑλλάδα πάροδον πλατεῖαν καὶ εὔπορον ἀντὶ στενῆς καὶ ἀπόρου ὑμῖν ἐποίησεν· Ἀθηναίους δὲ καὶ Θηβαίους, ἐφεδρεύοντας ἀεὶ τῇ Μακεδονίᾳ, ἐς τοσόνδε ἐταπείνωσεν, ἤδη ταῦτά γε καὶ ἡμῶν αὐτῷ ξυμπονούντων, ὡς ἀντὶ τοῦ φόρους τελεῖν Ἀθηναίοις καὶ ὑπακούειν Θηβαίων, παρ' ἡμῶν ἐν τῷ μέρει ἐκείνους τὴν ἀσφάλειάν σφισι πορίζεσθαι. ἐς Πελοπόννησον δὲ παρελθὼν τὰ ἐκεῖ αὖ ἐκόσμησε· καὶ ἡγεμὼν αὐτοκράτωρ συμπάσης τῆς ἄλλης Ἑλλάδος ἀποδειχθεὶς τῆς ἐπὶ τὸν Πέρσην στρατείας οὐχ ἑαυτῷ μᾶλλόν τι τὴν δόξαν τήνδε ἢ τῷ κοινῷ τῶν Μακεδόνων προσέθηκε.

Ταῦτα μὲν τὰ ἐκ τοῦ πατρὸς τοῦ ἐμοῦ ἐς ὑμᾶς ὑπηργμένα, ὡς μὲν αὐτὰ ἐφ' ἑαυτῶν σκέψασθαι μεγάλα, μικρὰ δὲ ὥς γε δὴ πρὸς τὰ ἡμέτερα ξυμβαλεῖν· ὃς παραλαβὼν παρὰ τοῦ πατρὸς χρυσᾶ μὲν καὶ ἀργυρᾶ ἐκπώματα ὀλίγα, τάλαντα δὲ οὐδὲ ἑξήκοντα ἐν τοῖς θησαυροῖς, χρεῶν δὲ ὀφειλόμενα ὑπὸ Φιλίππου ἐς πεντακόσια τάλαντα, δανεισάμενος ἐπὶ τούτοις αὐτὸς ἄλλα ὀκτακόσια ὁρμηθεὶς ἐκ τῆς χώρας τῆς γε οὐδὲ ὑμᾶς αὐτοὺς βοσκούσης καλῶς εὐθὺς μὲν τοῦ Ἑλλησπόντου ὑμῖν τὸν πόρον, θαλασσοκρατούντων ἐν τῷ τότε Περσῶν, ἀνεπέτασα· κρατήσας δὲ τῇ ἵππῳ τοὺς σατράπας τοὺς Δαρείου τήν τε Ἰωνίαν πᾶσαν τῇ ὑμετέρᾳ ἀρχῇ προσέθηκα καὶ τὴν Αἰολίδα πᾶσαν καὶ Φρύγας ἀμφοτέρους καὶ Λυδούς, καὶ Μίλητον εἷλον πολιορκίᾳ· τὰ δὲ ἄλλα πάντα προσχωρήσαντα λαβὼν ἑκόντα ὑμῖν καρποῦσθαι ἔδωκα· καὶ τὰ ἐξ Αἰγύπτου καὶ Κυρήνης ἀγαθά, ὅσα ἀμαχεὶ ἐκτησάμην, ὑμῖν ἔρχεται· ἥ τε κοίλη Συρία καὶ ἡ Παλαιστίνη καὶ ἡ μέση τῶν ποταμῶν ὑμέτερον κτῆμά εἰσι· καὶ Βαβυλὼν καὶ Βάκτρα καὶ Σοῦσα ὑμέτερα, καὶ ὁ Μήδων πλοῦτος καὶ οἱ Περσῶν θησαυροὶ

καὶ τὰ Ἰνδῶν ἀγαθὰ καὶ ἡ ἔξω θάλασσα ὑμέτερα· ὑμεῖς σατράπαι, ὑμεῖς στρατηγοί, ὑμεῖς ταξιάρχαι. ὡς ἔμοιγε αὐτῷ τί περίεστιν ἀπὸ τούτων τῶν πόνων ὅτι μὴ αὕτη ἡ πορφύρα καὶ τὸ διάδημα τοῦτο; κέκτημαι δὲ ἰδίᾳ οὐδέν, οὐδὲ ἔχει τις ἀποδεῖξαι θησαυροὺς ἐμοὺς ὅτι
5 μὴ ταῦτα τὰ ὑμέτερα κτήματα ἢ ὅσα ἕνεκα ὑμῶν φυλάττεται. ἐπεὶ οὐδὲ ἔστιν ἰδίᾳ μοι ἐς ὅ τι φυλάξω αὐτούς, σιτουμένῳ τε τὰ αὐτὰ ὑμῖν σιτία καὶ ὕπνον τὸν αὐτὸν αἱρουμένῳ· καίτοι οὐδὲ σιτία ἐμοὶ δοκῶ τὰ αὐτὰ τοῖς τρυφῶσιν ὑμῶν σιτεῖσθαι· προαγρυπνῶν δὲ ὑμῶν οἶδα, ὡς καθεύδειν ἔχοιτε ὑμεῖς.

10 (10) Ἀλλὰ ταῦτα γὰρ ὑμῶν πονούντων καὶ ταλαιπωρουμένων ἐκτησάμην αὐτὸς ἀπόνως καὶ ἀταλαιπώρως ἐξηγούμενος. καὶ τίς ὑμῶν πονήσας οἶδεν ἐμοῦ μᾶλλον ἢ ἐγὼ ὑπὲρ ἐκείνου; ἄγε δὴ καὶ ὅτῳ τραύματα ὑμῶν ἐστι γυμνώσας αὐτὰ ἐπιδειξάτω, καὶ ἐγὼ τὰ ἐμὰ ἐπιδείξω ἐν μέρει· ὡς ἔμοιγε οὐκ ἔστιν ὅ τι τοῦ σώματος τῶν
15 γε δὴ ἔμπροσθεν μερῶν ἄτρωτον ὑπολέλειπται, οὐδὲ ὅπλον τι ἔστιν ἢ ἐκ χειρὸς ἢ ἐκ τῶν ἀφιεμένων οὗ γε οὐκ ἴχνη ἐν ἐμαυτῷ φέρω· ἀλλὰ καὶ ξίφει ἐκ χειρὸς τέτρωμαι καὶ τετόξευμαι ἤδη καὶ ἀπὸ μηχανῆς βέβλημαι, καὶ λίθοις πολλαχῇ καὶ ξύλοις παιόμενος ὑπὲρ ὑμῶν καὶ τῆς ὑμετέρας δόξης καὶ τοῦ ὑμετέρου πλούτου νικῶντας ὑμᾶς
20 ἄγω διὰ πάσης γῆς καὶ θαλάσσης καὶ πάντων ποταμῶν καὶ ὀρῶν καὶ πεδίων πάντων. γάμους τε ὑμῖν τοὺς αὐτοὺς γεγάμηκα καὶ πολλῶν ὑμῶν οἱ παῖδες συγγενεῖς ἔσονται τοῖς παισὶ τοῖς ἐμοῖς. ἔτι τε ᾧ χρέα ἦν, οὐ πολυπραγμονήσας ἐφ' ὅτῳ ἐγένετο, τοσαῦτα μὲν μισθοφορούντων, τοσαῦτα δὲ ἁρπαζόντων, ὁπότε ἐκ πολιορκίας
25 ἁρπαγὴ γίγνοιτο, διαλέλυμαι πάντα. στέφανοί τε χρυσοῖ τοῖς πλείστοις ὑμῶν εἰσι, μνημεῖα τῆς τε ἀρετῆς τῆς ὑμετέρας καὶ τῆς ἐξ ἐμοῦ τιμῆς ἀθάνατα. ὅστις δὲ δὴ καὶ ἀπέθανεν, εὐκλεὴς μὲν αὐτῷ ἡ τελευτὴ ἐγένετο, περιφανὴς δὲ ὁ τάφος, χαλκαῖ δὲ εἰκόνες τῶν πλείστων οἴκοι ἑστᾶσιν, οἱ γονεῖς δ' ἔντιμοί εἰσι, λειτουργίας τε
30 ξυμπάσης καὶ εἰσφορᾶς ἀπηλλαγμένοι· οὐ γάρ τίς γε φεύγων ὑμῶν ἐτελεύτα ἐμοῦ ἄγοντος.

Καὶ νῦν τοὺς ἀπολέμους ὑμῶν ζηλωτοὺς τοῖς οἴκοι ἀποπέμψειν ἔμελλον· ἀλλ' ἐπειδὴ πάντες ἀπιέναι βούλεσθε, ἄπιτε ἅπαντες, καὶ ἀπελθόντες οἴκοι ἀπαγγείλατε ὅτι τὸν βασιλέα ὑμῶν Ἀλέξανδρον,
35 νικῶντα μὲν Πέρσας καὶ Μήδους καὶ Βακτρίους καὶ Σάκας, καταστρεψάμενον δὲ Οὐξίους τε καὶ Ἀραχωτοὺς καὶ Δράγγας, κεκτημένον δὲ καὶ Παρθυαίους καὶ Χωρασμίους καὶ Ὑρκανίους ἔστε ἐπὶ τὴν

θάλασσαν τὴν Κασπίαν, ὑπερβάντα δὲ τὸν Καύκασον ὑπὲρ τὰς Κασπίας πύλας, καὶ περάσαντα Ὦξόν τε ποταμὸν καὶ Τάναϊν, ἔτι δὲ τὸν Ἰνδὸν ποταμόν, οὐδενὶ ἄλλῳ ὅτι μὴ Διονύσῳ περαθέντα, καὶ τὸν Ὑδάσπην καὶ τὸν Ἀκεσίνην καὶ τὸν Ὑδραώτην, καὶ τὸν Ὕφασιν διαπεράσαντα ἄν, εἰ μὴ ὑμεῖς ἀπωκνήσατε, καὶ εἰς τὴν μεγάλην θάλασσαν κατ' ἀμφότερα τοῦ Ἰνδοῦ τὰ στόματα ἐμβαλόντα, καὶ διὰ τῆς Γαδρωσίας τῆς ἐρήμου ἐλθόντα, ᾗ οὐδείς πω πρόσθεν ξὺν στρατιᾷ ἦλθε, καὶ Καρμανίαν ἐν παρόδῳ προσκτησάμενον καὶ τὴν Ὠρειτῶν γῆν, περιπεπλευκότος δὲ ἤδη αὐτῷ τοῦ ναυτικοῦ τὴν ἀπ' Ἰνδῶν γῆς εἰς Πέρσας θάλασσαν, ὡς εἰς Σοῦσα ἐπανηγάγετε, ἀπολιπόντες οἴχεσθε, παραδόντες φυλάσσειν τοῖς νενικημένοις βαρβάροις. ταῦτα ὑμῖν καὶ πρὸς ἀνθρώπων ἴσως εὐκλεᾶ καὶ πρὸς θεῶν ὅσια δήπου ἔσται ἀπαγγελθέντα. ἄπιτε."

(11) *Ταῦτα εἰπὼν κατεπήδησέ τε ἀπὸ τοῦ βήματος ὀξέως καὶ ἐς τὰ βασίλεια παρελθὼν οὔτε ἐθεράπευσε τὸ σῶμα οὔτε τῳ ὤφθη τῶν ἑταίρων· ἀλλ' οὐδὲ ἐς τὴν ὑστεραίαν ὤφθη. τῇ τρίτῃ δὲ καλέσας εἴσω τῶν Περσῶν τοὺς ἐπιλέκτους τάς τε ἡγεμονίας αὐτοῖς τῶν τάξεων διένειμε καὶ ὅσους συγγενεῖς ἀπέφηνε, τούτοις δὲ νόμιμον ἐποίησε φιλεῖν αὐτὸν μόνοις. οἱ δὲ Μακεδόνες ἔν τε τῷ παραυτίκα ἀκούσαντες τῶν λόγων ἐκπεπληγμένοι σιγῇ ἔμενον αὐτοῦ πρὸς τῷ βήματι οὐδέ τις ἠκολούθησε τῷ βασιλεῖ ἀπαλλαττομένῳ ὅτι μὴ οἱ ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροί τε καὶ οἱ σωματοφύλακες· οἱ δὲ πολλοὶ οὔτε μένοντες ὅ τι πράττωσιν ἢ λέγωσιν εἶχον, οὔτε ἀπαλλάσσεσθαι ἤθελον. ὡς δὲ τὰ Περσῶν τε καὶ Μήδων αὐτοῖς ἐξηγγέλλετο, αἵ τε ἡγεμονίαι Πέρσαις διδόμεναι καὶ ἡ στρατιὰ ἡ βαρβαρικὴ ἐς λόχους τε καταλεγομένη καὶ τὰ Μακεδονικὰ ὀνόματα ἄγημά τι Περσικὸν καλούμενον, καὶ πεζέταιροι Πέρσαι καὶ ἀργυρασπίδων τάξις Περσικὴ καὶ ἡ τῶν ἑταίρων ἵππος, καὶ ταύτης ἄλλο ἄγημα βασιλικόν, οὐκέτι καρτεροὶ σφῶν ἦσαν· ἀλλὰ ξυνδραμόντες ὡς πρὸς τὰ βασίλεια τὰ μὲν ὅπλα αὐτοῦ πρὸ τῶν θυρῶν ἐρρίπτουν, ἱκετηρίας ταύτας τῷ βασιλεῖ· αὐτοὶ δ' ἐβόων πρὸ τῶν θυρῶν ἑστηκότες δεόμενοι παρελθεῖν εἴσω· τούς τε αἰτίους τῆς ἐν τῷ τότε ταραχῆς καὶ τοὺς ἄρξαντας τῆς βοῆς ἐκδιδόναι ἐθέλειν· οὐκ οὖν ἀπαλλαγήσεσθαι τῶν θυρῶν οὔτε ἡμέρας οὔτε νυκτός, εἰ μή τινα οἶκτον σφῶν ἕξει Ἀλέξανδρος.*

Ταῦτα ὡς ἀπηγγέλλετο αὐτῷ, ὃ δὲ σπουδῇ ἐξέρχεται, καὶ ἰδών τε ταπεινῶς διακειμένους καὶ ἀκούσας σὺν οἰμωγῇ τῶν πολλῶν

βοώντων καὶ αὐτῷ προχεῖται δάκρυα. καὶ ὃ μὲν ἀνήγετο ὥς τι ἐρῶν· οἳ δὲ ἔμενον λιπαροῦντες. καί τις αὐτῶν καθ' ἡλικίαν τε καὶ ἱππαρχίαν τῆς ἵππου τῆς ἑταιρικῆς οὐκ ἀφανής, Καλλίνης ὄνομα, τοιαῦτα εἶπεν „ὦ βασιλεῦ, τὰ λυποῦντά ἐστι Μακεδόνας ὅτι σὺ 5 Περσῶν μέν τινας ἤδη πεποίησαι σαυτῷ συγγενεῖς καὶ καλοῦνται Πέρσαι συγγενεῖς Ἀλεξάνδρου καὶ φιλοῦσί σε· Μακεδόνων δὲ οὔπω τις γέγευται ταύτης τῆς τιμῆς." ἔνθα δὴ ὑπολαβὼν Ἀλέξανδρος „ἀλλ' ὑμᾶς γε, ἔφη, ξύμπαντας ἐμαυτῷ τίθεμαι συγγενεῖς καὶ τό γε ἀπὸ τούτου οὕτω καλέσω." ταῦτα εἰπόντα προσελθὼν ὁ Καλλίνης 10 τε ἐφίλησεν καὶ ὅστις ἄλλος φιλῆσαι ἠθέλησε. καὶ οὕτω δὴ ἀναλαβόντες τὰ ὅπλα βοῶντές τε καὶ παιανίζοντες ἐς τὸ στρατόπεδον ἀπῄεσαν. Ἀλέξανδρος δὲ ἐπὶ τούτοις θυσίαν τε θύει τοῖς θεοῖς οἷς αὐτῷ νόμος καὶ θοίνην δημοτελῆ ἐποίησε, καθήμενός τε αὐτὸς καὶ πάντων καθημένων, ἀμφ' αὐτὸν μὲν Μακεδόνων, ἐν δὲ τῷ 15 ἐφεξῆς τούτων Περσῶν, ἐπὶ δὲ τούτοις τῶν ἄλλων ἐθνῶν ὅσοι κατ' ἀξίωσιν ἤ τινα ἄλλην ἀρετὴν πρεσβευόμενοι, καὶ ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ κρατῆρος αὐτός τε καὶ οἱ ἀμφ' αὐτὸν ἀρυόμενοι ἔσπενδον τὰς αὐτὰς σπονδάς, καταρχομένων τῶν τε Ἑλλήνων μάντεων καὶ τῶν Μάγων. εὔχετο δὲ τά τε ἄλλα ἀγαθὰ καὶ ὁμόνοιάν τε καὶ κοινωνίαν τῆς 20 ἀρχῆς Μακεδόσι καὶ Πέρσαις. εἶναι δὲ κατέχει λόγος τοὺς μετασχόντας τῆς θοίνης ἐς ἐνακισχιλίους, καὶ τούτους πάντας μίαν τε σπονδὴν σπεῖσαι καὶ ἐπ' αὐτῇ παιανίσαι.

(12) Ἔνθα δὴ ἐθελονταὶ ἤδη αὐτῷ ἀπῄεσαν τῶν Μακεδόνων ὅσοι διὰ γῆρας ἤ τινα ἄλλην ξυμφορὰν ἀπόλεμοι ἦσαν· καὶ οὗτοι αὐτῷ 25 ἐγένοντο ἐς τοὺς μυρίους. τούτοις δὲ τήν τε μισθοφορὰν οὐ τοῦ ἐξήκοντος ἤδη χρόνου ἔδωκεν Ἀλέξανδρος μόνον, ἀλλὰ καὶ τοῦ ἐς τὴν ἀπονόστησιν τὴν οἴκαδε ξυμβαίνοντος· ἐπέδωκε δὲ καὶ τάλαντον ἑκάστῳ ὑπὲρ τὴν μισθοφοράν· παῖδες δὲ εἴ τῳ ἦσαν ἐκ τῶν Ἀσιανῶν γυναικῶν, παρὰ οἷ καταλιπεῖν ἐκέλευσε μηδὲ στάσιν κατάγειν ἐς 30 Μακεδονίαν ἀλλοφύλους τε καὶ ἐκ τῶν βαρβάρων γυναικῶν παῖδας τοῖς οἴκοι ὑπολελειμμένοις παισί τε καὶ μητράσιν αὐτῶν· αὐτὸς δὲ ἐπιμελήσεσθαι ὡς ἐκτρέφοιντο Μακεδονικῶς τά τε ἄλλα καὶ ἐς τὰ πολέμια κοσμούμενοι· γενομένους δὲ ἄνδρας ἄξειν αὐτὸς ἐς Μακεδονίαν καὶ παραδώσειν τοῖς πατράσι. ταῦτά τε ἀπαλλαττομένοις 35 ἀστάθμητα καὶ ἀτέκμαρτα ἐπηγγέλλετο, καὶ ὅπως ἔχει φιλίας τε καὶ πόθου ἐς αὐτοὺς τὸ ἀτρεκέστατον τεκμήριον ἐκεῖνο ποιεῖσθαι ἠξίου, ὅτι τὸν πιστότατόν τε αὐτῷ καὶ ὅντινα ἴσον τῇ ἑαυτοῦ κεφαλῇ ἄγει,

Κράτερον ξυμπέμπει αὐτοῖς φύλακά τε καὶ ἡγούμενον τοῦ στόλου. οὕτω δὴ ἀσπασάμενος ξύμπαντας αὐτός τε δακρύων καὶ δακρύοντας ἐκείνους ἀπὸ οὗ ἀπήλλαξε.

c. Alexanders Tod.

Ein Jahr hat Alexander noch nach diesem Aufstande zu leben gehabt; er hat den Sommer in Ekbatana zugebracht, wo ihm sein nächster Vertrauter, Hephaistion, starb, und zog dann nach Mesopotamien zurück, wo ihn die für die Kultur des Landes wichtigsten Wasserbauten, die Schiffbarmachung der Ströme und die Bewässerung, beschäftigten. Aufserdem hatte er mit der Befestigung des Reichsregimentes, dem Empfange der Gesandtschaften und der Heranziehung der Perser zum Reichsdienste genug zu thun. Für den Sommer waren zwei Rekognoszierungsfahrten geplant, eine auf dem Kaspischen Meere, um die Frage zu lösen, ob dies mit dem Ozean oder mit der Maeotis zusammenhinge; sie ist erst 50 Jahre später durch Seleukos aufgenommen und so unvollkommen ausgeführt worden, dafs die ältere richtige Anerkennung des Binnensees verloren ging. Die andere galt der Umschiffung Arabiens, das je nach Bedarf unterworfen werden sollte. Sie wollte der König selbst leiten und ging daher nach Babylon. Sein Tod hat sie für immer verhindert.

Arrian hatte zuletzt von den mafslosen Ehrungen des toten Hephaistion berichtet; davon macht er den Übergang.

(VII 24) *Ἀλλὰ γὰρ αὐτῷ ἤδη Ἀλεξάνδρῳ ἐγγὺς ἦν τὸ τέλος. καί τι καὶ τοιόνδε πρὸ τῶν μελλόντων σημῆναι λέγει Ἀριστόβουλος· 5 καταλοχίζειν μὲν αὐτὸν τὴν στρατιὰν τὴν ξὺν Πευκέστᾳ τε ἐκ Περσῶν καὶ ἀπὸ θαλάσσης ξὺν Φιλοξένῳ καὶ Μενάνδρῳ ἥκουσαν ἐς τὰς Μακεδονικὰς τάξεις· διψήσαντα δὲ ἀποχωρῆσαι ἐκ τῆς ἕδρας καταλιπόντα ἔρημον τὸν θρόνον τὸν βασίλειον. εἶναι δὲ κλίνας ἑκατέρωθεν τοῦ θρόνου ἀργυρόποδας, ἐφ' ὧν οἱ ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι ἐκάθηντο. 10 τῶν τινα οὖν ἠμελημένων ἀνθρώπων, οἳ δὲ καὶ τῶν ἐν φυλακῇ ἀδέσμῳ ὄντα λέγουσιν, ἔρημον ἰδόντα τὸν θρόνον καὶ τὰς κλίνας, περὶ τῷ θρόνῳ δὲ ἑστηκότας τοὺς εὐνούχους (καὶ γὰρ καὶ οἱ ἑταῖροι ξυνανέστησαν τῷ βασιλεῖ ἀποχωροῦντι) διελθόντα διὰ τῶν εὐνούχων ἀναβῆναί τε ἐπὶ τὸν θρόνον καὶ καθέζεσθαι. τοὺς δὲ οὐκ 15 ἀναστῆσαι μὲν αὐτὸν ἐκ τοῦ θρόνου κατά δή τινα νόμον Περσικόν, περιρρηξαμένους δὲ τύπτεσθαι τά τε στήθη καὶ τὰ πρόσωπα ὡς ἐπὶ [illegible] Ἀλεξάνδρῳ, κελεῦσαι στρεβλω- [illegible] τοῦτο*

ἔδρασε γνῶναι ἐθέλοντα. τὸν δὲ οὐδὲν ἄλλο ἐξειπεῖν ὅτι μὴ ἐπὶ νοῦν οἱ ἐλθὸν οὕτω πρᾶξαι· ᾗ δὴ καὶ μᾶλλον ἐπ' οὐδενὶ ἀγαθῷ ξυμβῆναι αὐτῷ οἱ μάντεις ἐξηγοῦντο.

Ἡμέραι τε οὐ πολλαὶ ἐπὶ τούτῳ ἐγένοντο καὶ τεθυκὼς τοῖς 5 θεοῖς τάς τε νομιζομένας θυσίας ἐπὶ ξυμφοραῖς ἀγαθαῖς καί τινας καὶ ἐκ μαντείας εὐωχεῖτο ἅμα τοῖς φίλοις καὶ ἔπινε πόρρω τῶν νυκτῶν. δοῦναι δὲ λέγεται καὶ τῇ στρατιᾷ ἱερεῖα καὶ οἶνον κατὰ λόχους καὶ ἑκατοστύας. ἀπὸ δὲ τοῦ πότου αὐτὸν μὲν ἀπαλλάττεσθαι ἐθέλειν ἐπὶ κοιτῶνα εἰσὶν οἳ ἀνέγραψαν· Μήδιον 10 δὲ αὐτῷ ἐντυχόντα, τῶν ἑταίρων ἐν τῷ τότε τὸν πιθανώτατον, δεηθῆναι κωμάσαι παρὰ οἷ· γενέσθαι γὰρ ἂν ἡδὺν τὸν κῶμον. (25) καὶ αἱ βασίλειοι ἐφημερίδες ὧδε ἔχουσι· πίνειν παρὰ Μηδίῳ αὐτὸν κωμάσαντα· ἔπειτα ἐξαναστάντα καὶ λουσάμενον καθεύδειν τε καὶ αὖθις δειπνεῖν παρὰ Μηδίῳ καὶ αὖθις πίνειν πόρρω τῶν 15 νυκτῶν· ἀπαλλαχθέντα δὲ τοῦ πότου λούσασθαι· καὶ λουσάμενον ὀλίγον τι ἐμφαγεῖν καὶ καθεύδειν αὐτοῦ, ὅτι ἤδη ἐπύρεσσεν. ἐκκομισθέντα δὲ ἐπὶ κλίνης πρὸς τὰ ἱερὰ θῦσαι ὡς νόμος ἐφ' ἑκάστῃ ἡμέρᾳ, καὶ τὰ ἱερὰ ἐπιθέντα κατακεῖσθαι ἐν τῷ ἀνδρῶνι ἔστε ἐπὶ κνέφας. ἐν τούτῳ δὲ τοῖς ἡγεμόσι παραγγέλλειν ὑπὲρ τῆς πορείας 20 καὶ τοῦ πλοῦ, τοὺς μὲν ὡς πεζῇ ἰόντας παρασκευάζεσθαι ἐς τετάρτην ἡμέραν, τοὺς δὲ ἅμα οἷ πλέοντας ὡς εἰς πέμπτην πλευσομένους. ἐκεῖθεν δὲ κατακομισθῆναι ἐπὶ τῆς κλίνης ὡς ἐπὶ τὸν ποταμόν, καὶ ἐπιβάντα πλοίου διαπλεῦσαι πέραν τοῦ ποταμοῦ ἐς τὸν παράδεισον, κἀκεῖ αὖθις λουσάμενον ἀναπαύεσθαι. ἐς δὲ τὴν ὑστεραίαν λού- 25 σασθαί τε αὖθις καὶ θῦσαι τὰ νομιζόμενα· καὶ εἰς τὴν καμάραν εἰσελθόντα κατακεῖσθαι διαμυθολογοῦντα πρὸς Μήδιον· παραγγεῖλαι δὲ καὶ τοῖς ἡγεμόσιν ἀπαντῆσαι ἕωθεν. ταῦτα πράξαντα δειπνῆσαι ὀλίγον· κομισθέντα δὲ αὖθις ἐς τὴν καμάραν πυρέσσειν ἤδη ξυνεχῶς τὴν νύκτα ὅλην· τῇ δὲ ὑστεραίᾳ λούσασθαι καὶ λουσάμενον θῦσαι· 30 Νεάρχῳ δὲ καὶ τοῖς ἄλλοις ἡγεμόσι παραγγεῖλαι τὰ ἀμφὶ τὸν πλοῦν ὅπως ἔσται ἐς τρίτην ἡμέραν. τῇ δὲ ὑστεραίᾳ λούσασθαι αὖθις καὶ θῦσαι τὰ τεταγμένα, καὶ τὰ ἱερὰ ἐπιθέντα οὐκέτι ἐλινύειν πυρέσσοντα. ἀλλὰ καὶ ὣς τοὺς ἡγεμόνας εἰσκαλέσαντα παραγγέλλειν τὰ πρὸς τὸν ἔκπλουν ὅπως αὐτῷ ἔσται ἕτοιμα· λούσασθαί τε ἐπὶ τῇ 35 ἑσπέρᾳ, καὶ λουσάμενον ἤδη ἔχειν κακῶς. τῇ δὲ ὑστεραίᾳ μετακομισθῆναι ἐς τὴν οἰκίαν τὴν πρὸς τῇ κολυμβήθρᾳ καὶ θῦσαι μὲν τὰ τεταγμένα, ἔχοντα δὲ πονηρῶς ὅμως εἰσκαλέσαι τῶν ἡγεμόνων τοὺς

ἐπικαιριωτάτους καὶ ὑπὲρ τοῦ πλοῦ αὖθις παραγγέλλειν. τῇ δὲ ἐπιούσῃ μόγις ἐκκομισθῆναι πρὸς τὰ ἱερὰ καὶ θῦσαι, καὶ μηδὲν μεῖον ἔτι παραγγέλλειν ὑπὲρ τοῦ πλοῦ τοῖς ἡγεμόσιν. ἐς δὲ τὴν ὑστεραίαν κακῶς ἤδη ἔχοντα ὅμως θῦσαι τὰ τεταγμένα. παραγγεῖλαι δὲ τοὺς μὲν στρατηγοὺς διατρίβειν κατὰ τὴν αὐλήν, χιλιάρχας δὲ καὶ πεντακοσιάρχας πρὸ τῶν θυρῶν. ἤδη δὲ παντάπασι πονηρῶς ἔχοντα διακομισθῆναι ἐκ τοῦ παραδείσου εἰς τὰ βασίλεια. εἰσελθόντων δὲ τῶν ἡγεμόνων γνῶναι μὲν αὐτούς, φωνῆσαι δὲ μηδὲν ἔτι, ἀλλ' εἶναι ἄναυδον· καὶ τὴν νύκτα πυρέσσειν κακῶς καὶ τὴν ἡμέραν, καὶ τὴν ἄλλην νύκτα καὶ τὴν ἡμέραν. (26) *οὕτως ἐν ταῖς ἐφημερίσι ταῖς βασιλείοις ἀναγέγραπται, καὶ ἐπὶ τούτοις ὅτι οἱ στρατιῶται ἐπόθησαν ἰδεῖν αὐτόν, οἳ μέν, ὡς ζῶντα ἔτι ἴδοιεν· οἳ δέ, ὅτι τεθνηκέναι ἤδη ἐξηγγέλλετο, ἐπικρύπτεσθαι δὲ αὐτοῦ ἐτόπαζον πρὸς τῶν σωματοφυλάκων τὸν θάνατον, ὥς ἔγωγε δοκῶ· τοὺς πολλοὺς δὲ ὑπὸ πένθους καὶ πόθου τοῦ βασιλέως βιάσασθαι ἰδεῖν Ἀλέξανδρον. τὸν δὲ ἄφωνον μὲν εἶναι λέγουσι παραπορευομένης τῆς στρατιᾶς· δεξιοῦσθαι δὲ καὶ ὡς ἑκάστους τήν τε κεφαλὴν ἐπαίροντα μόγις καὶ τοῖν ὀφθαλμοῖν ἐπισημαίνοντα. λέγουσι δὲ αἱ ἐφημερίδες αἱ βασίλειοι ἐν τοῦ Σαράπιδος τῷ ἱερῷ Πείθωνά τε ἐγκοιμηθέντα καὶ Ἄτταλον καὶ Δημοφῶντα καὶ Πευκέσταν, πρὸς δὲ Κλεομένην τε καὶ Μενίδαν καὶ Σέλευκον ἐπερωτᾶν τὸν θεόν, εἰ λῷον καὶ ἄμεινον Ἀλεξάνδρῳ εἰς τὸ ἱερὸν τοῦ θεοῦ κομισθέντα ἱκετεύσαντα θεραπεύεσθαι πρὸς τοῦ θεοῦ· καὶ γενέσθαι φήμην τινὰ ἐκ τοῦ θεοῦ μὴ κομίζεσθαι εἰς τὸ ἱερόν, ἀλλ' αὐτοῦ μένοντι ἔσεσθαι ἄμεινον. ταῦτά τε ἀπαγγεῖλαι τοὺς ἑταίρους καὶ Ἀλέξανδρον οὐ πολὺ ὕστερον ἀποθανεῖν, ὡς τοῦτο ἄρα ἤδη ὂν τὸ ἄμεινον. οὐ πόρρω δὲ τούτων οὔτε Ἀριστοβούλῳ οὔτε Πτολεμαίῳ ἀναγέγραπται. οἳ δὲ καὶ τάδε ἀνέγραψαν, ἐρέσθαι μὲν τοὺς ἑταίρους αὐτὸν ὅτῳ τὴν βασιλείαν ἀπολείπει· τὸν δὲ ἀποκρίνασθαι ὅτι τῷ κρατίστῳ· οἳ δέ, προσθεῖναι πρὸς τούτῳ τῷ λόγῳ, ὅτι μέγαν ἐπιτάφιον ἀγῶνα ὁρᾷ ἐφ' αὐτῷ ἐσόμενον.*

(28) *Ἐτελεύτα μὲν δὴ Ἀλέξανδρος τῇ τετάρτῃ καὶ δεκάτῃ καὶ ἑκατοστῇ Ὀλυμπιάδι ἐπὶ Ἡγησίου ἄρχοντος Ἀθήνησιν· ἐβίω δὲ δύο καὶ τριάκοντα ἔτη καὶ τοῦ τρίτου μῆνας ἐπέλαβεν ὀκτώ, ὡς λέγει Ἀριστόβουλος· ἐβασίλευσε δὲ δώδεκα ἔτη καὶ τοὺς ὀκτὼ τούτους [illegible]ήνας, τό τε σῶμα κάλλιστος καὶ φιλοπονώτατος καὶ ὀξύτατος τὴν [illegible] γενόμενος καὶ ἀνδρειότατος καὶ φιλοτιμότατος καὶ φιλο-* [illegible] *θείου ἐπιμελέστατος· ἡδονῶν δὲ τῶν μὲν τοῦ* [illegible]

σώματος ἐγκρατέστατος, τῶν δὲ τῆς γνώμης ἐπαίνου μόνου ἀπληστότατος· ξυνιδεῖν δὲ τὸ δέον ἔτι ἐν τῷ ἀφανεῖ ὂν δεινότατος, καὶ ἐκ τῶν φαινομένων τὸ εἰκὸς ξυμβαλεῖν ἐπιτυχέστατος, καὶ τάξαι στρατιὰν καὶ ὁπλίσαι τε καὶ κοσμῆσαι δαημονέστατος· καὶ τὸν θυμὸν 5 τοῖς στρατιώταις ἐπᾶραι καὶ ἐλπίδων ἀγαθῶν ἐμπλῆσαι καὶ τὸ δεῖμα ἐν τοῖς κινδύνοις τῷ ἀδεεῖ τῷ αὑτοῦ ἀφανίσαι, ξύμπαντα ταῦτα γενναιότατος. καὶ οὖν καὶ ὅσα ἐν τῷ ἀφανεῖ πρᾶξαι, ξὺν μεγίστῳ θάρσει ἔπραξεν· ὅσα τε φθάσας ὑφαρπάσαι τῶν πολεμίων, πρὶν καὶ δεῖσαί τινα αὐτὰ ὡς ἐσόμενα, προλαβεῖν δεινότατος· καὶ τὰ μὲν 10 ξυντεθέντα ἢ ὁμολογηθέντα φυλάξαι βεβαιότατος, πρὸς δὲ τῶν ἐξαπατώντων μὴ ἁλῶναι ἀσφαλέστατος· χρημάτων δὲ ἐς μὲν ἡδονὰς τὰς αὑτοῦ φειδωλότατος, ἐς δὲ εὐποιίαν τῶν πέλας ἀφθονώτατος.

(29) Εἰ δέ τι ἐπλημμελήθη Ἀλεξάνδρῳ δι' ὀξύτητα ἢ ὑπ' ὀργῆς, ἢ εἴ τι ἐς τὸ ὑπερογκότερον προήχθη βαρβαρίσαι, οὐ μεγάλα 15 τίθεμαι ἔγωγε, εἰ τὴν νεότητά τέ τις τὴν Ἀλεξάνδρου μὴ ἀνεπιεικῶς ἐνθυμηθείη καὶ τὸ διηνεκὲς τῆς εὐτυχίας καὶ τοὺς πρὸς ἡδονὴν οὐκ ἐπὶ τῷ βελτίστῳ τοῖς βασιλεῦσι ξυνόντας τε καὶ ἐπὶ κακῷ ξυνεσομένους· ἀλλὰ μεταγνῶναί γε ἐφ' οἷς ἐπλημμέλησε μόνῳ οἶδα τῶν πάλαι βασιλέων Ἀλεξάνδρῳ ὑπάρξαν ὑπὸ γενναιότητος. οἱ δὲ 20 πολλοί, εἰ καί τι ἔγνωσαν πλημμελήσαντες, οἳ δὲ τῷ προηγορεῖν αὐτοῦ, ὡς καλῶς δὴ πραχθέντος, ἐπικρύψειν οἴονται τὴν ἁμαρτίαν, κακῶς γιγνώσκοντες. μόνη γὰρ ἔμοιγε δοκεῖ ἴασις ἁμαρτίας ὁμολογεῖν τε ἁμαρτόντα καὶ δῆλον εἶναι ἐπ' αὐτῷ μεταγιγνώσκοντα, ὡς τοῖς παθοῦσί τι ἄχαρι οὐ πάντῃ χαλεπὰ τὰ παθήματα φαινόμενα, εἰ ὁ 25 δράσας αὐτὰ ξυγχωροίη ὅτι οὐ καλὰ ἔδρασεν, αὐτῷ τέ τινι ἐς τὸ μέλλον ταύτην ἐλπίδα ἀγαθὴν ὑπολειπομένην, μή ποτε ἂν παραπλήσιόν τι ἁμαρτεῖν, εἰ τοῖς πρόσθεν πλημμεληθεῖσιν ἀχθόμενος φαίνοιτο. ὅτι δὲ εἰς θεὸν τὴν γένεσιν τὴν αὑτοῦ ἀνέφερεν, οὐδὲ τοῦτο ἐμοὶ δοκεῖ εἶναι μέγα αὐτῷ τὸ πλημμέλημα, εἰ μὴ καὶ σόφισμα 30 ἦν τυχὸν ἐς τοὺς ὑπηκόους τοῦ σεμνοῦ ἕνεκα. οὐκ οὖν δοκεῖ ἔμοιγε ἢ Μίνωος γενέσθαι βασιλεὺς ἀφανέστερος ἢ Αἰακοῦ ἢ Ῥαδαμάνθυος· οἷς δὴ ἐς Δία ἀνενεχθεῖσα ἡ γένεσις πρὸς τῶν πάλαι ἀνθρώπων οὐδεμιᾷ αὐτῶν ὕβρει προστίθεται· οὐδὲ Θησέως τοῦ Ποσειδῶνος οὐδὲ Ἴωνος τοῦ Ἀπόλλωνος. ὡς ἔμοιγε καὶ ἡ Περσικὴ σκευὴ 35 σόφισμα δοκεῖ εἶναι πρός τε τοὺς βαρβάρους, ὡς μὴ πάντῃ ἀλλότριον αὐτῶν φαίνεσθαι τὸν βασιλέα, καὶ πρὸς τοὺς Μακεδόνας, ὡς ἀποστροφήν τινα εἶναι αὐτῷ ἀπὸ τῆς ὀξύτητός τε καὶ ὕβρεως τῆς

Μακεδονικῆς· ἐφ' ὅτῳ δὴ καὶ ἐγκαταμεῖξαί μοι δοκεῖ ταῖς τάξεσιν αὐτῶν τοὺς Πέρσας τοὺς μηλοφόρους καὶ τοῖς ἀγήμασι τοὺς ὁμοτίμους. καὶ οἱ πότοι δέ, ὡς λέγει Ἀριστόβουλος, οὐ τοῦ οἴνου ἕνεκα μακροὶ αὐτῷ ἐγίγνοντο (οὐ γὰρ πίνειν πολὺν οἶνον Ἀλέξανδρον) ἀλλὰ φιλοφροσύνης τῆς εἰς τοὺς ἑταίρους. (30) *ὅστις δὲ* 5 *κακίζει Ἀλέξανδρον, μὴ μόνον ὅσα ἄξια κακίζεσθαί ἐστι προφερόμενος κακιζέτω, ἀλλὰ ξύμπαντα τὰ Ἀλεξάνδρου ἐς ἓν χωρίον ξυναγαγὼν οὕτω δὴ ἐκλογιζέσθω ὅστις τε ὢν αὐτὸς καὶ ὁποίᾳ τύχῃ κεχρημένος ὅντινα γενόμενον ἐκεῖνον καὶ ἐς ὅσον εὐτυχίας τῆς ἀνθρωπίνης ἐλθόντα, βασιλέα τε ἀμφοῖν τοῖν ἠπείροιν ἀναμ-* 10 *φιλογώτατα γενόμενον καὶ ἐπὶ πᾶν ἐξικόμενον τῷ αὐτοῦ ὀνόματι, κακίζει, σμικρότερός τε ὢν αὐτὸς καὶ ἐπὶ σμικροῖς πονούμενος καὶ οὐδὲ ταῦτα ἐν κόσμῳ τιθέμενος. ὡς ἔγωγε δοκῶ ὅτι οὔτε τι ἔθνος ἀνθρώπων οὔτε τις πόλις ἐν τῷ τότε ἦν οὔτε τις εἷς ἄνθρωπος εἰς ὃν οὐ πεφοιτήκει τὸ Ἀλεξάνδρου ὄνομα.* 15 *οὐκ οὖν οὐδ' ἐμοὶ ἔξω τοῦ θείου φῦναι δοκεῖ ἀνὴρ οὐδενὶ ἄλλῳ ἀνθρώπων ἐοικώς. καὶ ταῦτα χρησμοί τε ἐπισημῆναι ἐπὶ τῇ τελευτῇ Ἀλεξάνδρου λέγονται καὶ φάσματα ἄλλα ἄλλοις γενόμενα καὶ ἐνύπνια φανέντα ἄλλα ἄλλοις καὶ ἡ ἐς τοῦτο ἐξ ἀνθρώπων τιμή τε αὐτοῦ καὶ μνήμη οὐκ ἀνθρωπίνη οὖσα, καὶ νῦν δὲ διὰ τοσούτου ἄλλοι* 20 *χρησμοὶ ἐπὶ τῇ τιμῇ αὐτοῦ τῷ ἔθνει τῶν Μακεδόνων χρησθέντες. ἐπεὶ καὶ αὐτὸς ἐμεμψάμην ἔστιν ἃ ἐν τῇ ξυγγραφῇ τῶν Ἀλεξάνδρου ἔργων, ἀλλ' αὐτόν γε Ἀλέξανδρον οὐκ αἰσχύνομαι θαυμάζων· τὰ δὲ ἔργα ἐκεῖνα ἐκάκισα ἀληθείας τε ἕνεκα τῆς ἐμῆς καὶ ἅμα ὠφελείας τῆς ἐς τοὺς ἀνθρώπους· ἐφ' ὅτῳ ὡρμήθην οὐδὲ αὐτὸς ἄνευ θεοῦ* 25 *ἐς τήνδε τὴν ξυγγραφήν.*

---

7. Scipio Aemilianus als Jüngling.

(Polybios 32, 8—16.)

Polybios des Lykortas Sohn aus Megalopolis war als der Sohn des einflufsreichsten Mannes in der arkadischen Stadt aufgewachsen, die zwar trotz ihres grofsen Namens nur eine peloponnesische Landstadt war, aber in dem achäischen Bunde doch eine Rolle spielen durfte. Innerhalb dieses Bundes durfte er sich zu einer leitenden Stellung berufen glauben und hatte demgemäfs

aufser der Schulbildung, die damals jeder Grieche aus gutem Hause erhielt, in Theorie und Praxis militärische Ausbildung erhalten und die ersten Offizierstellungen durchgemacht, als der Gewaltstreich des römischen Senates ihn 168 unter den 1000 Achäern nach Italien entführte, die man für gut befand aus der verbündeten Eidgenossenschaft als politisch Verdächtige zu fordern und in italischen Städten zu internieren. Polybios würde wie die meisten in diesen barbarischen Nestern verkommen sein, denn die Freilassung geschah erst 151, aber ein gutes Geschick führte ihn mit L. Aemilius Paullus zusammen, und der Sieger von Pydna erwirkte ihm die Erlaubnis in Rom zu bleiben, damit er durch seinen Umgang und Unterricht den Söhnen des Paullus nützlich würde. Dieser edelste Mann seiner Zeit hatte die Bürger- und Herrentugend des Römers mit der Empfänglichkeit für das Grofse zu vereinigen gewufst, was ihm das Hellenentum bieten konnte, und er wünschte, dafs seine Söhne sich dieses wirklich zu eigen machen möchten. Das hat er bei dem jüngsten, den er in die Familie der Scipionen übergehen liefs, erreicht, wesentlich indem er ihm den Polybios zuführte. Wenn uns Scipio besonders als der Besieger von Karthago und Numantia und als das unschuldigste Opfer der gracchischen Revolution vor Augen steht, so vergessen wir leicht, dafs er, der den ganzen griechischen Osten bereist hat, den Zeitgenossen als der königliche Bürger Roms erschien, der die Herrschermacht Roms und Roms Herrscherrecht dadurch grade den Besten deutlich machte, dafs er die Bildung des Geistes und des Herzens besafs, die nur die volle innere Teilnahme an der hellenischen Kultur verleihen konnte. Vorbildlich vollzieht sich in ihm die Versöhnung des Hellenischen und Römischen, die dann M. Cicero und Q. Horatius Flaccus und Kaiser Augustus in sich und in ihren Werken vollenden. Cicero hat das sehr wohl empfunden und daher den Scipio zum Helden seines grofsartigen Werkes über den Staat gemacht. Plutarch hat mit Scipio und Epaminondas die Reihe seiner Parallelbiographien eröffnet: das waren ihm die sittlich vollkommensten Staatsmänner beider Nationen. Dafs Scipios Bild so rein und so hoch vor der Nachwelt stand, dankte er der Feder seines älteren Freundes. Wie diese Freundschaft ward, soll uns dieser hier erzählen; leider besitzen wir von den Teilen des grofsen polybianischen Geschichtswerkes nur geringe Reste, ebenso von der Biographie Plutarchs, so dafs wir nicht mehr sehen, wie Polybios die Grundlinien allmählich zu einem Vollbilde seines Helden ausgeführt hat.

Umfassende Charakteristiken bedeutender Männer begegnen in der Geschichtsschreibung entweder bei ihrem ersten Auftreten, oder auf dem Höhepunkte ihrer Wirksamkeit, oder besonders häufig bei Gelegenheit ihres Todes, und um die Persönlichkeit plastisch hervortreten zu lassen, werden oft auch Thatsachen berichtet, die in der Haupterzählung nicht Platz fanden;

endlich gehört dazu eine Beurteilung der Persönlichkeit und ihrer Leistungen durch den Geschichtsschreiber. Für sich entwirft solche Bilder, fällt solche Urteile jeder Geschichtsschreiber, sonst ist er keiner; aber er kann von ihnen in der künstlerischen Darstellung verschiedenen Gebrauch machen. Die Regel in der ausgebildeten griechischen Historiographie zeigt Diodoros vollkommen schablonenhaft; jeder grofse Mann erhält so zu sagen seine Censur bei seinem Tode. Für die feinere Kunst giebt es zwei Typen: entweder legt der Historiker die Bilder und die Urteile als die seinen vor, wie es Sallustius in den kleinen Monographieen gethan hat, oder er läfst seine Personen durch Thaten und Reden sich selbst charakterisieren, durch Mitlebende und Nachlebende beurteilen, wie Thukydides so gut wie durchweg, Tacitus vielfach; Polybios (dem darin Theopompos, der Geschichtsschreiber des Königs Philippos II. von Makedonien, vorangegangen war) nimmt eine Mittelstellung ein: natürlich läfst er seinen Helden auch durch Thaten und Reden sich selbst charakterisieren, aber er unterbricht, da Noten unter und Exkurse hinter dem Texte im Altertum noch nicht üblich waren, häufig seine Erzählung, unter andern um Erörterungen über Persönlichkeiten anzustellen; das sind keine umfassenden Charakteristiken der Hauptpersonen, sondern Ausführungen oft polemischer Art über einzelne Seiten ihres Wesens. So handelt er über die Frage, ob Inspiration und Glück oder Berechnung und Verdienst bei dem Sieger von Zama überwogen habe, über Hannibals Kunst den Gegner zu durchschauen, über die von manchen ihm vorgeworfene Grausamkeit und Habsucht, und giebt dabei stets ein Stück Charakteristik, aber nie ein Vollbild. Der Tod des Siegers von Pydna gab ihm Anlafs, zu schildern, wie dessen Sohn früh zu wohlverdienter Achtung gelangte. Wir erhalten kein vollständiges Charakterbild des fertigen Helden, aber eine Reihe von fesselnden Zügen zu dem Bilde des werdenden grofsen Mannes.

Vom Eingange, der ein Ereignis von 160, und dem Schlusse, der eins von 168 behandelt, abgesehen ist die Darstellung chronologisch gehalten: die nähere Bekanntschaft mit Polybios datiert seit 166[1]), etwa fünf Jahre später wird der Tod der Wittwe des grofsen Scipio fallen (112, 5), zwei Jahre nach diesem[2]) der Tod des Paullus.

(8) *Τὸ μέγιστον καὶ κάλλιστον σημεῖον τῆς Λευκίου Αἰμιλίου προαιρέσεως μεταλλάξαντος τὸν βίον ἐγένετο πᾶσιν ἔκδηλον· οἷος γὰρ ὁ τρόπος αὐτοῦ ζῶντος ἐδοξάζετο, τοιοῦτος εὑρέθη τὸν βίον μεταλλάξαντος, ὃ μέγιστον εἴποι τις ἂν ὑπάρχειν τεκμήριον ἀρετῆς.*

---

[1]) Nicht schon 167. Nissen Rh. Mus. 1871. p. 272.

[2]) Das Datum kennen wir nicht, aber die Rechnung kann zur Not stimmen, wenn Aemilia Anfang 161, Paullus Ende 160 starb.

ὁ γὰρ πλεῖστον μὲν τῶν καθ' αὑτὸν ἐξ Ἰβηρίας χρυσὸν εἰς τὴν Ῥώμην μετενηνοχώς, μεγίστων δὲ θησαυρῶν κύριος γενόμενος ἐν Μακεδονίᾳ, πλείστης δὲ περὶ τὰ προειρημένα τετευχὼς ἐξουσίας τοσοῦτον ἀπέλιπε τὸν ἴδιον βίον ὥστε τοὺς υἱοὺς ἐκδεξαμένους τὴν
5 κληρονομίαν μὴ δύνασθαι τὴν φερνὴν τῇ γυναικὶ διαλῦσαι πᾶσαν ἐκ τῶν ἐπίπλων, εἰ μὴ τῶν ἐγγείων τινὰς προσαπέδοντο κτήσεων· ὑπὲρ ὧν ἡμεῖς τὰ κατὰ μέρος ἐν τοῖς πρὸ τούτων εἰρήκαμεν. ἐξ ὧν εἴποι τις ἂν καταλελύσθαι τὴν δόξαν τῶν θαυμαζομένων παρὰ τοῖς Ἕλλησι περὶ τοῦτο τὸ μέρος ἀνδρῶν· εἰ γὰρ τὸ διδομένων
10 χρημάτων ἐπὶ τῷ τοῦ διδόντος συμφέροντι, τούτων ἀπέχεσθαι θαυμαστόν ἐστιν, ὃ λέγεται γεγονέναι περί τε τὸν Ἀθηναῖον Ἀριστείδην καὶ περὶ τὸν Θηβαῖον Ἐπαμινώνδαν, τὸ κύριον γενόμενον αὐτὸν ἁπάσης τῆς βασιλείας, καὶ λαβόντα τὴν ἐξουσίαν ὡς βούλεται χρήσασθαι, μηδενὸς ἐπιθυμῆσαι πόσῳ θαυμαστότερόν ἐστιν; εἰ δ'
15 ἀπίστῳ τὸ λεγόμενον ἐοικέναι δόξει τισίν, ἐκεῖνο δεῖ λαμβάνειν ἐν νῷ, διότι σαφῶς ὁ γράφων ᾔδει μάλιστα Ῥωμαίους ἀναληψομένους εἰς τὰς χεῖρας τὰ βυβλία ταῦτα διὰ τὸ τὰς ἐπιφανεστάτας καὶ τὰς πλείστας αὐτῶν πράξεις ἐν τούτοις περιέχεσθαι· παρ' οἷς οὔτ' ἀγνοεῖσθαι ταῦτα δυνατὸν οὔτε συγγνώμης τεύξεσθαι τὸν ψευδολόγον
20 εἰκός, διόπερ οὐδεὶς ἂν ἑκὼν εἰς πρόδηλον ἀπιστίαν καὶ καταφρόνησιν ἔδωκεν αὑτόν. καὶ τοῦτο μνημονευέσθω παρ' ὅλην τὴν πραγματείαν ἡμῖν, ὅταν τι παράδοξον δοκῶμεν λέγειν περὶ Ῥωμαίων.

(9) Τῆς δὲ κατὰ τὴν διήγησιν ἐφόδου καὶ τῶν καιρῶν ἐφεστακότων ἡμᾶς ἐπὶ τὴν οἰκίαν ταύτην βούλομαι τὸ κατὰ τὴν προ-
25 τέραν βύβλον ἐν ἐπαγγελίᾳ καταλειφθὲν συνεκπληρῶσαι τῶν φιληκόων ἕνεκα. προυπεσχόμην γὰρ διηγήσεσθαι διὰ τί καὶ πῶς ἐπὶ τοσοῦτο προέκοψε καὶ θᾶττον ἢ καθῆκεν ἐξέλαμψεν ἡ τοῦ Σκιπίωνος ἐν τῇ Ῥώμῃ δόξα, σὺν δὲ τούτῳ πῶς ἐπὶ τοσοῦτον αὐξηθῆναι συνέβη τῷ Πολυβίῳ τὴν πρὸς τὸν προειρημένον φιλίαν καὶ συνήθειαν ὥστε
30 μὴ μόνον ἕως τῆς Ἰταλίας καὶ τῆς Ἑλλάδος ἐπιδιατεῖναι τὴν περὶ αὐτῶν φήμην, ἀλλὰ καὶ τοῖς πορρωτέρω γνώριμον γενέσθαι τὴν αἵρεσιν καὶ συμπεριφορὰν αὐτῶν. διότι μὲν οὖν ἡ καταρχὴ τῆς συστάσεως ἐγενήθη τοῖς προειρημένοις ἔκ τινος χρήσεως βυβλίων καὶ τῆς περὶ τούτων λαλιᾶς, δεδηλώκαμεν· προβαινούσης δὲ τῆς συνη-
35 θείας καὶ τῶν ἀνακεκλημένων ἐκπεμπομένων ἐπὶ τὰς πόλεις, διέσπευσαν ὅ τε Φάβιος καὶ ὁ Σκιπίων οἱ τοῦ Λευκίου νεανίσκοι πρὸς τὸν στρατηγὸν μεῖναι τὸν Πολύβιον ἐν τῇ Ῥώμῃ. γενομένου δὲ

τούτου καὶ τῆς συμπεριφορᾶς ἐπὶ πολὺ προκοπτούσης, ἐγένετο συγκύρημά τι τοιοῦτον. ἐκπορευομένων γάρ ποτε κατὰ ταὐτὸ πάντων ἐκ τῆς οἰκίας τῆς τοῦ Φαβίου, συνέβη τὸν μὲν Φάβιον ἐπὶ τὴν ἀγορὰν ἀπονεῦσαι, τὸν δὲ Πολύβιον ἐπὶ θάτερα μετὰ τοῦ Σκιπίωνος. προαγόντων δ' αὐτῶν ὁ Πόπλιος ἡσυχῇ καὶ πρᾴως τῇ φωνῇ φθεγξάμενος καὶ τῷ χρώματι γενόμενος ἐνερευθὴς „τί δαί“ φησίν, „ὦ Πολύβιε, δύ' ὄντων ἡμῶν τῷ μὲν ἀδελφῷ καὶ διαλέγει συνεχῶς καὶ πάσας τὰς ἐρωτήσεις καὶ τὰς ἀποφάσεις ποιεῖ πρὸς ἐκεῖνον, ἐμὲ δὲ παραπέμπεις; ἢ δῆλον ὅτι καὶ σὺ περὶ ἐμοῦ τὴν αὐτὴν ἔχεις διάληψιν, ἣν καὶ τοὺς ἄλλους πολίτας ἔχειν πυνθάνομαι. δοκῶ γὰρ εἶναι πᾶσιν ἡσύχιός τις καὶ νωθρός, ὡς ἀκούω, καὶ πολὺ κεχωρισμένος τῆς Ῥωμαϊκῆς αἱρέσεως καὶ πράξεως, ὅτι κρίσεις οὐχ αἱροῦμαι λέγειν. τὴν δ' οἰκίαν οὔ φασι τοιοῦτον ζητεῖν προστάτην ἐξ ἧς ὁρμῶμαι, τὸ δ' ἐναντίον — — —· ὃ καὶ μάλιστά με λυπεῖ.“ (10) ὁ δὲ Πολύβιος ξενισθεὶς τῇ τοῦ μειρακίου καταρχῇ τῶν λόγων (οὐ γὰρ εἶχε πλέον ἐτῶν ὀκτωκαίδεκα τότε) „μὴ πρὸς θεῶν, Σκιπίων,“ ἔφη, „μήτε λέγε ταῦτα μήτ' ἐν νῷ λάμβανε τὸ παράπαν. οὔτε γὰρ καταγιγνώσκων οὔτε παραπέμπων ἐγώ σε ποιῶ τοῦτο, πολλοῦ γε δεῖ, ἀλλὰ τῷ πρεσβύτερον εἶναι τὸν ἀδελφὸν ἔν τε ταῖς ὁμιλίαις ἄρχομαί τ' ἀπ' ἐκείνου καὶ λήγω πάλιν εἰς ἐκεῖνον, ἔν τε ταῖς ἀποφάσεσι καὶ συμβουλίαις πρὸς ἐκεῖνον ἀπερείδομαι, δοκῶν καὶ σὲ τῆς αὐτῆς μετέχειν γνώμης ἐκείνῳ. σοῦ γε μὴν ἄγαμαι νῦν ἀκούων, ὅτι δοκεῖς αὐτῷ πραΰτερος εἶναι τοῦ καθήκοντος τοῖς ἐκ ταύτης τῆς οἰκίας ὁρμωμένοις· δῆλος γὰρ εἶ διὰ τούτων μέγα φρονῶν. ἐγὼ δὲ κἂν αὐτὸς ἡδέως σοι συνεπιδοίην ἐμαυτὸν καὶ συνεργὸς γενοίμην εἰς τὸ καὶ λέγειν τι καὶ πράττειν ἄξιον τῶν προγόνων. περὶ μὲν γὰρ τὰ μαθήματα, περὶ ἃ νῦν ὁρῶ σπουδάζοντας ὑμᾶς καὶ φιλοτιμουμένους, οὐκ ἀπορήσετε τῶν συνεργησόντων ὑμῖν ἑτοίμως, καὶ σοὶ κἀκείνῳ· πολὺ γὰρ δή τι φῦλον ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος ἐπιρρέον ὁρῶ κατὰ τὸ παρὸν τῶν τοιούτων ἀνθρώπων. εἰς δὲ τὰ λυποῦντά σε νῦν, καθώς φής, δοκῶ μηδένα συναγωνιστὴν καὶ συνεργὸν ἄλλον εὑρεῖν ἂν ἡμῶν ἐπιτηδειότερον.“ ἔτι δὲ ταῦτα λέγοντος τοῦ Πολυβίου, λαβόμενος ἀμφοτέραις χερσὶ τῆς δεξιᾶς αὐτοῦ καὶ πιέσας ἐμπαθῶς „εἰ γὰρ ἐγὼ ταύτην“ φησίν „ἴδοιμι τὴν ἡμέραν, ἐν ᾗ σὺ πάντα τἄλλα [illegible] ἐμοὶ προσέξεις τὸν νοῦν καὶ μετ' ἐμοῦ [illegible] εὐθέως ἐμαυτῷ καὶ τῆς οἰκίας ἄξιος [illegible] Πολύβιος [illegible] θεωρῶν

τὴν ὁρμὴν καὶ τὴν ἀποδοχὴν τοῦ μειρακίου, τὰ δὲ διηπορεῖτο, λαμβάνων ἐν νῷ τὴν ὑπεροχὴν τῆς οἰκίας καὶ τὴν εὐκαιρίαν τῶν ἀνδρῶν. πλὴν ἀπό γε ταύτης τῆς ἀνθομολογήσεως οὐκέτι τὸ μειράκιον ἐχωρίσθη τοῦ Πολυβίου, πάντα δ' ἦν αὐτῷ δεύτερα τῆς ἐκείνου
5 συμπεριφορᾶς. (11) ἀπὸ δὲ τούτων τῶν καιρῶν λοιπὸν ἤδη κατὰ τὸ συνεχὲς ἐπ' αὐτῶν τῶν πραγμάτων πεῖραν αὑτῶν διδόντες ἀλλήλοις εἰς πατρικὴν καὶ συγγενικὴν ἦλθον αἵρεσιν καὶ φιλοστοργίαν πρὸς ἀλλήλους.

Πρώτη δέ τις ἐνέπεσεν ὁρμὴ καὶ ζῆλος τῶν καλῶν τὸ τὴν ἐπὶ
10 σωφροσύνῃ δόξαν ἀναλαβεῖν καὶ παραδραμεῖν ἐν τούτῳ τῷ μέρει τοὺς κατὰ τὴν αὐτὴν ἡλικίαν ὑπάρχοντας. ὢν δὲ μέγας οὗτος καὶ δυσέφικτος ὁ στέφανος εὐθήρατος ἦν κατ' ἐκεῖνον τὸν καιρὸν ἐν τῇ Ῥώμῃ διὰ τὴν ἐπὶ τὸ χεῖρον ὁρμὴν τῶν πλείστων. οἳ μὲν γὰρ εἰς ἐρωμένους τῶν νέων οἳ δ' εἰς ἑταίρας ἐξεκέχυντο, πολλοὶ δὲ εἰς
15 ἀκροάματα καὶ πότους καὶ τὴν ἐν τούτοις πολυτέλειαν, ταχέως ἡρπακότες ἐν τῷ Περσικῷ πολέμῳ τὴν τῶν Ἑλλήνων εἰς τοῦτο τὸ μέρος εὐχέρειαν. καὶ τοσαύτη καὶ τηλικαύτη τις ἐνεπεπτώκει περὶ τὰ τοιαῦτα τῶν ἔργων ἀκρασία τοῖς νέοις ὥστε πολλοὺς μὲν ἐρώμενον ἠγορακέναι ταλάντου πολλοὺς δὲ ταρίχου Ποντικοῦ κεράμιον
20 τριακοσίων δραχμῶν· ἐφ' οἷς καὶ Μᾶρκος ἀγανακτῶν εἶπέν ποτε πρὸς τὸν δῆμον, ὅτι μάλιστ' ἂν κατίδοιεν τὴν ἐπὶ τὸ χεῖρον προκοπὴν τῆς πολιτείας ἐκ τούτων, ὅταν πωλούμενοι πλεῖον εὑρίσκωσιν οἱ μὲν εὐπρεπεῖς παῖδες τῶν ἀγρῶν, τὰ δὲ κεράμια τοῦ ταρίχου τῶν ζευγηλατῶν. συνέβη δὲ τὴν παροῦσαν αἵρεσιν οἷον ἐκλάμψαι κατὰ τοὺς
25 νῦν λεγομένους καιρούς, πρῶτον μὲν διὰ τὸ καταλυθείσης τῆς ἐν Μακεδονίᾳ βασιλείας δοκεῖν ἀδήριτον αὐτοῖς ὑπάρχειν τὴν περὶ τῶν ὅλων ἐξουσίαν, ἔπειτα διὰ τὸ πολλὴν ἐπίφασιν γενέσθαι τῆς εὐδαιμονίας περί τε τοὺς κατ' ἰδίαν βίους καὶ περὶ τὰ κοινά, τῶν ἐκ Μακεδονίας μετακομισθέντων εἰς τὴν Ῥώμην χορηγίων. πλὴν
30 ὅ γε Σκιπίων ὁρμήσας ἐπὶ τὴν ἐναντίαν ἀγωγὴν τοῦ βίου καὶ πάσαις ταῖς ἐπιθυμίαις ἀντιταξάμενος καὶ κατὰ πάντα τρόπον ὁμολογούμενον καὶ σύμφωνον ἑαυτὸν κατασκευάσας κατὰ τὸν βίον, ἐν ἴσως πέντε τοῖς πρώτοις ἔτεσι πάνδημον ἐποιήσατο τὴν ἐπ' εὐταξίᾳ καὶ σωφροσύνῃ δόξαν.

35 Μετὰ δὲ ταῦτα κατὰ τὸ συνεχὲς ὥρμησεν ἐπὶ τὸ περὶ τὰ χρήματα μεγαλοψυχίᾳ καὶ καθαρότητι διενεγκεῖν τῶν ἄλλων. πρὸς δὲ τοῦτο τὸ μέρος καλὴν μὲν ὑποδοχὴν εἶχε τὴν μετὰ τοῦ κατὰ

φύσιν πατρὸς συμβίωσιν, καλὰς δ' ἐκ φύσεως ὁρμὰς αὐτὸς ἐπὶ τὸ δέον· πολλὰ δὲ αὐτῷ καὶ ταὐτόματον συνήργησε πρὸς τὴν ἐπιβολὴν ταύτην. (12) πρώτη μὲν γὰρ αὐτῷ μετήλλαξε τὸν βίον ἡ τοῦ κατὰ θέσιν πατρὸς μήτηρ, ἥτις ἦν ἀδελφὴ μὲν τοῦ κατὰ φύσιν πατρὸς αὐτοῦ Λευκίου, γυνὴ δὲ τοῦ κατὰ θέσιν πάππου Σκιπίωνος τοῦ μεγάλου προσαγορευθέντος. ταύτης ἀπολιπούσης οὐσίαν μεγάλην κληρονόμος ὢν πρῶτον ἐν τούτοις ἔμελλε πεῖραν δώσειν τῆς ἑαυτοῦ προαιρέσεως. συνέβαινε δὲ τὴν Αἰμιλίαν (τοῦτο γὰρ ἦν ὄνομα τῇ προειρημένῃ γυναικί) μεγαλομερῆ τὴν περίστασιν ἔχειν ἐν ταῖς γυναικείαις ἐξόδοις, ἅτε συνηκμακυῖαν τῷ βίῳ καὶ τῇ τύχῃ τῇ Σκιπίωνος· χωρὶς γὰρ τοῦ περὶ τὸ σῶμα καὶ τὴν ἀπήνην κόσμου καὶ τὰ κανᾶ καὶ τὰ ποτήρια καὶ τἆλλα τὰ πρὸς τὴν θυσίαν ποτὲ μὲν ἀργυρᾶ ποτὲ δὲ χρυσᾶ πάντα συνεξηκολούθει κατὰ τὰς ἐπιφανεῖς ἐξόδους αὐτῇ, τό τε τῶν παιδισκῶν καὶ τὸ τῶν οἰκετῶν τῶν παρεπομένων πλῆθος ἀκόλουθον ἦν τούτοις. ταύτην δὴ τὴν περικοπὴν ἅπασαν εὐθέως μετὰ τὸν τῆς Αἰμιλίας τάφον ἐδωρήσατο τῇ μητρί, ᾗ συνέβαινε κεχωρίσθαι μὲν ἀπὸ τοῦ Λευκίου πρότερον ἤδη χρόνοις πολλοῖς, τὴν δὲ τοῦ βίου χορηγίαν ἐλλιπεστέραν ἔχειν τῆς κατὰ τὴν εὐγένειαν φαντασίας. διὸ τὸν πρὸ τοῦ χρόνον ἀνακεχωρηκυίας αὐτῆς ἐκ τῶν ἐπισήμων ἐξόδων, τότε κατὰ τύχην οὔσης ἐπιφανοῦς καὶ πανδήμου θυσίας ἐκπορευομένης αὐτῆς ἐν τῇ τῆς Αἰμιλίας περικοπῇ καὶ χορηγίᾳ καὶ πρὸς τοῖς ἄλλοις καὶ τῶν ὀρεοκόμων καὶ τοῦ ζεύγους καὶ τῆς ἀπήνης τῆς αὐτῆς ὑπαρχούσης, συνέβη τὰς γυναῖκας θεωμένας τὸ γεγονὸς ἐκπλήττεσθαι τὴν τοῦ Σκιπίωνος χρηστότητα καὶ μεγαλοψυχίαν, καὶ πάσας προτεινούσας τὰς χεῖρας εὔχεσθαι τῷ προειρημένῳ πολλὰ καὶ ἀγαθά. τοῦτο δὲ πανταχῇ μὲν ἂν εἰκότως φαίνοιτο καλόν, ἐν δὲ Ῥώμῃ καὶ θαυμαστόν· ἁπλῶς γὰρ οὐδεὶς οὐδενὶ δίδωσι τῶν ἰδίων ὑπαρχόντων ἑκὼν οὐδέν.

Πρώτη μὲν οὖν αὕτη καταρχὴ τῆς ἐπὶ καλοκαγαθίᾳ φήμης αὐτῷ συνεκύρησε, καὶ μεγάλην ἐποίησε προκοπήν, ἅτε τοῦ τῶν γυναικῶν γένους καὶ λάλου καὶ κατακοροῦς ὄντος, ἐφ' ὅ τι ἂν ὁρμήσῃ. (13) μετὰ δὲ ταῦτα ταῖς Σκιπίωνος μὲν τοῦ μεγάλου θυγατράσιν, ἀδελφαῖς δὲ τοῦ κατὰ θέσιν πατρός, τὴν κληρονομίαν παραλαβόντα αὐτὸν ἔδει τὴν ἡμίσειαν ἀποδοῦναι τῆς φερνῆς. ὁ γὰρ πατὴρ συνέθετο μὲν ἑκατέρᾳ τῶν θυγατέρων πεντήκοντα τάλαντα δώσειν. τούτων δὲ τὸ μὲν ἥμισυ παραχρῆμα τοῖς ἀνδράσιν ἔδωκεν [illegible] δ' ἥμισυ κατέλιπεν [illegible] [illegible]μενον,

ὅθεν ἔδει Σκιπίωνα διαλύειν τοῦτο τὸ χρέος ταῖς τοῦ πατρὸς ἀδελφαῖς. κατὰ δὲ τοὺς Ῥωμαίων νόμους δέον ἐν τρισὶν ἔτεσιν ἀποδοῦναι τὰ προσοφειλόμενα χρήματα τῆς φερνῆς ταῖς γυναιξί, προδοθέντων πρώτων τῶν ἐπίπλων εἰς δέκα μῆνας κατὰ τὸ παρ'
5 ἐκείνοις ἔθος, εὐθέως ὁ Σκιπίων συνέταξε τῷ τραπεζίτῃ τῶν εἴκοσι καὶ πέντε ταλάντων ἑκατέρᾳ ποιήσασθαι τὴν ἀνταπόδοσιν ἐν τοῖς δέκα μησί. τοῦ δὲ Τεβερίου καὶ τοῦ Νασικᾶ Σκιπίωνος (οὗτοι γὰρ ἦσαν ἄνδρες τῶν προειρημένων γυναικῶν) ἅμα τῷ διελθεῖν τοὺς δέκα μῆνας προσπορευομένων πρὸς τὸν τραπεζίτην καὶ πυνθανο-
10 μένων, εἴ τι συντέτακτο Σκιπίων αὐτῷ περὶ τῶν χρημάτων, κἀκείνου κελεύοντος αὐτοὺς κομίζεσθαι καὶ ποιοῦντος τὴν διαγραφὴν ἑκατέρῳ τῶν εἴκοσι καὶ πέντε ταλάντων, ἀγνοεῖν αὐτὸν ἔφασαν· δεῖν γὰρ αὐτοὺς οὐ πᾶν κατὰ τὸ παρόν, ἀλλὰ τὸ τρίτον μέρος κομίζεσθαι κατὰ τοὺς νόμους. τοῦ δὲ φάσκοντος οὕτως αὐτῷ συντεταχέναι τὸν
15 Σκιπίωνα, διαπιστήσαντες προῆγον ἐπὶ τὸν νεανίσκον, διειληφότες ἐκεῖνον ἀγνοεῖν. καὶ τοῦτ' ἔπασχον οὐκ ἀλόγως· οὐ γὰρ οἷον πεντήκοντα τάλαντα δοίη τις ἂν ἐν Ῥώμῃ πρὸ τριῶν ἐτῶν, ἀλλ' οὐδὲ τάλαντον ἓν πρὸ τῆς τεταγμένης ἡμέρας· τοιαύτη τίς ἐστι καὶ τηλικαύτη περὶ πάντας ἅμα μὲν ἀκρίβεια περὶ τὸ διάφορον, ἅμα δὲ
20 λυσιτέλεια περὶ τὸν χρόνον. οὐ μὴν ἀλλὰ προσπορευθέντων αὐτῶν καὶ πυνθανομένων, πῶς τῷ τραπεζίτῃ συντέταχε, τοῦ δ' εἰπόντος ἀποδοῦναι πᾶν τὸ χρῆμα ταῖς ἀδελφαῖς, ἀγνοεῖν αὐτὸν ἔφασαν, ἅμα τὸ κηδεμονικὸν ἐμφανίζοντες· ἐξεῖναι γὰρ αὐτῷ κατὰ τοὺς νόμους χρῆσθαι τοῖς διαφόροις ἱκανὸν ἔτι χρόνον. ὁ δὲ Σκιπίων ἀγνοεῖν
25 ἔφη τούτων οὐδέν, ἀλλὰ πρὸς μὲν τοὺς ἀλλοτρίους τὴν ἐκ τῶν νόμων ἀκρίβειαν τηρεῖν, τοῖς δὲ συγγενέσι καὶ φίλοις ἁπλῶς χρῆσθαι καὶ γενναίως κατὰ δύναμιν· διὸ παραλαμβάνειν αὐτοὺς ἐκέλευε πᾶν τὸ χρῆμα παρὰ τοῦ τραπεζίτου. οἱ δὲ περὶ τὸν Τεβέριον ταῦτ' ἀκούσαντες ἐπανῆγον σιωπῶντες, καταπεπληγμένοι μὲν τὴν τοῦ Σκι-
30 πίωνος μεγαλοψυχίαν, κατεγνωκότες δὲ τῆς αὑτῶν μικρολογίας καίπερ ὄντες οὐδενὸς δεύτεροι Ῥωμαίων.

(14) Μετὰ δ' ἔτη δύο μεταλλάξαντος τοῦ κατὰ φύσιν πατρὸς αὐτοῦ Λευκίου καὶ καταλιπόντος κληρονόμους τῆς οὐσίας αὐτόν τε καὶ τὸν ἀδελφὸν Φάβιον, καλόν τι καὶ μνήμης ἄξιον ἐποίησεν. ὁ
35 γὰρ Λεύκιος ὑπάρχων ἄτεκνος διὰ τὸ τοὺς μὲν εἰς ἑτέρας οἰκίας ἐκδεδόσθαι, τοὺς δ' ἄλλους υἱούς, οὓς ἔτρεφε διαδόχους αὑτοῦ καὶ τοῦ γένους, πάντας μετηλλαχέναι, τούτοις ἀπέλιπε τὴν οὐσίαν. ὁ δὲ

Σκιπίων θεωρῶν αὐτοῦ τὸν ἀδελφὸν καταδεέστερον ὄντα τοῖς ὑπάρχουσιν, ἐξεχώρησε πάντων τῶν ὑπαρχόντων, οὔσης τῆς ὅλης τιμήσεως ὑπὲρ ἑξήκοντα τάλαντα, διὰ τὸ μέλλειν οὕτως ἴσον ὑπάρχειν αὐτῷ κατὰ τὴν οὐσίαν τὸν Φάβιον. γενομένου δὲ τούτου περιβοήτου, προσέθηκεν ἕτερον τούτῳ δεῖγμα τῆς αὐτοῦ προαιρέσεως ἐμφανέστερον· βουλομένου γὰρ τἀδελφοῦ μονομαχίας ἐπὶ τῷ πατρὶ ποιεῖν, οὐ δυναμένου δὲ δέξασθαι τὴν δαπάνην διὰ τὸ πλῆθος τῶν ἀναλισκομένων χρημάτων, καὶ ταύτης τὴν ἡμίσειαν εἰσήνεγκεν ὁ Σκιπίων ἐκ τῆς ἰδίας οὐσίας. ἔστι δ' οὐκ ἐλάττων ἡ σύμπασα τριάκοντα ταλάντων, ἐάν τις μεγαλομερῶς ποιῇ. λαμπρᾶς δ' ἤδη διὰ ταῦτα τῆς φήμης περὶ αὐτοῦ διαδιδομένης μετήλλαξεν ἡ μήτηρ. ὁ δὲ τοσοῦτον ἀπέσχε τοῦ κομίσασθαί τι ὧν πρότερον ἐδωρήσατο, περὶ ὧν ἀρτίως εἶπον, ὥστε καὶ ταῦτα καὶ τὴν λοιπὴν οὐσίαν τὴν τῆς μητρὸς ἅπασαν ἀπέδωκε ταῖς ἀδελφαῖς, ἧς οὐδὲν αὐταῖς προσῆκε κατὰ τοὺς νόμους. διὸ πάλιν τῶν ἀδελφῶν παραλαβουσῶν τὸν ἐν ταῖς ἐξόδοις κόσμον καὶ τὴν περίστασιν τὴν τῆς Αἰμιλίας, πάλιν ἐκαινοποιήθη τὸ μεγαλόψυχον καὶ φιλοίκειον τῆς τοῦ Σκιπίωνος προαιρέσεως.

Ταῦτα μὲν οὖν προκατεσκευασμένος ἐκ τῆς πρώτης ἡλικίας Πόπλιος Σκιπίων προῆλθε πρὸς τὸ φιλοδοξεῖν σωφροσύνῃ καὶ καλοκαγαθίᾳ. καὶ μὴν ἴσως ἑξήκοντα τάλαντα δαπανήσας (τοσαῦτα γὰρ ἦν προειμένος τῶν ἰδίων) ὁμολογουμένην ἔσχε τὴν ἐπὶ καλοκαγαθίᾳ φήμην, οὐχ οὕτω τῷ πλήθει τῶν χρημάτων τὸ προκείμενον κατεργασάμενος ὡς τῷ καιρῷ τῆς δόσεως καὶ τῷ χειρισμῷ τῆς χάριτος. τὴν δὲ σωφροσύνην περιεποιήσατο δαπανήσας μὲν οὐδέν, πολλῶν δὲ καὶ ποικίλων ἡδονῶν ἀποσχόμενος, προσεκέρδανε δὲ τὴν σωματικὴν ὑγίειαν καὶ τὴν εὐεξίαν, ἥτις αὐτῷ παρ' ὅλον τὸν βίον παρεπομένη πολλὰς ἡδονὰς καὶ καλὰς ἀμοιβὰς ἀπέδωκεν ἀνθ' ὧν πρότερον ἀπέσχετο τῶν προχείρων ἡδονῶν.

(15) *Λοιποῦ δ' ὄντος τοῦ κατὰ τὴν ἀνδρείαν μέρους, καὶ κυριωτάτου σχεδὸν ἐν πάσῃ μὲν πολιτείᾳ μάλιστα δ' ἐν τῇ Ῥώμῃ, μεγίστην ἔδει καὶ τὴν ἄσκησιν περὶ τοῦτο τὸ μέρος ποιήσασθαι. καλὸν μὲν οὖν τι πρὸς ταύτην τὴν ἐπιβολὴν αὐτῷ καὶ διὰ τῆς τύχης ἐγένετο συνέργημα. τῶν γὰρ ἐν Μακεδονίᾳ βασιλέων μεγίστην ποιουμένων σπουδὴν περὶ τὰς κυνηγεσίας καὶ ἀνεικότων τοὺς ἐπιτη-[illegible]ειοτάτ[illegible] τόπ[illegible]ς πρὸς τὴν τῶν θηρίων συν[illegible] ταῦτα συνέβη [illegible] μὲν ἐπιμελῶς [illegible] πάντα*

τὸν τοῦ πολέμου χρόνον, κεκυνηγῆσθαι δὲ μηδέποτε τῶν τεττάρων ἐτῶν διὰ τοὺς περισπασμούς· ἣ καὶ θηρίων ὑπῆρχε πλήρη παντοδαπῶν. τοῦ δὲ πολέμου λαβόντος κρίσιν ὁ Λεύκιος, καλλίστην ὑπολαμβάνων καὶ τὴν ἄσκησιν καὶ τὴν ψυχαγωγίαν ὑπάρχειν τοῖς νέοις τὴν περὶ τὰ κυνηγέσια, τούς τε κυνηγοὺς συνέστησε τοὺς βασιλικοὺς τῷ Σκιπίωνι καὶ τὴν ἐξουσίαν τὴν περὶ τὰ κυνηγέσια παρέδωκε τούτῳ πᾶσαν· ἧς ἐπιλαβόμενος ὁ προειρημένος καὶ νομίσας οἱονεὶ βασιλεύειν ἐν τούτῳ κατεγίνετο πάντα τὸν χρόνον, ὅσον ἐπέμεινε τὸ στρατόπεδον μετὰ τὴν μάχην ἐν τῇ Μακεδονίᾳ. γενομένης δὲ μεγάλης ἐξουσίας περὶ τοῦτο τὸ μέρος, ὡς κατά τε τὴν ἡλικίαν ἀκμαίως ἔχοντος αὐτοῦ καὶ κατὰ φύσιν οἰκείως διακειμένου, καθάπερ εὐγενοῦς σκύλακος, ἐπίμονον αὐτοῦ συνέβη γενέσθαι τὴν περὶ τὰς κυνηγεσίας ὁρμήν· διὸ καὶ παραγενόμενος εἰς τὴν Ῥώμην καὶ προσλαβὼν τὸν τοῦ Πολυβίου πρὸς τοῦτο τὸ μέρος ἐνθουσιασμόν, ἐφ' ὅσον οἱ λοιποὶ τῶν νέων περὶ τὰς κρίσεις καὶ τοὺς χαιρετισμοὺς ἐσπούδαζον κατὰ τὴν ἀγορὰν ποιούμενοι τὴν διατριβὴν καὶ διὰ τούτων συνιστάνειν ἑαυτοὺς ἐπειρῶντο τοῖς πολλοῖς, ἐπὶ τοσοῦτον ὁ Σκιπίων ἐν ταῖς κυνηγεσίαις ἀναστρεφόμενος καὶ λαμπρὸν ἀεί τι ποιῶν καὶ μνήμης ἄξιον καλλίω δόξαν ἐξεφέρετο τῶν ἄλλων. οἷς μὲν γὰρ οὐκ ἦν ἐπαίνου τυχεῖν, εἰ μὴ βλάψαιέν τινα τῶν πολιτῶν (ὁ γὰρ τῶν κρίσεων τρόπος τοῦτ' ἐπιφέρειν εἴωθεν) ὃ δ' ἁπλῶς οὐδένα λυπῶν ἐξεφέρετο τὴν ἐπ' ἀνδρείᾳ δόξαν πάνδημον, ἔργῳ πρὸς λόγον ἁμιλλώμενος. τοιγαροῦν ὀλίγῳ χρόνῳ τοσοῦτον παρέδραμε τοὺς καθ' αὑτόν, ὅσον οὐδείς πω μνημονεύεται Ῥωμαίων, καίπερ τὴν ἐναντίαν ὁδὸν πορευθεὶς ἐν φιλοδοξίᾳ τοῖς ἄλλοις ἅπασι πρὸς τὰ Ῥωμαίων ἔθη καὶ νόμιμα.

(16) Ἐγὼ δὲ πλείω πεποίημαι λόγον ὑπὲρ τῆς Σκιπίωνος αἱρέσεως ἐκ τῆς πρώτης ἡλικίας, ἡδεῖαν μὲν ὑπολαμβάνων εἶναι τοῖς πρεσβυτέροις ὠφέλιμον δὲ τοῖς νέοις τὴν τοιαύτην ἱστορίαν, μάλιστα δὲ βουλόμενος πίστιν παρασκευάζειν τοῖς μέλλουσι λέγεσθαι ἐν ταῖς ἑξῆς βύβλοις περὶ αὐτοῦ, πρὸς τὸ μήτε διαπορεῖν τοὺς ἀκούοντας διὰ τὸ παράδοξά τινα φανήσεσθαι τῶν συμβαινόντων μετὰ ταῦτα περὶ αὐτὸν μήτ' ἀφαιρουμένους τἀνδρὸς τὰ κατὰ λόγον γεγονότα κατορθώματα τῇ τύχῃ προσάπτειν, ἀγνοοῦντας τὰς αἰτίας ἐξ ὧν ἕκαστα συνέβη γενέσθαι, πλὴν τελέως ὀλίγων, ἃ δεῖ μόνα προσάπτειν τῇ τύχῃ καὶ ταὐτομάτῳ.

---

8. Tiberius Gracchus.

(Aus Appian: Geschichte der Bürgerkriege I.)

Appianus von Alexandreia gehört zu den Griechen, welche durch die Beschäftigung im Reichsdienste zur schriftstellerischen Darstellung der römischen Geschichte gekommen sind. Er ist erst in seiner Vaterstadt, dann in Rom in verschiedenen Stellungen thätig gewesen; unter Marcus war er kaiserlicher Procurator, befreundet mit Fronto, dem Lehrer des Kaisers. Die römische Geschichte hat er um 160 n. Chr. so zu schreiben unternommen, dafs er die einzelnen Teile zu selbständigen Büchern abrundete, nach den Schauplätzen (z. B. *Λιβυκή*, *Ἰλλυρική*) oder Gegnern (*Ἀννιβαική*, *Μιθραδάτειος*, *Δακική*) benannt. Von dem Erhaltenen ist die Darstellung der Bürgerkriege von den Gracchen bis zur Schlacht bei Actium weitaus das Wertvollste. Er war kein Geschichtsforscher; daher sind seine Nachrichten von sehr ungleicher Zuverlässigkeit, da sie immer nur so viel wert sind wie die Quellen aus denen sie stammen. Und selbst in den besten Abschnitten wird es sehr fühlbar, dafs ihm nicht klar geworden ist, wie wichtig für alle Geschichte das chronologische Gerüst ist; sagt er doch selbst in seinem Prooemium *τοὺς χρόνους ἐπὶ πᾶσι περισσὸν ἡγούμην καταλέγειν*. Aber wenn der Forscher in ihm schwach war, so war der Darsteller um so stärker. Sprachlich zwar hat er auch zu seiner Zeit nicht hoch gewertet werden können; er macht in vielen Einzelheiten die archaistische Mode mit, hat aber daneben starke Vulgarismen, und z. B. der Verfall der Unterschiede im Gebrauche der Tempora macht sich empfindlich geltend. Allein die Erzählung ist meist von grofser technischer Vollkommenheit; er wird schon seine Vorlagen gern nach solchen Gesichtspunkten gewählt haben; und wo die angedeuteten Mängel nicht zu stark sind, wie in dem folgenden Abschnitte, reihen sich Appians Darstellungen dem besten an was uns von der alten Geschichtsschreibung geblieben ist.

Die Quelle, die hier benutzt ist, vermögen wir nicht zu benennen, aber wohl vermögen wir ihr ihre Stelle anzuweisen in der Überlieferung von den Gracchen, deren Bild von der Parteien Hafs und Gunst verwirrt in der Geschichte schwankt. Der Mann, dem Appian folgt, schrieb nicht im Sinne der Optimaten, wie Poseidonios und Livius, auch nicht als leidenschaftlicher Parteigänger der Popularpartei, wie der, welchem der Verfasser der Rhetorik an Herennius seine Nachrichten verdankt, auch nicht wie Plutarchs Gewährsmann, bei dem, obgleich den Thatsachen keine Gewalt angethan wird, doch die Neigung zu begütigen und zu entschuldigen deutlich hervortritt, sondern seine Darstellung mufs, wir wissen nicht durch welche Zwischenstufen, zurückgehen auf den Kreis von Männern der Nobilität, die mafsvollen Reformen geneigt

waren und auf den hochsinnigen Reformer mit Achtung und Liebe sahen, wie Scaevola, Crassus Mucianus, Rutilius Rufus, denen der Satz aus der Seele gesprochen war, mit dem hier Tiberius charakterisiert wird: *ἀρίστου βουλεύματος ἕνεκεν βιαίως αὐτῷ προσιὼν ἀνῄρητο.*

Ein aus sehr guter Quelle herstammender Stoff von kundiger Hand geformt mufste wohl zu einem fesselnden Bilde sich gestalten; nur darf man nicht übersehen, dafs das Streben nach künstlerisch abgerundeter Darstellung gelegentlich doch zu kleinen Entstellungen, zu Abirrungen von der schmalen Linie der Wahrheit führt, wie denn z. B. in dem knapp und straff, in wirksamer Steigerung wie in einer Scene der Tragödie aufgebauten Berichte über die Absetzung des Octavius die wohlbekannte Stimmordnung in den Tribuscomitien bedenklich aufser Acht gelassen ist.

(7) Ῥωμαῖοι τὴν Ἰταλίαν πολέμῳ κατὰ μέρη χειρούμενοι γῆς μέρος ἐλάμβανον καὶ πόλεις ἐνῴκιζον ἢ ἐς τὰς πρότερον οὔσας κληρούχους ἀπὸ σφῶν κατέλεγον. καὶ τάδε μὲν ἀντὶ φρουρίων ἐπενόουν, τῆς δὲ γῆς τῆς δορικτήτου σφίσιν ἑκάστοτε γιγνομένης τὴν μὲν ἐξειργασμένην αὐτίκα τοῖς οἰκιζομένοις ἐπιδιῄρουν ἢ ἐπίπρασκον ἢ ἐξεμίσθουν, τὴν δ' ἀργὸν ἐκ τοῦ πολέμου τότε οὖσαν, ἣ δὴ καὶ μάλιστα ἐπλήθυεν, οὐκ ἄγοντές πω σχολὴν διαλαχεῖν ἐπεκήρυττον ἐν τοσῷδε τοῖς ἐθέλουσιν ἐκπονεῖν ἐπὶ τέλει τῶν ἐτησίων καρπῶν, δεκάτῃ μὲν τῶν σπειρομένων, πέμπτῃ δὲ τῶν φυτευομένων. ὥριστο δὲ καὶ τοῖς προβατεύουσι τέλη μειζόνων τε καὶ ἐλαττόνων ζῴων. καὶ τάδε ἔπραττον ἐς πολυανδρίαν τοῦ Ἰταλικοῦ γένους, φερεπονωτάτου σφίσιν ὀφθέντος, ἵνα συμμάχους οἰκείους ἔχοιεν. ἐς δὲ τοὐναντίον αὐτοῖς περιῄει. οἱ γὰρ πλούσιοι τῆσδε τῆς ἀνεμήτου γῆς τὴν πολλὴν καταλαβόντες, καὶ χρόνῳ θαρροῦντες οὔ τινα σφᾶς ἔτι ἀφαιρήσεσθαι, τά τε ἀγχοῦ σφίσιν ὅσα τε ἦν ἄλλα βραχέα πενήτων τὰ μὲν ὠνούμενοι πειθοῖ τὰ δὲ βίᾳ λαμβάνοντες, πεδία μακρὰ ἀντὶ χωρίων ἐγεώργουν, ὠνητοῖς ἐς αὐτὰ γεωργοῖς καὶ ποιμέσι χρώμενοι τοῦ μὴ τοὺς ἐλευθέρους ἐς τὰς στρατείας ἀπὸ τῆς γεωργίας περισπᾶν, φερούσης ἅμα καὶ τῆσδε κτήσεως αὐτοῖς πολὺ κέρδος ἐκ πολυπαιδίας θεραπόντων ἀκινδύνως αὐξομένων διὰ τὰς ἀστρατείας. ἀπὸ δὲ τούτων οἱ μὲν δυνατοὶ πάμπαν ἐπλούτουν, καὶ τὸ τῶν θεραπόντων γένος ἀνὰ τὴν χώραν ἐπλήθυε, τοὺς δ' Ἰταλιώτας ὀλιγότης καὶ δυσανδρία κατελάμβανε, τρυχομένους πενίᾳ τε καὶ ἐσφοραῖς καὶ στρατείαις. εἰ δὲ καὶ σχολάσειαν ἀπὸ τούτων, ἐπ' ἀργίας διετίθεντο, τῆς γῆς ὑπὸ τῶν πλουσίων ἐχομένης γεωργοῖς χρωμένων θεράπουσιν ἀντὶ ἐλευθέρων.

(8) Ἐφ' οἷς ὁ δῆμος ἐδυσφόρει μὲν ὡς οὔτε συμμάχων ἐξ Ἰταλίας ἔτι εὐπορήσων οὔτε τῆς ἡγεμονίας οἱ γενησομένης ἀκινδύνου διὰ πλῆθος τοσόνδε θεραπόντων· διόρθωσιν δ' οὐκ ἐπινοοῦντες (ὡς οὐδὲ ῥάδιον ἦν οὐδὲ πάντῃ δίκαιον ἄνδρας τοσούσδε ἐκ τοσοῦδε χρόνου κτῆσιν τοσήνδε ἀφελέσθαι φυτῶν τε ἰδίων καὶ οἰκοδομημάτων καὶ κατασκευῆς) μόλις ποτὲ τῶν δημάρχων ἐσηγουμένων ἔκριναν μηδένα ἔχειν τῆσδε τῆς γῆς πλέθρα πεντακοσίων πλείονα, μηδὲ προβατεύειν ἑκατὸν πλείω τὰ μείζονα καὶ πεντακοσίων τὰ ἐλάσσονα. καὶ ἐς ταῦτα δ' αὐτοῖς ἀριθμὸν ἐλευθέρων ἔχειν ἐπέταξαν, οἳ τὰ γιγνόμενα φυλάξειν τε καὶ μηνύσειν ἔμελλον. οἱ μὲν δὴ τάδε νόμῳ περιλαβόντες ἐπώμοσαν ἐπὶ τῷ νόμῳ καὶ ζημίαν ὥρισαν, ἡγούμενοι τὴν λοιπὴν γῆν αὐτίκα τοῖς πένησι κατ' ὀλίγον διαπεπράσεσθαι· φροντὶς δ' οὐδεμία ἦν οὔτε τῶν νόμων οὔτε τῶν ὅρκων, ἀλλ' οἵτινες καὶ ἐδόκουν φροντίσαι, τὴν γῆν ἐς τοὺς οἰκείους ἐπὶ ὑποκρίσει διένεμον, οἱ δὲ πολλοὶ τέλεον κατεφρόνουν, (9) μέχρι Τιβέριος Σεμπρώνιος Γράκχος, ἀνὴρ ἐπιφανὴς καὶ λαμπρὸς ἐς φιλοτιμίαν εἰπεῖν τε δυνατώτατος καὶ ἐκ τῶνδε ὁμοῦ πάντων γνωριμώτατος ἅπασι, δημαρχῶν ἐσεμνολόγησε περὶ τοῦ Ἰταλικοῦ γένους ὡς εὐπολεμωτάτου τε καὶ συγγενοῦς, φθειρομένου δὲ κατ' ὀλίγον ἐς ἀπορίαν καὶ ὀλιγανδρίαν καὶ οὐδὲ ἐλπίδα ἔχοντος ἐς διόρθωσιν. ἐπὶ δὲ τῷ δουλικῷ δυσχεράνας ὡς ἀστρατεύτῳ καὶ οὔποτε ἐς δεσπότας πιστῷ, τὸ ἔναγχος ἐπήνεγκεν ἐν Σικελίᾳ δεσποτῶν πάθος ὑπὸ θεραπόντων γενόμενον, ηὐξημένων κἀκείνων ἀπὸ γεωργίας, καὶ τὸν ἐπ' αὐτοὺς Ῥωμαίων πόλεμον οὐ ῥᾴδιον οὐδὲ βραχύν, ἀλλ' ἔς τε μῆκος χρόνου καὶ τροπὰς κινδύνων ποικίλας ἐκτραπέντα. ταῦτα δὲ εἰπὼν ἀνεκαίνιζε τὸν νόμον μηδένα τῶν πεντακοσίων πλέθρων πλέον ἔχειν. παισὶ δ' αὐτῶν ὑπὲρ τὸν παλαιὸν νόμον προσετίθει τὰ ἡμίσεα τούτων· καὶ τὴν λοιπὴν τρεῖς αἱρετοὺς ἄνδρας, ἐναλλασσομένους κατ' ἔτος, διανέμειν τοῖς πένησιν. (10) τοῦτο δ' ἦν ὃ μάλιστα ἠνώχλει τοὺς πλουσίους, οὐ δυναμένους ἔτι ὡς πρότερον τοῦ νόμου καταφρονεῖν διὰ τοὺς διαιροῦντας οὐδὲ ὠνεῖσθαι παρὰ τῶν κληρουμένων· ὁ γάρ τοι Γράκχος καὶ τόδε προϊδόμενος ἀπηγόρευε μὴ πωλεῖν. τυνιστάμενοι δὴ κατὰ μέρος ὠλοφύροντο καὶ προύφερον τοῖς πένηιιν ἀρχαῖά τε ἔργα ἑαυτῶν καὶ φυτὰ καὶ οἰκοδομίας, καὶ τιμὴν ἔνιοι ιεδομένην γείτοσιν, εἰ καὶ τήνδε μετὰ τῆς γῆς ἀπολέσουσι, τάφους [illegible] ἔνιοι [illegible]ατέ[illegible] ἐν τῇ γῇ κα[illegible] διαιρέσεις ἐπὶ τοῖς κλήροις ὡς [illegible] τὴν

γῆν παισὶν ἐμπροίκιον δεδομένην. δανεισταί τε χρέα καὶ ταύτης ἐπεδείκνυον, καὶ ἄκοσμος ἦν ὅλως οἰμωγὴ καὶ ἀγανάκτησις. οἱ δ' αὖ πένητες ἀντωδύροντο ἐξ εὐπορίας ἐς πενίαν ἐσχάτην καὶ ἀπ' αὐτῆς ἐς ἀγονίαν, οὐ δυνάμενοι παιδοτροφεῖν, περιφέρεσθαι. στρα-
5 τείας τε ὅσας στρατεύσαιντο τὴν γῆν τήνδε περιποιούμενοι κατέλεγον καὶ ἠγανάκτουν, εἰ τῶν κοινῶν ἀποστερήσονται. ὠνείδιζόν τε ἅμα αὐτοῖς αἱρουμένοις ἀντὶ ἐλευθέρων καὶ πολιτῶν καὶ στρατιωτῶν θεράποντας, ἄπιστον ἔθνος καὶ δυσμενὲς ἀεὶ καὶ διὰ τοῦτο ἀστράτευτον. τοιαῦθ' ἑκατέρων ὀδυρομένων τε καὶ ἀλλήλοις ἐπικαλούν-
10 των, πλῆθος ἄλλο ὅσον ἔν τε ταῖς ἀποίκοις πόλεσιν ἢ ταῖς ἰσοπολίτισιν ἦν ἢ ἄλλως ἐκοινώνει τῆσδε τῆς γῆς, δεδιότες ὁμοίως ἐπήεσαν καὶ ἐς ἑκατέρους αὐτῶν διεμερίζοντο. πλήθει τε θαρροῦντες ἐξετραχύνοντο καὶ στάσεις ἐξάπτοντες ἀμέτρους τὴν δοκιμασίαν τοῦ νόμου περιέμενον, οἳ μὲν ὡς οὐδενὶ τρόπῳ συγχωρήσοντες αὐτὸν γενέσθαι
15 κύριον, οἳ δ' ὡς κυρώσοντες ἐξ ἅπαντος. φιλονικία δὲ ἑκατέροις προσέπιπτεν ἐπὶ τῇ χρείᾳ καὶ ἐς τὴν κυρίαν ἡμέραν παρασκευὴ κατ' ἀλλήλων.

(11) Γράκχῳ δ' ὁ μὲν νοῦς τοῦ βουλεύματος ἦν οὐκ ἐς εὐπορίαν ἀλλ' ἐς εὐανδρίαν, τοῦ δὲ ἔργου τῇ ὠφελείᾳ μάλιστα αἰωρού-
20 μενος, ὡς οὔ τι μεῖζον οὐδὲ λαμπρότερον δυναμένης ποτὲ παθεῖν τῆς Ἰταλίας, τοῦ περὶ αὐτὸ δυσχεροῦς οὐδὲν ἐνεθυμεῖτο. ἐνστάσης δὲ τῆς χειροτονίας, πολλὰ μὲν ἄλλα προεῖπεν ἐπαγωγὰ καὶ μακρά, διηρώτα δ' ἐπ' ἐκείνοις, εἰ δίκαιον τὰ κοινὰ κοινῇ διανέμεσθαι, καὶ εἰ γνησιώτερος ἀεὶ θεράποντος ὁ πολίτης καὶ χρησιμώτερος ὁ
25 στρατιώτης ἀπολέμου καὶ τοῖς δημοσίοις εὐνούστερος ὁ κοινωνός. οὐκ ἐς πολὺ δὲ τὴν σύγκρισιν ὡς ἄδοξον ἐπενεγκών, αὖθις ἐπήει τὰς τῆς πατρίδος ἐλπίδας καὶ φόβους, διεξιὼν ὅτι πλείστης γῆς ἐκ πολέμου βίᾳ κατέχοντες καὶ τὴν λοιπὴν τῆς οἰκουμένης χώραν ἐν ἐλπίδι ἔχοντες κινδυνεύουσιν ἐν τῷδε περὶ ἁπάντων, ἢ κτήσασθαι
30 καὶ τὰ λοιπὰ δι' εὐανδρίαν ἢ καὶ τάδε δι' ἀσθένειαν καὶ φθόνον ὑπ' ἐχθρῶν ἀφαιρεθῆναι. ὧν τοῦ μὲν τὴν δόξαν καὶ εὐπορίαν τοῦ δὲ τὸν κίνδυνον καὶ φόβον ὑπερεπαίρων, ἐκέλευε τοὺς πλουσίους ἐνθυμουμένους ταῦτα ἐπιδόσιμον, εἰ δέοι, παρὰ σφῶν αὐτῶν τήνδε τὴν γῆν ἐς τὰς μελλούσας ἐλπίδας τοῖς παιδοτροφοῦσι χαρίσασθαι
35 καὶ μή, ἐν ᾧ περὶ μικρῶν διαφέρονται, τῶν πλεόνων ὑπεριδεῖν, μισθὸν ἅμα τῆς πεπονημένης ἐξεργασίας αὐτάρκη φερομένους τὴν ἐξαίρετον ἄνευ τιμῆς κτῆσιν ἐς ἀεὶ βέβαιον ἑκάστῳ πεντακοσίων

πλέθρων, καὶ παισίν, οἷς εἰσὶ παῖδες, ἑκάστῳ καὶ τούτων τὰ ἡμίσεα.

τοιαῦτα πολλὰ ὁ Γράκχος εἰπὼν τούς τε πένητας καὶ ὅσοι ἄλλοι λογισμῷ μᾶλλον ἢ πόθῳ κτήσεως ἐχρῶντο ἐρεθίσας, ἐκέλευε τῷ γραμματεῖ τὸν νόμον ἀναγνῶναι. (12) *Μᾶρκος δ' Ὀκτάουιος δήμαρχος ἕτερος, ὑπὸ τῶν κτηματικῶν διακωλύειν παρεσκευασμένος (καὶ γὰρ οὖν ἀεὶ παρὰ Ῥωμαίοις ὁ κωλύων δυνατώτερος) ἐκέλευε τὸν γραμματέα σιγᾶν. καὶ τότε μὲν αὐτῷ πολλὰ μεμψάμενος ὁ Γράκχος ἐς τὴν ἐπιοῦσαν ἀγορὰν ἀνέθετο . . . φυλακήν τε παραστησάμενος ἱκανὴν ὡς καὶ ἄκοντα βιασόμενος Ὀκτάουιον, ἐκέλευε σὺν ἀπειλῇ τῷ γραμματεῖ τὸν νόμον ἐς τὸ πλῆθος ἀναγιγνώσκειν. καὶ ἀνεγίγνωσκε καὶ Ὀκταουίου κωλύοντος ἐσιώπα. λοιδοριῶν δὲ τοῖς δημάρχοις ἐς ἀλλήλους γενομένων καὶ τοῦ δήμου θορυβοῦντος ἱκανῶς, οἱ δυνατοὶ τοὺς δημάρχους ἠξίουν ἐπιτρέψαι τῇ βουλῇ περὶ ὧν διαφέρονται. καὶ ὁ Γράκχος ἁρπάσας τὸ λεχθέν, ὡς δὴ πᾶσι τοῖς εὖ φρονοῦσιν ἀρέσοντος τοῦ νόμου, διέτρεχεν ἐς τὸ βουλευτήριον. ἐκεῖ δ', ὡς ἐν ὀλίγοις, ὑβριζόμενος ὑπὸ τῶν πλουσίων, αὖθις ἐκδραμὼν ἐς τὴν ἀγορὰν ἔφη διαψήφισιν προθήσειν ἐς τὴν ἐπιοῦσαν ἀγορὰν περί τε τοῦ νόμου καὶ τῆς ἀρχῆς τῆς Ὀκταουίου, εἰ χρὴ δήμαρχον ἀντιπράττοντα τῷ δήμῳ τὴν ἀρχὴν ἐπέχειν. καὶ ἔπραξεν οὕτως· ἐπεί τε γὰρ Ὀκτάουιος οὐδὲν καταπλαγεὶς αὖθις ἐνίστατο, ὁ δὲ προτέραν τὴν περὶ αὐτοῦ ψῆφον ἀνεδίδου. καὶ τῆς πρώτης φυλῆς καταψηφισαμένης τὴν ἀρχὴν τὸν Ὀκτάουιον ἀποθέσθαι, ἐπιστραφεὶς πρὸς αὐτὸν ὁ Γράκχος ἐδεῖτο μεταθέσθαι. οὐ πειθομένου δὲ τὰς ἄλλας ψήφους ἐπῆγεν. οὐσῶν δὲ τότε φυλῶν πέντε καὶ τριάκοντα καὶ συνδραμουσῶν ἐς τὸ αὐτὸ σὺν ὀργῇ τῶν προτέρων ἑπτακαίδεκα, ἡ μὲν ὀκτωκαιδεκάτη τὸ κῦρος ἔμελλεν ἐπιθήσειν, ὁ δὲ Γράκχος αὖθις, ἐν ὄψει τοῦ δήμου, τότε μάλιστα κινδυνεύοντι τῷ Ὀκταουίῳ λιπαρῶς ἐνέκειτο, μὴ ἔργον ὁσιώτατον καὶ χρησιμώτατον Ἰταλίᾳ πάσῃ συγχέαι μηδὲ σπουδὴν τοῦ δήμου τοσήνδε ἀνατρέψαι, ᾧ τι καὶ παρενδοῦναι προθυμουμένῳ δήμαρχον ὄντα ἥρμοζε, καὶ μὴ αὐτοῦ τὴν ἀρχὴν ἀφαιρουμένην περιιδεῖν ἐπὶ καταγνώσει. καὶ τάδε λέγων καὶ θεοὺς μαρτυρόμενος ἄκων ἄνδρα σύναρχον ἀτιμοῦν, ὡς οὐκ ἔπειθεν, ἐπῆγε τὴν ψῆφον. καὶ ὁ μὲν Ὀκτάουιος αὐτίκα ἰδιώτης γενόμενος διαλαθὼν ἀπεδίδρασκε,* (13) *Κόιντος δὲ Μόμμιος ἀντ' αὐτοῦ δήμαρχος ᾑρεῖτο καὶ ὁ νόμος ὁ περὶ τῆς γῆς ἐκυροῦτο. διανέμειν τε αὐτὴν ἐκεχειροτόνητο πρῶτ[illegible] Γράκχος αὐτὸς ὁ νομοθέτης καὶ ἀδελφὸς [illegible] ις [illegible] νομοθέτῃ Κλαύδιος Ἄππιος,*

πάνυ τοῦ δήμου καὶ ὡς δεδιότος μὴ τὸ ἔργον ἐκλειφθείη τοῦ νόμου, εἰ μὴ Γράκχος αὐτοῦ σὺν ὅλῃ τῇ οἰκίᾳ κατάρχοιτο. Γράκχος δὲ μεγαλαυχούμενος ἐπὶ τῷ νόμῳ ὑπὸ τοῦ πλήθους οἷα δὴ κτίστης οὐ μιᾶς πόλεως οὐδ' ἑνὸς γένους ἀλλὰ πάντων ὅσα ἐν Ἰταλίᾳ ἔθνη ἐς 5 τὴν οἰκίαν παρεπέμπετο. καὶ μετὰ ταῦθ' οἱ μὲν κεκρατηκότες ἐς τοὺς ἀγροὺς ἀνεχώρουν, ὅθεν ἐπὶ ταῦτ' ἐληλύθεσαν, οἱ δ' ἡσσημένοι δυσφοροῦντες ἔτι παρέμενον καὶ ἐλογοποίουν, οὐ χαιρήσειν Γράκχον αὐτίκα ὅτε γένοιτο ἰδιώτης, ἀρχήν τε ὑβρίσαντα ἱερὰν καὶ ἄσυλον καὶ στάσεως τοσήνδε ἀφορμὴν ἐς τὴν Ἰταλίαν ἐμβαλόντα.

10 (14) Θέρος δ' ἦν ἤδη καὶ προγραφαὶ δημάρχων ἐς τὸ μέλλον· καὶ οἱ πλούσιοι, τῆς χειροτονίας πλησιαζούσης, ἔνδηλοι σαφῶς ἦσαν ἐσπουδακότες ἐς τὴν ἀρχὴν τοῖς μάλιστα Γράκχῳ πολεμίοις. ὃ δ' ἐγγὺς τοῦ κακοῦ γιγνομένου δείσας, εἰ μὴ καὶ ἐς τὸ μέλλον ἔσοιτο δήμαρχος, συνεκάλει τοὺς ἐκ τῶν ἀγρῶν ἐπὶ τὴν χειροτονίαν. ἀσχο-15 λουμένων δ' ἐκείνων ὡς ἐν θέρει, συνελαυνόμενος ὑπὸ τῆς προθεσμίας ὀλίγης ἐς τὴν χειροτονίαν ἔτι οὔσης ἐπὶ τὸν ἐν τῷ ἄστει δῆμον κατέφυγε καὶ περιιὼν κατὰ μέρος ἑκάστων ἐδεῖτο δήμαρχον αὐτὸν ἐς τὸ μέλλον ἑλέσθαι, κινδυνεύοντα δι' ἐκείνους. γιγνομένης δὲ τῆς χειροτονίας, δύο μὲν ἔφθασαν αἱ πρῶται φυλαὶ Γράκχον 20 ἀποφῆναι, τῶν δὲ πλουσίων ἐνισταμένων οὐκ ἔννομον εἶναι δὶς ἐφεξῆς τὸν αὐτὸν ἄρχειν καὶ Ῥοβρίου δημάρχου, τοῦ προεστάναι τῆς ἐκκλησίας ἐκείνης διειληχότος, ἐνδοιάζοντος ἐπὶ τῷδε, Μόμμιος αὐτόν, ὁ ἐπὶ τῷ Ὀκταουίῳ δημαρχεῖν ᾑρημένος, ἐκέλευεν ἑαυτῷ τὴν ἐκκλησίαν ἐπιτρέψαι. καὶ ὃ μὲν ἐπέτρεψεν, οἱ δὲ λοιποὶ δήμαρχοι 25 περὶ τῆς ἐπιστασίας ἠξίουν ἀνακληροῦσθαι· Ῥοβρίου γὰρ τοῦ λαχόντος ἐκστάντος, αὖθις ἐς ἅπαντας τὴν διακλήρωσιν περιιέναι. ἔριδος δὲ καὶ ἐπὶ τῷδε πολλῆς γενομένης, ὁ Γράκχος ἐλαττούμενος τὴν μὲν χειροτονίαν ἐς τὴν ἐπιοῦσαν ἡμέραν ἀνέθετο, πάντα δ' ἀπογνοὺς ἐμελανειμόνει τε ἔτι ὢν ἔναρχος καὶ τὸ λοιπὸν τῆς ἡμέρας ἐν ἀγορᾷ 30 τὸν υἱὸν ἑκάστοις συνίστη καὶ παρετίθετο ὡς αὐτὸς ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν αὐτίκα ἀπολούμενος. (15) οἶκτου δὲ πολλοῦ σὺν λογισμῷ τοὺς πένητας ἐπιλαμβάνοντος ὑπέρ τε σφῶν αὐτῶν, ὡς οὐκ ἐν ἰσονόμῳ πολιτευσόντων ἔτι ἀλλὰ δουλευσόντων κατὰ κράτος τοῖς πλουσίοις, καὶ ὑπὲρ αὐτοῦ Γράκχου, τοιαῦτα δεδιότος τε καὶ πάσχοντος ὑπὲρ 35 αὐτῶν, σύν τε οἰμωγῇ προπεμπόντων αὐτὸν ἁπάντων ἐπὶ τὴν οἰκίαν ἑσπέρας καὶ θαρρεῖν ἐς τὴν ἐπιοῦσαν ἡμέραν ἐπικελευόντων, ἀναθαρρήσας ὁ Γράκχος ἔτι νυκτὸς τοὺς στασιώτας συναγαγὼν καὶ

σημεῖον, εἰ καὶ μάχης δεήσειεν, ὑποδείξας κατέλαβε τοῦ Καπιτωλίου τὸν νεών, ἔνθα χειροτονήσειν ἔμελλον, καὶ τὰ μέσα τῆς ἐκκλησίας. ἐνοχλούμενος δ' ὑπὸ τῶν δημάρχων καὶ τῶν πλουσίων, οὐκ ἐώντων ἀναδοθῆναι περὶ αὐτοῦ χειροτονίαν, ἀνέσχε τὸ σημεῖον. καὶ βοῆς ἄφνω παρὰ τῶν συνειδότων γενομένης, χεῖρές τε ἦσαν ἤδη τὸ 5 ἀπὸ τοῦδε, καὶ τῶν Γραχχείων οἳ μὲν αὐτὸν ἐφύλαττον οἷά τινες δορυφόροι, οἳ δὲ τὰ ἱμάτια διαζωσάμενοι, ῥάβδους καὶ ξύλα τὰ ἐν χερσὶ τῶν ὑπηρετῶν ἁρπάσαντές τε καὶ διακλάσαντες ἐς πολλά, τοὺς πλουσίους ἐξήλαυνον ἀπὸ τῆς ἐκκλησίας σὺν τοσῷδε ταράχῳ καὶ τραύμασιν, ὡς τούς τε δημάρχους δείσαντας διαφυγεῖν ἐκ μέσου καὶ 10 τὸν νεὼν τοὺς ἱερέας ἐπικλεῖσαι, δρόμον τε πολλῶν ἄκοσμον εἶναι καὶ φυγὴν καὶ λόγον οὐκ ἀκριβῆ, τῶν μὲν ὅτι καὶ τοὺς ἄλλους δημάρχους ὁ Γράκχος παραλύει τῆς ἀρχῆς (οὐ γὰρ ὁρωμένων αὐτῶν εἴκαζον οὕτω), τῶν δ' ὅτι αὐτὸς ἑαυτὸν ἐς τὸ μέλλον δήμαρχον ἄνευ χειροτονίας ἀποφαίνει. (16) γιγνομένων δὲ τούτων ἡ βουλὴ 15 συνῆλθεν ἐς τὸ τῆς Πίστεως ἱερόν. καί μοι θαῦμα καταφαίνεται τὸ πολλάκις ἐν τοιοῖσδε φόβοις διὰ τῆς αὐτοκράτορος ἀρχῆς διασεσωσμένους τότε μηδ' ἐπὶ νοῦν τὸν δικτάτορα λαβεῖν, ἀλλὰ χρησιμώτατον τοῖς προτέροις τόδε τὸ ἔργον εὑρεθὲν μηδ' ἐν μνήμῃ τοῖς πολλοῖς ἄρα γενέσθαι μήτε τότε μήθ' ὕστερον. κρίναντες δ' ὅσα 20 ἔκριναν ἐς τὸ Καπιτώλιον ἀνῄεσαν. καὶ πρῶτος αὐτοῖς ὁ μέγιστος ἀρχιερεὺς λεγόμενος ἐξῆρχε τῆς ὁδοῦ, Κορνήλιος Σκιπίων ὁ Νασικᾶς· ἐβόα τε μέγιστον ἕπεσθαί οἱ τοὺς ἐθέλοντας σῴζεσθαι τὴν πατρίδα καὶ τὸ κράσπεδον τοῦ ἱματίου ἐς τὴν κεφαλὴν περιεσύρατο, εἴτε τῷ παρασήμῳ τοῦ σχήματος πλέονας οἱ συντρέχειν ἐπισπώμενος, εἴτε 25 πολέμου τι σύμβολον τοῖς ὁρῶσιν ὡς κόρυθα ποιούμενος, εἴτε θεοὺς ἐγκαλυπτόμενος ὧν ἔμελλε δράσειν. ἀνελθόντι δὲ ἐς τὸ ἱερὸν καὶ τοῖς Γραχχείοις ἐπιδραμόντι εἶξαν μὲν ὡς κατ' ἀξίωσιν ἀνδρὶ ἀρίστῳ, καὶ τὴν βουλὴν ἅμα οἱ θεωροῦντες ἐπιοῦσαν· οἳ δὲ τὰ ξύλα τῶν Γραχχείων αὐτῶν περισπάσαντες ὅσα τε βάθρα καὶ ἄλλη παρασκευὴ 30 ὡς ἐς ἐκκλησίαν συνενήνεκτο διελόντες, ἔπαιον αὐτοὺς καὶ ἐδίωκον καὶ ἐς τὰ ἀπόκρημνα κατερρίπτουν. κἀν τῷδε τῷ κυδοιμῷ πολλοί τε τῶν Γραχχείων καὶ Γράκχος αὐτός, εἱλούμενος περὶ τὸ ἱερόν, ἀνῃρέθη κατὰ τὰς θύρας, παρὰ τοὺς τῶν βασιλέων ἀνδριάντας. καὶ πάντας αὐτοὺς νυκτὸς ἐξέρριψαν ἐς τὸ ῥεῦμα τοῦ ποταμοῦ. 35

(17) οὕτω μὲν δὴ Γράκχος ὁ Γράκχου τοῦ δὶς ὑπατεύσαντος καὶ Κορνηλίας τῆς Σκιπίωνος τοῦ Καρχηδονίους τὴν ἡγεμονίαν ἀφελο-

μένου παῖς, ἀρίστου βουλεύματος ἕνεκα, βιαίως αὐτῷ προσιών, ἀνῄρητο ἔτι δημαρχῶν ἐν τῷ Καπιτωλίῳ. καὶ πρῶτον ἐν ἐκκλησίᾳ τόδε μύσος γενόμενον οὐ διέλιπεν, ἀεί τινος ὁμοίου γιγνομένου παρὰ μέρος.

---

9. Caesars Lebensende.

(Aus Plutarchs Caesar.)

Alexander und Caesar zusammenzustellen, wie es Plutarch in einem Bande seiner Biographieen gethan hat, war selbstverständlich. Ungeheure Feldzüge und Kriege, die Weltherrschaft und das noch Gröſsere, was man ihnen zutraute, da sie jäh und plötzlich abgerufen wurden, nachdem sie kaum die volle Macht erreicht hatten, zwang zu der Vergleichung. Caesar hatte sich schon selbst als Nachfolger Alexanders fühlen müssen. Und doch war die Verschiedenheit in Wesen und Charakter so groſs, daſs sich die Personen in Wahrheit nicht vergleichen lieſsen. So hat denn auch Plutarch eigentlich keine Parallele gezogen. Es ist ihm aber auch nicht gelungen, eine wirkliche Biographie zu schreiben, sondern die Thaten haben die Person erdrückt, noch mehr bei Caesar als bei Alexander. Das gilt von der ganzen Überlieferung. Über die Thaten Caesars und zumal über sein Ende und dessen nächste Folgen sind wir so reich und gut unterrichtet wie über weniges aus dem Altertum; Plutarch hat sie zu einem wirkungsvollen Bilde zusammengefaſst, wenn er auch auf seinen Brutus verweisen muſs, neben dem noch Cicero, Pompeius, Cato, Antonius stehen. Diese Römerbiographieen waren es, die dem Tragiker Shakespeare eine Welt zeigten, so groſs und erhaben, wie es die Heldensage für die Tragiker Athens war. Die Tragödie mit ihrer einzigen Quelle zu vergleichen wird die Wertschätzung beider steigern. Allein selbst Shakespeare hat es nicht erreicht und sogar kaum versucht, Caesar zu einem individuellen Charakter auszugestalten.

Wir setzen ein mit der Heimkehr Caesars aus seinem letzten spanischen Feldzuge.

5 (56) *Τοῦτον ἔσχατον Καῖσαρ ἐπολέμησε τὸν πόλεμον· ὁ δὲ ἀπ' αὐτοῦ καταχθεὶς θρίαμβος ὡς οὐδὲν ἄλλο Ῥωμαίους ἠνίασεν. οὐ γὰρ ἀλλοφύλους ἡγεμόνας οὐδὲ βαρβάρους βασιλεῖς κατηγωνισμένον, ἀνδρὸς δὲ Ῥωμαίων κρατίστου τύχαις κεχρημένου παῖδας καὶ γένος ἄρδην ἀνῃρηκότα ταῖς τῆς πατρίδος ἐπιπομπεύειν συμ-*
10 *φοραῖς οὐ καλῶς εἶχεν, ἀγαλλόμενον ἐπὶ τούτοις ὧν μία καὶ πρὸς*

θεοὺς καὶ πρὸς ἀνθρώπους ἀπολογία τὸ μετ' ἀνάγκης πεπρᾶχθαι, καὶ ταῦτα πρότερον μήτ' ἄγγελον μήτε γράμματα δημοσίᾳ πέμψαντα περὶ νίκης ἀπὸ τῶν ἐμφυλίων πολέμων, ἀλλ' ἀπωσάμενον αἰσχύνῃ τὴν δόξαν. (57) *οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ πρὸς τὴν τύχην τοῦ ἀνδρὸς ἐγκεκλικότες καὶ δεδεγμένοι τὸν χαλινὸν καὶ τῶν ἐμφυλίων πολέμων* 5 *καὶ κακῶν ἀναπνοὴν ἡγούμενοι τὴν μοναρχίαν δικτάτορα μὲν αὐτὸν ἀπέδειξαν διὰ βίου (τοῦτο δ' ἦν ὁμολογουμένη τυραννίς, τῷ ἀνυπευθύνῳ τῆς μοναρχίας τὸ ἀκατάπαυστον προσλαβούσης), τιμὰς δὲ τὰς πρώτας Κικέρωνος εἰς τὴν βουλὴν γράψαντος, ὧν ἁμῶς γέ πως ἀνθρώπινον ἦν τὸ μέγεθος, ἕτεροι προστιθέντες ὑπερβολὰς καὶ δια-* 10 *μιλλώμενοι πρὸς ἀλλήλους ἐξειργάσαντο καὶ τοῖς πρᾳοτάτοις ἐπαχθῆ τὸν ἄνδρα καὶ λυπηρὸν γενέσθαι διὰ τὸν ὄγκον καὶ τὴν ἀτοπίαν τῶν ψηφιζομένων· οἷς οὐδὲν ἧττον οἴονται συναγωνίσασθαι τῶν κολακευόντων Καίσαρα τοὺς μισοῦντας, ὅπως ὅτι πλείστας κατ' αὐτοῦ προφάσεις ἔχωσι καὶ μετὰ μεγίστων ἐγκλημάτων ἐπιχειρεῖν* 15 *δοκῶσιν. ἐπεὶ τά γ' ἄλλα, τῶν ἐμφυλίων αὐτῷ πολέμων πέρας ἐσχηκότων, ἀνέγκλητον ἑαυτὸν παρεῖχε, καὶ τό γε τῆς Ἐπιεικείας ἱερὸν οὐκ ἀπὸ τρόπου δοκοῦσι χαριστήριον ἐπὶ τῇ πρᾳότητι ψηφίσασθαι. καὶ γὰρ ἀφῆκε πολλοὺς τῶν πεπολεμηκότων πρὸς αὐτόν, ἐνίοις δὲ καὶ ἀρχὰς καὶ τιμάς, ὡς Βρούτῳ καὶ Κασσίῳ, προσέθηκεν·* 20 *ἐστρατήγουν γὰρ ἀμφότεροι. καὶ τὰς Πομπηίου καταβεβλημένας εἰκόνας οὐ περιεῖδεν ἀλλ' ἀνέστησεν, ἐφ' ᾧ καὶ Κικέρων εἶπεν ὅτι Καῖσαρ τοὺς Πομπηίου στήσας ἀνδριάντας τοὺς ἰδίους ἔπηξεν. τῶν δὲ φίλων ἀξιούντων αὐτὸν δορυφορεῖσθαι καὶ πολλῶν ἐπὶ τοῦτο παρεχόντων ἑαυτοὺς οὐχ ὑπέμεινεν, εἰπὼν ὡς βέλτιόν ἐστιν ἅπαξ* 25 *ἀποθανεῖν ἢ ἀεὶ προσδοκᾶν. τὴν δ' εὔνοιαν ὡς κάλλιστον ἅμα καὶ βεβαιότατον ἑαυτῷ περιβαλλόμενος φυλακτήριον, αὖθις ἀνελάμβανε τὸν δῆμον ἑστιάσεσι καὶ σιτηρεσίοις, τὸ δὲ στρατιωτικὸν ἀποικίαις, ὧν ἐπιφανέσταται Καρχηδὼν καὶ Κόρινθος ἦσαν, αἷς καὶ πρότερον τὴν ἅλωσιν καὶ τότε τὴν ἀνάληψιν ἅμα καὶ κατὰ τὸν αὐτὸν* 30 *χρόνον ἀμφοτέραις γενέσθαι συνέτυχεν.* (58) *τῶν δὲ δυνατῶν τοῖς μὲν ὑπατείας καὶ στρατηγίας εἰς τοὐπιὸν ἐπηγγέλλετο, τοὺς δ' ἄλλαις τισὶν ἐξουσίαις καὶ τιμαῖς παρεμυθεῖτο, πᾶσι δ' ἐλπίζειν ἐνεδίδου, μνηστευόμενος ἄρχειν ἑκόντων, ὡς καὶ Μαξίμου τοῦ ὑπάτου τελευτήσαντος εἰς τὴν περιοῦσαν ἔτι τῆς ἀρχῆς μίαν ἡμέραν* 35 *[illegible] πρὸς ὃν ὡς ἔοικε, πολλῶν*

δεξιώσασθαι καὶ προπέμψαι βαδιζόντων ὁ Κικέρων „σπεύδωμεν“ ἔφη „πρὶν φθάσῃ τῆς ὑπατείας ἐξελθὼν ὁ ἄνθρωπος.“

Ἐπεὶ δὲ τὸ φύσει μεγαλουργὸν αὐτοῦ καὶ φιλότιμον αἱ πολλαὶ κατορθώσεις οὐ πρὸς ἀπόλαυσιν ἔτρεπον τῶν πεπονημένων, ἀλλ᾽
5 ὑπέκκαυμα καὶ θάρσος οὖσαι πρὸς τὰ μέλλοντα μειζόνων ἐνέτικτον ἐπινοίας πραγμάτων καὶ καινῆς ἔρωτα δόξης ὡς ἀποκεχρημένῳ τῇ παρούσῃ, τὸ μὲν πάθος οὐδὲν ἦν ἕτερον ἢ ζῆλος αὐτοῦ καθάπερ ἄλλου καὶ φιλονικία τις ὑπὲρ τῶν μελλόντων πρὸς τὰ πεπραγμένα, παρασκευὴ δὲ καὶ γνώμη στρατεύειν μὲν ἐπὶ Πάρθους, καταστρε-
10 ψαμένῳ δὲ τούτους καὶ δι᾽ Ὑρκανίας παρὰ τὴν Κασπίαν θάλασσαν καὶ τὸν Καύκασον ἐκπεριελθόντι τὸν Πόντον εἰς τὴν Σκυθικὴν ἐμβαλεῖν, καὶ τὰ πρόσχωρα Γερμανοῖς καὶ Γερμανίαν αὐτὴν ἐπιδραμόντι διὰ Κελτῶν ἐπανελθεῖν εἰς Ἰταλίαν, καὶ συνάψαι τὸν κύκλον τοῦτον τῆς ἡγεμονίας τῷ πανταχόθεν ὠκεανῷ περιορισθείσης.
15 διὰ μέσου δὲ τῆς στρατείας τόν τε Κορίνθιον Ἰσθμὸν ἐπεχείρει διασκάπτειν, Ἀνιηνὸν ἐπὶ τούτῳ προχειρισάμενος, καὶ τὸν Τίβεριν εὐθὺς ἀπὸ τῆς πόλεως ὑπολαβὼν διώρυχι βαθείᾳ καὶ περικλάσας ἐπὶ τὸ Κιρκαῖον ἐκβαλεῖν εἰς τὴν πρὸς Ταρρακίνῃ θάλατταν, ἀσφάλειαν ἅμα καὶ ῥᾳστώνην τοῖς δι᾽ ἐμπορίας φοιτῶσιν εἰς Ῥώμην μηχανώ-
20 μενος· πρὸς δὲ τούτοις τὰ μὲν ἕλη τὰ περὶ Πωμέντιον καὶ Σητίαν ἐκτρέψας πεδίον ἀποδεῖξαι πολλαῖς ἐνεργὸν ἀνθρώπων μυριάσι, τῇ δ᾽ ἔγγιστα τῆς Ῥώμης θαλάσσῃ κλεῖθρα διὰ χωμάτων ἐπαγαγὼν καὶ τὰ τυφλὰ καὶ δύσορμα τῆς Ὠστιανῆς ᾐόνος ἀνακαθηράμενος, λιμένας ἐμποιήσασθαι καὶ ναύλοχα πρὸς τοσαύτην ἀξιόπιστα ναυ-
25 τιλίαν.

(59) Καὶ ταῦτα μὲν ἐν παρασκευαῖς ἦν, ἡ δὲ τοῦ ἡμερολογίου διάθεσις καὶ διόρθωσις τῆς περὶ τὸν χρόνον ἀνωμαλίας φιλοσοφηθεῖσα χαριέντως ὑπ᾽ αὐτοῦ καὶ τέλος λαβοῦσα γλαφυρωτάτην παρέσχε χρείαν. οὐ γὰρ μόνον ἐν τοῖς παλαιοῖς πάνυ χρόνοις τετα-
30 ραγμέναις ἐχρῶντο Ῥωμαῖοι ταῖς τῶν μηνῶν πρὸς τὸν ἐνιαυτὸν περιόδοις, ὥστε τὰς θυσίας καὶ τὰς ἑορτὰς ὑποφερομένας κατὰ μικρὸν εἰς ἐναντίας ἐκπεπτωκέναι τοῖς χρόνοις ὥρας, ἀλλὰ καὶ περὶ τὴν τότε οὖσαν ἡλικίαν οἱ μὲν ἄλλοι παντάπασι τούτων ἀσυλλογίστως εἶχον, οἱ δ᾽ ἱερεῖς μόνοι τὸν καιρὸν εἰδότες ἐξαίφνης καὶ
35 προῃσθημένου μηδενὸς τὸν ἐμβόλιμον προσέγραφον μῆνα, Μερκηδόνιον ὀνομάζοντες, ὃν Νομᾶς ὁ βασιλεὺς πρῶτος ἐμβαλεῖν λέγεται, μικρὰν καὶ διατείνουσαν οὐ πόρρω βοήθειαν ἐξευρὼν τῆς περὶ τὰς

ἀποκαταστάσεις πλημμελείας, ὡς ἐν τοῖς περὶ ἐκείνου γέγραπται. Καῖσαρ δὲ τοῖς ἀρίστοις τῶν φιλοσόφων καὶ μαθηματικῶν τὸ πρόβλημα προθεὶς ἐκ τῶν ὑποκειμένων ἤδη μεθόδων ἔμειξεν ἰδίαν τινὰ καὶ διηκριβωμένην μᾶλλον ἐπανόρθωσιν, ᾗ χρώμενοι μέχρι νῦν Ῥωμαῖοι δοκοῦσιν ἧττον ἑτέρων σφάλλεσθαι περὶ τὴν ἀνωμαλίαν. οὐ 5 μὴν ἀλλὰ καὶ τοῦτο τοῖς βασκαίνουσι καὶ βαρυνομένοις τὴν δύναμιν αἰτίας παρεῖχε. Κικέρων γοῦν ὁ ῥήτωρ, ὡς ἔοικε, φήσαντός τινος αὔριον ἐπιτέλλειν Λύραν „ναί" εἶπεν „ἐκ διατάγματος," ὡς καὶ τοῦτο πρὸς ἀνάγκην τῶν ἀνθρώπων δεχομένων.

(60) Τὸ δ' ἐμφανὲς μάλιστα μῖσος καὶ θανατηφόρον ἐπ' αὐ- 10 τὸν ὁ τῆς βασιλείας ἔρως ἐξειργάσατο, τοῖς μὲν πολλοῖς αἰτία πρώτη, τοῖς δ' ὑπούλοις πάλαι πρόφασις εὐπρεπεστάτη γενομένη. καίτοι καὶ λόγον τινὰ κατέσπειραν εἰς τὸν δῆμον οἱ ταύτην Καίσαρι τὴν τιμὴν προξενοῦντες, ὡς ἐκ γραμμάτων Σιβυλλείων ἁλώσιμα τὰ Πάρθων φαίνοιτο Ῥωμαίοις σὺν βασιλεῖ στρατευομένοις ἐπ' αὐτούς, 15 ἄλλως ἀνέφικτα ὄντα. καὶ καταβαίνοντος ἐξ Ἄλβης Καίσαρος εἰς τὴν πόλιν ἐτόλμησαν αὐτὸν ἀσπάσασθαι βασιλέα· τοῦ δὲ δήμου διαταραχθέντος ἀχθεσθεὶς ἐκεῖνος οὐκ ἔφη βασιλεὺς ἀλλὰ Καῖσαρ καλεῖσθαι, καὶ γενομένης πρὸς τοῦτο πάντων σιωπῆς οὐ πάνυ φαιδρὸς οὐδ' εὐμενὴς παρῆλθεν. ἐν δὲ συγκλήτῳ τιμάς τινας ὑπερφυεῖς 20 αὐτῷ ψηφισαμένων ἔτυχε μὲν ὑπὲρ τῶν ἐμβόλων καθεζόμενος, προσιόντων δὲ τῶν ὑπάτων καὶ τῶν στρατηγῶν, ἅμα δὲ καὶ τῆς βουλῆς ἁπάσης ἑπομένης, οὐχ ὑπεξαναστὰς ἀλλ' ὥσπερ ἰδιώταις τισὶ χρηματίζων, ἀπεκρίνατο συστολῆς μᾶλλον ἢ προσθέσεως τὰς τιμὰς δεῖσθαι. καὶ τοῦτ' οὐ μόνον ἠνίασε τὴν 25 βουλήν, ἀλλὰ καὶ τὸν δῆμον, ὡς ἐν τῇ βουλῇ τῆς πόλεως προπηλακιζομένης, καὶ μετὰ δεινῆς κατηφείας ἀπῆλθον εὐθὺς οἷς ἐξῆν μὴ παραμένειν, ὥστε κἀκεῖνον ἐννοήσαντα παραχρῆμα μὲν οἴκαδε τραπέσθαι καὶ βοᾶν πρὸς τοὺς φίλους, ἀπαγαγόντα τοῦ τραχήλου τὸ ἱμάτιον, ὡς ἕτοιμος εἴη τῷ βουλομένῳ τὴν σφαγὴν παρ- 30 έχειν, ὕστερον δὲ προφασίζεσθαι τὴν νόσον· οὐ γὰρ ἐθέλειν τὴν αἴσθησιν ἀτρεμεῖν τῶν οὕτως ἐχόντων, ὅταν ἱστάμενοι διαλέγωνται πρὸς ὄχλον, ἀλλὰ σειομένην ταχὺ καὶ παραφερομένην ἰλίγγους ἐπισπᾶσθαι καὶ καταλαμβάνεσθαι. τὸ δ' οὐκ εἶχεν οὕτως, ἀλλὰ καὶ πάνυ βουλόμενον αὐτὸν ὑπεξαναστῆναι τῇ βουλῇ λέγουσιν ὑπό του 35 τῶν φίλων, μᾶλλον δὲ κολάκων, Κορνηλίου Βάλβου, κατασχεθῆναι φήσαντος „οὐ μεμνήσῃ Καῖσαρ ὤν, οὐδ' ἀξιώσεις ὡς κρείττονα

θεραπεύεσθαι σεαυτόν;“ (61) Ἐπιγίνεται τούτοις τοῖς προσκρούσμασιν ὁ τῶν δημάρχων προπηλακισμός. ἦν μὲν γὰρ ἡ τῶν Λουπερκαλίων ἑορτή, περὶ ἧς πολλοὶ γράφουσιν ὡς ποιμένων τὸ παλαιὸν εἴη, καί τι καὶ προσήκει τοῖς Ἀρκαδικοῖς Λυκαίοις. τῶν δ' εὐγενῶν
5 νεανίσκων καὶ ἀρχόντων πολλοὶ διαθέουσιν ἀνὰ τὴν πόλιν γυμνοί, σκύτεσι λασίοις τοὺς ἐμποδὼν ἐπὶ παιδιᾷ καὶ γέλωτι παίοντες· πολλαὶ δὲ καὶ τῶν ἐν τέλει γυναικῶν ἐπίτηδες ὑπαντῶσαι παρέχουσιν ὥσπερ ἐν διδασκάλου τὼ χεῖρε ταῖς πληγαῖς, πεπεισμέναι πρὸς εὐτοκίαν κυούσαις, ἀγόνοις δὲ πρὸς κύησιν ἀγαθὸν εἶναι. ταῦτα Καῖσαρ
10 ἐθεᾶτο καθήμενος ἐπὶ τῶν ἐμβόλων ἐπὶ δίφρου χρυσοῦ, θριαμβικῷ κόσμῳ κεκοσμημένος. Ἀντώνιος δὲ τῶν θεόντων τὸν ἱερὸν δρόμον εἷς ἦν· καὶ γὰρ ὑπάτευεν. ὡς οὖν εἰς τὴν ἀγορὰν ἐνέβαλε καὶ τὸ πλῆθος αὐτῷ διέστη, φέρων διάδημα στεφάνῳ δάφνης περιπεπλεγμένον ὤρεξε τῷ Καίσαρι· καὶ γίνεται κρότος οὐ λαμπρός, ἀλλ' ὀλίγος
15 ἐκ παρασκευῆς. ἀπωσαμένου δὲ τοῦ Καίσαρος ἅπας ὁ δῆμος ἀνεκρότησεν, αὖθις δὲ προσφέροντος ὀλίγοι, καὶ μὴ δεξαμένου πάλιν ἅπαντες. οὕτω δὲ τῆς πείρας ἐξελεγχομένης Καῖσαρ μὲν ἀνίσταται, τὸν στέφανον εἰς τὸ Καπιτώλιον ἀπενεχθῆναι κελεύσας, ὤφθησαν δ' ἀνδριάντες αὐτοῦ διαδήμασιν ἀναδεδεμένοι βασιλικοῖς. καὶ τῶν
20 δημάρχων δύο, Φλάουιος καὶ Μάρυλλος, ἐπελθόντες ἀπέσπασαν, καὶ τοὺς ἀσπασαμένους βασιλέα τὸν Καίσαρα πρώτους ἐξευρόντες ἀπῆγον εἰς τὸ δεσμωτήριον. ὁ δὲ δῆμος εἵπετο κροτῶν καὶ Βρούτους ἀπεκάλει τοὺς ἄνδρας, ὅτι Βροῦτος ἦν ὁ καταλύσας τὴν τῶν βασιλέων διαδοχὴν καὶ τὸ κράτος εἰς βουλὴν καὶ δῆμον ἐκ μοναρχίας κατα-
25 στήσας. ἐπὶ τούτῳ Καῖσαρ παροξυνθεὶς τὴν μὲν ἀρχὴν ἀφείλετο τῶν περὶ τὸν Μάρυλλον, ἐν δὲ τῷ κατηγορεῖν αὐτῶν ἅμα καὶ τὸν δῆμον ἐφυβρίζων πολλάκις Βρούτους τε καὶ Κυμαίους ἀπεκάλει τοὺς ἄνδρας.

(62) Οὕτω δὴ τρέπονται πρὸς Μᾶρκον Βροῦτον οἱ πολλοί,
30 γένος μὲν ἐκεῖθεν εἶναι δοκοῦντα πρὸς πατέρων, καὶ τὸ πρὸς μητρὸς δὲ ἀπὸ Σερουιλίων, οἰκίας ἑτέρας ἐπιφανοῦς, γαμβρὸν δὲ καὶ ἀδελφιδοῦν Κάτωνος. τοῦτον ἐξ ἑαυτοῦ μὲν ὁρμῆσαι πρὸς κατάλυσιν τῆς μοναρχίας ἤμβλυνον αἱ παρὰ Καίσαρος τιμαὶ καὶ χάριτες. οὐ γὰρ μόνον ἐσώθη περὶ Φάρσαλον ἀπὸ τῆς Πομπηίου φυγῆς, οὐδὲ
35 πολλοὺς τῶν ἐπιτηδείων ἔσωσεν ἐξαιτησάμενος, ἀλλὰ καὶ πίστιν εἶχε μεγάλην παρ' αὐτῷ, καὶ στρατηγίαν μὲν ἐν τοῖς τότε τὴν ἐπιφανεστάτην ἔλαβεν, ὑπατεύειν δ' ἔμελλεν εἰς τέταρτον ἔτος, ἐρίσαντος

Κασσίου προτιμηθείς· λέγεται γὰρ ὁ Καῖσαρ εἰπεῖν ὡς δικαιότερα μὲν λέγοι Κάσσιος, αὐτὸς μέντοι Βροῦτον οὐκ ἂν παρέλθοι. καί ποτε καὶ διαβαλλόντων τινῶν τὸν ἄνδρα πραττομένης ἤδη τῆς συνωμοσίας οὐ προσέσχεν, ἀλλὰ τοῦ σώματος τῇ χειρὶ θιγὼν ἔφη πρὸς τοὺς διαβάλλοντας „ἀναμενεῖ τοῦτο τὸ δέρμα Βροῦτος," ὡς 5 ἄξιον μὲν ὄντα τῆς ἀρχῆς δι' ἀρετήν, διὰ δὲ τὴν ἀρετὴν οὐκ ἂν ἀχάριστον καὶ πονηρὸν γενόμενον. οἱ δὲ τῆς μεταβολῆς ἐφιέμενοι καὶ πρὸς μόνον ἐκεῖνον ἢ πρῶτον ἀποβλέποντες αὐτῷ μὲν οὐκ ἐτόλμων διαλέγεσθαι, νύκτωρ δὲ κατεπίμπλασαν γραμμάτων τὸ βῆμα καὶ τὸν δίφρον ἐφ' οὗ στρατηγῶν ἐχρημάτιζεν· ὧν ἦν τὰ πολλὰ 10 τοιαῦτα „καθεύδεις ὦ Βροῦτε" καὶ „οὐκ εἶ Βροῦτος." ὑφ' ὧν ὁ Κάσσιος αἰσθόμενος διακινούμενον ἡσυχῇ τὸ φιλότιμον αὐτοῦ, μᾶλλον ἢ πρότερον ἐνέκειτο καὶ παρώξυνεν, αὐτὸς ἰδίᾳ τι καὶ μίσους ἔχων πρὸς τὸν Καίσαρα δι' αἰτίας ἃς ἐν τοῖς περὶ Βρούτου γεγραμμένοις δεδηλώκαμεν. εἶχε μέντοι καὶ δι' ὑποψίας ὁ Καῖσαρ αὐτόν, ὥστε 15 καὶ πρὸς τοὺς φίλους εἰπεῖν ποτε „τί φαίνεται βουλόμενος ὑμῖν Κάσσιος; ἐμοὶ μὲν γὰρ οὐ λίαν ἀρέσκει λίαν ὠχρὸς ὤν." πάλιν δὲ λέγεται περὶ Ἀντωνίου καὶ Δολοβέλλα διαβολῆς πρὸς αὐτόν, ὡς νεωτερίζοιεν, ἐλθούσης „οὐ πάνυ" φάναι „τούτους δέδοικα τοὺς παχεῖς καὶ κομήτας, μᾶλλον δὲ τοὺς ὠχροὺς καὶ λεπτοὺς ἐκείνους," 20 Κάσσιον λέγων καὶ Βροῦτον.

(63) Ἀλλ' ἔοικεν οὐχ οὕτως ἀπροσδόκητον ὡς ἀφύλακτον εἶναι τὸ πεπρωμένον, ἐπεὶ καὶ σημεῖα θαυμαστὰ καὶ φάσματα φανῆναι λέγουσι. σέλα μὲν οὖν οὐράνια καὶ κτύπους νύκτωρ πολλαχοῦ διαφερομένους καὶ καταίροντας εἰς ἀγορὰν ἐρήμους ὄρνιθας οὐκ ἄξιον 25 ἴσως ἐπὶ πάθει τηλικούτῳ μνημονεῦσαι· Στράβων δ' ὁ φιλόσοφος ἱστορεῖ πολλοὺς μὲν ἀνθρώπους διαπύρους ἐπιφερομένους φανῆναι, στρατιώτου δ' ἀνδρὸς οἰκέτην ἐκ τῆς χειρὸς ἐκβαλεῖν πολλὴν φλόγα καὶ δοκεῖν καίεσθαι τοῖς ὁρῶσιν, ὡς δ' ἐπαύσατο, μηδὲν ἔχειν κακὸν τὸν ἄνθρωπον. αὐτῷ δὲ Καίσαρι θύοντι τὴν καρδίαν ἀφανῆ γενέ- 30 σθαι τοῦ ἱερείου καὶ δεινὸν εἶναι τὸ τέρας· οὐ γὰρ ἂν φύσει γε συστῆναι ζῷον ἀκάρδιον. ἔστι δὲ καὶ ταῦτα πολλῶν ἀκοῦσαι διεξιόντων, ὥς τις αὐτῷ μάντις ἡμέρᾳ Μαρτίου μηνός, ἣν εἰδοὺς Ῥωμαῖοι καλοῦσι, προείποι μέγαν φυλάττεσθαι κίνδυνον, ἐλθούσης δὲ τῆς ἡμέρας προϊὼν ὁ Καῖσαρ εἰς τὴν σύγκλητον ἀσπασάμενος προσ- 35 παίξειε τῷ μάντει φάμενος „αἱ μὲν δὴ Μάρτιαι εἰδοὶ πάρεισιν," ὁ δ' ἡσυχῇ πρὸς αὐτὸν εἴποι „ναί, πάρεισιν, ἀλλ' οὐ παρεληλύθασιν."

πρὸ μιᾶς δ' ἡμέρας Μάρκου Λεπίδου δειπνίζοντος αὐτὸν ἔτυχε μὲν ἐπιστολαῖς ὑπογράφων, ὥσπερ εἰώθει, κατακείμενος, ἐμπεσόντος δὲ λόγου ποῖος ἄρα τῶν θανάτων ἄριστος, ἅπαντας φθάσας ἐξεβόησεν „ὁ ἀπροσδόκητος." μετὰ ταῦτα κοιμώμενος, ὥσπερ εἰώθει, παρὰ 5 τῇ γυναικί, πασῶν ἅμα τῶν θυρῶν τοῦ δωματίου καὶ τῶν θυρίδων ἀναπεταννυμένων διαταραχθεὶς ἅμα τῷ κτύπῳ καὶ τῷ φωτὶ καταλαμπούσης τῆς σελήνης, ᾔσθετο τὴν Καλπουρνίαν βαθέως μὲν καθεύδουσαν, ἀσαφεῖς δὲ φωνὰς καὶ στεναγμοὺς ἀνάρθρους ἀναπέμπουσαν ἐκ τῶν ὕπνων· ἐδόκει δ' ἄρα κλαίειν ἐκεῖνον ἐπὶ ταῖς ἀγκάλαις 10 ἔχουσα κατεσφαγμένον. οἱ δ' οὔ φασι τῇ γυναικὶ ταύτην γενέσθαι τὴν ὄψιν· ἀλλ' ἦν γάρ τι τῇ Καίσαρος οἰκίᾳ προσκείμενον οἷον ἐπὶ κόσμῳ καὶ σεμνότητι τῆς βουλῆς ψηφισαμένης ἀκρωτήριον, ὡς Λίουιος ἱστορεῖ, τοῦτ' ὄναρ ἡ Καλπουρνία θεασαμένη καταρρηγνύμενον ἔδοξε ποτνιᾶσθαι καὶ δακρύειν. ἡμέρας δ' οὖν γενομένης 15 ἐδεῖτο τοῦ Καίσαρος, εἰ μὲν οἷόν τε, μὴ προελθεῖν ἀλλ' ἀναβαλέσθαι τὴν σύγκλητον, εἰ δὲ τῶν ἐκείνης ὀνείρων ἐλάχιστα φροντίζει, σκέψασθαι διὰ μαντικῆς ἄλλης καὶ ἱερῶν περὶ τοῦ μέλλοντος. εἶχε δέ τις, ὡς ἔοικε, κἀκεῖνον ὑποψία καὶ φόβος· οὐδένα γὰρ γυναικισμὸν ἐν δεισιδαιμονίᾳ πρότερον κατεγνώκει τῆς Καλπουρνίας, τότε δ' ἑώρα 20 περιπαθοῦσαν. ὡς δὲ καὶ πολλὰ καταθύσαντες οἱ μάντεις ἔφρασαν αὐτῷ δυσιερεῖν, ἔγνω πέμψας Ἀντώνιον ἀφεῖναι τὴν σύγκλητον.

(64) Ἐν δὲ τούτῳ Δέκιμος Βροῦτος ἐπίκλησιν Ἀλβῖνος, πιστευόμενος μὲν ὑπὸ Καίσαρος ὥστε καὶ δεύτερος ὑπ' αὐτοῦ κληρονόμος γεγράφθαι, τοῖς δὲ περὶ Βροῦτον τὸν ἕτερον καὶ Κάσσιον μετέχων τῆς 25 συνωμοσίας, φοβηθεὶς μὴ τὴν ἡμέραν ἐκείνην διακρουσαμένου τοῦ Καίσαρος ἔκπυστος ἡ πρᾶξις γένηται, τούς τε μάντεις ἐχλεύαζε καὶ καθήπτετο τοῦ Καίσαρος ὡς αἰτίας καὶ διαβολὰς ἑαυτῷ κτωμένου πρὸς τὴν σύγκλητον ἐντρυφᾶσθαι δοκοῦσαν· ἥκειν μὲν γὰρ αὐτὴν κελεύσαντος ἐκείνου καὶ προθύμους εἶναι ψηφίζεσθαι πάντας ὅπως 30 τῶν ἐκτὸς Ἰταλίας ἐπαρχιῶν βασιλεὺς ἀναγορεύοιτο καὶ φοροίη διάδημα τὴν ἄλλην ἐπιὼν γῆν καὶ θάλασσαν· εἰ δὲ φράσει τις αὐτοῖς καθεζομένοις νῦν μὲν ἀπαλλάττεσθαι, παρεῖναι δ' αὖθις, ὅταν ἐντύχῃ βελτίοσιν ὀνείροις Καλπουρνία, τίνας ἔσεσθαι λόγους παρὰ τῶν φθονούντων; ἢ τίνα τῶν φίλων ἀνέξεσθαι διδασκόντων ὡς οὐχὶ 35 δουλεία ταῦτα καὶ τυραννίς ἐστιν; „ἀλλ' εἰ δοκεῖ πάντως" ἔφη „τὴν ἡμέραν ἀφοσιώσασθαι, βέλτιον αὐτὸν παρελθόντα καὶ προσαγορεύσαντα τὴν βουλὴν ὑπερθέσθαι." ταῦθ' ἅμα λέγων ὁ Βροῦτος ἦγε

τῆς χειρὸς λαβόμενος τὸν Καίσαρα. καὶ μικρὸν μὲν αὐτῷ προελθόντι τῶν θυρῶν οἰκέτης ἀλλότριος ἐντυχεῖν προθυμούμενος, ὡς ἡττᾶτο τοῦ περὶ ἐκεῖνον ὠθισμοῦ καὶ πλήθους, βιασάμενος εἰς τὴν οἰκίαν παρέδωκεν ἑαυτὸν τῇ Καλπουρνίᾳ, φυλάττειν κελεύσας, ἄχρι ἂν ἐπανέλθῃ Καῖσαρ, ὡς ἔχων μεγάλα πράγματα κατειπεῖν πρὸς αὐτόν, (65) Ἀρτεμίδωρος δέ, Κνίδιος τὸ γένος, Ἑλληνικῶν λόγων σοφιστὴς καὶ διὰ τοῦτο γεγονὼς ἐνίοις συνήθης τῶν περὶ Βροῦτον, ὥστε καὶ γνῶναι τὰ πλεῖστα τῶν πραττομένων, ἧκε μὲν ἐν βιβλιδίῳ κομίζων ἅπερ ἔμελλε μηνύειν, ὁρῶν δὲ τὸν Καίσαρα τῶν βιβλιδίων ἕκαστον δεχόμενον καὶ παραδιδόντα τοῖς περὶ αὐτὸν ὑπηρέταις, ἐγγὺς σφόδρα προσελθὼν „τοῦτο“, ἔφη, „Καῖσαρ, ἀνάγνωθι μόνος καὶ ταχέως· γέγραπται γὰρ ὑπὲρ πραγμάτων μεγάλων καί σοι διαφερόντων.“ δεξάμενος οὖν ὁ Καῖσαρ ἀναγνῶναι μὲν ὑπὸ πλήθους τῶν ἐντυγχανόντων ἐκωλύθη, καίπερ ὁρμήσας πολλάκις, ἐν δὲ τῇ χειρὶ κατέχων καὶ φυλάττων μόνον ἐκεῖνο παρῆλθεν εἰς τὴν σύγκλητον. ἔνιοι δέ φασιν ἄλλον ἐπιδοῦναι τὸ βιβλίον τοῦτο, τὸν δ' Ἀρτεμίδωρον οὐδ' ὅλως προσελθεῖν ἀλλ' ἐκθλιβῆναι παρὰ πᾶσαν τὴν ὁδόν.

(66) Ἀλλὰ τοιαῦτα μὲν ἤδη που φέρει καὶ τὸ αὐτόματον· ὁ δὲ δεξάμενενος τὸν φόνον ἐκεῖνον καὶ τὸν ἀγῶνα χῶρος, εἰς ὃν ἡ σύγκλητος ἠθροίσθη τότε, Πομπηίου μὲν εἰκόνα κειμένην ἔχων, Πομπηίου δ' ἀνάθημα γεγονὼς τῶν προσκεκοσμημένων τῷ θεάτρῳ, παντάπασιν ἀπέφαινε δαίμονός τινος ὑφηγουμένου καὶ καλοῦντος ἐκεῖ τὴν πρᾶξιν γεγονέναι. καὶ γὰρ οὖν καὶ λέγεται Κάσσιος εἰς τὸν ἀνδριάντα τοῦ Πομπηίου πρὸ τῆς ἐγχειρήσεως ἀποβλέπων ἐπικαλεῖσθαι σιωπῇ, καίπερ οὐκ ἀλλότριος ὢν τῶν Ἐπικούρου λόγων. ἀλλ' ὁ καιρός, ὡς ἔοικεν, ἤδη τοῦ δεινοῦ παρεστῶτος ἐνθουσιασμὸν ἐνεποίει καὶ πάθος ἀντὶ τῶν προτέρων λογισμῶν. Ἀντώνιον μὲν οὖν πιστὸν ὄντα Καίσαρι καὶ ῥωμαλέον ἔξω παρακατεῖχε Βροῦτος Ἀλβῖνος, ἐμβαλὼν ἐπίτηδες ὁμιλίαν μῆκος ἔχουσαν· εἰσιόντος δὲ Καίσαρος ἡ βουλὴ μὲν ὑπεξανέστη θεραπεύουσα, τῶν δὲ περὶ Βροῦτον οἳ μὲν ἐξόπισθεν τὸν δίφρον αὐτοῦ περιέστησαν, οἳ δ' ἀπήντησαν ὡς δὴ Τιλλίῳ Κίμβρῳ περὶ ἀδελφοῦ φυγάδος ἐντυγχάνοντι συνδεησόμενοι, καὶ συνεδέοντο μέχρι τοῦ δίφρου παρακολουθοῦντες. ὡς δὲ καθίσας διεκρούετο τὰς δεήσεις καὶ προσκειμένων [illegible] πρὸς ἕκαστον, ὁ μὲν Τίλλιος τ[illegible] τήβεννον [illegible] συλλαβὼν ἀπὸ τοῦ [illegible]

ὅπερ ἦν σύνθημα τῆς ἐπιχειρήσεως, πρῶτος δὲ Κάσκας ξίφει παίει παρὰ τὸν αὐχένα πληγὴν οὐ θανατηφόρον οὐδὲ βαρεῖαν, ὡς εἰκός, ἐν ἀρχῇ τολμήματος μεγάλου ταραχθείς, ὥστε καὶ τὸν Καίσαρα μεταστραφέντα τοῦ ἐγχειριδίου λαβέσθαι καὶ κατασχεῖν. ἅμα δέ 5 πως ἐξεφώνησαν ὁ μὲν πληγεὶς ῥωμαϊστί „μιαρώτατε Κάσκα, τί ποιεῖς;“ ὁ δὲ πλήξας ἑλληνιστὶ πρὸς τὸν ἀδελφόν „ἀδελφὲ βοήθει.“

τοιαύτης δὲ τῆς ἀρχῆς γενομένης τοὺς μὲν οὐδὲν συνειδότας ἔκπληξις εἶχε καὶ φρίκη πρὸς τὰ δρώμενα, μήτε φεύγειν μήτ' ἀμύνειν ἀλλὰ μηδὲ φωνὴν ἐκβάλλειν τολμῶντας· τῶν δὲ παρεσκευασμέ-10 νων ἐπὶ τὸν φόνον ἑκάστου γυμνὸν ἀποδείξαντος τὸ ξίφος, ἐν κύκλῳ περιεχόμενος καὶ πρὸς ὅ τι τρέψειε τὴν ὄψιν πληγαῖς ἀπαντῶν καὶ σιδήρῳ φερομένῳ κατὰ προσώπου καὶ κατ' ὀφθαλμῶν διελαυνόμενος ὥσπερ θηρίον ἐνειλεῖτο ταῖς πάντων χερσίν· ἅπαντας γὰρ ἔδει κατάρξασθαι καὶ γεύσασθαι τοῦ φόνου. διὸ καὶ Βροῦτος αὐτῷ 15 πληγὴν ἐνέβαλε μίαν εἰς τὸν βουβῶνα. λέγεται δ' ὑπό τινων ὡς ἄρα πρὸς τοὺς ἄλλους ἀπομαχόμενος καὶ διαφέρων δεῦρο κἀκεῖ τὸ σῶμα καὶ κεκραγώς, ὅτε Βροῦτον εἶδεν ἐσπασμένον τὸ ξίφος, ἐφειλκύσατο κατὰ τῆς κεφαλῆς τὸ ἱμάτιον καὶ παρῆκεν ἑαυτόν, εἴτ' ἀπὸ τύχης εἴτε ὑπὸ τῶν κτεινόντων ἀπωσθείς, πρὸς τὴν βάσιν ἐφ' ἧς ὁ 20 Πομπηίου βέβηκεν ἀνδριάς. καὶ πολὺ καθήμαξεν αὐτὴν ὁ φόνος, ὡς δοκεῖν αὐτὸν ἐφεστάναι τῇ τιμωρίᾳ τοῦ πολεμίου Πομπήιον ὑπὸ πόδας κεκλιμένου καὶ περισπαίροντος ὑπὸ πλήθους τραυμάτων· εἴκοσι γὰρ καὶ τρία λαβεῖν λέγεται, καὶ πολλοὶ κατετρώθησαν ὑπ' ἀλλήλων, εἰς ἓν ἀπερειδόμενοι σῶμα πληγὰς τοσαύτας.

25 (67) Κατειργασμένου δὲ τοῦ ἀνδρὸς ἡ μὲν γερουσία, καίπερ εἰς μέσον ἐλθόντος Βρούτου ὥς τι περὶ τῶν πεπραγμένων ἐροῦντος, οὐκ ἀνασχομένη διὰ θυρῶν ἐξέπιπτε καὶ φεύγουσα κατέπλησε ταραχῆς καὶ δέους ἀπόρου τὸν δῆμον, ὥστε τοὺς μὲν τὰς οἰκίας κλείειν, τοὺς δ' ἀπολείπειν τραπέζας καὶ χρηματιστήρια, δρόμῳ δὲ χωρεῖν τοὺς 30 μὲν ἐπὶ τὸν τόπον ὀψομένους τὸ πάθος, τοὺς δ' ἐκεῖθεν ἑωρακότας. Ἀντώνιος δὲ καὶ Λέπιδος οἱ μάλιστα φίλοι Καίσαρος ὑπεκδύντες εἰς οἰκίας ἑτέρας κατέφυγον. οἱ δὲ περὶ Βροῦτον, ὥσπερ ἦσαν ἔτι θερμοὶ τῷ φόνῳ, γυμνὰ τὰ ξίφη δεικνύντες, ἅμα πάντες ἀπὸ τοῦ βουλευτηρίου συστραφέντες ἐχώρουν εἰς τὸ Καπιτώλιον, οὐ φεύγουσιν 35 ἐοικότες ἀλλὰ μάλα φαιδροὶ καὶ θαρραλέοι, παρακαλοῦντες ἐπὶ τὴν ἐλευθερίαν τὸ πλῆθος καὶ προσδεχόμενοι τοὺς ἀρίστους τῶν ἐντυγ-

χανόντων. ἔνιοι δὲ καὶ συνανέβαινον αὐτοῖς καὶ κατεμείγνυσαν ἑαυτοὺς ὡς μετεσχηκότες τοῦ ἔργου καὶ προσεποιοῦντο τὴν δόξαν, ὧν ἦν καὶ Γάιος Ὀκτάουιος καὶ Λέντλος Σπινθήρ. οὗτοι μὲν οὖν τῆς ἀλαζονείας δίκην ἔδωκαν ὕστερον ὑπ' Ἀντωνίου καὶ τοῦ νέου Καίσαρος ἀναιρεθέντες καὶ μηδὲ τῆς δόξης, δι' ἣν ἀπέθνῃσκον, ἀπολαύσαντες ἀπιστίᾳ τῶν ἄλλων· οὐδὲ γὰρ οἱ κολάζοντες αὐτοὺς τῆς πράξεως ἀλλὰ τῆς βουλήσεως τὴν δίκην ἔλαβον. μεθ' ἡμέραν δὲ τῶν περὶ Βροῦτον κατελθόντων καὶ ποιησαμένων λόγους, ὁ μὲν δῆμος οὔτε δυσχεραίνων οὔτε ὡς ἐπαινῶν τὰ πεπραγμένα τοῖς λεγομένοις προσεῖχεν, ἀλλ' ὑπεδήλου τῇ πολλῇ σιωπῇ Καίσαρα μὲν οἰκτίρων αἰδούμενος δὲ Βροῦτον, ἡ δὲ σύγκλητος ἀμνηστίας τινὰς καὶ συμβάσεις πράττουσα πᾶσι Καίσαρα μὲν ὡς θεὸν τιμᾶν ἐψηφίσατο καὶ κινεῖν μηδὲ τὸ μικρότατον ὧν ἐκεῖνος ἄρχων ἐβούλευσε, τοῖς δὲ περὶ Βροῦτον ἐπαρχίας τε διένειμε καὶ τιμὰς ἀπέδωκε πρεπούσας, ὥστε πάντας οἴεσθαι τὰ πράγματα κατάστασιν ἔχειν καὶ σύγκρασιν ἀπειληφέναι τὴν ἀρίστην. (68) *ἐπεὶ δὲ τῶν διαθηκῶν τῶν Καίσαρος ἀνοιχθεισῶν εὑρέθη δεδομένη Ῥωμαίων ἑκάστῳ δόσις ἀξιόλογος καὶ τὸ σῶμα κομιζόμενον δι' ἀγορᾶς ἐθεάσαντο ταῖς πληγαῖς διαλελωβημένον, οὐκέτι κόσμον εἶχεν οὐδὲ τάξιν αὐτῶν τὸ πένθος, ἀλλὰ τῷ μὲν νεκρῷ περισωρεύσαντες ἐξ ἀγορᾶς βάθρα καὶ κιγκλίδας καὶ τραπέζας ὑφῆψαν αὐτοῦ καὶ κατέκαυσαν, ἀράμενοι δὲ δαλοὺς διαπύρους ἔθεον ἐπὶ τὰς οἰκίας τῶν ἀνῃρηκότων ὡς καταφλέξοντες, ἄλλοι δ' ἐφοίτων πανταχόσε τῆς πόλεως συλλαβεῖν καὶ διασπάσασθαι τοὺς ἄνδρας ζητοῦντες. οἷς ἐκείνων μὲν οὐδεὶς ἀπήντησεν, ἀλλ' εὖ πεφραγμένοι πάντες ἦσαν· Κίννας δέ τις τῶν Καίσαρος ἑταίρων ἔτυχε μέν, ὥς φασι, τῆς παρῳχημένης νυκτὸς ὄψιν ἑωρακὼς ἄτοπον (ἐδόκει γὰρ ὑπὸ Καίσαρος ἐπὶ δεῖπνον καλεῖσθαι, παραιτούμενος δὲ ἄγεσθαι τῆς χειρὸς ὑπ' αὐτοῦ μὴ βουλόμενος ἀλλ' ἀντιτείνων), ὡς δ' ἤκουσεν ἐν ἀγορᾷ τὸ σῶμα καίεσθαι τοῦ Καίσαρος, ἀναστὰς ἐβάδιζεν ἐπὶ τιμῇ, καίπερ ὑφορώμενός τε τὴν ὄψιν ἅμα καὶ πυρέττων. καί τις ὀφθέντος αὐτοῦ τῶν πολλῶν ἔφρασεν ἑτέρῳ τοὔνομα πυνθανομένῳ, κἀκεῖνος ἄλλῳ, καὶ διὰ πάντων εὐθὺς ἦν ὡς οὗτός ἐστιν ὁ ἀνὴρ τῶν ἀνῃρηκότων Καίσαρα· καὶ γὰρ ἦν τις ὁμώνυμος ἐκείνῳ Κίννας ἐν τοῖς συνομοσαμένοις, ὃν αὐτὸν εἶναι ὑπολαβόντες ὥρμησαν εὐθὺς καὶ διέσπασαν ἐν μέσῳ [illegible] περὶ Βροῦτον καὶ*

Κάσσιον οὐ πολλῶν ἡμερῶν διαγενομένων ἀπεχώρησαν ἐκ τῆς πόλεως. ἃ δὲ καὶ πράξαντες καὶ παθόντες ἐτελεύτησαν, ἐν τοῖς περὶ Βρούτου γέγραπται.

(69) Θνήσκει δὲ Καῖσαρ τὰ μὲν πάντα γεγονὼς ἔτη πεντήκοντα 5 καὶ ἕξ, Πομπηίῳ δ' ἐπιβιώσας οὐ πολὺ πλέον ἐτῶν τεσσάρων, ἣν δὲ τῷ βίῳ παντὶ δυναστείαν καὶ ἀρχὴν διὰ κινδύνων τοσούτων διώκων μόλις κατειργάσατο, ταύτης οὐδὲν ὅτι μὴ τοὔνομα μόνον καὶ τὴν ἐπίφθονον καρπωσάμενος δόξαν παρὰ τῶν πολιτῶν. ὁ μέντοι μέγας αὐτοῦ δαίμων, ᾧ παρὰ τὸν βίον ἐχρήσατο, καὶ τελευτήσαντος 10 ἐπηκολούθησε τιμωρὸς τοῦ φόνου, διά τε γῆς πάσης καὶ θαλάττης ἐλαύνων καὶ ἀνιχνεύων ἄχρι τοῦ μηδένα λιπεῖν τῶν ἀπεκτονότων, ἀλλὰ καὶ τοὺς καθ' ὁτιοῦν ἢ χειρὶ τοῦ ἔργου θιγόντας ἢ γνώμῃ μετασχόντας ἐπεξελθεῖν. θαυμασιώτατον δὲ τῶν μὲν ἀνθρωπίνων τὸ περὶ Κάσσιον (ἡττηθεὶς γὰρ ἐν Φιλίπποις ἐκείνῳ τῷ ξιφιδίῳ 15 διέφθειρεν ἑαυτὸν ᾧ κατὰ Καίσαρος ἐχρήσατο), τῶν δὲ θείων ὅ τε μέγας κομήτης (ἐφάνη γὰρ ἐπὶ νύκτας ἑπτὰ μετὰ τὴν Καίσαρος σφαγὴν διαπρεπής, εἶτ' ἠφανίσθη) καὶ τὸ περὶ τὸν ἥλιον ἀμαύρωμα τῆς αὐγῆς. ὅλον γὰρ ἐκεῖνον τὸν ἐνιαυτὸν ὠχρὸς μὲν ὁ κύκλος καὶ μαρμαρυγὰς οὐκ ἔχων ἀνέτελλεν, ἀδρανὲς δὲ καὶ λεπτὸν ἀπ' αὐτοῦ 20 κατῄει τὸ θερμόν, ὥστε τὸν μὲν ἀέρα δνοφερὸν καὶ βαρὺν ἀσθενείᾳ τῆς διακρινούσης αὐτὸν ἀλέας ἐπιφέρεσθαι, τοὺς δὲ καρποὺς ἡμιπέπτους καὶ ἀτελεῖς ἀπανθῆσαι καὶ παρακμάσαι διὰ τὴν ψυχρότητα τοῦ περιέχοντος. μάλιστα δὲ τὸ Βρούτῳ γενόμενον φάσμα τὴν Καίσαρος ἐδήλωσε σφαγὴν οὐ γενομένην θεοῖς ἀρεστήν. ἦν δὲ τοι-25 όνδε. μέλλων τὸν στρατὸν ἐξ Ἀβύδου διαβιβάζειν εἰς τὴν ἑτέραν ἤπειρον ἀνεπαύετο νυκτός, ὥσπερ εἰώθει, κατὰ σκηνήν, οὐ καθεύδων ἀλλὰ φροντίζων περὶ τοῦ μέλλοντος· λέγεται γὰρ οὗτος ὁ ἀνὴρ ἥκιστα δὴ τῶν στρατηγῶν ὑπνώδης γενέσθαι καὶ πλεῖστον ἑαυτῷ χρόνον ἐγρηγορότι χρῆσθαι πεφυκώς. ψόφου δέ τινος αἰσθέσθαι 30 περὶ τὴν θύραν ἔδοξε καὶ πρὸς τὸ τοῦ λύχνου φῶς ἤδη καταφερομένου σκεψάμενος ὄψιν εἶδε φοβερὰν ἀνδρὸς ἐκφύλου τὸ μέγεθος καὶ χαλεποῦ τὸ εἶδος. ἐκπλαγεὶς δὲ τὸ πρῶτον, ὡς ἑώρα μήτε πράττοντά τι μήτε φθεγγόμενον ἀλλ' ἑστῶτα σιγῇ παρὰ τὴν κλίνην, ἠρώτα ὅστις ἐστίν. ἀποκρίνεται δ' αὐτῷ τὸ φάσμα „ὁ σὸς ὦ 35 Βροῦτε δαίμων κακός· ὄψει δέ με περὶ Φιλίππους.“ τότε μὲν οὖν ὁ Βροῦτος εὐθαρσῶς „ὄψομαι“ εἶπεν, καὶ τὸ δαιμόνιον εὐθὺς ἐκ-

ποδῶν ἀπῄει· τῷ δ' ἱκνουμένῳ χρόνῳ περὶ τοὺς Φιλίππους ἀντιταχθεὶς Ἀντωνίῳ καὶ Καίσαρι τῇ μὲν πρώτῃ μάχῃ κρατήσας τὸ καθ' ἑαυτὸν ἐτρέψατο καὶ διεξήλασε πορθῶν τὸ Καίσαρος στρατόπεδον, τὴν δὲ δευτέραν αὐτῷ μάχεσθαι μέλλοντι φοιτᾷ τὸ αὐτὸ φάσμα τῆς νυκτὸς αὖθις, οὐχ ὥστε τι προσειπεῖν, ἀλλὰ συνεὶς ὁ Βροῦτος τὸ 5 *πεπρωμένον ἔρριψε φέρων ἑαυτὸν εἰς τὸν κίνδυνον. οὐ μὴν ἔπεσεν ἀγωνιζόμενος, ἀλλὰ τῆς τροπῆς γενομένης ἀναφυγὼν πρός τι κρημνῶδες καὶ τῷ ξίφει γυμνῷ προσβαλὼν τὸ στέρνον, ἅμα καὶ φίλου τινός, ὥς φασί, συνεπιρρώσαντος τὴν πληγήν, ἀπέθανεν.*

III.

POLITIK.

1. Das Ideal der Athenischen Demokratie.

(Leichenrede des Perikles, bei Thukydides II 34—46.)

Als die Athener nach der Vertreibung der Perser ihre Stadt ganz neu anlegten, haben sie in der Gemeinde Kerameikos (dem Töpferquartier, das im Inneren des Mauerringes auch den Markt umfaſste) vor dem Doppelthore (*δίπυλον*), durch das die Wege nach Eleusis und nach Phyle gingen, an der nördlichen Straſse zwischen dem Thore und dem Gymnasium der Akademie einen staatlichen Friedhof angelegt. Hier sollten alle die beigesetzt werden, welchen der Staat zum Danke für das, was sie ihm im Leben und Sterben geleistet hatten, einen dauernden Heroenkult widmen wollte. Dieser setzt zwar zunächst die Beisetzung der irdischen Reste voraus; allein er war immer mehr zu einem Kulte der Seele geworden, und wir besitzen noch Monumente für denselben Mann, eines in dem Familiengrabe, eines auf dem Staatsfriedhof. So wurden denn auch gleich einigen besonders verdienten Männern Erinnerungsgräber errichtet, z. B. den Tyrannenmördern und dem Kleisthenes, und ideell leben alle Ahnen des Volkes von Athen gemeinsam bei dem *σῆμα*, das ihnen allen den Totenkult bietet. Und nun war vorgesehen, daſs alljährlich diejenigen dort Aufnahme fänden, die gefallen waren *ἄνδρες ἀγαθοὶ γενόμενοι περὶ τὸν δῆμον τὸν Ἀθηναίων*. Auch Metoeken und Fremde, die mit den Athenern vor dem Feinde geblieben waren, teilten die Ehre: z. B. die Argeier und Kleonaeer, die bei Tanagra gefallen waren. Die Leichenfeier ward im Herbste im Anschlusse an die alten Feste der Pyanopsien und Apaturien begangen; das erste heiſst danach, daſs ein Topf Bohnen, *πύανοι*, in gewöhnlichem Attisch *κύαμοι*, für die Seelen gekocht und ihnen dargebracht ward; die Apaturien sind das Familienfest der *ἀπάτορες*, d. h. *ὁμοπάτορες*. Es ward aber die neue Stiftung gemäſs dem neuen Geiste gestaltet. Da ist das Wichtigste,

dafs die Rede eines Bürgers an das Volk die Stelle der sakralen Ceremonie, der Gesänge von Klagefrauen oder auch der *θρῆνοι*, wie sie Pindar dichtete, einnahm, ganz wie die Demokratie an die Stelle der bevorzugten Stände getreten war. Nur auf den Grabsteinen, die die Listen der Gefallenen enthielten, behauptete das Epigramm eine bescheidene Stelle. Auch dieses trägt den schlichten Glanz der demokratischen *φιλόκαλος εὐτέλεια*.

Auch die Ehren haben diesen Glanz getragen, mit denen das Volk 440 dem Perikles für die Besiegung von Samos gedankt hat. Er hat einen Kranz von Olivenlaub erhalten (Kleon nach dem Siege auf Sphakteria bereits die Speisung im Prytaneion), und er ward als Redner für die Leichenfeier bestimmt. Diese Rede von ihm hat ungeheuren Eindruck gemacht, und eine Anzahl ihrer Schlagworte ist im Gedächtnisse geblieben. Neun Jahre danach hat er wieder auf derselben Stelle gestanden, nach dem ersten erfolgreichen Kriegsjahre, in der festen Zuversicht, dafs seine Politik das Volk zum Siege führen würde — unmittelbar vor dem Ausbruche der Pest, die diese Rechnung zu schanden machen und ihm selbst ein trauriges Ende bereiten sollte. Unter den Zuhörern hat sich Thukydides befunden, der sich bereits vorgesetzt hatte, diesen Krieg, wie er hoffte, die Geschichte von dem Triumphe der perikleischen Staatskunst, zu schreiben, der aber auch selbst an dem Regimente dieses Volkes teilzunehmen hoffte, und dem doch die Zukunft nur Enttäuschungen bringen sollte. Gern werden wir glauben, dafs Perikles es verschmäht hat, die gewöhnliche Ruhmredigkeit anzustimmen, die uns noch aus einer ganzen Reihe wirklicher und fictiver Epitaphien und Panegyriken entgegentönt, dafs er vielmehr dem Volke die Güter gezeigt hat, für die es sich verlohnte das Leben hinzugeben und durch den Tod die Mannesehre zu gewinnen. Aber nicht mehr dürfen wir für Perikles und das Jahr 431 von der Rede des Thukydides in Anspruch nehmen. Die Rede des antiken Historikers ist Dichtung, und nur die höhere Wahrheit der Poesie nimmt sie in Anspruch. Thukydides hat diese Rede verfafst, als Athens Macht zerschmettert am Boden lag. Die Leichenfeier erwähnt er überhaupt nur im ersten Kriegsjahre, und in der Ökonomie seines Werkes folgen ihr Reden des Kleon und Alkibiades, aus denen die Entartung der Demokratie und ihrer Führer spricht, und Betrachtungen, die die Zersetzung der Gesellschaft und ihrer sittlichen Begriffe kennzeichnen. Der Jüngling, der gehofft hatte, den Sieg Athens mit dem Schwerte zu erstreiten und mit der Feder zu verherrlichen, war als alternder Mann aus langer Verbannung in seine zerstörte Heimat heimgekehrt, und er hatte schon lange gelernt, dafs ihm die Aufgabe geworden war, deren Sturz zu beschreiben. Und doch hatte er den Glauben an die Gröfse dieser Stadt und die Richtigkeit der perikleischen Politik nicht verloren, und er wufste, dafs [illegible] die Seele [illegible] achtnisse

der Nachwelt das ewige Leben gewonnen hatte, das *δαιμόνιον πτολίεθρον* (wie es Pindar genannt hat), würdiger des Heroentums als alle die einzelnen Namen auf den Stelen des Kerameikos: so schrieb er den Epitaphios der athenischen Demokratie. Ihn zu halten kam allein dem Perikles zu, ganz in dem Sinne, in dem die Tragödie des Euripides die Prinzipien der Demokratie ihrem Ahnherrn Theseus in den Mund legt. Beides gehört dem Sprecher nicht als etwas Persönliches, beides könnte vielleicht besser die Jungfrau von der Burg sprechen. Ihr Bild trägt hinfort die Züge, welche Pheidias ihr gegeben hatte, und so ist sie hinfort Trägerin jener Ideale, die der Menschheit aufgerichtet zu haben die Athener mit dem Untergange ihres Reiches nicht zu teuer erkauft haben.

Thukydides trat mit dieser Rede aber auch in bewufsten Wetteifer zu einem künstlichen Epitaphios. Gorgias von Leontinoi, der sicilische Ionier, der zuerst 427 schon als ein berühmter Mann in Athen aufgetreten war, hatte in attischer Mundart den attischen Stoff des Epitaphios behandelt, um seine neuen formalen Künste zu zeigen, an denen sich das Publikum berauschte, und die auch auf Thukydides mächtigen Eindruck gemacht haben. Die Prosa suchte hier die Poesie zu schlagen, indem sie andere aber gleichwertige Mittel anwandte. Erstens den Schmuck gewählter Worte. Das hat Thukydides nur gethan, indem er Neubildungen suchte, während Gorgias geradezu Anleihen bei der Poesie machte. Das zweite ist der Ersatz der gebundenen Rede durch die „Haltung", wir können am besten sagen: die Frisuren der Rede (*σχῆμα* ist *habitus* und Tracht, *σχήματα* also die verschiedenen Arten der Ausstaffierung; *figurae* klärt die Bedeutung nicht auf, weil man dabei so wenig an *fingere* denkt, wie bei *σχῆμα* an *σχεῖν*). Deren sind drei, *ἀντίθετον*, das die Formung des Gedankens angeht, *παρίσωσις*, die Prozedur, durch die man die beiden Glieder der Antithese zu zwei gleich gewichtig ins Ohr fallenden Satzgliedern macht, und *παρομοίωσις*, die Gleichklänge der korrespondierenden Satzglieder, also, in unserer Art zu reden, Assonanz und Reim. Diese Prosa ist in der That durchaus poetische Prosa, oft Reimprosa. Thukydides hat die Ornamentik des Klanges mit Mafsen angewandt, die Antithese aber schon für die nächste Generation zum Überdrufs, zumal ihm die Periodisierung, die Architektonik der Rede, noch unbekannt ist. Dafür verfügte er statt des gorgianischen Wortgeklingels über eine Überfülle von Gedanken. Es sei ein Stück von Gorgias angeführt, Ähnlichkeit und Unterschied zu zeigen. Er hat die Tugenden der Gefallenen in einer Menge Antitheta bereits ausgeführt und fährt fort: *μαρτύρια δὲ τούτων τρόπαια ἐστήσαντο τῶν πολεμίων, Διὸς μὲν ἀγάλματα*[1]*, ἑαυτῶν δ' ἀναθήματα, οὐκ ἄπειροι μὲν οὔτε ἐμφύτου Ἄρεως*[2]*) οὔτε*

---

[1]) Schmuckstücke für Zeus.

[2]) Ganz poetisch; *Ἄρης ἐμπέφυκε τοῖς ἀνδρείοις.*

νομίμων ἐρώτων[1]) *οὔτε ἐνοπλίου ἔριδος οὔτε φιλοκάλου εἰρήνης, σεμνοὶ μὲν πρὸς τοὺς θεοὺς τῷ δικαίῳ*[2]), *ὅσιοι δὲ πρὸς τοὺς τοκέας τῇ θεραπείᾳ, δίκαιοι μὲν πρὸς τοὺς ἀστοὺς τῷ ἴσῳ, εὐσεβεῖς δὲ πρὸς τοὺς φίλους τῇ πίστει. τοιγαροῦν αὐτῶν ἀποθανόντων ὁ πόθος*[3]) *οὐ συναπέθανεν, ἀλλ' ἀθάνατος ἐν οὐκ ἀθανάτοις σώμασι ζῇ οὐ ζώντων.* Man soll sich vor Augen halten, daſs solche Spielerei von der Zeit des Thukydides und von ihm selbst ernst genommen ward: dann erst wird man auch seiner Stilistik gerecht. Auch von ihr gilt was er von dem Inhalte seines Werkes mit gerechtem Stolz gesagt hat: *κτῆμα ἐς ἀεὶ μᾶλλον ἢ ἀγώνισμα ἐς τὸ παραχρῆμα ἀκούειν ξύγκειται.*

---

1) Wünsche und Aspirationen, die, so hoch sie gehn, doch nicht *παρανομοῦσι.*

2) *τοὺς θεοὺς δικαίως σεβόμενοι*; es sollte hier *ὁσίως* stehn: das ist, um die beiden Glieder ganz als komplementär erscheinen zu lassen, auf das nächste geschoben.

3) Die Liebe zu ihnen.

(II 34) *Ἐν δὲ τῷ αὐτῷ χειμῶνι Ἀθηναῖοι τῷ πατρίῳ νόμῳ χρώμενοι δημοσίᾳ ταφὰς ἐποιήσαντο τῶν ἐν τῷδε τῷ πολέμῳ πρῶτον ἀποθανόντων, τρόπῳ τοιῷδε. τὰ μὲν ὀστᾶ προτίθενται τῶν ἀπογενομένων πρότριτα σκηνὴν ποιήσαντες, καὶ ἐπιφέρει τῷ αὑτοῦ ἕκαστος ἤν τι βούληται· ἐπειδὰν δὲ ἡ ἐκφορὰ ᾖ, λάρνακας κυπαρισσίνας ἄγουσιν ἅμαξαι, φυλῆς ἑκάστης μίαν· ἔνεστι δὲ τὰ ὀστᾶ ἧς ἕκαστος ἦν φυλῆς. μία δὲ κλίνη κενὴ φέρεται ἐστρωμένη τῶν ἀφανῶν, οἳ ἂν μὴ εὑρεθῶσιν ἐς ἀναίρεσιν. ξυνεκφέρει δὲ ὁ βουλόμενος καὶ ἀστῶν καὶ ξένων, καὶ γυναῖκες πάρεισιν αἱ προσήκουσαι ἐπὶ τὸν τάφον ὀλοφυρόμεναι. τιθέασιν οὖν ἐς τὸ δημόσιον σῆμα, ὅ ἐστιν ἐπὶ τοῦ καλλίστου προαστίου τῆς πόλεως, καὶ ἀεὶ ἐν αὐτῷ θάπτουσι τοὺς ἐκ τῶν πολέμων (πλήν γε τοὺς ἐν Μαραθῶνι· ἐκείνων δὲ διαπρεπῆ τὴν ἀρετὴν κρίναντες αὐτοῦ καὶ τὸν τάφον ἐποίησαν). ἐπειδὰν δὲ κρύψωσι γῇ, ἀνὴρ ᾑρημένος ὑπὸ τῆς πόλεως ὃς ἂν γνώμῃ τε δοκῇ μὴ ἀξύνετος εἶναι καὶ ἀξιώματι προήκῃ, λέγει ἐπ' αὐτοῖς ἔπαινον τὸν πρέποντα. μετὰ δὲ τοῦτο ἀπέρχονται. ὧδε μὲν θάπτουσι· καὶ διὰ παντὸς τοῦ πολέμου, ὁπότε ξυμβαίη αὐτοῖς, ἐχρῶντο τῷ νόμῳ. ἐπὶ δ' οὖν τοῖς πρώτοις τοῖσδε Περικλῆς ὁ Ξανθίππου ᾑρέθη λέγειν. καὶ ἐπειδὴ καιρὸς ἐλάμβανε, προελθὼν ἀπὸ τοῦ σήματος ἐπὶ βῆμα ὑψηλὸν πεποιημένον, ὅπως ἀκούοιτο ὡς ἐπὶ πλεῖστον τοῦ ὁμίλου, ἔλεγε τοιάδε.*

(35) *Οἱ μὲν πολλοὶ τῶν ἐνθάδε ἤδη εἰρηκότων ἐπαινοῦσι τὸν* [illegible] *ος καλὸν ὂν ἐπὶ τοῖς ἐκ τῶν* [illegible] *ἐμοὶ δ'* [illegible] *ἂν ἐδόκει*

εἶναι ἀνδρῶν ἀγαθῶν ἔργῳ γενομένων ἔργῳ καὶ δηλοῦσθαι τὰς τιμάς, οἷα καὶ νῦν περὶ τὸν τάφον τόνδε δημοσίᾳ παρασκευασθέντα ὁρᾶτε, καὶ μὴ ἐν ἑνὶ ἀνδρὶ πολλῶν ἀρετὰς κινδυνεύεσθαι εὖ τε καὶ χεῖρον εἰπόντι πιστευθῆναι. χαλεπὸν γὰρ τὸ μετρίως εἰπεῖν ἐν ᾧ 5 μόλις καὶ ἡ δόκησις τῆς ἀληθείας βεβαιοῦται. ὅ τε γὰρ ξυνειδὼς καὶ εὔνους ἀκροατὴς τάχ' ἄν τι ἐνδεεστέρως πρὸς ἃ βούλεταί τε καὶ ἐπίσταται νομίσειε δηλοῦσθαι, ὅ τε ἄπειρος ἔστιν ἃ καὶ πλεονάζεσθαι διὰ φθόνον, εἴ τι ὑπὲρ τὴν ἑαυτοῦ φύσιν ἀκούοι. μέχρι γὰρ τοῦδε ἀνεκτοὶ οἱ ἔπαινοί εἰσι περὶ ἑτέρων λεγόμενοι, ἐς ὅσον ἂν καὶ αὐτὸς 10 ἕκαστος οἴηται ἱκανὸς εἶναι δρᾶσαί τι ὧν ἤκουσε· τῷ δ' ὑπερβάλλοντι φθονοῦντες ἤδη καὶ ἀπιστοῦσιν. ἐπειδὴ δὲ τοῖς πάλαι οὕτως ἐδοκιμάσθη ταῦτα καλῶς ἔχειν, χρὴ καὶ ἐμὲ ἑπόμενον τῷ νόμῳ πειρᾶσθαι ὑμῶν τῆς ἑκάστου βουλήσεώς τε καὶ δόξης τυχεῖν ὡς ἐπὶ πλεῖστον.

(36) Ἄρξομαι δὲ ἀπὸ τῶν προγόνων πρῶτον· δίκαιον γὰρ αὐ-15 τοῖς, καὶ πρέπον δὲ ἅμα ἐν τῷ τοιῷδε τὴν τιμὴν ταύτην τῆς μνήμης δίδοσθαι. τὴν γὰρ χώραν οἱ αὐτοὶ ἀεὶ οἰκοῦντες διαδοχῇ τῶν ἐπιγιγνομένων μέχρι τοῦδε ἐλευθέραν δι' ἀρετὴν παρέδοσαν. καὶ ἐκεῖνοί τε ἄξιοι ἐπαίνου καὶ ἔτι μᾶλλον οἱ πατέρες ἡμῶν· κτησάμενοι γὰρ πρὸς οἷς ἐδέξαντο ὅσην ἔχομεν ἀρχὴν οὐκ ἀπόνως ἡμῖν τοῖς νῦν 20 προσκατέλιπον. τὰ δὲ πλείω αὐτῆς αὐτοὶ ἡμεῖς οἵδε οἱ νῦν ἔτι ὄντες μάλιστα ἐν τῇ καθεστηκυίᾳ ἡλικίᾳ ἐπηυξήσαμεν, καὶ τὴν πόλιν τοῖς πᾶσι παρεσκευάσαμεν καὶ ἐς πόλεμον καὶ ἐς εἰρήνην αὐταρκεστάτην.

Ὧν ἐγὼ τὰ μὲν κατὰ πολέμους ἔργα, οἷς ἕκαστα ἐκτήθη, ἢ εἴ τι αὐτοὶ ἢ οἱ πατέρες ἡμῶν βάρβαρον ἢ Ἕλληνα πόλεμον ἐπιόντα 25 προθύμως ἠμυνάμεθα, μακρηγορεῖν ἐν εἰδόσιν οὐ βουλόμενος, ἐάσω· ἀπὸ δὲ οἵας τε ἐπιτηδεύσεως ἤλθομεν ἐπ' αὐτὰ καὶ μεθ' οἵας πολιτείας καὶ τρόπων ἐξ οἵων μεγάλα ἐγένετο, ταῦτα δηλώσας πρῶτον εἶμι καὶ ἐπὶ τὸν τῶνδε ἔπαινον, νομίζων ἐπί τε τῷ παρόντι οὐκ ἂν ἀπρεπῆ λεχθῆναι αὐτὰ καὶ τὸν πάντα ὅμιλον καὶ ἀστῶν καὶ ξένων 30 ξύμφορον εἶναι ἐπακοῦσαι αὐτῶν.

(37) Χρώμεθα γὰρ πολιτείᾳ οὐ ζηλούσῃ τοὺς τῶν πέλας νόμους παράδειγμα δὲ μᾶλλον αὐτοὶ ὄντες τισὶν ἢ μιμούμενοι ἑτέρους. καὶ ὄνομα μὲν διὰ τὸ μὴ ἐς ὀλίγους ἀλλ' ἐς πλείονας ἥκειν δημοκρατία κέκληται, μέτεστι δὲ κατὰ μὲν τοὺς νόμους πρὸς τὰ ἴδια διάφορα πᾶσι 35 τὸ ἴσον, κατὰ δὲ τὴν ἀξίωσιν, ὡς ἕκαστος ἔν τῳ εὐδοκιμεῖ, οὐκ ἀπὸ μέρους τὸ πλέον ἐς τὰ κοινὰ ἢ ἀπ' ἀρετῆς προτιμᾶται, οὐδ' αὖ κατὰ πενίαν, ἔχων γέ τι ἀγαθὸν δρᾶσαι τὴν πόλιν, ἀξιώματος ἀφανείᾳ κεκώ-

λυται. ἐλευθέρως δὲ τά τε πρὸς τὸ κοινὸν πολιτεύομεν καὶ ἐς τὴν πρὸς ἀλλήλους τῶν καθ' ἡμέραν ἐπιτηδευμάτων ὑποψίαν, οὐ δι' ὀργῆς τὸν πέλας, εἰ καθ' ἡδονήν τι δρᾷ, ἔχοντες, οὐδὲ ἀζημίους μὲν λυπηρὰς δὲ τῇ ὄψει ἀχθηδόνας προστιθέμενοι. ἀνεπαχθῶς δὲ τὰ ἴδια προσομιλοῦντες τὰ δημόσια διὰ δέος μάλιστα οὐ παρανομοῦμεν, τῶν τε ἀεὶ ἐν ἀρχῇ ὄντων ἀκροάσει καὶ τῶν νόμων, καὶ μάλιστα αὐτῶν ὅσοι τε ἐπ' ὠφελίᾳ τῶν ἀδικουμένων κεῖνται καὶ ὅσοι ἄγραφοι ὄντες αἰσχύνην ὁμολογουμένην φέρουσι. (38) καὶ μὴν καὶ τῶν πόνων πλείστας ἀναπαύλας τῇ γνώμῃ ἐπορισάμεθα, ἀγῶσι μέν γε καὶ θυσίαις διετησίοις νομίζοντες, ἰδίαις δὲ κατασκευαῖς εὐπρεπέσιν, ὧν καθ' ἡμέραν ἡ τέρψις τὸ λυπηρὸν ἐκπλήσσει. ἐπεσέρχεται δὲ διὰ μέγεθος τῆς πόλεως ἐκ πάσης γῆς τὰ πάντα, καὶ ξυμβαίνει ἡμῖν μηδὲν οἰκειοτέρᾳ τῇ ἀπολαύσει τὰ αὐτοῦ ἀγαθὰ γιγνόμενα καρποῦσθαι ἢ καὶ τὰ τῶν ἄλλων ἀνθρώπων.

(39) Διαφέρομεν δὲ κἀν ταῖς τῶν πολεμικῶν μελέταις τῶν ἐναντίων τοῖσδε. τήν τε γὰρ πόλιν κοινὴν παρέχομεν, καὶ οὐκ ἔστιν ὅτε ξενηλασίαις ἀπείργομέν τινα ἢ μαθήματος ἢ θεάματος, ὃ μὴ κρυφθὲν ἄν τις τῶν πολεμίων ἰδὼν ὠφεληθείη, πιστεύοντες οὐ ταῖς παρασκευαῖς τὸ πλέον καὶ ἀπάταις ἢ τῷ ἀφ' ἡμῶν αὐτῶν ἐς τὰ ἔργα εὐψύχῳ. καὶ ἐν ταῖς παιδείαις οἱ μὲν ἐπιπόνῳ ἀσκήσει εὐθὺς νέοι ὄντες τὸ ἀνδρεῖον μετέρχονται, ἡμεῖς δὲ ἀνειμένως διαιτώμενοι οὐδὲν ἧσσον ἐπὶ τοὺς κινδύνους ἰσοπαλεῖς χωροῦμεν. τεκμήριον δέ· οὔτε γὰρ Λακεδαιμόνιοι καθ' ἑαυτούς, μεθ' ἁπάντων δ' ἐς τὴν γῆν ἡμῶν στρατεύουσι, τήν τε τῶν πέλας αὐτοὶ ἐπελθόντες οὐ χαλεπῶς ἐν τῇ ἀλλοτρίᾳ τοὺς περὶ τῶν οἰκείων ἀμυνομένους μαχόμενοι τὰ πλείω κρατοῦμεν, ἀθρόᾳ τε τῇ δυνάμει ἡμῶν οὐδείς πω πολέμιος ἐνέτυχε διὰ τὴν τοῦ ναυτικοῦ τε ἅμα ἐπιμέλειαν καὶ τὴν ἐν τῇ γῇ ἐπὶ πολλὰ ἡμῶν αὐτῶν ἐπίπεμψιν· ἢν δέ που μορίῳ τινὶ προσμείξωσι, κρατήσαντές τέ τινας ἡμῶν πάντας αὐχοῦσιν ἀπεῶσθαι καὶ νικηθέντες ὑφ' ἁπάντων ἡσσῆσθαι. καίτοι εἰ ῥᾳθυμίᾳ μᾶλλον ἢ πόνων μελέτῃ καὶ μὴ μετὰ νόμων τὸ πλέον ἢ τρόπων ἀνδρείας ἐθέλομεν κινδυνεύειν, περιγίγνεται ἡμῖν τοῖς τε μέλλουσιν ἀλγεινοῖς μὴ προκάμνειν, καὶ ἐς αὐτὰ ἐλθοῦσι μὴ ἀτολμοτέρους τῶν αἰεὶ μοχθούντων φαίνεσθαι, καὶ ἔν τε τούτοις τὴν [illegible]όλιν [illegible]σθαι καὶ ἔτι ἐν ἄλλοις. (40) φιλοκαλοῦ-
[illegible] καὶ φιλοσοφοῦμεν ἄνευ μαλακίας· πλούτῳ
[illegible] πένεσθαι

οὐχ ὁμολογεῖν τινι αἰσχρόν, ἀλλὰ μὴ διαφεύγειν ἔργῳ αἴσχιον. ἔνι τε τοῖς αὐτοῖς οἰκείων ἅμα καὶ πολιτικῶν ἐπιμέλεια, καὶ ἑτέροις ἕτερα πρὸς ἔργα τετραμμένοις τὰ πολιτικὰ μὴ ἐνδεῶς γνῶναι· μόνοι γὰρ τόν τε μηδὲν τῶνδε μετέχοντα οὐκ ἀπράγμονα ἀλλ' ἀχρεῖον νομίζομεν, καὶ αὐτοὶ ἤτοι κρίνομέν γε ἢ ἐνθυμούμεθα ὀρθῶς τὰ πράγματα, οὐ τοὺς λόγους τοῖς ἔργοις βλάβην ἡγούμενοι, ἀλλὰ μὴ προδιδαχθῆναι μᾶλλον λόγῳ πρότερον ἢ ἐπὶ ἃ δεῖ ἔργῳ ἐλθεῖν. διαφερόντως γὰρ δὴ καὶ τόδε ἔχομεν, ὥστε τολμᾶν τε οἱ αὐτοὶ μάλιστα καὶ περὶ ὧν ἐπιχειρήσομεν ἐκλογίζεσθαι· ὃ τοῖς ἄλλοις ἀμαθία μὲν θράσος, λογισμὸς δὲ ὄκνον φέρει. κράτιστοι δ' ἂν ψυχὴν δικαίως κριθεῖεν οἱ τά τε δεινὰ καὶ ἡδέα σαφέστατα γιγνώσκοντες καὶ διὰ ταῦτα μὴ ἀποτρεπόμενοι ἐκ τῶν κινδύνων. καὶ τὰ ἐς ἀρετὴν ἐνηντιώμεθα τοῖς πολλοῖς· οὐ γὰρ πάσχοντες εὖ, ἀλλὰ δρῶντες κτώμεθα τοὺς φίλους. βεβαιότερος δὲ ὁ δράσας τὴν χάριν ὥς ὀφειλομένην δι' εὐνοίας ᾧ δέδωκε σῴζειν· ὁ δ' ἀντοφείλων ἀμβλύτερος, εἰδὼς οὐκ ἐς χάριν ἀλλ' ἐς ὀφείλημα τὴν ἀρετὴν ἀποδώσων. καὶ μόνοι οὐ τοῦ ξυμφέροντος μᾶλλον λογισμῷ ἢ τῆς ἐλευθερίας τῷ πιστῷ ἀδεῶς τινα ὠφελοῦμεν. (41) ξυνελών τε λέγω τήν τε πᾶσαν πόλιν τῆς Ἑλλάδος παίδευσιν εἶναι, καὶ καθ' ἕκαστον δοκεῖν ἄν μοι τὸν αὐτὸν ἄνδρα παρ' ἡμῶν ἐπὶ πλεῖστ' ἂν εἴδη καὶ μετὰ χαρίτων μάλιστ' ἂν εὐτραπέλως τὸ σῶμα αὔταρκες παρέχεσθαι.

Καὶ ὡς οὐ λόγων ἐν τῷ παρόντι κόμπος τάδε μᾶλλον ἢ ἔργων ἐστὶν ἀλήθεια, αὐτὴ ἡ δύναμις τῆς πόλεως, ἣν ἀπὸ τῶνδε τῶν τρόπων ἐκτησάμεθα, σημαίνει. μόνη γὰρ τῶν νῦν ἀκοῆς κρείσσων ἐς πεῖραν ἔρχεται, καὶ μόνη οὔτε τῷ πολεμίῳ ἐπελθόντι ἀγανάκτησιν ἔχει ὑφ' οἵων κακοπαθεῖ, οὔτε τῷ ὑπηκόῳ κατάμεμψιν ὡς οὐχ ὑπ' ἀξίων ἄρχεται. μετὰ μεγάλων δὲ σημείων καὶ οὐ δή τοι ἀμάρτυρόν γε τὴν δύναμιν παρασχόμενοι τοῖς τε νῦν καὶ τοῖς ἔπειτα θαυμασθησόμεθα, οὐδὲν προσδεόμενοι οὔτε Ὁμήρου ἐπαινέτου οὔτε ὅστις ἔπεσι μὲν τὸ αὐτίκα τέρψει, τῶν δ' ἔργων τὴν ὑπόνοιαν ἡ ἀλήθεια βλάψει, ἀλλὰ πᾶσαν μὲν θάλασσαν καὶ γῆν ἐσβατὸν τῇ ἡμετέρᾳ τόλμῃ καταναγκάσαντες γενέσθαι, πανταχοῦ δὲ μνημεῖα κακῶν τε κἀγαθῶν ἀίδια ξυγκατοικίσαντες.

Περὶ τοιαύτης οὖν πόλεως οἵδε τε γενναίως δικαιοῦντες μὴ ἀφαιρεθῆναι αὐτὴν μαχόμενοι ἐτελεύτησαν, καὶ τῶν λειπομένων πάντα τινὰ εἰκὸς ἐθέλειν ὑπὲρ αὐτῆς κάμνειν. (42) διὸ δὴ καὶ ἐμήκυνα τὰ περὶ τῆς πόλεως, διδασκαλίαν τε ποιούμενος μὴ περὶ

ἴσου ἡμῖν εἶναι τὸν ἀγῶνα καὶ οἷς τῶνδε μηδὲν ὑπάρχει ὁμοίως, καὶ τὴν εὐλογίαν ἅμα ἐφ' οἷς νῦν λέγω φανερὰν σημείοις καθιστάς. καὶ εἴρηται αὐτῆς τὰ μέγιστα· ἃ γὰρ τὴν πόλιν ὕμνησα, αἱ τῶνδε καὶ τῶν τοιῶνδε ἀρεταὶ ἐκόσμησαν, καὶ οὐκ ἂν πολλοῖς τῶν Ἑλλήνων ἰσόρροπος ὁ λόγος τῶν ἔργων φανείη. δοκεῖ δέ μοι δηλοῦν ἀνδρὸς ἀρετὴν πρώτη τε μηνύουσα καὶ τελευταία βεβαιοῦσα ἡ νῦν τῶνδε καταστροφή. καὶ γὰρ τοῖς τἆλλα χείροσι δίκαιον τὴν ἐς τοὺς πολέμους ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἀνδραγαθίαν προτίθεσθαι· ἀγαθῷ γὰρ κακὸν ἀφανίσαντες κοινῶς μᾶλλον ὠφέλησαν ἢ ἐκ τῶν ἰδίων ἔβλαψαν. τῶνδε δὲ οὔτε πλούτου τις τὴν ἔτι ἀπόλαυσιν προτιμήσας ἐμαλακίσθη οὔτε πενίας ἐλπίδι, ὡς κἂν ἔτι διαφυγὼν πλουτήσειεν, ἀναβολὴν τοῦ δεινοῦ ἐποιήσατο· τὴν δὲ τῶν ἐναντίων τιμωρίαν ποθεινοτέραν αὐτῶν λαβόντες, καὶ κινδύνων ἅμα τόνδε κάλλιστον νομίσαντες ἐβουλήθησαν μετ' αὐτοῦ τοὺς μὲν τιμωρεῖσθαι, τῶν δὲ ἐφίεσθαι, ἐλπίδι μὲν τὸ ἀφανὲς τοῦ κατορθώσειν ἐπιτρέψαντες, ἔργῳ δὲ περὶ τοῦ ἤδη ὁρωμένου σφίσιν αὐτοῖς ἀξιοῦντες πεποιθέναι· καὶ ἐν τῷ ἀμύνεσθαι καὶ παθεῖν μᾶλλον ἡγησάμενοι ἢ ἐνδόντες σῴζεσθαι, τὸ μὲν αἰσχρὸν τοῦ λόγου ἔφυγον, τὸ δ' ἔργον τῷ σώματι ὑπέμειναν, καὶ δι' ἐλαχίστου καιροῦ τύχης ἅμα ἀκμῇ τῆς δόξης μᾶλλον ἢ τοῦ δέους ἀπηλλάγησαν.

(43) Καὶ οἵδε μὲν προσηκόντως τῇ πόλει τοιοίδε ἐγένοντο· τοὺς δὲ λοιποὺς χρὴ ἀσφαλεστέραν μὲν εὔχεσθαι, ἀτολμοτέραν δὲ μηδὲν ἀξιοῦν τὴν ἐς τοὺς πολεμίους διάνοιαν ἔχειν, σκοποῦντας μὴ λόγῳ μόνῳ τὴν ὠφελίαν, ἣν ἄν τις πρὸς οὐδὲν χεῖρον αὐτοὺς εἰδότας μηκύνοι, λέγων ὅσα ἐν τῷ τοὺς πολεμίους ἀμύνεσθαι ἀγαθὰ ἔνεστιν, ἀλλὰ μᾶλλον τὴν τῆς πόλεως δύναμιν καθ' ἡμέραν ἔργῳ θεωμένους καὶ ἐραστὰς γιγνομένους αὐτῆς, καὶ ὅταν ὑμῖν μεγάλη δόξῃ εἶναι, ἐνθυμουμένους, ὅτι τολμῶντες καὶ γιγνώσκοντες τὰ δέοντα καὶ ἐν τοῖς ἔργοις αἰσχυνόμενοι ἄνδρες αὐτὰ ἐκτήσαντο, καὶ ὁπότε καὶ πείρᾳ του σφαλεῖεν, οὐκ οὖν καὶ τὴν πόλιν γε τῆς σφετέρας ἀρετῆς ἀξιοῦντες στερίσκειν, κάλλιστον δὲ ἔρανον αὐτῇ προϊέμενοι. κοινῇ γὰρ τὰ σώματα διδόντες ἰδίᾳ τὸν ἀγήρων ἔπαινον ἐλάμβανον καὶ τὸν τάφον ἐπισημότατον, οὐκ ἐν ᾧ κεῖνται μᾶλλον, ἀλλ' ἐν ᾧ ἡ δόξα αὐτῶν παρὰ τῷ ἐντυχόντι ἀεὶ καὶ λόγου καὶ ἔργου καιρῷ ἀείμνηστος καταλείπεται. ἀνδρῶν γὰρ ἐπιφανῶν πᾶσα γῆ τάφος, καὶ οὐ στηλῶν μόνον ἐν τῇ οἰκείᾳ σημαίνει ἐπιγραφή, ἀλλὰ καὶ ἐν τῇ μὴ προσηκούσῃ ἄγραφος μνήμη παρ' ἑκάστῳ τῆς γνώμης μᾶλλον ἢ τοῦ ἔργου

ἐνδιαιτᾶται. οὓς νῦν ὑμεῖς ζηλώσαντες καὶ τὸ εὔδαιμον τὸ ἐλεύθερον, τὸ δὲ ἐλεύθερον τὸ εὔψυχον κρίναντες, μὴ περιορᾶσθε τοὺς πολεμικοὺς κινδύνους. οὐ γὰρ οἱ κακοπραγοῦντες δικαιότερον ἀφειδοῖεν ἂν τοῦ βίου, οἷς ἐλπὶς οὐκ ἔστ' ἀγαθοῦ, ἀλλ' οἷς ἡ ἐναντία
5 μεταβολὴ ἐν τῷ ζῆν ἔτι κινδυνεύεται καὶ ἐν οἷς μάλιστα μεγάλα τὰ διαφέροντα, ἤν τι πταίσωσιν. ἀλγεινοτέρα γὰρ ἀνδρί γε φρόνημα ἔχοντι ἡ μετὰ τοῦ μαλακισθῆναι κάκωσις ἢ ὁ μετὰ ῥώμης καὶ κοινῆς ἐλπίδος ἅμα γιγνόμενος ἀναίσθητος θάνατος.

(44) Διόπερ καὶ τοὺς τῶνδε νῦν τοκέας, ὅσοι πάρεστε, οὐκ
10 ὀλοφυροῦμαι μᾶλλον ἢ παραμυθήσομαι. ἐν πολυτρόποις γὰρ ξυμφοραῖς ἐπίστανται τραφέντες, τὸ δ' εὐτυχές, οἳ ἂν τῆς εὐπρεπεστάτης λάχωσιν, ὥσπερ οἵδε μὲν νῦν τελευτῆς, ὑμεῖς δὲ λύπης, καὶ οἷς ἐνευδαιμονῆσαί τε ὁ βίος ὁμοίως καὶ ἐντελευτῆσαι ξυνεμετρήθη. χαλεπὸν μὲν οὖν οἶδα πείθειν ὄν, ὧν καὶ πολλάκις ἕξετε ὑπομνήματα
15 ἐν ἄλλων εὐτυχίαις, αἷς ποτε καὶ αὐτοὶ ἠγάλλεσθε· καὶ λύπη οὐχ ὧν ἄν τις μὴ πειρασάμενος ἀγαθῶν στερίσκηται, ἀλλ' οὗ ἂν ἐθὰς γενόμενος ἀφαιρεθῇ. καρτερεῖν δὲ χρὴ καὶ ἄλλων παίδων ἐλπίδι οἷς ἔτι ἡλικία τέκνωσιν ποιεῖσθαι· ἰδίᾳ τε γὰρ τῶν οὐκ ὄντων λήθη οἱ ἐπιγιγνόμενοί τισιν ἔσονται, καὶ τῇ πόλει διχόθεν, ἔκ τε τοῦ μὴ
20 ἐρημοῦσθαι καὶ ἀσφαλείᾳ, ξυνοίσει· οὐ γὰρ οἷόν τε ἴσον τι ἢ δίκαιον βουλεύεσθαι οἳ ἂν μὴ καὶ παῖδας ἐκ τοῦ ὁμοίου παραβαλλόμενοι κινδυνεύωσιν. ὅσοι δ' αὖ παρηβήκατε, τόν τε πλείονα κέρδος ὃν εὐτυχεῖτε βίον ἡγεῖσθε καὶ τόνδε βραχὺν ἔσεσθαι, καὶ τῇ τῶνδε εὐκλείᾳ κουφίζεσθε. τὸ γὰρ φιλότιμον ἀγήρων μόνον, καὶ οὐκ ἐν τῷ
25 ἀχρείῳ τῆς ἡλικίας τὸ κερδαίνειν, ὥσπερ τινές φασι, μᾶλλον τέρπει, ἀλλὰ τὸ τιμᾶσθαι.

(45) Παισὶ δ' αὖ ὅσοι τῶνδε πάρεστε ἢ ἀδελφοῖς ὁρῶ μέγαν τὸν ἀγῶνα· τὸν γὰρ οὐκ ὄντα ἅπας εἴωθεν ἐπαινεῖν, καὶ μόλις ἂν καθ' ὑπερβολὴν ἀρετῆς οὐχ ὁμοῖοι, ἀλλ' ὀλίγῳ χείρους κριθεῖτε.
30 φθόνος γὰρ τοῖς ζῶσι πρὸς τὸ ἀντίπαλον, τὸ δὲ μὴ ἐμποδὼν ἀνανταγωνίστῳ εὐνοίᾳ τετίμηται.

Εἰ δέ με δεῖ καὶ γυναικείας τι ἀρετῆς, ὅσαι νῦν ἐν χηρείᾳ ἔσονται, μνησθῆναι, βραχείᾳ παραινέσει ἅπαν σημανῶ. τῆς τε γὰρ ὑπαρχούσης φύσεως μὴ χείροσι γενέσθαι ὑμῖν μεγάλη ἡ δόξα καὶ ἧς
35 ἂν ἐπ' ἐλάχιστον ἀρετῆς πέρι ἢ ψόγου ἐν τοῖς ἄρσεσι κλέος ᾖ.

(46) Εἴρηται καὶ ἐμοὶ λόγῳ κατὰ τὸν νόμον ὅσα εἶχον πρόσφορα, καὶ ἔργῳ οἱ θαπτόμενοι τὰ μὲν ἤδη κεκόσμηνται, τὰ δὲ αὐ-

τῶν τοὺς παῖδας τὸ ἀπὸ τοῦδε δημοσίᾳ ἡ πόλις μέχρι ἥβης θρέψει, ὠφέλιμον στέφανον τοῖσδέ τε καὶ τοῖς λειπομένοις τῶν τοιῶνδε ἀγώνων προτιθεῖσα· ἆθλα γὰρ οἷς κεῖται ἀρετῆς μέγιστα, τοῖς δὲ καὶ ἄνδρες ἄριστοι πολιτεύουσι. νῦν δὲ ἀπολοφυράμενοι ὃν προσήκει ἕκαστος ἄπιτε.“ 5

Anhang. Epigramme.

Inschriften von dem Staatsfriedhofe von Athen.

Die Gedichte sind die Über- oder Unterschriften der Namenlisten, in denen alle die gemeinsam bestatteten aufgeführt waren. Von solchen Listen haben wir noch beträchtliche Reste. 1. 2. 3. 5. sind ganz oder zum Teil im Original erhalten; 1. 4. 5. in antiken Abschriften. Die Dichter, die im Auftrage des Staates die Verse verfafst hatten, waren auf den Steinen nie genannt; es konnte also nur ganz ausnahmsweise einmal ein Verfasser bekannt bleiben. Die „Aufschriften“, *ἐπιγράμματα*, haben zunächst nur den Zweck, das, was notwendig zu sagen war, würdig zu sagen, und es giebt noch keine andere würdige Rede als die durch das Versmafs gebundene. Erst allmählich während des 5. Jahrhunderts, zuerst in Athen, kommt Stimmung hinzu und entstehen so Gedichte in unserem Sinne.

1. Auf die Reiter, die in der Schlacht bei Tanagra 457 gefallen waren.

Χαίρετ᾽ ἀριστῆες πολέμου, μέγα κῦδος ἔχοντες
παῖδες Ἀθηναίων ἔξοχοι ἱπποσύνᾳ,
οἵ ποτε καλλιχόρου περὶ πατρίδος ὠλέσαθ᾽ ἥβην
πλείστοις Ἑλλάνων ἀντία μαρνάμενοι.

2. Auf die bei dem Abfalle von Byzantion 441/40 Gefallenen.

Οἵδε παρ᾽ Ἑλλήσποντον ἀπώλεσαν ἀγλαὸν ἥβην 10
βαρνάμενοι, σφετέραν δ᾽ εὐκλέισαν πατρίδα,
ὥστ᾽ ἐχθροὺς στενάχειν πολέμου θέρος ἐκκομίσαντας,
αὐτοῖς δ᾽ ἀθάνατον μνῆμ᾽ ἀρετῆς ἔθεσαν.

3. Auf die in der Schlacht bei Poteidaia 432 Gefallenen.

Es stand noch ein Gedicht von vier Zeilen vorher, das bis auf wenige Worte zerstört ist.

[illegible] ὑπεδέξατο, σώματα δὲ χθὼν
[illegible] ἀμφὶ πύλας ἐλύθεν 15

ἐχθρῶν δ' οἳ μὲν ἔχουσι τάφου μέρος, οἳ δὲ φυγόντες
τεῖχος πιστοτάτην ἐλπίδ' ἔθεντο βίου.

ἄνδρας μὲν πόλις ἥδε ποθεῖ καὶ δῆμος Ἐρεχθέως,
πρόσθε Ποτειδαίας οἳ θάνον ἐν προμάχοις
5 *παῖδες Ἀθηναίων, ψυχὰς δ' ἀντίρροπα θέντες*
ἠλλάξαντ' ἀρετὴν καὶ πατρίδ' εὐκλέισαν.

4. Auf die Gefallenen der sicilischen Expedition. 415—13.

Unser Berichterstatter, der das noch wissen konnte, giebt als Verfasser den Euripides an.

Οἵδε Συρακοσίους ὀκτὼ νίκας ἐκράτησαν
ἄνδρες, ὅτ' ἦν τὰ θεῶν ἐξ ἴσου ἀμφοτέροις.

5. Auf die Gefallenen von Chaironeia.

Ὦ Χρόνε παντοίων θνητοῖς πανεπίσκοπε δαῖμον,
10 *ἄγγελος ἡμετέρων πᾶσι γενοῦ παθέων,*
ὡς ἱερὰν σῴζειν πειρώμενοι Ἑλλάδα χώραν
Βοιωτῶν κλεινοῖς θνήσκομεν ἐν δαπέδοις.

Weihungen und Grabsteine anderer Orte aus den Perserkriegen.

Im Originale ist nur 9 erhalten, dies daneben noch wie alle andern in antiken Abschriften, 6 und 7 schon von Herodotos. Er kennt und nennt noch keinen Verfasser, und erst spät kommt die Meinung auf, alle Epigramme dieser Zeit stammten von Simonides, ohne doch die Gelehrten des Altertums alle zu täuschen. Simonides hat die Perserkriege als hochbetagter, aber noch sehr fruchtbarer lyrischer Dichter mitgemacht; er ist 468/7 in Syrakus gestorben. Von den lyrischen Gedichten, in denen er die nationalen Siege feierte, haben wir wenigstens die Probe 16: sie zeigt, warum man auf ihn als Verfasser auch der Epigramme riet. Die Schlichtheit der Verse, die eben meistens nur Überschriften von Namenlisten oder Aufschriften von Weihgeschenken waren, hat schon früh Erweiterungen hervorgerufen: so lesen wir deren zu 9. 10. 11. 12. 15; die Entdeckung des Originals von 9 hat den Trug entlarvt: hier erscheinen alle in ihrer vornehmen Reinheit.

6. Denkstein der Schlacht an den Thermopylen.

Μυριάσιν ποτὲ τῇδε τριηκοσίησ' ἐμάχοντο
ἐκ Πελοποννήσου χιλιάδες τέτορες.

7. Grabstein der an den Thermopylen gefallenen Lakedaimonier.

Ὦ ξεῖν', ἀγγέλλειν Λακεδαιμονίοις ὅτι τῇδε
κείμεθα τοῖς κείνων ῥήμασι πειθόμενοι.

8. Weihung der Athener an die Artemis *Προσηῴα* auf Euboia wegen der Schlacht bei Artemision.

Παντοδαπῶν ἀνδρῶν γενεὰς Ἀσίας ἀπὸ χώρας
παῖδες Ἀθηναίων τῷδέ ποτ' ἐν πελάγει
ναυμαχίᾳ δαμάσαντες, ἐπεὶ στρατὸς ὤλετο Μήδων, 5
σήματα ταῦτ' ἔθεσαν παρθένῳ Ἀρτέμιδι.

9. Grabstein der bei Salamis gefallenen Korinther, errichtet auf Salamis.

Ὦ ξεῖν' εὔυδρόν ποτ' ἐναίομεν ἄστυ Κορίνθου·
νῦν δ' ἅμ' Αἴαντος νᾶσος ἔχει Σαλαμίς.

10. Kenotaph (Heroengrab) der Korinther am Isthmos für alle im Perserkriege gefallenen Bürger.

Ἀκμᾶς ἑστακυῖαν ἐπὶ ξυροῦ Ἑλλάδα πᾶσαν
ταῖς αὐτῶν ψυχαῖς κείμεθα ῥυσάμενοι. 10

11. Entsprechendes Grab auf dem Markte von Megara.

Ἑλλάδι καὶ Μεγαρεῦσιν ἐλεύθερον ἆμαρ ἀέξειν
ἱέμενοι θανάτου μοῖραν ἐδεξάμεθα.

12. Weihung des Altares an Zeus den Befreier in Plataiai.

Τόνδε ποθ' Ἕλληνες Νίκης κράτει, ἔργῳ Ἄρηος
Πέρσας ἐξελάσαντες ἐλευθέρᾳ Ἑλλάδι κόσμον
ἱδρύσαντο Διὸς βωμὸν Ἐλευθερίου. 15

13. Auf einem nicht näher zu bestimmenden Grabe derselben Zeit.

Εἰ τὸ καλῶς θνήσκειν ἀρετῆς μέρος ἐστὶ μέγιστον,
ἡμῖν ἐκ πάντων τοῦτ' ἀπένειμε τύχη·
Ἑλλάδι γὰρ σπεύδοντες ἐλευθερίαν περιθεῖναι
κείμεθ' ἀγηράντῳ χρώμενοι εὐλογίῃ.

[illegible]. Auf den Pfeilern [illegible] Halle [illegible] athenischen Marktes zur Erinnerung an [illegible] 75.

[illegible] 20

[illegible]

ὅν ποθ' Ὅμηρος ἔφη Δαναῶν πύκα θωρηκτάων
κοσμητῆρα μάχης ἔξοχον ὄντα μολεῖν·
οὕτως οὐδὲν ἀεικὲς Ἀθηναίοισι καλεῖσθαι
κοσμητὰς πολέμου τ' ἀμφὶ καὶ ἠνορέης.

ἦν ἄρα κἀκεῖνοι ταλακάρδιοι, οἵ ποτε Μήδων
παισὶν ἐπ' Ἠιόνι Στρυμόνος ἀμφὶ ῥοάς
λιμόν τ' αἴθωνα κρατερόν τ' ἐπάγοντες Ἄρηα
πρῶτοι δυσμενέων ηὗρον ἀμηχανίην.

ἡγεμόνεσσι δὲ μισθὸν Ἀθηναῖοι τάδ' ἔδωκαν
ἀντ' εὐεργεσίης καὶ μεγάλης ἀρετῆς.
μᾶλλόν τις τάδ' ἰδὼν καὶ ἐπεσσομένων ἐθελήσει
ἀμφὶ ξυνοῖσιν πράγμασι μόχθον ἔχειν.

15. Inschrift des Weihgeschenkes, das von den Athenern nach der Schlacht am Eurymedon in Delphi errichtet ward; es war eine Athena auf einer Palme.

Ἐξ οὗ τ' Εὐρώπην Ἀσίας δίχα πόντος ἔνειμεν
καὶ πόλιας θνητῶν θοῦρος Ἄρης ἐφέπει,
οὐδενί πω κάλλιον ἐπιχθονίων γένετ' ἀνδρῶν
ἔργον ἐν ἠπείρῳ καὶ κατὰ πόντον ἅμα.

16. Aus einem lyrischen Gedichte des Simonides.

– ⏑ τῶν ἐν Θερμοπύλαισι θανόντων
εὐκλεὴς μὲν ἁ τύχα, καλὸς δ' ὁ πότμος,
βωμὸς δ' ὁ τάφος, πρὸ γόων δὲ μνᾶστις, ὁ δ' οἶκτος ἔπαινος.
ἐντάφιον δὲ τοιοῦτον
εὐρώς
οὔθ' ὁ πανδμάτωρ ἀμαυρώσει χρόνος
ἀνδρῶν ἀγαθῶν, ὁ δὲ σηκὸς οἰκέταν εὐδοξίαν
Ἑλλάδος εἵλετο. μαρτυρεῖ δὲ καὶ Λεωνίδας
κόσμον ὁ Σπάρτας βασιλεὺς ἀρετᾶς μέγαν λελοιπὼς
ἀέναόν τε κλέος.

---

2. Staatslehre des Aristoteles.

Aristoteles hat sich während Alexanders Regierung in Athen aufgehalten und die Politik mit in den Kreis seiner Lehrvorträge gezogen. Gleichzeitig arbeitete er an der Sammlung der Verfassungen und Gesetze, um das erdenklich reichste empirische Material zu gewinnen. Den Verfassungen gab er die künstlerisch vollendete Form, die das Publikum fesseln sollte, vgl. den Abschnitt über Solon II 1. Die Lehrvorträge sind nur strichweise ausgearbeitet. im ganzen nur Niederschriften für den mündlichen Vortrag und zwar vor dem kenntnisreichen und philosophisch vorgebildeten Kreise seiner Schüler. Aristoteles war zuerst vornehmlich von Platon angeregt gewesen; aber die Beschäftigung mit den konkreten Verfassungen und die Rücksicht auf das praktische Leben hat ihn immer mehr in andere Bahnen gezogen.

Das fünfte Jahrhundert, das den grofsen Entscheidungskampf zwischen Sparta, der Oligarchie, und Athen, der Demokratie, sah, war zugleich die Zeit, in der die Sophistik alles Bestehende auf seine Berechtigung zu prüfen begann und vor keiner Forderung zurückschreckte, die rationell zu sein schien. Damals sind ebensowohl eine Anzahl Grundbegriffe der Politik gefunden worden, wie die kühnsten gesetzgeberischen Experimente, keineswegs blofs auf dem Papiere, gemacht. Als sich herausstellte, dafs weder Athen noch Sparta die Herrschaft behaupten konnte, wandten sich viele aus Verzweiflung an dem Staate einer ganz individualistischen Auffassung zu, die alle Gebilde der Gesellschaft, von der Familie an, für willkürliche und naturwidrige Erfindungen erklärte und alle Staatskunst für Gewalt und Trug. Damit vertrug sich, was auch von ganz anderem Standpunkte viel Empfehlung fand, das Hoffen auf einen verständigen Herrn, einen aufgeklärten, wohlmeinenden Despoten, der die demokratische und aristokratische Verfassung der Kleinstaaten über den Haufen würfe und die Menschen zu ihrem Heile zwänge. Aber die persische Militärmonarchie, die z. B. Xenophon in dem historischen Roman seiner Kyropaedie als Vorbild zu zeichnen versuchte, war sichtlich im Verfalle, und die Gewaltherrschaft, die Dionysios I von Syrakus allerdings imponierend geführt hatte, ging unter seinem Nachfolger kläglich zu Grunde. Dem gegenüber bestanden doch die kleinen Demokratieen und Oligarchieen, und die in ihnen verkörperten Begriffe von Bürgerfreiheit und Bürgerpflicht waren den Hellenen durch die Geschichte unauslöschlich eingeboren und sind es geblieben. Platon. der den Untergang des attischen Reiches als Jüngling erlebt hatte, fühlte sich aufser Stande an irgend ein Bestehendes anzuknüpfen; er forderte eine Neugründung der Gesellschaft vom Begriffe der Gerechtigkeit aus, und selbst als er in seinen Gesetzen, dem Werke seines Alters, resigniert die Forderungen

herabstimmte, dachte er nur an die Gründung einer kleinen neuen Gemeinde auf jungfräulichem und möglichst isoliertem Boden.

Aristoteles hat die Probleme der Politik von verschiedenen Seiten angegriffen. Er hat sich mit dem Idealstaate beschäftigt, die vorgetragenen Vorschläge anderer kritisiert und selbst neue gemacht; aber das ist nicht weit gediehen. Er hat die Berechtigung des Staates aus der Natur des Menschen dargethan, und diese seine Gedanken haben sich mit siegreicher Kraft behauptet. Er hat aus seinem Beobachtungsmateriale das Werden und Vergehen der einzelnen Verfassungsformen mit wunderbarer Einsicht und Objektivität dargestellt. Er hat dann aber auch versucht, auf dem Boden des damaligen Hellas die beste mögliche Verfassung zu erreichen. Dabei ist er bewufst auf die solonische Demokratie, wie er sie sich dachte, hinausgekommen, die seit 100 Jahren auch von den Reformern des attischen Staates beständig im Munde geführt ward. Der Gedanke an einen grofsen Staat, in dem die Gemeinden für ihre freie Bewegung Raum behalten können, ist ihm nie gekommen. Die Zusammenfassung der Nation zu einer Einheit, die Bildung eines grofsen Körpers von freien Gliedern, ein Reich in welcher Form auch immer, das sich über einer Mehrheit von Städten erhöbe, existiert für ihn nicht. Was Perikles erreicht hatte, was Philippos in Makedonien geschaffen hatte, der Hellenenbund, als dessen Herzog Alexander den Orient grade unterwarf, all das existiert nicht für ihn.

Er operiert noch mit den altüberlieferten Verfassungen, Königtum und Aristokratie, die er als gut anerkennt; allein das Königtum ist ihm eine ausgestorbene Form, die höchstens bei Stämmen ἔθνη, die noch nicht zur πόλις gelangt sind, vorkommt: es ist das s. g. patriarchalische (πατριάρχης ist der Vorstand einer πατριά, einer Familie: die hellenistischen Juden haben sich dies Wort gebildet), in dem der Beste unumschränkt zum Wohle aller herrscht. Und wenn an seine Stelle eine Anzahl der wirklich Besten tritt, so ändert das nicht viel; die wirkliche „Aristokratie“ hat kaum mehr als theoretischen Wert. Die Monarchie existiert also eigentlich nur als die Gewaltherrschaft wider Recht und Gemeinwohl, die im Grunde gar nicht als Verfassung gelten darf (vgl. S. 160, 9). Für sie war der Name Tyrannis aufgekommen, der noch in der Tragödie gleichbedeutend mit μοναρχία gewesen war, von βασιλεία nur durch den Mangel der sakralen Heiligung gesondert. So bleiben Oligarchie, die sich gern ἀριστοκρατία nennt, und Demokratie, von der man ihre gute Qualität als die πολιτεία an sich unterscheidet, praktisch allein übrig, und sie werden sich in einzelnen Erscheinungen so nahe rücken, dafs die Unterschiede nicht mehr qualitativ, sondern graduell scheinen. Aber die „Verfassung“ gehört doch für Aristoteles nicht mit der Herrschaft einer Minorität, sondern mit der der „Gemeinde“ zusammen.

Er erkennt das Prinzip der damaligen Demokratie an, dafs alle Bürger an den politischen Souveränitätsrechten Anteil haben und dieser Anteil ausschliefslich nach dem Census abgegrenzt wird: wie es von Solon geglaubt ward. So offen also auch die Schäden der gegenwärtigen athenischen Demokratie anerkannt werden, Aristoteles würde sich mit dem Ideale des Demosthenes oder Lykurgos, die er als Führer dieser Demokratie neben sich sah, sehr viel leichter haben verständigen können, als mit Alexander oder mit Platon.

a. Begriff des Staates.

(*A* 1) *Ἐπειδὴ πᾶσαν πόλιν ὁρῶμεν κοινωνίαν τινὰ οὖσαν καὶ πᾶσαν κοινωνίαν ἀγαθοῦ τινος ἕνεκεν συνεστηκυῖαν (τοῦ γὰρ εἶναι δοκοῦντος ἀγαθοῦ χάριν πάντα πράττουσι πάντες), δῆλον ὡς πᾶσαι μὲν ἀγαθοῦ τινος στοχάζονται, μάλιστα δὲ καὶ τοῦ κυριωτάτου πάντων ἡ πασῶν κυριωτάτη καὶ πάσας περιέχουσα τὰς ἄλλας. αὕτη* 5 *δ' ἐστὶν ἡ καλουμένη πόλις καὶ ἡ κοινωνία ἡ πολιτική.*

(2) *Εἰ δή τις ἐξ ἀρχῆς τὰ πράγματα φυόμενα βλέψειεν, ὥσπερ ἐν τοῖς ἄλλοις καὶ ἐν τούτοις κάλλιστ' ἂν οὕτω θεωρήσειεν. ἀνάγκη δὴ πρῶτον συνδυάζεσθαι τοὺς ἄνευ ἀλλήλων μὴ δυναμένους εἶναι, οἷον θῆλυ μὲν καὶ ἄρρεν τῆς γενέσεως ἕνεκεν (καὶ τοῦτο οὐκ* 10 *ἐκ προαιρέσεως, ἀλλ' ὥσπερ καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις ζῴοις καὶ φυτοῖς φυσικὸν τὸ ἐφίεσθαι, οἷον αὐτό, τοιοῦτον καταλιπεῖν ἕτερον), ἄρχον δὲ φύσει καὶ ἀρχόμενον διὰ τὴν σωτηρίαν· τὸ μὲν γὰρ δυνάμενον τῇ διανοίᾳ προορᾶν ἄρχον φύσει καὶ δεσπόζον, τὸ δὲ δυνάμενον τῷ σώματι ταῦτα ποιεῖν ἀρχόμενον φύσει καὶ δοῦλον. διὸ δεσπότῃ καὶ* 15 *δούλῳ ταὐτὸ συμφέρει. φύσει μὲν οὖν διώρισται τὸ θῆλυ καὶ τὸ δοῦλον. οὐθὲν γὰρ ἡ φύσις ποιεῖ τοιοῦτον οἷον οἱ χαλκοτύποι τὴν Δελφικὴν μάχαιραν πενιχρῶς, ἀλλ' ἓν πρὸς ἕν· οὕτω γὰρ ἂν ἀποτελοῖτο κάλλιστα τῶν ὀργάνων ἕκαστον, μὴ πολλοῖς ἔργοις ἀλλ' ἑνὶ δουλεῦον. ἐν δὲ τοῖς βαρβάροις τὸ θῆλυ καὶ τὸ δοῦλον τὴν αὐτὴν* 20 *ἔχει τάξιν. αἴτιον δ' ὅτι τὸ φύσει ἄρχον οὐκ ἔχουσιν, ἀλλὰ γίνεται ἡ κοινωνία αὐτῶν δούλης καὶ δούλου. διό φασιν οἱ ποιηταὶ „βαρβάρων δ' Ἕλληνας ἄρχειν εἰκός,“ ὡς ταὐτὸ φύσει βάρβαρον καὶ δοῦλον ὄν.*

Ἐκ μὲν οὖν τούτων τῶν δύο κοινωνιῶν οἰκία πρώτη, καὶ [illegible]ρθῶς Ἡσίοδος εἶπε [illegible]οιήσας „οἶκον μὲν πρώτιστα γυναῖκά τε βοῦν 25 *[illegible]' ἀροτῆρα·“ ὁ [illegible] ιντ' οἰκέτου τοῖς πένησίν ἐστιν. ἡ μὲν [illegible] ιυία κοινωνία κατὰ φύ[illegible] οἶκός ἐστιν, [illegible] Χοῆς δμο-*

κάπους· ἡ δ' ἐκ πλειόνων οἰκιῶν κοινωνία πρώτη χρήσεως ἕνεκεν μὴ ἐφημέρου κώμη. μάλιστα δὲ κατὰ φύσιν ἔοικεν ἡ κώμη ἀποικία οἰκίας εἶναι· οὓς καλοῦσί τινες ὁμογάλακτας, παῖδάς τε καὶ παίδων παῖδας. διὸ καὶ τὸ πρῶτον ἐβασιλεύοντο αἱ πόλεις, καὶ νῦν ἔτι τὰ
5 ἔθνη· ἐκ βασιλευομένων γὰρ συνῆλθον. πᾶσα γὰρ οἰκία βασιλεύεται ὑπὸ τοῦ πρεσβυτάτου, ὥστε καὶ αἱ ἀποικίαι διὰ τὴν συγγένειαν. καὶ τοῦτ' ἐστὶν ὃ λέγει Ὅμηρος, „θεμιστεύει δὲ ἕκαστος παίδων ἠδ' ἀλόχων.“ σποράδες γάρ· καὶ οὕτω τὸ ἀρχαῖον ᾤκουν. καὶ τοὺς θεοὺς δὲ διὰ τοῦτο πάντες φασὶ βασιλεύεσθαι, ὅτι καὶ αὐτοὶ οἳ μὲν
10 ἔτι καὶ νῦν οἳ δὲ τὸ ἀρχαῖον ἐβασιλεύοντο· ὥσπερ δὲ καὶ τὰ εἴδη ἑαυτοῖς ἀφομοιοῦσιν οἱ ἄνθρωποι, οὕτω καὶ τοὺς βίους τῶν θεῶν. ἡ δ' ἐκ πλειόνων κωμῶν κοινωνία τέλειος πόλις ἤδη, πάσης ἔχουσα πέρας τῆς αὐταρκείας ὡς ἔπος εἰπεῖν, γινομένη μὲν οὖν τοῦ ζῆν ἕνεκεν, οὖσα δὲ τοῦ εὖ ζῆν.

15 Διὸ πᾶσα πόλις φύσει ἐστίν, εἴπερ καὶ αἱ πρῶται κοινωνίαι· τέλος γὰρ αὕτη ἐκείνων, ἡ δὲ φύσις τέλος ἐστίν· οἷον γὰρ ἕκαστόν ἐστι τῆς γενέσεως τελεσθείσης, ταύτην φαμὲν τὴν φύσιν εἶναι ἑκάστου, ὥσπερ ἀνθρώπου ἵππου οἰκίας. ἔτι τὸ οὗ ἕνεκα καὶ τὸ τέλος βέλτιστον· ἡ δ' αὐτάρκεια καὶ τέλος καὶ βέλτιστον. ἐκ τούτων
20 οὖν φανερὸν ὅτι τῶν φύσει ἡ πόλις ἐστί, καὶ ὅτι ἄνθρωπος φύσει πολιτικὸν ζῷον, καὶ ὁ ἄπολις διὰ φύσιν καὶ οὐ διὰ τύχην ἤτοι φαῦλός ἐστιν ἢ κρείττων ἢ ἄνθρωπος, ὥσπερ καὶ ὁ ὑφ' Ὁμήρου λοιδορηθεὶς „ἀφρήτωρ ἀθέμιστος ἀνέστιος.“ ἅμα γὰρ φύσει τοιοῦτος καὶ πολέμου ἐπιθυμητής, ἅτε περ ἄζυξ ὢν ὥσπερ ἐν πεττοῖς.
25 διότι δὲ πολιτικὸν ὁ ἄνθρωπος ζῷον πάσης μελίττης καὶ παντὸς ἀγελαίου ζῴου μᾶλλον, δῆλον. οὐθὲν γάρ, ὡς φαμέν, μάτην ἡ φύσις ποιεῖ, λόγον δὲ μόνον ἄνθρωπος ἔχει τῶν ζῴων. ἡ μὲν οὖν φωνὴ τοῦ λυπηροῦ καὶ ἡδέος ἐστὶ σημεῖον, διὸ καὶ τοῖς ἄλλοις ὑπάρχει ζῴοις· μέχρι γὰρ τούτου ἡ φύσις αὐτῶν ἐλήλυθεν ὥστε αἰσθάνεσθαι
30 τοῦ λυπηροῦ καὶ ἡδέος καὶ ταῦτα σημαίνειν ἀλλήλοις· ὁ δὲ λόγος ἐπὶ τῷ δηλοῦν ἐστι τὸ συμφέρον καὶ τὸ βλαβερόν, ὥστε καὶ τὸ δίκαιον καὶ τὸ ἄδικον. τοῦτο γὰρ πρὸς τἄλλα ζῷα τοῖς ἀνθρώποις ἴδιον, τὸ μόνον ἀγαθοῦ καὶ κακοῦ καὶ δικαίου καὶ ἀδίκου καὶ τῶν ἄλλων αἴσθησιν ἔχειν. ἡ δὲ τούτων κοινωνία ποιεῖ οἰκίαν καὶ πόλιν.

35 Καὶ πρότερον δὲ τῇ φύσει πόλις ἢ οἰκία καὶ ἕκαστος ἡμῶν ἐστιν. τὸ γὰρ ὅλον πρότερον ἀναγκαῖον εἶναι τοῦ μέρους· ἀναιρουμένου γὰρ τοῦ ὅλου οὐκ ἔσται πούς οὐδὲ χείρ, εἰ μὴ ὁμωνύμως,

ὥσπερ εἴ τις λέγοι τὴν λιθίνην· διαφθαρεῖσα γὰρ ἔσται τοιαύτη. πάντα δὲ τῷ ἔργῳ ὥρισται καὶ τῇ δυνάμει, ὥστε μηκέτι τοιαῦτα ὄντα οὐ λεκτέον τὰ αὐτὰ εἶναι ἀλλ' ὁμώνυμα. ὅτι μὲν οὖν ἡ πόλις καὶ φύσει καὶ πρότερον ἢ ἕκαστος, δῆλον· εἰ γὰρ μὴ αὐτάρκης ἕκαστος χωρισθείς, ὁμοίως τοῖς ἄλλοις μέρεσιν ἕξει πρὸς τὸ ὅλον· 5 *ὁ δὲ μὴ δυνάμενος κοινωνεῖν ἢ μηθὲν δεόμενος δι' αὐτάρκειαν οὐθὲν μέρος πόλεως, ὥστε ἢ θηρίον ἢ θεός.*

Φύσει μὲν οὖν ἡ ὁρμὴ ἐν πᾶσιν ἐπὶ τὴν τοιαύτην κοινωνίαν· ὁ δὲ πρῶτος συστήσας μεγίστων ἀγαθῶν αἴτιος. ὥσπερ γὰρ καὶ τελεωθὲν βέλτιστον τῶν ζῴων ἄνθρωπός ἐστιν, οὕτω καὶ χωρισθὲν 10 *νόμου καὶ δίκης χείριστον πάντων. χαλεπωτάτη γὰρ ἀδικία ἔχουσα ὅπλα· ὁ δ' ἄνθρωπος ὅπλα ἔχων φύεται φρονήσει καὶ ἀρετῇ, οἷς ἐπὶ τἀναντία ἔστι χρῆσθαι μάλιστα. διὸ ἀνοσιώτατον καὶ ἀγριώτατον ἄνευ ἀρετῆς καὶ πρὸς ἀφροδίσια καὶ ἐδωδὴν χείριστον. ἡ δὲ δικαιοσύνη πολιτικόν· ἡ γὰρ δίκη πολιτικῆς κοινωνίας τάξις ἐστίν· ἡ δὲ* 15 *δίκη τοῦ δικαίου κρίσις.*

b. Begriff des Staatsbürgers.

(*Γ* 1) *Ἐπεὶ δ' ἡ πόλις τῶν συγκειμένων, καθάπερ ἄλλο τι τῶν ὅλων μέν, συνεστώτων δ' ἐκ πολλῶν μορίων, δῆλον ὅτι πρότερον ὁ πολίτης ζητητέος· ἡ γὰρ πόλις πολιτῶν τι πλῆθός ἐστιν, ὥστε τίνα χρὴ καλεῖν πολίτην καὶ τίς ὁ πολίτης ἐστί, σκεπτέον. καὶ γὰρ ὁ* 20 *πολίτης ἀμφισβητεῖται πολλάκις· οὐ γὰρ τὸν αὐτὸν ὁμολογοῦσι πάντες εἶναι πολίτην· ἔστι γάρ τις ὃς ἐν δημοκρατίᾳ πολίτης ὢν ἐν ὀλιγαρχίᾳ πολλάκις οὐκ ἔστι πολίτης. τοὺς μὲν οὖν ἄλλως πως τυγχάνοντας ταύτης τῆς προσηγορίας, οἷον τοὺς ποιητοὺς πολίτας, ἀφετέον· ὁ δὲ πολίτης οὐ τῷ οἰκεῖν που πολίτης ἐστίν· καὶ γὰρ* 25 *μέτοικοι καὶ δοῦλοι κοινωνοῦσι τῆς οἰκήσεως· οὐδ' οἱ τῶν δικαίων μετέχοντες οὕτως ὥστε καὶ δίκην ὑπέχειν καὶ δικάζεσθαι· τοῦτο γὰρ ὑπάρχει καὶ τοῖς ἀπὸ συμβόλων κοινωνοῦσιν. πολλαχοῦ μὲν οὖν οὐδὲ τούτων τελέως οἱ μέτοικοι μετέχουσιν, ἀλλὰ νέμειν ἀνάγκη προστάτην, ὥστε ἀτελῶς πως μετέχουσι τῆς τοιαύτης κοινωνίας.* 30 *ἀλλὰ καθάπερ καὶ τοὺς παῖδας τοὺς μήπω δι' ἡλικίαν ἐγγεγραμμένους καὶ τοὺς γέροντας τοὺς ἀφειμένους φατέον εἶναι μέν πως πολίτας [illegible] ἁπλῶς [illegible] λίαν, ἀλλὰ προστιθέντας τοὺς μὲν ἀτελεῖς [illegible] τοιοῦτον ἕτερον· οὐδὲν γὰρ διαφέρει· [illegible]* 35

μηδὲν ἔχοντα τοιοῦτον ἔγκλημα διορθώσεως δεόμενον· ἐπεὶ καὶ περὶ τῶν ἀτίμων καὶ φυγάδων ἔστι τὰ τοιαῦτα καὶ διαπορεῖν καὶ λύειν. πολίτης δ' ἁπλῶς οὐδενὶ τῶν ἄλλων ὁρίζεται μᾶλλον ἢ τῷ μετέχειν ἀρχῆς. τῶν δ' ἀρχῶν αἳ μέν εἰσι διῃρημέναι κατὰ χρόνον, ὥστ' ἐνίας μὲν ὅλως δὶς τὸν αὐτὸν οὐκ ἔξεστιν ἄρχειν, ἢ διά τινων ὡρισμένων χρόνων· ὃ δ' ἀόριστος, οἷον ὁ δικαστὴς καὶ ἐκκλησιαστής. τάχα μὲν οὖν ἂν φαίη τις οὐδ' ἄρχοντας εἶναι τοὺς τοιούτους οὐδὲ μετέχειν διὰ ταῦτ' ἀρχῆς· καίτοι γελοῖον τοὺς κυριωτάτους ἀποστερεῖν ἀρχῆς. ἀλλὰ διαφερέτω μηδέν· περὶ ὀνόματος γὰρ ὁ λόγος· ἀνώνυμον γὰρ τὸ κοινὸν ἐπὶ δικαστοῦ καὶ ἐκκλησιαστοῦ, τί δεῖ ταῦτ' ἄμφω καλεῖν. ἔστω δὴ διορισμοῦ χάριν ἀόριστος ἀρχή. τίθεμεν δὴ πολίτας τοὺς οὕτω μετέχοντας.

Ὁ μὲν οὖν μάλιστ' ἂν ἐφαρμόσας πολίτης ἐπὶ πάντας τοὺς λεγομένους πολίτας σχεδὸν τοιοῦτός ἐστιν· δεῖ δὲ μὴ λανθάνειν ὅτι τῶν πραγμάτων, ἐν οἷς τὰ ὑποκείμενα διαφέρει τῷ εἴδει καὶ τὸ μὲν αὐτῶν ἐστι πρῶτον τὸ δὲ δεύτερον τὸ δ' ἐχόμενον, ἢ τὸ παράπαν οὐδέν ἐστιν, ᾗ τοιαῦτα, τὸ κοινὸν ἢ γλίσχρως. τὰς δὲ πολιτείας ὁρῶμεν εἴδει διαφερούσας ἀλλήλων, καὶ τὰς μὲν ὑστέρας τὰς δὲ προτέρας οὔσας· τὰς γὰρ ἡμαρτημένας καὶ παρεκβεβηκυίας ἀναγκαῖον ὑστέρας εἶναι τῶν ἀναμαρτήτων (τὰς δὲ παρεκβεβηκυίας πῶς λέγομεν, ὕστερον ἔσται φανερόν), ὥστε καὶ τὸν πολίτην ἕτερον ἀναγκαῖον εἶναι τὸν καθ' ἑκάστην πολιτείαν. διόπερ ὁ λεχθεὶς ἐν μὲν δημοκρατίᾳ μάλιστ' ἐστὶ πολίτης, ἐν δὲ ταῖς ἄλλαις ἐνδέχεται μέν, οὐ μὴν ἀναγκαῖον. ἐν ἐνίαις γὰρ οὐκ ἔστι δῆμος, οὐδ' ἐκκλησίαν νομίζουσιν ἀλλὰ συγκλήτους, καὶ τὰς δίκας δικάζουσι κατὰ μέρος (οἷον ἐν Λακεδαίμονι τὰς τῶν συμβολαίων δικάζει τῶν ἐφόρων ἄλλος ἄλλας, οἱ δὲ γέροντες τὰς φονικάς, ἑτέρα δ' ἴσως ἀρχή τις ἑτέρας. τὸν αὐτὸν δὲ τρόπον καὶ περὶ Καρχηδόνα· πάσας γὰρ ἀρχαί τινες κρίνουσι τὰς δίκας). ἀλλ' ἔχει γὰρ διόρθωσιν ὁ τοῦ πολίτου διορισμός. ἐν γὰρ ταῖς ἄλλαις πολιτείαις οὐχ ὁ ἀόριστος ἄρχων ἐκκλησιαστής ἐστι καὶ δικαστής, ἀλλ' ὁ κατὰ τὴν ἀρχὴν ὡρισμένος· τούτων γὰρ ἢ πᾶσιν ἢ τισὶν ἀποδέδοται τὸ βουλεύεσθαι καὶ δικάζειν ἢ περὶ πάντων ἢ περὶ τινῶν. τίς μὲν οὖν ἐστιν ὁ πολίτης, ἐκ τούτων φανερόν· ᾧ γὰρ ἐξουσία κοινωνεῖν ἀρχῆς βουλευτικῆς ἢ κριτικῆς, πολίτην ἤδη λέγομεν εἶναι ταύτης τῆς πόλεως, πόλιν δὲ τὸ τῶν τοιούτων πλῆθος ἱκανὸν πρὸς αὐτάρκειαν ζωῆς, ὡς ἁπλῶς εἰπεῖν.

c. Verfassungsformen.

(*Γ* 7) *Διωρισμένων δὲ τούτων ἐχόμενόν ἐστι τὰς* ***πολιτείας*** *ἐπισκέψασθαι, πόσαι τὸν ἀριθμὸν καὶ τίνες εἰσί, καὶ πρῶτον τὰς ὀρθὰς αὐτῶν· καὶ γὰρ αἱ παρεκβάσεις ἔσονται φανεραὶ τούτων διορισθεισῶν. ἐπεὶ δὲ πολιτεία μὲν καὶ πολίτευμα σημαίνει ταὐτόν, πολίτευμα δ' ἐστὶ τὸ κύριον τῶν πόλεων, ἀνάγκη δ' εἶναι κύριον ἢ ἕνα ἢ ὀλίγους ἢ τοὺς πολλούς, ὅταν μὲν ὁ εἷς ἢ οἱ ὀλίγοι ἢ οἱ πολλοὶ πρὸς τὸ κοινὸν συμφέρον ἄρχωσι, ταύτας μὲν ὀρθὰς ἀναγκαῖον εἶναι τὰς πολιτείας, τὰς δὲ πρὸς τὸ ἴδιον ἢ τοῦ ἑνὸς ἢ τῶν ὀλίγων ἢ τοῦ πλήθους παρεκβάσεις· ἢ γὰρ οὐ πολίτας φατέον εἶναι τοὺς μὴ μετέχοντας, ἢ δεῖ κοινωνεῖν τοῦ συμφέροντος. καλεῖν δ' εἰώθαμεν τῶν μὲν μοναρχιῶν τὴν πρὸς τὸ κοινὸν ἀποβλέπουσαν συμφέρον βασιλείαν, τὴν δὲ τῶν ὀλίγων μὲν πλειόνων δ' ἑνὸς ἀριστοκρατίαν (ἢ διὰ τὸ τοὺς ἀρίστους ἄρχειν, ἢ διὰ τὸ πρὸς τὸ ἄριστον τῇ πόλει καὶ τοῖς κοινωνοῦσιν αὐτῆς)· ὅταν δὲ τὸ πλῆθος πρὸς τὸ κοινὸν πολιτεύηται συμφέρον, καλεῖται τὸ κοινὸν ὄνομα πασῶν τῶν πολιτειῶν, πολιτεία. παρεκβάσεις δὲ τῶν εἰρημένων τυραννὶς μὲν βασιλείας, ὀλιγαρχία δὲ ἀριστοκρατίας, δημοκρατία δὲ πολιτείας. ἡ μὲν γὰρ τυραννίς ἐστι μοναρχία πρὸς τὸ συμφέρον τὸ τοῦ μοναρχοῦντος, ἡ δ' ὀλιγαρχία πρὸς τὸ τῶν εὐπόρων, ἡ δὲ δημοκρατία πρὸς τὸ συμφέρον τὸ τῶν ἀπόρων· πρὸς δὲ τὸ τῷ κοινῷ λυσιτελοῦν οὐδεμία αὐτῶν.*

d. Berechtigung des Majoritätsprinzipes.

(*Γ* 10) *Ἔχει δ' ἀπορίαν, τί δεῖ τὸ κύριον εἶναι τῆς πόλεως. ἢ γάρ τοι τὸ πλῆθος, ἢ τοὺς πλουσίους, ἢ τοὺς ἐπιεικεῖς, ἢ τὸν βέλτιστον ἕνα πάντων, ἢ τύραννον. ἀλλὰ ταῦτα πάντα ἔχειν φαίνεται δυσκολίαν. τί γάρ; ἂν οἱ πένητες διὰ τὸ πλείους εἶναι διανέμωνται τὰ τῶν πλουσίων, τοῦτ' οὐκ ἄδικόν ἐστιν; ἔδοξε γὰρ νὴ Δία τῷ κυρίῳ δικαίως. τὴν οὖν ἀδικίαν τί χρὴ λέγειν τὴν ἐσχάτην; πάλιν τε πάντων ληφθέντων, οἱ πλείους τὰ τῶν ἐλαττόνων ἂν διανέμωνται, φανερὸν ὅτι φθείρ[illegible] τὴν πόλιν. ἀλλὰ μὴν οὐχ ἥ γ' ἀρετὴ φθείρει τὸ ἔχ[illegible] [illegible] τὸ δίκαιον πόλεως φθαρτικόν· ὥστε [illegible] οὐχ οἷόν τ' εἶναι δίκαιον. [illegible]ξεν, ἀναγκαῖον εἶναι πάσας [illegible] τὸ πλῆθος τοῦ πλου-*

σίους. ἀλλ' ἆρα τοὺς ἐλάττους δίκαιον ἄρχειν καὶ τοὺς πλουσίους; ἂν οὖν κἀκεῖνοι ταῦτα ποιῶσι καὶ διαρπάζωσι καὶ τὰ κτήματα ἀφαιρῶνται τοῦ πλήθους, τοῦτ' ἐστὶ δίκαιον; καὶ θάτερον ἄρα. ταῦτα μὲν τοίνυν ὅτι πάντα φαῦλα καὶ οὐ δίκαια, φανερόν· ἀλλὰ τοὺς
5 ἐπιεικεῖς ἄρχειν δεῖ καὶ κυρίους εἶναι πάντων; οὐκοῦν ἀνάγκη τοὺς ἄλλους ἀτίμους εἶναι πάντας, μὴ τιμωμένους ταῖς πολιτικαῖς ἀρχαῖς· τιμὰς γὰρ λέγομεν εἶναι τὰς ἀρχάς, ἀρχόντων δ' ἀεὶ τῶν αὐτῶν ἀναγκαῖον εἶναι τοὺς ἄλλους ἀτίμους. ἀλλ' ἕνα τὸν σπουδαιότατον ἄρχειν βέλτιον; ἀλλ' ἔτι τοῦτο ὀλιγαρχικώτερον· οἱ γὰρ ἄτιμοι πλεί-
10 ους. ἀλλ' ἴσως φαίη τις ἂν τὸ κύριον ὅλως ἄνθρωπον εἶναι ἀλλὰ μὴ νόμον φαῦλον, ἔχοντά γε τὰ συμβαίνοντα πάθη περὶ τὴν ψυχήν. ἂν οὖν ᾖ νόμος μέν, ὀλιγαρχικὸς δὲ ἢ δημοκρατικός, τί διοίσει περὶ τῶν ἠπορημένων; συμβήσεται γὰρ ὁμοίως τὰ λεχθέντα πρότερον.

(11) Περὶ μὲν οὖν τῶν ἄλλων ἔστω τις ἕτερος λόγος· ὅτι
15 δὲ δεῖ κύριον εἶναι μᾶλλον τὸ πλῆθος ἢ τοὺς ἀρίστους μέν, ὀλίγους δέ, δόξειεν ἂν λύεσθαι καί τιν' ἔχειν ἀπολογίαν, τάχα δὲ κἂν ἀλήθειαν. τοὺς γὰρ πολλούς, ὧν ἕκαστός ἐστιν οὐ σπουδαῖος ἀνήρ, ὅμως ἐνδέχεται συνελθόντας εἶναι βελτίους ἐκείνων, οὐχ ὡς ἕκαστον ἀλλ' ὡς σύμπαντας, οἷον τὰ συμφορητὰ δεῖπνα τῶν ἐκ μιᾶς δαπάνης
20 χορηγηθέντων· πολλῶν γὰρ ὄντων ἕκαστον μόριον ἔχειν ἀρετῆς καὶ φρονήσεως, καὶ γίνεσθαι συνελθόντων ὥσπερ ἕνα ἄνθρωπον τὸ πλῆθος, πολύποδα καὶ πολύχειρα καὶ πολλὰς ἔχοντ' αἰσθήσεις, οὕτω καὶ περὶ τὰ ἤθη καὶ τὴν διάνοιαν. διὸ καὶ κρίνουσιν ἄμεινον οἱ πολλοὶ καὶ τὰ τῆς μουσικῆς ἔργα καὶ τὰ τῶν ποιητῶν· ἄλλοι γὰρ
25 ἄλλο τι μόριον, πάντα δὲ πάντες. ἀλλὰ τούτῳ διαφέρουσιν οἱ σπουδαῖοι τῶν ἀνδρῶν ἕκαστοι τῶν πολλῶν, ὥσπερ καὶ τῶν μὴ καλῶν τοὺς καλούς φασι καὶ τὰ γεγραμμένα διὰ τέχνης τῶν ἀληθινῶν, τῷ συνῆχθαι τὰ διεσπαρμένα χωρὶς εἰς ἕν, ἐπεὶ κεχωρισμένων γε κάλλιον ἔχειν τοῦ γεγραμμένου τουδὶ μὲν τὸν ὀφθαλμὸν ἑτέρου δέ τινος
30 ἕτερον μόριον. εἰ μὲν οὖν περὶ πάντα δῆμον καὶ περὶ πᾶν πλῆθος ἐνδέχεται ταύτην εἶναι τὴν διαφορὰν τῶν πολλῶν πρὸς τοὺς ὀλίγους σπουδαίους, ἄδηλον· ἴσως δὲ νὴ Δία δῆλον ὅτι περὶ ἐνίων ἀδύνατον. ὁ γὰρ αὐτὸς κἂν ἐπὶ τῶν θηρίων ἁρμόσειε λόγος, καὶ τί διαφέρουσιν ἔνιοι τῶν θηρίων ὡς ἔπος εἰπεῖν; ἀλλὰ περί τι πλῆθος οὐδὲν εἶναι
35 κωλύει τὸ λεχθὲν ἀληθές. διὸ καὶ τὴν πρότερον εἰρημένην ἀπορίαν λύσειεν ἄν τις διὰ τούτων καὶ τὴν ἐχομένην αὐτῆς, τίνων δεῖ κυρίους εἶναι τοὺς ἐλευθέρους καὶ τὸ πλῆθος τῶν πολιτῶν. τοιοῦτοι δ'

εἰσὶν ὅσοι μήτε πλούσιοι μήτε ἀξίωμα ἔχουσιν ἀρετῆς μηδέν. τὸ μὲν γὰρ μετέχειν αὐτοὺς τῶν ἀρχῶν τῶν μεγίστων οὐκ ἀσφαλές (διά τε γὰρ ἀδικίαν καὶ δι' ἀφροσύνην τὰ μὲν ἀδικεῖν ἂν τὰ δ' ἁμαρτάνειν αὐτούς), τὸ δὲ μὴ μεταδιδόναι μηδὲ μετέχειν φοβερόν· ὅταν γὰρ ἄτιμοι πολλοὶ καὶ πένητες ὑπάρχωσι, πολεμίων ἀναγκαῖον εἶναι 5 πλήρη τὴν πόλιν ταύτην. λείπεται δὴ τοῦ βουλεύεσθαι καὶ κρίνειν μετέχειν αὐτούς. διόπερ καὶ Σόλων καὶ τῶν ἄλλων τινὲς νομοθετῶν τάττουσιν ἐπί τε ταῦτα αὐτοὺς καὶ ἐπὶ τὰς ἀρχαιρεσίας καὶ τὰς εὐθύνας τῶν ἀρχόντων, ἄρχειν δὲ κατὰ μόνας οὐκ ἐῶσιν. πάντες μὲν γὰρ ἔχουσι συνελθόντες ἱκανὴν αἴσθησιν, καὶ μειγνύμενοι τοῖς βελ- 10 τίοσι τὰς πόλεις ὠφελοῦσιν, καθάπερ ἡ μὴ καθαρὰ τροφὴ μετὰ τῆς καθαρᾶς τὴν πᾶσαν ποιεῖ χρησιμωτέραν τῆς ὀλίγης· χωρὶς δ' ἕκαστος ἀτελὴς περὶ τὸ κρίνειν ἐστίν.

e. Die natürlichen Stände im Staate.

(Δ 4) Ὁμολογοῦμεν οὐχ ἓν μέρος ἀλλὰ πλείω πᾶσαν ἔχειν πόλιν. ὥσπερ οὖν εἰ ζῴου προῃρούμεθα λαβεῖν εἴδη, πρῶτον ἂν 15 ἀποδιωρίζομεν ὅπερ ἀναγκαῖον πᾶν ἔχειν ζῷον, οἷον ἔνιά τε τῶν αἰσθητηρίων καὶ τὸ τῆς τροφῆς ἐργαστικὸν καὶ δεκτικόν, οἷον στόμα καὶ κοιλίαν, πρὸς δὲ τούτοις, οἷς κινεῖται μορίοις ἕκαστον αὐτῶν — εἰ δὴ τοσαῦτα εἴη μόνον, τούτων δ' εἶεν διαφοραί (λέγω δ' οἷον στόματός τινα πλείω γένη καὶ κοιλίας καὶ τῶν αἰσθητηρίων, ἔτι δὲ 20 καὶ τῶν κινητικῶν μορίων), ὁ τῆς συζεύξεως τῆς τούτων ἀριθμὸς ἐξ ἀνάγκης ποιήσει πλείω γένη ζῴων (οὐ γὰρ οἷόν τε ταὐτὸν ζῷον ἔχειν πλείους στόματος διαφοράς, ὁμοίως δὲ οὐδ' ὤτων), ὥσθ' ὅταν ληφθῶσι τούτων πάντες οἱ ἐνδεχόμενοι συνδυασμοί, ποιήσουσιν εἴδη ζῴου, καὶ τοσαῦτ' εἴδη τοῦ ζῴου ὅσαιπερ αἱ συζεύξεις τῶν ἀναγ- 25 καίων μορίων εἰσίν — τὸν αὐτὸν δὴ τρόπον καὶ τῶν εἰρημένων πολιτειῶν· καὶ γὰρ αἱ πόλεις οὐκ ἐξ ἑνὸς ἀλλ' ἐκ πολλῶν σύγκειται μερῶν, ὥσπερ εἴρηται πολλάκις. ἓν μὲν οὖν ἐστὶ τὸ περὶ τὴν τροφὴν πλῆθος, οἱ καλούμενοι γεωργοί· δεύτερον δὲ τὸ καλούμενον βάναυσον (ἔστι δὲ τοῦτο περὶ τὰς τέχνας ὧν ἄνευ πόλιν ἀδύνατον οἰκεῖ- 30 σθαι· τούτων δὲ τῶν τεχνῶν τὰς μὲν ἐξ ἀνάγκης ὑπάρχειν δεῖ, τὰς δ' εἰς τρυφὴν ἢ τὸ καλῶς ζῆν)· τρίτον δὲ τὸ ἀγοραῖον (λέγω δ' ἀγοραῖον τὸ περὶ τὰς πράσεις καὶ τὰς ὠνὰς καὶ τὰς ἐμπορίας καὶ καπηλείας διατρῖβον)· τέταρτον δὲ τὸ θητικόν· πέμπτον δὲ γένος τὸ προπολεμῆσον· ὃ τούτων οὐθὲν ἧττόν ἐστιν ἀναγκαῖον ὑπάρχειν, 35

εἰ μέλλουσι μὴ δουλεύσειν τοῖς ἐπιοῦσιν. μὴ γὰρ ἓν τῶν ἀδυνάτων
ᾖ πόλιν ἄξιον εἶναι καλεῖν τὴν φύσει δούλην· αὐτάρκης γὰρ ἡ
πόλις, τὸ δὲ δοῦλον οὐκ αὔταρκες. διόπερ ἐν τῇ Πολιτείᾳ κομψῶς
τοῦτο, οὐχ ἱκανῶς δὲ εἴρηται. φησὶ γὰρ ὁ Σωκράτης ἐκ τεττάρων
5 τῶν ἀναγκαιοτάτων πόλιν συγκεῖσθαι, λέγει δὲ τούτους ὑφάντην καὶ
γεωργὸν καὶ σκυτοτόμον καὶ οἰκοδόμον· πάλιν δὲ προστίθησιν, ὡς
οὐκ αὐτάρκων τούτων, χαλκέα καὶ τοὺς ἐπὶ τοῖς ἀναγκαίοις βοσκή-
μασιν, ἔτι δ' ἔμπορόν τε καὶ κάπηλον, καὶ ταῦτα πάντα γίνεται
πλήρωμα τῆς πρώτης πόλεως, ὡς τῶν ἀναγκαίων τε χάριν πᾶσαν
10 πόλιν συνεστηκυῖαν, ἀλλ' οὐ τοῦ καλοῦ μᾶλλον, ἴσον τε δεομένην
σκυτέων τε καὶ γεωργῶν. τὸ δὲ προπολεμοῦν οὐ πρότερον ἀπο-
δίδωσι μέρος πρὶν ἢ τῆς χώρας αὐξομένης καὶ τῆς τῶν πλησίον
ἁπτομένης εἰς πόλεμον καταστῶσιν. ἀλλὰ μὴν καὶ ἐν τοῖς τέτταρσι
καὶ τοῖς ὁποσοισοῦν κοινωνοῖς ἀναγκαῖον εἶναί τινα τὸν ἀποδώσοντα
15 καὶ κρινοῦντα τὸ δίκαιον. εἴπερ οὖν καὶ ψυχὴν ἄν τις θείη ζῴου
μόριον μᾶλλον ἢ σῶμα, καὶ πόλεων τὰ τοιαῦτα μᾶλλον θετέον τῶν
εἰς τὴν ἀναγκαίαν χρῆσιν συντεινόντων, τὸ πολεμικὸν καὶ τὸ μετέχον
δικαιοσύνης δικαστικῆς, πρὸς δὲ τούτοις τὸ βουλευόμενον, ὅπερ
ἐστὶ συνέσεως πολιτικῆς ἔργον. καὶ ταῦτ' εἴτε κεχωρισμένως ὑπάρχει
20 τισὶν εἴτε τοῖς αὐτοῖς, οὐθὲν διαφέρει πρὸς τὸν λόγον· καὶ γὰρ
ὁπλιτεύειν καὶ γεωργεῖν συμβαίνει τοῖς αὐτοῖς πολλάκις. ὥστε
φανερὸν ὅτι τό γε ὁπλιτικὸν ἀναγκαῖόν ἐστι μόριον τῆς πόλεως.
ἕκτον δὲ τὸ ταῖς οὐσίαις λειτουργοῦν, ὃ καλοῦμεν εὐπόρους. ἕβδο-
μον δὲ τὸ δημιουργικὸν καὶ τὸ περὶ τὰς ἀρχὰς λειτουργοῦν, εἴπερ
25 ἄνευ ἀρχόντων ἀδύνατον εἶναι πόλιν. ἀναγκαῖον οὖν εἶναί τινας
τοὺς δυναμένους ἄρχειν καὶ λειτουργοῦντας ἢ συνεχῶς ἢ κατὰ μέρος
τῇ πόλει ταύτην τὴν λειτουργίαν. λοιπὰ δὲ περὶ ὧν τυγχάνομεν
διωρικότες ἀρτίως, τὸ βουλευόμενον καὶ κρῖνον περὶ τῶν δικαίων
τοῖς ἀμφισβητοῦσιν. εἴπερ οὖν ταῦτα δεῖ γενέσθαι ταῖς πόλεσι
30 καὶ καλῶς γενέσθαι καὶ δικαίως, ἀναγκαῖον καὶ μετέχοντας εἶναί
τινας ἀρετῆς τῶν πολιτικῶν. τὰς μὲν οὖν ἄλλας δυνάμεις τοῖς
αὐτοῖς ὑπάρχειν ἐνδέχεσθαι δοκεῖ πολλοῖς, οἷον τοὺς αὐτοὺς εἶναι
τοὺς προπολεμοῦντας καὶ γεωργοῦντας καὶ τεχνίτας, ἔτι δὲ τοὺς
βουλευομένους τε καὶ κρίνοντας· ἀντιποιοῦνται δὲ καὶ τῆς ἀρετῆς
35 πάντες καὶ τὰς πλείστας ἀρχὰς ἄρχειν οἴονται δύνασθαι. ἀλλὰ
πένεσθαι καὶ πλουτεῖν τοὺς αὐτοὺς ἀδύνατον. διὸ ταῦτα μέρη μά-
λιστα εἶναι δοκεῖ πόλεως, οἱ εὔποροι καὶ οἱ ἄποροι. ἔτι δὲ διὰ τὸ

ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ τοὺς μὲν ὀλίγους εἶναι τοὺς δὲ πολλούς, ταῦτα ἐναντία μόνα φαίνεται τῶν τῆς πόλεως μορίων. ὥστε καὶ τὰς πολιτείας κατὰ τὰς ὑπεροχὰς τούτων καθιστᾶσι, καὶ δύο πολιτεῖαι δοκοῦσιν εἶναι, δημοκρατία καὶ ὀλιγαρχία.

f. Die Formen der Demokratie und Oligarchie.

(Δ 6) Ὅταν μὲν οὖν τὸ γεωργικὸν καὶ τὸ κεκτημένον μετρίαν οὐσίαν κύριον ᾖ τῆς πολιτείας, πολιτεύονται κατὰ νόμους· ἔχουσι γὰρ ἐργαζόμενοι ζῆν, οὐ δύνανται δὲ σχολάζειν, ὥστε τὸν νόμον ἐπιστήσαντες ἐκκλησιάζουσι τὰς ἀναγκαίας ἐκκλησίας· τοῖς δὲ ἄλλοις μετέχειν ἔξεστιν, ὅταν κτήσωνται τὸ τίμημα τὸ διωρισμένον ὑπὸ τῶν νόμων. ὅλως μὲν γὰρ τὸ μὲν μὴ ἐξεῖναι πᾶσιν ὀλιγαρχικόν, τὸ δὲ δὴ σχολάζειν ἀδύνατον μὴ προσόδων οὐσῶν. τοῦτο μὲν οὖν εἶδος ἓν δημοκρατίας, διὰ ταύτας τὰς αἰτίας, ἕτερον δ' εἶδος διὰ τὴν ἐχομένην διαίρεσιν· ἔστι γὰρ καὶ πᾶσιν ἐξεῖναι τοῖς ἀνυπευθύνοις κατὰ τὸ γένος, μετέχειν μέντοι τοὺς δυναμένους σχολάζειν. διόπερ ἐν τῇ τοιαύτῃ δημοκρατίᾳ οἱ νόμοι ἄρχουσι, διὰ τὸ μὴ εἶναι πρόσοδον. τρίτον δ' εἶδος τὸ πᾶσιν ἐξεῖναι, ὅσοι ἂν ἐλεύθεροι ὦσι, μετέχειν τῆς πολιτείας, μὴ μέντοι μετέχειν διὰ τὴν προειρημένην αἰτίαν, ὥστ' ἀναγκαῖον καὶ ἐν ταύτῃ ἄρχειν τὸν νόμον. τέταρτον δ' εἶδος δημοκρατίας ἡ τελευταία τοῖς χρόνοις ἐν ταῖς πόλεσι γεγενημένη. διὰ γὰρ τὸ μείζους γεγονέναι πολὺ τὰς πόλεις τῶν ἐξ ὑπαρχῆς καὶ προσόδων ὑπάρχειν εὐπορίας, μετέχουσι μὲν πάντες τῆς πολιτείας διὰ τὴν ὑπεροχὴν τοῦ πλήθους, κοινωνοῦσι δὲ καὶ πολιτεύονται διὰ τὸ δύνασθαι σχολάζειν καὶ τοὺς ἀπόρους, λαμβάνοντας μισθόν. καὶ μάλιστα δὲ σχολάζει τὸ τοιοῦτον πλῆθος· οὐ γὰρ ἐμποδίζει αὐτοὺς οὐθὲν ἡ τῶν ἰδίων ἐπιμέλεια, τοὺς δὲ πλουσίους ἐμποδίζει, ὥστε πολλάκις οὐ κοινωνοῦσι τῆς ἐκκλησίας οὐδὲ τοῦ δικάζειν. διὸ γίνεται τὸ τῶν ἀπόρων πλῆθος κύριον τῆς πολιτείας, ἀλλ' οὐχ οἱ νόμοι. τὰ μὲν οὖν τῆς δημοκρατίας εἴδη τοσαῦτα καὶ τοιαῦτα διὰ ταύτας τὰς ἀνάγκας ἐστίν· τὰ δὲ τῆς ὀλιγαρχίας, ὅταν μὲν πλείους ἔχωσιν οὐσίαν, ἐλάττω δὲ καὶ μὴ πολλὴν λίαν, τὸ τῆς πρώτης ὀλιγαρχίας εἶδός ἐστιν· ποιοῦσι γὰρ ἐξουσίαν μετέχειν τῷ [illegible] εἶναι τῶν μετεχόντων τοῦ πολι- [illegible] ἀλλὰ τὸν νόμον εἶναι κύριον· [illegible] τοιαύτην [illegible]

ρέφεσθαι ἀπὸ τῆς πόλεως, ἀνάγκῃ τὸν νόμον ἀξιοῦν αὐτοῖς ἄρχειν, λλὰ μὴ αὐτούς. ἐὰν δὲ δὴ ἐλάττους ὦσιν οἱ τὰς οὐσίας ἔχοντες οἱ τὸ πρότερον, πλείω δέ, τὸ τῆς δευτέρας ὀλιγαρχίας γίνεται ἶδος· μᾶλλον γὰρ ἰσχύοντες πλεονεκτεῖν ἀξιοῦσιν. διὸ αὐτοὶ μὲν ἱροῦνται ἐκ τῶν ἄλλων τοὺς εἰς τὸ πολίτευμα βαδίζοντας, διὰ δὲ ὸ μήπω οὕτως ἰσχυροὶ εἶναι ὥστ' ἄνευ νόμου ἄρχειν, τὸν νόμον ίθενται τοιοῦτον. ἐὰν δ' ἐπιτείνωσι τῷ ἐλάττονες ὄντες μείζονας ὑσίας ἔχειν, ἡ τρίτη ἐπίδοσις γίνεται τῆς ὀλιγαρχίας, τὸ δι' αὐτῶν ἐν τὰς ἀρχὰς ἔχειν, κατὰ νόμον δὲ τὸν κελεύοντα τῶν τελευτώντων ιαδέχεσθαι τοὺς υἱεῖς. ὅταν δὲ ἤδη πολὺ ὑπερτείνωσι ταῖς ὑσίαις καὶ ταῖς πολυφιλίαις, ἐγγὺς ἡ τοιαύτη δυναστεία μοναρχίας στίν, καὶ κύριοι γίνονται οἱ ἄνθρωποι, ἀλλ' οὐχ ὁ νόμος· καὶ τὸ έταρτον εἶδος τῆς ὀλιγαρχίας τοῦτ' ἐστίν, ἀντίστροφον τῷ τελευταίῳ ῆς δημοκρατίας.

g. Die äufserste Demokratie.

Dies ist nähere Ausführung zu 158, 18 ff. in einer anderen Bearbeitung.

(Δ 4) Ἕτερον εἶδος δημοκρατίας τὸ πᾶσι μετεῖναι τῶν ἀρχῶν, ύριον δ' εἶναι τὸ πλῆθος καὶ μὴ τὸν νόμον· τοῦτο δὲ γίνεται ὅταν ὰ ψηφίσματα κύρια ᾖ ἀλλὰ μὴ ὁ νόμος. συμβαίνει δὲ τοῦτο διὰ οὺς δημαγωγούς. ἐν μὲν γὰρ ταῖς κατὰ νόμον δημοκρατουμέναις ὐ γίνεται δημαγωγός, ἀλλ' οἱ βέλτιστοι τῶν πολιτῶν εἰσιν ἐν ροεδρίᾳ· ὅπου δ' οἱ νόμοι μή εἰσι κύριοι, ἐνταῦθα γίνονται δημαωγοί. μόναρχος γὰρ ὁ δῆμος γίνεται, σύνθετος εἷς ἐκ πολλῶν· ἱ γὰρ πολλοὶ κύριοί εἰσιν οὐχ ὡς ἕκαστος ἀλλὰ πάντες. Ὅμηρος ὲ ποίαν λέγει οὐκ ἀγαθὸν εἶναι πολυκοιρανίην, πότερον ταύτην ἢ ταν πλείους ὦσιν οἱ ἄρχοντες ὡς ἕκαστος, ἄδηλον.) ὁ δ' οὖν οιοῦτος δῆμος, ἅτε μόναρχος ὤν, ζητεῖ μοναρχεῖν διὰ τὸ μὴ ἄρχεσθαι ὑπὸ νόμου, καὶ γίνεται δεσποτικός, ὥστε οἱ κόλακες ἔντιμοι· αὶ ἔστιν ὁ δῆμος οὗτος ἀνάλογον τῶν μοναρχιῶν τῇ τυραννίδι. διὸ αὶ τὸ ἦθος τὸ αὐτό, καὶ ἄμφω δεσποτικὰ τῶν βελτιόνων, καὶ τὰ ηφίσματα ὥσπερ ἐκεῖ τὰ ἐπιτάγματα, καὶ ὁ δημαγωγὸς καὶ ὁ κόλαξ οἱ ὐτοὶ καὶ ἀνάλογον· καὶ μάλιστα δ' ἑκάτεροι παρ' ἑκατέροις ἰσχύουσιν, ἱ μὲν κόλακες παρὰ τοῖς τυράννοις, οἱ δὲ δημαγωγοὶ τοῖς δήμοις τοῖς οιούτοις. αἴτιοι δ' εἰσὶ τοῦ εἶναι τὰ ψηφίσματα κύρια ἀλλὰ μὴ οὺς νόμους οὗτοι, πάντα ἀνάγοντες εἰς τὸν δῆμον· συμβαίνει γὰρ ὐτοῖς γίνεσθαι μεγάλοις διὰ τὸ τὸν μὲν δῆμον πάντων εἶναι κύριον,

τῆς δὲ τοῦ δήμου δόξης τούτους· πείθεται γὰρ τὸ πλῆθος τούτοις. ἔτι δ' οἱ ταῖς ἀρχαῖς ἐγκαλοῦντες τὸν δῆμόν φασι δεῖν κρίνειν· ὁ δ' ἀσμένως δέχεται τὴν πρόκλησιν, ὥστε καταλύονται πᾶσαι αἱ ἀρχαί. εὐλόγως δ' ἂν δόξειεν ἐπιτιμᾶν ὁ φάσκων τὴν τοιαύτην εἶναι δημοκρατίαν οὐ πολιτείαν· ὅπου γὰρ μὴ νόμοι ἄρχουσιν, οὐκ ἔστι 5 *πολιτεία. δεῖ γὰρ τὸν μὲν νόμον ἄρχειν πάντων, τὰ δὲ καθ' ἕκαστα τὰς ἀρχὰς καὶ τὴν ἐκκλησίαν κρίνειν. ὥστ' εἴπερ ἐστὶ δημοκρατία μία τῶν πολιτειῶν, φανερὸν ὡς ἡ τοιαύτη κατάστασις, ἐν ᾗ ψηφίσμασι πάντα διοικεῖται, οὐδὲ δημοκρατία κυρίως· οὐδὲν γὰρ ἐνδέχεται ψήφισμα εἶναι καθόλου.* 10

h. Der beste Staat.

(*Δ* 11) *Τίς δ' ἀρίστη πολιτεία καὶ τίς ἄριστος βίος ταῖς πλείσταις πόλεσι καὶ τοῖς πλείστοις τῶν ἀνθρώπων, μήτε πρὸς ἀρετὴν συγκρίνουσι τὴν ὑπὲρ τοὺς ἰδιώτας, μήτε πρὸς παιδείαν ᾗ φύσεως δεῖται καὶ χορηγίας τυχηρᾶς, μήτε πρὸς πολιτείαν τὴν κατ' εὐχὴν γινομένην, ἀλλὰ βίον τε τὸν τοῖς πλείστοις κοινωνῆσαι δυνατὸν καὶ* 15 *πολιτείαν ἧς τὰς πλείστας πόλεις ἐνδέχεται μετασχεῖν; ἡ δὲ δὴ κρίσις περὶ ἁπάντων τούτων ἐκ τῶν αὐτῶν στοιχείων ἐστίν. εἰ γὰρ καλῶς ἐν τοῖς ἠθικοῖς εἴρηται τὸ τὸν εὐδαίμονα βίον εἶναι τὸν κατ' ἀρετὴν ἀνεμπόδιστον, μεσότητα δὲ τὴν ἀρετήν, τὸν μέσον ἀναγκαῖον βίον εἶναι βέλτιστον, τῆς ἑκάστοις ἐνδεχομένης τυχεῖν μεσότητος.* 20 *τοὺς δὲ αὐτοὺς τούτους ὅρους ἀναγκαῖον εἶναι καὶ πόλεως ἀρετῆς καὶ κακίας καὶ πολιτείας· ἡ γὰρ πολιτεία βίος τίς ἐστι πόλεως. ἐν ἁπάσαις δὴ ταῖς πόλεσιν ἔστι τρία μέρη τῆς πόλεως, οἱ μὲν εὔποροι σφόδρα, οἱ δὲ ἄποροι σφόδρα, οἱ δὲ τρίτοι οἱ μέσοι τούτων. ἐπεὶ τοίνυν ὁμολογεῖται τὸ μέτριον ἄριστον καὶ τὸ μέσον, φανερὸν* 25 *ὅτι καὶ τῶν εὐτυχημάτων ἡ κτῆσις ἡ μέση βελτίστη πάντων· ῥᾴστη γὰρ τῷ λόγῳ πειθαρχεῖν. ὑπέρκαλον δὲ ἢ ὑπερίσχυρον ἢ ὑπερευγενῆ ἢ ὑπερπλούσιον, ἢ τἀναντία τούτοις, ὑπέρπτωχον ἢ ὑπερασθενῆ καὶ σφόδρα ἄτιμον χαλεπὸν τῷ λόγῳ ἀκολουθεῖν. γίνονται γὰρ οἳ μὲν ὑβρισταὶ καὶ μεγαλοπόνηροι μᾶλλον, οἳ δὲ κακοῦργοι καὶ μικροπό-* 30 *[illegible]ηροι λίαν· τῶν δ' ἀδικημάτων τὰ μὲν γίνεται δι' ὕβριν τὰ δὲ διὰ [illegible]ίαν. ἔτι δ' ἥκισθ' οὗτοι φ[illegible] [illegible] σπουδαρχοῦσιν· [illegible] βλαβερὰ ταῖς πόλε[illegible] [illegible]ρὸς δὲ τούτοις οἱ [illegible] ἰσχ[illegible] [illegible] φίλων [illegible]*

σταναι (καὶ τοῦτ' εὐθὺς οἴκοθεν ὑπάρχει παισὶν οὖσιν· διὰ γὰρ τὴν τρυφὴν οὐδ' ἐν τοῖς διδασκαλείοις ἄρχεσθαι σύνηθες αὐτοῖς), οἱ δὲ καθ' ὑπερβολὴν ἐν ἐνδείᾳ τούτων ταπεινοὶ λίαν. ὥσθ' οἳ μὲν ἄρχειν οὐκ ἐπίστανται ἀλλ' ἄρχεσθαι δουλικὴν ἀρχήν, οἳ δ' ἄρχεσθαι μὲν
5 οὐδεμιᾷ ἀρχῇ, ἄρχειν δὲ δεσποτικὴν ἀρχήν. γίνεται οὖν δούλων καὶ δεσποτῶν πόλις, ἀλλ' οὐκ ἐλευθέρων, καὶ τῶν μὲν φθονούντων τῶν δὲ καταφρονούντων. ἃ πλεῖστον ἀπέχει φιλίας καὶ κοινωνίας πολιτικῆς· ἡ γὰρ κοινωνία φιλικόν· οὐδὲ γὰρ ὁδοῦ βούλονται κοινωνεῖν τοῖς ἐχθροῖς. καὶ σῴζονται δ' ἐν ταῖς πόλεσιν οὗτοι μάλιστα τῶν
10 πολιτῶν. οὔτε γὰρ αὐτοὶ τῶν ἀλλοτρίων ὥσπερ οἱ πένητες ἐπιθυμοῦσιν, οὔτε τῆς τούτων ἕτεροι, καθάπερ τῆς τῶν πλουσίων οἱ πένητες ἐπιθυμοῦσιν· καὶ διὰ τὸ μήτ' ἐπιβουλεύεσθαι μήτ' ἐπιβουλεύειν ἀκινδύνως διάγουσιν. διὰ τοῦτο καλῶς ηὔξατο Φωκυλίδης „πολλὰ μέσοισιν ἄριστα· μέσος θέλω ἐν πόλει εἶναι.“ δῆλον ἄρα
15 ὅτι καὶ ἡ κοινωνία ἡ πολιτικὴ ἀρίστη ἡ διὰ τῶν μέσων, καὶ τὰς τοιαύτας ἐνδέχεται εὖ πολιτεύεσθαι πόλεις, ἐν αἷς δὴ πολὺ τὸ μέσον καὶ κρεῖττον μάλιστα μὲν ἀμφοῖν, εἰ δὲ μή, θατέρου μέρους· προστιθέμενον γὰρ ποιεῖ ῥοπὴν καὶ κωλύει γίνεσθαι τὰς ἐναντίας ὑπερβολάς. διόπερ εὐτυχία μεγίστη τοὺς πολιτευομένους οὐσίαν
20 ἔχειν μέσην καὶ ἱκανήν, ὡς ὅπου οἳ μὲν πολλὰ σφόδρα κέκτηνται οἳ δὲ μηθέν, ἢ δῆμος ἔσχατος γίνεται ἢ ὀλιγαρχία ἄκρατος ἢ τυραννὶς δι' ἀμφοτέρας τὰς ὑπερβολάς· καὶ γὰρ ἐκ δημοκρατίας τῆς νεανικωτάτης καὶ ἐξ ὀλιγαρχίας γίνεται τυραννίς, ἐκ δὲ τῶν μέσων καὶ τῶν σύνεγγυς πολὺ ἧττον. ὅτι δ' ἡ μέση
25 βελτίστη πολιτεία, φανερόν· μόνη γὰρ ἀστασίαστος· ὅπου γὰρ πολὺ τὸ διὰ μέσου, ἥκιστα διαστάσεις γίνονται τῶν πολιτῶν. καὶ αἱ μεγάλαι πόλεις ἀστασιαστότεραι διὰ τὴν αὐτὴν αἰτίαν, ὅτι πολὺ τὸ μέσον· ἐν δὲ ταῖς μικραῖς ῥᾴδιόν τε διαλαβεῖν εἰς δύο πάντας, ὥστε μηθὲν καταλιπεῖν μέσον, καὶ πάντες σχεδὸν ἄποροι ἢ εὔποροί εἰσιν.
30 καὶ αἱ δημοκρατίαι δὲ ἀσφαλέστεραι τῶν ὀλιγαρχιῶν εἰσι καὶ πολυχρονιώτεραι διὰ τοὺς μέσους· πλείους τε γάρ εἰσι καὶ μᾶλλον μετέχουσι τῶν τιμῶν ἐν ταῖς δημοκρατίαις ἢ ταῖς ὀλιγαρχίαις, ἐπεὶ ὅταν ἄνευ τούτων τῷ πλήθει ὑπερτείνωσιν οἱ ἄποροι, κακοπραγία γίνεται καὶ ἀπόλλυνται ταχέως. σημεῖον δὲ δεῖ νομίζειν καὶ τὸ τοὺς
35 βελτίστους νομοθέτας εἶναι τῶν μέσων πολιτῶν· Σόλων τε γὰρ ἦν τούτων (δηλοῖ δ' ἐκ τῆς ποιήσεως) καὶ Λυκοῦργος (οὐ γὰρ ἦν βασιλεύς) καὶ Χαρώνδας καὶ σχεδὸν οἱ πλεῖστοι τῶν ἄλλων. φανερὸν

δ' ἐκ τούτων καὶ διότι αἱ πλεῖσται πολιτεῖαι αἳ μὲν δημοκρατικαί εἰσιν αἳ δ' ὀλιγαρχικαί· διὰ γὰρ τὸ ἐν ταύταις πολλάκις ὀλίγον εἶναι τὸ μέσον, ἀεὶ ὁπότεροι ἂν ὑπερέχωσιν, εἴθ' οἱ τὰς οὐσίας ἔχοντες εἴθ' ὁ δῆμος, οἱ τὸ μέσον ἐκβαίνοντες καθ' αὑτοὺς ἄγουσι τὴν πολιτείαν, ὥστε ἢ δῆμος γίνεται ἢ ὀλιγαρχία. πρὸς δὲ τούτοις διὰ 5 τὸ στάσεις γίνεσθαι καὶ μάχας πρὸς ἀλλήλους τῷ δήμῳ καὶ τοῖς εὐπόροις, ὁποτέροις ἂν μᾶλλον συμβῇ κρατῆσαι τῶν ἐναντίων, οὐ καθιστᾶσι κοινὴν πολιτείαν οὐδ' ἴσην, ἀλλὰ τῆς νίκης ἆθλον τὴν ὑπεροχὴν τῆς πολιτείας λαμβάνουσιν, καὶ οἳ μὲν δημοκρατίαν οἳ δ' ὀλιγαρχίαν ποιοῦσιν. ἔτι δὲ καὶ τῶν ἐν ἡγεμονίᾳ γενομένων τῆς 10 Ἑλλάδος πρὸς τὴν παρ' αὐτοῖς ἑκάτεροι πολιτείαν ἀποβλέποντες οἳ μὲν δημοκρατίας ἐν ταῖς πόλεσι καθίστασαν οἳ δ' ὀλιγαρχίας, οὐ πρὸς τὸ τῶν πόλεων συμφέρον σκοποῦντες ἀλλὰ πρὸς τὸ σφέτερον αὐτῶν, ὥστε διὰ ταύτας τὰς αἰτίας ἢ μηδέποτε τὴν μέσην γίνεσθαι πολιτείαν ἢ ὀλιγάκις καὶ παρ' ὀλίγοις· εἷς γὰρ ἀνὴρ συν- 15 επείσθη μόνος τῶν πρότερον ἐφ' ἡγεμονίᾳ γενομένων ταύτην ἀποδοῦναι τὴν τάξιν. ἤδη δὲ καὶ τοῖς ἐν ταῖς πόλεσιν ἔθος καθέστηκε μηδὲ βούλεσθαι τὸ ἴσον, ἀλλ' ἢ ἄρχειν ζητεῖν ἢ κρατουμένους ὑπομένειν.

Τίς μὲν οὖν ἀρίστη πολιτεία, καὶ διὰ τίν' αἰτίαν, ἐκ τούτων 20 φανερόν· τῶν δ' ἄλλων πολιτειῶν, ἐπειδὴ πλείους δημοκρατίας καὶ πλείους ὀλιγαρχίας φαμὲν εἶναι, ποίαν πρώτην θετέον καὶ δευτέραν καὶ τοῦτον δὴ τὸν τρόπον ἐχομένην τῷ τὴν μὲν εἶναι βελτίω τὴν δὲ χείρω, διωρισμένης τῆς ἀρίστης οὐ χαλεπὸν ἰδεῖν. ἀεὶ γὰρ ἀναγκαῖον εἶναι βελτίω τὴν ἐγγυτέρω ταύτης, χείρω δὲ τὴν ἀφεστηκυῖαν 25 τοῦ μέσου πλεῖον, ἂν μὴ πρὸς ὑπόθεσιν κρίνῃ τις. λέγω δὲ τὸ πρὸς ὑπόθεσιν, ὅτι πολλάκις οὔσης ἄλλης πολιτείας αἱρετωτέρας ἐνίοις οὐθὲν κωλύσει συμφέρειν ἑτέραν μᾶλλον εἶναι πολιτείαν. (12) τίς δὲ πολιτεία τίσι καὶ ποία συμφέρει ποίοις, ἐχόμενόν ἐστι τῶν εἰρημένων διελθεῖν. ληπτέον δὴ πρῶτον περὶ πασῶν καθόλου 30 ταὐτόν· δεῖ γὰρ κρεῖττον εἶναι τὸ βουλόμενον μέρος τῆς πόλεως τοῦ μὴ βουλομένου μένειν τὴν πολιτείαν. ἔστι δὲ πᾶσα πόλις ἔκ τε τοῦ ποιοῦ καὶ ποσοῦ. λέγω δὲ ποιὸν μὲν ἐλευθερίαν πλοῦτον παιδείαν εὐγένειαν, ποσὸν δὲ τὴν τοῦ πλήθους ὑπεροχήν. ἐνδέχεται δὲ τὸ μὲν ποιὸν ὑπάρχειν ἑτέρῳ μέρει τῆς πόλεως, ἐξ ὧν συνέστηκε 35 μερῶν ἡ πόλις, ἄλλῳ δὲ μέρει τὸ ποσόν, οἷον πλείους τὸν ἀριθμὸν εἶναι τῶν γενναίων τοὺς ἀγεννεῖς ἢ τῶν πλουσίων τοὺς ἀπόρους,

μὴ μέντοι τοσοῦτον ὑπερέχειν τῷ ποσῷ ὅσον λείπεσθαι τῷ ποιῷ. διὸ ταῦτα πρὸς ἄλληλα συγκριτέον. ὅπου μὲν οὖν ὑπερέχει τὸ τῶν ἀπόρων πλῆθος τὴν εἰρημένην ἀναλογίαν, ἐνταῦθα πέφυκεν εἶναι δημοκρατίαν, καὶ ἕκαστον εἶδος δημοκρατίας κατὰ τὴν ὑπεροχὴν τοῦ 5 δήμου ἑκάστου, οἷον ἐὰν μὲν τὸ τῶν γεωργῶν ὑπερτείνῃ πλῆθος, τὴν πρώτην δημοκρατίαν, ἐὰν δὲ τὸ τῶν βαναύσων καὶ μισθαρνούντων, τὴν τελευταίαν, ὁμοίως δὲ καὶ τὰς ἄλλας τὰς μεταξὺ τούτων· ὅπου δὲ τὸ τῶν εὐπόρων καὶ γνωρίμων μᾶλλον ὑπερτείνει τῷ ποιῷ ἢ λείπεται τῷ ποσῷ, ἐνταῦθα δὲ ὀλιγαρχίαν, καὶ τῆς ὀλιγαρχίας τὸν 10 αὐτὸν τρόπον ἕκαστον εἶδος κατὰ τὴν ὑπεροχὴν τοῦ ὀλιγαρχικοῦ πλήθους. δεῖ δ' ἀεὶ τὸν νομοθέτην ἐν τῇ πολιτείᾳ προσλαμβάνειν τοὺς μέσους· ἄν τε γὰρ ὀλιγαρχικοὺς τοὺς νόμους τιθῇ, στοχάζεσθαι χρὴ τῶν μέσων, ἄν τε δημοκρατικούς, προσάγεσθαι τοῖς νόμοις τούτους. ὅπου δὲ τὸ τῶν μέσων ὑπερτείνει πλῆθος ἢ συναμφοτέρων 15 τῶν ἄκρων ἢ καὶ θατέρου μόνον, ἐνταῦθ' ἐνδέχεται πολιτείαν εἶναι μόνιμον. οὐθὲν γὰρ φοβερὸν μή ποτε συμφωνήσωσιν οἱ πλούσιοι τοῖς πένησιν ἐπὶ τούτους· οὐδέποτε γὰρ ἅτεροι βουλήσονται δουλεύειν τοῖς ἑτέροις, κοινοτέραν δ', ἂν ζητῶσιν, οὐδεμίαν εὑρήσουσιν ἄλλην ταύτης. ἐν μέρει γὰρ ἄρχειν οὐκ ἂν ὑπομείνειαν διὰ τὴν 20 ἀπιστίαν τὴν πρὸς ἀλλήλους. πανταχοῦ δὲ πιστότατος ὁ διαιτητής, διαιτητὴς δ' ὁ μέσος. ὅσῳ δ' ἂν ἄμεινον ἡ πολιτεία μειχθῇ, τοσούτῳ μονιμωτέρα. διαμαρτάνουσι δὲ πολλοὶ καὶ τῶν τὰς ἀριστοκρατικὰς βουλομένων ποιεῖν πολιτείας, οὐ μόνον ἐν τῷ πλεῖον νέμειν τοῖς εὐπόροις, ἀλλὰ καὶ ἐν τῷ παρακρούεσθαι τὸν δῆμον. 25 ἀνάγκη γὰρ χρόνῳ ποτὲ ἐκ τῶν ψευδῶν ἀγαθῶν ἀληθὲς συμβῆναι κακόν· αἱ γὰρ πλεονεξίαι τῶν πλουσίων ἀπολλύουσι μᾶλλον τὴν πολιτείαν ἢ αἱ τοῦ δήμου.

---

3. Polybios über den Kreislauf der Verfassungen und den Vorzug der Verfassung des römischen Volkes.

Polybios hatte es sich zu Hause nicht träumen lassen, dafs er berufen war, die Geschichte seiner Zeit für immer mafsgebend zu schreiben. Aber die unfreiwillige Mufse seiner Gefangenschaft und die Verbindung mit dem Hause des Aemilius Paullus (vgl. II 7) haben ihm die Anregung gegeben, der

gebildeten Welt das mitzuteilen, was er mit Staunen und Bewunderung in Rom gelernt hatte: dafs die Weltherrschaft den Römern hätte zufallen müssen, und soweit sie es noch nicht war, zufallen würde. Sein Plan hat sich ihm noch in Rom mehrfach verschoben, und als er die Freilassung erreicht hatte, rief ihn erst Scipio in den dritten punischen Krieg an seine Seite, schon als den berufenen Geschichtschreiber seiner Thaten, und dann hatte er genug damit zu thun, mit Hilfe seiner römischen Gönner die Wunden seiner Heimat zu lindern, die ihr in dem tollen Kriege von 146 die kleinstädtische Kurzsichtigkeit und die nationalistische Hoffart der Achaeer geschlagen hatten, die nicht wie Polybios angesichts der wirklichen Gröfse eines gesunden Staates die eigne Nichtigkeit eingesehen hatten. So ist das grofse Werk erst spät vollendet worden. Aber der folgende Abschnitt war damals längst fertig, denn er setzt Karthago noch als bestehend voraus. Dem entsprechend ist hier Polybios noch vorwiegend in hellenistischem Raisonnement befangen, indem er versucht, den römischen Staat zu begreifen und begreiflich zu machen.

Eigentlich philosophische Bildung fehlt dem Polybios; aber die ganze hellenistische Zeit hat in ihrer allgemeinen Bildung sehr vieles, was aus der grofsen Philosophie stammt und nun Gemeinplatz geworden ist. Dazu gehört die Charakteristik der Verfassungsformen, der von Platon begründete Glaube an ihren Kreislauf, die Forderung einer Verfassung, in der die Vorzüge der einzelnen Verfassungen gemischt wären, was man gern an Sparta demonstrierte. Das ist alles gegen die originalen Gedanken der grofsen Philosophen grob und flach geworden, aber erst in dieser Abflachung haben die Römer diese Lehren übernommen, Cicero z. B. den Gedanken des Polybios, dafs die römische Verfassung die glücklichste Mischung der drei Normalformen darstellte, was er in seinem grofsen Werke über den Staat ausführt.

Daneben finden wir nicht weniges, das stoischen Stempel trägt. Zwar steht es sowohl dem kynischen Individualismus des Zenon fern, wie auch dem was ein Epiktet lehrt; es ist jene Stoa, welche den Bund mit der römischen Oligarchie eingegangen ist wie vorher den mit der makedonischen Monarchie, bestrebt das Bestehende mit den Forderungen der Philosophie zu versöhnen. Panaitios von Rhodos, der die Stoa zur Philosophie der römischen Republik gemacht hat, war Hausgenosse des Scipio, nachdem ihn Polybios verlassen hatte; seine Pflichtenlehre, die wir in der Bearbeitung Ciceros (*de officiis*, *περὶ καθηκόντων*) besitzen, ist auf die Römer berechnet, und sie berührt sich mit den Anschauungen des Polybios häufig. Das ist keine Abhängigkeit, sondern es zeigt, wie vieles im zweiten Jahrhundert der allgemeinen Bildung dieser Kreise gemeinsam war. Eben dadurch, dafs hier eine Anzahl wichtigster Gedanken verschiedenster Herkunft [illegible] das zu [illegible] wissenschaftlich [illegible]

Roms zu gewinnen. Wenn sich darin auch so Abstoſsendes befindet wie der blöde Rationalismus, mit dem die Religion aufgefaſst wird, der denn auch auf die Römer verderblich gewirkt hat, so hat das Ganze doch die groſse geschichtliche Bedeutung, daſs dies die Staatslehre ist, die von den Römern gläubig aufgenommen und der modernen Theorie als Grundlage übermittelt worden ist. Dagegen von unschätzbarem absoluten Werte ist die Schilderung, die Polybios von der römischen Verfassung entwirft. Wie wir es einzig dem Polybios verdanken, daſs wir die Thaten des groſsen Rom kennen, das den Hannibal überwunden und die Weltherrschaft errungen hat, so danken wir ihm allein, daſs uns die wirkliche Verfassung Roms und die Vorzüge und Schwächen jener ruhmvollen Zeit des Senatsregimentes einigermaſsen kenntlich sind. Polybios wird immer in der ersten Reihe der Historiker stehen; Livius ist nicht mehr als ein Rhetor, und geschichtlichen Wert hat sein Werk nur wo es eine, leider recht wenig einsichtige, Übersetzung des Polybios ist.

(VI 3) *Τῶν μὲν Ἑλληνικῶν πολιτευμάτων ὅσα πολλάκις μὲν ηὔξηται πολλάκις δὲ τῆς εἰς τἀναντία μεταβολῆς ὁλοσχερῶς πεῖραν εἴληφε, ῥᾳδίαν εἶναι συμβαίνει καὶ τὴν ὑπὲρ τῶν προγεγονότων ἐξήγησιν καὶ τὴν ὑπὲρ τοῦ μέλλοντος ἀπόφασιν· τό τε γὰρ ἐξαγγεῖλαι* 5 *τὰ γινωσκόμενα ῥᾴδιον, τό τε προειπεῖν ὑπὲρ τοῦ μέλλοντος στοχαζόμενον ἐκ τῶν ἤδη γεγονότων εὐμαρές. περὶ δὲ τῆς Ῥωμαίων οὐδ' ὅλως εὐχερὲς οὔτε περὶ τῶν παρόντων ἐξηγήσασθαι διὰ τὴν ποικιλίαν τῆς πολιτείας, οὔτε περὶ τοῦ μέλλοντος προειπεῖν διὰ τὴν ἄγνοιαν τῶν προγεγονότων περὶ αὐτοὺς ἰδιωμάτων καὶ κοινῇ καὶ κατ' ἰδίαν.* 10 *διόπερ οὐ τῆς τυχούσης ἐπιστάσεως προσδεῖται καὶ θεωρίας, εἰ μέλλοι τις τὰ διαφέροντα καθαρείως ἐν αὐτῇ συνόψεσθαι.*

Συμβαίνει δὴ τοὺς πλείστους τῶν βουλομένων διδασκαλικῶς ἡμῖν ὑποδεικνύειν περὶ τῶν τοιούτων τρία γένη λέγειν πολιτειῶν, ὧν τὸ μὲν καλοῦσι βασιλείαν, τὸ δ' ἀριστοκρατίαν, τὸ δὲ τρίτον 15 *δημοκρατίαν. δοκεῖ δέ μοι πάνυ τις εἰκότως ἂν ἐπαπορῆσαι πρὸς αὐτούς, πότερον ὡς μόνας ταύτας ἢ καὶ νὴ Δί' ὡς ἀρίστας ἡμῖν εἰσηγοῦνται τῶν πολιτειῶν. κατ' ἀμφότερα γὰρ ἀγνοεῖν μοι δοκοῦσιν. δῆλον γὰρ ὡς ἀρίστην μὲν ἡγητέον πολιτείαν τὴν ἐκ πάντων τῶν προειρημένων ἰδιωμάτων συνεστῶσαν· τούτου γὰρ τοῦ μέρους οὐ* 20 *λόγῳ μόνον ἀλλ' ἔργῳ πεῖραν εἰλήφαμεν, Λυκούργου συστήσαντος πρώτου κατὰ τοῦτον τὸν τρόπον τὸ Λακεδαιμονίων πολίτευμα. καὶ μὴν οὐδ' ὡς μόνας ταύτας προσδεκτέον· καὶ γὰρ μοναρχικὰς καὶ τυραννικὰς ἤδη τινὰς τεθεάμεθα πολιτείας, αἳ πλεῖστον διαφέρουσαι βασιλείας παραπλήσιον ἔχειν τι ταύτῃ δοκοῦσιν· ᾗ καὶ συμψεύδονται*

καὶ συγχρῶνται πάντες οἱ μόναρχοι, καθ' ὅσον οἷοί τ' εἰσίν, τῷ τῆς βασιλείας ὀνόματι. καὶ μὴν ὀλιγαρχικὰ πολιτεύματα καὶ πλείω γέγονεν δοκοῦντα παρόμοιον ἔχειν τι τοῖς ἀριστοκρατικοῖς, ἃ πλεῖστον ὡς ἔπος εἰπεῖν διεστᾶσιν. ὁ δ' αὐτὸς λόγος καὶ περὶ δημοκρατίας.

(4) ὅτι δ' ἀληθές ἐστι τὸ λεγόμενον, ἐκ τούτων συμφανές. οὔτε 5 γὰρ πᾶσαν δή που μοναρχίαν εὐθέως βασιλείαν ῥητέον, ἀλλὰ μόνην τὴν ἐξ ἑκόντων συγχωρουμένην καὶ γνώμῃ τὸ πλεῖον ἢ φόβῳ καὶ βίᾳ κυβερνωμένην· οὐδὲ μὴν πᾶσαν ὀλιγαρχίαν ἀριστοκρατίαν νομιστέον, ἀλλὰ ταύτην ἥτις ἂν κατ' ἐκλογὴν ὑπὸ τῶν δικαιοτάτων καὶ φρονιμωτάτων ἀνδρῶν βραβεύηται, παραπλησίως οὐδὲ δημοκρατίαν, 10 ἐν ᾗ τὸ πᾶν πλῆθος κύριόν ἐστι ποιεῖν ὅ τι ποτ' ἂν αὐτὸ βουληθῇ καὶ προθῆται· παρὰ δ' ᾧ πάτριόν ἐστι καὶ σύνηθες θεοὺς σέβεσθαι, γονεῖς θεραπεύειν, πρεσβυτέρους αἰδεῖσθαι, νόμοις πείθεσθαι, παρὰ τοῖς τοιούτοις συστήμασιν ὅταν τὸ τοῖς πλείοσι δόξαν νικᾷ, τοῦτο δὲ καλεῖν δημοκρατίαν. διὸ καὶ γένη μὲν ἓξ εἶναι ῥητέον πολιτειῶν, 15 τρία μὲν ἃ πάντες θρυλοῦσιν καὶ νῦν προείρηται, τρία δὲ τὰ τούτοις συμφυῆ, λέγω δὲ μοναρχίαν ὀλιγαρχίαν ὀχλοκρατίαν. πρώτη μὲν οὖν ἀκατασκεύως καὶ φυσικῶς συνίσταται μοναρχία· ταύτῃ δ' ἕπεται καὶ ἐκ ταύτης γεννᾶται μετὰ κατασκευῆς καὶ διορθώσεως βασιλεία. μεταβαλλούσης δὲ ταύτης εἰς τὰ συμφυῆ κακά, λέγω δ' εἰς τυραν- 20 νίδα, αὖθις ἐκ τῆς τούτων καταλύσεως ἀριστοκρατία φύεται. καὶ μὴν ταύτης εἰς ὀλιγαρχίαν ἐκτραπείσης κατὰ φύσιν, τοῦ δὲ πλήθους ὀργῇ μετελθόντος τὰς τῶν προεστώτων ἀδικίας, γεννᾶται δῆμος. ἐκ δὲ τῆς τούτου πάλιν ὕβρεως καὶ παρανομίας ἀποπληροῦται σὺν χρόνοις ὀχλοκρατία. γνοίη δ' ἄν τις σαφέστατα περὶ τούτων, ὡς ἀλη- 25 θῶς ἐστιν οἷα δὴ νῦν εἶπον, ἐπὶ τὰς ἑκάστων κατὰ φύσιν ἀρχὰς καὶ γενέσεις καὶ μεταβολὰς ἐπιστήσας· ὁ γὰρ συνιδὼν ἕκαστον αὐτῶν ὡς φύεται, μόνος ἂν οὗτος δύναιτο συνιδεῖν καὶ τὴν αὔξησιν καὶ τὴν ἀκμὴν καὶ τὴν μεταβολὴν ἑκάστων καὶ τὸ τέλος, πότε καὶ πῶς καὶ ποῦ καταντήσει πάλιν. μάλιστα δ' ἐπὶ τῆς Ῥωμαίων πολιτείας τοῦ- 30 τον ἁρμόσειν τὸν τρόπον ὑπείληφα τῆς ἐξηγήσεως διὰ τὸ κατὰ φύσιν αὐτὴν ἀπ' ἀρχῆς εἰληφέναι τήν τε σύστασιν καὶ αὔξησιν.

(5) Ἀκριβέστερον μὲν οὖν ἴσως ὁ περὶ τῆς κατὰ φύσιν μεταβολῆς τῶν πολιτειῶν εἰς ἀλλήλας διευκρινεῖται λόγος παρὰ Πλάτωνι καὶ τισιν ἑτέροις τῶν φιλοσόφων· ποικίλος δ' ὢν καὶ διὰ πλειόνων 35 [illegible] [illegible] ἐφικτός ἐστιν. διόπερ [illegible] [illegible]νήκειν [illegible]αμβά-
[illegible] τὴν πραγματικὴν ἱστορίαν [illegible] [illegible]οιαν.

τοῦτο πειρασόμεθα κεφαλαιωδῶς διελθεῖν· καὶ γὰρ ἂν ἐλλείπειν τι δόξῃ διὰ τῆς καθολικῆς ἐμφάσεως, ὁ κατὰ μέρος λόγος τῶν ἑξῆς ῥηθησομένων ἱκανὴν ἀνταπόδοσιν ποιήσει τῶν νῦν ἐπαπορηθέντων.

Ποίας οὖν ἀρχὰς λέγω, καὶ πόθεν φημὶ φύεσθαι τὰς πολιτείας 5 πρῶτον; ὅταν ἢ διὰ κατακλυσμοὺς ἢ διὰ λοιμικὰς περιστάσεις ἢ δι' ἀφορίας καρπῶν ἢ δι' ἄλλας τοιαύτας αἰτίας φθορὰ γένηται τοῦ τῶν ἀνθρώπων γένους, οἵας ἤδη γεγονέναι παρειλήφαμεν καὶ πάλιν πολλάκις ἔσεσθ' ὁ λόγος αἱρεῖ, τότε δὴ συμφθειρομένων πάντων τῶν ἐπιτηδευμάτων καὶ τεχνῶν, ὅταν ἐκ τῶν περιλειφθέντων οἱονεὶ 10 σπερμάτων αὖθις αὐξηθῇ σὺν χρόνῳ πλῆθος ἀνθρώπων, τότε δή που συναθροιζομένων (ὅπερ εἰκὸς καθάπερ ἐπὶ τῶν ἄλλων ζῴων καὶ ἐπὶ τούτων, τοῦτ' ἔστι τὸ ὁμόφυλον συναγελάζεσθαι διὰ τὴν τῆς φύσεως ἀσθένειαν) ἀνάγκη τὸν τῇ σωματικῇ ῥώμῃ καὶ τῇ ψυχικῇ τόλμῃ διαφέροντα τούτων ἡγεῖσθαι καὶ κρατεῖν. καὶ γὰρ ὅπερ καὶ 15 ἐπὶ τῶν ἄλλων γενῶν τῶν ἀδοξοποιήτων ζῴων θεωροῦμεν, τοῦτο χρὴ φύσεως ἔργον ἀληθινώτατον νομίζειν· παρ' οἷς ὁμολογουμένως τοὺς ἰσχυροτάτους ὁρῶμεν ἡγουμένους, λέγω δὲ ταύρους κάπρους ἀλεκτρυόνας, τὰ τούτοις παραπλήσια.

Τὰς μὲν οὖν ἀρχὰς εἰκὸς τοιούτους εἶναι καὶ τοὺς τῶν ἀνθρώ-20 πων βίους, ζῳηδὸν συναθροιζομένων καὶ τοῖς ἀλκιμωτάτοις καὶ δυναμικωτάτοις ἑπομένων· οἷς ὅρος μέν ἐστι τῆς ἀρχῆς ἰσχύς, ὄνομα δ' ἂν εἴποι τις μοναρχίαν. ἐπειδὰν δὲ τοῖς συστήμασι διὰ τὸν χρόνον ὑπογένηται συντροφία καὶ συνήθεια, τότ' ἀρχὴ βασιλείας φύεται, καὶ τότε πρώτως ἔννοια γίνεται τοῦ καλοῦ καὶ δικαίου τοῖς ἀνθρώ-25 ποις, ὁμοίως δὲ καὶ τῶν ἐναντίων τούτοις. (6) ὁ δὲ τρόπος τῆς ἀρχῆς καὶ τῆς γενέσεως τῶν εἰρημένων τοιόσδε. πάντων γὰρ πρὸς τὰς συνουσίας ὁρμώντων κατὰ φύσιν, ἐκ δὲ τούτων παιδοποιίας ἀποτελουμένης, ὁπότε τις τῶν ἐκτραφέντων εἰς ἡλικίαν ἱκόμενος μὴ νέμοι χάριν μηδ' ἀμύναι τούτοις οἷς ἐκτρέφοιτ', ἀλλά που τἀναντία 30 κακῶς λέγειν ἢ δρᾶν τούτους ἐγχειροίη, δῆλον ὡς δυσαρεστεῖν καὶ προσκόπτειν εἰκὸς τοὺς συνόντας, συνιδόντας τὴν γεγενημένην ἐκ τῶν γεννησάντων ἐπιμέλειαν καὶ κακοπάθειαν περὶ τὰ τέκνα καὶ τὴν τούτων θεραπείαν καὶ τροφήν. τοῦ γὰρ γένους τῶν ἀνθρώπων ταύτῃ διαφέροντος τῶν ἄλλων ζῴων ᾗ μόνοις αὐτοῖς μέτεστι νοῦ 35 καὶ λογισμοῦ, φανερὸν ὡς οὐκ εἰκὸς παρατρέχειν αὐτοὺς τὴν προειρημένην διαφορὰν καθάπερ ἐπὶ τῶν ἄλλων ζῴων, ἀλλ' ἐπισημαίνεσθαι τὸ γινόμενον καὶ δυσαρεστεῖσθαι τοῖς παροῦσι, προορωμένους

τὸ μέλλον καὶ συλλογιζομένους ὅτι τὸ παραπλήσιον ἑκάστοις αὐτῶν συγκυρήσει. καὶ μὴν ὅταν που πάλιν ἅτερος ὑπὸ θατέρου τυχὼν ἐπικουρίας ἢ βοηθείας ἐν τοῖς δεινοῖς μὴ νέμῃ τῷ σώσαντι χάριν ἀλλά ποτε καὶ βλάπτειν ἐγχειρῇ τοῦτον, φανερὸν ὡς εἰκὸς τῷ τοιούτῳ δυσαρεστεῖσθαι καὶ προσκόπτειν τοὺς εἰδότας, συναγανακτοῦντας μὲν τῷ πέλας, ἀναφέροντας δ' ἐφ' αὑτοὺς τὸ παραπλήσιον. ἐξ ὧν ὑπογίνεταί τις ἔννοια παρ' ἑκάστῳ τῆς τοῦ καθήκοντος δυνάμεως καὶ θεωρία· ὅπερ ἐστὶν ἀρχὴ καὶ τέλος δικαιοσύνης. ὁμοίως πάλιν, ὅταν ἀμύνῃ μέν τις πρὸ πάντων ἐν τοῖς δεινοῖς, ὑφίστηται δὲ καὶ μένῃ τὰς ἐπιφορὰς τῶν ἀλκιμωτάτων ζῴων, εἰκὸς μὲν τὸν τοιοῦτον ὑπὸ τοῦ πλήθους ἐπισημασίας τυγχάνειν εὐνοϊκῆς καὶ προστατικῆς, τὸν δὲ τἀναντία τούτῳ πράττοντα καταγνώσεως καὶ προσκοπῆς. ἐξ οὗ πάλιν εὔλογον ὑπογίνεσθαί τινα θεωρίαν παρὰ τοῖς πολλοῖς αἰσχροῦ καὶ καλοῦ καὶ τῆς τούτων πρὸς ἄλληλα διαφορᾶς, καὶ τὸ μὲν ζήλου καὶ μιμήσεως τυγχάνειν διὰ τὸ συμφέρον, τὸ δὲ φυγῆς. ἐν οἷς ὅταν ὁ προεστὼς καὶ τὴν μεγίστην δύναμιν ἔχων ἀεὶ συνεπισχύῃ τοῖς προειρημένοις κατὰ τὰς τῶν πολλῶν διαλήψεις, καὶ δόξῃ τοῖς ὑποταττομένοις διανεμητικὸς εἶναι τοῦ κατ' ἀξίαν ἑκάστοις, οὐκέτι τὴν βίαν δεδιότες, τῇ δὲ γνώμῃ τὸ πλεῖον εὐδοκοῦντες, ὑποτάττονται καὶ συσσῴζουσι τὴν ἀρχὴν αὐτοῦ, κἂν ὅλως ᾖ γηραιός, ὁμοθυμαδὸν ἐπαμύνοντες καὶ διαγωνιζόμενοι πρὸς τοὺς ἐπιβουλεύοντας αὐτοῦ τῇ δυναστείᾳ. καὶ δὴ τῷ τοιούτῳ τρόπῳ βασιλεὺς ἐκ μονάρχου λανθάνει γενόμενος, ὅταν παρὰ τοῦ θυμοῦ καὶ τῆς ἰσχύος μεταλάβῃ τὴν ἡγεμονίαν ὁ λογισμός. (7) *αὕτη καλοῦ καὶ δικαίου πρώτη παρ' ἀνθρώποις κατὰ φύσιν ἔννοια καὶ τῶν ἐναντίων τούτοις, αὕτη βασιλείας ἀληθινῆς ἀρχὴ καὶ γένεσις. οὐ γὰρ μόνον αὐτοῖς ἀλλὰ καὶ τοῖς ἐκ τούτων ἐπὶ πολὺ διαφυλάττουσι τὰς ἀρχάς, πεπεισμένοι τοὺς ἐκ τοιούτων γεγονότας καὶ τραφέντας ὑπὸ τοιούτοις παραπλησίους ἕξειν καὶ τὰς προαιρέσεις. ἐὰν δέ ποτε τοῖς ἐγγόνοις δυσαρεστήσωσι, ποιοῦνται μετὰ ταῦτα τὴν αἵρεσιν τῶν ἀρχόντων καὶ βασιλέων οὐκέτι κατὰ τὰς σωματικὰς καὶ θυμικὰς δυνάμεις, ἀλλὰ κατὰ τὰς τῆς γνώμης καὶ τοῦ λογισμοῦ διαφοράς, πεῖραν εἰληφότες ἐπ' αὐτῶν τῶν ἔργων τῆς ἐξ ἀμφοῖν παραλλαγῆς. τὸ μὲν οὖν παλαιὸν ἐνεγήρασκον ταῖς βασιλείαις οἱ κριθέντες ἅπαξ καὶ τυχόντες τῆς ἐξουσίας ταύτης, τόπους τε διαφέροντας ὀχυρούμενοι καὶ τειχί- [illegible]ες καὶ χώραν κατακτώμενοι [illegible] τῆς ἀσφαλείας [illegible] δὲ [illegible] ὑποτεταγμένοις [illegible]*

5 10 15 20 25 30 35

'α σπουδάζοντες ἐκτὸς ἦσαν πάσης διαβολῆς καὶ φθόνου διὰ τὸ
: περὶ τὴν ἐσθῆτα μεγάλας ποιεῖσθαι τὰς παραλλαγὰς μήτε περὶ
βρῶσιν καὶ πόσιν, ἀλλὰ παραπλήσιον ἔχειν τὴν βιοτείαν τοῖς
ις, ὁμόσε ποιούμενοι τοῖς πολλοῖς ἀεὶ τὴν δίαιταν. ἐπεὶ δ' ἐκ
οχῆς καὶ κατὰ γένος τὰς ἀρχὰς παραλαμβάνοντες ἕτοιμα μὲν
' ἤδη τὰ πρὸς τὴν ἀσφάλειαν, ἕτοιμα δὲ καὶ πλείω τῶν ἱκανῶν
τρὸς τὴν τροφήν, τότε δὴ ταῖς ἐπιθυμίαις ἑπόμενοι διὰ τὴν
υσίαν ἐξάλλους μὲν ἐσθῆτας ὑπέλαβον δεῖν ἔχειν τοὺς ἡγου-
υς τῶν ὑποταττομένων, ἐξάλλους δὲ καὶ ποικίλας τὰς περὶ τὴν
ἡν ἀπολαύσεις καὶ παρασκευάς, ἀναντιρρήτους δὲ καὶ παρὰ τῶν
τροσηκόντων τὰς τῶν ἀφροδισίων χρείας καὶ συνουσίας. ὧν ἐφ'
μὲν φθόνου γενομένου καὶ προσκοπῆς, ἐφ' οἷς δὲ μίσους ἐκκαιο-
υ καὶ δυσμενικῆς ὀργῆς, ἐγένετο μὲν ἐκ τῆς βασιλείας τυραννίς,
ι δὲ καταλύσεως ἐγεννᾶτο καὶ σύστασις ἐπιβουλῆς τοῖς ἡγου-
ις· ἣν οὐκ ἐκ τῶν χειρίστων ἀλλ' ἐκ τῶν γενναιοτάτων καὶ
λοψυχοτάτων ἔτι δὲ θαρραλεωτάτων ἀνδρῶν συνέβαινε γίνεσθαι
τὸ τοὺς τοιούτους ἥκιστα δύνασθαι φέρειν τὰς τῶν ἐφεστώτων
ις. (8) τοῦ δὲ πλήθους, ὅτε λάβοι προστάτας, συνεπισχύοντος
: τῶν ἡγουμένων διὰ τὰς προειρημένας αἰτίας, τὸ μὲν τῆς βασι-
; καὶ μοναρχίας εἶδος ἄρδην ἀνῃρεῖτο, τὸ δὲ τῆς ἀριστοκρατίας
ς ἀρχὴν ἐλάμβανε καὶ γένεσιν· τοῖς γὰρ καταλύσασι τοὺς μον-
υς οἱονεὶ χάριν ἐκ χειρὸς ἀποδιδόντες οἱ πολλοὶ τούτοις ἐχρῶντο
ιτάταις καὶ τούτοις ἐπέτρεπον περὶ σφῶν. οἳ δὲ τὸ μὲν πρῶτον
νίζοντες τὴν ἐπιτροπὴν οὐδὲν προυργιαίτερον ἐποιοῦντο τοῦ
ῇ συμφέροντος, κηδεμονικῶς καὶ φυλακτικῶς ἕκαστα χειρίζοντες,
τὰ κατ' ἰδίαν καὶ τὰ κοινὰ τοῦ πλήθους. ὅτε δὲ διαδέξαιντο
ν παῖδες παρὰ πατέρων τὴν τοιαύτην ἐξουσίαν, ἄπειροι μὲν
; κακῶν, ἄπειροι δὲ καθόλου πολιτικῆς ἰσότητος καὶ παρρησίας,
αμμένοι δ' ἐξ ἀρχῆς ἐν ταῖς τῶν πατέρων ἐξουσίαις καὶ προ-
'αῖς, ὁρμήσαντες οἳ μὲν ἐπὶ πλεονεξίαν καὶ φιλαργυρίαν ἄδικον, οἳ
τὶ μέθας καὶ τὰς ἅμα ταύταις ἀπλήστους εὐωχίας, οἳ δ' ἐπὶ τὰς
γυναικῶν ὕβρεις καὶ παίδων ἁρπαγάς, μετέστησαν μὲν τὴν ἀρι-
ρατίαν εἰς ὀλιγαρχίαν, ταχὺ δὲ κατεσκεύασαν ἐν τοῖς πλήθεσι
ν τὰ παραπλήσια τοῖς ἄρτι ῥηθεῖσιν· διὸ καὶ παραπλήσιον συν-
'ε τὸ τέλος αὐτῶν γίνεσθαι τῆς καταστροφῆς τοῖς περὶ τοὺς
ννους ἀτυχήμασιν. (9) ἐπειδὰν γάρ τις συνθεασάμενος τὸν
νον καὶ τὸ μῖσος κατ' αὐτῶν τὸ παρὰ τοῖς πολίταις ὑπάρχον

κἄπειτα θαρρήσῃ λέγειν ἢ πράττειν τι κατὰ τῶν προεστώτων, πᾶν ἕτοιμον καὶ συνεργὸν λαμβάνει τὸ πλῆθος. λοιπὸν οὓς μὲν φονεύσαντες οὓς δ' ἐκβαλόντες οὔτε βασιλέα προΐστασθαι τολμῶσιν ἔτι δεδιότες τὴν τῶν πρότερον ἀδικίαν, οὔτε πλείοσιν ἐπιτρέπειν τὰ κοινὰ θαρροῦσι παρὰ πόδας αὐτοῖς οὔσης τῆς τῶν πρότερον ἀγνοίας, μόνης δὲ σφίσι καταλειπομένης ἐλπίδος ἀκεραίου τῆς ἐν αὐτοῖς ἐπὶ ταύτην καταφέρονται, καὶ τὴν μὲν πολιτείαν ἐξ ὀλιγαρχικῆς δημοκρατίαν ἐποίησαν, τὴν δὲ τῶν κοινῶν πρόνοιαν καὶ πίστιν εἰς σφᾶς αὐτοὺς ἀνέλαβον. καὶ μέχρι μὲν ἂν ἔτι σῴζωνταί τινες τῶν ὑπεροχῆς καὶ δυναστείας πεῖραν εἰληφότων, ἀσμενίζοντες τῇ παρούσῃ καταστάσει περὶ πλείστου ποιοῦνται τὴν ἰσηγορίαν καὶ τὴν παρρησίαν· ὅταν δ' ἐπιγένωνται νέοι καὶ παισὶ παίδων πάλιν ἡ δημοκρατία παραδοθῇ, τότ' οὐκέτι διὰ τὸ σύνηθες ἐν μεγάλῳ τιθέμενοι τὸ τῆς ἰσηγορίας καὶ παρρησίας ζητοῦσι πλέον ἔχειν τῶν πολλῶν· μάλιστα δ' εἰς τοῦτ' ἐμπίπτουσιν οἱ ταῖς οὐσίαις ὑπερέχοντες. λοιπὸν ὅταν ὁρμήσωσιν ἐπὶ τὸ φιλαρχεῖν καὶ μὴ δύνωνται δι' αὑτῶν καὶ διὰ τῆς ἰδίας ἀρετῆς τυγχάνειν τούτων, διαφθείρουσι τὰς οὐσίας, δελεάζοντες καὶ λυμαινόμενοι τὰ πλήθη κατὰ πάντα τρόπον. ἐξ ὧν ὅταν ἅπαξ δωροδόκους καὶ δωροφάγους κατασκευάσωσι τοὺς πολλοὺς διὰ τὴν ἄφρονα δοξομανίαν, τότ' ἤδη πάλιν τὸ μὲν τῆς δημοκρατίας καταλύεται, μεθίσταται δ' εἰς βίαν καὶ χειροκρατίαν ἡ δημοκρατία. συνειθισμένον γὰρ τὸ πλῆθος ἐσθίειν τὰ ἀλλότρια καὶ τὰς ἐλπίδας ἔχειν τοῦ ζῆν ἐπὶ τοῖς τῶν πέλας, ὅταν λάβῃ προστάτην μεγαλόφρονα καὶ τολμηρόν, ἐκκλειόμενον δὲ διὰ πενίαν τῶν ἐν τῇ πολιτείᾳ τιμίων, τότε δὴ χειροκρατίαν ἀποτελεῖ, καὶ τότε συναθροιζόμενον ποιεῖ σφαγὰς φυγὰς ἀναδασμούς, ἕως ἂν ἀποτεθηριωμένον πάλιν εὕρῃ δεσπότην καὶ μόναρχον.

Αὕτη πολιτειῶν ἀνακύκλωσις, αὕτη φύσεως οἰκονομία, καθ' ἣν μεταβάλλει καὶ μεθίσταται καὶ πάλιν εἰς αὑτὰ καταντᾷ τὰ κατὰ τὰς πολιτείας. ταῦτά τις σαφῶς ἐπεγνωκὼς χρόνοις μὲν ἴσως διαμαρτήσεται λέγων ὑπὲρ τοῦ μέλλοντος περὶ πολιτείας· τὸ δὲ ποῦ τῆς αὐξήσεως ἕκαστόν ἐστιν ἢ τῆς φθορᾶς, ἢ ποῦ μεταστήσεται, σπανίως ἂν διασφάλλοιτο, χωρὶς ὀργῆς ἢ φθόνου ποιούμενος τὴν ἀπόφασιν.

καὶ μὴν περί γε τῆ[illegible] Ῥωμαίων πολιτείας κατὰ ταύτην τὴν ἐπίστασιν μάλιστ' ἂν ἔλθοιμ[illegible] [illegible]σιν καὶ τ[illegible] συστάσεως καὶ τῆς αὐξή-
[illegible] τῆς ἀκμ[illegible] [illegible] [illegible]μπαλιν ἐσομένης ἐκ
[illegible] [illegible] ἀρτίως

εἶπα, καὶ ταύτην συμβαίνει, κατὰ φύσιν ἀπ' ἀρχῆς ἔχουσαν τὴν σύστασιν καὶ τὴν αὔξησιν, κατὰ φύσιν ἕξειν καὶ τὴν εἰς τἀναντία μεταβολήν. σκοπεῖν δ' ἐξέσται διὰ τῶν μετὰ ταῦτα ῥηθησομένων.

Polybios hat dann die lykurgische Verfassung als Probe für die Mischung der drei Grundformen kurz behandelt und ausführlich die römische Verfassungsgeschichte, die uns fast ganz verloren ist, und geht dann zu der Darstellung des Zustandes über, in dem sich die Verfassung Roms zur Zeit des hannibalischen Krieges und im wesentlichen zu seiner Zeit befand.

(11) Ἦν μὲν δὴ τρία μέρη τὰ κρατοῦντα τῆς πολιτείας· οὕτως 5 δὲ πάντα κατὰ μέρος ἴσως καὶ πρεπόντως συνετέτακτο καὶ διῳκεῖτο διὰ τούτων ὥστε μηδένα ποτ' ἂν εἰπεῖν δύνασθαι βεβαίως, μηδὲ τῶν ἐγχωρίων, πότερ' ἀριστοκρατικὸν τὸ πολίτευμα σύμπαν ἢ δημοκρατικὸν ἢ μοναρχικόν. καὶ τοῦτ' εἰκὸς ἦν πάσχειν. ὅτε μὲν γὰρ εἰς τὴν τῶν ὑπάτων ἀτενίσαιμεν ἐξουσίαν, τελείως μοναρχικὸν ἐφαίνετ' εἶναι 10 καὶ βασιλικόν, ὅτε δ' εἰς τὴν τῆς συγκλήτου, πάλιν ἀριστοκρατικόν· καὶ μὴν εἰ τὴν τῶν πολλῶν ἐξουσίαν θεωροίη τις, ἐδόκει σαφῶς εἶναι δημοκρατικόν. ὧν δ' ἕκαστον εἶδος μερῶν τῆς πολιτείας ἐπεκράτει, καὶ τότε καὶ νῦν ἔτι πλὴν ὀλίγων τινῶν, ταῦτ' ἐστίν.

(12) Οἱ μὲν γὰρ ὕπατοι, πρὸ τοῦ μὲν ἐξάγειν τὰ στρατόπεδα, 15 παρόντες ἐν Ῥώμῃ πασῶν εἰσι κύριοι τῶν δημοσίων πράξεων. οἵ τε γὰρ ἄρχοντες οἱ λοιποὶ πάντες ὑποτάττονται καὶ πειθαρχοῦσι τούτοις, πλὴν τῶν δημάρχων· εἴς τε τὴν σύγκλητον οὗτοι τὰς πρεσβείας ἄγουσι. πρὸς δὲ τοῖς προειρημένοις οὗτοι τὰ κατεπείγοντα τῶν διαβουλίων ἀναδιδόασιν, οὗτοι τὸν ὅλον χειρισμὸν τῶν δογμάτων ἐπι- 20 τελοῦσιν. καὶ μὴν ὅσα δεῖ διὰ τοῦ δήμου συντελεῖσθαι τῶν πρὸς τὰς κοινὰς πράξεις ἀνηκόντων, τούτοις καθήκει φροντίζειν καὶ συνάγειν τὰς ἐκκλησίας, τούτοις εἰσφέρειν τὰ δόγματα, τούτοις βραβεύειν τὰ δοκοῦντα τοῖς πλείοσιν. καὶ μὴν περὶ πολέμου κατασκευῆς καὶ καθόλου τῆς ἐν ὑπαίθροις οἰκονομίας σχεδὸν αὐτοκράτορα τὴν ἐξου- 25 σίαν ἔχουσιν· καὶ γὰρ ἐπιτάττειν τοῖς συμμαχικοῖς τὸ δοκοῦν καὶ τοὺς χιλιάρχους καθιστάναι καὶ καταγράφειν τοὺς στρατιώτας καὶ διαλέγειν τοὺς ἐπιτηδείους τούτοις ἔξεστι. πρὸς δὲ τοῖς εἰρημένοις ζημιῶσαι τῶν ὑποταττομένων ἐν τοῖς ὑπαίθροις ὃν ἂν βουληθῶσι κύριοι καθεστᾶσιν. ἐξουσίαν δ' ἔχουσιν καὶ δαπανᾶν τῶν δημοσίων 30 ὅσα προθεῖντο, παρεπομένου ταμίου καὶ πᾶν τὸ προσταχθὲν ἑτοίμως ποιοῦντος. ὥστ' εἰκότως εἰπεῖν ἄν, ὅτε τις εἰς ταύτην ἀποβλέψειε τὴν μερίδα, διότι μοναρχικὸν ἁπλῶς καὶ βασιλικόν ἐστι τὸ πολίτευμα.

εἰ δέ τινα τούτων ἢ τῶν λέγεσθαι μελλόντων λήψεται μετάθεσιν ἢ κατὰ τὸ παρὸν ἢ μετά τινα χρόνον, οὐδὲν ἂν εἴη πρὸς τὴν νῦν ὑφ' ἡμῶν λεγομένην ἀπόφασιν.

(13) *Καὶ μὴν ἡ σύγκλητος πρῶτον μὲν ἔχει τὴν τοῦ ταμιείου κυρίαν. καὶ γὰρ τῆς εἰσόδου πάσης αὕτη κρατεῖ, καὶ τῆς ἐξόδου* 5 *παραπλησίως. οὔτε γὰρ εἰς τὰς κατὰ μέρος χρείας οὐδεμίαν ποιεῖν ἔξοδον οἱ ταμίαι δύνανται χωρὶς τῶν τῆς συγκλήτου δογμάτων, πλὴν τὴν εἰς τοὺς ὑπάτους· τῆς τε παρὰ πολὺ τῶν ἄλλων ὁλοσχερεστάτης καὶ μεγίστης δαπάνης, ἣν οἱ τιμηταὶ ποιοῦσιν εἰς τὰς ἐπισκευὰς καὶ κατασκευὰς τῶν δημοσίων κατὰ πενταετηρίδα, ταύτης ἡ σύγκλητός* 10 *ἐστι κυρία, καὶ διὰ ταύτης γίνεται τὸ συγχώρημα τοῖς τιμηταῖς. ὁμοίως ὅσα τῶν ἀδικημάτων τῶν κατ' Ἰταλίαν προσδεῖται δημοσίας ἐπισκέψεως, λέγω δ' οἷον προδοσίας συνωμοσίας φαρμακείας δολοφονίας, τῇ συγκλήτῳ μέλει περὶ τούτων. πρὸς δὲ τούτοις εἴ τις ἰδιώτης ἢ πόλις τῶν κατὰ τὴν Ἰταλίαν διαλύσεως ἢ ἐπιτιμήσεως ἢ βοηθείας ἢ* 15 *φυλακῆς προσδεῖται, τούτων πάντων ἐπιμελές ἐστι τῇ συγκλήτῳ. καὶ μὴν εἰ τῶν ἐκτὸς Ἰταλίας πρός τινας ἐξαποστέλλειν δέοι πρεσβείαν τιν' ἢ διαλύσουσάν τινας ἢ παρακαλέσουσαν ἢ καὶ νὴ Δί' ἐπιτάξουσαν ἢ παραληψομένην ἢ πόλεμον ἐπαγγελοῦσαν, αὕτη ποιεῖται τὴν πρόνοιαν. ὁμοίως δὲ καὶ τῶν παραγενομένων εἰς Ῥώμην πρεσβειῶν* 20 *ὡς δέον ἐστὶν ἑκάστοις χρῆσθαι καὶ ὡς δέον ἀποκριθῆναι, πάντα ταῦτα χειρίζεται διὰ τῆς συγκλήτου· πρὸς δὲ τὸν δῆμον καθάπαξ οὐδέν ἐστι τῶν προειρημένων. ἐξ ὧν πάλιν, ὁπότε τις ἐπιδημήσαι μὴ παρόντος ὑπάτου, τελείως ἀριστοκρατικὴ φαίνοιτ' ἂν ἡ πολιτεία. ὃ δὴ καὶ πολλοὶ τῶν Ἑλλήνων, ὁμοίως δὲ καὶ τῶν βασι-* 25 *λέων, πεπεισμένοι τυγχάνουσιν διὰ τὸ τὰ σφῶν πράγματα σχεδὸν πάντα τὴν σύγκλητον κυροῦν.*

(14) *Ἐκ δὲ τούτων τίς οὐκ ἂν εἰκότως ἐπιζητήσειεν, ποία καὶ τίς ποτ' ἐστὶν ἡ τῷ δήμῳ καταλειπομένη μερὶς ἐν τῷ πολιτεύματι, τῆς μὲν συγκλήτου τῶν κατὰ μέρος ὧν εἰρήκαμεν κυρίας ὑπαρχούσης,* 30 *τὸ δὲ μέγιστον, ὑπ' αὐτῆς καὶ τῆς εἰσόδου καὶ τῆς ἐξόδου χειριζομένης ἁπάσης, τῶν δὲ στρατηγῶν ὑπάτων πάλιν αὐτοκράτορα μὲν ἐχόντων δύναμιν περὶ τὰς τοῦ πολέμου παρασκευάς, αὐτοκράτορα δὲ τὴν ἐν τοῖς ὑπαίθροις ἐξουσίαν. οὐ μὴν ἀλλὰ καταλείπεται μερὶς καὶ τῷ δήμῳ, καὶ καταλείπεταί γε βαρυτάτη. τιμῆς γάρ ἐστι καὶ* 35 *τιμωρίας ἐν τῇ πολιτείᾳ μόνος ὁ δῆμος κύριος, οἷς συνέχονται μόναι καὶ δυναστεῖαι καὶ πολιτεῖαι καὶ συλλήβδην πᾶς ὁ τῶν ἀνθρώπων*

βίος. παρ' οἷς γὰρ ἢ μὴ γινώσκεσθαι συμβαίνει τὴν τοιαύτην διαφορὰν ἢ γινωσκομένην χειρίζεσθαι κακῶς, παρὰ τούτοις οὐδὲν οἷόν τε κατὰ λόγον διοικεῖσθαι τῶν ὑφεστώτων· πῶς γὰρ εἰκὸς ἐν ἴσῃ τιμῇ τῶν ἀγαθῶν ὄντων τοῖς κακοῖς; κρίνει μὲν οὖν ὁ δῆμος 5 καὶ διαφόρου πολλάκις, ὅταν ἀξιόχρεων ᾖ τὸ τίμημα τῆς ἀδικίας, καὶ μάλιστα τοὺς τὰς ἐπιφανεῖς ἐσχηκότας ἀρχάς, θανάτου δὲ κρίνει μόνος. καὶ γίνεταί τι περὶ ταύτην τὴν χρείαν παρ' αὐτοῖς ἄξιον ἐπαίνου καὶ μνήμης. τοῖς γὰρ θανάτου κρινομένοις, ἐπὰν καταδικάζωνται, δίδωσι τὴν ἐξουσίαν τὸ παρ' αὐτοῖς ἔθος ἀπαλλάττεσθαι 10 φανερῶς, κἂν ἔτι μία λείπηται φυλὴ τῶν ἐπικυρουσῶν τὴν κρίσιν ἀψηφοφόρητος, ἑκούσιον ἑαυτοῦ καταγνόντα φυγαδείαν. ἔστι δ' ἀσφάλεια τοῖς φεύγουσιν ἔν τε τῇ Νεαπολιτῶν καὶ Πραινεστίνων ἔτι δὲ Τιβουρίνων πόλει καὶ ταῖς ἄλλαις πρὸς ἃς ἔχουσιν ὅρκια. καὶ μὴν τὰς ἀρχὰς ὁ δῆμος δίδωσι τοῖς ἀξίοις· ὅπερ ἐστὶ κάλλιστον 15 ἆθλον ἐν πολιτείᾳ καλοκαγαθίας. ἔχει δὲ τὴν κυρίαν καὶ περὶ τῆς τῶν νόμων δοκιμασίας· καὶ τὸ μέγιστον, ὑπὲρ εἰρήνης οὗτος βουλεύεται καὶ πολέμου. καὶ μὴν περὶ συμμαχίας καὶ διαλύσεως καὶ συνθηκῶν, οὗτός ἐστιν ὁ βεβαιῶν ἕκαστα τούτων καὶ κύρια ποιῶν ἢ τοὐναντίον. ὥστε πάλιν ἐκ τούτων εἰκότως ἄν τιν' εἰπεῖν ὅτι μεγίστην 20 ὁ δῆμος ἔχει μερίδα καὶ δημοκρατικόν ἐστι τὸ πολίτευμα.

(15) Τίνα μὲν οὖν τρόπον διῄρηται τὰ τῆς πολιτείας εἰς ἕκαστον εἶδος, εἴρηται· τίνα δὲ τρόπον ἀντιπράττειν βουληθέντα καὶ συνεργεῖν ἀλλήλοις πάλιν ἕκαστα τῶν μερῶν δύναται, νῦν ῥηθήσεται. ὁ μὲν γὰρ ὕπατος, ἐπειδὰν τυχὼν τῆς προειρημένης ἐξουσίας ὁρμήσῃ 25 μετὰ τῆς δυνάμεως, δοκεῖ μὲν αὐτοκράτωρ εἶναι πρὸς τὴν τῶν προκειμένων συντέλειαν, προσδεῖται δὲ τοῦ δήμου καὶ τῆς συγκλήτου, καὶ χωρὶς τούτων ἐπὶ τέλος ἄγειν τὰς πράξεις οὐχ ἱκανός ἐστιν. δῆλον γὰρ ὡς δεῖ μὲν ἐπιπέμπεσθαι τοῖς στρατοπέδοις ἀεὶ τὰς χορηγίας, ἄνευ δὲ τοῦ τῆς συγκλήτου βουλήματος οὔτε σῖτος οὔθ' 30 ἱματισμὸς οὔτ' ὀψώνια δύναται χορηγεῖσθαι τοῖς στρατοπέδοις, ὥστ' ἀπράκτους γίνεσθαι τὰς ἐπιβολὰς τῶν ἡγουμένων ἐθελοκακεῖν καὶ κωλυσιεργεῖν προθεμένης τῆς συγκλήτου. καὶ μὴν τό γ' ἐπιτελεῖς ἢ μὴ γίνεσθαι τὰς ἐπινοίας καὶ προθέσεις τῶν στρατηγῶν ἐν τῇ συγκλήτῳ κεῖται· τοῦ γὰρ ἐπαποστεῖλαι στρατηγὸν ἕτερον, ἐπειδὰν 35 ἐνιαύσιος διέλθῃ χρόνος, ἢ τὸν ὑπάρχοντα ποιεῖν ἐπίμονον ἔχει τὴν κυρίαν αὕτη. καὶ μὴν τὰς ἐπιτυχίας τῶν ἡγουμένων ἐκτραγῳδῆσαι καὶ συναυξῆσαι καὶ πάλιν ἀμαυρῶσαι καὶ ταπεινῶσαι τὸ συνέδριον

ἔχει τὴν δύναμιν· τοὺς γὰρ προσαγορευομένους παρ' αὐτοῖς θριάμβους, δι' ὧν ὑπὸ τὴν ὄψιν ἄγεται τοῖς πολίταις ὑπὸ τῶν στρατηγῶν ἡ τῶν κατειργασμένων πραγμάτων ἐνάργεια, τούτους οὐ δύνανται χειρίζειν ὡς πρέπει, ποτὲ δὲ τὸ παράπαν οὐδὲ συντελεῖν, ἐὰν μὴ τὸ συνέδριον συγκατάθηται καὶ δῷ τὴν εἰς ταῦτα δαπάνην. τοῦ γε μὴν δήμου στοχάζεσθαι καὶ λίαν αὐτοῖς ἀναγκαῖόν ἐστιν, κἂν ὅλως ἀπὸ τῆς οἰκείας τύχωσιν πολὺν τόπον ἀφεστῶτες· ὁ γὰρ τὰς διαλύσεις καὶ συνθήκας ἀκύρους καὶ κυρίας ποιῶν, ὡς ἐπάνω προεῖπον, οὗτός ἐστιν. τὸ δὲ μέγιστον, ἀποτιθεμένους τὴν ἀρχὴν ἐν τούτῳ δεῖ τὰς εὐθύνας ὑπέχειν τῶν πεπραγμένων. ὥστε κατὰ μηδένα τρόπον ἀσφαλὲς εἶναι τοῖς στρατηγοῖς ὀλιγωρεῖν μήτε τῆς συγκλήτου μήτε τῆς τοῦ πλήθους εὐνοίας.

(16) Ἥ γε μὴν σύγκλητος πάλιν, ἡ τηλικαύτην ἔχουσα δύναμιν, πρῶτον μὲν ἐν τοῖς κοινοῖς πράγμασιν ἀναγκάζεται προσέχειν τοῖς πολλοῖς καὶ στοχάζεσθαι τοῦ δήμου, τὰς δ' ὁλοσχερεστάτας καὶ μεγίστας ζητήσεις καὶ διορθώσεις τῶν ἁμαρτανομένων κατὰ τῆς πολιτείας, οἷς θάνατος ἀκολουθεῖ τὸ πρόστιμον, οὐ δύναται συντελεῖν, ἂν μὴ συνεπικυρώσῃ τὸ προβεβουλευμένον ὁ δῆμος. ὁμοίως δὲ καὶ περὶ τῶν εἰς ταύτην ἀνηκόντων· ἐὰν γάρ τις εἰσφέρῃ νόμον ἢ τῆς ἐξουσίας ἀφαιρούμενός τι τῆς ὑπαρχούσης τῇ συγκλήτῳ κατὰ τοὺς ἐθισμούς, ἢ τὰς προεδρίας καὶ τιμὰς καταλύων αὐτῶν, ἢ καὶ νὴ Δία ποιῶν ἐλαττώματα περὶ τοὺς βίους, πάντων ὁ δῆμος γίνεται τῶν τοιούτων καὶ θεῖναι καὶ μὴ κύριος. τὸ δὲ συνέχον, ἐὰν εἷς ἐνιστῆται τῶν δημάρχων, οὐχ οἷον ἐπὶ τέλος ἄγειν τι δύναται τῶν διαβουλίων ἡ σύγκλητος, ἀλλ' οὐδὲ συνεδρεύειν ἢ συμπορεύεσθαι τὸ παράπαν· ὀφείλουσι δ' ἀεὶ ποιεῖν οἱ δήμαρχοι τὸ δοκοῦν τῷ δήμῳ καὶ μάλιστα στοχάζεσθαι τῆς τούτου βουλήσεως. διὸ πάντων τῶν προειρημένων χάριν δέδιε τοὺς πολλοὺς καὶ προσέχει τὸν νοῦν ἡ σύγκλητος.

(17) Ὁμοίως γε μὴν πάλιν ὁ δῆμος ὑπόχρεώς ἐστι τῇ συγκλήτῳ, καὶ στοχάζεσθαι ταύτης ὀφείλει καὶ κοινῇ καὶ κατ' ἰδίαν. πολλῶν γὰρ ἔργων ὄντων τῶν ἐκδιδομένων ὑπὸ τῶν τιμητῶν διὰ πάσης Ἰταλίας εἰς τὰς ἐπισκευὰς καὶ κατασκευὰς τῶν δημοσίων, ἅ τις οὐκ [illegible] ἐξαριθμήσαιτο ῥᾳδίως, πολλῶν δὲ ποταμῶν λιμένων κηπίων [illegible]λλων [illegible] [illegible]λλήβδην ὅσα πέπτωκεν ὑπὸ τὴν Ῥωμαίων δυνα-[illegible] [illegible] διὰ τοῦ πλήθους, [illegible] καὶ ταῖς

ἐργασίαις ταῖς ἐκ τούτων· οἳ μὲν γὰρ ἀγοράζουσι παρὰ τῶν τιμητῶν αὐτοὶ τὰς ἐκδόσεις, οἳ δὲ κοινωνοῦσι τούτοις, οἳ δ' ἐγγυῶνται τοὺς ἠγορακότας, οἳ δὲ τὰς οὐσίας διδόασι περὶ τούτων εἰς τὸ δημόσιον. ἔχει δὲ περὶ πάντων τῶν προειρημένων τὴν κυρίαν τὸ συνέδριον·
5 καὶ γὰρ χρόνον δοῦναι καὶ συμπτώματος γενομένου κουφίσαι καὶ τὸ παράπαν ἀδυνάτου τινὸς συμβάντος ἀπολῦσαι τῆς ἐργωνίας. καὶ πολλὰ δή τιν' ἐστὶν ἐν οἷς καὶ βλάπτει μεγάλα καὶ πάλιν ὠφελεῖ τοὺς τὰ δημόσια χειρίζοντας ἡ σύγκλητος· ἡ γὰρ ἀναφορὰ τῶν προειρημένων γίνεται πρὸς ταύτην. τὸ δὲ μέγιστον, ἐκ ταύτης ἀποδίδονται
10 κριταὶ τῶν πλείστων καὶ τῶν δημοσίων καὶ τῶν ἰδιωτικῶν συναλλαγμάτων, ὅσα μέγεθος ἔχει τῶν ἐγκλημάτων. διὸ πάντες εἰς τὴν ταύτης πίστιν ἐνδεδεμένοι καὶ δεδιότες τὸ τῆς χρείας ἄδηλον, εὐλαβῶς ἔχουσι πρὸς τὰς ἐνστάσεις καὶ τὰς ἀντιπράξεις τῶν τῆς συγκλήτου βουλημάτων. ὁμοίως δὲ καὶ πρὸς τὰς τῶν ὑπάτων ἐπιβολὰς
15 δυσχερῶς ἀντιπράττουσιν διὰ τὸ καὶ κατ' ἰδίαν καὶ κοινῇ πάντας ἐν τοῖς ὑπαίθροις ὑπὸ τὴν ἐκείνων πίπτειν ἐξουσίαν.

(18) Τοιαύτης δ' οὔσης τῆς ἑκάστου τῶν μερῶν δυνάμεως εἰς τὸ καὶ βλάπτειν καὶ συνεργεῖν ἀλλήλοις, πρὸς πάσας συμβαίνει τὰς περιστάσεις δεόντως ἔχειν τὴν ἁρμογὴν αὐτῶν ὥστε μὴ οἷόν τ' εἶναι
20 ταύτης εὑρεῖν ἀμείνω πολιτείας σύστασιν. ὅταν μὲν γάρ τις ἔξωθεν κοινὸς φόβος ἐπιστὰς ἀναγκάσῃ σφᾶς συμφρονεῖν καὶ συνεργεῖν ἀλλήλοις, τηλικαύτην καὶ τοιαύτην συμβαίνει γίνεσθαι τὴν δύναμιν τοῦ πολιτεύματος ὥστε μήτε παραλείπεσθαι τῶν δεόντων μηδέν, ἅτε περὶ τὸ προσπεσὸν ἀεὶ πάντων ὁμοῦ ταῖς ἐπινοίαις ἁμιλλωμένων,
25 μήτε τὸ κριθὲν ὑστερεῖν τοῦ καιροῦ, κοινῇ καὶ κατ' ἰδίαν ἑκάστου συνεργοῦντος πρὸς τὴν τοῦ προκειμένου συντέλειαν. διόπερ ἀνυπόστατον συμβαίνει γίνεσθαι καὶ παντὸς ἐφικνεῖσθαι τοῦ κριθέντος τὴν ἰδιότητα τοῦ πολιτεύματος. ὅταν γε μὴν πάλιν ἀπολυθέντες τῶν ἐκτὸς φόβων ἐνδιατρίβωσι ταῖς εὐτυχίαις καὶ περιουσίαις ταῖς ἐκ τῶν
30 κατορθωμάτων, ἀπολαύοντες τῆς εὐδαιμονίας, καὶ ὑποκολακευόμενοι καὶ ῥᾳθυμοῦντες τρέπωνται πρὸς ὕβριν καὶ πρὸς ὑπερηφανίαν, ὃ δὴ φιλεῖ γίνεσθαι, τότε καὶ μάλιστα συνιδεῖν ἔστιν αὐτὸ παρ' αὑτοῦ πορίζόμενον τὸ πολίτευμα τὴν βοήθειαν. ἐπειδὰν γὰρ ἐξοιδοῦν τι τῶν μερῶν φιλονικῇ καὶ πλέον τοῦ δέοντος ἐπικρατῇ, δῆλον ὡς
35 οὐδενὸς αὐτοτελοῦς ὄντος κατὰ τὸν ἄρτι λόγον, ἀντισπᾶσθαι δὲ καὶ παραποδίζεσθαι δυναμένης τῆς ἑκάστου προθέσεως ὑπ' ἀλλήλων, οὐδὲν ἐξοιδεῖ τῶν μερῶν οὐδ' ὑπερφρονεῖ, πάντα δ' ἐμμένει τοῖς

ὑποκειμένοις, τὰ μὲν κωλυόμενα τῆς ὁρμῆς, τὰ δ' ἐξ ἀρχῆς δεδιότα τὴν ἐκ τοῦ πέλας ἐπίστασιν.

Nach längeren Ausführungen ist Polybios auf die Vergleichung der römischen Verfassung mit der spartanischen zurückgekommen und hat dann die karthagische herangezogen.

(52) *Πολεμικὰς χρείας, τὸ μὲν πρὸς τὰς κατὰ θάλατταν, ὅπερ εἰκός, ἄμεινον ἀσκοῦσι καὶ παρασκευάζονται Καρχηδόνιοι διὰ τὸ καὶ πάτριον αὐτοῖς ὑπάρχειν ἐκ παλαιοῦ τὴν ἐμπειρίαν ταύτην καὶ* 5 *θαλαττουργεῖν μάλιστα πάντων ἀνθρώπων, τὸ δὲ περὶ τὰς πεζικὰς χρείας πολὺ δή τι Ῥωμαῖοι πρὸς τὸ βέλτιον ἀσκοῦσι Καρχηδονίων. οἳ μὲν γὰρ τὴν ὅλην περὶ τοῦτο ποιοῦνται σπουδήν, Καρχηδόνιοι δὲ τῶν μὲν πεζικῶν εἰς τέλος ὀλιγωροῦσι, τῶν δ' ἱππικῶν βραχεῖάν τινα ποιοῦνται πρόνοιαν. αἴτιον δὲ τούτων ἐστὶν ὅτι ξενικαῖς καὶ μισθο-* 10 *φόροις χρῶνται δυνάμεσι, Ῥωμαῖοι δ' ἐγχωρίοις καὶ πολιτικαῖς. ᾗ καὶ περὶ τοῦτο τὸ μέρος ταύτην τὴν πολιτείαν ἀποδεκτέον ἐκείνης μᾶλλον· ἣ μὲν γὰρ ἐν ταῖς τῶν μισθοφόρων εὐψυχίαις ἔχει τὰς ἐλπίδας ἀεὶ τῆς ἐλευθερίας, ἡ δὲ Ῥωμαίων ἐν ταῖς σφετέραις ἀρεταῖς καὶ ταῖς τῶν συμμάχων ἐπαρκείαις. διὸ κἂν ποτε πταίσωσι* 15 *κατὰ τὰς ἀρχάς, Ῥωμαῖοι μὲν ἀναμάχονται τοῖς ὅλοις, Καρχηδόνιοι δὲ τοὐναντίον. οἱ γὰρ ὑπὲρ πατρίδος ἀγωνιζόμενοι καὶ τέκνων οὐδέποτε δύνανται λῆξαι τῆς ὀργῆς, ἀλλὰ μένουσι ψυχομαχοῦντες ἕως ἂν περιγένωνται τῶν ἐχθρῶν. διὸ καὶ περὶ τὰς ναυτικὰς δυνάμεις πολύ τι λειπόμενοι Ῥωμαῖοι κατὰ τὴν ἐμπειρίαν, ὡς προ-* 20 *εἶπον ἐπάνω, τοῖς ὅλοις ἐπικρατοῦσι διὰ τὰς τῶν ἀνδρῶν ἀρετάς· καίπερ γὰρ οὐ μικρὰ συμβαλλομένης εἰς τοὺς κατὰ θάλατταν κινδύνους τῆς ναυτικῆς χρείας, ὅμως ἡ τῶν ἐπιβατῶν εὐψυχία πλείστην παρέχεται ῥοπὴν εἰς τὸ νικᾶν.*

Διαφέρουσι μὲν οὖν καὶ φύσει πάντες Ἰταλιῶται Φοινίκων καὶ 25 *Λιβύων τῇ τε σωματικῇ ῥώμῃ καὶ ταῖς ψυχικαῖς τόλμαις· μεγάλην δὲ καὶ διὰ τῶν ἐθισμῶν πρὸς τοῦτο τὸ μέρος ποιοῦνται τῶν νέων παρόρμησιν. ἓν δὲ ῥηθὲν ἱκανὸν ἔσται σημεῖον τῆς τοῦ πολιτεύματος σπουδῆς, ἣν ποιεῖται περὶ τὸ τοιούτους ἀποτελεῖν ἄνδρας ὥστε πᾶν ὑπομένειν χάριν τοῦ τυχεῖν ἐν τῇ πατρίδι τῆς ἐπ' ἀρετῇ* 30 *φήμης.* (53) *ὅταν γὰρ μεταλλάξῃ τις παρ' αὐτοῖς τῶν ἐπιφανῶν ἀνδρῶν, συντελουμένης τῆς ἐκφορᾶς κομίζεται μετὰ τοῦ λοιποῦ κόσμου πρὸς τοὺς καλουμένους ἐμβόλους εἰς τὴν ἀγορὰν ποτὲ μὲν ἑστὼς ἐναργής, σπανίως δὲ κατακεκλιμένος. πέριξ δὲ παντὸς τοῦ*

δήμου στάντος, ἀναβὰς ἐπὶ τοὺς ἐμβόλους, ἂν μὲν υἱὸς ἐν ἡλικίᾳ
καταλείπηται καὶ τύχῃ παρών, οὗτος, εἰ δὲ μή, τῶν ἄλλων εἴ τις
ἀπὸ γένους ὑπάρχει, λέγει τοῦ τετελευτηκότος τὰς ἀρετὰς καὶ
τὰς ἐπιτετευγμένας ἐν τῷ ζῆν πράξεις. δι' ὧν συμβαίνει τοὺς
5 πολλοὺς ἀναμιμνησκομένους καὶ λαμβάνοντας ὑπὸ τὴν ὄψιν τὰ γεγο-
νότα, μὴ μόνον τοὺς κεκοινωνηκότας τῶν ἔργων ἀλλὰ καὶ τοὺς
ἐκτός, ἐπὶ τοσοῦτον γίνεσθαι συμπαθεῖς ὥστε μὴ τῶν κηδευόντων
ἴδιον ἀλλὰ κοινὸν τοῦ δήμου φαίνεσθαι τὸ σύμπτωμα. μετὰ δὲ
ταῦτα θάψαντες καὶ ποιήσαντες τὰ νομιζόμενα τιθέασι τὴν εἰκόνα
10 τοῦ μεταλλάξαντος εἰς τὸν ἐπιφανέστατον τόπον τῆς οἰκίας, ξύλινα
ναΐδια περιτιθέντες. ἡ δ' εἰκών ἐστι πρόσωπον εἰς ὁμοιότητα δια-
φερόντως ἐξειργασμένον καὶ κατὰ τὴν πλάσιν καὶ κατὰ τὴν ὑπο-
γραφήν. ταύτας δὴ τὰς εἰκόνας ἔν τε ταῖς δημοτελέσι θυσίαις
ἀνοίγοντες κοσμοῦσι φιλοτίμως, ἐπάν τε τῶν οἰκείων μεταλλάξῃ τις
15 ἐπιφανής, ἄγουσιν εἰς τὴν ἐκφοράν, περιτιθέντες ὡς ὁμοιοτάτοις
εἶναι δοκοῦσι κατά τε τὸ μέγεθος καὶ τὴν ἄλλην περικοπήν. οὗτοι
δὲ προσαναλαμβάνουσιν ἐσθῆτας, ἐὰν μὲν ὕπατος ἢ στρατηγὸς
ᾖ γεγονώς, περιπορφύρους, ἐὰν δὲ τιμητής, πορφυρᾶς, ἐὰν δὲ
καὶ τεθριαμβευκὼς ἤ τι τοιοῦτον κατειργασμένος, διαχρύσους. αὐτοὶ
20 μὲν οὖν ἐφ' ἁρμάτων οὗτοι πορεύονται, ῥάβδοι δὲ καὶ πελέκεις
καὶ τἄλλα τὰ ταῖς ἀρχαῖς εἰωθότα συμπαρακεῖσθαι προηγεῖται
κατὰ τὴν ἀξίαν ἑκάστῳ τῆς γεγενημένης κατὰ τὸν βίον ἐν τῇ
πολιτείᾳ προαγωγῆς. ὅταν δ' ἐπὶ τοὺς ἐμβόλους ἔλθωσι, καθέ-
ζονται πάντες ἑξῆς ἐπὶ δίφρων ἐλεφαντίνων. οὗ κάλλιον οὐκ
25 εὐμαρὲς ἰδεῖν θέαμα νέῳ φιλοδόξῳ καὶ φιλαγάθῳ· τὸ γὰρ τὰς τῶν
ἐπ' ἀρετῇ δεδοξασμένων ἀνδρῶν εἰκόνας ἰδεῖν ὁμοῦ πάσας οἱονεὶ
ζώσας καὶ πεπνυμένας τίν' οὐκ ἂν παραστήσαι; τί δ' ἂν κάλλιον
θέαμα τούτου φανείη; (54) πλὴν ὅ γε λέγων ὑπὲρ τοῦ θάπτε-
σθαι μέλλοντος, ἐπὰν διέλθῃ τὸν περὶ τούτου λόγον, ἄρχεται τῶν
30 ἄλλων ἀπὸ τοῦ προγενεστάτου τῶν παρόντων καὶ λέγει τὰς ἐπιτυ-
χίας ἑκάστου καὶ τὰς πράξεις. ἐξ ὧν καινοποιουμένης ἀεὶ τῶν ἀγα-
θῶν ἀνδρῶν τῆς ἐπ' ἀρετῇ φήμης ἀθανατίζεται μὲν ἡ τῶν καλόν
τι διαπραξαμένων εὔκλεια, γνώριμος δὲ τοῖς πολλοῖς καὶ παραδόσιμος
τοῖς ἐπιγινομένοις ἡ τῶν εὐεργετησάντων τὴν πατρίδα γίνεται δόξα.
35 τὸ δὲ μέγιστον, οἱ νέοι παρορμῶνται πρὸς τὸ πᾶν ὑπομένειν ὑπὲρ
τῶν κοινῶν πραγμάτων χάριν τοῦ τυχεῖν τῆς συνακολουθούσης τοῖς
ἀγαθοῖς τῶν ἀνδρῶν εὐκλείας. πίστιν δ' ἔχει τὸ λεγόμενον ἐκ

τούτων. πολλοὶ μὲν γὰρ ἐμονομάχησαν ἑκουσίως Ῥωμαίων ὑπὲρ τῆς τῶν ὅλων κρίσεως, οὐκ ὀλίγοι δὲ προδήλους εἵλοντο θανάτους, τινὲς μὲν ἐν πολέμῳ τῆς τῶν ἄλλων ἕνεκεν σωτηρίας, τινὲς δ' ἐν εἰρήνῃ χάριν τῆς τῶν κοινῶν πραγμάτων ἀσφαλείας. καὶ μὴν ἀρχὰς ἔχοντες ἔνιοι τοὺς ἰδίους υἱοὺς παρὰ πᾶν ἔθος ἢ νόμον ἀπέκτειναν, περὶ πλείονος ποιούμενοι τὸ τῆς πατρίδος συμφέρον τῆς κατὰ φύσιν οἰκειότητος πρὸς τοὺς ἀναγκαιοτάτους. πολλὰ μὲν οὖν τοιαῦτα καὶ περὶ πολλῶν ἱστορεῖται παρὰ Ῥωμαίοις· ἓν δ' ἀρκοῦν ἔσται πρὸς τὸ παρὸν ἐπ' ὀνόματος ῥηθὲν ὑποδείγματος καὶ πίστεως ἕνεκεν.

(55) *Κόκλην γὰρ λέγεται τὸν Ὡράτιον ἐπικληθέντα, διαγωνιζόμενον πρὸς δύο τῶν ὑπεναντίων ἐπὶ τῷ καταντικρὺ τῆς γεφύρας πέρατι τῆς ἐπὶ τοῦ Τιβέριδος, ἣ κεῖται πρὸ τῆς πόλεως, ἐπεὶ πλῆθος ἐπιφερόμενον εἶδε τῶν βοηθούντων τοῖς πολεμίοις, δείσαντα μὴ βιασάμενοι παρεισπέσωσιν εἰς τὴν πόλιν, βοᾶν ἐπιστραφέντα τοῖς κατόπιν ὡς τάχος ἀναχωρήσαντας διασπᾶν τὴν γέφυραν. τῶν δὲ πειθαρχησάντων, ἕως μὲν οὗτοι διέσπων, ὑπέμενε τραυμάτων πλῆθος ἀναδεχόμενος καὶ διακατέσχε τὴν ἐπιφορὰν τῶν ἐχθρῶν, οὐχ οὕτως τὴν δύναμιν ὡς τὴν ὑπόστασιν αὐτοῦ καὶ τόλμαν καταπεπληγμένων τῶν ὑπεναντίων· διασπασθείσης δὲ τῆς γεφύρας οἱ μὲν πολέμιοι τῆς ὁρμῆς ἐκωλύθησαν, ὁ δὲ Κόκλης ῥίψας ἑαυτὸν εἰς τὸν ποταμὸν ἐν τοῖς ὅπλοις κατὰ προαίρεσιν μετήλλαξε τὸν βίον, περὶ πλείονος ποιησάμενος τὴν τῆς πατρίδος ἀσφάλειαν καὶ τὴν ἐσομένην μετὰ ταῦτα περὶ αὐτὸν εὔκλειαν τῆς παρούσης ζωῆς καὶ τοῦ καταλειπομένου βίου. τοιαύτη τις, ὡς ἔοικε, διὰ τῶν παρ' αὐτοῖς ἐθισμῶν ἐγγεννᾶται τοῖς νέοις ὁρμὴ καὶ φιλοτιμία πρὸς τὰ καλὰ τῶν ἔργων.*

(56) *Καὶ μὴν τὰ περὶ τοὺς χρηματισμοὺς ἔθη καὶ νόμιμα βελτίω παρὰ Ῥωμαίοις ἐστὶν ἢ παρὰ Καρχηδονίοις. παρ' οἷς μὲν γὰρ οὐδὲν αἰσχρὸν τῶν ἀνηκόντων πρὸς κέρδος, παρ' οἷς δ' οὐδὲν αἴσχιον τοῦ δωροδοκεῖσθαι καὶ τοῦ πλεονεκτεῖν ἀπὸ τῶν μὴ καθηκόντων· καθ' ὅσον γὰρ ἐν καλῷ τίθενται τὸν ἀπὸ τοῦ κρατίστου χρηματισμόν, κατὰ τοσοῦτο πάλιν ἐν ὀνείδει ποιοῦνται τὴν ἐκ τῶν ἀπειρημένων πλεονεξίαν. σημεῖον δὲ τοῦτο· παρὰ μὲν Καρχηδονίοις δῶρα φανερῶς διδόντες λαμβάνουσι τὰς ἀρχάς, παρὰ δὲ Ῥωμαίοις θάνατός ἐστι περὶ τοῦτο τὸ πρόστιμον. ὅθεν τῶν ἄθλων τῆς ἀρετῆς [illegible] εἶναι καὶ [illegible] παρα-*

[illegible]

Μεγίστην δέ μοι δοκεῖ διαφορὰν ἔχειν τὸ Ῥωμαίων πολίτευμα πρὸς βέλτιον ἐν τῇ περὶ θεῶν διαλήψει. καί μοι δοκεῖ τὸ παρὰ τοῖς ἄλλοις ἀνθρώποις ὀνειδιζόμενον, τοῦτο συνέχειν τὰ Ῥωμαίων πράγματα, λέγω δὲ τὴν δεισιδαιμονίαν· ἐπὶ τοσοῦτον γὰρ ἐκτετρα-
5 *γῴδηται καὶ παρεισῆκται τοῦτο τὸ μέρος παρ' αὐτοῖς εἴς τε τοὺς κατ' ἰδίαν βίους καὶ τὰ κοινὰ τῆς πόλεως ὥστε μὴ καταλιπεῖν ὑπερβολήν. ὃ καὶ δόξειεν ἂν πολλοῖς εἶναι θαυμάσιον. ἐμοί γε μὴν δοκοῦσι τοῦ πλήθους χάριν τοῦτο πεποιηκέναι. εἰ μὲν γὰρ ἦν σοφῶν ἀνδρῶν πολίτευμα συναγαγεῖν, ἴσως οὐδὲν ἦν ἀναγκαῖος ὁ τοιοῦτος*
10 *τρόπος· ἐπεὶ δὲ πᾶν πλῆθός ἐστιν ἐλαφρὸν καὶ πλῆρες ἐπιθυμιῶν παρανόμων, ὀργῆς ἀλόγου, θυμοῦ βιαίου, λείπεται τοῖς ἀδήλοις φόβοις καὶ τῇ τοιαύτῃ τραγῳδίᾳ τὰ πλήθη συνέχειν. διόπερ οἱ παλαιοὶ δοκοῦσί μοι τὰς περὶ θεῶν ἐννοίας καὶ τὰς ὑπὲρ τῶν ἐν Ἅιδου διαλήψεις οὐκ εἰκῇ καὶ ὡς ἔτυχεν εἰς τὰ πλήθη παρεισαγαγεῖν,*
15 *πολὺ δὲ μᾶλλον οἱ νῦν εἰκῇ καὶ ἀλόγως ἐκβάλλειν αὐτά. τοιγαροῦν, χωρὶς τῶν ἄλλων, οἱ τὰ κοινὰ χειρίζοντες παρὰ μὲν τοῖς Ἕλλησιν, ἐὰν τάλαντον μόνον πιστευθῶσιν, ἀντιγραφεῖς ἔχοντες δέκα καὶ σφραγῖδας τοσαύτας καὶ μάρτυρας διπλασίους οὐ δύνανται τηρεῖν τὴν πίστιν· παρὰ δὲ Ῥωμαίοις κατά τε τὰς ἀρχὰς καὶ πρεσβείας*
20 *πολύ τι πλῆθος χρημάτων χειρίζοντες δι' αὐτῆς τῆς κατὰ τὸν ὅρκον πίστεως τηροῦσι τὸ καθῆκον. καὶ παρὰ μὲν τοῖς ἄλλοις σπάνιόν ἐστιν εὑρεῖν ἀπεχόμενον ἄνδρα τῶν δημοσίων καὶ καθαρεύοντα περὶ ταῦτα· παρὰ δὲ Ῥωμαίοις σπάνιόν ἐστι τὸ λαβεῖν τινα πεφωραμένον ἐπὶ τοιαύτῃ πράξει.*

IV.

ERD- UND HIMMELSKUNDE.

Die Zeit zu messen, das kommende Wetter zu bestimmen, auf dem Meere die Richtung zu halten sind Bedürfnisse, die sich bald den Menschen aufdrängen; sie führen dazu, Beobachtungen zu machen und aus ihnen Regeln abzuleiten. Motive des Glaubens oder Aberglaubens, wie sie bei den Babyloniern sehr früh eine Reihe wichtigster Entdeckungen, aber auch den verderblichen Wahn der Astrologie erzeugt haben, fallen für die Griechen im wesentlichen fort; die babylonischen Beobachtungen (darunter die empirische Kenntnis der Perioden, in denen die Finsternisse wiederkehren, auf Grund deren Thales die Sonnenfinsternis vom 28. Mai 585 vorhersagte) sind sehr wichtig geworden; aber die Geburtsstunde der Astronomie ist doch erst, als Anaximandros von Milet um 550 seine *σφαῖρα* konstruiert. Denn er zuerst wollte aus rein wissenschaftlichem Bestreben ein Bild des Universums und seiner Bewegung geben. Es zeigte unten die Erdwalze (so dachte er sie sich), darüber das Himmelsgewölbe und die Planetenbahnen, wie sie sich seiner Spekulation darstellten. Damit war anerkannt, dafs die Welt eine Einheit und in ihr eine ewige Ordnung, ein *κόσμος*, wäre. Dessen Gesetze galt es zu erkennen, sie als die Ursachen aus den Wirkungen zu abstrahieren, und die Erklärungen der Menschen hatten nur so lange Anspruch auf Glauben, als die Erscheinungen bei ihnen bestehen konnten (*σῴζεσθαι τὰ φαινόμενα*). Wie es griechische Art ist, suchte Anaximandros sofort durch künstlerische Konstruktion sinnlich sein System, und zwar in Bewegung, zu zeigen. Seitdem gehören solche Sphären zu dem Inventar der Schulstuben und werden der Menge auf den Jahrmärkten gezeigt.

Ziemlich gleichzeitig begann man die Sterne auf der Innenseite einer Halbkugel einzutragen und erfand allmählich die Sternbilder, wesentlich

um die Orientierung am Himmel zu erleichtern. Die uns vertrauten Sternbilder sind in der Hauptmasse von Eudoxos von Knidos, einem Freunde Platons, auf der mafsgebenden Himmelskarte der Akademie eingetragen und in einem gelehrten Werke (*ἔνοπτρον*, weil man in die Himmelskugel hineinsieht) samt ihren Phasen erläutert worden. Die Sternfabeln sind fast alle jünger.

Überraschend schnell, noch am Ende des 6. Jahrhunderts, ward in der Schule des Pythagoras die Kugelgestalt der Erde erkannt, und Parmenides teilte die Kugeloberfläche in die uns vertrauten Zonen: die Streifen des Balles. Damit war erkannt, wie gering die *οἰκουμένη* im Verhältnis zu der Erde ist. In der Akademie Platons ging man dann nach einem Jahrhundert allseitiger Arbeit an die Konstruktion eines neuen Weltbildes. Der Meister selbst gab in seinem Timaios eine halb dichterische Schilderung in der Form, dafs er eine Weltschöpfung durch den Weltbaumeister, *δημιουργός*, erzählte; sein Schüler Aristoteles vollbrachte es, die mafsgebende streng wissenschaftliche Darstellung zu liefern; aber gleichzeitig war ein anderer Schüler Platons, Herakleides aus Herakleia am Pontos, zu der heliocentrischen Hypothese fortgeschritten, die alles wieder in Frage stellte. Diese hat zwar wiederholt einzelne Vertreter gefunden, namentlich Aristarchos von Samos (vgl. V 2), allein die strengsten Astronomen und Mathematiker, die in den nächsten zwei Jahrhunderten diese Disziplinen ungeheuer erweiterten, haben durch immer neue sinnreiche Hilfskonstruktionen erreicht, dafs die Forderung des *σῴζεσθαι τὰ φαινόμενα* auch bei dem geocentrischen Systeme erfüllt ward. Und den Philosophen schien mit der gewohnten Vorstellung von Himmel und Erde der *κόσμος* und die Gottheit bedroht. So Poseidonios, dessen Autorität mafsgebend blieb, als die wissenschaftliche Produktionskraft erlahmte. Ptolemaios (aus dem oberägyptischen Ptolemais, der südlichsten rein griechischen Stadt), der unter Kaiser Pius seine *μεγάλη σύνταξις* (Almagest, d. h. *ἡ μεγίστη*) zusammenstellte, nach der man das griechische Weltsystem das ptolemäische nennt, hat zwar das grofse Verdienst in wissenschaftlichem und philosophischem Sinne das Erbe der Vergangenheit zusammengefafst und übermittelt zu haben; aber er ist kein Mann mehr von eignen schöpferischen Gedanken.

Anaximandros hat auch eine Erdkarte entworfen, aber erst die Karte seines Landsmanns Hekataios (um 500), die durch eine Schrift erläutert ward, ist die Grundlage der Geographie geworden. An ihr war indessen viel weniger die mathematische Konstruktion von Bedeutung als die Fülle des Beobachtungsmaterials, das sich in der ionischen Handelsstadt angesammelt hatte. Die Praxis hatte auch hier der Theorie vorgearbeitet. Die Kaufleute, die die Erzeugnisse der ionischen Industrie an alle Küsten des Mittelmeeres trugen und von dort Rohprodukte holten, hatten die Küstenplätze und die Landmarken,

die für den Schiffer wichtig waren, aufgezeichnet, aber auch mit ionischer Beobachtungsgabe der vielen Völker Körperbau und Lebensart aufgefafst und überall Erzählungen auch über das Innere aufgezeichnet, wo denn freilich fabelhafte Berichte und vorschnelle Schlüsse nicht ausbleiben konnten. Dieses Material bildlich und schriftlich zu einem Ganzen zusammenzufassen war eine That, deren Spuren nie verwischt werden konnten. Die Bronzetafel mit dem Bilde der Erdscheibe (πίναξ) gehört seitdem zum Inventar der Schule wie die σφαῖρα. Die Erweiterungen, nicht selten auch Verengerungen, des geographischen Horizontes, wie sie die Geschichte brachte, wirkten dann immer auf die Karte ein. In den Schilderungen Herodots, die keineswegs nur Fortschritte der Kenntnis darstellen (abgesehen davon, dafs ihm jede mathematische und astronomische Bildung fehlt), kann man das leicht verfolgen, während das hippokratische Buch (IV 2) zeigen wird, wie die zusammenfassende wissenschaftliche Betrachtung aus der Fülle der Beobachtung Gesetze zu abstrahieren weifs. Alexanders Zug hat dann nicht nur als eine notwendige Folge eine Masse geographischer Kenntnisse gebracht, sondern der König hat die Wissenschaft selbst bei seinen Zügen nie aus den Augen verloren, und er hatte, als er starb, nicht nur die Umschiffung Arabiens in Angriff genommen, sondern auch eine Expedition ausgerüstet, um zu entscheiden, ob das kaspische Meer ein Binnensee oder ein Meerbusen wäre. Gleichzeitig hat der Entdecker der britischen und deutschen Küste, Pytheas von Massalia, seine wissenschaftliche Entdeckungsfahrt gemacht (IV 5). Die Verbindung der Theorie und Praxis fand dann in Alexandreia ihre Stätte. Dort hat Eratosthenes von Kyrene um 220 die mathematische Geographie zum Entwurfe einer neuen Karte verwandt, die der Kugelgestalt Rechnung trug; er ist der Schöpfer des Netzes von Längen- und Breitengraden. Eingang in die Praxis haben diese wissenschaftlichen Karten aber nicht gefunden, auch nicht in der Form des Globus, die man wohl versuchte, sondern man blieb bei dem πίναξ, und die Erdbeschreibung ging von der alten Form der Küstenbeschreibung, περίπλους, mit eingelegten Schilderungen von Land und Leuten nicht ab. Sie blieb, wie sie es bei Hekataios gewesen war, Schwester der Geschichte, nicht der Naturwissenschaft, und selbst ein Mann wie Polybios, der Forschungsreisen unternahm und über Mauretanien und Oberitalien die Kenntnisse stark erweiterte, konnte nicht nur die mathematische Geographie nicht fassen, sondern versagte dem Pytheas als einem Lügner den Glauben. Nur in engen Fachkreisen pflegte man so das Erbe des Eratosthenes: uns hat derselbe Ptolemaios, der die Astronomie abschliefsend darstellte, auch das letzte wissenschaftliche Kartenbild geliefert. Es läfst sich herstellen, obwohl die Karten verloren sind, weil er die Orte nach Länge und Breite bestimmt hat. Er ist auch auf diesem Gebiete Kompilator, und die gewaltige Ausdehnung der Kenntnis, die

das römische Reich gebracht hatte, war so unwissenschaftlich und so unanschaulich aufgefafst, dafs nichts davon den Vergleich mit den altionischen περίπλοι aushält. Das Römertum hatte nur eins von Belang gebracht, die Strafsen, die das Reich durchzogen. Sie wurden jetzt was die Kurse der Seefahrer gewesen waren, und die Karten, deren Gerippe diese Strafsen wurden, erschienen danach seltsam verzerrt. So war es schon in der gewaltigen Karte, die in der porticus der Polla, der Schwester des M. Agrippa, auf dem Marsfelde ausgestellt war; vollends ist es so in der einzigen ganz erhaltenen Karte des ausgehenden Altertums, der tabula Peutingeriana in Wien.

Kurz nachdem jene Karte des Agrippa ausgestellt war (ein populäres Werk, das der griechische Gelehrte zu berücksichtigen natürlich keine Veranlassung hatte), hat Strabon in Rom die Geographie geschrieben, die uns die Kenntnisse der augusteischen Zeit vorführt. Er war ein grammatisch und philosophisch gebildeter Mann aus Amaseia im fernen Pontos, war unmittelbar nach Beendigung der Bürgerkriege nach Rom gezogen und dort als Historiker litterarisch thätig gewesen. Die Geographie hat er, obwohl er sich mit ihrer mathematischen Grundlage sorgsam auseinandersetzt, doch auch nur als Historiker und für das grofse gebildete Publikum geschrieben, und man kann nicht sagen, dafs er die erforderlichen naturwissenschaftlichen Kenntnisse besäfse. Aber das vorhandene litterarische Material hatte er vorzüglich ausgenutzt und sich überhaupt in Rom eine wunderbar gleichmäfsige Kenntnis des Reiches erworben. So giebt dies Werk seines Alters, das in der ersten Zeit des Tiberius verfafst ist, in der That eine auch durch die Bewältigung des Stoffes imponierende Übersicht über die geographischen und ethnographischen Kenntnisse der Zeit. Die Nachwirkung der Periplen merkt man allerorten; zu Grunde gelegt ist wieder ein ionischer, von Artemidoros von Ephesos um 100 v. Ch. verfafst. Erkundung bei den römischen Beamten, sogar Benutzung lateinischer Bücher fehlt nicht. Wieder aber zeigt sich mächtig der Einflufs des Poseidonios, obgleich dessen religiöse Stimmung und künstlerische Richtung dem Rationalismus Strabons nicht sympathisch war. Er war der letzte grofse Historiker gewesen, der den Zusammenhang zwischen Land- und Volkscharakter, zwischen der Natur und dem Geschicke der Länder und Völker erfafst und geschildert hatte, und sein Einflufs ist darum so ungeheuer gewesen, weil er der letzte Forscher und Schriftsteller grofsen Stiles gewesen ist, den das Altertum hervorgebracht hat.

Wir werden hier das Weltbild des Poseidonios in einem Abrisse kennen lernen (1), und dabei auch seine Religiosität, Wir werden dann seine Schilderung der Kelten und ihres Landes lesen (4), und auch in den Partieen Strabons, die dazu bestimmt sind, von der beschreibenden Geographie der Periplen eine Probe zu geben (3. 6), fehlen seine Spuren nicht. Sie liefsen

sich noch in manchen unserer Lesestücke, z. B. in der Geschichte des Tiberius Gracchus, in der Religion des Maximus, aufzeigen, und wer Ciceros Philosophie oder die Historiographie des Sallust kennen lernt, tritt in den Bannkreis des posidonischen Geistes. Da im Originale kein Werk von ihm erhalten ist, verdient er einige Worte der Einführung.

Poseidonios stammte aus dem syrischen Apameia (unter Augustus noch eine Stadt von 170 000 Einwohnern, jetzt ein elendes Dorf) und brachte so das Verständnis des Orientes mit, hat aber seine Bildung in Athen und Rhodos erhalten, und hat sich an dem letzteren Orte dauernd festgesetzt, nachdem er in den letzten Jahren des 2. Jahrhunderts weite Reisen in den westlichen Meeren gemacht und in Rom die Verbindung mit der herrschenden Oligarchie angeknüpft hatte, die Polybios und Panaitios ihm vererbt hatten. Er hat dieser Gesellschaft die Treue gehalten, sowohl als Mithradates den gröfsten Teil der Griechen zu sich hinüberzog, wie in der Geschichte, die er als Fortsetzer des Polybios schrieb, obwohl er die socialen Schäden namentlich der erst durch die Herrschaft Roms zu verderblicher Ausdehnung ausgewachsenen Sklaverei zu würdigen wufste. Als er sich in Rhodos niederliefs, war dort der Hauptsitz der Freiheit und der Wissenschaft, sowohl der Astronomie, die dort namentlich Hipparchos, der Entdecker der Präcession der Tag- und Nachtgleichen, heimisch gemacht hatte, wie auch der wissenschaftlichen Grammatik (vgl. IX 3). In Rhodos haben ihn Cicero, Varro und noch auf seinen orientalischen Feldzügen Pompeius gehört. Er war Jahrzehntelang die Verkörperung hellenischer Wissenschaft für die Römer. Wohl war er Stoiker und hat sich von den Lehren der Schule minder weit entfernt als Panaitios, aber er hatte bei Platon und Aristoteles gelernt. Wie Aristoteles umfafste er die Einzelwissenschaften, namentlich die der Natur, und suchte auf der breitesten Basis die Welt und das Leben zu begreifen. Er hat selbst über Mathematik geschrieben und die Länge des gröfsten Kreises der Erdkugel, die Gröfse und Entfernung der Sonne zu messen versucht, exakte Wissenschaft freilich mit kühnen Hypothesen verbindend, so aber in manchem der Wahrheit näher kommend als die Spezialisten. Er hat die Gezeiten selbst am Ocean beobachtet, die Umschiffung Afrikas und den Seeweg nach Indien auf der Fahrt nach Westen erwogen. Er hat die Geologie als die Geschichte der Erdrinde während unendlich langer Zeiträume aufgefafst und die Herkunft alles Wassers aus dem Weltenraum vermutet. Er hat im innern Frankreich die Sitten der Barbaren zu verstehen gesucht, wie es selten genug ein moderner Reisender im Innern Afrikas leistet. Aber alle Einzelwissenschaften sind für ihn nur die Grundlagen der allumfassenden Philosophie; es sind die encyclopädischen Disciplinen, die in Verkümmerung als die sieben freien Künste sich bis auf die Erneuerung der Wissenschaft

durch die Rückkehr zu den Griechen gehalten haben. Die Philosophie aber ist im Sinne Platons getragen von einem tiefreligiösen, die Lücken der wissenschaftlichen Erkenntnis durch Ahnungen und Dichtungen ergänzenden Gefühle. Wohl haben wir hier manches Befremdende nicht zu verschleiern, den stoischen Glauben an allerhand Mantik und Zauber, ja sogar an die Astrologie, aber der Kern des Ganzen ist jener Gottesglaube, den wir in der Schrift *π. κόσμου* finden. Wo Cicero am höchsten zu steigen versucht (in dem Traume Scipios, der sein grofses Werk vom Staate abschlofs), ebenso wie in ähnlichen Partieen bei Seneca und Plutarch vernehmen wir in Wahrheit Poseidonios. Endlich hat er bei Platon die Forderung der künstlerischen Form erfüllt gefunden und in den verschiedensten Stilen ihr gerecht werden wollen: auch er mit der Poesie wetteifernd. Ob er auch ein Dichter war, vermögen wir nicht zu sagen: denn wir lesen ihn nicht mehr selbst: aber seine Gedanken haben Tausende erbaut und belehrt, die seinen Namen nie vernommen hatten.

1. Das Weltgebäude.

(Aus der Schrift *περὶ κόσμου.*)

Die folgende Schrift ist unter den Kaisern des julisch-claudischen Hauses verfafst. Sie giebt sich in dem hier unterdrückten Vorworte als einen Brief des Aristoteles an Alexander und hat auch manches Aristotelische aufgenommen, aber das Beste ist in Wahrheit von Poseidonios entlehnt, nicht nur in den Gedanken, sondern auch im Stile, mag auch strenge Prüfung die Übertreibungen des Nachahmers nicht verkennen. Eben durch ihre künstlerische Form und die religiöse Stimmung, die sie belebt, und durch die Vereinigung aristotelischer und stoischer Gedanken ist sie geeignet zu zeigen, was bei den Höchstgebildeten jener Zeit die wissenschaftliche Ansicht vom Universum war, und welche reine und erhabene Frömmigkeit sie weckte. Sie hat denn auch, sobald sie erschien, starken Widerhall gefunden, was doch nur zum Teil der vorgeschobene grofse Name bewirkte. Unter Kaiser Marcus hat der philosophierende Litterat Apuleius eine lateinische Übersetzung geliefert; aufser ihr besitzen wir noch eine armenische. Auch die Welt, die die wissenschaftliche Begründung nicht mehr fafste, erbaute sich an den glänzenden Resultaten.

Unbeweglich schwebt der Erdball in der Mitte der Welt, durch die centrale Lage vor jeder Neigung zum Fallen oder Bewegen geschützt. Dieser Kugel im Centrum entspricht als Oberfläche der Weltkugel die Sphäre des Äthers, des [illegible] Elementes, des ewig bewegten. Sie dreht sich mit der [illegible] Stunden von Ost nach West um die Erde und zieht die [illegible] sich, die daneben ihre eigene entgegengesetzte Be-

wegung haben. Erst unterhalb des Mondes beginnt im Gegensatze zu dieser Region der ewigen Stetigkeit die des Wechsels. Da sind zwar auch die vier Elemente in Sphären übereinander geordnet, allein diese sind nicht gesondert geblieben, sondern haben sich durchdrungen und sind in einem beständigen Vermischungs- und Entmischungsprozesse begriffen. Daher ist hier Werden und Vergehen, und die ewige Ordnung und Harmonie wird nur dadurch aufrecht erhalten, dafs die Elemente trotz allen Verschiebungen immer im Gleichgewichte bleiben. Dies Gesetz des Gleichgewichtes der Elemente leistet für die Betrachtung der Natur dasselbe wie uns das Gesetz der Erhaltung der Kraft. Im reinen Äther aufserhalb des Kosmos wohnt die Gottheit, die letzte Ursache aller Bewegung, aller Harmonie, alles Lebens. Gott ist unbewegt, aufser Kontakt mit jeder Körperlichkeit, unfafsbar in jedem Sinne. Aber seine Kraft giebt den Sphären den Anstofs der Bewegung und durchdringt alle Elemente und wirkt alles Leben in der Welt des Wechsels. Kein Name und keine Vorstellung erschöpft das Wesen Gottes, aber in unzähligen Namen mit unzähligen Bildern suchen die Menschen seine Macht und Weisheit zu fassen, und alle diese Namen und Bilder haben ihre Berechtigung, insofern sie eine Seite der göttlichen Unendlichkeit zeigen und nennen.

Dies Weltbild ist das Resultat der wissenschaftlichen Bewegung, die mit Anaximandros beginnt; es ist auch im wesentlichen der aristotelische Kosmos, der sich gegen die kühnen heliocentrischen Hypothesen behauptet hat. Eine Weiterentwickelung findet bis auf Kopernikus und Galilei nicht statt; so lange aber hat dieses Weltbild gegolten, so weit nicht, namentlich in dem barbarisierten Occident, überhaupt die Wissenschaft verloren ging. Aber seine Bedeutung war immer mindestens eben so stark religiös: daher hat die Auflehnung der Wissenschaft dagegen sowohl bei Aristarchos von Samos, den der Stoiker Kleanthes angriff, wie bei Galilei den Eindruck der Ketzerei machen können.

Die Religion, die hier zu Worte kommt, ist der entschiedenste und erhabenste Monotheismus, der auf der Einheit und Gesetzmäfsigkeit alles Lebens und Geschehens begründet ist, auch eine Vollendung der Bewegung, die mit Anaximandros einsetzt. Zwar will dieser Monotheismus den konventionellen Staatskulten nicht im geringsten Abbruch thun, und die Existenz beseelter Wesen von übermenschlicher, aber menschenähnlicher Organisation in der sublunaren Welt, die denn auch dem Werden und Vergehen und den Leidenschaften ausgesetzt sind, von den Menschen aber Götter genannt und als solche verehrt werden, gehört mit zu diesem Systeme, wenn auch unser Verfasser mit Bedacht von ihnen geschwiegen hat. Gleichwohl ist auch für die mystische Innerlichkeit des Glaubens, die grade Poseidonios auch auf diese Schrift hat überströmen lassen, das entscheidende der Monotheismus, und ihm dienen

viele der wissenschaftlich unzureichenden Bilder und Deutungen und Etymologieen, und die Berufungen auf Dichterzeugnisse, die eben nur einer gläubigen Stimmung als Belege genügen. Auch dieser Monotheismus ist mächtig geblieben, weil er schon mit dem Judentume Philons und noch mehr mit der Doktrin der alten Kirche vereinbar war. Das Pantheon in Rom, dessen Wirkung auf dem einfachsten mathematischen Verhältnisse (die Höhe der Kuppel ist gleich dem Durchmesser) und auf der Einheit und Macht des Oberlichtes beruht, ist auch dem heutigen Besucher der Kirche die überwältigende Offenbarung dieses Glaubens an die Einheit und Majestät der aus dem reinen Äther herab alles durchdringenden und alles belebenden Gottheit.

(2) *Κόσμος ἐστὶ σύστημα ἐξ οὐρανοῦ καὶ γῆς καὶ τῶν ἐν τούτοις περιεχομένων φύσεων. λέγεται δὲ καὶ ἑτέρως κόσμος ἡ τῶν ὅλων τάξις τε καὶ διακόσμησις, ὑπὸ θεοῦ τε καὶ διὰ θεὸν φυλαττομένη. ταύτης δὲ τὸ μὲν μέσον, ἀκίνητόν τε ὂν καὶ ἑδραῖον, ἡ φερέσβιος εἴληχε γῆ, παντοδαπῶν ζῴων ἑστία τε οὖσα καὶ μήτηρ· τὸ δ' ὕπερθεν αὐτῆς πᾶν τε καὶ πάντῃ πεπερατωμένον εἰς τὸ ἀνωτάτω θεῶν οἰκητήριον οὐρανὸς ὠνόμασται. πλήρης δὲ ὢν σωμάτων θείων, ἃ δὴ καλεῖν ἄστρα εἰώθαμεν, κινούμενος κίνησιν ἀίδιον, μιᾷ περιαγωγῇ καὶ κύκλῳ συναναχορεύει πᾶσι τούτοις ἀπαύστως δι' αἰῶνος. τοῦ δὲ σύμπαντος οὐρανοῦ τε καὶ κόσμου σφαιροειδοῦς ὄντος καὶ κινουμένου, καθάπερ εἶπον, ἐνδελεχῶς, δύο ἀκίνητα ἐξ ἀνάγκης ἐστὶ σημεῖα καταντικρὺ ἀλλήλων, καθάπερ τῆς ἐν τόρνῳ κυκλοφορουμένης σφαίρας, στερεὰ μένοντα καὶ συνέχοντα τὴν σφαῖραν, περὶ ἃ ὁ πᾶς κόσμος κύκλῳ στρέφεται. καλοῦνται δ' οὗτοι πόλοι· δι' ὧν εἰ νοήσαιμεν ἐπεζευγμένην εὐθεῖαν, ἥντιν' ἄξονα καλοῦσι, διάμετρος ἔσται τοῦ κόσμου, μέσην μὲν ἔχουσα τὴν γῆν, τοὺς δὲ δύο πόλους πέρατα. τῶν δὲ ἀκινήτων πόλων τούτων ὁ μὲν ἀεὶ φανερός ἐστιν, ὑπὲρ κορυφὴν ὢν κατὰ τὸ βόρειον κλίμα, ἀρκτικὸς καλούμενος· ὁ δὲ ὑπὸ γῆν ἀεὶ κατακέκρυπται κατὰ τὸ νότιον, ἀνταρκτικὸς καλούμενος. οὐρανοῦ δὲ καὶ ἄστρων οὐσίαν μὲν αἰθέρα καλοῦμεν (οὐχ ὥς τινες διὰ τὸ πυρώδη οὖσαν αἴθεσθαι, πλημμελοῦντες περὶ τὴν πλεῖστον πυρὸς ἀπηλλαγμένην δύναμιν, ἀλλὰ διὰ τὸ ἀεὶ θεῖν κυκλοφορουμένην, στοιχεῖον οὖσαν ἕτερον τῶν τεσσάρων, ἀκήρατόν τε καὶ θεῖον). τῶν γε μὴν ἐμπεριεχομένων ἄστρων τὰ μὲν ἀπλανῆ τῷ σύμπαντι οὐρανῷ συμπεριστρέφεται, τὰς αὐτὰς ἔχοντα ἕδρας, ὧν μέσος ὁ ζῳοφόρος καλούμενος*

κύκλος ἐγκάρσιος διὰ τῶν τροπικῶν διέζωσται, κατὰ μέρη διῃρημένος εἰς δώδεκα ζῳδίων χώρας, τὰ δὲ πλανητὰ ὄντα οὔτε τοῖς προτέροις ὁμοταχῶς κινεῖσθαι πέφυκεν οὔτε ἀλλήλοις, ἀλλ' ἐν ἑτέροις καὶ ἑτέροις κύκλοις, ὥστε τὸν μὲν προσγειότερον 5 εἶναι, τὸν δὲ ἀνωτέρω. τὸ μὲν οὖν τῶν ἀπλανῶν πλῆθός ἐστιν ἀνεξερεύνητον ἀνθρώποις, καίπερ ἐπὶ μιᾶς κινουμένων ἐπιφανείας τῆς τοῦ σύμπαντος οὐρανοῦ· τὸ δὲ τῶν πλανήτων, εἰς ἑπτὰ μέρη κεφαλαιούμενον, ἐν τοσούτοις ἐστὶ κύκλοις ἐφεξῆς κειμένοις, ὥστε ἀεὶ τὸν ἀνωτέρω μείζω τοῦ ὑποκάτω εἶναι, τοὺς δὲ ἑπτὰ ἐν ἀλλή-10 λοις περιέχεσθαι, πάντας γε μὴν ὑπὸ τῆς τῶν ἀπλανῶν σφαίρας περιειλῆφθαι, συνεχῆ δὲ ἔχειν ἀεὶ τὴν θέσιν ταύτην· ἀνωτάτω μὲν ὁ τοῦ Φαίνοντος ἅμα καὶ Κρόνου καλούμενος κύκλος, ἐφεξῆς δὲ ὁ τοῦ Φαέθοντος καὶ Διὸς λεγόμενος, εἶθ' ὁ Πυρόεις ὁ Ἡρακλέους τε καὶ Ἄρεος προσαγορευόμενος· ἑξῆς δὲ ὁ Στίλβων, ὃν ἱερὸν Ἑρμοῦ 15 καλοῦσιν ἔνιοι, τινὲς δὲ Ἀπόλλωνος· μεθ' ὃν ὁ τοῦ Φωσφόρου, ὃν Ἀφροδίτης, οἱ δὲ Ἥρας προσαγορεύουσιν· εἶτα ὁ ἡλίου, καὶ τελευταῖος ὁ τῆς σελήνης μέχρι γῆς ὁρίζεται. ὁ δὲ αἰθὴρ τά τε θεῖα ἐμπεριέχει σώματα καὶ τὴν τῆς κινήσεως τάξιν.

Μετὰ δὲ τὴν αἰθέριον καὶ θείαν φύσιν, ἥντινα τεταγμένην 20 ἀποφαίνομεν, ἔτι δὲ ἄτρεπτον καὶ ἀναλλοίωτον καὶ ἀπαθῆ, συνεχής ἐστιν ἡ δι' ὅλων παθητή τε καὶ τρεπτὴ καί, τὸ σύμπαν εἰπεῖν, φθαρτή τε καὶ ἐπίκηρος. ταύτης δὲ αὐτῆς πρώτη μέν ἐστιν ἡ λεπτομερὴς καὶ φλογώδης οὐσία, ὑπὸ τῆς αἰθερίου φύσεως πυρουμένη διὰ τὸ μέγεθος αὐτῆς καὶ τὴν ὀξύτητα τῆς κινήσεως· ἐν δὲ τῇ 25 πυρώδει καὶ ἀτάκτῳ λεγομένῃ τά τε σέλα διάττει καὶ φλόγες ἀκοντίζονται καὶ δοκίδες τε καὶ βόθυνοι καὶ κομῆται λεγόμενοι στηρίζονται καὶ σβέννυνται πολλάκις. ἑξῆς δὲ ταύτης ὁ ἀὴρ ὑποκέχυται, ζοφώδης ὢν καὶ παγετώδης τὴν φύσιν, ὑπὸ δ' ἐκείνης λαμπόμενος ἅμα καὶ διακαιόμενος λαμπρότερός τε γίνεται καὶ ἀλεεινός. ἐν δὲ 30 τούτῳ τῆς παθητῆς ὄντι καὶ αὐτῷ δυνάμεως καὶ παντοδαπῶς ἀλλοιουμένῳ νέφη τε συνίσταται καὶ ὄμβροι καταράττουσι χιόνες τε καὶ πάχναι καὶ χάλαζαι πνοαί τε ἀνέμων καὶ τυφώνων, ἔτι τε βρονταὶ καὶ ἀστραπαὶ καὶ πτώσεις κεραυνῶν μυρίων τε γνόφων συμπληγάδες. (3) ἑξῆς δὲ τῆς ἀερίου φύσεως γῆ τε καὶ θάλασσα ἐρήρει-35 σται, φυτοῖς βρύουσα καὶ ζῴοις πηγαῖς τε καὶ ποταμοῖς, τοῖς μὲν ἀνὰ γῆν ἑλιττομένοις, τοῖς δὲ ἀνερευγομένοις εἰς θάλασσαν. πεποίκιλται δὲ καὶ χλόαις μυρίαις ὄρεσί τε ὑψηλοῖς καὶ βαθυξύλοις δρυ-

μοῖς καὶ πόλεσιν, ἃς τὸ σοφὸν ζῷον ὁ ἄνθρωπος ἱδρύσατο, νήσοις τε ἐναλίαις καὶ ἠπείροις.

Τὴν μὲν οὖν οἰκουμένην ὁ πολὺς λόγος εἴς τε νήσους καὶ ἠπείρους διεῖλεν, ἀγνοῶν ὅτι καὶ ἡ σύμπασα μία νῆσός ἐστιν, ὑπὸ τῆς Ἀτλαντικῆς καλουμένης θαλάσσης περιρρεομένη. πολλὰς δὲ καὶ ἄλλας εἰκὸς τῆσδε ἀντιπόρθμους ἄπωθεν κεῖσθαι, τὰς μὲν μείζους αὐτῆς τὰς δὲ ἐλάττους, ἡμῖν δὲ πάσας πλὴν τῆσδε ἀοράτους· ὅπερ γὰρ αἱ παρ' ἡμῖν νῆσοι πρὸς ταῦτα τὰ πελάγη πεπόνθασι, τοῦτο ἥδε ἡ οἰκουμένη πρὸς τὴν Ἀτλαντικὴν θάλασσαν πολλαί τε ἕτεραι πρὸς σύμπασαν τὴν θάλασσαν· καὶ γὰρ αὗται μεγάλαι τινές εἰσι νῆσοι, μεγάλοις περικλυζόμεναι πελάγεσιν. ἡ δὲ σύμπασα τοῦ ὑγροῦ φύσις ἐπιπολάζουσα, κατά τινας τῆς γῆς σπίλους τὰς καλουμένας ἀναπεφυκυῖα οἰκουμένας, ἑξῆς ἂν εἴη τῆς ἀερίου μάλιστα φύσεως. μετὰ δὲ ταύτην ἐν τοῖς βυθοῖς κατὰ τὸ μεσαίτατον τοῦ κόσμου συνερηρεισμένη γῆ πᾶσα καὶ πεπιεσμένη συνέστηκεν, ἀκίνητος καὶ ἀσάλευτος· καὶ τοῦτ' ἔστι τοῦ κόσμου τὸ πᾶν, ὃ καλοῦμεν κάτω.

Πέντε δὴ στοιχεῖα ταῦτα, ἐν πέντε χώραις σφαιρικῶς ἐγκείμενα, περιεχομένης ἀεὶ τῆς ἐλάττονος τῇ μείζονι, λέγω δὲ γῆς μὲν ἐν ὕδατι, ὕδατος δὲ ἐν ἀέρι, ἀέρος δὲ ἐν πυρί, πυρὸς δὲ ἐν αἰθέρι, τὸν ὅλον κόσμον συνεστήσατο καὶ τὸ μὲν ἄνω θεῶν ἀπέδειξεν οἰκητήριον, τὸ κάτω δὲ ἐφημέρων ζῴων. αὐτοῦ γε μὴν τούτου τὸ μὲν ὑγρόν ἐστιν, ὃ καλεῖν ποταμοὺς καὶ νάματα καὶ θαλάσσας εἰθίσμεθα, τὸ δὲ ξηρόν, ὃ γῆν τε καὶ ἠπείρους καὶ νήσους ὀνομάζομεν.

Hierauf bespricht der Verfasser die Verteilung von Land und Wasser und begründet die Ansicht, dafs die *οἰκουμένη* eine vom Okeanos umflossene Insel sei. Dann behandelt er die den sublunaren Regionen angehörenden Naturerscheinungen und ihren unaufhörlichen Wechsel.

(5) Καίτοι γέ τις ἐθαύμασε, πῶς ποτε ἐκ τῶν ἐναντίων ἀρχῶν συνεστηκὼς ὁ κόσμος, λέγω δὲ ξηρῶν τε καὶ ὑγρῶν, ψυχρῶν τε καὶ θερμῶν, οὐ πάλαι διέφθαρται καὶ ἀπόλωλεν, ὡς κἂν εἰ πόλιν τινὲς θαυμάζοιεν, ὅπως διαμένει συνεστηκυῖα ἐκ τῶν ἐναντιωτάτων ἐθνῶν, πενήτων λέγω καὶ πλουσίων, νέων γερόντων, ἀσθενῶν ἰσχυρῶν, πονηρῶν χρηστῶν· ἀγνοοῦσι δέ, ὅτι τοῦτ' ἦν πολιτικῆς ὁμονοίας τὸ θαυμασιώτατον, λέγω δὲ τὸ ἐκ πολλῶν μίαν καὶ ὁμοίαν ἐξ ἀνομοίων ἀποτελεῖν διάθεσιν ὑποδεχομένην πᾶσαν καὶ φύσιν καὶ τύχην. ἴσως δὲ τῶν ἐναντίων ἡ φύσις γλίχεται καὶ ἐκ τούτων ἀποτελεῖ τὸ σύμφωνον, οὐκ ἐκ τῶν ὁμοίων· ὥσπερ ἀμέλει τὸ ἄρρεν συνήγαγε

πρὸς τὸ θῆλυ καὶ οὐχ ἑκάτερον πρὸς τὸ ὁμόφυλον, καὶ τὴν πρώτην ὁμόνοιαν διὰ τῶν ἐναντίων συνῆψεν, οὐ διὰ τῶν ὁμοίων. ἔοικε δὲ καὶ ἡ τέχνη φύσιν μιμουμένη τοῦτο ποιεῖν· ζωγραφία μὲν γὰρ λευκῶν τε καὶ μελάνων ὠχρῶν τε καὶ ἐρυθρῶν χρωμάτων ἐγκερασα-
5 μένη φύσεις, τὰς εἰκόνας τοῖς προηγουμένοις ἀπετέλεσε συμφώνους· μουσικὴ δὲ ὀξεῖς ἅμα καὶ βαρεῖς μακρούς τε καὶ βραχεῖς φθόγγους μείξασα ἐν διαφόροις φωναῖς μίαν ἀπετέλεσεν ἁρμονίαν· γραμματικὴ δὲ ἐκ φωνηέντων καὶ ἀφώνων γραμμάτων κρᾶσιν ποιησαμένη τὴν ὅλην τέχνην ἀπ' αὐτῶν συνεστήσατο. ταὐτὸ δὲ τοῦτο ἦν καὶ τὸ
10 παρὰ τῷ σκοτεινῷ λεγόμενον Ἡρακλείτῳ· „συνάψιες ὅλα καὶ οὐχ ὅλα, συμφερόμενον διαφερόμενον, συνᾷδον διᾷδον, ἐκ πάντων ἓν καὶ ἐξ ἑνὸς πάντα.“ οὕτως οὖν καὶ τὴν τῶν ὅλων σύστασιν, οὐρανοῦ λέγω καὶ γῆς τοῦ τε σύμπαντος κόσμου, διὰ τῆς τῶν ἐναντιωτάτων κράσεως ἀρχῶν μία διεκόσμησεν ἁρμονία· ξηρὸν γὰρ ὑγρῷ, θερμὸν
15 δὲ ψυχρῷ, βαρεῖ τε κοῦφον μιγὲν καὶ ὀρθὸν περιφερεῖ γῆν τε πᾶσαν καὶ θάλασσαν αἰθέρα τε καὶ ἥλιον καὶ τὸν ὅλον οὐρανὸν διεκόσμησεν. μία ἡ διὰ πάντων διήκουσα δύναμις, ἐκ τῶν ἀμείκτων καὶ ἑτεροίων, ἀέρος τε καὶ γῆς καὶ πυρὸς καὶ ὕδατος, τὸν σύμπαντα κόσμον δημιουργήσασα καὶ μιᾷ περιλαβοῦσα σφαίρας ἐπιφανείᾳ, τάς
20 τε ἐναντιωτάτας ἐν αὐτῷ φύσεις ἀλλήλαις ἀναγκάσασα ὁμολογῆσαι καὶ ἐκ τούτων μηχανησαμένη τῷ παντὶ σωτηρίαν. αἰτία δὲ ταύτης μὲν ἡ τῶν στοιχείων ὁμολογία, τῆς δὲ ὁμολογίας ἡ ἰσομοιρία καὶ τὸ μηδὲν αὐτῶν πλέον ἕτερον ἑτέρου δύνασθαι· τὴν γὰρ ἴσην ἀντίστασιν ἔχει τὰ βαρέα πρὸς τὰ κοῦφα καὶ τὰ θερμὰ πρὸς τὰ θάτερα,
25 τῆς φύσεως ἐπὶ τῶν μειζόνων διδασκούσης, ὅτι τὸ ἴσον σωστικόν πώς ἐστιν ὁμονοίας, ἡ δὲ ὁμόνοια τοῦ πάντων γεννήτορος καὶ περικαλλεστάτου κόσμου. τίς γὰρ ἂν εἴη φύσις τοῦδε κρείττων; ἣν γὰρ ἂν εἴπῃ τις, μέρος ἐστὶν αὐτοῦ. τό τε καλὸν πᾶν ἐπώνυμόν ἐστι τούτου καὶ τὸ τεταγμένον, ἀπὸ τοῦ κόσμου λεγόμενον κεκο-
30 σμῆσθαι. τί δὲ τῶν ἐπὶ μέρους δύναιτ' ἂν ἐξισωθῆναι τῇ κατ' οὐρανὸν τάξει τε καὶ φορᾷ τῶν ἄστρων ἡλίου τε καὶ σελήνης, κινουμένων ἐν ἀκριβεστάτοις μέτροις ἐξ αἰῶνος εἰς ἕτερον αἰῶνα; τίς δὲ γένοιτ' ἂν ἀψεύδεια τοιάδε, ἥντινα φυλάττουσιν αἱ καλαὶ καὶ γόνιμοι τῶν ὅλων ὧραι, θέρη τε καὶ χειμῶνας ἐπάγουσαι τεταγμένως ἡμέρας
35 τε καὶ νύκτας εἰς μηνὸς ἀποτέλεσμα καὶ ἐνιαυτοῦ;

Καὶ μὴν μεγέθει μὲν οὗτος πανυπέρτατος, κινήσει δὲ ὀξύτατος, λαμπρότητι δὲ εὐαγέστατος, δυνάμει δὲ ἀγήρως τε καὶ ἄφθαρτος. οὗτος

ἐναλίων ζῴων καὶ πεζῶν καὶ ἀερίων φύσεις ἐχώρισε καὶ βίους ἐμέτρησε ταῖς ἑαυτοῦ κινήσεσιν. ἐκ τούτου πάντα ἐμπνεῖ τε καὶ ψυχὴν ἴσχει τὰ ζῷα. τούτου καὶ αἱ παράδοξοι νεοχμώσεις τεταγμένως ἀποτελοῦνται, συναραττόντων μὲν ἀνέμων παντοίων, πιπτόντων δὲ ἐξ οὐρανοῦ κεραυνῶν, ῥηγνυμένων δὲ χειμώνων ἐξαισίων· διὰ δὲ τούτων τὸ 5 *νοτερὸν ἐκπιεζόμενον τό τε πυρῶδες διαπνεόμενον εἰς ὁμόνοιαν ἄγει τὸ πᾶν καὶ καθίστησιν. ἥ τε γῆ φυτοῖς κομῶσα παντοδαποῖς νάμασί τε περιβλύζουσα καὶ περιοχουμένη ζῴοις, κατὰ καιρὸν ἐκφύουσά τε πάντα καὶ τρέφουσα καὶ δεχομένη, μυρίας τε φέρουσα ἰδέας καὶ πάθη, τὴν ἀγήρω φύσιν ὁμοίως τηρεῖ, καίτοι καὶ σεισμοῖς* 10 *τινασσομένη καὶ πλημυρίσιν ἐπικλυζομένη πυρκαϊαῖς τε κατὰ μέρος φλογιζομένη. ταῦτα δὲ πάντα ἔοικεν αὐτῇ πρὸς ἀγαθοῦ γινόμενα τὴν δι' αἰῶνος σωτηρίαν παρέχειν· σειομένης τε γὰρ διεξάττουσιν αἱ τῶν πνευμάτων παρεμπτώσεις, κατὰ τὰ ῥήγματα τὰς ἀναπνοὰς ἴσχουσαι· καθαιρομένη τε ὄμβροις ἀποκλύζεται πάντα τὰ νοσώδη·* 15 *περιπνεομένη δὲ αὔραις τά τε ὑπ' αὐτὴν καὶ τὰ ὑπὲρ αὐτὴν εἰλικρινεῖται. καὶ μὴν αἱ φλόγες μὲν τὸ παγετῶδες ἠπιαίνουσιν, οἱ πάγοι δὲ τὰς φλόγας ἀνιᾶσι. καὶ τῶν ἐπὶ μέρους τὰ μὲν γίνεται, τὰ δὲ ἀκμάζει, τὰ δὲ φθείρεται· καὶ αἱ μὲν γενέσεις ἐπαναστέλλουσι τὰς φθοράς, αἱ δὲ φθοραὶ κουφίζουσι τὰς γενέσεις. μία δὲ ἐκ πάντων* 20 *περαινομένη σωτηρία διὰ τέλους ἀντιπεριισταμένων ἀλλήλοις καὶ τοτὲ μὲν κρατούντων, τοτὲ δὲ κρατουμένων, φυλάττει τὸ σύμπαν ἄφθαρτον δι' αἰῶνος.*

(6) *Λοιπὸν δὴ περὶ τῆς τῶν ὅλων συνεκτικῆς αἰτίας κεφαλαιωδῶς εἰπεῖν, ὃν τρόπον καὶ περὶ τῶν ἄλλων· πλημμελὲς γὰρ* 25 *περὶ κόσμου λέγοντας, εἰ καὶ μὴ δι' ἀκριβείας, ἀλλ' οὖν γε ὡς εἰς τυπώδη μάθησιν, τὸ τοῦ κόσμου κυριώτατον παραλιπεῖν. ἀρχαῖος μὲν οὖν τις λόγος καὶ πάτριός ἐστι πᾶσιν ἀνθρώποις, ὡς ἐκ θεοῦ πάντα καὶ διὰ θεὸν ἡμῖν συνέστηκεν, οὐδεμία δὲ φύσις αὐτὴ καθ' ἑαυτὴν αὐτάρκης, ἐρημωθεῖσα τῆς ἐκ τούτου σωτηρίας. διὸ καὶ τῶν* 30 *παλαιῶν εἰπεῖν τινες προήχθησαν, ὅτι πάντα ταῦτά ἐστι θεῶν πλέα, τὰ καὶ δι' ὀφθαλμῶν ἰνδαλλόμενα ἡμῖν καὶ δι' ἀκοῆς καὶ πάσης αἰσθήσεως, τῇ μὲν θείᾳ δυνάμει πρέποντα καταβαλλόμενοι λόγον, οὐ μὴν τῇ γε οὐσίᾳ. σωτὴρ μὲν γὰρ ὄντως ἁπάντων ἐστὶ καὶ γενέτης τῶν ὁπωσδήποτε κατὰ τόνδε τὸν κόσμον συντελουμένων ὁ θεός,* 35 *οὐ μὴν αὐτουργοῦ καὶ ἐπιπόνου ζῴου κάματον ὑπομένων, ἀλλὰ δυνάμει χρώμενος ἀτρύτῳ, δι' ἧς καὶ τῶν πόρρω δοκούντων εἶναι*

περιγίνεται. τὴν μὲν οὖν ἀνωτάτω καὶ πρώτην ἕδραν αὐτὸς ἔλαχεν, ὕπατός τε διὰ τοῦτο ὠνόμασται, κατὰ τὸν ποιητὴν „ἀκροτάτῃ κορυφῇ“ τοῦ σύμπαντος ἐγκαθιδρυμένος οὐρανοῦ· μάλιστα δέ πως αὐτοῦ τῆς δυνάμεως ἀπολαύει τὸ πλησίον ἀεὶ σῶμα, καὶ ἔπειτα τὸ
5 μετ' ἐκεῖνο, καὶ ἐφεξῆς οὕτως ἄχρι τῶν καθ' ἡμᾶς τόπων. διὸ γῆ τε καὶ τὰ ἐπὶ τῆς γῆς ἔοικεν, ἐν ἀποστάσει πλείστῃ τῆς ἐκ θεοῦ ὄντα ὠφελείας, ἀσθενῆ καὶ ἀκατάλληλα εἶναι καὶ πολλῆς μεστὰ ταραχῆς· οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ καθ' ὅσον ἐπὶ πᾶν διικνεῖσθαι πέφυκε τὸ θεῖον, καὶ ἐπὶ τὰ καθ' ἡμᾶς ὁμοίως συμβαίνει τά τε ὑπὲρ ἡμᾶς, κατὰ τὸ
10 ἐγγιόν τε καὶ πορρώτερον θεοῦ εἶναι μᾶλλόν τε καὶ ἧττον ὠφελείας μεταλαμβάνοντα. κρεῖττον οὖν ὑπολαβεῖν ὃ καὶ πρέπον ἐστὶ καὶ θεῷ μάλιστα ἁρμόζον, ὡς ἡ ἐν οὐρανῷ δύναμις ἱδρυμένη καὶ τοῖς πλεῖστον ἀφεστηκόσιν, ὡς ἔνι γε εἰπεῖν, σύμπασιν αἰτία γίνεται σωτηρίας, μᾶλλον ἢ ὡς διήκουσα καὶ φοιτῶσα ἔνθα μὴ καλὸν μηδὲ εὔ-
15 σχημον αὐτουργεῖ τὰ ἐπὶ γῆς. τοῦτο μὲν γὰρ οὐδὲ ἀνθρώπων ἡγεμόσιν ἁρμόττει παντὶ καὶ τῷ τυχόντι ἐφίστασθαι ἔργῳ, οἷον στρατιᾶς ἄρχοντι ἢ πόλεως ἢ οἴκου, εἰ χρεὼν στρωματόδεσμον εἴη δῆσαι καὶ εἴ τι φαυλότερον ἀποτελεῖν ἔργον, ὃ κἂν τὸ τυχὸν ἀνδράποδον ποιήσειεν, ἀλλ' οἷον ἐπὶ τοῦ μεγάλου βασιλέως ἱστορεῖται. Καμβύ-
20 σου γὰρ Ξέρξου τε καὶ Δαρείου τὸ πρόσχημα εἰς σεμνότητος καὶ ὑπεροχῆς ὕψος μεγαλοπρεπῶς διεκεκόσμητο· αὐτὸς μὲν γάρ, ὡς ὁ λόγος, ἵδρυτο ἐν Σούσοις ἢ Ἐκβατάνοις, παντὶ ἀόρατος, θαυμαστὸν ἐπέχων βασίλειον οἶκον καὶ περίβολον χρυσῷ καὶ ἠλέκτρῳ καὶ ἐλέφαντι ἀστράπτοντα· πυλῶνες δὲ πολλοὶ καὶ συνεχεῖς· πρόθυρά τε συχνοῖς
25 εἰργόμενα σταδίοις ἀπ' ἀλλήλων· θύραις τε χαλκαῖς καὶ τείχεσι μεγάλοις ὠχύρωτο· ἔξω δὲ τούτων ἄνδρες οἱ πρῶτοι καὶ δοκιμώτατοι διεκεκόσμηντο, οἳ μὲν ἀμφ' αὐτὸν τὸν βασιλέα, δορυφόροι τε καὶ θεράποντες, οἳ δὲ ἑκάστου περιβόλου φύλακες, πυλωροί τε καὶ ὠτακουσταὶ λεγόμενοι, ὡς ἂν ὁ βασιλεὺς αὐτός, δεσπότης καὶ θεὸς ὀνο-
30 μαζόμενος, πάντα μὲν βλέποι, πάντα δὲ ἀκούοι. χωρὶς δὲ τούτων ἄλλοι καθειστήκεσαν προσόδων ταμίαι καὶ στρατηγοὶ πολέμων καὶ κυνηγεσίων δώρων τε ἀποδεκτῆρες, τῶν τε λοιπῶν ἔργων ἕκαστοι κατὰ τὰς χρείας ἐπιμεληταί. τὴν δὲ σύμπασαν ἀρχὴν τῆς Ἀσίας, περατουμένην Ἑλλησπόντῳ μὲν ἐκ τῶν πρὸς ἑσπέραν μερῶν, Ἰνδῷ
35 δὲ ἐκ τῶν πρὸς ἕω, διειλήφεσαν κατὰ ἔθνη στρατηγοὶ καὶ σατράπαι καὶ βασιλεῖς, δοῦλοι τοῦ μεγάλου βασιλέως, οἷς πάλιν ὑπήκουον ἡμεροδρόμοι τε καὶ σκοποὶ καὶ ἀγγελιαφόροι καὶ φύλακες φρυκτω-

ριῶν τε ἐποπτῆρες. τοσοῦτος δὲ ἦν ὁ κόσμος, καὶ μάλιστα τῶν φρυκτωριῶν, κατὰ διαδοχὰς πυρσευουσῶν ἀλλήλαις ἐκ περάτων τῆς ἀρχῆς μέχρι Σούσων καὶ Ἐκβατάνων, ὥστε τὸν βασιλέα γινώσκειν αὐθημερὸν πάντα τὰ ἐν τῇ Ἀσίᾳ καινουργούμενα. νομιστέον δὴ τὴν τοῦ μεγάλου βασιλέως ὑπεροχὴν πρὸς τὴν τοῦ τὸν κόσμον ἐπέ- 5 χοντος θεοῦ τοσοῦτον καταδεεστέραν, ὅσον τῆς ἐκείνου τὴν τοῦ φαυλοτάτου τε καὶ ἀσθενεστάτου ζῴου. ὥστε, εἴπερ ἄσεμνον ἦν αὐτὸν αὑτῷ δοκεῖν Ξέρξην αὐτουργεῖν ἅπαντα καὶ ἐπιτελεῖν ἃ βούλοιτο καὶ ἐφιστάμενον διοικεῖν, πολὺ μᾶλλον ἀπρεπὲς ἂν εἴη θεῷ· σεμνότερον δὲ καὶ πρεπωδέστερον αὐτὸν μὲν ἐπὶ τῆς ἀνωτάτω χώρας 10 ἱδρῦσθαι, τὴν δὲ δύναμιν διὰ τοῦ σύμπαντος κόσμου διήκουσαν ἥλιόν τε κινεῖν καὶ σελήνην καὶ τὸν πάντα οὐρανὸν περιάγειν, αἴτιόν τε γίνεσθαι τοῖς ἐπὶ τῆς γῆς σωτηρίας. οὐδὲν γὰρ ἐπιτεχνήσεως αὐτῷ δεῖ καὶ ὑπηρεσίας τῆς παρ' ἑτέρων, ὥσπερ τοῖς παρ' ἡμῖν ἄρχουσι τῆς πολυχειρίας διὰ τὴν ἀσθένειαν· ἀλλὰ τοῦτο ἦν τὸ θειό- 15 τατον, τὸ μετὰ ῥᾳστώνης καὶ ἁπλῆς κινήσεως παντοδαπὰς ἀποτελεῖν ἰδέας, ὥσπερ ἀμέλει δρῶσιν οἱ μεγαλότεχνοι, διὰ μιᾶς ὀργάνου σχαστηρίας πολλὰς καὶ ποικίλας ἐνεργείας ἀποτελοῦντες. ὁμοίως δὲ καὶ οἱ νευροσπάσται μίαν μήρινθον ἐπισπασάμενοι ποιοῦσι καὶ αὐχένα κινεῖσθαι καὶ χεῖρα τοῦ ζῴου καὶ ὦμον καὶ ὀφθαλμόν, ἔστι δὲ ὅτε 20 πάντα τὰ μέρη, μετά τινος εὐρυθμίας. οὕτως οὖν καὶ ἡ θεία φύσις ἀπό τινος ἁπλῆς κινήσεως τοῦ πρώτου τὴν δύναμιν εἰς τὰ ξυνεχῆ δίδωσι καὶ ἀπ' ἐκείνων πάλιν εἰς τὰ πορρωτέρω, μέχρι ἂν διὰ τοῦ παντὸς διεξέλθῃ. κινηθὲν γὰρ ἕτερον ὑφ' ἑτέρου καὶ αὐτὸ πάλιν ἐκίνησεν ἄλλο σὺν κόσμῳ, δρώντων μὲν πάντων οἰκείως ταῖς σφετέ- 25 ραις κατασκευαῖς, οὐ τῆς αὐτῆς δὲ ὁδοῦ πᾶσιν οὔσης, ἀλλὰ διαφόρου καὶ ἑτεροίας, ἔστι δὲ οἷς καὶ ἐναντίας, καίτοι τῆς πρώτης οἷον ἐνδόσεως εἰς κίνησιν μιᾶς γενομένης· ὥσπερ ἂν εἴ τις ἐξ ἄγγους ὁμοῦ ῥίψειε σφαῖραν καὶ κύβον καὶ κῶνον καὶ κύλινδρον (ἕκαστον γὰρ αὐτῶν κατὰ τὸ ἴδιον κινηθήσεται σχῆμα) ἢ εἴ τις ὁμοῦ ζῷον 30 ἔνυδρόν τε καὶ χερσαῖον καὶ πτηνὸν ἐν τοῖς κόλποις ἔχων ἐκβάλοι· δῆλον γὰρ ὅτι τὸ μὲν νηκτὸν ἁλλόμενον εἰς τὴν ἑαυτοῦ δίαιταν ἐκνήξεται, τὸ δὲ χερσαῖον εἰς τὰ σφέτερα ἤθη καὶ νομοὺς διεξερπύσει, τὸ δὲ ἀέριον ἐξαρθὲν ἐκ γῆς μετάρσιον οἰχήσεται πετόμενον, μιᾶς τῆς πρώτης αἰτίας πᾶσιν ἀποδούσης τὴν οἰκείαν εὐμάρειαν. οὕτως ἔχει 35 καὶ ἐπὶ κόσμου· διὰ γὰρ ἁπλῆς τοῦ σύμπαντος οὐρανοῦ περιαγωγῆς ἡμέρᾳ καὶ νυκτὶ περατουμένης ἀλλοῖαι πάντων διέξοδοι γίνονται,

καίτοι ὑπὸ μιᾶς σφαίρας περιεχομένων, τῶν μὲν θᾶττον, τῶν δὲ σχολαιότερον κινουμένων παρά τε τὰ τῶν διαστημάτων μήκη καὶ τὰς ἰδίας ἑκάστων κατασκευάς. σελήνη μὲν γὰρ ἐν μηνὶ τὸν ἑαυτῆς διαπεραίνεται κύκλον, αὐξομένη τε καὶ μειουμένη καὶ φθίνουσα, ἥλιος
5 δὲ ἐν ἐνιαυτῷ καὶ οἱ τούτου ἰσόδρομοι, ὅ τε Φωσφόρος καὶ ὁ Ἑρμῆς λεγόμενος, ὁ δὲ Πυρόεις ἐν διπλασίονι τούτων χρόνῳ, ὁ δὲ Διὸς ἐν ἑξαπλασίονι τούτου, καὶ τελευταῖος ὁ τοῦ Κρόνου λεγόμενος ἐν διπλασίονι καὶ ἡμίσει τοῦ ὑποκάτω. μία δὲ ἐκ πάντων ἁρμονία συναδόντων καὶ χορευόντων κατὰ τὸν οὐρανὸν ἐξ ἑνός τε γίνεται καὶ
10 εἰς ἓν ἀπολήγει, Κόσμον ἐτύμως τὸ σύμπαν, ἀλλ' οὐκ ἀκοσμίαν, ὀνομάσασα. καθάπερ δὲ ἐν χορῷ κορυφαίου κατάρξαντος συνεπηχεῖ πᾶς ὁ χορὸς ἀνδρῶν ἔσθ' ὅτε καὶ γυναικῶν, ἐν διαφόροις φωναῖς ὀξυτέραις καὶ βαρυτέραις μίαν ἁρμονίαν ἐμμελῆ κεραννύντων, οὕτως ἔχει καὶ ἐπὶ τοῦ τὸ σύμπαν διέποντος θεοῦ· κατὰ γὰρ τὸ ἄνωθεν
15 ἐνδόσιμον ὑπὸ τοῦ φερωνύμως ἂν κορυφαίου προσαγορευθέντος κινεῖται μὲν τὰ ἄστρα ἀεὶ καὶ ὁ σύμπας οὐρανός, πορεύεται δὲ διττὰς πορείας ὁ παμφαὴς ἥλιος, τῇ μὲν ἡμέραν καὶ νύκτα διορίζων ἀνατολῇ καὶ δύσει, τῇ δὲ τὰς τέσσαρας ὥρας ἄγων τοῦ ἔτους, πρόσω τε βόρειος καὶ ὀπίσω νότιος διεξέρπων. γίνονται δὲ ὑετοὶ κατὰ
20 καιρὸν καὶ ἄνεμοι καὶ δρόσοι τά τε πάθη τὰ ἐν τῷ περιέχοντι συμβαίνοντα διὰ τὴν πρώτην καὶ ἀρχέγονον αἰτίαν. ἕπονται δὲ τούτοις ποταμῶν ἐκροαί, θαλάσσης ἀνοιδήσεις, δένδρων ἐκφύσεις, καρπῶν πεπάνσεις, γοναὶ ζῴων ἐκτροφαί τε πάντων καὶ ἀκμαὶ καὶ φθίσεις, συμβαλλομένης πρὸς ταῦτα καὶ τῆς ἑκάστου κατασκευῆς, ὡς ἔφην.
25 ὅταν οὖν ὁ πάντων ἡγεμών τε καὶ γενέτης, ἀόρατος ὢν ἄλλῳ πλὴν λογισμῷ, σημήνῃ πάσῃ φύσει μεταξὺ οὐρανοῦ τε καὶ γῆς φερομένῃ, κινεῖται πᾶσα ἐνδελεχῶς ἐν κύκλοις καὶ πέρασιν ἰδίοις, ποτὲ μὲν ἀφανιζομένη, ποτὲ δὲ φαινομένη, μυρίας ἰδέας ἀναφαίνουσά τε καὶ πάλιν ἀποκρύπτουσα ἐκ μιᾶς ἀρχῆς. ἔοικε δὲ κομιδῇ τὸ δρώμενον
30 τοῖς ἐν πολέμου καιροῖς μάλιστα γινομένοις, ἐπειδὰν ἡ σάλπιγξ σημήνῃ τῷ στρατοπέδῳ· τότε γὰρ τῆς φωνῆς ἕκαστος ἀκούσας ὃ μὲν ἀσπίδα ἀναιρεῖται, ὃ δὲ θώρακα ἐνδύεται, ὃ δὲ κνημῖδας ἢ κράνος ἢ ζωστῆρα περιτίθεται, καὶ ὃ μὲν ἵππον χαλινοῖ, ὃ δὲ συνωρίδα ἀναβαίνει, ὃ δὲ σύνθημα παρεγγυᾷ· καθίσταται δὲ εὐθέως ὁ
35 μὲν λοχαγὸς εἰς λόχον, ὁ δὲ ταξίαρχος εἰς τάξιν, ὁ δὲ ἱππεὺς ἐπὶ κέρας, ὁ δὲ ψιλὸς εἰς τὴν ἰδίαν ἐκτρέχει χώραν· πάντα δὲ ὑφ' ἕνα σημάντορα κινεῖται κατὰ πρόσταξιν τοῦ τὸ κράτος ἔχοντος ἡγεμόνος.

οὕτω χρὴ καὶ περὶ τοῦ σύμπαντος φρονεῖν· ὑπὸ γὰρ μιᾶς ῥοπῆς ὀτρυνομένων ἁπάντων γίνεται τὰ οἰκεῖα, καὶ ταύτης ἀοράτου καὶ ἀφανοῦς· ὅπερ οὐδαμῶς ἐστιν ἐμπόδιον οὔτε ἐκείνῃ πρὸς τὸ δρᾶν οὔτε ἡμῖν πρὸς τὸ πιστεῦσαι· καὶ γὰρ ἡ ψυχή, δι' ἣν ζῶμέν τε καὶ οἴκους καὶ πόλεις ἔχομεν, ἀόρατος οὖσα τοῖς ἔργοις αὐτοῖς ὁρᾶται· 5 πᾶς γὰρ ὁ τοῦ βίου διάκοσμος ὑπὸ ταύτης ηὕρηται καὶ διατέτακται καὶ συνέχεται, γῆς ἀρόσεις καὶ φυτεύσεις, τέχνης ἐπίνοιαι, χρήσεις νόμων, κόσμος πολιτείας, ἔνδημοι πράξεις, ὑπερόριος πόλεμος, εἰρήνη. ταῦτα χρὴ καὶ περὶ θεοῦ διανοεῖσθαι, δυνάμει μὲν ὄντος ἰσχυροτάτου, κάλλει δὲ εὐπρεπεστάτου, ζωῇ δὲ ἀθανάτου, ἀρετῇ δὲ 10 κρατίστου, διότι πάσῃ θνητῇ φύσει γενόμενος ἀθεώρητος ἀπ' αὐτῶν τῶν ἔργων θεωρεῖται. τὰ γὰρ πάθη, καὶ τὰ δι' ἀέρος ἅπαντα καὶ τὰ ἐπὶ γῆς καὶ τὰ ἐν ὕδατι, θεοῦ λέγοιτ' ἂν ὄντως ἔργα εἶναι, τοῦ τὸν κόσμον ἐπέχοντος· ἐξ οὗ (κατὰ τὸν φυσικὸν Ἐμπεδοκλέα)

πάνθ' ὅσα τ' ἦν ὅσα τ' ἔσθ' ὅσα τ' ἔσται ὀπίσσω, 15
δένδρεά τ' ἐβλάστησε καὶ ἀνέρες ἠδὲ γυναῖκες,
θῆρές τ' οἰωνοί τε καὶ ὑδατοθρέμμονες ἰχθῦς.

ἔοικε δὲ ὄντως, εἰ καὶ μικρότερον, παραβάλλειν τὸν κόσμον τοῖς ὀμφαλοῖς λεγομένοις τοῖς ἐν ταῖς ψαλίσι, οἳ μέσοι κείμενοι κατὰ τὴν εἰς ἑκάτερον μέρος ἔνδεσιν ἐν ἁρμονίᾳ τηροῦσι καὶ ἐν τάξει τὸ πᾶν 20 σχῆμα τῆς ψαλίδος καὶ ἀκίνητον. φασὶ δὲ καὶ τὸν ἀγαλματοποιὸν Φειδίαν, κατασκευαζόμενον τὴν ἐν ἀκροπόλει Ἀθηνᾶν, ἐν μέσῃ τῇ ταύτης ἀσπίδι τὸ ἑαυτοῦ πρόσωπον ἐντυπώσασθαι καὶ συνδῆσαι τῷ ἀγάλματι διά τινος ἀφανοῦς δημιουργίας, ὥστε ἐξ ἀνάγκης, εἴ τις βούλοιτο αὐτὸ περιαιρεῖν, τὸ σύμπαν ἄγαλμα λύειν τε καὶ συγχεῖν. 25 τοῦτον οὖν ἔχει τὸν λόγον ὁ θεὸς ἐν κόσμῳ, συνέχων τὴν τῶν ὅλων ἁρμονίαν τε καὶ σωτηρίαν, πλὴν οὔτι μέσος ὤν, ἔνθα ἡ γῆ τε καὶ ὁ θολερὸς οὗτος τόπος, ἀλλ' ἄνω καθαρὸς ἐν καθαρῷ χώρῳ βεβηκώς· ὃν ἐτύμως καλοῦμεν οὐρανὸν μὲν ἀπὸ τοῦ ὅρον εἶναι τῶν ἄνω, Ὄλυμπον δὲ οἷον ὁλολαμπῆ καὶ παντὸς ζόφου καὶ ἀτάκτου κινήματος 30 κεχωρισμένον, οἷα γίνεται παρ' ἡμῖν διὰ χειμῶνος καὶ ἀνέμων βίας, ὥσπερ ἔφη καὶ ὁ ποιητὴς Ὅμηρος·

Οὔλυμπόνδ', ὅθι φασὶ θεῶν ἕδος ἀσφαλὲς αἰεὶ
ἔμμεναι· οὔτ' ἀνέμοισι τινάσσεται οὔτε ποτ' ὄμβρῳ
δεύεται οὔτε χιὼν ἐπιπίλναται, ἀλλὰ μάλ' αἴθρη 35
πέπταται ἀνέφελος, λευκὴ δ' ἀναδέδρομεν αἴγλη.

Συνεπιμαρτυρεῖ δὲ καὶ ὁ βίος ἅπας τὴν ἄνω χώραν ἀποδοὺς θεῷ· καὶ γὰρ πάντες οἱ ἄνθρωποι ἀνατείνομεν τὰς χεῖρας εἰς τὸν οὐρανὸν εὐχὰς ποιούμενοι· καθ' ὃν λόγον οὐ κακῶς κἀκεῖνο ἀναπεφώνηται·

Ζεὺς δ' ἔλαχ' οὐρανὸν εὐρὺν ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσι.

5 Διὸ καὶ τῶν αἰσθητῶν τὰ τιμιώτατα τὸν αὐτὸν ἐπέχει τόπον, ἄστρα τε καὶ ἥλιος καὶ σελήνη, μόνα τε τὰ οὐράνια διὰ τοῦτο ἀεὶ τὴν αὐτὴν σῴζοντα τάξιν διακεκόσμηται καὶ οὔποτε ἀλλοιωθέντα μετεκινήθη, καθάπερ τὰ ἐπὶ τῆς γῆς εὔτρεπτα ὄντα πολλὰς ἑτεροιώσεις καὶ πάθη ἀναδέδεκται· σεισμοί τε γὰρ ἤδη βίαιοι πολλὰ
10 μέρη τῆς γῆς ἀνέρρηξαν, ὄμβροι τε κατέκλυσαν ἐξαίσιοι καταρραγέντες, ἐπιδρομαί τε κυμάτων καὶ ἀναχωρήσεις πολλάκις καὶ ἠπείρους ἐθαλάττωσαν καὶ θαλάττας ἠπείρωσαν, βίαι τε πνευμάτων καὶ τυφώνων ἔστιν ὅτε πόλεις ὅλας ἀνέτρεψαν, πυρκαϊαί τε καὶ φλόγες αἳ μὲν ἐξ οὐρανοῦ γενόμεναι πρότερον, ὥσπερ φασὶν ἐπὶ Φαέθοντος,
15 τὰ πρὸς ἕω μέρη κατέφλεξαν, αἳ δὲ τὰ πρὸς ἑσπέραν ἐκ γῆς ἀναβλύσασαι καὶ ἐκφυσήσασαι, καθάπερ τῶν ἐν Αἴτνῃ κρατήρων ἀναρραγέντων καὶ ἀνὰ τὴν γῆν φερομένων χειμάρρου δίκην. ἔνθα καὶ τὸ τῶν Εὐσεβῶν γένος ἐξόχως ἐτίμησε τὸ δαιμόνιον περικαταληφθέντων ὑπὸ τοῦ ῥεύματος διὰ τὸ βαστάζειν γέροντας ἐπὶ τῶν ὤμων γονεῖς
20 καὶ σῴζειν· πλησίον γὰρ αὐτῶν γενόμενος ὁ τοῦ πυρὸς ποταμὸς ἐξεσχίσθη παρέτρεψέ τε τοῦ φλογμοῦ τὸ μὲν ἔνθα τὸ δ' ἔνθα, καὶ ἐτήρησεν ἀβλαβεῖς ἅμα τοῖς γονεῦσι τοὺς νεανίσκους. καθόλου δὲ ὅπερ ἐν νηὶ μὲν κυβερνήτης, ἐν ἅρματι δὲ ἡνίοχος, ἐν χορῷ δὲ κορυφαῖος, ἐν πόλει δὲ νόμος, ἐν στρατοπέδῳ δὲ ἡγεμών, τοῦτο θεὸς
25 ἐν κόσμῳ· πλὴν καθ' ὅσον τοῖς μὲν καματηρὸν τὸ ἄρχειν πολυκίνητόν τε καὶ πολυμέριμνον, τῷ δὲ ἄλυπον ἄπονόν τε καὶ πάσης κεχωρισμένον σωματικῆς ἀσθενείας. ἐν ἀκινήτῳ γὰρ ἱδρυμένος δυνάμει πάντα κινεῖ καὶ περιάγει, ὅπου βούλεται καὶ ὅπως, ἐν διαφόροις ἰδέαις τε καὶ φύσεσιν. ὥσπερ ἀμέλει καὶ ὁ τῆς πόλεως
30 νόμος ἀκίνητος ὢν ἐν ταῖς τῶν χρωμένων ψυχαῖς πάντα οἰκονομεῖ τὰ κατὰ τὴν πολιτείαν. ἐφεπόμενοι γὰρ αὐτῷ δηλονότι ἐξίασιν ἄρχοντες μὲν ἐπὶ τὰ ἀρχεῖα, θεσμοθέται δὲ εἰς τὰ οἰκεῖα δικαστήρια, βουλευταὶ δὲ καὶ ἐκκλησιασταὶ εἰς συνέδρια τὰ προσήκοντα, καὶ ὃ μέν τις εἰς τὸ πρυτανεῖον βαδίζει σιτησόμενος, ὃ δὲ πρὸς τοὺς
35 δικαστὰς ἀπολογησόμενος, ὃ δὲ εἰς τὸ δεσμωτήριον ἀποθανούμενος. γίνονται δὲ καὶ δημοθοινίαι νόμιμοι καὶ πανηγύρεις ἐνιαύσιοι θεῶν τε θυσίαι καὶ ἡρώων θεραπεῖαι καὶ χοαὶ κεκμηκότων· ἄλλα δὲ

ἄλλοις ἐνεργούμενα κατὰ μίαν πρόσταξιν ἢ νόμιμον ἐξουσίαν σῴζει τὸ τοῦ ποιήσαντος ὄντως

> πόλις δ' ὁμοῦ μὲν θυμιαμάτων γέμει,
> ὁμοῦ δὲ παιάνων τε καὶ στεναγμάτων.

οὕτως ὑποληπτέον καὶ ἐπὶ τῆς μείζονος πόλεως, λέγω δὴ τοῦδε τοῦ κόσμου· νόμος μὲν γὰρ ἡμῖν ἰσοκλινὴς ὁ θεός, οὐδεμίαν ἐπιδεχόμενος διόρθωσιν ἢ μετάθεσιν, κρείττων δέ, οἶμαι, καὶ βεβαιότερος τῶν ἐν κύρβεσιν ἀναγεγραμμένων. ἡγουμένου δὲ ἀκινήτως αὐτοῦ καὶ ἐμμελῶς ὁ σύμπας διοικονομεῖται διάκοσμος οὐρανοῦ καὶ γῆς, μεμερισμένος κατὰ τὰς φύσεις πάσας διὰ τῶν οἰκείων σπερμάτων εἴς τε τὰ φυτὰ καὶ ζῷα κατὰ γένη τε καὶ εἴδη· καὶ γὰρ ἄμπελοι καὶ φοίνικες καὶ περσέαι „συκαῖ τε γλυκεραὶ καὶ ἐλαῖαι," ὥς φησιν ὁ ποιητής, τά τε ἄκαρπα μὲν ἄλλας δὲ παρεχόμενα χρείας, πλάτανοι καὶ πίτυες καὶ πύξοι

> κλήθρη τ' αἴγειρός τε καὶ εὐώδης κυπάρισσος

αἵ τε καρπὸν ὀπώρας ἡδύν, ἄλλως δὲ δυσθησαύριστον φέρουσαι

> ὄχναι καὶ ῥοιαὶ καὶ μηλέαι ἀγλαόκαρποι·

τῶν τε ζῴων τά τε ἄγρια καὶ ἥμερα, τά τε ἐν ἀέρι καὶ ἐπὶ γῆς καὶ ἐν ὕδατι βοσκόμενα γίνεταί τε καὶ ἀκμάζει καὶ φθείρεται τοῖς τοῦ θεοῦ πειθόμενα θεσμοῖς· πᾶν γὰρ ἑρπετὸν πληγῇ νέμεται, ὥς φησιν Ἡράκλειτος.

(7) Εἷς δὲ ὢν πολυώνυμός ἐστι, κατονομαζόμενος τοῖς πάθεσι πᾶσιν, ἅπερ αὐτὸς νεοχμοῖ. καλοῦμεν δὲ αὐτὸν καὶ Ζῆνα καὶ Δία, παραλλήλως χρώμενοι τοῖς ὀνόμασιν, ὡς ἂν εἰ λέγοιμεν „δι' ὃν ζῶμεν." Κρόνου δὲ παῖς καὶ χρόνου λέγεται, διήκων ἐξ αἰῶνος ἀτέρμονος εἰς ἕτερον αἰῶνα· ἀστραπαῖός τε καὶ βρονταῖος καὶ αἴθριος καὶ αἰθέριος κεραύνιός τε καὶ ὑέτιος ἀπὸ τῶν ὑετῶν καὶ κεραυνῶν καὶ τῶν ἄλλων καλεῖται· καὶ μὴν ἐπικάρπιος μὲν ἀπὸ τῶν καρπῶν, πολιεὺς δὲ ἀπὸ τῶν πόλεων ὀνομάζεται, γενέθλιός τε καὶ ἕρκειος καὶ ὁμόγνιος καὶ πατρῷος ἀπὸ τῆς πρὸς ταῦτα κοινωνίας· ἑταιρεῖός τε καὶ φίλιος καὶ ξένιος, καὶ στράτιος καὶ τροπαιοῦχος, καθάρσιός τε καὶ παλαμναῖος καὶ ἱκέσιος καὶ μειλίχιος, ὥσπερ οἱ ποιηταὶ λέγουσι, σωτήρ τε καὶ ἐλευθέριος ἐτύμως· ὡς δὲ τὸ πᾶν [illegible]πεῖν, οὐράνιός τε καὶ χθόνιος, πάσης ἐπώνυμος ὢν φύσεώς τε καὶ [illegible], ἅτε πάντων αὐτὸς αἴτιος [illegible] διὸ καὶ ἐν τοῖς [illegible]κοῖς οὐ [illegible]

[illegible]

Ζεὺς πυθμὴν γαίης τε καὶ οὐρανοῦ ἀστερόεντος·
Ζεὺς ἄρσην γένετο, Ζεὺς ἄμβροτος ἔπλετο νύμφη·
Ζεὺς πνοιὴ πάντων· Ζεὺς ἀκαμάτου πυρὸς ὁρμή·
Ζεὺς πόντου ῥίζα· Ζεὺς ἥλιος ἠδὲ σελήνη·
5 Ζεὺς βασιλεύς, Ζεὺς ἀρχὸς ἁπάντων ἀρχικέραυνος·
Πάντας γὰρ κρύψας αὖθις φάος ἐς πολυγηθὲς
Ἐξ ἱερῆς κραδίης ἀνενέγκατο, μέρμερα ῥέζων.

Οἶμαι δὲ καὶ τὴν Ἀνάγκην οὐκ ἄλλο τι λέγεσθαι πλὴν τοῦτον οἱονεὶ ἀνίκητον οὐσίαν ὄντα, Εἱμαρμένην δὲ διὰ τὸ εἴρειν τε καὶ 10 χωρεῖν ἀκωλύτως, Πεπρωμένην δὲ διὰ τὸ πεπερατῶσθαι πάντα καὶ μηδὲν ἐν τοῖς οὖσιν ἄπειρον εἶναι, καὶ Μοῖραν μὲν ἀπὸ τοῦ μεμερίσθαι, Νέμεσιν δὲ ἀπὸ τῆς ἑκάστῳ διανεμήσεως, Ἀδράστειαν δὲ ἀναπόδραστον αἰτίαν οὖσαν κατὰ φύσιν, Αἶσαν δὲ ἀεὶ οὖσαν. τά τε περὶ τὰς Μοίρας καὶ τὸν ἄτρακτον εἰς τοῦτό πως νεύει· τρεῖς μὲν 15 γάρ αἱ Μοῖραι, κατὰ τοὺς χρόνους μεμερισμέναι· νῆμα δὲ ἀτράκτου τὸ μὲν ἐξειργασμένον ἤδη, τὸ δὲ μέλλον, τὸ δὲ περιστρεφόμενον. τέτακται δὲ κατὰ μὲν τὸ γεγονὸς μία τῶν Μοιρῶν, Ἄτροπος, ἐπεὶ τὰ παρελθόντα πάντα ἄτρεπτά ἐστι, κατὰ δὲ τὸ μέλλον Λάχεσις (πάντα γὰρ ἡ κατὰ φύσιν μένει λῆξις), κατὰ δὲ τὸ ἐνεστὸς Κλωθώ, 20 συμπεραίνουσά τε καὶ κλώθουσα ἑκάστῳ τὰ οἰκεῖα. περαίνεται δὲ καὶ ὁ μῦθος οὐκ ἀτάκτως. ταῦτα δὲ πάντα ἐστὶν οὐκ ἄλλο τι πλὴν ὁ θεός, καθάπερ καὶ ὁ γενναῖος Πλάτων φησίν „ὁ μὲν δὴ θεός, ὥσπερ ὁ παλαιὸς λόγος, ἀρχήν τε καὶ τελευτὴν καὶ μέσα τῶν ὄντων ἁπάντων ἔχων, εὐθείᾳ περαίνει κατὰ φύσιν περιπορευόμενος· τῷ δὲ 25 ἀεὶ ξυνέπεται Δίκη, τῶν ἀπολειπομένων τοῦ θείου νόμου τιμωρός· ἧς ὁ γενήσεσθαι μέλλων μακάριός τε καὶ εὐδαίμων ἐξ ἀρχῆς εὐθὺς μέτοχος εἴη.“

2. Asiaten und Europäer.

(Aus Hippokrates περὶ ἀέρων ὑδάτων τόπων.)

Der Arzt, der aufser der Schrift, aus der wir hier ein Stück lesen, auch die unten stehende von der heiligen Krankheit verfafst hat, darf mit seinem Zeitgenossen Hippokrates von Kos nicht identifiziert werden, dessen Namen seine Schrift im späteren Altertum getragen hat; ob schon, als Aristoteles sie benutzte, wissen wir nicht. Am Namen liegt nicht viel, und

die Art des Mannes ist kenntlich genug. Er hat aus reicher eigner Erfahrung eine Theorie entnommen und will nun seine Zunftgenossen lehren, welchen Einfluſs die Lage und der Boden eines Ortes auf die Körperkonstitution und Gesundheit der Bewohner hat, also was wir Klimatologie nennen. Dies Wort und diesen Begriff kannte er freilich nicht, denn die naturwissenschaftlichen Lehren, selbst die Kugelgestalt der Erde und die Zonentheorie des Parmenides sind ihm fremd. Die milesischen Erdkarten wird er natürlich gesehen haben, und so ist ihm die Erde eine Scheibe, in deren Mitte Hellas liegt; allein alle fremde Lehre ist ihm ziemlich einerlei: er verläſst sich nur auf die eigene Erfahrung und das eigene Denken. In diesem Sinne hat er diese Vergleichung der beiden Weltteile Asien und Europa und ihrer Bewohner geschrieben. Auf dieser Selbständigkeit und Unmittelbarkeit der Schilderungen beruht der Reiz des Buches. Ebendaran erkennt man auch den geographischen Horizont des Verfassers. Er hat die Küsten des östlichen Mittelmeeres besucht; doch ist uns seine Schilderung von Ägypten und Kyrene nicht erhalten. Besonders unterrichtet ist er über die Pontusländer; nur kann er die Krim nicht besucht haben. Der ganze Westen ist ihm fremd, auch das Innere der Balkanhalbinsel, so daſs die Thraker ausfallen, an deren Küsten der wirkliche Hippokrates gelebt hat. Auch das Hochplateau von Kleinasien fällt für ihn aus. Das war eben dadurch, daſs die Küsten sich der Persermacht entzogen hatten, den Griechen in der Zeit der Blüte des attischen Reiches viel unzugänglicher als im 6. Jahrhundert. Und daſs dieser Arzt in perikleischer Zeit geschrieben hat wie Herodotos und mit denselben Augen wie dieser auf den Gegensatz der Asiaten und Hellenen, der Athener und Peloponnesier gesehen hat, verrät sich deutlich in seiner letzten und schönsten Charakteristik, der der Europäer.

(12) *Τὴν Ἀσίην πλεῖστον διαφέρειν φημὶ τῆς Εὐρώπης ἐς τὰς φύσιας τῶν συμπάντων τῶν τε ἐκ τῆς γῆς φυομένων καὶ τῶν ἀνθρώπων. πολὺ γὰρ καλλίονα καὶ μέζονα πάντα γίνεται ἐν τῇ Ἀσίῃ, ἥ τε χώρη τῆς χώρης ἡμερωτέρη καὶ τὰ ἤθεα τῶν ἀνθρώπων ἠπιώτερα καὶ εὐοργητότερα. τὸ δὲ αἴτιον τούτων ἡ κρῆσις τῶν ὡρέων, ὅτι τοῦ ἡλίου ἐν μέσῳ τῶν ἀνατολέων κεῖται πρὸς τὴν ἠῶ τοῦ τε ψυχροῦ πορρωτέρω. τὴν δὲ αὔξησιν καὶ ἡμερότητα παρέχει πλεῖστον ἁπάντων, ὁκόταν μηδὲν ᾖ ἐπικρατέον βιαίως, ἀλλὰ παντὸς ἰσομοιρίη δυναστεύῃ. ἔχει δὲ κατὰ τὴν Ἀσίην οὐ πανταχῇ ὁμοίως, ἀλλ' ὅση μὲν τῆς χώρης ἐν μέσω κεῖται τοῦ θερμοῦ καὶ τοῦ ψυχροῦ, αὕτη μὲν* [illegible] *…δενδροτάτη* [illegible] *…στάτη καὶ* [illegible] *…ρονίοισιν καὶ* [illegible] *ἐκ τῆς* [illegible] *…γμῶν*

καὶ ἀνυδρίης ἀνεξήρανται, οὔτε ὑπὸ ψύχεος πέπεπται, οὔτε νοτίη τε καὶ διάβροχός ἐστιν ὑπό τε ὄμβρων πολλῶν καὶ χιόνος. τά τε ὡραῖα αὐτόθι πολλὰ εἰκὸς γίνεσθαι, ὁκόσα τε ἀπὸ σπερμάτων καὶ ὁκόσα αὐτὴ ἡ γῆ ἀναδιδοῖ, ὧν τοῖσι καρποῖσι χρέονται ἄνθρωποι ἡμεροῦντες ἐξ ἀγρίων καὶ εἰς ἐπιτήδειον μεταφυτέοντες. τά τε ἐντρεφόμενα κτήνεα εὐθηνεῖν εἰκὸς μάλιστα καὶ τίκτειν πυκνότατα καὶ ἐκτρέφειν κάλλιστα, τούς τε ἀνθρώπους εὐτραφέας εἶναι καὶ τὰ εἴδεα καλλίστους καὶ μεγέθει μεγίστους καὶ ἥκιστα διαφόρους ἔς τά τε εἴδεα αὐτῶν καὶ τὰ μεγέθεα, εἰκός τε τὴν χώρην ταύτην τοῦ ἦρος ἐγγύτατα εἶναι κατὰ τὴν φύσιν καὶ τὴν μετριότητα τῶν ὡρέων. τὸ δὲ ἀνδρεῖον καὶ τὸ ἀταλαίπωρον καὶ τὸ ἔντονον καὶ τὸ θυμοειδὲς οὐκ ἂν δύναιτο ἐν τοιαύτῃ φύσει ἐγγίνεσθαι, ἀλλὰ τὴν ἡδονὴν ἀνάγκη κρατεῖν. — — —

Es ist hier die Schilderung des Teiles von Asien ausgefallen, der südlicher als der winterliche Sonnenaufgang liegt, danach die Schilderung von Ägypten und Libyen: von dieser sind noch die letzten Worte da.

. . . διότι πολύμορφα γίνεται τὰ ἐν τοῖς θηρίοις. (13) περὶ μὲν οὖν Αἰγυπτίων καὶ Λιβύων οὕτως ἔχειν μοι δοκεῖ· περὶ δὲ τῶν ἐν δεξιῇ τοῦ ἡλίου τῶν ἀνατολέων τῶν θερινῶν μέχρι Μαιώτιδος λίμνης (οὗτος γὰρ ὅρος τῆς Εὐρώπης καὶ τῆς Ἀσίης) ὧδε ἔχει περὶ αὐτῶν. τὰ ἔθνεα ταύτῃ διάφορα αὐτὰ ἑωυτοῖσι μᾶλλόν ἐστι τῶν προδιηγημένων διὰ τὰς μεταβολὰς τῶν ὡρέων καὶ τῆς χώρης τὴν φύσιν. (14) καὶ ὁκόσα μὲν ὀλίγον διαφέρει παραλείψω, ὁκόσα δὲ μεγάλα ἢ φύσει ἢ νόμῳ, ἐρέω περὶ αὐτῶν ὡς ἔχει, καὶ πρῶτον περὶ τῶν Μακροκεφάλων. τούτων γὰρ οὐκ ἔστιν ἄλλο ἔθνος ὁμοίας τὰς κεφαλὰς ἔχον οὐδέν· τὴν μὲν γὰρ ἀρχὴν ὁ νόμος αἰτιώτατος ἐγένετο τοῦ μήκους τῆς κεφαλῆς, νῦν δὲ καὶ ἡ φύσις συμβάλλεται τῷ νόμῳ τοὺς γὰρ μακροτάτην ἔχοντας τὴν κεφαλὴν γενναιοτάτους ἡγέονται. ἔχει δὲ ὧδε. τὸ παιδίον ὁκόταν γένηται τάχιστα, τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ ἔτι ἁπαλὴν ἐοῦσαν ἀναπλάσσουσι τῇσι χερσὶν καὶ ἀναγκάζουσιν ἐς τὸ μῆκος αὔξεσθαι, δεσμά τε προσφέροντες καὶ τεχνήματα ἐπιτήδεια, ὑφ' ὧν τὸ μὲν σφαιροειδὲς τῆς κεφαλῆς κακοῦται, τὸ δὲ μῆκος αὔξεται. οὕτως τὴν ἀρχὴν ὁ νόμος κατειργάσατο, ὥστε ὑπὸ βίης τοιαύτην τὴν φύσιν γενέσθαι. τοῦ δὲ χρόνου προϊόντος ἐν φύσει ἐγένετο, ὥστε τὸν νόμον μηκέτι ἀναγκάζειν. ὁ γὰρ γόνος πανταχόθεν ἔρχεται τοῦ σώματος ἀπό τε τῶν ὑγιηρῶν ὑγιηρός, ἀπό τε τῶν νοσερῶν νοσερός. εἰ οὖν γίνονται ἔκ τε φαλακρῶν φαλακροὶ καὶ ἐκ γλαυκῶν

γλαυκοὶ καὶ ἐκ διεστραμμένων στρεβλοὶ ὡς ἐπὶ τὸ πλῆθος καὶ περὶ τῆς ἄλλης μορφῆς ὁ αὐτὸς λόγος, τί κωλύει καὶ ἐκ μακροκεφάλου μακροκέφαλον γίνεσθαι; νῦν δὲ ὁμοίως οὐκέτι γίνονται ὡς πρότερον· ὁ γὰρ νόμος οὐκέτι ἰσχύει διὰ τὴν ὁμιλίην τῶν ἀνθρώπων.

(15) *Περὶ μὲν οὖν τούτων οὕτως ἔχειν μοι δοκεῖ· περὶ δὲ τῶν* 5 *ἐν Φάσει· ἡ χώρη ἐκείνη ἑλώδης ἐστὶ καὶ θερμὴ καὶ ὑδατινὴ καὶ δασεῖα, ὄμβροι τε αὐτόθι γίνονται πᾶσαν ὥρην πολλοί τε καὶ ἰσχυροί, ἥ τε δίαιτα τοῖς ἀνθρώποις ἐν τοῖς ἕλεσίν ἐστιν, τά τε οἰκήματα ξύλινα καὶ καλάμινα ἐν τοῖς ὕδασι μεμηχανημένα, ὀλίγῃ τε χρέονται βαδίσει κατὰ τὴν πόλιν καὶ τὸ ἐμπόριον, ἀλλὰ μονοξύλοις διαπλέ-* 10 *ουσιν ἄνω καὶ κάτω· διώρυγες γὰρ πολλαί εἰσιν. τὰ δὲ ὕδατα θερμὰ καὶ στάσιμα πίνουσιν, ὑπό τε τοῦ ἡλίου σηπόμενα καὶ ὑπὸ τῶν ὄμβρων ἐπαυξόμενα. αὐτός τε ὁ Φᾶσις στασιμώτατος πάντων τῶν ποταμῶν καὶ ῥέων ἠπιώτατα. οἵ τε καρποὶ οἱ γινόμενοι αὐτόθι πάντες ἀναλδέες εἰσὶ καὶ τεθηλυσμένοι ὑπὸ πολυπληθείης τοῦ* 15 *ὕδατος· διὸ καὶ οὐ πεπαίνονται. ἀήρ τε πολὺς κατέχει τὴν χώρην ἀπὸ τῶν ὑδάτων. διὰ ταύτας δὴ τὰς προφάσιας τὰ εἴδεα ἀπηλλαγμένα τῶν λοιπῶν ἀνθρώπων ἔχουσιν οἱ Φασιηνοί. τά τε γὰρ μεγέθεα μεγάλοι, τὰ πάχεα δ' ὑπερπαχέες, ἄρθρον τε κατάδηλον οὐδὲν οὐδὲ φλέψ· τήν τε χροιὴν ὠχρὴν ἔχουσιν, ὥσπερ ὑπὸ ἰκτέρου* 20 *ἐχόμενοι· φθέγγονταί τε βαρύτατον ἀνθρώπων τῷ ἠέρι χρεόμενοι οὐ λαμπρῷ, ἀλλὰ νοτώδει καὶ θολερῷ· πρός τε τὸ ταλαιπωρεῖν τὸ σῶμα ἀργότατοι πεφύκασιν. αἵ τε ὧραι οὐ πολὺ μεταλλάσσουσιν οὔτε πρὸς τὸ πνῖγος οὔτε πρὸς τὸ ψῦχος. τά τε πνεύματα τὰ πολλὰ νότια πλὴν αὔρης μιῆς ἐπιχωρίης· αὕτη δὲ πνεῖ ἐνίοτε βίαιος καὶ* 25 *χαλεπὴ καὶ θερμή· κέγχρωνα ὀνομάζουσι τοῦτο τὸ πνεῦμα. ὁ δὲ βορέης οὐ σφόδρα ἀφικνεῖται, ὁκόταν δὲ πνέῃ, ἀσθενὴς καὶ βληχρός.*

(16) *Καὶ περὶ μὲν τῆς φύσιος τῶν ἐν τῇ Ἀσίῃ οὕτως ἔχει. περὶ δὲ τῆς ἀθυμίης τῶν ἀνθρώπων καὶ τῆς ἀνανδρείης, ὅτι ἀπολεμώτεροί εἰσι τῶν Εὐρωπαίων οἱ Ἀσιηνοὶ καὶ ἡμερώτεροι τὰ ἤθεα, αἱ* 30 *ὧραι αἴτιαι μάλιστα οὐ μεγάλας τὰς μεταβολὰς ποιεύμεναι οὔτε ἐπὶ τὸ θερμὸν οὔτε ἐπὶ τὸ ψυχρόν, ἀλλὰ παραπλήσιαι. οὐ γὰρ γίνονται ἐκπλήξιες τῆς γνώμης οὐδὲ μετάστασις ἰσχυρὴ τοῦ σώματος, ἀφ' ὅτων εἰκὸς τὴν ὀργὴν ἀγριοῦσθαί τε καὶ τοῦ ἀγνώμονος καὶ θυμοειδέος μετέχειν μᾶλλον. αἱ γὰρ μεταβολαί εἰσιν αἱ ἐπαγείρουσαι τὴν* 35 *γνώμην τοῦ ἀνθρώπου καὶ οὐκ ἐῶσαι ἀτρεμίζειν. διὰ ταύτας ἐμοὶ δοκεῖ τὰς προφάσιας ἄναλκες εἶναι τὸ γένος τὸ Ἀσιηνόν, καὶ προσέτι*

διὰ τοὺς νόμους· τῆς γὰρ Ἀσίης τὰ πολλὰ βασιλεύεται. ὅκου δὲ μὴ αὐτοὶ ἑωυτῶν εἰσι καρτεροὶ οἱ ἄνθρωποι μηδὲ αὐτόνομοι, ἀλλὰ δεσπόζονται, οὐ περὶ τούτου αὐτοῖσιν ὁ λόγος ἐστίν, ὅκως τὰ πολέμια ἀσκήσωσιν, ἀλλ' ὅκως μὴ δόξωσι μάχιμοι εἶναι· οἱ γὰρ κίνδυνοι οὐχ ὅμοιοί εἰσιν. τοὺς μὲν γὰρ στρατεύεσθαι εἰκὸς καὶ ταλαιπωρεῖν καὶ ἀποθνήσκειν ἐξ ἀνάγκης ὑπὲρ τῶν δεσποτέων, ἀπό τε παιδίων καὶ γυναικῶν ἐόντας καὶ τῶν λοιπῶν φίλων. καὶ ὁκόσα μὲν ἂν χρηστὰ καὶ ἀνδρεῖα ἐργάσωνται, οἱ δεσπόται ἀπ' αὐτῶν αὔξονταί τε καὶ ἐπιφύονται, τοὺς δὲ κινδύνους καὶ θανάτους αὐτοὶ καρποῦνται. ἔτι δὲ πρὸς τούτοισι τῶν τοιούτων ἀνθρώπων ἀνάγκη ἡμεροῦσθαι τὴν ὀργὴν ὑπὸ τῆς ἀπὸ τῶν πολεμίων ἀργίης, ὥστε καὶ εἴ τις φύσει πέφυκεν ἀνδρεῖος καὶ εὔψυχος, ἀποτρέπεσθαι τὴν γνώμην ὑπὸ τῶν νόμων. μέγα δὲ τεκμήριον τούτων· ὁκόσοι γὰρ ἐν τῇ Ἀσίῃ Ἕλληνες ἢ βάρβαροι μὴ δεσπόζονται, ἀλλ' αὐτόνομοί εἰσι καὶ ἑωυτοῖσιν ταλαιπωρεῦσιν, οὗτοι μαχιμώτατοί εἰσι πάντων· τοὺς γὰρ κινδύνους ἑωυτῶν πέρι κινδυνεύουσιν καὶ τῆς ἀνδρείης αὐτοὶ τὰ ἆθλα φέρονται καὶ τῆς δειλίης τὴν ζημίην ὡσαύτως.

(17) *Καὶ περὶ μὲν τῶν ἐν τῇ Ἀσίῃ οὕτως ἔχει.* ἐν δὲ τῇ Εὐρώπῃ ἐστὶν ἔθνος Σκυθικόν, ὃ περὶ τὴν λίμνην οἰκεῖ τὴν Μαιῶτιν, διαφέρον τῶν ἐθνέων τῶν ἄλλων· Σαυρομάται καλεῦνται. τούτων αἱ γυναῖκες ἱππάζονταί τε καὶ τοξεύουσιν καὶ ἀκοντίζουσιν ἀπὸ τῶν ἵππων καὶ μάχονται τοῖς πολεμίοισιν, ἕως ἂν παρθένοι ἔωσιν. οὐκ ἀποπαρθενεύονται δὲ μέχρι ἂν τῶν πολεμίων τρεῖς ἀποκτείνωσι, καὶ οὐ πρότερον συνοικέουσιν ἤπερ τὰ ἱερὰ θύσωσι τὰ ἔννομα. ἣ δ' ἂν ἄνδρα ἑωυτῇ ἄρηται, παύεται ἱππαζομένη, ἕως ἂν μὴ ἀνάγκη καταλάβῃ παγκοίνου στρατείης. τὸν δεξιὸν δὲ μαζὸν οὐκ ἔχουσιν. παιδίοις γὰρ ἐοῦσιν ἔτι νηπίοις αἱ μητέρες χαλκίον τετεχνημένον ἐπ' αὐτῷ τούτῳ διάπυρον ποιέουσαι πρὸς τὸν μαζὸν τιθέασιν τὸν δεξιόν, καὶ ἐπικαίεται, ὥστε τὴν αὔξησιν φθείρεσθαι, ἐς δὲ τὸν δεξιὸν ὦμον καὶ βραχίονα πᾶσαν τὴν ἰσχὺν καὶ τὸ πλῆθος ἐκδιδόναι.

(18) *Περὶ δὲ τῶν λοιπῶν Σκυθέων τῆς μορφῆς,* ὅτι αὐτοὶ ἑωυτοῖσιν ἐοίκασι καὶ οὐδαμοῖσιν ἄλλοισιν ωὑτὸς λόγος καὶ περὶ τῶν Αἰγυπτίων, πλὴν ὅτι οἳ μὲν ὑπὸ τοῦ θερμοῦ εἰσι βεβιασμένοι, οἳ δ' ὑπὸ τοῦ ψυχροῦ. ἡ δὲ Σκυθέων ἐρημίη καλευμένη πεδιάς ἐστι καὶ λειμακώδης καὶ ψιλὴ καὶ ἔνυδρος μετρίως· ποταμοὶ γάρ εἰσι μεγάλοι οἳ ἐξοχετεύουσι τὸ ὕδωρ ἐκ τῶν πεδίων. ἐνταῦθα δὴ οἱ Σκύθαι διαιτεῦνται, νομάδες δὲ καλεῦνται, ὅτι οὐ κατ' οἰκήματα, ἀλλ' ἐν

ἁμάξαις οἰκεῦσιν. αἱ δὲ ἅμαξαί εἰσιν αἱ μὲν ἐλάχισται τετράκυκλοι, αἳ δὲ ἑξάκυκλοι. αὗται δὲ πίλοις περιπεφραγμέναι εἰσὶ καὶ διατετειχισμέναι ὥσπερ οἰκήματα τὰ μὲν διπλᾶ, τὰ δὲ τριπλᾶ. ταῦτα δὲ καὶ στεγνὰ πρὸς ὕδωρ καὶ πρὸς χιόνα καὶ πρὸς τὰ πνεύματα. τὰς δὲ ἁμάξας ἕλκουσι ζεύγεα τὰς μὲν δύο, τὰς δὲ τρία βοῶν κέρως ἄτερ· οὐ γὰρ ἔχουσιν ὑπὸ τοῦ ψύχεος. ἐν ταύτῃσι μὲν οὖν τῇσιν ἁμάξῃσιν αἱ γυναῖκες διαιτεῦνται, αὐτοὶ δ' ἐφ' ἵππων ὀχεῦνται. ἕπονται δὲ αὐτοῖσι καὶ τὰ πρόβατα τὰ ἐόντα καὶ αἱ βόες καὶ οἱ ἵπποι. μένουσι δ' ἐν τῷ αὐτῷ τοσοῦτον χρόνον, ὅσον ἂν ἀποχρῇ αὐτοῖσι τοῖς κτήνεσιν ὁ χόρτος· ὁκόταν δὲ μηκέτ' ᾖ, ἐς ἑτέρην χώρην ἔρχονται. αὐτοὶ δ' ἐσθίουσι κρέα ἑφθὰ καὶ πίνουσι γάλα ἵππων, καὶ ἱππάκην τρώγουσιν· τοῦτο δ' ἐστὶ τυρὸς ἵππων.

(19) Τὰ μὲν ἐς τὴν δίαιταν αὐτῶν οὕτως ἔχει καὶ τοὺς νόμους· περὶ δὲ τῶν ὡρέων καὶ τῆς μορφῆς, ὅτι πολὺ ἀπήλλακται τῶν λοιπῶν ἀνθρώπων τὸ Σκυθικὸν γένος καὶ ἔοικεν αὐτὸ ἑωυτῷ, ὥσπερ τὸ Αἰγύπτιον, καὶ ἥκιστα πολύγονόν ἐστι καὶ ἡ χώρη ἐλάχιστα θηρία τρέφει κατὰ μέγεθος καὶ πλῆθος· κεῖται γὰρ ὑπ' αὐτῇσι τῇσιν ἄρκτοις καὶ τοῖς ὄρεσι τοῖς Ῥιπαίοισιν, ὅθεν ὁ βορέης πνεῖ· ὅ τε ἥλιος τελευτῶν ἐγγύτατα γίνεται, ὁκόταν ἐπὶ τὰς θερινὰς ἔλθῃ περιόδους, καὶ τότε ὀλίγον χρόνον θερμαίνει καὶ οὐ σφόδρα. τὰ δὲ πνεύματα τὰ ἀπὸ τῶν θερμῶν πνέοντα ἀφικνεῖται ὀλιγάκις καὶ ἀσθενέα, ἀλλ' ἀπὸ τῶν ἄρκτων ἀεὶ πνέουσιν πνεύματα ψυχρὰ ἀπό τε χιόνος καὶ κρυστάλλων καὶ ὑδάτων πολλῶν· οὐδέποτε γὰρ τὰ ὄρεα ἐκλείπει. ἀπὸ τούτων δὲ δυσοίκητά ἐστιν, ἀήρ τε κατέχει πολὺς τῆς ἡμέρης τὰ πεδία ἐν ὅτοισι διαιτεῦνται, ὥστε τὸν μὲν χειμῶνα ἀεὶ εἶναι, τὸ δὲ θέρος ὀλίγας ἡμέρας, καὶ ταύτας μὴ λίην. μετέωρα γὰρ τὰ πεδία καὶ ψιλὰ καὶ οὐκ ἐστεφάνωται ὄρεσιν ἀλλ' ἢ ἀπὸ τῶν ἄρκτων. δι' ὅ τι αὐτόθι καὶ τὰ θηρία οὐ γίνεται μεγάλα, ἀλλ' οἷα ὑπὸ γῆν σκεπάζεσθαι. ὁ γὰρ χειμὼν κωλύει καὶ τῆς γῆς ἡ ψιλότης, καὶ οὐκ ἔστιν ἀλέα οὐδὲ σκέπη. αἱ δὲ μεταβολαὶ τῶν ὡρέων οὐκ εἰσὶ μεγάλαι οὐδὲ ἰσχυραί, ἀλλ' ὅμοιαι καὶ ὀλίγον μεταβάλλουσαι. διότι καὶ τὰ εἴδεα ὅμοιοι αὐτοὶ ἑωυτοῖς εἰσι, σίτῳ τε [illegible]ρεόμενοι ἀεὶ ὁμοίῳ, ἐσθῆτί τε τῇ αὐτῇ καὶ θέρεος καὶ χειμῶνος, τόν τε ἀέρα ὑδατινὸ[illegible]κοντες καὶ [illegible] τά τε ὕδατα πίνοντες ἀπὸ [illegible]όνος καὶ παγε[illegible] [illegible]πεόντες. οὐ γὰρ οἷόν τε [illegible] σῶμα [illegible] [illegible] ψυχήν, [illegible] [illegible]βολαὶ μὴ γι[illegible] [illegible] [illegible]παγέα ἐστὶ

καὶ σαρκώδεα καὶ ἄναρθρα καὶ ὑγρὰ καὶ ἄτονα, αἵ τε κοιλίαι ὑγρόταται πασέων κοιλιῶν αἱ κάτω· οὐ γὰρ οἷόν τε νηδὺν ἀναξηραίνεσθαι ἐν τοιαύτῃ χώρῃ καὶ φύσει καὶ ὥρης καταστάσει. τά τε εἴδεα ἔοικεν ἀλλήλοισιν τά τε ἄρσενα τοῖς ἄρσεσιν καὶ τὰ θήλεα τοῖς
5 θήλεσι· τῶν γὰρ ὡρέων παραπλησίων ἐουσέων φθοραὶ οὐκ ἐγγίνονται οὐδὲ κακώσιες ἐν τῇ τοῦ γόνου ξυμπήξει, ἢν μή τινος ἀνάγκης βιαίου τύχῃ ἢ νούσου. (20) μέγα δὲ τεκμήριον ἐς τὴν ὑγρότητα παρέξομαι. Σκυθέων γὰρ τοὺς πολλούς, μάλιστα ὅσοι νομάδες, εὑρήσεις κεκαυμένους τούς τε ὤμους καὶ τοὺς βραχίονας καὶ τοὺς καρποὺς
10 τῶν χειρῶν καὶ τὰ στήθεα καὶ τὰ ἰσχία καὶ τὴν ὀσφὺν δι' ἄλλ' οὐδὲν ἢ διὰ τὴν ὑγρότητα τῆς φύσιος καὶ τὴν μαλακίην. οὐ γὰρ δύνανται οὔτε τοῖς τόξοις συντείνοντες οὔτε τῷ ἀκοντίῳ ἐμπίπτειν τῷ ὤμῳ ὑπὸ ὑγρότητος καὶ ἀτονίης. ὁκόταν δὲ καυθέωσιν, ἀναξηραίνεται ἐκ τῶν ἄρθρων τὸ πολὺ τοῦ ὑγροῦ, καὶ ἐντονώτερα μᾶλλον
15 γίνεται καὶ τροφιμώτερα καὶ ἠρθρωμένα τὰ σώματα. ῥοικὰ δὲ γίνεται καὶ βλαδέα πρῶτον μὲν ὅτι οὐ σπαργανοῦνται, ὥσπερ οὐδὲ ἐν Αἰγύπτῳ νομίζουσιν, διὰ τὴν ἱππασίην, ὅκως ἂν εὔεδροι ἔωσιν. ἔπειτα δὲ διὰ τὴν ἕδρην· τά τε γὰρ ἄρσενα, ἕως ἂν οὐχ οἷά τε ἐφ' ἵππου ὀχεῖσθαι, τὸ πολὺ τοῦ χρόνου κάθηνται ἐν τῇ ἁμάξῃ καὶ βραχὺ
20 τῇ βαδίσει χρέονται διὰ τὰς μεταναστάσιας καὶ περιελάσιας· τὰ δὲ θήλεα θαυμαστὸν οἷον ῥοικά ἐστι καὶ βλαδέα τὰ εἴδεα. πυρρὸν δὲ τὸ γένος ἐστὶν τὸ Σκυθικὸν διὰ τὸ ψῦχος, οὐκ ἐπιγινομένου ὀξέος τοῦ ἡλίου· ὑπὸ δὲ τοῦ ψύχεος ἡ λευκότης ἐπικαίεται καὶ γίνεται πυρρή.

25 (23) Περὶ μὲν οὖν τῶν Σκυθέων οὕτως ἔχει τοῦ γένεος. τὸ δὲ λοιπὸν γένος τὸ ἐν τῇ Εὐρώπῃ διάφορον αὐτὸ ἑωυτῷ ἐστι καὶ κατὰ τὸ μέγεθος καὶ κατὰ τὰς μορφὰς διὰ τὰς μεταλλαγὰς τῶν ὡρέων, ὅτι μεγάλαι γίνονται καὶ πυκναὶ καὶ θάλπεά τε ἰσχυρὰ καὶ χειμῶνες καρτεροὶ καὶ ὄμβροι πολλοὶ καὶ αὖτις αὐχμοὶ πολυχρόνιοι
30 καὶ πνεύματα, ἐξ ὧν μεταβολαὶ πολλαὶ καὶ παντοδαπαὶ γίνονται. διότι τὰ εἴδεα διηλλάχθαι νομίζω τῶν Εὐρωπαίων μᾶλλον ἢ τῶν Ἀσιηνῶν, καὶ τὰ μεγέθεα διαφορώτατα αὐτὰ ἑωυτοῖσι εἶναι κατὰ πόλιν ἑκάστην. αἱ γὰρ φθοραὶ πλείονες ἐγγίνονται τοῦ γόνου ἐν τῇ συμπήξει ἐν τῇσι μεταλλαγῇσι τῶν ὡρέων πυκνῇσιν ἐούσῃσιν ἢ ἐν
35 τῇσι παραπλησίῃσι καὶ ὁμοίῃσιν. περί τε τῶν ἠθέων ὁ αὐτὸς λόγος· τό τε ἄγριον καὶ τὸ ἄμεικτον καὶ τὸ θυμοειδὲς ἐν τῇ τοιαύτῃ φύσει ἐγγίνεται. αἱ γὰρ ἐκπλήξιες πυκναὶ γινόμεναι τῆς γνώμης τὴν

ἀγριότητα ἐντιθέασιν, τὸ δὲ ἥμερόν τε καὶ ἤπιον ἀμαυροῦσιν. διὸ καὶ εὐψυχοτέρους νομίζω τοὺς τὴν Εὐρώπην οἰκέοντας εἶναι ἢ τοὺς τὴν Ἀσίην. ἐν μὲν γὰρ τῷ αἰεὶ παραπλησίῳ αἱ ῥᾳθυμίαι ἔνεισιν, ἐν δὲ τῷ μεταβαλλομένῳ αἱ ταλαιπωρίαι τῷ σώματι καὶ τῇ ψυχῇ. καὶ ἀπὸ μὲν ἡσυχίης καὶ ῥᾳθυμίης ἡ δειλίη αὔξεται, ἀπὸ δὲ τῆς ταλαι- 5 πωρίης καὶ τῶν πόνων αἱ ἀνδρεῖαι. διὰ τοῦτό εἰσι μαχιμώτεροι οἱ τὴν Εὐρώπην οἰκοῦντες· καὶ διὰ τοὺς νόμους, ὅτι οὐ βασιλεύονται ὥσπερ οἱ Ἀσιηνοί. ὅκου γὰρ βασιλεύονται, ἐκεῖ ἀνάγκη δειλοτάτους εἶναι· εἴρηται δέ μοι καὶ πρότερον. αἱ γὰρ ψυχαὶ δεδούλωνται, καὶ οὐ βούλονται παρακινδυνεύειν ἑκόντες εἰκῇ ὑπὲρ ἀλλοτρίης δυνάμιος. 10 οἱ δὲ αὐτόνομοι, ὑπὲρ ἑωυτῶν γὰρ τοὺς κινδύνους αἱρεῦνται καὶ οὐκ ἄλλων, προθυμεῦνται ἑκόντες καὶ ἐς τὸ δεινὸν ἔρχονται· τὰ γὰρ ἀριστεῖα τῆς νίκης αὐτοὶ φέρονται. οὕτως οἱ νόμοι οὐχ ἥκιστα τὴν εὐψυχίην ἐργάζονται.

(24) Τὸ μὲν οὖν ὅλον καὶ τὸ ἅπαν οὕτως ἔχει περί τε τῆς 15 Εὐρώπης καὶ τῆς Ἀσίης. ἔνεισι δὲ καὶ ἐν τῇ Εὐρώπῃ φῦλα διάφορα ἕτερα ἑτέροις καὶ τὰ μεγέθεα καὶ τὰς μορφὰς καὶ τὰς ἀνδρείας, τὰ δὲ διαλλάσσοντα ταὐτά ἐστιν ἃ καὶ ἐπὶ τῶν πρότερον εἴρηται. ἔτι δὲ σαφέστερον φράσω. ὅσοι μὲν ὀρεινήν τε οἰκέουσι χώρην καὶ τρηχεῖαν καὶ ὑψηλὴν καὶ εὔυδρον καὶ αἱ μεταβολαὶ αὐτοῖσι γίνονται 20 τῶν ὡρέων μεγάλαι, ἐνταῦθα εἰκὸς εἴδεα μεγάλα εἶναι καὶ πρὸς τὸ ταλαίπωρον καὶ τὸ ἀνδρεῖον εὖ πεφυκότα, καὶ τό τε ἄγριον καὶ τὸ θηριῶδες αἱ τοιαῦται φύσιες οὐχ ἥκιστα ἔχουσιν. ὅσοι δὲ κοῖλα χωρία καὶ λειμακώδεα καὶ πνιγηρὰ καὶ τῶν θερμῶν πνευμάτων πλέον μέρος μετέχοντα οἰκέουσιν ἢ τῶν ψυχρῶν ὕδασί τε χρέονται 25 θερμοῖσιν, οὗτοι δὲ μεγάλοι μὲν οὐκ ἂν εἴησαν οὐδὲ κανονίαι, ἐς εὖρος δὲ πεφυκότες καὶ σαρκώδεες καὶ μελανότριχες. καὶ αὐτοὶ μέλανες μᾶλλον ἢ λευκότεροι, φλεγματίαι δὲ ἧσσον ἢ χολώδεες, τό τε ἀνδρεῖον καὶ ταλαίπωρον ἐν τῇ ψυχῇ φύσει μὲν οὐκ ἂν ὁμοίως ἐνείη, νόμος δὲ προσγενόμενος ἀπεργάζοιτ' ἄν. καὶ εἰ μὲν ποταμοὶ 30 ἐνείησαν ἐν τῇ χώρῃ, οἵτινες ἐκ τῆς χώρης ἐξοχετεύουσιν τό τε στάσιμον καὶ τὸ ὄμβριον, οὗτοι ἂν ὑγιηροί τε εἴησαν καὶ λαμπροί, εἰ μέντοι ποταμοὶ μὲν μὴ εἴησαν, τὰ δὲ ὕδατα λιμναῖά τε καὶ στάσιμα [illegible] καὶ ἑλώδεα, [illegible] εἴδεα προγαστρότερα εἶναι [illegible] χώρην καὶ λείην καὶ 35 [illegible] παρα-
[illegible]

ψιλή τε καὶ ἄνυδρος καὶ τρηχεῖα καὶ ὑπὸ τοῦ χειμῶνος πιεζομένη καὶ ὑπὸ τοῦ ἡλίου κεκαυμένη, ἐνταῦθα δὲ σκληρούς τε καὶ ἰσχνοὺς καὶ διηρθρωμένους καὶ ἐντόνους καὶ δασέας, τό τε ἐργατικὸν ὀξὺ ἐνεὸν ἐν τῇ φύσει τῇ τοιαύτῃ καὶ τὸ ἄγρυπνον, τά τε ἤθεα καὶ τὰς 5 ὀργὰς αὐθάδεας καὶ ἰδιογνώμονας τοῦ τε ἀγρίου μᾶλλον μετέχοντας ἢ τοῦ ἡμέρου, ἔς τε τὰς τέχνας ὀξυτέρους τε καὶ συνετωτέρους καὶ τὰ πολέμια ἀμείνους εὑρήσεις, καὶ τἆλλα τὰ ἐν τῇ γῇ φυόμενα πάντα ἀκόλουθα ἐόντα.

---

3. Das Keltenland und seine Bewohner.

(Aus Strabons Geographie IV.)

Poseidonios hat Gallien um 100 v. Chr. besucht und ist bis zu den Völkern des mittleren Landes vorgedrungen; daneben hat er natürlich seine Erkundigungen wesentlich bei den Massalioten eingezogen. Er ist der erste gewesen, der die Germanen als ein anderes Volk erkannt hat, aber ihre Sitten konnte er von denen der wilden Kelten nicht sondern, wie sie denn auch wesentlich mit diesen übereinstimmten. Die Kelten selbst hat er in einer erschöpfenden Darstellung nach ihrem Wesen im Innern und Äufsern erfassen wollen, mochte er von ihrer Sprache auch nur ein paar Wörter aufgegriffen haben. Als Philosoph war er bestrebt und befähigt, den Volkscharakter zu erfassen, dessen Äufserungen die Lebensformen sind, der aber unter dem Einflusse der umgebenden Natur steht. Das war althellenische Weise: Hippokrates über die Skythen zeigt es. Dabei beobachtete Poseidonios, dafs das primitive Volk Ähnlichkeiten zu den primitiven Zuständen seines eignen Volkes bot: so hat er den Homer herangezogen. Gänzlich fern lag ihm die sentimentale Tendenz, die den Bericht des Tacitus über die Germanen reizvoll macht, aber die Treue des Bildes trübt. Es führt hier eben das rein wissenschaftliche Interesse die Feder.

Die Kelten waren den Hellenen bekannt geworden, als sie um 500 nach Südgallien, Oberitalien und Donauabwärts vordrangen. Aber genauer ward die Kenntnis erst durch den Einbruch in die Balkanhalbinsel, der 279 bis nach Delphi hinabging, weil Makedonien nicht mehr die Grenzwacht halten konnte; Alexander und noch Kassandros hatten die Kelten zurückgewiesen. Seitdem und namentlich seit dem Eindringen dreier Stämme in das innere Kleinasien kennt man die Art des neuen Volkes allgemein, das seine Wildheit nur schwer ablegte. Aber uns vermittelt diese Kenntnis ausschliefs-

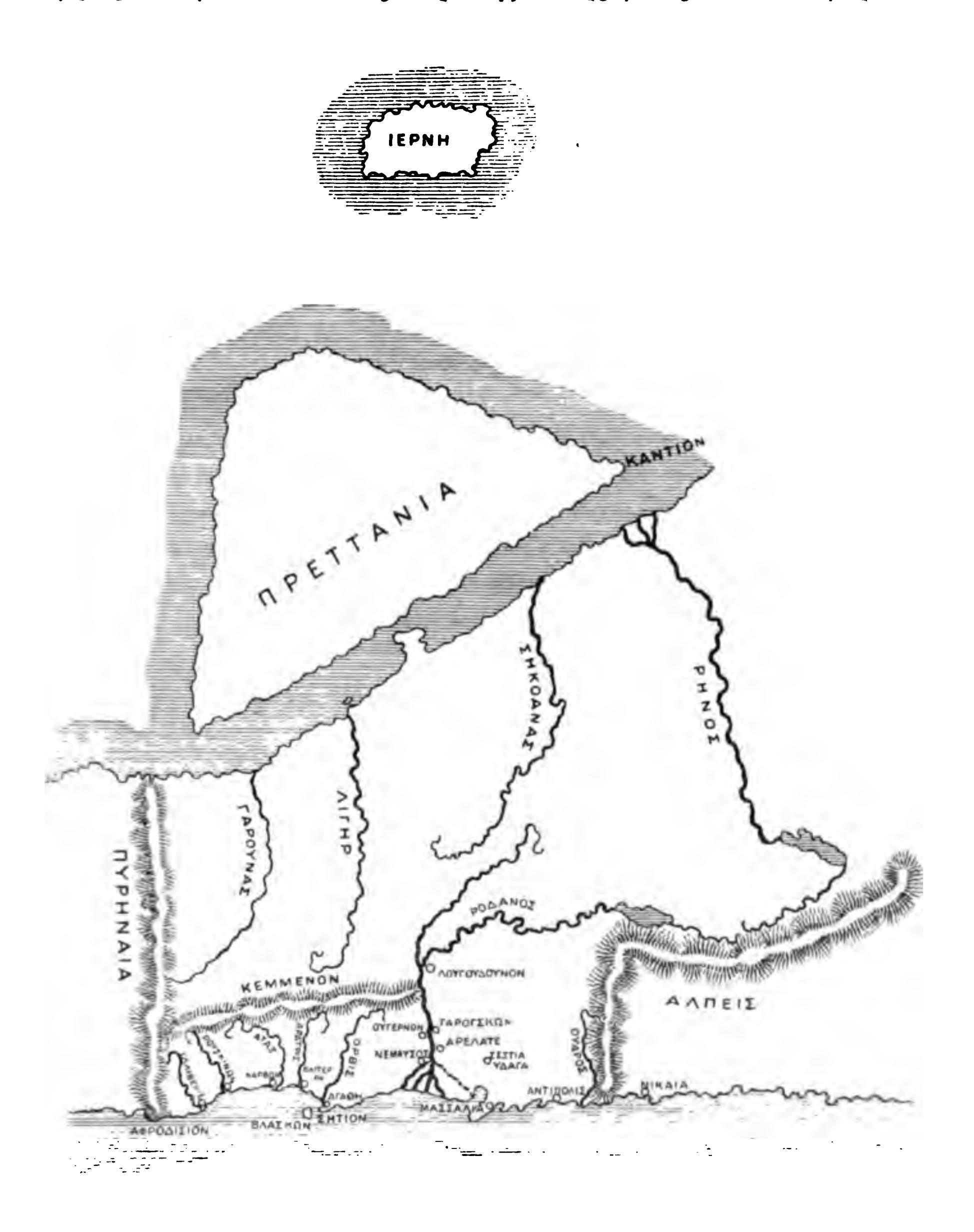
lich die bildende Kunst, die seit den Siegen des Attalos von Pergamon das fremde Volk nicht blos in der Äufserlichkeit, sondern auch in ihrem edlen elementaren Freiheitsgefühle darstellt. Die Gruppe des Kelten, der sein Weib ersticht, der sterbende Kelte des Kapitols und die halbgrofsen Statuen aus dem Weihgeschenke des Attalos in Athen sind die vornehmsten Zeugen. Sie verdienen die Vergleichung mit Poseidonios. Spätere Zeit hat dem kaum etwas hinzugefügt. Erst aus der provinzialen Kunst, namentlich des Moselthales, kann man neue Züge gewinnen, die denn aber nicht mehr das Echtkeltische zeigen.

Als Caesar den grofsen Plan fafste, Gallien zu unterwerfen, hat er die Geschichte des Poseidonios mit sich genommen und seine Schilderung der Gallier ist auf dieser Grundlage entworfen; sie mufs verglichen werden. Es hat dann unter Augustus ein Litterat gewöhnlichen Schlages, Timagenes, eine andere Bearbeitung in einem Spezialbuche geliefert. In der römischen Litteratur hatte das grofse Geschichtswerk des Poseidonios schon in den geographischen Exkursen des Sallustius Nacheiferung hervorgerufen; in weiterer Fortentwickelung führt das zu der Germania des Tacitus.

Wir besitzen von der Schilderung des Poseidonios nur wenig im Originale; davon steht das Beste unter 4 c. Strabon hat einen sehr verständigen Auszug in eigener Disposition und Sprache geliefert. Eingehender, auch minder selbständig, von einem geringen Geiste und geringen Stilisten, ist der des Diodoros, der seine Weltgeschichte in den ersten Jahren des Augustus kompiliert hat. — In dem folgenden ist möglichst die Wiederholung vermieden, sind also die Doubletten gestrichen. Ganz liefs sich das nicht durchführen; der Leser mag einen Vorgeschmack davon gewinnen, dafs wir sehr viele mafsgebende Werke nur durch die Vermittelung sehr verschieden gearteter Ausschreiber und Nachahmer besitzen.

(1) Ἐφεξῆς δ' ἐστὶν ἡ ὑπὲρ τῶν Ἄλπεων Κελτική. οἱ μὲν δὴ τριχῇ διῄρουν Ἀκυιτανοὺς καὶ Βέλγας καλοῦντες καὶ Κέλτας, τοὺς μὲν Ἀκυιτανοὺς τελέως ἐξηλλαγμένους οὐ τῇ γλώττῃ μόνον ἀλλὰ καὶ τοῖς σώμασιν, ἐμφερεῖς Ἴβηρσι μᾶλλον ἢ Γαλάταις, τοὺς δὲ λοιποὺς Γαλατικοὺς μὲν τὴν ὄψιν, ὁμογλώττους δ' οὐ πάντας, 5 ἀλλ' ἐνίους μικρὸν παραλλάττοντας ταῖς γλώτταις· καὶ ἡ πολιτεία δὲ καὶ οἱ βί[illegible] μικρ[illegible] ἐξηλλαγμένοι εἰσίν. Ἀκυιτανοὺς μὲν οὖν [illegible] τῇ Πυρήνῃ, διωρισμένους τῷ Κεμμένῳ [illegible] ταύτην ἀπὸ μὲν τῆς δύσεως [illegible] ης [illegible] θαλάττης 10 [illegible] Ῥῆνο[illegible]

παράλληλος ὢν τῇ Πυρήνῃ· τὰ δ' ἀπὸ τῶν ἄρκτων καὶ τῆς μεσημβρίας τὰ μὲν ὁ ὠκεανὸς περιείληφεν ἀρξάμενος ἀπὸ τῶν βορείων



ἄκρων τῆς Πυρήνης μέχρι τῶν ἐκβολῶν τοῦ Ῥήνου, τὰ δ' ἐξ ἐναντίας ἡ κατὰ Μασσαλίαν καὶ Νάρβωνα θάλαττα καὶ αἱ Ἄλπεις ἀπὸ

τῆς Λιγυστικῆς ἀρξάμεναι μέχρι τῶν πηγῶν τοῦ Ῥήνου. τῇ δὲ Πυρήνῃ πρὸς ὀρθὰς ἧκται Κέμμενον ὄρος διὰ μέσων τῶν πεδίων, καὶ παύεται κατὰ μέσα πλησίον Λουγδούνου, περὶ δισχιλίους ἐκταθὲν σταδίους. Ἀκυτανοὺς μὲν τοίνυν ἔλεγον τοὺς τὰ βόρεια τῆς Πυρήνης μέρη κατέχοντας καὶ τοῦ Κεμμένου μέχρι πρὸς τὸν ὠκεανὸν τὰ ἐντὸς Γαρούνα ποταμοῦ, Κέλτας δὲ τοὺς ἐπὶ θάτερα μέρη καθήκοντας καὶ τὴν κατὰ Μασσαλίαν καὶ Νάρβωνα θάλατταν, ἁπτομένους δὲ καὶ τῶν Ἀλπεινῶν ὀρῶν ἐνίων, Βέλγας δ' ἔλεγον τοὺς λοιπούς τε τῶν παρωκεανιτῶν μέχρι τῶν ἐκβολῶν τοῦ Ῥήνου καί τινας τῶν παροικούντων τὸν Ῥῆνον καὶ τὰς Ἄλπεις. οὕτω δὲ καὶ ὁ Θεὸς Καῖσαρ ἐν τοῖς ὑπομνήμασιν εἴρηκεν. ὁ δὲ Σεβαστὸς Καῖσαρ τετραχῇ διελὼν τοὺς μὲν Κέλτας τῆς Ναρβωνίτιδος ἐπαρχίας ἀπέφηνεν, Ἀκυτανοὺς δ' οὕσπερ κἀκεῖνος, προσέθηκε δὲ τετταρεσκαίδεκα ἔθνη τῶν μεταξὺ τοῦ Γαρούνα καὶ τοῦ Λίγηρος ποταμοῦ νεμομένων· τὴν δὲ λοιπὴν διελὼν δίχα τὴν μὲν Λουγδούνῳ προσώρισε μέχρι τῶν ἄνω μερῶν τοῦ Ῥήνου, τὴν δὲ τοῖς Βέλγαις. ὅσα μὲν οὖν φυσικῶς διώρισται δεῖ λέγειν τὸν γεωγράφον καὶ ὅσα ἐθνικῶς, ὅταν ᾖ καὶ μνήμης ἄξια, ὅσα δ' οἱ ἡγεμόνες πρὸς τοὺς καιροὺς πολιτευόμενοι διατάττουσι ποικίλως, ἀρκεῖ κἂν ἐν κεφαλαίῳ τις εἴπῃ, τοῦ δ' ἀκριβοῦς ἄλλοις παραχωρητέον.

(2) *Ἅπασα μὲν οὖν ἐστιν αὕτη ποταμοῖς κατάρρυτος ἡ χώρα, τοῖς μὲν ἐκ τῶν Ἄλπεων καταφερομένοις τοῖς δ' ἐκ τοῦ Κεμμένου καὶ τῆς Πυρήνης, καὶ τοῖς μὲν εἰς τὸν ὠκεανὸν ἐκβάλλουσι τοῖς δὲ εἰς τὴν ἡμετέραν θάλατταν. δι' ὧν δὲ φέρονται χωρίων, πεδία ἐστὶ τὰ πλεῖστα καὶ γεωλοφίαι διάρρους ἔχουσαι πλωτούς. οὕτως δ' εὐφυῶς ἴσχει τὰ ῥεῖθρα πρὸς ἄλληλα ὥστ' ἐξ ἑκατέρας τῆς θαλάττης εἰς ἑκατέραν κατακομίζεσθαι, πορευομένων τῶν φορτίων ἐπ' ὀλίγον καὶ διὰ πεδίων εὐμαρῶς, τὸ δὲ πλέον τοῖς ποταμοῖς, τοῖς μὲν ἀναγομένων τοῖς δὲ καταγομένων. ἔχει δέ τι πλεονέκτημα πρὸς τοῦτο ὁ Ῥοδανός· καὶ γὰρ πολλαχόθεν ἐστὶ σύρρους καὶ συνάπτει πρὸς τὴν ἡμετέραν θάλατταν κρείττω τῆς ἐκτὸς οὖσαν, ὥσπερ εἴρηται, καὶ διὰ χώρας διέξεισι τῆς εὐδαιμονεστάτης τῶν ταύτῃ. τοὺς [illegible] αὐτοὺς ἐκφέρει καρποὺς ἡ Ναρβωνῖτις ἅπασα οὕσπερ ἡ Ἰταλία. [illegible] ἄρκτους καὶ τὸ Κέμμενον ὄρος ἡ μὲν ἐλαιόφυτος [illegible] ἄλλα δὲ φύεται. καὶ ἡ ἄμπελος δὲ [illegible] ἡ δ' ἄλλη πᾶσα [illegible] καὶ [illegible]*

πλὴν εἴ τι ἕλεσι κεκώλυται καὶ δρυμοῖς· καίτοι καὶ τοῦτο συνοικεῖται πολυανθρωπίᾳ μᾶλλον ἢ ἐπιμελείᾳ. καὶ γὰρ τοκάδες αἱ γυναῖκες καὶ τρέφειν ἀγαθαί, οἱ δ'ἄνδρες μαχηταὶ μᾶλλον ἢ γεωργοί· νῦν δ' ἀναγκάζονται γεωργεῖν καταθέμενοι τὰ ὅπλα.

5 Κοινῇ μὲν οὖν ταῦτα λέγομεν περὶ πάσης τῆς ἐκτὸς Κελτικῆς, περὶ δὲ τῶν τεταρτημορίων ἑκάστου διαλαβόντες λέγωμεν νυνί, μεμνημένοι τυπωδῶς, καὶ πρῶτον περὶ τῆς Ναρβωνίτιδος. (3) ταύτης δὲ τὸ σχῆμα παραλληλόγραμμόν πώς ἐστιν, ἐκ μὲν τῆς ἑσπέρας γραφόμενον τῇ Πυρήνῃ πρὸς δὲ τὰς ἄρκτους τῷ Κεμμένῳ· τὰς δὲ 10 λοιπὰς τὴν μὲν νότιον ἡ θάλαττα ποιεῖ μεταξὺ Πυρήνης καὶ Μασσαλίας, τὴν δ' ἑωθινὴν αἱ Ἄλπεις ἐκ μέρους καὶ τὸ μεταξὺ διάστημα τῶν Ἄλπεων ἐπ' εὐθείας αὐταῖς ληφθὲν καὶ τῶν ὑπωρειῶν τοῦ Κεμμένου τῶν καθηκουσῶν ἐπὶ τὸν Ῥοδανὸν καὶ ποιουσῶν ὀρθὴν γωνίαν πρὸς τὴν λεχθεῖσαν ἀπὸ τῶν Ἄλπεων εὐθεῖαν. τῷ δὲ νοτίῳ 15 πρόσκειται παρὰ τὸ λεχθὲν σχῆμα ἡ ἐφεξῆς παραλία, ἣν ἔχουσιν οἵ τε Μασσαλιῶται καὶ οἱ Σάλυες μέχρι Λιγύων ἐπὶ τὰ πρὸς Ἰταλίαν μέρη καὶ τὸν Οὐᾶρον ποταμόν. οὗτος δ' ἐστὶν ὅριον τῆς Ναρβωνίτιδος καὶ τῆς Ἰταλίας· ὑπάρχει δὲ θέρους μὲν μικρός, χειμῶνος δὲ καὶ μέχρι ἑπτὰ σταδίων πλατυνόμενος. ἐντεῦθεν μὲν οὖν ἡ παραλία 20 παρατείνει μέχρι τοῦ ἱεροῦ τῆς Πυρηναίας Ἀφροδίτης· τοῦτο δ' ἐστὶν ὅριον ταύτης τε τῆς ἐπαρχίας καὶ τῆς Ἰβηρικῆς· ἔνιοι δὲ τὸν τόπον ἐν ᾧ ἐστι τὰ Πομπηίου τρόπαια ὅριον Ἰβηρίας ἀποφαίνουσι καὶ τῆς Κελτικῆς. ἔστι δ' ἔνθεν μὲν εἰς Νάρβωνα μίλια ἑξήκοντα τρία, ἐκεῖθεν δὲ εἰς Νέμαυσον ὀγδοήκοντα ὀκτώ, ἐκ Νεμαύσου δὲ 25 διὰ Οὐγέρνου καὶ Ταρούσκωνος εἰς τὰ θερμὰ ὕδατα τὰ Σέξτια καλούμενα, ἅπερ πλησίον Μασσαλίας ἐστί, πεντήκοντα τρία, ἐντεῦθεν δὲ εἰς Ἀντίπολιν καὶ τὸν Οὐᾶρον ποταμὸν ἑβδομήκοντα τρία, ὥστε τὰ σύμπαντα γίνεται μίλια διακόσια ἑβδομήκοντα ἑπτά. ἔνιοι δ' ἀπὸ τοῦ Ἀφροδισίου μέχρι τοῦ Οὐάρου σταδίους ἀνέγραψαν δισχι- 30 λίους ἑξακοσίους, οἱ δὲ καὶ διακοσίους προστιθέασιν· οὐ γὰρ ὁμολογεῖται περὶ τῶν διαστημάτων.

(4) Κτίσμα δ' ἐστὶ Φωκαιέων ἡ Μασσαλία, κεῖται δ' ἐπὶ χωρίου πετρώδους· ὑποπέπτωκε δ' αὐτῆς ὁ λιμὴν θεατροειδεῖ πέτρᾳ βλεπούσῃ πρὸς νότον. τετείχισται δὲ καὶ αὕτη καλῶς καὶ ἡ πόλις 35 σύμπασα, μέγεθος ἔχουσα ἀξιόλογον. ἐν δὲ τῇ ἄκρᾳ τὸ Ἐφέσιον ἵδρυται καὶ τὸ τοῦ Δελφινίου Ἀπόλλωνος ἱερόν· τοῦτο μὲν κοινὸν Ἰώνων ἁπάντων, τὸ δὲ Ἐφέσιον τῆς Ἀρτέμιδός ἐστι νεὼς τῆς

Ἐφεσίας[1]). ἀπαίρουσι γὰρ τοῖς Φωκαιεῦσιν ἐκ τῆς οἰκείας λόγιον ἐκπεσεῖν φασιν ἡγεμόνι χρήσασθαι τοῦ πλοῦ παρὰ τῆς Ἐφεσίας Ἀρτέμιδος λαβοῦσι. τοὺς μὲν δὴ προσαχθέντας τῇ Ἐφέσῳ ζητεῖν, ὅντινα τρόπον ἐκ τῆς θεοῦ πορίσαιντο τὸ προσταχθέν· Ἀριστάρχῃ δὲ τῶν ἐντίμων σφόδρα γυναικῶν παραστῆναι κατ' ὄναρ τὴν θεὸν 5 καὶ κελεῦσαι συναπαίρειν τοῖς Φωκαιεῦσιν ἀφίδρυμά τι τῶν ἱερῶν λαβούσῃ· γενομένου δὲ τούτου καὶ τῆς ἀποικίας λαβούσης τέλος, τό τε ἱερὸν ἱδρύσασθαι καὶ τὴν Ἀριστάρχην τιμῆσαι διαφερόντως ἱέρειαν ἀποδείξαντας, ἔν τε ταῖς ἀποίκοις πόλεσι πανταχοῦ τιμᾶν ἐν τοῖς πρώτοις ταύτην τὴν θεὸν καὶ τοῦ ξοάνου τὴν διάθεσιν τὴν αὐτὴν 10 καὶ τἆλλα νόμιμα φυλάττειν τὰ αὐτὰ ἅπερ ἐν τῇ μητροπόλει νενόμισται.

(5) Διοικοῦνται δ' ἀριστοκρατικῶς οἱ Μασσαλιῶται πάντων εὐνομώτατα, ἀνδρῶν ἑξακοσίων καταστήσαντες συνέδριον διὰ βίου ταύτην ἐχόντων τὴν τιμήν, οὓς τιμούχους καλοῦσι. πεντεκαίδεκα δ' 15 εἰσὶ τοῦ συνεδρίου προεστῶτες, τούτοις δὲ τὰ πρόχειρα διοικεῖν δέδοται. πάλιν δὲ τῶν πεντεκαίδεκα προκάθηνται τρεῖς οἱ πλεῖστον ἰσχύοντες, τούτων δὲ εἷς· τιμοῦχος δ' οὐ γίνεται μὴ τέκνα ἔχων μηδὲ διὰ τριγονίας ἐκ πολιτῶν γεγονώς. οἱ δὲ νόμοι Ἰωνικοί, πρόκεινται δὲ δημοσίᾳ. 20

---

[1]) Die Gründung von Massalia.

Aus der Μασσαλιωτῶν πολιτεία des Aristoteles.

Φωκαεῖς οἱ ἐν Ἰωνίᾳ ἐμπορίᾳ χρώμενοι ἔκτισαν Μασσαλίαν. Εὔξενος δ' ὁ Φωκαεὺς Νάνῳ τῷ βασιλεῖ (τοῦτο δ' ἦν αὐτῷ ὄνομα) ἦν ξένος. οὗτος ὁ Νάνος ἐπιτελῶν γάμους τῆς θυγατρὸς κατὰ τύχην παραγενόμενον τὸν Εὔξενον παρακέκληκεν ἐπὶ τὴν θοίνην. ὁ δὲ γάμος ἐγίγνετο τόνδε τὸν τρόπον· ἔδει μετὰ τὸ δεῖπνον εἰσελθοῦσαν 25 τὴν παῖδα φιάλην κεκερασμένην ᾧ βούλοιτο δοῦναι τῶν παρόντων μνηστήρων, ᾧ δὲ δοίη, τοῦτον εἶναι νυμφίον. ἡ δὲ παῖς εἰσελθοῦσα δίδωσιν εἴτε ἀπὸ τύχης εἴτε δι' ἄλλην τινὰ αἰτίαν τῷ Εὐξένῳ· ὄνομα δ' ἦν τῇ παιδὶ Γέπτα. τούτου δὲ συμπεσόντος καὶ τοῦ πατρὸς ἀξιοῦντος, ὡς κατὰ θεὸν γενομένης τῆς δόσεως, ἔχειν αὐτὴν 30 γυναῖκα, ἔλαβεν ὁ Εὔξενος καὶ συνῴκει μεταθέμενος τοὔνομα Ἀριστοξένην. καὶ ἔστι γένος ἐν Μασσαλίᾳ ἀπὸ τῆς ἀνθρώπου μέχρι νῦν Πρωτιάδαι καλούμενον. Πρῶτις γὰρ υἱὸς ἐγένετο Εὐξένου καὶ τῆς Ἀριστοξένης.

Χώραν δ' ἔχουσιν ἐλαιόφυτον μὲν καὶ κατάμπελον, σίτῳ δὲ λυπροτέραν διὰ τὴν τραχύτητα, ὥστε πεποιθότες τῇ θαλάττῃ μᾶλλον ἢ τῇ γῇ τὸ πρὸς ναυτιλίας εὐφυὲς εἵλοντο μᾶλλον. ὕστερον μέντοι ταῖς ἀνδραγαθίαις ἴσχυσαν προσλαβεῖν τινα τῶν πέριξ πεδίων ἀπὸ 5 τῆς αὐτῆς δυνάμεως, ἀφ' ἧς καὶ τὰς πόλεις ἔκτισαν, ἐπιτειχίσματα τὰς μὲν κατὰ τὴν Ἰβηρίαν, τοῖς Ἴβηρσιν, οἷς καὶ τὰ ἱερὰ τῆς Ἐφεσίας Ἀρτέμιδος παρέδοσαν τὰ πάτρια ὥστε ἑλληνιστὶ θύειν, τὴν δὲ Ἀγάθην τοῖς περὶ τὸν ποταμὸν οἰκοῦσι τὸν Ῥοδανὸν βαρβάροις, τὸ δὲ Ταυροέντιον καὶ τὴν Ὀλβίαν καὶ Ἀντίπολιν καὶ Νίκαιαν 10 τῷ τῶν Σαλύων ἔθνει καὶ τοῖς Λίγυσι τοῖς τὰς Ἄλπεις οἰκοῦσιν. εἰσὶ δὲ καὶ νεώσοικοι παρ' αὐτοῖς καὶ ὁπλοθήκη, πρότερον δὲ καὶ πλοίων εὐπορία καὶ ὅπλων καὶ ὀργάνων τῶν τε πρὸς τὰς ναυτιλίας χρησίμων καὶ τῶν πρὸς πολιορκίας. ἀφ' ὧν πρός τε τοὺς βαρβάρους ἀντέσχον καὶ Ῥωμαίους ἐκτήσαντο φίλους, καὶ πολλὰ καὶ 15 αὐτοὶ χρήσιμοι κατέστησαν ἐκείνοις κἀκεῖνοι προσέλαβον τῆς αὐξήσεως αὐτοῖς. Σέξτιος γοῦν ὁ καταλύσας τοὺς Σάλυας, οὐ πολὺ ἄπωθεν τῆς Μασσαλίας κτίσας πόλιν ἐπώνυμον ἑαυτοῦ τε καὶ τῶν ὑδάτων τῶν θερμῶν, ὧν τινὰ μεταβεβληκέναι φασὶν εἰς ψυχρά, ἐνταῦθά τε φρουρὰν κατῴκισε Ῥωμαίων καὶ ἐκ τῆς παραλίας τῆς 20 εἰς τὴν Ἰταλίαν ἀγούσης ἀπὸ Μασσαλίας ἀνέστειλε τοὺς βαρβάρους, οὐ δυναμένων τῶν Μασσαλιωτῶν ἀνείργειν αὐτοὺς τελέως. οὐδ' αὐτὸς δὲ πλέον ἴσχυσεν ἀλλ' ἢ τοσοῦτον μόνον ὅσον κατὰ μὲν τὰ εὐλίμενα ἀπὸ τῆς θαλάττης ἀπελθεῖν τοὺς βαρβάρους ἐπὶ δώδεκα σταδίους, κατὰ δὲ τοὺς τραχῶνας ἐπὶ ὀκτώ· τὴν δὲ λειφθεῖσαν ὑπ' 25 ἐκείνων τοῖς Μασσαλιώταις παραδέδωκεν. ἀνάκειται δ' ἐν πόλει συχνὰ τῶν ἀκροθινίων, ἃ ἔλαβον καταναυμαχοῦντες ἀεὶ τοὺς ἀμφισβητοῦντας τῆς θαλάττης ἀδίκως. πρότερον μὲν οὖν εὐτύχουν διαφερόντως περί τε τἆλλα καὶ περὶ τὴν πρὸς Ῥωμαίους φιλίαν, ἧς πολλὰ ἄν τις λάβοι σημεῖα· καὶ δὴ καὶ τὸ ξόανον τῆς Ἀρτέμι- 30 δος τῆς ἐν τῷ Αὐεντίνῳ οἱ Ῥωμαῖοι τὴν αὐτὴν διάθεσιν ἔχον τῷ παρὰ τοῖς Μασσαλιώταις ἀνέθεσαν. κατὰ δὲ τὴν Πομπηίου πρὸς Καίσαρα στάσιν τῷ κρατηθέντι μέρει προσθέμενοι τὴν πολλὴν τῆς εὐδαιμονίας ἀπέβαλον, ὅμως δ' οὖν ἴχνη λείπεται τοῦ παλαιοῦ ζήλου παρὰ τοῖς ἀνθρώποις καὶ μάλιστα περὶ τὰς ὀργανοποιίας καὶ τὴν 35 ναυτικὴν παρασκευήν. ἐξημερουμένων δ' ἀεὶ τῶν ὑπερκειμένων βαρβάρων καὶ ἀντὶ τοῦ πολεμεῖν τετραμμένων ἤδη πρὸς πολιτείας καὶ γεωργίας διὰ τὴν τῶν Ῥωμαίων ἐπικράτειαν, οὐδ' αὐτοῖς ἔτι

τούτοις συμβαίνοι ἂν περὶ τὰ λεχθέντα τοσαύτη σπουδή. δηλοῖ δὲ τὰ καθεστηκότα νυνί· πάντες γὰρ οἱ χαρίεντες πρὸς τὸ λέγειν τρέπονται καὶ φιλοσοφεῖν, ὥσθ' ἡ πόλις μικρὸν μὲν πρότερον τοῖς βαρβάροις ἀνεῖτο παιδευτήριον καὶ φιλέλληνας κατεσκεύαζε τοὺς Γαλάτας ὥστε καὶ τὰ συμβόλαια ἑλληνιστὶ γράφειν, ἐν δὲ τῷ παρ- 5 όντι καὶ τοὺς γνωριμωτάτους Ῥωμαίων πέπεικεν ἀντὶ τῆς εἰς Ἀθήνας ἀποδημίας ἐκεῖσε φοιτᾶν φιλομαθήσοντας. ὁρῶντες δὲ τούτους οἱ Γαλάται καὶ ἅμα εἰρήνην ἄγοντες, τὴν σχολὴν ἅσμενοι πρὸς τοὺς τοιούτους διατίθενται βίους οὐ κατ' ἄνδρα μόνον ἀλλὰ καὶ δημοσίᾳ· σοφιστὰς γοῦν ὑποδέχονται τοὺς μὲν ἰδίᾳ, τοὺς δὲ αἱ 10 πόλεις κοινῇ μισθούμεναι, καθάπερ καὶ ἰατρούς. τῆς δὲ λιτότητος τῶν βίων καὶ τῆς σωφροσύνης τῶν Μασσαλιωτῶν οὐκ ἐλάχιστον ἂν τις θείη τοῦτο τεκμήριον· ἡ γὰρ μεγίστη προὶξ αὐτοῖς ἐστιν ἑκατὸν χρυσοῖ καὶ εἰς ἐσθῆτα πέντε καὶ πέντε εἰς χρυσοῦν κόσμον· πλέον δ' οὐκ ἔξεστι. καὶ ὁ Καῖσαρ δὲ καὶ οἱ μετ' ἐκεῖνον ἡγεμόνες πρὸς 15 τὰς ἐν τῷ πολέμῳ γενηθείσας ἁμαρτίας ἐμετρίασαν μεμνημένοι τῆς φιλίας καὶ τὴν αὐτονομίαν ἐφύλαξαν, ἣν ἐξ ἀρχῆς εἶχεν ἡ πόλις, ὥστε μὴ ὑπακούειν τῶν εἰς τὴν ἐπαρχίαν πεμπομένων στρατηγῶν μήτε αὐτὴν μήτε τοὺς ὑπηκόους.

Περὶ μὲν Μασσαλίας ταῦτα· (6) ἅμα δ' ἥ τε τῶν Σαλύων 20 ὀρεινὴ πρὸς ἄρκτον ἀπὸ τῆς ἑσπέρας κλίνει μᾶλλον καὶ τῆς θαλάττης ἀφίσταται κατὰ μικρόν, καὶ ἡ παραλία παρὰ τὴν ἑσπέραν περινεύει. μικρὸν δ' ἀπὸ τῆς πόλεως τῶν Μασσαλιωτῶν προελθοῦσα ὅσον εἰς ἑκατὸν σταδίους ἐπὶ ἄκραν εὐμεγέθη πλησίον λατομιῶν τινων ἐντεῦθεν ἄρχεται κολποῦσθαι καὶ ποιεῖν τὸν Γαλατικὸν κόλπον 25 πρὸς τὸ Ἀφροδίσιον τὸ τῆς Πυρήνης ἄκρον· καλοῦσι δ' αὐτὸν καὶ Μασσαλιωτικόν. ἔστι δ' ὁ κόλπος διπλοῦς· ἐν γὰρ τῇ αὐτῇ περιγραφῇ δύο κόλπους ἀφορίζον ἔκκειται τὸ Σήτιον ὄρος, προσλαβὸν καὶ τὴν Βλάσκωνα νῆσον πλησίον ἱδρυμένην· τῶν δὲ κόλπων ὁ μὲν μείζων ἰδίως πάλιν καλεῖται Γαλατικός, εἰς ὃν ἐξερεύγεται τὸ τοῦ 30 Ῥοδανοῦ στόμα, ὁ δ' ἐλάττων ὁ κατὰ Νάρβωνά ἐστι μέχρι Πυρήνης. ἡ μὲν οὖν Νάρβων ὑπέρκειται τῶν τοῦ Ἄτακος ἐκβολῶν καὶ τῆς λίμνης τῆς Ναρβωνίτιδος, μέγιστον ἐμπόριον τῶν ταύτῃ, πρὸς δὲ τῷ Ῥοδανῷ πόλις ἐστὶ ἐμπόριον οὐ μικρὸν Ἀρελᾶτε· ἴσον δέ πως διέχει τὰ ἐμπόρια ταῦτα ἀλλήλων τε καὶ τῶν εἰρημένων ἄκρων, 35 ἡ μὲν Νάρβων τοῦ Ἀφροδισίου, τὸ δ' Ἀρελᾶτε τῆς Μασσαλίας. [illegible] μὲν ἐκ τῶν

Κεμμένων ὀρῶν οἵ δ' ἐκ τῆς Πυρήνης, πόλεις ἔχοντες εἰς ἃς ἀνάπλους οὐ πολύς ἐστι μικροῖς πλοίοις. ἐκ μὲν τῆς Πυρήνης ὅ τε Ῥουσκίνων καὶ ὁ Ἴλιβιρρις, πόλιν ἔχων ὁμώνυμον ἑκάτερος αὐτῶν· τοῦ δὲ Ῥουσκίνωνος καὶ λίμνη πλησίον ἐστὶ καὶ χωρίον ὕφυδρον 5 μικρὸν ὑπὲρ τῆς θαλάττης, ἁλυκίδων μεστόν, τὸ τοὺς ὀρυκτοὺς κεστρεῖς ἔχον· δύο γὰρ ἢ τρεῖς ὀρύξαντι πόδας καὶ καθέντι τριόδοντα εἰς ὕδωρ ἰλυῶδες ἔστι περιπεῖραι τὸν ἰχθὺν ἀξιόλογον τὸ μέγεθος· τρέφεται δὲ ἀπὸ τῆς ἰλύος καθάπερ αἱ ἐγχέλυες. οὗτοι μὲν ἐκ τῆς Πυρήνης ῥέουσιν οἱ ποταμοὶ μεταξὺ Νάρβωνος καὶ τοῦ 10 Ἀφροδισίου. ἐπὶ θάτερα δὲ τῆς Νάρβωνος ἐκ τοῦ Κεμμένου φέρονται πρὸς τὴν θάλατταν, ἐξ οὗπερ καὶ ὁ Ἄταξ, ὅ τε Ὄρβις καὶ ὁ Ἄραυρις. τούτων ἐφ' οὗ μὲν Βαίτερρα πόλις ἀσφαλὴς ἵδρυται πλησίον τῆς Νάρβωνος, ἐφ' οὗ δὲ Ἀγάθη κτίσμα Μασσαλιωτῶν.

(7) Ἓν μὲν οὖν ἔχει παράδοξον ἡ προειρημένη παραλία τὸ 15 περὶ τοὺς ὀρυκτοὺς ἰχθῦς, ἕτερον δὲ μεῖζον τούτου σχεδόν τι τὸ λεχθησόμενον. μεταξὺ γὰρ τῆς Μασσαλίας καὶ τῶν ἐκβολῶν τοῦ Ῥοδανοῦ πεδίον ἐστὶ τῆς θαλάττης διέχον εἰς ἑκατὸν σταδίους, τοσοῦτον δὲ καὶ τὴν διάμετρον, κυκλοτερὲς τὸ σχῆμα· καλεῖται δὲ Λιθῶδες ἀπὸ τοῦ συμβεβηκότος. μεστὸν γάρ ἐστι λίθων χειροπληθῶν 20 ὑποπεφυκυῖαν ἐχόντων αὐτοῖς ἄγρωστιν, ἀφ' ἧς ἄφθονοι νομαὶ βοσκήμασίν εἰσιν· ἐν μέσῳ δ' ὕδατα καὶ ἁλυκίδες συνίστανται καὶ ἅλες. ἅπασα μὲν οὖν καὶ ἡ ὑπερκειμένη χώρα προσήνεμός ἐστι, διαφερόντως δ' εἰς τὸ πεδίον τοῦτο τὸ Μελαμβόρειον καταιγίζει πνεῦμα βίαιον καὶ φρικῶδες· φασὶ γοῦν σύρεσθαι καὶ κυλινδεῖσθαι τῶν 25 λίθων ἐνίους, κατασπᾶσθαι δὲ τοὺς ἀνθρώπους ἀπὸ τῶν ὀχημάτων καὶ γυμνοῦσθαι καὶ ὅπλων καὶ ἐσθῆτος ὑπὸ τῆς ἐμπνοῆς. Ἀριστοτέλης μὲν οὖν φησιν ὑπὸ σεισμῶν τῶν καλουμένων βραστῶν ἐκπεσόντας τοὺς λίθους εἰς τὴν ἐπιφάνειαν συνολισθεῖν εἰς τὰ κοῖλα τῶν χωρίων. Ποσειδώνιος δὲ λίμνην οὖσαν παγῆναι μετὰ κλυδασμοῦ 30 καὶ διὰ τοῦτο εἰς πλείονας μερισθῆναι λίθους, καθάπερ τοὺς ποταμίους κάχληκας καὶ τὰς ψήφους τὰς αἰγιαλίτιδας, ὁμοίους τε καὶ λείους καὶ ἰσομεγέθεις πρὸς τῇ ὁμοιότητι· καὶ τὴν αἰτίαν ἀποδεδώκασιν ἀμφότεροι. πιθανὸς μὲν οὖν ὁ παρ' ἀμφοῖν λόγος· ἀνάγκη γὰρ τοὺς λίθους οὐ καθ' ἑαυτοὺς οὕτω συνεστῶτας ἢ ἐξ 35 ὑγροῦ παγέντας μεταβαλεῖν ἢ ἐκ πετρῶν μεγάλων ῥήγματα συνεχῆ λαβουσῶν ἀποκριθῆναι. τὸ μέντοι δυσαπολόγητον Αἰσχύλος καταμαθὼν ἢ παρ' ἄλλου λαβὼν εἰς μῦθον ἐξετόπισε. φησὶ γοῦν Προ-

τῆς Λιγυστικῆς ἀρξάμεναι μέχρι τῶν πηγῶν τοῦ Ῥήνου. τῇ δὲ Πυρήνῃ πρὸς ὀρθὰς ἧκται Κέμμενον ὄρος διὰ μέσων τῶν πεδίων, καὶ παύεται κατὰ μέσα πλησίον Λουγδούνου, περὶ δισχιλίους ἐκταθὲν σταδίους. Ἀκυτανοὺς μὲν τοίνυν ἔλεγον τοὺς τὰ βόρεια τῆς Πυρήνης μέρη κατέχοντας καὶ τοῦ Κεμμένου μέχρι πρὸς τὸν ὠκεανὸν τὰ ἐντὸς Γαρούνα ποταμοῦ, Κέλτας δὲ τοὺς ἐπὶ θάτερα μέρη καθήκοντας καὶ τὴν κατὰ Μασσαλίαν καὶ Νάρβωνα θάλατταν, ἁπτομένους δὲ καὶ τῶν Ἀλπεινῶν ὀρῶν ἐνίων, Βέλγας δ' ἔλεγον τοὺς λοιπούς τε τῶν παρωκεανιτῶν μέχρι τῶν ἐκβολῶν τοῦ Ῥήνου καί τινας τῶν παροικούντων τὸν Ῥῆνον καὶ τὰς Ἄλπεις. οὕτω δὲ καὶ ὁ Θεὸς Καῖσαρ ἐν τοῖς ὑπομνήμασιν εἴρηκεν. ὁ δὲ Σεβαστὸς Καῖσαρ τετραχῇ διελὼν τοὺς μὲν Κέλτας τῆς Ναρβωνίτιδος ἐπαρχίας ἀπέφηνεν, Ἀκυτανοὺς δ' οὕσπερ κἀκεῖνος, προσέθηκε δὲ τετταρεσκαίδεκα ἔθνη τῶν μεταξὺ τοῦ Γαρούνα καὶ τοῦ Λίγηρος ποταμοῦ νεμομένων· τὴν δὲ λοιπὴν διελὼν δίχα τὴν μὲν Λουγδούνῳ προσώρισε μέχρι τῶν ἄνω μερῶν τοῦ Ῥήνου, τὴν δὲ τοῖς Βέλγαις. ὅσα μὲν οὖν φυσικῶς διώρισται δεῖ λέγειν τὸν γεωγράφον καὶ ὅσα ἐθνικῶς, ὅταν ᾖ καὶ μνήμης ἄξια, ὅσα δ' οἱ ἡγεμόνες πρὸς τοὺς καιροὺς πολιτευόμενοι διατάττουσι ποικίλως, ἀρκεῖ κἂν ἐν κεφαλαίῳ τις εἴπῃ, τοῦ δ' ἀκριβοῦς ἄλλοις παραχωρητέον.

(2) Ἅπασα μὲν οὖν ἐστιν αὕτη ποταμοῖς κατάρρυτος ἡ χώρα, τοῖς μὲν ἐκ τῶν Ἄλπεων καταφερομένοις τοῖς δ' ἐκ τοῦ Κεμμένου καὶ τῆς Πυρήνης, καὶ τοῖς μὲν εἰς τὸν ὠκεανὸν ἐκβάλλουσι τοῖς δὲ εἰς τὴν ἡμετέραν θάλατταν. δι' ὧν δὲ φέρονται χωρίων, πεδία ἐστὶ τὰ πλεῖστα καὶ γεωλοφίαι διάρρους ἔχουσαι πλωτούς. οὕτως δ' εὐφυῶς ἴσχει τὰ ῥεῖθρα πρὸς ἄλληλα ὥστ' ἐξ ἑκατέρας τῆς θαλάττης εἰς ἑκατέραν κατακομίζεσθαι, πορευομένων τῶν φορτίων ἐπ' ὀλίγον καὶ διὰ πεδίων εὐμαρῶς, τὸ δὲ πλέον τοῖς ποταμοῖς, τοῖς μὲν ἀναγομένων τοῖς δὲ καταγομένων. ἔχει δέ τι πλεονέκτημα πρὸς τοῦτο ὁ Ῥοδανός· καὶ γὰρ πολλαχόθεν ἐστὶ σύρρους καὶ συνάπτει πρὸς τὴν ἡμετέραν θάλατταν κρείττω τῆς ἐκτὸς οὖσαν, ὥσπερ εἴρηται, καὶ διὰ χώρας διέξεισι τῆς εὐδαιμονεστάτης τῶν ταύτῃ. τοὺς γὰρ αὐτοὺς ἐκφέρει καρποὺς ἡ Ναρβωνῖτις ἅπασα οὕσπερ ἡ Ἰταλία. προϊόντι δ' ἐπὶ τὰς ἄρκτους καὶ τὸ Κέμμενον ὄρος ἡ μὲν ἐλαιόφυτος καὶ συκοφόρος ἐκλείπει, τἄλλα δὲ φύεται. καὶ ἡ ἄμπελος δὲ προϊοῦσιν οὐ ῥᾳδίως τελεσφορεῖ· ἡ δ' ἄλλη πᾶσα σῖτον φέρει πολὺν καὶ κέγχρον καὶ βάλανον καὶ βοσκήματα παντοῖα, ἀργὸν δ' αὐτῆς οὐδὲν

πλὴν εἴ τι ἕλεσι κεκώλυται καὶ δρυμοῖς· καίτοι καὶ τοῦτο συνοικεῖται πολυανθρωπίᾳ μᾶλλον ἢ ἐπιμελείᾳ. καὶ γὰρ τοκάδες αἱ γυναῖκες καὶ τρέφειν ἀγαθαί, οἱ δ'ἄνδρες μαχηταὶ μᾶλλον ἢ γεωργοί· νῦν δ' ἀναγκάζονται γεωργεῖν καταθέμενοι τὰ ὅπλα.

5 Κοινῇ μὲν οὖν ταῦτα λέγομεν περὶ πάσης τῆς ἐκτὸς Κελτικῆς, περὶ δὲ τῶν τεταρτημορίων ἑκάστου διαλαβόντες λέγωμεν νυνί, μεμνημένοι τυπωδῶς, καὶ πρῶτον περὶ τῆς Ναρβωνίτιδος. (3) ταύτης δὲ τὸ σχῆμα παραλληλόγραμμόν πώς ἐστιν, ἐκ μὲν τῆς ἑσπέρας γραφόμενον τῇ Πυρήνῃ πρὸς δὲ τὰς ἄρκτους τῷ Κεμμένῳ· τὰς δὲ 10 λοιπὰς τὴν μὲν νότιον ἡ θάλαττα ποιεῖ μεταξὺ Πυρήνης καὶ Μασσαλίας, τὴν δ' ἑωθινὴν αἱ Ἄλπεις ἐκ μέρους καὶ τὸ μεταξὺ διάστημα τῶν Ἄλπεων ἐπ' εὐθείας αὐταῖς ληφθὲν καὶ τῶν ὑπωρειῶν τοῦ Κεμμένου τῶν καθηκουσῶν ἐπὶ τὸν Ῥοδανὸν καὶ ποιουσῶν ὀρθὴν γωνίαν πρὸς τὴν λεχθεῖσαν ἀπὸ τῶν Ἄλπεων εὐθεῖαν. τῷ δὲ νοτίῳ 15 πρόσκειται παρὰ τὸ λεχθὲν σχῆμα ἡ ἐφεξῆς παραλία, ἣν ἔχουσιν οἵ τε Μασσαλιῶται καὶ οἱ Σάλυες μέχρι Λιγύων ἐπὶ τὰ πρὸς Ἰταλίαν μέρη καὶ τὸν Οὐᾶρον ποταμόν. οὗτος δ' ἐστὶν ὅριον τῆς Ναρβωνίτιδος καὶ τῆς Ἰταλίας· ὑπάρχει δὲ θέρους μὲν μικρός, χειμῶνος δὲ καὶ μέχρι ἑπτὰ σταδίων πλατυνόμενος. ἐντεῦθεν μὲν οὖν ἡ παραλία 20 παρατείνει μέχρι τοῦ ἱεροῦ τῆς Πυρηναίας Ἀφροδίτης· τοῦτο δ' ἐστὶν ὅριον ταύτης τε τῆς ἐπαρχίας καὶ τῆς Ἰβηρικῆς· ἔνιοι δὲ τὸν τόπον ἐν ᾧ ἐστι τὰ Πομπηίου τρόπαια ὅριον Ἰβηρίας ἀποφαίνουσι καὶ τῆς Κελτικῆς. ἔστι δ' ἔνθεν μὲν εἰς Νάρβωνα μίλια ἑξήκοντα τρία, ἐκεῖθεν δὲ εἰς Νέμαυσον ὀγδοήκοντα ὀκτώ, ἐκ Νεμαύσου δὲ 25 διὰ Οὐγέρνου καὶ Ταρούσκωνος εἰς τὰ θερμὰ ὕδατα τὰ Σέξτια καλούμενα, ἅπερ πλησίον Μασσαλίας ἐστί, πεντήκοντα τρία, ἐντεῦθεν δὲ εἰς Ἀντίπολιν καὶ τὸν Οὐᾶρον ποταμὸν ἑβδομήκοντα τρία, ὥστε τὰ σύμπαντα γίνεται μίλια διακόσια ἑβδομήκοντα ἑπτά. ἔνιοι δ' ἀπὸ τοῦ Ἀφροδισίου μέχρι τοῦ Οὐάρου σταδίους ἀνέγραψαν δισχι- 30 λίους ἑξακοσίους, οἳ δὲ καὶ διακοσίους προστιθέασιν· οὐ γὰρ ὁμολογεῖται περὶ τῶν διαστημάτων.

(4) Κτίσμα δ' ἐστὶ Φωκαιέων ἡ Μασσαλία, κεῖται δ' ἐπὶ χωρίου πετρώδους· ὑποπέπτωκε δ' αὐτῆς ὁ λιμὴν θεατροειδεῖ πέτρᾳ βλεπούσῃ πρὸς νότον. τετείχισται δὲ καὶ αὕτη καλῶς καὶ ἡ πόλις 35 σύμπασα, μέγεθος ἔχουσα ἀξιόλογον. ἐν δὲ τῇ ἄκρᾳ τὸ Ἐφέσιον ἵδρυται καὶ τὸ τοῦ Δελφινίου Ἀπόλλωνος ἱερόν· τοῦτο μὲν κοινὸν Ἰώνων ἁπάντων, τὸ δὲ Ἐφέσιον τῆς Ἀρτέμιδός ἐστι νεὼς τῆς

ἀγεληδὸν καὶ πανστρατιᾷ, μᾶλλον δὲ καὶ πανοικίων ἐξαιρόντων, ὅταν ὑπ' ἄλλων ἐκβάλλωνται κρειττόνων. οἵ τε Ῥωμαῖοι πολὺ ῥᾷον τούτους ἐχειρώσαντο ἢ τοὺς Ἴβηρας· καὶ γὰρ ἤρξαντο πρότερον καὶ ἐπαύσαντο ὕστερον ἐκείνοις πολεμοῦντες, τούτους δ' ἐν τῷ μεταξὺ χρόνῳ σύμπαντας κατέλυσαν, τοὺς ἀνὰ μέσον Ῥήνου καὶ τῶν Πυρηναίων ὀρῶν. ἀθρόοι γὰρ καὶ κατὰ πλῆθος ἐμπίπτοντες ἀθρόοι κατελύοντο, οἳ δ' ἐταμίευον καὶ κατεκερμάτιζον τοὺς ἀγῶνας, ἄλλοτε ἄλλοι καὶ κατ' ἄλλα μέρη λῃστρικῶς πολεμοῦντες.

Εἰσὶ μὲν οὖν μαχηταὶ πάντες τῇ φύσει, κρείττους δ' ἱππόται ἢ πεζοί, καὶ ἔστι Ῥωμαίοις τῆς ἱππείας ἡ ἀρίστη παρὰ τούτων. ἀεὶ δὲ οἱ προσβορρότεροι καὶ παρωκεανῖται μαχιμώτεροι. (3) τούτων δέ τοὺς Βέλγας ἀρίστους φασίν, εἰς πεντεκαίδεκα ἔθνη διῃρημένους, τὰ μεταξὺ τοῦ Ῥήνου καὶ τοῦ Λίγηρος παροικοῦντα τὸν ὠκεανόν, οὓς καὶ μόνους ἀντισχεῖν πρὸς τὴν τῶν Γερμανῶν ἔφοδον, Κίμβρων καὶ Τευτόνων. αὐτῶν δὲ τῶν Βελγῶν Βελλοάκους ἀρίστους φασί, μετὰ δὲ τούτους Σουεσσίωνας. τῆς δὲ πολυανθρωπίας σημεῖον· εἰς γὰρ τριάκοντα μυριάδας ἐξετάζεσθαί φασι τῶν Βελγῶν πρότερον τῶν δυναμένων φέρειν ὅπλα. ἐξ ὧν ἡ πολυανθρωπία φαίνεται καί, ὅπερ εἶπον, ἡ τῶν γυναικῶν ἀρετὴ πρὸς τὸ τίκτειν καὶ ἐκτρέφειν τοὺς παῖδας.

Σαγηφοροῦσι δὲ καὶ κομοτροφοῦσι καὶ ἀναξυρίσι χρῶνται περιτεταμέναις, ἀντὶ δὲ χιτώνων σχιστοὺς χειριδωτοὺς φέρουσι μέχρι αἰδοίων καὶ γλουτῶν. ἡ δ' ἐρέα τραχεῖα μὲν ἀκρόμαλλος δέ, ἀφ' ἧς τοὺς δασεῖς σάγους ἐξυφαίνουσιν οὓς λαίνας καλοῦσιν· οἱ μέντοι Ῥωμαῖοι καὶ ἐν τοῖς προσβορροτάτοις ὑποδιφθέρους τρέφουσι ποίμνας ἱκανῶς ἀστείας ἐρέας. ὁπλισμὸς δὲ σύμμετρος τοῖς τῶν σωμάτων μεγέθεσι, μάχαιρα μακρὰ παρηρτημένη παρὰ τὸ δεξιὸν πλευρόν, καὶ θυρεὸς μακρὸς καὶ λόγχαι κατὰ λόγον καὶ μάταρις, παλτοῦ τι εἶδος. χρῶνται δὲ καὶ τόξοις ἔνιοι καὶ σφενδόναις· ἔστι δέ τι καὶ γρόσφῳ ἐοικὸς ξύλον, ἐκ χειρός, 'οὐκ ἐξ ἀγκύλης ἀφιέμενον, τηλεβολώτερον καὶ βέλους, ᾧ μάλιστα καὶ πρὸς τὰς τῶν ὀρνέων χρῶνται θήρας. χαμευνοῦσι δὲ καὶ μέχρι νῦν οἱ πολλοὶ καὶ καθεζόμενοι δειπνοῦσιν ἐν στιβάσι. τροφὴ δὲ πλείστη διὰ γάλακτος καὶ κρεῶν παντοίων, μάλιστα δὲ τῶν ὑείων καὶ νέων καὶ ἁλιστῶν. αἱ δ' ὕες καὶ ἀγραυλοῦσιν ὕψει τε καὶ ἀλκῇ καὶ τάχει διαφέρουσαι· κίνδυνος γοῦν ἐστι τῷ ἀήθει προσιόντι, ὡσαύτως καὶ λύκῳ. τοὺς δ' οἴκους ἐκ σανίδων καὶ γέρρων ἔχουσι μεγάλους θολοειδεῖς, ὄροφον πολὺν ἐπιβάλλοντες. οὕτως δ' ἐστὶ δαψιλῆ καὶ τὰ ποίμνια καὶ τὰ ὑοφόρβια

ὥστε τῶν σάγων καὶ τῆς ταριχείας ἀφθονίαν μὴ τῇ Ῥώμῃ χορηγεῖσθαι μόνον, ἀλλὰ καὶ τοῖς πλείστοις μέρεσι τῆς Ἰταλίας.

Ἀριστοκρατικαὶ δ' ἦσαν αἱ πλείους τῶν πολιτειῶν· ἕνα δ' ἡγεμόνα ᾑροῦντο κατ' ἐνιαυτὸν τὸ παλαιόν, ὡς δ' αὔτως εἰς πόλεμον εἷς ὑπὸ τοῦ πλήθους ἀπεδείκνυτο στρατηγός· νυνὶ δὲ προσέχουσι τοῖς τῶν Ῥωμαίων προστάγμασι τὸ πλέον. Ἴδιον δὲ τὸ ἐν τοῖς συνεδρίοις συμβαῖνον· ἐὰν γάρ τις θορυβῇ τὸν λέγοντα καὶ ὑποκρούσῃ, προσιὼν ὁ ὑπηρέτης ἐσπασμένος τὸ ξίφος κελεύει σιγᾶν μετ' ἀπειλῆς, μὴ παυομένου δέ, καὶ δεύτερον καὶ τρίτον ποιεῖ τὸ αὐτό, τελευταῖον δὲ ἀφαιρεῖ τοῦ σάγου τοσοῦτον ὅσον ἄχρηστον ποιῆσαι τὸ λοιπόν. τὸ δὲ περὶ τοὺς ἄνδρας καὶ τὰς γυναῖκας, τὸ διηλλάχθαι τὰ ἔργα ὑπεναντίως τοῖς παρ' ἡμῖν, κοινὸν καὶ πρὸς ἄλλους συχνοὺς τῶν βαρβάρων ἐστί.

b. Auszug des Diodoros V 25.

(25) Ἡ τοίνυν Γαλατία κατοικεῖται μὲν ὑπὸ πολλῶν ἐθνῶν διαφόρων τοῖς μεγέθεσι· τὰ μέγιστα γὰρ αὐτῶν σχεδὸν εἴκοσι μυριάδας ἀνδρῶν ἔχει, τὰ δ' ἐλάχιστα πέντε μυριάδας, ὧν ἐστιν ἓν πρὸς Ῥωμαίους ἔχον συγγένειαν παλαιὰν καὶ φιλίαν τὴν μέχρι τῶν καθ' ἡμᾶς χρόνων διαμένουσαν. κειμένη δὲ κατὰ τὸ πλεῖστον ὑπὸ τὰς ἄρκτους χειμέριός ἐστι καὶ ψυχρὰ διαφερόντως. κατὰ γὰρ τὴν χειμερινὴν ὥραν ἐν ταῖς συννεφέσιν ἡμέραις ἀντὶ μὲν τῶν ὄμβρων χιόνι πολλῇ νίφεται, κατὰ δὲ τὰς αἰθρίας κρυστάλλῳ καὶ πάγοις ἐξαισίοις πλήθει, δι' ὧν οἱ ποταμοὶ πηγνύμενοι διὰ τῆς ἰδίας φύσεως γεφυροῦνται· οὐ μόνον γὰρ οἱ τυχόντες ὁδῖται κατ' ὀλίγους κατὰ τοῦ κρυστάλλου πορευόμενοι διαβαίνουσιν, ἀλλὰ καὶ στρατοπέδων μυριάδες μετὰ σκευοφόρων καὶ ἁμαξῶν γεμουσῶν ἀσφαλῶς περαιοῦνται. καὶ τοῦ κρυστάλλου διὰ τὴν φυσικὴν λειότητα ποιοῦντος τοὺς διαβαίνοντας ὀλισθάνειν, ἀχύρων ἐπιβαλλομένων ἀσφαλῆ τὴν διάβασιν ἔχουσι.

(26) Διὰ δὲ τὴν ὑπερβολὴν τοῦ ψύχους διαφθειρομένης τῆς κατὰ τὸν ἀέρα κράσεως οὔτε οἶνον οὔτε ἔλαιον φέρει· διόπερ τῶν Γαλατῶν οἱ τούτων τῶν καρπῶν στερισκόμενοι πόμα κατασκευάζουσιν ἐκ τῆς κριθῆς τὸ προσαγορευόμενον ζῦθος, καὶ τὰ κηρία πλύνοντες τῷ τούτων ἀποπλύματι χρῶνται. κάτοινοι δὲ ὄντες καθ' ὑπερβολὴν τὸν εἰσαγόμενον ὑπὸ τῶν ἐμπόρων οἶνον ἄκρατον ἐμφοροῦνται, καὶ διὰ τὴν ἐπιθυμίαν λάβρῳ χρώμενοι τῷ ποτῷ καὶ μεθυσθέντες εἰς ὕπνον ἢ μανιώδεις διαθέσεις τρέπονται. διὸ καὶ

πολλοὶ τῶν Ἰταλικῶν ἐμπόρων διὰ τὴν συνήθη φιλαργυρίαν ἕρμαιον ἡγοῦνται τὴν τῶν Γαλατῶν φιλοινίαν. οὗτοι γὰρ διὰ μὲν τῶν πλωτῶν ποταμῶν πλοίοις, διὰ δὲ τῆς πεδιάδος χώρας ἁμάξαις κομίζοντες τὸν οἶνον, ἀντιλαμβάνουσι τιμῆς πλῆθος ἄπιστον· διδόντες γὰρ οἴνου κεράμιον ἀντιλαμβάνουσι παῖδα, τοῦ πόματος διάκονον ἀμειβόμενοι.

(27) Κατὰ γὰρ τὴν Γαλατίαν ἄργυρος μὲν τὸ σύνολον οὐ γίνεται, χρυσὸς δὲ πολύς, ὃν τοῖς ἐγχωρίοις ἡ φύσις ἄνευ μεταλλείας καὶ κακοπαθείας ὑπουργεῖ. ἡ γὰρ τῶν ποταμῶν ῥύσις, σκολιοὺς τοὺς ἀγκῶνας ἔχουσα, καὶ τοῖς τῶν παρακειμένων ὀρῶν ὄχθοις προσαράττουσα καὶ μεγάλους ἀπορρηγνῦσα κολωνούς, πληροῖ χρυσοῦ ψήγματος. τοῦτο δ' οἱ περὶ τὰς ἐργασίας ἀσχολούμενοι συνάγοντες ἀλήθουσιν, ἢ συγκόπτουσι τὰς ἐχούσας τὸ ψῆγμα βώλους, διὰ δὲ τῶν ὑδάτων τῆς φύσεως τὸ γεῶδες ἀποπλύναντες παραδιδόασιν εἰς τὴν ἐν ταῖς καμίνοις χωνείαν. τούτῳ δὲ τῷ τρόπῳ σωρεύοντες χρυσοῦ πλῆθος καταχρῶνται πρὸς κόσμον οὐ μόνον αἱ γυναῖκες, ἀλλὰ καὶ οἱ ἄνδρες. περὶ μὲν γὰρ τοὺς καρποὺς καὶ τοὺς βραχίονας ψέλια φοροῦσι, περὶ δὲ τοὺς αὐχένας κρίκους παχεῖς ὁλοχρύσους καὶ δακτυλίους ἀξιολόγους, ἔτι δὲ χρυσοῦς θώρακας. ἴδιον δέ τι καὶ παράδοξον παρὰ τοῖς ἄνω Κελτοῖς ἐστι περὶ τὰ τεμένη τῶν θεῶν γινόμενον· ἐν γὰρ τοῖς ἱεροῖς καὶ τεμένεσιν ἐπὶ τῆς χώρας ἀνειμένοις ἔρριπται πολὺς χρυσὸς ἀνατεθειμένος τοῖς θεοῖς, καὶ τῶν ἐγχωρίων οὐδεὶς ἅπτεται τούτου διὰ τὴν δεισιδαιμονίαν, καίπερ ὄντων τῶν Κελτῶν φιλαργύρων καθ' ὑπερβολήν.

(28) Οἱ δὲ Γαλάται τοῖς μὲν σώμασίν εἰσιν εὐμήκεις, ταῖς δὲ σαρξὶ κάθυγροι καὶ λευκοί, ταῖς δὲ κόμαις οὐ μόνον ἐκ φύσεως ξανθοί, ἀλλὰ καὶ διὰ τῆς κατασκευῆς ἐπιτηδεύουσιν αὔξειν τὴν φυσικὴν τῆς χρόας ἰδιότητα. τιτάνου γὰρ ἀποπλύματι σμῶντες τὰς τρίχας συνεχῶς ἀπὸ τῶν μετώπων ἐπὶ τὴν κορυφὴν καὶ τοὺς τένοντας ἀνασπῶσιν, ὥστε τὴν πρόσοψιν αὐτῶν φαίνεσθαι Σατύροις καὶ Πᾶσιν ἐοικυῖαν· παχύνονται γὰρ αἱ τρίχες ἀπὸ τῆς κατεργασίας, ὥστε μηδὲν τῆς τῶν ἵππων χαίτης διαφέρειν. τὰ δὲ γένεια τινὲς μὲν ξυρῶνται, τινὲς δὲ μετρίως ὑποτρέφουσιν· οἱ δ' εὐγενεῖς τὰς μὲν παρειὰς ἀπολεαίνουσι, τὰς δ' ὑπήνας ἀνειμένας ἐῶσιν, ὥστε τὰ στόματα αὐτῶν ἐπικαλύπτεσθαι. διόπερ ἐσθιόντων μὲν αὐτῶν ἐμ[illegible]κονται ταῖς τροφαῖς, πινόντων δὲ καθαπερεὶ διά τινος ἠθμοῦ [illegible] τὸ πόμα [illegible]ειπνοῦσι δὲ καθήμενοι πάντ[illegible] ἐπ' [illegible]
[illegible]

διακονοῦνται δ' ὑπὸ τῶν νεωτάτων παίδων ἐχόντων ἡλικίαν, ἀρρένων τε καὶ θηλειῶν. πλησίον δ' αὐτῶν ἐσχάραι κεῖνται γέμουσαι πυρὸς καὶ λέβητας ἔχουσαι καὶ ὀβελοὺς πλήρεις κρεῶν ὁλομελῶν. τοὺς δ' ἀγαθοὺς ἄνδρας ταῖς καλλίσταις τῶν κρεῶν μοίραις γεραίρουσι,
5 καθάπερ καὶ ὁ ποιητὴς τὸν Αἴαντα παρεισάγει τιμώμενον ὑπὸ τῶν ἀριστέων, ὅτε πρὸς Ἕκτορα μονομαχήσας ἐνίκησε,

νώτοισιν δ' Αἴαντα διηνεκέεσσι γέραιρε.

καλοῦσι δὲ καὶ τοὺς ξένους ἐπὶ τὰς εὐωχίας, καὶ μετὰ τὸ δεῖπνον ἐπερωτῶσι τίνες εἰσὶ καὶ τίνων χρείαν ἔχουσιν. εἰώθασι δὲ καὶ
10 παρὰ τὸ δεῖπνον, ἐκ τῶν τυχόντων πρὸς τὴν διὰ τῶν λόγων ἅμιλλαν καταστάντες, ἐκ προκλήσεως μονομαχεῖν πρὸς ἀλλήλους, παρ' οὐδὲν τιθέμενοι τὴν τοῦ βίου τελευτήν· ἐνισχύει γὰρ παρ' αὐτοῖς ὁ Πυθαγόρου λόγος ὅτι τὰς ψυχὰς τῶν ἀνθρώπων ἀθανάτους εἶναι συμβέβηκε καὶ δι' ἐτῶν ὡρισμένων πάλιν βιοῦν, εἰς ἕτερον σῶμα τῆς
15 ψυχῆς εἰσδυομένης. διὸ καὶ κατὰ τὰς ταφὰς τῶν τετελευτηκότων ἐνίους ἐπιστολὰς γεγραμμένας τοῖς οἰκείοις τετελευτηκόσιν ἐμβάλλειν εἰς τὴν πυράν, ὡς τῶν τετελευτηκότων ἀναγνωσομένων ταύτας. (29) ἐν δὲ ταῖς ὁδοιπορίαις καὶ ταῖς μάχαις χρῶνται συνωρίσιν, ἔχοντος τοῦ ἅρματος ἡνίοχον καὶ παραβάτην. ἀπαντῶντες δὲ τοῖς
20 ἐφιππεύουσιν ἐν τοῖς πολέμοις σαυνιάζουσι τοὺς ἐναντίους, καὶ καταβάντες εἰς τὴν ἀπὸ τοῦ ξίφους συνίστανται μάχην. ἔνιοι δ' αὐτῶν ἐπὶ τοσοῦτο τοῦ θανάτου καταφρονοῦσιν ὥστε γυμνοὺς καὶ περιεζωσμένους καταβαίνειν εἰς τὸν κίνδυνον. ἐπάγονται δὲ καὶ θεράποντας ἐλευθέρους ἐκ τῶν πενήτων καταλέγοντες, οἷς ἡνιόχοις καὶ
25 παρασπισταῖς χρῶνται κατὰ τὰς μάχας. κατὰ δὲ τὰς παρατάξεις εἰώθασι προάγειν τῆς παρατάξεως καὶ προκαλεῖσθαι τῶν ἀντιτεταγμένων τοὺς ἀρίστους εἰς μονομαχίαν, προανασείοντες τὰ ὅπλα καὶ καταπληττόμενοι τοὺς ἐναντίους. ὅταν δέ τις ὑπακούσῃ πρὸς τὴν μάχην, τάς τε τῶν προγόνων ἀνδραγαθίας ἐξυμνοῦσι καὶ τὰς ἑαυτῶν
30 ἀρετὰς προφέρονται, καὶ τὸν ἀντιταττόμενον ἐξονειδίζουσι καὶ ταπεινοῦσι καὶ τὸ σύνολον τὸ θάρσος τῆς ψυχῆς τοῖς λόγοις προαφαιροῦνται. τῶν δὲ πεσόντων πολεμίων τὰς κεφαλὰς ἀφαιροῦντες περιάπτουσι τοῖς αὐχέσι τῶν ἵππων· τὰ δὲ σκῦλα τοῖς θεράπουσι παραδόντες ᾑμαγμένα λαφυραγωγοῦσιν, ἐπιπαιανίζοντες καὶ ᾄδοντες
35 ὕμνον ἐπινίκιον, καὶ τὰ ἀκροθίνια ταῦτα ταῖς οἰκίαις προσηλοῦσιν, ὥσπερ οἱ ἐν κυνηγίαις τισὶ κεχειρωμένοι τὰ θηρία. τῶν δὲ ἐπιφανεστάτων πολεμίων κεδρώσαντες τὰς κεφαλὰς ἐπιμελῶς τηροῦσιν

ἐν λάρνακι, καὶ τοῖς ξένοις ἐπιδεικνύουσι σεμνυνόμενοι, διότι τῆσδε τῆς κεφαλῆς τῶν προγόνων τις ἢ πατὴρ ἢ καὶ αὐτὸς πολλὰ χρήματα διδόμενα οὐκ ἔλαβε. φασὶ δέ τινας αὐτῶν καυχᾶσθαι, διότι χρυσὸν ἀντίσταθμον τῆς κεφαλῆς οὐκ ἐδέξαντο, βάρβαρόν τινα μεγαλοψυχίαν ἐπιδεικνύμενοι· οὐ γὰρ τὸ μὴ πωλεῖν τὰ σύσσημα τῆς ἀρετῆς εὐγενές, ⁵ ἀλλὰ τὸ πολεμεῖν τὸ ὁμόφυλον τετελευτηκὸς θηριῶδες.

(30) Ἐσθῆσι δὲ χρῶνται καταπληκτικαῖς, χιτῶσι μὲν βαπτοῖς χρώμασι παντοδαποῖς καὶ διηνθισμέναις ἀναξυρίσιν, ἃς ἐκεῖνοι βράκας προσαγορεύουσιν· ἐπιπορποῦνται δὲ σάγους ῥαβδωτοὺς ἐν μὲν τοῖς χειμῶσι δασεῖς, κατὰ δὲ τὸ θέρος ψιλούς, πλινθίοις πυκνοῖς ¹⁰ καὶ πολυανθέσι διειλημμένους. ὅπλοις δὲ χρῶνται θυρεοῖς μὲν ἀνδρομήκεσι, πεποικιλμένοις ἰδιοτρόπως· τινὲς δὲ καὶ ζῴων χαλκῶν ἐξοχὰς ἔχουσιν, οὐ μόνον πρὸς κόσμον, ἀλλὰ καὶ πρὸς ἀσφάλειαν εὖ δεδημιουργημένας. κράνη δὲ χαλκᾶ περιτίθενται μεγάλας ἐξοχὰς ἐξ ἑαυτῶν ἔχοντα, παμμεγέθη φαντασίαν ἐπιφέροντα τοῖς χρωμένοις· ¹⁵ τοῖς μὲν γὰρ πρόσκειται συμφυῆ κέρατα, τοῖς δὲ ὀρνέων ἢ τετραπόδων ζῴων ἐκτετυπωμέναι προτομαί. σάλπιγγας δ' ἔχουσιν ἰδιοφυεῖς καὶ βαρβαρικάς· ἐμφυσῶσι γὰρ ταύταις καὶ προβάλλουσιν ἦχον τραχὺν καὶ πολεμικῆς ταραχῆς οἰκεῖον. θώρακας δ' ἔχουσιν οἱ μὲν σιδηροῦς ἁλυσιδωτούς, οἱ δὲ τοῖς ὑπὸ τῆς φύσεως δεδομένοις ἀρ- ²⁰ κοῦνται, γυμνοὶ μαχόμενοι. ἀντὶ δὲ τοῦ ξίφους σπάθας ἔχουσι μακρὰς σιδηραῖς ἢ χαλκαῖς ἁλύσεσιν ἐξηρτημένας, παρὰ τὴν δεξιὰν λαγόνα παρατεταμένας. τινὲς δὲ τοὺς χιτῶνας ἐπιχρύσοις ἢ καταργύροις ζωστῆρσι συνέζωνται. προβάλλονται δὲ λόγχας, ἃς ἐκεῖνοι λαγκίας καλοῦσι, πηχυαῖα τῷ μήκει τοῦ σιδήρου καὶ ἔτι μείζω τὰ ²⁵ ἐπιθήματα ἐχούσας, πλάτει δὲ βραχὺ λείποντα διπαλαίστων· τὰ μὲν γὰρ ξίφη τῶν παρ' ἑτέροις σαυνίων εἰσὶν οὐκ ἐλάττω, τὰ δὲ σαυνία τὰς ἀκμὰς ἔχει τῶν ξιφῶν μείζους. τούτων δὲ τὰ μὲν ἐπ' εὐθείας κεχάλκευται, τὰ δὲ ἑλικοειδῆ δι' ὅλων ἀνάκλασιν ἔχει πρὸς τὸ καὶ κατὰ τὴν πληγὴν μὴ μόνον τέμνειν, ἀλλὰ καὶ θραύειν τὰς σάρκας ³⁰ καὶ κατὰ τὴν ἀνακομιδὴν τοῦ δόρατος σπαράττειν τὸ τραῦμα.
(31) αὐτοὶ δ' εἰσὶ τὴν πρόσοψιν καταπληκτικοὶ καὶ ταῖς φωναῖς βαρυηχεῖς καὶ παντελῶς τραχύφωνοι, κατὰ δὲ τὰς ὁμιλίας βραχυλόγοι καὶ αἰνιγματίαι καὶ τὰ πολλὰ αἰνιττόμενοι συνεκδοχικῶς, πολλὰ δὲ λέγοντες ἐν ὑπερβολαῖς ἐπ' αὐξήσει μὲν ἑαυτῶν, μειώσει δὲ τῶν ³⁵ ἄλλων. ἀπειληταί τε καὶ ἀνατατικοὶ καὶ τετραγῳδημένοι ὑπάρχουσι. ταῖς δὲ διανοίαις ὀξεῖς καὶ πρὸς μάθησιν οὐκ ἀφυεῖς.

Εἰσὶ δὲ παρ' αὐτοῖς καὶ ποιηταὶ μελῶν, οὓς βάρδους ὀνομάζουσιν. οὗτοι δὲ μετ' ὀργάνων ταῖς λύραις ὁμοίων ᾄδοντες οὓς μὲν ὑμνοῦσιν, οὓς δὲ βλασφημοῦσι. φιλόσοφοί τέ τινές εἰσι καὶ θεολόγοι περιττῶς τιμώμενοι, οὓς δρουίδας ὀνομάζουσι. χρῶνται δὲ καὶ
5 μάντεσιν, ἀποδοχῆς μεγάλης ἀξιοῦντες αὐτούς· οὗτοι δὲ διά τε τῆς οἰωνοσκοπίας καὶ διὰ τῆς τῶν ἱερείων θυσίας τὰ μέλλοντα προλέγουσι καὶ πᾶν τὸ πλῆθος ἔχουσιν ὑπήκοον. μάλιστα δ' ὅταν περί τινων μεγάλων ἐπισκέπτωνται, παράδοξον καὶ ἄπιστον ἔχουσι νόμιμον· ἄνθρωπον γὰρ κατασπείσαντες τύπτουσι μαχαίρᾳ κατὰ τὸν
10 ὑπὲρ τὸ διάφραγμα τόπον, καὶ πεσόντος τοῦ πληγέντος ἐκ τῆς πτώσεως καὶ τοῦ σπαραγμοῦ τῶν μελῶν, ἔτι δὲ τῆς τοῦ αἵματος ῥύσεως τὸ μέλλον νοοῦσι, παλαιᾷ τινι καὶ πολυχρονίῳ παρατηρήσει περὶ τούτων πεπιστευκότες. ἔθος δ' αὐτοῖς ἐστι μηδένα θυσίαν ποιεῖν ἄνευ φιλοσόφου· διὰ γὰρ τῶν ἐμπείρων τῆς θείας φύσεως
15 ὡσπερεί τινων ὁμοφώνων τὰ χαριστήρια τοῖς θεοῖς φασι δεῖν προσφέρειν, καὶ διὰ τούτων οἴονται δεῖν τἀγαθὰ αἰτεῖσθαι. οὐ μόνον δ' ἐν ταῖς εἰρηνικαῖς χρείαις, ἀλλὰ καὶ κατὰ τοὺς πολέμους τούτοις μάλιστα πείθονται καὶ τοῖς μελῳδοῦσι ποιηταῖς, οὐ μόνον οἱ φίλοι, ἀλλὰ καὶ οἱ πολέμιοι· πολλάκις δ' ἐν ταῖς παρατάξεσι πλησιαζόντων
20 ἀλλήλοις τῶν στρατοπέδων καὶ τοῖς ξίφεσιν ἀνατεταμένοις καὶ ταῖς λόγχαις προβεβλημέναις εἰς τὸ μέσον οὗτοι προελθόντες παύουσιν αὐτούς, ὥσπερ τινὰ θηρία κατεπᾴσαντες. οὕτω καὶ παρὰ τοῖς ἀγριωτάτοις βαρβάροις ὁ θυμὸς εἴκει τῇ σοφίᾳ καὶ ὁ Ἄρης αἰδεῖται τὰς Μούσας.

25 (32) Ἀκολούθως δὲ τῇ καθ' αὐτοὺς ἀγριότητι καὶ περὶ τὰς θυσίας ἐκτόπως ἀσεβοῦσι· τοὺς γὰρ κακούργους κατὰ πενταετηρίδα φυλάξαντες ἀνασκολοπίζουσι τοῖς θεοῖς καὶ μετ' ἄλλων πολλῶν ἀπαρχῶν καθαγίζουσι, πυρὰς παμμεγέθεις κατασκευάζοντες. χρῶνται δὲ καὶ τοῖς αἰχμαλώτοις ὡς ἱερείοις πρὸς τὰς τῶν θεῶν τιμάς. τινὲς
30 δὲ αὐτῶν καὶ τὰ κατὰ πόλεμον ληφθέντα ζῷα μετὰ τῶν ἀνθρώπων ἀποκτείνουσιν ἢ κατακάουσιν ἤ τισιν ἄλλαις τιμωρίαις ἀφανίζουσι.

(Strab. IV 6) Ἐν δὲ τῷ ὠκεανῷ φησιν ὁ Ποσειδώνιος νῆσον εἶναι μικρὰν οὐ πάνυ πελαγίαν, προκειμένην τῆς ἐκβολῆς τοῦ Λίγηρος ποταμοῦ. οἰκεῖν δὲ ταύτην τὰς τῶν Σαμνιτῶν γυναῖκας
35 Διονύσῳ κατεχομένας καὶ ἱλασκομένας τὸν θεὸν τοῦτον τελεταῖς τε καὶ ἄλλαις ἱεροποιίαις ἐξηλλαγμέναις. οὐκ ἐπιβαίνειν δὲ ἄνδρα τῆς νήσου, τὰς δὲ γυναῖκας αὐτὰς πλεούσας κοινωνεῖν τοῖς ἀνδράσι καὶ

πάλιν ἐπανιέναι. ἔθος δὲ εἶναι κατ' ἐνιαυτὸν ἅπαξ τὸ ἱερὸν ἀποστεγάζεσθαι καὶ στεγάζεσθαι πάλιν αὐθημερὸν πρὸ δύσεως, ἑκάστης φορτίον ἐπιφερούσης. ἧς δ' ἂν ἐκπέσῃ τὸ φορτίον, διασπᾶσθαι ταύτην ὑπὸ τῶν ἄλλων. φερούσας δὲ τὰ μέλη περὶ τὸ ἱερὸν μετ' εὐασμοῦ μὴ παύεσθαι πρότερον, πρὶν παύσωνται τῆς λύττης. ἀεὶ 5 *δὲ συμβαίνειν ὥστε τινὰ ἐμπίπτειν τὴν τοῦτο πεισομένην.*

c. Bruchstück bei Athenaios IV 152.

(36) *Ποσειδώνιος δὲ ὁ ἀπὸ τῆς στοᾶς ἐν ταῖς ἱστορίαις, αἷς συνέθηκεν οὐκ ἀλλοτρίως ἧς προῄρητο φιλοσοφίας πολλὰ παρὰ πολλοῖς ἔθιμα καὶ νόμιμα ἀναγράφων, „Κελτοί, φησί, τὰς τροφὰς προτίθενται χόρτον ὑποβάλλοντες καὶ ἐπὶ τραπεζῶν ξυλίνων μικρὸν ἀπὸ* 10 *τῆς γῆς ἐπηρμένων. ἡ τροφὴ δ' ἐστὶν ἄρτοι μὲν ὀλίγοι, κρέα δὲ πολλὰ ἐν ὕδατι καὶ ὀπτὰ ἐπ' ἀνθράκων ἢ ὀβελίσκων. προσφέρονται δὲ ταῦτα καθαρείως μέν, λεοντωδῶς δέ, ταῖς χερσὶν ἀμφοτέραις αἴροντες ὅλα μέλη καὶ ἀποδάκνοντες, ἐὰν δὲ ᾖ τι δυσαπόσπαστον, μαχαιρίῳ μικρῷ παρατέμνοντες, ὃ τοῖς κολεοῖς ἐν ἰδίᾳ θήκῃ παράκειται. προσφέ-* 15 *ρονται δὲ καὶ ἰχθῦς οἵ τε παρὰ τοὺς ποταμοὺς οἰκοῦντες καὶ παρὰ τὴν ἐντὸς καὶ τὴν ἔξω θάλασσαν, καὶ τούτους δὲ ὀπτοὺς μετὰ ἁλῶν καὶ ὄξους καὶ κυμίνου· τοῦτο δὲ καὶ εἰς τὸ ποτὸν ἐμβάλλουσιν. ἐλαίῳ δ' οὐ χρῶνται διὰ σπάνιν, καὶ διὰ τὸ ἀσύνηθες ἀηδὲς αὐτοῖς φαίνεται. ὅταν δὲ πλείονες συνδειπνῶσι, κάθηνται μὲν ἐν κύκλῳ,* 20 *μέσος δὲ ὁ κράτιστος, ὡς ἂν κορυφαῖος χοροῦ, διαφέρων τῶν ἄλλων ἢ κατὰ τὴν πολεμικὴν εὐχειρίαν ἢ κατὰ γένος ἢ κατὰ πλοῦτον, ὁ δ' ὑποδεχόμενος παρ' αὐτόν, ἐφεξῆς δ' ἑκατέρωθε κατ' ἀξίαν ἧς ἔχουσιν ὑπεροχῆς. καὶ οἱ μὲν τοὺς θυρεοὺς ὁπλοφοροῦντες ἐκ τῶν ὀπίσω παρεστᾶσιν, οἱ δὲ δορυφόροι κατὰ τὴν ἀντικρὺ καθήμενοι* 25 *κύκλῳ καθάπερ οἱ δεσπόται συνευωχοῦνται. τὸ δὲ ποτὸν οἱ διακονοῦντες ἐν ἀγγείοις περιφέρουσιν ἐοικόσιν ἀμβίκοις ἢ κεραμέοις ἢ ἀργυροῖς· καὶ γὰρ τοὺς πίνακας ἐφ' ὧν τὰς τροφὰς προτίθενται τοιούτους ἔχουσιν, οἳ δὲ χαλκοῦς, οἳ δὲ κάνεα ξύλινα καὶ πλεκτά. τὸ δὲ πινόμενόν ἐστι παρὰ μὲν τοῖς πλουτοῦσιν οἶνος ἐξ Ἰταλίας καὶ τῆς Μασσαλιη-* 30 *τῶν χώρας παρακομιζόμενος, ἄκρατος δ' οὗτος· ἐνίοτε δὲ ὀλίγον* [illegible] *παρὰ δὲ τοῖς ὑποδεεστέροις ζῦθος πύρινον μετὰ* [illegible] *παρὰ δὲ τοῖς πολλοῖς καθ' αὑτό· καλεῖται δὲ* [illegible]

[illegible]

ἐπὶ τὰ δεξιὰ καὶ τὰ λαιά· οὕτως διακονοῦνται. καὶ τοὺς θεοὺς προσκυνοῦσιν ἐπὶ τὰ δεξιὰ στρεφόμενοι."

(37) Ἔτι ὁ Ποσειδώνιος διηγούμενος καὶ τὸν Λουερίου τοῦ Βιτυίτου πατρὸς πλοῦτον τοῦ ὑπὸ Ῥωμαίων καθαιρεθέντος φησὶ
5 δημαγωγοῦντα αὐτὸν τοὺς ὄχλους ἐν ἅρματι φέρεσθαι διὰ τῶν πεδίων καὶ διασπείρειν χρυσίον καὶ ἀργύριον ταῖς ἀκολουθούσαις τῶν Κελτῶν μυριάσι, φράγμα τε ποιεῖν δωδεκαστάδιον τετράγωνον, ἐν ᾧ πληροῦν μὲν ληνοὺς πολυτελοῦς κόρματος, παρασκευάζειν δὲ τοσοῦτο βρωμάτων πλῆθος ὥστε ἐφ' ἡμέρας πλείονας ἐξεῖναι τοῖς
10 βουλομένοις εἰσερχομένοις τῶν παρασκευασθέντων ἀπολαύειν ἀδιαλείπτως διακονουμένους. ἀφορίσαντος δ' αὐτοῦ προθεσμίαν ποτὲ τῆς θοίνης ἀφυστερήσαντά τινα τῶν βάρδων ἀφικέσθαι καὶ συναντήσαντα μετὰ ᾠδῆς ὑμνεῖν αὐτοῦ τὴν ὑπεροχήν, ἑαυτὸν δ' ἀποθρηνεῖν ὅτι ὑστέρηκε, τὸν δὲ τερφθέντα θυλάκιον αἰτῆσαι χρυσίου καὶ
15 ῥῖψαι αὐτῷ παρατρέχοντι. ἀνελόμενον δ' ἐκεῖνον πάλιν ὑμνεῖν λέγοντα διότι τὰ ἴχνη τῆς γῆς ἐφ' ἧς ἁρματηλατεῖ χρυσὸν καὶ εὐεργεσίας ἀνθρώποις φέρει.

---

5. Britannien.

Pytheas von Massalia ist zu Alexanders Zeit die Küste des Oceans entlang von Gades bis an die Bretagne gefahren, die er entdeckte, von dort nach den Scillyinseln und Britannien, durch den St. Georgskanal bis an die Nordspitze Schottlands, die er Ὄρκαν nannte; der Name dauert in den Orkneys. Auch diese und mindestens noch die Shetlandsinseln hat er besucht und Nachrichten von einer Insel Thule unter dem nördlichen Polarkreise und von dem geronnenen Meere, in dem sich die Elemente Erde, Wasser und Luft zu einem quallenartigen Gallert vermischten, eingezogen. Von da scheint er an die deutsche Nordseeküste hinübergekommen zu sein, wo er die Bernsteininseln ansetzte, wie ihm denn das ganze Nordmeer von Inseln besetzt erschien, unter denen Ἀλβίων (Britannien) die gröſste war. Dieser Name scheint schon vorher als der einer Insel im N.W. bekannt gewesen zu sein. Es war begreiflich, daſs er die Entfernungen stark, oft bis um das Doppelte überschätzte. Vor allem aber hat er schon an der Westküste Englands geglaubt, wesentlich ostwärts zu fahren, so daſs Ἶρις, Irland, nördlich von Albion zu liegen kam, und als er die Bernsteinküste erreichte, meinte er die europäische Nordküste auf

der Breite der Mündungen des Borysthenes oder gar Tanais (der Grenze von Asien und Europa) erreicht zu haben. Es ist auch nicht ausgeschlossen, dafs er in den Strömen, die er von Süden in das Nordmeer mündend traf (etwa der Elbe) den Tanais selbst wiederfand: denn die Argonautensage kannte auch einen Flufs, der sowohl in das Schwarze wie in das Nordmeer mündete.

Die .grofsen Entdeckungen des Pytheas hat Eratosthenes auf seiner Karte eingetragen, Thule auf dem Meridian des Borysthenes, Kent etwa auf dem von Massalia. Polybios glaubte die Losung ausgeben zu dürfen, dafs Pytheas ein Schwindler wäre; Poseidonios war dazu zu wissenschaftlich und hat Britannien nach ihm geschildert. So war dies die herrschende Ansicht, die Caesar mit hinübernahm und durch seine neue Erkundung berichtigte. Strabon teilte das Vorurteil des Polybios und hat Caesar und römische mündliche Erkundigung wiedergegeben, doch wirkt z. B. in der Stellung von Irland die alte Karte nach. Die Okkupation Englands durch Claudius und die Kämpfe mit den Bewohnern Schottlands haben zwar diese Gegenden richtig auffassen gelehrt; aber infolge des mangelnden wissenschaftlichen Sinnes hat die Kaiserzeit nicht einmal über Irland wesentlich bessere Schilderungen gegeben, als sie der eine massaliotische Mann erbracht hatte. Thule blieb ein rätselhaftes Wunderland, mit dem die geographischen Romane spielen durften wie mit den Hyperboreern; später haben es die geographischen Hypothesen gethan und thun es noch.

(5) *Ἡ δὲ Πρεττανικὴ τρίγωνος μέν ἐστι τῷ σχήματι, παραβέβληται δὲ τὸ μέγιστον αὐτῆς πλευρὸν τῇ Κελτικῇ, τοῦ μήκους οὔθ' ὑπερβάλλον οὔτ' ἐλλεῖπον· ἔστι γὰρ ὅσον τετρακισχιλίων καὶ τριακοσίων ἢ τετρακοσίων σταδίων ἑκάτερον, τό τε Κελτικὸν τὸ ἀπὸ τῶν ἐκβολῶν τοῦ Ῥήνου μέχρι πρὸς τὰ βόρεια τῆς Πυρήνης ἄκρα τὰ κατὰ Ἀκυτανίαν, καὶ τὸ ἀπὸ Καντίου τοῦ καταντικρὺ τῶν ἐκβολῶν τοῦ Ῥήνου, ἑωθινωτάτου σημείου τῆς Πρεττανικῆς, μέχρι πρὸς τὸ ἑσπέριον ἄκρον τῆς νήσου τὸ κατὰ τὴν Ἀκυτανίαν καὶ τὴν Πυρήνην ἀντικείμενον. τοῦτο μὲν δὴ τοὐλάχιστον διάστημα ἀπὸ τῆς Πυρήνης ἐπὶ τὸν Ῥῆνόν ἐστιν, ἐπεὶ τὸ μέγιστον εἴρηται ὅτι καὶ πεντακισχιλίων σταδίων ἐστίν· ἀλλ' εἰκὸς εἶναί τινα σύννευσιν ἐκ τῆς παραλλήλου θέσεως τῷ ποταμῷ πρὸς τὸ ὄρος, ἀμφοτέρωθεν ἐπιστροφῆς τινος γινομένης κατὰ τὰς πρὸς τὸν ὠκεανὸν ἐσχατιάς.*

Τέτταρα δ' ἐστὶ διάρματα, οἷς χρῶνται συνήθως ἐπὶ τὴν νῆσον ἐκ τῆς ἠπείρου, τὰ ἀπὸ τῶν ἐκβολῶν τῶν ποταμῶν, τοῦ τε Ῥήνου καὶ τοῦ Σηκουάνα καὶ τοῦ Λίγηρος καὶ τοῦ Γαρούνα. τοῖς δ' ἀπὸ τῶν περὶ τὸν Ῥῆνον τόπων ἀναγομένοις οὐκ ἀπ' αὐτῶν τῶν ἐκβο-

ν ὁ πλοῦς ἐστιν, ἀλλὰ ἀπὸ τῶν ὁμορούντων τοῖς Μεναπίοις ορίνων, παρ' οἷς ἐστι καὶ τὸ Ἴτιον, ᾧ ἐχρήσατο ναυστάθμῳ ισαρ ὁ θεός, διαίρων εἰς τὴν νῆσον· νύκτωρ δ' ἀνήχθη, καὶ τῇ τεραίᾳ κατῆρε περὶ τετάρτην ὥραν τριακοσίους καὶ εἴκοσι σταδίους ῦ διάπλου τελέσας· κατέλαβε δ' ἐν ἀρούραις τὸν σῖτον.

Ἔστι δ' ἡ πλείστη τῆς νήσου πεδιὰς καὶ κατάδρυμος, πολλὰ καὶ γεώλοφα τῶν χωρίων ἐστί, φέρει δὲ σῖτον καὶ βοσκήματα καὶ υσὸν καὶ ἄργυρον καὶ σίδηρον· ταῦτά τε δὴ κομίζεται ἐξ αὐτῆς ὶ δέρματα καὶ ἀνδράποδα καὶ κύνες εὐφυεῖς πρὸς τὰς κυνηγεσίας· λτοὶ δὲ καὶ πρὸς τοὺς πολέμους χρῶνται καὶ τούτοις καὶ τοῖς ιχωρίοις. οἱ δὲ ἄνδρες εὐμηκέστεροι τῶν Κελτῶν εἰσι καὶ ἧσσον νθότριχες, χαυνότεροι δὲ τοῖς σώμασι. σημεῖον δὲ τοῦ μεγέθους· ἱπαιδας γὰρ εἴδομεν ἡμεῖς ἐν Ῥώμῃ τῶν ὑψηλοτάτων αὐτόθι ερέχοντας καὶ ἡμιποδίῳ, βλαισοὺς δὲ καὶ τἆλλα οὐκ εὐγράμμους συστάσει. τὰ δ' ἔθη τὰ μὲν ὅμοια τοῖς Κελτοῖς τὰ δ' ἁπλού-ερα καὶ βαρβαρώτερα, ὥστ' ἐνίους γάλακτος εὐποροῦντας μὴ τυρο-ιεῖν διὰ τὴν ἀπειρίαν, ἀπείρους δ' εἶναι καὶ κηπείας καὶ ἄλλων ωργικῶν. δυναστεῖαι δ' εἰσὶ παρ' αὐτοῖς. πρὸς δὲ τοὺς πολέ-υς ἀπήναις χρῶνται τὸ πλέον, καθάπερ καὶ τῶν Κελτῶν ἔνιοι. λεις δ' αὐτῶν εἰσιν οἱ δρυμοί· περιφράξαντες γὰρ δένδρεσι κατα-βλημένοις εὐρυχωρῆ κύκλον ἐνταῦθα καὶ αὐτοὶ καλυβοποιοῦνται ὶ τὰ βοσκήματα κατασταθμεύουσιν οὐ πρὸς πολὺν χρόνον. ἔπ-βροι δ' εἰσὶν οἱ ἀέρες μᾶλλον ἢ νιφετώδεις· ἐν δὲ ταῖς αἰθρίαις ίχλη κατέχει πολὺν χρόνον, ὥστε δι' ἡμέρας ὅλης ἐπὶ τρεῖς μόνον τέτταρας ὥρας τὰς περὶ τὴν μεσημβρίαν ὁρᾶσθαι τὸν ἥλιον. τοῦτο κἀν τοῖς Μορίνοις συμβαίνει καὶ τοῖς Μεναπίοις καὶ ὅσοι τούτων ησιόχωροι.

Δὶς δὲ διέβη Καῖσαρ εἰς τὴν νῆσον ὁ θεός, ἐπανῆλθε δὲ διὰ χέων οὐδὲν μέγα διαπραξάμενος οὐδὲ προελθὼν ἐπὶ πολὺ τῆς σου, διά τε τὰς ἐν τοῖς Κελτοῖς γενομένας στάσεις τῶν τε βαρβά-ν καὶ τῶν οἰκείων στρατιωτῶν, καὶ διὰ τὸ πολλὰ τῶν πλοίων ολέσθαι κατὰ τὴν πανσέληνον αὔξησιν λαβουσῶν τῶν ἀμπώτεων ὶ τῶν πλημμυρίδων. δύο μέντοι ἢ τρεῖς νίκας ἐνίκησε τοὺς Πρετ-νούς, καίπερ δύο τάγματα μόνον περαιώσας τῆς στρατιᾶς, καὶ ήγαγεν ὅμηρά τε καὶ ἀνδράποδα καὶ τῆς ἄλλης λείας πλῆθος. νῦν μέντοι τῶν δυναστῶν τινες τῶν αὐτόθι, πρεσβεύσεσι καὶ θερα-ίαις κατασκευασάμενοι τὴν πρὸς Καίσαρα τὸν Σεβαστὸν φιλίαν,

ἀναθήματά τε ἀνέθηκαν ἐν τῷ Καπετωλίῳ καὶ οἰκείαν σχεδόν τι παρεσκεύασαν τοῖς Ῥωμαίοις ὅλην τὴν νῆσον. τέλη δὲ οὕτως ὑπομένουσι βαρέα τῶν τε εἰσαγομένων εἰς τὴν Κελτικὴν ἐκεῖθεν καὶ τῶν ἐξαγομένων ἐνθένδε (ταῦτα δ' ἐστὶν ἐλεφάντινα ψέλια καὶ περιαυχένια καὶ λυγγούρια καὶ ὑαλᾶ σκεύη καὶ ἄλλος ῥῶπος τοιοῦτος), ὥστε μηδὲν δεῖν φρουρᾶς τῆς νήσου· τοὐλάχιστον μὲν γὰρ ἑνὸς τάγματος χρῄζοι ἂν καὶ ἱππικοῦ τινος, ὥστε καὶ φόρους ἀπάγεσθαι παρ' αὐτῶν, εἰς ἴσον δὲ καθίσταιτ' ἂν τὸ ἀνάλωμα τῇ στρατιᾷ τοῖς προσφερομένοις χρήμασιν· ἀνάγκη γὰρ μειοῦσθαι τὰ τέλη φόρων ἐπιβαλλομένων, ἅμα δὲ καὶ κινδύνους ἀπαντᾶν τινας βίας ἐπαγομένης.

Εἰσὶ δὲ καὶ ἄλλαι περὶ τὴν Πρεττανικὴν νῆσοι μικραί· μεγάλη δ' ἡ Ἰέρνη πρὸς ἄρκτον αὐτῇ παραβεβλημένη, προμήκης μᾶλλον ἢ πλάτος ἔχουσα. περὶ ἧς οὐδὲν ἔχομεν λέγειν σαφὲς πλὴν ὅτι ἀγριώτεροι τῶν Πρεττανῶν ὑπάρχουσιν οἱ κατοικοῦντες αὐτήν, ἀνθρωποφάγοι τε ὄντες καὶ ποηφάγοι, τούς τε πατέρας τελευτήσαντας κατεσθίειν ἐν καλῷ τιθέμενοι καὶ φανερῶς μίσγεσθαι ταῖς τε ἄλλαις γυναιξὶ καὶ μητράσι καὶ ἀδελφαῖς. καὶ ταῦτα δ' οὕτω λέγομεν ὡς οὐκ ἔχοντες ἀξιοπίστους μάρτυρας· καίτοι τό γε τῆς ἀνθρωποφαγίας καὶ Σκυθικὸν εἶναι λέγεται, καὶ ἐν ἀνάγκαις πολιορκητικαῖς καὶ Κελτοὶ καὶ Ἴβηρες καὶ ἄλλοι πλείους ποιῆσαι τοῦτο λέγονται.

Περὶ δὲ τῆς Θούλης ἔτι μᾶλλον ἀσαφὴς ἡ ἱστορία διὰ τὸν ἐκτοπισμόν· ταύτην γὰρ τῶν ὀνομαζομένων ἀρκτικωτάτην τιθέασιν. ἃ δ' εἴρηκε Πυθέας περί τε ταύτης καὶ τῶν ἄλλων τῶν ταύτῃ τόπων ὅτι μὲν πέπλασται, φανερὸν ἐκ τῶν γνωριζομένων χωρίων· κατέψευσται γὰρ αὐτῶν τὰ πλεῖστα, ὥσπερ καὶ πρότερον εἴρηται, ὥστε δῆλός ἐστιν ἐψευσμένος μᾶλλον περὶ τῶν ἐκτετοπισμένων. πρὸς μέντοι τὰ οὐράνια καὶ τὴν μαθηματικὴν θεωρίαν ἱκανῶς ἂν δόξειε κεχρῆσθαι τοῖς πράγμασι, τοῖς τῇ κατεψυγμένῃ ζώνῃ πλησιάζουσι λέγων καρπῶν εἶναι τῶν ἡμέρων καὶ ζῴων τῶν μὲν ἀφορίαν παντελῆ τῶν δὲ σπάνιν, κέγχρῳ δὲ καὶ ἀγρίοις λαχάνοις καὶ καρποῖς καὶ ῥίζαις τρέφεσθαι· παρ' οἷς δὲ σῖτος καὶ μέλι γίνεται, καὶ τὸ πόμα ἐντεῦθεν ἔχειν· τὸν δὲ σῖτον, ἐπειδὴ τοὺς ἡλίους οὐκ ἔχουσι καθαρούς, ἐν οἴκοις μεγάλοις κόπτουσι, συγκομισθέντων δεῦρο τῶν [illegible]χύων· αἱ γὰρ ἅλως ἄχρηστοι γίνονται διὰ τὸ ἀνήλιον καὶ τοὺς ὄμβρους.

6. Die latinische Küste und Rom.

Strabon beschreibt Italien so, dafs er die Küste verfolgt, und wenn er die Grenze einer Landschaft erreicht hat, das Hinterland behandelt, über das seine Kenntnisse unsicher sind, weil die griechische Beobachtung versagt. Die Richtung geht auf der Westküste von Norden nach Süden. Er hat eben Etrurien mit seinem Hinterlande erledigt.

Ἑξῆς δ' ἡ Λατίνη κεῖται, ἐν ᾗ καὶ ἡ τῶν Ῥωμαίων πόλις, πολλὰς συνειληφυῖα καὶ τῆς μὴ Λατίνης πρότερον. Αἶκοι γὰρ καὶ Οὐόλσκοι καὶ Ἕρνικοι Ἀβοριγῖνές τε οἱ περὶ αὐτὴν τὴν Ῥώμην καὶ Ῥούτουλοι οἱ τὴν ἀρχαίαν Ἀρδέαν ἔχοντες καὶ ἄλλα συστήματα 5 μείζω καὶ ἐλάττω τὰ περιοικοῦντα τοὺς τότε Ῥωμαίους ὑπῆρξαν, ἡνίκα πρῶτον ἔκτιστο ἡ πόλις· ὧν ἔνια κατὰ κώμας αὐτονομεῖσθαι συνέβαινεν ὑπ' οὐδενὶ κοινῷ φύλῳ τεταγμένα.

Es wird nun die Fabel von Aeneas und Romulus, wie sie damals Geltung hatte, kurz erzählt, auch die von Euandros, die als älter und mythisch bezeichnet wird, mit der wichtigen Notiz *καὶ ὅ γε Κοίλιος* (L. Coelius Antipater, der von Polybios angeregte Historiker aus dem Ende des 2. Jahrhunderts) *τοῦτο τίθεται σημεῖον τοῦ Ἑλληνικὸν εἶναι κτίσμα τὴν Ῥώμην, τὸ παρ' αὐτῇ τὴν πάτριον θυσίαν Ἑλληνικὴν εἶναι τῷ Ἡρακλεῖ.* Die Thatsache ist unbestreitbar, dafs der Kult des Herkules ebenso wie der von Ceres Liber Libera und Castores (230, 24) und Vesta griechisch ist; alle diese Heiligtümer liegen aufserhalb der Palatinstadt, sind aber für Rom uralt.

Dann wird kurz die Zerstörung der kleinen Volksstämme berichtet, die in das gegenwärtige Latium aufgegangen sind.

Νυνὶ μὲν οὖν ἡ παραλία μέχρι πόλεως Σινοέσσης ἀπὸ τῶν Ὠστίων Λατίνη καλεῖται, πρότερον δὲ μέχρι τοῦ Κιρκαίου μόνον 10 ἐσχήκει τὴν ἐπίδοσιν· καὶ τῆς μεσογαίας δὲ πρότερον μὲν οὐ πολλή, ὕστερον δὲ καὶ μέχρι Καμπανίας διέτεινε καὶ Σαυνιτῶν καὶ Παιλίγνων καὶ ἄλλων τῶν τὸ Ἀπέννινον κατοικούντων. Ἅπασα δ' ἐστὶν εὐδαίμων καὶ παμφόρος, πλὴν ὀλίγων χωρίων τῶν κατὰ τὴν παραλίαν ὅσα ἑλώδη καὶ νοσερά, οἷα τὰ τῶν Ἀρδεατῶν καὶ τὰ 15 μεταξὺ Ἀντίου καὶ Λανουίου μέχρι Πωμεντίνου καὶ τινων τῆς Σητίνης χωρίων καὶ τῆς περὶ Ταρρακῖναν καὶ τὸ Κιρκαῖον, ἢ εἴ τινα ὀρεινὰ καὶ πετρώδη· καὶ ταῦτα δ' οὐ τελέως ἀργὰ οὐδ' ἄχρηστα.

ἀλλὰ νομὰς παρέχει δαψιλεῖς ἢ ὕλην ἢ καρπούς τινας ἑλείους ἢ πετραίους· τὸ δὲ Καίκουβον ἑλῶδες ὂν εὐοινοτάτην ἄμπελον τρέφει τὴν δενδρῖτιν.

Πόλεις δ' ἐπὶ θαλάττῃ μὲν τῶν Λατίνων εἰσὶ τά τε Ὤστια, πόλις ἀλίμενος διὰ τὴν πρόσχωσιν ἣν ὁ Τίβερις παρασκευάζει πλη- 5 ρούμενος ἐκ πολλῶν ποταμῶν· παρακινδύνως μὲν οὖν ὁρμίζονται μετέωρα ἐν τῷ σάλῳ τὰ ναυκλήρια, τὸ μέντοι λυσιτελὲς νικᾷ· καὶ γὰρ ἡ τῶν ὑπηρετικῶν σκαφῶν εὐπορία τῶν ἐκδεχομένων τὰ φορτία καὶ ἀντιφορτιζόντων ταχὺν ποιεῖ τὸν ἀπόπλουν πρὶν ἢ τοῦ ποταμοῦ ἅψασθαι, τὰ δὲ καὶ ἐκ μέρους ἀποκουφισθέντα εἰσπλεῖ καὶ ἀνάγεται 10 μέχρι τῆς Ῥώμης, σταδίους ἑκατὸν ἐνενήκοντα. κτίσμα δ' ἐστὶ τὰ Ὤστια Ἄγκου Μαρκίου. αὕτη μὲν ἡ πόλις τοιαύτη, ἑξῆς δ' ἐστὶν Ἄντιον, ἀλίμενος καὶ αὐτὴ πόλις· ἵδρυται δ' ἐπὶ πέτραις, διέχει δὲ τῶν Ὠστίων περὶ διακοσίους ἑξήκοντα σταδίους. νυνὶ μὲν οὖν ἀνεῖται τοῖς ἡγεμόσιν εἰς σχολὴν καὶ ἄνεσιν τῶν πολιτικῶν, ὅτε λά- 15 βοιεν καιρόν, καὶ διὰ τοῦτο κατῳκοδόμηνται πολυτελεῖς οἰκήσεις ἐν τῇ πόλει συχναὶ πρὸς τὰς τοιαύτας ἐπιδημίας. πρότερον δὲ ναῦς ἐκέκτηντο καὶ ἐκοινώνουν τῶν ληστηρίων τοῖς Τυρρηνοῖς, καίπερ ἤδη Ῥωμαίοις ὑπακούοντες. διόπερ καὶ Ἀλέξανδρος πρότερον ἐγκαλῶν ἐπέστειλε, καὶ Δημήτριος ὕστερον τοὺς ἁλόντας τῶν λῃστῶν 20 ἀναπέμπων τοῖς Ῥωμαίοις χαρίζεσθαι μὲν αὐτοῖς ἔφη τὰ σώματα διὰ τὴν πρὸς τοὺς Ἕλληνας συγγένειαν, οὐκ ἀξιοῦν δὲ τοὺς αὐτοὺς ἄνδρας στρατηγεῖν τε ἅμα τῆς Ἰταλίας καὶ λῃστήρια ἐκπέμπειν, καὶ ἐν μὲν τῇ ἀγορᾷ Διοσκούρων ἱερὸν ἱδρυσαμένους τιμᾶν οὓς πάντες Σωτῆρας ὀνομάζουσιν, εἰς δὲ τὴν Ἑλλάδα πέμπειν τὴν ἐκείνων 25 πατρίδα τοὺς λεηλατήσοντας. ἔπαυσαν δ' αὐτοὺς Ῥωμαῖοι τῆς τοιαύτης ἐπιτηδεύσεως.

Ἀνὰ μέσον δὲ τούτων τῶν πόλεων ἐστὶ τὸ Λαουίνιον, ἔχον κοινὸν τῶν Λατίνων ἱερὸν Ἀφροδίτης· ἐπιμελοῦνται δ' αὐτοῦ διὰ προπόλων Ἀρδεᾶται· εἶτα Λαυρεντόν. ὑπέρκειται δὲ τούτων ἡ 30 Ἀρδέα κατοικία Ῥουτούλων ἐν ἑβδομήκοντα σταδίοις ἀπὸ τῆς θαλάττης. ἔστι δὲ καὶ ταύτης πλησίον Ἀφροδίσιον, ὅπου πανηγυρίζουσι Λατῖνοι. Σαυνῖται δ' ἐπόρθησαν τοὺς τόπους καὶ λείπεται μὲν ἴχνη πόλεων, ἔνδοξα δὲ διὰ τὴν Αἰνείου γέγονεν ἐπιδημίαν· καὶ τὰς ἱεροποιίας ἐξ ἐκείνων τῶν χρόνων παραδεδόσθαι φασί. 35

Μετὰ δὲ Ἄντιον τὸ Κιρκαῖόν ἐστιν ἐν διακοσίοις καὶ ...κοντα
[illegible] ...ροιζον

εἶναι, τάχα τῷ μύθῳ τῷ περὶ τῆς Κίρκης συνοικειοῦντες. ἔχει δὲ πολίχνιον καὶ Κίρκης ἱερὸν καὶ Ἀθηνᾶς βωμόν, δείκνυσθαι δὲ καὶ φιάλην τινά φασιν Ὀδυσσέως. μεταξὺ δὲ ὅ τε Στόρας ποταμὸς καὶ ἐπ' αὐτῷ ὕφορμος. ἔπειτα προσεχὴς αἰγιαλὸς λιβί, πρὸς αὐτῷ μόνον
5 τῷ Κιρκαίῳ λιμένιον ἔχων· ὑπέρκειται δ' ἐν τῇ μεσογαίᾳ τὸ Πωμεντῖνον πεδίον.

Τὴν δὲ συνεχῆ ταύτῃ πρότερον Αὔσονες ᾤκουν, οἵπερ καὶ τὴν Καμπανίαν εἶχον, μετὰ δὲ τούτους Ὄσκοι· καὶ τούτοις δὲ μετῆν τῆς Καμπανίας· νῦν δ' ἅπαντα Λατίνων ἐστὶ μέχρι Σινοέσσης, ὡς εἶπον.
10 ἴδιον δέ τι τοῖς Ὄσκοις καὶ τῷ τῶν Αὐσόνων ἔθνει συμβέβηκε· τῶν μὲν γὰρ Ὄσκων ἐκλελοιπότων ἡ διάλεκτος μένει παρὰ τοῖς Ῥωμαίοις, ὥστε καὶ ποιήματα σκηνοβατεῖσθαι κατά τινα ἀγῶνα πάτριον καὶ μιμολογεῖσθαι· τῶν δ' Αὐσόνων οὐδ' ἅπαξ οἰκησάντων ἐπὶ τῇ Σικελικῇ θαλάττῃ, τὸ πέλαγος ὅμως Αὐσόνιον καλεῖται.
15 Ἑξῆς δ' ἐν ἑκατὸν σταδίοις τῷ Κιρκαίῳ Ταρρακῖνά ἐστι, Τραχίνη καλουμένη πρότερον ἀπὸ τοῦ συμβεβηκότος. πρόκειται δὲ αὐτῆς μέγα ἕλος ὃ ποιοῦσι δύο ποταμοί· καλεῖται δ' ὁ μείζων Αὔφιδος. ἐνταῦθα δὲ συνάπτει τῇ θαλάττῃ πρῶτον ἡ Ἀππία ὁδός, ἐστρωμένη μὲν ἀπὸ τῆς Ῥώμης μέχρι Βρεντεσίου, πλεῖστον δ' ὁδευομένη, τῶν
20 δ' ἐπὶ θαλάττῃ πόλεων τούτων ἐφαπτομένη μόνον, τῆς τε Ταρρακίνης καὶ τῶν ἐφεξῆς Φορμιῶν τε καὶ Μιντούρνης καὶ Σινοέσσης, καὶ τῶν ἐσχάτων Τάραντός τε καὶ Βρεντεσίου. πλησίον δὲ τῆς Ταρρακίνης βαδίζοντι ἐπὶ τῆς Ῥώμης παραβέβληται τῇ ὁδῷ τῇ Ἀππίᾳ διῶρυξ ἐπὶ πολλοὺς τόπους πληρουμένη τοῖς ἑλείοις τε καὶ
25 τοῖς ποταμίοις ὕδασι· πλεῖται δὲ μάλιστα μὲν νύκτωρ, ὥστ' ἐμβάντας ἀφ' ἑσπέρας ἐκβαίνειν πρωίας καὶ βαδίζειν τὸ λοιπὸν τῇ ὁδῷ, ἀλλὰ καὶ μεθ' ἡμέραν· ῥυμουλκεῖ δ' ἡμιόνιον.

Ἑξῆς δὲ Φορμίαι Λακωνικὸν κτίσμα ἐστίν, Ὁρμίαι λεγόμενον πρότερον διὰ τὸ εὔορμον. καὶ τὸν μεταξὺ δὲ κόλπον ἐκεῖνοι Καιήταν
30 ὠνόμασαν· τὰ γὰρ κοῖλα πάντα καιέτας οἱ Λάκωνες προσαγορεύουσιν· ἔνιοι δ' ἐπώνυμον τῆς Αἰνείου τροφοῦ τὸν κόλπον φασίν. ἔχει δὲ μῆκος σταδίων ἑκατὸν ἀρξάμενος ἀπὸ Ταρρακίνης μέχρι τῆς ἄκρας τῆς ὁμωνύμου· ἀνέῳγέ τ' ἐνταῦθα σπήλαια ὑπερμεγέθη, κατοικίας μεγάλας καὶ πολυτελεῖς δεδεγμένα· ἐντεῦθεν δ' ἐπὶ τὰς Φορμίας
35 τετταράκοντα. ταύτης δ' ἀνὰ μέσον εἰσὶ καὶ Σινοέσσης αἱ Μιντοῦρναι, σταδίους ἑκατέρας διέχουσαι περὶ ὀγδοήκοντα. διαρρεῖ δὲ Λῖρις ποταμός, Κλάνις δ' ἐκαλεῖτο πρότερον· φέρεται δ' ἄνωθεν ἐκ τῶν

Ἀπεννίνων ὀρῶν καὶ τῆς Οὐηστίνης παρὰ Φρεγέλλας κώμην (πρότερον δ' ἦν πόλις ἔνδοξος), ἐκπίπτει δ' εἰς ἄλσος ἱερὸν τιμώμενον περιττῶς ὑπὸ τῶν ἐν Μιντούρναις ὑποκείμενον τῇ πόλει. τῶν δὲ σπηλαίων ἐν ὄψει μάλιστα πρόκεινται δύο νῆσοι πελάγιαι, Πανδαταρία τε καὶ Ποντία, μικραὶ μὲν οἰκούμεναι δὲ καλῶς, οὐ πολὺ ἀπ' ἀλλήλων διέχουσαι, τῆς ἠπείρου δὲ πεντήκοντα ἐπὶ τοῖς διακοσίοις.

ἔχεται δὲ τοῦ Καιήτου κόλπου τὸ Καίκουβον, τούτου δὲ Φοῦνδοι, πόλις ἐν τῇ ὁδῷ τῇ Ἀππίᾳ κειμένη. πάντες δ' εἰσὶν οἱ τόποι οὗτοι σφόδρα εὔοινοι· ὁ δὲ Καίκουβος καὶ ὁ Φουνδανὸς καὶ ὁ Σητῖνος τῶν διωνομασμένων εἰσί, καθάπερ ὁ Φάλερνος καὶ ὁ Ἀλβανὸς καὶ ὁ Στατανός. ἡ δὲ Σινόεσσα ἐν κόλπῳ ἵδρυται, ἀφ' οὗ καὶ τοὔνομα· σίνος γὰρ ὁ κόλπος· πλησίον ἐστὶ δ' αὐτῆς θερμὰ λουτρὰ κάλλιστα, ποιοῦντα πρὸς νόσους ἐνίας.

Αὗται μὲν αἱ ἐπὶ θαλάττῃ τῶν Λατίνων πόλεις, ἐν δὲ τῇ μεσογαίᾳ πρώτη μὲν ὑπὲρ τῶν Ὠστίων ἐστὶν ἡ Ῥώμη, καὶ μόνη γε ἐπὶ τῷ Τιβέρει κεῖται· περὶ ἧς ὅτι πρὸς ἀνάγκην οὐ πρὸς αἵρεσιν ἔκτισται εἴρηται· προσθετέον δ' ὅτι οὐδ' οἱ μετὰ ταῦτα προσκτίσαντές τινα μέρη κύριοι τοῦ βελτίονος ἦσαν, ἀλλ' ἐδούλευον τοῖς προυποκειμένοις. οἱ μέν γε πρῶτοι τὸ Καπιτώλιον καὶ τὸ Παλάτιον καὶ τὸν Κυρῖνον λόφον ἐτείχισαν, ὃς ἦν οὕτως εὐεπίβατος τοῖς ἔξωθεν ὥστ' ἐξ ἐφόδου Τίτος Τάτιος εἷλεν ἐπελθών, ἡνίκα μετῄει τὴν τῶν ἁρπαγεισῶν παρθένων ὕβριν· Ἄγκος δὲ Μάρκιος προσλαβὼν τὸ Καίλιον ὄρος καὶ τὸ Αὐεντῖνον ὄρος καὶ τὸ μεταξὺ τούτων πεδίον, διηρτημένα καὶ ἀπ' ἀλλήλων καὶ ἀπὸ τῶν προτετειχισμένων, προσέθηκεν ἀναγκαίως· οὔτε γὰρ οὕτως ἐρυμνοὺς λόφους ἔξω τείχους ἐᾶσαι τοῖς βουλομένοις ἐπιτειχίσματα καλῶς εἶχεν, οὔθ' ὅλον ἐκπληρῶσαι τὸν κύκλον ἴσχυσε τὸν μέχρι τοῦ Κυρίνου. ἤλεγξε δὲ Σερούιος τὴν ἔκλειψιν· ἀνεπλήρωσε γὰρ προσθεὶς τόν τε Ἠσκυλῖνον λόφον καὶ τὸν Οὐιμίναλιν. καὶ ταῦτα δ' εὐέφοδα τοῖς ἔξωθέν ἐστι· διόπερ τάφρον βαθεῖαν ὀρύξαντες εἰς τὸ ἐντὸς ἐδέξαντο τὴν γῆν, καὶ ἐξέτειναν ὅσον ἑξαστάδιον χῶμα ἐπὶ τῇ ἐντὸς ὀφρύι τῆς τάφρου, καὶ ἐπέβαλον τεῖχος καὶ πύργους ἀπὸ τῆς Κολλίνας πύλης μέχρι τῆς Ἠσκυλίνας. ὑπὸ μέσῳ δὲ τῷ χώματι τρίτη ἐστὶ πύλη ὁμώνυμος τῷ Οὐιμινάλει λόφῳ. τὸ μὲν οὖν ἔρυμα τοιοῦτόν ἐστι τὸ τῆς πόλεως, ἐρυμάτων ἑτέρων δεόμενον. καί μοι δοκοῦσιν οἱ πρῶτοι τὸν αὐτὸν λαβεῖν διαλογισμὸν περί τε σφῶν αὐτῶν καὶ περὶ τῶν ὕστερον, διότι Ῥωμαίοις προσῆκεν οὐκ ἀπὸ τῶν ἐρυμάτων ἀλλὰ

ἀπὸ τῶν ὅπλων καὶ τῆς οἰκείας ἀρετῆς ἔχειν τὴν ἀσφάλειαν καὶ τὴν ἄλλην εὐπορίαν, προβλήματα νομίζοντες οὐ τὰ τείχη τοῖς ἀνδράσιν ἀλλὰ τοὺς ἄνδρας τοῖς τείχεσιν. κατ' ἀρχὰς μὲν οὖν ἀλλοτρίας τῆς κύκλῳ χώρας οὔσης ἀγαθῆς τε καὶ πολλῆς, τοῦ δὲ τῆς πόλεως 5 ἐδάφους εὐεπιχειρήτου, τὸ μακαρισθησόμενον οὐδὲν ἦν τοπικὸν εὐκλήρημα· τῇ δ' ἀρετῇ καὶ τῷ πόνῳ τῆς χώρας οἰκείας γενομένης, ἐφάνη συνδρομή τις ἀγαθῶν ἅπασαν εὐφυΐαν ὑπερβάλλουσα, δι' ἣν ἐπὶ τοσοῦτον αὐξηθεῖσα ἡ πόλις ἀντέχει τοῦτο μὲν τροφῇ τοῦτο δὲ ξύλοις καὶ λίθοις πρὸς τὰς οἰκοδομίας, ἃς ἀδιαλείπτους ποιοῦσιν αἱ 10 συμπτώσεις καὶ ἐμπρήσεις καὶ μεταπράσεις, ἀδιάλειπτοι καὶ αὗται οὖσαι· καὶ γὰρ αἱ μεταπράσεις ἑκούσιοί τινες συμπτώσεις εἰσί, καταβαλλόντων καὶ ἀνοικοδομούντων πρὸς τὰς ἐπιθυμίας ἕτερα ἐξ ἑτέρων. πρὸς ταῦτ' οὖν τό τε τῶν μετάλλων πλῆθος καὶ ἡ ὕλη καὶ οἱ κατακομίζοντες ποταμοὶ θαυμαστὴν παρέχουσι τὴν ὑποχορηγίαν, 15 πρῶτος μὲν Ἀνίων ἐξ Ἄλβας ῥέων τῆς πρὸς Μαρσοῖς Λατίνης πόλεως διά τε τῆς Τιβουρτίνης καὶ διὰ τοῦ ὑπ' αὐτῇ πεδίου μέχρι τῆς πρὸς τὸν Τίβεριν συμβολῆς, ἔπειθ' ὁ Νὰρ καὶ ὁ Τενέας, διὰ τῆς Ὀμβρικῆς εἰς τὸν αὐτὸν καταφερόμενοι ποταμὸν τὸν Τίβεριν, διὰ δὲ Τυρρηνίας καὶ τῆς Κλουσίνης ὁ Κλάνις. ἐπεμελήθη μὲν οὖν 20 ὁ Σεβαστὸς Καῖσαρ τῶν τοιούτων ἐλαττωμάτων τῆς πόλεως, πρὸς μὲν τὰς ἐμπρήσεις συντάξας στρατιωτικὸν ἐκ τῶν ἀπελευθεριωτῶν τὸ βοηθῆσον, πρὸς δὲ τὰς συμπτώσεις τὰ ὕψη τῶν καινῶν οἰκοδομημάτων καθελών, καὶ κωλύσας ἐξαίρειν ποδῶν ἑβδομήκοντα τὸ πρὸς ταῖς ὁδοῖς ταῖς δημοσίαις. ἀλλ' ὅμως ἐπέλειπεν ἂν ἡ ἐπανόρ25 θωσις, εἰ μὴ τὰ μέταλλα καὶ ἡ ὕλη καὶ τὸ τῆς πορθμείας εὐμεταχείριστον ἀντεῖχε.

Ταῦτα μὲν οὖν ἡ φύσις τῆς χώρας παρέχεται τὰ εὐτυχήματα τῇ πόλει, προσέθεσαν δὲ Ῥωμαῖοι καὶ τὰ ἐκ τῆς προνοίας. τῶν γὰρ Ἑλλήνων περὶ τὰς κτίσεις εὐστοχῆσαι μάλιστα δοξάντων, ὅτι 30 κάλλους ἐστοχάζοντο καὶ ἐρυμνότητος καὶ λιμένων καὶ χώρας εὐφυοῦς, οὗτοι προὐνόησαν μάλιστα ὧν ὠλιγώρησαν ἐκεῖνοι, στρώσεως ὁδῶν καὶ ὑδάτων εἰσαγωγῆς καὶ ὑπονόμων τῶν δυναμένων ἐκκλύζειν τὰ λύματα τῆς πόλεως εἰς τὸν Τίβεριν. ἔστρωσαν δὲ καὶ τὰς κατὰ τὴν χώραν ὁδούς, προσθέντες ἐκκοπάς τε λόφων καὶ ἐγχώσεις κοιλά35 δων, ὥστε τὰς ἁρμαμάξας δέχεσθαι πορθμείων φορτία· οἱ δ' ὑπόνομοι συννόμῳ λίθῳ κατακαμφθέντες ὁδοὺς ἁμάξαις χόρτου πορευτὰς ἐνίας ἀπολελοίπασι. τοσοῦτον δ' ἐστὶ τὸ εἰσαγώγιμον ὕδωρ διὰ τῶν

ὑδραγωγίων, ὥστε ποταμοὺς διὰ τῆς πόλεως καὶ τῶν ὑπονόμων ῥεῖν, ἅπασαν δὲ οἰκίαν σχεδὸν δεξαμενὰς καὶ σίφωνας καὶ κρουνοὺς ἔχειν ἀφθόνους, ὧν πλείστην ἐπιμέλειαν ἐποιήσατο Μᾶρκος Ἀγρίππας, πολλοῖς καὶ ἄλλοις ἀναθήμασι κοσμήσας τὴν πόλιν. ὡς δ' εἰπεῖν, οἱ παλαιοὶ μὲν τοῦ κάλλους τῆς Ῥώμης ὠλιγώρουν, πρὸς ἄλλοις μείζοσι καὶ ἀναγκαιοτέροις ὄντες· οἱ δ' ὕστερον καὶ μάλιστα οἱ νῦν καὶ καθ' ἡμᾶς οὐδὲ τούτου καθυστέρησαν, ἀλλ' ἀναθημάτων πολλῶν καὶ καλῶν ἐπλήρωσαν τὴν πόλιν. καὶ γὰρ Πομπήιος καὶ ὁ θεὸς Καῖσαρ καὶ ὁ Σεβαστὸς καὶ οἱ τούτου παῖδες καὶ φίλοι καὶ γυνὴ καὶ ἀδελφὴ πᾶσαν ὑπερεβάλλοντο σπουδὴν καὶ δαπάνην εἰς τὰς κατασκευάς· τούτων δὲ τὰ πλεῖστα ὁ Μάρτιος ἔχει κάμπος πρὸς τῇ φύσει προσλαβὼν καὶ τὸν ἐκ τῆς προνοίας κόσμον. καὶ γὰρ τὸ μέγεθος τοῦ πεδίου θαυμαστόν, ἅμα καὶ τὰς ἁρματοδρομίας καὶ τὴν ἄλλην ἱππασίαν ἀκώλυτον παρέχον τῷ τοσούτῳ πλήθει τῶν σφαίρᾳ καὶ κρίκῳ καὶ παλαίστρᾳ γυμναζομένων, καὶ τὰ περικείμενα ἔργα καὶ τὸ ἔδαφος ποάζον δι' ἔτους καὶ αἱ τῶν λόφων στεφάναι τῶν ὑπὲρ τοῦ ποταμοῦ μέχρι τοῦ ῥείθρου σκηνογραφικὴν ὄψιν ἐπιδεικνύμεναι δυσαπάλλακτον παρέχουσι τὴν θέαν. πλησίον δ' ἐστὶ τοῦ πεδίου τούτου καὶ ἄλλο πεδίον καὶ στοαὶ κύκλῳ παμπληθεῖς καὶ ἄλση καὶ θέατρα τρία καὶ ἀμφιθέατρον καὶ ναοὶ πολυτελεῖς καὶ συνεχεῖς ἀλλήλοις, ὡς πάρεργον ἂν δόξαιεν ἀποφαίνειν τὴν ἄλλην πόλιν. διόπερ ἱεροπρεπέστατον νομίσαντες τοῦτον τὸν τόπον καὶ τὰ τῶν ἐπιφανεστάτων μνήματα ἐνταῦθα κατεσκεύασαν ἀνδρῶν καὶ γυναικῶν. ἀξιολογώτατον δὲ τὸ Μαυσώλειον καλούμενον, ἐπὶ κρηπῖδος ὑψηλῆς λευκολίθου πρὸς τῷ ποταμῷ χῶμα μέγα, ἄχρι κορυφῆς τοῖς ἀειθαλέσι τῶν δένδρων συνηρεφές· ἐπ' ἄκρῳ μὲν οὖν εἰκών ἐστι χαλκῆ τοῦ Σεβαστοῦ Καίσαρος, ὑπὸ δὲ τῷ χώματι θῆκαί εἰσιν αὐτοῦ καὶ τῶν συγγενῶν καὶ οἰκείων, ὄπισθεν δὲ μέγα ἄλσος περιπάτους θαυμαστοὺς ἔχον· ἐν μέσῳ δὲ τῷ πεδίῳ ὁ τῆς καύστρας αὐτοῦ περίβολος, καὶ οὗτος λίθου λευκοῦ, κύκλῳ μὲν περικείμενον ἔχων σιδηροῦν περίφραγμα, ἐντὸς δ' αἰγείροις κατάφυτος. πάλιν δ' εἴ τις εἰς τὴν ἀγορὰν παρελθὼν τὴν ἀρχαίαν ἄλλην ἐξ ἄλλης ἴδοι παραβεβλημένην ταύτῃ καὶ βασιλικὰς στοὰς καὶ ναούς, ἴδοι δὲ καὶ τὸ Καπιτώλιον καὶ τὰ ἐνταῦθα ἔργα καὶ τὰ ἐν τῷ Παλατίῳ καὶ τῷ τῆς Λιβίας περιπάτῳ, ῥᾳδίως ἐκλάθοιτ' ἂν τῶν ἔξωθεν.

V.

MATHEMATIK UND MECHANIK.

1. Aus den Elementen des Eukleides.

Die *στοιχεῖα* (Elemente) des Eukleides sind in England noch heute im praktischen Gebrauch als Schulbuch, und unser geometrischer Elementarunterricht hat erst seit wenigen Dezennien sich von der Weise Euklids zu emanzipieren begonnen. Allgemein benennt man nach ihm das gesamte Gebiet derjenigen geometrischen Forschung, welche die bei uns Menschen faktisch vorhandene Raumanschauung als die einzig mögliche voraussetzt.

In 13 Büchern enthält das Werk die Grundlehren der Geometrie, der bei den Alten durchaus auf geometrischer Grundlage ruhenden Arithmetik und der Stereometrie. Selbstverständlich hat Euklid weder die Sätze noch die Beweise, welche er giebt, alle selbst gefunden; für einzelne Partieen des Werkes sind uns die Namen der von ihm benutzten Schriftsteller überliefert, und wir können die feste Schultradition bis zu Pythagoras empor verfolgen. Dagegen ist sicher sein Verdienst die Klarheit und Lückenlosigkeit der Beweise, auf der seine dauernde Wirkung beruht, und ebenso die Anordnung des Stoffes, die auch da, wo auf den ersten Blick Willkür zu herrschen scheint, bei näherer Prüfung sorgfältige Überlegung bekundet.

Er schliefst die hellenische Periode der Mathematik ab, indem er ihre Resultate zusammenfafst, und leitet sie ganz persönlich aus der Akademie Platons in das Museion von Alexandreia über, wo sie dann viele Jahrhunderte lang ihren Hauptsitz haben sollte. Wir wissen von seinem Leben kaum etwas aufser dem, dafs er zu den Gelehrten gehört hat, die schon unter Ptolemaios I. in Alexandreia gearbeitet haben.

Seine Persönlichkeit, wie sie sich in seinen Werken darstellte, schildert uns Pappus (ein etwa 6 Jahrhunderte später lebender alexandrinischer Mathe-

matiker, in der Einleitung zum 7. Buche seiner *συναγωγή*: er war *ἐπιεικέστατος καὶ πρὸς ἅπαντας εὐμενὴς τοὺς καὶ κατὰ ποσὸν* (auch nur in irgend welchem Maſse) *συναύξειν δυναμένους τὰ μαθήματα, ὡς δεῖ, καὶ μηδαμῶς προσκρουστικὸς* (anstoſsend, verletzend), *καὶ ἀκριβὴς μέν, οὐκ ἀλαζονικὸς δέ.* Daſs er andrerseits mehr als ein geschmeidiger Höfling war, zeigt die hübsche Anekdote, welche sein Erklärer Proklos von ihm überliefert: *φασὶν ὅτι Πτολεμαῖος ἤρετό ποτ' αὐτόν, εἴ τις ἔστιν περὶ γεωμετρίαν ὁδὸς συντομωτέρα τῆς στοιχειώσεως· ὁ δὲ ἀπεκρίνατο μὴ εἶναι βασιλικὴν ἀτραπὸν ἐπὶ γεωμετρίαν.* Die „Königliche Heerstraſse", *βασιλικὴ ὁδός*, hatte er in den Elementen gebaut, wie Dareios I. die von Sardes bis Susa. Sie führt sicher zum Ziele; aber wer es erreichen will, darf den Weg nicht scheuen; einen „Richtweg für Könige" konnte und mochte der Gelehrte auch seinem königlichen Gönner nicht weisen.

Ὅροι.

α'. Σημεῖόν ἐστιν, οὗ μέρος οὐδέν.

β'. Γραμμὴ δὲ μῆκος ἀπλατές.

γ'. Γραμμῆς δὲ πέρατα σημεῖα.

δ'. Εὐθεῖα γραμμή ἐστιν, ἥτις ἐξ ἴσου τοῖς ἐφ' ἑαυτῆς σημείοις κεῖται.

ε'. Ἐπιφάνεια δέ ἐστιν, ὃ μῆκος καὶ πλάτος μόνον ἔχει.

ϛ'. Ἐπιφανείας δὲ πέρατα γραμμαί.

ζ'. Ἐπίπεδος ἐπιφάνειά ἐστιν, ἥτις ἐξ ἴσου ταῖς ἐφ' ἑαυτῆς εὐθείαις κεῖται.

η'. Ἐπίπεδος δὲ γωνία ἐστὶν ἡ ἐν ἐπιπέδῳ δύο γραμμῶν ἁπτομένων ἀλλήλων καὶ μὴ ἐπ' εὐθείας κειμένων πρὸς ἀλλήλας τῶν γραμμῶν κλίσις.

θ'. Ὅταν δὲ αἱ περιέχουσαι τὴν γωνίαν γραμμαὶ εὐθεῖαι ὦσιν, εὐθύγραμμος καλεῖται ἡ γωνία.

ιγ'. Ὅρος ἐστίν, ὅ τινός ἐστι πέρας.

ιδ'. Σχῆμά ἐστι τὸ ὑπό τινος ἤ τινων ὅρων περιεχόμενον.

ιε'. Κύκλος ἐστὶ σχῆμα ἐπίπεδον ὑπὸ μιᾶς γραμμῆς περιεχόμενον, πρὸς ἣν ἀφ' ἑνὸς σημείου τῶν ἐντὸς τοῦ σχήματος κειμένων πᾶσαι αἱ προσπίπτουσαι εὐθεῖαι ἴσαι ἀλλήλαις εἰσίν.

ιϛ'. Κέντρον δὲ τοῦ κύκλου τὸ σημεῖον καλεῖται.

ιθ'. Σχήματα εὐθύγραμμά ἐστι τὰ ὑπὸ εὐθειῶν περιεχόμενα, τρίπλευρα μὲν τὰ ὑπὸ τριῶν, τετράπλευρα δὲ τὰ ὑπὸ τεσσάρων, πολύπλευρα δὲ τὰ ὑπὸ πλειόνων ἢ τεσσάρων εὐθειῶν περιεχόμενα.

κʹ. Τῶν δὲ τριπλεύρων σχημάτων ἰσόπλευρον μὲν τρίγωνόν ἐστι τὸ τὰς τρεῖς ἴσας ἔχον πλευράς, ἰσοσκελὲς δὲ τὸ τὰς δύο μόνας ἴσας ἔχον πλευράς, σκαληνὸν δὲ τὸ τὰς τρεῖς ἀνίσους ἔχον πλευράς.

Αἰτήματα.

5 αʹ. Ἠιτήσθω ἀπὸ παντὸς σημείου ἐπὶ πᾶν σημεῖον εὐθεῖαν γραμμὴν ἀγαγεῖν.

βʹ. Καὶ πεπερασμένην εὐθεῖαν κατὰ τὸ συνεχὲς ἐπ' εὐθείας ἐκβαλεῖν.

γʹ. Καὶ παντὶ κέντρῳ καὶ διαστήματι κύκλον γράφεσθαι.

10 Κοιναὶ ἔννοιαι.

αʹ. Τὰ τῷ αὐτῷ ἴσα καὶ ἀλλήλοις ἐστὶν ἴσα.

βʹ. Καὶ ἐὰν ἴσοις ἴσα προστεθῇ, τὰ ὅλα ἐστὶν ἴσα.

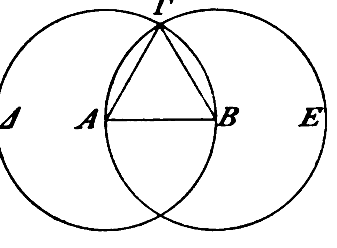
γʹ. Καὶ ἐὰν ἀπὸ ἴσων ἴσα ἀφαιρεθῇ, τὰ καταλειπόμενα ἴσα ἐστίν.

15 δʹ. Καὶ τὰ ἐφαρμόζοντα ἐπ' ἄλληλα ἴσα ἀλλήλοις ἐστίν.

εʹ. Καὶ τὸ ὅλον τοῦ μέρους μεῖζον.

1.

Ἐπὶ τῆς δοθείσης εὐθείας πεπερασμένης τρίγωνον ἰσόπλευρον συστήσασθαι.



Ἔστω ἡ δοθεῖσα εὐθεῖα πεπε-20 ρασμένη ἡ ΑΒ.

Δεῖ δὴ ἐπὶ τῆς ΑΒ εὐθείας τρίγωνον ἰσόπλευρον συστήσασθαι.

Κέντρῳ μὲν τῷ Α διαστήματι δὲ τῷ ΑΒ κύκλος γεγράφθω ὁ ΒΓΔ καὶ 25 πάλιν κέντρῳ μὲν τῷ Β διαστήματι δὲ τῷ ΒΑ κύκλος γεγράφθω ὁ ΑΓΕ[1]), καὶ ἀπὸ τοῦ Γ σημείου, καθ' ὃ τέμνουσιν ἀλλήλους οἱ κύκλοι, ἐπὶ τὰ Α, Β σημεῖα ἐπεζεύχθωσαν αἱ ΓΑ, ΓΒ[1]).

Καὶ ἐπεὶ τὸ Α σημεῖον κέντρον ἐστὶ τοῦ 30 ΓΔΒ κύκλου, ἴση ἐστὶν ἡ ΑΓ τῇ ΑΒ· πάλιν, ἐπεὶ τὸ Β σημεῖον κέντρον ἐστὶ τοῦ ΓΑΕ κύκλου, ἴση ἐστὶν ἡ ΒΓ τῇ ΒΑ[1]). ἐδείχθη δὲ καὶ ἡ ΓΑ τῇ ΑΒ ἴση· ἑκατέρα ἄρα τῶν ΓΑ,

[1]) διὰ τὸ αἴτημα.

[1]) διὰ τὸ αἴτημα.

[1]) διὰ τὸν ὅρον.

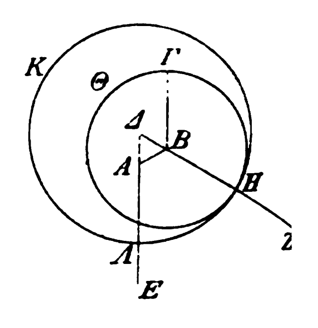
ΓΒ τῇ ΑΒ ἐστὶν ἴση. τὰ δὲ τῷ αὐτῷ ἴσα καὶ ἀλλήλοις ἐστὶν ἴσα[1]· καὶ ἡ ΓΑ ἄρα τῇ ΓΒ ἐστὶν ἴση· αἱ τρεῖς ἄρα αἱ ΓΑ, ΑΒ, ΒΓ ἴσαι ἀλλήλαις εἰσίν.

[1]) διὰ τὴν κοινὴ[ν] ἔννοιαν.

Ἰσόπλευρον ἄρα ἐστὶ τὸ ΑΒΓ τρίγωνον[1]. καὶ συνέσταται ἐπὶ τῆς δοθείσης εὐθείας πεπερασμένης τῆς ΑΒ. ὅπερ ἔδει ποιῆσαι.

[1]) διὰ τὸν ὅρον.

2.



Πρὸς τῷ δοθέντι σημείῳ τῇ δοθείσῃ εὐθείᾳ ἴσην εὐθεῖαν θέσθαι.

Ἔστω τὸ μὲν δοθὲν σημεῖον τὸ Α, ἡ δὲ δοθεῖσα εὐθεῖα ἡ ΒΓ.

Δεῖ δὴ πρὸς τῷ Α σημείῳ τῇ δοθείσῃ εὐθείᾳ τῇ ΒΓ ἴσην εὐθεῖαν θέσθαι.

Ἐπεζεύχθω γὰρ ἀπὸ τοῦ Α σημείου ἐπὶ τὸ Β σημεῖον εὐθεῖα ἡ ΑΒ[1], καὶ συνεστάτω ἐπ' αὐτῆς τρίγωνον ἰσόπλευρον τὸ ΔΑΒ[1], καὶ ἐκβεβλήσθωσαν ἐπ' εὐθείας ταῖς ΔΑ, ΔΒ εὐθεῖαι αἱ ΑΕ, ΒΖ[1], καὶ κέντρῳ μὲν τῷ Β διαστήματι δὲ τῷ ΒΓ κύκλος γεγράφθω ὁ ΓΗΘ, καὶ πάλιν κέντρῳ τῷ Δ καὶ διαστήματι τῷ ΔΗ κύκλος γεγράφθω ὁ ΗΚΛ[1].

[1]) διὰ τὸ αἴτημα
[1]) διὰ τὸ αἴτημα
[1]) διὰ τὸ αἴτημα
[1]) διὰ τὸ αἴτημα

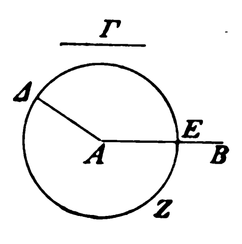
Ἐπεὶ οὖν τὸ Β σημεῖον κέντρον ἐστὶ τοῦ ΓΗΘ, ἴση ἐστὶν ἡ ΒΓ τῇ ΒΗ. πάλιν, ἐπεὶ τὸ Δ σημεῖον κέντρον ἐστὶ τοῦ ΗΚΛ κύκλου, ἴση ἐστὶν ἡ ΔΛ τῇ ΔΗ[1], ὧν ἡ ΔΑ τῇ ΔΒ ἴση ἐστίν[1]. λοιπὴ ἄρα ἡ ΑΛ λοιπῇ τῇ ΒΗ ἐστὶν ἴση[1]. ἐδείχθη δὲ καὶ ἡ ΒΓ τῇ ΒΗ ἴση· ἑκατέρα ἄρα τῶν ΑΛ, ΒΓ τῇ ΒΗ ἐστὶν ἴση. τὰ δὲ τῷ αὐτῷ ἴσα καὶ ἀλλήλοις ἐστὶν ἴσα[1]) καὶ ἡ ΑΛ ἄρα τῇ ΒΓ ἐστὶν ἴση.

[1]) διὰ τὸν ὅρον.
[1]) διὰ τὴν κα[τα]σκευήν.
[1]) διὰ τὴν κοινὴ[ν] ἔννοιαν.
[1]) διὰ τὴν κοινὴ[ν] ἔννοιαν.

Πρὸς ἄρα τῷ δοθέντι σημείῳ τῷ Α τῇ δοθείσῃ εὐθείᾳ τῇ ΒΓ ἴση εὐθεῖα κεῖται ἡ ΑΛ· ὅπερ ἔδει ποιῆσαι.

3.

Δύο δοθεισῶν εὐθειῶν ἀνίσων ἀπὸ τῆς μείζονος τῇ ἐλάσσονι ἴσην εὐθεῖαν ἀφελεῖν.



Ἔστωσαν αἱ δοθεῖσαι δύο εὐθεῖαι ἄνισοι αἱ ΑΒ, Γ, ὧν μείζων ἔστω ἡ ΑΒ.

Δεῖ δὴ ἀπὸ τῆς μείζονος τῆς ΑΒ τῇ ἐλάσσονι τῇ Γ ἴσην εὐθεῖαν ἀφελεῖν.

Κείσθω πρὸς τῷ Α σημείῳ τῇ Γ εὐθείᾳ ἴση ἡ ΑΔ[1]. καὶ κέντρῳ μὲν τῷ Α διαστήματι δὲ τῷ ΑΔ κύκλος γεγράφθω ὁ ΔΕΖ[1].

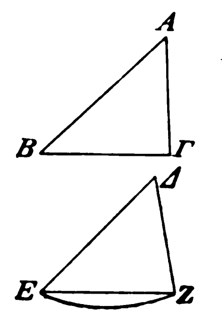
Καὶ ἐπεὶ τὸ Α σημεῖον κέντρον ἐστὶ τοῦ ΔΕΖ κύκλου, ἴση ἐστὶν ἡ ΑΕ τῇ ΑΔ[1]· ἀλλὰ καὶ ἡ Γ τῇ ΑΔ ἐστὶν ἴση[1]. ἑκατέρα ἄρα τῶν ΑΕ, Γ τῇ ΑΔ ἐστὶν ἴση· ὥστε καὶ ἡ ΑΕ τῇ Γ ἐστὶν ἴση[1].

Δύο ἄρα δοθεισῶν εὐθειῶν ἀνίσων τῶν ΑΒ, Γ ἀπὸ τῆς μείζονος τῆς ΑΒ τῇ ἐλάσσονι τῇ Γ ἴση ἀφῄρηται ἡ ΑΕ· ὅπερ ἔδει ποιῆσαι.

[1] διὰ τὸ β'.
[1] διὰ τὸ αἴτημα.
[1] διὰ τὸν ὅρον.
[1] διὰ τὴν κατασκευήν.
[1] διὰ τὸ αἴτημα.

4.

Ἐὰν δύο τρίγωνα τὰς δύο πλευρὰς δυσὶ πλευραῖς ἴσας ἔχῃ ἑκατέραν ἑκατέρᾳ, καὶ τὴν γωνίαν τῇ γωνίᾳ ἴσην ἔχῃ τὴν ὑπὸ τῶν ἴσων εὐθειῶν περιεχομένην, καὶ τὴν βάσιν τῇ βάσει ἴσην ἕξει, καὶ τὸ τρίγωνον τῷ τριγώνῳ ἴσον ἔσται, καὶ αἱ λοιπαὶ γωνίαι ταῖς λοιπαῖς γωνίαις ἴσαι ἔσονται ἑκατέρα ἑκατέρᾳ, ὑφ' ἃς αἱ ἴσαι πλευραὶ ὑποτείνουσιν.



Ἔστω δύο τρίγωνα τὰ ΑΒΓ, ΔΕΖ, τὰς δύο πλευρὰς τὰς ΑΒ, ΑΓ ταῖς δυσὶ πλευραῖς ταῖς ΔΕ, ΔΖ ἴσας ἔχοντα ἑκατέραν ἑκατέρᾳ, τὴν μὲν ΑΒ τῇ ΔΕ τὴν δὲ ΑΓ τῇ ΔΖ, καὶ γωνίαν τὴν ὑπὸ ΒΑΓ γωνίᾳ τῇ ὑπὸ ΕΔΖ ἴσην.

Λέγω, ὅτι καὶ βάσις ἡ ΒΓ βάσει τῇ ΕΖ ἴση ἐστίν, καὶ τὸ ΑΒΓ τρίγωνον τῷ ΔΕΖ τριγώνῳ ἴσον ἔσται, καὶ αἱ λοιπαὶ γωνίαι ταῖς λοιπαῖς γωνίαις ἴσαι ἔσονται ἑκατέρα ἑκατέρᾳ, ὑφ' ἃς αἱ ἴσαι πλευραὶ ὑποτείνουσιν, ἡ μὲν ὑπὸ ΑΒΓ τῇ ὑπὸ ΔΕΖ, ἡ δὲ ὑπὸ ΑΓΒ τῇ ὑπὸ ΔΖΕ.

Ἐφαρμοζομένου γὰρ τοῦ ΑΒΓ τριγώνου ἐπὶ τὸ ΔΕΖ τρίγωνον καὶ τιθεμένου τοῦ μὲν Α σημείου ἐπὶ τὸ Δ σημεῖον, τῆς δὲ ΑΒ εὐθείας ἐπὶ τὴν ΔΕ, ἐφαρμόσει καὶ τὸ Β σημεῖον ἐπὶ τὸ Ε διὰ τὸ ἴσην εἶναι τὴν ΑΒ τῇ ΔΕ· ἐφαρμοσάσης δὴ τῆς ΑΒ ἐπὶ τὴν ΔΕ ἐφαρμόσει καὶ ἡ ΑΓ εὐθεῖα ἐπὶ τὴν ΔΖ διὰ τὸ ἴσην εἶναι τὴν ὑπὸ ΒΑΓ γωνίαν τῇ ὑπὸ ΕΔΖ· ὥστε καὶ τὸ Γ σημεῖον ἐπὶ τὸ Ζ σημεῖον ἐφαρμόσει διὰ τὸ ἴσην πάλιν εἶναι τὴν ΑΓ τῇ ΔΖ. ἀλλὰ μὴν καὶ τὸ Β ἐπὶ τὸ Ε ἐφηρμόκει· ὥστε βάσις ἡ ΒΓ ἐπὶ βάσιν τὴν ΕΖ ἐφαρμόσει καὶ ἴση αὐτῇ ἔσται· ὥστε καὶ ὅλον τὸ ΑΒΓ τρίγωνον ἐπὶ ὅλον τὸ ΔΕΖ τρίγωνον ἐφαρμόσει καὶ ἴσον αὐτῷ ἔσται, καὶ αἱ λοιπαὶ γωνίαι ἐπὶ τὰς λοιπὰς γωνίας ἐφαρμόσουσι καὶ ἴσαι αὐταῖς ἔσονται[1]*, ἡ μὲν ὑπὸ ΑΒΓ τῇ ὑπὸ ΔΕΖ, ἡ δὲ ὑπὸ ΑΓΒ τῇ ὑπὸ ΔΖΕ.*

Ἐὰν ἄρα δύο τρίγωνα τὰς δύο πλευρὰς δύο πλευραῖς ἴσας ἔχῃ ἑκατέραν ἑκατέρᾳ καὶ τὴν γωνίαν τῇ γωνίᾳ ἴσην ἔχῃ τὴν ὑπὸ τῶν ἴσων εὐθειῶν περιεχομένην, καὶ τὴν βάσιν τῇ βάσει ἴσην ἕξει, καὶ τὸ τρίγωνον τῷ τριγώνῳ ἴσον ἔσται, καὶ αἱ λοιπαὶ γωνίαι ταῖς λοιπαῖς γωνίαις ἴσαι ἔσονται ἑκατέρα ἑκατέρᾳ, ὑφ' ἃς αἱ ἴσαι πλευραὶ ὑποτείνουσιν· ὅπερ ἔδει δεῖξαι.

II 4.

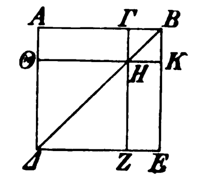
Ἐὰν εὐθεῖα γραμμὴ τμηθῇ, ὡς ἔτυχεν, τὸ ἀπὸ τῆς ὅλης τετράγωνον

[1] **διὰ τὴν κοι ἔννοιαν.**

ἴσον ἐστὶ τοῖς τε ἀπὸ τῶν τμημάτων τετραγώνοις καὶ τῷ δὶς ὑπὸ τῶν τμημάτων περιεχομένῳ ὀρθογωνίῳ.

Εὐθεῖα γὰρ γραμμὴ ἡ ΑΒ τετμήσθω, ὡς 5 ἔτυχεν, κατὰ τὸ Γ.

Λέγω, ὅτι τὸ ἀπὸ τῆς ΑΒ τετράγωνον ἴσον ἐστὶ τοῖς τε ἀπὸ τῶν ΑΓ, ΓΒ τετραγώνοις καὶ τῷ δὶς ὑπὸ τῶν ΑΓ, ΓΒ περιεχομένῳ ὀρθογωνίῳ.



10 Ἀναγεγράφθω γὰρ ἀπὸ τῆς ΑΒ τετράγωνον τὸ ΑΔΕΒ, καὶ ἐπεζεύχθω ἡ ΒΔ, καὶ διὰ μὲν τοῦ Γ ὁποτέρᾳ τῶν ΑΔ, ΕΒ παράλληλος ἤχθω ἡ ΓΖ, διὰ δὲ τοῦ Η ὁποτέρᾳ τῶν ΑΒ, ΔΕ παράλληλος ἤχθω ἡ ΘΚ.

15 Καὶ ἐπεὶ παράλληλός ἐστιν ἡ ΓΖ τῇ ΑΔ, καὶ εἰς αὐτὰς ἐμπέπτωκεν ἡ ΒΔ, ἡ ἐκτὸς γωνία ἡ ὑπὸ ΓΗΒ ἴση ἐστὶ τῇ ἐντὸς καὶ ἀπεναντίον τῇ ὑπὸ ΑΔΒ. ἀλλ' ἡ ὑπὸ ΑΔΒ τῇ ὑπὸ ΑΒΔ ἐστὶν ἴση, ἐπεὶ καὶ πλευρὰ ἡ ΒΑ τῇ ΑΔ ἐστὶν 20 ἴση· καὶ ἡ ὑπὸ ΓΗΒ ἄρα γωνία τῇ ὑπὸ ΗΒΓ ἐστὶν ἴση· ὥστε καὶ πλευρὰ ἡ ΒΓ πλευρᾷ τῇ ΓΗ ἐστὶν ἴση. ἀλλ' ἡ μὲν ΓΒ τῇ ΗΚ ἐστὶν ἴση, ἡ δὲ ΓΗ τῇ ΚΒ· καὶ ἡ ΗΚ ἄρα τῇ ΚΒ ἐστὶν ἴση· ἰσόπλευρον ἄρα ἐστὶ τὸ ΓΗΚΒ. 25 λέγω δή, ὅτι καὶ ὀρθογώνιον. ἐπεὶ γὰρ παράλληλός ἐστιν ἡ ΓΗ τῇ ΒΚ καὶ εἰς αὐτὰς ἐμπέπτωκεν εὐθεῖα ἡ ΓΒ, αἱ ἄρα ὑπὸ ΚΒΓ, ΗΓΒ γωνίαι δύο ὀρθαῖς εἰσιν ἴσαι. ὀρθὴ δὲ ἡ ὑπὸ ΚΒΓ· ὀρθὴ ἄρα καὶ ἡ ὑπὸ 30 ΒΓΗ· ὥστε καὶ αἱ ἀπεναντίον αἱ ὑπὸ ΓΗΚ, ΗΚΒ ὀρθαί εἰσιν. ὀρθογώνιον ἄρα ἐστὶ τὸ ΓΗΚΒ· ἐδείχθη δὲ καὶ ἰσόπλευρον· τετράγωνον ἄρα ἐστίν· καί ἐστιν ἀπὸ τῆς ΓΒ. διὰ τὰ αὐτὰ δὴ καὶ τὸ ΘΖ τετρά- 35 γωνόν ἐστιν· καί ἐστιν ἀπὸ τῆς ΘΗ, τουτέστιν τῆς ΑΓ· τὰ ἄρα ΘΖ, ΚΓ τετράγωνα ἀπὸ τῶν ΑΓ, ΓΒ εἰσίν. καὶ ἐπεὶ ἴσον ἐστὶ τὸ ΑΗ

τῷ ΗΕ, καί ἐστι τὸ ΑΗ τὸ ὑπὸ τῶν ΑΓ, ΓΒ — ἴση γὰρ ἡ ΗΓ τῇ ΓΒ — καὶ τὸ ΗΕ ἄρα ἴσον ἐστὶ τῷ ὑπὸ ΑΓ, ΓΒ· τὰ ἄρα ΑΗ, ΗΕ ἴσα ἐστὶ τῷ δὶς ὑπὸ τῶν ΑΓ, ΓΒ. ἔστι δὲ καὶ τὰ ΘΖ, ΓΚ τετράγωνα ἀπὸ τῶν ΑΓ, ΓΒ· 5 τὰ ἄρα τέσσαρα τὰ ΘΖ, ΓΚ, ΑΗ, ΗΕ ἴσα ἐστὶ τοῖς τε ἀπὸ τῶν ΑΓ, ΓΒ τετραγώνοις καὶ τῷ δὶς ὑπὸ τῶν ΑΓ, ΓΒ περιεχομένῳ ὀρθογωνίῳ. ἀλλὰ τὰ ΘΖ, ΓΚ, ΑΗ, ΗΕ ὅλον ἐστὶ τὸ ΑΔΕΒ, ὅ ἐστιν ἀπὸ τῆς ΑΒ τετράγωνον· τὸ ἄρα ἀπὸ 10 τῆς ΑΒ τετράγωνον ἴσον ἐστὶ τοῖς τε ἀπὸ τῶν ΑΓ, ΓΒ τετραγώνοις καὶ τῷ δὶς ὑπὸ τῶν ΑΓ, ΓΒ περιεχομένῳ ὀρθογωνίῳ.

Ἐὰν ἄρα εὐθεῖα γραμμὴ τμηθῇ, ὡς ἔτυχεν, τὸ ἀπὸ τῆς ὅλης τετράγωνον ἴσον ἐστὶ τοῖς τε 15 ἀπὸ τῶν τμημάτων τετραγώνοις καὶ τῷ δὶς ὑπὸ τῶν τμημάτων περιεχομένῳ ὀρθογωνίῳ· ὅπερ ἔδει δεῖξαι.

2. Archimedes.

Psammites (Buch von der Sandzahl).

Archimedes von Syrakus, Sohn des Pheidias und Verwandter des Königs Hieron II., hatte in Alexandreia studiert und mit den dortigen Gelehrten in dauerndem wissenschaftlichen Verkehr gestanden, namentlich mit dem Astronomen Konon von Samos und mit dem Vorsteher der königlichen Bibliothek, Eratosthenes, der auch als Mathematiker und Astronom litterarisch hervortrat. Viele Jahre hat er dann in seiner Vaterstadt gelebt, ganz im Studium der Mathematik und der theoretischen Mechanik aufgehend; sein Interesse war streng wissenschaftlich (ganz wie Schiller es darstellt in seinem Epigramm „Archimedes und sein Schüler"); doch löste er auch praktische Probleme, vgl. das Riesenschiff, V 4; vor allem aber hat er Syrakus mit Geschützen armiert und mit jenen Maschinen versehen, welche 212 alle Angriffe des Marcellus von der Seeseite aus vereitelten. Bei der schliefslichen Erstürmung der Stadt hat er seinen Tod gefunden; über die Einzelheiten schwankt die Überlieferung. Der Sieger sorgte für eine ehrenvolle Bestattung, doch liefsen die Syrakusaner

das Grab später verkommen, so dafs erst Cicero als Quästor es wieder auffand und herstellte. (Tuscul. V 64f.)

Unter den mathematischen Entdeckungen des Archimedes ist am bekanntesten die Auffindung des Näherungswertes für das Verhältnis der Kreisperipherie zum Durchmesser (zwischen $3\frac{10}{70}$ und $3\frac{10}{71}$) sowie des Verhältnisses zwischen der Kugel und dem ihr umschriebenen Cylinder ($1 : 1\frac{1}{2}$); eine Darstellung dieser beiden Körper schmückte sein Grabmal, und dieses wurde daran von Cicero erkannt.

Auf physikalischem Gebiet hat ihn eine von König Hieron gestellte Aufgabe — zu bestimmen, ob eine Krone aus reinem Golde oder aus einer Mischung von Gold und Silber bestehe — zur Entdeckung des hydrostatischen Prinzips geführt; die Anekdote berichtet, dafs ihm beim Eintauchen des eigenen Körpers in die Badewanne plötzlich die neue Wahrheit aufgegangen und er nun in der Freude über die gefundene Lösung mit dem Rufe *εὕρηκα, εὕρηκα* stracks nach Hause geeilt sei. Vor allem aber bewunderte man seine Erfindungen auf dem Gebiete der mechanischen Kraftleistung (*τὸ δοθὲν βάρος τῇ δοθείσῃ δυνάμει κινῆσαι*): darauf geht der zum geflügelten Worte gewordene Ausspruch: *δός μοι ποῦ στῶ καὶ κινῶ τὴν γῆν.*

Die nachfolgende, halb populäre Abhandlung ist Gelon, dem ältesten Sohne und Mitregenten Hierons, gewidmet; sie will die Unendlichkeit der Zahlenreihe veranschaulichen und ein System der Benennung von Zahlen beliebiger Gröfse aufstellen. Die griechische Sprache reicht zwar mit ihren Zahlbezeichnungen weiter als alle andern, da sie für 10 000 noch ein lebendiges einfaches Wort hat und durch dessen Verbindung mit Zahladverbien sehr hoch kommt ohne schleppend zu werden (*ἑκατοντάκις μύριοι* entspricht unserm Kunstworte Million); auch die Schreibung war keineswegs umständlich: man setzte die in dem Adverb genannte Zahl über die Ziffer für *μύριοι*, also $\overset{\rho}{M}$ = 1 000 000); aber sie war ungleichförmig und vor allem reichte sie nicht in die Unendlichkeit: der Mathematiker hatte also Veranlassung etwas Neues und Vollkommenes zu schaffen.

Οἴονταί τινες, βασιλεῦ Γέλων, τοῦ ψάμμου τὸν ἀριθμὸν ἄπειρον εἶμεν τῷ πλήθει· λέγω δὲ οὐ μόνον τοῦ περὶ Συρακούσας τε καὶ τὰν ἄλλαν Σικελίαν ὑπάρχοντος, ἀλλὰ καὶ τοῦ κατὰ πᾶσαν χώραν τάν τε οἰκημέναν καὶ τὰν ἀοίκητον. ἐντί τινες δὲ οἳ αὐτὸν ἄπειρον μὲν εἶμεν οὐχ ὑπολαμβάνοντι, μηδένα μέντοι ταλικοῦτον κατωνομασμένον ὑπάρχειν, ὅστις ὑπερβάλλει τὸ πλῆθος αὐτοῦ. οἱ δὲ οὕτως δοξάζοντες δῆλον ὡς εἰ νοήσαιεν ἐκ τοῦ ψάμμου ταλικοῦτον ὄγκον συγκείμενον τὰ μὲν ἄλλα ἁλίκος ὁ τᾶς γᾶς ὄγκος, ἀνα-

πεπληρωμένων δὲ ἐν αὐτῷ τῶν τε πελάγεων πάντων καὶ τῶν κοιλωμάτων τᾶς γᾶς εἰς ἴσον ὕψος τοῖς ὑψηλοτάτοις τῶν ὄρεων, πολλαπλασίως οἰήσονται μηδένα κα ῥηθῆμεν ἀριθμὸν ὑπερβάλλοντα τὸ πλῆθος αὐτοῦ. ἐγὼ δὲ πειρασοῦμαί τοι δεικνύειν δι' ἀποδείξιων γεωμετρικᾶν, αἷς παρακολουθήσεις, ὅτι τῶν ὑφ' ἁμῶν κατωνομασμένων ἀριθμῶν καὶ ἐνδεδομένων ἐν τοῖς ποτὶ Ζεύξιππον γεγραμμένοις ὑπερβάλλοντί τινες οὐ μόνον τὸν ἀριθμὸν τοῦ ψάμμου τοῦ μέγεθος ἔχοντος ἴσον τᾷ γᾷ πεπληρωμένᾳ, καθάπερ εἴπαμες, ἀλλὰ καὶ τὸν τοῦ μέγεθος ἴσον ἔχοντος τῷ κόσμῳ. κατέχεις δέ, διότι καλεῖται κόσμος ὑπὸ μὲν τῶν πλείστων ἀστρολόγων ἁ σφαῖρα, ἇς ἐστι κέντρον μὲν τὸ τᾶς γᾶς κέντρον, ἁ δὲ ἐκ τοῦ κέντρου ἴσα τᾷ εὐθείᾳ τᾷ μεταξὺ τοῦ κέντρου τοῦ ἁλίου καὶ τοῦ κέντρου τᾶς γᾶς. ταῦτα γάρ ἐντι τὰ γραφόμενα, ὡς παρὰ τῶν ἀστρολόγων διάκουσας. Ἀρίσταρχος δὲ ὁ Σάμιος ὑποθέσιών τινων ἐξέδωκεν γραφάς, ἐν αἷς ἐκ τῶν ὑποκειμένων συμβαίνει τὸν κόσμον πολλαπλάσιον εἶμεν τοῦ νῦν εἰρημένου. ὑποτίθεται γὰρ τὰ μὲν ἀπλανέα τῶν ἄστρων καὶ τὸν ἅλιον μένειν ἀκίνητον, τὰν δὲ γᾶν περιφέρεσθαι περὶ τὸν ἅλιον κατὰ κύκλου περιφέρειαν, ὅς ἐστιν ἐν μέσῳ τῷ δρόμῳ κείμενος, τὰν δὲ τῶν ἀπλανέων ἄστρων σφαῖραν περὶ τὸ αὐτὸ κέντρον τῷ ἁλίῳ κειμέναν τῷ μεγέθει ταλικαύταν εἶμεν, ὥστε τὸν κύκλον, καθ' ὃν τὰν γᾶν ὑποτίθεται περιφέρεσθαι, τοιαύταν ἔχειν ἀναλογίαν ποτὶ τὰν τῶν ἀπλανέων ἀποστασίαν, οἵαν ἔχει τὸ κέντρον τᾶς σφαίρας ποτὶ τὰν ἐπιφάνειαν. τοῦτο δ' εὔδηλον ὡς ἀδύνατόν ἐστιν. ἐπεὶ γὰρ τὸ τᾶς σφαίρας κέντρον οὐδὲν ἔχει μέγεθος, οὐδὲ λόγον ἔχειν οὐδένα ποτὶ τὰν ἐπιφάνειαν τᾶς σφαίρας ὑπολαπτέον αὐτό. ἐκδεκτέον δὲ τὸν Ἀρίσταρχον διανοεῖσθαι τόδε· ἐπειδὴ τὰν γᾶν ὑπολαμβάνομες ὥσπερ εἶμεν τὸ κέντρον τοῦ κόσμου, ὃν ἔχει λόγον ἁ γᾶ ποτὶ τὸν ὑφ' ἁμῶν εἰρημένον κόσμον, τοῦτον ἔχειν τὸν λόγον τὰν σφαῖραν, ἐν ᾇ ἐστιν ὁ κύκλος, καθ' ὃν τὰν γᾶν ὑποτίθεται περιφέρεσθαι, ποτὶ τὰν τῶν ἀπλανέων ἄστρων σφαῖραν. τὰς γὰρ ἀποδείξιας τῶν φαινομένων οὕτως ὑποκειμένῳ ἐναρμόζει καὶ μάλιστα φαίνεται τὸ μέγεθος τᾶς σφαίρας, ἐν ᾇ ποιεῖται τὰν γᾶν κινουμέναν, ἴσον ὑποτίθεσθαι τῷ ὑφ' ἁμῶν εἰρημένῳ κόσμῳ. φαμὲς δή, καὶ εἰ γένοιτο ἐκ τοῦ ψάμμου σφαῖρα ταλικαύτα τὸ μέγεθος, ἁλίκαν Ἀρίσταρχος ὑποτίθεται τὰν τῶν ἀπλανέων ἄστρων σφαῖραν εἶμεν, καὶ οὕτως τινὰς [illegible] ἐχόντων ὑπερ- [illegible] μέγεθος

ἔχοντος ἴσον τᾷ εἰρημένᾳ σφαίρᾳ, ὑποκειμένων τῶνδε· πρῶτον μὲν τὰν περίμετρον τᾶς γᾶς εἶμεν ὡς $\overline{\tau}$ μυριάδων σταδίων καὶ μὴ μείζονα, καίπερ τινῶν πεπειραμένων ἀποδεικνύειν, καθὼς καὶ τὺ παρακολουθεῖς, ἐοῦσαν αὐτὰν ὡς $\overline{\lambda}$ μυριάδων σταδίων. ἐγὼ δ' 5 ὑπερβαλλόμενος καὶ θεὶς τὸ μέγεθος τᾶς γᾶς ὡς δεκαπλάσιον τοῦ ὑπὸ τῶν προτέρων δεδοξασμένου τὰν περίμετρον αὐτᾶς ὑποτίθεμαι εἶμεν ὡς $\overline{\tau}$ μυριάδων σταδίων καὶ μὴ μείζονα. μετὰ δὲ τοῦτο τὰν διάμετρον τᾶς γᾶς μείζονα εἶμεν τᾶς διαμέτρου τᾶς σελήνας, καὶ τὰν διάμετρον τοῦ ἁλίου μείζονα εἶμεν τᾶς διαμέτρου τᾶς γᾶς, 10 ὁμοίως τὰ αὐτὰ λαμβάνων τοῖς πλείστοις τῶν προτέρων ἀστρολόγων.

μετὰ δὲ ταῦτα τὰν διάμετρον τοῦ ἁλίου τᾶς διαμέτρου τᾶς σελήνας ὡς τριακονταπλασίαν εἶμεν καὶ μὴ μείζονα, καίπερ τῶν προτέρων ἀστρολόγων Εὐδόξου μὲν ὡς ἐννεαπλασίονα ἀποφαινομένου, Φειδία δὲ τοῦ ἁμοῦ πατρὸς ὡς δωδεκαπλασίαν, Ἀριστάρχου 15 δὲ πεπειραμένου δεικνύειν, ὅτι ἐστὶν ἁ διάμετρος τοῦ ἁλίου τᾶς διαμέτρου τᾶς σελήνας μείζων μὲν ἢ ὀκτωκαιδεκαπλασίων, ἐλάττων δὲ ἢ εἰκοσαπλασίων· ἐγὼ δὲ ὑπερβαλλόμενος καὶ τοῦτον, ὅπως τὸ προκείμενον ἀναμφιλόγως ᾖ δεδειγμένον, ὑποτίθεμαι τὰν διάμετρον τοῦ ἁλίου τᾶς διαμέτρου τᾶς σελήνας ὡς τριακονταπλασίαν εἶμεν 20 καὶ μὴ μείζονα. ποτὶ δὲ τούτοις τὰν διάμετρον τοῦ ἁλίου μείζονα εἶμεν τᾶς τοῦ χιλιαγώνου πλευρᾶς τοῦ εἰς τὸν μέγιστον κύκλον ἐγγραφομένου τῶν ἐν τῷ κόσμῳ. τοῦτο δὲ ὑποτίθεμαι Ἀριστάρχου μὲν εὑρηκότος τοῦ κύκλου τῶν ζῳδίων τὸν ἅλιον φαινόμενον ὡς τὸ εἰκοστὸν καὶ ἑπτακοσιοστόν, αὐτὸς δὲ ἐπισκεψάμενος τόνδε τὸν 25 τρόπον ἐπειράθην ὀργανικῶς λαβεῖν τὰν γωνίαν, εἰς ἂν ὁ ἅλιος ἐναρμόζει τὰν κορυφὰν ἔχουσαν ποτὶ τᾷ ὄψει. τὸ μὲν οὖν ἀκριβὲς λαβεῖν οὐκ εὐχερές ἐστι διὰ τὸ μήτε τὰν ὄψιν μήτε τὰς χεῖρας μήτε τὰ ὄργανα, δι' ὧν δεῖ λαβεῖν, ἀξιόπιστα εἶμεν τὸ ἀκριβὲς ἀποφαίνεσθαι. περὶ δὲ τούτων ἐπὶ τοῦ παρόντος οὐκ εὔκαιρον μακύνειν 30 ἄλλως τε καὶ πλεονάκις τοιούτων ἐμπεφανισμένων. ἀποχρὴ δέ μοι ἐς τὰν ἀπόδειξιν τοῦ προκειμένου γωνίαν λαβεῖν, ἅτις ἐστὶν οὐ μείζων τᾶς γωνίας, εἰς ἂν ὁ ἅλιος ἐναρμόζει τὰν κορυφὰν ἔχουσαν ποτὶ τᾷ ὄψει, καὶ πάλιν ἄλλαν γωνίαν λαβεῖν, ἅτις ἐστὶν οὐκ ἐλάττων τᾶς γωνίας, εἰς ἂν ὁ ἅλιος ἐναρμόζει τὰν κορυφὰν ἔχουσαν 35 ποτὶ τᾷ ὄψει.

Es folgt die Beschreibung eines einfachen Visierapparats und seiner Ver-

wendung zur Bestimmung des scheinbaren Durchmessers der Sonne als größer denn die Seite des erwähnten Tausendecks.

(2) *Τούτων δὲ ὑποκειμένων δείκνυται καὶ τάδε· ὅτι ἁ διάμετρος τοῦ κόσμου τᾶς διαμέτρου τᾶς γᾶς ἐλάττων ἐστὶν ἢ μυριοπλασίων, καὶ ἔτι ὅτι ἁ διάμετρος τοῦ κόσμου ἐλάττων ἐστὶν ἢ σταδίων μυριάκις μυριάδες ρ̄. ἐπεὶ γὰρ ὑπόκειται τὰν διάμετρον τοῦ ἁλίου μὴ μείζονα εἶμεν ἢ τριακονταπλασίονα τᾶς διαμέτρου τᾶς σελήνας, τὰν δὲ διάμετρον τᾶς γᾶς μείζονα εἶμεν τᾶς διαμέτρου τᾶς σελήνας, δῆλον, ὡς ἁ διάμετρος τοῦ ἁλίου ἐλάττων ἐστὶν ἢ τριακονταπλασίων τᾶς διαμέτρου τᾶς γᾶς. πάλιν δέ, ἐπεὶ ἐδείχθη ἁ διάμετρος τοῦ ἁλίου μείζων ἐοῦσα τᾶς τοῦ χιλιαγώνου πλευρᾶς τοῦ εἰς τὸν μέγιστον κύκλον ἐγγραφομένου τῶν ἐν τῷ κόσμῳ, φανερόν, ὅτι ἁ τοῦ χιλιαγώνου περίμετρος τοῦ εἰρημένου ἐλάττων ἐστὶν ἢ χιλιοπλασίων τᾶς διαμέτρου τοῦ ἁλίου. ἁ δὲ διάμετρος τοῦ ἁλίου ἐλάττων ἐστὶν ἢ τριακονταπλασίων τᾶς διαμέτρου τᾶς γᾶς· ὥστε ἁ περίμετρος τοῦ χιλιαγώνου ἐλάττων ἐστὶν ἢ τρισμυριοπλασίων τᾶς διαμέτρου τᾶς γᾶς. ἐπεὶ οὖν ἁ περίμετρος τοῦ χιλιαγώνου τᾶς μὲν διαμέτρου τᾶς γᾶς ἐλάττων ἐστὶν ἢ τρισμυριοπλασίων, τᾶς δὲ διαμέτρου τοῦ κόσμου μείζων ἢ τριπλασίων· δέδεικται γάρ τοι, διότι παντὸς κύκλου ἁ διάμετρος ἐλάττων ἐστὶν ἢ τρίτον μέρος παντὸς πολυγωνίου τᾶς περιμέτρου, ὅ κα ᾖ ἰσόπλευρον καὶ πολυγωνότερον τοῦ ἑξαγώνου ἐγγεγραμμένον ἐν τῷ κύκλῳ· εἴη κα ἁ διάμετρος τοῦ κόσμου ἐλάττων ἢ μυριοπλασίων τᾶς διαμέτρου τᾶς γᾶς. ἁ μὲν οὖν διάμετρος τοῦ κόσμου ἐλάττων ἐοῦσα ἢ μυριοπλασίων τᾶς διαμέτρου τᾶς γᾶς δέδεικται· ὅτι δὲ ἐλάττων ἐστὶν ἁ διάμετρος τοῦ κόσμου ἢ σταδίων μυριάκις μυριάδες ρ, ἐκ τούτου δῆλον. ἐπεὶ γὰρ ὑπόκειται τὰν περίμετρον τᾶς γᾶς μὴ μείζονα εἶμεν ἢ τριακοσίας μυριάδας σταδίων, ἁ δὲ περίμετρος τᾶς γᾶς μείζων ἐστὶν ἢ τριπλασία τᾶς διαμέτρου διὰ τὸ παντὸς κύκλου τὰν περιφέρειαν μείζονα εἶμεν ἢ τριπλασίονα τᾶς διαμέτρου, δῆλον, ὡς ἁ διάμετρος τᾶς γᾶς ἐλάττων ἐστὶν ἢ σταδίων ρ̄ μυριάδες. ἐπεὶ οὖν ἁ τοῦ κόσμου διάμετρος ἐλάττων ἐστὶν ἢ μυριοπλασίων τᾶς διαμέτρου τᾶς γᾶς, δῆλον, ὡς ἁ τοῦ κόσμου διάμετρος ἐλάττων ἐστὶν ἢ σταδίων μυριάκις μυριάδες ρ̄.*

Περὶ μὲν οὖν τῶν μεγεθέων καὶ τῶν ἀποστημάτων ταῦτα ὑποτίθεμαι, περὶ δὲ τοῦ ψάμμου τάδε· εἴ κα ᾖ τι συγκείμενον μέγεθος ἐκ τοῦ ψάμμου μὴ μεῖζον μάκωνος, τὸν ἀριθμὸν αὐτοῦ μὴ μείζονα εἶμεν μυρίων, καὶ τὰν διάμετρον τᾶς μάκωνος μὴ ἐλάττονα εἶμεν ἢ

τετρωκοστομόριον δακτύλου. ὑποτίθεμαι δὲ τοῦτο ἐπισκεψάμενος τόνδε τὸν τρόπον· ἐτέθεν ἐπὶ κανόνα λεῖον μάκωνες ἐπ' εὐθείας ἐπὶ μίαν κείμεναι ἁπτόμεναι ἀλλαλᾶν, καὶ ἀνέλαβον αἱ κε μάκωνες πλέονα τόπον δακτυλιαίου μάκεος. ἐλάττονα οὖν τιθεὶς τὰν διά-
5 μετρον τᾶς μάκωνος ὑποτίθεμαι ὡς τετρωκοστομόριον εἶμεν δακτύλου καὶ μὴ ἐλάττονα, βουλόμενος καὶ διὰ τούτων ἀναμφιλογώτατον δείκνυσθαι τὸ προκείμενον.

(3) Ἃ μὲν οὖν ὑποτίθεμαι, ταῦτα. χρήσιμον δὲ εἶμεν ὑπολαμβάνω τὰν κατονόμαξιν τῶν ἀριθμῶν ῥηθῆμεν, ὅπως καὶ τῶν
10 ἄλλων οἱ τῷ βιβλίῳ μὴ περιτετευχότες τῷ ποτὶ Ζεύξιππον γεγραμμένῳ μὴ πλανῶνται διὰ τὸ μηδὲν εἶμεν ὑπὲρ αὐτᾶς ἐν τῷδε τῷ βιβλίῳ προειρημένον. συμβαίνει δὴ τὰ ὀνόματα τῶν ἀριθμῶν ἐς τὸ μὲν τῶν μυρίων ὑπάρχειν ἁμῖν παραδεδομένα, καὶ ὑπὲρ τὸ τῶν μυρίων ἀποχρεόντως γιγνώσκομες μυριάδων ἀριθμὸν λέγοντες ἔστε
15 ποτὶ τὰς μυρίας μυριάδας. ἔστων οὖν ἁμῖν οἱ μὲν νῦν εἰρημένοι ἀριθμοὶ ἐς τὰς μυρίας μυριάδας πρῶτοι καλούμενοι. τῶν δὲ πρώτων ἀριθμῶν αἱ μύριαι μυριάδες μονὰς καλείσθω δευτέρων ἀριθμῶν, καὶ ἀριθμείσθων τῶν δευτέρων μονάδες καὶ ἐκ τᾶν μονάδων δεκάδες καὶ ἑκατοντάδες καὶ χιλιάδες καὶ μυριάδες ἐς τὰς μυρίας μυριάδας.
20 πάλιν δὲ καὶ αἱ μύριαι μυριάδες τῶν δευτέρων ἀριθμῶν μονὰς καλείσθω τρίτων ἀριθμῶν, καὶ ἀριθμείσθων τῶν τρίτων ἀριθμῶν μονάδες καὶ ἀπὸ τᾶν μονάδων δεκάδες καὶ ἑκατοντάδες καὶ χιλιάδες καὶ μυριάδες ἐς τὰς μυρίας μυριάδας. τὸν αὐτὸν δὲ τρόπον καὶ τῶν τρίτων ἀριθμῶν μύριαι μυριάδες μονὰς καλείσθω τετάρτων
25 ἀριθμῶν, καὶ αἱ τῶν τετάρτων ἀριθμῶν μύριαι μυριάδες μονὰς καλείσθω πέμπτων ἀριθμῶν, καὶ ἀεὶ οὕτως προάγοντες οἱ ἀριθμοὶ τὰ ὀνόματα ἐχόντων ἐς τὰς μυριακισμυριοστῶν ἀριθμῶν μυρίας μυριάδας. ἀποχρέοντι μὲν οὖν καὶ ἐπὶ τοσοῦτον οἱ ἀριθμοὶ γιγνωσκόμενοι, ἔξεστι δὲ καὶ ἐπὶ πλέον προάγειν. ἔστων γὰρ οἱ μὲν νῦν
30 εἰρημένοι ἀριθμοὶ πρώτας περιόδου καλούμενοι, ὁ δὲ ἔσχατος ἀριθμὸς τᾶς πρώτας περιόδου μονὰς καλείσθω δευτέρας περιόδου πρώτων ἀριθμῶν. πάλιν δὲ καὶ αἱ μύριαι μυριάδες τᾶς δευτέρας περιόδου πρώτων ἀριθμῶν μονὰς καλείσθω τᾶς δευτέρας περιόδου δευτέρων ἀριθμῶν. ὁμοίως δὲ καὶ τούτων ὁ ἔσχατος μονὰς καλείσθω δευτέρας
35 περιόδου τρίτων ἀριθμῶν, καὶ ἀεὶ οὕτως οἱ ἀριθμοὶ προάγοντες τὰ ὀνόματα ἐχόντων τᾶς δευτέρας περιόδου ἐς τὰς μυριακισμυριοστῶν ἀριθμῶν μυρίας μυριάδας. πάλιν δὲ καὶ ὁ ἔσχατος ἀριθμὸς τᾶς

δευτέρας περιόδου μονὰς καλείσθω τρίτας περιόδου πρώτων ἀριθμῶν, καὶ ἀεὶ οὕτως προαγόντων ἐς τὰς μυριακισμυριοστᾶς περιόδου μυριακισμυριοστῶν ἀριθμῶν μυρίας μυριάδας.

Τούτων δὲ οὕτως κατωνομασμένων, εἴ κα ἔωντι ἀριθμοὶ ἀπὸ μονάδος ἀνάλογον ἑξῆς κείμενοι, ὁ δὲ παρὰ τὰν μονάδα δεκὰς ᾖ, ὀκτὼ μὲν αὐτῶν οἱ πρῶτοι σὺν τᾷ μονάδι τῶν πρώτων ἀριθμῶν καλουμένων ἐσσοῦνται, οἱ δὲ μετ' αὐτοὺς ἄλλοι ὀκτὼ τῶν δευτέρων καλουμένων, καὶ οἱ ἄλλοι τὸν αὐτὸν τρόπον τούτοις τῶν συνωνύμων καλουμένων ἐσσοῦνται τᾷ ἀποστάσει τᾶς ὀκτάδος τῶν ἀριθμῶν ἀπὸ τᾶς πρώτας ὀκτάδος τῶν ἀριθμῶν. τᾶς μὲν οὖν πρώτας ὀκτάδος τῶν ἀριθμῶν ὁ ὄγδοός ἐστιν ἀριθμὸς χίλιαι μυριάδες, τᾶς δὲ δευτέρας ὀκτάδος ὁ πρῶτος, ἐπεὶ δεκαπλασίων ἐστὶν τοῦ πρὸ αὐτοῦ, μύριαι μυριάδες ἐσσεῖται. οὗτος δέ ἐστι μονὰς τῶν δευτέρων ἀριθμῶν. ὁ δὲ ὄγδοος τᾶς δευτέρας ὀκτάδος ἐστὶ χίλιαι μυριάδες τῶν δευτέρων ἀριθμῶν. πάλιν δὲ καὶ τᾶς τρίτας ὀκτάδος ὁ πρῶτος, ἐπεὶ δεκαπλασίων ἐστὶ τοῦ πρὸ αὐτοῦ, μύριαι μυριάδες ἐσσεῖται τῶν δευτέρων ἀριθμῶν. οὗτος δέ ἐστιν μονὰς τῶν τρίτων ἀριθμῶν. φανερὸν δέ, ὅτι καὶ ὁποσαιοῦν ὀκτάδες ἑξοῦντι, ὡς εἴρηται. χρήσιμον δέ ἐστι καὶ τόδε γιγνωσκόμενον. εἴ κα ἀριθμῶν ἀπὸ τᾶς μονάδος ἀνάλογον ἐόντων πολλαπλασιάζωντί τινες ἀλλάλους τῶν ἐκ τᾶς αὐτᾶς ἀναλογίας, ὁ γενόμενος ὁμοίως ἐσσεῖται ἐκ τᾶς αὐτᾶς ἀναλογίας ἀπέχων ἀπὸ μὲν τοῦ μείζονος τῶν πολλαπλασιαξάντων ἀλλάλους, ὅσους ὁ ἐλάττων τῶν πολλαπλασιαξάντων ἀπὸ μονάδος ἀνάλογον ἀπέχει, ἀπὸ δὲ τᾶς μονάδος ἀφέξει ἑνὶ ἐλάττονας, ἢ ὅσος ἐστὶν ὁ ἀριθμὸς συναμφοτέρων, οὓς ἀπέχοντι ἀπὸ μονάδος οἱ πολλαπλασιάξαντες ἀλλάλους.

Es folgt der Beweis, den wir folgendermaſsen führen würden. Es sei die Quotientenreihe

$$\begin{array}{llllllll} 1 & 2 & 3 & n & n+1 & m+1 & m+2 & m+n+1 \\ 1 & a^1 & a^2 \ldots & a^{n-1} & a^n \ldots & a^m & a^{m+1} & a^{m+n}. \end{array}$$

Dann ist $a^n \cdot a^m = a^{m+n}$, von a^m $(n+1)$ Stellen entfernt, von 1 aber $(m+n+1) = (m+1) + (n+1) \div 1$.

(4) *Τούτων δὲ τῶν μὲν ὑποκειμένων τῶν δὲ ἀποδεδειγμένων τὸ προκείμενον δειχθήσεται. ἐπεὶ γὰρ ὑπόκειται τὰν διάμετρον τᾶς μάκωνος μὴ ἐλάσσονα εἶμεν ἢ τετρωκοστομόριον δακτύλου, δῆλον, ὡς ἁ σφαῖρα ἁ δακτυλιαίαν ἔχουσα τὰν διάμετρον οὐ μείζων ἐστὶν ἢ ὥστε χωρεῖν μάκωνας ἑξακισμυρίας καὶ τετρακισχιλίας· τᾶς γὰρ*

σφαίρας τᾶς ἐχούσας τὰν διάμετρον τετρωκοστομόριον δακτύλου πολλαπλασία ἐστὶν τῷ εἰρημένῳ ἀριθμῷ. δέδεικται γάρ τοι, ὅτι αἱ σφαῖραι τριπλάσιον λόγον ἔχοντι ποτὶ ἀλλάλας τᾶν διαμέτρων. ἐπεὶ δὲ ὑπόκειται καὶ τοῦ ψάμμου τὸν ἀριθμὸν τοῦ ἴσον τῷ τᾶς μάκωνος
5 μεγέθει ἔχοντος μέγεθος μὴ μείζονα εἶμεν μυρίων, δῆλον, ὡς, εἰ πληρωθείη ψάμμου ἁ σφαῖρα ἁ δακτυλιαίαν ἔχουσα τὰν διάμετρον, οὐ μείζων κα εἴη ὁ ἀριθμὸς τοῦ ψάμμου ἢ μυριάκις τὰ ἑξακισμύρια καὶ τετρακισχίλια. οὗτος δέ ἐστιν ὁ ἀριθμὸς μονάδες τε $\bar{\varsigma}$ τῶν δευτέρων ἀριθμῶν καὶ τῶν πρώτων μυριάδες τετρακισχίλιαι. ἐλάσ-
10 σων οὖν ἐστιν ἢ $\bar{\iota}$ μονάδες τῶν δευτέρων ἀριθμῶν. ἁ δὲ τῶν $\bar{\varrho}$ δακτύλων ἔχουσα τὰν διάμετρον σφαῖρα πολλαπλασία ἐστὶν τᾶς δακτυλιαίαν ἐχούσας τὰν διάμετρον σφαίρας ταῖς $\bar{\varrho}$ μυριάδεσσιν διὰ τὸ τριπλάσιον λόγον ἔχειν ποτ' ἀλλάλας τᾶν διαμέτρων τὰς σφαίρας. εἰ οὖν γένοιτο ἐκ τοῦ ψάμμου σφαῖρα ταλικαύτα τὸ μέγεθος, ἁλίκα
15 ἐστὶν ἁ σφαῖρα ἁ ἔχουσα τὰν διάμετρον δακτύλων $\bar{\varrho}$, δῆλον, ὡς ἐλάττων ἐσσεῖται ὁ τοῦ ψάμμου ἀριθμὸς τοῦ γενομένου ἀριθμοῦ πολλαπλασιασθεισᾶν τᾶν δέκα μονάδων τῶν δευτέρων ἀριθμῶν ταῖς $\bar{\varrho}$ μυριάδεσσιν. ἐπεὶ δ' αἱ τῶν δευτέρων ἀριθμῶν δέκα μονάδες δέκατός ἐστιν ἀριθμὸς ἀπὸ μονάδος ἀνάλογον ἐν τᾷ τῶν δεκαπλα-
20 σίων ὅρων ἀναλογίᾳ, αἱ δὲ ἑκατὸν μυριάδες ἕβδομος ἀπὸ μονάδος ἐκ τᾶς αὐτᾶς ἀναλογίας, δῆλον, ὡς ὁ γενόμενος ἀριθμὸς ἐσσεῖται τῶν ἐκ τᾶς αὐτᾶς ἀναλογίας ἑκκαιδέκατος ἀπὸ μονάδος· δέδεικται γάρ, ὅτι ἑνὶ ἐλάσσονας ἀπέχει ἀπὸ τᾶς μονάδος, ἢ ὅσος ἐστὶν ὁ ἀριθμὸς [συναμφοτέρων, οὓς ἀπέχοντι ἀπὸ μονάδος οἱ πολλαπλα-
25 σιάξαντες ἀλλάλους. τῶν δὲ ἑκκαίδεκα τούτων ὀκτὼ μὲν οἱ πρῶτοι σὺν τᾷ μονάδι τῶν πρώτων καλουμένων ἐντί, οἱ δὲ μετὰ τούτους ὀκτὼ τῶν δευτέρων, καὶ ὁ ἔσχατός ἐστιν αὐτῶν χίλιαι μυριάδες δευτέρων ἀριθμῶν. φανερὸν οὖν, ὅτι τοῦ ψάμμου τὸ πλῆθος τοῦ μέγεθος ἔχοντος ἴσον τᾷ σφαίρᾳ τᾷ τὰν διάμετρον $\bar{\varrho}$ δακτύλων
30 ἐχούσᾳ ἔλαττόν ἐστιν ἢ χίλιαι μυριάδες τῶν δευτέρων ἀριθμῶν. πάλιν δὲ καὶ ἁ σφαῖρα ἁ τῶν μυρίων δακτύλων ἔχουσα τὰν διάμετρον πολλαπλασία ἐστὶν τᾶς ἐχούσας τὰν διάμετρον $\bar{\varrho}$ δακτύλων ταῖς $\bar{\varrho}$ μυριάδεσσι. εἰ οὖν γένοιτο ἐκ τοῦ ψάμμου σφαῖρα ταλικαύτα τὸ μέγεθος, ἁλίκα ἐστὶν ἁ ἔχουσα σφαῖρα τὰν διάμετρον μυρίων
35 δακτύλων, δῆλον, ὡς ἐλάσσων ἐσσεῖται ὁ τοῦ ψάμμου ἀριθμὸς τοῦ γενομένου πολλαπλασιασθεισᾶν τᾶν χιλιᾶν μυριάδων τῶν δευτέρων ἀριθμῶν ταῖς $\bar{\varrho}$ μυριάδεσσιν. ἐπεὶ δ' αἱ μὲν τῶν δευτέρων ἀριθμῶν

χίλιαι μυριάδες ἑκκαιδέκατός ἐστιν ἀριθμὸς ἀπὸ μονάδος ἀνάλογον, αἱ δὲ ρ̄ μυριάδες ἕβδομος ἀπὸ μονάδος ἐν τᾷ αὐτᾷ ἀναλογίᾳ, δῆλον. ὡς ὁ γενόμενος ἐσσεῖται δυοκαιεικοστὸς τῶν ἐκ τᾶς αὐτᾶς ἀναλογίας ἀπὸ μονάδος. τῶν δὲ δύο καὶ εἴκοσι τούτων ὀκτὼ μὲν οἱ πρῶτοι σὺν τᾷ μονάδι τῶν πρώτων καλουμένων ἐντί, ὀκτὼ δὲ οἱ μετὰ τούτους τῶν δευτέρων καλουμένων, οἱ δὲ λοιποὶ ἓξ τῶν τρίτων καλουμένων, καὶ ὁ ἔσχατος αὐτῶν ἐστι δέκα μυριάδες τῶν τρίτων ἀριθμῶν. φανερὸν οὖν, ὅτι τὸ τοῦ ψάμμου πλῆθος τοῦ μέγεθος ἔχοντος ἴσον τᾷ σφαίρᾳ τᾷ τὰν διάμετρον ἐχούσᾳ μυρίων δακτύλων ἔλασσόν ἐστιν ἢ ῑ μυριάδες τρίτων ἀριθμῶν. καὶ ἐπεὶ ἐλάσσων ἐστὶν ἁ σταδιαίαν ἔχουσα τὰν διάμετρον σφαῖρα τᾶς σφαίρας τᾶς ἐχούσας τὰν διάμετρον μυρίων δακτύλων, δῆλον, ὅτι καὶ τὸ τοῦ ψάμμου πλῆθος τοῦ μέγεθος ἔχοντος ἴσον τᾷ σφαίρᾳ τᾷ τὰν διάμετρον ἐχούσᾳ σταδιαίαν ἔλασσόν ἐστιν ἢ ι μυριάδες τῶν τρίτων ἀριθμῶν.

πάλιν δὲ ἁ σφαῖρα ἁ ἔχουσα τὰν διάμετρον ρ̄ σταδίων πολλαπλασίων ἐστὶ τᾶς σφαίρας τᾶς ἐχούσας τὰν διάμετρον σταδιαίαν ταῖς ρ̄ μυριάδεσσιν. εἰ οὖν γένοιτο ἐκ τοῦ ψάμμου σφαῖρα ταλικαύτα τὸ μέγεθος, ἁλίκα ἐστὶν ἁ ἔχουσα τὰν διάμετρον ρ̄ σταδίων, δῆλον, ὅτι ἐλάσσων ἐσσεῖται ὁ τοῦ ψάμμου ἀριθμὸς τοῦ γενομένου ἀριθμοῦ πολλαπλασιασθεισᾶν τᾶν δέκα μυριάδων τρίτων ἀριθμῶν ταῖς ρ̄ μυριάδεσσι. καὶ ἐπεὶ αἱ μὲν τῶν τρίτων ἀριθμῶν δέκα μυριάδες δυοκαιεικοστός ἐστιν ἀπὸ μονάδος ἀνάλογον, αἱ δὲ ρ̄ μυριάδες ἕβδομος ἀπὸ μονάδος ἐκ τᾶς αὐτᾶς ἀναλογίας, δῆλον, ὡς ὁ γενόμενος ἐσσεῖται ὀκτωκαιεικοστὸς ἐκ τᾶς αὐτᾶς ἀναλογίας ἀπὸ μονάδος. τῶν δὲ ὀκτὼ καὶ εἴκοσι τούτων ὀκτὼ μὲν οἱ πρῶτοι σὺν τᾷ μονάδι τῶν πρώτων καλουμένων ἐντί, οἱ δὲ μετὰ τούτους ἄλλοι ὀκτὼ τῶν δευτέρων, καὶ οἱ μετὰ τούτους ὀκτὼ τῶν τρίτων, οἱ δὲ λοιποὶ τέσσαρες τῶν τετάρτων καλουμένων, καὶ ὁ ἔσχατος αὐτῶν ἐστι χίλιαι μονάδες τῶν τετάρτων ἀριθμῶν. φανερὸν οὖν, ὅτι τὸ τοῦ ψάμμου πλῆθος τοῦ μέγεθος ἔχοντος ἴσον τᾷ σφαίρᾳ τᾷ τὰν διάμετρον ἐχούσᾳ σταδίων ρ̄ ἔλασσόν ἐστιν ἢ χίλιαι μονάδες τῶν τετάρτων ἀριθμῶν.

In derselben Weise schreitet die Berechnung fort zu Kugeln mit 10 000 Stadien Durchmesser, mit 100 × 10 000, mit 10 000 × 10 000, mit 100 × 10 000 × 10 000.

Φανερὸν οὖν, ὅτι τοῦ ψάμμου τὸ πλῆθος τοῦ μέγεθος ἔχοντος ἴσον τᾷ σφαίρᾳ τᾷ τὰν διάμετρον ἐχούσᾳ σταδίων μυριάκις μυριάδων

ρ ἔλασσόν ἐστιν ἢ ͵α μονάδες τῶν ἑβδόμων ἀριθμῶν. ἐπεὶ οὖν ἐδείχθη ἁ τοῦ κόσμου διάμετρος ἐλάσσων ἐοῦσα σταδίων μυριάκις μυριάδων ρ, δῆλον, ὅτι καὶ τοῦ ψάμμου τὸ πλῆθος τοῦ μέγεθος ἔχοντος ἴσον τῷ κόσμῳ ἔλασσόν ἐστιν ἢ ͵α μονάδες τῶν ἑβδόμων
5 ἀριθμῶν. ὅτι μὲν οὖν τὸ τοῦ ψάμμου πλῆθος τοῦ μέγεθος ἔχοντος ἴσον τῷ ὑπὸ τῶν πλείστων ἀστρολόγων καλουμένῳ κόσμῳ ἔλασσόν ἐστιν ἢ ͵α μονάδες τῶν ἑβδόμων ἀριθμῶν, δέδεικται· ὅτι δὲ καὶ τὸ πλῆθος τοῦ ψάμμου τοῦ μέγεθος ἔχοντος ἴσον τᾷ σφαίρᾳ ταλικαύτᾳ, ἁλίκαν Ἀρίσταρχος ὑποτίθεται τὰν τῶν ἀπλανέων ἄστρων σφαῖραν
10 εἶμεν, ἔλασσόν ἐστιν ἢ ͵α μυριάδες τῶν ὀγδόων ἀριθμῶν, δειχθήσεται. ἐπεὶ γὰρ ὑπόκειται, τὰν γᾶν τὸν αὐτὸν ἔχειν λόγον ποτὶ τὸν ὑφ' ἁμῶν εἰρημένον κόσμον, ὃν ἔχει λόγον ὁ εἰρημένος κόσμος ποτὶ τὰν τῶν ἀπλανέων ἄστρων σφαῖραν, ἃν Ἀρίσταρχος ὑποτίθεται, καὶ αἱ διάμετροι τᾶν σφαιρᾶν τὸν αὐτὸν ἔχοντι λόγον ποτ' ἀλλάλας, ἁ δὲ
15 τοῦ κόσμου διάμετρος τᾶς διαμέτρου τᾶς γᾶς δέδεικται ἐλάσσων ἐοῦσα ἢ μυριοπλασίων, δῆλον οὖν, ὅτι καὶ ἁ διάμετρος τᾶς τῶν ἀπλανέων ἄστρων σφαίρας ἐλάσσων ἐστὶν ἢ μυριοπλασίων τᾶς διαμέτρου τοῦ κόσμου. ἐπεὶ δὲ αἱ σφαῖραι τριπλάσιον λόγον ἔχοντι ποτ' ἀλλάλας τᾶν διαμέτρων, φανερόν, ὅτι ἁ τῶν ἀπλανέων ἄστρων
20 σφαῖρα, ἃν Ἀρίσταρχος ὑποτίθεται, ἐλάττων ἐστὶν ἢ μυριάκις μυρίαις μυριάδεσσι πολλαπλασίων τοῦ κόσμου. δέδεικται δέ, ὅτι τὸ τοῦ ψάμμου πλῆθος τοῦ μέγεθος ἔχοντος ἴσον τῷ κόσμῳ ἔλασσόν ἐστιν ἢ ͵α μονάδες τῶν ἑβδόμων ἀριθμῶν· δῆλον οὖν, ὅτι, εἰ γένοιτο ἐκ τοῦ ψάμμου σφαῖρα ταλικαύτα τὸ μέγεθος, ἁλίκαν ὁ Ἀρίσταρχος ὑπο-
25 τίθεται τὰν τῶν ἀπλανέων ἄστρων σφαῖραν εἶμεν, ἐλάσσων ἐσσεῖται ὁ τοῦ ψάμμου ἀριθμὸς τοῦ γενομένου ἀριθμοῦ πολλαπλασιασθεισᾶν τᾶν χιλιᾶν μονάδων ταῖς μυριάκις μυρίαις μυριάδεσσιν. καὶ ἐπεὶ αἱ μὲν τῶν ἑβδόμων ͵α μονάδες δυοκαιπενταχοστός ἐστιν ἀπὸ μονάδος ἀνάλογον, αἱ δὲ μυριάκις μύριαι μυριάδες τριςκαιδέκατος ἀπὸ μονάδος
30 ἐκ τᾶς αὐτᾶς ἀναλογίας, δῆλον, ὅτι ὁ γενόμενος ἐσσεῖται τέταρτος καὶ ἑξηκοστὸς ἀπὸ μονάδος ἐκ τᾶς αὐτᾶς ἀναλογίας. οὗτος δέ ἐστι τῶν ὀγδόων ὄγδοος, ὅς κα εἴη χίλιαι μυριάδες τῶν ὀγδόων ἀριθμῶν. φανερὸν τοίνυν, ὅτι τοῦ ψάμμου τὸ πλῆθος τοῦ μέγεθος ἔχοντος ἴσον τᾷ τῶν ἀπλανέων ἄστρων σφαίρᾳ, ἃν Ἀρίσταρχος ὑποτίθεται,
35 ἔλασσόν ἐστιν ἢ ͵α μυριάδες τῶν ὀγδόων ἀριθμῶν.

Ταῦτα δέ, βασιλεῦ Γέλων, τοῖς μὲν πολλοῖς καὶ μὴ κεκοινωνηκότεσσι τῶν μαθημάτων οὐκ εὔπιστα φανήσειν ὑπολαμβάνω, τοῖς δὲ

μεταλελαβηκότεσσιν καὶ περὶ τῶν ἀποστημάτων καὶ τῶν μεγέθεων τᾶς τε γᾶς καὶ τοῦ ἀλίου καὶ τᾶς σελήνας καὶ τοῦ ὅλου κόσμου πεφροντικότεσσιν πιστὰ διὰ τὰν ἀπόδειξιν ἐσσεῖσθαι. διόπερ ᾠήθην καὶ τὶν οὐκ ἀνάρμοστον εἶμεν ἐπιθεωρῆσαι ταῦτα.

---

3. Aus Heron von Alexandreia.

Der Bund zwischen Wissenschaft und Technik, wie ihn Archimedes zeigt, zerreifst bald; aber die reiche und anspruchsvolle Kultur forderte von der Technik andauernd Gewaltiges, und die Belehrung in den Kreisen des Handwerks verzichtete nicht ganz auf die Überlieferung der wissenschaftlichen Theorie; in der empirischen Übung kam man auch wohl in manchen Stücken vorwärts. Was das orientalische Mittelalter von solchen Lehrschriften überkommen hat, geht meist auf den Namen des Heron von Alexandreia, und dieser Mann scheint im ersten Jahrhundert n. Chr. wirklich gelebt und über die verschiedensten Gebiete der theoretischen Physik und Mechanik, immer für die praktischen Bedürfnisse der Techniker, geschrieben zu haben. Die Bücher haben sich in der Praxis behauptet, manche liegen allerdings nur in arabischer und mittellateinischer Übersetzung vor. Vollends im 15. und 16. Jahrhundert ist das Studium Herons ungemein weit verbreitet gewesen: an ihm und durch ihn hat das Hellenentum den modernen Völkern die Begründung der neuen Physik und Mechanik ermöglicht: unsere Lehre von den fünf einfachen Maschinen z. B. hält noch immer die Kontinuität mit dem mechanischen Lehrbuche des Heron aufrecht. Aber auch auf die Praxis hat Heron stark gewirkt. Wenn die Grofsen seit der Renaissance eine uns befremdende Freude an kunstreichem Spielzeug haben, das sie in ihre Kuriositätenkabinette stellen, und wenn ernste Männer ihre Kunstfertigkeit an solche Spielereien wenden, so hat der zufällige Umstand dazu mitgewirkt, dafs von Heron zwei Werke im Original erhalten waren, die vorwiegend solche Dinge behandeln. Wir lesen als Probe davon die durch Dampf bewegte Kugel (e), die zugleich lehrt, dafs das Spiel einen Gedanken erfafst hatte, der ernst verfolgt die ungeheuersten Folgen haben sollte. Auch der Weihwasserautomat (d) war nicht viel mehr als Spiel: als in jüngster Zeit ähnliche Instrumente aufkamen und vielfach Verwendung fanden, hat man an den Vorgang des alexandrinischen Technikers gar nicht mehr gedacht. Das gleiche gilt von dem Wegemesser (f), den übrigens Heron als eigene Erfindung in Anspruch nimmt. Die Feuerspritze (c) hat [illegible] praktisches Interesse

ehabt; der vor ihr stehende Abschnitt (b) ist für das Verständnis ihrer Kon-
ruktion und Beschreibung notwendig.

Heron verdankt das Meiste und Beste älterer Arbeit, und nicht selten
önnen wir seine Konstruktionen auf gröfsere Mechaniker Alexandreias oder
uf Archimedes zurückverfolgen. Ganz besonders zu Danke verpflichtet sind
ir ihm für die theoretischen Darlegungen, aus denen das Wichtigste unter a.
itgeteilt ist. Denn hier giebt er, auch in gebildeter Sprache (er selbst
det ungewandt und plebejisch), die Ausführungen eines hochbedeutenden
annes wieder, des Straton von Lampsakos. Dieser zweite Nachfolger des
ristoteles in der Vorstandschaft von dessen athenischer Schule, dem Peripatos,
it sich den Ehrennamen *φυσικός* verdient, und wir sehen ihn hier gegenüber
er nur zu oft auf theoretische Spekulation einseitig vertrauenden Philosophie
e Forderung des experimentellen Beweises (der *διὰ τῶν αἰσθητῶν ἐνέργεια*
ler *αἰσθητικὴ ἀπόδειξις*) erheben. Die Lehre, die er hier vertritt, hat in
er physikalischen Doktrin der Modernen, eben weil sie auf Heron bauten,
nge eine grofse Autorität besessen: man pflegt sie durch das Schlagwort vom
rror vacui zu kennzeichnen. Stratons Sinn war dabei auf etwas anderes
richtet. Als Aristoteliker hatte er von dem Meister die Leugnung des
eren Raumes überhaupt überkommen. Dagegen hatte die materialistische
hilosophie Demokrits die Existenz des Leeren zur Voraussetzung, neben dem
e nur die Atome gelten liefs, und diese Lehre hatte zu Stratons Zeit durch
pikuros eine höchst einflufsreiche Erneuerung erfahren; ihm selbst war sie
wifs von Kindesbeinen an vertraut, da Epikuros in der Vaterstadt Stratons,
impsakos, Anhang hatte und selbst öfter verweilte (vgl. X 10. 11). Straton,
er auch im wesentlichen eine materialistische Welterklärung forderte,
it nun zwischen beiden einen Mittelweg gesucht, indem er zwar das kon-
uierliche Vacuum (*ἄθρουν κενόν*) in der Natur bestritt, also die ganze
ypothese des Demokritos, dagegen die Annahme aufstellte, dafs in allen
ingen kleinste wirklich leere Zwischenräume zwischen den kleinsten Teilen
r Materie sich befänden. Die überaus grofse Tragweite dieser Annahme
nn hier nicht verfolgt werden: die wahrhaft naturwissenschaftliche Methode
r Beweisführung zu zeigen wird das folgende Stück selbst hinreichen.

a. Lehre vom Vacuum.

(*Πνευματικά* I prooem.)

*Τῆς πνευματικῆς πραγματείας σπουδῆς ἠξιωμένης πρὸς τῶν
αλαιῶν φιλοσόφων τε καὶ μηχανικῶν, τῶν μὲν λογικῶς τὴν δύ-
αμιν αὐτῆς ἀποδεδωκότων, τῶν δὲ καὶ δι' αὐτῆς τῆς τῶν αἰσθη-
ῶν ἐνεργείας, ἀναγκαῖον ὑπάρχειν νομίζομεν καὶ αὐτοὶ τὰ παρα-*

δοθέντα ὑπὸ τῶν ἀρχαίων εἰς τάξιν ἀγαγεῖν, καὶ ἃ ἡμεῖς δὲ προσευρήκαμεν ἐκθέσθαι· οὕτως γὰρ τοὺς μετὰ ταῦτα ἐν τοῖς μαθήμασιν ἀναστρέφεσθαι βουλομένους ὠφελεῖσθαι συμβήσεται. πρὸ δὲ τῶν λέγεσθαι μελλόντων πρῶτον περὶ κενοῦ διαληπτέον. οἳ μὲν γὰρ τὸ καθόλου μηδὲν εἶναι κενὸν διατείνονται, οἳ δὲ ἄθρουν μὲν κατὰ 5 φύσιν μηδὲν εἶναι κενόν, παρεσπαρμένον δὲ κατὰ μικρὰ μόρια τῷ ἀέρι καὶ τῷ ὑγρῷ καὶ τῷ πυρὶ καὶ τοῖς ἄλλοις σώμασιν· οἷς μάλιστα συμφέρεσθαι προσήκει· ἐκ γὰρ τῶν φαινομένων καὶ ὑπὸ τὴν αἴσθησιν πιπτόντων ἐν τοῖς ἑξῆς δείκνυται τοῦτο συμβαῖνον· ὄντως μέντοι τὰ ἀγγεῖα τὰ δοκοῦντα εἶναι τοῖς πολλοῖς κενὰ οὐκ ἔστιν, ὡς 10 ὑπολαμβάνουσι, κενά, ἀέρος δὲ πλήρη. ὁ δὲ ἀὴρ ἐστιν, ὡς τοῖς περὶ φύσεως πραγματευσαμένοις ἀρέσκει, ἐκ λεπτῶν καὶ μικρομερῶν σωμάτων συνεστηκὼς ἀφανῶν ἡμῖν ὄντων ὡς ἐπὶ τὸ πολύ. ἐὰν γοῦν εἰς τὸ δοκοῦν ἀγγεῖον κενὸν ὑπάρχειν ἐγχέῃ τις ὕδωρ, καθ' ὅσον ἂν πλῆθος τοῦ ὕδατος εἰς τὸ ἀγγεῖον ἐμπίπτῃ, κατὰ τοσοῦτον 15 πλῆθος ἀὴρ ἐκχωρήσει. κατανοήσειε δ' ἄν τις τὸ λεγόμενον ἐκ τοῦ τοιούτου· ἐὰν γὰρ εἰς ὕδωρ καταστρέψας ἀγγεῖον τὸ δοκοῦν εἶναι κενὸν πιέζῃς εἰς τὸ κάτω ἀκλινὲς διαφυλάσσων, οὐκ εἰσελεύσεται τὸ ὕδωρ εἰς αὐτό, κἂν ὅλον αὐτὸ κρύψῃς· ὥστε δῆλον εἶναι, ὅτι σῶμα ὑπάρχων ὁ ἀὴρ οὐκ ἐᾷ παρεισελθεῖν τὸ ὕδωρ διὰ τὸ πεπληρωκέναι 20 πάντα τὸν ἐν τῷ ἀγγείῳ τόπον. ἐὰν γοῦν τρυπήσῃ τις τὸν πυθμένα τοῦ ἀγγείου, τὸ μὲν ὕδωρ διὰ τοῦ στόματος εἰς αὐτὸ εἰσελεύσεται, ὁ δὲ ἀὴρ διὰ τοῦ τρυπήματος ἐξελεύσεται. πάλιν δὲ πρὸ τοῦ τρυπῆσαι τὸν πυθμένα ἐάν τις ὀρθὸν ἐκ τοῦ ὕδατος τὸ ἀγγεῖον ἐπάρῃ, ἀνατρέψας ὄψεται πᾶσαν τὴν ἐντὸς τοῦ ἀγγείου ἐπιφάνειαν 25 καθαρὰν ἀπὸ τοῦ ὑγροῦ, καθάπερ ἦν καὶ πρὸ τοῦ τεθῆναι. διὸ δὴ ὑποληπτέον εἶναι σῶμα τὸν ἀέρα. γίνεται δὲ πνεῦμα κινηθείς· οὐδὲν γάρ ἕτερόν ἐστι τὸ πνεῦμα ἢ κινούμενος ἀήρ. ἐὰν γοῦν τετρυπημένου τοῦ ἀγγείου κατὰ τὸν πυθμένα καὶ εἰσπίπτοντος τοῦ ὕδατος παραθῇ τις τῷ τρυπήματι τὴν χεῖρα, αἰσθήσεται τὸ πνεῦμα ἐκπῖπτον 30 ἐκ τοῦ ἀγγείου· τοῦτο δὲ οὐκ ἄλλο τί ἐστιν ἢ ὁ ἐκκρουόμενος ὑπὸ τοῦ ὕδατος ἀήρ. οὐχ ὑποληπτέον οὖν ἐν τοῖς οὖσι κενοῦ τινα φύσιν ἀθρόαν αὐτὴν καθ' ἑαυτὴν ὑπάρχειν, παρεσπαρμένην δὲ κατὰ μικρὰ μόρια τῷ τε ἀέρι καὶ τῷ ὑγρῷ καὶ τοῖς ἄλλοις σώμασιν. τὰ δὲ τοῦ ἀέρος σώματα συνερείδει μὲν πρὸς ἄλληλα, οὐ κατὰ πᾶν δὲ 35 μέρος ἐφαρμόζει, ἀλλ' ἔχει τινὰ διαστήματα μεταξὺ κενὰ καθάπερ ἡ ἐν τοῖς αἰγιαλοῖς ψάμμος. τὰ μὲν οὖν τῆς ψάμμου μόρια τοῖς

τοῦ ἀέρος σώμασιν ἀποικειοῦσθαι ὑποληπτέον, τὸν δὲ ἀέρα τὸν μεταξὺ τῶν τῆς ψάμμου μορίων τοῖς μεταξὺ τοῦ ἀέρος κενοῖς· διὸ καὶ πιλεῖσθαι τὸν ἀέρα συμβαίνει ἐκ βίας τινὸς προσελθούσης καὶ συνιζάνειν εἰς τὰς τῶν κενῶν χώρας, παρὰ φύσιν τῶν σωμάτων
5 πρὸς ἄλληλα θλιβομένων· ἀνέσεως δὲ γενομένης πάλιν εἰς τὴν αὐτὴν τάξιν ἀποκαθίσταται τῇ τῶν σωμάτων εὐτονίᾳ· ὁμοίως δὲ καὶ ἐάν τινος βίας γενομένης ἀπ' ἀλλήλων διαστῇ τὰ τοῦ ἀέρος σώματα καὶ μείζων κενὸς παρὰ φύσιν γένηται τόπος, πάλιν πρὸς ἄλληλα συντρέχει· διὰ γὰρ τοῦ κενοῦ ταχεῖαν γίνεσθαι τὴν φορὰν
10 τοῖς σώμασι συμβαίνει, μηδενὸς ἀνθισταμένου μηδὲ ἀντικρούοντος, ἕως ἂν ἀλλήλοις προσερείσῃ τὰ σώματα. ἐὰν γοῦν ἀγγεῖον λαβών τις κουφότατον καὶ σύστομον, προσθεὶς τῷ στόματι ἐκμυζήσῃ τὸν ἀέρα καὶ ἀφῇ, ἐκκρεμασθήσεται ἐκ τῶν χειλέων τὸ ἀγγεῖον, ἐπισπωμένου τοῦ κενοῦ τὴν σάρκα πρὸς τὸ ἀναπληρωθῆναι τὸν κενωθέντα
15 τόπον· ὥστε ἐκ τούτου φανερὸν γενέσθαι, ὅτι ἄθρους κενὸς ὑπῆρξεν ἐν τῷ ἀγγείῳ τόπος. καὶ ἄλλως δὲ τοῦτο φανερόν· τὰ γὰρ ἰατρικὰ ᾠά, ὑέλινα ὄντα καὶ σύστομα, ὅταν βούλωνται πληρῶσαι ὑγροῦ, ἐκμυζήσαντες τῷ στόματι τὸν ἐν αὐτοῖς ἀέρα καὶ καταλαβόντες τὸ στόμιον αὐτῶν τῷ δακτύλῳ καταστρέφουσιν εἰς τὸ ὑγρόν, καὶ ἀνε-
20 θέντος τοῦ δακτύλου ἀνασπᾶται εἰς τὸν κενωθέντα τόπον τὸ ὕδωρ, καίτοι παρὰ φύσιν τῆς φορᾶς ἄνω γενομένης τῷ ὑγρῷ.

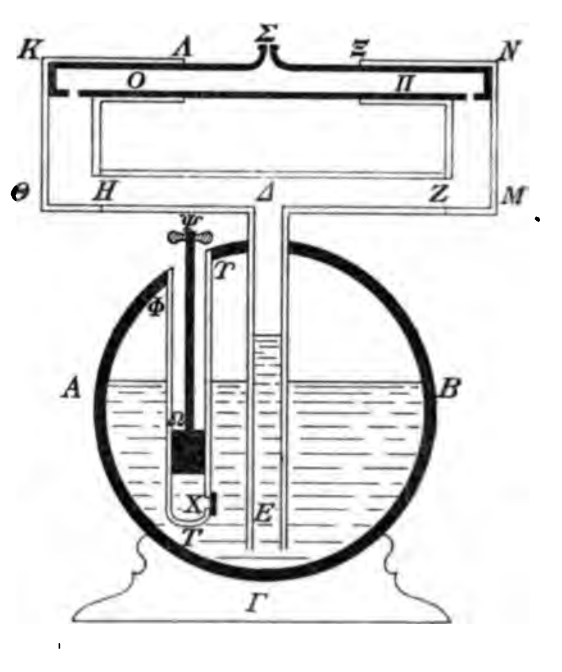
Τοῖς οὖν φαμένοις τὸ καθόλου μηδὲν εἶναι κενὸν ἐκποιεῖ πρὸς ταῦτα πολλὰ εὑρίσκειν ἐπιχειρήματα καὶ τάχα φαίνεσθαι τῷ λόγῳ πιθανωτέρους μηδεμιᾶς παρακειμένης αἰσθητικῆς ἀποδείξεως· ἐὰν
25 μέντοι δειχθῇ ἐπὶ τῶν φαινομένων καὶ ὑπὸ τὴν αἴσθησιν πιπτόντων, ὅτι κενὸν ἄθρουν ἔστιν, παρὰ φύσιν μέντοι γινόμενον, καὶ κατὰ φύσιν ἔστι μὲν κενόν, κατὰ λεπτὰ δὲ παρεσπαρμένον, καὶ ὅτι κατὰ πίλησιν τὰ σώματα ἀναπληροῖ τὰ παρεσπαρμένα κενά, οὐδεμίαν οὐκέτι παρέκδυσιν ἕξουσιν οἱ τοὺς πιθανοὺς τῶν λόγων περὶ τούτων
30 προφερόμενοι. κατασκευάζεται γὰρ σφαῖρα πάχος ἔχουσα τοῦ ἐλάσματος ὥστε μὴ εὔθλαστος εἶναι, χωροῦσα ὅσον κοτύλας η̅. στεγνῆς δὲ οὔσης αὐτῆς πάντοθεν, τρυπήσαντα δεῖ σίφωνα καθεῖναι χαλκοῦν, τουτέστι σωλῆνα λεπτόν, μὴ ψαύοντα τοῦ κατὰ διάμετρον τόπου τοῦ τετρυπημένου σημείου, ὅπως ὕδατι διάρρυσις ὑπάρχῃ, τὸ
35 δὲ ἄλλο μέρος αὐτοῦ ἐκτὸς ὑπερέχειν τῆς σφαίρας ὅσον δακτύλους τρεῖς· τὴν δὲ τοῦ τρυπήματος περιοχήν, δι' οὗ καθίεται ὁ σίφων, στεγνοῦν δεῖ κασσιτέρῳ προσλαμβάνοντα πρός τε τὸν σίφωνα καὶ

τὴν ἐκτὸς τῆς σφαίρας ἐπιφάνειαν, ὥστε ὅταν βουλώμεθα τῷ στόματι διὰ τοῦ σίφωνος ἐμφυσᾶν, κατὰ μηδένα τρόπον τὸ πνεῦμα τῆς σφαίρας διεκπίπτειν. σκοπῶμεν δὴ τὰ συμβαίνοντα· ὑπάρχοντος γὰρ ἀέρος ἐν αὐτῇ, καθάπερ καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις ἀγγείοις πᾶσι τοῖς λεγομένοις κενοῖς, τοῦ δὲ ἀέρος πεπληρωκότος πάντα τὸν ἐν αὐτῇ τόπον καὶ προσερηρεισμένου κατὰ συνέχειαν πρὸς τὴν τοῦ τεύχους περιοχὴν καὶ μηδενὸς κενοῦ, καθάπερ οἴονται, τὸ παράπαν ὑπάρχοντος τόπου, οὔτ' ἂν ὕδωρ εἰσκρῖναι δυνηθείημεν οὔτε ἄλλον ἀέρα, μὴ ὑποχωρήσαντος τοῦ πρότερον ἐν αὐτῇ ὑπάρχοντος ἀέρος. καὶ ἐὰν μετὰ πολλῆς βίας τὴν εἴσκρισιν ποιώμεθα, πρότερον διαρραγήσεται τὸ τεῦχος ἢ ἐπιδέξεταί τι, πλῆρες ὑπάρχον· καὶ μὴν ἐάν τις ἐθέλῃ τὸν σίφωνα λαβὼν εἰς τὸ στόμα ἐμφυσᾶν εἰς τὴν σφαῖραν, πολὺ προσεισκρινεῖ πνεῦμα, μὴ ὑποχωρήσαντος τοῦ προϋπάρχοντος ἐν αὐτῇ ἀέρος· τούτου δὲ ἀεὶ συμβαίνοντος, σαφῶς δείκνυται συστολὴ γινομένη τῶν ὑπαρχόντων ἐν τῇ σφαίρᾳ σωμάτων εἰς τὰ παρεμπεπλεγμένα κενά. παρὰ φύσιν δὲ ἡ συστολὴ γίνεται διὰ τὴν τῆς εἰσκρίσεως βίαν. ἐάν τις οὖν ἐμφυσήσας καὶ παρ' αὐτὸ τὸ στόμα προσαγαγὼν τὴν χεῖρα συντόμως ἐπιπωμάσῃ τῷ δακτύλῳ τὸν σίφωνα, μενεῖ πάντα τὸν χρόνον συνεσφιγμένος ὁ ἀὴρ ἐν τῇ σφαίρᾳ· ἐὰν δέ τις ἀναπωμάσῃ, πάλιν ἐκτὸς ὁρμήσει μετά τε ψόφου καὶ βίας πολλῆς ὁ προσεισκριθεὶς ἀὴρ διὰ τὸ ἐκκρούεσθαι, κατὰ τὴν τοῦ προϋπάρχοντος ἀέρος διαστολὴν τὴν κατὰ τὴν εὐτονίαν γινομένην. πάλιν οὖν ἐάν τις βούληται τὸν ὑπάρχοντα ἀέρα ἐν τῇ σφαίρᾳ ἐξέλκειν τῷ στόματι διὰ τοῦ σίφωνος, πολὺ πλῆθος ἐπακολουθήσει, μηδεμιᾶς ἄλλης οὐσίας εἰς τὴν σφαῖραν ἀντικαταλλασσομένης, καθάπερ ἐπὶ τοῦ ᾠοῦ προείρηται· ὥστε διὰ τοῦ τοιούτου τελείως δείκνυσθαι μεγάλην ἄθροισιν κενοῦ γινομένην ἐν τῇ σφαίρᾳ· φανερὸν οὖν ἐκ τῶν εἰρημένων, ὅτι τοῖς μὲν τοῦ ἀέρος σώμασι παρέσπαρταί τινα μεταξὺ κενά, βίας δέ τινος προσελθούσης συνίζησιν πάσχει παρὰ φύσιν εἰς τὰ κενά. ὅτι δὲ καὶ ἄθρουν κενὸν γίνεται παρὰ φύσιν, δέδεικται διά τε τοῦ προσφερομένου τῷ στόματι κούφου ἀγγείου καὶ διὰ τοῦ ἰατρικοῦ ᾠοῦ. περὶ μὲν οὖν τῆς τοῦ κενοῦ φύσεως καὶ ἄλλων πολλῶν οὐσῶν ἀποδείξεων, ἱκανὰς εἶναι καὶ τὰς εἰρημένας νομίζομεν· καὶ γὰρ δι' αὐτῶν τῶν αἰσθητῶν τὰς ἀποδείξεις ἐποιησάμεθα. ἐπὶ πάντων τοίνυν ἔστιν εἰπεῖν, ὅτι πᾶν μὲν σῶμα ἐκ λεπτομερῶν συνέστηκεν σωμάτων, [illegible] μεταξύ ἐστι παρεσπαρμένα [illegible] ἐλάττονα [illegible] μορίων [illegible] βίας

τινὸς μὴ παρεισελθούσης, ἀλλὰ πάντα πλήρη εἶναι ἤτοι ἀέρος ἢ ὑγροῦ ἢ ἄλλης τινὸς οὐσίας· καθ' ὁπόσον δ' ἄν τι τούτων ἐκχωρῇ, κατὰ τοσοῦτον ἕτερον ἐπακολουθοῦν τὸν κενούμενον ἀναπληροῖ τόπον.

b. Windkessel.

(10) *Κατασκευάζεται σφαῖρα κοίλη ἢ ἕτερον ἀγγεῖον, εἰς ὃ*
5 *ἐγχυθὲν ὑγρὸν ἀναπιέζεται εἰς τὸ ὕψος αὐτόματον καὶ μετὰ βίας πολλῆς, ὥστε πᾶν κενωθῆναι, καίτοι τῆς φορᾶς αὐτῷ γινομένης παρὰ φύσιν εἰς τὸ ἄνω μέρος·*
10 *ἔστι δὲ ἡ κατασκευὴ τοιαύτη. ἔστω σφαῖρα χωροῦσα ὡς κοτύλας ἕξ, τὸ τεῦχος ἔχουσα τοῦ ἐλάσματος στερεόν, ὥστε*
15 *ὑπομένειν τὴν μέλλουσαν τοῦ ἀέρος πίλησιν γενέσθαι· ἔστω δὲ αὕτη ἡ ΑΒ κειμένη ἐπί τινος ὑποσπειρίου τοῦ Γ· τρυ-*
20 *πηθείσης δὲ αὐτῆς κατὰ τὸ ἄνω μέρος σωλὴν διώσθω ὁ ΔΕ, ἀπέχων ἀπὸ τοῦ κατὰ διάμετρον τόπου τοῦ τρυπήματος*



25 *ὅσον ὕδατος διάρρυσιν εἶναι, ὑπερέχων δὲ εἰς τὸ ἄνω μέρος τῆς σφαίρας βραχὺ καὶ συνεστεγνωμένος κατὰ τὸ τρύπημα τῷ τεύχει τῆς σφαίρας. σχιζέσθω δὲ τὸ ἄνω στόμιον αὐτοῦ εἰς δύο σωλῆνας τοὺς ΔΗ, ΔΖ, οἷς ἐπικολλάσθωσαν ἕτεροι σωλῆνες δύο πλάγιοι οἱ ΗΘΚΛ, ΖΜΝΞ, συντετρημένοι τοῖς ΔΗ, ΔΖ· ἕτερος δὲ ὁ ΠΟ*
30 *συνεσμηρίσθω τοῖς ΗΘΚΛ, ΖΜΝΞ, τετρυπημένος καὶ οὗτος κατὰ τὰ ἐν τοῖς ΗΘΚΛ, ΖΜΝΞ τρυπήματα καὶ ἔχων σωληνάριον προκείμενον ὄρθιον τὸ ΡΣ συντετρημένον αὐτῷ καὶ εἰς μικρὸν συνηγμένον στόμιον κατὰ τὸ Σ. ἐὰν οὖν ἐπιλαβόμενοι τοῦ ΣΡ σωλῆνος ἐπιστρέφωμεν τὸν ΠΟ σωλῆνα, ἀποκλεισθήσεται τὰ κατάλληλα κεί-*
35 *μενα τρυπήματα, ὥστε τὸ μέλλον ἀναπιέζεσθαι ὑγρὸν μηκέτι ἔχειν*

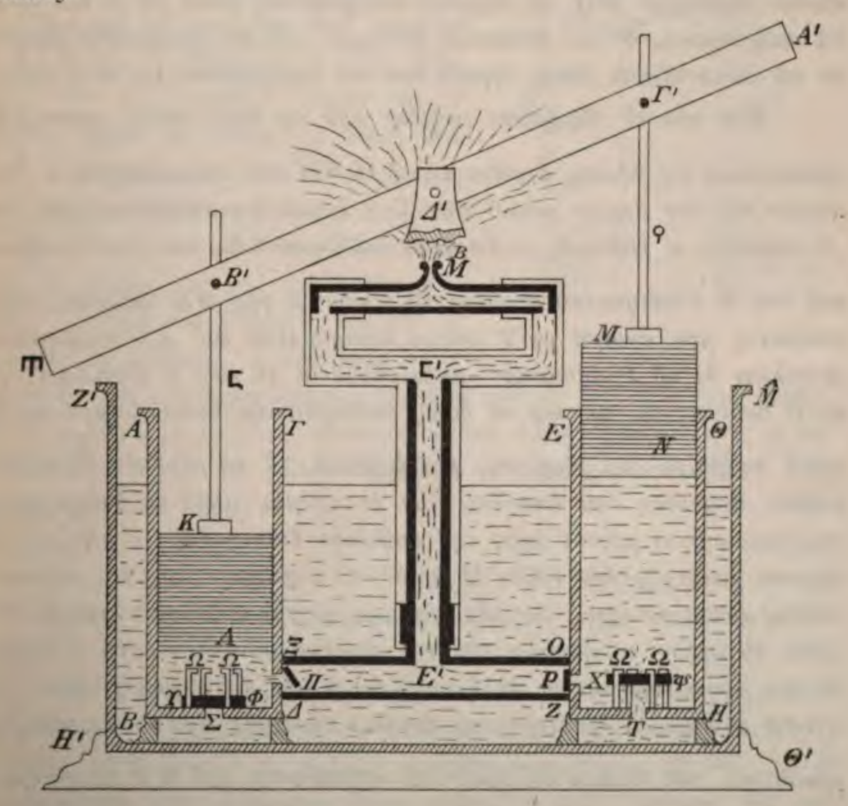
διέξοδον. καθείσθω δὲ καὶ ἕτερος σωλὴν ἐν τῇ σφαίρᾳ ὁ ΤΥΦ διά τινος τρυπήματος ἐπιπεφραγμένος τὸ κάτω στόμιον τὸ Φ, ἐκ δὲ τῶν πλαγίων τρύπημα ἔχων στρογγύλον τὸ Χ παρὰ τὸν πυθμένα, ᾧ προσκείσθω κλειδίον τὸ καλούμενον παρὰ Ῥωμαίοις ἀσσάριον, οὗ τὴν κατασκευὴν ἑξῆς ἐροῦμεν· ἕτερος δὲ σωλὴν ὁ ΨΩ καθείσθω συν- 5 εσμηρισμένος τῷ ΤΦΤ. ἐὰν οὖν ἀνασπάσαντες τὸν ΨΩ σωλῆνα ἐγχέωμεν εἰς τὸν ΤΥΦ σωλῆνα ὑγρόν, εἰσελεύσεται εἰς τὸ τεῦχος τῆς σφαίρας διὰ τοῦ Χ τρυπήματος, ἀνοιγομένου τοῦ κλειδίου εἰς τὸ ἔσω μέρος, τοῦ ἀέρος ἐκχωροῦντος διὰ τῶν ἐν τῷ ΟΠ σωλῆνι εἰρημένων τρυπημάτων κειμένων κατὰ τὰ ἐν τοῖς ΗΘΚΛ, ΖΜΝΞ σωλῆσι τρυπή- 10 ματα. ὅταν οὖν δι' ἡμίσους γένηται τῆς σφαίρας τὸ ὑγρόν, ἐγκλίνωμεν τὸ ΣΡ σωληνίδιον, ὥστε παραλλάξαι τὰ κατάλληλα κείμενα τρυπήματα· εἶτα καθιέντες τὸν ΨΩ σωλῆνα ἐκθλίβωμεν δι' αὐτοῦ τὸν ἐν τῷ ΤΥΦ σωλῆνι ἐναπειλημμένον ἀέρα τε καὶ ὑγρόν, ὃς δὴ χωρήσει εἰς τὸ τεῦχος τῆς σφαίρας διὰ τοῦ κλειδίου μετὰ βίας διὰ τὸ τὴν 15 σφαῖραν πλήρη εἶναι ἀέρος τε καὶ ὑγροῦ. γίνεται οὖν ἡ εἴσκρισις κατὰ πίλησιν τοῦ ἀέρος συνερχομένου εἰς τὰ παρεμπεπλεγμένα μεταξὺ αὐτοῦ κενά. εἶτα πάλιν ἀνασπάσαντες τὸν ΨΩ σωλῆνα, ὥστε πληρωθῆναι τὸν ΤΥΦ σωλῆνα ἀέρος, πάλιν καθέντες τὸν ΨΩ σωλῆνα εἰσκρινοῦμεν εἰς τὴν σφαῖραν τὸν εἰρημένον ἀέρα. καὶ 20 τοῦτο πλεονάκις ποιοῦντες ἕξομεν ἐν τῇ σφαίρᾳ πολὺν πεπιλημένον ἀέρα· ὅτι γὰρ ὁ εἰσκρινόμενος ἀὴρ ἀνασπασθέντος τοῦ ἐμβολέως οὐ παρεξέρχεται, φανερόν, διὰ τὸ τὸ κλειδίον ὑπ' αὐτοῦ ἔσωθεν θλιβόμενον ἀποκεκλεῖσθαι. ἐὰν οὖν ἀναστρέψωμεν πάλιν τὸ ΡΣ σωληνίδιον, ὥστε ὀρθὸν γενέσθαι καὶ τὰ τρυπήματα κατάλληλα κεῖ- 25 σθαι, τότε ἀναπτυσθήσεται τὸ ὑγρόν, τοῦ πεπιλημένου ἀέρος χεομένου εἰς τὸν ἴδιον ὄγκον καὶ θλίβοντος τὸ ὑγρὸν τὸ ὑποκείμενον. ἐὰν οὖν πλείων ᾖ ὁ πεπιλημένος ἀήρ, πᾶν ἐξελάσει τὸ ὑγρόν, ὥστε καὶ τὸν ὑπερπλεονάζοντα σὺν τῷ ὑγρῷ ἐκκρουσθῆναι ἀέρα.

(11) Τὸ δὲ εἰρημένον ἀσσάριον κατασκευάζεται οὕτως· δύο 30 πλινθία κατασκευάζεται χάλκεα τετράγωνα ἔχοντα ἑκάστην πλευρὰν ὡς δακτύλου ἑνός, τὸ πάχος δὲ ὡσπερεὶ στάθμης. ταῦτα δὴ ἐφαρμοσθέντα ἐπ' ἄλληλα κατὰ τὸ πλάτος σμηρίζεται, ὥστε εἰς τὸ μεταξὺ αὐτῶν μήτε ἀέρα μήτε ὑγρὸν παρεμπίπτειν. ἔστω δὲ ταῦτα τὰ ΑΒΓΔ, ΕΖΗΘ. ἐν δὲ αὐτῶν τὸ ΕΖΗΘ τέτρηται κατὰ μέσον 35 στρογγύλῳ τρήματι τὴν διάμετρον ἔχοντι ὡς δακτύλου τρίτον· ἐφαρμοσθείσης δὲ τῆς ΑΔ πλευρᾶς ἐπὶ τὴν ΕΘ, συλλαμβάνεται πρὸς

ἄλληλα τὰ πλινθία στροφωματίοις, ὥστε τὰς λείας ἐπιφανείας τῶν πλινθίων ἀλλήλαις ἐφηρμοκέναι. ὅταν οὖν βουλώμεθα δι' αὐτῶν ἐνεργεῖν, ἐπικολλᾶται τὸ ΕΖΗΘ πλινθίον τῷ τρήματι, δι' οὗ ἤτοι ἀέρα ἢ ὑγρὸν εἰσωθούμενον δύναται στέγειν· διὰ γὰρ τῆς διωθήσεως τὸ ΑΒΓΔ πλινθίον ἀνοίγεται, εὐλύτως κινούμενον διὰ τῶν στροφωματίων, καὶ δέχεται τὸν ἀέρα καὶ τὸ ὑγρόν· πάλιν δὲ ὁ συμπιληθεὶς ἐντὸς ἀὴρ ἢ τὸ ὑγρὸν ἀποκλείεται εἰς τὸ στεγνὸν ἀγγεῖον ἀντερείδων τῷ ΑΒΓΔ πλινθιδίῳ καὶ ἀποκλείων τὸ τρῆμα.

c. Feuerspritze.

Οἱ σίφωνες, οἷς χρῶνται εἰς τοὺς ἐμπρησμούς, κατασκευάζονται οὕτως.



Ἔστωσαν δύο πυξίδες χαλκαῖ κατατετορνευμέναι τὴν ἐντὸς ἐπιφάνειαν πρὸς ἐμβολέα, αἱ ΑΒΓΔ, ΕΖΗΘ· ἐμβολεῖς δὲ αὐταῖς ἔστωσαν ἁρμοστοὶ οἱ ΚΛ, ΜΝ· συντετρήσθωσαν δὲ πρὸς ἀλλήλας αἱ πυξίδες διὰ σωλῆνος τοῦ ΞΟΔΖ. ἐκ δὲ τῶν ἐκτὸς μερῶν αἱ πυξίδες ἐντὸς τοῦ ΞΟΔΖ σωλῆνος ἐχέτωσαν ἀσσάρια προκείμενα, οἷα εἴρηται ἐν τοῖς ἐπάνω, τὰ Π, Ρ, ὥστε εἰς τὸ ἐκτὸς τῶν πυξιδίων ἀνοίγεσθαι μέρος. ἐχέτωσαν δὲ καὶ ἐν τοῖς πυθμέσιν αἱ πυξίδες τρήματα στρογγύλα τὰ Σ, Τ ἐπιπωμαννύμενα τυμπανίοις ἐσμηρισμένοις τοῖς ΤΦ, ΧΨ, δι' ὧν περόνια διαβεβλήσθω ἐπικεκολλημένα ἢ προσκεκοινωμένα τοῖς πυθμέσι τῶν πυξιδίων τὰ Ω, Ω, ἔχοντα ἐκ τῶν ἄκρων κωλυμάτια πρὸς τὸ τὰ τυμπάνια μηκέτι ἐξέλκεσθαι ἐξ αὐτῶν. οἱ δὲ ἐμβολεῖς ἐχέτωσαν ὄρθια συμφυῆ κανόνια μέσα τὰ F, ϥ, οἷς ἐπιζευγνύσθω κανὼν ὁ Τ,Α κινούμενος περὶ μὲν τὸ μέσον περὶ περόνην τὴν ,Δ μένουσαν, περὶ δὲ τὰ κανόνια τὰ F, ϥ περὶ περόνας τὰς ,Β, ,Γ. τῷ δὲ ΞΟΔΖ σωλῆνι συντετρήσθω ἕτερος σωλὴν ὄρθιος ὁ ,Ε ,F εἰς δίχηλον διεσχισμένος κατὰ τὸ ,F καὶ ἔχων τὰ σμηρίσματα, δι' ὧν ἀναπιέζει τὸ ὑγρόν, οἷα καὶ ἔμπροσθεν εἴρηται ἐν τῷ ἀναπτύζοντι ὕδωρ ἀγγείῳ διὰ τοῦ πεπιλημένου εἰς αὐτὸ ἀέρος.

Ἐὰν οὖν αἱ εἰρημέναι πυξίδες σὺν τῇ πρὸς αὐτὰς κατασκευῇ ἐμβληθῶσιν εἰς ὕδατος ἀγγεῖον τὸ ,Ζ,Η,ΘΜ καὶ κηλωνεύηται ὁ Τ,Α κανὼν ἐκ τῶν ἄκρων αὐτοῦ τῶν Τ,Α ἐναλλὰξ κινουμένων περὶ τὴν ,Δ περόνην, οἱ ἐμβολεῖς καθιέμενοι ἐκθλίψουσι διὰ τοῦ ,Ε,F σωλῆνος καὶ τοῦ Μ ἐπιστρεπτοῦ στομίου τὸ ὑγρόν· ὁ γὰρ ΜΝ ἐμβολεὺς ἀνασειόμενος μὲν ἀνοίγει τὸ Τ τρῆμα ἐπαιρομένου τοῦ ΧΨ τυμπανίου, ἀποκλείει δὲ τὸ Ρ ἀσσάριον· καθιέμενος δὲ τὸ μὲν Τ ἀποκλείει, τὸ δὲ Ρ ἀνοίγει, δι' οὗ καὶ τὸ ὕδωρ ἐκθλιβόμενον ἀναπιέζεται· τὰ δὲ αὐτὰ συμβαίνει καὶ περὶ τὸν ΚΛ ἐμβολέα. τὸ μὲν οὖν Μ σωληνάριον ἀνανεῦον καὶ ἐπινεῦον τὸν ἐκπτυσμὸν πρὸς τὸ δοθὲν ὕψος ποιεῖται, οὐκέτι μέντοι πρὸς τὴν δοθεῖσαν ἐπιστροφήν, εἰ μὴ ὅλον τὸ ὄργανον ἐπιστρέφεται· τοῦτο δὲ βραδὺ καὶ μοχθηρὸν πρὸς τὰς κατεπειγούσας χρείας ὑπάρχει. ἵν' οὖν εὐκόπως εἰς τὸν δοθέντα τόπον ἐκπτύζηται τὸ ὑγρόν, ποιήσωμεν τὸν ,Ε,F σωλῆνα σύνθετον κατὰ τὸ μῆκος ἐκ δύο συνεσμηρισμένων ἀλλήλοις, ὧν ὁ μὲν εἷς συμφυὴς ἔστω τῷ [illegible]Ζ σωλῆνι, ὁ δὲ ἕτερος τῷ διχήλῳ τῷ πρὸς τῷ ,F· ἐπιστρεφο-[illegible] τοῦ Μ [illegible]σμός

εται πρὸς ὃν ἂν βουλώμεθα τόπον. ἕξει δὲ καὶ ὁ ἄνω συν-
ιηρισμένος σωλὴν κωλυμάτια πρὸς τὸ μὴ ὑπὸ τῆς τοῦ ὑγροῦ βίας
τίπτειν τοῦ ὀργάνου· ταῦτα δὲ ἔσται γαμμοειδῆ συγκεκολλημένα
τῷ καὶ περὶ κρίκον στρεφόμενα περικείμενον τῷ ὑποκάτω σωλῆνι.

d. Weihwasserautomat.

(21) *Εἰς ἔνια σπονδεῖα πενταδράχμου νομίσματος ἐμβληθέντος,
ωρ ἀπορρέει εἰς τὸ περιρραίνεσθαι.*

Ἔστω σπονδεῖον ἢ θησαυρὸς ὁ *ΑΒΓΔ*, οὗ στόμιον ἔστω τὸ *Α*
εστομωμένον, ἐν δὲ τῷ θησαυρῷ ἀγγεῖον ἔστω τὸ *ΖΗΘΚ* ἔχον
ωρ καὶ πυξίδα τὴν *Λ*, ἐξ ἧς κρουνὸς
ο φερέτω ὁ *ΛΜ*. παρακείσθω δὲ
ἀγγείῳ ὄρθιος κανὼν ὁ *ΝΞ*, περὶ
ἕτερος κηλωνευέσθω ὁ *ΟΠ*, ἔχων
ὸς μὲν τῷ *Ο* πλατυσμάτιον τὸ *Ρ*
ράλληλον τῷ πυθμένι τοῦ ἀγγείου,
ὸς δὲ τῷ *Π* κανόνιον τὸ *ΠΣ*, ἔχον
ὸς τῷ *Σ* ἁρμοστὸν πῶμα τῇ *Λ*
ξίδι, ὥστε μὴ ῥέειν τὸ ὕδωρ διὰ
ῦ *ΛΜ* σωλῆνος. ἔστω δὲ τὸ πῶμα
ς πυξίδος βαρύτερον τοῦ *Ρ* πλατυ-
ατίου, κουφότερον δὲ συναμφοτέρων
ῦ τε νομίσματος καὶ τοῦ πλατυσμα-
υ. ὅταν οὖν ἐμβληθῇ διὰ τοῦ *Α*
ομίου τὸ νόμισμα, ἐπιπεσεῖται τῷ *Ρ*



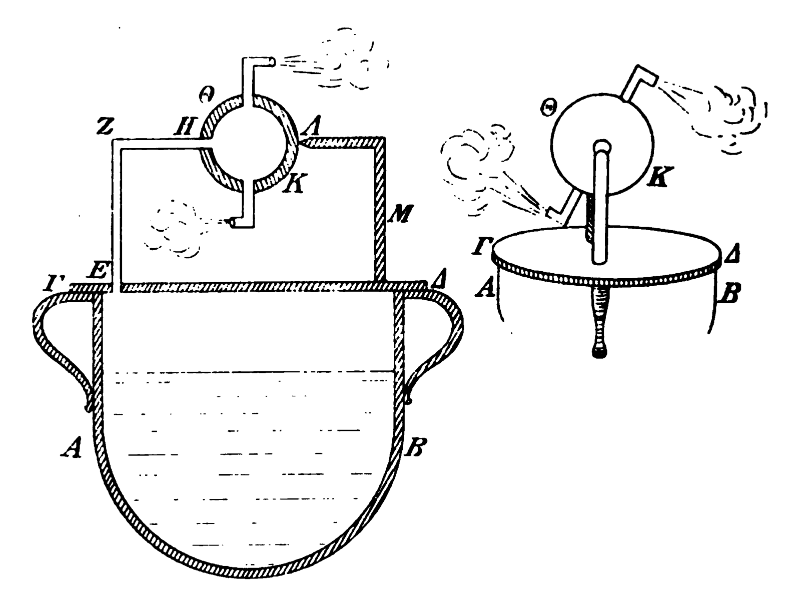
ατυσματίῳ καὶ καταβαρῆσαν ἐγκλινεῖ μὲν τὸ *ΟΠ* κανόνιον, ἐπαρεῖ
τὸ πῶμα τῆς πυξίδος, ὥστε ῥεῦσαι τὸ ὕδωρ· ἀποπεσόντος δὲ τοῦ
ιίσματος πάλιν τὸ πῶμα ἐπιπεσὸν ἀποκλείσει τὴν πυξίδα, ὥστε
κέτι ῥέειν τὸ ὕδωρ.

e. Kugel von Dampf bewegt.

(II 11) *Λέβητος ὑποκαιομένου σφαιρίον πρὸς κνώδακα κινεῖ-
αι.*

Ἔστω λέβης ὑποκαιόμενος ἔχων ὕδωρ ὁ *ΑΒ* καὶ ἐπιπεφράχθω
στόμιον τῷ *ΓΔ* πώματι· τούτῳ δὲ συντετρήσθω σωλὴν ἐπικαμπὴς
ΕΖΗ, οὗ τὸ ἄκρον εἰς κοῖλον σφαιρίον ἐνηρμόσθω τὸ *ΘΚ*· τῷ δὲ
ρῳ τῷ *Η* κατὰ διάμετρον ἔστω κνώδαξ ὁ *ΛΜ*, βεβηκὼς ἐπὶ τοῦ

ΓΔ πώματος. ἡ δὲ σφαῖρα ἐχέτω δύο σωληνάρια ἐπικαμπῆ κατὰ διάμετρον συντετρημένα αὐτῇ καὶ ἐπικεκαμμένα ἐναλλάξ. αἱ δὲ καμπαὶ ἔστωσαν πρὸς ὀρθὰς ἐπινοούμεναι διὰ τῶν Η καὶ Λ εὐθειῶν.



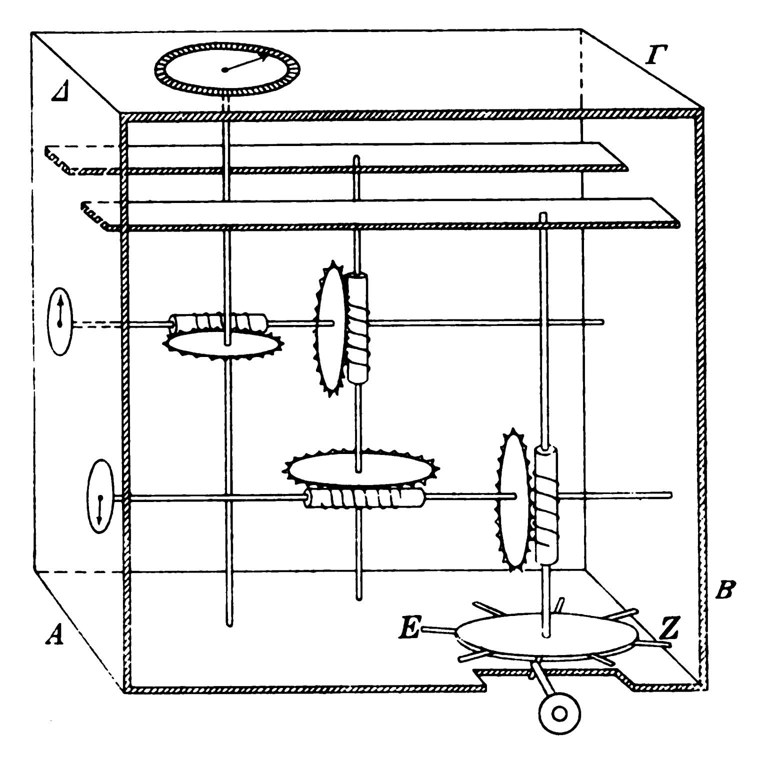
συμβήσεται οὖν θερμαινομένου τοῦ λέβητος τὴν ἀτμίδα διὰ τοῦ ΕΖΗ εἰς τὴν σφαῖραν ἐμπίπτουσαν ἐκπίπτειν διὰ τῶν ἀνακεκαμμένων εἰς τὸ πῶμα καὶ ἀντερείδουσαν τοῖς τοίχοις στρέφειν τὴν σφαῖραν.

f. Wegmesser.

Διὰ τοῦ καλουμένου ὁδομέτρου τὰ ἐπὶ τῆς γῆς μετροῦμεν διαστήματα, ὥστε μὴ δι' ἁλύσεως μετροῦντα ἢ σχοινίου κακοπαθῶς καὶ βραδέως ἐκμετρεῖν, ἀλλ' ἐπ' ὀχήματος πορευόμενον διὰ τῆς τῶν τροχῶν ἐκκυλίσεως ἐπίστασθαι τὰ προειρημένα διαστήματα.

Γεγονέτω οὖν πῆγμα καθάπερ κιβώτιον, ἐν ᾧ πᾶσα ἔσται ἡ μέλλουσα λέγεσθαι κατασκευή· ἐν δὲ τῷ πυθμένι τοῦ κιβωταρίου τοῦ ΑΒΓΔ χαλκοῦς τόρμος ἔστω. περικείμενος χοινικίδα εὐλύτως δυναμένην περὶ αὐτὸν πολεῖσθαι [illegible] δὲ χοινικὶς συμφυὲς ἐχέτω τυμπάνιον σκυτάλια [illegible]χον ὀκτὼ [illegible]ον κείμενον τῷ πυθμένι τοῦ κιβωτίου [illegible] χαλκοῦν συμφυὴ ἔχον τὰ [illegible] πυθμένι [illegible] ἑνὸς

τῶν τοῦ ὀχήματος τροχῶν, κατὰ μίαν στροφὴν παρεμβαίνουσα εἰς τὴν ἀνατομὴν τὴν ἐν τῷ τοῦ κιβωταρίου πυθμένι παράξει ἓν τῶν σκυταλίων, ὥστε τὸ ἑξῆς σκυτάλιον τὴν αὐτὴν πάλιν θέσιν ἔχειν τῷ πρότερον καὶ τοῦτο εἰς ἄπειρον. τῷ οὖν εἰρημένῳ σκυταλιωτῷ
5 *τυμπάνῳ συμφυὴς ἔστω κοχλίας ἀπὸ τοῦ κέντρου πρὸς ὀρθὰς αὐτῷ πεπηγώς, τὸ δὲ ἕτερον ἄκρον ἔχον ἐν διατοναίῳ πεπηγότι εἰς τοὺς τοῦ κιβωταρίου τοίχους. τῷ δὲ εἰρημένῳ κοχλίᾳ παρακείσθω*



τυμπάνιον ὠδοντωμένον, τοὺς ὀδόντας ἁρμοστοὺς ἔχον τῇ ἕλικι τοῦ κοχλίου, δηλονότι πρὸς ὀρθὰς τῷ πυθμένι κείμενον καὶ ἔχον ὁμοίως
10 *συμφυῆ ἄξονα, οὗ τὰ ἄκρα πολείσθω ἐν τοῖς τοῦ κιβωταρίου τοίχοις. ἐκ δὲ τοῦ ἑνὸς μέρους ὁ ἄξων πάλιν ἐγγεγλυμμένην ἐχέτω ἕλικα, ὥστε εἶναι κοχλίαν, καὶ πάλιν τούτῳ τῷ κοχλίᾳ παρακείσθω ὀδοντωτὸν τυμπάνιον, δηλονότι παράλληλον τῷ πυθμένι κείμενον, ἔχον συμφυῆ ἄξονα, οὗ τὸ μὲν ἕτερον ἄκρον πολείσθω ἐν τῷ τοῦ κιβω-*
15 *τίου πυθμένι, τὸ δὲ λοιπὸν ἐν διατοναίῳ πεπηγότι ἐν τοῖς τοῦ κιβωταρίου τοίχοις. καὶ οὗτος οὖν ὁ ἄξων ἐκ τοῦ ἑνὸς μέρους ἐχέτω*

ἕλικα πάλιν ἁρμόζουσαν εἰς ἑτέρου τυμπανίου ὀδόντας, δηλονότι ὀρθοῦ πρὸς τὸν πυθμένα κειμένου. καὶ τοῦτο γενέσθω ἐφ' ὅσον ἂν βουλώμεθα, ἢ ὁ τόπος ὁ τοῦ κιβωταρίου χώραν ἔχῃ· ὅσῳ γὰρ πλείονα γίνεται τά τε τύμπανα καὶ οἱ κοχλίαι, τοσούτῳ καὶ ἡ ὁδὸς ἐπὶ πλεῖον μετρουμένη εὑρεθήσεται. ἕκαστος γὰρ κοχλίας ἅπαξ 5 στραφεὶς τοῦ παρακειμένου αὐτῷ τυμπανίου ἕνα ὀδόντα κινήσει, ὥστε τὸν μὲν συμφυῆ τῷ σκυταλιωτῷ τυμπάνῳ ἅπαξ στραφέντα ὀκτὼ μὲν περιμέτρους τοῦ τροχοῦ σημαίνειν, τοῦ δὲ παρακειμένου αὐτῷ τυμπανίου ἕνα ὀδόντα κεκινηκέναι. εἰ τύχοι οὖν, τὸ παρακείμενον τυμπάνιον, ἐὰν ὀδόντας ἔχῃ τριάκοντα, ἅπαξ στραφὲν ὑπὸ τοῦ 10 κοχλίου στροφὰς δηλώσει τοῦ τροχοῦ σμ', καὶ πάλιν τοῦ εἰρημένου ὀδοντωτοῦ τυμπανίου ἅπαξ στραφέντος, ὁ μὲν συμφυὴς αὐτῷ κοχλίας ἅπαξ στραφήσεται, τοῦ δὲ παρακειμένου τῷ κοχλίᾳ τυμπανίου εἷς ὀδοὺς κινηθήσεται. ἐὰν ἄρα καὶ τοῦτο τὸ τυμπάνιον ἔχῃ ὀδόντας τριάκοντα (ὅπερ εἰκός· ἔστι δὲ καὶ πλείονας γίνεσθαι), ἅπαξ στρα- 15 φέντος αὐτοῦ, στροφαὶ τοῦ τροχοῦ δηλωθήσονται ,ζσ'· ἂν ἄρα ὁ τροχὸς ἔχῃ τὴν περίμετρον πήχεων δέκα, ἔσονται πήχεις $\overset{F}{\mu}$,β, τουτέστι στάδια ρπ'. καὶ ταῦτα μὲν ἐπὶ τοῦ δευτέρου τυμπανίου εὕρηται· πλειόνων δ' ὄντων, ἢ τῶν ὀδόντων κατὰ τὸ πλῆθος αὐξομένων, πολλαπλάσιον τὸ τῆς ὁδοῦ μέγεθος εὑρεθήσεται μετρούμενον. 20

Ἵνα δὲ μή, ὅταν βουλώμεθα ἐπισκέψασθαι τὸ μῆκος τῆς ὁδοῦ, ἀνοίγοντες τὸ κιβώτιον ἐπισκοπῶμεν τοὺς ἑκάστου τυμπανίου ὀδόντας, δείξομεν, ὡς δυνατὸν διὰ τῆς τοῦ κιβωταρίου ἐπιφανείας γνωμονίων τινῶν περιαγομένων εὑρίσκειν τὸ τῆς ὁδοῦ μῆκος. τὰ μὲν γὰρ εἰρημένα ὠδοντωμένα τυμπάνια κείσεται μὴ ψαύοντα τῶν πλευρῶν τοῦ 25 κιβωτίου, οἱ δὲ ἄξονες αὐτῶν εἰς τὸ ἐκτὸς μέρος ὑπερεχέτωσαν τῶν τοίχων, αἱ δὲ ὑπεροχαὶ τετράγωνοι ἔστωσαν, προσειληφυῖαι μοιρογνωμόνια ἐν τετραγώνοις σχήμασιν, ὥστε στρεφομένου τοῦ τυμπάνου σὺν τῷ ἄξονι συστρέφεσθαι καὶ τὸ μοιρογνωμόνιον. οὗ δὴ περιαγομένου τὸ ἄκρον κύκλον γράψει ἐν τῇ ἑτέρᾳ πλευρᾷ τοῦ αὐτοῦ 30 τοίχου· ὃν διελοῦμεν εἰς τὸ αὐτὸ πλῆθος τῶν ὀδόντων τοῦ ἐντὸς τυμπανίου. καὶ οὕτως διὰ τῆς ἐκτὸς ἐπιφανείας ἐπιθεωρήσομεν τὸ μῆκος τῆς ἀνυσθείσης ὁδοῦ.

4. Das Riesenschiff des Hieron.

(Moschion bei Athenaeus V 206 e.)

Der zweite Abschnitt gab eine Probe von der wissenschaftlichen Denk-
ft des Archimedes; dieser zeigt, was die praktische Mechanik unter der
tung eines solchen Mannes erreichen konnte. Allerdings gehörte dazu der
:erielle Wohlstand, den Hieron durch sein mafsvolles Regiment und den
schlufs an Rom seinem sicilischen Reiche zu verleihen wufste, und die ver-
ıdnisvolle Förderung, die er den Bestrebungen seines Verwandten Archimedes
teil werden liefs. Ähnliches läfst sich ziemlich von allen hellenistischen
ıigreichen des dritten Jahrhunderts rühmen, und so ist dieses die wahre
tezeit auch der Mechanik gewesen. Insbesondere der Schiffsbau war durch
. Wetteifer der Fürsten sowohl als der Ingenieure zu unerhörter Voll-
ımenheit gediehen. Das Schiff, dessen Beschreibung wir lesen, ist wesent-
. als Schau- und Konkurrenzstück erbaut und nach Alexandreia, ohne
eifel zu Ptolemaios III Euergetes (248—222), gesandt worden, weil dort
Hauptsitz der Wissenschaft und der Technik war. Bald darauf hat der
nibalische Krieg den Wohlstand von Sicilien für immer zerstört, und ist
ptens Blüte durch die verächtliche Regierung Ptolemaios IV Philopator
nickt worden; Philopator hat sich allerdings noch ein viel prächtigeres
schiff bauen lassen, dessen Beschreibung wir auch besitzen. Der Schiffsbau
dann heruntergekommen und hat sich vor dem 19. Jahrhundert n. Chr.
ıt wieder zu ähnlicher Höhe erhoben.

Die folgende Beschreibung, die ein sonst unbekannter Moschion gemacht
, ist kundig und anschaulich, aber durchaus auf Laien berechnet, gestattet
er nicht einmal im Groben eine Rekonstruktion.

(40) Ἱέρων ὁ Συρακοσίων βασιλεύς, ὁ πάντα Ῥωμαίοις φίλος,
ουδάκει μὲν καὶ περὶ ἱερῶν καὶ γυμνασίων κατασκευάς, ἦν δὲ καὶ
ὶ ναυπηγίας φιλότιμος, πλοῖα σιτηγὰ κατασκευαζόμενος, ὧν ἑνὸς
: κατασκευῆς μνησθήσομαι. ὕλην μὲν ξύλων ἐκ τῆς Αἴτνης παρε-
ύαστο ἑξήκοντα τετρηρικῶν σκαφῶν πλῆθος ἐξεργάσασθαι δυνα-
ήν, κατὰ δὲ ταὐτὰ ἡτοιμάσατο γόμφους τε καὶ ἐγκοίλια καὶ
:μῖνας καὶ τὴν εἰς τὴν ἄλλην χρείαν ὕλην τὴν μὲν ἐξ Ἰταλίας,
, δ' ἐκ Σικελίας, εἰς δὲ σχοινία λευκέαν μὲν ἐξ Ἰβηρίας, κάνναβιν
καὶ πίτταν ἀπὸ τοῦ Ῥοδανοῦ ποταμοῦ καὶ τἆλλα πάντα τὰ
ιώδη πολλαχόθεν. συνήγαγε δὲ καὶ ναυπηγοὺς καὶ τοὺς ἄλλους
νίτας καὶ καταστήσας ἐπὶ πάντων Ἀρχίαν τὸν Κορίνθιον ἀρχι-

τέκτονα παρεκάλεσε προθύμως ἐπιλαβέσθαι τῆς κατασκευῆς, προσκαρτερῶν καὶ αὐτὸς ὅλας ἡμέρας. τὸ μὲν οὖν ἥμισυ τοῦ κύτους τῆς νεὼς ἐν μησὶν ἓξ ἐξειργάσατο, καὶ ταῖς ἐκ μολίβου ποιηθείσαις κεραμίσιν ἀεὶ καθ' ὃ ναυπηγηθείη μέρος περιελαμβάνετο, ὡς ἂν τριακοσίων ὄντων τῶν τὴν ὕλην ἐργαζομένων τεχνιτῶν χωρὶς τῶν ὑπηρετούντων. τοῦτο μὲν οὖν τὸ μέρος εἰς τὴν θάλασσαν καθέλκειν προσετέτακτο, τὴν λοιπὴν κατασκευὴν ἵν' ἐκεῖ λαμβάνῃ. ὡς δὲ περὶ τὸν καθελκυσμὸν αὐτοῦ τὸν εἰς τὴν θάλασσαν πολλὴ ζήτησις ἦν, Ἀρχιμήδης ὁ μηχανικὸς μόνος αὐτὸ κατήγαγε δι' ὀλίγων σωμάτων. κατασκευάσας γὰρ ἕλικα τὸ τηλικοῦτον σκάφος εἰς τὴν θάλασσαν κατήγαγε. ὡς δὲ καὶ τὰ λοιπὰ μέρη τῆς νεὼς ἐν ἄλλοις ἓξ μησὶ κατεσκευάσθη καὶ τοῖς χαλκοῖς ἥλοις πᾶσα περιελήφθη, ὧν οἱ πολλοὶ δεκάμνοοι ἦσαν, οἱ δ' ἄλλοι τούτων ἡμιόλιοι (διὰ τρυπάνων δ' ἦσαν οὗτοι ἡρμοσμένοι τοὺς σταμῖνας συνέχοντες· μολυβδίναις δὲ κεραμίσιν ἀπεστεγνοῦντο πρὸς τὸ ξύλον, ὑποτιθεμένων ὀθονίων μετὰ πίττης)· ὡς οὖν τὴν ἐκτὸς ἐπιφάνειαν ἐξειργάσατο, τὴν ἐντὸς διασκευὴν ἐξεπονεῖτο. (41) ἦν δὲ ἡ ναῦς τῇ μὲν κατασκευῇ εἰκόσορος, τριπάροδος δέ· τὴν μὲν κατωτάτω ἔχουσα ἐπὶ τὸν γόμον, ἐφ' ἣν διὰ κλιμάκων πηκτῶν ἡ κατάβασις ἐγίνετο· ἡ δ' ἑτέρα τοῖς εἰς τὰς διαίτας βουλομένοις εἰσιέναι ἐμεμηχάνητο· μεθ' ἣν ἡ τελευταία τοῖς ἐπὶ τοῖς ὅπλοις τεταγμένοις. ἦσαν δὲ τῆς μέσης παρόδου παρ' ἑκάτερον τῶν τοίχων δίαιται τετράκλινοι τοῖς ἀνδράσι, τριάκοντα τὸ πλῆθος. ἡ δὲ ναυκληρικὴ δίαιτα κλινῶν μὲν ἦν πεντεκαίδεκα, θαλάμους δὲ τρεῖς εἶχε τρικλίνους, ὧν ἦν τὸ κατὰ τὴν πρύμναν ὀπτανεῖον. ταῦτα δὲ πάντα δάπεδον εἶχεν ἐν ἀβακίσκοις συγκείμενον ἐκ παντοίων λίθων, ἐν οἷς ἦν κατεσκευασμένος πᾶς ὁ περὶ τὴν Ἰλιάδα μῦθος. θαυμασίως δὲ ταῖς τε κατασκευαῖς καὶ ταῖς ὀροφαῖς καὶ θυρώμασι πάντα ἦν ταῦτα πεπονημένα. κατὰ δὲ τὴν ἀνωτάτω πάροδον γυμνάσιον ἦν καὶ περίπατοι σύμμετρον ἔχοντες τὴν κατασκευὴν τῷ τοῦ πλοίου μεγέθει, ἐν οἷς κῆποι παντοῖοι θαυμασίως ἦσαν ὑπερβάλλοντες ταῖς φυτείαις διὰ κεραμίδων μολυβδινῶν κατεστεγνωμένων ἀρδευόμενοι, ἔτι δὲ σκηναὶ κιττοῦ λευκοῦ καὶ ἀμπέλων, ὧν αἱ ῥίζαι τὴν τροφὴν ἐν πίθοις εἶχον γῆς πεπληρωμένοις, τὴν αὐτὴν ἄρδευσιν λαμβάνουσαι καθάπερ καὶ οἱ κῆποι. αὗται δὲ αἱ σκηναὶ συνεσκίαζον τοὺς περιπάτους. ἑξῆς δὲ τούτων Ἀφροδίσιον κατεσκεύαστο τρίκλινον, δάπεδον ἔχον ἐκ λίθων ἀχατῶν τε καὶ ἄλλων χρησιμωτάτων ὅσοι κατὰ τὴν νῆσον ἦσαν· τρεῖς κλίνους δ' εἶχ[

καὶ τὴν ὀροφὴν κυπαρίττου, τὰς δὲ θύρας ἐλέφαντος καὶ θύου· γραφαῖς δὲ καὶ ἀγάλμασιν, ἔτι δὲ ποτηρίων κατασκευαῖς ὑπερβαλλόντως κατεσκεύαστο. (42) τούτου δ' ἐφεξῆς σχολαστήριον ὑπῆρχε πεντάκλινον, ἐκ πύξου τοὺς τοίχους καὶ τὰ θυρώματα κατε-
5 σκευασμένον, βιβλιοθήκην ἔχον ἐν αὐτῷ, κατὰ δὲ τὴν ὀροφὴν πόλον ἐκ τοῦ κατὰ τὴν Ἀχραδίνην ἀπομεμιμημένον ἡλιοτροπίου. ἦν δὲ καὶ βαλανεῖον τρίκλινον πυρίας χαλκᾶς ἔχον τρεῖς καὶ λουτῆρα πέντε μετρητὰς δεχόμενον ποικίλον τοῦ Ταυρομενίτου λίθου. κατεσκεύαστο δὲ καὶ οἰκήματα πλείω τοῖς ἐπιβάταις καὶ τοῖς τὰς ἀντλίας
10 φυλάττουσι. χωρὶς δὲ τούτων ἱππῶνες ἦσαν ἑκατέρου τῶν τοίχων δέκα· κατὰ δὲ τούτους ἡ τροφὴ τοῖς ἵπποις ἔκειτο καὶ τῶν ἀναβατῶν καὶ τῶν παίδων τὰ σκεύη. ἦν δὲ καὶ ὑδροθήκη κατὰ τὴν πρῷραν κλειστή, δισχιλίους μετρητὰς δεχομένη, ἐκ σανίδων καὶ πίττης καὶ ὀθονίων κατεσκευασμένη. παρὰ δὲ ταύτην κατεσκεύαστο διὰ
15 μολιβδώματος καὶ σανίδων κλειστὸν ἰχθυοτροφεῖον· τοῦτο δ' ἦν πλῆρες θαλάττης, ἐν ᾧ πολλοὶ ἰχθύες ἐτρέφοντο. ὑπῆρχον δὲ καὶ τῶν τοίχων ἑκατέρωθεν τροποὶ προεωσμένοι, διάστημα σύμμετρον ἔχοντες· ἐφ' ὧν κατεσκευασμέναι ἦσαν ξυλοθῆκαι καὶ κρίβανοι καὶ ὀπτανεῖα καὶ μύλοι καὶ πλείους ἕτεραι διακονίαι. ἄτλαντές τε περι-
20 έτρεχον τὴν ναῦν ἐκτὸς ἑξαπήχεις, οἳ τοὺς ὄγκους ὑπειλήφεσαν τοὺς ἀνωτάτω καὶ τὸ τρίγλυφον, πάντες ἐν διαστήματι συμμέτρῳ βεβῶτες. ἡ δὲ ναῦς πᾶσα οἰκείαις γραφαῖς ἐπεπόνητο. (43) πύργοι τε ἦσαν ἐν αὐτῇ ὀκτὼ σύμμετροι τὸ μέγεθος τοῖς τῆς νεὼς ὄγκοις· δύο μὲν κατὰ πρύμναν, οἱ δ' ἴσοι κατὰ πρῷραν, οἱ λοιποὶ δὲ κατὰ μέσην
25 ναῦν. τούτων δὲ ἑκάστῳ παρεδέδεντο κεραῖαι δύο, ἐφ' ὧν κατεσκεύαστο φατνώματα, δι' ὧν ἠφίεντο λίθοι πρὸς τοὺς ὑποπλέοντας τῶν πολεμίων. ἐπὶ δὲ τῶν πύργων ἕκαστον ἀνέβαινον τέτταρες μὲν καθωπλισμένοι νεανίσκοι, δύο δὲ τοξόται. πᾶν δὲ τὸ ἐντὸς τῶν πύργων λίθων καὶ βελῶν πλῆρες ἦν. τεῖχος δὲ ἐπάλξεις ἔχον καὶ
30 καταστρώματα διὰ νεὼς ἐπὶ κιλλιβάντων κατεσκεύαστο· ἐφ' οὗ λιθοβόλος ἐφειστήκει, τριτάλαντον λίθον ἀφ' αὑτοῦ ἀφιεὶς καὶ δωδεκάπηχυ βέλος. τοῦτο δὲ τὸ μηχάνημα κατεσκεύασεν Ἀρχιμήδης· ἑκάτερον δὲ τῶν βελῶν ἔβαλλεν ἐπὶ στάδιον. μετὰ δὲ ταῦτα παραρρύματα ἐκ τροπῶν παχέων συγκείμενα διὰ ἁλύσεων χαλκῶν κρεμάμενα.
35 τριῶν δὲ ἱστῶν ὑπαρχόντων ἐξ ἑκάστου κεραῖαι λιθοφόροι ἐξήρτηντο δύο, ἐξ ὧν ἅρπαγές τε καὶ πλίνθοι μολίβου πρὸς τοὺς ἐπιτιθεμένους ἠφίεντο. ἦν δὲ καὶ χάραξ κύκλῳ τῆς νεὼς σιδηροῦς

πρὸς τοὺς ἐπιχειροῦντας ἀναβαίνειν κόρακές τε σιδηροῖ, οἳ δι' ὀργάνων ἀφιέμενοι τὰ τῶν ἐναντίων ἐκράτουν σκάφη καὶ παρέβαλλον εἰς πληγήν, ἑκατέρῳ δὲ τῶν τοίχων ἑξήκοντα νεανίσκοι πανοπλίας ἔχοντες ἐφειστήκεσαν καὶ τούτοις ἴσοι περί τε τοὺς ἱστοὺς καὶ τὰς λιθοφόρους κεραίας. ἦσαν δὲ καὶ κατὰ τοὺς ἱστοὺς ἐν τοῖς καρ- 5 χησίοις οὖσι χαλκοῖς ἐπὶ μὲν τοῦ πρώτου τρεῖς ἄνδρες, εἶθ' ἑξῆς καθ' ἕνα λειπόμενοι· τούτοις δ' ἐν πλεκτοῖς γυργάθοις διὰ τροχιλιῶν εἰς τὰ θωράκια λίθοι παρεβάλλοντο καὶ βέλη διὰ τῶν παίδων. ἄγκυραι δὲ ἦσαν ξύλιναι μὲν τέτταρες, σιδηραῖ δ' ὀκτώ. τῶν δὲ ἱστῶν ὁ μὲν δεύτερος καὶ τρίτος κατὰ τὴν Αἴτνην εὑρέθησαν, δυσ- 10 χερῶς δὲ ὁ πρῶτος εὑρέθη ἐν τοῖς ὄρεσι τῆς Βρεττίας ὑπὸ συβώτου ἀνδρός· κατήγαγε δ' αὐτὸν ἐπὶ θάλατταν Φιλέας ὁ Ταυρομενίτης μηχανικός. ἡ δὲ ἀντλία καίπερ βάθος ὑπερβάλλον ἔχουσα δι' ἑνὸς ἀνδρὸς ἐξηντλεῖτο διὰ κοχλίου, Ἀρχιμήδους ἐξευρόντος. ὄνομα δ' ἦν τῇ νηὶ Συρακοσία· ὅτε δ' αὐτὴν ἐξέπεμπεν Ἱέρων, Ἀλεξανδρίδα 15 αὐτὴν μετωνόμασεν. ἐφόλκια δ' ἦσαν αὐτῇ τὸ μὲν πρῶτον κέρκουρος τρισχίλια τάλαντα δέχεσθαι δυνάμενος· πᾶς δ' ἦν οὗτος ἐπίκωπος. μεθ' ὃν χίλια πεντακόσια βαστάζουσαι ἁλιάδες τε καὶ σκάφαι πλείους. ὄχλος δ' ἦν οὐκ ἐλάττων . . μετὰ τοὺς προειρημένους, ἄλλοι τε ἑξακόσιοι παρὰ τὴν πρῷραν ἐπιτηροῦντες τὰ παραγγελλό- 20 μενα. τῶν δὲ κατὰ ναῦν ἀδικημάτων δικαστήριον καθειστήκει ναύκληρος, κυβερνήτης καὶ πρῳρεύς, οἵπερ ἐδίκαζον κατὰ τοὺς Συρακοσίων νόμους. (44) σίτου δὲ ἐνεβάλλοντο εἰς τὴν ναῦν μυριάδες ἕξ, ταρίχων δὲ Σικελικῶν κεράμια μύρια, ἐρεῶν τάλαντα δισμύρια, καὶ ἕτερα δὲ φορτία δισμύρια. χωρὶς δὲ τούτων ὁ ἐπισιτισμὸς ἦν 25 τῶν ἐμπλεόντων. ὁ δ' Ἱέρων ἐπεὶ πάντας τοὺς λιμένας ἤκουεν τοὺς μὲν ὡς οὐ δυνατοί εἰσι τὴν ναῦν δέχεσθαι, τοὺς δὲ καὶ ἐπικινδύνους ὑπάρχειν, διέγνω δῶρον αὐτὴν ἀποστεῖλαι Πτολεμαίῳ τῷ βασιλεῖ εἰς Ἀλεξάνδρειαν· καὶ γὰρ ἦν σπάνις σίτου κατὰ τὴν Αἴγυπτον. καὶ οὕτως ἐποίησε, καὶ ἡ ναῦς κατήχθη εἰς τὴν Ἀλεξάνδρειαν, 30 ἔνθα καὶ ἐνεωλκήθη.

VI.

MEDIZIN.

1. Hippokrates.

Von der heiligen Krankheit.

Die folgende Schrift ist in der zweiten Hälfte des 5. Jahrhunderts von demselben Arzte verfafst, wie die Abhandlung über Asiaten und Europäer IV 2. Sie hat zuvörderst den Zweck dem Aberglauben entgegenzutreten, dafs die Epilepsie durch die schädigende Macht eines göttlichen Wesens hervorgerufen würde, wie sich das schon in dem Namen *ἱρὴ νοῦσος* ausspricht. Der Erfolg dieses Wahnes, den das Auftreten dieser Krankheit nahe legt, war, dafs die Unglücklichen sich selbst unrein und gottverhafst vorkamen, sich ihres Leidens schämten und sich verbargen, auch wohl oft des Zuspruches selbst ihrer nächsten Angehörigen entbehren mufsten. Als Heilmittel wurden Entsühnungen und Reinigungen von den Zauberern (*μάγοι* von *μάττειν*, dem Anrühren der Medikamente) und Sühnpriestern (*καθαρταί*) angepriesen und angewandt, natürlich bestenfalls in gutem Wahnglauben. Den Staatskult gehen solche Dinge nichts an; wohl aber sehen wir aus anderen hippokratischen Schriften, dafs auch viele Ärzte die Epilepsie und wohl viele psychische Krankheiten als „heilige“ von ihrer Kunst ausschlossen. Diesem Leiden des „Göttlichen“ im Menschen erkennt noch Platon, obwohl er eine physiologische Erklärung giebt, den Namen *ἱερὰ νόσος* zu (Timaios 85 b). Der aufgeklärte Arzt bekämpft die übernatürliche Natur der Krankheit: ein Gott kann weder diese Krankheit noch diese Heilung bewirken, einmal weil das zu Widersprüchen führt, dann aber auch weil es der gereinigten Vorstellung von der Gottheit widerspricht, mit der nicht die Durchbrechung der Naturgesetze sondern deren Unverbrüchlichkeit vereinbar ist.

Aber nicht minder liegt dem Verfasser an der Einheitlichkeit der Naturauffassung, an der Wissenschaft, die auch für seine Beurteilung der heiligen

Krankheit mafsgebend ist. Dieser Arzt nimmt als Urstoff und als Träger des Lebens und somit auch der Kraft zu empfinden und zu denken die Luft an, wie das zu seiner Zeit wieder vielfach geschah, namentlich von Diogenes von Apollonia, der selbst Arzt war. Diese Luft atmet der Mensch ein und mit ihr die Kräfte zu leben, zu empfinden und zu denken. Auch für den Menschen wird ein Centrum seiner Kräfte postuliert, und dieses verlegt unser Arzt in das Gehirn, dem er die eingeatmete Luft zunächst zugeführt denkt. Vom Gehirne aus teilt sie sich und damit die Fähigkeit zu empfinden, durch die Adern und Venen, die das Blut aus der Leber emporführen und verteilen, allen Gliedern mit. In dem Blute fanden andere dieselben Kräfte, die hier der Luft beigelegt werden, gelangten aber so zu einer ähnlichen Erklärung der Epilepsie. Auf alle diese Erklärungen kommt uns nichts mehr an, wohl aber darauf, dafs nach unserem Arzte jede Empfindung des Körpers durch das Gehirn vermittelt wird und die Leitung aller Bewegung und Funktion der Glieder von dem Gehirne ausgeht. Das war ein starker Widerspruch gegen die populäre Vorstellung, welche den Sitz namentlich der Affekte in das Herz oder andere Teile des Rumpfes versetzt. Man erkennt leicht die Ahnung des Richtigen, das erst durch die Entdeckung des Nervensystemes (durch Herophilos um 290 v. Chr.) und dann des Blutumlaufes ermöglicht ward. Durchgesetzt hat sich diese Lehre im Altertum nie; sie ist eine der vielen richtigen Ahnungen geblieben. Und so hat die Epilepsie samt anderen Geisteskrankheiten für lange Zeiten und weite Kreise bis auf den heutigen Tag ihren „heiligen" d. h. übernatürlichen Charakter behalten, und fehlt es nicht an den betrogenen Betrügern, die durch ihren angeblich frommen Zauber der Wissenschaft und der reinen Vorstellung von Gott gleichermafsen zu nahe treten.

(1) *Περὶ μὲν τῆς ἱρῆς νούσου καλεομένης ὧδ᾽ ἔχει. οὐδέν τί μοι δοκεῖ τῶν ἄλλων θειοτέρη εἶναι νούσων οὐδὲ ἱρωτέρη, ἀλλὰ φύσιν μὲν ἔχει καὶ τἄλλα νοσήματα, ὅθεν γίνεται, φύσιν δὲ καὶ αὕτη καὶ πρόφασιν· οἱ δ᾽ ἄνθρωποι ἐνόμισαν θεῖόν τι πρῆγμα εἶναι ὑπὸ ἀπειρίης καὶ θαυμασιότητος, ὅτι οὐδὲν ἔοικεν ἑτέροισι, καὶ κατὰ μὲν τὴν ἀπορίην αὐτοῖσι τοῦ μὴ γινώσκειν τὸ θεῖον διασῴζεται, κατὰ δὲ τὴν εὐπορίην τοῦ τρόπου τῆς ἰήσιος, ᾧ ἰῶνται, ἀπόλλυται. εἰ δὲ διὰ τὸ θαυμάσιον θεῖον νομιεῖται, πολλὰ τὰ ἱρὰ νοσήματα ἔσται τούτου ἕνεκεν· ὡς ἐγὼ ἀποδείξω ἕτερα οὐδὲν ἧσσον ἐόντα θαυμάσια, ἃ οὐδεὶς νομίζει ἱρὰ εἶναι. τοῦτο μὲν [illegible] πυρετοὶ οἱ ἀμφημερινοὶ [illegible] οἱ τριταῖοι καὶ οἱ [illegible] [illegible]σσόν μοι δοκέουσιν ἱροὶ [illegible] [illegible] νούσου, ὧν οὐ θαυμασίως [illegible] καὶ παραφρονέοντας*

ἀπ' οὐδεμιῆς προφάσιος ἐμφανέος πολλά τε καὶ ἄκαιρα ποιέοντας· ἔν τε τῷ ὕπνῳ οἶδα πολλοὺς οἰμώζοντας καὶ βοῶντας, τοὺς δὲ πνιγομένους, τοὺς δ' ἀίσσοντάς τε καὶ φεύγοντας ἔξω, καὶ παραφρονέοντας μέχρι ἂν ἐπέγρωνται, ἔπειτα δὲ ὑγιέας ἐόντας καὶ φρο-
5 νέοντας ὥσπερ καὶ πρότερον, ἐόντας αὐτοὺς ὠχρούς τε καὶ ἀσθενέας, καὶ ταῦτα οὐχ ἅπαξ, ἀλλὰ πολλάκις· ἄλλα τε πολλά ἐστι καὶ παντοδαπά, ὧν περὶ ἑκάστου λέγειν πολὺς ἂν εἴη λόγος.

Ἐμοὶ δὲ δοκέουσιν οἱ πρῶτοι τοῦτο τὸ νόσημα ἱρώσαντες τοιοῦτοι εἶναι ἄνθρωποι οἷοι καὶ νῦν εἰσι, μάγοι τε καὶ καθαρταὶ
10 καὶ ἀγύρται καὶ ἀλαζόνες. οὗτοι τοίνυν παραμπεχόμενοι καὶ προβαλλόμενοι τὸ θεῖον τῆς ἀμηχανίης καὶ τοῦ μὴ ἔχειν ὅ τι προσενέγκαντες ὠφελήσουσιν, ὡς μὴ κατάδηλοι ἔωσιν οὐδὲν ἐπιστάμενοι, ἱρὸν ἐνόμισαν τοῦτο τὸ πάθος εἶναι καὶ λόγους ἐπιλέξαντες ἐπιτηδείους τὴν ἴησιν κατεστήσαντο ἐς τὸ ἀσφαλὲς σφίσιν αὐτοῖσι, καθαρ-
15 μοὺς προσφέροντες καὶ ἐπαοιδάς, λουτρῶν τε ἀπέχοντες καὶ ἐδεσμάτων πολλῶν καὶ ἀνεπιτηδείων ἀνθρώποισι νοσέουσιν ἐσθίειν, θαλασσίων μὲν τρίγλης, μελανούρου, κεστρέος (οὗτοι γὰρ οἱ ἰχθύες εἰσὶν ἐπικηρότατοι), κρεῶν δὲ αἰγείων καὶ ἐλαφείων καὶ χοιρείων (ταῦτα γὰρ κρεῶν ταρακτικώτατά ἐστι κοιλίης), ὀρνίθων δὲ ἀλεκτορίδος καὶ τρυγόνος καὶ ὠτίδος
20 (ἃ νομίζεται ἰσχυρότατα εἶναι), λαχάνων δὲ μίνθης, σκορόδου, κρομύου (δριμὺ γὰρ ἀσθενέοντι οὐδὲν ξυμφέρει). ἱμάτιόν τε μέλαν μὴ ἔχειν (θανατῶδες γὰρ τὸ μέλαν), μηδ' ἐν αἰγείῳ κατακεῖσθαι δέρματι μηδὲ φορεῖν· πόδα ἐπὶ ποδὶ μὴ ἔχειν, μηδὲ χεῖρα ἐπὶ χειρί (πάντα γὰρ ταῦτα κωλύματα εἶναι)· (3) ταῦτα δὲ τοῦ θείου εἵνεκα προστι-
25 θέασιν, ὡς πλέον τι εἰδότες, ἄλλως προφάσιας λέγοντες, ὅπως, εἰ μὲν ὑγιεῖς γένοιντο, αὐτῶν ἡ δόξα εἴη καὶ ἡ δεξιότης, εἰ δὲ ἀποθάνοιεν, ἐν ἀσφαλεῖ καθισταῖτο αὐτῶν ἡ ἀπολογίη καὶ ἔχοιεν πρόφασιν ὡς οὐδὲν αἴτιοί εἰσιν, ἀλλ' οἱ θεοί. οὔτε γὰρ φαγεῖν οὔτε πιεῖν ἔδοσαν φάρμακον οὐδὲν οὔτε λουτροῖσι καθήψησαν, ὥστε δοκεῖν
30 αἴτιοι εἶναι. ἐγὼ δὲ δοκέω Λιβύων τῶν τὴν μεσόγειον οἰκεόντων οὐδένα ἂν ὑγιαίνειν, εἴ τι ἐπ' αἰγείοισι δέρμασιν ἢ κρέασιν ἦν, ὡς ἐκεῖ γε οὐκ ἔχουσιν οὔτε στρῶμα οὔτε ἱμάτιον οὔτε ὑπόδημα ὅ τι μὴ αἴγειόν ἐστιν· οὐ γάρ ἐστιν ἄλλο προβάτιον οὐδὲν ἢ αἶγες. εἰ δὲ ταῦτα προσφερόμενα καὶ ἐσθιόμενα τὴν νοῦσον τίκτει τε καὶ αὔξει
35 καὶ μὴ ἐσθιόμενα ἰᾶται, οὐκέτι ὁ θεὸς αἴτιός ἐστιν, οὐδ' οἱ καθαρμοὶ ὠφελέουσιν, ἀλλὰ τὰ ἐδέσματα τὰ ἰώμενά ἐστι καὶ βλάπτοντα, τοῦ δὲ θεοῦ ἀφανίζεται ἡ δύναμις. οὕτως οὖν ἔμοιγε δοκέουσι οἵτινες

τούτῳ τῷ τρόπῳ ἐγχειρέουσιν ἰᾶσθαι ταῦτα τὰ νοσήματα, οὔτε ἱρὰ νομίζειν εἶναι οὔτε θεῖα. ὅκου γὰρ ὑπὸ καθαρμῶν τοιούτων μετάστατα γίνεται καὶ ὑπὸ θεραπείης τοιῆσδε, τί κωλύει καὶ ὑφ' ἑτέρων τεχνημάτων ὁμοίων τούτοισιν ἐπιγίνεσθαι τοῖσιν ἀνθρώποισι καὶ προσπίπτειν; ὥστε τὸ θεῖον μηκέτι αἴτιον εἶναι, ἀλλά τι ἀνθρώπινον. ὅστις γὰρ οἷός τε περικαθαίρων ἐστὶ καὶ μαγεύων ἀπάγειν τοιοῦτον πάθος, οὗτος κἂν ἐπάγοι ἕτερα τεχνησάμενος, καὶ ἐν τούτῳ τῷ λόγῳ τὸ θεῖον ἀπόλλυται.

Τοιαῦτα λέγοντες καὶ μηχανώμενοι προσποιέονται πλέον τι εἰδέναι, καὶ ἀνθρώπους ἐξαπατῶσι προστιθέμενοι αὐτοῖς ἁγνείας τε καὶ καθάρσιας, ὅ τε πολὺς αὐτοῖσι τοῦ λόγου ἐς τὸ θεῖον ἀφήκει καὶ τὸ δαιμόνιον. καίτοι ἔμοιγε οὐ περὶ εὐσεβείης τοὺς λόγους δοκέουσι ποιέεσθαι, ὡς οἴονται, ἀλλὰ περὶ ἀσεβείης μᾶλλον, καὶ ὡς θεοὶ οὐκ εἰσί, τό τε εὐσεβὲς αὐτῶν ἐς τὸ θεῖον ἀσεβές ἐστιν καὶ ἀνόσιον, ὡς ἐγὼ διδάξω. εἰ γὰρ σελήνην κατάγειν καὶ ἥλιον ἀφανίζειν χειμῶνά τε καὶ εὐδίην ποιεῖν καὶ ὄμβρους καὶ αὐχμούς, καὶ θάλασσαν ἄφορον καὶ γῆν, καὶ τἆλλα τὰ τοιουτότροπα πάντα ὑποδέχονται ἐπίστασθαι (εἴτε καὶ ἐκ τελετέων εἴτε καὶ ἐξ ἄλλης τινὸς γνώμης ἢ μελέτης φασὶν οἷόν τε εἶναι γενέσθαι) οἱ ταῦτα ἐπιτηδεύοντες δυσσεβεῖν ἔμοιγε δοκέουσι καὶ θεοὺς οὔτε εἶναι νομίζειν οὔτε ἐόντας ἰσχύειν οὐδέν, οὔτε εἴργεσθαι ἂν οὐδενὸς τῶν ἐσχάτων ποιέοντες ἕνεκά γε θεῶν. εἰ γὰρ ἄνθρωπος μαγεύων τε καὶ θύων σελήνην καθαιρήσει καὶ ἥλιον ἀφανιεῖ καὶ χειμῶνα καὶ εὐδίην ποιήσει, οὐκ ἂν ἔγωγ' ἔτι θεῖον νομίσαιμι τούτων εἶναι οὐδέν, εἰ δὴ τοῦ θείου ἡ δύναμις ὑπὸ ἀνθρώπου γνώμης κρατεῖται καὶ δεδούλωται. ἴσως δὲ οὐχ οὕτως ἔχει ταῦτα, ἀλλ' ἄνθρωποι βίου δεόμενοι πολλὰ καὶ παντοῖα τεχνῶνται καὶ ποικίλλουσιν ἔς τε τἆλλα πάντα καὶ ἐς τὴν νοῦσον ταύτην, ἑκάστῳ εἴδει τοῦ πάθεος θεῷ τὴν αἰτίην προστιθέντες. καὶ ἢν μὲν βρυχῆται ἢ τὰ δεξιὰ σπᾶται, μητέρα θεῶν φασιν αἰτίην εἶναι, ἢν δὲ ὀξύτερον καὶ εὐτονώτερον φθέγγηται, ἵππῳ εἰκάζουσι καί φασι Ποσειδέωνα αἴτιον εἶναι, ἢν δὲ λεπτότερον καὶ πυκνότερον, οἷον ὄρνιθες, Ἀπόλλων νόμιος, ἢν δὲ ἀφρὸν ἐκ τοῦ στόματος ἀφίῃ καὶ τοῖσι ποσὶ λακτίζῃ, Ἄρης τὴν αἰτίην ἔχει. οἷσι δὲ νυκτὸς δείματα παρίσταται καὶ φόβοι καὶ παράνοιαι καὶ ἀναπηδήσιες ἐκ τῆς κλίνης καὶ φεύξιες ἔξω, Ἑκάτης φασὶν εἶναι ἐπιβολὰς καὶ ἡρώων ἐφόδους. καθαρμοῖσί τε χρέονται καὶ ἐπαοιδῇσι καὶ ἀνοσιώτατόν τε καὶ ἀθεώτατον πρῆγμα ποιέ-

ουσιν, ὡς ἔμοιγε δοκεῖ. καθαίρουσι γὰρ τοὺς ἐχομένους τῇ νούσῳ αἵματι καὶ ἄλλοισι τοιούτοισι ὥσπερ μίασμά τι ἔχοντας ἢ ἀλάστορας ἢ πεφαρμακευμένους ὑπὸ ἀνθρώπων, ἤ τι ἔργον ἀνόσιον ἐργασαμένους, οὓς ἐχρῆν τἀντία τούτων ποιεῖν τε καὶ εὔχεσθαι καὶ εἰς τὰ ἱρὰ φέροντας ἱκετεύειν τοὺς θεούς. νῦν δὲ τούτων μὲν ποιέουσιν οὐδέν, καθαίρουσι δέ. καὶ τὰ μὲν τῶν καθαρμῶν γῇ κρύπτουσι, τὰ δὲ ἐς θάλασσαν ἐμβάλλουσι, τὰ δὲ ἐς τὰ οὔρεα ἀποφέρουσιν, ὅπῃ μηδεὶς ἅψεται μηδ' ἐμβήσεται. τὰ δ' ἐχρῆν ἐς τὰ ἱρὰ φέροντας τῷ θεῷ ἀποδοῦναι, εἰ δὴ ὁ θεός ἐστιν αἴτιος. οὐ μέντοι ἐγὼ ἀξιῶ ὑπὸ θεοῦ ἀνθρώπου σῶμα μιαίνεσθαι, τὸ ἐπικηρότατον ὑπὸ τοῦ ἁγνοτάτου, ἀλλὰ καὶ ἢν τυγχάνῃ ὑφ' ἑτέρου μεμιασμένον ἤ τι πεπονθός, ὑπὸ τοῦ θεοῦ καθαίρεσθαι ἂν αὐτὸ καὶ ἁγνίζεσθαι μᾶλλον. τὰ γοῦν μέγιστα τῶν ἁμαρτημάτων καὶ ἀνοσιώτατα τὸ θεῖόν ἐστι τὸ καθαῖρον καὶ ἁγνίζον καὶ ῥύμμα γινόμενον ἡμῖν, αὐτοί τε ὅρους τοῖσι θεοῖσι τῶν ἱρῶν καὶ τῶν τεμενέων ἀποδείκνυμεν, ὅπως ἂν μηδεὶς ὑπερβαίνῃ, ἢν μὴ ἁγνεύῃ, ἐσιόντες τε περιρραινόμεθα οὐχ ὡς μιαινόμενοι, ἀλλ' εἴ τι καὶ πρότερον ἔχοιμεν μύσος, τοῦτο ἀφαγνιούμενοι.

(2) Καὶ περὶ μὲν τῶν καθαρμῶν οὕτω μοι δοκεῖ ἔχειν· τὸ δὲ νόσημα τοῦτο οὐδέν τί μοι δοκεῖ θειότερον εἶναι τῶν λοιπῶν, ἀλλ' ἀπὸ ταὐτοῦ γίνεσθαι ἀφ' ὅτεο καὶ τἆλλα πάντα, καὶ ἰητὸν εἶναι οὐδὲν ἧσσον ἑτέρων, ὅ τι ἂν μὴ ἤδη ὑπὸ χρόνου πολλοῦ βεβιασμένον ᾖ, ὥστε ἰσχυρότερον εἶναι τῶν φαρμάκων τῶν προσφερομένων. ἄρχεται δὲ ὥσπερ καὶ τἆλλα νοσήματα κατὰ γένος. εἰ γὰρ ἐκ τοῦ φλεγματώδεος φλεγματώδης καὶ ἐκ χολώδεος χολώδης γίνεται, καὶ ἐκ φθινώδεος φθινώδης, καὶ ἐκ σπληνώδεος σπληνώδης, τί κωλύει, ὅτῳ πατὴρ καὶ μήτηρ εἴχετο τούτῳ τῷ νοσήματι, καὶ τῶν ἐκγόνων ἔχεσθαί τινα; ὡς ὁ γόνος ἔρχεται πάντοθεν τοῦ σώματος, ἀπό τε τῶν ὑγιηρῶν ὑγιηρὸς καὶ ἀπὸ τῶν νοσηλῶν νοσηλός. ἕτερον δὲ μέγα τεκμήριον ὅτι οὐδὲν θειότερόν ἐστι τῶν λοιπῶν νοσημάτων· τοῖσι γὰρ φλεγματώδεσι φύσει γίνεται, τοῖσι δὲ χολώδεσιν οὐ προσπίπτει. καίτοι τοῖσι πᾶσιν ὁμοίως ἔδει γίνεσθαι τὴν νοῦσον ταύτην καὶ μὴ διακρίνειν μήτε χολώδεα μήτε φλεγματώδεα. (3) ἀλλὰ γὰρ αἴτιος ὁ ἐγκέφαλος τούτου τοῦ πάθεος, ὥσπερ καὶ τῶν ἄλλων νοσημάτων τῶν μεγίστων. ὅτῳ δὲ τρόπῳ καὶ ἐξ οἵης προφάσιος γίνεται, ἐγὼ φράσω σάφα.

Ὁ ἐγκέφαλός ἐστι τοῦ ἀνθρώπου διπλόος ὥσπερ καὶ τοῖσιν ἄλλοισι ζῴοισ' ἅπασι. τὸ δὲ μέσον αὐτοῦ διαιρεῖ μῆνιγξ λεπτή (διὸ

οὐκ ἀεὶ κατὰ τωὐτὸ τῆς κεφαλῆς ἀλγεῖ, ἀλλ' ἐν μέρει ἑκάτερον, ὁτὲ δὲ ἅπασαν) καὶ φλέβες δὲ ἐς αὐτὸν τείνουσιν ἐξ ἅπαντος τοῦ σώματος πολλαὶ καὶ λεπταί, δύο δὲ παχεῖαι, ἡ μὲν ἀπὸ τοῦ ἥπατος, ἡ δὲ ἀπὸ τοῦ σπληνός.

Es wird nun dargelegt, dafs diese Adern aufser dem Blute auch Luft (πνεῦμα oder ἀήρ) im Körper cirkulieren lassen, die ihnen im Gehirn zugeführt wird. Aus eben diesem gerät aber auch φλέγμα, Schleim, hinein, wenn bei einer Affektion des Gehirnes durch die infolge des Witterungswechsels veränderte Luft ein „Ergufs nach unten", κατάρρους (daher Katarrh), erfolgt. Wo das φλέγμα in den Adern vom Blute nicht resorbiert werden kann, sondern die Cirkulation von Blut und Luft verhindert, entstehen Lähmungserscheinungen, und eine von diesen, die umfassendste, ist die Epilepsie. Deren Wirkung auf die Lebensalter wird dann verfolgt, und so gelangen wir zu dem Hauptthema zurück.

(11) Ὧι δὲ ἀπὸ παιδίου συνηύξηται καὶ συντέθραπται ἡ νοῦσος, ἔθος πεποίηκεν ἐν τῇσι μεταβολῇσι τῶν πνευμάτων τοῦτο πάσχειν καὶ ἐπίληπτον γίνεται ὡς τὰ πολλά, καὶ μάλιστα ἐν τοῖσι νοτίοισιν, ἥ τε ἀπάλλαξις χαλεπὴ γίνεται. ὁ γὰρ ἐγκέφαλος ὑγρότερος γίνεται τῆς φύσιος καὶ πλημμύρει ὑπὸ τοῦ φλέγματος, ὥστε τοὺς μὲν καταρρόους πυκνοτέρους γίνεσθαι, ἐκκριθῆναι δὲ μηκέτι οἷόν τε εἶναι τὸ φλέγμα, μηδὲ ἀναξηρανθῆναι τὸν ἐγκέφαλον, ἀλλὰ διαβεβρέχθαι καὶ εἶναι ὑγρόν. γνοίη δ' ἄν τις τῷδε μάλιστα· τοῖσι προβάτοισι τοῖσι καταληπτοισι γινομένοισιν ὑπὸ τῆς νούσου ταύτης καὶ μάλιστα τῇσιν αἰξίν (αὗται γὰρ πυκνότατα λαμβάνονται) ἢν διακόψῃς τὴν κεφαλήν, εὑρήσεις τὸν ἐγκέφαλον ὑγρὸν ἐόντα καὶ ὕδρωπος περίπλεων καὶ κακὸν ὄζοντα. καὶ ἐν τούτῳ δηλονότι γνώσῃ, ὅτι οὐχ ὁ θεὸς τὸ σῶμα λυμαίνεται ἀλλ' ἡ νόσος. διεσθίεται γὰρ ὁ ἐγκέφαλος ὑπὸ τοῦ φλέγματος καὶ τήκεται, τὸ δὲ ἀποτηκόμενον ὕδωρ γίνεται καὶ περιέχει τὸν ἐγκέφαλον ἐκτὸς καὶ περικλύζει. καὶ διὰ τοῦτο πυκνότερον ἐπίληπτοι γίνονται καὶ ῥᾷον.

(12) Ὅσοι δὲ ἤδη ἐθάδες εἰσὶ τῇ νούσῳ, προγινώσκουσιν, ὅταν μέλλωσι ληφθήσεσθαι καὶ φεύγουσιν ἐκ τῶν ἀνθρώπων, ἢν μὲν ἐγγὺς ᾖ αὐτῶν τὰ οἰκία, οἴκαδε, εἰ δὲ μή, ἐς τὸ ἐρημότατον, ὅπῃ μέλλουσιν αὐτὸν ἐλάχιστοι ὄψεσθαι πεσόντα, εὐθύς τε ἐγκαλύπτεται. τοῦτο δὲ [illegible] τῆς πάθης καὶ οὐχ ὑπὸ φόβου, ὡς οἱ πολλοὶ [illegible] τὰ [illegible] παιδάρια τὸ μὲν πρῶτον [illegible] πολλάκις κατάληπτοι [illegible] πρὸ

ἄλλον, ὃν ἂν μάλιστα γινώσκωσιν, ὑπὸ δέους καὶ φόβου τῆς πάθης· τὸ γὰρ αἰσχύνεσθαι οὔπω γινώσκουσιν.

(13) Ἐν δὲ τῇσι μεταβολῇσι τῶν πνευμάτων διὰ τάδε φημὶ ἐπιλήπτους γίνεσθαι, καὶ μάλιστα τοῖσι νοτίοισιν, ἔπειτα τοῖσι βορείοισιν. ταῦτα γὰρ τῶν λοιπῶν πνευμάτων ἰσχυρότατά ἐστι καὶ ἀλλήλοισ' ἐναντιώτατα κατὰ τὴν στάσιν καὶ κατὰ τὴν δύναμιν. ὁ μὲν γὰρ βορέης ξυνίστησι τὸν ἠέρα καὶ τὸ θολερόν τε καὶ νοτῶδες ἐκκρίνει καὶ λαμπρὸν καὶ διαφανέα ποιεῖ· κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ τἄλλα πάντα, ἐκ τῆς θαλάσσης ἀρχόμενα καὶ τῶν ἄλλων ὑδάτων. ἐκκρίνει γὰρ ἐξ ἁπάντων τὴν νοτίδα καὶ τὸ δνοφερόν, διὸ ὑγιηρότατός ἐστι τῶν ἀνέμων. ὁ δὲ νότος τἀντία τούτῳ ἐργάζεται· πρῶτον μὲν ἄρχεται τὸν ἠέρα ξυνεστηκότα τήκειν καὶ διαχεῖν, καθότι καὶ οὐκ εὐθὺς πνεῖ μέγας, ἀλλὰ γαληνίζει πρῶτον, ὅτι οὐ δύναται ἐπικρατῆσαι αὐτίκα τοῦ πρόσθεν ἠέρος πυκνοῦ τε ἐόντος καὶ ξυνεστηκότος, ἀλλὰ τῷ χρόνῳ διαλύει. τὸ δ' αὐτὸ τοῦτο καὶ τὴν γῆν ἐργάζεται καὶ τὴν θάλασσαν καὶ ποταμοὺς καὶ κρήνας καὶ φρέατα καὶ ὅσα φύεται καὶ ἐν οἷσί τι ὑγρόν ἐστιν· ἔστι δ' ἐν παντί, ἐν τῷ μὲν πλέον, ἐν τῷ δὲ ἔλασσον· ἅπαντα δὲ ταῦτα αἰσθάνεται τοῦ πνεύματος τούτου καὶ ἔκ τε λαμπρῶν δνοφώδεα γίνεται, καὶ ἐκ ψυχρῶν θερμὰ καὶ ἐκ ξηρῶν νοτώδεα. ὅσα δ' ἐν οἰκήμασι κεράμια ἢ κατὰ γῆς ἐστι μεστὰ οἴνου ἢ ἄλλου τινὸς ὑγροῦ, πάντα ταῦτα αἰσθάνεται τοῦ νότου καὶ διαλλάσσει τὴν μορφὴν εἰς ἕτερον εἶδος. τὸν δὲ ἥλιον καὶ τὴν σελήνην καὶ τὰ ἄλλα ἄστρα πολὺ ἀμβλυωπότερα καθίστησι τῆς φύσιος. ὅτε οὖν καὶ τούτων οὕτω μεγάλων ἐόντων καὶ ἰσχυρῶν τοσοῦτον ἐπικρατεῖ, καὶ τὸ σῶμα αἰσθάνεσθαι καὶ μεταβάλλειν ἐν τῶν ἀνέμων τούτων τῇσι μεταλλαγῇσιν ἀνάγκη καὶ τοῖσι μὲν νοτίοισι λύεσθαί τε καὶ φλυδᾶν τὸν ἐγκέφαλον καὶ τὰς φλέβας χαλαρωτέρας γίνεσθαι, τοῖσι δὲ βορείοισι ξυνίστασθαι τὸ ὑγιηρότατον τοῦ ἐγκεφάλου, τὸ δὲ νοσηλότατον καὶ ὑγρότατον ἐκκρίνεσθαι καὶ περικλύζειν ἔξωθεν, καὶ οὕτω τοὺς καταρρόους ἐπιγίνεσθαι ἐν τῇσι μεταβολῇσι τούτων τῶν πνευμάτων. οὕτως αὕτη ἡ νοῦσος γίνεται καὶ θάλλει ἀπὸ τῶν προσιόντων τε καὶ ἀπιόντων καὶ οὐδέν ἐστιν ἀπορωτέρη τῶν ἄλλων οὔτε ἰᾶσθαι οὔτε γνῶναι, οὐδὲ θειοτέρη ἢ αἱ ἄλλαι.

(14) Εἰδέναι δὲ χρὴ τοὺς ἀνθρώπους, ὅτι ἐξ οὐδενὸς αἱ ἡδοναὶ ἡμῖν γίνονται καὶ αἱ εὐφροσύναι καὶ γέλωτες καὶ παιδιαὶ ἢ ἐντεῦθεν ὅθεν καὶ λῦπαι καὶ ἀνίαι καὶ δυσφροσύναι καὶ κλαυθμοί· καὶ τούτῳ φρονέομεν μάλιστα καὶ νοέομεν καὶ βλέπομεν καὶ ἀκούομεν καὶ δια-

γινώσκομεν τά τε αἰσχρὰ καὶ καλὰ καὶ τὰ κακὰ καὶ ἀγαθὰ καὶ τὰ ἡδέα καὶ ἀηδέα, τὰ μὲν νόμῳ διακρίνοντες, τὰ δὲ τῷ συμφέροντι αἰσθανόμενοι. τῷ δὲ τὰς ἡδονὰς καὶ τὰς ἀηδίας τοῖσι καιροῖσι διαγινώσκοντες, οὐ ταὐτὰ ἀρέσκει ἡμῖν. τῷ δ' αὐτῷ τούτῳ καὶ μαινόμεθα καὶ παραφρονέομεν καὶ δείματα καὶ φόβοι παρίστανται ἡμῖν, τὰ μὲν νύκτωρ, τὰ δὲ μεθ' ἡμέρην, καὶ ἀγρυπνίαι καὶ πλάνοι ἄκαιροι καὶ φροντίδες οὐχ ἱκνούμεναι καὶ ἀγνωσίαι τῶν καθεστεώτων καὶ ἀηθίη. καὶ ταῦτα πάσχομεν ἀπὸ τοῦ ἐγκεφάλου πάντα, ὅταν οὗτος μὴ ὑγιαίνῃ, ἀλλ' ἢ θερμότερος τῆς φύσιος γένηται ἢ ψυχρότερος ἢ ὑγρότερος ἢ ξηρότερος, ἤ τι ἄλλο πεπόνθῃ πάθος παρὰ τὴν φύσιν ὃ μὴ εἰώθει.

(16) Κατὰ ταῦτα νομίζω τὸν ἐγκέφαλον δύναμιν ἔχειν πλείστην ἐν τῷ ἀνθρώπῳ. οὗτος γὰρ ἡμῖν ἐστι τῶν ἀπὸ τοῦ ἠέρος γινομένων ἑρμηνεύς, ἢν ὑγιαίνων τυγχάνῃ, τὴν δὲ φρόνησιν ὁ ἀὴρ παρέχεται. οἱ δ' ὀφθαλμοὶ καὶ τὰ ὦτα καὶ ἡ γλῶσσα καὶ αἱ χεῖρες καὶ οἱ πόδες οἷ' ἂν ὁ ἐγκέφαλος γινώσκῃ, τοιαῦτα πρήσσουσι. γίνεται γὰρ ἐν ἅπαντι τῷ σώματι τῆς φρονήσιός τι, ὡς ἂν μετέχῃ τοῦ ἠέρος, ἐς δὲ τὴν ξύνεσιν ὁ ἐγκέφαλός ἐστιν ὁ διαγγέλλων. (17) αἱ δὲ φρένες ἄλλως οὔνομα ἔχουσι τῇ τύχῃ κεκτημένον καὶ τῷ νόμῳ, τὸ δ' ἐὸν οὔ, οὐδ' οἶδα ἔγωγε τίνα δύναμιν ἔχουσιν αἱ φρένες ὥστε νοεῖν τε καὶ φρονεῖν, πλὴν ἤν τι ὁ ἄνθρωπος ὑπερχαρῇ ἐξ ἀδοκήτου ἢ ἀνιαθῇ, πηδῶσι καὶ ἄσην παρέχουσιν ὑπὸ λεπτότητος, ὅτι ἀνατέτανται μάλιστα ἐν τῷ σώματι καὶ κοιλίην οὐκ ἔχουσι, ἐς ἥντινα χρὴ δέξασθαι ἢ ἀγαθὸν ἢ κακὸν προσπῖπτον, ἀλλ' ὑπ' ἀμφοτέρων τούτων τεθορύβηνται διὰ τὴν ἀσθενείην τῆς φύσιος· ἐπεὶ αἰσθάνονταί γε οὐδενὸς πρότερον τῶν ἐν τῷ σώματι ἐνεόντων, ἀλλὰ μάτην τοῦτο τὸ ὄνομα ἔχουσιν, ὡς τὰ πρὸς τῇ καρδίῃ ὦτα καλεῖται, οὐδὲν ἐς τὴν ἀκοὴν ξυμβαλλόμενα. λέγουσι δέ τινες ὡς καὶ φρονέομεν τῇ καρδίῃ καὶ τὸ ἀνιώμενον τοῦτ' ἐστὶ καὶ τὸ φροντίζον. τὸ δὲ οὐχ οὕτως ἔχει, ἀλλὰ σπᾶται μὲν ὥσπερ αἱ φρένες, τῆς μέντοι φρονήσιος οὐδετέρῳ μέτεστιν, ἀλλὰ πάντων τούτων αἴτιος ὁ ἐγκέφαλός ἐστιν. ὡς οὖν καὶ τῆς φρονήσιος τοῦ ἠέρος πρῶτος αἰσθάνεται τῶν ἐν τῷ σώματι ἐνεόντων, οὕτως καὶ ἤν τις μεταβολὴ ἰσχυροτέρη [illegible] ἐν τῷ ἠέρι ὑπὸ τῶν ὡρέων, καὶ αὐτὸς ἑωυτοῦ διά-[illegible] νοσήματα ἐς αὐτὸν ἐμπίπτειν φημὶ [illegible]

Αὕτη δὲ ἡ νοῦσος ἡ ἱρὴ καλεομένη ἐκ τῶν αὐτῶν προφασίων γίνεται καὶ αἱ λοιπαί, ἀπὸ τῶν προσιόντων καὶ ἀπιόντων καὶ ψύχεος καὶ ἡλίου καὶ πνευμάτων μεταβαλλομένων τε καὶ οὐδέποτε ἀτρεμιζόντων. ταῦτα δ' ἔστι θεῖα· ὥστε μὴ δεῖν ἀποκρίνοντα τὸ νόσημα
5 θειότερον τῶν λοιπῶν νομίσαι, ἀλλὰ πάντα θεῖα καὶ πάντα ἀνθρώπινα. φύσιν δ' ἕκαστον ἔχει καὶ δύναμιν ἐφ' ἑωυτοῦ καὶ οὐδὲν ἄπορόν ἐστιν οὐδ' ἀμήχανον. ἀκεστά τε τὰ πλεῖστά ἐστι τοῖς αὐτοῖσι τούτοισιν ἀφ' ὧν καὶ γίνεται. ἕτερον γὰρ ἑτέρῳ τροφή ἐστι, τοτὲ δὲ καὶ κάκωσις. τοῦτο οὖν δεῖ τὸν ἰητρὸν ἐπίστασθαι, ὅπως τὸν
10 καιρὸν διαγινώσκων ἑκάστου τῷ μὲν ἀποδώσει τὴν τροφὴν καὶ αὐξήσει, τῷ δὲ ἀφαιρήσει καὶ κακώσει. χρὴ γὰρ καὶ ἐν ταύτῃ τῇ νούσῳ καὶ ἐν τῇσιν ἄλλῃσιν ἁπάσῃσι μὴ αὔξειν τὰ νοσήματα, ἀλλὰ τρύχειν προσφέροντα τῇ νούσῳ τὸ πολεμιώτατον ἑκάστῃ, μὴ τὸ σύνηθες. ὑπὸ μὲν γὰρ τῆς συνηθείης θάλλει καὶ αὔξεται, ὑπὸ δὲ
15 τοῦ πολεμίου φθίνει καὶ ἀμαυροῦται. ὅστις δ' ἐπίσταται ἐν ἀνθρώποισι ποιεῖν ὑγρὸν καὶ ξηρὸν καὶ θερμὸν καὶ ψυχρὸν ὑπὸ διαίτης, οὗτος καὶ ταύτην τὴν νοῦσον ἰῷτο ἄν, εἰ τοὺς καιροὺς διαγινώσκοι τῶν ξυμφερόντων, ἄνευ καθαρμῶν καὶ μαγείης.

---

2. Gesundheitspflege.

Etwa seit 1880 ist ein häfsliches Wort aufgekommen, Hygiene, mit dem man den Teil der Medizin bezeichnet, der der Krankheit vorbeugen und die Gesundheit erhalten lehrt. Indem die moderne Medizin dies als eine ihrer Hauptpflichten anerkannte, ist sie auf den Standpunkt zurückgekommen, den die der Hellenen immer eingenommen hat, seit sie wissenschaftlich ward, was nicht erst durch Hippokrates von Kos, sondern durch Alkmaion von Kroton um 500 v. Chr. geschehen ist. Der Name Hygiene aber ist entstellt aus dem Titel *τὰ ὑγιεινά*, den ein sechsbändiges Werk des Galenos von Pergamon führt, der unter den Kaisern Marcus und Commodus die Summe der antiken Medizin zusammengefafst und als mafsgebende Autorität der Folgezeit übermittelt hat. Aber wie er überhaupt als Sohn seiner Zeit kaum etwas Eigenes geleistet hat, so hat er auch den Titel *Ὑγιεινά* nicht erfunden. Er stammt vielmehr von dem Werke, aus dem der folgende Abschnitt genommen ist. Dies war sehr umfangreich und verbreitete sich ganz eingehend über die Wirkung aller Nahrungsmittel. Der Verfasser, Diokles von Karystos, war Zeitgenosse Platons,

und ihm lag schon eine reiche Litteratur über die Gesundheitspflege vor, von der auch wir noch zwei Werke unter dem Namen des Hippokrates besitzen. Diese heifsen περὶ διαίτης, und so müfste man den Abschnitt des Diokles, den wir lesen wollen, auch nennen, denn dafs unter Diät jetzt gewöhnlich nur die Ernährung verstanden wird, ist wider den Wortsinn und an sich widersinnig. Die griechische Medizin ist ausgegangen von der sorgfältigen Beobachtung der Wirkungen, welche Nahrungsmittel, Witterung und dann die Körperpflege und die körperlichen Übungen, die man unter dem Namen Gymnastik zusammenfafst, auf das Befinden des normalen Menschen und der verschiedenen Lebensalter und Konstitutionen hatten. Damit haben sich die jeweiligen physiologischen Hypothesen förderlich oder störend verbunden, von denen wir hier absehen. Alle diese Werke wenden sich an das Laienpublikum, denn die Volksanschauung, die von den wissenschaftlichen Ärzten kräftig unterstützt ward, hielt es für notwendig, dafs der Mensch selbst durch Einsicht in die Lebensbedingungen für seine Gesundheit zu sorgen wüfste. Und so hat immer eine popularwissenschaftliche Litteratur bestanden und sich eines weiten Leserkreises erfreut; die bedeutendsten Ärzte haben an ihr mitgearbeitet. Als im zweiten Jahrhundert v. Chr. die Erfordernisse der allgemeinen Bildung (*ἐγκύκλιος παιδεία*, daher das schlechte und seiner Bedeutung entfremdete Wort Encyklopädie) aufgestellt wurden, befand sich darunter die Medizin, und erst mit dem Verfalle der Bildung überhaupt ist das aufgegeben worden. Selbst die Römer, die doch keine eigene Wissenschaft, am wenigsten eine Medizin besafsen, haben sich Übersetzungen beschafft, und das beste lateinische Kompendium, das des Celsus, ist nur ein Band einer „Encyklopädie" der ersten Kaiserzeit. Als die Medizin aus den *artes liberales* ausschied, ward der Arzt wieder der Medizinmann, der mit seinen Zaubermitteln an das Krankenbett gerufen ward, wie es vor 500 gewesen war, so ist es im Occident das ganze Mittelalter über geblieben. Schwerlich haben die Kenntnisse des gebildeten Laienpublikums nach dieser Richtung das Niveau der hellenistischen Zeit schon wieder erreicht.

Wir lesen hier den Abschnitt aus Diokles, der das Leben eines Tages, wie es der griechische Mann des vierten Jahrhunderts in einer Stadt des ionisch-attischen Kulturkreises führte, vom Standpunkte der Gesundheitspflege durchspricht. Wir werden sehen, wie viel Zeit er auf Körperpflege verwendet, wie oft und was er ifst, wie wenig er eigentlich das thut, was wir arbeiten nennen: ihm war eben die körperliche Thätigkeit im Gymnasium Pflicht und [illegible] Wir werden lernen, [illegible] die Unterschiede sind, die Zeit [illegible] haben und wie vieles sowohl [illegible] einsichtigen Arzte Gefordertes da- [illegible]

Wir lesen dann von Athenaios aus Attaleia (heute Adália) in Pamphylien
n unvollständigen Abrifs, der die Lebensweise in den verschiedenen Jahres-
in vorschreibt, und werden den Wandel der Sitte schätzen lernen, der
chen dem vierten Jahrhundert v. Chr. und der Zeit Neros stattgefunden
in der etwa Athenaios, wohl in und für Rom, geschrieben hat. Auch er
ein vortrefflicher Arzt gewesen. Die schlichte und anmutige Rede, die
wie bei diesen so bei sehr vielen griechischen Ärzten finden, und die
se Verständlichkeit, die ebenfalls die medizinische Litteratur der Griechen
den wahrhaft erschrecklichen Rezepten abgesehen) auszeichnet, hängt da-
zusammen, macht es aber auch erklärlich, dafs die Medizin in der grie-
chen Litteratur einen so bedeutenden Platz und Rang einnahm. Die Ärzte
in sich überhaupt zuerst als ein Stand gefühlt und zu den Erfordernissen
Standesehre hat auch eine weitere Bildung, als sie der Beruf forderte,
ırt. Die frei praktizierenden oder auch von den Gemeinden angestellten
e haben nicht nur ihre Kunst, sondern überhaupt Bildung in alle Teile
römischen Reiches, auch die lateinischen, getragen (vgl. was Strabon oben
, 11 von den Kelten erzählt), und man wird der griechischen Kultur nicht
cht, wenn man den Arzt neben dem Grammatiker und Philosophen ver-
. Erhalten sind uns diese Stücke durch Oribasios, den Leibarzt des
ers Iulian, der ein kolossales Werk, eine medizinische Encyklopädie in
rem Sinn, aus Auszügen älterer Ärzte zusammengestellt hat.

a. Aus Diokles von Karystos.

(Oribasios III 22.)

Ἀρχὴ μέν ἐστι τῆς τῶν ὑγιεινῶν πραγματείας ἡ ἐκ τῶν ὕπνων
τὸ ἐγρηγορέναι μετάβασις· ἐγείρεσθαι δὲ ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ καλῶς
μεθεστηκότων ἤδη τῶν σιτίων ἐκ τῆς ἄνω γαστρὸς ἐπὶ τὴν κάτω
ιαν, καλῶς δὲ ἔχει τὸν νέον καὶ ἀκμάζοντα μικρὸν πρὸ ἡλίου,
ν διελθεῖν στάδια δέκα, θέρους δὲ ὅσον πέντε, τὸν δὲ πρεσβύτε-
ἐλάσσω τούτων καὶ θέρους καὶ χειμῶνος. διυπνισθέντα δὲ μὴ
ὺς ἀνίστασθαι, μένειν δέ, ἕως ἂν τὸ δυσκίνητον καὶ νωχελὲς τὸ
τῶν ὕπνων γινόμενον ἐκλίπῃ. μετὰ δὲ τὴν ἀνάστασιν ἁρμόττει
ς τοὺς τραχηλισμοὺς τοὺς ὑπὸ τῶν προσκεφαλαίων γινομένους
τρίβεσθαι τὸν τράχηλον καὶ τὴν κεφαλὴν εὖ καὶ καλῶς· ἔπειτα
; μὲν μὴ εὐθὺς εἰθισμένοις κενοῦσθαι τὴν κοιλίαν, καὶ πρὶν
ωθῆναι, τοῖς δέ, ὅταν κενωθῶσιν, εὐθὺς πρὸ τοῦ πράττειν ἄλλο
βέλτιόν ἐστιν ἤδη τρίβεσθαι τὸ σῶμα πᾶν μετὰ ἐλαίου μικροῦ,
μὲν θέρους ὕδατος μειγνυμένου, τοῦ δὲ χειμῶνος ὡς ἔχει, χρόνον

μὴ ὀλίγον, μαλακῶς δὲ καὶ ὁμαλῶς, ἐκτείνοντα καὶ συγκάμπτοντα πολλάκις πάντα τὰ ἐνδεχόμενα τοῦ σώματος· ἄμεινον γὰρ ἄν τις καὶ πρὸς ὑγίειαν καὶ πρὸς πάντα πόνον οὕτως εἴη διακείμενος. μετὰ δὲ ταῦτα τὸ μὲν πρόσωπον καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς ὕδατι ψυχρῷ καὶ καθαρῷ προσκλύζειν καὶ ἀπονίζειν κατὰ ἑκάστην ἡμέραν καθαραῖς ταῖς χερσίν, τὰ δὲ οὖλα καὶ τοὺς ὀδόντας ἢ οὕτως τοῖς δακτύλοις αὐτοῖς ἢ γλήχωνος τετριμμένης ὀπῷ λείως παρατρίβειν καὶ ἐντὸς καὶ ἐκτός, καὶ ἀποσμᾶν τὰ προσκαθήμενα αὐτοῖς ἀπὸ τῶν σιτίων, τὴν δὲ ῥῖνα καὶ τὰ ὦτα λιπαίνειν ἔσωθεν ἀμφότερα, μάλιστα μὲν μύρῳ ἡδεῖ, εἰ δὲ μή, ἐλαίῳ ὡς ὅτι καθαρωτάτῳ καὶ εὐωδεστάτῳ· καὶ ἔξωθεν ἀλείφειν ταῖς χερσὶ πλατείαις. οὐχ ἥκιστα δὲ τῆς κεφαλῆς ἐπιμελεῖσθαι δεῖ, θεραπεία δὲ τῆς κεφαλῆς ἐστιν ὡς οὕτως εἰπεῖν, τρῖψις καὶ χρῖσις καὶ σμῆξις καὶ κτενισμός, καὶ ἐν χρῷ κουρά. δεῖ δὲ τρίβειν μὲν καὶ ἀλείφειν αὐτὴν κατὰ ἑκάστην ἡμέραν, σμᾶν δὲ καὶ κτενίζειν διά τινων χρόνων. ποιεῖ δὲ ἡ μὲν τρῖψις τὸ δερμάτιον ἰσχυρότερον, ἡ δὲ χρῖσις μαλακώτερον, ἡ δὲ σμῆξις τοὺς πόρους καθαρωτέρους καὶ εὐπνοωτέρους, ὁ δὲ κτενισμός, ἀναξύων καὶ ὁμαλὸν ποιῶν τὸ περὶ τὰς τρίχας, ἐκκαθαίρει καὶ περιαιρεῖ τὰ ἐνοχλοῦντα.

Μετὰ δὲ τὴν εἰρημένην ἐκ τῶν ὕπνων ἐπιμέλειαν τοὺς μὲν ἕτερόν τι πράττειν ἀναγκαζομένους ἢ προαιρουμένους ἐπὶ τοῦτο ὑποχωρεῖν εὖ ἔχει· τοὺς δὲ σχολάζοντας προπεριπατεῖν ἁρμόττει τὸ σύμμετρον τῇ ῥώμῃ τῆς δυνάμεως. οἱ μὲν οὖν πρὸ τῆς προσφορᾶς τῶν σιτίων πλείους γινόμενοι, κενοῦντες τὸ σῶμα, δεκτικωτέρους τῆς τροφῆς καὶ πέττειν τὰ βρωθέντα ποιοῦσι δυνατωτέρους· οἱ δὲ ἀπὸ τῶν σιτίων μέτριοι μὲν ὄντες καὶ βραδεῖς ὁμαλίζουσί τε καὶ μειγνύουσι τὰ σιτία καὶ τὸ ποτόν, καὶ τὰ συγκαταλαμβανόμενα τῶν πνευμάτων αὐτοῖς καὶ τὰ πρόχειρα τῶν περιττωμάτων ἐκκρίνοντες λαπάττουσι τὴν γαστέρα εὐογκοτέραν ποιοῦντες, ἀπό τε τῶν ὑποχονδρίων τὸν ὄγκον τοῦ πληρώματος καταβιβάζοντες τὰς περὶ τὴν κεφαλὴν αἰσθήσεις βελτίους ποιοῦσι καὶ τοὺς ὕπνους ἀταρακτοτέρους· τοὺς δὲ πολλοὺς καὶ ταχεῖς τῶν μετὰ τὰ σιτία πρὸς οὐδὲν ἂν τις ἐπαινέσειεν· σείοντες γὰρ ἰσχυρῶς τὸ σῶμα διακρίνουσί τε καὶ χωρίζουσιν ἀπ' ἀλλήλων τὰ σιτία καὶ τὰ ποτά, ὥστε κλύδαξίν τε γίνεσθαι καὶ δυσπεψ[illegible] [illegible]αὶ τὴν κ[illegible]λίαν ἐπιταράττεσθαι πολλάκις.

Συμφέρ[illegible] [illegible]ον περίπατον καθεζόμενον οἰκονομεῖν τι [illegible] ἕως [illegible] προς τὴν

τοῦ σώματος ἐπιμέλειαν. καλῶς δὲ ἔχει γυμνάζεσθαι τοὺς μὲν νέους καὶ πλειόνων γυμνασίων δεομένους εἰς τὸ γυμνάσιον ἀποχωρήσαντας, τοὺς δὲ πρεσβυτέρους καὶ ἀσθενεστέρους εἰς βαλανεῖον ἢ εἰς ἄλλην ἀλέαν χρίεσθαι. ἀπόχρη δὲ τοῖς τηλικούτοις παντάπασιν ἰδιωτικὸν 5 ἔχουσιν αὐτοῖς γυμνάσιον τρῖψις μετρία καὶ μικρὰ κίνησις τοῦ σώματος. τρίβεσθαι δὲ βέλτιόν ἐστι τὸν τρίψεως δεόμενον μήτε κεχρισμένον πολύ, μήτε ξηρὸν παντελῶς, ἀλλὰ ὑπαλειψάμενον καὶ τριψάμενον ὁμαλῶς, ἔπειτα περιξυσάμενον λουτρῷ ἁρμόττοντι χρήσασθαι· τοὺς δὲ ἀσθενεῖς καὶ σφόδρα πρεσβύτας ἀλείφεσθαι μὲν 10 λιπαρῶς καὶ ὁμαλῶς, ... τρίβεσθαι δὲ αὐτὸν ὑπὸ ἑαυτοῦ τὰ πλεῖστα βέλτιόν ἐστιν· ἅμα γὰρ τῇ τρίψει καὶ γυμνάζεσθαι τὸ σῶμα συμβαίνει διὰ ἑαυτοῦ κινούμενον· τὸ δὲ ὑπὸ ἑτέρου τρίβεσθαι διὰ παντὸς τοῖς κοπιῶσι καὶ τοῖς ἀσθενεστέροις καὶ ῥαθυμοτέρως ἔχουσι πρὸς τὰ γυμνάσια δεῖ μάλιστα ἀπονέμειν.

15 Μετὰ δὲ τὴν θεραπείαν τοῦ σώματος ἐπὶ ἄριστον ἀποχωρεῖν· οὐκ ἄδηλον δὲ ὅτι καὶ τὸ ἄριστον καὶ πᾶσαν ἁπλῶς τὴν δίαιταν ἁρμόττει τοῦ μὲν θέρους εἶναι μὴ θερμαντικὴν μηδὲ ξηραντικήν, τοῦ δὲ χειμῶνος μήτε ψυκτικὴν μήτε ὑγραντικήν, τοῦ δὲ ἔαρος καὶ τοῦ μετοπώρου μέσον τι ἔχουσαν. τοῖς μὲν οὖν εὐόγκως βουλομένοις 20 διάγειν τοῦ θέρους ἄριστον ἀποχρῶν ἐστι καὶ πρὸς ὑγίειαν καὶ πρὸς τὸ διημερεύειν ἱκανῶς ἄλφιτον λευκὸν μέτριον ἐπὶ οἴνῳ λευκῷ εὐώδει ἢ μέλιτι μὴ πολλῷ καὶ ὕδατι κεκραμένῳ καλῶς πινομένῳ, ἢ ἕψημά τι τῶν ἀφύσων καὶ εὐπέπτων καὶ τροφίμων καὶ οὕτω καὶ μετὰ μικροῦ μέλιτος λαμβανόμενον μὴ θερμόν. τῷ δὲ μηδὲν 25 προσιεμένῳ τοιοῦτον ἄρτον ἀριστᾶν ἁρμόττει ψυχρὸν τοσοῦτον ὅσον ἔσται πρὸ τοῦ δειλινοῦ γυμνασίου καταπέψαι δυνατός. ὄψον δὲ ἕξει λάχανον ἑφθὸν ἢ κολοκύντην ἢ σικυόν, ἢ ἄλλο τι τῶν πρὸς τὴν παροῦσαν ὥραν μὴ ἀναρμόστων ἡψημένον ἁπλῶς. πίνειν δὲ λευκὸν οἶνον ὑδαρέστερον ἄχρι τοῦ μὴ διψῆσαι. πρὸ δὲ τοῦ λαμβάνειν 30 τὸ σιτίον προπίνειν ὕδωρ, ἂν μὲν διψῇ τις, πλεῖον, εἰ δὲ μή, ἔλαττον. μετὰ δὲ τὸ ἄριστον μὴ πολὺν διατρίψαντα χρόνον καταδαρθεῖν ἐν σκοτεινῷ ἢ ψυχεινῷ τόπῳ καὶ χωρὶς πνεύματος· ἐγερθέντα δὲ οἰκονομεῖν τι τῶν ἰδίων καὶ περιπατεῖν, περιπατήσαντα δὲ καὶ μικρὰ προδιαναπαυσάμενον πρὸς τὸ γυμνάσιον ἀποχωρεῖν. καὶ τοὺς μὲν 35 ἰσχυροτέρους καὶ νεωτέρους γυμνασαμένους καὶ κονισαμένους τῷ ψυχρῷ λούεσθαι καλῶς ἔχει· τοὺς δὲ πρεσβυτέρους καὶ ἀσθενεστέρους ἀλειψαμένους μικρὰ τριψαμένους λούεσθαι θερμῷ, τὴν κεφαλὴν μὴ

βρέχοντας. ὁμοίως δὲ πᾶσι τοῖς ὑγιαίνουσι θερμῷ λούσασθαι τὴν κεφαλὴν ὀλιγάκις ἢ οὐδέποτε ἁρμόττει· τοῖς δὲ πρεσβυτέροις οὐδὲ βρέχειν πολλάκις βέλτιόν ἐστιν, ἀλλὰ διά τινων χρόνων χρίεσθαι, τῷ ἐλαίῳ μίσγοντας τοῦ μὲν θέρους ὕδωρ, τοῦ δὲ χειμῶνος οἶνον. ὡς μέγιστον δὲ καὶ βέλτιστον ἀλειψαμένους ἐκμάττεσθαι καθαρῶς ἢ ἀποσμᾶσθαι καὶ ψυχρῷ μετρίως ἐπικλύζεσθαι καὶ μετὰ τὸ ὑγρᾶναι ἀλείφεσθαι.

Πρὸς δὲ τὰ σιτία δεῖ βαδίζειν κενοὺς καὶ μηδὲν ἄπεπτον ἔχοντας τῶν βρωθέντων πρότερον· γινώσκοι δὲ ἄν τις τοῦτο μάλιστα τῇ τῶν ἐρευγμῶν ἀνοσμίᾳ καὶ ἐκλείψει καὶ τῇ λαπαρότητι καὶ τῇ εὐκρινείᾳ τοῦ ὑποχονδρίου καὶ τῆς κοιλίας· ἔτι δὲ τῷ πρὸς τὴν τοῦ φαγεῖν βούλησιν ὁρμητικῶς ἔχειν. δειπνεῖν δὲ καλῶς ἔχει τοῦ θέρους μικρὸν πρὸ ἡλίου δυσμῶν καὶ ἄρτον καὶ λάχανα καὶ μᾶζαν. λάχανα δὲ ὠμὰ μὲν προεσθίειν πλὴν σικυοῦ καὶ ῥαφάνου· ταῦτα δὲ τελευταῖα· τὰ δὲ ἑφθὰ λαμβάνειν ὑπὸ πρῶτον τὸ δεῖπνον. ἰχθῦς δὲ ἐσθίειν τῶν μὲν πετραίων τοὺς σαρκώδεις καὶ ψαθυρούς, τῶν δὲ σελαχῶν καὶ τῶν ἄλλων τοὺς εὐχυλοτάτους, καὶ πλέον ἑφθούς· κρέα δὲ ἐρίφεια καὶ ἄρνεια τῶν νέων πάνυ, ὕεια δὲ τῶν ἀκμαζόντων, ὀρνίθεια δὲ τὰ τῶν ἀλεκτορίδων ἢ περδίκων ἢ περιστερῶν ἢ φαττῶν νεοττῶν, ἑφθὰ πάντα λιτῶς· λαμβάνειν δὲ καὶ τῶν ἄλλων ἐδεσμάτων οὐδὲν ἂν κωλύοι τὰ πρὸς ἡδονήν, ὅσα μὴ τοῖς προειρημένοις ἐναντίας ἔλαχε δυνάμεις. ὅτι δὲ ἁρμόττει πᾶσαν ὥραν τοῖς μὲν ὑγρὰς ἔχουσι τὰς κοιλίας τὰ σταλτικὰ λαμβάνειν τῶν παρόντων, τοῖς δὲ ξηρὰς τὰ ὑπακτικά, τοῖς δὲ δυσουροῦσι τὰ οὐρητικά, τοῖς δὲ ἰσχνοῖς τὰ τρόφιμα, πᾶς τις ἂν διδοίη. προπίνειν δὲ πρὸ τοῦ δείπνου καὶ πίνειν μέχρι τινὸς ὕδωρ, ἔπειτα τοὺς μὲν ἰσχνοὺς μέλανα λεπτὸν οἶνον, μετὰ δὲ τὸ δεῖπνον λευκόν, τοὺς δὲ εὐσάρκους διὰ τέλους λευκόν, ὑδαρέστερον δὲ πάντας· πλῆθος δὲ ὅσον ἑκάστῳ γίνεται πρὸς ἡδονήν. ἀκρόδρυα δὲ δύσχρηστα μέν ἐστι πάντα, ἥκιστα δὲ ἐνοχλεῖ τοῦ λόγου μέτρια λαμβανόμενα πρὸ τῶν σιτίων. τῆς δὲ ὀπώρας τὰ μὲν σῦκα περιελόντας τὸ δέρμα καὶ τὸν ὀπὸν περιπλύναντας καὶ βρέξαντας ἐν ὕδατι ψυχρῷ βέλτιόν ἐστι λαμβάνειν, καὶ τοὺς μὲν εὖ ἔχοντας πρὸς αὐτὰ ἐσθίειν μετὰ τὸ δεῖπνον, τοὺς δὲ λοιποὺς πρὸ τοῦ δείπνου· σταφυλὴν δὲ λευκὴν πάντας ἐν τῷ δείπνῳ· τρωγήματ[illegible]σινθους πεφρυγμένους ἢ ἀμύγδαλα καθαρὰ [illegible] δεῖπνον τοὺς μὲν ἰσχ[illegible] καὶ φυσώδεις καὶ [illegible] δὲ [illegible]

ὀλίγον καὶ βραδέως περιπατήσαντας ἀναπαύεσθαι. κεκλίσθαι δὲ παντὶ βέλτιόν ἐστιν, ὄντος μὲν ἔτι περὶ τὴν γαστέρα τοῦ πληρώματος, ἐπὶ τὴν ἀριστερὰν πλευράν, λαπαρᾶς δὲ γενομένης μεταβάλλειν καὶ ἐπὶ τὴν δεξιάν· κατακεκλίσθαι δὲ μήτε τεταμένον λίαν, 5 μήτε συγκεκαμμένον ἰσχυρῶς. ὕπτιον δὲ καθεύδειν οὐδενὶ βέλτιόν ἐστιν. τὸ δὲ ὑποχόνδριον καὶ τοὺς πόδας ἀλεαίνειν οὐχ ἥκιστα ἁρμόττει παρά τε τὰ σιτία καὶ καθευδόντων.

Τοῖς μὲν οὖν πλείστοις τῶν ὑγιαινόντων τοιαύτη τις διαγωγὴ μάλιστα ἂν ἁρμόσειεν· τοῦ δὲ χειμῶνος ὅτι πλείους τοῦ θέρους 10 τοὺς περιπάτους καὶ τὰ λοιπὰ γυμνάσια συντονώτερα δεῖ ποιεῖσθαι, κατὰ μικρὸν προάγοντας, τὸ δ' ἐπὶ πλέον εὐλαβουμένους, εἴρηται πρότερον. ἀλείμμασι δὲ μᾶλλον χρῆσθαι ἢ λουτροῖς· λουτροῖς δὲ ἐνίοτε ψυχροῖς, καὶ μᾶλλον ἐν ταῖς θερμημερίαις, θερμοῖς δὲ τοὺς κοπιῶντας καὶ τοὺς ἀφιδρώσεως δεομένους. καὶ τοὺς μὲν εὐσάρκους 15 καὶ ὑγροὺς ἁρμόττει μονοσιτεῖν ἀρξαμένους ἀπὸ Πλειάδος δύσεως ἕως ἐπιτολῆς· τοὺς δὲ λοιποὺς ἀριστᾶν ἁρμόττει μικρὸν ὄψον ἔδοντας ἢ μέλι μέτριον ἢ οἶνον γλυκύν, πίνειν δὲ μηδὲν ἢ μικρὸν μετὰ τὸ ἄριστον οἰνάριον λεπτὸν ἀτρέμα μαλακόν, κιρνάμενον μετρίως, ἔπειτα καταδαρθεῖν ἀλεαίνοντας, μὴ πολὺν δὲ χρόνον. ἐγερθέντας 20 δέ, καθάπερ τοῦ θέρους, τὰ οἰκεῖα πράττειν, τὸ δὲ λουτρὸν τὸ θερμὸν ἐᾶν, γυμνασαμένους δὲ δειπνεῖν συσκοτάζοντος, ἀλεαίνοντας μετὰ πυρός, τοὺς μὲν μικροὺς καὶ τοὺς εὖ πρὸς μᾶζαν ἔχοντας ἀμφότερα, πλείω δὲ τὸν ἄρτον, τοὺς δὲ λοιποὺς ἀφαιρεῖν τὴν μᾶζαν. λάχανα δὲ τὸ μὲν ὅλον τοῦ χειμῶνος μᾶλλον ἢ τοῦ θέρους ἐσθίειν 25 ἁρμόττει. μάλιστα δὲ εὐθετεῖ τῶν ὠμῶν πήγανον, εὔζωμον, ῥάφανος τελευταία λαμβανομένη· τῶν δὲ ἑφθῶν κράμβη, λάπαθον, γογγύλη, καὶ μᾶλλον ἕωλος. τὰ δὲ ἄγρια, καὶ ὠμὰ τῶν ὠμῶν καὶ ἑφθὰ τῶν ἑφθῶν οὐ χείρω τὰ χειμερινὰ τῶν θερινῶν ἐστιν. ἁρμόττει δὲ καὶ τὰ σκόροδα καὶ τὰ κρόμμυα καὶ ὁ τάριχος καὶ τὰ 30 ἔτνη καὶ ἡ φακῆ μάλιστα ταύτην τὴν ὥραν, καὶ τῶν ἄλλων ὄψων μᾶλλον τὰ ὀπτὰ τῶν ἑφθῶν, καὶ ὅλως τὰ ξηρότερα τῶν ὑγροτέρων· χειμερινὸν δὲ καὶ τὸ κάρδαμον καὶ τὸ σίνηπι μᾶλλόν ἐστιν. πίνειν δὲ ἐν μὲν τῷ δείπνῳ οἶνον μέλανα, λεπτόν, ἡσυχῇ μαλακόν, μὴ νέον, κιρνάμενον μικρὸν ἀκρατέστερον. ἁρμόττει δὲ ταύτην τὴν 35 ὥραν ἀμύγδαλα πεφρυγμένα, μύρτα, βάλανοι ὀπτοί, κάρυα πλατέα καὶ ἑφθὰ καὶ ὀπτά.

Ὃν μὲν οὖν τρόπον δεῖ ζῆν τοῦ θέρους καὶ τοῦ χειμῶνος, ἐπὶ πλέον εἴρηται· τοῦ δὲ ἔαρος καὶ τοῦ φθινοπώρου δῆλον, ὡς μέση δίαιτα τῶν εἰρημένων μάλιστα ἁρμόττει. φυλάττεσθαι δὲ ἀεὶ δεῖ τά τε ἀήθη καὶ τὰ ἰσχυρὰ καὶ δύσπεπτα τῶν βρωμάτων καὶ τὰ πολλὰ λίαν· παρὰ γὰρ τὸ πλῆθος οὐχ ἧττον ἢ παρὰ τὰς μοχθηρίας ἐνίοτε τῶν ἐσθιομένων ἐνοχληθείη μᾶλλον ἄν τις. μὴ προχείρως δὲ πίνειν ἄηθες ὕδωρ· μοχθηρὸν γὰρ καὶ ἐπισφαλές ἐστιν· ἀλλὰ μετὰ μέλιτος ἢ οἴνου ἢ ὄξους ἢ ἀλφίτων καὶ ἁλῶν. ψυχρὸν δὲ ἰσχυρῶς ὕδωρ καὶ πάμπολυ πῶμα ἀθροῦν πίνειν κινδυνῶδές ἐστι, καὶ μάλιστα τοῖς πεπονηκόσι καὶ ἡλιουμένοις ἔτι θερμοῖς οὖσιν. μέγιστον δὲ πρὸς ὑγίειάν ἐστι τὸ μηδὲν κρεῖττον γίνεσθαι τῆς τοῦ σώματος φύσεως. ἅμα δὲ ταῖς ὥραις μεταβαλλούσαις καὶ τὴν ἄλλην διαγωγὴν μεταβάλλειν, κατὰ μικρὸν εἰς τοὐναντίον ἀπονεύοντα, καὶ μὴ μεγάλην ἐξαπίνης ποιοῦντα μεταβολήν.

b. Aus Athenaios von Attaleia.

(Oribasios III 23.)

Εὐκράτων μὲν γινομένων τῶν ὡρῶν καὶ τῶν κράσεων τῶν ἐν τοῖς σώμασι μὴ μεγάλας λαμβανουσῶν μεταβολάς, αὐτάρκης ἥ τε φύσις καὶ ἡ προστασία τῶν ἰδιωτῶν περιγενέσθαι τούτων, ὁρμὰς ἐχόντων οἰκείας πρὸς τὰ ἑκάστοτε αὐτοῖς συμφέροντα· δυσκρατοτέρων δὲ γινομένων τῶν ὡρῶν τεχνικωτέρας αὐτοῖς χρεία διορθώσεως, διὰ ἧς τὰς ὑπερβολὰς τῶν κατὰ τοὺς ἀέρας ποιοτήτων καὶ τῶν κατὰ τὰς κράσεις μεταβολῶν φυλάξονται πρὶν ἐμπεσεῖν εἰς νόσον.

Ἐν μὲν οὖν τῷ χειμῶνι λυποῦσιν αἱ σφοδραὶ ψύξεις τε καὶ ὑγρότητες· ἡνίκα εἰς τοὺς σκεπηνοὺς καὶ ἀλεεινοὺς τόπους ἀναχωρητέον καὶ τῆς πόλεως καὶ τῆς οἰκήσεως, τοὺς δὲ ψυχροὺς καὶ αἰθρίους φευκτέον, ἱματίοις τε καὶ κοινῶς σκεπάσμασι τοῦ σώματος ὅλου θερμοτέροις χρηστέον, καὶ τὴν ἀναπνοὴν ἐντὸς τῶν ἱματίων τηρητέον, τῶν δὲ προσφερομένων ἐκλεκτέον τὰ θερμαίνειν μὲν δυνάμενα τὰ σώματα, διαλύειν δὲ τὰ συνηγμένα τῶν ὑγρῶν καὶ πεπαχυμμένα διὰ τὴν ψῦξιν. ἔστω δὲ τὸ μὲν πινόμενον ὑδρόμελι ἢ οἰνόμελι ἢ οἶνος λευκὸς εὐώδης παλαιός· τὸ πᾶν ὑγρὸν ἐπὶ σίτῳ [illegible] καταδεέστερον δέ· ἡ δὲ ξηρὰ τροφὴ ἄρτος εὐκατέργαστος εὖ [illegible] [illegible]θαρὸς ἢ μεῖγμα ἔχων μαράθου καὶ ἄμμεως· [illegible] [illegible]ραγος, [illegible] ἁπαλὸν [illegible].
[illegible]

τὰ πτηνά, καὶ τῶν ἄλλων ἐρίφεια καὶ χοίρεια, καὶ τῶν ἐμβαμμάτων τὰ διὰ πεπέρεως καὶ νάπυος καὶ εὐζώμου καὶ γάρου καὶ ὄξους σκευαζόμενα. γυμνασίοις δὲ σφοδροτέροις προσελευστέον καὶ κατοχῇ πνεύματος καὶ τρίψει βιαιοτέρᾳ καὶ μᾶλλον τῇ ἑαυτοῦ πρὸς πυρί. χρήσιμον 5 δὲ καὶ λουτρῷ θερμῷ καὶ ἐμβάσει χρῆσθαι, οἷς σύνηθες, καὶ μάλιστα τοῖς γέρουσι καὶ τὴν κρᾶσιν ἔχουσι γεροντικήν. τὰς δὲ ἐκ τῆς κοίτης ἐξεγέρσεις ποιητέον ἀλεεινοτέρου γεγονότος τοῦ ἀέρος.

Ἐν δὲ ταῖς ἐπομβρίαις καὶ ἐν ταῖς ὑγρότησι τῶν ἀέρων οὐ παρέργως ἐπιβοηθητέον. τόπους μὲν ἐκλεκτέον τοὺς ξηροτέρους, 10 καὶ τροφαῖς χρηστέον ξηραντικωτέραις, ὑγραῖς μὲν οἰνομέλιτι, οἴνῳ παλαιῷ λεπτῷ, λευκῷ καὶ εὐώδει, ἀθαλάσσῳ· τῷ παντὶ ὑγρῷ ὀλίγῳ μὲν τῷ πλήθει, μὴ ὑδαρεῖ δὲ τῇ κράσει· τροφαῖς δὲ ὀλίγαις μέν, ξηραντικωτέραις δέ, οἷον ἄρτῳ ἐζυμωμένῳ ὀπτῷ ἐπιμελῶς, ἰχθύων τοῖς θαλασσίοις, καὶ τούτων τοῖς αἰγιαλείοις μᾶλλον τῶν ἐν λιμένι, 15 ταρίχων καὶ κρεῶν τοῖς μὴ καταπιμέλοις, μᾶλλον δὲ μηδὲ πολυσάρκοις. λαχάνοις δὲ ἥκιστα χρηστέον, καὶ τούτων τοῖς θερμαντικωτέροις. γυμνασίοις δὲ χρηστέον τοῖς θερμοτέροις καὶ ἱκνουμένοις, εὐλαβουμένους κόπον διὰ τὴν ὑγρότητα καὶ τὸ βάρος τοῦ σώματος καὶ τοῦ κινοῦντος αὐτὸ πνεύματος, τρίψει ξηρᾷ τε καὶ σὺν ἐλαίῳ 20 τῇ μὲν διὰ ἑαυτοῦ, τῇ δὲ διὰ ἑτέρου, πυρίᾳ ξηρᾷ. τοῖς εἰρημένοις τὰς ἐκ τῶν ὄμβρων καὶ τὰς ἐν τῷ ἀέρι συμβαινούσας ὑγρότητας διορθοῦσθαι ῥᾴδιον.

Ἐν δὲ τῷ θέρει φυλακτέον τὰ καύματα· διακαίει γὰρ ἐπὶ πλέον τὰ σώματα, ὥστε τῇ μὲν οἰκείᾳ θερμότητι ψύχεσθαι, τῇ δὲ 25 ἐκ τοῦ περιέχοντος θερμαίνεσθαι. φυλακτέον οὖν τὰ σφοδρότερα καύματα, καὶ τόποις ἐνδιατριπτέον καὶ τῆς πόλεως καὶ τῆς ἰδίας οἰκήσεως εὐπνόοις καὶ καταψύχουσιν. τῶν δὲ προσφερομένων αἱρετέον μὲν τὰ συμμέτρως ψύχοντα καὶ ὑγραίνοντα, ἐκκλιτέον δὲ τὰ περικαῆ καὶ ξηραντικά. πόμα μὲν οὖν ἔστω ἀκολούθως ταῖς ὁρμαῖς 30 καὶ ταῖς τῆς φύσεως ὀρέξεσιν ὑδαρέστερον, καὶ μὴ θερμὸν ἄγαν, γλυκέος μὲν ἐν προπόματι προτρόπου ἢ Σκυβελίτου ἤ τινος τῶν ὁμοίων· οἴνου δὲ ἀθαλάσσου ἁπαλοῦ καὶ μήτε τελείως ἀπέπτου μήτε ἀποξυνομένου. ὕδωρ δὲ ἔστω τὸ εὔποτον καὶ κουφότατον καὶ ὑγρότατον· σιτίον δὲ ἧσσον καὶ μὴ πολύτροφον· λαχάνων δὲ τὰ μὴ δηκτικὰ 35 μηδὲ πυρώδη, ἰχθῦς δὲ πετραῖοι, καὶ κρεῶν τὰ λεπτὰ καὶ εὐδιοίκητα. γυμνασίοις δὲ χρηστέον ὀλίγοις καὶ ἐν σκιεροῖς τόποις, οἷον περιπάτῳ, καὶ τούτῳ μὴ ὀξεῖ, ἀλλὰ πραεῖ καὶ ὁμαλῷ καὶ συμμέτρῳ ἐν

τόπῳ ὁμαλῷ καὶ ἐπιπέδῳ. δρόμους δὲ καὶ πάλας καὶ χειρονομίας ἐκκλιτέον ἢ πρᾴως γε καὶ ἐπὶ ὀλίγον αὐτοῖς χρηστέον, τρίψει τε συμμέτρῳ μετὰ ἐλαίου, καὶ πλείονι τῇ διὰ ἑτέρων, περιχύμασιν, οἷς μὲν σύνηθες, ψυχροῖς, οἷς δὲ οὐ σύνηθες, μὴ θερμοῖς ἄγαν, καὶ ἀναπαύσει καὶ ἡσυχίᾳ καὶ ὕπνῳ κατὰ τὴν μεσημβρίαν. κοιμᾶσθαι δὲ ἐν οἴκοις βαθυσκίοις καὶ προσβόρροις καὶ τὴν ἀπὸ τοῦ ἐδάφους νοτίδα προσφερομένοις. ἐκ δὲ τῶν νυκτερινῶν ὕπνων διεγερτέον ἐν ὥρᾳ καταψύχοντος ἔτι τοῦ ἀέρος, καὶ πρὸς τοὺς περιπάτους ὁρμητέον· διὸ καὶ τὴν τοῦ δείπνου τροφὴν εὐσταλῆ προσενεκτέον, ὅπως μικρᾶς οὔσης τῆς νυκτὸς ἅμα τῇ ἡμέρᾳ εὐκρινὲς καὶ ἕτοιμον πρὸς τὰς ἐξόδους ὑπάρχῃ τὸ σῶμα.

Φυλακτέον δὲ καὶ τὰς ὑπερβολὰς τῶν αὐχμῶν τῶν ἐν τῷ θέρει συγκυρούντων· λυμαίνονται γὰρ οὐ μικρῶς καὶ νόσους πολλάκις ὀξείας τε καὶ ἐπικινδύνους παρασκευάζουσιν. χρηστέον δὲ ἐν τῷ καιρῷ τούτῳ πόματι μὲν οἴνου ἁπαλοῦ καὶ ὕδατος ὀμβρίου ἢ πηγαίου ὑγροτάτου καὶ λεπτοτάτου καὶ γλυκυτάτου καὶ κράσει ὑδαρεῖ· ἁρμόσειε δὲ ἂν ἐν τούτοις καὶ παντελὴς ὑδροποσία· χρηστέον δὲ καὶ γάλακτι καὶ χυλοῖς γλυκέσι μὴ πολυτρόφοις, ἑψήμασι δὲ κούφοις, οἷον ἀμύλῳ ἢ ἰτρίῳ, ἀναπαύσει ἐν τόποις ἰκμαλέοις καὶ ψύχουσι, διατριβαῖς ἐν εὐπνόοις καὶ μὴ καῦμα ἔχουσιν, ὕπνῳ πλέονι ἐν ψύχουσι καὶ ὑγραίνουσιν.

Τὰς δὲ ἐν τῷ μετοπώρῳ μεταβολὰς πολλῷ μᾶλλον δεῖ εὐλαβεῖσθαι· γίνονται γὰρ μετὰ ἀνωμαλίας. δεῖ τοίνυν μήτε ἀνυποδήτους περὶ τὸν ὄρθρον καὶ ἀπὸ δείλης διάγειν, μήτε ἀσκέπτως εἰς ψυχρὸν ὕδωρ ἐμβαίνειν, μήτε ἀχίτωνας θερίζειν διὰ τὸ κεχαρισμένον καὶ ἡδὺ τῆς ψύξεως· τοσούτῳ γὰρ τὸ κακὸν δυσφυλακτότερον ὅσῳ περ καὶ τὴν ἡδονὴν ὑποδύεται τὸ βλάπτον. ἐκκλιτέον δὲ καὶ τὰς ὑπαίθρους κοίτας καὶ τὰς ἀπὸ τῶν ποταμῶν καὶ λιμνῶν ἀποπνεούσας αὔρας· οὐ γὰρ μόνον ψύχουσιν ἀλλὰ καὶ ὑγραίνουσι τὰς ἕξεις. φυλακτέον δὲ καὶ τὰ πολύτροφα καὶ τὰ παχυντικὰ τῶν προσφερομένων, οἷον οἶνον νέον καὶ παχὺν καὶ στυπτικόν, ἄρτον σεμιδαλίτην ἄζυμον, φοίνικας, σταφίδας, ᾠά, κοχλίας, βολβούς, ἰχθύων τοὺς πολυσάρκους, ταρίχων τοὺς τεμαχιστούς, κρεῶν τὰ ἄρνεια καὶ προβάτεια.
τῶν ἀμελητέον δὲ οὐδὲ τῶν γυμνασίων

VII.

PHILOSOPHIE.

1. Sokratische Methode.

(Aus Platons Menon.)

Sokrates unterhält sich in einem der Gymnasien mit Menon von Larisa. Es ist derselbe Mann, der als einer der fünf Feldherren nach der Schlacht von Kunaxa durch den Verrat des Tissaphernes umgekommen ist; Xenophon beurteilt ihn äufserst ungünstig. Hier erscheint er nicht nur als einer der reichen Thessaler, die sich unter den andern Griechen wie Fürsten vorkamen, sondern auch als wohlunterrichtet und für die Bildung begeistert, die damals der hochbetagte und hochberühmte Gorgias in Larisa lehrte. So hat er die Bekanntschaft des Sokrates gesucht, dem er sofort die damals brennende Frage vorlegt, ob die Tugend lehrbar sei. Sokrates führt ihn aber bald zu dem Zugeständnis, dafs er überhaupt nicht weifs, was die Tugend ist. Unmutig durch diese Enttäuschung meint Menon, dafs Sokrates durch die Art seiner Gesprächführung künstlich jedes Resultat zu zerstören wisse. Dem gegenüber soll er lernen, dafs schon dieses negative Resultat ein Fortschritt ist und auch positive Ergebnisse nicht ausbleiben; aber seine Frage wird damit zurückgeschoben, indem die Grundfragen aufgeworfen werden, was ist wissen, was ist lernen.

(13) *ΜΕΝΩΝ.* Ὦ Σώκρατες, ἤκουον μὲν ἔγωγε πρὶν καὶ συγγενέσθαι σοι, ὅτι σὺ οὐδὲν ἄλλο ἢ αὐτός τε ἀπορεῖς καὶ τοὺς ἄλλους ποιεῖς ἀπορεῖν· καὶ νῦν, ὥς γέ μοι δοκεῖς, γοητεύεις με καὶ φαρμάττεις καὶ ἀτεχνῶς κατεπᾴδεις, ὥστε μεστὸν ἀπορίας γεγονέναι. 5 καὶ δοκεῖς μοι παντελῶς, εἰ δεῖ τι καὶ σκῶψαι, ὁμοιότατος εἶναι τό τε εἶδος καὶ τἄλλα ταύτῃ τῇ πλατείᾳ νάρκῃ τῇ θαλαττίᾳ. καὶ γὰρ αὕτη τὸν ἀεὶ πλησιάζοντα καὶ ἁπτόμενον ναρκᾶν ποιεῖ· καὶ σὺ δοκεῖς

μοι νῦν ἐμὲ τοιοῦτόν τι πεποιηκέναι. ἀληθῶς γὰρ ἔγωγε καὶ τὴν ψυχὴν καὶ τὸ στόμα ναρκῶ καὶ οὐκ ἔχω ὅ τι ἀποκρίνωμαί σοι. καίτοι μυριάκις γε περὶ ἀρετῆς παμπόλλους λόγους εἴρηκα καὶ πρὸς πολλούς, καὶ πάνυ εὖ, ὥς γε ἐμαυτῷ ἐδόκουν· νῦν δὲ οὐδ' ὅ τι ἔστι τὸ παράπαν ἔχω εἰπεῖν. καί μοι δοκεῖς εὖ βουλεύεσθαι οὐκ ἐκπλέων ἐνθένδε οὐδ' ἀποδημῶν· εἰ γὰρ ξένος ἐν ἄλλῃ πόλει τοιαῦτα ποιοῖς, τάχ' ἂν ὡς γόης ἀπαχθείης.

ΣΩΚΡΑΤΗΣ. Πανοῦργος εἶ, ὦ Μένων, καὶ ὀλίγου ἐξηπάτησάς με. ΜΕΝ. Τί μάλιστα, ὦ Σώκρατες; ΣΩ. Γιγνώσκω οὗ ἕνεκά με ᾔκασας. ΜΕΝ. Τίνος δὴ οἴει;

ΣΩ. Ἵνα σε ἀντεικάσω. ἐγὼ δὲ τοῦτο οἶδα περὶ πάντων τῶν καλῶν, ὅτι χαίρουσιν εἰκαζόμενοι. λυσιτελεῖ γὰρ αὐτοῖς· καλαὶ γάρ, οἶμαι, τῶν καλῶν καὶ αἱ εἰκόνες. ἀλλ' οὐκ ἀντεικάσομαί σε. ἐγὼ δέ, εἰ μὲν ἡ νάρκη αὐτὴ ναρκῶσα οὕτω καὶ τοὺς ἄλλους ποιεῖ ναρκᾶν, ἔοικα αὐτῇ· εἰ δὲ μή, οὔ. οὐ γὰρ εὐπορῶν αὐτὸς τοὺς ἄλλους ποιῶ ἀπορεῖν, ἀλλὰ παντὸς μᾶλλον αὐτὸς ἀπορῶν οὕτω καὶ τοὺς ἄλλους ποιῶ ἀπορεῖν. καὶ νῦν περὶ ἀρετῆς, ὃ ἔστιν, ἐγὼ μὲν οὐκ οἶδα, σὺ μέντοι ἴσως πρότερον μὲν ᾔδησθα πρὶν ἐμοῦ ἅψασθαι, νῦν μέντοι ὅμοιος εἶ οὐκ εἰδότι. ὅμως δὲ ἐθέλω μετὰ σοῦ σκέψασθαι καὶ συζητῆσαι ὅ τί ποτε ἔστιν.

(14) ΜΕΝ. Καὶ τίνα τρόπον ζητήσεις, ὦ Σώκρατες, τοῦτο, ὃ μὴ οἶσθα τὸ παράπαν ὅ τι ἔστι; ποῖον γὰρ ὧν οὐκ οἶσθα προθέμενος ζητήσεις; ἢ εἰ καὶ ὅ τι μάλιστα ἐντύχοις αὐτῷ, πῶς εἴσει ὅτι τοῦτό ἐστιν, ὃ σὺ οὐκ ᾔδησθα;

ΣΩ. Μανθάνω οἷον βούλει λέγειν, ὦ Μένων. ὁρᾷς τοῦτον ὡς ἐριστικὸν λόγον παράγεις, ὡς οὐκ ἄρα ἔστι ζητεῖν ἀνθρώπῳ οὔτε ὃ οἶδεν οὔτε ὃ μὴ οἶδεν; οὔτε γὰρ ἄν γε ὃ οἶδε ζητοῖ· οἶδε γάρ, καὶ οὐδὲν δεῖ τῷ γε τοιούτῳ ζητήσεως· οὔτε ὃ μὴ οἶδεν· οὐδὲ γὰρ οἶδεν ὅ τι ζητήσει.

ΜΕΝ. Οὐκοῦν καλῶς σοι δοκεῖ λέγεσθαι ὁ λόγος οὗτος, ὦ Σώκρατες; ΣΩ. Οὐκ ἔμοιγε. ΜΕΝ. Ἔχεις λέγειν ὅπῃ; ΣΩ. Ἔγωγε· ἀκήκοα γὰρ ἀνδρῶν τε καὶ γυναικῶν σοφῶν περὶ τὰ θεῖα πράγματα — ΜΕΝ. Τίνα λόγον λεγόντων; ΣΩ. Ἀληθῆ, ἔμοιγε δοκεῖν, καὶ καλόν. ΜΕΝ. Τίνα τοῦτον, καὶ τίνες οἱ

[illegible] σοοις

[illegible]

δὲ καὶ Πίνδαρος καὶ ἄλλοι πολλοὶ τῶν ποιητῶν, ὅσοι θεῖοί εἰσιν. ἃ δὲ λέγουσι, ταυτί ἐστιν· ἀλλὰ σκόπει, εἴ σοι δοκοῦσιν ἀληθῆ λέγειν. φασὶ γὰρ τὴν ψυχὴν τοῦ ἀνθρώπου εἶναι ἀθάνατον, καὶ τοτὲ μὲν τελευτᾶν, ὃ δὴ ἀποθνήσκειν καλοῦσι, τοτὲ δὲ πάλιν γί-
5 γνεσθαι, ἀπόλλυσθαι δ' οὐδέποτε· δεῖν δὴ διὰ ταῦτα ὡς ὁσιώτατα διαβιῶναι τὸν βίον·

οἷσι γὰρ ἂν Περσεφόνα ποινὰν παλαιοῦ πένθεος
δέξεται, εἰς τὸν ὕπερθεν ἅλιον κείνων ἐνάτῳ ἔτεϊ
ἀνδιδοῖ ψυχὰς πάλιν·
10 ἐκ τᾶν βασιλῆες ἀγαυοὶ
καὶ σθένει κραιπνοὶ σοφίᾳ τε μέγιστοι
ἄνδρες αὔξοντ'· ἐς δὲ τὸν λοιπὸν χρόνον ἥρωες ἁ-
γνοὶ πρὸς ἀνθρώπων καλεῦνται.

(15) Ἅτε οὖν ἡ ψυχὴ ἀθάνατός τε οὖσα καὶ πολλάκις γεγονυῖα,
15 καὶ ἑωρακυῖα καὶ τὰ ἐνθάδε καὶ τὰ ἐν Ἅιδου καὶ πάντα χρήματα, οὐκ ἔστιν ὅ τι οὐ μεμάθηκεν· ὥστε οὐδὲν θαυμαστὸν καὶ περὶ ἀρετῆς καὶ περὶ ἄλλων οἷόν τε εἶναι αὐτὴν ἀναμνησθῆναι, ἅ γε καὶ πρότερον ἠπίστατο. ἅτε γὰρ τῆς φύσεως ἁπάσης συγγενοῦς οὔσης, καὶ μεμαθηκυίας τῆς ψυχῆς ἅπαντα, οὐδὲν κωλύει ἓν μόνον ἀναμνησθέντα,
20 ὃ δὴ μάθησιν καλοῦσιν ἄνθρωποι, τἆλλα πάντα αὐτὸν ἀνευρεῖν, ἐάν τις ἀνδρεῖος ᾖ καὶ μὴ ἀποκάμνῃ ζητῶν· τὸ γὰρ ζητεῖν ἄρα καὶ τὸ μανθάνειν ἀνάμνησις ὅλον ἐστίν. οὐκ οὖν δεῖ πείθεσθαι τούτῳ τῷ ἐριστικῷ λόγῳ· οὗτος μὲν γὰρ ἂν ἡμᾶς ἀργοὺς ποιήσειε καὶ ἔστιν τοῖς μαλακοῖς τῶν ἀνθρώπων ἡδὺς ἀκοῦσαι, ὅδε δὲ ἐργαστικούς τε
25 καὶ ζητητικοὺς ποιεῖ· ᾧ ἐγὼ πιστεύων ἀληθεῖ εἶναι ἐθέλω μετὰ σοῦ ζητεῖν, ἀρετὴ ὅ τι ἔστιν.

ΜΕΝ. Ναί, ὦ Σώκρατες· ἀλλὰ πῶς λέγεις τοῦτο, ὅτι οὐ μανθάνομεν, ἀλλὰ ἣν καλοῦμεν μάθησιν ἀνάμνησίς ἐστιν; ἔχεις με τοῦτο διδάξαι ὡς οὕτως ἔχει;

30 ΣΩ. Καὶ ἄρτι εἶπον, ὦ Μένων, ὅτι πανοῦργος εἶ· καὶ νῦν ἐρωτᾷς, εἰ ἔχω σε διδάξαι, ὃς οὔ φημι διδαχὴν εἶναι ἀλλ' ἀνάμνησιν, ἵνα δὴ εὐθὺς φαίνωμαι αὐτὸς ἐμαυτῷ τἀναντία λέγων.

ΜΕΝ. Οὐ μὰ τὸν Δία, ὦ Σώκρατες, οὐ πρὸς τοῦτο βλέψας εἶπον, ἀλλ' ὑπὸ τοῦ ἔθους· ἀλλ' εἴ πώς μοι ἔχεις ἐνδείξασθαι, ὅτι
35 ἔχει ὥσπερ λέγεις, ἔνδειξαι.

ΣΩ. Ἀλλ' ἔστι μὲν οὐ ῥᾴδιον, ὅμως δὲ ἐθέλω προθυμηθῆναι σοῦ ἕνεκεν. ἀλλά μοι προσκάλεσον τῶν πολλῶν ἀκολούθων τουτωνὶ

τῶν σαυτοῦ ἕνα, ὅντινα βούλει, ἵνα ἐν τούτῳ σοι ἐπιδείξωμαι. ΜΕΝ. Πάνυ γε. δεῦρο πρόσελθε. ΣΩ. Ἕλλην μέν ἐστι καὶ ἑλληνίζει; ΜΕΝ. Πάνυ γε σφόδρα, οἰκογενής. ΣΩ. Πρόσεχε δὴ τὸν νοῦν, ὁπότερα, ἄν σοι φαίνηται ἀναμιμνῃσκόμενος ἢ μανθάνων παρ' ἐμοῦ. ΜΕΝ. Ἀλλὰ προσέξω. 5

(16) ΣΩ. Εἰπὲ δή μοι, ὦ παῖ, γιγνώσκεις τετράγωνον χωρίον ὅτι τοιοῦτόν ἐστιν; ΠΑΙΣ ΜΕΝΩΝΟΣ. Ἔγωγε. ΣΩ. Ἔστιν οὖν τετράγωνον χωρίον ἴσας ἔχον τὰς γραμμὰς ταύτας πάσας, τέτταρας οὔσας; ΠΑΙΣ. Πάνυ γε. ΣΩ. Οὐ καὶ ταυτασὶ τὰς διὰ μέσου ἐστὶν ἴσας ἔχον; ΠΑΙΣ. Ναί. ΣΩ. Οὐκοῦν εἴη ἂν τοιοῦτον 10 χωρίον καὶ μεῖζον καὶ ἔλαττον; ΠΑΙΣ. Πάνυ γε. ΣΩ. Εἰ οὖν εἴη αὕτη ἡ πλευρὰ δυοῖν ποδοῖν καὶ αὕτη δυοῖν, πόσων ἂν εἴη ποδῶν τὸ ὅλον; ὧδε δὲ σκόπει· εἰ ἦν ταύτῃ δυοῖν ποδοῖν, ταύτῃ δὲ ἑνὸς ποδὸς μόνον, ἄλλο τι ἅπαξ ἂν ἦν δυοῖν ποδοῖν τὸ χωρίον; ΠΑΙΣ. Ναί. ΣΩ. Ἐπειδὴ δὲ δυοῖν ποδοῖν καὶ ταύτῃ, ἄλλο τι ἢ 15 δὶς δυοῖν γίγνεται; ΠΑΙΣ. Γίγνεται. ΣΩ. Δυοῖν ἄρα δὶς γίγνεται ποδῶν; ΠΑΙΣ. Ναί. ΣΩ. Πόσοι οὖν εἰσιν οἱ δύο δὶς πόδες; λογισάμενος εἰπέ. ΠΑΙΣ. Τέτταρες, ὦ Σώκρατες. ΣΩ. Οὐκοῦν γένοιτ' ἂν τούτου τοῦ χωρίου ἕτερον διπλάσιον, τοιοῦτον δέ, ἴσας ἔχον πάσας τὰς γραμμὰς ὥσπερ τοῦτο; ΠΑΙΣ. Ναί. 20

ΣΩ. Πόσων οὖν ἔσται ποδῶν; ΠΑΙΣ. Ὀκτώ. ΣΩ. Φέρε δή, πειρῶ μοι εἰπεῖν, πηλίκη τις ἔσται ἐκείνου ἡ γραμμὴ ἑκάστη; ἡ μὲν γὰρ τοῦδε δυοῖν ποδοῖν· τί δὲ ἡ ἐκείνου τοῦ διπλασίου; ΠΑΙΣ. Δῆλον δή, ὦ Σώκρατες, ὅτι διπλασία.

ΣΩ. Ὁρᾷς, ὦ Μένων, ὡς ἐγὼ τοῦτον οὐδὲν διδάσκω, ἀλλ' 25 ἐρωτῶ πάντα; καὶ νῦν οὗτος οἴεται εἰδέναι, ὁποία ἐστὶν ἀφ' ἧς τὸ ὀκτώπουν χωρίον γενήσεται· ἢ οὐ δοκεῖ σοι; ΜΕΝ. Ἔμοιγε. ΣΩ. Οἶδεν οὖν; ΜΕΝ. Οὐ δῆτα. ΣΩ. Οἴεται δέ γε ἀπὸ τῆς διπλασίας; ΜΕΝ. Ναί.

(17) ΣΩ. Θεῶ δὴ αὐτὸν ἀναμιμνῃσκόμενον ἐφεξῆς, ὡς δεῖ 30 ἀναμιμνῄσκεσθαι. σὺ δέ μοι λέγε· ἀπὸ τῆς διπλασίας γραμμῆς φῂς τὸ διπλάσιον χωρίον γίγνεσθαι; τοιόνδε λέγω, μὴ ταύτῃ μὲν μακρόν, τῇ δὲ βραχύ, ἀλλὰ ἴσον πανταχῇ ἔστω ὥσπερ τουτί, διπλάσιον δὲ [illegible] τῆς διπλασίας δοκεῖ [illegible] ταύτης 35 [illegible] ΠΑΙΣ. Πάνυ [illegible]

τέτταρες τοσαῦται γένωνται; ΠΑΙΣ. Ναί. ΣΩ. Ἀναγραψώμεθα δὴ ἀπ' αὐτῆς ἴσας τέτταρας. ἄλλο τι ἢ τουτὶ ἂν εἴη ὃ φὴς τὸ ὀκτώπουν εἶναι; ΠΑΙΣ. Πάνυ γε. ΣΩ. Οὐκοῦν ἐν αὐτῷ ἐστι ταυτὶ τέτταρα, ὧν ἕκαστον ἴσον τούτῳ ἐστὶ τῷ τετράποδι; ΠΑΙΣ. Ναί. ΣΩ. Πόσον οὖν γίγνεται; οὐ τετράκις τοσοῦτον; ΠΑΙΣ. Πῶς δ' οὔ; ΣΩ. Διπλάσιον οὖν ἐστι τὸ τετράκις τοσοῦτον; ΠΑΙΣ. Οὐ μὰ Δία. ΣΩ. Ἀλλὰ ποσαπλάσιον; ΠΑΙΣ. Τετραπλάσιον. ΣΩ. Ἀπὸ τῆς διπλασίας ἄρα, ὦ παῖ, οὐ διπλάσιον ἀλλὰ τετραπλάσιον γίγνεται χωρίον. ΠΑΙΣ. Ἀληθῆ λέγεις. ΣΩ. Τεττάρων γὰρ τετράκις ἐστὶν ἑκκαίδεκα, οὐχί; ΠΑΙΣ. Ναί. ΣΩ. Ὀκτώπουν δ' ἀπὸ ποίας γραμμῆς; οὐχὶ ἀπὸ μὲν ταύτης τετραπλάσιον; ΠΑΙΣ. Φημί. ΣΩ. Τετράπουν δὲ ἀπὸ τῆς ἡμισέας ταυτησὶ τουτί; ΠΑΙΣ. Ναί. ΣΩ. Εἶεν· τὸ δὲ ὀκτώπουν οὐ τοῦδε μὲν διπλάσιόν ἐστι, τούτου δὲ ἥμισυ; ΠΑΙΣ. Πάνυ γε. ΣΩ. Οὐκ ἀπὸ μὲν μείζονος ἔσται ἢ τοσαύτης γραμμῆς, ἀπὸ ἐλάττονος δὲ ἢ τοσησδί; ἢ οὔ; ΠΑΙΣ. Ἔμοιγε δοκεῖ οὕτως. ΣΩ. Καλῶς· τὸ γάρ σοι δοκοῦν τοῦτο ἀποκρίνου. καί μοι λέγε· οὐχ ἥδε μὲν δυοῖν ποδοῖν ἦν, ἡ δὲ τεττάρων; ΠΑΙΣ. Ναί. ΣΩ. Δεῖ ἄρα τὴν τοῦ ὀκτώποδος χωρίου γραμμὴν μείζω μὲν εἶναι τῆσδε τῆς δίποδος, ἐλάττω δὲ τῆς τετράποδος. ΠΑΙΣ. Δεῖ. ΣΩ. Πειρῶ δὴ λέγειν πηλίκην τινὰ φὴς αὐτὴν εἶναι. ΠΑΙΣ. Τρίποδα. ΣΩ. Οὐκοῦν ἄνπερ τρίπους ᾖ, τὸ ἥμισυ ταύτης προσληψόμεθα καὶ ἔσται τρίπους; δύο μὲν γὰρ οἵδε, ὁ δὲ εἷς· καὶ ἐνθένδε ὡσαύτως δύο μὲν οἵδε, ὁ δὲ εἷς. καὶ γίγνεται τοῦτο τὸ χωρίον ὃ φής. ΠΑΙΣ. Ναί. ΣΩ. Οὐκοῦν ἂν ᾖ τῇδε τριῶν καὶ τῇδε τριῶν, τὸ ὅλον χωρίον τριῶν τρὶς ποδῶν γίγνεται; ΠΑΙΣ. Φαίνεται. ΣΩ. Τρεῖς δὲ τρὶς πόσοι εἰσὶ πόδες; ΠΑΙΣ. Ἐννέα. ΣΩ. Ἔδει δὲ τὸ διπλάσιον πόσων εἶναι ποδῶν; ΠΑΙΣ. Ὀκτώ. ΣΩ. Οὐδ' ἄρα ἀπὸ τῆς τρίποδός πω τὸ ὀκτώπουν χωρίον γίγνεται. ΠΑΙΣ. Οὐ δῆτα. ΣΩ. Ἀλλ' ἀπὸ ποίας; πειρῶ ἡμῖν εἰπεῖν ἀκριβῶς καὶ εἰ μὴ βούλει ἀριθμεῖν, ἀλλὰ δεῖξον, ἀπὸ ποίας. ΠΑΙΣ. Ἀλλὰ μὰ τὸν Δία, ὦ Σώκρατες, ἔγωγε οὐκ οἶδα.

(18) ΣΩ. Ἐννοεῖς αὖ, ὦ Μένων, οὗ ἐστιν ἤδη βαδίζων ὅδε τοῦ ἀναμιμνῄσκεσθαι; ὅτι τὸ μὲν πρῶτον ᾔδει μὲν οὔ, ἥ τις ἐστιν ἡ τοῦ ὀκτώποδος χωρίου γραμμή, ὥσπερ οὐδὲ νῦν πω οἶδεν, ἀλλ' οὖν ᾤετό γ' αὐτὴν τότε εἰδέναι, καὶ θαρραλέως ἀπεκρίνετο ὡς εἰδώς, καὶ οὐχ ἡγεῖτο ἀπορεῖν· νῦν δὲ ἡγεῖται ἀπορεῖν ἤδη, καὶ

ὥσπερ οὐκ οἶδεν, οὐδ' οἴεται εἰδέναι. ΜΕΝ. Ἀληθῆ λέγεις.
ΣΩ. Οὐκοῦν νῦν βέλτιον ἔχει περὶ τὸ πρᾶγμα ὃ οὐκ ᾔδει; ΜΕΝ.
Καὶ τοῦτό μοι δοκεῖ. ΣΩ. Ἀπορεῖν οὖν αὐτὸν ποιήσαντες καὶ
ναρκᾶν ὥσπερ ἡ νάρκη, μῶν τι ἐβλάψαμεν; ΜΕΝ. Οὐκ ἔμοιγε
δοκεῖ. ΣΩ. Προὔργου γοῦν τι πεποιήκαμεν, ὡς ἔοικε, πρὸς τὸ 5
ἐξευρεῖν, ὅπῃ ἔχει· νῦν μὲν γὰρ καὶ ζητήσειεν ἂν ἡδέως οὐκ εἰδώς,
τότε δὲ ῥᾳδίως ἂν καὶ πρὸς πολλοὺς καὶ πολλάκις ᾤετ' ἂν εὖ
λέγειν περὶ τοῦ διπλασίου χωρίου, ὡς δεῖ διπλασίαν τὴν γραμμὴν
ἔχειν μήκει. ΜΕΝ. Ἔοικεν. ΣΩ. Οἴει οὖν ἂν αὐτὸν πρότερον
ἐπιχειρῆσαι ζητεῖν ἢ μανθάνειν τοῦτο, ὃ ᾤετο εἰδέναι οὐκ εἰδώς, 10
πρὶν εἰς ἀπορίαν κατέπεσεν ἡγησάμενος μὴ εἰδέναι, καὶ ἐπόθησε τὸ
εἰδέναι; ΜΕΝ. Οὔ μοι δοκεῖ, ὦ Σώκρατες. ΣΩ. Ὤνητο ἄρα
ναρκήσας; ΜΕΝ. Δοκεῖ μοι. ΣΩ. Σκέψαι δὴ ἐκ ταύτης τῆς
ἀπορίας, ὅ τι καὶ ἀνευρήσει ζητῶν μετ' ἐμοῦ, οὐδὲν ἀλλ' ἢ ἐρωτῶν-
τος ἐμοῦ καὶ οὐ διδάσκοντος· φύλαττε δέ, ἄν που εὕρῃς με διδά- 15
σκοντα καὶ διεξιόντα αὐτῷ, ἀλλὰ μὴ τὰς τούτου δόξας ἀνερωτῶντα.

(19) Λέγε γάρ μοι σύ· οὐ τὸ μὲν τετράπουν τοῦτο ἡμῖν ἐστι
χωρίον; μανθάνεις; ΠΑΙΣ. Ἔγωγε. ΣΩ. Ἕτερον δὲ αὐτῷ
προσθεῖμεν ἂν τουτὶ ἴσον; ΠΑΙΣ. Ναί. ΣΩ. Καὶ τρίτον τόδε
ἴσον ἑκατέρῳ τούτων; ΠΑΙΣ. Ναί. ΣΩ. Οὐκοῦν προσαναπληρω- 20
σαίμεθ' ἂν τὸ ἐν τῇ γωνίᾳ τόδε; ΠΑΙΣ. Πάνυ γε. ΣΩ. Ἄλλο
τι οὖν γένοιτ' ἂν τέτταρα ἴσα χωρία τάδε; ΠΑΙΣ. Ναί.
ΣΩ. Τί οὖν; τὸ ὅλον τόδε ποσαπλάσιον τοῦδε γίγνεται;
ΠΑΙΣ. Τετραπλάσιον. ΣΩ. Ἔδει δὲ διπλάσιον ἡμῖν γενέσθαι· ἢ
οὐ μέμνησαι; ΠΑΙΣ. Πάνυ γε. ΣΩ. Οὐκοῦν ἐστιν αὕτη γραμμὴ 25
ἐκ γωνίας εἰς γωνίαν τείνουσα, τέμνουσα δίχα ἕκαστον τούτων τῶν
χωρίων; ΠΑΙΣ. Ναί. ΣΩ. Οὐκοῦν τέτταρες αὗται γίγνονται
γραμμαὶ ἴσαι, περιέχουσαι τουτὶ τὸ χωρίον; ΠΑΙΣ. Γίγνονται.
ΣΩ. Σκόπει δή· πηλίκον τί ἐστι τοῦτο τὸ χωρίον; ΠΑΙΣ. Οὐ
μανθάνω. ΣΩ. Οὐχὶ τεττάρων ὄντων τούτων ἥμισυ ἑκάστου 30
ἑκάστη ἡ γραμμὴ ἀποτέτμηκεν ἐντός; ἢ οὔ; ΠΑΙΣ. Ναί.
ΣΩ. Πόσα οὖν τηλικαῦτα ἐν τούτῳ ἔν[illegible]; ΠΑΙΣ. Τέτταρα.
ΣΩ. Πόσ[illegible] δὲ ἐν [illegible]δε; ΠΑΙΣ. Δύο. ΣΩ. Τὰ δὲ τέτταρα τοῖν
[illegible] ΠΑΙΣ. [illegible] ΣΩ. [illegible] ποσάπουν
[illegible] ΠΑΙΣ. [illegible] ΣΩ. [illegible] γραμμῆς; 35
ΠΑΙΣ. [illegible] ΣΩ. [illegible] τεινούσης
[illegible] ΠΑΙΣ. [illegible] ΣΩ. [illegible] διά-

μετρον οἱ σοφισταί· ὥστ' εἰ ταύτῃ διάμετρος ὄνομα, ἀπὸ τῆς δια-
μέτρου ἄν, ὡς σὺ φῄς, ὦ παῖ Μένωνος, γίγνοιτ' ἂν τὸ διπλάσιον
χωρίον. ΠΑΙΣ. Πάνυ μὲν οὖν, ὦ Σώκρατες.

(20) ΣΩ. Τί σοι δοκεῖ, ὦ Μένων; ἔστιν ἥντινα δόξαν οὐχ
5 αὑτοῦ οὗτος ἀπεκρίνατο; ΜΕΝ. Οὔκ, ἀλλ' ἑαυτοῦ. ΣΩ. Καὶ
μὴν οὐκ ᾔδει γε, ὡς ἔφαμεν ὀλίγον πρότερον. ΜΕΝ. Ἀληθῆ
λέγεις. ΣΩ. Ἐνῆσαν δέ γε αὐτῷ αὗται αἱ δόξαι· ἢ οὔ;
ΜΕΝ. Ναί. ΣΩ. Τῷ οὐκ εἰδότι ἄρα περὶ ὧν ἂν μὴ εἰδῇ ἔνεισιν
ἀληθεῖς δόξαι, περὶ τούτων ὧν οὐκ οἶδεν; ΜΕΝ. Φαίνεται.
10 ΣΩ. Καὶ νῦν μέν γε αὐτῷ ὥσπερ ὄναρ ἄρτι ἀνακεκίνηνται αἱ δόξαι
αὗται· εἰ δὲ αὐτόν τις ἀνερήσεται πολλάκις τὰ αὐτὰ ταῦτα καὶ
πολλαχῇ, οἶσθ' ὅτι τελευτῶν οὐδενὸς ἧττον ἀκριβῶς ἐπιστήσεται
περὶ τούτων. ΜΕΝ. Ἔοικεν. ΣΩ. Οὐκοῦν οὐδενὸς διδάξαντος
ἀλλ' ἐρωτήσαντος ἐπιστήσεται, ἀναλαβὼν αὐτὸς ἐξ αὑτοῦ τὴν ἐπι-
15 στήμην; ΜΕΝ. Ναί. ΣΩ. Τὸ δὲ ἀναλαμβάνειν αὐτὸν ἐν αὑτῷ
ἐπιστήμην οὐκ ἀναμιμνῄσκεσθαί ἐστιν; ΜΕΝ. Πάνυ γε.
ΣΩ. Ἆρ' οὖν οὐ τὴν ἐπιστήμην, ἣν νῦν οὗτος ἔχει, ἤτοι ἔλαβέ ποτε
ἢ ἀεὶ εἶχεν; ΜΕΝ. Ναί. ΣΩ. Οὐκοῦν εἰ μὲν ἀεὶ εἶχεν, ἀεὶ καὶ
ἦν ἐπιστήμων· εἰ δὲ ἔλαβέ ποτε, οὐκ ἂν ἔν γε τῷ νῦν βίῳ εἰληφὼς
20 εἴη. ἢ δεδίδαχέ τις τοῦτον γεωμετρεῖν; οὗτος γὰρ ποιήσει περὶ
πάσης γεωμετρίας ταὐτὰ ταῦτα, καὶ τῶν ἄλλων μαθημάτων ἁπάν-
των. ἔστιν οὖν ὅστις τοῦτον πάντα δεδίδαχε; δίκαιος γάρ που εἶ
εἰδέναι, ἄλλως τε ἐπειδὴ ἐν τῇ σῇ οἰκίᾳ γέγονε καὶ τέθραπται.
ΜΕΝ. Ἀλλ' οἶδα ἔγωγε ὅτι οὐδεὶς πώποτε ἐδίδαξεν. ΣΩ. Ἔχει
25 δὲ ταύτας τὰς δόξας, ἢ οὐχί; ΜΕΝ. Ἀνάγκη, ὦ Σώκρατες·
φαίνεται.

(21) ΣΩ. Εἰ δὲ μὴ ἐν τῷ νῦν βίῳ λαβών, οὐκ ἤδη τοῦτο
δῆλον, ὅτι ἐν ἄλλῳ τινὶ χρόνῳ εἶχε καὶ ἐμεμαθήκει; ΜΕΝ. Φαί-
νεται. ΣΩ. Οὐκοῦν οὗτός γέ ἐστιν ὁ χρόνος, ὅτ' οὐκ ἦν ἄνθρω-
30 πος; ΜΕΝ. Ναί. ΣΩ. Εἰ οὖν ὅν τ' ἂν ᾖ χρόνον καὶ ὃν ἂν μὴ
ᾖ ἄνθρωπος, ἐνέσονται αὐτῷ ἀληθεῖς δόξαι, αἳ ἐρωτήσει ἐπεγερ-
θεῖσαι ἐπιστῆμαι γίγνονται, ἆρ' οὖν τὸν ἀεὶ χρόνον μεμαθηκυῖα ἔσται
ἡ ψυχὴ αὐτοῦ; δῆλον γὰρ ὅτι τὸν πάντα χρόνον ἔστιν ἢ οὐκ ἔστιν
ἄνθρωπος. ΜΕΝ. Φαίνεται. ΣΩ. Οὐκοῦν εἰ ἀεὶ ἡ ἀλήθεια
35 ἡμῖν τῶν ὄντων ἐστὶν ἐν τῇ ψυχῇ, ἀθάνατος ἂν ἡ ψυχὴ εἴη, ὥστε
θαρροῦντα χρή, ὃ μὴ τυγχάνεις ἐπιστάμενος νῦν, τοῦτο δ' ἐστὶν ὃ
μὴ μεμνημένος, ἐπιχειρεῖν ζητεῖν καὶ ἀναμιμνῄσκεσθαι; ΜΕΝ. Εὖ

μοι δοκεῖς λέγειν, ὦ Σώκρατες, οὐκ οἶδ' ὅπως. ΣΩ. Καὶ γὰρ ἐγὼ ἐμοί, ὦ Μένων. καὶ τὰ μέν γε ἄλλα οὐκ ἂν πάνυ ὑπὲρ τοῦ λόγου διισχυρισαίμην· ὅτι δ' οἰόμενοι δεῖν ζητεῖν, ἃ μή τις οἶδε, βελτίους ἂν εἶμεν καὶ ἀνδρικώτεροι καὶ ἧττον ἀργοὶ ἢ εἰ οἰοίμεθα, ἃ μὴ ἐπιστάμεθα, μηδὲ δυνατὸν εἶναι εὑρεῖν μηδὲ δεῖν ζητεῖν, περὶ τούτου πάνυ ἂν διαμαχοίμην, εἰ οἷός τε εἴην, καὶ λόγῳ καὶ ἔργῳ. ΜΕΝ. Καὶ τοῦτο μέν γε δοκεῖς μοι εὖ λέγειν, ὦ Σώκρατες.

---

2. Die Lebensziele; Glückseligkeit.

Aus der Ethik des Aristoteles.

Das Ziel des menschlichen Strebens ist nach der geltenden Volksanschauung der Hellenen die *εὐδαιμονία* zu erreichen, einen Zustand, den wir vielleicht am kürzesten so bezeichnen, dafs der Mensch nicht nur zum Augenblicke gesagt hat (was Faust als eine Unmöglichkeit bezeichnet) „verweile doch, du bist so schön“, sondern dafs der Augenblick auch dauert, und der Mensch nun den Zustand wunschloser Befriedigung geniefst, *εὐδαίμων, μακάριος* ist. Diese Seligkeit gilt also für erreichbar im irdischen Leben; es fragt sich nur, worin sie besteht und wie man sie erreicht. Dabei wird in naivem Egoismus immer allein an die Befriedigung des Einzelnen und zwar des einzelnen Mannes gedacht. Es hat natürlich nicht an einer Gegenströmung gefehlt, die dann meist den Charakter jenes Pessimismus annahm, den am schärfsten die alten volkstümlichen Verse aussprechen:

πάντων μὲν μὴ φῦναι ἐπιχθονίοισιν ἄριστον,
φύντα δ' ὅπως ὤκιστα πύλας ἀίδαο περῆσαι.

Ausgehend von diesem Pessimismus sind Lehren entwickelt und Propheten entstanden, die die Menschen von ihm erlösen wollten, indem sie ihnen auf Grund einer Offenbarung die Bedingungen angaben, unter denen der Mensch doch noch die Seligkeit in diesem oder jenem Leben erwerben könnte. Die Oberhand haben diese Strömungen niemals gewonnen. Platon freilich war für sie empfänglich, und sein Denken und Glauben, das immer über das irdische Leben und die Sinnenwelt hinausging, hat die ganze populäre Fragestellung nach der Glückseligkeit verworfen und ist neue Wege gegangen. Aristoteles dagegen geht von ihr aus und glaubt eine positive Antwort geben zu können. Das zu leisten ist die Aufgabe seiner Ethik. Aber wenn er auch an der individualistischen Behandlung festhält, der Glückseligkeit des einzelnen

Mannes, so hat sich doch der Schüler Platons der Erkenntnis nicht verschliefsen können, dafs das Ziel auch für den Einzelnen unerreichbar bleibt, wenn nicht die Gesellschaft, in der er steht, danach ist. Sie mufs also nicht weniger als der Einzelne dazu erzogen werden, was schliefslich auch den Aristoteles dazu führt, wie Platon einen Idealstaat zu entwerfen. Unlöslich also ist die Ethik mit der Politik verknüpft, was Aristoteles sowohl in der Fragestellung am Anfange seiner Ethik wie in der Beantwortung an ihrem Ende ausdrücklich ausspricht, die wir beide lesen wollen. In seinen Lehrvorträgen schlofs sich die Politik an; deren Auszüge III 2 sind also zu vergleichen.

(I 2) *Ἐπειδὴ πᾶσα γνῶσις καὶ προαίρεσις ἀγαθοῦ τινος ὀρέγεται, τί ἐστιν οὗ τὴν πολιτικὴν λέγομεν ἐφίεσθαι καὶ τί τὸ πάντων ἀκρότατον τῶν πρακτῶν ἀγαθῶν; ὀνόματι μὲν οὖν σχεδὸν ὑπὸ τῶν πλείστων ὁμολογεῖται· τὴν γὰρ εὐδαιμονίαν καὶ οἱ πολλοὶ καὶ οἱ*
5 *χαρίεντες λέγουσιν, τὸ δ' εὖ ζῆν καὶ τὸ εὖ πράττειν ταὐτὸν ὑπολαμβάνουσι τῷ εὐδαιμονεῖν· περὶ δὲ τῆς εὐδαιμονίας, τί ἐστιν, ἀμφισβητοῦσιν καὶ οὐχ ὁμοίως οἱ πολλοὶ τοῖς σοφοῖς ἀποδιδόασιν. οἳ μὲν γὰρ τῶν ἐναργῶν τι καὶ φανερῶν, οἷον ἡδονὴν ἢ πλοῦτον ἢ τιμήν, ἄλλοι δ' ἄλλο, πολλάκις δὲ καὶ ὁ αὐτὸς ἕτερον· νοσήσας μὲν*
10 *γὰρ ὑγίειαν, πενόμενος δὲ πλοῦτον. συνειδότες δ' ἑαυτοῖς ἄγνοιαν τοὺς μέγα τι καὶ ὑπὲρ αὐτοὺς λέγοντας θαυμάζουσιν· ἔνιοι δ' ᾤοντο παρὰ τὰ πολλὰ ταῦτα ἀγαθὰ ἄλλο τι καθ' αὑτὸ εἶναι, ὃ καὶ τοῖσδε πᾶσιν αἴτιόν ἐστι τοῦ εἶναι ἀγαθά.* —

(X 6) *Ἡ εὐδαιμονία οὐκ ἔστιν ἕξις· καὶ γὰρ τῷ καθεύδοντι*
15 *διὰ βίου ὑπάρχοι ἄν, φυτῶν ζῶντι βίον, καὶ τῷ δυστυχοῦντι τὰ μέγιστα. εἰ δὴ ταῦτα μὴ ἀρέσκει, ἀλλὰ μᾶλλον εἰς ἐνέργειάν τινα θετέον, τῶν δ' ἐνεργειῶν αἳ μέν εἰσιν ἀναγκαῖαι καὶ δι' ἕτερα αἱρεταὶ αἳ δὲ καθ' αὑτάς, δῆλον ὅτι τὴν εὐδαιμονίαν τῶν καθ' αὑτὰς αἱρετῶν τινα θετέον καὶ οὐ τῶν δι' ἄλλο· οὐδενὸς γὰρ ἐνδεὴς ἡ*
20 *εὐδαιμονία ἀλλ' αὐτάρκης. καθ' αὑτὰς δ' εἰσὶν αἱρεταὶ ἀφ' ὧν μηδὲν ἐπιζητεῖται παρὰ τὴν ἐνέργειαν. τοιαῦται δ' εἶναι δοκοῦσιν αἱ κατ' ἀρετὴν πράξεις· τὰ γὰρ καλὰ καὶ σπουδαῖα πράττειν τῶν δι' αὑτὰ αἱρετῶν.*

Καὶ τῶν παιδιῶν δὲ αἱ ἡδεῖαι· οὐ γὰρ δι' ἕτερα αὐτὰς αἱ-
25 *ροῦνται· βλάπτονται γὰρ ἀπ' αὐτῶν μᾶλλον ἢ ὠφελοῦνται, ἀμελοῦντες τῶν σωμάτων καὶ τῆς κτήσεως. δοκεῖ μὲν οὖν εὐδαιμονικὰ ταῦτα εἶναι διὰ τὸ τοὺς ἐν δυναστείαις ἐν τούτοις ἀποσχολάζειν, οὐδὲν δὲ ἴσως σημεῖον οἱ τοιοῦτοί εἰσιν· οὐ γὰρ ἐν τῷ δυναστεύειν*

ἡ ἀρετὴ οὐδ' ὁ νοῦς, ἀφ' ὧν αἱ σπουδαῖαι ἐνέργειαι· οὐδ' εἰ ἄγευστοι οὗτοι ὄντες ἡδονῆς εἰλικρινοῦς καὶ ἐλευθερίου ἐπὶ τὰς σωματικὰς καταφεύγουσιν, διὰ τοῦτο ταύτας οἰητέον αἱρετωτέρας εἶναι· καὶ γὰρ οἱ παῖδες τὰ παρ' αὐτοῖς τιμώμενα κράτιστα οἴονται εἶναι. εὔλογον δή, ὥσπερ παισὶ καὶ ἀνδράσιν ἕτερα φαίνεται τίμια, οὕτω 5 καὶ φαύλοις καὶ ἐπιεικέσιν. καθάπερ οὖν πολλάκις εἴρηται, καὶ τίμια καὶ ἡδέα ἐστὶ τὰ τῷ σπουδαίῳ τοιαῦτα ὄντα· ἑκάστῳ δὲ ἡ κατὰ τὴν οἰκείαν ἕξιν αἱρετωτάτη ἐνέργεια, καὶ τῷ σπουδαίῳ δὴ ἡ κατὰ τὴν ἀρετήν. οὐκ ἐν παιδιᾷ ἄρα ἡ εὐδαιμονία. καὶ γὰρ ἄτοπον τὸ τέλος εἶναι παιδιάν, καὶ πραγματεύεσθαι καὶ κακοπαθεῖν τὸν βίον 10 ἅπαντα τοῦ παίζειν χάριν. ἅπαντα γὰρ ὡς εἰπεῖν ἑτέρου ἕνεκα αἱρούμεθα πλὴν τῆς εὐδαιμονίας· τέλος γὰρ αὕτη. σπουδάζειν δὲ καὶ πονεῖν παιδιᾶς χάριν ἠλίθιον φαίνεται καὶ λίαν παιδικόν. παίζειν δ' ὅπως σπουδάζῃ, κατ' Ἀνάχαρσιν, ὀρθῶς ἔχειν δοκεῖ· ἀναπαύσει γὰρ ἔοικεν ἡ παιδιά, ἀδυνατοῦντες δὲ συνεχῶς πονεῖν ἀναπαύσεως 15 δέονται. οὐ δὴ τέλος ἡ ἀνάπαυσις· γίνεται γὰρ ἕνεκα τῆς ἐνεργείας.

δοκεῖ δ' ὁ εὐδαίμων βίος κατ' ἀρετὴν εἶναι· οὗτος δὲ μετὰ σπουδῆς, ἀλλ' οὐκ ἐν παιδιᾷ. βελτίω τε λέγομεν τὰ σπουδαῖα τῶν γελοίων καὶ τῶν μετὰ παιδιᾶς, καὶ τοῦ βελτίονος ἀεὶ καὶ μορίου καὶ ἀνθρώπου σπουδαιοτέραν τὴν ἐνέργειαν· ἡ δὲ τοῦ βελτίονος 20 κρείττων καὶ εὐδαιμονικωτέρα ἤδη. ἀπολαύσειέ τ' ἂν τῶν σωματικῶν ἡδονῶν ὁ τυχὼν καὶ ἀνδράποδον οὐχ ἧττον τοῦ ἀρίστου· εὐδαιμονίας δ' οὐδεὶς ἀνδραπόδῳ μεταδίδωσιν, εἰ μὴ καὶ βίου. οὐ γὰρ ἐν ταῖς τοιαύταις διαγωγαῖς ἡ εὐδαιμονία, ἀλλ' ἐν ταῖς κατ' ἀρετὴν ἐνεργείαις, καθάπερ καὶ πρότερον εἴρηται. 25

(7) Εἰ δ' ἐστὶν ἡ εὐδαιμονία κατ' ἀρετὴν ἐνέργεια, εὔλογον κατὰ τὴν κρατίστην· αὕτη δ' ἂν εἴη τοῦ ἀρίστου. εἴτε δὴ νοῦς τοῦτο εἴτε ἄλλο τι, ὃ δὴ κατὰ φύσιν δοκεῖ ἄρχειν καὶ ἡγεῖσθαι καὶ ἔννοιαν ἔχειν περὶ καλῶν καὶ θείων, εἴτε θεῖον ὂν καὶ αὐτὸ εἴτε τῶν ἐν ἡμῖν τὸ θειότατον, ἡ τούτου ἐνέργεια κατὰ τὴν οἰκείαν ἀρετὴν 30 εἴη ἂν ἡ τελεία εὐδαιμονία. ὅτι δ' ἐστὶ θεωρητική, ὁμολογούμενον τοῦτ' ἂν δόξειεν εἶναι καὶ τοῖς πρότερον καὶ τῷ ἀληθεῖ. κρατίστη τε γὰρ αὕτη ἐστὶν ἡ ἐνέργεια· καὶ γὰρ ὁ νοῦς τῶν ἐν ἡμῖν, καὶ τῶν [illegible]νωστῶν, περὶ ἃ ὁ νοῦς. ἔτι δὲ συνεχεστάτη· θεωρεῖν γὰρ δυνάμεθα [illegible] πράττειν ὁτιοῦν. οἰόμεθά τε δεῖν ἡδονὴν 35 [illegible] τῶν κατ' ἀρετὴν ἐνεργειῶν [illegible] φιλοσοφία

θαυμαστὰς ἡδονὰς ἔχειν καθαρειότητι καὶ τῷ βεβαίῳ, εὔλογον δὲ τοῖς εἰδόσι τῶν ζητούντων ἡδίω τὴν διαγωγὴν εἶναι. ἥ τε λεγομένη αὐτάρκεια περὶ τὴν θεωρητικὴν μάλιστ' ἂν εἴη· τῶν μὲν γὰρ πρὸς τὸ ζῆν ἀναγκαίων καὶ σοφὸς καὶ δίκαιος καὶ οἱ λοιποὶ δέονται,
5 τοῖς δὲ τοιούτοις ἱκανῶς κεχορηγημένων ὁ μὲν δίκαιος δεῖται πρὸς οὓς δικαιοπραγήσει καὶ μεθ' ὧν, ὁμοίως δὲ καὶ ὁ σώφρων καὶ ὁ ἀνδρεῖος καὶ τῶν ἄλλων ἕκαστος, ὁ δὲ σοφὸς καὶ καθ' αὑτὸν ὢν δύναται θεωρεῖν, καὶ ὅσῳ ἂν σοφώτερος ᾖ, μᾶλλον· βέλτιον δ' ἴσως συνεργοὺς ἔχων, ἀλλ' ὅμως αὐταρκέστατος. δόξαι τ' ἂν αὐτὴ μόνη
10 δι' αὑτὴν ἀγαπᾶσθαι· οὐδὲν γὰρ ἀπ' αὐτῆς γίνεται παρὰ τὸ θεωρῆσαι, ἀπὸ δὲ τῶν πρακτικῶν ἢ πλεῖον ἢ ἔλαττον περιποιούμεθα παρὰ τὴν πρᾶξιν. δοκεῖ τε ἡ εὐδαιμονία ἐν τῇ σχολῇ εἶναι· ἀσχολούμεθα γάρ, ἵνα σχολάζωμεν, καὶ πολεμοῦμεν, ἵνα εἰρήνην ἄγωμεν. τῶν μὲν οὖν πρακτικῶν ἀρετῶν ἐν τοῖς πολιτικοῖς ἢ ἐν τοῖς πολεμι-
15 κοῖς ἡ ἐνέργεια· αἱ δὲ περὶ ταῦτα πράξεις δοκοῦσιν ἄσχολοι εἶναι, αἱ μὲν πολεμικαὶ καὶ παντελῶς (οὐδεὶς γὰρ αἱρεῖται τὸ πολεμεῖν τοῦ πολεμεῖν ἕνεκα οὐδὲ παρασκευάζει πόλεμον· δόξαι γὰρ ἂν παντελῶς μιαιφόνος τις εἶναι, εἰ τοὺς φίλους πολεμίους ποιοῖτο, ἵνα μάχαι καὶ φόνοι γίνοιντο)· ἔστι δὲ καὶ ἡ τοῦ πολιτικοῦ ἄσχολος, καὶ παρ' αὐτὸ
20 τὸ πολιτεύεσθαι περιποιουμένη δυναστείας καὶ τιμὰς ἢ τήν γε εὐδαιμονίαν αὑτῷ καὶ τοῖς πολίταις, ἑτέραν οὖσαν τῆς πολιτικῆς, ἣν καὶ ζητοῦμεν, δῆλον ὡς ἑτέραν οὖσαν. εἰ δὴ τῶν μὲν κατὰ τὰς ἀρετὰς πράξεων αἱ πολιτικαὶ καὶ πολεμικαὶ κάλλει καὶ μεγέθει προέχουσιν, αὗται δ' ἄσχολοι καὶ τέλους τινὸς ἐφίενται καὶ οὐ δι' αὑτὰς αἱρεταί
25 εἰσιν, ἡ δὲ τοῦ νοῦ ἐνέργεια σπουδῇ τε διαφέρειν δοκεῖ θεωρητικὴ οὖσα, καὶ παρ' αὑτὴν οὐδενὸς ἐφίεσθαι τέλους, καὶ ἔχειν τὴν ἡδονὴν οἰκείαν (αὕτη δὲ συναύξει τὴν ἐνέργειαν), καὶ τὸ αὔταρκες δὲ καὶ σχολαστικὸν καὶ ἄτρυτον ὡς ἀνθρώπῳ καὶ ὅσα ἄλλα τῷ μακαρίῳ ἀπονέμεται, κατὰ ταύτην τὴν ἐνέργειαν φαίνεται ὄντα· ἡ τελεία δὴ
30 εὐδαιμονία αὕτη ἂν εἴη ἀνθρώπου, λαβοῦσα μῆκος βίου τέλειον· οὐδὲν γὰρ ἀτελές ἐστιν τῶν τῆς εὐδαιμονίας. ὁ δὲ τοιοῦτος ἂν εἴη βίος κρείττων ἢ κατ' ἄνθρωπον· οὐ γὰρ ᾗ ἄνθρωπός ἐστιν οὕτως βιώσεται, ἀλλ' ᾗ θεῖόν τι ἐν αὐτῷ ὑπάρχει· ὅσῳ δὲ διαφέρει τοῦτο τοῦ συνθέτου, τοσούτῳ καὶ ἡ ἐνέργεια τῆς κατὰ τὴν ἄλλην ἀρετήν.
35 εἰ δὴ θεῖον ὁ νοῦς πρὸς τὸν ἄνθρωπον, καὶ ὁ κατὰ τοῦτον βίος θεῖος πρὸς τὸν ἀνθρώπινον βίον. οὐ χρὴ δὲ κατὰ τοὺς παραινοῦντας ἀνθρώπινα φρονεῖν ἄνθρωπον ὄντα οὐδὲ θνητὰ τὸν θνητόν, ἀλλ'

ἐφ' ὅσον ἐνδέχεται ἀθανατίζειν καὶ πάντα ποιεῖν πρὸς τὸ ζῆν κατὰ
τὸ κράτιστον τῶν ἐν αὐτῷ· εἰ γὰρ καὶ τῷ ὄγκῳ μικρόν ἐστι, δυνάμει
καὶ τιμιότητι πολὺ μᾶλλον πάντων ὑπερέχει. δόξειε δ' ἂν καὶ
εἶναι ἕκαστος τοῦτο, εἴπερ τὸ κύριον καὶ ἄμεινον· ἄτοπον οὖν γίνοιτ'
ἄν, εἰ μὴ τὸν αὐτοῦ βίον αἱροῖτο ἀλλά τινος ἄλλου. τὸ λεχθέν τε
πρότερον ἁρμόσει καὶ νῦν· τὸ γὰρ οἰκεῖον ἑκάστῳ τῇ φύσει κράτιστον
καὶ ἥδιστόν ἐστιν ἑκάστῳ. καὶ τῷ ἀνθρώπῳ δὴ ὁ κατὰ τὸν νοῦν
βίος, εἴπερ τοῦτο μάλιστα ἄνθρωπος. οὗτος ἄρα καὶ εὐδαιμονέστατος.

(8) δευτέρως δ' ὁ κατὰ τὴν ἄλλην ἀρετήν· αἱ γὰρ κατὰ ταύτην
ἐνέργειαι ἀνθρωπικαί· δίκαια γὰρ καὶ ἀνδρεῖα καὶ τὰ ἄλλα τὰ κατὰ
τὰς ἀρετὰς πρὸς ἀλλήλους πράττομεν, ἐν συναλλάγμασιν καὶ χρείαις
καὶ πράξεσι παντοίαις, ἔν τε τοῖς πάθεσι διατηροῦντες τὸ πρέπον
ἑκάστῳ· ταῦτα δ' εἶναι φαίνεται πάντα ἀνθρωπικά. ἔνια δὲ καὶ
συμβαίνειν ἀπὸ τοῦ σώματος δοκεῖ, καὶ πολλὰ συνῳκειῶσθαι τοῖς
πάθεσιν ἡ τοῦ ἤθους ἀρετή. συνέζευκται δὲ καὶ ἡ φρόνησις τῇ τοῦ
ἤθους ἀρετῇ, καὶ αὕτη τῇ φρονήσει, εἴπερ αἱ μὲν τῆς φρονήσεως
ἀρχαὶ κατὰ τὰς ἠθικάς εἰσιν ἀρετάς, τὸ δ' ὀρθὸν τῶν ἠθικῶν κατὰ
τὴν φρόνησιν. συνηρτημέναι δ' αὗται καὶ τοῖς πάθεσι περὶ τὸ σύν-
θετον ἂν εἶεν· αἱ δὲ τοῦ συνθέτου ἀρεταὶ ἀνθρωπικαί. καὶ ὁ βίος
δὴ ὁ κατὰ ταύτας καὶ ἡ εὐδαιμονία. ἡ δὲ τοῦ νοῦ κεχωρισμένη·
τοσοῦτον γὰρ περὶ αὐτῆς εἰρήσθω· διακριβῶσαι γὰρ μεῖζον τοῦ
προκειμένου ἐστίν.

(9) Δεήσει δὲ καὶ τῆς ἐκτὸς εὐημερίας ἀνθρώπῳ ὄντι· οὐ γὰρ
αὐτάρκης ἡ φύσις πρὸς τὸ θεωρεῖν, ἀλλὰ δεῖ καὶ τὸ σῶμα ὑγιαίνειν
καὶ τροφὴν καὶ τὴν λοιπὴν θεραπείαν ὑπάρχειν. οὐ μὴν οἰητέον γε
πολλῶν καὶ μεγάλων δεήσεσθαι τὸν εὐδαιμονήσοντα, εἰ μὴ ἐνδέχεται
ἄνευ τῶν ἐκτὸς ἀγαθῶν μακάριον εἶναι· οὐ γὰρ ἐν τῇ ὑπερβολῇ τὸ
αὔταρκες οὐδ' ἡ πρᾶξις, δυνατὸν δὲ καὶ μὴ ἄρχοντα γῆς καὶ θα-
λάττης πράττειν τὰ καλά· καὶ γὰρ ἀπὸ μετρίων δύναιτ' ἄν τις
πράττειν κατὰ τὴν ἀρετήν. τοῦτο δ' ἔστιν ἰδεῖν ἐναργῶς· οἱ γὰρ
ἰδιῶται τῶν δυναστῶν οὐχ ἧττον δοκοῦσι τὰ ἐπιεικῆ πράττειν, ἀλλὰ
καὶ μᾶλλον. ἱκανὸν δὲ τοσαῦτα ὑπάρχειν· ἔσται γὰρ ὁ βίος εὐδαί-
μων τοῦ κατὰ τὴν ἀρετὴν ἐνεργοῦντος. καὶ Σόλων δὲ τοὺς εὐ-
δαίμονας ἴσως ἀπεφαίνετο καλῶς, εἰπὼν μετρίως τοῖς ἐκτὸς κεχορη-
γημένους, πεπραγότας δὲ τὰ κάλλισθ', ὡς ᾤετο, καὶ βεβιωκότας
σωφρόνως· ἐνδέχεται γὰρ μέτρια κεκτημένους πράττειν ἃ δεῖ.
ἔοικεν δὲ καὶ Ἀναξαγόρας οὐ πλούσιον οὐδὲ δυνάστην ὑπολαβεῖν

τὸν εὐδαίμονα, εἰπὼν ὅτι οὐκ ἂν θαυμάσειεν, εἴ τις ἄτοπος φανείη τοῖς πολλοῖς· οὗτοι γὰρ κρίνουσιν τοῖς ἐκτός, τούτων αἰσθανόμενοι μόνον. συμφωνεῖν δὴ τοῖς λόγοις ἐοίκασιν αἱ τῶν σοφῶν δόξαι. πίστιν μὲν οὖν καὶ τὰ τοιαῦτα ἔχει τινά, τὸ δ' ἀληθὲς ἐν τοῖς 5 πρακτοῖς ἐκ τῶν ἔργων καὶ τοῦ βίου κρίνεται· ἐν τούτοις γὰρ τὸ κύριον. σκοπεῖν δὴ τὰ προειρημένα χρὴ ἐπὶ τὰ ἔργα καὶ τὸν βίον ἐπιφέροντας, καὶ συνᾳδόντων μὲν τοῖς ἔργοις ἀποδεκτέον, διαφωνούντων δὲ λόγους ὑποληπτέον.

Ὁ δὲ κατὰ νοῦν ἐνεργῶν καὶ τοῦτον θεραπεύων καὶ διακείμενος 10 ἄριστα καὶ θεοφιλέστατος ἔοικεν· εἰ γάρ τις ἐπιμέλεια τῶν ἀνθρωπίνων ὑπὸ θεῶν γίνεται, ὥσπερ δοκεῖ, καὶ εἴη ἂν εὔλογον χαίρειν τε αὐτοὺς τῷ ἀρίστῳ καὶ τῷ συγγενεστάτῳ (τοῦτο δ' ἂν εἴη ὁ νοῦς) καὶ τοὺς ἀγαπῶντας μάλιστα τοῦτο καὶ τιμῶντας ἀντευποιεῖν ὡς τῶν φίλων αὐτοῖς ἐπιμελουμένους καὶ ὀρθῶς τε καὶ καλῶς πράτ-15 τοντας. ὅτι δὲ πάντα ταῦτα τῷ σοφῷ μάλιστ' ὑπάρχει, οὐκ ἄδηλον. θεοφιλέστατος ἄρα. τὸν αὐτὸν δ' εἰκὸς καὶ εὐδαιμονέστατον· ὥστε κἂν οὕτως εἴη ὁ σοφὸς μάλιστ' εὐδαίμων.

(10) Λέγεται δὲ ὡς οὐκ ἔστιν ἐν τοῖς πρακτοῖς τέλος τὸ θεωρῆσαι ἕκαστα καὶ γνῶναι, ἀλλὰ μᾶλλον τὸ πράττειν αὐτά. οὐδὲ δὴ περὶ 20 ἀρετῆς ἱκανὸν τὸ εἰδέναι, ἀλλ' ἔχειν καὶ χρῆσθαι πειρατέον, ἢ εἴ πως ἄλλως ἀγαθοὶ γινόμεθα. εἰ μὲν οὖν ἦσαν οἱ λόγοι αὐτάρκεις πρὸς τὸ ποιῆσαι ἐπιεικεῖς, πολλοὺς ἂν μισθοὺς καὶ μεγάλους δικαίως ἔφερον κατὰ τὸν Θέογνιν, καὶ ἔδει ἂν τούτους πορίσασθαι· νῦν δὲ φαίνονται προτρέψασθαι μὲν καὶ παρορμῆσαι τῶν νέων τοὺς ἐλευ-25 θερίους ἰσχύειν, ἦθός τ' εὐγενὲς καὶ ὡς ἀληθῶς φιλόκαλον ποιῆσαι ἂν κατοκώχιμον ἐκ τῆς ἀρετῆς, τοὺς δὲ πολλοὺς ἀδυνατεῖν πρὸς καλοκαγαθίαν προτρέψασθαι· οὐ γὰρ πεφύκασιν αἰδοῖ πειθαρχεῖν ἀλλὰ φόβῳ, οὐδὲ ἀπέχεσθαι τῶν φαύλων διὰ τὸ αἰσχρὸν ἀλλὰ διὰ τὰς τιμωρίας· πάθει γὰρ ζῶντες τὰς οἰκείας ἡδονὰς διώκουσιν καὶ 30 δι' ὧν αὗται ἔσονται, φεύγουσι δὲ τὰς ἀντικειμένας λύπας, τοῦ δὲ καλοῦ καὶ ὡς ἀληθῶς ἡδέος οὐδ' ἔννοιαν ἔχουσιν, ἄγευστοι ὄντες. τοὺς δὴ τοιούτους τίς ἂν λόγος μεταρρυθμίσαι; οὐ γὰρ οἷόν τε ἢ οὐ ῥᾴδιον τὰ ἐκ παλαιοῦ τοῖς ἤθεσι κατειλημμένα λόγῳ μεταστῆσαι. ἀγαπητὸν δ' ἴσως ἐστίν, εἰ πάντων ὑπαρχόντων, δι' ὧν ἐπιεικεῖς 35 δοκοῦμεν γίνεσθαι, μεταλάβοιμεν τῆς ἀρετῆς.

Γίνεσθαι δ' ἀγαθοὺς οἴονται οἳ μὲν φύσει οἳ δ' ἔθει οἳ δὲ διδαχῇ. τὸ μὲν οὖν τῆς φύσεως δῆλον ὡς οὐκ ἐφ' ἡμῖν ὑπάρχει,

ἀλλά διά τινας θείας αἰτίας τοῖς ὡς ἀληθῶς εὐτυχέσιν ὑπάρχει· ὁ δὲ λόγος καὶ ἡ διδαχὴ μήποτ' οὐκ ἐν ἅπασιν ἰσχύει, ἀλλὰ δεῖ προδιειργάσθαι τοῖς ἔθεσι τὴν τοῦ ἀκροατοῦ ψυχὴν πρὸς τὸ καλῶς χαίρειν καὶ μισεῖν, ὥσπερ γῆν τὴν θρέψουσαν τὸ σπέρμα. οὐ γὰρ ἂν ἀκούσειεν λόγου ἀποτρέποντος οὐδ' αὖ συνείη ὁ κατὰ πάθος 5 *ζῶν· τὸν δ' οὕτως ἔχοντα πῶς οἷόν τε μεταπεῖσαι; ὅλως τε οὐ δοκεῖ λόγῳ ὑπείκειν τὸ πάθος ἀλλὰ βίᾳ. δεῖ δὴ τὸ ἦθος προυπάρχειν πως οἰκεῖον τῆς ἀρετῆς, στέργον τὸ καλὸν καὶ δυσχεραῖνον τὸ αἰσχρόν. ἐκ νέου δ' ἀγωγῆς ὀρθῆς τυχεῖν πρὸς ἀρετὴν χαλεπὸν μὴ ὑπὸ τοιούτοις τραφέντα νόμοις· τὸ γὰρ σωφρόνως καὶ καρτερικῶς* 10 *ζῆν οὐχ ἡδὺ τοῖς πολλοῖς, ἄλλως τε καὶ νέοις. διὸ νόμοις δεῖ τετάχθαι τὴν τροφὴν καὶ τὰ ἐπιτηδεύματα· οὐκ ἔσται γὰρ λυπηρὰ συνήθη γινόμενα. οὐχ ἱκανὸν δ' ἴσως νέους ὄντας τροφῆς καὶ ἐπιμελείας τυχεῖν ὀρθῆς, ἀλλ' ἐπειδὴ καὶ ἀνδρωθέντας δεῖ ἐπιτηδεύειν αὐτὰ καὶ ἐθίζεσθαι, καὶ περὶ ταῦτα δεοίμεθ' ἂν νόμων,* 15 *καὶ ὅλως δὴ περὶ πάντα τὸν βίον· οἱ γὰρ πολλοὶ ἀνάγκῃ μᾶλλον ἢ λόγῳ πειθαρχοῦσιν καὶ ζημίαις ἢ τῷ καλῷ.*

Aristoteles führt dann aus, dafs wer die Menschen zur Tugend und Glückseligkeit erziehen will, befähigt sein mufs, diese eben geforderten richtigen Gesetze zu geben. Und indem er untersucht, wodurch diese Befähigung erlangt werden kann, macht er den Übergang zu der Wissenschaft von der Gesellschaft und dem Staate, der Politik.

---

3. Über das Studium der Natur.

Aristoteles *περὶ ζῴων μορίων* I 5.

Wir lesen ein kleines Stück aus einem der grofsen Werke des Aristoteles, in welchen er das zoologische Wissen seiner Zeit zusammenfafst, die Fülle der Beobachtungen ordnend und sichtend und überall das *εἶδος*, die wahre reine Form, den *λόγος τῆς ὕλης*, wie er es auch nennt, suchend. Aristoteles mochte wohl Veranlassung haben, seinen Zuhörern den Adel dieses Studiums klar zu machen: denn wenn auch grade botanische und zoologische Probleme auch in der platonischen Schule behandelt waren, so hatte doch Mathematik und Astronomie dort im Vordergrunde gestanden und die Betrachtung, die [illegible] Blick immer auf da[illegible] [illegible]tlich[illegible] gericht[illegible] hatte, war der liebe-
[illegible] Ve[illegible] [illegible]igen Flusses, der

Materie, so wenig geneigt, dafs Platon den Demokritos, den grofsen empirischen Beobachter, ignoriert hat. Aristoteles hat, ohne im eigentlichen Sinne naturwissenschaftlicher Forscher zu sein, wie es Straton (V 3) und Archimedes (V 2) und die grofsen Ärzte desselben Jahrhunderts, Erasistratos und Herophilos, waren, dennoch den Demokritos mit Platon zu vereinigen versucht, und was er selber für die Zoologie, durch seinen Schüler Theophrastos für die Botanik gethan hat, ist nicht nur als Fundament der wissenschaftlichen Theorie, sondern auch als Sammlung des Thatsächlichen mafsgebend geblieben, bis die moderne Naturwissenschaft ebensowohl durch Beobachtung wie durch philosophisches Denken unendlich weit über ihn fortschritt. Es war verhängnisvoll, dafs das spätere Altertum den wahrhaft naturwissenschaftlichen Sinn des dritten Jahrhunderts verlor; das führte dazu, dafs Aristoteles schon der Kaiserzeit als ein Vollender erschien, wo man nicht gar in rohe Unwissenschaftlichkeit zurückfiel, so dafs die moderne Forschung seit den letzten Zeiten des Mittelalters ihn erst als Autorität wieder aufrichten, dann diese Autorität stürzen mufste. Wahrhaft geschichtliche Betrachtung wird ihn als den Begründer verehren, und wer immer, nicht blofs naturwissenschaftliche, sondern überhaupt wissenschaftliche Untersuchungen führt, der wird es nur recht machen, wenn er es in dem Sinne thut, den hier Aristoteles seinen Schülern ans Herz legt.

Περὶ τῆς ζωικῆς φύσεως λέγοντες ἀρχὴν τήνδε ποιούμεθα· τῶν οὐσιῶν ὅσαι φύσει συνεστᾶσι, τὰς μὲν ἀγενήτους καὶ ἀφθάρτους εἶναι τὸν ἅπαντα αἰῶνα, τὰς δὲ μετέχειν γενέσεως καὶ φθορᾶς. συμβέβηκε δὲ περὶ μὲν ἐκείνας τιμίας οὔσας καὶ θείας ἐλάττους ἡμῖν ὑπάρχειν 5 θεωρίας (καὶ γὰρ ἐξ ὧν ἄν τις σκέψαιτο περὶ αὐτῶν, καὶ περὶ ὧν εἰδέναι ποθοῦμεν, παντελῶς ἐστιν ὀλίγα τὰ φανερὰ κατὰ τὴν αἴσθησιν), περὶ δὲ τῶν φθαρτῶν φυτῶν τε καὶ ζῴων εὐποροῦμεν μᾶλλον πρὸς τὴν γνῶσιν διὰ τὸ σύντροφον· πολλὰ γὰρ περὶ ἕκαστον γένος λάβοι τις ἂν τῶν ὑπαρχόντων βουλόμενος διαπονεῖν ἱκανῶς. 10 ἔχει δ' ἑκάτερα χάριν. τῶν μὲν γὰρ εἰ καὶ κατὰ μικρὸν ἐφαπτόμεθα, ὅμως διὰ τὴν τιμιότητα τοῦ γνωρίζειν ἥδιον ἢ τὰ παρ' ἡμῖν ἅπαντα, ὥσπερ καὶ τῶν ἐρωμένων τὸ τυχὸν καὶ μικρὸν μόριον κατιδεῖν ἥδιόν ἐστιν ἢ πολλὰ ἕτερα καὶ μεγάλα δι' ἀκριβείας ἰδεῖν· τὰ δὲ διὰ τὸ μᾶλλον καὶ πλείω γνωρίζειν αὐτῶν λαμβάνει τὴν τῆς ἐπιστήμης 15 ὑπεροχήν, ἔτι δὲ διὰ τὸ πλησιαίτερα ἡμῖν εἶναι καὶ τῆς φύσεως οἰκειότερα ἀντικαταλλάττεταί τι πρὸς τὴν περὶ τὰ θεῖα φιλοσοφίαν. ἐπεὶ δὲ περὶ ἐκείνων διήλθομεν λέγοντες τὸ φαινόμενον ἡμῖν, λοιπὸν περὶ τῆς ζωικῆς φύσεως εἰπεῖν, μηδὲν παραλιπόντας εἰς δύναμιν μήτε ἀτιμότερον μήτε τιμιώτερον. καὶ γὰρ ἐν τοῖς μὴ κεχαρισμένοις

αὐτῶν πρὸς τὴν αἴσθησιν κατὰ τὴν θεωρίαν ὅμως ἡ δημιουργήσασα φύσις ἀμηχάνους ἡδονὰς παρέχει τοῖς δυναμένοις τὰς αἰτίας γνωρίζειν καὶ φύσει φιλοσόφοις. καὶ γὰρ ἂν εἴη παράλογον καὶ ἄτοπον, εἰ τὰς μὲν εἰκόνας αὐτῶν θεωροῦντες χαίροιμεν, ὅτι τὴν δημιουργήσασαν τέχνην συνθεωροῦμεν, οἷον τὴν γραφικὴν ἢ τὴν πλαστικήν, αὐτῶν δὲ τῶν φύσει συνεστώτων μὴ μᾶλλον ἀγαπῷμεν τὴν θεωρίαν, δυνάμενοί γε τὰς αἰτίας καθορᾶν. διὸ δεῖ μὴ δυσχεραίνειν παιδικῶς τὴν περὶ τῶν ἀτιμοτέρων ζῴων ἐπίσκεψιν. ἐν πᾶσι γὰρ τοῖς φυσικοῖς ἔνεστί τι θαυμαστόν· καὶ καθάπερ Ἡράκλειτος λέγεται πρὸς τοὺς ξένους εἰπεῖν τοὺς βουλομένους ἐντυχεῖν αὐτῷ, οἵ, ἐπειδὴ προσιόντες εἶδον αὐτὸν θερόμενον πρὸς τῷ ἰπνῷ, ἔστησαν (ἐκέλευε γὰρ αὐτοὺς εἰσιέναι θαρροῦντας· εἶναι γὰρ καὶ ἐνταῦθα θεούς), οὕτω καὶ πρὸς τὴν ζήτησιν περὶ ἑκάστου τῶν ζῴων προσιέναι δεῖ μὴ δυσωπούμενον, ὡς ἐν ἅπασιν ὄντος τινὸς φυσικοῦ καὶ καλοῦ. τὸ γὰρ μὴ τυχόντως ἀλλ' ἕνεκά τινος ἐν τοῖς τῆς φύσεως ἔργοις ἐστὶ καὶ μάλιστα· οὗ δ' ἕνεκα συνέστηκεν ἢ γέγονε τέλους, τὴν τοῦ καλοῦ χώραν εἴληφεν. εἰ δέ τις τὴν περὶ τῶν ἄλλων ζῴων θεωρίαν ἄτιμον εἶναι νενόμικε, τὸν αὐτὸν τρόπον οἴεσθαι χρὴ καὶ περὶ αὑτοῦ· οὐκ ἔστι γὰρ ἄνευ πολλῆς δυσχερείας ἰδεῖν ἐξ ὧν συνέστηκε τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος, οἷον αἷμα, σάρκες, ὀστᾶ, φλέβες καὶ τὰ τοιαῦτα μόρια. ὁμοίως τε δεῖ νομίζειν τὸν περὶ οὑτινοσοῦν τῶν μορίων ἢ τῶν σκευῶν διαλεγόμενον μὴ περὶ τῆς ὕλης ποιεῖσθαι τὴν μνήμην, μηδὲ ταύτης χάριν, ἀλλὰ τῆς ὅλης μορφῆς, οἷον καὶ περὶ οἰκίας, ἀλλὰ μὴ πλίνθων καὶ πηλοῦ καὶ ξύλων· καὶ τὸν περὶ φύσεως περὶ τῆς συνθέσεως καὶ τῆς ὅλης οὐσίας, ἀλλὰ μὴ περὶ τούτων ἃ συμβαίνει χωριζόμενά ποτε τῆς οὐσίας αὐτῶν.

---

4. Menschliche Charaktertypen.

Aus den Charakteren des Theophrastos.

Χαρακτήρ, von *χαράσσω*, ist eigentlich das Instrument mit dem man stempelt, dann der Stempel, den die Sache trägt, und der ihre H[illegible] und ihren W[illegible]rt kennzeichnet, insbesondere das Gepräge der M[illegible] [illegible] den Stemp[illegible] [illegible]es W[illegible]sens [illegible] Menschen, den *ἠθικὸς χαρακτήρ* [illegible] noch [illegible]

barer Schüler und Nachfolger, das Wort übertragen und so das Wort Charakter geprägt. Dagegen war schon Aristoteles in seinen ethischen Vorträgen darauf aus gewesen, die charakteristischen Züge aufzufassen, in denen ein Mensch verrät, wes Geistes Kind er ist, und die gleichzeitige Dichtung hat im Lustspiel den Abergläubischen, den Geizigen, den Renommisten und andere Charaktere in dauernd mafsgebender Weise dargestellt. Wir lesen hier einige Proben aus dem Büchlein „Charaktere" des Theophrastos, einmal um zu erkennen, wie die Menschen auch in ihren Schwächen dieselben bleiben, zum andern, weil wir so in das tägliche Leben hineinblicken, wie es in Athen um 320 war. Der Stil ist durchaus anspruchlos; es werden an *τοιοῦτος*, *οἷος*, *δεινός* in schlichten Infinitivkonstruktionen die einzelnen Züge angereiht. So hat Theophrast nicht für das Publikum geschrieben, es sind nur die Materialien zu einem Buche: aber grade daher tragen diese Skizzen das Gepräge der unmittelbaren Studien nach dem Leben.

(2) Ὁ κόλαξ τοιοῦτός τις, οἷος ἅμα πορευόμενος εἰπεῖν „ἐνθυμῇ ὡς ἀποβλέπουσι πρὸς σὲ οἱ ἄνθρωποι; τοῦτο οὐδενὶ τῶν ἐν τῇ πόλει γίνεται πλὴν σοί." „εὐδοκίμεις χθὲς ἐν τῇ στοᾷ·" πλειόνων γὰρ ἢ τριάκοντα ἀνθρώπων καθημένων, καὶ ἐμπεσόντος
5 λόγου, τίς εἴη βέλτιστος, ἀπ' αὐτοῦ ἀρξαμένους πάντας ἐπὶ τὸ ὄνομα αὐτοῦ κατενεχθῆναι· καὶ ἄλλα τοιαῦτα λέγων ἀπὸ τοῦ ἱματίου ἀφελεῖν κροκύδα· καὶ ἐάν τι πρὸς τὸ τρίχωμα τῆς κεφαλῆς ὑπὸ πνεύματος προσενεχθῇ ἄχυρον, καρφολογῆσαι. καὶ ἐπιγελάσας δὲ εἰπεῖν „ὁρᾷς; ὅτι δυεῖν σοι ἡμερῶν οὐκ ἐντετύχηκα, πολιῶν
10 ἔσχηκας τὸν πώγωνα μεστόν, καίπερ εἴ τις καὶ ἄλλος ἔχων πρὸς τὰ ἔτη μέλαιναν τὴν τρίχα." καὶ λέγοντος δὲ αὐτοῦ τι, τοὺς ἄλλους σιωπᾶν κελεῦσαι, καὶ ἐπαινέσαι δὲ ἀκούοντος· καὶ ἐπισημήνασθαι δέ, εἰ παύσαιτο, „ὀρθῶς." καὶ σκώψαντι ψυχρῶς ἐπιγελάσαι τό τε ἱμάτιον ὦσαι εἰς τὸ στόμα, ὡς δὴ οὐ δυνάμενος κατασχεῖν
15 τὸν γέλωτα. καὶ τοὺς ἀπαντῶντας ἐπιστῆναι κελεῦσαι, ἕως ἂν αὐτὸς παρέλθῃ. καὶ τοῖς παιδίοις μῆλα καὶ ἀπίους πριάμενος, εἰσενέγκας δοῦναι, ὁρῶντος αὐτοῦ, καὶ φιλήσας δὲ εἰπεῖν „χρηστοῦ πατρὸς νεόττια." καὶ συνωνούμενος ἐπικρηπῖδας τὸν πόδα εἶναι φῆσαι εὐρυθμότερον τοῦ ὑποδήματος. καὶ πορευομένου πρός τινα
20 τῶν φίλων, προδραμὼν εἰπεῖν ὅτι „πρὸς σὲ ἔρχεται," καὶ ἀναστρέψας ὅτι „προσήγγελκα." καὶ τῶν ἑστιωμένων πρῶτος ἐπαινέσαι τὸν οἶνον· καὶ παρακείμενος εἰπεῖν „ὡς μαλακῶς ἐσθίεις·" καὶ ἄρας τι τῶν ἀπὸ τῆς τραπέζης φῆσαι, „τουτὶ ἄρα ὡς χρηστόν ἐστι." καὶ ἐρωτῆσαι, μὴ ῥιγοῖ καὶ ἐπιβάλλεσθαι βούλεται· καὶ εἴ τι περιστελεῖ

αὐτόν. καὶ μὴν ταῦτα πρὸς τὸ οὖς προσκύπτων διαψιθυρίζειν, καὶ εἰς ἐκεῖνον ἀποβλέπων τοῖς ἄλλοις λαλεῖν. καὶ τοῦ παιδὸς ἐν τῷ θεάτρῳ ἀφελόμενος τὰ προσκεφάλαια αὐτὸς ὑποστρῶσαι. καὶ τὴν οἰκίαν φῆσαι εὖ ἠρχιτεκτονῆσθαι, καὶ τὸν ἀγρὸν εὖ πεφυτεῦσθαι, καὶ τὴν εἰκόνα ὁμοίαν εἶναι. 5

(3) Ὁ δὲ ἀδολέσχης τοιοῦτός ἐστιν, οἷος ὃν μὴ γιγνώσκει, τούτῳ παρακαθεζόμενος πλησίον πρῶτον μὲν τῆς ἑαυτοῦ γυναικὸς εἰπεῖν ἐγκώμιον· εἶτα ὃ τῆς νυκτὸς εἶδεν ἐνύπνιον, τοῦτο διηγήσασθαι· εἶθ' ὧν εἶχεν ἐπὶ τῷ δείπνῳ τὰ καθ' ἕκαστα διεξελθεῖν. εἶτα δὴ προχωροῦντος τοῦ πράγματος, λέγειν ὡς πολὺ πονηρότεροί 10 εἰσιν οἱ νῦν ἄνθρωποι τῶν ἀρχαίων· καὶ ὡς ἄξιοι γεγόνασιν οἱ πυροὶ ἐν τῇ ἀγορᾷ· καὶ ὡς πολλοὶ ἐπιδημοῦσι ξένοι· καὶ τὴν θάλατταν ἐκ Διονυσίων πλώιμον εἶναι· καὶ εἰ ποιήσειεν ὁ Ζεὺς ὕδωρ πλεῖον, τὰ ἐν τῇ γῇ βελτίω ἔσεσθαι· καὶ ὅτι ἀγρὸν εἰς νέωτα γεωργήσει· καὶ ὡς χαλεπόν ἐστι τὸ ζῆν· καὶ ὡς Δάμιππος μυστη- 15 ρίοις μεγίστην δᾷδα ἔστησε· καὶ πόσοι εἰσὶ κίονες τοῦ Ὠιδείου· καὶ „χθὲς ἤμεσα·“ καὶ τίς ἐστιν ἡμέρα σήμερον; καὶ ὡς Βοηδρομιῶνος μέν ἐστι τὰ μυστήρια, Πυανοψιῶνος δὲ τὰ Ἀπατούρια, Ποσιδεῶνος δὲ τὰ κατ' ἀγροὺς Διονύσια. καὶ ἂν ὑπομένῃ τις αὐτόν, μὴ ἀφίστασθαι.

(14) Ὁ δὲ ἀναίσθητος τοιοῦτός τις, οἷος λογισάμενος ταῖς 20 ψήφοις καὶ κεφάλαιον ποιήσας ἐρωτᾶν τὸν παρακαθήμενον „τί γίνεται;“ καὶ δίκην φεύγων καὶ ταύτην εἰσιέναι μέλλων ἐπιλαθόμενος εἰς ἀγρὸν πορεύεσθαι. καὶ θεωρῶν ἐν τῷ θεάτρῳ μόνος καταλείπεσθαι καθεύδων. καὶ πολλὰ φαγὼν καὶ τῆς νυκτὸς ἐπὶ θᾶκον ἀνιστάμενος ἀποπλανώμενος ὑπὸ κυνὸς τῆς τοῦ γείτονος δη- 25 χθῆναι. καὶ λαβών τι καὶ ἀποθεὶς αὐτός, τοῦτο ζητεῖν καὶ μὴ δύνασθαι εὑρεῖν. καὶ ἀπαγγέλλοντός τινος αὐτῷ, ὅτι τετελεύτηκέ τις αὐτοῦ τῶν φίλων, ἵνα παραγένηται, σκυθρωπάσας καὶ δακρύσας εἰπεῖν „ἀγαθῇ τύχῃ.“ δεινὸς δὲ καὶ ἀπολαμβάνων ἀργύριον ὀφειλόμενον μάρτυρας παραλαβεῖν· καὶ χειμῶνος ὄντος μάχεσθαι τῷ παιδί, 30 ὅτι σικυοὺς οὐκ ἠγόρασε, καὶ τὰ παιδία ἑαυτοῦ παλαίειν ἀναγκάζων καὶ τροχάζειν εἰς κόπους ἐμβάλλειν, καὶ ἐν ἀγρῷ αὐτὸς φακῆν ἕψων [illegible] ἅλας εἰς τὴ[illegible] [illegible] ἐμβαλὼν ἄβρωτον ποιῆσαι. καὶ λέγοντός [illegible] [illegible]ρίας πύλας ἐξενηνέχθαι νεκρούς;“
[illegible] 35

(17) Ὁ δὲ μεμψίμοιρος τοιόσδε τις, οἷος ἀποστείλαντος μερίδα τοῦ φίλου εἰπεῖν πρὸς τὸν φέροντα „ἐφθόνησέ μοι τοῦ ζωμοῦ καὶ τοῦ οἰναρίου, οὐκ ἐπὶ δεῖπνον καλέσας." καὶ τῷ Διὶ ἀγανακτεῖν, οὐ διότι ὕει, ἀλλὰ διότι ὕστερον. καὶ εὑρὼν ἐν τῇ 5 ὁδῷ βαλλάντιον εἰπεῖν „ἀλλ' οὐ θησαυρὸν ηὕρηκα οὐδέποτε." καὶ πριάμενος ἀνδράποδον ἄξιον καὶ πολλὰ δεηθεὶς τοῦ πωλοῦντος „θαυμάζω, εἰπεῖν, εἴ τι ὑγιὲς οὕτως ἄξιον ἐώνημαι." καὶ πρὸς τὸν εὐαγγελιζόμενον ὅτι „υἱός σοι γέγονεν," εἰπεῖν, ὅτι „ἂν προσθῇς, καὶ τῆς οὐσίας τὸ ἥμισυ ἄπεστιν, ἀληθῆ ἐρεῖς." καὶ δίκην νικήσας 10 καὶ λαβὼν πάσας τὰς ψήφους ἐγκαλεῖν τῷ γράψαντι τὸν λόγον ὡς πολλὰ παραλελοιπότι τῶν δικαίων. καὶ ἐράνου εἰσενεχθέντος παρὰ τῶν φίλων καὶ φήσαντός τινος, „ἱλαρὸς ἴσθι" „καὶ πῶς; εἰπεῖν, ὅτε δεῖ τὸ ἀργύριον ἀποδοῦναι ἑκάστῳ, καὶ χωρὶς τούτων χάριν ὀφείλειν ὡς εὐηργετημένον."

15 (21) Ὁ δὲ μικροφιλότιμος τοιοῦτός τις, οἷος σπουδάσαι ἐπὶ δεῖπνον κληθεὶς παρ' αὐτὸν τὸν καλέσαντα κατακείμενος δειπνῆσαι· καὶ τὸν υἱὸν ἀποκεῖραι ἀναγαγὼν εἰς Δελφούς· καὶ ἐπιμεληθῆναι δέ, ὅπως αὐτῷ ὁ ἀκόλουθος Αἰθίοψ ἔσται· καὶ ἀποδιδοὺς μνᾶν ἀργυρίου, καινὸν ποιῆσαι ἀποδοῦναι. καὶ κολοιῷ δὲ ἔνδον 20 τρεφομένῳ δεινὸς κλιμάκιον πρίασθαι καὶ ἀσπίδιον χαλκοῦν ποιῆσαι, ὃ ἔχων ἐπὶ τοῦ κλιμακίου ὁ κολοιὸς πηδήσεται. καὶ βοῦν θύσας, τὸ προμετωπίδιον ἀπαντικρὺ τῆς εἰσόδου προσπατταλεῦσαι, στέμμασι μεγάλοις περιδήσας, ὅπως οἱ εἰσιόντες ἴδωσιν, ὅτι βοῦν ἔθυσε. καὶ πομπεύσας δὲ μετὰ τῶν ἱππέων τὰ μὲν ἄλλα πάντα δοῦναι τῷ 25 παιδὶ ἀπενεγκεῖν οἴκαδε, ἀναβαλόμενος δὲ θοἰμάτιον ἐν τοῖς μύωψιν κατὰ τὴν ἀγορὰν περιπατεῖν. καὶ κυναρίου δὲ Μελιταίου τελευτήσαντος, αὐτῷ στηλίδιον ποιήσας ἐπιγράψαι Κλάδος Μελιταῖος. καὶ ἀναθεὶς δάκτυλον χαλκοῦν ἐν τῷ Ἀσκληπιείῳ, τοῦτον ἐκτρίβειν στεφανοῦν ἀλείφειν ὁσημέραι. ἀμέλει δὲ καὶ διοικήσασθαι παρὰ τῶν 30 συμπρυτάνεων, ὅπως ἀπαγγελεῖ τῷ δήμῳ τὰ ἱερά· καὶ παρεσκευασμένος λαμπρὸν ἱμάτιον καὶ ἐστεφανωμένος παρελθὼν εἰπεῖν „ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἐθύομεν οἱ πρυτάνεις τῇ μητρὶ τῶν θεῶν τὰ Γαλάξια, καὶ τὰ ἱερὰ καλά, καὶ ὑμεῖς δέχεσθε τὰ ἀγαθά·" καὶ ταῦτα ἀπαγγείλας, ἀπιὼν διηγήσασθαι οἴκαδε τῇ ἑαυτοῦ γυναικί, ὡς καθ' 35 ὑπερβολὴν εὐημερεῖ.

(23) Ὁ δὲ ἀλαζὼν τοιοῦτός τις, οἷος ἐν τῷ Διαζεύγματι ἑστηκὼς διηγεῖσθαι ξένοις, ὡς πολλὰ χρήματα αὐτῷ ἐστιν ἐν τῇ θαλάττῃ· καὶ περὶ τῆς ἐργασίας τῆς δανειστικῆς διεξιέναι, ἡλίκη, καὶ αὐτὸς ὅσα εἴληφε καὶ ἀπολώλεκε· καὶ ἅμα ταῦτα πλεθρίζων πέμπειν τὸ παιδάριον ἐπὶ τὴν τράπεζαν, δραχμῆς αὐτῷ κειμένης. καὶ συνοδοιπόρου δὲ ἀπολαύσας, ἐν τῇ ὁδῷ δεινὸς λέγειν, ὡς μετ' Ἀλεξάνδρου ἐστρατεύσατο, καὶ ὅπως αὐτῷ εἶχε· καὶ ὅσα λιθοκόλλητα ποτήρια ἐκόμισε· καὶ περὶ τῶν τεχνιτῶν τῶν ἐν τῇ Ἀσίᾳ, ὅτι βελτίους εἰσὶ τῶν ἐν τῇ Εὐρώπῃ, ἀμφισβητῆσαι, καὶ ταῦτα φῆσαι οὐδαμοῦ ἐκ τῆς πόλεως ἀποδεδημηκώς. καὶ γράμματα δὲ εἰπεῖν ὡς πάρεστι παρὰ Ἀντιπάτρου τριττὰ δή, λέγοντα παραγίνεσθαι αὐτὸν εἰς Μακεδονίαν· καὶ διδομένης αὐτῷ ἐξαγωγῆς ξύλων ἀτελοῦς, ὅτι ἀπείρηται, ὅπως μηδ' ὑφ' ἑνὸς συκοφαντηθῇ· „περαιτέρω φιλοσοφεῖν προσήκει Μακεδόσι." καὶ ἐν τῇ σιτοδείᾳ δὲ ὡς πλείω ἢ πέντε τάλαντα γένοιτο αὐτῷ τὰ ἀναλώματα διδόντι τοῖς ἀπόροις τῶν πολιτῶν· ἀνανεύειν γὰρ οὐ δύνασθαι. καὶ ἀγνώστων δὲ παρακαθημένων, κελεῦσαι θεῖναι τὰς ψήφους ἕνα αὐτῶν καὶ ποσῶν κατὰ χιλίας καὶ κατὰ μνᾶν καὶ προστιθεὶς πιθανῶς ἑκάστοις τούτων ὀνόματα, ποιῆσαι κδ' τάλαντα· καὶ τοῦτο φῆσαι εἰσενηνέχθαι εἰς ἐράνους αὐτῷ· καὶ τὰς τριηραρχίας εἰπεῖν ὅτι οὐ τίθησιν, οὐδὲ τὰς λητουργίας ὅσας λελητούργηκε. καὶ προσελθὼν δὲ εἰς τοὺς ἵππους τοὺς ἀγαθοὺς τοῖς πωλοῦσι προσποιήσασθαι ὠνητιᾶν· καὶ ἐπὶ τὰς κλίνας ἐλθὼν ἱματισμὸν ζητῆσαι εἰς δύο τάλαντα, καὶ τῷ παιδὶ μάχεσθαι, ὅτι τὸ χρυσίον οὐκ ἔχων αὐτῷ ἀκολουθεῖ. καὶ ἐν μισθωτῇ οἰκίᾳ οἰκῶν φῆσαι ταύτην εἶναι τὴν πατρῴαν πρὸς τὸν μὴ εἰδότα· καὶ ὅτι μέλλει πωλεῖν αὐτήν, διὰ τὸ ἐλάττω εἶναι αὐτῷ πρὸς τὰς ξενοδοχίας.

(25) Ὁ δὲ δειλὸς τοιοῦτός τις, οἷος πλέων τὰς ἄκρας φάσκειν ἡμιολίας εἶναι· καὶ κλυδωνίου γενομένου, ἐρωτᾶν, εἴ τις μὴ μεμύηται τῶν πλεόντων· καὶ τοῦ κυβερνήτου ἀνακύπτοντος πυνθάνεσθαι, εἰ μεσοπορεῖ, καὶ τί αὐτῷ δοκεῖ τὰ τοῦ θεοῦ· καὶ πρὸς τὸν παρακαθήμενον λέγειν, ὅτι φοβεῖται ἀπὸ ἐνυπνίου τινός· καὶ ἐκδὺς διδόναι τῷ παιδὶ τὸν χιτωνίσκον· καὶ δεῖσθαι πρὸς τὴν γῆν προσάγειν αὐτόν. [illegible] στρατευόμενος δὲ τοῦ πεζοῦ ἐκβοηθοῦντος τοὺς δημότας [illegible] καὶ
[illegible]

ἀκούων κραυγῆς καὶ ὁρῶν πίπτοντας εἰπεῖν πρὸς τοὺς παρεστη-
κότας, ὅτι τὴν σπάθην λαβεῖν ὑπὸ τῆς σπουδῆς ἐπελάθετο, καὶ τρέ-
χειν ἐπὶ τὴν σκηνήν· καὶ τὸν παῖδα ἐκπέμψας καὶ κελεύσας προ-
σκοπεῖσθαι, ποῦ εἰσιν οἱ πολέμιοι, ἀποκρύψας αὐτὴν ὑπὸ τὸ προσ-
5 κεφάλαιον, εἶτα διατρίβειν πολὺν χρόνον ὡς ζητῶν ἐν τῇ σκηνῇ καὶ
ὁρῶν τραυματίαν τινὰ προσφερόμενον τῶν φίλων, προσδραμὼν καὶ
θαρρεῖν κελεύσας, ὑπολαβὼν φέρειν· καὶ τοῦτον θεραπεύειν καὶ περι-
σπογγίζειν, καὶ παρακαθήμενος ἀπὸ τοῦ ἕλκους τὰς μυίας σοβεῖν,
καὶ πᾶν μᾶλλον ἢ μάχεσθαι τοῖς πολεμίοις· καὶ τοῦ σαλπιστοῦ δὲ
10 τὸ πολεμικὸν σημήναντος, καθήμενος ἐν τῇ σκηνῇ εἰπεῖν „ἄπαγ' ἐς
κόρακας, οὐκ ἐάσει τὸν ἄνθρωπον ὕπνου λαβεῖν πυκνὰ σημαίνων;“
καὶ αἵματος δὲ ἀνάπλεως ἀπὸ τοῦ ἀλλοτρίου τραύματος, ἐντυγχάνειν
τοῖς ἐκ τῆς μάχης ἐπανιοῦσι καὶ διηγεῖσθαι ὡς κινδυνεύσας „ἕνα
σέσωκα τῶν φίλων·“ καὶ εἰσάγειν πρὸς τὸν κατακείμενον σκεψο-
15 μένους τοὺς δημότας καὶ φυλέτας· καὶ τούτων ἅμα ἑκάστῳ διηγεῖσθαι,
ὡς αὐτὸς αὐτὸν ταῖς ἑαυτοῦ χερσὶν ἐπὶ σκηνὴν ἐκόμισεν.

(30) Ὁ δε *αἰσχροκερδὴς* τοιοῦτος οἷος ἐστιῶν ἄρτους ἱκανοὺς
μὴ παραθεῖναι· καὶ δανείσαθαι παρὰ ξένου παρ' αὐτῷ καταλύοντος·
καὶ διανέμων μερίδας, φῆσαι, δίκαιον εἶναι δίμοιρον τῷ διανέμοντι
20 δίδοσθαι, καὶ εὐθὺς αὐτῷ νεῖμαι. καὶ οἰνοπωλῶν, κεκραμένον
τὸν οἶνον τῷ φίλῳ ἀποδόσθαι. καὶ ἐπὶ θέαν τηνικαῦτα πορεύε-
σθαι ἄγων τοὺς υἱεῖς, ἡνίκα προῖκα ἀφιᾶσιν οἱ θεατρῶναι. καὶ
ἀποδημῶν δημοσίᾳ, τὸ μὲν ἐκ τῆς πόλεως ἐφόδιον οἴκοι κατα-
λιπεῖν, παρὰ δὲ τῶν συμπρεσβευτῶν δανείζεσθαι· καὶ τῷ ἀκολούθῳ
25 μεῖζον φορτίον ἐπιθεῖναι ἢ δύναται φέρειν καὶ ἐλάχιστα ἐπιτήδεια
τῶν ἄλλων παρέχειν· καὶ ξενίων μέρος τὸ αὐτοῦ ἀπαιτήσας ἀποδό-
σθαι. καὶ ἀλειφόμενος ἐν τῷ βαλανείῳ εἴπας „σαπρόν γε τὸ
ἔλαιον ἐπρίω, παιδάριον,“ τῷ ἀλλοτρίῳ ἀλείφεσθαι. καὶ τῶν
εὑρισκομένων χαλκῶν ἐν ταῖς ὁδοῖς ὑπὸ τῶν οἰκετῶν δεινὸς ἀπαι-
30 τῆσαι τὸ μέρος, κοινὸν εἶναι φήσας τὸν Ἑρμῆν. καὶ ἱμάτιον ἐκ-
δοῦναι πλῦναι καὶ χρησάμενος παρὰ γνωρίμου ἐφελκύσαι πλείους
ἡμέρας, ἕως ἂν ἀπαιτηθῇ. καὶ τὰ τοιαῦτα. Φειδωνείῳ μέτρῳ
τὸν πύνδακα ἐγκεκρουμένῳ μετρεῖν αὐτὸς τοῖς ἔνδον τὰ ἐπιτήδεια
σφόδρα ἀποψῶν. ὑποπρίασθαι φίλου δοκοῦντος πρὸς τρόπου τι
35 ὠνεῖσθαι, εἶτα λαβὼν ἀποδόσθαι. ἀμέλει δὲ καὶ χρέος ἀποδιδοὺς
τριάκοντα μνῶν, ἔλαττον τετράσι δραχμαῖς ἀποδοῦναι. καὶ τῶν υἱῶν

δὲ μὴ πορευομένων εἰς τὸ διδασκαλεῖον διὰ ἀρρωστίαν, ἀφαιρεῖν τοῦ μισθοῦ κατὰ λόγον· καὶ τὸν Ἀνθεστηριῶνα μῆνα ὅλον μὴ πέμπειν αὐτοὺς εἰς τὰ μαθήματα διὰ τὸ θέας εἶναι πολλάς, ἵνα μὴ τὸν μισθὸν ἐκτίνῃ. καὶ παρὰ παιδὸς κομιζόμενος ἀποφοράν, τοῦ χαλκοῦ τὴν ἐπικαταλλαγὴν προσαπαιτεῖν· καὶ λογισμὸν δὲ λαμβά- 5 *νων παρὰ τοῦ χειρίζοντος. καὶ φράτορας ἑστιῶν, αἰτεῖν τοῖς αὑτοῦ παισὶν ἐκ τοῦ κοινοῦ ὄψον· τὰ δὲ καταλειπόμενα ἀπὸ τῆς τραπέζης ἡμίση τῶν ῥαφανίδων ἀπογράφεσθαι, ἵνα οἱ διακονοῦντες παῖδες μὴ λάβωσι. συναποδημῶν δὲ μετὰ γνωρίμων χρήσασθαι τοῖς ἐκείνων παισί, τὸν δ' ἑαυτοῦ ἔξω μισθῶσαι, καὶ μὴ ἀναφέρειν* 10 *εἰς τὸ κοινὸν τὸν μισθόν. ἀμέλει δὲ καὶ συναγόντων παρ' αὐτῷ, ὑποθεῖναι τῶν παρ' ἑαυτοῦ διδομένων ξύλων καὶ φακῶν καὶ ὄξους καὶ ἁλῶν καὶ ἐλαίου τοῦ εἰς τὸν λύχνον. καὶ γαμοῦντός τινος τῶν φίλων καὶ ἐκδιδομένου θυγατέρα, πρὸ χρόνου τινὸς ἀποδημῆσαι, ἵνα μὴ προπέμψῃ προσφοράν.* 15

---

5. Philosophie als Regel und Trost des Lebens.

Ans Marcus *εἰς ἑαυτόν.*

M. Annius Verus, den Hadrian um der Gaben des Geistes und noch mehr des Charakters willen, die in dem Knaben hervorstachen, zum künftigen Kaiser bestimmte, hat, als sein von ihm bewunderter und geliebter Adoptivvater, der Kaiser Antoninus Pius, starb, 7. März 161, den Namen M. Aurelius Antoninus angenommen. Nach seinem eigenen Tode ist er als *divus Marcus* konsekriert, und so hat man ihn weiter mit dem bloſsen Vornamen genannt.

Der stoischen Philosophie hatte er sich schon als Knabe ganz ergeben und ist zeitlebens bestrebt gewesen, ihren Lehren nachzukommen im groſsen und kleinen. Dazu gehörte, daſs er seine Pflichten als Kaiser und Römer, als Sohn und Gatte vollauf erfüllte. Die schweren Kriege mit den Markomannen und Quaden riefen ihn an die Nordgrenze und hielten ihn viele Jahre im Feldlager; andere schwere Sorge fehlte nicht: sie hat das letzte Jahrzehnt seines Lebens ganz ausgefüllt. In diesem Leben voll aufreibender Thätigkeit, das seiner Neigung zu stillem Sinnen und, wie er empfand, auch seiner Begabung [illegible] wenig entsprach, [illegible] den Trost gesucht, indem er ein Tage-[illegible] Empfindungen und Gedanken auf-[illegible] sondern

um sich selbst auf das zurückzuziehen, was ihm das liebste war, um aus der reinen Sphäre der ewigen Wahrheiten Kraft zu schöpfen, die dunstige Schwüle des Werkeltages zu ertragen. Ob er selbst das Buch zum Abschluss gebracht hat, und ihm den Namen εἰς ἑαυτόν gegeben (nach gewissen Elegieen des Solon, die damals so betitelt waren), das wissen wir nicht. Jedenfalls hat das Buch einen Abschlufs und pafst der Titel. Marcus starb in Wien oder in Sirmium (Mitrovitza) am 17. März 180, erst 58 Jahre alt. Sein Körper war durch die Strapazen und Sorgen erschöpft; seine Seelenstimmung zeigt sein Buch.

Es ist nicht eigne Philosophie, die er vorträgt, sondern die stoische Lehre, wie er sie überkommen hatte, namentlich von Sextus von Chaironeia, einem Nachkommen Plutarchs; in vielem merkt man die Wirkung Epiktets. Natürlich hat Marcus auch ältere Werke gelesen, nicht nur stoische; er schreibt in seinem Tagebuche Stellen auch minder bekannter Sokratiker aus. Aber was ihm das allein wesentliche ist, sind nur einige Grundlehren der Stoa, die er sich immer wieder einschärft. Sie mufs man kennen, um ihn zu verstehen.

Die Natur ist eine Einheit, etwas Ganzes, Vollkommenes (ὅλον, τέλεον), ein geordnetes Gebilde (κόσμος), ein beseeltes Wesen (ζῷον). Ihre Substanz (οὐσία), ihr Körper (σῶμα), ist zwar ewig, aber in allen Gestalten und Erscheinungen, die sinnlich wahrgenommen werden (αἰσθητά), flüchtig und vergänglich und demgemäfs wertlos. Dagegen gehorcht dieser Wechsel und diese Veränderung der Erscheinungsformen einem ewigen und unverbrüchlichen und weisen Gesetze, und alles Einzelne dient einem gemeinsamen Zwecke (τέλος) und ist als Glied des Ganzen dem Ganzen zu seiner Ganzheit unentbehrlich. Dieser ewige Wechsel der Erscheinung, der sich in beständigem Kreislaufe einem ewig erstrebten und ewig erfüllten Ziele zustrebend vollzieht, wird hervorgerufen und geregelt durch die Seele, oder besser das Leitende (ἡγεμονικόν) in dem Lebewesen Welt, die Vernunft (λόγος). Diese ist, insofern sie die Veränderungen der Substanz regelt, Gesetz (νόμος), insofern sie jedem einzelnen Teile der Welt das Seine zuteilt, Schicksal (εἱμαρμένη sc. μοῖρα, aber wie diese von dem Zugeteilten auf das Zuteilende übertragen), insofern sie einem jeden das Ziel setzt und es befähigt dieses Ziel zu erreichen, Vorsehung (πρόνοια), insofern sie den alles belebenden und beherrschenden Willen repräsentiert, Gott (θεός, Ζεύς). Sie ist auch Natur (φύσις), insofern sie der Substanz immanent ist und jedes Teilchen der Materie durchdringt (nach dem strengen Lehrbegriff selbst körperlich, reines Feuer) und der κόσμος als ζῷον λογικόν ein ἡγεμονικόν einschliefst. So ist die Welt, wie sie auch erscheine, immer absolut vollkommen: denn jeder ihrer Teile lebt nach dem unverbrüchlichen Gesetze der Natur oder Gottes in Übereinstimmung mit der Natur, ὁμολογουμένως τῇ φύσει: er kann gar nicht anders. Man kann sagen,

alles Einzelne gehorcht dem Naturgesetze, man kann auch sagen, es gehorcht Gott (*ἕπεται θεῷ*).

Der Mensch ist auch eine solche geordnete Welt, ein *κόσμος* im kleinen. In seiner Leiblichkeit auch nur eine der flüchtigen und wertlosen Erscheinungsformen der Substanz, und auch in dem Teile seiner Seele, den er mit den Tieren teilt (den *ἄλογα ζῷα*), der nur aus dem belebenden Hauche besteht, dem aus dem heifsen Blute verdampfenden Urfeuer (*ψυχὴ ἀναθυμίασις αἵματος*). Aber als *ζῷον λογικόν* besitzt auch der Mensch in sich ein *ἡγεμονικόν*, eine *ἀπόμοιρα*, einen integrierenden Teil des *ἡγεμονικόν* der Welt, des *λόγος*, Gottes. Das ist der Dämon im Menschen, wie man sagt, wenn man das *λογικόν* so persönlich fafst, wie der *λόγος* des Makrokosmus persönlich gefafst Gott heifst. Dieser Dämon soll den Menschen führen; aber dem widerstreben die Triebe (*ὁρμαί*), und die Affekte (*πάθη*), insbesondere die, denen der Mensch durch seinen Körper und seine materielle Seele zugänglich ist. So ist die Lebensaufgabe des Menschen seinen Dämon zufriedenzustellen, dann ist er selbst glücklich, *εὐδαιμονεῖ*, ist in Frieden, *ἵλεως*, wie sein Dämon und der Dämon des Kosmos, Gott. Dazu ist das einzige, darum aber auch an und für sich zureichende Mittel die *ἀρετή*, das *ὁμολογουμένως τῇ φύσει ζῆν*. Insofern es sich um den eigenen Dämon dreht, ist diese Tugend ganz individualistisch, egoistisch kann man sagen: es kann niemand etwas dazu thun, noch auch davon. Die *εὐδαιμονία* ist unabhängig von allen äufseren Dingen (*περιστάσεις, τύχη*) und von allen andern Menschen. Der Tugendhafte, Weise hat für sich seinen Nächsten durchaus nicht nötig. Der Mensch braucht nur zu wollen: Tugend und Glückseligkeit stehen in seiner Hand, *ἐπ' αὐτῷ ἐστι*. Insofern er aber nicht nur ein Teil (*μέρος*), sondern ein Glied (*μέλος*) der grofsen Einheit ist, der Gemeinschaft (*κοινωνία*) und Gesellschaft (*πολιτεία*), in der alle Einzelwesen im Himmel und auf Erden stehen, hat er Pflichten, die sich aus dieser Rechtsgemeinschaft ergeben: er mufs in und für sie leben, *κοινωνικός*, nicht *ἀκοινώνητος* sein. Er darf als Bürger der Welt nicht nur nicht seine Mitbürger schädigen, er mufs ihnen wohlthun und mufs all dieses thun, nicht nur um des Gesetzes und des Zweckes der Welt, um Gottes willen, sondern auch insofern, als seine eigne *εὐδαιμονία* davon abhängt, um seinetwillen. Er mufs also am Ende doch seinem Nächsten wohlthun, damit er selbst glücklich werde.

Gott ist für Marcus durchaus eine Person, einerlei, wie sich das mit der Strenge des Systems verträgt. Er ist als reiner *λόγος* über jede Veränderung, zu der alle *πάθη* gehören, erhaben, also auch über jeden Kultus [illegible] Götter des Staatskultus dagegen sind nur eine [illegible] als die Menschen den *πάθη*, als [illegible] wie er da

Herkommen verlangt; das ist eine besondere Art der Gerechtigkeit (*εὐσέβεια, δικαιοσύνη περὶ θεούς*), auch eine Pflicht der *κοινωνία*; aber sie gehen die wirkliche Religion nicht mehr an, als es die Menschen thun.

Da die Welt immer vollendet ist, Gottes Wille im Himmel und auf Erden immer geschieht, so giebt es keinen Zustand der Vollendung, dem sie zustrebte, ebensowenig erwartet den Menschen in einem künftigen Leben Lohn oder Strafe. Die persönliche Fortdauer der Einzelseele, oder vielmehr des Göttlichen in ihr, ist eigentlich mit dem Systeme nur schwer vereinbar; für Marcus ist sie etwas durchaus Ungewisses, und für das Handeln und Hoffen ist sie ganz gleichgiltig.

(II 1) *Ἕωθεν προλέγειν ἑαυτῷ „συντεύξομαι περιέργῳ, ἀχαρίστῳ, ὑβριστῇ, δολερῷ, βασκάνῳ, ἀκοινωνήτῳ· πάντα ταῦτα συμβέβηκεν ἐκείνοις παρὰ τὴν ἄγνοιαν τῶν ἀγαθῶν καὶ κακῶν. ἐγὼ δέ, τεθεωρηκὼς τὴν φύσιν τοῦ ἀγαθοῦ ὅτι καλόν, καὶ τοῦ κακοῦ ὅτι αἰσ-*
5 *χρόν, καὶ τὴν αὐτοῦ τοῦ ἁμαρτάνοντος φύσιν ὅτι μοι συγγενής, οὐχὶ αἵματος ἢ σπέρματος τοῦ αὐτοῦ, ἀλλὰ νοῦ καὶ θείας ἀπομοίρας μέτοχος, οὔτε βλαβῆναι ὑπό τινος αὐτῶν δύναμαι, αἰσχρῷ γάρ με οὐδεὶς περιβαλεῖ, οὔτε ὀργίζεσθαι τῷ συγγενεῖ δύναμαι οὔτε ἀπέχθεσθαι αὐτῷ. γεγόναμεν γὰρ πρὸς συνεργίαν, ὡς πόδες, ὡς χεῖρες,*
10 *ὡς βλέφαρα, ὡς οἱ στοῖχοι τῶν ἄνω καὶ κάτω ὀδόντων. τὸ οὖν ἀντιπράσσειν ἀλλήλοις παρὰ φύσιν· ἀντιπρακτικὸν δὲ τὸ ἀγανακτεῖν καὶ ἀποστρέφεσθαι.“*

(II 2) *Ὅ τί ποτε τοῦτό εἰμι, σαρκία ἐστὶ καὶ πνευμάτιον, καὶ τὸ ἡγεμονικόν. ἄφες τὰ βιβλία· μηκέτι σπῶ· οὐ δέδοται. ἀλλ' ὡς*
15 *ἤδη ἀποθνήσκων, τῶν μὲν σαρκίων καταφρόνησον· λύθρος καὶ ὀστάρια καὶ κροκύφαντος ἐκ νεύρων, φλεβίων, ἀρτηριῶν. θέασαι δὲ καὶ τὸ πνεῦμα, ὁποῖόν τί ἐστιν· ἄνεμος· οὐδὲ ἀεὶ τὸ αὐτό, ἀλλὰ πάσης ὥρας ἐξεμούμενον καὶ πάλιν ῥοφούμενον. τρίτον οὖν ἐστι τὸ ἡγεμονικόν. ὧδι ἐπινοήθητι „γέρων εἶ· μηκέτι τοῦτο ἐάσῃς δου-*
20 *λεῦσαι, μηκέτι καθ' ὁρμὴν ἀκοινώνητον νευροσπαστηθῆναι, μηκέτι τὸ εἱμαρμένον ἢ παρὸν δυσχερᾶναι ἢ μέλλον ὑπιδέσθαι.“*

(II 11) *Ὡς ἤδη δυνατοῦ ὄντος ἐξιέναι τοῦ βίου, οὕτως ἕκαστα ποιεῖν καὶ λέγειν καὶ διανοεῖσθαι. τὸ δὲ ἐξ ἀνθρώπων ἀπελθεῖν, εἰ μὲν θεοὶ εἰσίν, οὐδὲν δεινόν· κακῷ γάρ σε οὐκ ἂν περιβάλοιεν· εἰ δὲ*
25 *ἤτοι οὐκ εἰσὶν ἢ οὐ μέλει αὐτοῖς τῶν ἀνθρωπείων, τί μοι ζῆν ἐν κόσμῳ κενῷ θεῶν ἢ προνοίας κενῷ; ἀλλὰ καὶ εἰσὶ καὶ μέλει αὐτοῖς τῶν ἀνθρωπείων· καὶ τοῖς μὲν κατ' ἀλήθειαν κακοῖς ἵνα μὴ περι-*

πίπτῃ ὁ ἄνθρωπος, ἐπ' αὐτῷ τὸ πᾶν ἔθεντο· τῶν δὲ λοιπῶν εἴ τι κακὸν ἦν, καὶ τοῦτο ἂν προείδοντο, ἵνα ἐπὶ παντὶ ᾖ τὸ μὴ περιπίπτειν αὐτῷ. ὃ δὲ χεῖρω μὴ ποιεῖ ἄνθρωπον, πῶς ἂν τοῦτο βίον ἀνθρώπου χείρω ποιήσειεν; οὔτε δὲ κατ' ἄγνοιαν, οὔτε εἰδυῖα μὲν μὴ δυναμένη δὲ προφυλάξασθαι ἢ διορθώσασθαι, ταῦτα ἡ τῶν ὅλων φύσις παρεῖδεν ἄν· οὔτε ἂν τηλικοῦτον ἥμαρτεν ἤτοι παρ' ἀδυναμίαν ἢ παρ' ἀτεχνίαν, ἵνα τὰ ἀγαθὰ καὶ τὰ κακὰ ἐπίσης τοῖς τε ἀγαθοῖς ἀνθρώποις καὶ τοῖς κακοῖς πεφυρμένως συμβαίνῃ. θάνατος δέ γε καὶ ζωή, δόξα καὶ ἀδοξία, πόνος καὶ ἡδονή, πλοῦτος καὶ πενία, πάντα ταῦτα ἐπίσης συμβαίνει ἀνθρώπων τοῖς τε ἀγαθοῖς καὶ τοῖς κακοῖς, οὔτε καλὰ ὄντα οὔτε αἰσχρά. οὔτ' ἄρ' ἀγαθὰ οὔτε κακά ἐστι.

(II 16) Ὑβρίζει ἑαυτὴν ἡ τοῦ ἀνθρώπου ψυχή, μάλιστα μέν, ὅταν ἀπόστημα καὶ οἷον φῦμα τοῦ κόσμου, ὅσον ἐφ' ἑαυτῇ, γένηται· τὸ γὰρ δυσχεραίνειν τινὶ τῶν γινομένων ἀπόστασίς ἐστι τῆς φύσεως, ἧς ἐν μέρει αἱ ἑκάστου τῶν λοιπῶν φύσεις περιέχονται. ἔπειτα δέ, ὅταν ἄνθρωπόν τινα ἀποστραφῇ ἢ καὶ ἐναντία φέρηται ὡς βλάψουσα, οἷαί εἰσιν αἱ τῶν ὀργιζομένων. τρίτον ὑβρίζει ἑαυτήν, ὅταν ἡσσᾶται ἡδονῆς ἢ πόνου. τέταρτον, ὅταν ὑποκρίνηται καὶ ἐπιπλάστως καὶ ἀναλήθως τι ποιῇ ἢ λέγῃ. πέμπτον, ὅταν πρᾶξίν τινα ἑαυτῆς καὶ ὁρμὴν ἐπ' οὐδένα σκοπὸν ἀφιῇ, ἀλλὰ εἰκῇ καὶ ἀπαρακολουθήτως ὁτιοῦν ἐνεργῇ, δέον καὶ τὰ μικρότατα κατὰ τὴν ἐπὶ τὸ τέλος ἀναφορὰν γίνεσθαι· τέλος δὲ λογικῶν ζῴων τὸ ἕπεσθαι τῷ τῆς πόλεως καὶ πολιτείας τῆς πρεσβυτάτης λόγῳ καὶ θεσμῷ.

(II 17) Τοῦ ἀνθρωπίνου βίου ὁ μὲν χρόνος στιγμή, ἡ δὲ οὐσία ῥέουσα, ἡ δὲ αἴσθησις ἀμυδρά, ἡ δὲ ὅλου τοῦ σώματος σύγκρισις εὔσηπτος, ἡ δὲ ψυχὴ ῥόμβος, ἡ δὲ τύχη δυστέκμαρτον, ἡ δὲ φήμη ἄκριτον· συνελόντι δὲ εἰπεῖν, πάντα, τὰ μὲν τοῦ σώματος ποταμός, τὰ δὲ τῆς ψυχῆς ὄνειρος καὶ τῦφος, ὁ δὲ βίος πόλεμος καὶ ξένου ἐπιδημία, ἡ ὑστεροφημία δὲ λήθη. τί οὖν τὸ παραπέμψαι δυνάμενον; ἓν καὶ μόνον φιλοσοφία. τοῦτο δὲ ἐν τῷ τηρεῖν τὸν ἔνδον δαίμονα ἀνύβριστον καὶ ἀσινῆ, ἡδονῶν καὶ πόνων κρείσσονα, μηδὲν εἰκῇ ποιοῦντα μηδὲ διεψευσμένως καὶ μεθ' ὑποκρίσεως, ἀνενδεῆ τοῦ ἄλλον ποιῆσαί τι ἢ μὴ ποιῆσαι, ἔτι δὲ τὰ συμβαίνοντα καὶ ἀπονεμόμενα δεχόμενον, ὡς ἐκεῖθέν ποθεν ἐρχόμενα, ὅθεν αὐτὸς ἦλθεν· ἐπὶ πᾶσι δὲ τὸν θάνατον ἵλεῳ τῇ γνώμῃ περιμένοντα, ὡς [illegible] στοιχείων ἐξ ὧν ἕκα[illegible] [illegible]νκρίνεται.
[illegible] εινὸν [illegible]

εἰς ἕτερον μεταβάλλειν, διὰ τί ὑπίδηταί τις τὴν πάντων μεταβολὴν καὶ διάλυσιν; κατὰ φύσιν γάρ· οὐδὲν δὲ κακὸν κατὰ φύσιν.

(III 2) *Χρὴ καὶ τὰ τοιαῦτα παραφυλάσσειν, ὅτι καὶ τὰ ἐπιγινόμενα τοῖς φύσει γινομένοις ἔχει τι εὔχαρι καὶ ἐπαγωγόν. οἷον, 5 ἄρτου ὀπτωμένου παραρρήγνυταί τινα μέρη· καὶ ταῦτα οὖν τὰ διέχοντα οὕτως καὶ τρόπον τινὰ παρὰ τὸ ἐπάγγελμα τῆς ἀρτοποιίας ἔχοντα ἐπιπρέπει πως καὶ προθυμίαν πρὸς τὴν τροφὴν ἰδίως ἀνακινεῖ. πάλιν τε τὰ σῦκα, ὁπότε ὡραιότατά ἐστι, κέχηνε. καὶ ἐν ταῖς δρυπεπέσιν ἐλαίαις αὐτὸ τὸ ἐγγὺς τῇ σήψει ἴδιόν τι κάλλος τῷ 10 καρπῷ προστίθησιν. καὶ οἱ στάχυες κάτω νεύοντες καὶ τὸ τοῦ λέοντος ἐπισκύνιον καὶ ὁ τῶν συῶν ἐκ τοῦ στόματος ῥέων ἀφρὸς καὶ πολλὰ ἕτερα, κατ' ἰδίαν εἴ τις σκοποίη, πόρρω ὄντα τοῦ εὐειδοῦς, ὅμως διὰ τὸ τοῖς φύσει γινομένοις ἐπακολουθεῖν συνεπικοσμεῖ καὶ ψυχαγωγεῖ, ὥστε, εἴ τις ἔχει πάθος καὶ ἔννοιαν βαθυτέραν 15 πρὸς τὰ ἐν τῷ ὅλῳ γινόμενα, σχεδὸν οὐδὲν οὐχὶ δόξει αὐτῷ καὶ τῶν κατ' ἐπακολούθησιν συμβαινόντων ἡδέως πως συνίστασθαι. οὗτος δὲ καὶ θηρίων ἀληθῆ χάσματα οὐχ ἧσσον ἡδέως ὄψεται ἢ ὅσα γραφεῖς καὶ πλάσται μιμούμενοι δεικνύουσιν· καὶ γραὸς καὶ γέροντος ἀκμήν τινα καὶ ὥραν καὶ τὸ ἐν παισὶν ἐπαφρόδιτον τοῖς ἑαυτοῦ 20 σώφροσιν ὀφθαλμοῖς ὁρᾶν δυνήσεται. καὶ πολλὰ τοιαῦτα οὐ παντὶ πιθανά, μόνῳ δὲ τῷ πρὸς τὴν φύσιν καὶ τὰ ταύτης ἔργα ᾠκειωμένῳ προσπεσεῖται.

(III 14) *Μηκέτι πλανῶ·* οὔτε γὰρ τὰ ὑπομνηματιά σου μέλλεις ἀναγινώσκειν οὔτε τὰς τῶν ἀρχαίων Ῥωμαίων καὶ Ἑλλήνων πράξεις 25 καὶ τὰς ἐκ τῶν συγγραμμάτων ἐκλογάς, ἃς εἰς τὸ γῆρας σαυτῷ ἀπετίθεσο· σπεῦδε οὖν εἰς τέλος, καὶ τὰς κενὰς ἐλπίδας ἀφεὶς σαυτῷ βοήθει, εἴ τί σοι μέλει σεαυτοῦ, ἕως ἔξεστιν.

(III 16) *Σῶμα, ψυχή, νοῦς·* σώματος αἰσθήσεις, ψυχῆς ὁρμαί, νοῦ δόγματα. τὸ μὲν τυποῦσθαι φανταστικῶς καὶ τῶν βοσκημάτων· 30 τὸ δὲ νευροσπαστεῖσθαι ὁρμητικῶς καὶ τῶν θηριωδῶν καὶ τῶν ἀνδρογύνων καὶ Φαλάριδος καὶ Νέρωνος· τὸ δὲ τὸν νοῦν ἡγεμόνα ἔχειν ἐπὶ τὰ φαινόμενα καθήκοντα καὶ τῶν θεοὺς μὴ νομιζόντων καὶ τῶν τὴν πατρίδα ἐγκαταλειπόντων καὶ τῶν πᾶν ποιούντων, ἐπειδὰν κλείσωσι τὰς θύρας. εἰ οὖν τὰ λοιπὰ κοινά ἐστι πρὸς τὰ 35 εἰρημένα, λοιπὸν τὸ ἴδιόν ἐστι τοῦ ἀγαθοῦ, φιλεῖν μὲν καὶ ἀσπάζεσθαι τὰ συμβαίνοντα καὶ συγκλωθόμενα αὐτῷ, τὸν δὲ ἔνδον ἐν τῷ στήθει ἱδρυμένον δαίμονα μὴ φύρειν μηδὲ θορυβεῖν ὄχλῳ φαν-

τασιῶν, ἀλλὰ ἵλεων διατηρεῖν, κοσμίως ἑπόμενον θεῷ μήτε φθεγγόμενόν τι παρὰ τὰ ἀληθῆ μήτε ἐνεργοῦντα παρὰ τὰ δίκαια. εἰ δὲ ἀπιστοῦσιν αὐτῷ πάντες ἄνθρωποι, ὅτι ἁπλῶς καὶ αἰδημόνως καὶ εὐθύμως βιοῖ, οὔτε χαλεπαίνει τινὶ τούτων οὔτε παρατρέπεται τῆς ὁδοῦ τῆς ἀγούσης ἐπὶ τὸ τέλος τοῦ βίου, ἐφ' ὃ δεῖ ἐλθεῖν καθαρὸν ἡσύχιον εὔλυτον, ἀβιάστως τῇ ἑαυτοῦ μοίρᾳ συνηρμοσμένον.

(IV 3) *Ἀναχωρήσεις αὐτοῖς ζητοῦσιν ἀγροικίας καὶ αἰγιαλοὺς καὶ ὄρη· εἴωθας δὲ καὶ σὺ τὰ τοιαῦτα μάλιστα ποθεῖν. ὅλον δὲ τοῦτο ἰδιωτικώτατόν ἐστιν, ἐξὸν ἧς ἂν ὥρας ἐθελήσῃς εἰς ἑαυτὸν ἀναχωρεῖν. οὐδαμοῦ γὰρ οὔτε ἡσυχιώτερον οὔτε ἀπραγμονέστερον ἄνθρωπος ἀναχωρεῖ ἢ εἰς τὴν ἑαυτοῦ ψυχήν· μάλισθ' ὅστις ἔχει ἔνδον τοιαῦτα, εἰς ἃ ἐγκύψας ἐν πάσῃ εὐμαρείᾳ εὐθὺς γίνεται· τὴν δὲ εὐμάρειαν οὐδὲν ἄλλο λέγω ἢ εὐκοσμίαν. συνεχῶς οὖν δίδου σεαυτῷ ταύτην τὴν ἀναχώρησιν καὶ ἀνανέου σεαυτόν· βραχέα δὲ ἔστω καὶ στοιχειώδη, ἃ εὐθὺς ἀπαντήσαντα ἀρκέσει εἰς τὸ πᾶσαν ἄσην ἀποκλύσαι καὶ ἀποπέμψαι σε μὴ δυσχεραίνοντα ἐκείνοις, ἐφ' ἃ ἐπανέρχῃ.*

(IV 15) *Πολλὰ λιβανωτοῦ βωλάρια ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ βωμοῦ· τὸ μὲν προκατέπεσεν, τὸ δὲ ὕστερον· διαφέρει δ' οὐδέν.*

(IV 23) *Πᾶν μοι συναρμόζει, ὃ σοὶ εὐάρμοστόν ἐστιν, ὦ κόσμε. οὐδέν μοι πρόωρον οὐδὲ ὄψιμον τὸ σοὶ εὔκαιρον. πᾶν μοι καρπός, ὃ φέρουσιν αἱ σαὶ ὧραι, ὦ φύσις· ἐκ σοῦ πάντα, ἐν σοὶ πάντα, εἰς σὲ πάντα. ἐκεῖνος μέν φησι „ὦ πόλι φίλη Κέκροπος“· σὺ δὲ οὐκ ἐρεῖς „ὦ πόλι φίλη Διός“;*

(IV 24) *„Ὀλίγα πρῆσσε, φησίν, εἰ μέλλεις εὐθυμήσειν“· μήποτε ἄμεινον τἀναγκαῖα πράσσειν καὶ ὅσα ὁ τοῦ φύσει πολιτικοῦ ζῴου λόγος αἱρεῖ καὶ ὡς αἱρεῖ; τοῦτο γὰρ οὐ μόνον τὴν ἀπὸ τοῦ καλῶς πράσσειν εὐθυμίαν φέρει, ἀλλὰ καὶ τὴν ἀπὸ τοῦ ὀλίγα πράσσειν. τὰ πλεῖστα γάρ, ὧν λέγομεν καὶ πράσσομεν, οὐκ ἀναγκαῖα ὄντα, ἐάν τις περιέλῃ, εὐσχολώτερος καὶ ἀταρακτότερος ἔσται. ὅθεν δεῖ καὶ παρ' ἕκαστα ἑαυτὸν ὑπομιμνήσκειν· μή τι τοῦτο οὐ τῶν ἀναγκαίων; δεῖ δὲ μὴ μόνον πράξεις τὰς μὴ ἀναγκαίας περιαιρεῖν, ἀλλὰ καὶ φαντασίας· οὕτως γὰρ οὐδὲ πράξεις παρέλκουσαι ἐπακολουθήσουσιν.*

(IV 48) *Ἐννοεῖν συνεχῶς, πόσοι μὲν ἰατροὶ ἀποτεθνήκασι, πολ-* [illegible] *ὀφρῦς ὑπὲρ* [illegible] *συσπάσαντες· πόσοι δὲ μαθη-* [illegible] *προειπόντες· π*[illegible] *δὲ φιλό-* [illegible] *δὲ*

ἀριστεῖς, πολλοὺς ἀποκτείναντες· πόσοι δὲ τύραννοι, ἐξουσίᾳ ψυχῶν μετὰ δεινοῦ φρυάγματος ὡς ἀθάνατοι κεχρημένοι· πόσαι δὲ πόλεις ὅλαι, ἵν' οὕτως εἴπω, τεθνήκασιν, Ἑλίκη καὶ Πομπήιοι καὶ Ἡρκλᾶνον καὶ ἄλλαι ἀναρίθμητοι. ἔπιθι δὲ καὶ ὅσους οἶδας, ἄλλον ἐπ' ἄλλῳ·
5 ὃ μὲν τοῦτον κηδεύσας εἶτα ἐξετάθη, ὃ δὲ ἐκεῖνον· πάντα δὲ ἐν βραχεῖ. τὸ γὰρ ὅλον, κατιδεῖν ἀεὶ τὰ ἀνθρώπινα, ὡς ἐφήμερα καὶ εὐτελῆ· καὶ ἐχθὲς μὲν μυξάριον, αὔριον δὲ τάριχος ἢ τέφρα. τὸ ἀκαριαῖον οὖν τούτου τοῦ χρόνου κατὰ φύσιν διελθεῖν καὶ ἵλεων καταλῦσαι, ὡς ἂν εἰ ἐλαία πέπειρος γενομένη ἔπιπτεν, εὐφημοῦσα
10 τὴν ἐνεγκοῦσαν καὶ χάριν εἰδυῖα τῷ φύσαντι.

(V 1) Ὄρθρου ὅταν δυσόκνως ἐξεγείρῃ, πρόχειρον ἔστω, ὅτι ἐπὶ ἀνθρώπου ἔργον ἐγείρομαι· ἔτι οὖν δυσκολαίνω, εἰ πορεύομαι ἐπὶ τὸ ποιεῖν ὧν ἕνεκεν γέγονα καὶ ὧν χάριν προῆγμαι εἰς τὸν κόσμον; ἢ ἐπὶ τοῦτο κατεσκεύασμαι, ἵνα κατακείμενος ἐν στρωματίοις
15 ἐμαυτὸν θάλπω; „ἀλλὰ τοῦτο ἥδιον.“ πρὸς τὸ ἥδεσθαι οὖν γέγονας, ὦ λῷστε, οὐ πρὸς ποίησιν ἢ πρὸς ἐνέργειαν; οὐ βλέπεις τὰ φυτάρια, τὰ στρουθάρια, τοὺς μύρμηκας, τοὺς ἀράχνας, τὰς μελίσσας τὸ ἴδιον ποιούσας, τὸ καθ' αὑτὰς συγκροτούσας κόσμον; ἔπειτα σὺ οὐ θέλεις τὰ ἀνθρωπικὰ ποιεῖν; οὐ τρέχεις ἐπὶ τὸ κατὰ τὴν σὴν φύσιν; „ἀλλὰ
20 δεῖ καὶ ἀναπαύεσθαι.“ φημὶ κἀγώ· ἔδωκε μέντοι καὶ τούτου μέτρα ἡ φύσις. ἔδωκε καὶ τοῦ ἐσθίειν καὶ πίνειν, καὶ ὅμως σὺ ὑπὲρ τὰ ἀρκοῦντα προχωρεῖς· ἐν δὲ ταῖς πράξεσιν οὐκέτι, ἀλλ' ἐντὸς τοῦ δυνατοῦ. οὐ γὰρ φιλεῖς σεαυτόν· ἐπεί τοι καὶ τὴν φύσιν ἄν σου καὶ τὸ βούλημα ταύτης ἐφίλεις. ἄλλοι δὲ τὰς τέχνας ἑαυτῶν
25 φιλοῦντες συγκατατήκονται τοῖς κατ' αὐτὰς ἔργοις ἄλουτοι καὶ ἄσιτοι· σὺ δὲ τὴν φύσιν τὴν σεαυτοῦ ἔλασσον τιμᾷς ἢ ὁ τορευτὴς τὴν τορευτικὴν ἢ ὁ ὀρχηστὴς τὴν ὀρχηστικὴν ἢ ὁ φιλάργυρος τὸ ἀργύριον ἢ ὁ κενόδοξος τὸ δοξάριον. καὶ οὗτοι, ὅταν προσπαθῶσιν, οὔτε φαγεῖν οὔτε κοιμηθῆναι θέλουσι μᾶλλον ἢ ταῦτα συναύξειν,
30 πρὸς ἃ φέρονται· σοὶ δὲ αἱ κοινωνικαὶ πράξεις εὐτελέστεραι φαίνονται καὶ ἥσσονος σπουδῆς ἄξιαι.

(V 5) Δριμύτητά σου οὐκ ἔχουσι θαυμάσαι. ἔστω· ἀλλὰ ἕτερα πολλά, ἐφ' ὧν οὐκ ἔχεις εἰπεῖν „οὐ γὰρ πέφυκα.“ ἐκεῖνα οὖν παρέχου, ἅπερ ὅλα ἐστὶν ἐπὶ σοί, τὸ ἀκίβδηλον, τὸ σεμνόν, τὸ φερέπονον,
35 τὸ ἀφιλήδονον, τὸ ἀμεμψίμοιρον, τὸ ὀλιγοδεές, τὸ εὐμενές, τὸ ἐλεύθερον, τὸ ἀπέρισσον, τὸ ἀφλύαρον, τὸ μεγαλεῖον. οὐκ αἰσθάνῃ, πόσα ἤδη παρέχεσθαι δυνάμενος, ἐφ' ὧν οὐδεμία ἀφυΐας καὶ ἀν-

επιτηδειότητος πρόφασις, ὅμως ἔτι κάτω μένεις ἑκών; ἢ καὶ γογγύζειν καὶ γλισχρεύεσθαι καὶ κολακεύειν καὶ τὸ σωμάτιον καταιτιᾶσθαι καὶ ἀρεσκεύεσθαι καὶ περπερεύεσθαι καὶ τοσαῦτα ῥιπτάζεσθαι τῇ ψυχῇ διὰ τὸ ἀφυῶς κατεσκευάσθαι ἀναγκάζῃ; οὐ μὰ τοὺς θεούς. ἀλλὰ τούτων μὲν πάλαι ἀπηλλάχθαι ἐδύνασο, μόνον δέ, εἰ ἄρα, ὡς βραδύτερος καὶ δυσπαρακολουθητότερος καταγινώσκεσθαι. καὶ τοῦτο δὲ ἀσκητέον μὴ παρενθυμουμένῳ μηδὲ ἐμφιληδοῦντι τῇ νωθείᾳ.

(V 6) *Ὁ μέν τις, ὅταν τι δεξιὸν περί τινα πράξῃ, πρόχειρος καὶ λογίσασθαι αὐτῷ τὴν χάριν. ὃ δὲ πρὸς μὲν τοῦτο οὐ πρόχειρος, ἄλλως μέντοι παρ' ἑαυτῷ ὡς περὶ χρεώστου διανοεῖται καὶ οἶδεν ὃ πεποίηκεν. ὃ δέ τις τρόπον τινὰ οὐδὲ οἶδεν ὃ πεποίηκεν, ἀλλὰ ὅμοιός ἐστιν ἀμπέλῳ βότρυν ἐνεγκούσῃ καὶ μηδὲν ἄλλο προσεπιζητούσῃ μετὰ τὸ ἅπαξ τὸν ἴδιον καρπὸν ἐνηνοχέναι. ἵππος δραμών, κύων ἰχνεύσας, μέλισσα μέλι ποιήσασα, ἄνθρωπος δ' εὖ ποιήσας οὐκ ἐπιβοᾶται, ἀλλὰ μεταβαίνει ἐφ' ἕτερον, ὡς ἄμπελος ἐπὶ τὸ πάλιν ἐν τῇ ὥρᾳ τὸν βότρυν ἐνεγκεῖν.*

(V 7) *Εὐχὴ Ἀθηναίων „Ὗσον, ὗσον, ὦ φίλε Ζεῦ, κατὰ τῆς ἀρούρας τῆς Ἀθηναίων καὶ τοῦ πεδίου.“ ἤτοι οὐ δεῖ εὔχεσθαι ἢ οὕτως, ἁπλῶς καὶ ἐλευθέρως.*

(V 27) *„Συζῆν θεοῖς.“ συζῇ δὲ θεοῖς ὁ συνεχῶς δεικνὺς αὐτοῖς τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν ἀρεσκομένην μὲν τοῖς ἀπονεμομένοις, ποιοῦσαν δὲ ὅσα βούλεται ὁ δαίμων, ὃν ἑκάστῳ προστάτην καὶ ἡγεμόνα ὁ Ζεὺς ἔδωκεν, ἀπόσπασμα ἑαυτοῦ. οὗτος δέ ἐστιν ὁ ἑκάστου νοῦς καὶ λόγος.*

(V 33) *Ὅσον οὐδέπω σποδὸς ἢ σκελετὸς καὶ ἤτοι ὄνομα ἢ οὐδὲ ὄνομα· τὸ δὲ ὄνομα ψόφος καὶ ἀπήχημα. τὰ δὲ ἐν τῷ βίῳ πολυτίμητα κενὰ καὶ σαπρὰ καὶ μικρά, καὶ κυνίδια διαδακνόμενα καὶ παιδία φιλόνικα, γελῶντα, εἶτα εὐθὺς κλαίοντα· πίστις δὲ καὶ αἰδὼς καὶ δίκη καὶ ἀλήθεια „πρὸς Ὄλυμπον ἀπὸ χθονὸς εὐρυοδείης.“ τί οὖν ἔτι τὸ ἐνταῦθα κατέχον, εἴγε τὰ μὲν αἰσθητὰ εὐμετάβλητα καὶ οὐχ ἑστῶτα, τὰ δὲ αἰσθητήρια ἀμυδρὰ καὶ εὐπαρατύπωτα, αὐτὸ δὲ τὸ ψυχάριον ἀναθυμίασις ἀφ' αἵματος, τὸ δὲ εὐδοκιμεῖν παρὰ τοιούτοις κενόν; τί οὖν; περιμενεῖς ἵλεως τὴν εἴτε σβέσιν εἴτε μετάστασιν· ἕως δὲ ἐκείνης ὁ καιρὸς ἐφίσταται, τί ἀρκεῖ; τί δ' ἄλλο ἢ θεοὺς μὲν [illegible]έβειν καὶ εὐφημεῖν, ἀνθρώπους δὲ εὖ ποιεῖν, κ[illegible] [illegible]νέχεσθαι καὶ [illegible]έχεσθαι· ὅσα δὲ ἐκτὸς ὅρων τοῦ κρεαδίου κ[illegible] [illegible]ίου, [illegible] μεμνῆσθαι μήτε [illegible] ὄντα μήτε ἐπὶ το[illegible]*

(VI 6) Ἄριστος τρόπος τοῦ ἀμύνεσθαι τὸ μὴ ἐξομοιοῦσθαι.

(VI 12) *Εἰ μητρυιάν τε ἅμα εἶχες καὶ μητέρα, ἐκείνην τ' ἂν ἐθεράπευες καὶ ὅμως ἡ ἐπάνοδός σοι πρὸς τὴν μητέρα συνεχὴς ἐγίνετο. τοῦτό σοι νῦν ἐστιν ἡ αὐλὴ καὶ ἡ φιλοσοφία· ὧδε πολλάκις 5 ἐπάνιθι καὶ προσαναπαύου ταύτῃ, δι' ἣν καὶ τὰ ἐκεῖ σοι ἀνεκτὰ φαίνεται καὶ σὺ ἐν αὐτοῖς ἀνεκτός.*

(VI 30) *Ὅρα, μὴ ἀποκαισαρωθῇς, μὴ βαφῇς· γίνεται γάρ. τήρησον οὖν σεαυτὸν ἁπλοῦν, ἀγαθόν, ἀκέραιον, σεμνόν, ἄκομψον, τοῦ δικαίου φίλον, θεοσεβῆ, εὐμενῆ, φιλόστοργον, ἐρρωμένον πρὸς 10 τὰ πρέποντα ἔργα. ἀγώνισαι, ἵνα τοιοῦτος συμμείνῃς, οἷόν σε ἠθέλησε ποιῆσαι φιλοσοφία. αἰδοῦ θεούς, σῷζε ἀνθρώπους. βραχὺς ὁ βίος· εἷς καρπὸς τῆς ἐπιγείου ζωῆς διάθεσις ὁσία καὶ πράξεις κοινωνικαί. πάντα ὡς Ἀντωνίνου μαθητής· τὸ ὑπὲρ τῶν κατὰ λόγον πρασσομένων εὔτονον ἐκείνου καὶ τὸ ὁμαλὲς πανταχοῦ καὶ τὸ ὅσιον 15 καὶ τὸ εὔδιον τοῦ προσώπου καὶ τὸ μειλίχιον καὶ τὸ ἀκενόδοξον καὶ τὸ περὶ τὴν κατάληψιν τῶν πραγμάτων φιλότιμον· καὶ ὡς ἐκεῖνος οὐκ ἄν τι ὅλως παρῆκε, μὴ πρότερον εὖ μάλα κατιδὼν καὶ σαφῶς νοήσας· καὶ ὡς ἔφερεν ἐκεῖνος τοὺς ἀδίκως αὐτὸν μεμφομένους μὴ ἀντιμεμφόμενος· καὶ ὡς ἐπ' οὐδὲν ἔσπευδεν· καὶ ὡς διαβολὰς οὐκ 20 ἐδέχετο· καὶ ὡς ἀκριβὴς ἦν ἐξεταστὴς ἠθῶν καὶ πράξεων, καὶ οὐκ ὀνειδιστής, οὐ ψοφοδεής, οὐχ ὑπόπτης, οὐ σοφιστής· καὶ ὡς ὀλίγοις ἀρκούμενος, οἷον ἐν οἰκήσει, στρωμνῇ, ἐσθῆτι, τροφῇ, ὑπηρεσίᾳ· καὶ ὡς φιλόπονος καὶ μακρόθυμος· καὶ οἷος μένειν ἐν τῷ αὐτῷ μέχρι ἑσπέρας, διὰ τὴν λιτὴν δίαιταν μηδὲ τοῦ ἀποκρίνειν τὰ περιττώματα 25 παρὰ τὴν συνήθη ὥραν χρῄζων· καὶ τὸ βέβαιον καὶ ὅμοιον ἐν ταῖς φιλίαις αὐτοῦ· καὶ τὸ ἀνέχεσθαι τῶν ἀντιβαινόντων παρρησιαστικῶς ταῖς γνώμαις αὐτοῦ, καὶ χαίρειν, εἴ τις δεικνύοι κρεῖττον· καὶ ὡς θεοσεβὴς χωρὶς δεισιδαιμονίας· ἵν' οὕτως εὐσυνειδήτῳ σοι ἐπιστῇ ἡ τελευταία ὥρα ὡς ἐκείνῳ.*

30 (VI 42) *Πάντες εἰς ἓν ἀποτέλεσμα συνεργοῦμεν, οἳ μὲν εἰδότως καὶ παρακολουθητικῶς, οἳ δὲ ἀνεπιστάτως· ὥσπερ καὶ τοὺς καθεύδοντας, οἶμαι, ὁ Ἡράκλειτος „ἐργάτας" εἶναι λέγει καὶ συνεργοὺς τῶν ἐν τῷ κόσμῳ γινομένων. ἄλλος δὲ κατ' ἄλλο συνεργεῖ, ἐκ περιουσίας δὲ καὶ ὁ μεμφόμενος καὶ ὁ ἀντιβαίνειν πειρώμενος καὶ ἀναιρεῖν τὰ 35 γινόμενα· καὶ γὰρ τοῦ τοιούτου ἔχρῃζεν ὁ κόσμος. λοιπὸν οὖν σύνες, εἰς τίνας σεαυτὸν κατατάσσεις· ἐκεῖνος μὲν γὰρ πάντως σοι καλῶς χρήσεται ὁ τὰ ὅλα διοικῶν καὶ παραδέξεταί σε εἰς μέρος τι τῶν*

συνεργῶν καὶ συνεργητικῶν. ἀλλὰ σὺ μὴ τοιοῦτο μέρος γένῃ, οἷος ὁ εὐτελὴς καὶ γελοῖος στίχος ἐν τῷ δράματι, οὗ Χρύσιππος μέμνηται.

(VII 7) *Μὴ αἰσχύνου βοηθούμενος· πρόκειται γάρ σοι ἐνεργεῖν τὸ ἐπιβάλλον ὡς στρατιώτῃ ἐν τειχομαχίᾳ. τί οὖν, ἐὰν σὺ μὲν χωλαίνων ἐπὶ τὴν ἔπαλξιν ἀναβῆναι μόνος μὴ δύνῃ, σὺν ἄλλῳ δὲ δυνατὸν ᾖ τοῦτο;*

(VII 13) *Οἷόν ἐστιν ἐν ἡνωμένοις τὰ μέλη τοῦ σώματος, τοῦτον ἔχει τὸν λόγον ἐν διεστῶσι τὰ λογικά, πρὸς μίαν τινὰ συνεργίαν κατεσκευασμένα. μᾶλλον δέ σοι ἡ τούτου νόησις προσπεσεῖται, ἐὰν πρὸς ἑαυτὸν πολλάκις λέγῃς, ὅτι μέλος εἰμὶ τοῦ ἐκ τῶν λογικῶν συστήματος. ἐὰν δὲ διὰ τοῦ ῥῶ στοιχείου μέρος εἶναι ἑαυτὸν λέγῃς, οὔπω ἀπὸ καρδίας φιλεῖς τοὺς ἀνθρώπους, οὔπω σε καταληπτικῶς εὐφραίνει τὸ εὐεργετεῖν, ἔτι ὡς πρέπον αὐτὸ ψιλὸν ποιεῖς· οὔπω ὡς ἑαυτὸν εὖ ποιῶν.*

(VII 59) *Ἔνδον βλέπε, ἔνδον ἡ πηγὴ τοῦ ἀγαθοῦ, καὶ ἀεὶ ἀναβλύειν δυναμένη, ἐὰν ἀεὶ σκάπτῃς.*

(VII 67) *Ἡ φύσις οὐχ οὕτως συνεκέρασέ σε τῷ συγκρίματι ὡς μὴ ἐφεῖσθαι περιορίζειν ἑαυτὸν καὶ τὰ ἑαυτοῦ ὑφ' ἑαυτῷ ποιεῖσθαι· λίαν γὰρ ἐνδέχεται θεῖον ἄνδρα γενέσθαι καὶ ὑπὸ μηδενὸς γνωρισθῆναι. τούτου μέμνησο ἀεί, καὶ ἔτι ἐκείνου, ὅτι ἐν ὀλιγίστοις κεῖται τὸ εὐδαιμόνως βιῶσαι. καὶ μή, ὅτι ἀπήλπισας διαλεκτικὸς καὶ φυσικὸς ἔσεσθαι, διὰ τοῦτο ἀπογνῷς καὶ ἐλεύθερος καὶ αἰδήμων καὶ κοινωνικὸς καὶ εὐπειθὴς θεῷ.*

(VII 70) *Οἱ θεοί, ἀθάνατοι ὄντες, οὐ δυσχεραίνουσιν, ὅτι ἐν τοσούτῳ αἰῶνι δεήσει αὐτοὺς πάντως ἀεὶ τοιούτων ὄντων καὶ τοσούτων φαύλων ἀνέχεσθαι· προσέτι δὲ καὶ κήδονται αὐτῶν παντοίως. σὺ δέ, ὅσον οὐδέπω λήγειν μέλλων, ἀπαυδᾷς, καὶ ταῦτα εἷς ὢν τῶν φαύλων;*

(VIII 8) *Ἀναγινώσκειν οὐκ ἔξεστιν· ἀλλὰ ὕβριν ἀνείργειν ἔξεστιν, ἀλλὰ ἡδονῶν καὶ πόνων καθυπερτερεῖν ἔξεστιν· ἀλλὰ τοῦ δοξαρίου ὑπεράνω εἶναι ἔξεστιν· ἀλλὰ ἀναισθήτοις καὶ ἀχαρίστοις μὴ θυμοῦσθαι, προσέτι δὲ κήδεσθαι αὐτῶν ἔξεστιν.* (9) *μηκέτι σου μηδεὶς ἀκούσῃ καταμεμφομένου τὸν ἐν αὐλῇ βίον, μηδὲ σὺ σεαυτοῦ.*

(VIII 50) *Σίκυος πικρός· ἄφες. βάτοι ἐν τῇ ὁδῷ· ἔκκλινον.* [illegible] *μὴ πρ*[illegible] *„τί* [illegible] *ἐγίνετο ταῦτα ἐν τῷ κόσμῳ;“ ἐπεὶ* [illegible] *τέκτονος*

σματα καὶ περιτμήματα τῶν κατασκευαζομένων ὁρᾷς. καίτοι ἐκεῖνοί γε ἔχουσι, ποῦ αὐτὰ ῥίψωσιν, ἡ δὲ τῶν ὅλων φύσις ἔξω οὐδὲν ἔχει· ἀλλὰ τὸ θαυμαστὸν τῆς τέχνης αὐτῆς ἐστιν, ὅτι περιορίσασα ἑαυτὴν πᾶν τὸ ἔνδον διαφθείρεσθαι καὶ γηράσκειν καὶ ἄχρηστον εἶναι δο-
5 κοῦν εἰς ἑαυτὴν μεταβάλλει, καὶ ὅτι πάλιν ἄλλα νεαρὰ ἐκ τούτων αὐτῶν ποιεῖ, ἵνα μήτε οὐσίας ἔξωθεν χρῄζῃ, μήτε ὅπου ἐκβάλῃ τὰ σαπρότερα προσδέηται. ἀρκεῖται οὖν καὶ χώρᾳ τῇ ἑαυτῆς καὶ ὕλῃ τῇ ἑαυτῆς καὶ τέχνῃ τῇ ἰδίᾳ.

(IX 29) *Χειμάρρους ἡ τῶν ὅλων αἰτία· πάντα φέρει.* ὡς εὐτελῆ
10 δὲ καὶ τὰ πολιτικὰ ταῦτα καί, ὡς οἴεται, φιλοσόφως πρακτικὰ ἀνθρώπια· μυξῶν μεστά. ἄνθρωπε, τί ποτε; ποίησον, ὃ νῦν ἡ φύσις ἀπαιτεῖ. ὅρμησον, ἐὰν διδῶται, καὶ μὴ περιβλέπου, εἴ τις εἴσεται. μὴ τὴν Πλάτωνος πολιτείαν ἔλπιζε· ἀλλὰ ἀρκοῦ, εἰ τὸ βραχύτατον πρόεισι. καὶ τούτου αὐτοῦ τὴν ἔκβασιν, ὡς μικρόν τί ἐστι, διανοοῦ.
15 δόγμα γὰρ αὐτῶν τίς μεταβαλεῖ; χωρὶς δὲ δογμάτων μεταβολῆς τί ἄλλο ἢ δουλεία στενόντων καὶ πείθεσθαι προσποιουμένων; ἄπαγε νῦν καὶ Ἀλέξανδρον καὶ Φίλιππον καὶ Δημήτριον τὸν Φαληρέα μοι λέγε. ἕψομαι, εἰ εἶδον, τί ἡ κοινὴ φύσις ἤθελε καὶ ἑαυτοὺς ἐπαιδαγώγησαν· εἰ δὲ ἐτραγῴδησαν, οὐδείς με κατακέκρικε μιμεῖσθαι. ἁπλοῦν
20 ἐστι καὶ αἰδῆμον τὸ φιλοσοφίας ἔργον· μή με ἄπαγε ἐπὶ σεμνοτυφίαν.

(X 36) *Οὐδείς ἐστιν οὕτως εὔποτμος, ᾧ ἀποθνήσκοντι οὐ παρεστήξονταί τινες ἀσπαζόμενοι τὸ συμβαῖνον κακόν.* σπουδαῖος καὶ σοφὸς ἦν· τὸ πανύστατον ἔσται τις ὁ καθ' αὐτὸν λέγων „ἀναπνεύσωμέν ποτε ἀπὸ τούτου τοῦ παιδαγωγοῦ. χαλεπὸς μὲν οὐδενὶ ἡμῶν
25 ἦν, ἀλλὰ ᾐσθανόμην, ὅτι ἡσυχῇ καταγινώσκει ἡμῶν.“ ταῦτα μὲν οὖν ἐπὶ τοῦ σπουδαίου. ἐφ' ἡμῶν δὲ πόσα ἄλλα ἐστί, δι' ἃ πολὺς ὁ ἀπαλλακτιῶν ἡμῶν; τοῦτο οὖν ἐννοήσεις ἀποθνήσκων καὶ εὐκολώτερον ἐξελεύσῃ, λογιζόμενος „ἐκ τοιούτου βίου ἀπέρχομαι, ἐν ᾧ αὐτοὶ οἱ κοινωνοί, ὑπὲρ ὧν τὰ τοσαῦτα ἠγωνισάμην, ηὐξάμην,
30 ἐφρόντισα, αὐτοὶ ἐκεῖνοι ἐθέλουσί με ὑπάγειν, ἄλλην τινὰ τυχὸν ἐκ τούτου ῥᾳστώνην ἐλπίζοντες.“ τί ἂν οὖν τις ἀντέχοιτο τῆς ἐνταῦθα μακροτέρας διατριβῆς; μὴ μέντοι διὰ τοῦτο ἔλαττον εὐμενὴς αὐτοῖς ἄπιθι, ἀλλὰ τὸ ἴδιον ἔθος διασῴζων, φίλος καὶ εὔνους καὶ ἵλεως· καὶ μὴ πάλιν ὡς ἀποσπώμενος, ἀλλ', ὥσπερ ἐπὶ τοῦ εὐθανατοῦντος
35 εὐκόλως τὸ ψυχάριον ἀπὸ τοῦ σώματος ἐξειλεῖται, τοιαύτην καὶ τὴν ἀπὸ τούτων ἀποχώρησιν δεῖ γενέσθαι· καὶ γὰρ τούτοις ἡ φύσις σε συνῆψε καὶ συνέκρινεν, ἀλλὰ νῦν διαλύει. διαλύομαι ὡς ἀπὸ οἰκείων

μέν, οὐ μὴν ἀνθελκόμενος, ἀλλ' ἀβιάστως· ἓν γὰρ καὶ τοῦτο τῶν κατὰ φύσιν.

(XII 4) *Πολλάκις ἐθαύμασα, πῶς ἑαυτὸν μὲν ἕκαστος μᾶλλον πάντων φιλεῖ, τὴν δὲ ἑαυτοῦ περὶ αὑτοῦ ὑπόληψιν ἐν ἐλάττονι λόγῳ τίθεται ἢ τὴν τῶν ἄλλων. ἐὰν γοῦν τινα θεὸς ἐπιστὰς ἢ διδάσκαλος ἔμφρων κελεύσῃ μηδὲν καθ' ἑαυτὸν ἐνθυμεῖσθαι καὶ διανοεῖσθαι, ὃ μὴ ἅμα καὶ γεγωνίσκων ἐξοίσει, οὐδὲ πρὸς μίαν ἡμέραν τοῦτο ὑπομενεῖ. οὕτω τοὺς πέλας μᾶλλον αἰδούμεθα, τί ποτε περὶ ἡμῶν φρονήσουσιν, ἢ ἑαυτούς.*

(XII 36) *Ἄνθρωπε, ἐπολιτεύσω ἐν τῇ μεγάλῃ ταύτῃ πόλει· τί σοι διαφέρει, εἰ πέντε ἔτεσιν ἢ τρισίν; τὸ γὰρ κατὰ τοὺς νόμους ἴσον ἑκάστῳ. τί οὖν δεινόν, εἰ τῆς πόλεως ἀποπέμπει σε οὐ τύραννος οὐδὲ δικαστὴς ἄδικος, ἀλλ' ἡ φύσις ἡ εἰσαγαγοῦσα; οἷον εἰ κωμῳδὸν ἀπολύει τῆς σκηνῆς ὁ παραλαβὼν στρατηγός. „ἀλλ' οὐκ εἶπον τὰ πέντε μέρη, ἀλλὰ τὰ τρία." καλῶς εἶπας· ἐν μέντοι τῷ βίῳ τὰ τρία ὅλον τὸ δρᾶμά ἐστι. τὸ γὰρ τέλειον ἐκεῖνος ὁρίζει ὁ τότε μὲν τῆς συγκρίσεως, νῦν δὲ τῆς διαλύσεως αἴτιος· σὺ δὲ ἀναίτιος ἀμφοτέρων. ἄπιθι οὖν ἵλεως· καὶ γὰρ ὁ ἀπολύων ἵλεως.*

---

6. Erziehung zu Gott wohlgefälligem Leben.

Aus den Gesprächen des Epiktet.

Epiktet war ein Sklave aus Sklavengeschlecht, aus seiner Heimat im Inneren Phrygiens, Hierapolis, nach Rom verkauft, wo er einem Freigelassenen Neros diente. Er war oder ward lahm, und die volle griechische Bildung der Zeit hat er wohl nie ganz erhalten; in seinen Vorträgen mag er auch mit Absicht die gemeine Umgangssprache beibehalten haben. Wie er zur Philosophie gekommen ist, wissen wir ebensowenig wie die Wege, die ihn erst zu einem freien Mann, dann zu einem kynisch-stoischen Prediger gemacht haben. Die Verfolgung des freien Wortes durch Domitian, die den Dion traf, brachte ihm die Verweisung aus Italien. Er hat dann dauernd in der von Augustus gegründeten Stadt Nikopolis an dem Vorgebirge Aktion gelebt. Aber in diese Kleinstadt zogen ihm die Leute, namentlich die Jugend, zu, seine Vorträge zu hören. Unter ihnen war Arrianos aus Nikomedeia, der seine schriftstellerische Karriere mit der Veröffentlichung seiner Nachschriften begonnen hat, übrigens den ernsten Wahrheitssinn, den auch seine historischen Werke zeigen (vgl. II, 6),

gewifs dieser Erziehung dankt. Wir aber lernen durch ihn einen Prediger kennen, und zwar so, dafs wir seine ungeschminkten Worte unmittelbar vernehmen, der nichts anderes lehren will, als was er selbst erlebt hat. Ihm, dem Sklaven und Krüppel, ist Friede und Heiterkeit in das Herz gedrungen, weil er begriffen hat, dafs innere Freiheit und innerer Friede ganz unabhängig ist von allen äufseren Gütern. Er hat Gottes Weisheit und Güte in allen Dingen begriffen, und so ist seine Lebensaufgabe Gott zu preisen und den Menschen, die ihn hören wollen, behilflich zu sein, den Weg zu Gott und so zu Freiheit und Frieden zu finden. Seine theoretische Lehre ist das stoische Dogma, aber an dessen Theoremen liegt ihm viel weniger als an der echt sokratischen Erweckung der Menschen, auf dafs sie vor allen Dingen an das Heil ihrer Seele denken. Das Evangelium Jesu hat er nicht gekannt; dafs er sich mit dessen Lehre von Menschenwürde und Gottesliebe oft so nahe berührt, erklärt sich aus der Stimmung, aus der Sehnsucht und Hoffnung der gleichen Zeit.

Evang. Matth. 6, 31 *μὴ οὖν μεριμνήσητε, λέγοντες τί φάγωμεν ἢ τί πίνωμεν ἢ τί περιβαλώμεθα;* Paulus Römerbr. 7, 24 *ταλαίπωρος ἐγὼ ἄνθρωπος, τίς με ῥύσεται ἐκ τοῦ σώματος τοῦ θανάτου τούτου;* Das ist es, was auch Epiktet erkennt und bekennt.

(I 9) *Πῶς ἀπὸ τοῦ συγγενεῖς ἡμᾶς εἶναι τῷ θεῷ ἐπέλθοι ἄν τις ἐπὶ τὰ ἑξῆς.*

Εἰ ταῦτά ἐστιν ἀληθῆ τὰ περὶ τῆς συγγενείας τοῦ θεοῦ καὶ ἀνθρώπων λεγόμενα ὑπὸ τῶν φιλοσόφων, τί ἄλλο ἀπολείπεται τοῖς 5 ἀνθρώποις ἢ τὸ τοῦ Σωκράτους, μηδέποτε πρὸς τὸν πυθόμενον ποδαπός ἐστιν εἰπεῖν ὅτι Ἀθηναῖος ἢ Κορίνθιος, ἀλλ' ὅτι κόσμιος; διὰ τί γὰρ λέγεις Ἀθηναῖον εἶναι σεαυτόν, οὐχὶ δ' ἐξ ἐκείνης μόνον τῆς γωνίας, εἰς ἣν ἐρρίφη γεννηθέν σου τὸ σωμάτιον; ἢ δῆλον ὅτι ἀπὸ τοῦ κυριωτέρου καὶ περιέχοντος οὐ μόνον αὐτὴν ἐκείνην τὴν 10 γωνίαν, ἀλλὰ καὶ ὅλην σου τὴν οἰκίαν καὶ ἁπλῶς ὅθεν σου τὸ γένος τῶν προγόνων εἰς σὲ κατελήλυθεν, ἐντεῦθέν ποθεν καλεῖς σεαυτὸν Ἀθηναῖον ἢ Κορίνθιον; ὁ τοίνυν τῇ διοικήσει τοῦ κόσμου παρηκολουθηκὼς καὶ μεμαθηκώς, ὅτι τὸ μέγιστον καὶ κυριώτατον καὶ περιεκτικώτατον πάντων τοῦτό ἐστι τὸ σύστημα τὸ ἐξ ἀνθρώπων 15 καὶ θεοῦ, ἀπ' ἐκείνου δὲ τὰ σπέρματα καταπέπτωκεν οὐκ εἰς τὸν πατέρα τὸν ἐμὸν μόνον οὐδ' εἰς τὸν πάππον, ἀλλ' εἰς ἅπαντα μὲν τὰ ἐπὶ γῆς γεννώμενά τε καὶ φυόμενα, προηγουμένως δ' εἰς τὰ λογικά, ὅτι κοινωνεῖν μόνον ταῦτα πέφυκε τῷ θεῷ τῆς συναναστρο-

φῆς κατὰ τὸν λόγον ἐπιπεπλεγμένα, διὰ τί μὴ εἴπῃ αὐτὸν κόσμιον; διὰ τί μὴ υἱὸν τοῦ θεοῦ; διὰ τί δὲ φοβηθήσεταί τι τῶν γινομένων ἐν ἀνθρώποις; ἀλλὰ πρὸς μὲν τὸν Καίσαρα ἡ συγγένεια ἢ ἄλλον τινὰ τῶν μέγα δυναμένων ἐν Ῥώμῃ ἱκανὴ παρέχειν ἐν ἀσφαλείᾳ διάγοντας καὶ ἀκαταφρονήτους καὶ δεδοικότας μηδ' ὁτιοῦν, τὸ δὲ 5 τὸν θεὸν ποιητὴν ἔχειν καὶ πατέρα καὶ κηδεμόνα οὐκέτι ἡμᾶς ἐξαιρήσεται λυπῶν καὶ φόβων; „καὶ πόθεν φάγω, φησί, μηδὲν ἔχων;“ καὶ πῶς οἱ δοῦλοι, πῶς οἱ δραπέται, τίνι πεποιθότες ἐκεῖνοι ἀπαλλάττονται τῶν δεσποτῶν; τοῖς ἀγροῖς ἢ τοῖς οἰκέταις ἢ τοῖς ἀργυρώμασιν; οὐδενί, ἀλλ' ἑαυτοῖς· καὶ ὅμως οὐκ ἐπιλείπουσιν αὐτοὺς 10 τροφαί. τὸν δὲ φιλόσοφον ἡμῖν δεήσει ἄλλοις θαρροῦντα καὶ ἐπαναπαυόμενον ἀποδημεῖν καὶ μὴ ἐπιμελεῖσθαι αὐτὸν αὑτοῦ καὶ τῶν θηρίων τῶν ἀλόγων εἶναι χείρονα καὶ δειλότερον, ὧν ἕκαστον αὐτὸ αὑτῷ ἀρκούμενον οὔτε τροφῆς ἀπορεῖ τῆς οἰκείας οὔτε διεξαγωγῆς τῆς καταλλήλου καὶ κατὰ φύσιν; 15

Ἐγὼ μὲν οἶμαι, ὅτι ἔδει καθῆσθαι τὸν πρεσβύτερον ἐνταῦθα οὐ τοῦτο μηχανώμενον, ὅπως μὴ ταπεινοφρονήσητε μηδὲ ταπεινούς μηδ' ἀγεννεῖς τινας διαλογισμοὺς διαλογιεῖσθε αὐτοὶ περὶ ἑαυτῶν· ἀλλὰ μή τινες ἐμπίπτωσιν τοιοῦτοι νέοι, οἳ ἐπιγνόντες τὴν πρὸς τοὺς θεοὺς συγγένειαν καὶ ὅτι δεσμά τινα ταῦτα προσηρτήμεθα τὸ 20 σῶμα καὶ τὴν κτῆσιν αὐτοῦ καὶ ὅσα τούτων ἕνεκα ἀναγκαῖα ἡμῖν γίνεται εἰς οἰκονομίαν καὶ ἀναστροφὴν τὴν ἐν τῷ βίῳ, ὡς βάρη τινὰ καὶ ἀνιαρὰ καὶ ἄχρηστα ἀπορρῖψαι θέλωσι καὶ ἀπελθεῖν πρὸς τοὺς συγγενεῖς. καὶ τοῦτον ἔδει τὸν ἀγῶνα ἀγωνίζεσθαι τὸν διδάσκαλον ὑμῶν καὶ παιδευτήν, εἴ τις ἄρα ἦν, ὑμᾶς μὲν ἔρχεσθαι λέγοντας 25 „Ἐπίκτητε, οὐκέτι ἀνεχόμεθα μετὰ τοῦ σωματίου τούτου δεδεμένοι καὶ τοῦτο τρέφοντες καὶ ποτίζοντες καὶ ἀναπαύοντες καὶ καθαίροντες, εἶτα δι' αὐτὸ συμπεριφερόμενοι τοῖσδε καὶ τοῖσδε. οὐκ ἀδιάφορα ταῦτα καὶ οὐδὲν πρὸς ἡμᾶς, καὶ ὁ θάνατος οὐ κακόν, καὶ συγγενεῖς τινες τοῦ θεοῦ ἐσμεν κἀκεῖθεν ἐληλύθαμεν; ἄφες ἡμᾶς ἀπελθεῖν 30 ὅθεν ἐληλύθαμεν, ἄφες λυθῆναί ποτε τῶν δεσμῶν τούτων τῶν ἐξηρτημένων καὶ βαρούντων. ἐνταῦθα λῃσταὶ καὶ κλέπται καὶ δικαστήρια καὶ οἱ καλούμενοι τύραννοι δοκοῦντες ἔχειν τινὰ ἐφ' ἡμῖν ἐξουσίαν διὰ τὸ σωμάτιον καὶ τὰ τούτου κτήματα. ἄφες δείξωμεν αὐτοῖς, ὅτι οὐδενὸς ἔχουσιν ἐξουσίαν,“ ἐμὲ δ' ἐν τῷδε λέγειν ὅτι 35 [illegible] ...ξασθε τὸν θεόν, ὅταν ἐκεῖνος σημήνῃ καὶ ἀπολύσῃ [illegible]

τοῦ παρόντος ἀνάσχεσθε ἐνοικοῦντες ταύτην τὴν χώραν, εἰς ἣν ἐκεῖνος ὑμᾶς ἔταξεν. ὀλίγος ἄρα χρόνος οὗτος ὁ τῆς οἰκήσεως καὶ ῥᾴδιος τοῖς οὕτω διακειμένοις. ποῖος γὰρ ἔτι τύραννος ἢ ποῖος κλέπτης ἢ ποῖα δικαστήρια φοβερὰ τοῖς οὕτω παρ' οὐδὲν πεποιημένοις 5 τὸ σῶμα καὶ τὰ τούτου κτήματα; μείνατε, μὴ ἀλογίστως ἀπέλθητε."

Τοιοῦτόν τι ἔδει γίνεσθαι παρὰ τοῦ παιδευτοῦ πρὸς τοὺς εὐφυεῖς τῶν νέων. νῦν δὲ τί γίνεται; νεκρὸς μὲν ὁ παιδευτής, νεκροὶ δ' ὑμεῖς. ὅταν χορτασθῆτε σήμερον, κάθησθε κλάοντες περὶ τῆς αὔριον, πόθεν φάγητε. ἀνδράποδον, ἂν σχῇς, ἕξεις· ἂν μὴ 10 σχῇς, ἐξελεύσῃ· ἤνοικται ἡ θύρα. τί πενθεῖς; ποῦ ἔτι τόπος δακρύοις; τίς ἔτι κολακείας ἀφορμή; διὰ τί ἄλλος ἄλλῳ φθονήσει; διὰ τί τοὺς πολλὰ κεκτημένους θαυμάσει ἢ τοὺς ἐν δυνάμει τεταγμένους, μάλιστ' ἂν καὶ ἰσχυροὶ ὦσι καὶ ὀργίλοι; τί γὰρ ἡμῖν ποιήσουσιν; ἃ δύνανται ποιῆσαι, τούτων οὐκ ἐπιστρεφόμεθα· ὧν ἡμῖν 15 μέλει, ταῦτα οὐ δύνανται. τίς οὖν ἔτι ἄρξει τοῦ οὕτω διακειμένου; πῶς Σωκράτης εἶχε πρὸς ταῦτα; πῶς γὰρ ἄλλως ἢ ὡς ἔδει τὸν πεπεισμένον ὅτι ἐστὶ τῶν θεῶν συγγενής; „ἄν μοι λέγητε, φησί, νῦν ὅτι ἀφίεμέν σε ἐπὶ τούτοις, ὅπως μηκέτι διαλέξῃ τούτους τοὺς λόγους οὓς μέχρι νῦν διελέγου μηδὲ παρενοχλήσεις ἡμῶν τοῖς νέοις μηδὲ τοῖς γέρουσιν, 20 ἀποκρινοῦμαι ὅτι γελοῖοί ἐστε οἵτινες ἀξιοῦτε, εἰ μέν με ὁ στρατηγὸς ὁ ὑμέτερος ἔταξεν εἴς τινα τάξιν, ὅτι ἔδει με τηρεῖν αὐτὴν καὶ φυλάττειν καὶ μυριάκις πρότερον αἱρεῖσθαι ἀποθνήσκειν ἢ ἐγκαταλιπεῖν αὐτήν, εἰ δ' ὁ θεὸς ἔν τινι χώρᾳ καὶ ἀναστροφῇ κατατέταχεν, ταύτην δ' ἐγκαταλιπεῖν δεῖ ἡμᾶς." τοῦτ' ἔστιν ἄνθρωπος ταῖς ἀληθείαις 25 συγγενὴς τῶν θεῶν. ἡμεῖς οὖν ὡς κοιλίαι, ὡς ἔντερα, ὡς αἰδοῖα, οὕτω περὶ αὐτῶν διανοούμεθα, ὅτι φοβούμεθα, ὅτι ἐπιθυμοῦμεν· τοὺς εἰς ταῦτα συνεργεῖν δυναμένους κολακεύομεν, τοὺς αὐτοὺς τούτους δεδοίκαμεν.

(II 13) Πῶς ἕκαστα ἔστι ποιεῖν ἀρεστῶς θεοῖς.

30 Πυθομένου δέ τινος, πῶς ἔστιν ἐσθίειν ἀρεστῶς θεοῖς, εἰ δικαίως ἔστιν, ἔφη, καὶ εὐγνωμόνως καὶ ἴσως καὶ ἐγκρατῶς καὶ κοσμίως, οὐκ ἔστι καὶ ἀρεστῶς τοῖς θεοῖς; ὅταν δὲ θερμὸν αἰτήσαντός σου μὴ ὑπακούσῃ ὁ παῖς, ἢ ὑπακούσας χλιαρώτερον ἐνέγκῃ, ἢ μηδ' εὑρεθῇ ἐν τῇ οἰκίᾳ, τὸ μὴ χαλεπαίνειν μηδὲ ῥήγνυσθαι οὐκ ἔστιν 35 ἀρεστὸν τοῖς θεοῖς; „Πῶς οὖν τις ἀνάσχηται τῶν τοιούτων;" ἀνδράποδον, οὐκ ἀνέξῃ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ σαυτοῦ, ὃς ἔχει τὸν Δία

πρόγονον, ὥσπερ σύ, ὃς ἐκ τῶν αὐτῶν σπερμάτων γέγονε καὶ τῆς αὐτῆς ἄνωθεν καταβολῆς; ἀλλ' εἰ ἔν τινι τοιαύτῃ χώρᾳ κατετάγης ὑπερεχούσῃ, εὐθὺς τύραννον καταστήσεις σεαυτόν; οὐ μεμνήσῃ τί εἶ καὶ τίνων ἄρχεις; ὅτι συγγενῶν, ὅτι ἀδελφῶν φύσει, ὅτι τοῦ Διὸς ἀπογόνων; „Ἀλλ' ὠνὴν αὐτῶν ἔχω, ἐκεῖνοι δ' ἐμοῦ οὐκ ἔχουσιν.“ Ὁρᾷς ποῦ βλέπεις; ὅτι εἰς τὴν γῆν, ὅτι εἰς τὸ βάραθρον, ὅτι εἰς τοὺς ταλαιπώρους τούτους νόμους [τοὺς τῶν νεκρῶν; εἰς δὲ τοὺς τῶν θεῶν οὐ βλέπεις.

(14) Ὅτι πάντα ἐφορᾷ τὸ θεῖον.

Πυθομένου δέ τινος, πῶς ἄν τις πεισθείη, ὅτι ἕκαστον τῶν ἀπ' αὐτοῦ πραττομένων ἐφορᾶται ὑπὸ τοῦ θεοῦ; οὐ δοκεῖ σοι, ἔφη, ἡνῶσθαι τὰ πάντα; „Δοκεῖ,“ ἔφη. Τί δέ; συμπαθεῖν τὰ ἐπίγεια τοῖς οὐρανίοις οὐ δοκεῖ σοι; „Δοκεῖ,“ ἔφη. Πόθεν γὰρ οὕτως τεταγμένως καθάπερ ἐκ προστάγματος τοῦ θεοῦ, ὅταν ἐκεῖνος εἴπῃ τοῖς φυτοῖς ἀνθεῖν, ἀνθεῖ; ὅταν εἴπῃ βλαστάνειν, βλαστάνει; ὅταν ἐκφέρειν τὸν καρπόν, ἐκφέρει; ὅταν πεπαίνειν, πεπαίνει; ὅταν πάλιν ἀποβάλλειν καὶ φυλλορροεῖν καὶ αὐτὰ εἰς αὐτὰ συνειλούμενα ἐφ' ἡσυχίας μένειν καὶ ἀναπαύεσθαι, μένει καὶ ἀναπαύεται; πόθεν δὲ πρὸς τὴν αὔξησιν καὶ μείωσιν τῆς σελήνης καὶ τὴν τοῦ ἡλίου πρόσοδον καὶ ἄφοδον τοσαύτη παραλλαγὴ καὶ ἐπὶ τὰ ἐναντία μεταβολὴ τῶν ἐπιγείων θεωρεῖται; ἀλλὰ τὰ φυτὰ μὲν καὶ τὰ ἡμέτερα σώματα οὕτως ἐνδέδεται τοῖς ὅλοις καὶ συμπέπονθεν, αἱ ψυχαὶ δ' αἱ ἡμέτεραι οὐ πολὺ πλέον; ἀλλ' αἱ ψυχαὶ μὲν οὕτως εἰσὶν ἐνδεδεμέναι καὶ συναφεῖς τῷ θεῷ, ἅτε αὐτοῦ μόρια οὖσαι καὶ ἀποσπάσματα, οὐ παντὸς δ' αὐτῶν κινήματος, ἅτε οἰκείου καὶ συμφυοῦς, ὁ θεὸς αἰσθάνεται; ἀλλὰ σὺ μὲν περὶ τῆς θείας διοικήσεως καὶ περὶ ἑκάστου τῶν θείων, ὁμοῦ δὲ καὶ περὶ τῶν ἀνθρωπίνων πραγμάτων ἐνθυμεῖσθαι δύνασαι καὶ ἅμα μὲν αἰσθητικῶς ἀπὸ μυρίων πραγμάτων κινεῖσθαι, ἅμα δὲ διανοητικῶς, ἅμα δὲ συγκαταθετικῶς, τοῖς δ' ἀνανευστικῶς ἢ ἐφεκτικῶς· τύπους δὲ τοσούτους ἀφ' οὕτω πολλῶν καὶ ποικίλων πραγμάτων ἐν τῇ σαυτοῦ ψυχῇ φυλάττεις καὶ ἀπ' αὐτῶν κινούμενος εἰς ἐπινοίας ὁμοειδεῖς ἐμπίπτεις τοῖς πρώτως τετυπωκόσι, τέχνας τ' ἄλλας ἐπ' ἄλλαις καὶ μνήμας ἀπὸ μυρίων πραγμάτων διασῴζεις· ὁ δὲ θεὸς οὐχ οἷός τ' ἐστὶ πάντα ἐφορᾶν καὶ πᾶσι συμπαρεῖναι καὶ ἀπὸ πάντων τινὰ ἴσχειν διάδοσιν; ἀλλὰ φωτίζειν μὲν οἷός τ' ἐστὶν ὁ ἥλιος τηλικοῦτον μέρος

τοῦ παντός, ὀλίγον δὲ τὸ ἀφώτιστον ἀπολείπειν, ὅσον οἷόν τ' ἐπέχεσθαι ὑπὸ τῆς σκιᾶς, ἣν ἡ γῆ ποιεῖ· ὁ δὲ καὶ τὸν ἥλιον αὐτὸν πεποιηκὼς καὶ περιάγων, μέρος ὄντ' αὐτοῦ μικρὸν ὡς πρὸς τὸ ὅλον, οὗτος δ' οὐ δύναται πάντων αἰσθάνεσθαι;

„Ἀλλ' ἐγώ, φησίν, οὐ δύναμαι πᾶσιν ἅμα τούτοις παρακολουθεῖν.“ Τοῦτο δέ σοι καὶ λέγει τις, ὅτι ἴσην ἔχεις δύναμιν τῷ Διί; ἀλλ' οὖν οὐδὲν ἧττον καὶ ἐπίτροπον ἑκάστῳ παρέστησε τὸν ἑκάστου δαίμονα, καὶ παρέδωκε φυλάσσειν αὐτὸν αὐτῷ, καὶ τοῦτον ἀκοίμητον καὶ ἀπαραλόγιστον. τίνι γὰρ ἂν ἄλλῳ κρείττονι καὶ ἐπιμελεστέρῳ φύλακι παρέδωκεν ἡμῶν ἕκαστον; ὥσθ', ὅταν κλείσητε τὰς θύρας καὶ σκότος ἔνδον ποιήσητε, μέμνησθε μηδέποτε λέγειν ὅτι μόνοι ἐστέ· οὐ γάρ ἐστέ, ἀλλ' ὁ θεὸς ἔνδον ἐστὶ καὶ ὁ ὑμέτερος δαίμων. καὶ τίς τούτοις χρεία φωτὸς εἰς τὸ βλέπειν τί ποιεῖτε; τούτῳ τῷ θεῷ ἔδει καὶ ὑμᾶς ὀμνύειν ὅρκον, οἷον οἱ στρατιῶται τῷ Καίσαρι. ἀλλ' ἐκεῖνοι μὲν τὴν μισθοφορίαν λαμβάνοντες ὀμνύουσι πάντων προτιμήσειν τὴν τοῦ Καίσαρος σωτηρίαν· ὑμεῖς δὲ δὴ οἱ τοσούτων καὶ τηλικούτων ἠξιωμένοι οὐκ ὀμόσετε ἢ ὀμόσαντες οὐκ ἐμμενεῖτε; καὶ τί ὀμόσετε; μὴ ἀπειθήσειν μηδέποτε μηδ' ἐγκαλέσειν μηδὲ μέμψεσθαί τι τῶν ὑπ' ἐκείνου δεδομένων μηδ' ἄκοντες ποιήσειν τι ἢ πείσεσθαι τῶν ἀναγκαίων. ὅμοιός γ' ὁ ὅρκος οὗτος ἐκείνῳ· ἐκεῖ μὲν ὀμνύουσιν, αὐτοῦ μὴ προτιμήσειν ἕτερον· ἐνταῦθα δ', αὐτοὺς ἁπάντων.

(15) Τί ἐπαγγέλλεται φιλοσοφία.

Συμβουλευομένου τινός, πῶς τὸν ἀδελφὸν πείσει μηκέτι χαλεπῶς αὐτῷ ἔχειν, οὐκ ἐπαγγέλλεται, ἔφη, φιλοσοφία τῶν ἐκτός τι περιποιήσειν τῷ ἀνθρώπῳ· εἰ δὲ μή, ἔξω τι τῆς ἰδίας ὕλης ἀναδέξεται. ὡς γὰρ τέκτονος ὕλη τὰ ξύλα, ἀνδριαντοποιοῦ ὁ χαλκός, οὕτω τῆς περὶ βίον τέχνης ὕλη ὁ βίος αὐτοῦ ἑκάστου. τί οὖν; ὁ τοῦ ἀδελφοῦ πάλιν τῆς αὐτοῦ ἐκείνου τέχνης ἐστί, πρὸς δὲ τὴν σὴν τῶν ἐκτός ἐστιν, ὅμοιον ἀγρῷ, ὅμοιον ὑγείᾳ, ὅμοιον εὐδοξίᾳ. τούτων δ' οὐδὲν ἐπαγγέλλεται φιλοσοφία. „ἐν πάσῃ περιστάσει τηρήσω τὸ ἡγεμονικὸν κατὰ φύσιν ἔχον.“ τὸ τίνος; „τὸ ἐκείνου, ἐν ᾧ εἰμί.“ πῶς οὖν ἐκεῖνός μοι μὴ ὀργίζηται; φέρε μοι ἐκεῖνον, κἀκείνῳ ἐρῶ· σοὶ δὲ περὶ τῆς ἐκείνου ὀργῆς οὐδὲν ἔχω λέγειν.

Εἰπόντος δὲ τοῦ συμβουλευομένου, ὅτι „τοῦτο ζητῶ, πῶς ἂν ἐκείνου καὶ μὴ διαλλασσομένου κατὰ φύσιν ἔχοιμι;“ οὐδέν, ἔφη, τῶν μεγάλων ἄφνω γίνεται· ὅπου γε οὐδὲ βότρυς οὐδὲ σῦκον. ἄν μοι

νῦν λέγῃς, ὅτι θέλω σῦκον, ἀποκρινοῦμαί σοι, ὅτι χρόνου δεῖ· ἄφες ἀνθήσῃ πρῶτον, εἶτα προβάλῃ τὸν καρπόν, εἶτα πεπανθῇ. εἶτα συκῆς μὲν καρπὸς ἄφνω καὶ μιᾷ ὥρᾳ οὐ τελειοῦται· γνώμης δ' ἀνθρώπου καρπὸν θέλεις οὕτω δι' ὀλίγου καὶ εὐκόλως κτήσασθαι; μηδ' ἂν ἐγώ σοι λέγω, προσδόκα.

(16) Περὶ προνοίας.

Μὴ θαυμάζετε, εἰ τοῖς μὲν ἄλλοις ζῴοις τὰ πρὸς τὸ σῶμα ἕτοιμα γέγονεν, οὐ μόνον τροφαὶ καὶ πόμα, ἀλλὰ καὶ κοίτη καὶ τὸ μὴ δεῖσθαι ὑποδημάτων, μὴ ὑποστρωμάτων, μὴ ἐσθῆτος, ἡμεῖς δὲ πάντων τούτων προσδεόμεθα. τὰ γὰρ οὐκ αὐτῶν ἕνεκα ἀλλὰ πρὸς ὑπηρεσίαν γεγονότα οὐκ ἐλυσιτέλει προσδεόμενα ἄλλων πεποιηκέναι. ἐπεὶ ὅρα οἷον ἂν ἦν ἡμᾶς φροντίζειν μὴ περὶ ἑαυτῶν μόνον, ἀλλὰ καὶ περὶ τῶν προβάτων καὶ τῶν ὄνων, πῶς ἐνδύσηται, καὶ πῶς ὑποδήσηται, πῶς φάγῃ, πῶς πίῃ. ἀλλ' ὥσπερ οἱ στρατιῶται ἕτοιμοί εἰσι τῷ στρατηγῷ ὑποδεδεμένοι, ἐνδεδυμένοι, ὡπλισμένοι — εἰ δ' ἔδει περιερχόμενον τὸν χιλίαρχον ὑποδεῖν ἢ ἐνδύειν τοὺς χιλίους, δεινὸν ἂν ἦν — οὕτω καὶ ἡ φύσις πεποίηκε τὰ πρὸς ὑπηρεσίαν γεγονότα ἕτοιμα παρεσκευασμένα μηδεμιᾶς ἐπιμελείας ἔτι προσδεόμενα, οὕτως ἓν παιδίον μικρὸν καὶ ῥάβδῳ ἐλαύνει τὰ πρόβατα. νῦν δ' ἡμεῖς ἀφέντες ἐπὶ τούτοις εὐχαριστεῖν, ὅτι μὴ καὶ αὐτῶν τὴν ἴσην ἐπιμέλειαν ἐπιμελούμεθα, ἐφ' αὐτοῖς ἐγκαλοῦμεν τῷ θεῷ. καίτοι νὴ τὸν Δία καὶ τοὺς θεοὺς ἓν τῶν γεγονότων ἀπήρκει πρὸς τὸ αἰσθέσθαι τῆς προνοίας τῷ γε αἰδήμονι καὶ εὐχαρίστῳ. καὶ μή μοι νῦν τὰ μεγάλα· αὐτὸ τοῦτο τὸ ἐκ πόας γάλα γεννᾶσθαι καὶ ἐκ γάλακτος τυρὸν καὶ ἐκ δέρματος ἔρια, τίς ἐστιν ὁ πεποιηκὼς ταῦτα ἢ ἐπινενοηκώς; „οὐδὲ εἷς," φησίν. ὢ μεγάλης ἀναισχυντίας καὶ ἀναισθησίας.

Εἰ γὰρ νοῦν εἴχομεν, ἄλλο τι ἔδει ἡμᾶς ποιεῖν καὶ κοινῇ καὶ ἰδίᾳ ἢ ὑμνεῖν τὸ θεῖον καὶ εὐφημεῖν καὶ ἐπεξέρχεσθαι τὰς χάριτας; οὐκ ἔδει καὶ σκάπτοντας καὶ ἀροῦντας καὶ ἐσθίοντας ᾄδειν τὸν ὕμνον τὸν εἰς τὸν θεόν; „μέγας ὁ θεός, ὅτι ἡμῖν παρέσχεν ὄργανα ταῦτα, δι' ὧν τὴν γῆν ἐργασόμεθα· μέγας ὁ θεός, ὅτι χεῖρας δέδωκεν, ὅτι κατάποσιν, ὅτι κοιλίαν, ὅτι αὔξεσθαι λεληθότως, ὅτι καθεύδοντας ἀναπνεῖν." ταῦτα ἐφ' ἑκάστου ὑμνεῖν ἔδει, καὶ τὸν [illegible] ἔδωκε τὴν [illegible]

πολλοὶ ἀποτετύφλωσθε, οὐκ ἔδει τινὰ εἶναι τὸν ταύτην ἐκπληροῦντα τὴν χώραν καὶ ὑπὲρ πάντων ᾄδοντα τὸν ὕμνον τὸν εἰς τὸν θεόν; τί γὰρ ἄλλο δύναμαι γέρων χωλὸς εἰ μὴ ὑμνεῖν τὸν θεόν; εἰ γοῦν ἀηδὼν ἤμην, ἐποίουν ἂν τὰ τῆς ἀηδόνος· εἰ κύκνος, τὰ τοῦ κύκνου· 5 νῦν δὲ λογικός εἰμι, ὑμνεῖν με δεῖ τὸν θεόν· τοῦτό μου τὸ ἔργον ἐστί, ποιῶ αὐτὸ οὐδ' ἐγκαταλείψω τὴν τάξιν ταύτην, ἐφ' ὅσον ἂν διδῶται· καὶ ὑμᾶς ἐπὶ τὴν αὐτὴν ταύτην ᾠδὴν παρακαλῶ.

(Encheiridion 52.)

Ὁ πρῶτος καὶ ἀναγκαιότατος τόπος ἐστὶν ἐν φιλοσοφίᾳ ὁ τῆς 10 χρήσεως τῶν θεωρημάτων, οἷον τὸ μὴ ψεύδεσθαι· ὁ δεύτερος, ὁ τῶν ἀποδείξεων, οἷον πόθεν ὅτι οὐ δεῖ ψεύδεσθαι· τρίτος ὁ αὐτῶν τούτων βεβαιωτικὸς καὶ διαρθρωτικός, οἷον πόθεν ὅτι τοῦτο ἀπόδειξις; τί γάρ ἐστιν ἀπόδειξις, τί ἀκολουθία, τί μάχη, τί ἀληθές, τί ψεῦδος; οὐκοῦν ὁ μὲν τρίτος τόπος ἀναγκαῖος διὰ τὸν δεύτερον, ὁ δὲ 15 δεύτερος διὰ τὸν πρῶτον, ὁ δὲ ἀναγκαιότατος καὶ ὅπου ἀναπαύεσθαι δεῖ ὁ πρῶτος. ἡμεῖς δὲ ἔμπαλιν ποιοῦμεν· ἐν γὰρ τῷ τρίτῳ τόπῳ διατρίβομεν, καὶ περὶ ἐκεῖνόν ἐστιν ἡμῖν ἡ πᾶσα σπουδή, τοῦ δὲ πρώτου παντελῶς ἀμελοῦμεν. τοιγαροῦν ψευδόμεθα μέν, πῶς δὲ ἀποδείκνυται ὅτι οὐ δεῖ ψεύδεσθαι, πρόχειρον ἔχομεν.

20 (53) Ἐπὶ παντὸς πρόχειρα ἑκτέον ταῦτα·

1. Ἄγου δέ μ', ὦ Ζεῦ, καὶ σύ γ' ἡ Πεπρωμένη,
ὅποι ποθ' ὑμῖν εἰμι διατεταγμένος·
ὡς ἕψομαί γ' ἄοκνος· ἢν δὲ μὴ θέλω,
κακὸς γενόμενος, οὐδὲν ἧττον ἕψομαι.

25 2. Ὅστις δ' ἀνάγκῃ συγκεχώρηκεν καλῶς,
σοφὸς παρ' ἡμῖν, καὶ τὰ θεῖ' ἐπίσταται.

3. Ἀλλ', ὦ Κρίτων, εἰ ταύτῃ τοῖς θεοῖς φίλον, ταύτῃ γενέσθω.

4. Ἐμὲ δὲ Ἄνυτος καὶ Μέλητος ἀποκτεῖναι μὲν δύνανται, βλάψαι δὲ οὔ.

---

7. Aberglaube und Unglaube.

Von Plutarch.

Die Apostelgeschichte läfst Paulus den Athenern als ein Kompliment sagen, dafs sie die *δεισιδαιμονέστατοι τῶν Ἑλλήνων* wären (17, 22); da steht das Wort wider den bereits herrschenden Sprachgebrauch in dem Sinne, den noch Aristoteles ihm beilegte, so dafs es die peinliche Beobachtung aller Rücksichten auf alle Götter bezeichnet. Die Umprägung hat Menander vollzogen, indem er eine Komödie *Δεισιδαίμων* dichtete, deren Held Pheidias der Typus des Abergläubischen war. Die *δεισιδαιμονία* äufsert sich in der Furcht, durch Unterlassung irgend welcher ceremoniellen Gebote oder durch die Gleichgiltigkeit gegen irgend welche Vorzeichen den Zorn und die Ahndung irgend welcher Götter oder Dämonen hervorzurufen, was dann die Anwendung aller Sühnmittel nach sich zieht, die von den Kennern des göttlichen Willens angeraten werden. Es ging das vornehmlich Ceremonien und Götter an, die im öffentlichen Kultus nicht vorkamen, aber nicht weniges beruhte auch auf Vorstellungen und Gebräuchen, die ehedem der Religion angehörig nun unter dem Einflusse der durchgeistigenden Lehre der Dichter und der Aufklärung der Sophisten und Philosophen als Aberglaube von der Mehrzahl, wenigstens der Gebildeten, empfunden wurden. Die Grenzen sind immer schwankend geblieben, da die Götter und der Kultus nie ganz verleugnen konnten, aus einer Zeit zu stammen, wo Religion und Moral zwei ganz verschiedene Reiche waren. Seit Xenophanes von Kolophon, selbst noch von Beruf Rhapsode, an den Göttergeschichten Homers moralischen Anstoss genommen hatte und die Klage erhoben

> *πάντα θεοῖσ' ἀνέθηκαν Ὅμηρός θ' Ἡσίοδός τε*
> *ὅσσα παρ' ἀνθρώποισιν ὀνείδεα καὶ ψόγος ἐστίν,*
> *κλέπτειν μοιχεύειν τε καὶ ἀλλήλους ἀπατεύειν,*

war die Philosophie immer weiter fortgeschritten, und hatte Platon nicht nur die Gottheit mit dem sittlich Guten gleichgesetzt, sondern die unbedingte Verwerfung von allem dieser Vorstellung Unwürdigen gefordert. Gleichwohl hatte auch er, und nicht minder die späteren einflufsreichen Schulen, die Befolgung der väterlichen Religionsübung für erträglich und notwendig erachtet; nur die Kyniker haben auch da die unverhüllteste Polemik geübt. Dieser Kultus ist eben *εὐσέβεια*, die richtige Art der äufserlichen Verehrung; sie schliefst keine bestimmte metaphysische Überzeugung, keinen Glauben ein, und mit der Moral hat sie vollends nichts zu schaffen.

Die *ἀθεότης* (Atheist und Atheismus sind moderne Mifsbildungen) ist der schwerste Vorwurf, den die Christen erfahren, weil sie die *εὐσέβεια* der

θεοὶ πάτριοι verwerfen. Dafs ihr Gottesglaube sich mit dem der Bekenner platonischer und stoischer Lehren in der Theorie ganz nahe berührt, kann dabei bestehen, ändert aber nichts daran; ein moralischer Vorwurf liegt vollends nicht darin. Ganz dieselbe Stellung hatte man früher gegenüber den Gottesleugnern eingenommen, die von den verschiedensten Ausgangspunkten zu der Verwerfung der Existenz der göttlichen Personen und zur Bekämpfung des Kultus gekommen waren. Unter ihnen hat ein Zeitgenosse des Menander, Theodoros von Kyrene, den Namen *ἄθεος* als Ehrennamen angenommen; in seinem System war das Lebensziel *χαρά*, die Güter aber *δικαιοσύνη* und *φρόνησις*, seine Moral war also durchaus unanstöfsig. Allein die Lossagung von dem Brauche der Väter und die Verhöhnung des eignen Kinderglaubens erschien immer unverantwortlich. Dann aber war auch den Denkern, die an abstrakte Spekulation und naturwissenschaftliche Zergliederung gewöhnt waren, die Offenbarung des Göttlichen in dem Naturleben, insbesondere den Himmelserscheinungen, und zwar vielmehr den stätigen als etwa in dem Gewitter, so unmittelbar einleuchtend, dafs ihre Verleugnung wie eine Verstocktheit erschien. Platon kommt in seinen Gesetzen (887) darauf zu reden, dafs in seinem Staate, dessen Bürger verstehen sollen, was sie thun und warum sie es thun, auch das Dasein der Götter bewiesen werden müfste. Der Kreter, der da von einem Athener Unterweisung erfährt, meint, das wäre ganz leicht; das bewiesen ja *πρῶτον μὲν γῆ καὶ ἥλιος ἄστρα τε τὰ ξύμπαντα καὶ τὰ τῶν ὡρῶν διακεκοσμημένα καλῶς οὕτως, ἐνιαυτοῖς τε καὶ μησὶ διειλημμένα, καὶ ὅτι πάντες καὶ Ἕλληνες καὶ βάρβαροι νομίζουσιν εἶναι θεούς*. Der Athener zeigt ihm dann, dafs damit die materialistische Philosophie nicht widerlegt wird, und indem er sich zu einem philosophischen Beweis anschickt, erklärt er Zorn und Widerwillen gegen die bekämpfen zu müssen, die ihn zu diesem Beweise zwängen[1]), *οἱ πειθόμενοι τοῖς μύθοις, οὓς ἐκ νέων παίδων ἔτι ἐν γάλαξι τρεφόμενοι τροφῶν τε ἤκουον καὶ μητέρων, οἷον ἐν ἐπῳδαῖς*[2]) *μετά τε παιδιᾶς καὶ μετὰ σπουδῆς λεγομένους, καὶ μετὰ θυσιῶν ἐν εὐχαῖς αὐτούς τε ἀκούοντες καὶ ὄψεις ὁρῶντες ἑπομένας αὐτοῖς, ἃς ἥδιστα ὅ γε νέος ὁρᾷ τε καὶ ἀκούει πραττομένας, ἐν σπουδῇ τε τῇ μεγίστῃ τοὺς αὑτῶν γονέας ὑπὲρ αὑτῶν τε καὶ ἐκείνων ὡς ὅτι μάλιστα οὖσι θεοῖς εὐχαῖς προσδιαλεγομένους καὶ ἱκετείαις, ἀνατελλον-*

---

[1]) Der Satz ist so gebaut *οὐ πειθόμενοι μύθοις, οὓς . . . ἤκουον . . . λεγομένους*; nun tritt, was eigentlich subjungiert werden sollte, bequemer zu *πειθόμενοι* koordiniert *καὶ αὐτούς* (*τοὺς μύθους*) . . . *ἀκούοντες καὶ ὄψεις ὁρῶντες* . . ., *ἐν σπουδῇ τε τοὺς γονέας* . . . *προσδιαλεγομένους* . . ., *ἀνατέλλοντός τε* — in dem Gliede wird wieder der Bequemlichkeit halber *ἀκούοντες καὶ ὁρῶντες* wiederholt; der letzte Genetiv. absol. gilt allem.

[2]) Gleichsam in Beschwichtigungsliedern; sie haben die Kleinen damit vom Tollen zu stiller Andacht geführt.

τός τε ἡλίου καὶ σελήνης καὶ πρὸς δυσμὰς ἰόντων προκυλίσεις ἅμα καὶ προσκυνήσεις ἀκούοντές τε καὶ ὁρῶντες Ἑλλήνων τε καὶ βαρβάρων[1]*), πάντων ἐν συμφοραῖς παντοίαις ἐχομένων καὶ ἐν εὐπραγίαις*[2]*) οὐδαμῇ ὑποψίαν ἐνδιδόντων ὡς οὐκ εἰσὶ θεοί.* Diese Stimmung hat sich nicht verloren, und Plutarch, der ein eifriger Beobachter und Verfechter der *εὐσέβεια* war und nachmals als delphischer Priester auch die Riten und Sagen, die er hier verwirft, umgedeutet hat bewahren wollen, entschuldigt hier den Gottesleugner nur, weil er die schärfsten Angriffe gegen die Gottesangst richten will, die allerdings zu seiner Zeit ganz erschreckende Ausdehnung gewonnen hatte. Indessen sind seine Gedanken und zum Teil auch seine Beispiele aus der alten Polemik entlehnt, und das meiste wird in dem Jahrhundert nach Menander erdacht sein, dessen Spuren uns noch deutlicher sein würden, wenn wir die Komödie besäfsen.

Der Stil dieser kleinen Aufsätze Plutarchs, die gefallen und belehren wollen, ist dadurch bedingt, dafs er mit Vorliebe von einem Bilde, einer Geschichte, einem Spruche ausgeht, die sich zu einem Schlusse für sein Thema verwerten lassen. Das überwuchert die logische Disposition, auch wo eine zu Grunde liegt, und es haben einige solcher Stücke daher hier ohne Störung unterdrückt werden können. Nirgends aber wird so deutlich, wie gesättigt am Bildungsstoff der alten Zeit die Gesellschaft der Kaiserzeit war, die das Beste ihres Lebens und Sinnens rückgewandten Blickes in dem Anschauen ihrer Vergangenheit verbrachte.

---

[1]) Von den Barbaren haben sie gehört, dafs sie sich zum Grufse der Gestirne auf dem Boden wälzen.

[2]) *πάντες ἐν συμφοραῖς παντοίαις ἐχόμενοι καὶ δὴ καὶ ἐν εὐπραγίαις οὐδαμῇ ὑποψίαν ἐνδιδόασι . . .*

(1) Τῆς περὶ θεῶν ἀμαθίας καὶ ἀγνοίας εὐθὺς ἐξ ἀρχῆς δίχα ῥυείσης τὸ μὲν ὥσπερ ἐν χωρίοις σκληροῖς τοῖς ἀντιτύποις ἤθεσι τὴν ἀθεότητα, τὸ δ' ὥσπερ ἐν ὑγροῖς τοῖς ἁπαλοῖς τὴν δεισιδαιμονίαν πεποίηκεν. ἅπασα μὲν οὖν κρίσις ψευδής, ἄλλως τε κἂν ᾖ 5 περὶ ταῦτα, μοχθηρόν· ᾗ δὲ καὶ πάθος πρόσεστι, μοχθηρότερον. πᾶν γὰρ πάθος ἔοικεν πληγῇ φλεγμαίνουσα εἶναι, καὶ καθάπερ αἱ μετὰ τραύματος ἐκβολαὶ τῶν ἄρθρων, οὕτως αἱ μετὰ πάθους διαστροφαὶ τῆς ψυχῆς χαλεπώτεραι. ἀτόμους τις οἴεται καὶ κενὸν ἀρχὰς εἶναι τῶν ὅλων· ψευδὴς ἡ ὑπόληψις, ἀλλ' ἕλκος οὐ ποιεῖ, 10 οὐδὲ σπαραγμὸν οὐδ' [illegible] ταράττουσαν. ὑπολαμβάνει τις τὸν [illegible] ἰὸν ἔχει, νέμεται [illegible] πίμπλησιν, ὠθεῖ [illegible] πάλιν οἴονται

τινες εἶναι σῶμα τὴν ἀρετὴν καὶ τὴν κακίαν· αἰσχρὸν ἴσως τὸ ἀγνόημα, θρήνων δὲ καὶ ὀδυρμῶν οὐκ ἄξιον, ἀλλ' αἵτινές εἰσι τοιαῦται κρίσεις καὶ ὑπολήψεις

„ὦ τλῆμον ἀρετή, λόγος ἄρ' ἦσθ'· ἐγὼ δέ σε
5 ὡς ἔργον ἤσκουν"

ἀφεὶς τὴν „πλουτοποιὸν ἀδικίαν" καὶ τὴν „γόνιμον ἁπάσης ἡδονῆς ἀκολασίαν," ταύτας ἄξιόν ἐστιν οἰκτίρειν ὁμοῦ καὶ δυσχεραίνειν, ὅτι πολλὰ νοσήματα καὶ πάθη καθάπερ εὐλὰς καὶ σκώληκας ἐντίκτουσι ταῖς ψυχαῖς παροῦσαι. (2) οὐκοῦν καὶ περὶ ὧν ὁ λόγος, ἡ μὲν
10 ἀθεότης κρίσις οὖσα φαύλη τοῦ μηδὲν εἶναι μακάριον καὶ ἄφθαρτον εἰς ἀπάθειάν τινα δοκεῖ τῇ ἀπιστίᾳ τοῦ θείου περιφέρειν, καὶ τέλος ἐστὶν αὐτῇ τοῦ μὴ νομίζειν θεοὺς τὸ μὴ φοβεῖσθαι· τὴν δεισιδαιμονίαν δὲ μηνύει καὶ τοὔνομα δόξαν ἐμπαθῆ καὶ δέους ποιητικὴν ὑπόληψιν οὖσαν ἐκταπεινοῦντος καὶ συντρίβοντος τὸν ἄνθρωπον, οἰό-
15 μενον μὲν εἶναι θεούς, εἶναι δὲ λυπηροὺς καὶ βλαβερούς. ἔοικε γὰρ ὁ μὲν ἄθεος ἀκίνητος εἶναι πρὸς τὸ θεῖον, ὁ δὲ δεισιδαίμων ὡς οὐ προσήκει διαστρέφεσθαι. ἡ γὰρ ἄγνοια τῷ μὲν ἀπιστίαν τοῦ ὠφελοῦντος ἐμπεποίηκε, τῷ δὲ καὶ δόξαν ὅτι βλάπτει προστέθεικεν. ὅθεν ἡ μὲν ἀθεότης λόγος ἐστὶ διεψευσμένος, ἡ δὲ δεισιδαιμονία
20 πάθος ἐκ λόγου ψευδοῦς ἐγγεγενημένον.

(3) Αἰσχρὰ μὲν δὴ πάντα τὰ τῆς ψυχῆς νοσήματα καὶ πάθη, τὸ δὲ γαῦρον ἐνίοις ὅμως καὶ ὑψηλὸν καὶ διηρμένον ἔνεστιν ὑπὸ κουφότητος, δραστηρίου δ' ὁρμῆς οὐδὲν ὡς ἔπος εἰπεῖν ἀπεστέρηται· ἀλλὰ τοῦτο δὴ τὸ κοινὸν ἔγκλημα παντὸς πάθους ἐστίν, ὅτι ταῖς
25 πρακτικαῖς ὁρμαῖς ἐκβιαζόμενα κατεπείγει καὶ συντείνει τὸν λογισμόν. μόνος δ' ὁ φόβος, οὐχ ἧττον ὢν τόλμης ἐνδεὴς ἢ λογισμοῦ, ἄπρακτον ἔχει καὶ ἄπορον καὶ ἀμήχανον τὸ ἀλόγιστον· ᾗ καὶ δεῖμα καὶ τάρβος αὐτοῦ τὸ συνδέον ὁμοῦ τὴν ψυχὴν καὶ ταράττον ὠνόμασται. φόβων δὲ πάντων ἀπρακτότατος καὶ ἀπορώτατος ὁ τῆς δεισιδαιμο-
30 νίας. οὐ φοβεῖται θάλατταν ὁ μὴ πλέων, οὐδὲ πόλεμον ὁ μὴ στρατευόμενος, οὐδὲ λῃστὰς ὁ οἰκουρῶν, οὐδὲ συκοφάντην ὁ πένης, οὐδὲ φθόνον ὁ ἰδιώτης, οὐδὲ σεισμὸν ὁ ἐν Γαλάταις, οὐδὲ κεραυνὸν ὁ ἐν Αἰθίοψιν· ὁ δὲ θεοὺς δεδιὼς πάντα δέδιε, γῆν θάλατταν ἀέρα οὐρανὸν σκότος φῶς κληδόνα σιωπὴν ὄνειρον. οἱ δοῦλοι τῶν
35 δεσποτῶν ἐπιλανθάνονται καθεύδοντες, τοῖς πεδήταις ἐπελαφρύνει τὸν δεσμὸν ὁ ὕπνος, φλεγμοναὶ περὶ τραύματα καὶ νομαὶ σαρκὸς θηριώδεις καὶ περιωδυνίαι κοιμωμένων ἀφίστανται·

ὦ φίλον ὕπνου θέλγητρον ἐπίκουρον νόσου,
ὡς ἡδύ μοι προσῆλθες ἐν δέοντί γε.

τοῦτ' οὐ δίδωσιν εἰπεῖν ἡ δεισιδαιμονία, μόνη γὰρ οὐ σπένδεται πρὸς τὸν ὕπνον, οὐδὲ τῇ ψυχῇ ποτὲ γοῦν δίδωσιν ἀναπνεῦσαι καὶ ἀναθαρρῆσαι τὰς πικρὰς καὶ βαρείας περὶ τοῦ θεοῦ δόξας ἀπωσαμένῃ, ἀλλ' ὥσπερ ἐν ἀσεβῶν χώρῳ τῷ ὕπνῳ τῶν δεισιδαιμόνων εἴδωλα φρικώδη καὶ τεράστια φάσματα καὶ Ποινάς τινας ἐγείρουσα καὶ στροβοῦσα τὴν ἀθλίαν ψυχὴν ἐκδιώκει τοῖς ὀνείροις ἐκ τῶν ὕπνων, μαστιζομένην καὶ κολαζομένην αὐτὴν ὑφ' αὑτῆς ὡς ὑφ' ἑτέρου, καὶ δεινὰ προστάγματα καὶ ἀλλόκοτα λαμβάνουσαν. εἶτ' ἐξαναστάντες οὐ κατεφρόνησαν οὐδὲ κατεγέλασαν οὐδ' ᾔσθοντο ὅτι τῶν ταραξάντων οὐδὲν ἦν ἀληθινόν, ἀλλὰ σκιὰν φεύγοντες ἀπάτης οὐδὲν κακὸν ἐχούσης ὕπαρ ἐξαπατῶσιν ἑαυτοὺς καὶ ταράττουσιν εἰς ἀγύρτας καὶ γόητας ἐμπεσόντες λέγοντας

„ἀλλ' εἴ σ' ἔνυπνον φάντασμα φοβεῖ,
χθονίας θ' Ἑκάτης κῶμον ἐδέξω,

τὴν περιμάκτριαν κάλει γραῦν καὶ βάπτισον σεαυτὸν εἰς θάλασσαν καὶ καθίσας ἐν τῇ γῇ διημέρευσον."

ὦ βάρβαρ' ἐξευρόντες Ἕλληνες κακὰ

τῇ δεισιδαιμονίᾳ, πηλώσεις καταβορβορώσεις βαπτισμούς, ῥίψεις ἐπὶ πρόσωπον, αἰσχρὰς προκαθίσεις, ἀλλοκότους προσκυνήσεις.

(5) Μουσικήν φησιν ὁ Πλάτων, ἐμμελείας καὶ εὐρυθμίας δημιουργόν, ἀνθρώποις ὑπὸ θεῶν οὐ τρυφῆς ἕνεκα καὶ κνήσεως ὤτων δοθῆναι, ἀλλ' ὥστε τῶν τῆς ψυχῆς περιόδων καὶ ἁρμονιῶν τὸ ταραχῶδες καὶ πεπλανημένον, ἐν σώματι Μούσης τε καὶ Χάριτος ἐνδείᾳ πολλαχῇ δι' ἀκολασίαν καὶ πλημμέλειαν ἐξυβρίζον, αὖθις εἰς τάξιν ἀνελίττουσαν οἰκείως καὶ περιάγουσαν παρεῖναι. „ὅσα γὰρ μὴ πεφίληκε Ζεύς" φησὶ Πίνδαρος „ἀτύζονται βοὰν Πιερίδων ἀίοντα·" καὶ γὰρ διαγριαίνεται καὶ ἀγανακτεῖ. καὶ τὰς τίγρεις δέ φασι περιτυμπανιζομένας ἐκμαίνεσθαι καὶ ταράττεσθαι καὶ τέλος αὑτὰς διασπᾶν. ἔλαττον οὖν κακὸν οἷς διὰ κωφότητα καὶ πήρωσιν ἀκοῆς ἀπάθεια πρὸς μουσικὴν καὶ ἀναισθησία συμβέβηκεν. ὁ Τειρεσίας ἐχρῆτο δυστυχίᾳ μὴ βλέπων τὰ τέκνα μηδὲ τοὺς συνήθεις, ὁ δ' Ἀθάμας μείζονι καὶ ἡ Ἀγαυή, βλέποντες ὡς λέοντας καὶ ἐλάφους· καὶ τῷ Ἡρακλεῖ δήπου μανέντι τοὺς υἱεῖς ἐλυσιτέλει μήτε ἰδεῖν μήτε αἰσθέσθαι παρόντας ἢ χρῆσθαι τοῖς φιλτάτοις ὡς πολεμίοις
[illegible] ἥκει σοι καὶ τὸ τῶν ἀθέων πρὸς [illegible] δεισιδαιμον[illegible]

πάθος ἔχειν τοιαύτην διαφοράν; οἳ μὲν οὐχ ὁρῶσι τοὺς θεοὺς τὸ παράπαν, οἳ δὲ κακοὺς ὑπάρχειν νομίζουσιν· οἳ μὲν παρορῶσιν, οἳ δὲ δοξάζουσι φοβερὸν τὸ εὐμενές, καὶ τυραννικὸν τὸ πατρικόν, καὶ βλαβερὸν τὸ κηδεμονικόν, καὶ τὸ ἀμήνιτον ἄγριον εἶναι καὶ θηριῶδες. 5 εἶτα χαλκοτύποις μὲν πείθονται καὶ λιθοξόοις καὶ κηροπλάσταις ἀνθρωπόμορφα τῶν θεῶν τὰ εἴδη ποιοῦσι, καὶ τοιαῦτα πλάττουσι καὶ κατασκευάζουσι καὶ προσκυνοῦσι· φιλοσόφων δὲ καὶ πολιτικῶν ἀνδρῶν καταφρονοῦσιν ἀποδεικνύντων τὴν τοῦ θεοῦ σεμνότητα μετὰ χρηστότητος καὶ μεγαλοφροσύνης καὶ εὐμενείας καὶ κηδεμονίας.

10 Περίεστιν οὖν τοῖς μὲν ἀναισθησία καὶ ἀπιστία τῶν ὠφελούντων, τοῖς δὲ ταραχὴ καὶ φόβος πρὸς τὰ ὠφελοῦντα. καὶ ὅλως ἡ μὲν ἀθεότης ἀπάθεια πρὸς τὸ θεῖόν ἐστι μὴ νοοῦσα τὸ ἀγαθόν, ἡ δὲ δεισιδαιμονία πολυπάθεια κακὸν τὸ ἀγαθὸν ὑπονοοῦσα. φοβοῦνται τοὺς θεοὺς καὶ καταφεύγουσιν ἐπὶ τοὺς θεούς, κολακεύουσι καὶ 15 λοιδοροῦσιν, εὔχονται καὶ καταμέμφονται.

Κοινὸν ἀνθρώπων τὸ μὴ πάντα διευτυχεῖν· „κεῖνοι γὰρ ἄνοσοι κἀγήραοι πόνων τ' ἄπειροι, βαρυβόαν πορθμὸν πεφευγότες Ἀχέροντος,“ ὁ Πίνδαρός φησι· τὰ δ' ἀνθρώπινα πάθη καὶ πράγματα μέμεικται συντυχίαις ἄλλοτε ἄλλως ῥεούσαις. (7) φέρε δὴ πρῶτον ἐν 20 τοῖς ἀβουλήτοις σκόπει τὸν ἄθεον καὶ καταμάνθανε τὴν διάθεσιν, ἂν ᾖ τἄλλα μέτριος, χρωμένου σιωπῇ τοῖς παροῦσι καὶ πορίζοντος αὑτῷ βοηθείας καὶ παρηγορίας, ἂν δὲ δυσφορῇ καὶ περιπαθῇ, πάντας ἐπὶ τὴν τύχην καὶ τὸ αὐτόματον ἀπερειδομένου τοὺς ὀδυρμοὺς καὶ βοῶντος ὡς οὐδὲν κατὰ δίκην οὐδ' ἐκ προνοίας ἀλλὰ 25 πάντα συγκεχυμένως καὶ ἀκρίτως φέρεται καὶ σπαθᾶται τὰ τῶν ἀνθρώπων. τοῦ δὲ δεισιδαίμονος οὐχ οὗτος ὁ τρόπος, ἀλλ' εἰ καὶ μικρότατον αὐτῷ κακὸν τὸ συμπεπτωκός ἐστιν, ἄλλα κάθηται πάθη χαλεπὰ καὶ μεγάλα καὶ δυσαπάλλακτα τῇ λύπῃ προσοικοδομῶν, καὶ προσεμφορῶν αὑτῷ δείματα καὶ φόβους καὶ ὑποψίας καὶ ταραχάς, 30 παντὶ θρήνῳ καὶ παντὶ στεναγμῷ καθαπτόμενος· οὔτε γὰρ ἄνθρωπον οὔτε τύχην οὔτε καιρὸν οὐθ' ἑαυτὸν ἀλλὰ πάντων τὸν θεὸν αἰτιᾶται, κἀκεῖθεν ἐπ' αὐτὸν ἥκειν καὶ φέρεσθαι ῥεῦμα δαιμόνιον ἄτης φησί, καὶ ὡς οὐ δυστυχὴς ὢν ἀλλὰ θεομισής τις ἄνθρωπος ὑπὸ τῶν θεῶν κολάζεσθαι καὶ δίκην διδόναι καὶ πάντα πάσχειν 35 προσηκόντως δι' αὑτὸν οἴεται. νοσῶν τε ὁ ἄθεος ἐκλογίζεται καὶ ἀναμιμνήσκεται πλησμονὰς αὑτοῦ καὶ οἰνώσεις καὶ ἀταξίας περὶ δίαιταν ἢ κόπους ὑπερβάλλοντας ἢ μεταβολὰς ἀέρων ἀήθεις καὶ

τόπων, ἔπειτα προσκρούσας ἐν πολιτείαις καὶ περιπεσὼν ἀδοξίαις πρὸς ὄχλον ἢ διαβολαῖς πρὸς ἡγεμόνα τὴν αἰτίαν ἐξ αὑτοῦ καὶ τῶν περὶ αὑτὸν σκοπεῖ·

πῇ παρέβην; τί δ' ἔρεξα; τί μοι δέον οὐκ ἐτελέσθη;

τῷ δὲ δεισιδαίμονι καὶ σώματος ἀρρωστία πᾶσα καὶ χρημάτων ἀποβολὴ καὶ τέκνων θάνατοι καὶ περὶ πολιτικὰς πράξεις δυσημερίαι καὶ ἀποτεύξεις πληγαὶ θεοῦ καὶ προσβολαὶ δαίμονος λέγονται. ὅθεν οὐδὲ τολμᾷ βοηθεῖν οὐδὲ διαλύειν τὸ συμβεβηκὸς οὐδὲ θεραπεύειν οὐδ' ἀντιτάττεσθαι, μὴ δόξῃ θεομαχεῖν καὶ ἀντιτείνειν κολαζόμενος, ἀλλ' ὠθεῖται μὲν ἔξω νοσοῦντος ὁ ἰατρός, ἀποκλείεται δὲ πενθοῦντος ὁ νουθετῶν καὶ παραμυθούμενος φιλόσοφος. „ἔα με" φησὶν „ἄνθρωπε διδόναι δίκην, τὸν ἀσεβῆ, τὸν ἐπάρατον, τὸν θεοῖς καὶ δαίμοσι μεμισημένον."

ἔστιν ἀνθρώπου μὴ πεπεισμένου θεοὺς εἶναι λυπουμένου δ' ἄλλως καὶ περιπαθοῦντος ἀπομάξαι δάκρυον, ἀποκαθῆραι κόμην, ἀφελέσθαι τὸ ἱμάτιον· τὸν δὲ δεισιδαίμονα πῶς ἂν προσείποις ἢ πῇ βοηθήσεις; ἔξω κάθηται σακκίον ἔχων καὶ περιεζωσμένος ῥάκεσι ῥυπαροῖς, πολλάκις δὲ γυμνὸς ἐν πηλῷ κυλινδούμενος ἐξαγορεύει τινὰς ἁμαρτίας αὑτοῦ καὶ πλημμελείας, ὡς τόδε φαγόντος ἢ πιόντος ἢ βαδίσαντος ὁδὸν ἣν οὐκ εἴα τὸ δαιμόνιον. ἂν δ' ἄριστα πράττῃ καὶ συνῇ πραείᾳ δεισιδαιμονίᾳ, περιθειούμενος οἴκοι κάθηται καὶ περιματτόμενος, αἱ δὲ γρᾶες „καθάπερ παττάλῳ" φησὶν ὁ Βίων „ὅ τι ἂν τύχωσιν αὐτῷ περιάπτουσι φέρουσαι καὶ περιαρτῶσι."

(8) Πολλὰ τῶν μετρίων κακῶν ὀλέθρια ποιοῦσιν αἱ δεισιδαιμονίαι. Μίδας ὁ παλαιός, ὡς ἔοικεν, ἔκ τινων ἐνυπνίων ἀθυμῶν καὶ ταραττόμενος οὕτω κακῶς ἔσχε τὴν ψυχήν, ὥσθ' ἑκουσίως ἀποθανεῖν αἷμα ταύρου πιών. ὁ δὲ τῶν Μεσσηνίων βασιλεὺς Ἀριστόδημος ἐν τῷ πρὸς Λακεδαιμονίους πολέμῳ, κυνῶν λύκοις ὠρυομένων ὅμοια καὶ περὶ τὴν ἑστίαν αὐτοῦ τὴν πατρῴαν ἀγρώστεως ἀναβλαστανούσης καὶ τῶν μάντεων τὰ σημεῖα φοβουμένων, ἐξαθυμήσας καὶ κατασβεσθεὶς ταῖς ἐλπίσιν αὐτὸς ἑαυτὸν ἀπέσφαξεν. ἦν δ' ἴσως καὶ Νικίᾳ τῷ Ἀθηναίων στρατηγῷ κρεῖττον οὕτως ἀπαλλαγῆναι τῆς δεισιδαιμονίας ὡς Μίδας ἢ Ἀριστόδημος, ἢ φοβηθέντι τὴν σκιὰν ἐκλιπούσης τῆς σελήνης καθῆσθαι περιτειχιζόμενον ὑπὸ τῶν πολεμίων, εἶθ' ὁμοῦ τέτταρσι μυριάσιν ἀνθρώπων φονευθέντων τε καὶ ζώντων ἁλόντων [illegible] γενέσθαι καὶ [illegible] ἀποθανεῖν. οὐ γὰρ γῆς ἀντίφραξις [illegible] καιρῷ περιόδων σκιᾶς [illegible] δεισιδαιμονίας [illegible]

ἐμπεσὸν ἀνθρώπου συγχέαι καὶ τυφλῶσαι λογισμὸν ἐν πράγμασι μάλιστα λογισμοῦ δεομένοις.

Γλαῦχ᾽ ὅρα, βαθὺς γὰρ ἤδη κύμασιν ταράσσεται
πόντος, ἀμφὶ δ᾽ ἄκρα Γυρῶν ὀρθὸν ἵσταται νέφος,
5 σῆμα χειμῶνος.

τοῦτο ἰδὼν κυβερνήτης εὔχεται μὲν ὑπεκφυγεῖν καὶ θεοὺς ἐπικαλεῖται Σωτῆρας, εὐχόμενος δὲ τὸν οἴακα προσάγει, τὴν κεραίαν ὑφίησι, „φεύγει μέγα λαῖφος ὑποστολίσας ἐρεβώδεος ἐκ θαλάσσης.“ ὁ Ἡσίοδος κελεύει πρὸ ἀρότου καὶ σπόρου τὸν γεωργὸν εὔχεσθαι „Διὶ 10 χθονίῳ Δημήτερί θ᾽ ἁγνῇ“ τῆς ἐχέτλης ἐχόμενον, Ὅμηρος δὲ τὸν Αἴαντά φησι τῷ Ἕκτορι μέλλοντα μονομαχεῖν εὔχεσθαι κελεύειν τοὺς Ἕλληνας ὑπὲρ αὐτοῦ τοῖς θεοῖς, εἶτ᾽ εὐχομένων ἐκείνων ὁπλίζεσθαι. καὶ ὁ Ἀγαμέμνων ὅτε τοῖς μαχομένοις προσέταξεν

„εὖ μέν τις δόρυ θηξάσθω, εὖ δ᾽ ἀσπίδα θέσθω,“

15 τότε παρὰ τοῦ Διὸς αἰτεῖ

„δός με κατὰ πρηνὲς βαλέειν Πριάμοιο μέλαθρον·“

ἀρετῆς γὰρ ἐλπὶς ὁ θεός ἐστιν, οὐ δειλίας πρόφασις. ἀλλ᾽ Ἰουδαῖοι σαββάτων ὄντων ἐν ἀγνάπτοις καθεζόμενοι, τῶν πολεμίων κλίμακας προστιθέντων καὶ τὰ τείχη καταλαμβανόντων, οὐκ ἀνέστησαν ἀλλ᾽ 20 ἔμειναν ὥσπερ ἐν σαγήνῃ μιᾷ τῇ δεισιδαιμονίᾳ συνδεδεμένοι.

(9) Τοιαύτη μὲν ἐν τοῖς ἀβουλήτοις καὶ περιστατικοῖς λεγομένοις πράγμασι καὶ καιροῖς ἡ δεισιδαιμονία, βελτίων δ᾽ οὐδὲν οὐδ᾽ ἐν τοῖς ἡδίοσι τῆς ἀθεότητος. ἥδιστα δὲ τοῖς ἀνθρώποις ἑορταὶ καὶ εἰλαπίναι πρὸς ἱεροῖς καὶ μυήσεις καὶ ὀργιασμοὶ καὶ κατευχαὶ θεῶν 25 καὶ προσκυνήσεις. ἐνταῦθα τοίνυν σκόπει τὸν ἄθεον γελῶντα μὲν μανικὸν καὶ Σαρδόνιον γέλωτα τοῖς ποιουμένοις καί που παραφθεγγόμενον ἀτρέμα πρὸς τοὺς συνήθεις ὅτι τετύφωνται καὶ δαιμονῶσιν οἱ θεοῖς ταῦτα δρᾶσθαι νομίζοντες, ἄλλο δ᾽ οὐδὲν ἔχοντα κακόν. ὁ δὲ δεισιδαίμων βούλεται μὲν οὐ δύναται δὲ χαίρειν οὐδ᾽ ἥδεσθαι,

30 πόλις δ᾽ ὁμοῦ μὲν θυμιαμάτων γέμει,
ὁμοῦ δὲ παιάνων τε καὶ στεναγμάτων,

ἡ ψυχὴ τοῦ δεισιδαίμονος. ἐστεφανωμένος ὠχριᾷ, θύει καὶ φοβεῖται, εὔχεται φωνῇ παλλομένῃ καὶ χερσὶν ἐπιθυμιᾷ τρεμούσαις, καὶ ὅλως ἀποδείκνυσι τὸν Πυθαγόρου λόγον φλύαρον εἰπόντος ὅτι „βέλτιστοι γιγνό- 35 μεθα πρὸς τοὺς θεοὺς βαδίζοντες“· τότε γὰρ ἀθλιώτατα καὶ κάκιστα πράττουσιν οἱ δεισιδαίμονες, ὥσπερ ἄρκτων φωλεοῖς ἢ χειαῖς δρακόντων ἢ μυχοῖς κητῶν τοῖς τῶν θεῶν μεγάροις ἢ ἀνακτόροις προσιόντες.

(10) *Ὅθεν ἔμοιγε καὶ θαυμάζειν ἔπεισι τοὺς τὴν ἀθεότητα φάσκοντας ἀσέβειαν εἶναι, μὴ φάσκοντας δὲ τὴν δεισιδαιμονίαν. καίτοιγ' Ἀναξαγόρας δίκην ἔφυγεν ἀσεβείας ἐπὶ τῷ λίθον εἰπεῖν τὸν ἥλιον, Κιμμερίους δ' οὐδεὶς εἶπεν ἀσεβεῖς, ὅτι τὸν ἥλιον οὐδ' εἶναι τὸ παράπαν νομίζουσι. τί σὺ λέγεις; ὁ μὴ νομίζων θεοὺς ἀνόσιός ἐστιν· ὁ δὲ τοιούτους νομίζων οἵους οἱ δεισιδαίμονες οὐ μακρῷ δόξαις ἀνοσιωτέραις σύνεστιν; ἐγὼ γοῦν ἂν ἐθέλοιμι μᾶλλον τοὺς ἀνθρώπους λέγειν περὶ ἐμοῦ μηδὲ γεγονέναι τὸ παράπαν μηδ' εἶναι Πλούταρχον ἢ λέγειν ὅτι Πλούταρχός ἐστιν ἄνθρωπος ἀβέβαιος εὐμετάβολος, εὐχερὴς πρὸς ὀργήν, ἐπὶ τοῖς τυχοῦσι τιμωρητικός, μικρόλυπος· ἂν καλῶν ἐπὶ δεῖπνον ἑτέρους παραλίπῃς ἐκεῖνον, ἂν ἀσχολίας σοι γενομένης ἐπὶ θύρας μὴ ἔλθῃς ἢ μὴ προσείπῃς, διέδεταί σου τὸ σῶμα προσφὺς καὶ συλλαβὼν ἀποτυμπανιεῖ τὸ παιδίον, ἢ θηρίον τοῖς καρποῖς ἔχων ἐφήσει καὶ λυμανεῖται τὴν ὀπώραν.*

Τοῦ Τιμοθέου τὴν Ἄρτεμιν ᾄδοντος ἐν Ἀθήναις καὶ λέγοντος „θυάδα φοιβάδα μαινάδα λυσσάδα“, Κινησίας ὁ μελοποιὸς ἐκ τῶν θεατῶν ἀναστάς „τοιαύτη σοί“ εἶπε „θυγάτηρ γένοιτο.“ καὶ μὴν ὅμοια τούτοις καὶ χείρω περὶ Ἀρτέμιδος οἱ δεισιδαίμονες ὑπολαμβάνουσιν· „αἴτε κα ἀπ' ἀγχόνας ἀΐξασα, αἴτε κα λεχοῦν διακναίσασα, αἴτε κ' ἂν νεκρὸς μολοῦσα πεφυρμένα ἐσέλθῃς, αἴτε κα ἐκ τριόδων καθαρμάτεσσιν ἐπισπωμένα τῷ παλαμναίῳ συμπλεχθῇς.“ οὐδὲν δὲ τούτων ἐπιεικέστερα φρονοῦσι περὶ Ἀπόλλωνος, περὶ Ἥρας, περὶ Ἀφροδίτης· πάντας γὰρ τούτους τρέμουσι καὶ δεδοίκασι. καίτοι τί τοσοῦτον ἡ Νιόβη περὶ τῆς Λητοῦς ἐβλασφήμησεν, ὅσον ἡ δεισιδαιμονία πέπεικε περὶ τῆς θεοῦ τοὺς ἄφρονας, ὡς ἄρα λοιδορηθεῖσα κατετόξευσε τῆς ἀθλίας γυναικός „ἓξ μὲν θυγατέρας, ἓξ δ' υἱέας ἡβώοντας“; οὕτως ἄπληστος ἀλλοτρίων κακῶν ἦν καὶ ἀνίλαστος. εἰ γὰρ ἀληθῶς ἡ θεὸς χολὴν εἶχε καὶ μισοπόνηρος ἦν καὶ ἤλγει κακῶς ἀκούουσα καὶ μὴ κατεγέλα τῆς ἀνθρωπίνης ἀμαθίας καὶ ἀγνοίας ἀλλ' ἠγανάκτει, τούτους ἔδει κατατοξεῦσαι τοὺς τοσαύτην ὠμότητα καὶ πικρίαν καταψευδομένους αὐτῆς καὶ τοιαῦτα λέγοντας καὶ γράφοντας. τῆς γοῦν Ἑκάβης προβαλλόμεθα τὴν πικρίαν ὡς βάρβαρον καὶ θηριώδη λεγούσης „τοῦ ἐγὼ μέσον ἧπαρ ἔχοιμι ἐσθέ[illegible]ναι προσφῦσα“, τὴν δὲ Συρίαν θεὸν οἱ δεισιδαίμονες [illegible]ίζουσιν, [illegible] ἢ ἀφύας φάγῃ, τὰ ἀντικνήμια [illegible]εσθι[illegible] τὸ [illegible] ὸ ἧπα[illegible]

(12) *Καὶ μὴν ὁ ἄθεος δεισιδαιμονίας οὐδαμῆ συναίτιος, ἡ δὲ δεισιδαιμονία τῇ ἀθεότητι καὶ γενέσθαι παρέσχεν ἀρχὴν καὶ γενομένῃ δίδωσιν ἀπολογίαν, οὐκ ἀληθῆ μὲν οὐδὲ καλήν, προφάσεως δέ τινος οὐκ ἄμοιρον οὖσαν. οὐ γὰρ ἐν οὐρανῷ τι μεμπτόν, οὐδ' ἐν ἄστροις*
5 *οὐδ' ἐν ὥραις ἢ περιόδοις σελήνης ἢ κινήσεσιν ἡλίου περὶ γῆν, „ἡμέρας καὶ νυκτὸς δημιουργοῖς," ἢ τροφαῖς ζῴων ἢ καρπῶν γενέσεσι πλημμελές τι καὶ ἄτακτον ἐνιδόντες οὕτως ἀθεότητα τοῦ παντὸς κατέγνωσαν, ἀλλὰ τῆς δεισιδαιμονίας ἔργα καὶ πάθη καταγέλαστα καὶ ῥήματα καὶ κινήματα καὶ γοητεῖαι καὶ μαγεῖαι καὶ περι-*
10 *δρομαὶ καὶ τυμπανισμοὶ καὶ ἀκάθαρτοι μὲν καθαρμοὶ ῥυπαραὶ δ' ἁγνεῖαι, βάρβαροι δὲ καὶ παράνομοι πρὸς ἱεροῖς κολασμοὶ καὶ προπηλακισμοί, ταῦτα δίδωσιν ἐνίοις λέγειν ὡς μὴ εἶναι θεοὺς ἄμεινον ἢ εἶναι τοιαῦτα μὲν δεχομένους τοιούτοις δὲ χαίροντας, οὕτω δ' ὑβριστάς, οὕτω δὲ μικρολόγους καὶ μικρολύπους.* (13) *οὐκ ἄμεινον*
15 *οὖν ἦν Γαλάταις ἐκείνοις καὶ Σκύθαις τὸ παράπαν μήτ' ἔννοιαν ἔχειν θεῶν μήτε φαντασίαν μήθ' ἱστορίαν, ἢ θεοὺς εἶναι νομίζειν χαίροντας ἀνθρώπων σφαττομένων αἵματι καὶ τελεωτάτην θυσίαν καὶ ἱερουργίαν ταύτην νομίζοντας; τί δέ; Καρχηδονίοις οὐκ ἐλυσιτέλει Κριτίαν λαβοῦσιν ἢ Διαγόραν νομοθέτην ἀπ' ἀρχῆς μήτε τινὰ*
20 *δαιμόνων μήτε θεῶν νομίζειν ἢ τοιαῦτα θύειν τῷ Κρόνῳ; οὐχ ὥσπερ Ἐμπεδοκλῆς φησι τῶν τὰ ζῷα θυόντων καθαπτόμενος*

> *μορφὴν δ' ἀλλάξαντα πατὴρ φίλον υἱὸν ἀείρας*
> *σφάζει ἐπευχόμενος μέγα νήπιος,*

ἀλλ' εἰδότες καὶ γιγνώσκοντες αὐτοὶ τὰ αὑτῶν τέκνα καθιέρευον, οἱ
25 *δ' ἄτεκνοι παρὰ τῶν πενήτων ὠνούμενοι παιδία κατέσφαζον καθάπερ ἄρνας ἢ νεοσσούς, παρειστήκει δ' ἡ μήτηρ ἄτεγκτος καὶ ἀστένακτος· εἰ δὲ στενάξειεν ἢ δακρύσειεν, ἔδει τῆς τιμῆς στερέσθαι, τὸ δὲ παιδίον οὐδὲν ἧττον ἐθύετο, κρότου τε κατεπίμπλατο πάντα πρὸ τοῦ ἀγάλματος ἐπαυλούντων καὶ τυμπανιζόντων ἕνεκα τοῦ μὴ γίγνεσθαι*
30 *τὴν βοὴν τῶν θρήνων ἐξάκουστον. εἰ δὲ Τυφῶνές τινες ἢ Γίγαντες ἦρχον ἡμῶν τοὺς θεοὺς ἐκβαλόντες, ποίαις ἂν ἥδοντο θυσίαις ἢ τίνας ἄλλας ἱερουργίας ἀπῄτουν; Ἄμηστρις δ' ἡ Ξέρξου γυνὴ δώδεκα κατώρυξεν ἀνθρώπους ζῶντας ὑπὲρ αὑτῆς τῷ Ἅιδῃ, ὃν ὁ Πλάτων φησὶ φιλάνθρωπον ὄντα καὶ σοφὸν καὶ πλούσιον, πειθοῖ*
35 *καὶ λόγῳ κατέχοντα τὰς ψυχάς, Ἅιδην ὠνομάσθαι. Ξενοφάνης δ' ὁ φυσικὸς τοὺς Αἰγυπτίους κοπτομένους ἐν ταῖς ἑορταῖς καὶ*

θρηνοῦντας ὁρῶν ὑπέμνησεν οἰκείως, „ὦ οὗτοι, φησίν, εἰ μὲν θεοί εἰσι, μὴ θρηνεῖτε αὐτούς· εἰ δ' ἄνθρωποι, μὴ θύετε αὐτοῖς.“

(14) Ἀλλ' οὐδὲν οὕτω πολυπλανὲς καὶ πολυπαθὲς νόσημα καὶ μεμειγμένον ἐναντίαις δόξαις καὶ μαχομέναις μᾶλλον ἢ τὸ τῆς δεισιδαιμονίας. φευκτέον οὖν αὐτήν, ἀσφαλῶς δὲ καὶ συμφερόντως, οὐχ ὥσπερ οἱ λῃστῶν ἢ θηρίων ἔφοδον ἢ πῦρ ἀπερισκέπτως καὶ ἀλογίστως περιφεύγοντες ἐμπίπτουσιν εἰς ἀνοδίας βάραθρα καὶ κρημνοὺς ἐχούσας. οὕτω γὰρ ἔνιοι φεύγοντες τὴν δεισιδαιμονίαν ἐμπίπτουσιν εἰς ἀθεότητα τραχεῖαν καὶ ἀντίτυπον, ὑπερπηδήσαντες ἐν μέσῳ κειμένην τὴν εὐσέβειαν.

8. Berechtigung des Bilderdienstes.

Von Maximus von Tyros.

Cassius Maximus aus Tyros war ein philosophischer Rhetor und hat seine erhaltenen Reden, Predigten bezeichnet ihr Wesen besser, unter Kaiser Marcus in Rom gehalten. Er treibt dasselbe Geschäft wie Dion von Prusa, aber er zehrt nicht von Erlebtem wie dieser, sondern von Gelesenem. Er giebt die Gedanken, meist der sokratischen, aber auch der stoischen Philosophie, wie er sie überkommen hat, gekleidet in das grellbunte Gewand der Moderhetorik, minder in Perioden, als in streng abgezirkelten parallelen Gliedern. Wie die meisten seiner Zeitgenossen, glaubt er mit den verblassenden alten Idealen die Herzen zu rühren und zu erheben, und er bemüht sich, nichts von dem alten Besitze aufzugeben, denn wer vom Kapitale zehrt, mufs es ängstlich hüten.

Die Stoa hatte einst die verschiedenen Formen der Gottesverehrung bei Hellenen und Barbaren gern zusammengestellt, denn sie hielt viel auf den Beweis Gottes *ex consensu gentium*. Jede volkstümliche Form entschuldigte sie und wufste sie durch Umdeutungen mit den Forderungen einer reineren Religion auszugleichen. Dabei benutzte sie alte *νόμιμα βαρβαρικά*, die kecke Sophisten und Kyniker einst gesammelt hatten, um aus der Verschiedenheit der Form zu beweisen, dafs das alles wertlose *νομιζόμενα* wären, entweder überhaupt nichtig oder mit geistiger Religion unvereinbar. Aus demselben Rüstzeug nahm die zur Zeit des Maximus entstehende christliche Polemik ihre Waffen gegen alle Religion der *ἔθνη*. In dem theoretischen Monotheismus stimmten sie überein; was Maximus hier von Gott sagt, könnte ebenso gut bei einem gleichzeitigen Christen stehen. Und doch würde Maximus die

Christen als *ἄθεοι* verfolgt, und würden sie in seiner Toleranz gotteslästerliche Halbheit gesehen haben. Nicht die Worte und die Doktrin entscheiden, sondern der Glaube, und das Leben und Handeln, zu dem Glaube und Hoffnung die Kraft geben.

(VIII 1) Ἀρωγοὶ ἀνθρώποις θεοὶ πάντες μὲν πᾶσιν, ἄλλοι δὲ ἄλλοις ἐνομίσθησαν κατὰ τὴν φήμην τῶν ὀνομάτων, καὶ διένειμαν αὐτοῖς οἱ ἄνθρωποι τιμὰς καὶ ἀγάλματα οἱ ἐς τὰ ἴδια ἕκαστοι ὠφεληθέντες. οὕτω μὲν ναῦται ἐπὶ ἀκλύστου πέτρας ἀνέθηκαν
5 οἴακας θεοῖς θαλαττίοις, οὕτω δέ τις ποιμένων τὸν Πᾶνα τιμᾷ ἐλάτην αὐτῷ ὑψηλὴν ἐξελόμενος ἢ ἄντρον βαθύ, καὶ γεωργοὶ Διόνυσον τιμῶσι πήξαντες ἐν ὀρχάτῳ αὐτοφυὲς πρέμνον, ἀγροικικὸν ἄγαλμα· ἱερὰ δὲ Ἀρτέμιδος πηγαὶ ναμάτων καὶ κοῖλαι νάπαι καὶ ἀνθηροὶ λειμῶνες· ἐπεφήμισαν δὲ καὶ Διὶ ἀγάλματα οἱ πρῶτοι ἄν-
10 θρωποι κορυφὰς ὀρῶν, Ὄλυμπον καὶ Ἴδην καὶ εἴ τι ἄλλο ὄρος πλησιάζει τῷ οὐρανῷ· ἔστι που καὶ ποταμῶν τιμή, ἢ κατ' ὠφέλειαν ὥσπερ Αἰγυπτίοις πρὸς τὸν Νεῖλον, ἢ κατὰ κάλλος ὡς Θετταλοῖς πρὸς τὸν Πηνειόν, ἢ κατὰ μέγεθος ὡς Σκύθαις πρὸς τὸν Ἴστρον, ἢ κατὰ μῦθον ὡς Αἰτωλοῖς πρὸς Ἀχελῷον, ἢ κατὰ νόμον ὡς Σπαρτι-
15 άταις πρὸς τὸν Εὐρώταν, ἢ κατὰ τελετὴν ὡς Ἀθηναίοις πρὸς Ἰλισόν. εἶτα ποταμοὶ μὲν διέλαχον τὰς τιμὰς κατὰ τὴν χρείαν τῶν ὠφελουμένων, καὶ αἱ τέχναι τιμῆς θεῶν ἑκάστη εὔπορος, ἄλλο ἄλλη προστησαμένη ἄγαλμα· εἰ δέ πού τι γένος ἀνθρώπων ἐστὶν οὐ θαλάττιον οὐδὲ γεωργικόν, ἀλλ' ἀστυπολοῦν καὶ ἀνακεκραμένον κοι-
20 νωνίᾳ πολιτικῇ νόμου καὶ λόγου, ἆρα τούτοις ἀγέραστον ἔσται τὸ θεῖον καὶ ἀτίμητον, ἢ τιμήσουσι μέν, τῇ δὲ φήμῃ μόνῃ, ἀγαλμάτων δὲ καὶ ἱδρυμάτων οὐκ οἰήσονται δεῖν τοῖς θεοῖς; οὐδὲν γὰρ δεῖ τοῖς θεοῖς ἀγαλμάτων οὐδὲ ἱδρυμάτων μᾶλλον ἢ εἰκόνων ἀγαθοῖς ἀνδράσιν. ὥσπερ δέ, οἶμαι, τῷ κατὰ τὰς φωνὰς λόγῳ οὐδὲν δεῖ πρὸς
25 σύστασιν χαρακτήρων Φοινικείων τινῶν ἢ Ἰωνικῶν ἢ Ἀττικῶν ἢ Ἀσσυρίων ἢ Αἰγυπτίων, ἀλλ' ἡ ἀνθρωπίνη ἀσθένεια ἐξεῦρε σημεῖα ταῦτα, ἐν οἷς ἀποτιθεμένη τὴν αὑτῆς ἀμβλύτητα ἐξ αὐτῶν ἀναμάττεται τὴν αὖθις μνήμην, οὕτως ἀμέλει καὶ τῇ τοῦ θείου φύσει δεῖ μὲν οὐδὲν ἀγαλμάτων οὐδὲ ἱδρυμάτων, ἀλλὰ ἀσθενὲς ὂν κομιδῇ τὸ
30 ἀνθρώπειον καὶ διεστὸς τοῦ θείου, ὅσον οὐρανοῦ γῆ, σημεῖα ταῦτα ἐμηχανήσατο, ἐν οἷς ἀποθήσεται τὰ τῶν θεῶν ὀνόματα καὶ τὰς φήμας αὐτῶν. οἷς μὲν οὖν ἡ μνήμη ἔρρωται, καὶ δύνανται εὐθὺ τοῦ οὐρανοῦ ἀνατεινόμενοι τῇ ψυχῇ τῷ θείῳ ἐντυγχάνειν, οὐδὲν

ἴσως δεῖ τούτοις ἀγαλμάτων. σπάνιον δὲ ἐν ἀνθρώποις τὸ τοιοῦτο γένος, καὶ οὐκ ἂν ἐντύχοις δήμῳ ἀθρόῳ τοῦ θείου μνήμονι καὶ μὴ δεομένῳ τοιαύτης ἐπικουρίας· οἷον καὶ τοῖς παισὶν οἱ γραμματισταὶ μηχανῶνται, ὑποχαράττοντες αὐτοῖς σημεῖα ἀμυδρά, οἷς ἐπάγοντες τὴν χειρουργίαν ἐθίζονται τῇ μνήμῃ πρὸς τὴν τέχνην. δοκοῦσι δή μοι καὶ οἱ νομοθέται καθάπερ τινὶ παίδων ἀγέλῃ ἐξευρεῖν τοῖς ἀνθρώποις ταυτὶ τὰ ἀγάλματα, σημεῖα τῆς πρὸς τὸ θεῖον τιμῆς καὶ ὥσπερ χειραγωγίαν τινὰ καὶ ὁδὸν πρὸς ἀνάμνησιν.

Ἀγαλμάτων δὲ οὐχ εἷς νόμος οὐδὲ εἷς τρόπος, οὐδὲ τέχνη μία οὐδὲ ὕλη μία· ἀλλὰ τὸ μὲν Ἑλληνικὸν τιμᾶν τοὺς θεοὺς ἐνόμισε τῶν ἐν γῇ τοῖς καλλίστοις, ὕλῃ μὲν καθαρᾷ, μορφῇ δὲ ἀνθρωπίνῃ, τέχνῃ δὲ ἀκριβεῖ· καὶ οὐκ ἄλογος ἡ ἀξίωσις τῶν τὰ ἀγάλματα εἰς ἀνθρωπίνην ὁμοιότητα καταστησαμένων. εἰ γὰρ ἀνθρώπου ψυχὴ ἐγγύτατον θεῷ καὶ ἐμφερέστατον, οὐ δήπου εἰκὸς τὸ ὁμοιότατον αὐτῷ περιβαλεῖν τὸν θεὸν σκήνει ἀτοπωτάτῳ, ἀλλ' ὅπερ ἔμελλε ψυχαῖς ἀθανάτοις εὔφορόν τε ἔσεσθαι καὶ κοῦφον καὶ εὐκίνητον. μόνον τοῦτο τῶν ἐν γῇ σωμάτων ἀνατεῖνον τὴν κορυφὴν ὑψοῦ σοβαρὸν καὶ γαῦρον, καὶ σύμμετρον, οὔτε διὰ μέγεθος ἐκπληκτικόν, οὔτε διὰ χαίτην φοβερόν, οὔτε διὰ βάρος δυσκίνητον, οὔτε διὰ λειότητα ὀλισθηρόν, οὔτε διὰ τραχύτητα ἀντίτυπον, οὔτε διὰ ψυχρότητα ἑρπυστικόν, οὔτε ἰταμὸν διὰ θερμότητα, οὔτε νηκτὸν διὰ μανότητα, οὐκ ὠμοφάγον δι' ἀγριότητα, οὐ ποιηφάγον δι' ἀσθένειαν· ἀλλὰ κεκραμένον μουσικῶς πρὸς τὰ αὑτοῦ ἔργα, φοβερὸν μὲν δειλοῖς, ἥμερον δὲ ἀγαθοῖς, βαδιστικὸν μὲν τῇ φύσει, πτηνὸν δὲ τῷ λόγῳ, νηκτὸν δὲ τῇ τέχνῃ, σιτοφάγον καὶ γεωπόνον καὶ καρποφάγον, καὶ εὔχρουν καὶ εὐσταθὲς καὶ εὔωπον καὶ εὐγένειον. διὰ τοιούτου σώματος τύπων τοὺς θεοὺς τιμᾶν ἐνόμισαν οἱ Ἕλληνες.

Τὸ δὲ βαρβαρικόν, ὁμοίως μὲν ἅπαντες ξυνετοὶ τοῦ θεοῦ, κατεστήσαντο δὲ αὐτοῖς σημεῖα ἄλλοι ἄλλα· Πέρσαι μὲν πῦρ, ἄγαλμα ἐφήμερον, ἀκόρεστον καὶ ἀδηφάγον· καὶ θύουσι Πέρσαι πυρί, ἐπιφοροῦντες αὐτῷ τὴν πυρὸς τροφήν, ἐπιλέγοντες „πῦρ δέσποτα, ἔσθιε.“ ἄξιον δὲ πρὸς τοὺς Πέρσας εἰπεῖν „ὦ πάντων γενῶν ἀνοητότατον, οἱ τοσούτων καὶ τηλικούτων ἀγαλμάτων ἀμελήσαντες, γῆς ἡμέρου καὶ ἡλίου λαμπροῦ καὶ θαλάττης πλωΐμου καὶ ποταμῶν [illegible] καὶ ἀέρος τροφίμου καὶ αὐτοῦ [illegible] ἐν [illegible] τὸ [illegible] καὶ [illegible]

[illegible]

τούτῳ τῷ ἀγάλματι καὶ τούτῳ τῷ θεῷ καὶ τὴν Ἐρέτριαν ἀναλῶσαι δεδώκατε καὶ τὰς Ἀθήνας αὐτὰς καὶ τὰ Ἰώνων ἱερὰ καὶ τὰ Ἑλλήνων ἀγάλματα."

Μέμφομαι καὶ τὸν Αἰγυπτίων νόμον. βοῦν ἐκεῖνοι τιμῶσι καὶ 5 ὄρνιν καὶ τράγον καὶ τοῦ ποταμοῦ τοῦ Νείλου τὰ θρέμματα, ὧν θνητὰ μὲν τὰ σώματα, δειλοὶ δὲ οἱ βίοι, ταπεινὴ δὲ ἡ ὄψις, ἀγεννὴς δὲ ἡ θεραπεία, αἰσχρὰ δὲ ἡ τιμή. ἀποθνήσκει θεὸς Αἰγυπτίοις καὶ πενθεῖται θεὸς καὶ δείκνυται παρ' αὐτοῖς ἱερὸν θεοῦ καὶ τάφος θεοῦ. καὶ Ἕλληνες μὲν θύουσι καὶ ἀνθρώποις ἀγαθοῖς, καὶ τιμῶνται μὲν 10 αὐτῶν αἱ ἀρεταί, ἀμνημονοῦνται δὲ αἱ συμφοραί· παρὰ δὲ Αἰγυπτίοις ἰσομοιρίαν ἔχει τὸ θεῖον τιμῆς καὶ δακρύων. γυναικὶ Αἰγυπτίᾳ θρέμμα ἦν κροκοδείλου σκύλαξ. ἐμακάριζον οἱ Αἰγύπτιοι τὴν γυναῖκα, ὡς τιθηνουμένην θεόν· τινὲς αὐτῶν καὶ προσετρέποντο καὶ αὐτὴν καὶ τὸν τρόφιμον. ἦν αὐτῇ παῖς ἄρτι ἡβάσκων, ἡλικιώτης τοῦ θεοῦ, 15 συναθύρων αὐτῷ καὶ συντρεφόμενος· ὃ δὲ τέως μὲν ὑπὸ ἀσθενείας ἦν τιθασός, προελθὼν δὲ εἰς μέγεθος ἤλεγξε τὴν φύσιν καὶ διέφθειρε τὸν παῖδα. ἡ δὲ δύστηνος Αἰγυπτία ἐμακάριζε τὸν υἱὸν τοῦ θανάτου, ὡς γενόμενον δῶρον ἐφεστίῳ θεῷ.

Κελτοὶ σέβουσι μὲν Δία, ἄγαλμα δὲ Διὸς Κελτικὸν ὑψηλὴ δρῦς. 20 Παίονες σέβουσι μὲν Ἥλιον, ἄγαλμα δὲ Ἡλίου Παιονικὸν δίσκος βραχὺς ὑπὲρ μακροῦ ξύλου. Ἀράβιοι σέβουσι μέν, ὅντινα δέ, οὐκ οἶδα· τὸ δὲ ἄγαλμα εἶδον, λίθος ἦν τετράγωνος. Παφίοις ἡ μὲν Ἀφροδίτη τὰς τιμὰς ἔχει· τὸ δὲ ἄγαλμα οὐκ ἂν εἰκάσαις ἄλλῳ τῳ ἢ πυραμίδι λευκῇ, ἡ δὲ ὕλη ἀγνοεῖται. Λυκίοις ὁ Ὄλυμπος πῦρ 25 ἐκδιδοῖ, οὐχ ὅμοιον τῷ Αἰτναίῳ, ἀλλ' εἰρηνικὸν καὶ σύμμετρον· καί ἐστιν αὐτοῖς τὸ πῦρ τοῦτο καὶ ἱερὸν καὶ ἄγαλμα. ὄρος Καππαδόκαις καὶ θεὸς καὶ ὅρκος καὶ ἄγαλμα, Μαιώταις λίμνη, Τάναϊς Μασσαγέταις.

Ὦ πολλῶν καὶ παντοδαπῶν ἀγαλμάτων, ὧν τὰ μὲν ὑπὸ τέχνης ἐγένετο, τὰ δὲ διὰ χρείαν ἠγαπήθη, τὰ δὲ δι' ὠφέλειαν ἐτιμήθη, τὰ 30 δὲ δι' ἔκπληξιν ἐθαυμάσθη, τὰ δὲ διὰ μέγεθος ἐθειάσθη, τὰ δὲ διὰ κάλλος ἐπῃνέθη. πλὴν οὐδὲν γένος, οὐ βάρβαρον, οὐχ Ἑλληνικόν, οὐ θαλάττιον, οὐκ ἠπειρωτικόν, οὐ νομαδικόν, οὐκ ἀστυπολοῦν, ἀνέχεται τὸ μὴ καταστήσασθαι σύμβολα ἅττα τῆς τῶν θεῶν τιμῆς. πῶς ἂν οὖν τις διαιτήσαι τὸν λόγον, εἴτε χρὴ ποιεῖσθαι ἀγάλματα 35 θεῶν, εἴτε μή; εἰ μὲν γὰρ ἄλλοις τισὶν ἐνομοθετοῦμεν ὑπερορίοις ἀνθρώποις, ἔξω τοῦ καθ' ἡμᾶς αἰθέρος ἄρτι ἐκ γῆς ἀναφυομένοις ἢ ὑπό τινος Προμηθέως πλαττομένοις, ἀπείροις βίου καὶ νόμου καὶ

λόγου, δέοι ἂν ἴσως τοῦ σκέμματος, πότερα ἐατέον τουτὶ τὸ γένος ἐπὶ τῶν αὐτοφυῶν τούτων ἀγαλμάτων, προσκυνοῦντας οὐκ ἐλέφαντα οὐδὲ χρυσὸν οὐδὲ δρῦν οὐδὲ κέδρον οὐδὲ ποταμὸν οὐδὲ ὄρνιθα, ἀλλὰ τὸν ἥλιον ἀνίσχοντα καὶ τὴν σελήνην λάμπουσαν καὶ τὸν οὐρανὸν πεποικιλμένον καὶ γῆν αὐτὴν καὶ ἀέρα αὐτὸν καὶ πῦρ πᾶν 5 καὶ ὕδωρ πᾶν· ἢ καὶ τούτους κατείρξομεν εἰς ἀνάγκην τιμῆς ξύλων ἢ λίθων ἢ τύπων; εἰ δέ ἐστιν οὗτος κοινὸς ἁπάντων νόμος, τὰ κείμενα ἐῶμεν, τὰς φήμας τῶν θεῶν ἀποδεχόμενοι καὶ φυλάττοντες αὐτῶν τὰ σύμβολα ὥσπερ καὶ τὰ ὀνόματα.

Ὁ μὲν γὰρ θεός, ὁ τῶν ὄντων πατὴρ καὶ δημιουργός, πρεσβύτερος 10 μὲν ἡλίου, πρεσβύτερος δὲ οὐρανοῦ, κρείττων δὲ χρόνου καὶ αἰῶνος καὶ πάσης ῥεούσης φύσεως, ἀνώνυμος νομοθέταις καὶ ἄρρητος φωνῇ καὶ ἀόρατος ὀφθαλμοῖς· οὐκ ἔχοντες δὲ αὐτοῦ λαβεῖν τὴν οὐσίαν, ἐπερειδόμεθα φωναῖς καὶ ὀνόμασι, καὶ ζῴοις καὶ τύποις χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος καὶ ἀργύρου, καὶ φυτοῖς καὶ ποταμοῖς, καὶ κορυφαῖς καὶ νάμασιν, ἐπι- 15 θυμοῦντες μὲν αὐτοῦ τῆς νοήσεως, ὑπὸ δὲ ἀσθενείας τὰ παρ' ἡμῖν καλὰ τῇ ἐκείνου φύσει ἐπονομάζοντες, αὐτὸ ἐκεῖνο τὸ τῶν ἐρώντων πάθος, οἷς ἥδιστον μὲν θέαμα οἱ τῶν παιδικῶν τύποι, ἡδὺ δὲ εἰς ἀνάμνησιν καὶ λύρα καὶ ἀκόντιον καὶ θῶκός που καὶ δρόμος καὶ πᾶν ἁπλῶς τὸ ἐπεγεῖρον τὴν μνήμην τοῦ ἐρωμένου. τί μοι τὸ λοι- 20 πὸν ἐξετάζειν καὶ νομοθετεῖν ὑπὲρ ἀγαλμάτων; θεῖον ἴστωσαν γένος, ἴστωσαν μόνον. εἰ δὲ Ἕλληνας μὲν ἐπεγείρει πρὸς τὴν μνήμην τοῦ θεοῦ ἡ Φειδίου τέχνη, Αἰγυπτίους δὲ ἡ πρὸς τὰ ζῷα τιμή, καὶ ποταμὸς ἄλλους καὶ πῦρ ἄλλους — οὐ νεμεσῶ τῆς διαφωνίας. ἴστωσαν μόνον, ἐράτωσαν μόνον, μνημονευέτωσαν. 25

VIII.

ALTCHRISTLICHES.

1. Verfassung und Gottesdienst der ältesten Gemeinde.

Aus der Apostellehre.

Nach ihrem vollständigen Titel will die *Διδαχὴ κυρίου διὰ τῶν δώδεκα ἀποστόλων τοῖς ἔθνεσι* die durch die Apostel übermittelte Lehre des Herrn zusammenfassen und richtet sich an die Heiden; später hat man im Titel das *κυρίου διὰ* ausgelassen und die Schrift als von den Aposteln verfafst angesehen, wie das „apostolische“ Glaubensbekenntnis. Ihr erster Teil legt in der Form einer Schilderung der beiden Wege des Lebens und des Todes die Gebote der christlichen Sittlichkeit dar, wie sie dem Taufunterrichte zu Grunde gelegt werden sollten. Wir lesen die Bestimmungen über den Gottesdienst und das Leben innerhalb der Gemeinde.

Über Verfasser, Zeit und Ort der Entstehung unserer Schrift sagt uns die Jerusalemer Handschrift, in der die *Διδαχή* 1883 entdeckt wurde, nichts. Aber sie mufs in der ersten Hälfte des zweiten Jahrhunderts verfafst sein, denn sie zeigt uns den Übergang der Predigt- und Lehrthätigkeit von den geistbegabten Lehrern auf ständige Beamte, den Fortschritt von dem urchristlichen Enthusiasmus zu fester Disziplin und Verfassung in der Gemeinde.

(7) *Περὶ δὲ τοῦ βαπτίσματος, οὕτω βαπτίσατε· ταῦτα πάντα προειπόντες βαπτίσατε εἰς τὸ ὄνομα τοῦ πατρὸς καὶ τοῦ υἱοῦ καὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος ἐν ὕδατι ζῶντι. ἐὰν δὲ μὴ ἔχῃς ὕδωρ ζῶν, εἰς ἄλλο ὕδωρ βάπτισον· εἰ δ' οὐ δύνασαι ἐν ψυχρῷ, ἐν θερμῷ. ἐὰν* 5 *δὲ ἀμφότερα μὴ ἔχῃς, ἔκχεον εἰς τὴν κεφαλὴν τρὶς ὕδωρ εἰς ὄνομα πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος. πρὸ δὲ τοῦ βαπτίσματος*

*προνηστευσάτω ὁ βαπτίζων καὶ ὁ βαπτιζόμενος καὶ εἴ τινες **ἄλλοι** δύνανται· κελεύσεις δὲ νηστεῦσαι τὸν βαπτιζόμενον πρὸ μιᾶς ἢ δύο.*

(8) *Αἱ δὲ νηστεῖαι ὑμῶν μὴ ἔστωσαν μετὰ τῶν ὑποκριτῶν· νηστεύουσι γὰρ δευτέρᾳ σαββάτων καὶ πέμπτῃ· ὑμεῖς δὲ νηστεύσατε τετράδα καὶ παρασκευήν. μηδὲ προσεύχεσθε ὡς οἱ ὑποκριταί, ἀλλ' ὡς ἐκέλευσεν ὁ κύριος ἐν τῷ εὐαγγελίῳ αὐτοῦ, οὕτω προσεύχεσθε „πάτερ ἡμῶν ὁ ἐν τῷ οὐρανῷ, ἁγιασθήτω τὸ ὄνομά σου, ἐλθέτω ἡ βασιλεία σου, γενηθήτω τὸ θέλημά σου ὡς ἐν οὐρανῷ καὶ ἐπὶ γῆς· τὸν ἄρτον ἡμῶν τὸν ἐπιούσιον δὸς ἡμῖν σήμερον, καὶ ἄφες ἡμῖν τὴν ὀφειλὴν ἡμῶν ὡς καὶ ἡμεῖς ἀφίεμεν τοῖς ὀφειλέταις ἡμῶν, καὶ μὴ εἰσενέγκῃς ἡμᾶς εἰς πειρασμόν, ἀλλὰ ῥῦσαι ἡμᾶς ἀπὸ τοῦ πονηροῦ· ὅτι σοῦ ἐστιν ἡ δύναμις καὶ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας.“ τρὶς τῆς ἡμέρας οὕτω προσεύξεσθε.*

(9) *Περὶ δὲ τῆς εὐχαριστίας, οὕτως εὐχαριστήσατε· πρῶτον περὶ τοῦ ποτηρίου „εὐχαριστοῦμέν σοι, πάτερ ἡμῶν, ὑπὲρ τῆς ἁγίας ἀμπέλου Δαβὶδ τοῦ παιδός σου, ἧς ἐγνώρισας ἡμῖν διὰ Ἰησοῦ τοῦ παιδός σου· σοὶ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας.“ περὶ δὲ τοῦ κλάσματος „εὐχαριστοῦμέν σοι, πάτερ ἡμῶν, ὑπὲρ τῆς ζωῆς καὶ γνώσεως ἧς ἐγνώρισας ἡμῖν διὰ Ἰησοῦ τοῦ παιδός σου· σοὶ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας. ὥσπερ ἦν τοῦτο τὸ κλάσμα διεσκορπισμένον ἐπάνω τῶν ὀρέων καὶ συναχθὲν ἐγένετο ἕν, οὕτω συναχθήτω σου ἡ ἐκκλησία ἀπὸ τῶν περάτων τῆς γῆς εἰς τὴν σὴν βασιλείαν· ὅτι σοῦ ἐστιν ἡ δόξα καὶ ἡ δύναμις διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ εἰς τοὺς αἰῶνας.“ μηδεὶς δὲ φαγέτω μηδὲ πιέτω ἀπὸ τῆς εὐχαριστίας ὑμῶν ἀλλ' οἱ βαπτισθέντες εἰς ὄνομα κυρίου· καὶ γὰρ περὶ τούτου εἴρηκεν ὁ κύριος „μὴ δῶτε τὸ ἅγιον τοῖς κυσί.“*

(10) *Μετὰ δὲ τὸ ἐμπλησθῆναι οὕτως εὐχαριστήσατε „εὐχαριστοῦμέν σοι, πάτερ ἅγιε, ὑπὲρ τοῦ ἁγίου ὀνόματός σου, οὗ κατεσκήνωσας ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν, καὶ ὑπὲρ τῆς γνώσεως καὶ πίστεως καὶ ἀθανασίας, ἧς ἐγνώρισας ἡμῖν διὰ Ἰησοῦ τοῦ παιδός σου· σοὶ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας. σύ, δέσποτα παντοκράτορ, ἔκτισας τὰ πάντα ἕνεκεν τοῦ ὀνόματός σου, τροφήν τε καὶ ποτὸν ἔδωκας τοῖς ἀνθρώποις εἰς ἀπόλαυσιν, ἵνα σοι εὐχαριστήσωσιν· ἡμῖν δὲ ἐχαρίσω πνευματικὴν τροφὴν [illegible] ζωὴν αἰώνιον διὰ τοῦ παιδός σου. [illegible] ξον εἰς τοὺς [illegible] ἀπὸ [illegible]*

αὐτὴν ἀπὸ τῶν τεσσάρων ἀνέμων, τὴν ἁγιασθεῖσαν, εἰς τὴν σὴν βασιλείαν, ἣν ἡτοίμασας αὐτῇ· ὅτι σοῦ ἐστιν ἡ δύναμις καὶ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας. ἐλθέτω χάρις καὶ παρελθέτω ὁ κόσμος οὗτος· Ὡσαννὰ τῷ υἱῷ Δαβίδ. εἴ τις ἅγιός ἐστιν, ἐρχέσθω· εἴ τις οὔκ ἐστι, μετανοείτω· μαρὰν ἀθά· ἀμήν.“ τοῖς δὲ προφήταις ἐπιτρέπετε εὐχαριστεῖν ὅσα θέλουσιν.

(11) Ὃς ἂν οὖν ἐλθὼν διδάξῃ ὑμᾶς ταῦτα πάντα τὰ προειρημένα, δέξασθε αὐτόν. ἐὰν δὲ αὐτὸς ὁ διδάσκων στραφεὶς διδάσκῃ ἄλλην διδαχὴν εἰς τὸ καταλῦσαι, μὴ αὐτοῦ ἀκούσητε· εἰς δὲ τὸ προσθεῖναι δικαιοσύνην καὶ γνῶσιν κυρίου, δέξασθε αὐτὸν ὡς κύριον. περὶ δὲ τῶν ἀποστόλων καὶ προφητῶν κατὰ τὸ δόγμα τοῦ εὐαγγελίου οὕτω ποιήσατε. πᾶς δὲ ἀπόστολος ἐρχόμενος πρὸς ὑμᾶς δεχθήτω ὡς κύριος· οὐ μενεῖ δὲ εἰ μὴ ἡμέραν μίαν· ἐὰν δὲ ᾖ χρεία, καὶ τὴν ἄλλην· τρεῖς δὲ ἐὰν μείνῃ, ψευδοπροφήτης ἐστίν. ἐξερχόμενος δὲ ὁ ἀπόστολος μηδὲν λαμβανέτω εἰ μὴ ἄρτον ἕως οὗ αὐλισθῇ· ἐὰν δὲ ἀργύριον αἰτῇ, ψευδοπροφήτης ἐστί. καὶ πάντα προφήτην λαλοῦντα ἐν πνεύματι οὐ πειράσετε οὐδὲ διακρινεῖτε· πᾶσα γὰρ ἁμαρτία ἀφεθήσεται, αὕτη δὲ ἡ ἁμαρτία οὐκ ἀφεθήσεται. οὐ πᾶς δὲ ὁ λαλῶν ἐν πνεύματι προφήτης ἐστίν, ἀλλ' ἐὰν ἔχῃ τοὺς τρόπους κυρίου· ἀπὸ οὖν τῶν τρόπων γνωσθήσεται ὁ ψευδοπροφήτης καὶ ὁ προφήτης. καὶ πᾶς προφήτης ὁρίζων τράπεζαν ἐν πνεύματι οὐ φάγεται ἀπ' αὐτῆς· εἰ δὲ μήγε, ψευδοπροφήτης ἐστί. πᾶς δὲ προφήτης διδάσκων τὴν ἀλήθειαν, εἰ ἃ διδάσκει οὐ ποιεῖ, ψευδοπροφήτης ἐστί. πᾶς δὲ προφήτης δεδοκιμασμένος ἀληθινός, ποιῶν εἰς μυστήριον κοσμικὸν ἐκκλησίας, μὴ διδάσκων δὲ ποιεῖν ὅσα αὐτὸς ποιεῖ, οὐ κριθήσεται ἐφ' ὑμῶν· μετὰ θεοῦ γὰρ ἔχει τὴν κρίσιν· ὡσαύτως γὰρ ἐποίησαν καὶ οἱ ἀρχαῖοι προφῆται. ὃς δ' ἂν εἴπῃ ἐν πνεύματι „δός μοι ἀργύρια ἢ ἕτερά τινα,“ οὐκ ἀκούσεσθε αὐτοῦ· ἐὰν δὲ περὶ ἄλλων ὑστερούντων εἴπῃ δοῦναι, μηδεὶς αὐτὸν κρινέτω.

(12) Πᾶς δὲ ὁ ἐρχόμενος ἐν ὀνόματι κυρίου δεχθήτω, ἔπειτα δὲ δοκιμάσαντες αὐτὸν γνώσεσθε (σύνεσιν γὰρ ἔχετε) δεξιὰν καὶ ἀριστεράν. εἰ μὲν παρόδιός ἐστιν ὁ ἐρχόμενος, βοηθεῖτε αὐτῷ ὅσον δύνασθε· οὐ μενεῖ δὲ πρὸς ὑμᾶς εἰ μὴ δύο ἢ τρεῖς ἡμέρας, ἐὰν ᾖ ἀνάγκη. εἰ δὲ θέλει πρὸς ὑμᾶς καθῆσθαι, τεχνίτης ὤν, ἐργαζέσθω καὶ φαγέτω. εἰ δὲ οὐκ ἔχει τέχνην, κατὰ τὴν σύνεσιν ὑμῶν προνοήσατε, πῶς μὴ ἀργὸς μεθ' ὑμῶν ζήσεται χριστιανός. εἰ δ' οὐ θέλει οὕτω ποιεῖν, χριστέμπορός ἐστι· προσέχετε ἀπὸ τῶν τοιούτων.

(13) *Πᾶς δὲ προφήτης ἀληθινός, θέλων καθῆσθαι πρὸς ὑμᾶς, ἄξιός ἐστι τῆς τροφῆς αὐτοῦ. ὡσαύτως διδάσκαλος ἀληθινός ἐστιν ἄξιος καὶ αὐτὸς ὥσπερ ὁ ἐργάτης τῆς τροφῆς αὐτοῦ. πᾶσαν οὖν ἀπαρχὴν γεννημάτων ληνοῦ καὶ ἅλωνος, βοῶν τε καὶ προβάτων λαβὼν δώσεις τὴν ἀπαρχὴν τοῖς προφήταις· αὐτοὶ γάρ εἰσιν οἱ ἀρχιερεῖς ὑμῶν. ἐὰν δὲ μὴ ἔχητε προφήτην, δότε τοῖς πτωχοῖς. ἐὰν σιτίαν ποιῇς, τὴν ἀπαρχὴν λαβὼν δὸς κατὰ τὴν ἐντολήν. ὡσαύτως κεράμιον οἴνου ἢ ἐλαίου ἀνοίξας τὴν ἀπαρχὴν λαβὼν δὸς τοῖς προφήταις· ἀργυρίου δὲ καὶ ἱματισμοῦ καὶ παντὸς κτήματος λαβὼν τὴν ἀπαρχήν, ὡς ἄν σοι δόξῃ, δὸς κατὰ τὴν ἐντολήν.*

(14) *Κατὰ κυριακὴν δὲ κυρίου συναχθέντες κλάσατε ἄρτον καὶ εὐχαριστήσατε προεξομολογησάμενοι τὰ παραπτώματα ὑμῶν, ὅπως καθαρὰ ἡ θυσία ὑμῶν ᾖ. πᾶς δὲ ἔχων τιν' ἀμφιβολίαν μετὰ τοῦ ἑταίρου αὐτοῦ μὴ συνελθέτω ὑμῖν, ἕως οὗ διαλλαγῶσιν, ἵνα μὴ κοινωθῇ ἡ θυσία ὑμῶν. αὕτη γάρ ἐστιν ἡ ῥηθεῖσα ὑπὸ κυρίου „ἐν παντὶ τόπῳ καὶ χρόνῳ προσφέρειν μοι θυσίαν καθαράν· ὅτι βασιλεὺς μέγας εἰμί, λέγει κύριος, καὶ τὸ ὄνομά μου θαυμαστὸν ἐν τοῖς ἔθνεσι."*

(15) *Χειροτονήσατε οὖν ἑαυτοῖς ἐπισκόπους καὶ διακόνους ἀξίους τοῦ κυρίου, ἄνδρας πραεῖς καὶ ἀφιλαργύρους καὶ ἀληθεῖς καὶ δεδοκιμασμένους· ὑμῖν γὰρ λειτουργοῦσι καὶ αὐτοὶ τὴν λειτουργίαν τῶν προφητῶν καὶ διδασκάλων. μὴ οὖν ὑπερίδητε αὐτούς· αὐτοὶ γάρ εἰσιν οἱ τετιμημένοι ὑμῶν μετὰ τῶν προφητῶν καὶ διδασκάλων.*

Ἐλέγχετε δὲ ἀλλήλους μὴ ἐν ὀργῇ, ἀλλ' ἐν εἰρήνῃ, ὡς ἔχετε ἐν τῷ εὐαγγελίῳ· καὶ παντὶ ἀστοχοῦντι κατὰ τοῦ ἑτέρου μηδεὶς λαλείτω μηδὲ παρ' ὑμῶν ἀκουέσθω, ἕως οὗ μετανοήσῃ. τὰς δὲ εὐχὰς ὑμῶν καὶ τὰς ἐλεημοσύνας καὶ πάσας τὰς πράξεις οὕτως ποιήσατε ὡς ἔχετε ἐν τῷ εὐαγγελίῳ τοῦ κυρίου ἡμῶν.

(16) *Γρηγορεῖτε ὑπὲρ τῆς ζωῆς ὑμῶν· οἱ λύχνοι ὑμῶν μὴ σβεσθήτωσαν, καὶ αἱ ὀσφύες ὑμῶν μὴ ἐκλυέσθωσαν, ἀλλὰ γίνεσθε ἕτοιμοι· οὐ γὰρ οἴδατε τὴν ὥραν, ἐν ᾗ ὁ κύριος ἡμῶν ἔρχεται. πυκνῶς δὲ συναχθήσεσθε ζητοῦντες τὰ ἀνήκοντα ταῖς ψυχαῖς ὑμῶν· [illegible] ὠφελήσει ὑμᾶς ὁ πᾶς χρόνος τῆς πίστεως ὑμῶν, ἐὰν μὴ [illegible] καιρῷ τελειωθῆτε. ἐν γὰρ ταῖς ἐσχάταις ἡμέραις [illegible] καὶ οἱ φθορεῖς [illegible] στραφή-[illegible] μῖσος· [illegible]*

παραδώσουσι, καὶ τότε φανήσεται ὁ κοσμοπλάνος ὡς υἱὸς θεοῦ καὶ ποιήσει σημεῖα καὶ τέρατα, καὶ ἡ γῆ παραδοθήσεται εἰς χεῖρας αὐτοῦ καὶ ποιήσει ἀθέμιτα, ἃ οὐδέποτε γέγονεν ἐξ αἰῶνος. τότε ἥξει ἡ πίστις τῶν ἀνθρώπων εἰς τὴν πύρωσιν τῆς δοκιμασίας, καὶ
5 σκανδαλισθήσονται πολλοὶ καὶ ἀπολοῦνται· οἱ δὲ ὑπομείναντες ἐν τῇ πίστει αὐτῶν σωθήσονται ὑπ' αὐτοῦ τοῦ καταθέματος. καὶ τότε φανήσεται τὰ σημεῖα τῆς ἀληθείας· πρῶτον σημεῖον ἐκπετάσεως ἐν οὐρανῷ, εἶτα σημεῖον φωνῆς σάλπιγγος καὶ τὸ τρίτον ἀνάστασις νεκρῶν, οὐ πάντων δέ, ἀλλ' ὡς ἐρρέθη „ἥξει ὁ κύριος καὶ πάντες
10 οἱ ἅγιοι μετ' αὐτοῦ.“ τότε ὄψεται ὁ κόσμος τὸν κύριον ἐρχόμενον ἐπάνω τῶν νεφελῶν τοῦ οὐρανοῦ.

---

2. Das Christentum als Offenbarung der wahren Wissenschaft.

Aus dem Protreptikos des Clemens.

Gegen Ende des zweiten Jahrhunderts war in der christlichen Gemeinde der Glaube an die unmittelbare Nähe des Weltendes geschwunden; dafür konnte man auf die Bekehrung der Welt hoffen, begann sich also auf eine christliche Welt einzurichten. Allmählich waren auch höhere Gesellschaftsschichten der neuen Lehre gewonnen worden, welche innerlich mit der alten Kultur viel zu tief verwachsen waren und auch an das Leben viel zu hohe Ansprüche stellten, als dafs die Lebensformen und Regeln, die Paulus den Gemeinden der Brüder gegeben hatte, noch zureichen konnten. Das galt am meisten von der Weltstadt Alexandreia. Hier hat denn schon im zweiten Jahrhundert eine christliche Schule bestanden, welche auch die Lehrgegenstände der hellenischen Schule, die ἐγκύκλια παιδεύματα, heranzog. Hier hat sich das Christentum, längere Zeit übrigens in friedlichem Austausche mit der daneben blühenden hellenischen (neuplatonischen) Philosophie, eine eigene kirchliche Wissenschaft geschaffen, die in Origenes ihren Meister fand. Sein Lehrer war T. Flavius Clemens, der als Presbyter der alexandrinischen Schule vorgestanden hat, bis er vor einer Verfolgung um 202 nach Syrien entwich, von wo er nicht zurückgekehrt ist.

Clemens war wahrscheinlich noch als Hellene in Hellas oder Asien aufgewachsen und hatte die Bildung seiner Zeit, sowohl die segensreiche der Philosophie wie die trügerischen Künste der Rhetorik, voll in sich aufgenommen,

auch als Christ viele der Spekulationen verfolgt, die von der Kirche als falsche Wissenschaft (*γνῶσις*) abgestofsen wurden, aber er hatte das alles zum Segen der allgemeinen Kirche in sich verarbeitet. In ihm verkörpert sich mehr als in irgend einem andern das Gefühl, dafs das Christentum nicht nur nicht unvereinbar mit dem Erbe des Hellenentumes in Poesie oder Philosophie wäre, sondern dieser Offenbarung des göttlichen *λόγος* nicht entraten könnte. Eben auf dieser Vereinigung beruht die Macht seiner Wirkung als Lehrer und als Schriftsteller; allerdings setzt er auch die Kenntnis von dem voraus, was er vereinigen will.

Die Kirche hat diesen Weg nicht innegehalten, sondern sogar bald den Origenes von sich gestofsen. Das ist geschichtlich ganz begreiflich, hat aber die Barbarisierung der Welt und der Kirche zur Folge gehabt. Wohl liegt Hellenisches und Christliches bei Clemens oft in befremdlicher Weise neben und durch einander; aber in ihm selber sind diese Widersprüche ausgeglichen durch die Einheit einer warm empfindenden, denkgewohnten Seele: er hatte die beseligende Kraft des göttlichen *λόγος* selbst erfahren, daher kann er sie überzeugend verkünden, und wenn einer, war er berufen sowohl die Hellenen zum Anschlusse an das Christentum wie die Christen zum Philosophieren zu mahnen, und nirgend ergreift er mehr, als wo er diese Töne anschlägt.

Wir lesen hier den Schlufs seines *προτρεπτικὸς λόγος εἰς Ἕλληνας*. Neben diesem besitzen wir noch einen *παιδαγωγός* (*λόγος*; es bedeutet sowohl „erziehende Rede“ wie „der *Λόγος* als Erzieher“), der die Regeln für das christliche Leben, zunächst in seiner Katechetenschule, bis ins Kleinste giebt, in stärkster Abhängigkeit von den Vorschriften der gleichzeitigen stoischen Moral, und *στρώματα* („Zeugstücke“, einer der damaligen geschmacklosen Titel für Miscellanea; für uns etwa „Materialien zu einer christlichen Philosophie“). In Wahrheit bilden diese drei ein untrennbares Ganzes. Der Protreptikos war nicht der erste seiner Gattung. Schon seit zwei Menschenaltern hatten christliche Schriftsteller an das hellenische grofse Publikum Reden gerichtet, welche teils polemisch gegen die hellenische Religion, teils apologetisch für das Christentum kämpften. Aber alle diese Werke der s. g. Apologeten waren inhaltlich, zum Teil auch formell, zu untergeordnet, als dafs sie Eindruck machen konnten. Sie hingen allzu stark von der entsprechenden jüdischen Litteratur ab und operierten mit dem Beweise aus dem Alter und der Autorität der jüdischen [illegible]eiligen Schriften; in der Polemik gegen die homerischen Göttermythen und [illegible] [illegible]olksreligion wirtschafteten sie mit kynischer Polemik: wie sollte das ge[illegible] [illegible]enschen etwas bedeuten, die weder die Mythen als Wahrheit noch [illegible] [illegible] als Götter betrachteten? Die Wissenschaftlichkeit ist auch [illegible] [illegible]ering, [illegible] Wissenschaft nicht principiell [illegible] [illegible]chreibt [illegible] [illegible] den Namen [illegible] [illegible] Reder

führen, welche für die Philosophie und Wissenschaft Propaganda machen. Hat doch ein solcher Protrepticus, der Hortensius des Cicero, den heiligen Augustinus zur *μετάνοια* gebracht, bekehrt. Wenn also Clemens auch die herkömmlichen Kapitel der Polemik und der Beweise aus dem alten Testament nicht verschmäht, so ist ihm doch das Wesentliche, dafs er, oder vielmehr der *λόγος* durch ihn, den Menschen eben das in Vollkommenheit und in Ewigkeit zu verleihen verheifst, was auch die Philosophie als Ziel aufstellte, die *εὐδαιμονία*. Das Christentum war ihm nicht etwas anderes, sondern es war ihm die Krönung und Vollendung der hellenischen Philosophie: wenn Paulus geschrieben hatte (Röm. 2, 14) *ὅταν ἔθνη τὰ μὴ νόμον ἔχοντα φύσει τὰ τοῦ νόμου ποιῶσιν, οὗτοι νόμον μὴ ἔχοντες ἑαυτοῖς εἰσι νόμος, οἵτινες ἐνδείκνυνται τὸ ἔργον τοῦ νόμου γραπτὸν ἐν ταῖς καρδίαις αὐτῶν, συμμαρτυρούσης αὐτῶν τῆς συνειδήσεως καὶ μεταξὺ ἀλλήλων τῶν λογισμῶν κατηγορούντων ἢ καὶ ἀπολογουμένων*, so konnte Clemens es als eine Fortbildung dieser Gedanken des Apostels betrachten, dafs der *λόγος* in der ganzen Menschheit thätig gewesen war, bis er sie so weit erzogen hatte, dafs er in ihr selbst *ἐσκήνωσε* (Ev. Joh. 1, 14), und dafs er nun jede einzelne Seele und die ganze Menschheit zu einem Tempel Gottes machen wollte und konnte.

(112) *Διό μοι δοκεῖ, ἐπεὶ αὐτὸς ἧκεν ὡς ἡμᾶς οὐρανόθεν ὁ λόγος, ἡμᾶς ἐπ' ἀνθρωπίνην ἰέναι μὴ χρῆναι διδασκαλίαν ἔτι, Ἀθήνας καὶ τὴν ἄλλην Ἑλλάδα πρὸς δὲ καὶ Ἰωνίαν πολυπραγμονοῦντας. εἰ γὰρ ἡμῖν ὁ διδάσκαλος ὁ πληρώσας τὰ πάντα δυνάμεσιν ἁγίαις, δημιουργίᾳ σωτηρίᾳ, εὐεργεσίᾳ νομοθεσίᾳ, προφητείᾳ διδασκαλίᾳ, πάντα νῦν κατηχεῖ, καὶ τὸ πᾶν ἤδη Ἀθῆναι καὶ Ἑλλὰς γέγονεν τῷ λόγῳ. οὐ γὰρ δὴ μύθῳ μὲν ἐπιστεύετε ποιητικῷ τὸν Μίνω τὸν Κρῆτα τοῦ Διὸς ὀαριστὴν ἀναγράφοντι, ἡμᾶς δὲ ἀπιστήσετε μαθητὰς θεοῦ γεγονότας, τὴν ὄντως ἀληθῆ σοφίαν ἐπανῃρημένους, ἣν φιλοσοφίας ἄκροι μόνον ᾐνίξαντο, οἱ δὲ τοῦ Χριστοῦ μαθηταὶ καὶ κατειλήφασιν καὶ ἀνεκήρυξαν. καὶ δὴ καὶ πᾶς, ὡς ἔπος εἰπεῖν, ὁ Χριστὸς οὐ μερίζεται· οὔτε βάρβαρός ἐστιν οὔτε Ἰουδαῖος οὔτε Ἕλλην, οὐκ ἄρρεν, οὐ θῆλυ, καινὸς δὲ ἄνθρωπος θεοῦ πνεύματι ἁγίῳ μεταπεπλασμένος. (113) εἶθ' αἱ μὲν ἄλλαι συμβουλαί τε καὶ ὑποθῆκαι λυπραὶ καὶ περὶ τῶν ἐπὶ μέρους εἰσίν, εἰ γαμητέον, εἰ πολιτευτέον, εἰ παιδοποιητέον· καθολικὴ δὲ ἄρα προτροπὴ μόνη καὶ πρὸς ὅλον δηλαδὴ τὸν βίον, ἐν παντὶ καιρῷ, ἐν πάσῃ περιστάσει πρὸς τὸ κυριώτατον τέλος, τὴν ζωήν, συντείνουσα, ἡ θεοσέβεια· καθ' ὃ καὶ μόνον ἐπάναγκές ἐστι ζῆν, ἵνα ζήσωμεν ἀεί. φιλοσοφία δέ, ᾗ φασιν οἱ πρεσβύτεροι, πολυχρόνιός ἐστι συμβουλή, σοφίας ἀίδιον μνηστευο-*

μένη ἔρωτα. ἐντολὴ δὲ κυρίου τηλαυγής, φωτίζουσα ὀφθαλμούς. ἀπόλαβε τὸν Χριστόν, ἀπόλαβε τὸ βλέπειν, ἀπόλαβέ σου τὸ φῶς,

ὄφρ' εὖ γιγνώσκοις ἠμὲν θεὸν ἠδὲ καὶ ἄνδρα.

γλυκὺς ὁ λόγος ὁ φωτίσας ἡμᾶς ὑπὲρ χρυσίον καὶ λίθον τίμιον· ποθεινός ἐστιν ὑπὲρ μέλι καὶ κηρίον. πῶς γὰρ οὐ ποθεινὸς ὁ τὸν ἐν σκότει κατορωρυγμένον νοῦν ἐναργῆ ποιησάμενος καὶ τὰ φωσφόρα τῆς ψυχῆς ἀποξύνας ὄμματα; καὶ γὰρ ὥσπερ ἡλίου μὴ ὄντος ἕνεκα τῶν ἄλλων ἄστρων νὺξ ἂν ἦν τὰ πάντα, οὕτως εἰ μὴ τὸν λόγον ἔγνωμεν καὶ τούτῳ κατηυγάσθημεν, οὐδὲν ἂν τῶν σιτευομένων ὀρνίθων ἐλειπόμεθα, ἐν σκότει πιαινόμενοι καὶ θανάτῳ τρεφόμενοι. χωρήσωμεν τὸ φῶς, ἵνα χωρήσωμεν τὸν θεόν· χωρήσωμεν τὸ φῶς καὶ μαθητεύσωμεν τῷ κυρίῳ. τοῦτό τοι καὶ ἐπήγγελται τῷ πατρὶ „διηγήσομαι τὸ ὄνομά σου τοῖς ἀδελφοῖς μου· ἐν μέσῳ ἐκκλησίας ὑμνήσω σε.“ ὕμνησον καὶ διήγησαί μοι τὸν πατέρα σου τὸν θεόν· σώσει σου τὰ διηγήματα, παιδεύσει με ἡ ᾠδή· ὡς μέχρι νῦν ἐπλανώμην ζητῶν τὸν θεόν, ἐπεὶ δέ με φωταγωγεῖς, κύριε, καὶ τὸν θεὸν εὑρίσκω διὰ σοῦ καὶ τὸν πατέρα ἀπολαμβάνω παρὰ σοῦ, γίνομαί σου συγκληρονόμος, ἐπεὶ τὸν ἀδελφὸν οὐκ ἐπῃσχύνθης.

(114) *Ἀφέλωμεν οὖν, ἀφέλωμεν τὴν λήθην τῆς ἀληθείας· τὴν ἄγνοιαν καὶ τὸ σκότος τὸ ἐμποδὼν ὡς ἀχλὺν ὄψεως καταγαγόντες τὸν ὄντως ὄντα θεὸν ἐποπτεύσωμεν, ταύτην αὐτῷ πρῶτον ἀνυμνήσαντες τὴν φωνὴν „χαῖρε φῶς.“ φῶς ἡμῖν ἐξ οὐρανοῦ τοῖς ἐν σκότει κατορωρυγμένοις καὶ ἐν σκιᾷ θανάτου κατακεκλεισμένοις ἐξέλαμψεν ἡλίου καθαρώτερον, ζωῆς τῆς ἐνταῦθα γλυκύτερον. τὸ φῶς ἐκεῖνο ζωή ἐστιν ἀίδιος, καὶ ὅσα μετείληφεν αὐτοῦ ζῇ, ἡ νὺξ δὲ εὐλαβεῖται τὸ φῶς καὶ δύνουσα διὰ τὸν φόβον παραχωρεῖ τῇ ἡμέρᾳ κυρίου· τὰ πάντα φῶς ἀκοίμητον γέγονεν καὶ ἡ δύσις εἰς ἀνατολὴν περιέστηκεν. τοῦτο ἡ κτίσις ἡ καινὴ βεβούληται· ὁ γὰρ τὰ πάντα καθιππεύων δικαιοσύνης ἥλιος ἐπ' ἴσης περιπολεῖ τὴν ἀνθρωπότητα τὸν πατέρα μιμούμενος, ὃς ἐπὶ πάντας ἀνθρώπους ἀνατέλλει τὸν ἥλιον αὐτοῦ, καὶ καταψεκάζει τὴν δρόσον τῆς ἀληθείας. οὗτος τὴν δύσιν εἰς ἀνατολὴν μετήγαγεν καὶ τὸν θάνατον εἰς ζωὴν ἀνεσταύρωσεν, ἐξαρπάσας δὲ τῆς ἀπωλείας τὸν ἄνθρωπον [illegible] αἰθέρι, μεταφυτεύων τὴν φθορὰν εἰς ἀφθαρσίαν καὶ [illegible] „δεξιὰ σημαίνων, [illegible]ότοιο“ ἀληθινοῦ, [illegible] πατρ[illegible]ῆρον*

χαριζόμενος ἡμῖν, οὐρανίῳ διδασκαλίᾳ θεοποιῶν τὸν ἄνθρωπον, διδοὺς νόμους εἰς τὴν διάνοιαν αὐτῶν καὶ ἐπὶ καρδίαν γράφων αὐτούς. τίνας ὑπογράφει νόμους; „ὅτι πάντες εἴσονται τὸν θεὸν ἀπὸ μικροῦ ἕως μεγάλου, καὶ ἵλεως, φησὶν ὁ θεός, ἔσομαι αὐτοῖς καὶ τῶν ἁμαρτιῶν αὐτῶν οὐ μὴ μνησθῶ.“ (115) *δεξώμεθα τοὺς νόμους τῆς ζωῆς, πεισθῶμεν προτρεπομένῳ θεῷ, μάθωμεν αὐτόν, ἵνα ἵλεως ᾖ, ἀποδῶμεν καὶ μὴ δεομένῳ μισθὸν εὐχάριστον εὐμάθειαν οἷόν τι ἐνοίκιον τῷ θεῷ τῆς ἐνταῦθα ἐνοικήσεως.*

χρύσεα χαλκείων, ἑκατόμβοι' ἐννεαβοίων,

ὀλίγης πίστεως γῆν σοι δίδωσι τὴν τοσαύτην γεωργεῖν, ὕδωρ πίνειν καὶ ἄλλο πλεῖν, ἀέρα ἀναπνεῖν, πῦρ ὑπουργεῖν, κόσμον οἰκεῖν· ἐντεῦθεν εἰς οὐρανοὺς ἀποικίαν στείλασθαί σοι συγκεχώρηκεν· τὰ μεγάλα ταῦτα καὶ τοσαῦτά σοι δημιουργήματα καὶ χαρίσματα ὀλίγης πίστεως μεμίσθωκεν. εἶθ' οἱ μὲν τοῖς γόησι πεπιστευκότες τὰ περίαπτα καὶ τὰς ἐπαοιδὰς ὡς σωτηρίους δῆθεν ἀποδέχονται, ὑμεῖς δὲ οὐ βούλεσθε τὸν οὐράνιον αὐτὸν περιάψασθαι, τὸν σωτῆρα λόγον, καὶ τῇ ἐπῳδῇ τοῦ θεοῦ πιστεύσαντες ἀπαλλαγῆναι μὲν παθῶν (ἃ δὴ ψυχῆς νόσοι), ἀποσπασθῆναι δὲ ἁμαρτίας; θάνατος γὰρ ἀίδιος ἁμαρτία. ἢ τέλεον νωδοὶ καὶ τυφλοὶ καθάπερ οἱ σπάλακες οὐδὲν ἄλλο ἢ ἐσθίοντες ἐν σκότῳ διαιτᾶσθε, περικαταρρέοντες τῇ φθορᾷ; ἀλλ' ἔστιν, ἔστιν ἡ ἀλήθεια ἡ κεκραγυῖα „ἐκ σκότους φῶς λάμψει.“ λαμψάτω οὖν ἐν τῷ ἀποκεκρυμμένῳ τοῦ ἀνθρώπου, ἐν τῇ καρδίᾳ, τὸ φῶς, καὶ τῆς γνώσεως αἱ ἀκτῖνες ἀνατειλάτωσαν τὸν ἐγκεκρυμμένον ἔνδον ἐκφαίνουσαι καὶ ἀποστίλβουσαι ἄνθρωπον, τὸν μαθητὴν τοῦ φωτός, τὸν Χριστοῦ γνώριμόν τε καὶ συγκληρονόμον, μάλιστα ἐπειδὰν τὸ τιμιώτατον καὶ σεβασμιώτατον εὐσεβεῖ τε καὶ ἀγαθῷ παιδὶ ἀγαθοῦ πατρὸς ὄνομα εἰς γνῶσιν ἀφίκηται, προστάττοντος ἤπια καὶ τῷ παιδὶ ἐγκελευομένου τὰ σωτήρια. ὁ δὲ πειθόμενος αὐτῷ κατὰ πάντα δὴ πλεονεκτεῖ· ἕπεται τῷ θεῷ, πείθεται τῷ πατρί, ἔγνω πλανώμενος αὐτόν, ἠγάπησε τὸν θεόν, ἠγάπησε τὸν πλησίον, ἐπλήρωσε τὴν ἐντολήν, τὸ ἆθλον ἐπιζητεῖ, τὴν ἐπαγγελίαν ἀπαιτεῖ.

(116) *Πρόκειται δὲ ἀεὶ τῷ θεῷ τὴν ἀνθρώπων ἀγέλην σῴζειν. ταύτῃ καὶ τὸν ἀγαθὸν ποιμένα ὁ ἀγαθὸς ἀπέστειλεν θεός· ἁπλώσας δὲ ὁ λόγος τὴν ἀλήθειαν ἔδειξε τοῖς ἀνθρώποις τὸ ὕψος τῆς σωτηρίας, ὅπως ἢ μετανοήσαντες σωθῶσιν ἢ μὴ ὑπακούσαντες κριθῶσιν. τοῦτο τῆς δικαιοσύνης τὸ κήρυγμα ὑπακούουσιν εὐαγγέλιον, παρα-*

κούσασιν κριτήριον. ἀλλὰ σάλπιγξ μὲν ἡ μεγαλοκλόνος ἠχήσασα στρατιώτας συνήγαγεν καὶ πόλεμον κατήγγειλεν· Χριστὸς δὲ εἰρηνικὸν ἐπὶ τὰ πέρατα τῆς γῆς ἐπιπνεύσας μέλος οὐ συνάξει ἄρα τοὺς εἰρηνικοὺς στρατιώτας τοὺς ἑαυτοῦ; συνήγαγε μὲν οὖν, ὦ ἄνθρωπε, τὸ στρατιωτικὸν τὸ ἀναίμακτον αἵματι καὶ λόγῳ καὶ τὴν βασιλείαν τῶν οὐρανῶν αὐτοῖς ἐνεχείρησεν. σάλπιγξ ἐστὶ Χριστοῦ τὸ εὐαγγέλιον αὐτοῦ· ὃ μὲν ἐσάλπισεν, ἡμεῖς δὲ ἠκούσαμεν. ἐξοπλισώμεθα εἰρηνικῶς ἐνδυσάμενοι τὸν θώρακα τῆς δικαιοσύνης καὶ τὴν ἀσπίδα τῆς πίστεως ἀναλαβόντες καὶ τὴν κόρυν τοῦ σωτηρίου περιθέμενοι καὶ τὴν μάχαιραν τοῦ πνεύματος, ὅ ἐστι ῥῆμα θεοῦ, ἀκονήσωμεν. οὕτως ἡμᾶς ὁ ἀπόστολος εἰρηνικῶς ἐκτάττει, ταῦτα ἡμῶν τὰ ὅπλα τὰ ἄτρωτα, τούτοις ἐξοπλισάμενοι παραταξώμεθα τῷ πονηρῷ· τὰ πεπυρακτωμένα τοῦ πονηροῦ ἀποσβέσωμεν βέλη ταῖς ὑδατίναις ἀκμαῖς ταῖς ὑπὸ τοῦ λόγου βεβαμμέναις, εὐχαρίστοις ἀμειβόμενοι τὰς εὐποιίας εὐλογίαις καὶ τὸν θεὸν τῷ θείῳ γεραίροντες λόγῳ. „ἔτι γάρ λαλοῦντός σου ἐρεῖ, φησίν, ἰδοὺ πάρειμι.“

(117) Ὢ τῆς ἁγίας καὶ μακαρίας ταύτης δυνάμεως, δι' ἧς ἀνθρώποις συμπολιτεύεται θεός. λῷον οὖν καὶ ἄμεινον τῆς ἀρίστης τῶν ὄντων οὐσίας μιμητὴν ὁμοῦ καὶ θεραπευτὴν γενέσθαι· οὐ γὰρ μιμεῖσθαί τις δυνήσεται τὸν θεὸν ἢ δι' ὧν ὁσίως θεραπεύσει, οὐδὲ θεραπεύειν καὶ σέβειν ἢ μιμούμενος. ὅ γέ τοι οὐράνιος καὶ θεῖος ὄντως ἔρως ταύτῃ προσγίνεται τοῖς ἀνθρώποις, ὅταν ἐν αὐτῇ που τῇ ψυχῇ τὸ ὄντως καλὸν ὑπὸ τοῦ θείου λόγου ἀναζωπυρούμενον ἐκλάμπειν δυνηθῇ· καὶ τὸ μέγιστον ἅμα τῷ βουληθῆναι γνησίως τὸ σωθῆναι συντρέχει, ὁμοζυγούντων ὡς ἔπος εἰπεῖν προαιρέσεως καὶ ζωῆς.

Τοιγάρτοι μόνη αὕτη ἡ τῆς ἀληθείας προτροπὴ τοῖς πιστοτάτοις ἀπείκασται τῶν φίλων, μέχρι τῆς ἐσχάτης ἀναπνοῆς παραμένουσα καὶ παραπομπὸς ἀγαθὴ ὅλῳ καὶ τελείῳ τῷ τῆς ψυχῆς πνεύματι τοῖς εἰς οὐρανὸν ἀπαίρουσι γενομένη. τί δή σε προτρέπω; σωθῆναί σε ἐπείγομαι. τοῦτο Χριστὸς βούλεται· ἑνὶ λόγῳ ζωήν σοι χαρίζεται. καὶ τίς ἐστιν οὗτος; μάθε συντόμως· λόγος ἀληθείας, λόγος ἀφθαρσίας, ὁ ἀναγεννῶν τὸν ἄνθρωπον εἰς ἀλήθειαν αὐτὸν ἀναφέρων, τὸ κέντρον τῆς σωτηρίας, ὁ ἐξελαύνων τὴν φθοράν, ὁ ἐκδιώκων [illegible] θάνατον, ὁ ἐν ἀνθρώποις οἰκοδομήσας νεών, ἵνα ἐν ἀνθρώποις [illegible] ἅγνισον τὸν νεών, καὶ τὰς ἡδονὰς καὶ τὰς ῥᾳθυ- [illegible]
[illegible]

ἀνάστησον τῷ θεῷ, ὅπως οὐκ ἔργον μόνον, ἀλλὰ καὶ χάρις ᾖς τοῦ θεοῦ· πρέπει δὲ ἄμφω τῷ Χριστοῦ γνωρίμῳ, καὶ βασιλείας ἄξιον φανῆναι καὶ βασιλείας κατηξιῶσθαι.

(118) Φύγωμεν οὖν τὴν συνήθειαν, φύγωμεν οἷον ἄκραν χαλεπὴν 5 ἢ Χαρύβδεως ἀπειλὴν ἢ Σειρῆνας μυθικάς· ἄγχει τὸν ἄνθρωπον, τῆς ἀληθείας ἀποτρέπει, ἀπάγει τῆς ζωῆς, παγίς ἐστι, βάραθρόν ἐστι, βόθρος ἐστί, λίχνον ἐστὶ κακὸν ἡ συνήθεια·

κείνου μὲν καπνοῦ καὶ κύματος ἐκτὸς ἔεργε
νῆα.

10 φύγωμεν, ὦ συνναῦται, φύγωμεν τὸ κῦμα τοῦτο· πῦρ ἐρεύγεται, νῆσός ἐστι πονηρὰ ὀστοῖς καὶ νεκροῖς σεσωρευμένη, ᾄδει δὲ ἐν αὐτῇ πορνίδιον ὡραῖον, ἡδονή, πανδήμῳ τερπόμενον μουσικῇ·

δεῦρ' ἄγ' ἰών, πολύαιν' Ὀδυσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
νῆα κατάστησον, ἵνα θειοτέρην ὄπ' ἀκούσῃς.

15 ἐπαινεῖ σε, ὦ ναῦτα, καὶ πολυύμνητον λέγει, καὶ τὸ κῦδος τῶν Ἑλλήνων ἡ πόρνη σφετερίζεται· ἔασον αὐτὴν ἐπινέμεσθαι τοὺς νεκρούς, πνεῦμά σοι οὐράνιον βοηθεῖ· πάριθι τὴν ἡδονήν, βουκολεῖ·

μηδὲ γυνή σε νόον πυγοστόλος ἐξαπατάτω,
αἱμύλα κωτίλλουσα, τεὴν διφῶσα καλιήν.

20 παράπλει τὴν ᾠδήν, θάνατον ἐργάζεται· ἐὰν ἐθέλῃς μόνον, νενίκηκας τὴν ἀπώλειαν καὶ τῷ ξύλῳ προσδεδεμένος ἁπάσης ἔσῃ τῆς φθορᾶς λελυμένος, κυβερνήσει σε ὁ λόγος ὁ τοῦ θεοῦ, κἀν τοῖς λιμέσι καθορμίσει τῶν οὐρανῶν τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον· τότε μου κατοπτεύσεις τὸν θεὸν καὶ τοῖς ἁγίοις ἐκείνοις τελεσθήσῃ μυστηρίοις καὶ τῶν ἐν οὐρα- 25 νοῖς ἀπολαύσεις ἀποκεκρυμμένων, τῶν ἐμοὶ τετηρημένων, ἃ οὔτε οὖς ἤκουσεν οὔτε ἐπὶ καρδίαν ἀνέβη τινός.

„Καὶ μὴν ὁρᾶν μοι δύο μὲν ἡλίους δοκῶ,
δισσὰς δὲ Θήβας“

βακχεύων ἔλεγέν τις εἰδώλοις, ἀγνοίᾳ μεθύων ἀκράτῳ· ἐγὼ δ' ἂν 30 αὐτὸν οἰκτίραιμι παροινοῦντα καὶ τὸν οὕτω παρανοοῦντα ἐπὶ σωτηρίαν παρακαλέσαιμι σωφρονοῦσαν, ὅτι καὶ κύριος μετάνοιαν ἁμαρτωλοῦ καὶ οὐχὶ θάνατον ἀσπάζεται. (119) ἧκε, ὦ παραπλήξ, μὴ θύρσῳ σκηριπτόμενος, μὴ κιττῷ ἀναδούμενος, ῥῖψον τὴν μίτραν, ῥῖψον τὴν νεβρίδα, σωφρόνησον· δείξω σοι τὸν λόγον καὶ τοῦ λόγου τὰ μυστήρια, 35 κατὰ τὴν σὴν διηγούμενος εἰκόνα. ὄρος ἐστὶ τοῦτο θεῷ πεφιλημένον, οὐ τραγῳδίαις ὡς Κιθαιρὼν ὑποκείμενον, ἀλλὰ τοῖς ἀληθείας μενον δράμασιν, ὄρος νηφάλιον, ἁγναῖς ὕλαις σύσκιον· [illegible] ννσι

δὲ ἐν αὐτῷ οὐχ αἱ Σεμέλης τῆς κεραυνίας ἀδελφαὶ αἱ μαινάδες, αἱ δύσαγνον κρεανομίαν μυούμεναι, ἀλλ' αἱ τοῦ θεοῦ θυγατέρες, αἱ ἀμνάδες αἱ καλαί, τὰ σεμνὰ τοῦ λόγου θεσπίζουσαι ὄργια, χορὸν ἀγείρουσαι σώφρονα. ὁ χορὸς οἱ δίκαιοι, τὸ ᾆσμα ὕμνος ἐστὶ τοῦ πάντων βασιλέως, ψάλλουσιν αἱ κόραι, δοξάζουσιν ἄγγελοι, προφῆται λαλοῦσιν, ἦχος στέλλεται μουσικῆς, δρόμῳ τὸν θίασον διώκουσιν, σπεύδουσιν οἱ κεκλημένοι πατέρα ποθοῦντες ἀπολαβεῖν. ἧκέ μοι, ὦ πρέσβυ, καὶ σύ, τὰς Θήβας λιπὼν καὶ τὴν μαντικὴν καὶ τὴν βακχείαν ἀπορρίψας πρὸς ἀλήθειαν χειραγωγοῦ· ἰδού σοι τὸ ξύλον ἐπερείδεσθαι δίδωμι· σπεῦσον, Τειρεσία, πίστευσον· ὄψει· Χριστὸς ἐπιλάμπει φαιδρότερον ἡλίου, δι' ὃν ὀφθαλμοὶ τυφλῶν ἀναβλέπουσιν· νύξ σε φεύξεται, πῦρ φοβηθήσεται, θάνατος οἰχήσεται· ὄψει τοὺς οὐρανούς, ὦ γέρον, ὁ Θήβας μὴ βλέπων.

(120) Ὢ τῶν ἁγίων ὡς ἀληθῶς μυστηρίων, ὢ φωτὸς ἀκηράτου. δᾳδουχοῦμαι τοὺς οὐρανοὺς καὶ τὸν θεὸν ἐποπτεύσας ἅγιος γίνομαι μυούμενος, ἱεροφαντεῖ δὲ ὁ κύριος καὶ τὸν μύστην σφραγίζεται φωταγωγῶν, καὶ παρατίθεται τῷ πατρὶ τὸν πεπιστευκότα αἰῶσι τηρούμενον. ταῦτα τῶν ἐμῶν μυστηρίων τὰ βακχεύματα· εἰ βούλει, καὶ σὺ μυοῦ, καὶ χορεύσεις μετ' ἀγγέλων ἀμφὶ τὸν ἀγέννητον καὶ ἀνώλεθρον καὶ μόνον ὄντως θεόν, συνυμνοῦντος ἡμῖν τοῦ θεοῦ λόγου. ἀίδιος οὗτος Ἰησοῦς, εἷς μέγας ἀρχιερεὺς θεοῦ τε ἑνὸς τοῦ αὐτοῦ καὶ πατρός, ὑπὲρ ἀνθρώπων εὔχεται καὶ ἀνθρώποις ἐγκελεύεται „κέκλυτε, μυρία φῦλα," μᾶλλον δὲ ὅσοι τῶν ἀνθρώπων λογικοί, καὶ βάρβαροι καὶ Ἕλληνες· τὸ πᾶν ἀνθρώπων γένος καλῶ, ὧν ἐγὼ δημιουργὸς θελήματι πατρός. ἥκετε ὡς ἐμέ, ὑφ' ἕνα ταχθησόμενοι θεὸν καὶ τὸν ἕνα λόγον τοῦ θεοῦ, καὶ μὴ μόνον τῶν ἀλόγων ζῴων πλεονεκτεῖτε τῷ λόγῳ, ἐκ δὲ τῶν θνητῶν ἁπάντων ὑμῖν ἀθανασίαν μόνοις καρπώσασθαι δίδωμι. ἐθέλω γάρ, ἐθέλω καὶ ταύτης ὑμῖν μεταδοῦναι τῆς χάριτος, ὁλόκληρον χορηγῶν τὴν εὐεργεσίαν, ἀφθαρσίαν· καὶ λόγον χαρίζομαι ὑμῖν τὴν γνῶσιν τοῦ θεοῦ, τέλειον ἐμαυτὸν χαρίζομαι. τοῦτό εἰμι ἐγώ, τοῦτο βούλεται ὁ θεός, τοῦτο συμφωνία ἐστί, τοῦτο ἁρμονία πατρός, τοῦτο υἱός, τοῦτο Χριστός, τοῦτο ὁ λόγος τοῦ θεοῦ, βραχίων κυρίου, δύναμις τῶν ὅλων, τὸ θέλημα τοῦ πατρός. ὦ πάλαι μὲν εἰκόνες, οὐ πᾶσαι δὲ ἐμφερεῖς, διορθώ-[illegible] ἵνα μοι καὶ ὅμοιοι [illegible] φθορὰν [illegible] πρὸς

τὸν θεὸν ἀναβαίνετε· δεῦτε πρός με πάντες οἱ κοπιῶντες καὶ πεφορτισμένοι, κἀγὼ ἀναπαύσω ὑμᾶς· ἄρατε τὸν ζυγόν μου ἐφ' ὑμᾶς καὶ μάθετε ἀπ' ἐμοῦ, ὅτι πραΰς εἰμι καὶ ταπεινὸς τῇ καρδίᾳ, καὶ εὑρήσετε ἀνάπαυσιν ταῖς ψυχαῖς ὑμῶν· ὁ γὰρ ζυγός μου χρηστός ἐστι
5 καὶ τὸ φορτίον μου ἐλαφρόν ἐστιν. (121) σπεύσωμεν, δράμωμεν, ὦ θεοφιλῆ καὶ θεοείκελα τοῦ λόγου ἀγάλματα· σπεύσωμεν, δράμωμεν, ἄρωμεν τὸν ζυγὸν αὐτοῦ, ἐπιβάλωμεν ἀφθαρσίᾳ, καλὸν ἡνίοχον ἀνθρώπων τὸν Χριστὸν ἀγαπήσωμεν· τὸν πῶλον ὑποζύγιον ἤγαγε σὺν τῷ παλαιῷ· καὶ τῶν ἀνθρώπων τὴν συνωρίδα καταζεύξας πρὸς
10 ἀθανασίαν κατιθύνει τὸ ἅρμα, σπεύδων πρὸς τὸν θεὸν πληρῶσαι ἐναργῶς ὃ ἠνίξατο, πρότερον μὲν εἰς Ἱερουσαλήμ, νῦν δὲ εἰσελαύνων οὐρανούς. κάλλιστον θέαμα τῷ πατρὶ υἱὸς ἀίδιος νικηφόρος.

Φιλότιμοι τοίνυν πρὸς τὰ καλὰ καὶ θεοφιλεῖς ἄνθρωποι γενώμεθα, καὶ τῶν ἀγαθῶν τὰ μέγιστα, θεὸν καὶ ζωήν, κτησώμεθα. ἀρωγὸς
15 δὲ ὁ λόγος· θαρρῶμεν αὐτῷ καὶ μή ποτε ἡμᾶς τοσοῦτος ἀργύρου καὶ χρυσοῦ μηδὲ δόξης ἐπέλθῃ πόθος, ὅσος αὐτοῦ τοῦ τῆς ἀληθείας λόγου. οὐδὲ γὰρ οὐδὲ τῷ θεῷ αὐτῷ ἀρεστόν, εἰ ἡμεῖς τὰ μὲν πλείστου ἄξια ὑπὲρ ἐλαχίστου ποιούμεθα, ἀνοίας δὲ καὶ ἀμαθίας καὶ ῥᾳθυμίας καὶ εἰδωλολατρείας ὕβρεις περιφανεῖς καὶ τὴν ἐσχάτην
20 δυσσέβειαν περὶ πλείονος αἱρούμεθα. (122) οὐ γὰρ ἀπὸ τρόπου φιλοσόφων παῖδες πάντα ὅσα πράττουσιν οἱ ἀνόητοι ἀνοσιουργεῖν καὶ ἀσεβεῖν νομίζουσιν, καὶ αὐτήν γε τὴν ἄγνοιαν μανίας εἶδος ὑπογράφοντες οὐδὲν ἄλλο ἢ μεμηνέναι τοὺς πολλοὺς ὁμολογοῦσιν. οὐ δὴ οὖν ἀμφιβάλλειν αἱρεῖ ὁ λόγος, ὁπότερον αὐτοῖν ἄμεινον, σω-
25 φρονεῖν ἢ μεμηνέναι. ἐχομένους δὲ ἀπρὶξ τῆς ἀληθείας παντὶ σθένει ἕπεσθαι χρὴ τῷ θεῷ σωφρονοῦντας καὶ πάντα αὐτοῦ νομίζειν, ὥσπερ ἔστι, πρὸς δὲ καὶ τὸ κάλλιστον τῶν κτημάτων μεμαθηκότας ὄντας αὐτοῦ σφᾶς αὐτοὺς ἐπιτρέπειν τῷ θεῷ, ἀγαπῶντας κύριον τὸν θεὸν καὶ τοῦτο παρ' ὅλον τὸν βίον ἔργον ἡγουμένους. εἰ δὲ
30 κοινὰ τὰ φίλων, θεοφιλὴς δὲ ὁ ἄνθρωπος (καὶ γὰρ οὖν φίλος τῷ θεῷ, μεσιτεύοντος τοῦ λόγου), γίνεται δὴ τὰ πάντα τοῦ ἀνθρώπου, ὅτι τὰ πάντα τοῦ θεοῦ, καὶ κοινὰ ἀμφοῖν τοῖν φίλοιν τὰ πάντα, τοῦ θεοῦ καὶ ἀνθρώπου. ὥρα οὖν ἡμῖν μόνον τὸν θεοσεβῆ εἰπεῖν πλούσιόν τε καὶ σώφρονα καὶ εὐγενῆ, καὶ ταύτῃ εἰκόνα τοῦ θεοῦ
35 μεθ' ὁμοιώσεως καὶ λέγειν καὶ πιστεύειν δίκαιον καὶ ὅσιον μετὰ φρονήσεως γενόμενον ὑπὸ Χριστοῦ Ἰησοῦ καὶ εἰς τοσοῦτον ὅμοιον ἤδη καὶ θεῷ. (123) οὐκ ἀποκρύπτεται γοῦν ὁ προφήτης τὴν χάριν

λέγων „ἐγὼ εἶπον ὅτι θεοί ἐστε καὶ υἱοὶ ὑψίστου πάντες.“ ἡμᾶς γάρ, ἡμᾶς εἰσπεποίηται καὶ ἡμῶν ἐθέλει μόνων κεκλῆσθαι πατήρ, οὐ τῶν ἀπειθούντων. καὶ γὰρ οὖν ὧδέ πως ἔχει τὰ ἡμέτερα τῶν Χριστοῦ ὀπαδῶν· οἷαι μὲν αἱ βουλαί, τοῖοι καὶ οἱ λόγοι, ὁποῖοι δὲ οἱ λόγοι, τοιαίδε καὶ αἱ πράξεις, καὶ ὁποῖα τὰ ἔργα, τοιοῦτος ὁ βίος· χρηστὸς ὁ σύμπας ἀνθρώπων βίος τῶν Χριστὸν ἐγνωκότων.

Ἅλις οἶμαι τῶν λόγων, εἰ καὶ μακροτέρω προῆλθον ὑπὸ φιλανθρωπίας ὅ τι περ εἶχον ἐκ θεοῦ ἐκχέων, ὡς ἂν ἐπὶ τὸ μέγιστον τῶν ἀγαθῶν, τὴν σωτηρίαν, παρακαλῶν· περὶ γάρ τοι τῆς παῦλαν οὐδαμῇ οὐδαμῶς ἐχούσης ζωῆς οὐκ ἐθέλουσιν οὐδ' οἱ λόγοι παύσασθαί ποτε ἱεροφαντοῦντες. ὑμῖν δὲ ἔτι τοῦτο περιλείπεται πέρας τὸ λυσιτελοῦν ἑλέσθαι ἢ κρίσιν ἢ χάριν· ὡς ἔγωγε οὐδ' ἀμφιβάλλειν ἀξιῶ, πότερον ἄμεινον αὐτοῖν· οὐδὲ μὴν συγκρίνεσθαι θέμις ζωὴν ἀπωλείᾳ.

---

3. Die Christen als Träger eines neuen Lebens.

Der Brief an Diognetos.

Eine am 25. August 1870 verbrannte Strafsburger Handschrift enthielt eine Sammlung von Schriften, die irrtümlich dem Apologeten und Märtyrer Justinus zugeschrieben waren, darunter den Brief an Diognetos. Über seinen Verfasser und seine Zeit ist nur bekannt, was sich aus ihm selbst ergiebt. Er mufs vor Constantin verfafst sein, da er wiederholt von Christenverfolgung redet; andererseits zeigt er bereits das Christentum als eine das ganze Reich durchdringende Macht; vor der Mitte des 3. Jahrhunderts kann er nicht wohl verfafst sein. Die Einkleidung ist, dafs der Verfasser einen befreundeten Heiden über das Wesen des Christentums unterrichten will. Er macht sich aber die Polemik gegen das Griechentum sehr leicht, da er nur die Bilderverehrung mit den seit Jeremia 10 und Deuterojesaja 44 üblichen jüdischen Vorwürfen angreift und vollends über die Philosophie nur ein flüchtiges Wort spricht; sie liegt ihm offenbar ganz fern. Ausführlicher ist die Bekämpfung des jüdischen Opferdienstes und Rituales, auch diese in einer Zeit, wo die Juden nicht mehr in der Lage waren zu opfern, zum Teil antiquiert. Der Verfasser scheint zu der von der Kirche übernommenen jüdischen Bibel kein inneres Verhältnis zu haben. Das, was ihm am Herzen liegt und daher auch auf uns wirkt, ist die Schilderung des Christentums als einer Macht, die den Menschen in eine höhere, ideale Welt erhebt, aber ihn zugleich die irdische

Welt mit den Kräften eines neuen göttlichen Lebens durchdringen läſst. Diese Kräfte verleiht Christus, der Logos, durch den Gott die Welt geschaffen und die neue Gotteserkenntnis und Gotteskindschaft in die Welt gebracht hat. Ihn gilt es zu erkennen und ihm zu folgen.

(1) Ἐπειδὴ ὁρῶ, κράτιστε Διόγνητε, ὑπερεσπουδακότα σε τὴν
θεοσέβειαν τῶν Χριστιανῶν μαθεῖν καὶ πάνυ σαφῶς καὶ ἐπιμελῶς
πυνθανόμενον περὶ αὐτῶν, τίνι τε θεῷ πεποιθότες καὶ πῶς θρη-
σκεύοντες αὐτὸν τόν τε κόσμον ὑπερορῶσι πάντες καὶ θανάτου κατα-
5 φρονοῦσι καὶ οὔτε τοὺς νομιζομένους ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων θεοὺς
λογίζονται οὔτε τὴν Ἰουδαίων δεισιδαιμονίαν φυλάσσουσι, καὶ τίνα
τὴν φιλοστοργίαν ἔχουσι πρὸς ἀλλήλους, καὶ τί δήποτε καινὸν τοῦτο
γένος ἢ ἐπιτήδευμα εἰσῆλθεν εἰς τὸν βίον νῦν καὶ οὐ πρότερον,
ἀποδέχομαί γε τῆς προθυμίας σε ταύτης καὶ παρὰ τοῦ θεοῦ, τοῦ
10 καὶ τὸ λέγειν καὶ τὸ ἀκούειν ἡμῖν χορηγοῦντος, αἰτοῦμαι δοθῆναι
ἐμοὶ μὲν εἰπεῖν οὕτως ὡς μάλιστα ἂν ἀκούσαντά σε βελτίω γενέσθαι,
σοὶ δὲ οὕτως ἀκοῦσαι ὡς μὴ λυπηθῆναι τὸν εἰπόντα.

(2) Ἄγε δὴ καθάρας σεαυτὸν ἀπὸ πάντων τῶν προκατεχόντων
σου τὴν διάνοιαν λογισμῶν καὶ τὴν ἀπατῶσάν σε συνήθειαν ἀπο-
15 σκευασάμενος καὶ γενόμενος ὥσπερ ἐξ ἀρχῆς καινὸς ἄνθρωπος, ὡς
ἂν καὶ λόγου καινοῦ, καθάπερ καὶ αὐτὸς ὡμολόγησας, ἀκροατὴς
ἐσόμενος, ἴδε μὴ μόνον τοῖς ὀφθαλμοῖς ἀλλὰ καὶ τῇ φρονήσει, τίνος
ὑποστάσεως ἢ τίνος εἴδους τυγχάνουσιν οὓς ἐρεῖτε καὶ νομίζετε θεούς.
οὐχ ὃ μέν τις λίθος ἐστὶν ὅμοιος τῷ πατουμένῳ, ὃ δ' ἐστὶ χαλκὸς
20 οὐ κρείσσων τῶν εἰς τὴν χρῆσιν ἡμῖν κεχαλκευμένων σκευῶν, ὃ δὲ
ξύλον ἤδη καὶ σεσηπός, ὃ δὲ ἄργυρος χρήζων ἀνθρώπου τοῦ φυλά-
ξοντος ἵνα μὴ κλαπῇ, ὃ δὲ σίδηρος ὑπὸ ἰοῦ διεφθαρμένος, ὃ δὲ
ὄστρακον, οὐδὲν τοῦ κατεσκευασμένου πρὸς τὴν ἀτιμοτάτην ὑπηρεσίαν
εὐπρεπέστερον; οὐ φθαρτῆς ὕλης ταῦτα πάντα; οὐχ ὑπὸ σιδήρου
25 καὶ πυρὸς κεχαλκευμένα; οὐχ ὃ μὲν αὐτῶν λιθοξόος ὃ δὲ χαλκεὺς
ὃ δὲ ἀργυροκόπος ὃ δὲ κεραμεὺς ἔπλασεν; οὐ πρὶν ἢ ταῖς τέχναις
τούτων εἰς τὴν μορφὴν ταύτην ἐκτυπωθῆναι, ἦν ἕκαστον αὐτῶν ὃ
καὶ ἔσται ἔτι καὶ νῦν μεταμεμορφωμένον; οὐ τὰ νῦν ἐκ τῆς αὐτῆς
ὕλης ὄντα σκεύη γένοιτ' ἄν, εἰ τύχοι τῶν αὐτῶν τεχνιτῶν, ὅμοια
30 τοιούτοις; οὐ ταῦτα πάλιν τὰ νῦν ὑφ' ὑμῶν προσκυνούμενα δύναιτ'
ἂν ὑπὸ ἀνθρώπων σκεύη ὅμοια γενέσθαι τοῖς λοιποῖς; οὐ κωφὰ
πάντα, οὐ τυφλά, οὐκ ἄψυχα, οὐκ ἀναίσθητα, οὐκ ἀκίνητα; οὐ πάντα
σηπόμενα, οὐ πάντα φθειρόμενα; ταῦτα θεοὺς καλεῖτε, τούτοις δου-

λεύετε, τούτοις προσκυνεῖτε· τέλεον δ' αὐτοῖς ἐξομοιοῦσθε. διὰ τοῦτο μισεῖτε Χριστιανούς, ὅτι τούτους οὐχ ἡγοῦνται θεούς; ὑμεῖς γὰρ οἱ νῦν νομίζοντες καὶ σεβόμενοι οὐ πολὺ πλέον αὐτῶν καταφρονεῖτε; οὐ πολὺ μᾶλλον αὐτοὺς χλευάζετε καὶ ὑβρίζετε, τοὺς μὲν λιθίνους καὶ ὀστρακίνους σέβοντες ἀφυλάκτους, τοὺς δὲ ἀργυρέους καὶ χρυσοῦς ἐγκλείοντες ταῖς νυξὶ καὶ ταῖς ἡμέραις φύλακας παρακαθιστάντες, ἵνα μὴ κλαπῶσιν; αἷς δὲ δοκεῖτε τιμαῖς προσφέρειν, εἰ μὲν αἰσθάνονται, κολάζετε μᾶλλον αὐτούς, εἰ δὲ ἀναισθητοῦσιν, ἐλέγχοντες αἵματι καὶ κνίσαις αὐτοὺς θρησκεύετε. ταῦθ' ὑμῶν τις ὑπομεινάτω, ταῦτα ἀνασχέσθω τις ἑαυτῷ γενέσθαι. ἀλλὰ ἄνθρωπος μὲν οὐδὲ εἷς ταύτης τῆς κολάσεως ἑκὼν ἀνέξεται (αἴσθησιν γὰρ ἔχει καὶ λογισμόν), ὁ δὲ λίθος ἀνέχεται· ἀναισθητεῖ γάρ. οὐκοῦν τὴν ἀναισθησίαν αὐτοῦ ἐλέγχετε. περὶ μὲν οὖν τοῦ μὴ δεδουλῶσθαι Χριστιανοὺς τοιούτοις θεοῖς πολλὰ μὲν ἂν καὶ ἄλλα εἰπεῖν ἔχοιμι· εἰ δέ τινι μὴ δοκοίη κἂν ταῦτα ἱκανά, περισσὸν ἡγοῦμαι καὶ τὸ πλείω λέγειν.

(3) Ἑξῆς δὲ περὶ τοῦ μὴ κατὰ τὰ αὐτὰ Ἰουδαίοις θεοσεβεῖν αὐτοὺς οἶμαί σε μάλιστα ποθεῖν ἀκοῦσαι. Ἰουδαῖοι τοίνυν ᾗ μὲν ἀπέχονται ταύτης τῆς προειρημένης λατρείας καὶ ᾗ θεὸν ἕνα τῶν πάντων σέβειν καὶ δεσπότην ἀξιοῦσιν, ὀρθῶς δοκοῦσι φρονεῖν· ᾗ δὲ τοῖς προειρημένοις ὁμοιοτρόπως τὴν θρησκείαν προσάγουσιν αὐτῷ, ταύτῃ διαμαρτάνουσιν. ἃ γὰρ τοῖς ἀναισθήτοις καὶ κωφοῖς προσφέροντες οἱ Ἕλληνες ἀφροσύνης δεῖγμα παρέχουσι, ταῦθ' οὗτοι καθάπερ προσδεομένῳ τῷ θεῷ λογιζόμενοι παρέχειν μωρίαν εἰκότως μᾶλλον ἡγοῖντ' ἄν, οὐ θεοσέβειαν. ὁ γὰρ ποιήσας τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν καὶ πάντα τὰ ἐν αὐτοῖς καὶ πᾶσιν ἡμῖν χορηγῶν ὧν προσδεόμεθα οὐδενὸς ἂν αὐτὸς προσδέοιτο τούτων, ὧν τοῖς οἰομένοις διδόναι παρέχει αὐτός. οἱ δέ γε θυσίας αὐτῷ δι' αἵματος καὶ κνίσης καὶ ὁλοκαυτωμάτων ἐπιτελεῖν οἰόμενοι καὶ ταύταις ταῖς τιμαῖς αὐτὸν γεραίρειν οὐδέν μοι δοκοῦσι διαφέρειν τῶν εἰς τὰ κωφὰ τὴν αὐτὴν ἐνδεικνυμένων φιλοτιμίαν, τῶν μὲν τοῖς μὴ δυναμένοις τῆς τιμῆς μεταλαμβάνειν, τῶν δὲ δοκούντων παρέχειν τῷ μηδενὸς προσδεομένῳ. (4) ἀλλὰ μὴν τό γε περὶ τὰς βρώσεις αὐτῶν ψοφοδεὲς καὶ τὴν περὶ τὰ σάββατ[illegible] [illegible] καὶ τὴν τῆς περιτομῆς [illegible] [illegible]ουμηνίας εἰρωνείαν, κατα-
[illegible] χρῄζειν παρ' ἐμοῦ
[illegible] [illegible]οῦσιν

ἀνθρώπων ἃ μὲν ὡς καλῶς κτισθέντα παραδέχεσθαι, ἃ δ' ὡς ἄχρηστα καὶ περισσὰ παραιτεῖσθαι πῶς οὐκ ἀθέμιστον; τὸ δὲ καταψεύδεσθαι θεοῦ ὡς κωλύοντος ἐν τῇ τῶν σαββάτων ἡμέρᾳ καλόν τι ποιεῖν πῶς οὐκ ἀσεβές; τὸ δὲ καὶ τὴν μείωσιν τῆς σαρκὸς 5 μαρτύριον ἐκλογῆς ἀλαζονεύεσθαι ὡς διὰ τοῦτο ἐξαιρέτως ἠγαπημένους ὑπὸ θεοῦ πῶς οὐ χλεύης ἄξιον; τὸ δὲ παρεδρεύοντας αὐτοὺς ἄστροις καὶ σελήνῃ τὴν παρατήρησιν τῶν μηνῶν καὶ τῶν ἡμερῶν ποιεῖσθαι καὶ τὰς οἰκονομίας θεοῦ καὶ τὰς τῶν καιρῶν ἀλλαγὰς καταδιαιρεῖν πρὸς τὰς αὐτῶν ὁρμάς, ἃς μὲν εἰς ἑορτάς, ἃς δὲ εἰς 10 πένθη, τίς ἂν θεοσεβείας καὶ οὐκ ἀφροσύνης πολὺ πλέον ἡγήσαιτο δεῖγμα;

Τῆς μὲν οὖν κοινῆς εἰκαιότητος καὶ ἀπάτης καὶ τῆς Ἰουδαίων πολυπραγμοσύνης καὶ ἀλαζονείας ὡς ὀρθῶς ἀπέχονται Χριστιανοί, ἀρκούντως σε νομίζω μεμαθηκέναι· τὸ δὲ τῆς ἰδίας αὐτῶν θεοσε- 15 βείας μυστήριον μὴ προσδοκήσῃς δύνασθαι παρὰ ἀνθρώπου μαθεῖν. (5) Χριστιανοὶ γὰρ οὔτε γῇ οὔτε φωνῇ οὔτε ἔθεσι διακεκριμένοι τῶν λοιπῶν εἰσιν ἀνθρώπων. οὔτε γάρ που πόλεις ἰδίας κατοικοῦσιν οὔτε διαλέκτῳ τινὶ παρηλλαγμένῃ χρῶνται οὔτε βίον παράσημον ἀσκοῦσιν. οὐ μὴν ἐπινοίᾳ τινὶ καὶ φροντίδι πολυπραγμόνων 20 ἀνθρώπων μάθημα τοῦτ' αὐτοῖς ἐστὶν εὑρημένον, οὐδὲ δόγματος ἀνθρωπίνου προεστᾶσιν ὥσπερ ἔνιοι. κατοικοῦντες δὲ πόλεις Ἑλληνίδας τε καὶ βαρβάρους, ὡς ἕκαστος ἐκληρώθη, καὶ τοῖς ἐγχωρίοις ἔθεσιν ἀκολουθοῦντες ἔν τε ἐσθῆτι καὶ διαίτῃ καὶ τῷ λοιπῷ βίῳ, θαυμαστὴν καὶ ὁμολογουμένως παράδοξον ἐνδείκνυνται τὴν κατά- 25 στασιν τῆς ἑαυτῶν πολιτείας. πατρίδας οἰκοῦσιν ἰδίας, ἀλλ' ὡς πάροικοι· μετέχουσι πάντων ὡς πολῖται, καὶ πάνθ' ὑπομένουσιν ὡς ξένοι· πᾶσα ξένη πατρίς ἐστιν αὐτῶν, καὶ πᾶσα πατρὶς ξένη. γαμοῦσιν ὡς πάντες, τεκνογονοῦσιν, ἀλλ' οὐ ῥίπτουσι τὰ γεννώμενα. τράπεζαν κοινὴν παρατίθενται, ἀλλ' οὐ κοίτην. ἐν σαρκὶ τυγχάνουσιν, ἀλλ' 30 οὐ κατὰ σάρκα ζῶσιν. ἐπὶ γῆς διατρίβουσιν, ἀλλ' ἐν οὐρανῷ πολιτεύονται. πείθονται τοῖς ὡρισμένοις νόμοις, καὶ τοῖς ἰδίοις βίοις νικῶσι τοὺς νόμους. ἀγαπῶσι πάντας, καὶ ὑπὸ πάντων διώκονται. ἀγνοοῦνται, καὶ κατακρίνονται· θανατοῦνται, καὶ ζωοποιοῦνται. πτωχεύουσι, καὶ πλουτίζουσι πολλούς· πάντων ὑστεροῦνται, καὶ ἐν 35 πᾶσι περισσεύουσιν. ἀτιμοῦνται, καὶ ἐν ταῖς ἀτιμίαις δοξάζονται· βλασφημοῦνται, καὶ δικαιοῦνται. λοιδοροῦνται, καὶ εὐλογοῦσιν· ὑβρίζονται, καὶ τιμῶσιν. ἀγαθοποιοῦντες ὡς κακοὶ κολάζονται· κολαζό-

μενοι χαίρουσιν ὡς ζωοποιούμενοι. ὑπὸ Ἰουδαίων ὡς ἀλλόφυλοι πολεμοῦνται καὶ ὑπὸ Ἑλλήνων διώκονται, καὶ τὴν αἰτίαν τῆς ἔχθρας εἰπεῖν οἱ μισοῦντες οὐκ ἔχουσιν. (6) ἁπλῶς δ' εἰπεῖν ὅπερ ἐστὶν ἐν σώματι ψυχή, τοῦτ' εἰσὶν ἐν κόσμῳ Χριστιανοί. ἔσπαρται κατὰ πάντων τῶν τοῦ σώματος μελῶν ἡ ψυχή, καὶ Χριστιανοὶ κατὰ τὰς τοῦ κόσμου πόλεις. οἰκεῖ μὲν ἐν τῷ σώματι ψυχή, οὐκ ἔστι δὲ ἐκ τοῦ σώματος· καὶ Χριστιανοὶ ἐν κόσμῳ οἰκοῦσιν, οὐκ εἰσὶ δὲ ἐκ τοῦ κόσμου. ἀόρατος ἡ ψυχὴ ἐν ὁρατῷ φρουρεῖται τῷ σώματι· καὶ Χριστιανοὶ γινώσκονται μὲν ὄντες ἐν τῷ κόσμῳ, ἀόρατος δὲ αὐτῶν ἡ θεοσέβεια μένει. μισεῖ τὴν ψυχὴν ἡ σὰρξ καὶ πολεμεῖ μηδὲν ἀδικουμένη, διότι ταῖς ἡδοναῖς κωλύεται χρῆσθαι· μισεῖ καὶ Χριστιανοὺς ὁ κόσμος μηδὲν ἀδικούμενος, ὅτι ταῖς ἡδοναῖς ἀντιτάσσονται. ἡ ψυχὴ τὴν μισοῦσαν ἀγαπᾷ σάρκα καὶ τὰ μέλη· καὶ Χριστιανοὶ τοὺς μισοῦντας ἀγαπῶσιν. ἐγκέκλεισται μὲν ἡ ψυχὴ τῷ σώματι, συνέχει δὲ αὐτὴ τὸ σῶμα· καὶ Χριστιανοὶ κατέχονται μὲν ὡς ἐν φρουρᾷ τῷ κόσμῳ, αὐτοὶ δὲ συνέχουσι τὸν κόσμον. ἀθάνατος ἡ ψυχὴ ἐν θνητῷ σκηνώματι κατοικεῖ· καὶ Χριστιανοὶ παροικοῦσιν ἐν φθαρτοῖς, τὴν ἐν οὐρανοῖς ἀφθαρσίαν προσδεχόμενοι. κακουργουμένη σιτίοις καὶ ποτοῖς ἡ ψυχὴ βελτιοῦται· καὶ Χριστιανοὶ κολαζόμενοι καθ' ἡμέραν πλεονάζουσι μᾶλλον.

Εἰς τοσαύτην αὐτοὺς τάξιν ἔθετο ὁ θεός, ἣν οὐ θεμιτὸν αὐτοῖς παραιτήσασθαι. (7) οὐ γὰρ ἐπίγειον, ὡς ἔφην, εὕρημα τοῦτ' αὐτοῖς παρεδόθη, οὐδὲ θνητὴν ἐπίνοιαν φυλάσσειν οὕτως ἀξιοῦσιν ἐπιμελῶς, οὐδὲ ἀνθρωπίνων οἰκονομίαν μυστηρίων πεπίστευνται. ἀλλ' αὐτὸς ἀληθῶς ὁ παντοκράτωρ καὶ παντοκτίστης καὶ ἀόρατος θεός, αὐτὸς ἀπ' οὐρανῶν τὴν ἀλήθειαν καὶ τὸν λόγον τὸν ἅγιον καὶ ἀπερινόητον ἀνθρώποις ἐνίδρυσε καὶ ἐγκατεστήριξε ταῖς καρδίαις αὐτῶν, οὐ καθάπερ ἄν τις εἰκάσειεν ἄνθρωπος, ὑπηρέτην τινὰ πέμψας ἢ ἄγγελον ἢ ἄρχοντα, ἤ τινα τῶν διεπόντων τὰ ἐπίγεια ἤ τινα τῶν πεπιστευμένων τὰς ἐν οὐρανοῖς διοικήσεις, ἀλλ' αὐτὸν τὸν τεχνίτην καὶ δημιουργὸν τῶν ὅλων, ᾧ τοὺς οὐρανοὺς ἔκτισεν, ᾧ τὴν θάλασσαν ἰδίοις ὅροις ἐνέκλεισεν, οὗ τὰ μυστήρια πιστῶς πάντα φυλάσσει τὰ στοιχεῖα, παρ' οὗ τὰ μέτρα τῶν τῆς ἡμέρας δρόμων ἥλιος εἴληφε φυλάσσειν, ᾧ πειθαρχεῖ σελήνη νυκτὶ φαίνειν κελεύοντι, ᾧ πειθαρχεῖ τὰ ἄστρα τῷ τῆς σελήνης ἀκολουθοῦντα δρόμῳ, ᾧ πάντα διατέτακται καὶ διώρισται καὶ ὑποτέτακται, οὐρανοὶ καὶ τὰ ἐν οὐρανοῖς, γῆ καὶ τὰ ἐν τῇ γῇ, θάλασσα καὶ τὰ ἐν τῇ θαλάσσῃ, πῦρ, ἀήρ, ἄβυσσος, τὰ ἐν ὕψεσι,

τὰ ἐν βάθεσι, τὰ ἐν τῷ μεταξύ· τοῦτον πρὸς αὐτοὺς ἀπέστειλεν. ἆρά γε, ὡς ἀνθρώπων ἄν τις λογίσαιτο, ἐπὶ τυραννίδι καὶ φόβῳ καὶ καταπλήξει; οὐ μὲν οὖν· ἀλλ' ἐν ἐπιεικείᾳ καὶ πραΰτητι ὡς βασιλεὺς πέμπων υἱὸν βασιλέα ἔπεμψεν, ὡς θεὸς θεὸν ἔπεμψεν, ὡς ἄνθρωπον
5 πρὸς ἀνθρώπους ἔπεμψεν, ὡς σῴζων ἔπεμψεν, πείθων, οὐ βιαζόμενος· βία γὰρ οὐ πρόσεστι τῷ θεῷ. ἔπεμψεν ὡς καλῶν, οὐ διώκων· ἔπεμψεν ὡς ἀγαπῶν, οὐ κρίνων. πέμψει γὰρ αὐτὸν κρίνοντα, καὶ τίς αὐτοῦ τὴν παρουσίαν ὑποστήσεται; . . . . οὐχ ὁρᾷς παραβαλλομένους θηρίοις, ἵνα ἀρνήσωνται τὸν κύριον, καὶ μὴ νικωμένους; οὐχ
10 ὁρᾷς ὅσῳ πλείονες κολάζονται, τοσούτῳ πλεονάζοντας ἄλλους; ταῦτα ἀνθρώπου οὐ δοκεῖ τὰ ἔργα, ταῦτα δύναμίς ἐστι θεοῦ· ταῦτα τῆς παρουσίας αὐτοῦ δείγματα.

(8) *Τίς γὰρ ὅλως ἀνθρώπων ἠπίστατο, τί ποτ' ἐστὶ θεός, πρὶν αὐτὸν ἐλθεῖν; ἢ τοὺς κενοὺς καὶ ληρώδεις ἐκείνων λόγους ἀποδέχῃ
15 τῶν ἀξιοπίστων φιλοσόφων; ὧν οἳ μέν τινες πῦρ ἔφασαν εἶναι τὸν θεόν (οὗ μέλλουσι χωρήσειν αὐτοί, τοῦτο καλοῦσι θεόν), οἳ δὲ ὕδωρ, οἳ δ' ἄλλο τι τῶν στοιχείων τῶν ἐκτισμένων ὑπὸ θεοῦ· καίτοι γε εἴ τις τούτων τῶν λόγων ἀποδεκτός ἐστι, δύναιντ' ἂν καὶ τῶν λοιπῶν κτισμάτων ἓν ἕκαστον ὁμοίως ἀποφαίνεσθαι θεόν. ἀλλὰ ταῦτα
20 μὲν τερατεία καὶ πλάνη τῶν γοήτων ἐστίν· ἀνθρώπων δὲ οὐδεὶς οὔτε εἶδεν οὔτε ἐγνώρισεν, αὐτὸς δὲ ἑαυτὸν ἐπέδειξεν· ἐπέδειξε δὲ διὰ πίστεως, ᾗ μόνῃ θεὸν ἰδεῖν συγκεχώρηται. ὁ γὰρ δεσπότης καὶ δημιουργὸς τῶν ὅλων θεός, ὁ ποιήσας τὰ πάντα καὶ κατὰ τάξιν διακρίνας οὐ μόνον φιλάνθρωπος ἐγένετο ἀλλὰ καὶ μακρόθυμος.
25 ἀλλ' οὗτος ἦν μὲν ἀεὶ τοιοῦτος καὶ ἔστι καὶ ἔσται, χρηστὸς καὶ ἀγαθὸς καὶ ἀόργητος καὶ ἀληθής, καὶ μόνος ἀγαθός ἐστιν· ἐννοήσας δὲ μεγάλην καὶ ἄφραστον ἔννοιαν ἀνεκοινώσατο μόνῳ τῷ παιδί. ἐν ὅσῳ μὲν οὖν κατεῖχεν ἐν μυστηρίῳ καὶ διετήρει τὴν σοφὴν αὐτοῦ βουλήν, ἀμελεῖν ἡμῶν καὶ ἀφροντιστεῖν ἐδόκει· ἐπεὶ δὲ ἀπεκάλυψε
30 διὰ τοῦ ἀγαπητοῦ παιδὸς καὶ ἐφανέρωσε τὰ ἐξ ἀρχῆς ἡτοιμασμένα, πάνθ' ἅμα παρέσχεν ἡμῖν, καὶ μετασχεῖν τῶν εὐεργεσιῶν αὐτοῦ καὶ ἰδεῖν καὶ νοῆσαι ἃ τίς ἂν πώποτε προσεδόκησεν ἡμῶν;*

(9) *Πάντ' οὖν ἤδη παρ' ἑαυτῷ σὺν τῷ παιδὶ οἰκονομηκώς, μέχρι μὲν τοῦ πρόσθεν χρόνου εἴασεν ἡμᾶς ὡς ἐβουλόμεθα ἀτάκτοις
35 φοραῖς φέρεσθαι, ἡδοναῖς καὶ ἐπιθυμίαις ἀπαγομένους, οὐ πάντως ἐφηδόμενος τοῖς ἁμαρτήμασιν ἡμῶν, ἀλλ' ἀνεχόμενος, οὐδὲ τῷ τότε τῆς ἀδικίας καιρῷ συνευδοκῶν, ἀλλὰ τὸν νῦν τῆς δικαιοσύνης δημι-*

ουργῶν, ἵνα ἐν τῷ τότε χρόνῳ ἐλεγχθέντες ἐκ τῶν ἰδίων ἔργων ἀνάξιοι ζωῆς νῦν ὑπὸ τῆς τοῦ θεοῦ χρηστότητος ἀξιωθῶμεν, καὶ τὸ καθ' ἑαυτοὺς φανερώσαντες ἀδύνατον εἰσελθεῖν εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ τῇ δυνάμει τοῦ θεοῦ δυνατοὶ γενηθῶμεν· ἐπεὶ δὲ πεπλήρωτο μὲν ἡ ἡμετέρα ἀδικία καὶ τελείως πεφανέρωτο, ὅτι ὁ μισθὸς αὐτῆς κόλασις, καὶ θάνατος προσεδοκᾶτο, ἦλθε δὲ ὁ καιρὸς ὃν θεὸς προέθετο λοιπὸν φανερῶσαι τὴν ἑαυτοῦ χρηστότητα καὶ δύναμιν (ὢ τῆς ὑπερβαλλούσης φιλανθρωπίας καὶ ἀγάπης τοῦ θεοῦ), οὐκ ἐμίσησεν ἡμᾶς οὐδὲ ἀπώσατο οὐδὲ ἐμνησικάκησεν, ἀλλὰ ἐμακροθύμησεν, ἠνέσχετο, ἐλεῶν αὐτὸς τὰς ἡμετέρας ἁμαρτίας ἀνεδέξατο, αὐτὸς τὸν ἴδιον υἱὸν ἀπέδοτο λύτρον ὑπὲρ ἡμῶν, τὸν ἅγιον ὑπὲρ τῶν ἀνόμων, τὸν ἄκακον ὑπὲρ τῶν κακῶν, τὸν δίκαιον ὑπὲρ τῶν ἀδίκων, τὸν ἄφθαρτον ὑπὲρ τῶν φθαρτῶν, τὸν ἀθάνατον ὑπὲρ τῶν θνητῶν. τί γὰρ ἄλλο τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν ἠδυνήθη καλύψαι ἢ ἐκείνου δικαιοσύνη; ἐν τίνι δικαιωθῆναι δυνατὸν τοὺς ἀνόμους ἡμᾶς καὶ ἀσεβεῖς ἢ ἐν μόνῳ τῷ υἱῷ τοῦ θεοῦ; ὢ τῆς γλυκείας ἀνταλλαγῆς, ὢ τῆς ἀνεξιχνιάστου δημιουργίας, ὢ τῶν ἀπροσδοκήτων εὐεργεσιῶν, ἵνα ἀνομία μὲν πολλῶν ἐν δικαίῳ ἑνὶ κρυβῇ, δικαιοσύνη δὲ ἑνὸς πολλοὺς ἀνόμους δικαιώσῃ. ἐλέγξας οὖν ἐν μὲν τῷ πρόσθεν χρόνῳ τὸ ἀδύνατον τῆς ἡμετέρας φύσεως εἰς τὸ τυχεῖν ζωῆς, νῦν δὲ τὸν σωτῆρα δείξας δυνατὸν σῴζειν καὶ τὰ ἀδύνατα, ἐξ ἀμφοτέρων ἐβουλήθη πιστεύειν ἡμᾶς τῇ χρηστότητι αὐτοῦ, αὐτὸν ἡγεῖσθαι τροφέα πατέρα διδάσκαλον σύμβουλον ἰατρὸν νοῦν φῶς τιμὴν δόξαν ἰσχὺν ζωήν, περὶ ἐνδύσεως καὶ τροφῆς μὴ μεριμνᾶν.

(10) Ταύτην καὶ σὺ τὴν πίστιν ἐὰν ποθῇς, κατάλαβε πρῶτον μὲν ἐπίγνωσιν πατρός· ὁ γὰρ θεὸς τοὺς ἀνθρώπους ἠγάπησε, δι' οὓς ἐποίησε τὸν κόσμον, οἷς ὑπέταξε πάντα τὰ ἐν τῇ γῇ, οἷς λόγον ἔδωκεν, οἷς νοῦν, οἷς μόνοις ἄνω πρὸς αὐτὸν ὁρᾶν ἐπέτρεψεν, οὓς ἐκ τῆς ἰδίας εἰκόνος ἔπλασε, πρὸς οὓς ἀπέστειλε τὸν υἱὸν αὐτοῦ τὸν μονογενῆ, οἷς τὴν ἐν οὐρανῷ βασιλείαν ἐπηγγείλατο καὶ δώσει τοῖς ἀγαπήσασιν αὐτόν. ἐπιγνοὺς δὲ τίνος οἴει πληρωθήσεσθαι χαρᾶς; ἢ πῶς ἀγαπήσεις τὸν οὕτως προαγαπήσαντά σε; ἀγαπήσας δὲ μιμητὴς ἔσῃ αὐτοῦ τῆς χρηστότητος. καὶ μὴ θαυμάσῃς, εἰ δύναται μιμητὴς ἄνθρωπος γενέσθαι θεοῦ· δύναται θέλοντος αὐτοῦ. οὐ γὰρ τὸ καταδυναστεύειν τῶν πλησίον οὐδὲ τὸ πλέον ἔχειν βούλεσθαι τῶν ἀσθενεστέρων οὐδὲ τὸ πλουτεῖν καὶ βιάζεσθαι τοὺς ὑποδεεστέρους εὐδαιμονεῖν ἐστιν, οὐδὲ ἐν τούτοις δύναταί τις μιμήσασθαι θεόν,

ἀλλὰ ταῦτα ἐκτὸς τῆς ἐκείνου μεγαλειότητος· ἀλλ' ὅστις τὸ τοῦ πλησίον ἀναδέχεται βάρος, ὃς ἐν ᾧ κρείσσων ἐστὶν ἕτερον τὸν ἐλαττούμενον εὐεργετεῖν ἐθέλει, ὃς ἃ παρὰ τοῦ θεοῦ λαβὼν ἔχει, ταῦτα τοῖς ἐπιδεομένοις χορηγῶν θεὸς γίνεται τῶν λαμβανόντων, οὗτος 5 μιμητής ἐστι θεοῦ. τότε θεάσῃ τυγχάνων ἐπὶ γῆς ὅτι θεὸς ἐν οὐρανοῖς πολιτεύεται, τότε μυστήρια θεοῦ λαλεῖν ἄρξῃ, τότε τοὺς κολαζομένους ἐπὶ τῷ μὴ θέλειν ἀρνήσασθαι θεὸν καὶ ἀγαπήσεις καὶ θαυμάσεις, τότε τῆς ἀπάτης τοῦ κόσμου καὶ τῆς πλάνης καταγνώσῃ, ὅταν τὸ ἀληθῶς ἐν οὐρανῷ ζῆν ἐπιγνῷς, ὅταν τοῦ δοκοῦντος ἐνθάδε 10 θανάτου καταφρονήσῃς, ὅταν τὸν ὄντως θάνατον φοβηθῇς, ὃς φυλάσσεται τοῖς κατακριθησομένοις εἰς τὸ πῦρ τὸ αἰώνιον, ὃ τοὺς παραδοθέντας αὐτῷ μέχρι τέλους κολάσει. τότε τοὺς ὑπομένοντας ὑπὲρ δικαιοσύνης τὸ πῦρ τοῦτο θαυμάσεις καὶ μακαρίσεις, ὅταν ἐκεῖνο τὸ πῦρ ἐπιγνῷς . . .

IX.

ÄSTHETIK UND GRAMMATIK.

1. Redekünste oder wissenschaftliche Forschung.

Platons Phaidros Kap. 52 bis zum Schlufs.

Etwa 385 hat Platon in einem Garten neben dem Gymnasium der Akademie seine Schule gestiftet, die ununterbrochen bestanden hat, bis 529 Kaiser Justinian ihr und damit der freien wissenschaftlichen Forschung des Altertums ein Ende machte. Der Verein, der sich um Platon, den bereits berühmten Mann, zusammenschlofs, hat Männer umfafst, die in gemeinsamer wissenschaftlicher Arbeit, also in stiller Zurückgezogenheit von der Welt, ihre Lebensaufgabe sahen; aber es sind immer auch Jünglinge darin gewesen, die Bildung des Herzens und Verstandes suchten, um dann in die Welt zu treten. Platon selbst hatte durchaus nicht darauf verzichtet, in die Geschicke der Welt einzugreifen; aber die Gesellschaft und den Staat, wie sie waren, verwarf er, und sein Unterricht verzichtete darauf, für diese Welt tauglich zu machen. Denken lernen sollten die Jünglinge; daher stand die Mathematik im Vordergrunde der Studien: weil sie sowohl die reine Form (εἶδος, ἰδέα) an allen materiellen Erscheinungen als das Gemeinsame und Bleibende, wahrhaft Seiende erkennen lehrt, als auch lückenlos und unwidersprechlich beweisen. Dem entsprechend lehrte er an allen Gegenständen der Untersuchung das συνορᾶν und das διαλέγεσθαι (vgl. unten zu Kap. 53) und nannte seine Methode die dialektische. Darin liegt dem Wortsinne gemäfs, dafs der Unterricht nicht im Vortrage des Lehrers und dem Auswendiglernen des gläubigen Schülers bestand, sondern in der gemeinsamen Unterhaltung und Untersuchung. Die Schüler sollten eben selbst denken und finden.

Dieser Weg, die Methode des Unterrichtes war etwas Neues. Denn seit man anerkannte, dafs der Jüngling noch der Bildung und Erziehung bedurfte, hatte man ihm Belehrung nur ziemlich in derselben Weise geboten wie den

Schulkindern. Der am meisten beliebte rhetorische Unterricht bestand darin, dafs die Lehrer Musterstücke vortrugen, auswendig lernen liefsen und einige Regeln gaben, autoritativ, als Befehle und Kunstgriffe. Das Ziel dagegen konnte auch Platon nicht höher bezeichnen als die Sophisten und Rhetoren. Denn auch sie versprachen das zu verleihen, was jeder verlangen mufste, die *ἀρετή*, die Tüchtigkeit, die dann Erfolg und Glück, *εὐδαιμονία*, im Leben verleihen sollte. Nur hatte Platon dem einen ganz anderen, ernsten Inhalt gegeben. Seine Schüler sollten in das Wesen der Dinge schauen, durch das Blendwerk der Erscheinung die ewige Form, durch den Flufs der Materie die Ruhe des Seins; sie sollten als ein unverlierbares Wissen die innere Erfahrung mitnehmen, dafs dieses wirklich Seiende das Gute und Gott ist. Dann wufsten sie, dafs ihre Lebensaufgabe war, Gott ähnlich, d. h. gut zu werden, und sie wufsten, dafs die Erfahrung ihnen einen inneren Frieden und ein inneres Glück bereitete und sicherte, das von allem irdischen Ergehen unabhängig ist. Wie sie sich dann im Leben zu der Welt stellten, zu welchen Aufgaben sie sich im Dienste des Guten und Gottes berufen fühlten, das mochte sich sehr verschieden anlassen. Platon selbst hat mehr als einmal versucht, Staat und Gesellschaft thätig zu reformieren, und seine Schriftstellerei diente dieser Propaganda nicht minder als der reinen Wissenschaft: das aber blieb, dafs der Beifall, um den der Platoniker zu ringen hat, nicht der Beifall irgendwelcher Menschen, sondern der Beifall Gottes ist oder, um ohne die unzulässige Einmischung des Persönlichen zu reden, die Übereinstimmung des Handelns mit dem als ewig wahr Erkannten. Platons Schule entläfst den Jünger so wie im Vorspiel des Faust der Herr die Erzengel entläfst:

> das Werdende, das ewig wirkt und lebt,
> umfass' euch mit der Liebe holden Schranken,
> und was in schwankender Erscheinung schwebt
> befestiget mit dauernden Gedanken.

Es konnte nicht ausbleiben, dafs diese Schule in den schärfsten Gegensatz zu den anderen Bildungsweisen neben ihr trat. Darunter war praktisch die wichtigste die Rhetorik, d. h. die rein formale Dressur des Geistes, mit der Tendenz, für das praktische Leben in der herrschenden Demokratie geschickt zu machen. Reden lehren bedeutete in dieser Umgebung weit mehr als wir zunächst dabei denken, nämlich die ganze logische Schulung, die wir durch die mündliche und schriftliche Übung in der Muttersprache, zum Teil auch in fremdsprachlichen stilistischen Übungen gewinnen. Und die Gegenstände der rhetorischen Unterweisung waren teils den praktischen Aufgaben vor Gericht und im parlamentarischen Leben verwandt, teils behandelten sie allgemeine Fragen, die mittelbar oder unmittelbar in jene Thätigkeit hinüber-

spielten. Aber freilich fehlte jede Wissenschaftlichkeit der Methode und jede philosophische oder religiöse Erziehung.

Diesen Gegensatz darzustellen hat Platon seinen Phaidros geschrieben. Die dramatische Form verlangte die Einführung persönlicher Vertreter. Sokrates trägt zwar durchaus seine persönlichen Züge, aber er giebt die platonische Lehre, die ihm selbst so fern gelegen hat, wie die Kenntnis Ägyptens (Kap. 59). Der Nebenredner Phaidros ist der zwischen Rhetorik und Philosophie schwankende Jüngling, aber seine Verachtung der sinnlichen Genüsse (Kap. 40. 61) weist ihm den rechten Weg. Die rein formalen Künste der Stilistik mit ihrer inneren Hohlheit und Indifferenz vertritt der Advokat und Sophist Lysias. Platon mufs gegen ihn eine besondere Veranlassung zum Angriffe gehabt haben; dem entspricht, dafs er dem Isokrates ein Kompliment macht, weil er in dessen Programmrede eine Erklärung gefunden hatte, die er übernehmen konnte: er hoffte also damals noch auf eine Verständigung mit der Schule, die Isokrates neben ihm hielt, und die allerdings dem Namen nach auch auf Philosophie Anspruch machte.

Der Gegensatz zwischen der Abrichtung des Schülers durch Eintrichterung eines bestimmten λόγος, einer festen Lehre, und seiner Erweckung zu selbständigem Denken durch das διαλέγεσθαι, die Teilnahme an der Untersuchung, hat sich hier schliefslich zu dem Gegensatze zwischen dem Buche und dem lebendigen Worte zugespitzt. Sokrates geht bis zur Bezeichnung der Schrift als eines unvollkommenen Surrogates des Wortes und treibt die Verwerfung des rhetorischen Lehrbuchs mit seinem toten Formelkram zu der allgemeinen Erklärung, dafs alle Bücher nicht viel bedeuteten, wobei ausdrücklich die Poesie und jede lehrhafte Prosa eingeschlossen sind. An dem Aufstellen solcher Paradoxa, in denen ein Korn tiefer Wahrheit liegt, hat Platon zeitlebens Freude gehabt. Aber vor allem ist es eine Huldigung für Sokrates selbst, der hier redet, den Meister des Gesprächs und Feind jeder Doctrin. Daneben steht die Bezeichnung der Schriftstellerei als eines Spieles: das geht den Platon selbst an, der so den Wert seiner Schriftstellerei gegenüber seiner Lehrthätigkeit bezeichnen will, deren erste freudige Erfahrungen durchklingen. Doch mufs man zur Ergänzung und zur Einschränkung der Paradoxie überhaupt hinzunehmen was Sokrates im ersten Teile des Phaidros erfahren hat, die Inspiration, und was er durch sie geleistet hat: er hat gedichtet. Die Poesie ist so wenig Schriftstellerei wie die wissenschaftliche Untersuchung: für beide ist die Schrift strenggenommen nur ein φάρμακον εἰς τὸ λήθης γῆρας. Platon aber war sich bewufst, in den „Spielen", die er litterarisch trieb, beides zu vereinen: er dichtet in der Form der wissenschaftlichen Untersuchung, er dichtet Dialoge. Der Dialog, als litterarische Gattung vielleicht ein Adonisgärtlein, lehrt uns die sokratische Verachtung der Schrift auf das rechte Mafs

zurückführen. Denn noch heute streut der rechte Säemann durch das in der Schrift des Dialoges lebendige Wort in die empfängliche Seele die Körner der ewigen Wahrheit, auf dafs sie dort keimen und blühen und Frucht tragen zur rechten Zeit.

Der Gang des Gespräches ist der gewesen, dafs Phaidros, der für die Künste der modischen Schriftstellerei leidenschaftlich eingenommene Freund des Sokrates, diesem eine Rede des Lysias vorgelesen hat; Sokrates, von dieser wenig befriedigt, hat erst im selben Stile eine Konkurrenzrede gehalten, dann aber, von plötzlicher Inspiration erfafst, eine ganz andere, die in einem Mythos von der menschlichen Seele gipfelt. Damit ist Lysias überwunden; es wird aber nun nicht nur eine Kritik der einzelnen Fehler in seiner Rede geliefert, sondern über den Wert und die Methode der Rhetorik im allgemeinen ein abschliefsendes Urteil gesucht. Dabei sind eine Menge Einzelvorschriften über die Teile der Rede und die Kunstmittel des Ausdrucks aus den Handbüchern der berühmtesten Rhetoren aufgeführt; Sokrates mag auf das Einzelne nicht eingehen, sondern schickt sich an „das ganze Gewebe bei Licht zu betrachten".

(52) *ΣΩΚΡΑΤΗΣ. Εἰπὲ δή μοι· εἴ τις προσελθὼν τῷ ἑταίρῳ σου Ἐρυξιμάχῳ ἢ τῷ πατρὶ αὐτοῦ Ἀκουμενῷ εἴποι ὅτι „ἐγὼ ἐπίσταμαι τοιαῦτ' ἄττα σώμασι προσφέρειν ὥστε θερμαίνειν τ', ἐὰν βούλωμαι, καὶ ψύχειν, καὶ ἐὰν μὲν δόξῃ μοι, ἐμεῖν ποιεῖν, ἐὰν δ' αὖ,*
5 *κάτω διαχωρεῖν, καὶ ἄλλα πάμπολλα τοιαῦτα· καὶ ἐπιστάμενος αὐτὰ ἀξιῶ ἰατρικὸς εἶναι καὶ ἄλλον ποιεῖν, ᾧ ἂν τὴν τούτων ἐπιστήμην παραδῶ," τί ἂν οἴει ἀκούσαντας εἰπεῖν; ΦΑΙΔΡΟΣ. Τί δὲ ἄλλο ἢ ἐρέσθαι, εἰ προσεπίσταται καὶ οὕστινας δεῖ καὶ ὁπότε ἕκαστα τούτων ποιεῖν καὶ μέχρι ὁπόσου; ΣΩ. Εἰ οὖν εἴποι ὅτι „οὐδαμῶς, ἀλλ'*
10 *ἀξιῶ τὸν ταῦτα παρ' ἐμοῦ μαθόντα αὐτὸν οἷόν τ' εἶναι ποιεῖν ἃ ἐρωτᾷς;" ΦΑΙ. Εἴποιεν ἄν, οἶμαι, ὅτι „μαίνεται ἄνθρωπος, καὶ ἐκ βιβλίου ποθὲν ἀκούσας ἢ περιτυχὼν φαρμακίοις ἰατρὸς οἴεται γεγονέναι, οὐδὲν ἐπαΐων τῆς τέχνης."*

ΣΩ. Τί δ' εἰ Σοφοκλεῖ αὖ προσελθὼν καὶ Εὐριπίδῃ τις λέγοι,
15 *ὡς ἐπίσταται περὶ σμικροῦ πράγματος ῥήσεις παμμήκεις ποιεῖν καὶ περὶ μεγάλου πάνυ σμικράς, ὅταν τε βούληται οἰκτρὰς καὶ τοὐναντίον αὖ φοβερὰς καὶ ἀπειλητικάς, ὅσα τ' ἄλλα τοιαῦτα, καὶ διδάσκων αὐτὰ τραγῳδίας ποίησιν οἴεται παραδιδόναι; ΦΑΙ. Καὶ οὗτοι ἄν, ὦ Σώκρατες, οἶμαι, καταγελῷεν, εἴ τις οἴεται τραγῳδίαν ἄλλο τι*
20 *εἶναι ἢ τὴν τούτων σύστασιν, πρέπουσαν ἀλλήλοις τε καὶ τῷ ὅλῳ συνισταμένην. ΣΩ. Ἀλλ' οὐκ ἂν ἀγροίκως γε, οἶμαι, λοιδορήσειαν,*

ἀλλ' ὥσπερ ἂν μουσικὸς ἐντυχὼν ἀνδρὶ οἰομένῳ ἁρμονικῷ εἶναι, ὅτι δὴ τυγχάνει ἐπιστάμενος ὡς οἷόν τε ὀξυτάτην καὶ βαρυτάτην χορδὴν ποιεῖν, οὐκ ἀγρίως εἴποι ἂν „ὦ μοχθηρέ, μελαγχολᾷς," ἀλλ' ἅτε μουσικὸς ὢν πρᾳότερον ὅτι „ὦ ἄριστε, ἀνάγκη μὲν καὶ ταῦτ' ἐπίστασθαι τὸν μέλλοντα ἁρμονικὸν ἔσεσθαι, οὐδὲν μὴν κωλύει μηδὲ σμικρὸν ἁρμονίας ἐπαΐειν τὸν τὴν σὴν ἕξιν ἔχοντα· τὰ γὰρ πρὸ ἁρμονίας ἀναγκαῖα μαθήματα ἐπίστασαι, ἀλλ' οὐ τὰ ἁρμονικά." ΦΑΙ. Ὀρθότατά γε. ΣΩ. Οὐκοῦν καὶ ὁ Σοφοκλῆς τόν σφισιν ἐπιδεικνύμενον τὰ πρὸ τραγῳδίας ἂν φαίη ἀλλ' οὐ τὰ τραγικά, καὶ ὁ Ἀκουμενὸς τὰ πρὸ ἰατρικῆς ἀλλ' οὐ τὰ ἰατρικά. ΦΑΙ. Παντάπασι μὲν οὖν.

(53) ΣΩ. Τί δέ; τὸν μελίγηρυν Ἄδραστον οἰόμεθα ἢ καὶ Περικλέα, εἰ ἀκούσειαν ὧν νῦν δὴ ἡμεῖς διῆμεν τῶν παγκάλων τεχνημάτων, βραχυλογιῶν τε καὶ εἰκονολογιῶν καὶ ὅσα ἄλλα διελθόντες ὑπ' αὐγὰς ἔφαμεν εἶναι σκεπτέα, πότερον χαλεπῶς ἂν αὐτούς, ὥσπερ ἐγώ τε καὶ σύ, ὑπ' ἀγροικίας ῥῆμά τι εἰπεῖν ἀπαίδευτον εἰς τοὺς ταῦτα γεγραφότας τε καὶ διδάσκοντας ὡς ῥητορικὴν τέχνην, ἢ ἅτε ἡμῶν ὄντας σοφωτέρους κἂν νῷν ἐπιπλῆξαι εἰπόντας „ὦ Φαῖδρέ τε καὶ Σώκρατες, οὐ χρὴ χαλεπαίνειν ἀλλὰ συγγιγνώσκειν, εἴ τινες μὴ ἐπιστάμενοι διαλέγεσθαι ἀδύνατοι ἐγένοντο ὁρίσασθαι, τί ποτ' ἔστι ῥητορική, ἐκ δὲ τούτου τοῦ πάθους τὰ πρὸ τῆς τέχνης ἀναγκαῖα μαθήματα ἔχοντες ῥητορικὴν ᾠήθησαν ηὑρηκέναι, καὶ ταῦτα δὴ διδάσκοντες ἄλλους ἡγοῦνταί σφισι τελέως ῥητορικὴν δεδιδάχθαι, τὸ δ' ἕκαστα τούτων πιθανῶς λέγειν τε καὶ τὸ ὅλον συνίστασθαι, οὐδὲν ἔργον ὄν, αὐτοὺς δεῖν παρ' ἑαυτῶν τοὺς μαθητάς σφων πορίζεσθαι ἐν τοῖς λόγοις."

ΦΑΙ. Ἀλλὰ μήν, ὦ Σώκρατες, κινδυνεύει τοιοῦτόν τι εἶναι τὸ τῆς τέχνης, ἣν οὗτοι οἱ ἄνδρες ὡς ῥητορικὴν διδάσκουσί τε καὶ γράφουσι· καὶ ἔμοιγε δοκεῖς ἀληθῆ εἰρηκέναι· ἀλλὰ δὴ τὴν τοῦ τῷ ὄντι ῥητορικοῦ τε καὶ πιθανοῦ τέχνην πῶς καὶ πόθεν ἄν τις δύναιτο πορίσασθαι;

ΣΩ. Τὸ μὲν δύνασθαι, ὦ Φαῖδρε, ὥστε ἀγωνιστὴν τέλεον γενέσθαι, εἰκός, ἴσως δὲ καὶ ἀναγκαῖον, ἔχειν ὥσπερ τἆλλα. εἰ μέν σοι ὑπάρχει φύσει ῥητορικῷ εἶναι, ἔσει ῥήτωρ ἐλλόγιμος, προσλαβὼν ἐπιστήμην τε καὶ μελέτην· ὅτου δ' ἂν ἐλλίπῃς τούτων, ταύτῃ ἀτελὴς ἔσει. ὅσον δὲ αὐτοῦ τέχνη, οὐχ ᾗ Λυσίας τε καὶ Θρασύμαχος πορεύεται, δοκεῖ μοι φαίνεσθαι ἡ μέθοδος. ΦΑΙ. Ἀλλὰ πῇ δή;

ΣΩ. Κινδυνεύει, ὦ ἄριστε, εἰκότως ὁ Περικλῆς πάντων τελεώτατος εἰς τὴν ῥητορικὴν γενέσθαι. ΦΑΙ. Τί δή;

(54) ΣΩ. Πᾶσαι ὅσαι μεγάλαι τῶν τεχνῶν, προσδέονται ἀδολεσχίας καὶ μετεωρολογίας φύσεως πέρι· τὸ γὰρ ὑψηλόνουν
5 τοῦτο καὶ πάντῃ τελεσιουργὸν ἔοικεν ἐντεῦθέν ποθεν εἰσιέναι. ὃ καὶ Περικλῆς πρὸς τῷ εὐφυὴς εἶναι ἐκτήσατο· προσπεσὼν γάρ, οἶμαι, τοιούτῳ ὄντι Ἀναξαγόρᾳ, μετεωρολογίας ἐμπλησθεὶς καὶ ἐπὶ φύσιν νοῦ τε καὶ ἀνοίας ἀφικόμενος, ὧν δὴ πέρι τὸν πολὺν λόγον ἐποιεῖτο Ἀναξαγόρας, ἐντεῦθεν εἵλκυσεν ἐπὶ τὴν τῶν λόγων
10 τέχνην τὸ πρόσφορον αὐτῇ. ΦΑΙ. Πῶς τοῦτο λέγεις; ΣΩ. Ὁ αὐτός που τρόπος τέχνης ἰατρικῆς, ὅσπερ καὶ ῥητορικῆς. ΦΑΙ. Πῶς δή; ΣΩ. Ἐν ἀμφοτέραις δεῖ διελέσθαι φύσιν, σώματος μὲν ἐν τῇ ἑτέρᾳ, ψυχῆς δὲ ἐν τῇ ἑτέρᾳ, εἰ μέλλεις μὴ τριβῇ μόνον καὶ ἐμπειρίᾳ, ἀλλὰ τέχνῃ, τῷ μὲν φάρμακα καὶ τροφὴν
15 προσφέρων ὑγίειαν καὶ ῥώμην ἐμποιήσειν, τῇ δὲ λόγους τε καὶ ἐπιτηδεύσεις νομίμους πειθὼ ἣν ἂν βούλῃ καὶ ἀρετὴν παραδώσειν. ΦΑΙ. Τὸ γοῦν εἰκός, ὦ Σώκρατες, οὕτως. ΣΩ. Ψυχῆς οὖν φύσιν ἀξίως λόγου κατανοῆσαι οἴει δυνατὸν εἶναι ἄνευ τῆς τοῦ ὅλου φύσεως; ΦΑΙ. Εἰ μὲν Ἱπποκράτει γε τῷ τῶν Ἀσκληπιαδῶν δεῖ
20 τι πιθέσθαι, οὐδὲ περὶ σώματος ἄνευ τῆς μεθόδου ταύτης. ΣΩ. Καλῶς γάρ, ὦ ἑταῖρε, λέγει· χρὴ μέντοι πρὸς τῷ Ἱπποκράτει τὸν λόγον ἐξετάζοντα σκοπεῖν, εἰ συμφωνεῖ. ΦΑΙ. Φημί.

(55) ΣΩ. Τὸ τοίνυν περὶ φύσεως σκόπει τί ποτε λέγει Ἱπποκράτης τε καὶ ὁ ἀληθὴς λόγος. ἆρ᾽ οὐχ ὧδε δεῖ διανοεῖσθαι περὶ
25 ὁτουοῦν φύσεως· πρῶτον μέν, ἁπλοῦν ἢ πολυειδές ἐστιν, οὗ πέρι βουλησόμεθα εἶναι αὐτοὶ τεχνικοὶ καὶ ἄλλον δυνατοὶ ποιεῖν; ἔπειτα δέ, ἂν μὲν ἁπλοῦν ᾖ, σκοπεῖν τὴν δύναμιν αὐτοῦ, τίνα πρὸς τί πέφυκεν εἰς τὸ δρᾶν ἔχον ἢ τίνα εἰς τὸ παθεῖν ὑπό του, ἐὰν δὲ πλείω εἴδη ἔχῃ, ταῦτα ἀριθμησαμένους, ὅπερ ἐφ᾽ ἑνός, τοῦτ᾽ ἰδεῖν
30 ἐφ᾽ ἑκάστου, τῷ τί ποιεῖν αὐτὸ πέφυκεν ἢ τῷ τί παθεῖν ὑπό του; ΦΑΙ. Κινδυνεύει, ὦ Σώκρατες. ΣΩ. Ἡ γοῦν ἄνευ τούτων μέθοδος ἐοίκοι ἂν ὥσπερ τυφλοῦ πορείᾳ· ἀλλ᾽ οὐ μὴν ἀπεικαστέον τόν γε τέχνῃ μετιόντα ὁτιοῦν τυφλῷ οὐδὲ κωφῷ, ἀλλὰ δῆλον ὡς, ἄν τῳ τις τέχνῃ λόγους διδῷ, τὴν οὐσίαν δείξει ἀκριβῶς τῆς φύσεως
35 τούτου, πρὸς ὃ τοὺς λόγους προσοίσει· ἔσται δέ που ψυχὴ τοῦτο. ΦΑΙ. Τί μήν; ΣΩ. Οὐκοῦν ἡ ἅμιλλα αὐτῷ τέταται πρὸς τοῦτο πᾶσα· πειθὼ γὰρ ἐν τούτῳ ποιεῖν ἐπιχειρεῖ· ἦ γάρ; ΦΑΙ. Ναί.

ΣΩ. Δῆλον ἄρα ὅτι ὁ Θρασύμαχός τε καὶ ὃς ἂν ἄλλος σπουδῇ τέχνην ῥητορικὴν διδῷ, πρῶτον πάσῃ ἀκριβείᾳ γράψει τε καὶ ποιήσει ψυχὴν ἰδεῖν, πότερον ἓν καὶ ὅμοιον πέφυκεν ἢ κατὰ σώματος μορφὴν πολυειδές· τοῦτο γάρ φαμεν φύσιν εἶναι δεικνύναι. ΦΑΙ. Παντάπασι μὲν οὖν. ΣΩ. Δεύτερον δέ γε, ὅτῳ τί ποιεῖν ἢ παθεῖν ὑπὸ τοῦ πέφυκεν. ΦΑΙ. Τί μήν; ΣΩ. Τρίτον δὲ δὴ διαταξάμενος τὰ λόγων τε καὶ ψυχῆς γένη καὶ τὰ τούτων παθήματα δίεισι τὰς αἰτίας, προσαρμόττων ἕκαστον ἑκάστῳ καὶ διδάσκων, οἵα οὖσα ὑφ' οἵων λόγων δι' ἣν αἰτίαν ἐξ ἀνάγκης ἡ μὲν πείθεται, ἡ δὲ ἀπειθεῖ.

ΦΑΙ. Κάλλιστα γοῦν ἄν, ὡς ἔοικ', ἔχοι οὕτως. ΣΩ. Οὔτοι μὲν οὖν, ὦ φίλε, ἄλλως ἐνδεικνύμενον ἢ λεγόμενον τέχνῃ ποτὲ λεχθήσεται ἢ γραφήσεται οὔτε τι ἄλλο οὔτε τοῦτο. ἀλλ' οἱ νῦν γράφοντες, ὧν σὺ ἀκήκοας, τέχνας λόγων πανοῦργοί εἰσι καὶ ἀποκρύπτονται, εἰδότες ψυχῆς πέρι παγκάλως. πρὶν ἂν οὖν τὸν τρόπον τοῦτον λέγωσί τε καὶ γράφωσι, μὴ πειθώμεθ' αὐτοῖς τέχνῃ γράφειν. ΦΑΙ. Τίνα τοῦτον; ΣΩ. Αὐτὰ μὲν τὰ ῥήματα εἰπεῖν οὐκ εὐπετές· ὡς δὲ δεῖ γράφειν, εἰ μέλλει τεχνικῶς ἔχειν καθ' ὅσον ἐνδέχεται, λέγειν ἐθέλω. ΦΑΙ. Λέγε δή.

(56) ΣΩ. Ἐπειδὴ λόγου δύναμις τυγχάνει ψυχαγωγία οὖσα, τὸν μέλλοντα ῥητορικὸν ἔσεσθαι ἀνάγκη εἰδέναι, ψυχὴ ὅσα εἴδη ἔχει. ἔστιν οὖν τόσα καὶ τόσα καὶ τοῖα καὶ τοῖα, ὅθεν οἱ μὲν τοῖοι, οἱ δὲ τοῖοι γίγνονται· τούτων δὲ δὴ διῃρημένων, λόγων αὖ τόσα καὶ τόσα ἔστιν εἴδη, τοιόνδε ἕκαστον. οἱ μὲν οὖν τοιοίδε ὑπὸ τῶν τοιῶνδε λόγων διὰ τήνδε τὴν αἰτίαν εἰς τὰ τοιάδε εὐπειθεῖς, οἱ δὲ τοιοίδε διὰ τάδε δυσπειθεῖς· δεῖ δὴ ταῦτα ἱκανῶς νοήσαντα, μετὰ ταῦτα θεώμενον αὐτὰ ἐν ταῖς πράξεσιν ὄντα τε καὶ πραττόμενα, ὀξέως τῇ αἰσθήσει δύνασθαι ἐπακολουθεῖν, ἢ μηδὲν εἶναί πω πλέον αὐτῷ ὧν τότε ἤκουε λόγων ξυνών. ὅταν δὲ εἰπεῖν τε ἱκανῶς ἔχῃ, οἷος ὑφ' οἵων πείθεται, παραγιγνόμενόν τε δυνατὸς ᾖ διαισθανόμενος ἑαυτῷ ἐνδείκνυσθαι, ὅτι οὗτός ἐστι καὶ αὕτη ἡ φύσις, περὶ ἧς τότε ἦσαν οἱ λόγοι, νῦν ἔργῳ παροῦσά οἱ, ᾗ προσοιστέον τούσδε ὧδε τοὺς λόγους ἐπὶ τὴν τῶνδε πειθώ — ταῦτα δὲ ἤδη πάντα ἔχοντι, προσλαβόντι καιροὺς τοῦ πότε λεκτέον καὶ ἐπισχετέον, βραχυλογίας τε αὖ καὶ [illegible] καὶ δεινώσεως ἑκάστων τε ὅσ' ἂν εἴδη μάθῃ λό-
[illegible] [illegible]ίαν τε καὶ ἀκαιρίαν διαγνόντι καλῶς τε καὶ
[illegible] [illegible]μένη, πρότερο[illegible] ἂν
[illegible]

ὁ μὴ πειθόμενος κρατεῖ. τί δὴ οὖν; φήσει ἴσως ὁ συγγραφεύς, ὦ Φαῖδρέ τε καὶ Σώκρατες, δοκεῖ οὕτως; ἢ ἄλλως πως ἀποδεκτέον λεγομένης λόγων τέχνης; ΦΑΙ. Ἀδύνατόν που, ὦ Σώκρατες, ἄλλως· καίτοι οὐ σμικρόν γε φαίνεται ἔργον. ΣΩ. Ἀληθῆ λέγεις.
5 τούτου τοι ἕνεκα χρὴ πάντας τοὺς λόγους ἄνω καὶ κάτω μεταστρέφοντα ἐπισκοπεῖν, εἴ τίς πῃ ῥᾴων καὶ βραχυτέρα φαίνεται ἐπ' αὐτὴν ὁδός, ἵνα μὴ μάτην πολλὴν ἀπίῃ καὶ τραχεῖαν, ἐξὸν ὀλίγην τε καὶ λείαν. ἀλλ' εἴ τινά πῃ βοήθειαν ἔχεις ἐπακηκοὼς Λυσίου ἢ τινος ἄλλου, πειρῶ λέγειν ἀναμιμνησκόμενος. ΦΑΙ. Ἕνεκα μὲν
10 πείρας ἔχοιμ' ἄν, ἀλλ' οὔτι νῦν γ' οὕτως ἔχω. ΣΩ. Βούλει οὖν ἐγώ τιν' εἴπω λόγον, ὃν τῶν περὶ ταῦτά τινων ἀκήκοα; ΦΑΙ. Τί μήν; ΣΩ. Λέγεται γοῦν, ὦ Φαῖδρε, δίκαιον εἶναι καὶ τὸ τοῦ λύκου εἰπεῖν. ΦΑΙ. Καὶ σύ γε οὕτω ποίει.

(57) ΣΩ. Φασὶ τοίνυν οὐδὲν οὕτω ταῦτα δεῖν σεμνύνειν οὐδ'
15 ἀνάγειν ἄνω μακρὰν περιβαλλομένους· παντάπασι γάρ, ὃ καὶ κατ' ἀρχὰς εἴπομεν τοῦδε τοῦ λόγου, ὅτι οὐδὲν ἀληθείας μετέχειν δέοι δικαίων ἢ ἀγαθῶν πέρι πραγμάτων, ἢ καὶ ἀνθρώπων γε τοιούτων φύσει ὄντων ἢ τροφῇ, τὸν μέλλοντα ἱκανῶς ῥητορικὸν ἔσεσθαι. τὸ παράπαν γὰρ οὐδὲν ἐν τοῖς δικαστηρίοις τούτων ἀληθείας μέλειν
20 οὐδενί, ἀλλὰ τοῦ πιθανοῦ· τοῦτο δ' εἶναι τὸ εἰκός, ᾧ δεῖν προσέχειν τὸν μέλλοντα τέχνῃ ἐρεῖν. οὐδὲ γὰρ αὐτὰ τὰ πραχθέντα δεῖν λέγειν ἐνίοτε, ἐὰν μὴ εἰκότως ᾖ πεπραγμένα, ἀλλὰ τὰ εἰκότα, ἔν τε κατηγορίᾳ καὶ ἀπολογίᾳ· καὶ πάντως λέγοντα τὸ δὴ εἰκὸς διωκτέον εἶναι, πολλὰ εἰπόντα χαίρειν τῷ ἀληθεῖ· τοῦτο γὰρ διὰ παντὸς τοῦ λόγου
25 γιγνόμενον τὴν ἅπασαν τέχνην πορίζειν.

ΦΑΙ. Αὐτά γε, ὦ Σώκρατες, διελήλυθας ἃ λέγουσιν οἱ περὶ τοὺς λόγους τεχνικοὶ προσποιούμενοι εἶναι. ἀνεμνήσθην γὰρ ὅτι ἐν τῷ πρόσθεν βραχέως τοῦ τοιούτου ἐφηψάμεθα, δοκεῖ δὲ τοῦτο πάμμεγα εἶναι τοῖς περὶ ταῦτα. ΣΩ. Ἀλλὰ μὴν τόν γε Τεισίαν
30 αὐτὸν πεπάτηκας ἀκριβῶς· εἰπέτω τοίνυν καὶ τόδε ἡμῖν ὁ Τεισίας, μή τι ἄλλο λέγει τὸ εἰκὸς ἢ τὸ τῷ πλήθει δοκοῦν. ΦΑΙ. Τί γὰρ ἄλλο;

ΣΩ. Τοῦτο δή, ὡς ἔοικε, σοφὸν εὑρὼν ἅμα καὶ τεχνικὸν ἔγραψεν, ὡς ἐάν τις ἀσθενὴς καὶ ἀνδρικὸς ἰσχυρὸν καὶ δειλὸν συγκόψας,
35 ἱμάτιον ἤ τι ἄλλο ἀφελόμενος, εἰς δικαστήριον ἄγηται, δεῖ δὴ τἀληθὲς μηδέτερον λέγειν, ἀλλὰ τὸν μὲν δειλὸν μὴ ὑπὸ μόνου φάναι τοῦ ἀνδρικοῦ συγκεκόφθαι, τὸν δὲ τοῦτο μὲν ἐλέγχειν ὡς μόνω ἤστην,

ἐκείνῳ δὲ καταχρήσασθαι τῷ „πῶς δ' ἂν ἐγὼ τοιόσδε τοιῷδε ἐπεχείρησα;“ ὃ δ' οὐκ ἐρεῖ δὴ τὴν ἑαυτοῦ κάκην, ἀλλά τι ἄλλο ψεύδεσθαι ἐπιχειρῶν τάχ' ἂν ἔλεγχόν πῃ παραδοίη τῷ ἀντιδίκῳ. καὶ περὶ τἆλλα δὴ τοιαῦτ' ἄττ' ἐστὶ τὰ τέχνῃ λεγόμενα. οὐ γάρ, ὦ Φαῖδρε; ΦΑΙ. Τί μήν; ΣΩ. Φεῦ, δεινῶς γ' ἔοικεν ἀποκεκρυμμένην τέχνην ἀνευρεῖν ὁ Τεισίας ἢ ἄλλος ὅστις δή ποτ' ὢν τυγχάνει καὶ ὁπόθεν χαίρει ὀνομαζόμενος. ἀτάρ, ὦ ἑταῖρε, τούτῳ ἡμεῖς πότερον λέγωμεν ἢ μὴ —

ΦΑΙ. Τὸ ποῖον; (58) ΣΩ. Ὅτι, ὦ Τεισία, πάλαι ἡμεῖς, πρὶν καὶ σὲ παρελθεῖν, τυγχάνομεν λέγοντες, ὡς ἄρα τοῦτο τὸ εἰκὸς τοῖς πολλοῖς δι' ὁμοιότητα τοῦ ἀληθοῦς τυγχάνει ἐγγιγνόμενον· τὰς δὲ ὁμοιότητας ἄρτι διήλθομεν ὅτι πανταχοῦ ὁ τὴν ἀλήθειαν εἰδὼς κάλλιστα ἐπίσταται εὑρίσκειν. ὥστ' εἰ μὲν ἄλλο τι περὶ τέχνης λόγων λέγεις, ἀκούοιμεν ἄν· εἰ δὲ μή, οἷς νῦν διήλθομεν πεισόμεθα, ὡς ἐὰν μή τις τῶν τε ἀκουσομένων τὰς φύσεις διαριθμήσηται, καὶ κατ' εἴδη τε διαιρεῖσθαι τὰ ὄντα καὶ μιᾷ ἰδέᾳ δυνατὸς ᾖ καθ' ἓν ἕκαστον περιλαμβάνειν, οὔ ποτ' ἔσται τεχνικὸς λόγων πέρι καθ' ὅσον δυνατὸν ἀνθρώπῳ. ταῦτα δὲ οὐ μή ποτε κτήσηται ἄνευ πολλῆς πραγματείας· ἣν οὐχ ἕνεκα τοῦ λέγειν καὶ πράττειν πρὸς ἀνθρώπους δεῖ διαπονεῖσθαι τὸν σώφρονα, ἀλλὰ τοῦ θεοῖς κεχαρισμένα μὲν λέγειν δύνασθαι, κεχαρισμένως δὲ πράττειν τὸ πᾶν εἰς δύναμιν. οὐ γὰρ δὴ ἄρα, ὦ Τεισία, φασὶν οἱ σοφώτεροι ἡμῶν, ὁμοδούλοις δεῖ χαρίζεσθαι μελετᾶν τὸν νοῦν ἔχοντα, ὅ τι μὴ πάρεργον, ἀλλὰ δεσπόταις ἀγαθοῖς τε καὶ ἐξ ἀγαθῶν· ὥστ' εἰ μακρὰ ἡ περίοδος, μὴ θαυμάσῃς· μεγάλων γὰρ ἕνεκα περιτέον, οὐχ ὧν σὺ δοκεῖς. ἔσται μήν, ὡς ὁ λόγος φησίν, ἐάν τις ἐθέλῃ, καὶ ταῦτα κάλλιστα ἐξ ἐκείνων γιγνόμενα. ΦΑΙ. Παγκάλως ἔμοιγε δοκεῖ λέγεσθαι, ὦ Σώκρατες, εἴπερ οἷός τέ τις εἴη. ΣΩ. Ἀλλὰ καὶ ἐπιχειροῦντί τοι τοῖς καλοῖς καλὸν καὶ πάσχειν ὅ τι ἂν τῳ ξυμβῇ παθεῖν. ΦΑΙ. Καὶ μάλα.

ΣΩ. Οὐκοῦν τὸ μὲν τέχνης τε καὶ ἀτεχνίας λόγων πέρι ἱκανῶς ἐχέτω. ΦΑΙ. Τί μήν; ΣΩ. Τὸ δ' εὐπρεπείας δὴ γραφῆς πέρι καὶ ἀπρεπείας, πῇ γιγνόμενον καλῶς ἂν ἔχοι καὶ ὅπῃ ἀπρεπῶς, [illegible] ἢ γάρ; ΦΑΙ. Ναί. (59) ΣΩ. Οἶσθ' οὖν ὅπῃ μάλιστα [illegible] χ[illegible]ιεῖ λόγων πέρι πρ[illegible] ἢ λέγων; ΦΑΙ. Οὐδαμῶς· σὺ [illegible] ΣΩ [illegible] [illegible]ροτέρων, τὸ δ' ἀληθὲς [illegible] ἆρά γ' ἂν ἔθ' ἡ[illegible] μέλοι [illegible] ΦΑΙ [illegible]

[illegible]

ΣΩ. Ἤκουσα τοίνυν περὶ Ναύκρατιν τῆς Αἰγύπτου γενέσθαι τῶν ἐκεῖ παλαιῶν τινα θεῶν, οὗ καὶ τὸ ὄρνεον ἱερόν, ὃ δὴ καλοῦσιν ἶβιν· αὐτῷ δὲ ὄνομα τῷ δαίμονι εἶναι Θεύθ. τοῦτον δὲ πρῶτον ἀριθμόν τε καὶ λογισμὸν εὑρεῖν καὶ γεωμετρίαν καὶ ἀστρονομίαν, ἔτι δὲ πεττείας
5 τε καὶ κυβείας, καὶ δὴ καὶ γράμματα· βασιλέως δ' αὖ τότε ὄντος Αἰγύπτου ὅλης Θαμοῦ περὶ τὴν μεγάλην πόλιν τοῦ ἄνω τόπου, ἣν οἱ Ἕλληνες Αἰγυπτίας Θήβας καλοῦσι, καὶ τὸν θεὸν Ἄμμωνα, παρὰ τοῦτον ἐλθὼν ὁ Θεὺθ τὰς τέχνας ἐπέδειξεν καὶ ἔφη δεῖν διαδοθῆναι τοῖς ἄλλοις Αἰγυπτίοις. ὃ δὲ ἤρετο, ἥντινα ἑκάστη ἔχοι ὠφέλειαν,
10 διεξιόντος δέ, ὅ τι καλῶς ἢ μὴ καλῶς δοκοῖ λέγειν, τὸ μὲν ἔψεγε, τὸ δ' ἐπῄνει. πολλὰ μὲν δὴ περὶ ἑκάστης τῆς τέχνης ἐπ' ἀμφότερα Θαμοῦν τῷ Θεὺθ λέγεται ἀποφήνασθαι, ἃ λόγος πολὺς ἂν εἴη διελθεῖν· ἐπειδὴ δὲ ἐπὶ τοῖς γράμμασιν ἦν, „τοῦτο δέ, ὦ βασιλεῦ, τὸ μάθημα, ἔφη ὁ Θεύθ, σοφωτέρους Αἰγυπτίους καὶ μνημονικωτέρους
15 παρέξει· μνήμης τε γὰρ καὶ σοφίας φάρμακον ηὑρέθη." ὃ δ' εἶπεν „ὦ τεχνικώτατε Θεύθ, ἄλλος μὲν τεκεῖν δυνατὸς τὰ τῆς τέχνης, ἄλλος δὲ κρῖναι, τίν' ἔχει μοῖραν βλάβης τε καὶ ὠφελείας τοῖς μέλλουσι χρῆσθαι· καὶ νῦν σύ, πατὴρ ὢν γραμμάτων, δι' εὔνοιαν τοὐναντίον εἶπες ἢ δύναται. τοῦτο γὰρ τῶν μαθόντων λήθην μὲν ἐν
20 ψυχαῖς παρέξει μνήμης ἀμελετησίᾳ, ἅτε διὰ πίστιν γραφῆς ἔξωθεν ὑπ' ἀλλοτρίων τύπων, οὐκ ἔνδοθεν αὐτοὺς ὑφ' αὑτῶν ἀναμιμνησκομένους· οὔκουν μνήμης ἀλλ' ὑπομνήσεως φάρμακον ηὗρες. σοφίας δὲ τοῖς μαθηταῖς δόξαν, οὐκ ἀλήθειαν πορίζεις· πολυήκοοι γάρ σοι γενόμενοι ἄνευ διδαχῆς πολυγνώμονες εἶναι δόξουσιν, ἀγνώμονες ὡς
25 ἐπὶ τὸ πλῆθος ὄντες καὶ χαλεποὶ ξυνεῖναι, δοξόσοφοι γεγονότες ἀντὶ σοφῶν."

ΦΑΙ. Ὦ Σώκρατες, ῥᾳδίως σὺ Αἰγυπτίους καὶ ὁποδαποὺς ἂν ἐθέλῃς λόγους ποιεῖς. ΣΩ. Οἱ δέ γ', ὦ φίλε, ἐν τῷ τοῦ Διὸς τοῦ Δωδωναίου ἱερῷ δρυὸς λόγους ἔφησαν μαντικοὺς πρώτους γενέσθαι.
30 τοῖς μὲν οὖν τότε, ἅτε οὐκ οὖσι σοφοῖς ὥσπερ ὑμεῖς οἱ νέοι, ἀπέχρη δρυὸς καὶ πέτρας ἀκούειν ὑπ' εὐηθείας, εἰ μόνον ἀληθῆ λέγοιεν· σοὶ δ' ἴσως διαφέρει τίς ὁ λέγων καὶ ποδαπός· οὐ γὰρ ἐκεῖνο μόνον σκοπεῖς, εἴτε οὕτως εἴτε ἄλλως ἔχει. ΦΑΙ. Ὀρθῶς ἐπέπληξας, καί μοι δοκεῖ περὶ γραμμάτων ἔχειν ᾗπερ ὁ Θηβαῖος λέγει.
35 (60) ΣΩ. Οὐκοῦν ὁ τέχνην οἰόμενος ἐν γράμμασι καταλιπεῖν καὶ αὖ ὁ παραδεχόμενος ὥς τι σαφὲς καὶ βέβαιον ἐκ γραμμάτων ἐσόμενον πολλῆς ἂν εὐηθείας γέμοι καὶ τῷ ὄντι τὴν Ἄμμωνος μαν-

τείαν ἀγνοοῖ, πλέον τι οἰόμενος εἶναι λόγους γεγραμμένους τοῦ τὸν εἰδότα ὑπομνῆσαι περὶ ὧν ἂν ᾖ τὰ γεγραμμένα. *ΦΑΙ.* *Ὀρθότατα.*

ΣΩ. *Δεινὸν γάρ που, ὦ Φαῖδρε, τοῦτ' ἔχει γραφὴ καὶ ὡς ἀληθῶς ὅμοιον ζωγραφίᾳ· καὶ γὰρ τὰ ἐκείνης ἔκγονα ἕστηκε μὲν ὡς ζῶντα, ἐὰν δ' ἀνέρῃ τι, σεμνῶς πάνυ σιγᾷ· ταὐτὸν δὲ καὶ οἱ λόγοι· δόξαις μὲν ἂν ὥς τι φρονοῦντας αὐτοὺς λέγειν, ἐὰν δέ τι ἔρῃ τῶν λεγομένων βουλόμενος μαθεῖν, ἕν τι σημαίνει μόνον ταὐτὸν ἀεί. ὅταν δὲ ἅπαξ γραφῇ, κυλινδεῖται μὲν πανταχοῦ πᾶς λόγος ὁμοίως παρὰ τοῖς ἐπαΐουσιν, ὡς δ' αὔτως παρ' οἷς οὐδὲν προσήκει, καὶ οὐκ ἐπίσταται λέγειν οἷς δεῖ τε καὶ μή· πλημμελούμενος δὲ καὶ οὐκ ἐν δίκῃ λοιδορηθεὶς τοῦ πατρὸς ἀεὶ δεῖται βοηθοῦ· αὐτὸς γὰρ οὔτ' ἀμύνασθαι οὔτε βοηθῆσαι δυνατὸς αὑτῷ.* *ΦΑΙ.* *Καὶ ταῦτά σοι ὀρθότατα εἴρηται.*

ΣΩ. *Τί δ'; ἄλλον ὁρῶμεν λόγον τούτου ἀδελφὸν γνήσιον, τῷ τρόπῳ τε γίγνεται καὶ ὅσῳ ἀμείνων καὶ δυνατώτερος τούτου φύεται;*

ΦΑΙ. *Τίνα τοῦτον καὶ πῶς λέγεις γιγνόμενον;* *ΣΩ.* *Ὃς μετ' ἐπιστήμης γράφεται ἐν τῇ τοῦ μανθάνοντος ψυχῇ, δυνατὸς μὲν ἀμῦναι ἑαυτῷ, ἐπιστήμων δὲ λέγειν τε καὶ σιγᾶν πρὸς οὓς δεῖ.* *ΦΑΙ.* *Τὸν τοῦ εἰδότος λόγον λέγεις ζῶντα καὶ ἔμψυχον, οὗ ὁ γεγραμμένος εἴδωλον ἄν τι λέγοιτο δικαίως.* (61) *ΣΩ.* *Παντάπασι μὲν οὖν. τόδε δή μοι εἰπέ· ὁ νοῦν ἔχων γεωργός, ὧν σπερμάτων κήδοιτο καὶ ἔγκαρπα βούλοιτο γενέσθαι, πότερα σπουδῇ ἂν θέρους εἰς Ἀδώνιδος κήπους ἀρῶν χαίροι, θεωρῶν καλοὺς ἐν ἡμέραισιν ὀκτὼ γιγνομένους, ἢ ταῦτα μὲν δὴ παιδιᾶς τε καὶ ἑορτῆς χάριν δρῴη ἄν, ὅτε καὶ ποιοῖ· ἐφ' οἷς δὲ ἐσπούδακε, τῇ γεωργικῇ ἂν χρώμενος τέχνῃ, σπείρας εἰς τὸ προσῆκον, ἀγαπῴη ἂν ἐν ὀγδόῳ μηνὶ ὅσα ἔσπειρε τέλος λαβόντα;* *ΦΑΙ.* *Οὕτω που, ὦ Σώκρατες, τὰ μὲν σπουδῇ, τὰ δὲ ὡς ἑτέρως ἄν, ᾗ λέγεις, ποιοῖ.* *ΣΩ.* *Τὸν δὲ δικαίων τε καὶ καλῶν καὶ ἀγαθῶν ἐπιστήμας ἔχοντα τοῦ γεωργοῦ φῶμεν ἧττον νοῦν ἔχειν εἰς τὰ ἑαυτοῦ σπέρματα;* *ΦΑΙ.* *Ἥκιστά γε.* *ΣΩ.* *Οὐκ ἄρα σπουδῇ αὐτὰ ἐν ὕδατι γράψει, μέλανι σπείρων διὰ καλάμου μετὰ λόγων ἀδυ[illegible] μὲν αὑτοῖς λόγῳ βοηθεῖν, ἀδυ[illegible]άτων δὲ [illegible]* *[illegible]ΑΙ.* *Οὔκουν δὴ τό γ' εἰκός.*

ΣΩ. [illegible] *ιμμασι κήπους, ὡς ἔοικε, παι-* [illegible] *νοάφη* [illegible] *ὑπομνήματα* [illegible] *τῷ ταὐ-* [illegible] *ἐπαλο-*

ὅταν δὲ ἄλλοι παιδιαῖς ἄλλαις χρῶνται, συμποσίοις τε ἄρδοντες αὑτοὺς ἑτέροις τε ὅσα τούτων ἀδελφά, τότ' ἐκεῖνος, ὡς ἔοικεν, ἀντὶ τούτων ἐν οἷς λέγω παίζων διάξει. ΦΑΙ. Παγκάλην λέγεις παρὰ φαύλην παιδιάν, ὦ Σώκρατες, τοῦ ἐν λόγοις δυναμένου παίζειν, 5 δικαιοσύνης τε καὶ ἄλλων ὧν λέγεις πέρι μυθολογοῦντα. ΣΩ. Ἔστι γάρ, ὦ φίλε Φαῖδρε, οὕτω· πολὺ δ', οἶμαι, καλλίων σπουδὴ περὶ αὐτὰ γίγνεται, ὅταν τις τῇ διαλεκτικῇ τέχνῃ χρώμενος, λαβὼν ψυχὴν προσήκουσαν, φυτεύῃ τε καὶ σπείρῃ μετ' ἐπιστήμης λόγους, οἳ ἑαυτοῖς τ' ἔσονται τῷ τε φυτεύσαντι βοηθεῖν ἱκανοὶ καὶ οὐχὶ ἄκαρποι 10 ἀλλὰ ἔχοντες σπέρμα (ὅθεν ἄλλοι ἐν ἄλλοις ἤθεσι φυόμενοι τοῦτ' ἀεὶ ἀθάνατον παρέχειν ἱκανοί) καὶ τὸν ἔχοντα εὐδαιμονεῖν ποιοῦντες εἰς ὅσον ἀνθρώπῳ δυνατὸν μάλιστα. ΦΑΙ. Πολὺ γὰρ τοῦτ' ἔτι κάλλιον λέγεις.

(62) ΣΩ. Νῦν δὴ ἐκεῖνα ἤδη, ὦ Φαῖδρε, δυνάμεθα κρίνειν, 15 τούτων ὡμολογημένων. ΦΑΙ. Τὰ ποῖα; ΣΩ. Ὧν δὴ πέρι βουληθέντες ἰδεῖν ἀφικόμεθα εἰς τόδε, ὅπως τὸ Λυσίου τε ὄνειδος ἐξετάσαιμεν τῆς τῶν λόγων γραφῆς πέρι, καὶ αὐτοὺς τοὺς λόγους οἳ τέχνῃ καὶ ἄνευ τέχνης γράφοιντο. τὸ μὲν οὖν ἔντεχνον καὶ μὴ δοκεῖ μοι δεδηλῶσθαι μετρίως. ΦΑΙ. Ἔδοξέ γε δή· πάλιν δὲ ὑπόμνη-20 σόν με πῶς.

ΣΩ. Πρὶν ἄν τις τό τε ἀληθὲς ἑκάστων εἰδῇ πέρι ὧν λέγει ἢ γράφει, καθ' αὑτό τε πᾶν ὁρίζεσθαι δυνατὸς γένηται, ὁρισάμενός τε πάλιν κατ' εἴδη μέχρι τοῦ ἀτμήτου τέμνειν ἐπιστηθῇ, περί τε ψυχῆς φύσεως διιδὼν κατὰ ταὐτά, τὸ προσαρμόττον ἑκάστῃ φύσει εἶδος 25 ἀνευρίσκων, οὕτω τιθῇ καὶ διακοσμῇ τὸν λόγον, ποικίλῃ μὲν ποικίλους ψυχῇ καὶ παναρμονίους διδοὺς λόγους, ἁπλοῦς δὲ ἁπλῇ, οὐ πρότερον δυνατὸν τέχνῃ ἔσεσθαι καθ' ὅσον πέφυκε μεταχειρισθῆναι τὸ λόγων γένος, οὔτε τι πρὸς τὸ διδάξαι οὔτε τι πρὸς τὸ πεῖσαι, ὡς ὁ ἔμπροσθεν πᾶς μεμήνυκεν ἡμῖν λόγος. ΦΑΙ. Παντάπασι 30 μὲν οὖν τοῦτό γε οὕτω πως ἐφάνη.

(63) ΣΩ. Τί δ' αὖ περὶ τοῦ καλὸν ἢ αἰσχρὸν εἶναι τὸ λόγους λέγειν τε καὶ γράφειν, καὶ ὅπῃ γιγνόμενον ἐν δίκῃ λέγοιτ' ἂν ὄνειδος ἢ μή, ἆρα οὐ δεδήλωκε τὰ λεχθέντα ὀλίγον ἔμπροσθεν — ΦΑΙ. Τὰ ποῖα; ΣΩ. Ὡς εἴτε Λυσίας ἤ τις ἄλλος πώποτε ἔγραψεν 35 ἢ γράψει, ἰδίᾳ ἢ δημοσίᾳ νόμους τιθείς, καὶ μεγάλην τινὰ ἐν αὐτῷ βεβαιότητα ἡγούμενος καὶ σαφήνειαν, οὕτω μὲν ὄνειδος τῷ γράφοντι, εἴτε τίς φησιν εἴτε μή· τὸ γὰρ ἀγνοεῖν ὕπαρ τε καὶ ὄναρ δικαίων

τε καὶ ἀδίκων πέρι καὶ κακῶν καὶ ἀγαθῶν οὐκ ἐκφεύγει τῇ ἀληθείᾳ μὴ οὐκ ἐπονείδιστον εἶναι, οὐδὲ ἂν ὁ πᾶς ὄχλος αὐτὸ ἐπαινέσῃ.

ΦΑΙ. Οὐ γὰρ οὖν. ΣΩ. Ὁ δέ γε ἐν μὲν τῷ γεγραμμένῳ λόγῳ περὶ ἑκάστου παιδιάν τε ἡγούμενος πολλὴν ἀναγκαῖον εἶναι, καὶ οὐδένα πώποτε λόγον ἐν μέτρῳ οὐδ' ἄνευ μέτρου μεγάλης ἄξιον σπουδῆς γραφῆναι (οὐδὲ λεχθῆναι, ὡς οἱ ῥαψῳδούμενοι), ἄνευ ἀνακρίσεως καὶ διδαχῆς πειθοῦς ἕνεκα, ἀλλὰ τῷ ὄντι αὐτῶν τοὺς βελτίστους εἰδότων ὑπόμνησιν γεγονέναι, ἐν δὲ τοῖς διδασκομένοις καὶ μαθήσεως χάριν λεγομένοις καὶ τῷ ὄντι γραφομένοις ἐν ψυχῇ περὶ δικαίων τε καὶ καλῶν καὶ ἀγαθῶν μόνοις τό τε ἐναργὲς εἶναι καὶ τέλεον καὶ ἄξιον σπουδῆς· δεῖν δὲ τοὺς τοιούτους λόγους αὐτοῦ λέγεσθαι οἷον υἱεῖς γνησίους εἶναι, πρῶτον μὲν τὸν ἐν ἑαυτῷ, ἐὰν εὑρεθεὶς ἐνῇ, ἔπειτα εἴ τινες τούτου ἔκγονοί τε καὶ ἀδελφοὶ ἅμα ἐν ἄλλαισιν ἄλλων ψυχαῖς κατ' ἀξίαν ἐνέφυσαν, τοὺς δὲ ἄλλους χαίρειν ἐᾶν· οὗτος δὴ ὁ τοιοῦτος ἀνὴρ κινδυνεύει, ὦ Φαῖδρε, εἶναι οἷον ἐγώ τε καὶ σὺ εὐξαίμεθ' ἂν σέ τε καὶ ἐμὲ γενέσθαι. ΦΑΙ. Παντάπασι μὲν οὖν ἔγωγε βούλομαί τε καὶ εὔχομαι ἃ λέγεις.

(64) ΣΩ. Οὐκοῦν ἤδη πεπαίσθω μετρίως ἡμῖν τὰ περὶ λόγων· καὶ σύ τε ἐλθὼν φράζε Λυσίᾳ, ὅτι νὼ καταβάντε εἰς τὸ Νυμφῶν νᾶμά τε καὶ μουσεῖον ἠκούσαμεν λόγων, οἳ ἐπέστελλον λέγειν Λυσίᾳ τε καὶ εἴ τις ἄλλος συντίθησι λόγους, καὶ Ὁμήρῳ καὶ εἴ τις ἄλλος αὖ ποίησιν ψιλὴν ἢ ἐν ᾠδῇ συντέθηκε, τρίτον δὲ Σόλωνι καὶ ὅστις ἐν πολιτικοῖς λόγοις νόμους ὀνομάζων συγγράμματα ἔγραψεν· εἰ μὲν εἰδὼς ᾗ τὸ ἀληθὲς ἔχει συνέθηκε ταῦτα καὶ ἔχων βοηθεῖν, εἰς ἔλεγχον ἰὼν περὶ ὧν ἔγραψε, καὶ λέγων αὐτὸς δυνατὸς τὰ γεγραμμένα φαῦλα ἀποδεῖξαι, οὔ τι τῶνδε ἐπωνυμίαν ἔχοντα δεῖ λέγεσθαι τὸν τοιοῦτον, ἀλλ' ἐφ' οἷς ἐσπούδακεν ἐκείνων. ΦΑΙ. Τίνας οὖν τὰς ἐπωνυμίας αὐτῷ νέμεις; ΣΩ. Τὸ μὲν σοφόν, ὦ Φαῖδρε, καλεῖν ἔμοιγε μέγα εἶναι δοκεῖ καὶ θεῷ μόνῳ πρέπειν· τὸ δὲ ἢ φιλόσοφον ἢ τοιοῦτόν τι μᾶλλόν τε ἂν αὐτῷ ἁρμόττοι καὶ ἐμμελεστέρως ἔχοι. ΦΑΙ. Καὶ οὐδέν γε ἀπὸ τρόπου. ΣΩ. Οὐκοῦν αὖ τὸν μὴ ἔχοντα τιμιώτερα ὧν συνέθηκεν ἢ ἔγραψεν ἄνω κάτω στρέφων ἐν χρόνῳ, πρὸς ἄλ[illegible] κολλῶν τε καὶ ἀφαιρῶν, ἐν δίκῃ που ποιητὴν ἢ λόγων συγ[illegible] ἢ νομογράφον [illegible]ρεῖς; ΦΑΙ. Τί μήν; ΣΩ. Ταῦτα τοί[illegible] ἑταῖρε φράζε. [illegible] Τί δέ; σὺ πῶς [illegible] γὰρ οὐδὲ [illegible] ΣΩ. Τίνα [illegible] ΦΑΙ. [illegible]

[illegible]

σομεν εἶναι; ΣΩ. Νέος ἔτι, ὦ Φαῖδρε, Ἰσοκράτης· ὃ μέντοι μαντεύομαι κατ' αὐτοῦ, λέγειν ἐθέλω. ΦΑΙ. Τὸ ποῖον δή;
ΣΩ. Δοκεῖ μοι ἀμείνων ἢ κατὰ τοὺς περὶ Λυσίαν εἶναι λόγους τὰ τῆς φύσεως, ἔτι τε ἤθει γεννικωτέρῳ κεκρᾶσθαι· ὥστε οὐδὲν ἂν
5 γένοιτο θαυμαστὸν προϊούσης τῆς ἡλικίας εἰ περὶ αὐτούς τε τοὺς λόγους, οἷς νῦν ἐπιχειρεῖ, πλέον ἢ παίδων διενέγκοι τῶν πώποτε ἁψαμένων λόγων, ἔτι τε εἰ αὐτῷ μὴ ἀποχρήσαι ταῦτα, ἐπὶ μείζω δέ τις αὐτὸν ἄγοι ὁρμὴ θειοτέρα· φύσει γάρ, ὦ φίλε, ἔνεστί τις φιλοσοφία τῇ τοῦ ἀνδρὸς διανοίᾳ. ταῦτα δὴ οὖν ἐγὼ μὲν παρὰ
10 τῶνδε τῶν θεῶν ὡς ἐμοῖς παιδικοῖς Ἰσοκράτει ἐξαγγέλλω, σὺ δ' ἐκεῖνα ὡς σοῖς Λυσίᾳ.

ΦΑΙ. Ταῦτα ἔσται· ἀλλὰ ἴωμεν, ἐπειδὴ καὶ τὸ πνῖγος ἠπιώτερον γέγονεν. ΣΩ. Οὐκοῦν εὐξαμένῳ πρέπει τοῖσδε πορεύεσθαι;
ΦΑΙ. Τί μήν; ΣΩ. Ὦ φίλε Πάν τε καὶ ἄλλοι ὅσοι τῇδε θεοί,
15 δοῖτέ μοι καλῷ γενέσθαι τἄνδοθεν· ἔξωθεν δ' ὅσα ἔχω τοῖς ἐντὸς εἶναί μοι φίλια. πλούσιον δὲ νομίζοιμι τὸν σοφόν· τὸ δὲ χρυσοῦ πλῆθος εἴη μοι ὅσον μήτε φέρειν μήτε ἄγειν δύναιτ' ἄλλος ἢ ὁ σώφρων. ἔτι ἄλλου του δεόμεθα, ὦ Φαῖδρε; ἐμοὶ μὲν γὰρ μετρίως ηὔκται. ΦΑΙ. Καὶ ἐμοὶ ταῦτα συνεύχου· κοινὰ γὰρ τὰ τῶν
20 φίλων. ΣΩ. Ἴωμεν.

---

2. Regel und Genie.

Aus der Schrift περὶ ὕψους.

Die griechischen klassischen Dichter waren schon längst klassisch, als Cicero und Horaz auf die Schule gingen, und man konnte sich gute Poesie nur in ihren Formen denken; inwieweit die Dichter des dritten Jahrhunderts daneben auf Geltung Anspruch hätten, ward noch gestritten. Dagegen entbrannte grade damals unter den Lehrmeistern der prosaischen Rede, den Rhetoren, heftiger Streit, zwar nicht mehr über das Prinzip der Nachahmung überhaupt: das war anerkannt, und somit jede freie Neuschöpfung, jede weitere Entwickelung verboten; aber ob man die grofsen Prosaiker, Platon namentlich und Demosthenes, nachahmen sollte, war vielen lange nicht so ausgemacht, wie dem Cicero, der zeitlebens den Anschlufs an diese Heroen theoretisch und praktisch vertreten hat. Gar nicht geringe griechische Lehrer und auch römische Redner (wie Brutus) forderten vielmehr, dafs die Nachahmung sich

an die Muster halten sollte, die einfach und korrekt waren, wie Lysias, also allerdings von fleifsigen Nachahmern wohl erreicht werden konnten. Und in der Hitze des Gefechtes hat man sich nicht gescheut, nach Fehlern und Übertreibungen bei den grofsen Schriftstellern zu suchen und in der Korrektheit etwas absolut Höheres zu sehen. Dagegen hat sich der unbekannte Rhetor gewandt, dessen Buch vom Erhabenen die Schreiber auf die Namen Dionysios oder Longinus getauft haben, von denen die Modernen früher den letzteren vorzogen. Longin war ein Philosoph, der auch sonst allerhand geschrieben hat, zuletzt Vertrauter der Königin Zenobia von Palmyra, deren Erhebung Kaiser Aurelianus 272 niederschlug und dabei den Longinus hinrichten liefs. Dieser war auf keinem Felde bedeutend, und seine Rhetorik steht gegenüber dieser Schrift auf einem ganz untergeordneten Standpunkt. Das namenlose Buch giebt sich selbst als etwa 20—50 n. Chr. entstanden. Der Verfasser, im Stoffe von Älteren, zum Teil seinen Gegnern abhängig, untersucht das Wesen der stilistischen Erhabenheit, für die wir sehr oft eher Pathos sagen würden, und verfolgt sie in allen Erscheinungen[1]). Eigen ist ihm einmal das Urteil, das wunderbar gesund und treffend ist, dann aber auch die stilistische Kunst, die mit der That beweisen will und beweist, was ohne ängstliche Imitation und ohne pedantischen Purismus durch den Anschlufs an die Meister, namentlich Demosthenes und Platon, zu erreichen war. Übertreibungen fehlen allerdings auch nicht. — Es ist eine Ironie der Weltgeschichte, dafs der Verfechter der auf die Raison und die Regel gegründeten Poetik, Boileau, dazu berufen gewesen ist, diese Schrift zu übersetzen und dadurch seiner Zeit allgemein bekannt zu machen. So ist es gekommen, dafs die Befreier von der starren Regel und der flachen Raison, so gern sie sich auf die griechischen Muster beriefen, den Eideshelfer nicht aufgesucht haben, der ihnen in den Reihen der Gegner zu stehen schien.

Wir lesen einen Exkurs, der an eine Auseinandersetzung mit dem Hauptgegner des Verfassers, dem ausgezeichneten Rhetor Caecilius Archagathos, anknüpft. Caecilius hatte auf Grund mancher wirklich oder vermeintlich schwülstigen Wendungen Platons diesen weit unter die Korrektheit des Lysias gestellt, wobei der Gegensatz des Rhetors gegen den Philosophen, den Platons Phaidros zeigt, mitgespielt hat. Philosophisches Denken befreit auch auf diesem formalen Gebiete allein den Geist: denn es richtet den Blick auf das Wesen der Dinge.

[1]) In den Erläuterungen zu Demosthenes ist eine längere Probe zu finden.

(33) *Φέρε δὴ λάβωμεν τῷ ὄντι καθαρόν τινα συγγραφέα καὶ ἀνέγκλητον· ἆρ' οὐκ ἄξιόν ἐστι διαπορῆσαι περὶ αὐτοῦ τούτου*

καθολικῶς, πότερόν ποτε κρεῖττον ἐν ποιήμασι καὶ λόγοις μέγεθος ἐπ' ἐνίοις διημαρτημένοις ἢ τὸ σύμμετρον μὲν ἐν τοῖς κατορθώμασιν, ὑγιὲς δὲ πάντη καὶ ἀδιάπτωτον; καὶ ἔτι νὴ Δία, πότερόν ποτε αἱ πλείους ἀρεταὶ τὸ πρωτεῖον ἐν λόγοις ἢ αἱ μείζους δικαίως
5 ἂν φέροιντο; ἔστι γὰρ ταῦτ' οἰκεῖα τοῖς περὶ ὕψους σκέμματα καὶ ἐπικρίσεως ἐξ ἅπαντος δεόμενα. ἐγὼ δ' οἶδα μέν, ὡς αἱ ὑπερμεγέθεις φύσεις ἥκιστα καθαραί· τὸ γὰρ ἐν παντὶ ἀκριβὲς κίνδυνος μικρότητος, ἐν δὲ τοῖς μεγέθεσιν ὥσπερ ἐν τοῖς ἄγαν πλούτοις εἶναί τι χρὴ καὶ παρολιγωρούμενον· μήποτε δὲ τοῦτο καὶ ἀναγκαῖον ᾖ,
10 τὸ τὰς μὲν ταπεινὰς καὶ μέσας φύσεις διὰ τὸ μηδαμῇ παρακινδυνεύειν μηδὲ ἐφίεσθαι τῶν ἄκρων ἀναμαρτήτους ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ καὶ ἀσφαλεστέρας διαμένειν, τὰ δὲ μεγάλα ἐπισφαλῆ δι' αὐτὸ γίνεσθαι τὸ μέγεθος. ἀλλὰ μὴν οὐδὲ ἐκεῖνο ἀγνοῶ τὸ δεύτερον, ὅτι φύσει πάντα τὰ ἀνθρώπεια ἀπὸ τοῦ χείρονος ἀεὶ μᾶλλον ἐπιγινώσκεται
15 καὶ τῶν μὲν ἁμαρτημάτων ἀνεξάλειπτος ἡ μνήμη παραμένει, τῶν καλῶν δὲ ταχέως ἀπορρεῖ. παρατεθειμένος δ' οὐκ ὀλίγα καὶ αὐτὸς ἁμαρτήματα καὶ Ὁμήρου καὶ τῶν ἄλλων, ὅσοι μέγιστοι, καὶ ἥκιστα τοῖς πταίσμασιν ἀρεσκόμενος, ὅμως δὲ οὐχ ἁμαρτήματα μᾶλλον αὐτὰ ἑκούσια καλῶν ἢ παροράματα δι' ἀμέλειαν εἰκῇ που καὶ ὡς
20 ἔτυχεν ὑπὸ μεγαλοφυΐας ἀνεπιστάτως παρενηνεγμένα, οὐδὲν ἧττον οἶμαι τὰς μείζονας ἀρετάς, εἰ καὶ μὴ ἐν πᾶσι διομαλίζοιεν, τὴν τοῦ πρωτείου ψῆφον μᾶλλον ἀεὶ φέρεσθαι, κἂν εἰ μηδενὸς ἑτέρου, τῆς μεγαλοφροσύνης αὐτῆς ἕνεκα. ἐπείτοιγε καὶ ἄπτωτος ὁ Ἀπολλώνιος ἐν τοῖς Ἀργοναύταις ποιητής, κἂν τοῖς βουκολικοῖς πλὴν ὀλίγων
25 τῶν ἔξωθεν ὁ Θεόκριτος ἐπιτυχέστατος· ἆρ' οὖν Ὅμηρος ἂν μᾶλλον ἢ Ἀπολλώνιος ἐθέλοις γενέσθαι; τί δέ; Ἐρατοσθένης ἐν τῇ Ἠριγόνῃ (διὰ πάντων γὰρ ἀμώμητον τὸ ποιημάτιον) Ἀρχιλόχου πολλὰ καὶ ἀνοικονόμητα παρασύροντος κἀκείνης τῆς ἐκβολῆς τοῦ δαιμονίου πνεύματος, ἣν ὑπὸ νόμον τάξαι δύσκολον, ἆρα δὴ μείζων ποι-
30 ητής; τί δέ; ἐν μέλεσι μᾶλλον ἂν εἶναι Βακχυλίδης ἕλοιο ἢ Πίνδαρος καὶ ἐν τραγῳδίᾳ Ἴων ὁ Χῖος ἢ νὴ Δία Σοφοκλῆς; ἐπειδὴ οἳ μὲν ἀδιάπτωτοι καὶ ἐν τῷ γλαφυρῷ πάντη κεκαλλιγραφημένοι, ὁ δὲ Πίνδαρος καὶ ὁ Σοφοκλῆς ὁτὲ μὲν οἷον πάντα ἐπιφλέγουσι τῇ φορᾷ, σβέννυνται δ' ἀλόγως πολλάκις καὶ πίπτουσιν ἀτυχέστατα. ἢ οὐδεὶς ἂν εὖ φρονῶν
35 ἑνὸς δράματος, τοῦ Οἰδίποδος, εἰς ταὐτὸ συνθεὶς τὰ Ἴωνος ἅπαντ' ἀντιτιμήσαιτο ἑξῆς; (34) εἰ δ' ἀριθμῷ, μὴ τῷ μεγέθει κρίνοιτο τὰ κατορθώματα, οὕτως ἂν καὶ Ὑπερείδης τῷ παντὶ προέχοι Δημο-

σθένους. ἔστι γὰρ αὐτοῦ πολυφωνότερος καὶ πλείους ἀρετὰς ἔχων καὶ σχεδὸν ὕπακρος ἐν πᾶσιν ὡς ὁ πένταθλος, ὥστε τῶν μὲν πρωτείων ἐν ἅπασι τῶν ἄλλων ἀγωνιστῶν λείπεσθαι, πρωτεύειν δὲ τῶν ἰδιωτῶν. ὁ μέν γε Ὑπερείδης πρὸς τῷ πάντα (ἔξω γε τῆς συνθέσεως) μιμεῖσθαι τὰ Δημοσθένεια κατορθώματα καὶ τὰς Λυσιακὰς ἐκ περιττοῦ περιείληφεν ἀρετάς τε καὶ χάριτας. καὶ γὰρ λαλεῖ μετὰ ἀφελείας, ἔνθα χρή, καὶ οὐ πάντα ἑξῆς μονοτόνως, ὡς ὁ Δημοσθένης, λέγει· τό τε ἠθικὸν ἔχει μετὰ γλυκύτητος λιτῶς ἐφηδυνόμενον· ἄφατοί τε περὶ αὐτόν εἰσιν ἀστεϊσμοί, μυκτὴρ πολιτικώτατος, εὐγενὲς ἅμα τὸ κατὰ τὰς εἰρωνείας εὐπάλαιστρον, σκώμματα οὐκ ἄμουσα οὐδ' ἀνάγωγα — κατὰ τοὺς Ἀττικοὺς ἐκείνους — ἀλλ' ἐπικεκριμένα, διασυρμός τε ἐπιδέξιος καὶ πολὺ τὸ κωμικὸν καὶ μετὰ παιδιᾶς εὐστόχου κέντρον, ἀμίμητον δὲ εἰπεῖν τὸ ἐν πᾶσι τούτοις ἐπαφρόδιτον· οἰκτίσασθαί τε προσφυέστατος, ἔτι δὲ μυθολογῆσαι κεχυμένος καὶ ἐν ὑγρῷ πνεύματι διεξοδεῦσαί τι εὐκαμπὴς ἄκρως, ὥσπερ ἀμέλει τὰ μὲν περὶ τὴν Λητὼ ποιητικώτατα, τὸν δ' ἐπιτάφιον ἐπιδεικτικῶς, ὡς οὐκ οἶδ' εἴ τις ἄλλος, διέθετο. ὁ δὲ Δημοσθένης ἀνηθοποίητος, ἀδιάχυτος, ἥκιστα ὑγρὸς ἢ ἐπιδεικτικός, ἁπάντων ἑξῆς τῶν προειρημένων κατὰ τὸ πλέον ἄμοιρος· ἔνθα μέντοι γελοῖος εἶναι βιάζεται καὶ ἀστεῖος, οὐ γέλωτα κινεῖ μᾶλλον ἢ καταγελᾶται, ὅταν δὲ ἐγγίζειν θέλῃ τῷ ἐπίχαρις εἶναι, τότε καὶ πλέον ἀφίσταται. τό γέ τοι περὶ Φρύνης ἢ Ἀθηνογένους λογίδιον ἐπιχειρήσας γράφειν ἔτι μᾶλλον ἂν Ὑπερείδην συνέστησεν. ἀλλ' ἐπειδήπερ, οἶμαι, τὰ μὲν θατέρου καλά, καὶ εἰ πολλά, ὅμως ἀμεγέθη καὶ τὸν ἀκροατὴν ἠρεμεῖν ἐῶντα (οὐδεὶς γοῦν Ὑπερείδην ἀναγινώσκων φοβεῖται), ὁ δὲ ἔνθεν ἑλὼν τοῦ μεγαλοφυεστάτου καὶ ἐπ' ἄκρον ἀρετῆς συντετελεσμένης, ὑψηγορίας τόνον, ἔμψυχα πάθη, περιουσίαν ἀγχίνοιαν τάχος, ἔνθα χρή, καὶ τὸ δὴ κύριον, τὴν ἅπασιν ἀπρόσιτον δεινότητα καὶ δύναμιν, ἐπειδὴ ταῦτα, φημί, ὡς θεόπεμπτα δωρήματα (οὐ γὰρ εἰπεῖν θεμιτὸν ἀνθρώπινα) ἀθρόα ἐς ἑαυτὸν ἔσπασε, διὰ τοῦτο οἷς ἔχει καλοῖς ἅπαντας ἀεὶ νικᾷ καὶ ὑπὲρ ὧν οὐκ ἔχει, καὶ ὡσπερεὶ καταβροντᾷ καὶ καταφέγγει τοὺς ἀπ' αἰῶνος ῥήτορας· καὶ θᾶττον ἄν τις κεραυνοῖς φερομένοις ἀντανοῖξαι τὰ ὄμματα δύναιτο ἢ ἀντοφθαλμῆσαι τοῖς ἐπαλλήλοις ἐκείνου πάθεσιν. (35) ἐπὶ μέντοι τοῦ Πλάτωνος καὶ ἄλλη τίς ἐστιν, ὡς ἔφην, διαφορά· οὐ γὰρ μεγέθει τῶν ἀρετῶν, ἀλλὰ καὶ τῷ πλήθει πολὺ λειπόμενος αὐτοῦ Λυσίας ὅμως πλεῖον ἐν τοῖς ἁμαρτήμασι περιττεύει

Τί ποτ' οὖν εἶδον οἱ ἰσόθεοι ἐκεῖνοι καὶ τῶν μεγίστων ἐπορεξάμενοι τῆς συγγραφῆς, τῆς δ' ἐν ἅπασιν ἀκριβείας ὑπερφρονήσαντες; πρὸς πολλοῖς ἄλλοις ἐκεῖνο, ὅτι ἡ φύσις οὐ ταπεινὸν ἡμᾶς ζῷον οὐδ' ἀγεννὲς ἔκρινε, ἀλλ' ὡς εἰς μεγάλην τινὰ πανήγυριν εἰς τὸν βίον καὶ εἰς τὸν σύμπαντα κόσμον ἐπάγουσα, θεατάς τινας τῶν ἄθλων αὐτῆς ἐσομένους καὶ φιλοτιμοτάτους ἀγωνιστάς, εὐθὺς ἄμαχον ἔρωτα ἐνέφυσεν ἡμῶν ταῖς ψυχαῖς παντὸς ἀεὶ τοῦ μεγάλου καὶ ὡς πρὸς ἡμᾶς δαιμονιωτέρου. διόπερ τῇ θεωρίᾳ καὶ διανοίᾳ τῆς ἀνθρωπίνης ἐπιβολῆς οὐδ' ὁ σύμπας κόσμος ἀρκεῖ, ἀλλὰ καὶ τοὺς τοῦ περιέχοντος πολλάκις ὅρους ἐκβαίνουσιν αἱ ἐπίνοιαι, καὶ εἴ τις περιβλέψαιτο ἐν κύκλῳ τὸν βίον, ὅσῳ πλέον ἔχει τὸ περιττὸν ἐν πᾶσι καὶ μέγα καὶ καλόν, ταχέως εἴσεται, πρὸς ἃ γεγόναμεν. ἔνθεν φυσικῶς πως ἀγόμενοι μὰ Δί' οὐ τὰ μικρὰ ῥεῖθρα θαυμάζομεν, εἰ καὶ διαυγῆ καὶ χρήσιμα, ἀλλὰ τὸν Νεῖλον καὶ Ἴστρον ἢ Ῥῆνον, πολὺ δ' ἔτι μᾶλλον τὸν Ὠκεανόν· οὐδέ γε τὸ ὑφ' ἡμῶν τουτὶ φλογίον ἀνακαιόμενον, ἐπεὶ καθαρὸν σῴζει τὸ φέγγος, ἐκπληττόμεθα τῶν οὐρανίων μᾶλλον, καίτοι πολλάκις ἐπισκοτουμένων, οὐδὲ τῶν τῆς Αἴτνης κρατήρων ἀξιοθαυμαστότερον νομίζομεν, ἧς αἱ ἀναχοαὶ πέτρους τε ἐκ βυθοῦ καὶ ὅλους ὄχθους ἀναφέρουσι καὶ ποταμοὺς ἐνίοτε τοῦ γηγενοῦς ἐκείνου καὶ αὐτοῦ μόνου προχέουσι πυρός. ἀλλ' ἐπὶ τῶν τοιούτων ἁπάντων ἐκεῖν' ἂν εἴποιμεν, ὡς εὐπόριστον μὲν ἀνθρώποις τὸ χρειῶδες ἢ καὶ ἀναγκαῖον, θαυμαστὸν δ' ὅμως ἀεὶ τὸ παράδοξον. (36) οὐκοῦν ἐπί γε τῶν ἐν λόγοις μεγαλοφυῶν, ἐφ' ὧν οὐκέτ' ἔξω τῆς χρείας καὶ ὠφελείας πίπτει τὸ μέγεθος, προσήκει συνθεωρεῖν αὐτόθεν, ὅτι τοῦ ἀναμαρτήτου πολὺ ἀφεστῶτες οἱ τηλικοῦτοι ὅμως παντός εἰσιν ἐπάνω τοῦ θνητοῦ· καὶ τὰ μὲν ἄλλα τοὺς χρωμένους ἀνθρώπους ἐλέγχει, τὸ δ' ὕψος ἐγγὺς αἴρει μεγαλοφροσύνης θεοῦ· καὶ τὸ μὲν ἄπταιστον οὐ ψέγεται, τὸ μέγα δὲ καὶ θαυμάζεται.

Τί χρὴ πρὸς τούτοις ἔτι λέγειν, ὡς ἐκείνων τῶν ἀνδρῶν ἕκαστος ἅπαντα τὰ σφάλματα ἑνὶ ἐξωνεῖται πολλάκις ὕψει καὶ κατορθώματι, καὶ τὸ κυριώτατον, ὡς, εἴ γέ τις ἐκλέξας τὰ Ὁμήρου, τὰ Δημοσθένους, τὰ Πλάτωνος, τῶν ἄλλων, ὅσοι δὴ μέγιστοι, παραπτώματα πάντα ὁμόσε συναθροίσειεν, ἐλάχιστον ἄν τι, μᾶλλον δ' οὐδὲ πολλοστημόριον ἂν εὑρεθείη τῶν ἐκείνοις τοῖς ἥρωσι πάντη κατορθουμένων. διὰ ταῦθ' ὁ πᾶς αὐτοῖς αἰὼν καὶ βίος, οὐ δυνάμενος ὑπὸ τοῦ φθόνου παρανοίας ἁλῶναι, φέρων

ἀπέδωκε τὰ νικητήρια καὶ ἄχρι νῦν ἀναφαίρετα φυλάττει καὶ ἔοικε τηρήσειν,

ἔστ' ἂν ὕδωρ τε ῥέῃ καὶ δένδρεα μακρὰ τεθήλῃ.

---

3. Die Elemente der Grammatik.

Aus dem Lehrbuche des Dionysios Thrax.

Jedes Kind, das in seiner Muttersprache die Redeteile und die Wortformen unterscheiden lernt, tritt damit unter die Zucht der griechischen Grammatik. Es wird entweder lateinische Terminologie anwenden, deklinieren und konjugieren, oder danach gebildete deutsche Kunstwörter, und wird sich bei beiden nichts oder gar etwas Falsches denken. Dafs überall griechische Terminologie zu Grunde liegt, die den Vorzug hat uumittelbar verständlich zu sein, pflegen selbst diejenigen nicht zu erfahren, welche griechisch lernen. Das Buch, das allen Grammatiken mit Ausnahme der ostasiatischen und indischen zu Grunde liegt, ist die *τέχνη γραμματική* des Dionysios Thrax, nach der schon Varro gelernt hat. Unter Tiberius etwa hat es Remmius Palaemon für das Lateinische bearbeitet, später Syrer und Armenier für ihre Sprachen, so wenig es für diese pafste, und dann so weiter. Dionysios hat dies Schulbuch gegen 100 v. Chr. auf Rhodos verfafst. Natürlich bildete er sich nicht ein, etwas Grofses damit zu leisten. Aber er war Alexandriner und gab was die Meister der griechischen Grammatik dort erarbeitet hatten, und das war etwas Grofses, und dessen Verarbeitung für die Schule ist durch ihre Folgen zu etwas Grofsem geworden, vergleichbar der Wirkung von Euklids Elementen.

Obwohl sie nur mit ihrer eigenen Sprache operierten, haben die Griechen es geleistet, die Sprache sowohl als Trägerin des Gedankens wie formal in ihrem Aufbau zu begreifen. Das Hauptverdienst hat auch hier die Philosophie, die schon im 5. Jahrhundert die Prinzipienfragen der Sprachwissenschaft aufgeworfen hat, und auch schon die ersten Redeteile unterschieden. Aristoteles giebt in seiner Poetik (20) eine Skizze der damaligen Sprachlehre. Man unterschied „Namen“ *ὀνόματα*, „Wörter“ *ῥήματα*, „Bänder“ *σύνδεσμοι*, „Gelenke“ *ἄρθρα*. Daran haben namentlich die Stoiker fortgebaut. Für diese Betrachtung gehört die Sprachlehre zur Logik (Dialektik); ihre Form hat nur insofern Bedeutung, als man den Gedanken in sie kleiden mufs. Sehr viel bescheidener aber sehr viel weiter als Bedürfnis empfunden waren die Forderungen, welche den *γραμματικοί* gestellt waren. Das waren zunächst die, welche die *γράμματα*, Lesen und Schreiben, konnten und lehrten (als Lehrer

pflegt man sie dann *γραμματισταί* zu heifsen), dann die, welche die *γράμματα* im Sinne der Litteratur verstanden und verstehen lehrten. Die bereits der Erläuterung bedürftige klassische Dichtung, Homer vor allem, hat es bewirkt, dafs sich ein Stand von Leuten bildete, der dies Bedürfnis befriedigte. So ist die selbständige Disziplin der Grammatik entstanden, die dann aber sowohl den Sprachunterricht wie die Sprachwissenschaft übernahm. Dieser Zustand ist um 200 v. Chr. erreicht, als Aristophanes von Byzantion, der Bibliothekar in Alexandreia, sich nur Grammatiker nennt, obwohl die systematische Sprachlehre nur ein kleiner Teil seiner weiten philologischen Thätigkeit war, die ihn als wissenschaftliche Persönlichkeit auf gleiche Höhe neben die Vertreter der Naturwissenschaft und Philosophie seiner Zeit rückt; sein Werk setzt sein Schüler und Nachfolger Aristarchos fort, der Lehrer des Dionysios. Dessen Büchlein zeigt nicht nur alles auf das Elementare herabgeschraubt, sondern läfst auch logische Schärfe nicht selten vermissen: aber eben durch die Trivialisierung ist die alexandrinische Grammatik bis auf diesen Tag an der Erziehung der Menschheit hervorragend beteiligt und wird es voraussichtlich immer bleiben.

(1) *Γραμματική ἐστιν ἐμπειρία τῶν παρὰ ποιηταῖς τε καὶ συγγραφεῦσιν ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ λεγομένων. μέρη δὲ αὐτῆς εἰσιν ἕξ· πρῶτον ἀνάγνωσις ἐντριβὴς κατὰ προσῳδίαν· δεύτερον ἐξήγησις κατὰ τοὺς ἐνυπάρχοντας ποιητικοὺς τρόπους· τρίτον γλωσσῶν τε καὶ* 5 *ἱστοριῶν πρόχειρος ἀπόδοσις· τέταρτον ἐτυμολογίας εὕρεσις· πέμπτον ἀναλογίας ἐκλογισμός· ἕκτον κρίσις ποιημάτων, ὃ δὴ κάλλιστόν ἐστι πάντων τῶν ἐν τῇ τέχνῃ.*

(2) *Ἀνάγνωσίς ἐστι ποιημάτων ἢ συγγραμμάτων ἀδιάπτωτος προφορά. ἀναγνωστέον δὲ καθ' ὑπόκρισιν, κατὰ προσῳδίαν, κατὰ* 10 *διαστολήν. ἐκ μὲν γὰρ τῆς ὑποκρίσεως τὴν ἀρετήν, ἐκ δὲ τῆς προσῳδίας τὴν τέχνην, ἐκ δὲ τῆς διαστολῆς τὸν περιεχόμενον νοῦν ὁρῶμεν.*

(3) *Τόνος ἐστὶ φωνῆς ἀπήχησις ἐναρμονίου, ἢ κατὰ ἀνάτασιν ἐν τῇ ὀξείᾳ, ἢ κατὰ ὁμαλισμὸν ἐν τῇ βαρείᾳ, ἢ κατὰ περίκλασιν ἐν* 15 *τῇ περισπωμένῃ.*

(4) *Στιγμαί εἰσι τρεῖς, τελεία, μέση, ὑποστιγμή, καὶ ἡ μὲν τελεία στιγμή ἐστι διανοίας ἀπηρτισμένης σημεῖον, μέση δὲ σημεῖον πνεύματος ἕνεκεν παραλαμβανόμενον, ὑποστιγμὴ δὲ διανοίας μηδέπω ἀπηρτισμένης ἀλλ' ἔτι ἐνδεοῦς σημεῖον.*

20 (12. 13) *Λέξις ἐστὶ μέρος τοῦ κατὰ σύνταξιν λόγου ἐλάχιστον. λόγος δέ ἐστι πεζῆς λέξεως σύνθεσις διάνοιαν αὐτοτελῆ δηλοῦσα.*

τοῦ δὲ λόγου μέρη ὀκτώ, ὄνομα, ῥῆμα, μετοχή, ἄρθρον, ἀντωνυμία, πρόθεσις, ἐπίρρημα καὶ σύνδεσμος. ἡ γὰρ προσηγορία ὡς εἶδος τῷ ὀνόματι ὑποβέβληται.

(14) Ὄνομά ἐστι μέρος λόγου πτωτικόν, σῶμα ἢ πρᾶγμα σημαῖνον (σῶμα μὲν οἷον λίθος, πρᾶγμα δὲ οἷον παιδεία), κοινῶς τε καὶ ἰδίως λεγόμενον (κοινῶς μὲν οἷον ἄνθρωπος, ἵππος, ἰδίως δὲ οἷον Σωκράτης, Πλάτων), παρέπεται δὲ τῷ ὀνόματι πέντε, γένη, εἴδη, σχήματα, ἀριθμοί, πτώσεις.

γένη μὲν οὖν εἰσι τρία, ἀρσενικόν, θηλυκὸν καὶ οὐδέτερον.

εἴδη δὲ δύο, πρωτότυπον καὶ παράγωγον· πρωτότυπον μὲν οὖν ἐστι τὸ κατὰ τὴν πρώτην θέσιν λεχθέν, οἷον γῆ, παράγωγον δὲ τὸ ἀφ' ἑτέρου τὴν γένεσιν ἐσχηκός, οἷον γαιήιος. εἴδη δὲ παραγωγῶν ἑπτά, πατρωνυμικόν, κτητικόν, συγκριτικόν, ὑπερθετικόν, ὑποκοριστικόν, παρώνυμον, ῥηματικόν.

σχήματα δὲ ὀνομάτων ἐστὶ τρία, ἁπλοῦν, σύνθετον, παρασύνθετον (ἁπλοῦν μὲν οἷον Μέμνων, σύνθετον δὲ οἷον Ἀγαμέμνων, παρασύνθετον δὲ οἷον Ἀγαμεμνονίδης).

ἀριθμοὶ δὲ τρεῖς, ἑνικός, δυικός, πληθυντικός.

πτώσεις δέ εἰσιν ὀνομάτων πέντε, ὀρθή, γενική, δοτική, αἰτιατικὴ καὶ κλητική. λέγεται δὲ ἡ μὲν ὀρθὴ ὀνομαστικὴ καὶ εὐθεῖα, ἡ δὲ γενικὴ κτητικὴ καὶ πατρική, ἡ δὲ δοτικὴ ἐπισταλτική, ἡ δὲ αἰτιατικὴ κατ' αἰτίαν, ἡ δὲ κλητικὴ προσαγορευτική.

(15) Ῥῆμά ἐστι λέξις ἄπτωτος ἐπιδεκτικὴ χρόνων τε καὶ προσώπων καὶ ἀριθμῶν, ἐνέργειαν ἢ πάθος παριστῶσα. παρέπεται δὲ τῷ ῥήματι ὀκτώ, ἐγκλίσεις, διαθέσεις, εἴδη, σχήματα, ἀριθμοί, χρόνοι, πρόσωπα, συζυγίαι.

ἐγκλίσεις μέν εἰσι πέντε, ὁριστική, προστακτική, εὐκτική, ὑποτακτικὴ καὶ ἀπαρέμφατος.

διαθέσεις δέ εἰσι τρεῖς, ἐνέργεια, πάθος, μεσότης. ἐνέργεια μὲν οἷον τύπτω, πάθος δὲ οἷον τύπτομαι, μεσότης δὲ ἡ ποτὲ μὲν ἐνέργειαν ποτὲ δὲ πάθος παριστῶσα, οἷον πέποιθα, διέφθορα, ἐποιησάμην, ἐγραψάμην.

εἴδη δὲ δύο, πρωτότυπον καὶ παράγωγον, πρωτότυπον μὲν οἷον ἄρδω, παράγωγον δὲ οἷον ἀρδεύω.

[illegible] ἁπλοῦν, σύνθετον, παρασύνθετον· ἁπλοῦν μὲν [illegible] ἀντι- [illegible]

ἀριθμοὶ δὲ τρεῖς, ἑνικός, δυικός, πληθυντικός.

πρόσωπα δὲ τρία, πρῶτον μέν, ἀφ' οὗ ὁ λόγος, δεύτερος πρὸς ὃν ὁ λόγος, τρίτον περὶ οὗ ὁ λόγος.

χρόνοι δὲ τρεῖς, ἐνεστώς, παρεληλυθώς, μέλλων. τούτων ὁ παρεληλυθὼς ἔχει διαφορὰς τέσσαρας, παρατατικόν, παρακείμενον, ὑπερσυντελικόν, ἀόριστον, ὧν συγγένειαί εἰσι τρεῖς, ἐνεστῶτος πρὸς παρατατικόν, παρακειμένου πρὸς ὑπερσυντελικόν, ἀορίστου πρὸς μέλλοντα.

συζυγία ἐστὶν ἀκόλουθος ῥημάτων κλίσις (folgt die Aufzählung).

(19) *Μετοχή ἐστι λέξις μετέχουσα τῆς τῶν ῥημάτων καὶ τῆς τῶν ὀνομάτων ἰδιότητος. παρέπεται δὲ αὐτῇ ταὐτὰ ἃ καὶ τῷ ῥήματι καὶ τῷ ὀνόματι δίχα προσώπων τε καὶ ἐγκλίσεων.*

(20) *Ἄρθρον ἐστὶ μέρος λόγου πτωτικόν, προτασσόμενον τῆς κλίσεως τῶν ὀνομάτων καὶ ὑποτασσόμενον. καί ἐστι προτακτικὸν μὲν ὁ, ὑποτακτικὸν δὲ ὅς.*

(21) *Ἀντωνυμία δέ ἐστι λέξις ἀντὶ ὀνόματος παραλαμβανομένη προσώπων ὡρισμένων δηλωτική.*

(23) *Πρόθεσίς ἐστι λέξις προτιθεμένη πάντων τῶν τοῦ λόγου μερῶν ἔν τε συνθέσει καὶ συντάξει.*

(24) *Ἐπίρρημά ἐστι μέρος λόγου ἄκλιτον κατὰ ῥήματος λεγόμενον ἢ ἐπιλεγόμενον ῥήματι.*

(25) *Σύνδεσμός ἐστι λέξις συνδέουσα διάνοιαν μετὰ τάξεως καὶ τὸ τῆς ἑρμηνείας κεχηνὸς πληροῦσα.*

X.

URKUNDEN UND BRIEFE.

In diesem Abschnitte wollen wir einige Proben von der nicht litterarischen Schriftstellerei lesen, wie sie jeder Tag in Masse erzeugt und vernichtet. Zwar die Urkunden sollten dauernde Geltung haben und sind daher auf Stein aufgeschrieben und so auch uns erhalten; sie rechnet auch Platon im Phaidros (IX 1) zur Litteratur, und sie sind in festem Stile gehalten. Indessen ist dies eben doch nur Kanzleistil. Wir lesen aus der zum Heile unserer geschichtlichen Kenntnis schier unübersehbaren Fülle drei Beschlüsse des athenischen Volkes, einen aus der grofsen Zeit, da Athen Herrin des ägeischen Meeres war und die Reichsstädte dorthin kamen Recht zu nehmen; dann die Gründungsurkunde des zweiten Seebundes, den man in der hoffnungsvollsten Stunde des 4. Jahrhunderts schlofs; aber die Urkunde selbst lehrt den Abstand der Zeiten; drittens ein Dokument der Zeit, da die Souveränetät Athens ein leeres Spiel geworden war. Die Proben werden den zur vollkommenen Klarheit und Schärfe ausgebildeten Kanzleistil und den Geschäftsgang bei Rat und Volk einigermafsen verdeutlichen. Urkunden sind im Grunde auch d[illegible] Erlasse der Könige, und auch sie sind um des Rechtes willen, das sie schufen, auf Stein überliefert. Aber sie tragen die Form des Briefes; der persische Grofskönig und der siegreiche Heerführer des Griechenbundes befehlen; dann sehen wir die hellenistischen Fürsten und ihren Nachfolger, den römischen Princeps, im Verkehre mit autonomen Gemeinden die Herrschaft in der höflichsten Form des Briefes üben. Attalos II. vollends giebt uns ein Beispiel von vertrauter diplomatischer Korrespondenz. Da sehen wir den Stil des Privatbriefes ganz ausgebildet [illegible] ier auc[illegible] ein litterarisches Sonderwesen besessen hat. [illegible] Meiste[illegible] Muste[illegible] es Briefstiles waren vor allem die Philo- [illegible] Korrespondenz [illegible] ielen Bänden ver- [illegible] Cicero lie- [illegible] mmarhin

kann Epikuros zeigen, wie der Brief auch damals die Stimmung der flüchtigen Stunde, der gleichgiltigen wie der schwersten, festzuhalten wufste. Der Rest sind Briefe unbedeutender Leute, die der Zufall im Originale erhalten hat. Der älteste ist von dem jüngsten durch viele Jahrhunderte getrennt, aber nicht einmal das Christentum hat an den festen Formen der Anrede und des Schlusses und dem ganzen Stile etwas Wesentliches geändert. Neben diesen gleichbleibenden Äufserlichkeiten kommt doch, je nach Art der Bildung der Schreiber, die Individualität zum Ausdruck, sobald das Herz mitspricht, und so lange die Sprache in lebendiger Entwickelung ist (bis auf Augustus etwa), wird auch sie individuell gehandhabt. N. 7. 12. 13 sind gerade durch das ausgezeichnet als Briefe, was sie von der schulmäfsigen Korrektheit entfernt.

Urkunden.

1. Volksbeschlüsse über Methone.

(Dittenberger Sylloge 33.)

Μεθωναίων ἐκ Πιερίας.

Φαίνιππος Φρυνίχου ἐγραμμάτευεν.

Ἔδοξεν τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ, Ἐρεχθὴϊς ἐπρυτάνευε, Σκόπας ἐγραμμάτευε, Τιμωνίδης ἐπεστάτει· Διοπείθης εἶπε· διαχειροτονῆσαι
5 τὸν δῆμον αὐτίκα πρὸς Μεθωναίους, εἴτε φόρον δοκεῖ τάττειν τὸν δῆμον αὐτίκα μάλα ἢ ἐξαρκεῖν αὐτοῖς τελεῖν, ὅσον τῇ θεῷ ἀπὸ τοῦ φόρου ἐγίγνετο, ὃν τοῖς προτέροις Παναθηναίοις ἐτετάχατο φέρειν, τοῦ δὲ ἄλλου ἀτελεῖς εἶναι· τῶν δὲ ὀφειλημάτων, ἃ γεγράφαται τῷ δημοσίῳ τῷ τῶν Ἀθηναίων Μεθωναῖοι ὀφείλοντες, ἐὰν ὦσι ἐπιτή-
10 δειοι Ἀθηναίοις ὥσπερ τε νῦν καὶ ἔτι ἀμείνους, ἐπιτρέπειν τε τάξιν περὶ τῆς πράξεως Ἀθηναίους, καὶ ἐὰν κοινὸν ψήφισμά τι περὶ τῶν ὀφειλημάτων τῶν ἐν τῆσι στήλησι γίγνηται, μηδὲν προσηκέτω Μεθωναίοις, ἐὰν μὴ χωρὶς γίγνηται ψήφισμα περὶ Μεθωναίων. πρέσβεις δὲ τρεῖς πέμψαι ὑπὲρ πεντήκοντα ἔτη γεγονότας πρὸς Περδίκκαν,
15 εἰπεῖν δὲ Περδίκκᾳ, ὅτι δοκεῖ δίκαιον εἶναι ἐᾶν Μεθωναίους τῇ θαλάττῃ χρῆσθαι, μηδὲ ἐξεῖναι ὁρίσασθαι, καὶ ἐᾶν εἰσεμπορεύεσθαι καθάπερ τέως εἰς τὴν χώραν, καὶ μήτε ἀδικεῖν μήτε ἀδικεῖσθαι, μηδὲ στρατιὰν διὰ τῆς χώρας τῆς Μεθωναίων διάγειν ἀκόντων Μεθωναίων, καὶ ἐὰν μὲν ὁμολογῶσιν ἑκάτεροι, ξυμβιβασάντων οἱ
20 πρέσβεις, ἐὰν δὲ μή, πρεσβείαν ἑκάτεροι πεμπόντων εἰς Διονύσια, τέλος ἔχοντας περὶ ὧν ἂν διαφέρωνται, πρὸς τὴν βουλὴν καὶ τὸν

δῆμον· εἰπεῖν δὲ Περδίκκᾳ, ὅτι, ἐὰν οἱ στρατιῶται οἱ ἐν Ποσειδίῳ ἐπαινῶσι, γνώμας ἀγαθὰς ἕξουσι περὶ αὐτοῦ Ἀθηναῖοι. ἐχειροτόνησεν ὁ δῆμος Μεθωναίους τελεῖν, ὅσον τῇ θεῷ ἀπὸ τοῦ φόρου ἐγίγνετο, ὃν τοῖς προτέροις Παναθηναίοις ἐτετάχατο φέρειν, τοῦ δὲ ἄλλου ἀτελεῖς εἶναι.

Ἔδοξεν τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ, Ἱπποθωντὶς ἐπρυτάνευε, Μεγακλείδης ἐγραμμάτευε, Νικόδημος ἐπεστάτει· Κλεώνυμος εἶπε· Μεθωναίοις εἶναί τε ἐξάγειν ἐκ Βυζαντίου σῖτον μέχρι .... ακισχιλίων μεδίμνων τοῦ ἐνιαυτοῦ ἑκάστου, οἱ δὲ Ἑλλησποντοφύλακες μήτε αὐτοὶ κωλυόντων ἐξάγειν μήτε ἄλλον ἐώντων κωλύειν, ἢ εὐθυνέσθων μυρίαισι δραχμαῖσιν ἕκαστος. γραψαμένους δὲ πρὸς τοὺς Ἑλλησποντοφύλακας ἐξάγειν μέχρι τοῦ τεταγμένου. ἀζήμιος δὲ ἔστω καὶ ἡ ναῦς ἡ ἐξάγουσα. ὅ τι δ' ἂν κοινὸν ψήφισμα περὶ τῶν ξυμμάχων ψηφίζωνται Ἀθηναῖοι περὶ βοηθείας ἢ ἄλλο τι προστάττοντες ταῖς πόλεσι ἢ περὶ σφῶν ἢ περὶ τῶν πόλεων, ὅ τι ἂν ὀνομαστὶ περὶ τῆς πόλεως τῆς Μεθωναίων ψηφίζωνται, τοῦτο προσήκειν αὐτοῖς, τὰ δὲ ἄλλα μή, ἀλλὰ φυλάττοντες τὴν σφετέραν αὐτῶν ἐν τῷ τεταγμένῳ ὄντων. ἃ δὲ ὑπὸ Περδίκκου ἀδικεῖσθαί φασι, βουλεύσασθαι Ἀθηναίους, ὅ τι ἂν δοκῇ ἄξιον εἶναι περὶ Μεθωναίων, ἐπειδὰν ἀπαντήσωσι εἰς τὸν δῆμον οἱ πρέσβεις οἱ παρὰ Περδίκκου, οἵ τε μετὰ Πλειστίου οἰχόμενοι καὶ οἱ μετὰ Λεωγόρου. ταῖς δὲ ἄλλαις πόλεσι χρηματίσαι, ἐπειδὰν εἰσέλθῃ ἡ πρυτανεία ἡ δευτέρα, μετὰ τὰς ἐν τῷ νεωρίῳ εὐθὺς ἕδρας ἐκκλησίαν ποιήσαντες· συνεχῶς δὲ ποιεῖν τὰς ἐκκλησίας, ἕως ἂν διαπραχθῇ, ἄλλο δὲ προχρηματίσαι τούτων μηδέν, ἐὰν μή τι οἱ στρατηγοὶ δέωνται.

2. Stiftungsurkunde des zweiten Seebundes.

(Dittenberger Sylloge 80.)

Ἐπὶ Ναυσινίκου ἄρχοντος, Καλλίβιος Κηφισοφῶντος Παιανιεὺς ἐγραμμάτευεν.

Ἐπὶ τῆς Ἱπποθωντίδος ἑβδόμης πρυτανείας ἔδοξε τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ, Χαρῖνος Ἀθμονεὺς ἐπεστάτει· Ἀριστοτέλης εἶπε· [τ]ύχῃ ἀγαθῇ τῇ Ἀθηναίων καὶ τῶν συμμάχων τῶν Ἀθηναίων· [ὅ]πως ἂν Λακεδαιμόνιοι ἐῶσι τοὺς Ἕλληνας ἐλευθέρους καὶ αὐτονό[μ]ους ἡσυχίαν ἄγειν τὴν χώραν ἔχοντας ἐν βεβαίῳ τὴν ἑαυτῶν * * *
[illegible] τῶν Ἑλλήνων ἢ
[illegible] ὅσοι

μὴ βασιλέως εἰσίν, Ἀθηναίων σύμμαχος εἶναι καὶ τῶν συμμάχων, ἐξεῖναι αὐτῷ ἐλευθέρῳ ὄντι καὶ αὐτονόμῳ, πολιτευομένῳ πολιτείαν ἣν ἂν βούληται, μήτε φρουρὰν εἰσδεχομένῳ μήτε ἄρχοντα ὑποδεχομένῳ μήτε φόρον φέροντι, ἐπὶ δὲ τοῖς αὐτοῖς, ἐφ' οἷσπερ Χῖοι καὶ
5 Θηβαῖοι καὶ οἱ ἄλλοι σύμμαχοι. τοῖς δὲ ποιησαμένοις συμμαχίαν πρὸς Ἀθηναίους καὶ τοὺς συμμάχους ἀφεῖναι τὸν δῆμον τὰ ἐγκτήματα, ὁπόσ' ἂν τυγχάνῃ ὄντα ἢ ἴδια ἢ δημόσια Ἀθηναίων ἐν τῇ χώρᾳ τῶν ποιουμένων τὴν συμμαχίαν· καὶ περὶ τούτων πίστιν δοῦναι Ἀθηναίους. ἐὰν δὲ τυγχάνῃ τῶν πόλεων τῶν ποιουμένων
10 τὴν συμμαχίαν πρὸς Ἀθηναίους στῆλαι οὖσαι Ἀθήνησι ἀνεπιτήδειοι, τὴν βουλὴν τὴν ἀεὶ βουλεύουσαν κυρίαν εἶναι καθαιρεῖν. ἀπὸ δὲ Ναυσινίκου ἄρχοντος μὴ ἐξεῖναι μήτε ἰδίᾳ μήτε δημοσίᾳ Ἀθηναίων μηδενὶ ἐγκτήσασθαι ἐν ταῖς τῶν συμμάχων χώραις μήτε οἰκίαν μήτε χωρίον μήτε πριαμένῳ μήτε ὑποθεμένῳ μήτε ἄλλῳ τρόπῳ μηδενί.
15 ἐὰν δέ τις ὠνῆται ἢ κτᾶται ἢ τιθῆται τρόπῳ ὁτῳοῦν, ἐξεῖναι τῷ βουλομένῳ τῶν συμμάχων φῆναι πρὸς τοὺς συνέδρους τῶν συμμάχων· οἱ δὲ σύνεδροι ἀποδόμενοι ἀποδόντων τὸ μὲν ἥμισυ τῷ φήναντι, τὸ δὲ ἄλλο κοινὸν ἔστω τῶν συμμάχων. ἐὰν δέ τις ἴῃ ἐπὶ πολέμῳ ἐπὶ τοὺς ποιησαμένους τὴν συμμαχίαν ἢ κατὰ γῆν ἢ κατὰ θάλατταν,
20 βοηθεῖν Ἀθηναίους καὶ τοὺς συμμάχους τούτοις καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν παντὶ σθένει κατὰ τὸ δυνατόν. ἐὰν δέ τις εἴπῃ ἢ ἐπιψηφίσῃ ἢ ἄρχων ἢ ἰδιώτης παρὰ τόδε τὸ ψήφισμα, ὡς λύειν τι δεῖ τῶν ἐν τῷδε τῷ ψηφίσματι εἰρημένων, ὑπαρχέτω μὲν αὐτῷ ἀτίμῳ εἶναι καὶ τὰ χρήματα αὐτοῦ δημόσια ἔστω καὶ τῆς
25 θεοῦ τὸ ἐπιδέκατον· καὶ κρινέσθω ἐν Ἀθηναίοις καὶ τοῖς συμμάχοις ὡς διαλύων τὴν συμμαχίαν· ζημιούντων δὲ αὐτὸν θανάτῳ ἢ φυγῇ οὗπερ Ἀθηναῖοι καὶ οἱ σύμμαχοι κρατοῦσιν· ἐὰν δὲ θανάτου τιμηθῇ, μὴ ταφήτω ἐν τῇ Ἀττικῇ μηδὲ ἐν τῇ τῶν συμμάχων. τὸ δὲ ψήφισμα τόδε ὁ γραμματεὺς ὁ τῆς βουλῆς ἀναγραψάτω ἐν στήλῃ
30 λιθίνῃ καὶ καταθέτω παρὰ τὸν Δία τὸν Ἐλευθέριον· τὸ δὲ ἀργύριον δοῦναι εἰς τὴν ἀναγραφὴν τῆς στήλης, ἑξήκοντα δραχμάς, ἐκ τῶν δέκα ταλάντων τοὺς ταμίας τῆς θεοῦ. εἰς δὲ τὴν στήλην ταύτην ἀναγράφειν τῶν τε οὐσῶν πόλεων συμμαχίδων τὰ ὀνόματα, καὶ ἥτις ἂν ἄλλη σύμμαχος γίγνηται. ταῦτα μὲν ἀναγράψαι, ἑλέσθαι
35 δὲ τὸν δῆμον πρέσβεις τρεῖς αὐτίκα μάλα εἰς Θήβας, οἵτινες πείσουσι Θηβαίους ὅτι ἂν δύνωνται ἀγαθόν.

3. Ehrung eines Agonotheten.

(Dittenberger Sylloge 635.)

Μοῦσαι.

Ἐπὶ Καλλιμήδου ἄρχοντος, ἐπὶ τῆς Αἰαντίδος ἐνάτης πρυτανείας, ᾗ Καλλίας Καλλιάδου Πλωθεὺς ἐγραμμάτευεν, Ἐλαφηβολιῶνος δεκάτῃ ὑστέρᾳ, ἐνάτῃ καὶ εἰκοστῇ τῆς πρυτανείας, ἐκκλησία ἐν Διονύσου· τῶν προέδρων ἐπεψήφιζεν Χαρίας Ἡνιόχου Πήληξ καὶ συμπρόεδροι, 5 *Νεοπτόλεμος Φιλέου Δειραδιώτης εἶπεν.*

περὶ ὧν ἀπαγγέλλει ὁ ἀγωνοθέτης ὑπὲρ τῶν θυσιῶν, ἃς ἔθυσεν τῷ Διονύσῳ καὶ τοῖς ἄλλοις θεοῖς οἷς πάτριον ἦν· ἀγαθῇ τύχῃ· δεδόχθαι τῷ δήμῳ, τὰ μὲν ἄλλα δέχεσθαι τὰ γεγονότα ἐν τοῖς ἱεροῖς οἷς ἔθυεν ἐφ' ὑγιείᾳ καὶ σωτηρίᾳ τῆς βουλῆς καὶ τοῦ δήμου τοῦ 10 *Ἀθηναίων καὶ παίδων καὶ γυναικῶν — — — — — — — — — — —*
ἐπειδὴ δὲ ὁ ἀγωνοθέτης περὶ πλείστου ποιούμενος τὴν πρὸς τοὺς θεοὺς εὐσέβειαν καὶ ἀποδεικνύμενος τὴν εὔνοιαν καὶ φιλοτιμίαν, ἣν ἔχει πρὸς τὸν δῆμον τὸν Ἀθηναίων, τάς τε θυσίας πάσας ἔθυσεν τὰς πατρίους ἐν τοῖς καθήκουσιν χρόνοις καλῶς καὶ εὐσεβῶς, ἐπετέ- 15 *λεσε δὲ καὶ τοὺς προάγωνας τοὺς ἐν τοῖς ἱεροῖς κατὰ τὰ πάτρια, ἐπεμελήθη δὲ καὶ τῶν ἀγώνων τῶν τε Διονυσιακῶν καὶ τῶν ἄλλων καλῶς καὶ φιλοτίμως, ἐπαινέσαι τὸν ἀγωνοθέτην Ἀγαθαῖον Αὐτοκλέους Προσπάλτιον εὐσεβείας ἕνεκα τῆς πρὸς τοὺς θεοὺς καὶ φιλοτιμίας τῆς εἰς τὴν βουλὴν καὶ τὸν δῆμον τὸν Ἀθηναίων· εἶναι δὲ* 20 *αὐτῷ δόντι τὰς εὐθύνας τῆς ἐπιμελείας κατὰ τὸν νόμον εὑρέσθαι παρὰ τοῦ δήμου ἀγαθόν, οὗ ἂν δοκῇ ἄξιος εἶναι. ἀναγράψαι δὲ τόδε τὸ ψήφισμα τὸν γραμματέα τὸν κατὰ πρυτανείαν ἐν στήλῃ λιθίνῃ καὶ στῆσαι ἐν τῷ τεμένει τοῦ Διονύσου· εἰς δὲ τὴν ποίησιν καὶ τὴν ἀνάθεσιν τῆς στήλης δοῦναι τὸν ἐπὶ τῇ διοικήσει τὸ γενό-* 25 *μενον ἀνάλωμα*

Erlasse.

4. Dareios I. an Gadatas.

(Inschriften von Magnesia 115.)

Βασιλεὺς βασιλέων Δαρεῖος ὁ Ὑστάσπεω Γαδάτᾳ δούλῳ τάδε λέγει· πυνθάνομαί σε τῶν ἐμῶν ἐπιταγμάτων οὐ κατὰ πάντα πειθαρχεῖν· ὅτι μὲν γὰρ τὴν ἐμὴν ἐκπονεῖς γῆν, τοὺς πέραν Εὐφράτου καρποὺς ἐπὶ τὰ κάτω τῆς Ἀσίας μέρη καταφυτεύων, ἐπαινῶ σὴν 5 πρόθεσιν, καὶ διὰ ταῦτά σοι κείσεται μεγάλη χάρις ἐν βασιλέως οἴκῳ· ὅτι δὲ τὴν ὑπὲρ θεῶν μου διάθεσιν ἀφανίζεις, δώσω σοι μὴ μεταβαλομένῳ πεῖραν ἠδικημένου θυμοῦ· φυτουργοὺς γὰρ ἱεροὺς Ἀπόλλωνος φόρον ἔπρασσες καὶ χώραν σκαπανεύειν βέβηλον ἐπέτασσες, ἀγνοῶν ἐμῶν προγόνων εἰς τὸν θεὸν νοῦν· ὃς Πέρσαις εἶπε πᾶσαν 10 ἀτρέκειαν καὶ . . . . .

5. Alexander an das Volk von Chios.

(Dittenberger Sylloge 150.)

Die vom Könige für die Übergabe der belagerten Stadt, Frühjahr 332, festgestellten Bedingungen werden als grundlegend für ihre spätere Stellung im Reiche auszugsweise aufgezeichnet.

Ἐπὶ Δεισιθέου πρυτάνεος παρὰ βασιλέως Ἀλεξάνδρου Χίων τῷ δήμῳ.

Τοὺς φυγάδας τοὺς ἐκ Χίου κατιέναι πάντας, πολίτευμα δὲ εἶναι ἐν Χίῳ δῆμον. αἱρεθῆναι δὲ νομογράφους, οἵτινες γράψουσι 15 καὶ διορθώσουσι τοὺς νόμους, ὅπως μηδὲν ἐναντίον ᾖ τῇ δημοκρατίᾳ μηδὲ τῇ τῶν φυγάδων καθόδῳ· τὰ δὲ διορθωθέντα ἢ γραφέντα ἐπαναφέρεσθαι πρὸς Ἀλέξανδρον. παρέχειν δὲ Χίους τριήρεις εἴκοσι πεπληρωμένας τοῖς αὐτῶν τέλεσιν, ταύτας δὲ πλεῖν, μέχρι ἂν καὶ τὸ ἄλλο ναυτικὸν τὸ τῶν Ἑλλήνων μεθ' ἡμῶν συμπλῇ. τῶν 20 δὲ προδόντων τοῖς βαρβάροις τὴν πόλιν, ὅσοι μὲν ἂν προεξέλθωσιν, φεύγειν αὐτοὺς ἐξ ἁπασῶν τῶν πόλεων τῶν τῆς εἰρήνης κοινωνουσῶν καὶ εἶναι ἀγωγίμους κατὰ τὸ δόγμα τῶν Ἑλλήνων· ὅσοι δ' ἂν ἐγκαταληφθῶσιν, ἐπανάγεσθαι καὶ κρίνεσθαι ἐν τῷ τῶν Ἑλλήνων συνεδρίῳ. ἐὰν δέ τι ἀντιλέγηται τοῖς κατεληλυθόσιν καὶ τοῖς ἐν

τῇ πόλει, κρίνεσθαι περὶ τούτου αὐτοὺς παρ' ἡμῖν. μέχρι ἂν διαλλαγῶσι Χῖοι, φυλακὴν εἶναι παρ' αὐτοῖς παρ' Ἀλεξάνδρου τοῦ βασιλέως, ὅση ἂν ἱκανὴ ᾖ, τρέφειν δὲ ταύτην Χίους.

6. Philippos V. an die Stadt Larisa.

(Dittenberger Sylloge 238, 239.)

Die Briefe sind von den Larisaeern als Einlage eigener Volksbeschlüsse auf Stein publiziert worden.

a.

Βασιλεὺς Φίλιππος Λαρισαίων τοῖς ταγοῖς καὶ τῇ πόλει χαίρειν. Πετραῖος καὶ Ἀνάγκιππος καὶ Ἀριστόνους ὡς ἀπὸ τῆς πρε- 5 σβείας ἐγένοντο, ἐνεφάνιζόν μοι, ὅτι καὶ ἡ ὑμετέρα πόλις διὰ τοὺς πολέμους προσδεῖται πλεόνων οἰκητῶν· ἕως ἂν οὖν καὶ ἑτέρους ἐπινοήσωμεν ἀξίους τοῦ παρ' ὑμῖν πολιτεύματος, ἐπὶ τοῦ παρόντος κρίνω ψηφίσασθαι ὑμᾶς, ὅπως τοῖς κατοικοῦσιν παρ' ὑμῖν Θεσσαλῶν ἢ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων δοθῇ ἡ πολιτεία. τούτου γὰρ συντελεσθέν- 10 τος καὶ συμμεινάντων πάντων διὰ τὰ φιλάνθρωπα, πέπεισμαι ἕτερά τε πολλὰ τῶν χρησίμων ἔσεσθαι καὶ ἐμοὶ καὶ τῇ πόλει καὶ τὴν χώραν μᾶλλον ἐξεργασθήσεσθαι.

Ἔτους β'. Ὑπερβερεταίου κα'.

Es folgt ein Beschlufs der Stadt, welcher dem Brief des Königs gemäfs allen in Larisa wohnenden Hellenen das Bürgerrecht verleiht. Dann kommt ein zweiter Volksbeschlufs, der den folgenden Brief in sich schliefst und verordnet, was der König in diesem verlangt. Was mittlerweile geschehen war, ergiebt sich aus dem Briefe.

b.

Βασιλεὺς Φίλιππος Λαρισαίων τοῖς ταγοῖς καὶ τῇ πόλει χαίρειν. 15 Πυνθάνομαι τοὺς πολιτογραφηθέντας κατὰ τὴν παρ' ἐμοῦ ἐπιστολὴν καὶ τὸ ψήφισμα τὸ ὑμέτερον καὶ ἀναγραφέντας εἰς τὰς στήλας ἐκκεκολάφθαι. εἴπερ οὖν ἐγεγόνει τοῦτο, ἠστοχήκεισαν οἱ συμβουλεύσαντες ὑμῖν καὶ τοῦ συμφέροντος τῇ πατρίδι καὶ τῆς ἐμῆς κρίσεως. ὅτι γὰρ πάντων κάλλιστόν ἐστιν ὡς πλείστων μετε- 20 χόντων τοῦ πολιτεύματος τήν τε πόλιν ἰσχύειν καὶ τὴν χώραν μὴ ὥσπερ νῦν αἰσχρῶς χερσεύεσθαι, νομίζω μὲν οὐδ' ὑμῶν οὐδένα ἂν ἀντειπεῖν· ἔξεστι δὲ καὶ τοὺς λοιποὺς τοὺς ταῖς ὁμοίαις πολιτογραφίαις χρωμένους θεωρεῖν· ὧν καὶ οἱ Ῥωμαῖοί εἰσιν οἱ καὶ τοὺς

οἰκέτας, ὅταν ἐλευθερώσωσιν, προσδεχόμενοι εἰς τὸ πολίτευμα καὶ τῶν ἀρχείων μεταδιδόντες, καὶ διὰ τοῦ τοιούτου τρόπου οὐ μόνον τὴν ἰδίαν πατρίδα ἐπηυξήκασιν, ἀλλὰ καὶ ἀποικίας σχεδὸν εἰς ἑβδομήκοντα τόπους ἐκπεπόμφασιν. πλὴν ἔτι γε καὶ νῦν παρακαλῶ ὑμᾶς 5 ἀφιλοτίμως προσελθεῖν πρὸς τὸ πρᾶγμα καὶ τοὺς μὲν κεκριμένους ὑπὸ τῶν πολιτῶν ἀποκαταστῆσαι εἰς τὴν πολιτείαν, εἰ δέ τινες ἀνήκεστόν τι πεπράχασιν εἰς τὴν βασιλείαν ἢ τὴν πόλιν, ἢ δι' ἄλλην τινὰ αἰτίαν μὴ ἄξιοί εἰσιν μετέχειν τῆς στήλης ταύτης, περὶ τούτων τὴν ὑπέρθεσιν ποιήσασθαι, ἕως ἂν ἐγὼ ἐπιστρέψας ἀπὸ τῆς στρα-10 τείας διακούσω. τοῖς μέντοι κατηγορεῖν τούτων μέλλουσιν προείπατε, ὅπως μὴ φανῶσιν διὰ φιλοτιμίαν τοῦτο ποιοῦντες.

Ἔτους ζ'. Γορπιαίου ιγ'.

7. Attalos II. an den Hohenpriester von Pessinus.

(Michel Inscript. Gr. 45 c.)

Βασιλεὺς Ἄτταλος Ἄττιδι ἱερεῖ χαίρειν.

Εἰ ἔρρωσαι, ἔχοι ἂν ὡς ἐγὼ βούλομαι· ὑγίαινον δὲ καὶ αὐτός. 15 ἐλθόντων ἡμῶν εἰς Πέργαμον καὶ συναγαγόντος μου οὐ μόνον Ἀθήναιον καὶ Σώσανδρον καὶ Μηνογένην ἀλλὰ καὶ ἑτέρους πλείονας τῶν ἀναγκαίων καὶ προτιθέντος περὶ ὧν ἐν Ἀπαμείᾳ ἐβουλευόμεθα λέγοντός τε περὶ ὧν ἔδοξεν ἡμῖν, πολλοὶ μὲν ὑπεραγόντως ἐγένοντο λόγοι, καὶ τὸ πρῶτον πάντες κατέρρεπον ἐπὶ τὴν αὐτὴν 20 ἡμῖν γνώμην. Χλῶρος δ' εὐτονώτατος ἦν τὰ Ῥωμαϊκὰ προτείνων καὶ οὐθενὶ τρόπῳ συμβουλεύων οὐθὲν ἄνευ κείνων πράσσειν. ᾧ τὸ μὲν πρῶτον ὀλίοι μετεῖχον, μετὰ δὲ ταῦτα ἐν ἄλλαις καὶ ἄλλαις ἡμέραις ἀεὶ διασκοποῦσιν ἥπτετο μᾶλλον ἡμῶν, καὶ τὸ προπεσεῖν ἄνευ κείνων μέγαν ἐδόκει κίνδυνον ἔχειν, καὶ γὰρ ἐπιτυχοῦσιν φθόνον 25 καὶ ἀφαίρεσιν καὶ ὑφοψίαν μοχθηράν, ἣν καὶ περὶ τοῦ ἀδελφοῦ ἔσχοσαν, καὶ ἀποτυχοῦσιν ἄρσιν πρόδηλον. οὐ γὰρ ἐπιστραφήσεσθ' ἐκείνους, ἀλλ' ἡδέως ὄψεσθαι, ὅτι ἄνευ ἑαυτῶν τηλικαῦτ' ἐκινούμεθα· νῦν δ' ἐὰν καὶ (ὃ μὴ γένοιτ') ἐλασσωθῶμεν ἔν τισιν, μετὰ τῆς ἐκείνων γνώμης ἕκαστα πεπραχότας βοηθείας τεύξεσθαι καὶ ἀνα-30 μαχεῖσθαι μετὰ τῆς τῶν θεῶν εὐνοίας. ἔκρινον οὖν εἰς μὲν τὴν Ῥώμην ἀεὶ πέμπειν τοὺς συνεχῶς ἀναγγελοῦντας τὰ δισταζόμενα, αὐτοὺς δὲ παρασκευάζεσθαι ἡμᾶς ἐπιμελῶς, ὡς εἰ δέοι βοηθήσοντας ἑαυτοῖς. Der Schlufs fehlt.

8. Mithradates Eupator.

Ächtung eines Römerfreundes.

(Dittenberger Sylloge 328.)

Βασιλεὺς Μιθραδάτης Λεωνίππῳ σατράπῃ τῆς Καρίας χαίρειν.
Ἐπεὶ Χαιρήμων Πυθοδώρου ἐχθρότατα καὶ πολεμιώτατα πρὸς τὰ ἡμέτερα πράγματα διακείμενος ἀπ' ἀρχῆς τε τοῖς ἐχθίστοις πολεμίοις ἐβοήθει, νῦν τε τὴν ἐμὴν παρουσίαν ἐπιγνοὺς τούς τε υἱοὺς Πυθόδωρον καὶ Πυθίωνα ἐξέθετο καὶ πέφευγεν, κήρυγμα ἐποίησα, 5 *ὅπως, ἐάν τις ζῶντας ἐπάγῃ Χαιρήμονα ἢ Πυθόδωρον ἢ Πυθίωνα, λάβῃ τάλαντα τεσσαράκοντα, ἐὰν δέ τις τὴν κεφαλὴν αὐτῶν ἐνέγκῃ, λάβῃ τάλαντα εἴκοσι.*

Βασιλεὺς Μιθραδάτης Λεωνίππῳ χαίρειν.

Χαιρήμων Πυθοδώρου πρότερον μὲν τοὺς διαφυγόντας Ῥωμαίων 10 *σὺν τοῖς παισὶν εἰς τὴν Ῥοδίων ἐξέθετο πόλιν, νῦν τε τὴν ἐμὴν παρουσίαν πυθόμενος εἰς τὸ τῆς Ἐφεσίας Ἀρτέμιδος ἱερὸν καταπέφευγεν, ἐντεῦθέν τε γράμματα πρὸς τοὺς κοινοὺς πολεμίους διαπέμπεται Ῥωμαίους. ἔστιν δὲ ἡ τούτου ἄδεια τῶν γεγενημένων ἀδικημάτων ὁρμητήριον τῶν καθ' ἡμᾶς πραττομένων. φρόντισον* 15 *ὅπως μάλιστα μὲν ἄγῃς αὐτὸν πρὸς ἡμᾶς, ἢ ἐν φυλακῇ καὶ εἱργμῷ ὑπάρχῃ, ἄχρι ἂν ἀπὸ τῶν πολεμίων ἐμὲ γενέσθαι.*

9. Augustus an die freie Stadt Knidos.

(Corp. Inscr. Ins. 3, 174.)

Αὐτοκράτωρ Καῖσαρ Θεοῦ υἱὸς Σεβαστός, ἀρχιερεύς, ὕπατος τὸ δωδέκατον ἀποδεδειγμένος καὶ δημαρχικῆς ἐξουσίας τὸ ὀκτωκαιδέκατον, Κνιδίων ἄρχουσι βουλῇ δήμῳ χαίρειν. 20
Οἱ πρέσβεις ὑμῶν Διονύσιος β' καὶ Διονύσιος β' τοῦ Διονυσίου ἐνέτυχον ἐν Ῥώμῃ μοι καὶ τὸ ψήφισμα ἀποδόντες κατηγόρησαν Εὐβούλου μὲν τοῦ Ἀναξανδρίδα τεθνεῶτος ἤδη, Τρυφέρας δὲ τῆς γυναικὸς αὐτοῦ παρούσης περὶ τοῦ θανάτου τοῦ Εὐβούλου τοῦ Χρυσίπ- [illegible] δὲ ἐξετάσαι προστάξας Γάλλῳ Ἀσινίῳ τῷ ἐμῷ φίλῳ τῶν 25 *[illegible]των τοὺς ἐμφερομένους τῇ αἰτίᾳ διὰ βασάνων, ἔγνων Φιλῖνον τὸν [illegible] ἐπεληλυθότα τῇ οἰκίᾳ τῇ Εὐβούλου [illegible] πολιορκίας, τῇ τρίτῃ δὲ [illegible] κίας [illegible]*

Εὔβουλον καὶ Τρυφέραν, ὡς οὔτε χρηματίζοντες πρὸς τὸν Φιλῖνον
οὔτε ἀντιφραττόμενοι ταῖς προσβολαῖς ἀσφαλείας ἐν τῇ ἑαυτῶν οἰκίᾳ
τυχεῖν ἠδύναντο, προστεταχότας ἑνὶ τῶν οἰκετῶν οὐκ ἀποκτεῖναι, ὡς
ἴσως ἄν τις ὑπ' ὀργῆς οὐκ ἀδίκου προήχθη, ἀλλ' ἀνεῖρξαι κατασκεδά-
5 σαντα τὰ κόπρια αὐτῶν· τὸν δὲ οἰκέτην σὺν τοῖς καταχεομένοις εἴτε
ἑκόντα εἴτε ἄκοντα (αὐτὸς μὲν γὰρ ἐνέμεινεν ἀρνούμενος) ἀφεῖναι
τὴν γάστραν, καὶ τὸν Εὔβουλον ὑποπεσεῖν, δικαιότερον ἂν σωθέντα
τἀδελφοῦ. πέπομφα δὲ ὑμῖν καὶ αὐτὰς τὰς ἀνακρίσεις. ἐθαύ-
μαζον δ' ἄν, πῶς εἰς τόσον ἔδεισαν τὴν παρ' ὑμῖν ἐξετασίαν τῶν
10 δούλων οἱ φεύγοντες τὴν δίκην, εἰ μή μοι σφόδρα αὐτοῖς ἐδόξατε
χαλεποὶ γεγονέναι καὶ πρὸς τὰ ἐναντία μισοπόνηροι, μὴ κατὰ τῶν
ἀξίων πᾶν ὁτιοῦν παθεῖν, ἐπ' ἀλλοτρίαν οἰκίαν νύκτωρ μεθ' ὕβρεως
καὶ βίας τρὶς ἐπεληλυθότων καὶ τὴν κοινὴν ἁπάντων ὑμῶν ἀσφά-
λειαν ἀφαιρούντων, ἀγανακτοῦντες, ἀλλὰ τῶν καὶ ἡνίκ' ἠμύναντο
15 ἠτυχηκότων, ἠδικηκότων δ' οὐδ' ἔστιν ὅ τι. ἀλλὰ νῦν ὀρθῶς ἄν
μοι δοκεῖτε ποιῆσαι τῇ ἐμῇ περὶ τούτων γνώμῃ προνοήσαντες καὶ
τὰ ἐν τοῖς δημοσίοις ὑμῶν ὁμολογεῖν γράμματα. ἔρρωσθε.

10. Nero.

Rede an die Griechen in Korinth.

28. Nov. 67 n. Chr.

(Dittenberger Sylloge 376.)

Αὐτοκράτωρ Καῖσαρ λέγει· τῆς εἴς με εὐνοίας τε καὶ εὐσεβείας
ἀμείψασθαι θέλων τὴν εὐγενεστάτην Ἑλλάδα κελεύω πλείστους,
20 καθ' ὅσον ἐνδέχεται, ἐκ ταύτης τῆς ἐπαρχείας παρεῖναι εἰς Κόρινθον
τῇ πρὸ τεσσάρων καλανδῶν Δεκεμβρίων.

Συνελθόντων τῶν ὄχλων ἐν ἐκκλησίᾳ προσεφώνησεν τὰ ὑπο-
γεγραμμένα.

Ἀπροσδόκητον ὑμῖν, ἄνδρες Ἕλληνες, δωρεάν (εἰ καὶ μηδὲν
25 παρὰ τῆς ἐμῆς μεγαλοφροσύνης ἀνέλπιστον) χαρίζομαι, τοσαύτην
ὅσην οὐκ ἐχωρήσατε αἰτεῖσθαι. πάντες οἱ τὴν Ἀχαΐαν καὶ τὴν
ἕως νῦν Πελοπόννησον κατοικοῦντες Ἕλληνες, λάβετε ἐλευθερίαν
ἀνεισφορίαν, ἣν οὐδ' ἐν τοῖς εὐτυχεστάτοις ὑμῶν πάντες χρόνοις
ἔσχετε· ἢ γὰρ ἀλλοτρίοις ἢ ἀλλήλοις ἐδουλεύσατε. εἴθε μὲν οὖν
30 ἀκμαζούσης τῆς Ἑλλάδος παρειχόμην ταύτην τὴν δωρεάν, ἵνα μου
πλείονες ἀπολαύωσι τῆς χάριτος· δι' ὃ καὶ μέμφομαι τὸν αἰῶνα

προδαπανήσαντά μου τὸ μέγεθος τῆς χάριτος· καὶ νῦν δὲ οὐ δι' ἔλεον ὑμᾶς, ἀλλὰ δι' εὔνοιαν εὐεργετῶ, ἀμείβομαι δὲ τοὺς θεοὺς ὑμῶν, ὧν καὶ διὰ γῆς καὶ διὰ θαλάττης ἀεί μου προνοουμένων πεπείραμαι, ὅτι μοι τηλικαῦτα εὐεργετεῖν παρέσχον. πόλεις μὲν γὰρ καὶ ἄλλοι ἠλευθέρωσαν ἡγεμόνες, Νέρων δὲ ὅλην ἐπαρχείαν. 5

Privatbriefe.

11. Epikuros an ein Kind.

(176 Usener.)

Ἀφίγμεθα εἰς Λάμψακον ὑγιαίνοντες ἐγὼ καὶ Πυθοκλῆς καὶ Ἕρμαρχος καὶ Κτήσιππος καὶ ἐκεῖ κατειλήφαμεν ὑγιαίνοντας Θεμίσταν καὶ τοὺς λοιποὺς φίλους. εὖ δὲ ποιεῖς καὶ σύ, εἰ ὑγιαίνεις καὶ ἡ μάμμη σου, καὶ πάπᾳ καὶ Μάτρωνι πάντα πείθῃ ὥσπερ καὶ ἔμπροσθεν. εὖ γὰρ ἴσθι, ἡ αἰτία, ὅτι καὶ ἐγὼ καὶ οἱ λοιποὶ πάντες 10 σε μέγα φιλοῦμεν, ὅτι τούτοις πείθῃ πάντα.

12. Epikuros auf dem Sterbette an Idomeneus.

(138.)

Τὴν μακαρίαν ἄγοντες καὶ ἅμα τελευτῶντες ἡμέραν τοῦ βίου ἐγράφομεν ὑμῖν ταυτί. στραγγουρικά τε παρηκολούθει καὶ δυσεντερικὰ πάθη ὑπερβολὴν οὐκ ἀπολείποντα τοῦ ἐν ἑαυτοῖς μεγέθους. ἀντιπαρετάττετο δὲ πᾶσι τούτοις τὸ κατὰ τὴν ψυχὴν χαῖρον ἐπὶ τῇ 15 τῶν γεγονότων ἡμῖν διαλογισμῶν μνήμῃ. σὺ δὲ ἀξίως τῆς ἐκ μειρακίου παραστάσεως πρὸς ἐμὲ καὶ φιλοσοφίαν ἐπιμελοῦ τῶν παίδων Μητροδώρου.

13. Zwei Söhne an ihren alten Vater.

Um 252 v. Chr.

(Flinders-Petrie Papyri II 27. 45.)

1

[illegible] τῷ [illegible] χαίρειν

[illegible] ἐστὶν 20

[illegible]

Πολλάκις μὲν γέγραφά σοι παραγενέσθαι καὶ συστῆσαί με, ὅπως τῆς ἐπὶ τοῦ παρόντος σχολῆς ἀπολυθῶ. καὶ νῦν δέ, εἰ δυνατόν ἐστι καὶ μηθέν σε τῶν ἔργων κωλύει, πειράθητι ἐλθεῖν εἰς τὰ Ἀρσινόεια. ἐὰν γὰρ σὺ παραγένῃ, πέπεισμαι ῥᾳδίως με τῷ
5 βασιλεῖ συσταθήσεσθαι. γίνωσκε δέ με ἔχοντα παρὰ Φιλωνίδου δραχμὰς ο'· ἀπὸ τούτου τὸ μὲν ἥμισυ εἰς τὰ δέοντα ὑπελιπόμην, τὸ δὲ λοιπὸν εἰς τὸ δάνειον κατέβαλον. τοῦτο δὲ γίνεται διὰ τὸ μὴ ἄθρουν ἡμᾶς, ἀλλὰ κατὰ μικρὸν λαμβάνειν. γράφε δ' ἡμῖν καὶ σύ, ἵνα εἰδῶμεν, ἐν οἷς εἶ, καὶ μὴ ἀγωνιῶμεθα. ἐπιμελοῦ δὲ καὶ
10 σαυτοῦ, ὅπως ὑγιαίνῃς καὶ πρὸς ἡμᾶς ἐρρωμένος ἔλθῃς. εὐτύχει.

b.

Der Anfang verloren; die Anrede aus einem andern Briefe von derselben Hand ergänzt.

Φιλωνίδης τῷ πατρὶ χαίρειν.

...... οὕτω γὰρ ἔσται τυχεῖν καὶ τὸν ὕστερον χρόνον εὐιλάτου τοῦ βασιλέως. οὐ μὴν οὐθὲν ἐμοὶ ἔσται μεῖζον ἢ σοῦ προστατῆσαι εἰς τὸν λοιπὸν βίον ἀξίως μὲν σοῦ, ἀξίως δ' ἐμοῦ, καὶ ἐάν τι
15 τῶν κατ' ἄνθρωπον γίνηται, τυχεῖν σε πάντων τῶν καλῶν, ὃ ἐμοὶ μέγιστον ἔσται, καλῶς σοῦ προστατῆσαι, καὶ ζῶντός σου καὶ εἰς θεοὺς ἀπελθόντος. μάλιστα μὲν οὖν τὴν σπουδὴν ποίησαι τοῦ ἀφεθῆναί σε διὰ τέλους, εἰ δ' ἄρα μὴ ὁρᾷς ὂν δυνατόν, αὐτὴν κατὰ τὴν ἀναχώρησιν τοῦ ποταμοῦ, καθ' ὃν χρόνον οὐθείς ἐστιν κίνδυνος,
20 ἀλλ' ἔσται καὶ Θεύδωρον καταλειφθέντα ταὐτὸ ποιεῖν, ὅπως τοῦτόν γε τὸν χρόνον παρεπιδημῇς. τοῦτο δ' ἔχε τῇ διανοίᾳ, ὅτι οὐθέν σοι μὴ γενηθῇ λυπηρόν, ἀλλὰ πᾶν ἐμοὶ ἔσται πεφροντισμένον τοῦ σε γενέσθαι ἄλυπον. εὐτύχει.

14. Eine verlassene Frau an ihren Gatten.

1. September 172 v. Chr.

(Papyri of the British Museum 42.)

Ἰσιὰς Ἡφαιστίωνι τῷ ἀδελφῷ χαίρειν.

25 Εἰ ἐρρωμένῳ τἆλλα κατὰ λόγον ἀπαντᾷ, εἴη ἂν ὡς τοῖς θεοῖς εὐχομένη διατελῶ· καὶ αὐτὴ δ' ὑγίαινον καὶ τὸ παιδίον καὶ οἱ ἐν οἴκῳ πάντες, σοῦ διὰ παντὸς μνείαν ποιούμενοι. κομισαμένη τὴν παρὰ σοῦ ἐπιστολὴν παρ' Ὥρου, ἐν ᾗ διεσάφεις εἶναι ἐν κατοχῇ ἐν

τῷ Σαραπείῳ τῷ ἐν Μέμφει, ἐπὶ μὲν τῷ ἐρρῶσθαί σε εὐθέως τοῖς θεοῖς εὐχαρίστουν· ἐπὶ δὲ τῷ μὴ παραγίνεσθαί σε, πάντων τῶν ἐκεῖ ἀπειλημμένων παραγεγονότων, ἀηδίζομαι ἕνεκα τοῦ ἐκ τοῦ τοιούτου καιροῦ ἐμαυτήν τε καὶ τὸ παιδίον σου διακεκυβερνηκυῖα καὶ εἰς πᾶν τι ἐληλυθυῖα διὰ τὴν τοῦ σίτου τιμήν, καὶ δοκοῦσα νῦν γε σοῦ 5 *παραγενομένου τεύξεσθαί τινος ἀναψυχῆς, σὲ δὲ μηδ' ἐντεθυμῆσθαι τοῦ παραγενέσθαι μηδ' ἐμβεβλοφέναι εἰς τὴν ἡμετέραν περίστασιν. ὡς ἔτι σοῦ παρόντος πάντων ἐπεδεόμεθα, μὴ ὅτι γε τοσούτου χρόνου ἐπιγεγονότος καὶ τοιούτων καιρῶν καὶ μηθὲν σοῦ ἀπεσταλκότος. ἔτι δὲ καὶ Ὥρου τοῦ τὴν ἐπιστολὴν παρακεκομικότος ἀπηγγελκότος ὑπὲρ* 10 *τοῦ ἀπολελύσθαι σε ἐκ τῆς κατοχῆς παντελῶς ἀηδίζομαι. οὐ μὴν ἀλλ' ἐπεὶ καὶ ἡ μήτηρ σου τυγχάνει βαρέως ἔχουσα, καλῶς ποιήσεις καὶ διὰ ταύτην καὶ δι' ἡμᾶς παραγενόμενος εἰς τὴν πόλιν, εἴπερ μὴ ἀναγκαιότερόν σε περισπᾷ. χαριεῖ δὲ καὶ τοῦ σώματος ἐπιμελόμενος, ἵν' ὑγιαίνῃς. ἔρρωσο.* 15

ἔτους θ'. Ἐπεὶφ λ'.

15. Einladungskarte zur Hochzeit.

3. Jahrh. n. Chr.

(Oxyrynchos I 111.)

Ἐρωτᾷ σε Ἡραῒς δειπνῆσαι εἰς γάμους τέκνων αὐτῆς ἐν τῇ οἰκίᾳ αὔριον, ἥτις ἐστὶν πέμπτη, ἀπὸ ὥρας θ'.

16. Kondolenzbrief.

2. Jahrh. n. Chr.

(Oxyrynchos I 115.)

Εἰρήνη Ταοννώφρει καὶ Φίλωνι εὐψυχεῖν.

Οὕτως ἐλυπήθην καὶ ἔκλαυσα ἐπὶ τῷ Εὐμοίρῳ, ὡς ἐπὶ Διδυμᾶτος ἔκλαυσα, καὶ πάντα ὅσα ἦν καθήκοντα ἐποίησα καὶ πάντες οἱ ἐμοί, Ἐπαφρόδιτος καὶ Θερμούθιον καὶ Φίλιον καὶ Ἀπολλώνιος καὶ Πλαντᾶς. ἀλλ' ὅμως οὐδὲν δύναταί τις πρὸς τὰ τοιαῦτα. παρη- 20
[illegible] [illegible] ἑαυτο[illegible].

[illegible] Ἀθὺρ [illegible] 25

17. Geschäftsbrief.

2. Jahrh. n. Chr.

(Oxyrynchos I 126.)

Εἰρήνη Ταοννώφρει καὶ Φίλωνι.

Δέδωκα Καλοκαίρῳ εἰς λόγον Διονυσίου δραχμὰς τμ', γράψαντός μοι ἐκείνου δοῦναι αὐτῷ ὅσον ἂν θέλῃ. καλῶς οὖν ποιήσαντες δότε Παράμμωνι τῷ ἐργάτῃ ἡμῶν αὐτάς, κἂν ἔτι χρείαν ἔχῃ, παρά-
5 *σχετε αὐτῷ ὅσον ἂν θέλῃ καὶ ταχέως αὐτὸν ἀπολύσατε. ἔπεμψα ὑμῖν ἐν τῇ ἱματιοφορίδι μου μέτρον Ὀμβιτικοῦ φοίνικος καὶ ῥοὰς εἰκοσιπέντε, διὰ Καλοκαίρου, ἐσφραγισμένα· καλῶς ποιήσαντες πέμψατέ μοι ἐν αὐτῇ καθάρια διδράχμου, ἐπεὶ ἀναγκαίως χρεία ἐστί μοι αὐτῶν.*
10 *ἔπεμψα ὑμῖν διὰ τοῦ αὐτοῦ Καλοκαίρου κίστην σταφυλῆς λίαν καλῆς καὶ σφυρίδα φοίνικος καλοῦ ἐσφραγισμένα.*

ἔρρωσθε. Ἀθὺρ λ'.

18. Eine Christin an ihren Gatten.

4. Jahrh. n. Chr.

(Grenfell Greek Papyri I 53.)

Ἀρτεμὶς Θεοδώρῳ τῷ κυρίῳ μου συμβίῳ ἐν θεῷ χαίρειν.

Πρὸ μὲν πάντων εὔχομαι τῷ κυρίῳ θεῷ, ὅπως ὁλοκληροῦντά
15 *σε ἀπολάβωμεν. ἔπεμψά σοι διὰ Ἄπωνος τοῦ συσστρατιώτου σου γράμματα καὶ μαφόρτιν. ἐρρῶσθαί σε εὔχομαι. ἀσπάζεται τὰ παιδία σου, καὶ Ἀμοῦς πολλά σοι ἀπειλεῖ, ἐπεὶ γὰρ πολλάκις γράψας καὶ πάντας ἀσπασάμενος αὐτὴν μόνον οὐκ ἠσπάσω. ἀσπάζεταί σε Ἄρα.*

Griechisch-lateinisches Schulgespräch.

(Hermeneumata Einsidelensia 224.)

Das Weltreich der Cäsaren war zweisprachig. Lateinisch war die Geschäftssprache des Senates und der Centralbehörden und des Heeres, aber schon der Kaiser korrespondierte griechisch mit der östlichen Reichshälfte (vgl. X 9), wo dies die herrschende Sprache war, wie im Westen einschliefslich der Donauprovinzen das Latein. So kam es, dafs die Orientalen das Bedürfnis empfanden, etwas Latein für den praktischen Gebrauch zu lernen, wenigstens seit ihnen der Eintritt in den Reichsverwaltungsdienst und selbst in den Reichsadel (den Senatorenstand) eröffnet war. Griechisch mufste vollends jedermann lernen, der auf Bildung Anspruch machte. Damit war für die Schule Unterricht in einer fremden Sprache notwendig geworden. Für ihn entstanden Vokabularien, Übersetzungs- und Übungsstücke, und zwar kam hier die Sprache des Lebens in Betracht, deren Anwendung in der Litteratur verpönt war. Solche Elementarbücher haben sich im Occident erhalten, dem sie während des Mittelalters das bischen Griechisch übermittelt haben, das hier und da in einem Kloster gekannt ward. Davon giebt dies Schulgespräch eine Probe zur Belustigung. Ein Schulknabe beschreibt den Vormittag eines Werkeltages. Der Unterricht besteht zuerst im Schreiben auf der Wachstafel; der Lehrer korrigiert oder streicht durch. Dann wird das Geschriebene vorgelesen, dann Vokabeln gelernt und aufgesagt (*ἀποδιδόναι*). Dann schreiben die Knaben Diktat, wobei sie sich gegenseitig diktieren (*ὑπαγορεύειν* = *ἀναδιδόναι*), was aber erst geschehen darf, wenn die Vokabeln aufgesagt sind. Dann kommt die Elementarklasse mit ABC, Ba, Be, Bi heran; unterdessen wird von den Älteren abteilungsweise Extemporale geschrieben, d. h. es werden ihnen Verse diktiert und bei der Vorlesung des Geschriebenen Grammatik (*τέχ*[illegible]) und Metrik geübt. Solche Extemporalia, meist Verse enthaltend, haben [illegible] folgt eine Pause für ein frugales [illegible] neuen [illegible] mag die [illegible] bietet VI [illegible] Parallelen [illegible]

4. Jahrhundert; dazu stimmt, dafs von keiner Religion Spuren sind: die Schule mufste also noch indifferent sein, obwohl jedes Kind irgendwelche religiöse Pflichten erfüllt haben wird.

Πρὸ τοῦ ὄρθρου ἐγρηγόρησα ἐξ ὕπνου· ἀνέστην ἐκ τῆς κλίνης· ἐκάθισα· ἔλαβον ὑποδεσμίας, σανδάλια· ὑπεδυσάμην· ᾔτησα ὕδωρ εἰς ὄψιν· 5 *νίπτομαι πρῶτον τὰς χεῖρας, εἶτα τὴν ὄψιν· ἐνιψάμην· ἀπέμαξα· ἀπέθηκα τὴν μίτραν· ἔλαβον χιτῶνα πρὸς τὸ σῶμα· περιεζωσάμην· ἤλειψα τὴν κεφαλήν μου καὶ ἐκτένισα· ἐποί-* 10 *ησα περὶ τὸν τράχηλον ἀναβόλαιον· ἐνεδυσάμην ἐπενδύτην λευκόν· ἐπάνω ἐνδύνομαι φαινόλην· προῆλθον ἐκ τοῦ κοιτῶνος σὺν τῷ παιδαγωγῷ καὶ σὺν τῇ τροφῷ ἀσπάσασθαι τὸν πα-* 15 *τέρα καὶ τὴν μητέρα· ἀμφοτέρους ἠσπασάμην καὶ κατεφίλησα καὶ οὕτως κατῆλθον ἐκ τοῦ οἴκου.*

Ἀπέρχομαι εἰς τὴν σχολήν· εἰσῆλθον· εἶπον „χαῖρε καθηγητά“· 20 *καὶ αὐτός με κατεφίλησεν καὶ ἀντησπάσατο· ἐπιδίδωσί μοι ὁ παῖς ὁ ἐμὸς πινακίδας θήκην γραφεῖον· ἐξάγω γραφίδα τῷ ἐμῷ τόπῳ καθήμενος· λειαίνω· περιγράφω πρὸς τὸν* 25 *ὑπογραμμόν, γράψας δὲ δεικνύω τῷ διδασκάλῳ· ἐδιώρθωσεν, ἐχάραξεν· κελεύει με ἀναγινώσκειν· κελευσθεὶς ἄλλῳ δέδωκα· ἐμάνθανον ἑρμηνεύματα, ἀπέδωκα. „Ἀλλ' εὐθέως* 30 *ὑπαγόρευέ μοι.“ ὑπηγόρευσέ μοι συμμαθητής. „Καὶ σύ“ φησίν. εἶπον αὐτῷ „Ἀπόδος πρῶτον.“ καὶ εἶπεν ἐμοί „Οὐκ εἶδες ὅτε ἀπεδίδων πρότερον σοῦ;“ καὶ εἶπον „Ψεύδῃ·*

Ante lucem evigilavi e somno; surrexi de lecto; sedi; accepi pedules, caligas; calciavi me; poposci aquam ad faciem; lavo primo manus, deinde faciem; lavi; extersi; deposui mitram; accepi tunicam ad corpus; praecinxi me; unxi caput meum et pectinavi; feci circa collum pallam; indui me superariam albam; supra induo paenulam; processi de cubiculo cum paedagogo et nutrice salutare patrem et matrem; ambos salutavi et deosculatus sum et sic descendi de domo.

Proficiscor ad scholam; intravi; dixi „ave magister“; et ipse me deosculatus est et resalutavit; tradit mihi puer meus tabellas thecam stilum; produco graphium meo loco sedens; deleo; describo ad exemplar, ut scripsi autem, ostendo magistro; emendavit, induxit; iubet me legere; iussus alii dedi; ediscebam interpretamenta; reddidi. „Sed statim dicta mihi.“ dictavit mihi condiscipulus. „Et tu“ inquit. dixi ei „Redde primum.“ et dixit mihi „Non vidisti cum redderem prius te?“ et dixi „Mentiris,

οὐκ ἀπέδωκας.“ „Οὐ ψεύδομαι.“ „Εἰ ἀληθῆ λέγεις, ἀναδίδωμι.“

non reddidisti.“ „Non mentior.“ „Si vera dicis, dicto.“

Ἐν τούτοις κελεύσαντος τοῦ καθηγητοῦ ἐγείρονται οἱ μικροὶ πρὸς τὰ στοιχεῖα καὶ τὰς συλλαβάς· κατέλεξεν αὐτοῖς εἷς τῶν μειζόνων· ἄλλοι πρὸς τὸν ὑποδιδακτὴν τάξει ἀποδιδόασιν ὀνόματα, γράφουσι στίχους, ἔγραψαν, καὶ ἐγὼ ἐν τῇ πρώτῃ τάξει ἅμιλλαν ἐξέλαβον. ἔπειτα ὡς ἐκαθίσαμεν, διέρχομαι ὑπομνήματα γλώσσας τέχνην. φωνηθεὶς πρὸς ἀνάγνωσιν ἀκούω ἐξήγησιν διανοίας πρόσωπα· ἐπερωτηθεὶς τέχνην ἀπεκρίθην πρὸς „Τίνα λέγεις; τί μέρος λόγου;“ ἔκλινα γένη ὀνομάτων· ἐμέρισα στίχον.

Inter haec iubente magistro surgunt pusilli ad elementa et syllabas; dinumeravit eis unus de maioribus; alii ad subdoctorem ordine reddunt nomina, scribunt versus, scripserunt, et ego in primo ordine dictatum excepi. deinde ubi sedimus, pertranseo commentaria linguas artem. vocatus ad lectionem audio expositionem sensus personas; interrogatus artem respondi ad „Quem dicis? quae pars orationis?“ declinavi genera nominum; partitus sum versum.

Ὡς δὲ πάντα ταῦτα ἐπράξαμεν, ἀπέλυσεν εἰς ἄριστον, ἀπολυθεὶς δὲ ἐπανέρχομαι εἰς τὸν οἶκον· ἀλλάσσω· λαμβάνω ἄρτον καθαρόν, ἐλαίας τυρὸν ἰσχάδας κάρυα, πίνω ὕδωρ ψυχρόν. ἠριστηκὼς ἐπανέρχομαι πάλιν εἰς τὴν σχολήν· εὑρίσκω τὸν καθηγητὴν ἐπαναγινώσκοντα, καὶ εἶπεν „Ἄρξασθε ἀπ' ἀρχῆς.“

Ut autem haec omnia egimus, dimisit ad prandium, dimissus vero redeo domum; muto; capio panem candidum, oleas caseum caricas nuces, bibo aquam frigidam. pransus revertor iterum ad scholam; invenio magistrum perlegentem, et dixit „incipite ab initio.“




3 2044 058 257 833



